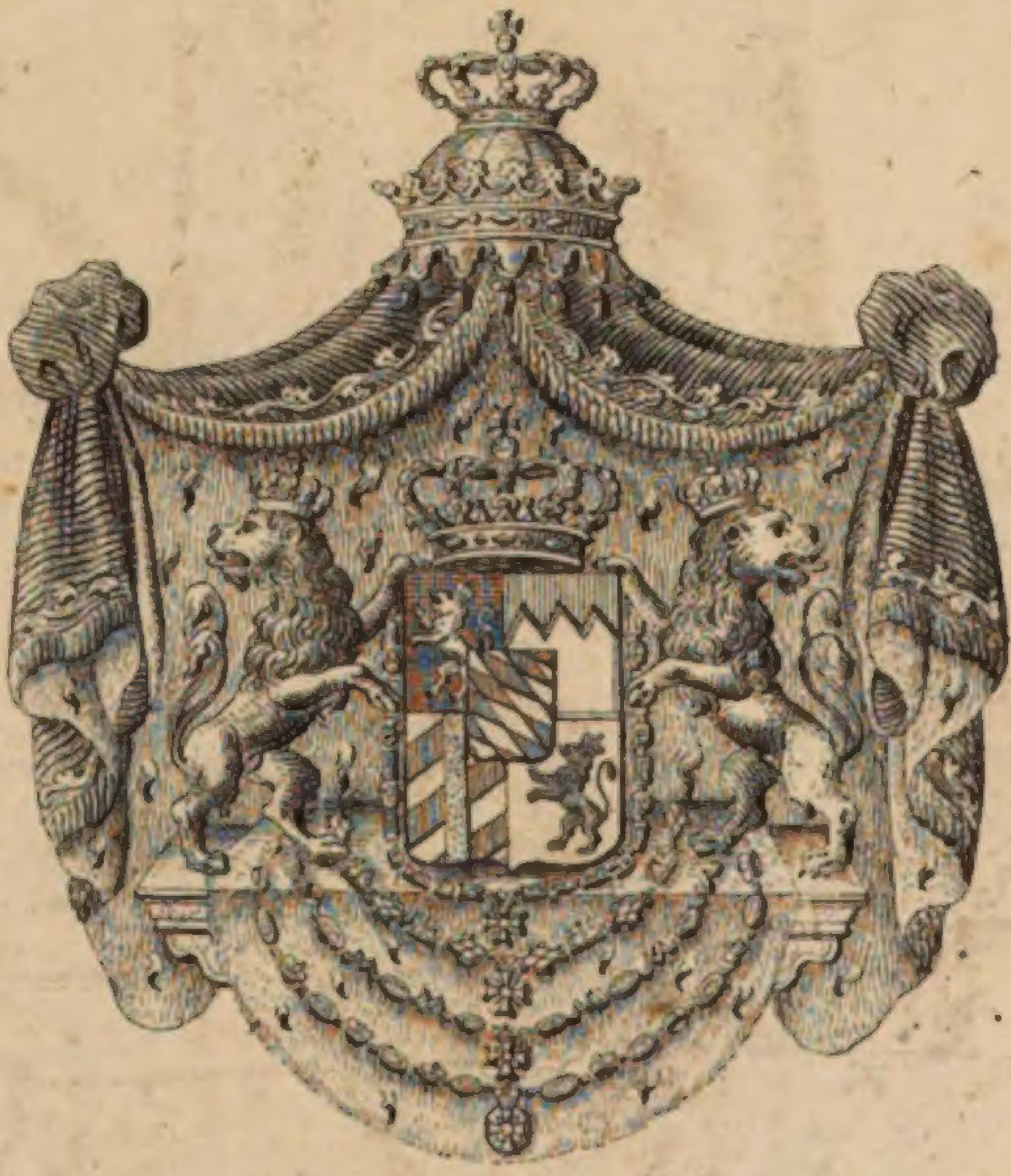
4° Bavar. 3021 e (5



BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.
3021

<36613662480019

<36613662480019

Bayer. Staatsbibliothek

4° Bav. 3021 e/5
Gesetzblatt
17

REGISTER

über die in den

Regierungs= und Geſetz=Blättern

vom Jahre 1799 bis 1825 einschlüssig,

und in den vormals bestandenen

Provinzial=Regierungsblättern

enthaltenen

Verordnungen

von

G. Döllinger

Allergnädigst privilegirte Auflage.

Zweite Auflage

MÜNCHEN 1832.

Verlag von George Jaquet.

156. D.

4° Bavar. 3021 e/5

BIBL…
M…

B

146

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Abbrüche.

Die Erhebung derſelben als eine Laudemialtaxe unter verſchiedenen Namen von Tiſch- und Weingeldern findet nicht mehr ſtatt.	1810, 8. Oct. S. 977.

Aberglauben.

Die Pfarrer ſollen das Landvolk über Aberglauben, beſonders bey Schatzgräbereyen belehren.	1802, 3. September*) St. XXXVIII.

Abgebrannte.

1. Jene, welche nicht Mitglieder der Brandverſicherungs-Anſtalt ſind, haben weder Anſpruch auf Nachlaß an den allgemeinen Staatsauflagen in Anſehung der zur Verſicherung geeigneten Gegenſtände, noch auf ein Gnadenholz.	1799, 17. Septbr. St. XLVIII. wiederholt 1800, 20. Oct. St. XLV. (Pfalz-Neuburg. 1805, 31. Aug. S. 659). (Oberpfalz, 1801, 6. Mrz. S. 81 1805, 2. Sept., S. 776)
2. Sie können, ſoferne ſie churfürſtliche Grundunterthanen ſind, nur bey einem bedeutenden Mobiliarſchaden, keineswegs bey Bauſchäden, zu einigen Nachlaß an den grundherrlichen Reichniſſen begutachtet werden; die normalmäßigen Freyjahre ceſſiren in dieſer Hinſicht ganz.	1802, 18. Jn., St. XXVI. f.
3. Ausdehnung der Verordnung Nro. 1. auf die Pfarrer in der Art, daß ſie keine Anlehen aus Kirchen- und Stiftungsmitteln und auch keine Freyjahre rückſichtlich der Ausſitzfriſten erhalten ſollen.	1804, 18. Jn, St. XXVI. (Pfalz-Neuburg, 1804, 24. Juli, S. 524.)
4. Die geſetzlichen Nachläſſe an den grundherrl. Reichniſſen in ſolchen Fällen werden jedoch von dem bey Nro. 1. erwähnten Nachtheile ausgenommen.	1805, 26. Auguſt Stück XXXVII. wiederholt. 1807, 23. Juni, S. 1142.
5. Erneuerung der Verordnung Nro. 1. und 4. mit dem Zuſatze, daß auch die Unterſtützungs-Anlehen aus öffentlichen Mitteln verſagt werden.	1181, 23. Jänner, S. 136. Art. 2.
6. Die Beſtimmung bey Nro. 1. wegen Verluſt des Anſpruches auf Nachlaß wird auf die Gemeinde-Umlagen ebenfalls ausgedehnt.	1812, 1. April, S. 605.

M. ſ. auch Brandſammlungen, Brandverſicherung u. Nachläſſe.

---

*) Anmerkung. Von den Regierungs- und Intelligenz-Blättern von den Jahren 1799 bis 1805 konnte man nur auf die Stücke der einzelnen Blätter nachweiſen, weil mehrere Auflagen davon vorhanden ſind, in welchen die Seitenzahlen nicht übereinſtimmen.

Abgeordnete.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 123.

1. Die Verfaſſungs-Urkunde des Reichs gibt Titl. VI. über die Abgeordneten die allgemeinen Beſtimmungen, §. 1. über die Bildung der zweiten Kammer durch ſelbe, und zwar §. 7. aus 5 Klaſſen, als: der Grundbeſitzer mit gutsherrlicher Gerichtsbarkeit, der Univerſitäten, der katholiſchen und proteſtantiſchen Geiſtlichen, der Städte und Märkte, und der übrigen Grundeigenthümer; §. 8. über die Zahl nach Verhältniß der Familien, ſo wie §. 9. die Ausſchlagung dieſer Zahl auf die einzelnen Klaſſen; §. 10. dann deren Vertheilung auf die einzelnen Regierungs-Bezirke. §. 11. Ueber die Wahl in jedem Regierungs-Bezirke. §. 12. Um als Mitglied der Kammer gewählt werden zu können, iſt erforderlich: das Staats-Bürgerrecht, 30jähriges Alter, der Beſitz eines beſteuerten Gewerbes oder Grund-vermögens, das Bekenntniß zu einer der 3 chriſtlichen Konfeſſionen, und endlich niemals in einer Spezial-Unterſuchung geweſen zu ſeyn. §. 13. Alle 6 Jahre iſt eine neue Wahl von Abgeordneten. §. 14. Von dem Austritte eines Abgeordneten während der Dauer der Verſammlung. §. 15. Ueber Konſtituirung der Kammer durch Anweſenheit $\frac{2}{3}$ Theiles der Mitglieder. §. 17. Ein Abgeordneter kann ſich nicht durch einen Bevollmächtigten vertreten laſſen.

1818, 26. May. Gſtzbl. S. 349.

2. Das Edikt über die Ständeverſammlung ertheilt die beſondern Beſtimmungen. §. 2—10. Ueber die Vertheilung der Geſammtzahl der Abgeordneten auf die einzelnen Regierungsbezirke für jede einzelne Klaſſe, ſo wie über die Eigenſchaften derſelben in dieſen einzelnen Klaſſen, dann §. 11—13. über die Wähler, die Wahl derſelben und deren Beeidigung. §. 14—17. Wahl der Grund-Beſitzer mit Gerichtsbarkeit durch Uebergabe der Stimme an die Kreis-Regierung und am Sitze derſelben, §. 18. der Univerſitäten durch die ordentlichen Lehrer, §. 19—20 der Geiſtlichen in 2 Wahlhandlungen in den Dekanaten und am Sitze der Kreis-Regierungen, §. 21—26 der Städte und Märkte, und zwar jener, die für ſich allein, und jener, die gemeinſchaftlich wählen, bey letztern finden zwey Wahlhandlungen ſtatt, nämlich die Wahl der Wahlmänner und jener der Abgeordneten, §. 27—33. endlich der Grundeigenthümer ohne Gerichtsbarkeit in 3 Wahl-Momenten, nämlich der Urwahl, der Ernennung der Wahlmänner, und Wahl der Abgeordneten; §. 34—43. Vorſchriften über Vornahme der Wahlhandlungen. §. 44—47. Belehnung der Wahl. §. 48. Austritt eines Abgeordneten. §. 49. Entſchädigung der Abgeordneten für Reiſe- und Zehrungskoſten.

1818, 30. Nov. Gſtzbl. 1818. S. 629.

3. Es wird die Wahl der Abgeordneten zur erſten Ständeverſammlung angeordnet.

Abgewürdigte Feyertage.

1801, 4. Dez. St. LI.

1. Die, durch das vom Pabſt Klemens XIV. erlaſſene Breve vom 16. May 1772, abgewürdigten Feyertage ſollen nicht mehr gehalten, daher alle äußerlichen Erinnerungszeichen an dieſe abgewürdigten Feyertage entfernt, und in den Kalendern ſolche auf den nächſten Sonntag verſetzt werden.

2. Dieſe Verordnung wird auch auf das Sebaſtiansfeſt ausgedehnt, und die Beſtrafung der Dagegenhandelnden vorgeſchrieben.	1802, 22. Jän. St. V.
3. Alle in dieſen Gegenſtand einſchlagenden Berichte ſind allein an die General-Landes-Direktion zu erſtatten.	1802, 1. März St. IX.
4. Kein Unterthan, der nicht die abgewürdigten Feyertage zur Arbeit benützt hat, ſoll zu einen Nachlaß begutachtet werden.	1803, 19. Apr. St. XVIII.
5. Die Land- und Herrſchaftsgerichte haben monatlich über die Beobachtung der desfallſigen Verordnungen zu berichten.	1803, 21. Jul. St. XXXI.
6. Dieſe Berichte ſind vierteljährig einzuſenden mit Ende März, Juny, September und Dezember.	1804, 20. März St. XII.
7. Die Beſtimmung Nr. 1. trifft auch die Feſte des heil. Ulrich, und der heil. Mart. Afra im Augsburgiſchen; ſo wie auch	1805, 26. Jul. St. XXXI.
8. die Feſttage der ſogenannten Land- und Biſthums-Patronen.	1806, 23. Oct. S. 402.

M. ſ. a. u. Feyertage — u. u. Kalender.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

9. Die deßfalls beſtehenden Verordnungen werden eingeſchärft, und die Strafen für die dagegen handelnden Pfarrer, Unterthanen, und insbeſondere der Haus- und Dienſtherren beſtimmt.	Bamberg, 1807, 5. Juny. S. 1050. Tyrol. 1808, 15. März, S. 744.

Abkaufsurkunden.

Unterliegen dem Gradations-Stempel, ſo ferne ſie auf eine beſtimmte Summe lauten, ſonſt dem Klaſſenſtempel.	1803, 1. März, St. XII.

Ablaßtafeln.

Dieſe dürfen bey den Haus-Kapellen nicht mehr ausgehängt werden.	1803, 7. Jul. St. XXVIII.

Ablöſung.

1. Die Behandlung und Begutachtung der auf dem Eigenthume liegenden Laſten kompetirt zu den Finanz-Direktionen, reſp. Finanzkammern.	1808, 8. Aug. S. 1878. 1817, 27. März. S. 268.
2. Die Ablösbarkeit erſtreckt ſich auf alle in grundherrlichen Verträgen gegründete Laſten ohne Ausnahme gemäß Einverſtändniß der Intereſſenten.	1818, 26. May. Geſtzbl. 1818. S. 223.
3. In Beziehung auf die Ablöſung der Realrechte werden im Geiſte des Hypothekengeſetzes geeignete Beſtimmungen gegeben, insbeſondere wenn das Ablöſungs-Surrogat eine unbewegliche Sache, oder ein Kapital iſt; Rechte der Hypotheken-Gläubiger in Beziehung beyder.	1822, 1. Juny. S. 38.
4. Bey allen Ablöſungen, worüber Verordnungen vorhanden ſind, handelt die Regierung, Kammer der Finanzen, aus eigener Kompetenz, vorbehaltlich der Super-Reviſion des oberſten Rechnungshofes. Beſtimmung, wenn die Ablößverhandlung	1825, 17. Dez. S. 1110. §. 96.

als definitiv anzuſehen iſt, wovon in dem Ablöſungsbriefe Erwähnung zu geſche= hat hat.

Die ſpeziellen Verordnungen ſehe man unter den Rubriken der abzulöſenden Objekte.

Abordnungen.

1803, 21. Oct. St. XLIV.

1. Abordnungen mehrerer Gemeinds=Individuen in Kulturs= und andern Angelegenheiten ſind unterſagt, indem es genügt, wenn ein Sachwalter geſchickt wird.

1808, 24. Sept. S. 2420.
1818, 17. May. Geſetzbl. 1818. S. 62. §. 43.

2. Die Gemeinden dürfen keine Deputation von mehr als 2 höchſtens 4 Mitgliedern abordnen.

1818, 24. Sept. S. 1120. §. 21.

3. Beſtimmung, in welchen Geſchäften der Gemeinden 2 Glieder zu Gericht abzuordnen ſind, um dort die geeignete Verhandlung vorzunehmen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Franken.
1803, 29. Jän. S. 17.

4. Abordnungen an das Hoflager von Magiſtraten iſt nicht erlaubt.

Tyrol.
1807, 13. Oct. S. 1644.

5. Solche von Gemeinden an die Landes= und Hofſtellen ohne Gubernialbeſtättigung werden verboten, und die Gemeinde=Vorſteher für die Koſten haftend erklärt.

Abſchätzungen.

1799, 17. September. St. XLVIII. §. 6.

1. Vorſchrift über die Abſchätzung der Brandſchäden, und über die Einrichtung der Abſchätzungs=Protokolle.

1802, 9. Aug. St. XXXIV.

2. Diejenigen Beamten, welche noch keine fixirte Beſoldung haben, dürfen bey Abſchätzungen der Unterthansſchäden in Nachlaßſachen die Reiſedepution dem Aerar verrechnen.

Abſchaffungs=Patrouillen.

1809, 21. Jän. S. 148.

1. Reglement zur Erhaltung der Ordnung, Ruhe und Sicherheit in den Schenken und Wirthshäuſern der Städte und Märkte für das Bürger=Militär, wo keine Garniſon beſtehet.

Abſchiede — Abſchiedspäſſe.

1805, 7. Jän. St. VII. §. 10.

1. Beſtimmungen über die Ertheilung der Abſchiede vom Militär nach vollendeter Dienſtzeit, und vor Ablauf derſelben im Falle der Anſäſſigmachung. Vorſchriften, wie die Abſchiedsgeſuche abzufaſſen, mit welchen Zeugniſſen ſolche zu belegen, und wo dieſelben einzureichen ſind. Von dem Wiedereintritt in den Dienſt.

1805, 5. Aug. St. XXXV.

2. Dieſe Beſtimmung erſtreckt ſich nicht auf Anſäßigmachung im Auslande, worüber eigene Vorſchriften gegeben werden.

1805, 1. März St. XII. wiederholt
1812, 18. Dez. Rbl. 1813. S. 74.

3. Dieſe Abſchiede unterliegen dem 15 kr. Stempel.

4. Die Verordnungen Nr. 1. u. 2. über die Einrichtung und Faſſung der Abſchiedsgeſuche bereits eingereihter Soldaten, dann über die Unentbehrlichkeit derſelben werden erneuert, und zugleich über den Rekurs der ſich beſchwert glaubenden Normen ertheilt. — 1806, 18. Sept. S. 355.

5. Jeder eingereihte Soldat erhält in Friedenszeit nach vollendeter Dienſtzeit ſeinen Abſchied, in Kriegszeiten aber wird dieſer bis zur Ergänzung der Armee hinausgeſchoben; ausgedienten verheuratheten Soldaten darf er auch in Kriegszeiten nach vollendeter Dienſtzeit ertheilt werden. — 1812, 29. März. S. 682.

M. ſ. u. Landrath — Militär — Militärkonſcription — Pfalz-Neuburg — und Ständeverſammlung.

6. Die Abſchiede der Domeſtiken ſind auf 3 kr. Stempel zuſchreiben. — 1807, 3. Jän. S. 282.

M. ſ. u. Dienſtboten.

Abſchiedsgelder.

Als Taxen von Strafen, werden nicht mehr bezahlt. — 1810, 8. Octbr. S. 971. §. 1.

Abſchlagungszahlungen

Sind, wenn ſie auf eine Kaſſaaſſignation oder ſonſt auf ein öffentliches Staatspapier geleiſtet werden, von den Beamten bey Haftung für Schaden auf dem Dokumente ſelbſt vorzumerken. — 1811, 29. Nov. S. 1820.

Abſchoßgebühren.

1. In Beziehung auf dieſe wird bey außer Landes gehenden Vermächtniſſen, Erbſchaften, Brautſchätzen, Schankungen, die reziprozirliche Behandlung derſelben, als Prinzip aufgeſtellt. — 1801, 18. May. St. XXII.

2. Von dem ins Ausland exportirten Vermögen werden, wo nicht ſpezielle Verträge etwas beſonderes verordnen, der Regel nach 10 Prozent erhoben. Hiezu kommen noch bey Auswanderungen in öſterreichiſche Staaten 3 Proz. Auswanderungs-Taxe zu erheben. — 1804, 6. Jul. St. XXVIII.

M. ſ. a. u. Auswanderung — Freyzügigkeit — Nachſteuer — und Vermögens-Exportation.

Abſchriften.

1. Die Anwendung des Klaſſen-Stempels zu Abſchriften in Parthey-Sachen wurde beſtimmt. (M. ſ. Nr. 5.) — 1805, 11. März. St. XII. 1812, 18. Dez. Rbl. 1813. S. 65.

2. Die eigenmächtige Ertheilung derſelben aus der Kanzley oder Regiſtratur der General-Poſt-Adminiſtration wird bey ſtrenger Strafe verboten. — 1808, 17. Sept., S. 2271. erneuert: 1817, 31. Juli, S. 739.

3. Das bey Nr. 2. erwähnte Verbot wurde auch bey der ehemaligen General-Direktion des Straſſen-, Brücken- und Waſſerbaues erlaſſen. — 1809, 21. Spt. S. 1627. §. 30.

4. Feſtſetzung der Taxe für Abſchriften, welche bey der ehemaligen Miniſterial-Stiftungs-Sektion und den äußern Kommunal-Kurateln zu erheben war. — 1809, 27. März. S. 739

1810, 27. July. S. 623. erneuert: 1812, 18. Dezbr. Rgbl. v. J. 1813. S. 65. Abſ. II. §. 6.

5. Die Verordnung Nr. 1. wurde dahin erläutert, daß bey bloßen Abſchriften, die an die Stellen und Aemter eingereicht werden, jedesmal der 3 Kreuzer, bey denjenigen aber, welche zu vidimiren ſind, der 15 kr. Stempel anzuwenden ſey.

1810, 8. Octbr. S. 987. und 990.

6. Tax-Regulativ für Abſchriften, in nicht ſtreitigen Gegenſtänden; nämlich 30 kr., und wenn die zu beglaubigende Abſchrift mehr als einen Bogen beträgt, noch beſonders 4 kr. für jeden Bogen, Vidimations-Gebühr; dann 6 kr. Schreibgebühr von jedem Blatte, jedoch ohne Einrechnung des erſten Bogens; wird die Abſchrift aber von den Partheyen außer den gewöhnlichen Ausfertigungen noch beſonders erbeten, ſo iſt für dieſe Fertigung, ohne Unterſchied der Bogenzahl, 12 kr. zu erheben.

1818, 21. Sept. S. 1059.

7. Die Ertheilung der Abſchriften bey Magiſtraten wird bureaumäßig behandelt.

M. ſ. auch Tax- und Stempel-Weſen.

Abſolutorien für Rechner.

A. Finanz-Rechnungsweſen.

1808, 8. Aug. S. 1752.

1. Das Abſolutorium über die Zentral-Staats-Kaſſe-Rechnung wurde, vor Errichtung des oberſten Rechnungshofes, auf Vortrag des Finanz-Miniſters, von Sr. Maj. dem Könige ertheilt. M. ſ. Nr. 4.

1812, 30. Septbr. S. 1677.

2. Die Ertheilung der Abſolutorien über die Rechnungen der Straf-Arbeitshaus-Verwaltungen erfolgte vom Finanz-Miniſterium durch die ehemalige Zentral-Adminiſtration. M. ſ. Nr. 3.

1812, 20. Oktober. S. 1803.

3. Die Abſolutorien über die Rechnungen der allgemeinen und beſondern Rentämter werden von der Rechnungs-Aufnahms-Kommiſſion, nach gepflogener Abrechnung des Rechners mit der Kreis-Kaſſe, im Namen des Königs mit der Unterſchrift der Kommiſſions-Mitglieder ertheilt.

ib. S. 1808.

4. Die Ausfertigung der Abſolutorien über die dem oberſten Rechnungshofe zur unmittelbaren Aufnahme zugewieſenen Rechnungen hat dieſer, nach geſchehener Abrechnung zu bewerkſtelligen; ſie ſollen mit Buchſtaben die Angaben der Total-Summen der Einnahmen und Ausgaben, ſo wie des Kaſſe-Beſtandes, nach den Reſultaten der revidirten Rechnungen, enthalten. In gewiſſen Fällen können die Abſolutorien auch verweigert werden.

B. Stiftungs- und Gemeinde-Rechnungsweſen.

1807, 30. Dez. Rggsbl. v. J. 1808. S. 223. 224. 226 et 254.

5. Die Abſolutorien über die Rechnungen der allgemeinen und beſonderen Stiftungs- dann Kommunal-Adminiſtrationen, ſo wie der Zentral-Stiftungs-Kaſſe, wurden früherhin nach einer allgemeinen Form, vom ehemaligen Zentral-Rechnungs-kommiſſariate des Innern entworfen, und durch das Miniſterium des Innern ertheilt, was auch hinſichtlich

1808, 27. Juny. S. 1458.

6. des Abſolutoriums über die Penſions-Rechnung des Advokaten-, Wittwen- und Waiſen-Fondes galt. M. ſ. Nr. 7. 8. et 10.

7. Die bey Nro. 5. erwähnte Kompetenz über die Abſolutorien-Ertheilung gieng auf die damalige Miniſterial-Stiftungs-Sektion über.
1810, 16. Okt. S. 1158.

8. Die Kreisregierungen (Kammer des Innern) ertheilen nunmehr die Abſolutorien über die von den Magiſtraten gelegten Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungen. M. ſ. Nro. 9.
1818, 17. Mai, Gſtbl. S. 93.

9. Dieſe bey Nro. 8. bezeichneten Abſolutorien werden in den magiſtratiſchen Reſerve-Kaſſen hinterlegt.
1818, 23. Sept. Rggbl. S. 1068.

10. Die Abſolutorien für die Rechnung der Rural-Gemeinden werden von den Land- und gutsherrlichen Gerichten an den Gemeinde-Ausſchuß ertheilt, und den Pflegern, zu ihren Legitimationen, im Duplikate zugefertigt.
1818, 24. Septbr. S. 1131. §. 48.

Abſolutorien für Studierende.

Unterliegen dem 15 kr. Klaſſen-Stempel.
1812, 18. Dez. (Reggsbl. v. J. 1813, S. 74. §. 7.)

a) Der Univerſitäten:

1. Das Abſolutorium iſt für jeden Akademiker unumgänglich nothwendig, und kann durch die Partikular-Zeugniſſe nicht mehr erſetzt werden. Ohne daſſelbe darf auch die Zulaſſung zum Examen für den Staatsdienſt und für eine akademiſche Würde, ſo wie zu einer Anſtellung, bey welcher Univerſitäts-Studien erforderlich ſind, nicht mehr erfolgen.
M. ſ. Nro. 2. 3. 4. 8. 9. und 10.
1799, 25. Nov. Reggsbl. v. J. 1801. XXVII. S. 3 (Oberpfalz: Wochenblatt von 1803, 6. Juni S. 485.)

2. Ohne Abſolutorium kann der Acceß bey den Juſtiz-Stellen nicht erlangt werden.
1803, 8. Auguſt, Stück XXXIII.

3. Die Verordnung Nro. 1. wurde erneuert, und zugleich dahin erläutert, daß das Abſolutorium von einer inländiſchen Univerſität ſeyn müſſe, und dem Akademiker verweigert werden könne, wenn er nicht allen geſetzl. Vorſchriften in Anſehung ſeiner Studien Genüge geleiſtet hat, und dieſe Mängel nicht erſetzt werden. Auch iſt zugleich die Form des Abſolutoriums näher beſtimmt worden.
1804, 17. April, St. XX. u. XXI. (Pfalz-Neub. 1805, 2. May, S. 866.) (Oberpfalz: 1804, Reggsbl. im Anhange.) Schwaben: 1803. 18. u. 28. Nov. S. 152 u. 171.

4. Ohne Abſolutorium darf bey keinem Landgerichte ein Rechtspractikant zur Praxis aufgenommen werden, und dieſe wird nur von der Zeit an gerechnet, wo jenes vorgezeigt wurde.
M. ſ. Nro. 5.
1807, 14. Oct., S. 1626. erneuert: 1809, 20. Sept., S. 1738. 1817, 9. Dez., S. 1012.

5. Die Verordnung Nro. 4. wird dahin erklärt, daß die Eröffnung des Abſolutoriums den Gerichtsſtellen nicht geſtattet ſey, ſoferne auf der Auſſenſeite bemerkt iſt, daß, und wann der Produzent ſeine Studien vorſchriftsmäßig vollendet habe.
1807, 21. Dez. (Reggsbl.) v. J. 1808, S. 117.

6. Bey Ertheilung der Abſolutorien für die inländiſchen Kandidaten iſt auf die Vorſchrift wegen der allgemeinen Univerſitäts-Studien und der ſpeziellen akademiſchen Lehrkurſe die genaueſte Rückſicht zu nehmen.
1807, 25. Dez. (Reggsbl. v. J. 1808, S. 128.

7. Für die Abſolutorien der Kandidaten der Medizin wird eine eigene Form beſtimmt.
1808, 8. Dez., S. 2920.

8. Erneuerungen der Verordnungen Nro. 1., daß nämlich bey Prüfungen zum Staatsdienſte, zur Beſetzung der katholiſchen Pfarreyen und für die Aerzte vollſtändige Abſolutorien, von einer bayeriſchen Univerſität ausgefertigt, unerläßlich ſeyen.
1806, 30. Dez., S. 270. 1808, 8. Dez., S. 2892. 1809, 20. Sept., S. 1738. 1817, 9. Dezbr., S. 1012.

1814, 28. April, S. 1009. 9. Auch zur Erlangung des Acceſſes bey der Kreis-Regierung (Kammer des Innern) iſt das Abſolutorium unumgänglich nothwendig, was ſich auch

1816, 16. Juli, S. 468. erneuert: 1825, 17. Dez., S. 1122. 10. vom Rathsacceſſe bey den Kreis-Regierungen (Kammer der Finanzen) verſteht.

b) Der Gymnaſien.

1809, 7. Aug., S. 1336. erneuert: 1814, 22. Oct., S. 1654. 1824, 3. Juli S. 675. 11. Zum Uebergange auf die Univerſität, oder in ein Lyzeum, iſt das Abſolutorium von einem inländiſchen Gymnaſium erforderlich, gleichviel, ob der Kandidat an einer öffentlichen Anſtalt ſeine Studien genommen, oder Pivatunterricht genoſſen hat: daſſelbe wird, nach vorausgegangener Prüfung vom Rectorate ausgefertigt.

1820, 20. Aug. S. 702. 12. Vor vollendetem 15ten Lebensjahre des Kandidaten ſoll ihm das Gymnaſial-Abſolutorium nicht ertheilt werden.

Abweſende.

1804, 6. Jul. St. XXVIII. 1. Beſtimmungen, in wie ferne gegen Abweſende mit der Verſchollenheits-Erklärung, mit den übrigen geſetzlichen Einſchreitungen und insbeſondere mit der Vermögens-Konfiskation fürgeſchritten werden dürfe.

1805, 7. Jän. St. VII. 1812, 28. Jun. S. 1041. 2. Normen über das Verfahren und die Beſtrafung abweſender Militärpflichtigen.

1806, 25. Jun. S. 282. 3. Die Militärkaſſe hat die Inſertionsgebühren wegen Einberufung ſolcher Abweſenden zu tragen; Vorſchriften über die Verrechnung derſelben.

1809, 27. Jul. S. 1273. 4. Verfahren gegen Abweſende und Flüchtige, welche eines Verbrechens beſchuldigt ſind.

1811, 23. Jän. S. 137. 5. Pflicht der Abweſenden zur Beſtellung eines Stellvertreters zur Entrichtung der Brand-Aſſekuranzbeyträge, und Entrichtung derſelben durch die Miethleute gegen Abzug am Miethzins.

1814, 30. Jul. S. 1403. 6. Für abweſende Verbrecher ſoll, wenn Niemand die Vertheidigung freywillig übernimmt, ein Defenſor ex officio beſtellt werden.

Abzüge von Beſoldungen und Penſionen.

1799, 29. Jun. St. XXVII. 1. Es darf nur auf $\frac{1}{3}$ Theil Beſoldungs-Abzug gerichtlich erkannt werden, ſelbſt wenn der Staatsdiener auf mehr einwilligen ſollte.

1799, 21. Dez. Regbl. 1800. St. I. 2. Beſtimmungen, in welchen Fällen, auf Abzug des Gehaltes eines Penſioniſten nicht erkannt werden darf, wobey aber die ſogenannten kleinen Beſoldungen gleich den größern dieſem Abzuge unterliegen.

1800, 24. Nov. St. XLIX. 3. Die Abzüge von den Beſoldungen des Kanzlei-Perſonals werden vom 3ten auf den 6ten Theil herabgeſetzt.

1802, 22. Jan. St. IV. 4. Dieſe Herabſetzung auf den 6ten Theil hört auf, und es tritt die vorige geſetzliche Ordnung wieder ein. Gehalte, welche die kleinen Beſoldungen übertreffen, unterliegen gleichen Beſtimmungen wie dieſe, und ein vor der Ruheverſetzung erkannter Abzug beſteht nach derſelben jeden Falls fort.

1802, 6. Aug. St. XXXII. 5. Die Militär-Penſioniſten ſind gleichfalls dem $\frac{1}{3}$ Gehalts-Abzuge zu Gunſten ihrer Gläubiger unterworfen.

6. Von den Beſoldungen und Penſionen haben die treffenden Kaſſen ſogleich bey Auszahlung zum Wittwen= und Waiſenfonde die normalen Abzüge zu machen, wobey ihnen zur Verrechnung derſelben geeignete Vorſchriften ertheilt werden. — 1807, 8. Jun. S. 1107. 1808, 23. Febr. S. 576.

7. Die Domkapitularien können durch Abzug von 25% ihrer Penſionen von der Reſidenzpflichtigkeit befreyt, und die Domizellaren gegen Abzug eines ⅛ Theils vom Subdiakonate diſpenſirt werden. — 1807, 30. Jun. S. 1137.

8. Die Rentämter haben bey erkanntem Abzuge die deßfalls erhaltene Inſinuation ſofort zu befolgen. — 1808, 2. Jän. S. 153. 1808, 22. März. S. 726.

9. Bey Polizeyſoldaten findet bey Privatforderungen weder Beſchlagnahme der Monturſtücke, noch ein Abzug an ihrem Solde ſtatt. — 1813, 18. Sept. S. 1213.

10. Mittelloſe Beamte können durch Abzug des 6ten Theils ihrer fixen Beſoldung die treffende Amtsbürgſchaft leiſten. — 1819, 19. Febr. S. 881.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

11. In den Provinzen Tyrol und Ansbach werden die allgemein geltenden Abzugsnormative mit Aufhebung der bisher beſtandenen eingeführt. — 1807, 23. Oct. S. 1728. und 1808, 31. Aug. S. 1988.

Acceß — Acceſſiſten.

1. Zum Acceß bey den Juſtiz=Kollegien wird die allerhöchſte Bewilligung erfordert; derſelbe begründet kein Recht zur Anſtellung, und findet bey dem Revisorium (Oberapellationsgerichte) nicht ſtatt. Die Geſchäfte der Acceſſiſten und die Feſtſetzung der Qualifikationen ꝛc. werden hier näher beſtimmt. M. ſ. Nr. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 10. 11. 16. — 1799, 25. Juny. St. XXX.

2. Die Acceſſiſten ſollen zu Vergleich=Kommiſſionen beygezogen werden. — 1800, 17. Jän. St. VIII.

3. Kandidaten, welche den Acceß bey Juſtiz=Stellen nachſuchen, müſſen ſich über ihre Studien durch Abſolutorien und über eine, wenigſtens einjährige Landgerichts=Praxis durch Zeugniſſe ausweiſen. — 1803, 8. Auguſt. St. XXXIII. erneuert: 1810, 7. Okt. S. 903. (Oberpfalz 1803. 22. Aug. S. 607.)

4. Beſtimmung über die Prüfung der Acceſſiſten, deren Eintritt und Beförderung in den Staatsdienſt. — 1803, 15. Auguſt. St. XXXVI. 1806, 28. Juny. S. 235. (Oberpfalz 1803. 20. Aug. S. 663.) Franken 1804, 9 Febr. S. 42.

5. Heirathsbewilligungen ſind den Acceſſiſten von ihren vorgeſetzten Stellen nicht zu ertheilen; die desfallſigen Geſuche gehören zur Kognition der Polizei=Behörden. — 1806, 16. Dez. Regbl. 1807, S. 13. §. 7., 1808, 24. Novbr. S. 2760.

6. Die fähigen Hofgerichts (Appellationsgerichts)=Acceſſiſten ſollen vorzüglich als Auditors angeſtellt werden. — 1808, 30. März S. 818.

7. Einführung des Acceſſes bey den Stadtgerichten, und Aufhebung deſſelben bey Appellationsgerichten. M. ſ. Nr. 10. 11 et 16. — 1808, 3. Dez. S. 2806. §. 14.

1810, 7. Oct. S. 903.	8. Feſtſetzung der Zahl der Acceſſiſten bey den ehemaligen General-Kreis-Kommiſſariaten. M. ſ. Nr. 9. 13.
1810, 10. Novbr. S. 1238.	9. Von den Adſpiranten der aufgehobenen diplomatiſchen Pflanzſchule iſt der Acceß bey den ehemaligen General-Kreiskommiſſariaten zu nehmen geweſen; die Art und Weiſe der Erlangung, ſo wie die Vorbedingung hiezu, ſind näher beſtimmt worden.
1812, 4. Septbr. S. 1563.	10. Nähere Beſtimmung über den Acceß bey den Stadt- und Appellations-Gerichten, die Vorbedingungen zur Erlangung deſſelben, und die Beförderungen der Acceſſiſten.
1812, 29. Sept. S. 1657.	11. Beſtimmung des Geſchäft-Kreiſes der Acceſiſten bey den Stadtgerichten.
1814, 10, 19. u. 28. Jän. S. 83 u. 133.	12. Theilnahme der Acceſſiſten an der allgemeinen Landesbewaffnung.
1814, 28. April. S. 1009.	13. Einführung des Acceſſes bey den ehemaligen General-Kreis-Kommiſſariaten, unter Feſtſetzung der Vorbedingungen zur Erlangung, der Beſchäftigung und Beförderung der Acceſſiſten.
1814, 2. Sept. S. 1457.	14. Verwendung der Acceſſiſten als Defenſoren, ohne Anſpruch auf Deſerviten; jedoch unter Vergütung der Reiſe- und Zehrungskoſten.
1816, 16. July. S. 467.	15. Einführung des Rath-Acceſſes bey den Finanzdirektionen mit Feſtſetzung der nöthigen Vorbedingungen, des Geſchäftskreiſes und des Beförderungsganges. M. ſ. Nro. 17.
1825, 9. Dez. S. 1607.	16. Die Zahl der Acceſſiſten bey den Appellationsgerichten wird feſtgeſetzt, und zwar für den Iſar- auf 8, den Unterdonau- und Regen- auf 4, und bey den übrigen Kreiſen, mit Ausnahme des Rheinkreiſes, auf 1.
1825, 17. Dez. S. 1122. §. 114.	17. Wegen Aufnahme der Acceſſiſten im Finanzfache werden die früheren Beſtimmungen beſtättigt mit dem Grundſatze, daß die Vollendung der akademiſchen Studien unerläßl. Bedingung ſey. M. ſ. Nr. 15.

M. ſ. a. Kronfiskalate, Landesbewaffnung und Prüfungen.

Acceſſions-Urkunde.

1804, 4. Novbr. R. Bl. 1805. St. VI.	1. Seiner Durchlaucht, des Herrn Churprinzen Ludwig Karl Auguſt von Pfalzbayern a) zu dem am 12. Oktober 1796. zu Ansbach abgeſchloſſenen Hausvertrage; b) zu den darnach entworfenen Schulden- und Fidei-Commiß-Pragmatiken.
1818, 30. May, Geſetzbl. 1818. S. 451.	2. Seiner Königl. Hoheit des Kronprinzen Ludwig von Bayern zur Verfaſſungs-Urkunde des Königreichs Bayern.

Addreſſen.

1818, 26. May, Geſetzbl. 1818. S. 295.	1. Die Reichsſtände dürfen Addreſſen an das Volk nicht erlaſſen.

Adel.

1804, 25. July, Stück XXXI. §. 2.	1. Fremde Adeliche in München haben den Gerichtsſtand bey dem dortigen Hofgerichte zu erkennen.
1805, 7. Jänner. St. VII. §. 4.	2. Die Söhne der Adelichen ſind vom Militär-Dienſte frey, wie auch deren Dienerſchaft. M. ſ. Nr. 12. 15.

3. Die Verleihung des Adels aller Grade gehört zum Geſchäftskreis des Miniſteriums des Aeußern und des Hauſes. — 1806, 29. Oct. S. 425.

M. ſ. a. Adelsbriefe. — 1825, 9. Dez. S. 992.

4. Adeliche, welche im Königreiche ihr gewöhnliches Domizil haben, dürfen ohne Erlaubniß nicht in fremde Dienſte treten, und wenn ſie auswandern, erhalten die beſtehenden Auswanderungs=Geſetze ihre Anwendnng. — 1806, 31. Dez. Reggbl. 1807. S. 195. §. 7.

5. Erläuterung des §. 446. des Strafgeſetzbuches über das Verfahren, wenn eine Perſon vom Adel in eine Criminal=Strafe verurtheilt worden iſt, welche den Verluſt des Standes und der Würde nach ſich zieht. — 1807, 8. May. S. 987. — 811.

6. Der Adel behält ſeine Titel und ſeine gutsherrlichen Rechte; im übrigen ſteht er in Bezug auf die Staatslaſten, öffentlichen Rechte, Aemter und Würden den übrigen Staatsbürgern gleich. Die geſammten Statuten ſind nach dieſen Grundſätzen abzuändern. M. ſ. Nr. 8. und Nr. 12. — 1808, 1. May, S. 789. Tit. I. §. 5.

7. Der Verzicht der adelichen Töchter auf die väterliche, mütterliche und brüderliche Erbſchaft zu Gunſten der männlichen Erben iſt aufgehoben. — 1808, 20. April, Regbl. 1809. S. 113.

M. ſ. u. Majorate, u. u. Familien=Fideicommiſſe.

8. Edikt über den Adel im Königreiche. §. 1—5. Von Erlangung des Adels §. 6—8. Von der Vererbung des Geburts= und Adoptions=Adels. §. 9—11. Von der Erwerbung des Adels durch Gnadenbriefe. §. 12—13. Verluſt des Adels. §. 14—22. Matrikel für ſämmtliche Adeliche des Königreichs. — 1808, 28. July. S. 2029.

M. ſ. d. neuere Edikt v. J. 1818. Nr. 12.

9. Königliche Erklärung des fünften Kapitels des Ediktes vom 28. July 1808. über den Adel im Königreiche, insbeſondere die Matrikel für ſämmtliche Adeliche betreffend. M. ſ. u. Adels=Matrikel. — 1808, 22. Dez. Reggbl. 1809. S. 49.

10. Die Gerichts=Behörden haben den Adelichen in ihren amtlichen Ausfertigungen das Prädikat Herr zu geben. — 1812, 19. Oct. S. 1833.

11. Die Grade des Militär= und Civil=Verdienſt=Ordens berechtigen zur Führung eines adelichen Prädikats und Wappens, nicht nur für die eigene Perſon, ſondern auch zur Transmiſſion des Adels. — 1812, 23. Dez. S. 1813. §. 5.

Dieſer Adel beſchränkt ſich für die Zukunft nur auf die Perſon des Begnadigten. — 1818, 26. May. Geſtzbl. S. 215. §. 5.

12. Edikt über den Adel im Königreiche Bayern. §. 1 — 7. Von Erlangung des Adels. §. 8 — 16. Von den Auszeichnungen und Rechten des Adels. §. 17 — 22. Vom Verluſte des Adels — 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 213.

13. Von den verſchiedenen Graden des bayeriſchen Adels. — Ebendaſelbſt; S. 215. §. 6.

14. Die Rechtsſtreite über den Adelsſtand werden bey den Appellationsgerichten, unter welchen der Adels=Prätendent ſteht, verhandelt, und mit Vorbehalt der Berufung an das Oberappellationsgericht entſchieden. — Ebendaſelbſt S. 216. §. 7.

15. Der geſammte Adel des Königreichs behält, wie jeder Guts=Eigenthümer ſeine gutsherrlichen Rechte nach den geſetzlichen Beſtimmungen; übrigens hat derſelbe folgende Vorzüge zu genießen: — 1818, 26. May, V. U. Gſtzbl. 1818. S. 120. Beylage V. zur V. U.

1) ausſchlieſſend das Recht eine gutsherrliche Gerichtsbarkeit auszuüben.
2) Familien-Fidei-Commiſſe auf Grundvermögen zu errichten,
3) einen von den landgerichtlichen befreyten Gerichtsſtand in bürgerlichen und ſtrafrechtlichen Fällen,
4) die Rechte der Siegelmäßigkeit unter den Beſchränkungen der Geſetze über das Hypothekenweſen.
5) bey der Militär-Conſcription die Auszeichnung, daß die Söhne der Adelichen als Kadeten eintreten.

1818, 19. Juny, S. 700. 1818, 29. Spt. S. 1132.
16. Beſtimmung hinſichtlich der Gerichtsſprengel der Kreis- und Stadtgerichte, als privilegirte erſte Inſtanz der Adelichen.

1825, 17. Dez. S. 1099. §. 78.
17. Die Kreisregierungen haben alle 3 Jahre dem Miniſterium des Hauſes und des Aeußern die Geburts-, Trauungs- und Todesfälle der Adelichen einzuſenden.

M. ſ. a. u. adeliche Gutsbeſitzer, Fideicommiſſe, Heroldenamt, gutsherrliche Gerichtsbarkeit, Majorate, Ritterſchaft und Standesherrn.

Beſtimmungen in einzelnen Gebiets-Theilen.

Fränk. Regbl. 1803. 9. Oktob. S. 261.
18. Die Verhältniſſe des in den fränkiſchen Fürſtenthümern eingeſeſſenen Adels zur landesherrlichen Gewalt, werden feſtgeſetzt.

Fränk. Regbl. 1804. 6. Feb. S. 35.
19. Beſtimmungen über die Real- und Perſonal-Gerichtsbarkeit derjenigen Adelichen in den fränkiſchen Staaten, welche Häuſer, oder ſonſtiges bürgerliches Eigenthum beſitzen, ohne zugleich der pfalzbayeriſchen fränkiſchen Ritterſchaft incorporirt zu ſeyn.

Adelsbriefe.

1818, 26. May, Gſtzbl. S. 214. §. 3.
Vorſchrift, welche Angaben und Beſcheinigungen den Geſuchen um einen Adelsbrief beygelegt werden müſſen, und wo dieſe einzureichen ſind.

Adelsbuch.

1814, S. 732.
Die Herausgabe deſſelben wird genehmiget, mit Verbot des Nachdrucks.

Adels-Diplome.

1805, 1. März, St. XII.
1. Dieſe unterliegen der Stempelgebühr.

1808, 9. März. S. 659.
2. Regulirung der Taxen und Gebühren, welche bey Ausfertigung eines Adels-Diploms nach Abſtuffung der verſchiedenen Standes-Erhebungen feſtgeſezt wurden.

1808, 22. Dezb. Regbl. 1809. S. 49.
3. Vorſchrift, wie die Abſchriften der Adels-Diplome zu fertigen ſind, und wer dieſe zu beglaubigen berechtiget iſt.

1825, 27. Nov. S. 934. §. 4 und 6.
4. Von den ausgefertigten Adels-Diplomen hat das Miniſterium des Aeußern und des Hauſes der Verwaltung des adelichen Stipendien-Fonds am Ende eines jeden Quartals ein Verzeichniß zu übergeben. Beſtimmung, von wem die Taxen, Ausſchreib- und Stempelgebühren zu erheben ſind.

Adeliche Gutsbeſitzer.

1. Kein adelicher Gutsbeſitzer darf künftig eine Conſumtions-Abgabe unter keinerley Benennung erheben. Sie ſollen für den bisherigen Bezug nach Billigkeit entſchädiget werden, worüber nach geſchehener Unterſuchung die General-Kreis-Commiſſariate gutachtlichen Bericht zu erſtatten haben. — 1806, 31. Dez. Regbl. 1807. S. 208. §. 8.
2. Die adelichen Gutsbeſitzer ſollen in dem ungeſtörten Genuſſe ihres Eigenthums, aller rechtlich hergebrachten Grund- und lehenherrlichen Abgaben ihrer Hinterſaſſen, ſo wie der ihnen bleibenden übrigen nutzbaren Rechte geſchützt werden. — Ebendaſelbſt S. 215.
3. Beſtimmungen über die Abgabe der Erklärung wegen des Domizils der adelichen Gutsbeſitzer, deren Familien-Eigenthum unter der Hoheit verſchiedener Souveraine ſich befindet, und über ihren Gerichtsſtand. — 1806, 31. Dez. Regbl. 1807. S. 194. 1807, 3. April, S. 609.
4. Die adelichen Gutsbeſitzer dürfen eigenmächtig ihren Lehenleuten die Güterzerſchlagung bey Geld und Lehenſtrafe nicht erlauben. — 1808, 15. Jun. S. 1512.
5. Adelichen Gutsbeſitzern, welche vor dem Jahres-Schluſſe 1806 Laudemien von radizirten Gewerben bezogen, ſoll der Bezug derſelben unbenommen und ungeſchmälert bleiben. In Zukunft ſollen bey dergleichen neu entſtehenden Häuſern und Gewerben ſolche Gewerbs-Laudemien nicht mehr ſtipulirt werden. — 1809, 2. Dez. S. 1947.

   M. ſ. u. Laudemien.

6. Die Erhebung einer Steuer für die ausgeübte Befugniß der polizeylichen Oberaufſicht auf Gewerbe, und für die Verleihung der Gewerbs-Conzeſſionen findet in Zukunft, als mit dem Objekte, wofür geſteuert wurde, erloſchen, nicht mehr ſtatt. — 1810, 13. Novembr. S. 1241.
7. Verordnung hinſichtlich der ehemals unmittelbaren adelichen Gutsbeſitzer, welche der königlichen Souverainität unterworfen ſind, bisher aber im Auslande domizilirten. M. ſ. a. u. gutsherrliche Gerichtsbarkeit, u. u. Mediatiſirte.

Adels-Matrikel.

1. Die Einführung der Adels-Matrikel mit Vorſchriften über die Anlegung und Fortführung derſelben. — 1808, 28. Juli, S. 2032. Kap. 5.
2. Dieſe Matrikel hat das Reichs-Herolden-Amt zu führen. — 1808, 1. Nov. S. 2635. §. 13.
3. Bey den Geſuchen um Immatrikulation der Adels-Titel, muß das normalmäßige Stempel-Papier gebraucht werden. — 1808, 22. Dez. Regbl. 1809. S. 53.
4. Termin zur Immatrikulirung. Tax-Beſtimmung für die Matrikular-Extrakte nach den verſchiedenen Adels-Prädikaten. Die immatrikulirten und wirklich ausgeſchriebenen Adelichen ſollen alle in ihrem Familienſtande vorgefallenen Veränderungen jederzeit im letzten Quartale des Kalender-Jahres nachtragen. Nachtheile wegen Unterlaſſung dieſer Anzeigen. M. ſ. Nr. 6. — 1812, 22. May, S. 922.
5. Vorſchriften über die Legaliſation der pfarrlichen Kirchenbuchs-Extrakte für das Reichs-Heroldenamt. — 1812, 15. July, Seite 1362.

1812, 15. Oktob. Seite 1837.	6. Termins-Verlängerung zur Immatrikulation. Immatrikulations-Gebühr. Reſtitution wegen verſäumter Anmeldung. Verluſt der Prädikate und konſtitutioneller Prärogative wegen unterlaſſener Anmeldung.
1812, 23. Dez., Regbl. 1813. S. 6.	7. Das Reichsherolden-Amt hat eine eigene Matrikel für den Perſonal- und Transmiſſionsadel der mit Militär- und Civil-Verdienſtorden Begnadigten zu eröffnen. Vorſchriften über Eintragung in dieſe Matrikel, über die Ausfertigung ſolcher Matrikel-Extrakte und die Taxen; Zeit-Beſtimmung zur Immatrikulation für dieſelben mit den nachtheiligen Folgen der Nichtbeobachtung.
1813, 9. März, S. 358.	8. Termins-Erinnerung für die Adels-Immatrikulation. Präjudiz wegen verſäumter Anmeldung. Ausnahmen hievon. Nicht ausgelößte Matrikular-Extrakte ſind verfallen, und müßen noch einmal durch neue Anmeldung geſucht werden.
1813, 3. July, S. 898.	9. Schluß der Anmeldungen für die Adels-Immatrikulation. Von Erlöſchung der nicht angemeldeten Adels-Titel. Unterſuchung und Berichtigung der geſchehenen Anmeldungen. Präjudiz wegen nicht ausgelößter Extrakte. Offenlaſſung des Anmeldungs-Termins für Militär-Perſonen. Rekurſe gegen Verfügungen oder Erkenntniſſe des Reichs-Herolden-Amtes.
1815, 25. Aug. S. 737.	10. Bey denjenigen, welche zwar als immatrikulirt anzuſehen waren, aber die Erhebung der Extrakte aus der Matrikel unterlaſſen haben, ſoll in dem Adelsbuche »verfallen« beygeſetzt werden.
1818, 17. Dezemb. S. 1431.	11. Die Adelichen in den ſeit 1814 neu erworbenen Gebietstheilen haben innerhalb eines präkluſiven Termines ihre Immatrikulations-Geſuche nach den geſetzlichen Vorſchriften anzubringen.
1818, 26. May, S. 216. §. 8.	12. Beglaubigte Auszüge aus der Adels-Matrikel geben vollkommenen Beweis für den Adelsſtand einer immatrikulirten Familie.

Adeliches Seminar.

1801, 21. Novbr. St. XLVIII.	Vorſchriften über die Einrichtung der Aufnahmsgeſuche, über die Aufnahmen und Studien. Erhöhung des Koſtgeldes.

Adelicher Stipendien-Fond.

1818, 25. Oktobr. Seite 1259.	1. Aus den Taxen für die Erhebung in den Adelsſtand und für die Ertheilung der Kammerherrn-Würde ſoll ein Stipendienfond für die Söhne des minder bemittelten Adels gebildet werden, wovon die Verwaltung der Oberſthofmeiſter-Staab erhält.
1825, 4. März. S. 398.	2. Alle Geſuche um taxfreye Bewilligung des Adels und Ernennung als Kämmerer ſollen ohne weiters zurückgewieſen werden.
1825, 27. Nov. S. 934. §. 4.	3. Beſtimmungen über Erhebung und Extradition dieſer Taxen und Gebühren zu dem adelichen Stipendien-Fonde. Controllirung und Rechnungsablage.

M. ſ. a. u. Adels-Diplome.

Adjunkten.

Beſtimmungen über die Aufſtellung, Ernennung, den Gehalt, Rang und Diäten=Bezug der Adjunkten bey den Kriminal=Gerichten im vormaligen Inn= und Hausruck=Viertel. — 1810, 24. Dezbr. Regbl. 1811. S. 33.

M. ſ. a. u. Akademie u. u. Fiskale.

Adminiſtrativ contentiöſe Gegenſtände.

1. Kompetenz des geheimen Rathes in adminiſtrativ contentiöſen Gegenſtänden. Ausfertigung der Beſchlüſſe deſſelben. — 1808, 4. Juny, S. 1334.
2. Kompetenz und Behandlung der adminiſtrativ contentiöſen Gegenſtände bey den General=Kreis=Kommiſſariaten in zweyter Inſtanz. Der Recurs gehet von da an den geheimen Rath. — 1808, 17. July, Seite 1669. §. 45 und 46.
3. Vervollſtändigung der Competenz=Regulirung des geheimen Raths in adminiſtrativ polizeylich und finanziellen Gegenſtänden. — 1810, 8. Aug. S. 643.
4. Die Stadt=Kommiſſariate in Nürnberg und Augsburg haben bey der Deliberation und Entſcheidung in adminiſtrativ contentiöſen Gegenſtänden den Stiftungsadminiſtrations=Rath und einen Stadtgerichts=Aſſeſſor des Orts beyzuziehen. — 1811, 13. July, S. 890.
5. Kompetenz der Polizey=Direktionen, Polizey=Kommiſſariate und Landgerichte in contentiöſen Gewerbsſtreiten. — 1811, 2. Okt. S. 1503.
6. Kompetenz der General=Kreis= und Lokal=Kommiſſariate in zweyter Inſtanz. — 1811, 2. Okt. S. 1503.
7. Ueber alle adminiſtrativ contentiöſen Gegenſtände, in welchen für die General=Kreis=Kommiſſariate die Entſcheidung in kollegialer Form vorgeſchrieben iſt, ſoll bey den mit zwey Aſſeſſoren verſehenen Landgerichten das Erkenntniß unter deliberativer Berathung geſchöpft, und den Aſſeſſoren hierbey eine entſcheidende Stimme eingeräumt werden. — 1814, 24. Okt. S. 1675.
8. Bey den nicht auf dieſe Art beſetzten Landgerichten, ſind die Adjunkten wie die Aktuare in den Juſtiz= ſo wie in den Polizeygeſchäften als Mitarbeiter und ſubordinirte Gehülfen des Landrichters zu betrachten. — 1810, 31. Aug. S. 917. §. 10.
9. Kompetenz der Kreis=Regierungen in adminiſtrativ contentiöſen Gegenſtänden, wobey ſie ſich als adminiſtrativ gerichtliche Behörden in ihren Berathungen nach der Hofraths=Ordnung zu achten, und nach den beſtehenden Verordnungen zu verfahren haben. — 1817, 27. März, S. 255. und 285.

   Ihren Beſchlüſſen, welche ſich auf ſchriftliche Vorträge ſtützen müſſen, ſind die Entſcheidungsgründe beyzufügen. Der General=Kommiſſär kann dieſe Beſchlüſſe in keinem Falle hemmen. — 1825, 17. Dez. S. 1137. §. 135. 136.
10. Vorſchrift über die Behandlung der Rekurſe in gemiſchten Rechtsſachen, welche dem ehemaligen geheimen Rathe übertragen waren, bey dem Staatsrathe, durch einen aus demſelben gebildeten Ausſchuß. Bildung deſſelben. Form der Berathung. Ausfertigung der Erkenntniſſe. — 1817, 3. May, S. 431. 1825, 18. Nov. S. 874. §. 7. Nr. 22 und 23. S. 877. §. 10.
11. Den Rekursſchriften, welche bey der nach der Verordnung vom 3. May 1817. Titl. 3. §. 10. angeordneten dritten Inſtanz in adminiſtrativ contentiöſen Rechtsſachen — 1818, 9. Febr. Geſzbl. S. 23.

eingereicht werden, müſſen jedesmal die Urtheile beyder voriger Inſtanzen in Ur- oder Abſchrift beygelegt werden. Nachtheile und Beſtrafung der Unterlaſſung.

1818, 21. Sept. Seite 1060. §. 25.

12. Bey den Magiſtraten haben die bürgerlichen Magiſtratsräthe in adminiſtrativ contentiöſen Gegenſtänden nur eine berathende Stimme.

1821, 17. Febr. S. 137.

13. Beſtimmungen über die Verhandlungen adminiſtrativer Rechtsſtreite zwiſchen Gemeinden und Stiftungen auf der einen, und dem Fiskus oder Privaten auf der andern Seite zur Vermeidung der Colliſionen.

M. ſ. a. u. Appellation, und unter den ſpeziellen Titeln der betreffenden Gegenſtände.

Adoption.

1808, 28. July. Regbl. 1810. S. 785—787.

1. Eines Thronfolgers, wenn in männlicher und weiblicher Nachkommenſchaft kein ſucceſſionsfähiger Erbe vorhanden iſt. Beſtimmungen hierüber.

1816, 18. Jän. S. 758.

M. ſ. a. u. Thronfolge.

1811, 22. Dezb. Regbl. 1812. S. 16. §. 23.

2. Adeliche Gutsbeſitzer ohne ehelich männliche Nachkommen können auch für ihre adoptirte Nachkommenſchaft, wenn dieſe die Fähigkeit zur Erwerbung eines Majorats beſitzt, ein Majorat begründen. M. ſ. Majorat.

1818, 26. May, Geſtzbl. 1818. S. 213.

3. Der Adel kann durch Adoption mit ausdrücklicher königlicher Bewilligung übertragen werden, welches dann für eine neue Verleihung gilt. M. ſ. Adel.

1819, 5. Auguſt. Regbl. 1821. S. 8. Tit. II. §. 5.

4. Keinem Mitgliede des königlichen Hauſes iſt eine Adoption geſtattet.

1825, 9. Dez. S. 395. §. 53.

5. Die Anträge wegen Adoptionen gehören zum Wirkungskreiſe des Juſtizminiſteriums.

Advokaten.

Advokaten Nro. 1—72. Penſions-Anſtalt für die Hinterlaſſenen der Advokaten Nro. 73—86.

Advokaten.

1799, 29. März, Intzbl. 1799. St. XVI. Franken. 1802, 11. Dez. Regbl. 1803. S. 6—7. Obere Pfalz. 1802, 5. Nov. S. 389.

1. Die Advokaten ſollen die allerhöchſte Stelle nicht mit voreiligen und unſtatthaften Rekurſen behelligen, die für Unſiegelmäßige verfaßten Schriften unterſchreiben, Deſervit und Datum beyſetzen.

1799, 1. Juny, St. XXIV. wiederholt. 1803, 28. Dez. Regbl. 1804. St. I. 1806, 16. Juny, S. 247. Schwaben. 1804, 25. Jän. S. 63.

2. Advokaten haben in ihren Schriften bey Benennung der Orte jedesmal auch das betreffende Gericht, wohin ſelbe gehören, anzugeben, ſo wie auch das betreffende Rentamt beyzuſetzen.

1799, 3. Aug. St. XLII.

3. Die Advokaten-Ordnung, und das desfalls erlaſſene Mandat vom 9. November 1795 iſt genau zu beobachten.

4. Zwiſchen Hofraths- und Regierungs-Advokaten ſoll kein Unterſchied ſeyn.	1799, 3. Aug. St. XLII.
5. Die Advokaten ſollen armen und unvermögenden Partheien ſelbſt auch im Falle, wenn ſie noch nicht zum Armenrechte zugelaſſen worden wären, Beyſtand leiſten.	1799, 3. Aug. St. XLII.
6. Die Schriften und Beylagen der Advokaten ſind in duplo, nöthigen Falls in Triplikate und Quadruplikate bey Vermeidung einer Strafe von 1 Rthlr. zu übergeben.	1799, 9. Decbr. Reggbl. 1800. St. II. 1807, 26. Sept. S. 1590. Schwaben. 1804, 2. Febr. S. 79.
7. Die Advokaten haben bey Reviſionsgeſuchen keine Duplikate beyzulegen, die deshalb angeſetzten Taxen und Gebühren ſollen denſelben geſtrichen werden.	1800, 13. März. Stück XVI.
8. Vor dem Endbeſcheide haben die Advokaten die Expenſarien zu überreichen.	1800, 30. May. St. XXV.
9. Advokaten müſſen an dem erſten Tage eines jeden Edicts-Tages sub poena praeclusi erſcheinen.	1801, 30. Okt. St. XLV. Obere Pfalz. 1801, 30. Okt. S. 558. Schwaben. 1806, 16. März. S. 302.
10. Jedem Advokaten iſt die Ausübung der Advocatie in Wechſelſachen geſtattet.	1802, 2. April. St. XIV. Obere Pfalz. 1802, 10. April. S. 132.
11. Advokaten müſſen in ihren Schriften auch an die Juſtizſtellen, erſter Inſtanzen ihre Namen und Taxen beyſetzen.	1802, 2. Nov. St. XLV. Iller- und Salzach-Kreis. 1809, 14. Apr. S. 674.
12. Vorſchriften für die Advokaten bey Einreichung ſolcher Bittſchriften, worüber die Unterbehörden Gutachten abzugeben haben.	1804, 18. Juny, Stück XXVI.
13. Beſtimmung über Konſcriptions-Befreyung der Advokaten und ihrer Söhne.	1805, 7. Jän. St. VII. §. 4. lit. l.
14. Die Eidesleiſtung der Anwälde in die Seele ihrer Prinzipalen ſoll in der Regel nicht Statt finden.	1806, 11. Jän. S. 33.
15. Advokaten, welche ohnehin nicht als Staatsdiener angeſehen werden, haben ihre Heurathsgeſuche bey der Lokal-Polizeyſtelle anzubringen. M. ſ. Nr. 61 u. 64.	1806, 16. Dec. Reggbl. 1807. S. 13.
16. Mit Beybehaltung der Advokatie iſt die Stelle eines Gerichtshalters,	1807, 6. Apr. S. 116. und 1808. 8. Sept. S. 2255. §. 56.
eines Ortsbeamten,	1812, 16. Aug. S. 1553.
eines Herrſchaftsrichters unvereinbarlich.	1818, 26. May. Geſtzbl. S. 237.
17. Die Prüfung der Advokaten ſtehet ausſchließend dem Hofgerichte zu. M. ſ. Nr. 23.	1807, 17. Okt. S. 1681.
18. Die Duplikate zu den Eingaben ſind genau zu collationiren. Beſtrafung der Advokaten bey nicht Uebereinſtimmung derſelben.	1808, 13. Jän. S. 158.
19. Bey entſtandenen Streitigkeiten unter den Mitgliedern einer Dorfsgemeinde iſt die Vermittlung durch den Gemeinde-Rath ohne Zuziehung eines Advokaten zu verſuchen.	1808, 24. Sept. Reggbl. S. 2459, §. 50. wiederholt 1818, 17. May. Gſtzbl. S. 91. §. 120.

1808, 3. Dez. S. 2806. §. 13.	20. Advokaten werden bey den Stadtgerichten nach Verhältniſſen des Geſchäfts-Umfanges angeordnet.
1809, 14. Apr. S. 674.	21. Advokaten haben in ihren Schriften die Deſerviten beyzuſetzen, bey 1 Rthlr. Strafe.
1809, 29. Dez. R. 1810. S. 34.	22. Zulaſſung eines Advokaten zum Funktions-Akte. M. ſ. Nro. 61.
1810, 4. Jän. S. 18.	23. Die Adſpiranten zur Advokatie haben ſich der allgemeinen Konkurs-Prüfung zu unterwerfen.
1810, 15. Apr. S. 297.	24. Vorſchriften nach welchen zur Ausführung der Appellation in Kriminal-Sachen die Unterredung dem Advokaten mit dem Inquiſiten geſtattet iſt.
1810, 26. Juny, S. 524. §. 3.	25. Advokaten müſſen bey der Inſpektion der Kriminal-Akten zur Defenſion erinnert werden, keinen unerlaubten Gebrauch davon zu machen. M. ſ. Nr. 34.
1810, 7. Dez. S. 1353.	26. Advokaten haben in allen ihren Aufſätzen und Eingaben die Monate mit Buchſtaben auszuſchreiben.
1811, 15. May. S. 666. 1813, 23. März, S. 428.	27. Die Anzeigen der Rechtsanwälte wegen Abweſenheit von ihren Wohnorten. Wiederholt mit Strafbeſtimmung.
1811, 20. Dezb. Regbl. 1812. S. 100.	28. Die ſich auszeichnenden Advokaten ſollen bey Erledigung im Juſtizfache einer vorzüglichen Bedachtnahme zur Anſtellung als beſoldete Staatsmänner gewürdiget werden.
1812, 27. Okt. S. 1853. Tyrol. 1807, 19. May. S. 950. und 1810, 10. July. S. 556.	29. Sie dürfen ſich im allgemeinen der Unterſchrift: königliche Advokaten bedienen, auch bey den Gerichten eines jeden Kreiſes, jedoch ohne Nachtheil der in dem Aufenthaltsbezirke des Advokaten befindlichen Rechtshülfe ſuchenden Partheien Rechtsbeyſtand leiſten.
1813, 1. Febr. S. 132. 1814, 27. Febr. S. 433. 1823, 25. Juny, S. 1127.	30. Matrikel ſämmtliche Advokaten im Königreiche.
1813, 23. März. S. 426.	31. Mit Wiederholung der bereits beſtehenden geſetzlichen Beſtimmungen über das Benehmen der Rechtsanwälte im Juſtizfache werden neuerdings allgemeine und umfaſſende Normen über das Verhalten der Advokaten und insbeſondere Disciplinar-Vorſchriften für dieſelben erlaſſen. M. ſ. Nr. 46.
1813, 10. Jun. Mbl. 1813. S. 872. §. 51.	32. Die Advokaten ſind verbunden, den Dienſt eines Auditors bey dem Bürgermilitär zu übernehmen; die dazu ausgewählten Individuen ſind von dem Reluitionsbeytrage befreit, auſſerdeſſen ſie zur Reluition für die perſönlichen Dienſte verbunden ſind.
1813, 20. Jul. S. 953.	33. In adminiſtrativ-kontentiöſen Gegenſtänden haben die Advokaten in den Rekursſchriften den Tag der Publikation des beſchwerenden Urtheils anzugeben, daſſelbe in Urſchrift beyzulegen, oder die verweigerte Mittheilung anzuzeigen, bey 6 Reichsthaler Strafe. M. ſ. u. Nro. 42.
1814, 28. Apr. S. 993.	34. Bey Uebernahme einer Vertheidigung in Criminal-Sachen ſind die Advokaten bloß ihres bereits geleiſteten Eides zu erinnern.
1814, 2. Sept. S. 1449.	35. Qualifikations-Anzeigen über die Advokaten, allgemeine Vorſchrift über Einrichtung derſelben.

36. Vertheidigungskoſten mittelloſer wegen Verbrechen oder Vergehen prozeſſirter Perſonen werden vom Staats=Aerar getragen. Auf ein Deſervit haben die Advokaten keinen Anſpruch; Beſtimmung wegen Uebernahme der Vertheidigung.	1814, 2. Sept. S. 1457.
37. In allen reinen Polizeyſachen mit Ausnahme adminiſtrativ=kontentiöſer Gegenſtände, dann der Siegelmäßigen, iſt in erſter Inſtanz die Zuziehung eines Advokaten nicht zu geſtatten; nur die Geſuche an die der Lokal= oder Diſtriktspolizey=Stelle vorgeſetzte Oberbehörde müſſen durch förmliche von Advokaten verfaßte Vorſtellungen vorgetragen werden.	1815, 16. Febr. S. 138. wiederholt 1816, 24. März. S. 156. §. 8.
38. Verwendung der eingetragenen Unterſtützungs=Beyträge für unverſchuldet in Noth verſetzte Rechts=Anwälte.	1816, 20. Febr. S. 81.
39. Disciplinar=Beſtrafung der Advokaten in Sachen des adminiſtrativen Reſſorts. Allgemeine Vorſchriften hierüber. Berufungsfriſten dagegen. Dem betreffenden Appellationsgerichte iſt von der Strafe Nachricht zu ertheilen. Die Geldſtrafen fallen der Penſions=Anſtalt für die Hinterlaſſenen der Advokaten zu.	1816, 24. März. S. 153.
40. Advokaten brauchen die Prozeßſchriften Siegelmäßiger nicht zu legaliſiren.	1818, 26. May. S. 330. §. 14.
41. Die Stiftungen und Gemeinden werden in ihren Rechtsangelegenheiten künftighin ſtatt durch die Kronfiskale durch öffentliche Anwälte vertreten. M. ſ. Nr. 44.	1817, 1. März. S. 159.
42. Die Verordnung sub Nr. 33. wird dahin erläutert, daß dergleichen Rekursſchriften in adminiſtrativ=kontentiöſen Gegenſtänden zur dritten Inſtanz jedesmal die Urtheile beyder voriger Inſtanzen in Ur= oder Abſchrift unter derſelben Strafe beyzulegen ſeyen.	1818, 9 Febr. Gſbl. 1818. S. 25.
43. Die Schriften der Siegelmäßigen brauchen von Advokaten nicht legaliſirt zu ſeyn.	1818, 26. May, Geſetzbl. S. 330. §. 14.
44. Wiederholung der Verordn. Nr. 41. mit Beſtimmung über die Verfügungen von Seite der Kreisregierungen zur Benennung der Anwälte bey den Unter= u. Obergerichten für Stiftungen und Gemeinden.	1818, 24. Sept. S. 1121 §. 25.
45. Es wird die Verbeſſerung des Advokatenweſens überhaupt, und insbeſondere eine Reviſion der Disciplinargeſetze zugeſichert.	1819, 22. Jul. Geſetzbl. 1818. S. 39.
46. Die Verordn. v. 22. März 1813 Nr. 31. erleidet in Beziehung auf die Disciplinarſtrafen, das Verfahren hiebey, und die Beſchwerdeführung, dann über die Vorlage der Erkenntniſſe auf definitive Entſetzung bey dem Juſtiz=Miniſterium eine Reviſion.	1822, 28. Jän. S. 85.
47. Rekurſe der Advokaten gegen erkannte Disciplinar=Strafen, in Sachen des adminiſtrativen Reſſorts, wenn dieſelben gegen Erkenntniſſe der Miniſterien ergriffen werden, gehen zur Entſcheidung an den königlichen Staatsrath.	1825, 18. Nov. S. 874. §. 21.
48. Die oberſte Aufſicht über die Advokaten in Hinſicht auf die Geſchäftsführung und Disciplin in Juſtiz=Gegenſtänden, ſo wie auch die Anträge über deren Ernennung und Entlaſſung ſtehen dem Miniſterium der Juſtiz zu. Wenn dieſe Entlaſſung von einer adminiſtrativen Behörde in Beziehung auf ihren	1825, 9. Dez. S. 994. §. 52.

Geſchäftskreis verhängt werden ſoll, ſo hat ſich das einſchlägige Miniſterium mit dem der Juſtiz darüber vorher zu benehmen.

1825, 17. Dec. S. 1102. §. 82.
1825, 9. Dec. S. 1005. §. 77.

49. Die Aufſicht auf die öffentlichen Rechtsanwälte in allen adminiſtrativen Angelegenheiten und Beziehungen, und Disciplin gegen dieſelben ſteht bey den Kreisregierungen der Kammer des Innern, und die Oberaufſicht dem Staatsminiſterium des Innern zu.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Altmühl=Kreis. 1809, 4. Febr. S. 311.
Iſar=Kreis. 1809, 10. Jän. S. 122.
Regen=Kreis. 1812, 31. Jul. S. 1462.

50. Die Beſtellung der Advokaten zu Inſinuation gerichtlicher Beſchlüße in Altmühl=, Iſar= und Regenkreiſe.

Franken 1803, S. 239.

51. Den Advokaten wird unterſagt, Vorſtellungen mit unbeſtimmten Bitten an die oberſte Juſtizſtelle einzubringen.

1804, 9. März. S. 55.

52. Die Advokaten haben in ihren Beſchwerde=Schriften an die oberſte Juſtizſtelle die Gravamina einzeln anzuführen.

1804, 29. Aug. S. 191.

53. Die allerhöchſte Verordnung wegen Abfaſſung der Schriften wird bekannt gemacht.

Iſar= u. Salzachkreis. 1810, 9. Jul. S. 555.

54. Die Beybringung der Vollmachten in Prozeßſachen iſt den Sachwaltern im Iſar= und Salzachkreiſe ſtrenge nach Vorſchrift der bayeriſchen Gerichtsordnung Cap. 7. §. 1. Nro. 5. aufzutragen.

München. 1799, 3. Aug. St. 42.

55. Die in München anweſenden Hofraths=Advokaten ſollen bis auf 24 reducirt und bis dahin auſſer beſonders erheblichen Urſachen kein Advokat mehr angeſtellt werden.

Nürnberg. 1807, 31. Dec. S. 148. §. 5 u. 6.

56. Beſtimmungen, in wie ferne den Advokaten in Nürnberg Handlungen der willkührlichen Gerichtsbarkeit zu übernehmen geſtattet iſt.

Obere Pfalz. 1803, 21. Jän. S. 33.

57. Die Advokaten ſollen bey 2 Rthlr. Strafe keinen Prokurator eine, welch' immer Namen habende Parthey=Schrift legaliſiren.

Untermainkreis 1818, 12. Oct. S. 1209.

58. Aufſtellung der Advokaten bey einzelnen Landgerichten im Untermainkreiſe.

Penſions=Anſtalt für die Hinterlaſſenen der Advokaten.

1808, 27. Jun. S. 1450.

59. Die Errichtung einer Penſions=Anſtalt für die Wittwen= u. Waiſen der Advokaten des Königreichs.

Tyrol. 1810, 16. Jän. S. 52.

I. Tit. Allgemeine Beſtimmungen.
II. — Vermögen der Penſions=Anſtalt.
III. — Verwendung des Vermögens.
IV. — Verwaltung des Vermögens.

1809, 4. April. S. 620.
Tyrol 1810, 10. May. S. 430.
Iſar= u. Salzachkreis. 1810, 15. Oct. S. 1118.

60. Die Advokaten haben die halbjährigen Beyträge zur Penſions=Anſtalt für ihre Frauen und Kinder am 1. April und 1. October an die Stadt= und Land=Gerichte frey einzuſenden, und zwar bey Vermeidung der Execution nach fruchtloſen Ablauf von 8 Tagen.

1809, 29. Dec. R. 1810. S. 34.

61. Von der Einſendung der Verzeichniſſe der in jedem Gerichtsbezirke ſich aufhaltenden Advokaten, ihres Familienſtandes und der Veränderung derſelben. Anzeigen von allen der Advokaten=Wittwenkaſſe zu gut kommenden Strafen — Verbot der Zulaſſung zum Funktions= und Trauungs=Akte vor entrichteter Eintrittsgebühr in

die Wittwenkaſſe. Ausſchluß der Mitglieder, welche ſich einer zweymaligen Retardirung ſchuldig gemacht. M. ſ. Nr. 65.

62. Von Ihrer Majeſtät der Königin wird ein jährlicher Beytrag zu dem Wittwen- und Waiſenfonde bewilliget. 1812, 7. Jän. S. 226.

63. Die Adminiſtration der Central-Penſions-Anſtalt wird dem Juſtizminiſter Graf v. Reigersberg übergeben. 1812, 31. Jul. S. 1339.

64. Advokaten die ſich verehelichen wollen, erhalten von den Polizeybehörden nur dann die Bewilligung, wenn ſie durch legale Zeugniſſe nachweiſen, daß ſie die Eintrittsgebühr in die Zentral-Penſions-Anſtalt für die Hinterlaſſenen der Advokaten entrichtet haben. 1813, 25. Febr. S. 301.

65. Zur Verordnung Nr. 61. vom 29. Dez. 1809 werden über die Anzeigen der Verpflichtung, des Austritts und der Verehelichung der Advokaten, dann über die Verzeichniſſe der angefallenen Strafen und Ausſtellung der Lebenszeugniſſe nähere Beſtimmungen gegeben. M. ſ. Nr. 66. 1814, 5. Jän. S. 64. 65.

66. Die Beſtimmungen über Ausſtellung der Lebensatteſte für die Wittwen und Waiſen werden unter Strafbeſtimmung der dagegenhandelnden Behörden erneuert. 1818, 8. Dec. S. 1349.

67. Bekanntmachungen des Zuſtandes der Central-Penſions-Anſtalt. 1813, 19. Jul. S. 954.
1815, 20. Juni, S. 506; 1816, 17. Jänner, S. 33; 1816, 7. Nov., S. 715; 1817, 28. Nov., S. 983; 1818, 31. Dez., Reggbl. 1819, S. 67; 1819, 24. Dez., S. 1233; 1820, 5. Dez., S. 955; 1821, 13. Nov., S. 1037; 1822, 28. Nov., S. 1292; 1824, 8. Jänner, S. 25.

Advents- und Weihnachtslieder.

Das Abſingen der Weihnachts- und Adventslieder, dann religiöſe Vorſtellungen in Beziehung auf dieſelben iſt verboten. 1803, 4. Jän. St. III.

Aemter.

1. Untergeordnete Aemter dürfen ſich in ihren Berichten des Ausdruckes: unterzeichnete Stelle nicht bedienen. 1806, 25. April. S. 154.

2. Alle Behörden, welche zu Beſetzungen von Aemtern und Stellen gutachtliche Vorſchläge einzureichen haben, müſſen jedesmal die deutliche Bezeichnung der Tauf- und Familien-Namen genau beobachten. 1806, 28. Dec. R. 1807. S. 25.

3. Alle Aemter, mit Ausnahme der Juſtizſtellen, können während einer Regentſchaft nur proviſoriſch vergeben werden. M. ſ. Nr. 6. 1808, 1. May. S. 991.

4. Nur Eingeborne, oder im Staate Begüterte, können Staatsämter bekleiden. 1808, 1. May. S. 988. wiederholt 1818, 26. May. Geſetzbl. 1818. S. 116.

5. Zu Gemeinde-Aemtern iſt jedes wirkliche Gemeinde-Mitglied gewählt zu werden berechtiget, wenn es die erfoderlichen Eigenſchaften beſitzt. 1818, 17. May. S. 56. §. 17.

6. Die Verordnung sub Nro. 3. wurde wiederholt, und verordnet, daß ein Reichsverweſer keine neue Aemter einführen könne. 1818, 26. May. Geſtzb. 1818. S. 110. §. 18.

7. Jeder Bayer, ohne Unterſchied, kann zu allen Civil-, Militär- u. Kirchenämtern gelangen. 1818, 6. May. Geſetzbla'. S. 116. §. 5.

1818, 26. May, Geſetzbl. S. 116. §. 4. 8. Kron- und oberſte Hof-Aemter können nur Eingebornen oder Verfaſſungsmäßig-Naturaliſirten ertheilt werden.

M. ſ. a. u. Anwartſchaften.

Aerndtegebet.

1803, 28. Jun. St. XXVII. Dieſes iſt an Sonn- und gebotenen Feyertagen von Morgens 6 bis Mittags 12 Uhr unter Ausſetzung des hochwürdigen Guts zu halten.

Aerndte-Dankfeſt.

1803, 12. Oct. St. XLII. Künftig ſoll überall im Monate September vor Michaeli das Erndte- oder Dankfeſt mit Amt und Predigt, an einen Sonn- oder gebotenen Feyertage gefeyert werden.

Aerndte-Zeit.

1809, 24. Dez. R. 1810. S. 8. 1. Beſtimmung über die Beſorgung der Erndte-Geſchäfte, an Sonn- und Feyertagen, wenn anhaltende Witterung zur Zeit der Heu- und Fruchterndte einfällt.

1812, 6. Febr. S. 331. Art. 30. 2. Während dieſer darf die Natural-Dienſt-Conkurrenz niemals gefordert werden.

Aerzte.

1805, 7. Jän. St. VII. §. 4. 1. Dieſe ſind ſammt ihren Söhnen, von der Militärpflichtigkeit frey.

1806, 19. Sept. S. 364. Pfalz-Neuburg. 1804, 18. Jun. S. 418. Schwaben. 1807, 23. März. S. 567. wiederholt 1808, 8. Sept. S. 2191. 2. Die freye Praxis kann einem Arzte nur geſtattet werden, wenn er ſeine Vorbereitungs-Studien nachgewieſen, den dreyjährigen akademiſchen Kurs auf einer inländiſchen Univerſität vollendet, den akademiſchen Grad erlangt, und nach dem biennio practico ſeine theoretiſch-praktiſche Prüfung beſtanden hat.

1807, 26. Aug. S. 1431. u. 1493. 3. Beſtimmungen, in wie ferne ſich die Aerzte den Impfgeſchäften unterziehen dürfen. M. ſ. u. Impfung.

1808, 17. Jul. S. 1658. 4. Die Sorge für die Anſtellung geprüfter Aerzte kompetirt zu dem Kreis-Kommiſſariate. (M. ſ. u. Nr. 13. u. 25.)

1808, 24. Sept. S. 2520. 5. Alle Stadtärzte ſind in polizeylichen Angelegenheiten der Polizeydirektion unterworfen.

1808, 8. Dez. S. 2892. bis 2900. 6. Vorſchriften über die Prüfungen der Aerzte durch das Medizinalkomité, über die Probrelation und die Konkursprüfung derſelben.

1808, 8. Dez. S. 2909. 7. Inſtruktion über die Semeſtral- und Finialprüfungen, dann Promotion der angehenden Aerzte; über die Ausfertigung des Doktor-Diploms und des Abſolutoriums, und über die Honorarien für die Prüfungen, Promotion u. dergl.

1809, 6. Jul. S. 1110. §. 37. 8. Aerzte ſind zum Dienſt in der Nationalgarde verpflichtet, können aber ihre Dienſte durch einen eingereihten Nationalgardiſten verſehen laſſen.

1809, 6. Okt. S. 1824. 9. Wenn kleinere Städte oder Bezirke ſogenannte Lokalärzte beſitzen, und ſie aus eigenen Mitteln bezahlen wollen, ſo muß hiezu die allerhöchſte Genehmigung erholt werden. — Beſtimmungen über deren erforderlichen Eigenſchaften, Geſchäfts-

kreis und Spezialverpflichtung zur proviſoriſchen Verrichtung der Geſchäfte des abweſenden oder verhinderten Gerichtsarztes.

10. Diejenigen Aerzte, welche in Staatsdienſte treten wollen, haben während ihrer Laufbahn einen Kurs derjenigen Fächer an der Central-Veterinärſchule zu hören, welche auf der Univerſität nicht vollſtändig gegeben werden. 1810, 1. Febr. S. 120. wiederholt 1822, 14. Dez. S. 1331.

11. Zum Beſuch der mediciniſch-praktiſchen Lehranſtalt in München ſind vorzugsweiſe jene Aerzte zuzulaſſen, welche das biennium practicum zu erſtrecken wünſchen. 1824, 6. April. S. 382.

12. Konkurs-Prüfung der zu Unterärzten bey der Armee aufzunehmenden Individuen; allgemeine Beſtimmungen, Bedingungen der Zuläßigkeit; Bildung und Wirkungskreis der Prüfungskommiſſion, Cenſur der Prüfung und Schluß-Verfahren. 1825, 6. Nov. S. 855.

13. Die Zulaſſung fremder durch den Kreis reiſender Aerzte ſteht den Kreisregierungen, die Zulaſſung der geprüften Aerzte zur Praxis, in ſo ferne ſie die erſte oder zweyte Befähigungsnote erhielten, den Bezirks-Polizey-Behörden zu, welche hierüber bloßen Anzeigs-Bericht zu erſtatten haben. Die Aufſtellung der Nebenärzte gehört ebenfalls zur Kompetenz der Kreisregierung. 1825, 17. Dez. S. 1085. §. 50. §. 55.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

14. Der Arzt kann ſeine Kunſt überall, wohin er gerufen wird, ausüben. Schwaben 1808, 7. Jun. S. 1389.

M. ſ. a. ärztliches Perſonal, Gerichtsärzte, Landärzte, Medizinal-Weſen, Phyſikate, Schutzpocken-Impfung, Thierärzte.

Aerztliches Gutachten.

1. Der Anſatz für dasſelbe hat bey visis repertis ohne Ausnahme zu ceſſiren. 1801, 26. Oktbr. Stück XLIV.

M. ſ. a. u. Diäten.

2. Vorſchrift über die Abgabe der von Gerichtsſtellen verlangten ärztlichen Gutachten, und ihre Form. 1808, 8. Dez. S. 2903. und 2907. erneuert 1815, 1. März. S. 202.

3. Das ärztliche Gutachten iſt zur Züchtigung der Bettler und Landſtreicher erfoderlich. 1816, 28. Nov. Art. 4. S. 865.

Aerztliches Perſonal.

1. Zur Abfaſſung der Tabellen über ſämmtliches Medizinal-Perſonale wird ein Formular vorgeſchrieben. 1805, 4. März. St. XI.

2. Die Anſtellung der Aerzte, Wundärzte, Hebammen und Apotheker in den Bezirken der Patrimonialgerichte hängt lediglich von der oberſten Polizeyſtelle ab. 1806, 31. Dez. Reggbl. 1807. S. 204.

3. Das ärztliche Perſonal in den mediatiſirten Landen muß mit Ausweiſung der Qualifikation zur Beſtätigung der einſchlägigen Medizinal-Oberbehörde eingeſendet werden, die untere Aufſicht bleibt dem Mediatherrn. 1807, 19. März. S. 479. §. 13.

4. Das ärztliche Dienſtperſonal wird in der Regel nur von dem Könige ernannt, den Gutsherrn ſteht jedoch der Vorſchlag der Individuen für ihren Gerichts-Bezirk zu. 1808, 28. July. S. 1841. §. 38.

1808, 8. Sept. S. 2196. bis 2208. §. 9. 5. Das ganze in einem Bezirke ſich befindliche mediziniſche Perſonale iſt ohne Unterſchied, was die Befolgung der erlaſſenen Verordnungen ſo wie die mediziniſche Polizey überhaupt betrifft, zunächſt der Aufſicht des Stadt- und Landgerichts-Arztes untergeben. Beſtimmungen hinſichtlich des Antritts und der Funktion eines ärztlichen Individuums. Beſchwerden derſelben in Medizinalſachen.

1808, 8. Sept. S. 2197. und 2208. 6. Ueber alle das ärztliche Perſonale betreffende Gegenſtände, insbeſondere den Austritt durch Ortsveränderungen oder Tod eines ärztlichen Individuums hat der Gerichtsarzt der Kreisregierung und dieſe der allerhöchſten Stelle Anzeige zu machen.

1817, 16. Apr. S. 371. 7. Die Generalinſpektion über die Beſtellung des platten Landes mit dem ärztlichen Perſonale liegt im Wirkungskreiſe des Ober-Medizinalkollegiums.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818, S. 201. §. 29. u. 13. 8. Beſtimmungen über die Prüfungen und Befähigungs-Beſcheinigung deſſelben in den mediatiſirten Gebieten durch die Kreisregierungen; und

1818, 26. May. Gſtzbl. S. 255. §. 92. 9. über Anſtellung in gutsherrlichen Gebieten durch die Gutsherrn, Beſtättigung durch das Miniſterium des Innern oder der Kreisregierungen, und deſſen Verhältniß zu den übrigen gutsherrlichen Beamten.

1825, 17. Dec. S. 1084. §. 55. 10. Die Aufſicht auf das geſammte Medizinal-Perſonal und auf die Einhaltung der Verordnungen desſelben, ſo wie die Entſcheidung allenfallſiger Dienſtes-Conflikte mit andern Beamten ſteht der Kreisregierung Kammer des Innern zu. Die Aufſtellung von Hebammen, Thierärzten und Hufſchmieden, dann die Verſetzung, Entlaſſung, Beſtrafung reſortirt zu den Untergerichten.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben. 1807, 9. März. S. 533. 11. Die Verzeichniſſe der Medizinalperſonen in Schwaben ſind in tabellariſcher Form mit der Bemerkung einzuſenden, ob die Wundärzte eine Badergerechtſame beſitzen oder nicht.

Schwaben. 1807, 21. July. S. 1310. 12. Dem ärztlichen Perſonale ſind durch die Polizeybehörden die ſie angehenden Verordnungen mittels Patent bekannt zu machen.

Schwaben. 1807, 6. Oct. S. 1645. 13. Von dem Ableben eines ärztlichen Individuums iſt durch die Polizeybehörden ſogleich Anzeige zu erſtatten. M. ſ. Nro. 5.

Schwaben. 1808, 7. Juny. S. 1389. 14. Das ärztliche Perſonal kann ſeine Kunſt überall, wohin es gerufen wird, ausüben. M. ſ. u. Aerzte.

Aerztliche Schulen.

1825, 17. Dec. S. 1084. §. 54. Die Oberaufſicht über ſolche, Aufnahme in dieſelben, und Entlaſſung daraus; Anordnung und Leitung der Prüfungen und Handhabung der Disciplin in dieſen Schulen ſteht der Kreisregierung Kammer d. Innern zu.

Aerztliche Unterſuchung.

1812, 29. März und 18. Juny S. 606 und 1035. und 1074. 1. Normen über die Vornahme der ärztlichen Unterſuchung der Conſcribirten.

2. Die Unterſuchung der Individuen bey der Landwehr; Vorſchriften hierüber M. ſ. Landwehr. 1815, 6. May. S. 361.

Aerztliche Zeugniſſe.

1. Phyſiſche Gebrechen, welche zum Staatsdienſte unfähig machen, müſſen durch Zeugniſſe ämtlicher Aerzte nachgewieſen werden. 1895, 1. Jän. S. 229. St. VII.
2. Ueber die, wegen irgend eines Gebrechens Rückſicht verdienenden Individuen, ertheilt nur der Gerichtsarzt ein vollgültiges Zeugniß. Ueber die Untauglichkeit militärpflichtiger Subjekte hat der Gerichtsarzt ein beſonderes motivirtes Zeugniß auszuſtellen. 1808, 8. Sept. S. 2202.
3. Aerztliche Zeugniſſe in Beziehung auf die Konſcription, wer ſie auszuſtellen hat. Verantwortlichkeit hiefür, Form und Inhalt derſelben, mit Formular hiezu; — Strafen wegen ungeſetzmäßig ausgeſtellter Atteſte. 1812, 18. Juny. S. 1073. bis 1076. u. 29. März. S. 671.
   M. ſ. a. u. Arme u. u. Quiescirung.

Afterärzte.

1. Die Gemeindevorſteher haben aufmerkſam zu ſeyn, daß keine Afterärzte das Zutrauen der Unterthanen mißbrauchen. 1808, 24. Sept. S. 2444. §. 52.
2. Die Verbreitung der Arkane und die Pfuſchereyen der Afterärzte ſollen die Polizeybehörden verhindern. M. ſ. Medizinalweſen Nr. 9. 10. 19. 1808, 24. Sept. S. 2520. §. 54. 1818, 15. Sept. Geſetzbl. 1818, S. 587. §. 36. 1825, 17. Dez. S. 1085. §. 56.

Afterlehen.

1. Alle Afterlehen ſollen erlöſchen, allodifizirt oder in andern Grundverträgen neu umgewandelt werden; Beſtimmung des Zeitraums zur gütlichen Ausgleichung zwiſchen den Intereſſenten, Einſendung dieſer Verträge zur Lehenkurie; in Ermanglung gütlicher Ausgleichung inner des feſtgeſetzten Termines ſollen dieſe Lehen in bodenzinſiges Eigenthum umgeändert werden. M. ſ. u. Bodenzins u. Privatlehen. 1808, 7. July, S. 1898. §. 22 — 33.
2. Das Erlöſchen der Afterlehen nach dieſer Verordnung iſt auf die ehemals Reichsſtändiſchen Lehenherrn nicht anwendbar. 1809, 3. Febr. S. 257. 1810, 16. Aug. S. 660
3. Der zur Auflöſung der Afterlehen geſetzte Termin wird auf unbeſtimmte Zeit ſuspendirt. 1809, 11. April S. 665.
4. Dieſer Termin wird bis zum 1. Jänner 1811. feſtgeſetzt. 1810, 22. Juny, S. 516.
5. Der zur Auflöſung der Afterlehen anberaumte Termin wird auf den 1. Jänner 1812 feſtgeſetzt. Freye Uebereinkunft über Ablöſung derſelben bis dahin. — Nach Verfluß dieſes Termines, gehen ſie in Erbrecht über; Beſtimmung hierüber; ſo wie über die weitere formelle Behandlung derſelben. 1810, 16. Aug. S. 657.
6. Zur Auflöſung der Afterlehen wird der Termin bis zum 1. Jänner 1813, jedoch unerſtrecklich verlängert. 1811, 25. Dez. Rbl. 1812. S. 71.
7. Das Obereigenthum an den Afterlehen ſteht dem Souveraine zu. 1812, 14. Aug. S. 1481.

1813, 2. Jän. S. 41.
8. Zur Auflöſung des Afterlehen der mediatiſirten Fürſten, Grafen und Herrn wird der Termin auf den 1. April 1813 mit dem Präjudize geſetzt, daß nach deſſen Ablauf die Auflöſung durch Kommiſſäre verfügt würde.

1814, 31. Jän. S. 209.
9. Nähere Erklärung über die Beſtimmungen in Nr. 5. zur Umwandlung der Afterlehen in Erbrecht, in Beziehung der Berechnung des Laudemiums.

1815, 6. Jun. S. 485.
10. Beſtimmung über die Eignung gemeiner Lehen, welche mit Einwilligung des Lehenhofs als Afterlehen verliehen wurden; dann über die Eignung jener, wozu die lehenherrliche Genehmigung nicht ertheilt wurde.

1815, 7. Aug. S. 721.
11. Geſetze und Taxnormen, welche bey Umwandlung der Afterlehen in Erbrecht zu Grunde gelegt werden; Ausführung dieſer Geſetze nach Cod. Max. über das bayeriſche Erbrecht.

1816, 26. Sept. S. 612.
12. Allerhöchſte Erklärung über die Anwendung der Geſetze und deren Leuteration bey Umwandlung der Afterlehen in bodenzinſiges Eigenthum.

M. ſ. u. Lehen.

Agenten.

1800, 4. Jänner, St. V.
1. Beſtimmungen wegen unmittelbarer Communikation der Landesſtellen mit den auswärtigen Agenten in Angelegenheiten dieſſeitiger Unterthanen im Auslande.

1807, 19. März. S. 473. u. 485. wiederholt 1818, 26. May. Geſzbl. 1818, S. 196. §. 15.
2. Beſtimmung, in wie fern die mediatiſirten Fürſten ꝛc. an auswärtige Regierungen Agenten abſenden oder von demſelben annehmen dürfen. Die Agenten bey den Reichsgerichten gehen an den Souverain über.

1818, 24. Septr. Seite 1125. §. 31 — 34.
3. Anſtellung beſonderer Agenten für die Stiftungen der Rural-Gemeinden in den Hauptſtädten und am Sitze der Schulden-Tilgungskaſſe; Obliegenheiten derſelben überhaupt, und in Beziehung der Zinſen von adelichen Schuldnern. Wahl der Agenten durch die Kreis-Regierungen, Remuneration derſelben durch Tantieme.

M. ſ. u. Lehenweſen Nr. 31.

Agnaten.

1803, 11. Jun. St. XXIV.
1. Was aus Fidei-Commißgütern zur Verbeſſerung der Landſchulen beygetragen wird; hiezu iſt kein Conſens der Agnaten erforderlich.

1804, 20. Okt. Reggbl. 1805. St. V. §. 18. u. 19.
2. Die Agnaten des Churhauſes ſind nach erlangter Volljährigkeit auf die Haus-Fidei-Commiß- und Staatsſchulden-Pragmatik zu verpflichten.

1808, 1. May. S. 991. wiederholt 1818, 26. May, Gſzbl. 1818. S. 107. §. 10.
3. In Ermanglung einer Beſtimmung des Königs gebührt die Reichsverweſung dem nächſten volljährigen Agnaten.

1808, 7. Jul. S. 1915. §. 122.
4. Die Agnaten ſind berechtigt, die Lehenveräußerungen zu widerrufen.

1818, 26. May. Geſzbl. 1818. S. 215. §. 2.
5. Wenn der Adel durch Legitimation oder Adoption erlangt wird, ſo iſt zu dem Beſitze des adelichen Titels und Wappens der Familie die Einwilligung der Agnaten erfoderlich.

Agricultur.

1. Die Oberaufſicht und Leitung derſelben hat das königl. Miniſterium des Innern. — 1806, 29. Okt. S. 426. §. 4.
2. Die Beförderung derſelben hat ſich der Gemeindevorſteher beſonders angelegen ſeyn zu laſſen. — 1818, 17. März. Gſtzbl. 1818. S. 91. §. 110.
3. Die allgemeinen Anordnungen zur Beförderung derſelben gehört in den Geſchäfts-Kreis der Kreis-Regierungen. — 1825, 17. Dez. S. 1092. §. 64.

M. ſ. Kultur- und Landwirthſchaft.

Ahndungen

und Verweiſe von dem Oberrichter an den Unterrichter ſollen den Partheyen nicht mitgetheilt werden. — 1803, 2. Dez. S. XLIX.

Aichanſtalten

ſtehen unter dem Magiſtrate. — 1818, 15. Sept., Gſtzbl. S. 601. §. 75.

Akademie.

1. Die Vereinigung der Akademie der Wiſſenſchaften mit der Hofbibliothek. — 1802, 10. Febr. St. VII.
2. Die Mitglieder der Akademie gehören, wenn ſie nicht ohnedem ſchon einen gefreyten Gerichtsſtand haben, unter das Forum des Hofgerichts; das übrige Perſonal iſt dem Hofoberrichteramte untergeordnet. — 1805, 5 März, St. XI.
3. Die allgemeine Aufſicht über Akademien reſſortirt zu dem Miniſterium des Innern. — 1806, 29. Okt. S. 426.
M. ſ. Nr. 14.
4. Konſtitutions-Urkunde der königlichen Akademie der Künſte und Wiſſenſchaften zu München; Zweck derſelben; Gegenſtände ihrer Wirkſamkeit in drey Klaſſen; Verbindungen mit andern Anſtalten; Reſultate ihrer Arbeiten; Perſonalſtand, deſſen Ernennung und Funktionen, Wahl der Mitglieder, Obliegenheiten derſelben, Zöglinge der Anſtalt und Ehrenmitglieder, Sitzungen, Verbindung anderer Anſtalten mit der Akademie, als der Bibliothek, des Naturalien-, des politechniſchen Kabinets; Beſtimmungen hierüber; Fond und Lokale der Anſtalt. — 1807, 1. May. S. 1201. — 1296.
5. Vorſchriften über die Uniformirung der Mitglieder der Akademie. — 1807, 19. Jun. S. 1226.
6. Die aufgefundenen alten Münzen und Seltenheiten ſollen an die Akademie der Wiſſenſchaften eingeſendet, dort aufbewahrt und den Findern verhältnißmäßige Vergütung zu Theil werden. — 1808, 28. März. S. 755. — 755. wiederholt 1811, 4. Febr. S. 221.
7. Konſtitutionsurkunde der Akademie der bildenden Künſte. Zweck derſelben, Umfang ihres Unterrichtes, Art des letztern, und zwar über Hiſtorien-, Landſchaftsmalerey, Bildhauerey, Anatomie, Zeichnen, Mythologie, Baukunſt, Perſpektive, Kupferſtecherkunſt, Aufſicht und Aufnahme der Zöglinge, Verhältniß zu andern ſolchen Anſtalten, Verhalten der Zöglinge, deren Vortheile, Preiſe, akademiſche Penſionärs, Hilfsmittel und Attribute der Anſtalt, Zweck derſelben als Kunſtgeſellſchaft, Perſonalſtand, deſſen Pflichten, Sitzungen, Ehrenmitglieder der An- — 1808, 13. May. S. 1049. — 1084.

ſtalt und ordentliche, akademiſche Künſtler, Rang, Benennung des Perſonals der Akademie, Fond der Anſtalt, Lokale und untergeordnetes Perſonale.

1808, 29. Okt. S. 2714. — 8. Vorſchriften über die Uniformirung der Mitglieder der Akademie der bildenden Künſte.

1808, 22. Okt. S. 2582. — 9. Vorbedingung eines literariſchen Rufes zur Unterſtützung von Seite der Akademie.

1809, 9. July. S. 1177. — 1190. — 10. Wahl und Wahlordnung bey der Akademie der Wiſſenſchaften, als ein die Konſtitution dieſer Akademie ergänzendes Geſetz.

1812, 4. Okt. S. 1713 — 1717. — 11. In der beſtehenden Verfaſſung werden durch das Aufhören eines Präſidenten einige Veränderungen gemacht, und die Funktionen deſſelben theils einem General-Sekretär, theils den Klaſſen-Sekretären zugetheilt.

1812, 9. Nov. S. 1917. — 12. Die Akademie hat eine Natur- und Kunſt-Topographie des Königreichs zu bearbeiten, und in ihrem botaniſchen Garten nach Möglichkeit alle im Königreiche wachſenden Pflanzen zu erziehen.

1824, 5. April. S. 382. — 13. Eröffnung der Vorleſungen an der mathematiſchen phyſikaliſchen Klaſſe der Akademie der Wiſſenſchaften, und der mit derſelben verbundenen mediziniſch-praktiſchen Lehranſtalt, mit Beſtimmungen über deren Beſuch, über die von derſelben auszuſtellenden Zeugniſſe, ferner über Honorarien.

1825, 9. Dez. S. 998. 1824, 17. Dez. S. 1126. — 14. Die Angelegenheiten der Akademie gehören zur Competenz des Staatsminiſteriums des Innern, reſpektive zu jener des oberſten Kirchen- und Schulrathes als Sektion dieſes Miniſteriums.

Akademiker auf Univerſitäten, akademiſcher Senat, ſ. m. u. Univerſitäten.

Akten.

1800, 8. Febr. St. X. wiederholt 1811, 2. Sept. S. 1105 — 1107. — 1. Akten oder andere Staatspapiere, welche ſich nach dem Tode eines Staatsdieners bey deſſen Verlaſſenſchaft befinden, ſind ſogleich an die betreffende Regiſtratur oder an das Archiv abzugeben.

1803, 13. Jun. St. XXV. wiederholt 1810, 19. Jän. S. 50 — 51. — 2. Offizielle Aktenſtücke, ſo wie in Dienſtſachen gefertigte Arbeiten der Staatsdiener eigenmächtig herauszugeben, iſt unterſagt.

1808, 11. May. S. 1511, §. 1. — 3. Akten-Pakete von mehr als ein Pfund Gewicht dürfen von der reitenden Poſt nicht angenommen werden.

1810, 13. Jän. S. 36. — 4. Den Kronfiskalen ſollen in den ſie angehenden Prozeſſen die Judizialakten geordnet und mit einem Renner verſehen mitgetheilt werden. M. ſ. Nro. 11.

1810, 26. Juny, S. 524. — 5. Beſtimmungen über Akten-Einſicht zur Vertheidigung eines Inquiſiten. M. ſ. Advokaten.

1811. 30. Jän. S. 524. und 194. — 6. In Rechtsſtreiten der Pfarrer und Benefiziaten über pfarrliche Gerechtſame und Einkünfte müſſen die geſchloſſenen Akten den Fiskalen zu ihrer Erinnerung mitgetheilt werden.

1814, 5. Nov. S. 1697. — 7. Im Konkurſe müſſen dem betheiligten Fiskalate die einſchlägigen Akten, jedoch nur auf ausdrückliches Verlangen, mitgetheilt werden.

8. Am Schluſſe der Ständeverſammlung ſind die Akten derſelben dem Archivare zur Aufbewahrung zu übergeben. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 396. §. 57.

9. Das Oberappellationsgericht des Reichs kann von den Akten der ſtandesherrlichen Juſtizſtellen Einſicht nehmen. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 198. §. 24.

10. Vorſchriften für die Appellationsgerichte zur Anlegung und Führung der Akten in Fideikommißſachen. 1818, 22. Dez. Reggbl. 1819. S. 21. §. 6.

11. Die Verordnung Nro. 4. wird dahin abgeändert, daß ſolche Akten den Fiskalen nicht mehr mitgetheilt, ſondern ihnen nur die Einſicht oder Abſchriften geſtattet, oder an das Gericht ihres Wohnorts zu dieſem Behufe geſendet werden ſollen. 1819, 22. July, Gſtzbl. 1819. S. 66. §. 10.

Beſtimmungen in einzelnen Gebiets-Theilen.

12. Die Appellanten haben künftighin die Akten erſter Inſtanz vom Unterrichter nicht mehr zu requiriren, noch dem Appellations-Libelle beyzulegen. Schwäbiſches Regbl. 1804 28. März. S. 235 und 236.

13. Anführung der Zahl, des Aktenrenners und des Jahres in den Berichten der Untergerichte. Memmingen 1809, 25. July. S. 1235.

14. Jedem Kriminalakte iſt ein Aktenverzeichniß und Diarium über die geführte Unterſuchung beyzufügen. Amberg 1809, 21. Aug. S. 1479.

Akten-Inrotulation.

1. Königliche Genehmigung des Antrages der Stände, wegen Inrotulirung der Akten. 1819, 22. July. Gſtzbl. S. 40.

2. Von dem Verfahren bey Inrotulation der Akten, und dem Inrotulationstermine. 1819, 22. July. Gſtzbl. S. 72. §. 25—28.

3. Königliche Erklärung auf den von den Ständen geäußerten Wunſch hinſichtlich der Akten-Inrotulation. 1825, 11. Sept. Gſtzbl. S. 22.

Aktiv-Lehen.

1. Beſtimmungen über die Muthungen der Aktiv-Lehen der aufgehobenen Klöſter, Stifte und Probſteyen. 1803, 16. Dez. St. LI.

2. Dieſe werden den mediatiſirten Fürſten auch ferner belaſſen. Beſtimmung des Rekurſes in ſolchen Gegenſtänden. 1807, 19. März. S. 489. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 209. §. 57.

3. Mit Aufhebung der Fideikommiſſe wurden nicht auch die ſogenannten umgehenden Aktiv-Lehen der Adelichen aufgehoben. 1811, 22. Dez. Reggbl. 1812. S. 8. §. 3.

M. ſ. Privatlehen, Paſſivlehen und überhaupt Lehen.

Aktuare.

1. Bey jedem Landgerichte wird ein Aktuar ernannt. Beſtimmungen über die erforderliche Qualifikation, die Unterordnung und den Geſchäftskreis, dann die Inſtabilität und Beſoldung und Emolumente derſelben. 1802, 24. März, St. XV. §. 3.

1803, 15. Auguſt. St. XXXVI. Art. 8. Nr. 4. Franken. 1804, 4. May. S. 94.	2. Beſtimmungen über die Befähigung, Prüfung, Eintritt und Beförderung der Amts-Aktuare im Staatsdienſte.
1804, 23. Okt. St. XLIII. Pfalz-Neuburg 1804, 17. Febr. S. 122. Ober-Pfalz. 1804. 15. Febr. S. 148.	3. Dem Landgerichts-Aktuar iſt ein beſonderes Wohnzimmer einzuräumen und zu heizen, welches er ſelbſt beleuchtet.
1805, 23. März. St. XIII.	4. Der Gehalt der Landgerichts-Aktuare beträgt jährlich 600 fl.
1805, 26. März, St. XIV. wiederholt 1806, 26. Dez. Regbl. 1807. S. 19.	5. Die Landrichter haben am Ende des Rechnungsjahres die vorſchriftmäßige Conduit-Liſte der Aktuare einzuſenden.
1805, 21. May, Stück XXII. Franken. 1805, 22. May, S. 191. Pfalz-Neuburg. 1805, 28. May. S. 412. Ober-Pfalz	6. Den Landgerichts-Aktuaren gebührt der gefreite Gerichtsſtand. M. ſ. Nr. 27.
1805, 24. May. S. 485. 1806, 20. März. S. 117.	7. Zu richterlichen Verhandlungen muß ein Aktuar oder ſtatt deſſen müſſen zwey Gerichtsbeyſitzer zugezogen werden.
1806, 16. Dezb. Regbl. 1806, 16. Dezb. Regbl. 1807. S. 13. §. 7.	8. Den Landgerichts-Aktuaren, als Staatsdienſt-Aſpiranten, kann keine Heuraths-Lizenz ertheilt werden. M. ſ. Nr. 16.
1806, 26. Dez. Regbl. 1807 S. 17.	9. Allgemeine Beſtimmungen über die Pflichten der Aktuare, ihre Mitunterzeichnung der von ihnen verfaßten Berichte, ihre Fähigkeiten, Conduitenliſte und ihre Bemerkungen über den Zuſtand der Landgerichte. M. ſ. Nr. 23.
1807, 13. Jun. S. 1077.	10. Uniformirung der Militär-Aktuare. M. ſ. a. Militär.
1807, 9. Feb. S. 554.	11. Uniformirung der Landgerichts-Aktuare.
1807, 9. Febr. S. 537. u. 1807, 8. Jun. S. 1156.	12. Uniformirung der Stadtgerichts- und Verwaltungs-Aktuare. M. ſ. a. Stadtgericht und Verwaltung.
1807, 12. May, S. 816.	13. Uniformirung der Polizey-Aktuare. M. ſ. a. Polizey.
1807, 17. Okt. S. 1683.	14. Der Vorſchlag zu Landgerichts-Aktuaren von Seite der Landesdirektionen muß ſich auf die Prüfungs-Qualifikation ſtützen.
1808, 24. Sept. S. 2511. §. 6 und 11.	15. Anſtellung, Gehalt und Funktionen der Aktuare bey Polizeydirektionen.
1808, 24. Nov. S. 2760. 1825, 17. Dez. S. 1102. §§. 83.	16. Nachträglich zur Verordnung Nro. 8. wird beſtimmt, daß ſolche Heurathsgeſuche vor die Polizeybehörden gehören, wo ſie nach allgemeinen Beſtimmungen zu entſcheiden ſind.
1809, 4. März, S. 441.	17. Den Landgerichten mit 18000 Seelen ſoll ein Aktuar beygegeben werden, der aber auf die Rechte eines ſtabilen Staatsdieners noch keinen Anſpruch hat.
1809, 14. März, S. 537.	18. Der Gehalt eines Landgerichts-Aktuars wird auf jährlich 600 fl. mit Ceſſirung anderer Neben-Emolumente feſtgeſetzt.
1809, 26. März. S. 582.	19. Vorſchriften über Beſchleunigung des Dienſtantrittes der zu Aktuars-Stellen berufenen Individuen.

20. Beſtimmungen über Reiſelizenzen der Landgerichts-Aktuare. M. ſ. Reiſelizenzen. — 1809, 19. April. S. 713. 1825, 17. Dez. S. 1103. §. 84.

21. Dem Aktuar gebühren innerhalb des Landgerichtsbezirks in Amtsſachen 3 fl. auſſer der Amtsgränze 5 fl. in Partheyſachen 3 fl. 30 kr. oder 5 fl. an Diäten. — 1809, 9. May. S. 765.

22. Beſtimmungen über ihre Verpflichtung und Ausfertigung des Anſtellungspatentes von den Generalkreis-Commiſſariaten, nebſt Eidesformel. — 1809, 4. Juny. S. 921.

23. Verordnung Nr. 9 wird wiederholt mit dem Zuſatze, daß andere Ausfertignngen, welche ſich nicht in die Kategorie der Berichte reihen, nicht mit unterzeichnet werden. — 1809, 19. Nov. S. 1859.

24. Die Regierungs- und Intelligenzblätter ſollen bey den Landgerichten an einem den Aktuaren zugänglichen Platz deponirt werden. — 1809, 29. Nov. S. 1894.

25. Die Verordnung Nr. 9. u. 23. in Betreff der Mitunterzeichnung der Berichte findet rückſichtlich der Polizeykommiſſäre und Polizeyaktuare Anwendung. — 1810, 28. Jän. S. 66.

26. Beſtimmungen über das Formelle der Geſchäftsführung und das wechſelſeitige Verhältniß des Landrichtes zu den Aktuaren. — 1810, 18. Juny, S. 505 — 513.

27. Die Aktuare der Untergerichte haben mit den Vorſtänden dieſer Behörden gleichen Gerichtsſtand. — 1810, 22. Sept. S. 800 und 801. (1808, 3. Nov. S. 2811.

28. Die an die äuſſern Aemter abgeſchickten Unterſuchungs-Kommiſſäre haben wo möglich die Aktuare aus dem Schreiberperſonale eines im Kommiſſionsorte befindlichen Amtes zu nehmen. — 1817, 23. Sept. S. 860.

29. Beſtimmungen über die Aktuare bey Herrſchafts- und Patrimonial-Gerichten und zwar über den Gerichtsſtand, Stabilität, Quiescirung und Erwerbung von Realitäten im Gerichtsbezirke. — 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 239. §. 42, 53, 56, 61 und 64.

30. Landgerichts-Aktuare erhalten in Quiescenzfällen ihren fixen Geld-Gehalt. — 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 345. §. 23.

M. ſ. a. Aſſeſſoren u. Landgericht u. Landrichter. Wahl zur Ständeverſammlung und zu Gemeindebevollmächtigten.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

31. Erforderliche Eigenſchaften zu Aktuaren der Landeskommiſſariate. — Oberpfalz. 1803, 29. Okt. S. 826.

32. Die Landes-Kommiſſariats-Aktuare haben keinen bleibenden Anſpruch auf ihre Stellen. — Schwaben. 1805, 20. Dez. S. 1169.

33. Die Landgerichts-Aktuarien im Voralbergiſchen erhalten das Drittheil der zwey erſten Gehaltsrubriken der Landrichter nämlich der fixen Beſoldung und der Zulage von den Familien. — Voralberg. 1806, 16. Nov. S. 437.

34. Die Aktuare in Tyrol erhalten 500 fl. ohne Nebenbezug auſſer der freyen Wohnung oder 25 fl. hiefür. Beſtimmungen über die exponirten Aktuare bey einigen dortigen Gerichten. — Tyrol. 1806, 21. Nov. S. 451. und 459.

Alimentationen.

1. Beſtimmungen hierüber aus Fideikommißen und deßfallſige Kompetenz. — 1818, 26. May, Gſtzbl. 1818. S. 291. §. 35. 46 und 96. 1818, 22. Dez. Reggbl 1819. S. 36. §. 30.

1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 108. §. 12. N. 3. — 2. Die während des Conkurſes laufenden Alimente, ſo ferne nicht eine bloße Handlung der Freygebigkeit denſelben zu Grunde liegt, gehören in die erſte Klaſſe.

1825, 17. Dez. S. 1112. §. 104. — 3. Die Regulirung und Anweiſung der Alimentationen kompetirt zu den Finanz-Kammern.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwäbiſches Reggsblatt 1804, 12. März. S. 213. — 4. Die Behandlung der Alimentations-Klagen.

Almoſen.

1801, 5. Okt. S. XLI. — 1. Das Almoſengeben bey Häuſern und auf den Straſſen iſt bey Strafe für den Geber verboten.

1810, 8. Oktbr. S. 978. §. 32. — 2. Für Almoſenrechnungen iſt keine Taxe zu nehmen, ſondern ſie ſind von Amtswegen unentgeldlich zu ſtellen. M. ſ. u. Bettel und Armenpflegen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Franken. 1805, S. 214. §. 24. — 3. Vertheilung derſelben bey Begräbnißen und Exequien iſt gleichfalls verboten, über die Art dieſer Vertheilung werden geeignete Vorſchriften gegeben.

Altar-Blätter.

1803, 20. Septbr. St. XXXIX. — Die unſchicklichen Altarblätter in den Kirchen auf dem Lande können gegen beſſere ausgetauſcht werden. Die Kirchenvorſteher haben deßfalls die Größe derſelben anzuzeigen.

Alumnen.

1808, 21. Okt. S. 2569. — Die bisherigen erhalten unter der Benennung Erziehungs- und Bildungs-Anſtalten eine den Zeitbedürfniſſen entſprechendere Einrichtung.
M. ſ. u. Erziehungs-Anſtalten.

Amortiſations-Edikte.

1810, 10. Okt. S. 953. — 1. Allgemeine Verordnung zur Einführung gleichheitlicher und vollſtändiger Rechtsnormen über Amortiſationen mit Beſtimmungen über die desfallſigen Geſuche; das gerichtliche Verfahren hierin, und die zu erlaſſenden Ediktal-Citationen, und deren Wirkungen.

1813, 17. Aug. S. 1082. — 2. Erläuterung der vorſtehenden Verordnung in Beziehung auf die öffentlichen Fondsobligationen, welche von einem beſtimmten Darleiher ausgeſtellt ſind; bey Obligationen au porteur finden ſolche Geſuche in der Regel nicht ſtatt.

3. Erläuterung dieſer Verordnung, daß gegen dritte redliche Beſitzer ſolcher Obligationen der Arreſt nicht erkannt, und bey der Schuldentilgungs-Kaſſe nicht ſiſtirt werden dürfen.	1817, 12. März. S. 177.
4. Die Erläuterung vom 17. Auguſt 1813. Nro. 2. kommt auch bey den vom Kreditvereine auf jeden Inhaber ausgefertigten Schuldobligationen in Anwendung.	1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 76.
M. ſ. a. Ediktalladungen.	

Amortiſations-Geſetze.

1. Jenen Theilen des Königreichs, wo bisher noch keine Amortiſationsgeſetze beſtanden, dienen die in den altbayeriſchen Erbſtaaten geltenden.	1807, 27. April, S. 751.
2. Die genaue Vollziehung der Amortiſations-Geſetze gehört zum Wirkungskreis der Sektion für Kirchengegenſtände bey dem Miniſterium des Innern.	1808, 8. Spt. S. 2273. Art. V.
3. Die Aufſicht auf Beobachtung der Amortiſationsgeſetze reſſortirt zu den Kreisregierungen Kammer des Innern. M. ſ. Religioſen. Klöſter.	1817, 27. März, S. 246. §. 10. 1825, 17. Dez. S. 1071. §. 34.

Amt, öffentliches.

1. Bedingungen der Zuläßigkeit zu einem öffentlichen Amte wegen erfüllter Konſcriptions-Pflichtigkeit.	1812, 29. März S. 616. Art. 57. 1812, 18. Jun. S. 1163. §. 258.
2. Jeder, welcher ein öffentliches Amt antritt, muß in Beziehung auf geheime Geſellſchaften einen Revers ausſtellen.	1814, 13. Spt. S. 1522. Nro. 3.
3. Die Kammern der Regierungen ſind befugt, die einſchlägigen Beamten in dringenden Fällen vom Amte zu ſuspendiren. M. ſ. u. Aemter, Anſtellung und Staatsdienſt.	1817, 27. März S. 264. §. 54. 1825, 17. Dez., S. 1101. §. 81. und 117.
4. Durch den Eintritt in ein öffentliches Amt, wird das Staatsbürgerrecht erworben.	1818, 26. Mai, Gſtzbl. 1818. S. 115. Tit. IV. §. 3. u. S. 144. §. 8.
5. Ein auf Univerſität Studierender, der erweislich in geheimen Geſellſchaften geblieben oder in ſolche getreten iſt, ſoll bey einem öffentlichen Amte nicht zugelaſſen werden.	1819, 16. Okt. S. 1049. I. §. 3.

Amtliche Anordnungen

und ſonſtige Verfügungen der Behörden ſind durch das Kreis-Intelligenzblatt bekannt zu machen.	1814, 17. März, S. 673.

Amts-Arbeiten.

1. Verboth der öffentlichen Bekanntmachung der Amts-Arbeiten ohne beſondere Erlaubniß.	1803, 13. Jun. Stück XXV. §. 19. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 183. §. 3.
2. Wiederholung dieſer Verordnung mit Vorſchriften zur Einſchreitung gegen die Dawiderhandelnden.	1810, 19. Jän. S. 50.

Amts-Atteſte und Certifikate.

1805, 11. Sept. Gſtzbl. 1805. S. 51.	Beſtimmungen über die Beſtrafungen wegen Verfälſchung, Verfertigung oder wiſſentlichen Gebrauch verfälſchter Certifikate und Amtsatteſtatte. M. ſ. a. u. Zeugniſſe.

Amtsbezirk.

1818, 26. May. Geſtzbl. 1818. S. 342. §. 21.	1. Den äuſſern Beamten iſt unterſagt, in ihrem Amtsbezirke eine Gutsrealität zu erwerben.
1818, 26. May. Gſtzbl. S. 243. §. 64.	2. Dieſe Verordnung findet auch bey den gutsherrl. Beamten analoge Anwendung.
1818, 24. Aug. S. 987.	3. Die Verordn. Nr. 1. wird näher erläutert.

Amts-Bothen.

1802, 24. März. St. XV. §. 13.	1. Beſtimmungen über die Aufnahme, Entlaſſung und Verrichtungen der Amtsbothen bey Rentämtern.
1805, 15. Jän. St. IV. S. 139.	2. Beſtimmung, in wie ferne Amtsbothen-Löhnungen in den Rechnungen paſſiren.

Amtsbürgſchaften.

1819, 17. Sept. S. 865.	1. Verordnung über die Wiedereinführung der Amtsbürgſchaften.
1819, 19. Febr. S. 867.	2. Normalordnung mit dem darin enthaltenen Regulativ, über die Amtsbürgſchafts-Leiſtungen, und zwar: I. Wer Amtsbürgſchaft leiſten ſoll. — 1) allgemeine Beſtimmungen, 2) beſondere Beſtimmungen über Bürgſchaftspflichtige und ihrer Ausſcheidung. II. Wie ſie geleiſtet werde, mit beſonderer Feſtſetzung des jus separationis und Verzichtbriefe der Ehefrauen. III. Größe der Bürgſchaft. 1) allgemeine Beſtimmungen hierüber mit ihren Gradationen von 3000 fl. bis 200 fl. 2) Beſondere Beſtimmungen über die Bürgſchaftsquote der einzelnen Staatsdiener. IV. Verzinſung und Verſicherung der Amtsbürgſchaften. V. Erleichterung der Entrichtung derſelben für mittelloſe Beamte.
1819, 22. July, Gſtzbl. 1819, S. 250. Art. VIII. und X.	3. Die Amtsbürgſchaften fließen in die eigentlichen Tilgungs- oder Amortiſations-Kaſſen, worüber von der Hauptſchulden-Tilgungsanſtalt vorſchriftmäßig zu diſponiren iſt.
1822, 30. Jun. S. 684.	4. Die Amtsbürgſchaften werden ausnahmsweiſe auch in der Folge bey den Schuldentilgungskaſſen zu 5 Proz. angenommen.
1822, 1. Jun. Gſtzb. 1822. S. 104. §. 4.	5. Wegen aller aus der Amtsführung oder Verwaltung entſpringenden Forderungen gegen Beamte oder Verwalter findet bey Amtsbürgſchaften das Separationsrecht Statt.
1825, 17. Dez., S. 1105. u. 1124. §. 87 u. 119. §. 129.	6. Das Amtsbürgſchaftsweſen der den Kreis-Regierungen untergeordneten Beamten wird vorläufig wie bisher behandelt, und gehört zum Wirkungskreis der Finanz-Kammern.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

7. Die Rentbeamten in Tyrol haben Amts-Kautionen in baarem Gelde zu leiſten; Größe derſelben und Fälle der Fideijuſſoriſchen Kaution.	1806, 21. Nov. S. 451.

Amts-Ehre.

Beſtimmungen, durch welche Handlungen Jemand ſich der Beleidigung der Amts-Ehre ſchuldig macht, und Vorſchriften über die Beſtrafung.	1809, 27. Jul. S. 1288. §. 17 — 22.

Amts-Extraditionen und Einweiſungen.

1. Bey Amts-Extraditionen iſt genaue Rückſicht auf das vollſtändige Vorhandenſeyn der Regierungsblätter zu nehmen; Erſatz des Abganges.	1801, 23. Dez. Regbl. 1802. St. I. §. 6. Schwaben 1803, 3. Sept. u. 4. Okt. S. 41 — 44.
2. Die Landkommiſſäre beſorgen die Amts-Extraditionen.	1803, 15. Ag. St. XXXVI. Tit. VI. Nr. 6.
3. Vorarbeiten der quieszirten oder verſetzten Beamten zu Amtsausantwortungen.	1803, 3. Spt. St. XXXVI.
4. Die Amts-Extraditionen an die Landrichter gehören zum Wirkungskreis der Kreis-Kommiſſariate. M. ſ. u. Nr. 9. u. 10.	1808, 17. Juli, S. 1662. §. 30. g.
5. Die Prüfung der Amts-Extraditions-Verhandlungen gehört zum oberſten Rechnungshofe. M. ſ. Nr. 11.	1812, 20. Oct., S. 1795. §. 18. B. 8.
6. Zu dem Wirkungskreiſe der Regierungen K. d. J. gehört die Einweiſung des höhern Amtsperſonals und die Sorge für ordnungsmäßige Uebergabe und Uebernahme aller denſelben untergebenen Aemter.	1817, 17. März. S. 263. §. 53 u. 54.
7. Amts-Ein- und Ausantwortungen beſorgt die Kammer der Finanzen bey allen Aerarialgelder perzipirenden und verrechnenden Beamten. M. ſ. Nr. 11.	Ebend. S. 274. §. 83.
8. Beſtimmungen gegen die übermäßige Ausdehnung der Kommiſſionszeit und Diäten-Aufrechnung bey Amts-Extraditionen.	1817, 23. Sept. S. 861.
9. Vorſchriften über die Amts-Extraditionen der Landgerichte durch die von den Kreis-Regierungen und Appellationsgerichten abzuordnenden Kommiſſärs. M. ſ. Nr. 10.	1819, 15. Dez., S. 1183.
10. Die Extraditionen der Landgerichte nach dem ganzen Umfange des Reſſorts dieſer Aemter gehören zu den Kreis-Regierungen — Normen hierüber für dieſe Stellen ſelbſt, und insbeſondere für den Kommiſſär.	1825, 17. Dez. S. 1100. §. 81.
11. Wiederholung der Verordn. Nr. 5. mit der Beſtimmung, daß die Finanzkammer unter Vorbehalt des Rekurſes und der Superreviſion verbeſcheidet.	1825, 17. Dez. S. 1122. §. 115.
Bey Verbeſcheidung der Amts-Extraditionsakten tritt kollegiale Berathung der Regierungen ein.	Ebd. S. 1133. §. 129. k.

Amtsführung.

Recht zur Erinnerung von Seite der land- oder gutsherrlichen Gerichte über die Amtsführung der Magiſtrate II. u. III. Klaſſe. M. ſ. a. u. Amtspflichten.	1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 44. §. 127.

Amtsgelder und Effekten.

1811, 2. Sept., S. 1105.

Beſtimmungen über Verſieglung, Ausſcheidung und Aushändigung derſelben bey dem Ableben der Staatsdiener. M. ſ. a. u. Amtspapiere.

Amtshandlungen.

1818, 26. May. Geſetzbl. S. 212. §. 63. S. 241. §. 59.

Die Standes- u. Gutsherrn haften für die Amtshandlung ihrer Beamten eben ſo, wie der Fiskus für die der unmittelbaren Beamten.

Amtskleidung.

1818, 17. May. Geſtzbl. 1818. S. 67.

1. Amtskleidung der Bürgermeiſter, Magiſtratsperſonen, Gemeindebevollmächtigten, Gemeindevorſteher.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818, S. 341. §. 19.

2. Verluſt derſelben als eine Folge der Dimiſſion.
   M. ſ. a. u. Uniform.

Amts-Organiſirungen.

1803, 30. Oct., S. XLIV.

Bey Amts-Organiſirungen haben die Beamten, wenn die Amtsgrenzen dadurch geändert werden, keinen Anſpruch auf Entſchädigung für accidentale Genüſſe.

Amts-Papiere.

1808, 8. Febr. St. X.

1. Die Zurückbringung der Amtspapiere in die Archive und Regiſtraturen, welche Staatsdiener, die entweder dimittirt, verſetzt oder verſtorben ſind, in Handen haben.

1818, 24. Sept. S. 1119. §. 20.

2. Aufbewahrung der Amtspapiere der Gemeinde in dem Gemeindehaus oder bey dem Gemeindevorſteher. M. ſ. u. Amtsgelder.

Amtspflicht.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 337. §. 10.

1. Beſtrafung der verletzten Amtspflicht. M. ſ. Amtsführung.

Ebd. S. 245. §. 69.

2. Befugniß der Landgerichte bey verſäumten Amtspflichten von Seite der Patrimonialgerichte I. und II. Klaſſe, Erinnerungen, und erforderlichen Falls Anzeige zu machen.

Amtspraxis.

1807, 14. Oct. S. 1626.

1. Beſtimmungen über die Annahme eines Rechts-Praktikanten zur Praxis, Berechnung der Zeit, und Bemerkung des Anfangs und Dauer derſelben in den auszuſtellenden Zeugniſſen.

1807, 21. Dez. Reggbl. 1808. S. 117.

2. Beſtimmungen über die Eröffnung der beyzubringenden Abſolutorien der Candidaten beym Antritt der Praxis.

3. Jeder Candidat, der zur Conkurs-Prüfung admittirt werden will, muß ſich über wenigſtens einjährige Amtspraxis durch ein Zeugniß ausweiſen, welches das Datum des Ein- und Austrittes des Praktikanten enthalten muß. 1809, 20. Sept., S. 1738.

4. Beſtimmungen über die Amtspraxis der Rechtskandidaten, bey welchen Gerichten ſie zu nehmen iſt, in welchen Fällen eine Dispenſation eintreten kann, wo und wie dieſe zu erholen, und binnen welcher Zeit ſie nachzuſuchen iſt. 1816, 16. Juli, S. 483. 1817, 9. Dez. S. 1013.

M. ſ. a. Acceſſiſten, Rechts-Praktikanten, Rechtskandidaten.

Amts-Rechnungen.

In den Amts-Rechnungen ſollen die verſchiedenartigen Zahlungen ausgeſchieden werden. M. ſ. a. u. Rechnungen. 1804, 11. Jun. S. XXIV.

Amtsſachen.

Beſtimmung über die Taxbefreyung der eigentlichen Amtsſachen. 1810, 8. Oct. S. 990. §. 100.

Amts-Schreiben und Zettel.

Taxation derſelben. 1810, 8. Octbr. S. 985.

Amtsſiegel.

1. Statt der bisher gebräuchlichen Privatſiegel der Beamten in Amtsausfertigungen ſollen Amtsſignette gebraucht werden. 1802, 15. Febr. St. VIII. §. 5.

2. Vorſchrift über die Form der Amtsſiegel bey Landgerichten und Rentämtern. 1804, 6. Febr. St. VI. 1804, 29. Febr. St. X.

3. Den Diſtrikts-Schulinſpektoren und Lokalſchul-Kommiſſären werden beſondere Amts-Siegel bewilligt. 1809, 3. Spt. S. 1481.

4. Normen über Einführung gleichförmiger Amtsſiegel für die katholiſchen Dekanate und Pfarreyen; Form derſelben; Unterſchied zwiſchen beyden; Verantwortlichkeit hiefür; der Gebrauch derſelben durch Hilfsprieſter; Beſtreitung der Anſchaffungskoſten. 1811, 11. Dez. Rggsbl. 1812. S. 156.

Amtsſitz.

1. Verboth der eigenmächtigen Entfernung vom Amtsſitze. 1804, 21. Jän. St. V. 1809, 11. Jun. S. 937.

2. Derſelbe muß bey einem für mehrere Patrimonial-Gerichte aufgeſtellten Gerichtshalter in einem ein für alle Mal beſtimmten Orte ſeyn, auch dürfen die Hinterſaſſen nicht über 4 Stunden davon entfernt wohnen. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 256. §. 44.

Amts-Verſchwiegenheit.

1. Die Geſetze und Verordnungen in Bezug auf das amtliche Stillſchweigen werden auch bey den Kreisregierungen geltend gemacht. 1809, 17. Jul. S. 1678. §. 68. 1825, 17. Dez. S. 1146. §. 145.

1818, 21. Sept. S. 1070. §. 52. 2. Die beſtehenden Geſetze und Verordnungen hinſichtlich der Amts-Verſchwiegenheit finden auch bey dem Perſonal der Magiſtrate ſtatt.

1825, 9. Dez. S. 1018. §. 128. 3. Allen bey den Miniſterien angeſtellten Individuen wird ſtrenges Stillſchweigen über die dort vorkommenden Geſchäfte zur beſondern Pflicht gemacht. Strafbeſtimmung im Uebertretungsfalle.

Amtsviſitationen.

1801, 23. Dez. Regsbl. 1802. St. I. §. 6. 1. Bey dieſen iſt vorzügliche Rückſicht auf die Vollſtändigkeit der Regierungsblätter zu nehmen.

1803, 15. Ag. St. XXXVI. Art. IV. Nr. 6. 2. Die Landkommiſſäre beſorgen die Amtsviſitationen.

1809, 12. Sept. S. 1533. 3. Allgemeine Beſtimmung zur Anordnung dieſer Viſitationen, und Benennung der denſelben unterworfenen Aemter.

1817, 27. März. S. 274. 1825, 17. Dez. S. 1123. §. 116. u. 1133. §. 129. 4. Die Verfügung von Amts- und Kaſſa-Viſitationen liegt in dem Wirkungskreiſe der Kreis-Regierungen, Kammer der Finanzen. Ueber Verbeſcheidung der Amts-Viſitations-Protokolle tritt kollegiale Berathung ein. M. ſ. Nr. 6.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 203. §. 35. 5. In den ſtandesherrlichen Gebieten verfügt die Regierungskanzley die Amts-Unterſuchungen der untergebenen Behörden.

1825, 17. Dez. S. 1123. §. 116. u. 124. u. folg. §. 129. 6. Die Verfügung von Amtsviſitationen reſſortirt zu den Finanzkammern; Verhaltungsnormen hiebey, und kollegiale Berathung über Verbeſcheidung darüber.

Amtswohnungen.

1810, 30. Nov. S. 1547. 1. Keine Stelle oder Behörde darf bey Haftung für alle Koſten eine Bauabänderung und Ameublirung in Amts-Wohnungen eigenmächtig vornehmen. Die Finanz-Direktion haftet nicht das mindeſte vorzuſchießen. Vorſchriften über nothwendige Bauten.

1820, 19. April. Seite 323 — 346. 2. Beſtimmungen, welche Baufälle von den Beamten aus eigenen Mitteln, und welche vom Aerar beſtritten werden.

Anbethung, ewige.

1804, 10. Spt. St. XXVII Schwaben 1803, 30. Nov. St. XV. Die Fortſetzung der ewigen Anbethung ſoll nicht weiter ſtatt finden.

Andachten.

1803, 12. Jul. St. XXIX. 1. Die Andacht des ſogenannten goldenen Samſtags iſt bey Strafe nie zu verkünden oder zu feyern.

1809, 14. März. S. 642. 2. Alle Bezüge für Andachten von Seite der Pfarrer ſind, auſſer wo die Kongrua leiden würde, verboten.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 117. §. 9. S. 141. §. 2. 76. 87. u. 89. 3. Die einfache Hausandacht darf Niemanden von was immer für einer Religion unterſagt werden; Anordnung derſelben; damit verbundene Rechte.

4. Gegen unzuläßige Andachten hat die Polizeydirektion zu wachen. — 1818, 15. Sept. Geſtzbl. 1818. S. 595. §. 59.

M. ſ. u. Nebenandachten.

Ankunftsbriefe.

Bey keiner Abtheilung von Gemeindegründen dürfen einzelne Ankunftsbriefe verfertigt, noch Taxen erholt werden. — 1801, 24. April. St. XIX.

Anlangen.

1. Wenn bey denſelben der Gebrauch des Siegelpapiers, bey unſiegelmäßigen die Unterſchrift eines rezipirten Anwaldes und bey Kommunikabeln die Duplikate fehlen, werden ſie ohne Entſchließung zurückgegeben oder unbeachtet liegen gelaſſen. — 1804, 23. Jän. St. V.
2. Die Anlangen und Vorſtellungen, welche zur Begutachtung einer untergeordneten Behörde geeignet ſind, ſollen unmittelbar bey derſelben eingereicht werden. — 1804, 18. Jun. St. XXVI. 1808, 22. Oct. S. 2581. 1811, 23. April. S. 537.
3. Gerichtliche Anlangen, in Form von Privatſchreiben und Briefen verfaßt, werden verboten. — 1807, 8. Jun. S. 1093.
4. Die Duplikate der Anlangen müſſen kollationirt und gleichlautend ſeyn. — 1808, 13. Jän. S. 158. u. 19. Oct. S. 2584.

M. ſ. a. Bittſchriften, Eingaben, Geſuche, Vorſtellungen.

Anlehen

im allgemeinen.

1. Anlehen auf aſſekurirte Gebäude ſind auf Verlangen des Darleihers bey der Brandaſſekurranz-Kommiſſion vorzumerken. — 1807, 24. Jun. S. 1096.
2. Beſtimmungen über lehenherrliche Konſenſe zur Lehens-Verpfändung bey Aufnahme von Anlehen. — 1807, 21. Jul. S. 1260.
3. Unterſtützungs-Anlehen aus öffentlichen Mitteln dürfen diejenigen, welche der Brandaſſekurranz nicht beytreten, nicht erwarten; Beſchränkung des Austrittes wegen auf Gebäuden verſicherten Kapitalien. — 1811, 23. Jän. S. 156. u. S. 154. Art. 26.
4. Beſtimmungen über die Aufnahmen von Anlehen zur Armenpflege. — 1816, 11. Nov. S. 802. Art. 59, 64, 72, 74, 83.
5. Eröffnung eines Anlehens zum Getreidankauf vom Auslande; Bedingungen hiebey. — 1817, 7. Febr. S. 57.
6. Verboth, Anlehen auf den Naturalertrag einer künftigen Aerndte zu geben; Straf-Beſtimmung für Darleiher und Unterhändler. — 1817, 13. Jun. S 588.

Von Stiftungen, Kirchen und Gemeinden.

7. Auf Gebäude, welche nicht genüglich in der Brandaſſekurranzkaſſe verſichert ſind, dürfen ſolche Anlehen nicht gegeben werden. — 1800, 14. März. St. XIII.
8. Beſtimmungen über die Ertheilung grundherrlicher Konſenſe für churfürſtl. Kaſten-Unterthanen bey Kirchenanlehen. Bey Guts-Veränderung iſt auf die Sicherheit ſolcher Anlehen Bedacht zu nehmen. M. ſ. Nr. 17. — 1802, 24. April, Stück XIX.
9. Ein Kirchenanlehen darf nicht bewilligt werden, wenn der Nachſuchende nicht der Brandaſſekurranz einverleibt iſt. — 1802, 3. Dez. St. L.
10. Geſuche um Kirchen-Anlehen ſind bey den geeigneten Unterbehörden anzubringen, Vorſchrift über die Abfaſſung und Einreichung derſelben, und ihre Behandlung. — 1803, 15. May, Stück XXVI.

1804, 17. Febr. S. VIII.	11. Allgemeine Vorſchriften für die Landgerichte und Rentämter über die Behandlung der Kirchen-Anlehungsgeſuche.
1805, 8. Apr. St. XVIII.	12. Wiederholung der Verordnung Nro. 1. u. 2. bey Anlehens-Tabellen, mit dem Beyſatze, daß Anlehensgeſuche zur Anſchaffung des Saamgetreides vor der Bauzeit angebracht werden müſſen.
1807, 9. März, S. 426.	13. Das Gutachten über die Bewilligung oder Aufkündung eines Aktiv-Anlehens, und der Antrag zur Heimbezahlung oder Aufnahme eines Paſſiv-Anlehens gehört zur Kompetenz der Stiftungs- und Kommunalkurateln.
1807, 27. Apr. S. 747.	14. Verfahrungsnormen für die Stiftungs- und Kommunalkurateln über die Bewilligung oder Aufkündung eines Aktiv-Anlehens und den Antrag zur Heimbezahlung oder Aufnahme von Paſſivanlehen der Stiftungen und Kommunitäten, dann über die Wiederanlegung heimbezahlter Kapitalien.
1807, 16. May, S. 863. 1807, 2. July, S. 1149.	15. Die Zinſen aller neuen Hypothek-Kapitalien aus den Stiftungs- und Kommunal-Vermögen werden auf 5 Proz. feſtgeſetzt, und zur Aufkündzeit ein viertel Jahr wechſelſeitig bedungen. Gleiche Behandlung findet bey den ältern Kapitalien ſtatt.
1807, 21. May, S. 891.	16. Zum Behufe des förderſamſten Vollzuges der Verordnung vom 27. April 1807 Nr. 14. wird den k. Landgerichten, Rentämtern, Stadt- und Marktsgerichten wegen der Aktivanlehen der Kirchen und milden Stiftungen und der hierüber abzufaſſenden Tabellen eine ausführliche Inſtruktion gegeben.
1807, 5. Oktbr. Reggbl. 1808, Abſchn. III. Kap. 2. §. 1. S. 318.	17. Behandlung und Aufſicht auf die hinausgegebenen Anlehens-Kapitalien durch die Adminiſtrationen. M. ſ. Nr. 8.
1808, 14. März, S. 673.	18. Beſtimmungen über die Erhebung der Zinſen ſolcher Anlehen durch die Adminiſtratoren, mit Vorſchriften über die Behandlung derſelben, ſowohl verzinslichen, unverzinslichen, als Friſtenkapitalien.
1809, 16. Jän. S. 258. wiederholt 1809, 7. Dez. S. 1925.	19. Allgemeines Regulativ über die Verzinſung und die Verfallszeit der Zinſen von Stiftungs- und Gemeinde-Kapitalien.
1810, 16. Aug. S. 678. §. 3.	20. Alle Anlehenskontrakte, welche zum Behufe der Kriegs- oder Gemeinde-Bedürfniſſe ohne allerhöchſte Auktoriſation abgeſchloſſen werden, ſind in Beziehung auf das Gemeindevermögen ungiltig, und geben nur Regreß an die Kontrahenten.
1810, 8. Okt. S. 892. Art. IX. lit. g.	21. Die Bewilligung von Aktiv- und Paſſivanlehen gehört zur Kompetenz des Staats-Miniſteriums des Innern.
1811, 6. Sept. S. 1452.	22. Vorſchriften und Grundſätze für die Kreis- und Ober-Adminiſtrationen der Stiftungen und Kommunen bey Begutachtung und Ertheilung von Anlehen.
1812, 14. April, S. 773. und 16. Aug. S. 1461.	23. Beſtimmung über die Beybringung der grundherrlichen Conſenſe bey Aufnahmen von Stiftungs- und Kommunal-Kapitalien.
1812, 27. Dez. Reggbl. 1813. S. 17.	24. Beſtimmungen, in wie ferne aus dem Stiftungs- und Kommunalvermögen Anlehen an einen wechſelfähigen Realitätenbeſitzer bewilligt werden können.
1815, 12. May, S. 398. §. 16.	25. Beſtimmungen über Aufnahme von Anlehen zur Beſtreitung der Gemeinde-Bedürfniſſe.
1817, 13. Juny. S. 604.	26. Ueber das Vorzugsrecht der Getreidanlehen aus Gemeindemitteln im Jahre 1817 und Feſtſetzung der Dauer dieſes Vorzugsrechtes.

27. Beſtimmungen, in welchen Fällen bey Anlehen die Magiſtrate I. Klaſſe die Genehmigung der Kreisregierung, die der II. und III. Klaſſe die Genehmigung des land= oder gutsherrlichen Gerichtes einzuholen haben.	1818, 17. May, Gſtzbl. 1818. S. 93 — 94. §. 82 und 122 — 128.
28. Vorſchriften und Verbindlichkeiten für die Gemeinde=Verwaltungen überhaupt bey Aufnahme von Anlehen.	1818, 26. May, Gſtzbl. 1818. S. 77.
29. Ein Anlehen an den Gutsherrn und deſſen Beamten, aus den ſeinem Gerichte untergebenen Gemeinde= und Stiftungs=Vermögen iſt durchaus verboten.	1818, 17. May, Gſtzbl. 1818, S. 94. § 128. 1818, 26. May, Gſtzbl. 1818, S. 259. §. 100.
30. Beſtimmung über das gemeinſchaftliche Benehmen der Polizey=Direktion und des Magiſtrats bey Aufnahme von Anlehen zum Beſten der örtlichen Anſtalten. M. ſ. Anlehens=Tabellen.	1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 606. §. 90.

Anlehens=Tabellen.

1. Ueber Anlehen aus den Kirchen=, Stiftungs= und Kommunal=Vermögen ſind quartaliter Tabellen in duplo nach vorgeſchriebenen Formular einzuſenden, mit Ausnahme dringender Fälle. M. ſ. Nr. 5.	1800, 20. Jan. St. V.
2. In den Anlehens=Tabellen iſt zu bemerken, unter welcher Nummer das zu verpfändende Gebäude in dem Brandaſſekurranz=Kataſter eingetragen iſt.	1802, 15. Novbr. St. XLVII.
3. In demſelben iſt ferner zu bemerken, wie hoch der Kapitalsſucher ſeine Gebäude in der Brandaſſekurranzkaſſe verſichert habe.	1802, 3. Dez. St. L.
4. Die Anlehenstabellen ſind auf ganze Bogen zu ſchreiben, und mit Remißberichten einzuſenden; Form der Berichte.	1803, 3. Auguſt, Stück XXXII.
5. Vorſchriften und Formular über die Anlehenstabellen. M. ſ. Nr. 11.	1804, 9. Jän. St. III. 1807, 1. Novb. Reggbl. 1808. S. 219.
6. Beſtimmungen, wer dieſe Tabellen zu verfaſſen hat, und Vorſchriften für die Landgerichte und Rentämter über die Anfertigung und Einſendung derſelben.	1804, 17. Feb. St. VIII.
7. Die Landgerichte und Rentämter haben bey Kirchen=Anlehensgeſuchen zur Anſchaffung von Saamgetreide die Einſendung der Anlehenstabellen zu beſchleunigen, und ſolche nicht bis zu Ende des Quartals zu verſchieben.	1805, 8. Apr. St. XVIII.
8. Erneuerung der Verordnung vom 20. Jänner 1800 und 17. Februar 1804 Nr. 1 und 6. mit dem Zuſatze, daß erſtere Verordnung auf alle Anlehen anwendbar ſey.	1806, 22. Dez. Reggbl. 1807. S. 86.
9. In den Anlehenstabellen iſt die vorhandene Baarſchaft in den drey vorgeſchriebenen Kolumnen anzuzeigen.	1807, 16. May, S. 863.
10. Inſtruktion für die Landgerichte, Rentämter, Stadt= und Marktsgerichte über die Form Einrichtung und Einſendung der Anlehens=Tabellen nebſt Formularien hiezu.	1807, 21. May, S. 895.
11. Nähere Beſtimmungen über den Inhalt der Anlehens=Tabellen mit dem Auftrage ſie in duplo einzuſenden. M. ſ. u. Anlehen.	1812, 14. April, S. 772.

An= und Abmahn=Gelder

werden in den Provinzen, wo ſie noch beſtanden haben, aufgehoben.	1808, 25. Nov. S. 2822.

Annaten.

1817, 5. Juny, Gſtzbl. 1818. 420. Art. 9. Die Annaten und Kanzleytaxen werden nach dem Maaßſtabe der jährlichen Einkünfte eines jeden Biſchofs feſtgeſetzt werden.

Anonyme Anzeigen.

1808, 16. März. S. 694. Auf anonyme Anzeigen erfolgt keine Entſchließung.

Anonyme Eingaben

1811, 23. Apr. 540. §. 5. werden ohne Entſchlieſſung zur Seite gelegt.

Anonyme Schriften.

1803, 13. Juny, Stück XXV. §. 7. 1818, 26. May, Gſtzbl. 1818. S. 188. §. 12. 1. Für anonyme Schriften, wo weder Verfaſſer, Verleger noch Drucker bekannt ſind, bleibt der, welcher ſie debitirt, verantwortlich.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben. 1804, 7. May, S. 360. 2. Anonyme Schriften zu verbreiten iſt verboten.

Anſäßigmachung.

1801, 26. Auguſt, Stck. XXXVI. 1. Der Anſäßigmachung anderer Religions-Verwandten ſoll kein Hinderniß in Weg gelegt werden.

1801, 16. Oktob. Stck. XLIII. 2. Erneuerung der Verordnungen über Anſäßigmachung in den k. k. Staaten mit Androhung der Konfiskationsſtrafe für den nicht genau darnachlebenden, und Ausdehnung derſelben auf das weibliche Geſchlecht.

1801, 5. Okt. St. XLI. 3. Anſäßigmachungen der Fremden ſind ſogleich anzuzeigen.

1805, 7. Jänner, Stück VII. §. 10. 4. Dem Kantoniſten muß vor Ablauf der Dienſtzeit der Abſchied ertheilt werden, wenn er nach den geſetzlichen Beſtimmungen eine Anſäßigmachung in Bayern erhält.

1805, 13. May. St. XX. Schwaben. 1805, 6. May, S. 573. 5. Beſtimmungen über Befreyung von Militärpflicht wegen Anſäßigmachung auf Güter und Häuſer, dann durch Uebernahme eines Gewerbes, und in wie ferne Letztere den Erſtern zur Befreyung gleich geachtet werden ſoll.

1805, 5. Aug. St. XXXV. 6. Anſäßigmachungen im Auslande begründen keine Befreyung vom Militärdienſte, wie jene im Inlande.

1808, 12. July. S. 1508. 7. Beſtimmungen über Erleichterung der Anſäßigmachung durch Heurathen auf dem Lande; Angabe der Mittel zu dieſer Erleichterung.

1808, 8. Okt. S. 2561. 8. Verordnung über die Behandlung der Anſäßigmachungsgeſuche im Regenkreiſe.

1811, 2. Okt. S. 1506. 9. Wo noch keine Juden ſind, oder wo ihre Zahl ſchon beſtimmt iſt, iſt die Anſäßigmachung derſelben unbedingt ausgeſchloſſen. M. ſ. Nr. 12. und 13.

10. Vor Ablauf der Militärpflichtigkeitsjahre kann Niemand wegen Anſäßigmachung aus der Militärpflicht entlaſſen werden; geſetzliche Ausnahmen; Begünſtigung der treu ausgedienten Soldaten in dieſer Beziehung.	1812, 29. März. S. 636. §. 93 — 100. u. S. 685. §. 108. 1812, 18. Juny. S. 1144. §. 224. et seq. 1825, 11. Sep. Gſtzbl S. 118. §. 5.
11. Bedingungen der Entlaſſung zum Behufe der Anſäßigmachung vor beendeter Dienſtzeit, beſonders der Militärpenſioniſten.	1812, 29. März. S. 680. 1812, 18. Juny. S. 1193. §. 312. et seq.
12. Wiederholung der Verordnung Nr. 9. mit dem Zuſatze, daß die Bewilligung nur von der höchſten Stelle und da nur unter beſtimmten Vorausſetzungen ausgehe.	1813, 10. Juny. S. 924.
13. Die Anſäßigmachung der Juden auf den Viehhandel allein, ohne geſicherten anderweitigen Nahrungsſtand durch Beſitz einer Realität oder Gewerb ſoll niemals geſtattet ſeyn.	1814, 27. März. S. 705.
14. Die Bewilligung und Beförderung der Anſäßigmachungen unter den geſetzlichen Bedingungen gehört zu den Kreisregierungen.	1817, 27. März. S. 256. §. 35.
15. Beſtimmungen über Anſäßigmachung in Gemeinden und	1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 70. §. 62 u. 101.
16. in ſtandes= und gutsherrlichen Gebieten.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 200. §. 27. u. S. 261. §. 105.
17. Beſtimmungen, in wie ferne durch Anſäßigmachung das Indigenat erworben wird.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 141. §. 3. et s.
18. Formel des bey der Anſäßigmachung zu ſchwörenden Eides.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 137. Tit. 10. §. 3.
19. Die Beſtimmungen der Verordnungen über die Gemeinde=Verfaſſungen, ſoweit ſie den Antheil an den Nutzungen der Gemeindegüter betreffen, ſind in Beziehung auf diejenigen, welche ſich anſäßig machen, nicht außer Kraft geſetzt.	1825, 11. Sept. Gſtzbl. S. 17.
20. Geſetz über Anſäßigmachung. I. Begründung der Anſäßigmachung; 1. allgemeine Genügeleiſtung der beſtehenden Geſetze, guter Leumund, Schulunterricht; 2. Beſitz eines beſtimmten Grundvermögens, oder Gewerbes oder anderweitig geſicherter Nahrungsſtand. II. Aufnahmsgebühren. III. Zuſtändigkeit und Verfahren in Angelegenheit der Anſäßigmachung — Vernehmung der Betheiligten, Zeit der Inſtruirung — Berufung gegen 2 gleichlautende Erkenntniſſe. IV. Aufhebung der frühern Verordnungen und Vollziehung des Geſetzes.	1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 111.
21. Die Sorge für den Vollzug des Geſetzes der Anſäßigmachung gehört zum Wirkungskreis der Kreisregierungen Kammer d. J.	1825, 17. Dez. S. 1093. §. 66.

M. ſ. a. Heuraths=Bewilligungen, Anſiedler, Anſiedelungen.

Ansbach.

1. Freyzügigkeit zwiſchen den Fürſtenthümern Ansbach, Bayreuth und den pfalzbayeriſchen Staaten.	1804, 13. April. St. XVI.
2. Beſitznahme der Markgrafſchaft Ansbach.	1806, 20. May. S. 189.

1806, 15. July. S. 266.	3. Nähere Beſtimmungen über die Gerichts-Inſtanzen der bürgerlichen Rechtshändel in dem Fürſtenthum Ansbach mit einſtweiliger Beybehaltung der preußiſchen Gerichtsordnung.
1806, 29. Aug. S. 321.	4. Geſetzliche Normen, in wie weit gemeine Erblehen und Erbzinsgüter in dem Fürſtenthum Ansbach verſchuldet und verpfändet werden können.
1806, 15. July. S. 265.	5. Die oberſte Juſtizſtelle in Franken wird als die dritte und letzte Inſtanz für das Fürſtenthum Ansbach erklärt.
1806, 7. Nov. S. 423.	6. Für dieſes Fürſtenthum wird das General-Commiſſariat in Franken zugleich als Etats-Curatel conſtituirt.
1807, 7. März. S. 444.	7. Allerhöchſte Beſtimmungen über die Errichtungen einer katholiſchen Pfarrey in Ansbach, ihre künftige Erhaltung und übrige dahin ſich beziehende Gegenſtände.
1807, 10. July. S. 1177.	8. Organiſation der Stadt Ansbach.
1808, 9. Jäner. S. 446.	9. Beſtimmung wegen des Gebrauches des 3 Kreuzer-Stempels in der Provinz Ansbach.
1808, 7. Aug. S. 1689.	10. Eintheilung der Landgerichte in der Provinz Ansbach.
1808, 19. Aug. S. 2131. u. 6. Sept. S. 2136.	11. Eintheilung und Beſetzung der Rentämter in der Provinz Ansbach.
1810, 5. Juny. S. 477.	12. Ausſchlag der Brandaſſekuranz für das Fürſtenthum Ansbach.
1810, 29. Nov. S. 1345.	13. In dem ehemaligen Fürſtenthum Ansbach wird die allgemeine Verordnung über die Interkalarfrüchten-Rechnung bey katholiſchen Pfarreyen eingeführt.
1817, 16. Aug. S. 818. VIII.	14. In Ansbach ſind jährlich die Prüfungen der proteſtantiſchen Pfarramts-Kandidaten zu halten.
1822, 9. Dez. Rgbl. 1823. S. 1064.	15. Errichtung einer Sparkaſſe in Ansbach mit den Statuten.

Ansbacher Eymer-Maß.

1808, 21. April. S. 908.	Dieſes Maß iſt zu 194 Pfund Sporco anzunehmen, und hievon ſind die Conſumo-, Zoll und Aufſchlagsgebühren zu erholen.

Anſchaffungen.

1815, 12. May. S. 398. §. 15.	Beſtimmungen über neue unumgängliche Anſchaffungen in Gemeinden; höchſte Genehmigung hiezu.

Anſchlagzettel-Anzeigen.

1808, 24. Sept. S. 2525. §. 81.	1. Dieſe hängen von der Bewilligung der Polizeydirektion ab.
1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818, S. 604. §. 84. 1812, 13. Nov. S. 1968. §. 33.	2. Geſetzwidrige ſind von den öffentlichen Plätzen unverweilt zu entfernen.

Anſiedler.

1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 86. §. 104.	Bey Aufnahme neuer Anſiedler iſt die Gemeinde zur Abgabe ihre Erklärung durch den Gemeindevorſtand zu verſammeln.

Anſiedlung.

1. Beſtimmungen über die Erleichterung der Anſiedlung der Koloniſten in Bayern und dem Herzogthume Neuburg, und über die Unterſtützung derſelben.	1802, 6. März. St. X.
2. Den rheinpfälziſchen und überrheiniſchen Unterthanen wird bey Anſiedlungen für ſich und ihre Kinder, und zwar für die erſte Generation, die Befreyung von aller Militärpflicht zugeſichert.	1802, 12. März. St. XI.
3. An Chauſſeen ſollen die Wälder licht gehalten, und dieſe Plätze zu Anſiedlungen benützt werden; Vorſchriften hierüber.	1803, 3. Okt. St. XLI.
4. Die Bewilligung zu neuen Anſiedlungen ſteht unter Vorbehalt der Reklamationen den Bezirks-Polizeybehörden zu. Bey Anlagen von ganzen Ortſchaften muß die Erlaubniß der Kreisregierung erholt werden.	1825, 17. Dez. S. 1094. §. 66.

Anſtalten, öffentliche.

1. In den mediatiſirten Gebieten ſollen die öffentlichen Anſtalten den in der Monarchie eingeführten aſſimilirt werden.	1807, 19. März. S. 474. §. 5. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 196. §. 16.
2. Die öffentlichen Anſtalten ſind von der Bezahlung der Sukkumbenzgelder ausgenommen.	1809, 24. May. S. 813.
3. Alle öffentliche Anſtalten und Gebäude gehören zum unveräußerlichen Staatsgute.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 111. §. 2.
4. Mitwirkung der ſtädtiſchen Kommiſſarien bey Gründung, Reform und Einrichtung öffentlicher Anſtalten in Städten, wo ſich ſolche Kommiſſarien befinden.	1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 618. §. VI.
5. Die öffentlichen Anſtalten des Kreiſes, an denen die Mediat-Gebiete Antheil nehmen, bleiben dem unmittelbaren Wirkungskreis der betreffenden Kreisregierung vorbehalten.	1818, 26. May. Gſtzbl. S. 201. §. 29. Nro. 12.

Anſtellungen.

1. Die Vorſchläge hiezu beym Juſtizfache ſollen von den Provinzial-Stellen, beym Adminiſtrativ- oder Polizeyfache von den Landesdirektionen gemacht werden.	1807, 17. Okt. S. 1681.
2. Wegen Wunden oder geſchwächter Geſundheit zum Felddienſte untaugliche Offiziere ſollen bey Anſtellungen im Zivildienſt, und ausgediente Unteroffiziere und Gemeine bey Anſtellungen in geringern Poſten berückſichtigt werden.	1809, 6. May. S. 730. Nr. V. und VI.
3. Anſtellungen des Dienſtperſonals gehören zu den Departemental-Sitzungen des Miniſteriums des Innern.	1810, 8. Okt. S. 892.
4. Die Anſtellungen im Juſtizfache werden bedingt durch das Gutachten der einſchlägigen Juſtizſtellen und durch die Befolgung der Stufenfolge; über beyde Punkte werden ausführliche Vorſchriften gegeben.	1815, 24. Jän. S. 65.
5. Analoge Beſtimmungen treten auch bey dem den Kreisregierungen untergeordneten Perſonale, hinſichtlich des Gutachtens durch dieſe Stellen, ein.	1817, 27. März. S. 263.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 333. §. 1. et seq. — 6. Geſetzliche Beſtimmungen über die definitive und proviſoriſche Anſtellung der Staatsdiener.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 239. §. 54. — 7. Analoge Anwendung dieſer Verordnung auf die gutsherrlichen Beamten mit richterlichen Funktionen.

1818, 21. Spt. S. 1056. §. 11. — 8. In den Städten mit Magiſtraten hat der Bürgermeiſter vorzugsweiſe unter Anderm die Gegenſtände der Anſtellung bey denſelben zu bearbeiten.

1825, 9. Dez. S. 1003. §. 76. et seq. — 9. Initiative hiezu von Seite des Miniſteriums des Innern benehmlich mit dem Juſtiz- und Finanz-Miniſterium, in Beziehung auf Anſtellung der einſchlägigen Beamten.

Anſtellungs-Geſuche.

1802, 17. Okt. St. XLIII. — 1. Geſuche um Anſtellung, welche ganz unbeſtimmt und allgemein ſind, oder um neue Plätze, die nicht erledigt ſind, werden unberückſichtigt gelaſſen.

P r o v i n z i a l v e r o r d n u n g e n.

Schwaben 1803, 17. Okt. S. 86. — 2. Die Anſtellungsgeſuche dürfen nicht an die Perſon des Regenten gerichtet werden.

Franken. 1805, 22. Okt. S. 281. — 3. Die Geſuche ſind bey denjenigen Behörden zu überreichen, in deren Wirkungskreis die nachzuſuchende Dienſtſtelle einſchlägt.

Anſtellungsexpedition.

1805, 1. März, St. XII. 1812, 18. Dez. Regbl. 1813. S. 67. §. 3. 1825, 11. Sept. Gſtzbl. S. 181. §. VI. — Beſtimmungen über den Klaſſenſtempel bey Anſtellungen.

Anſtellungstaxen.

1808, 19. Febr. S. 569. — 1. Allgemeine Beſtimmungen über die Anſtellungstaxen und deren Bezahlung.

1809, 27. März. S. 731. — 2. Verordnung über die dem Stiftungs- und Kommunalvermögen zuſtändiger Anſtellungstaxen, deren Entrichtung, Erhebung, Berechnung und Größe.

1809, 20. Jun. S. 1038. — 3. Beſtimmung über die Anſtellungstaxen des Polizeyperſonals.

1809, 18. July. S. 1233. — 4. Nach der Verordnung Nr. 2. wird die Anſtellungstaxe der Pfarrer und übrigen geiſtlichen Pfründner normirt.

1814, 2. Dez. S. 1793. — 5. Die Anſtellungstaxe iſt zu erholen, mag die Anſtellung, Beförderung definitiv oder proviſoriſch verliehen ſeyn.

1818, 7. Febr. S. 185. — 6. Vorſchriften über die Bezahlung der Anſtellungstaxen, insbeſondere durch Abzüge an den Beſoldungen.

1825, 25. Nov. S. 934. §. 3. — 7. Erhebung und Verrechnung der Anſtellungstaxen.

Antiquare.

1803, 13. Jun. St. XXV. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 183. §. 4. u. 5. — 1. Die Antiquarien müſſen bey 100 Thaler Strafe die Kataloge bey der Polizeyobrigkeit des Ortes einliefern, unter deren Aufſicht ſie ſtehen.

1825, 17. Dez. S. 1094. §. 68. — 2. Den Kreisregierungen ſteht die Oberaufſicht auf die Antiquarien zu.

Antiquarium.

Das königliche Antiquarium iſt mit der Akademie der Wiſſenſchaften in unmittelbare Verbindung geſetzt.
1807, 1. May. S. 1219. 1808, 13 May. S. 1068.

Antiquitäten.

1. Die aufgefundenen Alterthümer ſind der Akademie der Wiſſenſchaften, gegen verhältnißmäßige Vergütung, zu überſenden.
1808, 28. März. S. 754. 1808.
2. Dieſelben ſind, in ſo ferne ſie Staatsgut ſind, unveräußerlich.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 112. Tit. III. §. 2. c. 7.

Anticipations-Landſteuer.

Landesherrliche Bewilligung zur Ausſchreibung und Erhaltung einer Anticipations-Landſteuer.
1806, 14. April. S. 148.

Anwaltſchaft.

1. Allen bey den General-Kreis-Kommiſſariaten angeſtellten Individuen iſt jede heimliche oder offene Anwaltſchaft ſtrenge unterſagt.
1818, 17. July. S. 1678. §. 68.
2. Vorſtehende Verordnung wird auf das Perſonal bey allen Magiſtraten ausgedehnt.
1818, 21. Sept. S. 1070. §. 52.

M. ſ. a. Winkelagenten.

Anwärter.

Das Eigenthum an dem Familien-Fideikommiß-Vermögen ſteht den ſämmtlichen Anwärtern zu; Rechte derſelben aus dieſem Eigenthumsrechte. M. ſ. Fideikommiſſe.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 294. u. 295, 297, 298, 302, 304 u. 317.

Anwartſchaften.

1. Alle vorhin verliehenen Dienſterſpektanzen und Anwartſchaften auf Lehen werden aufgehoben.
1799, 21. Febr. St. X. wiederholt 1808, 1. May. S. 992. §. 11. 1808, 7. July. S. 1900. §. 41.
2. Alle Anwartſchaften bey Aemtern und Dienſten der Städte und Märkte ſollen nicht mehr geſtattet werden.
1804, 17. Auguſt. St. XXXV.
3. Alle Anwartſchaften auf irgend einen Dienſt oder eine Stelle ſind aufgehoben, und alle ertheilten ſind nichtig und unverbindlich mit Ausnahme der errichteten Landes-Erbämter in den verſchiedenen Provinzen.
1804, 20. Okt. Reggbl. 1805. St. V. §. IX.
4. Wiederholung der vorſtehenden Verordnung, daß Anwartſchaften auf heimfallende Güter, Renten und Rechte eben ſo wenig als auf Aemter und Würden ertheilt werden können.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 113. Tit. III. §. 5.

Anwerbungen.

1812, 29. März. S. 594. Art. 2. u. 4. u. folg. — 1. Freywillige zur aktiven Armee; Beſtimmungen hierüber.

1812, 18. Juny. S. 1017. §. 1. 1813, 19. Aug. S. 1067. Art. 1. 52. — 2. Anwerbungen unter falſchem Namen oder Verſchweigung weſentlicher Umſtände; dießfallſige Strafbeſtimmung.

Anzeigeblatt.

1808, 24. Sept. S. 2526. §. 84. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 603. §. 81. u. 82. — Die Polizeydirektion hat zu ſorgen, daß durch ein ſolches das Publikum von allen Nachfragen in Kenntniß geſetzt werde.

Anzeigen.

1825, 17. Dez. S. 1098. §. 77. — Allgemeine Beſtimmungen über die periodiſchen Anzeigen der Unterbehörden.

Anzeiger.

1816, 22. Aug. S. 548. — Die Herausgabe des Anzeigers für Kunſt- und Gewerbsfleiß wird genehmigt.

Apotheken.

1808, 17. July. S. 1658. 1808, 8. Sept. S. 2209. — 1. Die obere Aufſicht über Apotheken-Taxen, Apotheken-Viſitation und Superreviſion derley Rechnungen ſteht dem Kreis-Kommiſſariate zu.

1808, 8. Sept. S. 2192. u. 1808, 8. Dez. Seite 2900. — 2. Bedingungen zur Uebernahme einer Apotheke, ſey es als Eigenthum, oder in Pacht oder als Proviſor, für immer oder auf einige Zeit; Fähigkeiten, vorſchriftsmäſſiger Unterricht und Prüfung.

1808, 8. Dez. S. 2900. — 3. Keine Apotheke, ſowohl in Städten als auf dem Lande, darf auch nur auf einige Zeit ohne ein befähigtes Subjekt gelaſſen werden.

1808, 8. Sept. S. 2200. — 4. Auf die Apotheken ſollen die Gerichtsärzte beſondere Aufſicht halten; und bey Mißbräuchen und Uebertretungen der beſtehenden Verordnungen Anzeige bey dem Kreis-Kommiſſariate machen.

1825, 17. Dez. S. 1086. §. 56. — 5. Wegen Bewilligung zur Uebernahme und Verweſung einer Apotheke werden die Kompetenz-Verhältniſſe durch die zum Vollzug des Gewerbsgeſetzes vom 11. Sept. 1825. zu erlaſſende Inſtruktion regulirt werden.

Apotheker.

1803, 19. Auguſt. Stück XXXV. — 1. Den Apothekern iſt die Verordnung vom 8. Auguſt 1794, in Betreff des Gift-Verkaufs zu publiziren, und die Führung des Gewerbes nicht zu geſtatten, bis ſie ſich durch Protokoll-Abſchrift über den Publikationsakt legitimirt haben.

1806, 31. Dez. Rgsbl. 1807, S. 204. — 2. Die Anſtellung der Apotheker in den Patrimonial-Gerichtsbezirken hängt lediglich von der oberſten Polizeygewalt ab.

3. Vorſchriften über die theoretiſchen und praktiſchen Kenntniſſe derjenigen Individuen, welche ſich der Pharmazie als Apotheker widmen wollen. 1808, 8. Spt. S. 2192.

4. Vorſchriften über die Prüfungen der Apotheker bey den Medizinal-Komiteen; Bedingungen hiezu; dreyfache Prüfung — ſchriftliche, praktiſche und mündliche; Form derſelben; Beurtheilung; Zeugniſſe; Befugniſſe eines geprüften Apothekers; Taxen dafür. 1808, 8. Dez. S. 2900. bis 2904.

Beſtimmungen in einzelnen Gebiets-Theilen.

5. Den Apothekern iſt bey ſchwerer Strafe verboten, ein von einem Chirurgen zum innerlichen Gebrauche vorgeſchriebenes Rezept zu verfertigen. Schwaben. 1804, 29. May, S. 426. und 27.

Sie dürfen bey 15—24 Thaler Strafe an Niemanden, außer auf ein Rezept von einem approbirten Arzte, irgend ein Arzneymittel abgeben, und ſich nie mit Kuren befaſſen.

6. Sie dürfen den Aerzten und ihren Kunden keine Neujahrsgeſchenke machen. Schwaben. 1804, 26. Nov. S. 287. Franken. 1804, 10. Dez. S. 1207.

7. Anzeige von dem Ableben der Apotheker in Schwaben. 1807, 6. Okt. S. 1645.

Apotheker-Gerechtigkeiten.

Dieſelbe ſind nur an legal approbirte Apotheker verkäuflich. Franken. 1803, 2. Dez. S. 325.

Apotheker-Gewicht.

1. Das Nürnberger Medizinalgewicht iſt das allgemein geltende in allen Apotheken. 1809, 28. Febr. S. 475.
2. Allgemeine Verordnung zur Beſtimmung des neu einzuführenden Apotheker-Gewichtes. 1811, 30. Jän. S. 194 — 197.
3. Verlängerung des Einführungs-Termins dieſes Gewichtes auf den 1. Oktober 1811. 1811, 16. Jun. S. 809.

Apotheker-Conto

unterliegen dem Gradationsſtempel. 1805, 1. März, St. XII. §. 3. 1812, 18. Dez. Regbl. 1813, S. 67. §. 8. a.

Apotheker-Lehrlinge.

1. Die Erwägung der Fähigkeiten der aufzunehmenden, ſteht dem Gerichtsarzte zu. 1808, 8. Spt. S. 2201.
2. Dieſe genießen während ihrer Lehrjahre und Studienzeit eine bedingte Freyheit vom Militärverbande. M. ſ. u. Pharmazeuten. 1821, 21. April, S. 419.

Apotheker-Rechnungen.

1. Die erſte Reviſion der Apotheker-Rechnungen hat der Gerichtsarzt. 1808, 8. Sept. S. 2200.

1808, 8. Sept. S. 2209. und 1825, 17. Dez. S. 1086. §. 56.
2. Die Superreviſion der zur Vorlage gebrachten Apotheker-Rechnungen ſteht den Kreisregierungen zu.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben. 1804, 1. May. S. 327.
3. Die Apotheker-Rechnungen müſſen mit den Ordinationen verſehen ſeyn.

Apotheker-Taxen.

1808, 17. July. S. 1652. 1808, 8. Spt. S. 2209. 1825, 17. Dez. S. 1086.
1. Die obere Aufſicht auf Apotheker-Taxen ſteht den Kreiskommiſſariaten reſp. Kreisregierungen zu.

1808, 8. Sept. S. 2200.
2. Die Gerichtsärzte haben über die Taxordnung der Apotheker zu wachen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Neuburg 1803, S. 243.
3. Beſtimmungen über die Taxe der Apotheker in dem Neuburgiſchen.

Bamberg 1807, 13. May, S. 947.
4. In der Provinz Bamberg wird die preußiſche Apotheker-Taxe bis auf weiters eingeführt.

Apotheken-Viſitationen.

1803, 28. Oct. Regbl. 1804. St. IX. §. 2.
1. Die Beſichtigung der Apotheken gehört in den Wirkungskreis der Landgerichts-Aerzte.

1808, 17. July, S. 1658. 1808, 8. Sept. S. 2209.
2. Die obere Aufſicht über Apotheken-Viſitationen ſteht dem Kreiskommiſſariate zu.

1808, 8. Sept. S. 2200.
3. Die Gerichtsärzte ſollen die Apotheken-Viſitationen in ihrem Bezirke in geſetzlicher Form vornehmen.

1808, 24. Sept. S. 2520. §. 54.
4. Die Polizeydirektionen haben halbjährig mit Beyziehung der Stadtärzte die Apotheken zu viſitiren.

1809, 27. Sept. S. 1729.
5. Den Befund der Viſitationen der Apotheken haben die Kreis-Kommiſſariate in dem Jahres-Berichte anzuzeigen.

1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 587. §. 37.
6. Die Verordnung Nro. 4. wird mit dem Zuſatze erneuert, daß auch Abgeordnete aus dem Magiſtrate beyzuziehen ſind.

1825, 17. Dez. S. 1086. §. 56.
7. Die generellen Anordnungen zu den Viſitationen der Apotheken und die Prüfung der Vollzugs-Vorlagen ſteht den Kreisregierungen zu.

Appanagen.

1800, 24. May, Stück XXIII. 1802, 12. Apr. St. XVII.
1. Das Großpriorat des Johanniterordens wird als eine Appanage für die nachgebornen Prinzen des Churhauſes beſtimmt.

1804, 20. Oktobr. Regbl. 1805. St. V. §. 12.
2. Die Appanagen in dem Churhauſe ſollen nur in Geld, und nie in Ländereyen angewieſen werden.

3. Beſtimmungen über die Appanagen der nachgebornen Prinzen und Prinzeſſinen des königlichen Hauſes.
1808, 1. May. S. 990. Tit. II. §. 5. 1808, 28. July. Regbl. 1810. S. 787 — 790. 1816, 18. Jän. S. 761. 1819, 5. Aug. Regsbl. 1821. S. 12. Tit. 6. u. 9.

Appellation — Appellations- und Oberappellations-Gerichte.

In Juſtiz-Gegenſtänden.

1. Organiſches Edikt über die Konſtituirung, den Perſonalſtand, die Verfaſſung, den Geſchäftsgang und die Kompetenz der Appellationsgerichte und des Oberappellationsgerichtes.
1808, 24. Jul. S. 1791. — 1800.

2. Kompetenz der einſchlägigen Appellationsgerichte in Real- und vermiſchten Klagen gegen ein Glied des königlichen Hauſes.
1808, 28. July. Regbl. 1810. S. 794. Art. 77. und 78. 1816, 18. Jän. S. 774. Art. 89. 1819, 5. Auguſt. Rgbl. 1821. S. 22. Tit. X. §. 1.

3. Wenn das Oberappellationsgericht die Superreviſion eines mediziniſch gerichtlichen Gegenſtandes nothwendig erachtet, iſt mittels Berichts an das Miniſterium des Innern die Entſcheidung von den Obermedizinalräthen zu erholen.
1808, 8. Sept. S. 2220.

4. Normen zur Behandlung der vor dem Eintritte der neuen Juſtizorganiſation ſchon anhängigen Rechtsſtreite in der Appellations-Inſtanz, dann die noch zu beobachtenden Gerichtsordnungen bey den verſchiedenen Appellationsgerichten.
1808, 30. Nov. S. 2798.

5. Allgemeine Verordnung über den privilegirten Gerichtsſtand erſter Inſtanz einiger Unterthanen vor den Appellationsgerichten.
1808, 14. Dez. S. 2885.

6. Appellationszug in Kriminalſachen.
1808, 30. Dez. Regsbl. 1809, S. 53.

7. Ausdehnung der Verordnung Nr. 5. auf den Präſidenten des Oberappellations-Gerichtes.
1809, 7. Jän. S. 87.

8. Allen bey dem Oberappellations-Gerichte einzureichenden Schriften ſind jederzeit bey Strafe eines Reichsthalers Duplikate beyzulegen.
1809, 6. Febr. S. 285. wiederholt 1809, 13. Spt. S. 1541.

9. Vorſchrift einer gleichen Formel in Berichten der Unterbehörden an die Appellationsgerichte, wie an die General-Kreis-Kommiſſariate.
1809, 19. May. S. 795.

10. Befugniſſe der Ober-Appellationsgerichte bey Auflegung von Sukkumbenzgeldern, Ausnahmen hievon.
1809, 24. May. S. 815.

11. Gegen die Urtheile der Spezialgerichte findet weder eine Appellation nach Reviſion ſtatt.
1809, 27. Jul. S. 1273. §. 39.

12. Wirkungskreis der Appellations-Gerichte bey den Konkursprüfungen der Staatsdienſtadſpiranten.
1809, 20. Sept. S. 1737. 1812, 21. März. S. 541. 1817, 9. Dez. S. 1011. 1825, 17. Dez. S. 1100. §. 80.

13. Beſtimmung über die Erhebung und Verrechnung der von dem Oberappellationsgerichte verhängten Sukkumbenzgelder.
1809, 9. Dez. Regsbl. 1810. S. 10.

1809, 16. May, S. 809.	14. Vorſchriften hinſichtlich der Einkaſſirung der bey den Appellationsgerichten anfallenden Taxen und Siegelgebühren durch die Untergerichte.
1810, 3. May, S. 413.	15. Die Taxen und Strafgefälle bey dem Ober-Appellationsgerichte werden durch die Appellationsgerichte erhoben.
1810, 20. Jän., S. 55.	16. Bey Erlaſſung eines Erkenntniſſes auf körperliche Züchtigung haben die Appellationsgerichte zuvor ein ärztliches Gutachten über die körperliche Beſchaffenheit des zu Verurtheilenden zu den Akten zu bringen.
1810, 15. April. S. 297.	17. Vorſchriften über die Unterredungen zwiſchen dem Inquiſiten und Vertheidiger zur Ausführung der Appellation.
1810, 25. Juny. S. 523.	18. Vorſchriften bey dem Zuſammentreffen der Appellation und Reviſion in einer und derſelben Sache.
1810, 25. Juny, S. 524.	19. Geſetzliche Beſtimmungen hinſichtlich des dem Inquiſiten zuſtehenden Rechtsmittels der Appellation, wenn derſelbe die erkannte Gefängnißſtrafe ſogleich antreten will, oder bey einer körperlichen Züchtigung der Berufung entſagt.
1810, 9. Aug. S. 631.	20. Leuteration über die Kompetenz der Appellationsgerichte bey ſich ergebenden Anſtänden über das forum continentiae et connexitatis causae.
1810, 23. Sept. S. 809. 1810, 25. Oct. S. 1103. 1810, 24. Nov. S. 1305 bis 1324, 1484. 1817, 20. Febr. S. 113.	21. Beſtimmung der Sitze und Gerichtsbezirke der Appellationsgerichte in Folge der Territorialeintheilung des Reichs.
1811, 11. Febr. S. 235.	22. Beſtimmungen über die Zuläßigkeit der Appellation und deren Suspenſivkraft in Sachen unter 50 fl.
1811, 6. Febr. S. 249. — 272.	23. Verordnung über die Einführung von Qualifikationsbüchern bey den Appellationsgerichten über das Perſonal der Unterbehörden.
1811, 2. Juny. S. 747.	24. Vorſchriften über die Anbringung der Geſuche um Vollſtreckung eines fremdrichterlichen Erkenntniſſes bey dem Appellationsgerichte rei executionis.
1811, 17. Juny. S. 801.	25. Ueber die Perhorreszenz der Untergerichte entſcheiden die einſchlägigen Appellationsgerichte, über jene der Mitglieder von dieſen das Ober-Appellationsgericht, und bey dieſem das Juſtizminiſterium.
1811, 15. Okt. S. 1584.	26. Bey erkannter Amtsentſetzung eines Staatsdieners findet eine viertägige Friſt als Bedenkzeit zur Appellation ſtatt.
1811, 22. Dezbr. Regbl. 1812. S. 22. — 28.	27. Vorſchriften über den Wirkungskreis der Appellationsgerichte bey Errichtung von Majoraten.
1813, 27. April. S. 561.	28. Inſtruktion für die Appellationsgerichte zur zweckmäßigen Faſſung der Entſcheidungsgründe bey Erkenntniſſen.
1815, 20. Apr. S. 329.	29. Bey Urtheils-Verkündigungen in Straf-Rechtsſachen iſt die Belehrung über die Appellation beſonders auf die Bedenkzeit von 24 Stunden zu erſtrecken, und dieß im Protokolle zu bemerken.
1816, 19. May, S. 129.	30. Nähere Beſtimmungen über die Einwendung der Reviſion gegen das Erkenntniß bey Staatsverbrechen durch die Kronfiskale.
1816, 10. Sept. S. 579.	31. Beſtimmungen über den formellen Geſchäftsgang bey den Appellationsgerichten.

32. Ueber die Kommunikation der im Appellations-Verfahren einkommenden Schriften werden allgemeine Vorſchriften ertheilt. M. ſ. Nr. 42.	1816, 26. Nov. S. 844. — 846.
33. Für die oberſte Juſtizpflege ſoll in jedem Kreiſe ein Appellationsgericht, für das ganze Reich ein Oberappellations-Gericht beſtehen.	1817, 2. Febr. S. 52.
34. Obliegenheit der Appellationsgerichte bey vorliegenden Anzeigen eines ſchweren Verbrechens oder mehrerer in einer Gegend von unbekannten Thätern vorgefallenen Verbrechen.	1817, 4. März. S. 164.
35. Die Entſcheidung der Kompetenz-Konflikte der Appellationsgerichte gehört zu dem Wirkungskreiſe des Juſtizminiſteriums.	1817, 15. April. S. 341. §. 43. 1825, 9. Dez. S. 996. §. 55.
36. Bey den Appellationsgerichten werden vier Aſſeſſoren angeſtellt; Gehalt, Rang und Geſchäftskreis derſelben.	1818, 23. Febr. Gſtzbl. 1818. S. 25.
37. Die Appellationsgerichte beſorgen vermöge beſonderer Uebereinkunft mit einzelnen Staaten die Inſinuation der gerichtlichen Akte in ihren Gerichtsſprengeln.	1818, 12. Febr. S. 192. 1818, 12. Jul. S. 757.
38. Beſtimmungen der Kompetenz der Appellations-Gerichte in erſter, und des Oberappellations-Gerichts in zweyter Inſtanz in Rechtsſtreitigkeiten der Standesherrn und Adelichen, und in Streitigkeiten über den Adelſtand.	1818, 26. May. Gſtzbl. S. 191. §. 6. 8. 16. S. 216. §. 7. 11 und 57.
39. Geſetzliche Normen über die Juſtiz-Kanzleyen der Standesherrn als Appellations-Gerichte in den Mediatgebieten.	1818, 26. May, Gſtzbl. S. 196. §. 18. u. folg.
40. Befugniſſe der Appellations-Gerichte in Beziehung auf die Verhältniſſe der gutsherrlichen Gerichte.	1818, 26. May, Gſtzbl. S. 235. §. 43 — 66.
41. Kompetenz der Appellationsgerichte in Fideikommißſachen, Errichtung eines deßfallſigen Senats bey denſelben, Inſtruktion hiefür.	1818, 27. May. Gſtzbl. 1818. S. 282. §. 14. und folg. 1818, 22. Dez. Regsbl. 1819. S. 17.
42. Verbeſſerungen der Gerichtsordnung in Beziehung auf die Appellationen.	1819, 22. July, Gſtzbl. 1819. S. 71. §. 18. und folg.
43. Die Appellations-Gerichte und das Ober-Appellationsgericht ſind in Mauth- und Zolldefraudationen als kompetent erklärt.	1819, 22. July, Gſtzbl. 1809. S. 136. §. 72. und folg.
44. Mahnung an die Appellationsgerichte zur Vereinfachung und genauen Einhaltung des Geſchäftganges, dann an die ihnen obliegende Aufſicht auf die Juſtiz-Pflege der Unterbehörden.	1819, 24. Aug. S. 769
45. Die Appellations-Gerichte führen das Hypothekenamt über die Güter derjenigen, welche den privilegirten Gerichtsſtand bey denſelben haben.	1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 58. 1825, 13. May, S. 503.
46. Appellationen in Hypotheken-Sachen, Beſtimmungen hierüber in Bezug auf Berufungsfriſt, Suspenſiveffekt und Inſtanzen.	1822, 1. Juny. Geſtzbl. S. 60. §. 94.
47. Gegen gerichtliche Mandate auf Zinſen-Zahlung vor den letzten 2 Jahren findet keine Appellation ſtatt.	Ebend. §. 52. S. 45.
48. Ueber die Zuläßigkeit und Unzuläßigkeit der Appellationen oder Rekurſe an die Perſon des Königs.	1825, 25. Nov. S. 909. Nr. 5. und 8.

1825, 27. Nov. S. 925. §. 4.	49. Die Fiskalbeamten müſſen zur Ergreifung oder Deſiſtenz der Appellationen die Genehmigung der Kreisregierungen erholen.
	M. ſ. a. u. Wechſel.
	Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.
1802, 5. Novbr. Stück XLVI.	50. Die Appellation gegen die Erkenntniſſe der Hofgerichte in Straubing, Neuburg und Amberg gehen zur oberſten Juſtizſtelle in München.
1802, 27. Novbr. Stück XLVI.	51. Daſſelbe iſt auch der Fall in Beziehung auf das Bisthum Freiſing.
1802, 2. Dez. St. XLIX.	52. Von der Stadt Mühldorf geht der Appellationszug an das churfürſtliche Hofgericht München.
1803, 16. May, St. XXI.	53. Beſtimmung des Appellationszuges zur oberſten Juſtizſtelle in Ulm für die ſchwäbiſchen Entſchädigungslande.
1803, 27. May, Stück XXIII.	54. Appellationszug bey dem Stadtgerichte München für die bis zu deſſen vollendeter Organiſation anhängigen Rechtsſtreite.
1803, 2. März. St. X.	55. Für die Paſſauiſchen Beſitzungen bildet das Hofgericht Straubing in Civilſachen die zweyte, und die oberſte Juſtizſtelle in München die letzte Inſtanz.
Fränkiſch. Regierungsbl. 1803, 26. Spt. S. 256.	56. Die in Beziehung auf Appellationen in cod. jud. cap. 15. §. 3. im Mandat vom 16. Auguſt 1779. §. 4. und vom 15. Dezember 1779. §. 2. enthaltenen Beſtimmungen werden für die ehemaligen fränkiſchen Fürſtenthümer beſtätigt.
Fränkiſch. Regierungsbl. 1803, 28. Nov. S. 321.	57. Beſtimmungen über die Berechnung der Appellations-Summe in dem Bambergiſchen.
1806, 8. May. S. 173.	58. Verordnung über die Appellationen aus dem Fürſtenthume Eichſtädt.
1806, 14. Aug. S. 305.	59. Das Oberamt in Günzburg, die Magiſtrate in Augsburg und Lindau ſind keine Appellationsinſtanzen mehr, an ihre Stelle tritt in dieſer Beziehung die oberſte Juſtizſtelle in Ulm.
1807, 11. März. S. 490.	60. Vorſchriften über die Führung der Appellationsprozeſſe in Trient nach Auflöſung der Juſtiz-Kommiſſion.
1807, 31. Dez. Regsbl. 1808. S. 150.	61. Beſtimmungen wegen der Gerichtsbarkeit und Gerichtsſprengel des Appellations- und Ober-Appellationsgerichts in Nürnberg.
1809, 9. Jän. S. 139.	62. Die Eheſtreitigkeiten in Tyrol gehören zur Kompetenz des Appellationsgerichts zu Trient und Innsbruck.
1817, 11. Febr. S. 148.	63. Auflöſung des Appellations-Gerichts für den Salzachkreis.
	In Adminiſtrativ-Gegenſtänden im Allgemeinen.
1802, 5. Novemb. Stück XLVI.	64. Vorſchriften über die Abfaſſung der Appellations-Libelle in dieſen Gegenſtänden; Lauf des Fatale.
1808, 4. Jun. S. 1332. Art. 2. und 6.	65. Der geheime Rath entſcheidet in letzter Inſtanz alle adminiſtrativ kontentiöſen Gegenſtände, welche beſonders an ihn gebracht werden.
1808, 17. July. S. 1670.	66. In Gegenſtänden des kontentiöſen Wirkungskreiſes der General-Kommiſſariate, wo der Rekurs an den geheimen Rath ſtatt findet, iſt das Fatale 14 Tage a die publ. sent.

67. Kompetenz-Regulirung des geheimen Rathes als oberſte Appellations-Inſtanz in Adminiſtrativen Gegenſtänden, Beſtimmung des Fatale bey Appellationen überhaupt, und der Appellationsſumme.	1810, 8. Aug. S. 642. — 646.
68. Beſtimmung über die Appellations- und Rekursſchriften in adminiſtrativ-kontentiöſen Gegenſtänden; Strafe der dagegen Handelnden.	1813, 20. July, S. 953.
69. Kompetenz des an die Stelle des geheimen Rathes getretenen Staatsrathes in adminiſtrativen Gegenſtänden in letzter Inſtanz; Förmlichkeiten bey demſelben.	1817, 3. May, S. 430. Tit. II. N. 15, 16. Tt. III. 1821, 9. Jänner. S. 56. §. 7. N. 15, 22, 23. §. 8. 1825, 18. Nov. S. 875. §. 7. N. 15, 22, 23. §. 8.
70. Beſtimmung über die nothwendige Beylegung der Urtheile voriger Inſtanzen bey Rekursſchriften in adminiſtrativ-kontentiöſen Gegenſtänden.	1818, 9. Febr. Geſetzbl. 1818, S. 23.

Anmerkung. Die Beſtimmungen über ſpezielle Gegenſtände ſehe man unter den betreffenden Rubriken.

Apretur.

Beſtimmungen über Eingangszölle für Gegenſtände, welche zur Apretur in's Land eingehen.	1812, 17. July, S. 1374.

Arbeiten — Arbeitsleute — Arbeitslohn.

1. Beſtellte Arbeiten dürfen außer der Stadt anſäßige Meiſter in dieſelbe, und Stadtmeiſter auf das Land ungehindert liefern.	1802, 6. Febr. St. VI. J
2. Den willkührlichen Steigerungen des Taglohns, und andern Mißbräuchen ſollen Schranken geſetzt — eben ſo ſoll auch an den Vorabenden die nämliche Arbeitszeit, wie an andern Arbeitstagen beobachtet werden.	1808, 29. März S. 769.
3. Die Aufſicht auf die Güte der Arbeiten, und Beſtimmung des Arbeitslohnes ſtehet den General-Kommiſſariaten zu.	1808, 28. July. S. 1839. §. 30. u. 31.
4. Mit den Polizey-Direktionen iſt eine Anſtalt zu verbinden, wo die Erkundigungen um Arbeit und Arbeiter aufgenommen und mitgetheilt werden können.	1808, 24. Sept. S. 2526. §. 85. 1818, 15. Sept. Geſtzbl. 1818. S. 603. §. 82.
5. Beſtimmungen, in wie ferne das Arbeiten an Sonn- und Feyertagen zur Zeit der Heu- und Frucht-Erndte geſtattet iſt.	1809, 24. Dez. Reggbl. 1810. S. 7 — 9.
6. Die Tag- und Wochenzettel der Arbeitsleute ſind von der Stempel-Pflichtigkeit ausgenommen.	1812, 18. Dez., Regbl. 1813. S. 80. §. 10. l. g.
7. Zur Vorſorge für die Armen ſoll eine Kundſchafts-Anzeige für Arbeitſuchende eröffnet werden.	1816, 17. Nov. S. 78.
8. Die Verordnung sub. Nr. 2. wird mit dem Beyſatze wiederholt, daß der Arbeitslohn mit den Preiſen des Getreides in ein billiges Verhältniß gebracht werde.	1820, 27. Jän. S. 45.

M. ſ. abgewürdigte Feyertage.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

9. Regulirung des Arbeitslohnes in der Provinz Neuburg.	1807, 30. Dezbr. Regbl. 1808. S. 132. 1808, 30. März, S. 771.

Arbeits=Anſtalten.

1808, 24. Sept. S. 2518. §. 42. — 1. In Städten, wo ſich Polizey=Direktionen befinden, ſollen ſolche Anſtalten zum Behufe der Armenpflege errichtet werden.

1816, 17. Nov. S. 788. §. 25. u. folgl. u. 65. — 2. Beſtimmungen über die Einrichtung und den Zweck derſelben bey dem Armenweſen.

M. ſ. u. Armenweſen — Straf= und Zwangs=Arbeitshäuſer.

Arbeits= und Induſtrie=Schulen.

1830, 3. Aug. St. XXXV. S. 654 §. 19. 1808, 15. Sept. S. 2481. §. 12. — 1. Mit allen Lehrſchulen ſollen auch überall Arbeitsſchulen verbunden werden.

1804, 24. Febr. St. IX. — 2. Zur Hebung und Belebung dieſer Schulen werden die geeigneten Weiſungen ertheilt, und die Lehrgegenſtände angedeutet.

1808, 15 Sept. S. 2472. §. 2. u. S. 2506. §. 42. 1817, 27. März. S. 248. §. 14. 1825, 17. Dez. S. 1075. §. 38. — 3. Die nächſte Aufſicht und Leitung derſelben haben die Lokal=Schul=Inſpektoren, die allgemeine aber die General=Kreiskommiſſariate.

1816, 17. Nov. S. 796. §. 46. und 72. — 4. Die Kinder der Armen ſollen ſtrenge zum Beſuche der Arbeits= und Induſtrie=Schulen angehalten werden.

1825, 17. Dec. S. 1080. §. 46. — 5. Die Anſtellung der Lehrer bey dieſen Schulen kompetirt zu den Kreis=Regierungen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1802. 10. Juny. Stück XXVIII. §. 9. — 6. Zur Errichtung ſolcher Anſtalten zu Burglengenfeld und Neuburg werden hinlängliche Summen angewieſen.

Arbeitswerkzeuge.

1816, 17. Nov. S. 795. Art. 43. — Dieſe ſind für arme beſonders fähige Gewerbsanfänger gegen allenfallſige Zurückvergütung aus dem Almoſenfonde anzuſchaffen.

Archive — Archivare.

1804, 20. Okt. Reggbl. 1805: Stück V. Art. II. Lit. f. — 1. Die Archive bilden einen Theil der unveräußerlichen Fideikommiſſe des Regentenhauſes.

1805, 5. März, St. XI. — 2. Das Perſonal der geheimen Archive ſtehet unter der Jurisdiktion des Hof=Ober=Richteramtes.

1806, 29. Oct. S. 425. — 3. Das Departement der auswärtigen Angelegenheiten führt über das Haus= und Staats=Archiv die Aufſicht.

1808, 3. Sept. S. 2017. — 4. Um Erhaltung von Akten aus dem Landes=Archive haben ſich die Behörden an das Miniſterium des Auswärtigen zu wenden.

5. Die Aufſicht auf die Ordensarchive hat das Heroldenamt.	1808, 1. Nov. S. 2634. §. 11. Nr. 9.
6. Allgemeine Beſtimmungen über die Archive der Gemeinden, insbeſondere deren Getrenntheit vom Staatsarchive, Unterhaltung, Aufſicht durch die Kreisregierungen, und Vorſchriften wegen Benützung derſelben.	1809, 4. Aug. S. 1307.
7. Neben dem Haus- und Staatsarchiv wird mit Aufhebung des geheimen Landes- und Central-Lehens-Archives unter der Leitung des Miniſteriums des Aeußern ein allgemeines Reichsarchiv, unter welchem die Provinzialarchive als Filialen ſtehen, konſtituirt, und deſſen Perſonalſtand beſtimmt.	1812, 21. April. S. 808.
8. Aktivitäts-Etat des Reichsarchives.	1812, Rggbl. S. 935.
9. Das Haupt-Regiſtratur-Depot von Altbayern wird als ein Archivs-Konſervatorium dem allgemeinen Reichsarchiv einverleibt.	1814, 31. Oct. S. 1677.
10. Die Aufſicht und oberſte Leitung des Haus- und Reichsarchivs gehört zum Wirkungskreis des Miniſteriums des Hauſes und des Aeußern.	1817, 15. Apr. S. 337. §. 29.
11. Für die biſchöflichen Archive ſind geeignete Gebäude zu beſtimmen.	1817, 5. Jun. Gſtzbl. 1818 S. 412. Art. IV.
12. Alle Archive und Regiſtraturen gehören zu dem unveräußerlichen Staatsgute.	1818, 26. May. Geſtzbl. 1818. S. 111. §. 3.
13. Die Kammern der Stände des Reichs haben für ihre Regiſtratur einen gemeinſchaftlichen Archivar zu benennen, welcher aus der Staatskaſſe beſoldet wird.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 377. §. 3.
14. Für die geheime Regiſtratur des Staatsrathes iſt ein Archivar aufgeſtellt.	1825, 18. Nov. S. 886.
15. Das Lehenarchiv gehet mit einem Archivar und einem Gehilfen zu dem Miniſterium der Finanzen über, und wird demſelben untergeordnet.	1825, 27. Nov. S. 924.
16. Aufſtellung und Qualifikation der Archivare. Die Aufſicht und obere Leitung des Haus- und Staats-Archives ſteht dem Staats-Miniſterium des Hauſes und des Aeußern — jene über das Reichsarchiv, die Filiale deſſelben, welche mit den Kreis-Regierungen in nähere Verbindung zu ſetzen ſind, dem Staats-Miniſterium des Innern zu.	1825, 9. Dec. S. 980. §. 5, 10, 45 und 70.
Für jede der geheimen Regiſtraturen des Miniſteriums der Juſtiz, des Innern, und der Finanzen iſt ein Archivar beſtimmt.	S. 1027, 1028 u. 1030.
17. Beſtimmungen über die Unterordnung, und Reſpizienz der Kreisregierungen über die äußern Archive, und der Stadt-Kommiſſariate über jene zu Landshut und Nürnberg.	1825, 17. Dec. S. 1144. §. 141.

Arkana.

1. Alle jene, welche Privilegien oder Konzeſſionen auf den Verkauf der Arkana beſitzen, haben ihre Original-Urkunden zur Reviſion bey Strafvermeidung einzuſenden.	1803, 8. Jul. St. XXVIII.
2. Die Polizey-Direktionen haben die Verbreitung der Arkana zu verhindern.	1808, 24. Spt. S. 2520. §. 54.
Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.	
3. Die Verſchreibung mediziniſcher, in Zeitungen angeprieſener Arkana wird verboten. M. ſ. Arzneyen.	Schwäb. Reggbl., 1804. 10. April. S. 285.

Armatur=Reſtitutions=Kartel.

1802, 22. Okt. St. XLIV. Ein ſolches wird mit den k. k. öſterreichiſchen Staaten abgeſchloſſen.

Armee.

1800, 29. May St. XXII. 1. Vorſchriften für die Beamten bey'm Anrücken einer feindlichen Armee,

1800, 24. April. Stück XXXV. 2. und für die Unterthanen in ſolchen Fällen.

1803, 22. April, Stück XVII. S. 261. 3. Eintheilung der Armee in Diviſionen, dann in Brigaden.

1804, 18. März. St. XIII. 4. Die bayeriſche Armee wird in fünf Inſpektionen eingetheilt, und die unter den einzelnen Inſpektionen ſtehenden Garniſonen angegeben.

1807, 13. Juny, S. 1077. 5. Uniforms=Vorſchriften für die Aktuare und Employes der Armee.

1808, 27. Spt. S. 2293. 6. Anſtatt des geheimen Kriegsbureau wird ein Kriegsminiſterium errichtet, wobey ſich Se. Majeſtät der König das oberſte Armeekommando vorbehalten.

1808, 1. May. S. 999. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 135. Tit. IX. §. 2. 6. 7. Konſtitutionelle Beſtimmung über eine ſtehende Armee in Bayern, über ihre Ergänzung durch Conſcription, und ihre Beſtimmung.

1809, 6. May. S. 729. bis 730. 8. Würdigung der Verdienſte der bayeriſchen Armee.

1810, 3. Sept. S. 965. 9. Normen über die Berechnung der Kapitulationszeit beym Vorrücken der Gemeinen und Unteroffiziere.

1811, 1. Jän. S. 44. 10. Regulativ über die künftige Beförderung zu höhern Graden bey der bayeriſchen Armee.

1811, 29. April. S. 584. 11. Zuſammenſetzung und Eintheilung der bayeriſchen Armee in Regimenter, Batails, und Kompagnien, und deren Beſtand und Benennung.

1811, 11. May. S. 705 bis 714. 12. Beſtimmung über die Natural=Konkurrenz für die Bedürfniſſe der Armee.

M. ſ. u. Staatsabgaben.

1811, 13. Oct. S. 1617 bis 1627. 13. Neues Reglement über Vorſpanns= und Quartiers=Anweiſungen für die Armee.

1812, 6. Jän. S. 217. Tit. III. Art. 22. 14. Beſtimmungen über die Leiſtung des Staatsbürger=Eides von Seite ſämmtlicher in der Armee dienender Individuen.

1812, 29. März S. 594. 15. Die aktive Armee wird durch die Konſcription ergänzt oder verſtärkt, ohne daß die freywillige Anwerbung ausgeſchloſſen iſt.

1812, 15. April. S. 794. 16. Beſtimmungen über die Dienſteszeichen der General=, Staabs= und Ober=Offiziere der Armee.

1813, 14. Apr. S. 519. 17. Genehmigung der Verpflegungsweiſe der durch den Innkreis ziehenden Armee nach dem Steuerfuß der Pflichtigen.

1814, 21. Okt. St. 1650. 18. Die Streitkräfte Bayerns theilen ſich in die aktive Armee als erſte Klaſſe der bewaffneten Macht, in die Nationalgarde zweyter und Nationalgarde dritter Klaſſe. Nähere Beſtimmungen über dieſe einzelnen Abtheilungen.

M. ſ. u. Nationalgarde.

19. Allgemeine Beſtimmungen über die Formation, den Wirkungskreis, Geſchäftsgang, und untergeordnete Behörden des Miniſteriums der Armee.	1817, 15. Apr. S. 357. §. 87 u. 94. 1825, 9. Decbr. S. 979. 985 und 1011.
20. Niederſetzung einer Kommiſſion zur Unterſuchung der entbehrlichen Koſten.	1819, 11. Aug. S. 663.
21. Vorbehalt rückſichtlich der in das Budget $18\frac{18}{19}$ zur Erhaltung der Armee aufgenommenen Summe und Unterſuchung der Möglichkeit einer Erſparung.	1819, 22. Jul. Geſetzbl. 1819. S. 35 u. 228. §. 3.
22. Organiſation des Miniſteriums der Armee, mit Aufhebung der bisher beſtandenen Kollegien in drey Sektionen; Wirkungskreis, und Perſonalſtand dieſer einzelnen Sektionen, Geſchäftsgang des Miniſteriums und Perſonal-Ernennung.	1822, 30. Sept. S. 1035.
23. Anordnung von Konkursprüfungen zur Anſtellung von pferdärztlichen Praktikanten bey der Armee, mit einer Inſtruktion über die desfallſigen Prüfungen, und zwar allgemeine Beſtimmungen, Vorbedingung der Zulaſſung, Prüfungs-Kommiſſions-Gegenſtände, Zenſur und Schlußverfahren.	1823, 3. May. S. 795.
24. Auf gleiche Weiſe wird eine Konkursprüfung für die bey der Armee anzuſtellenden Unterärzte angeordnet, und hiebey eine Prüfungs-Inſtruktion gleich der vorigen gegeben.	1825, 6. Nov. S. 855.

M. ſ. Kriegswesen — Militär — Truppen.

Armenweſen.

Arme.

1. Die Sorge für die Armen reſſortirt in den Wirkungskreis der zweyten Deputation der Landesdirektion.	1799, 23. Apr. St. XX.
2. Jede Gemeinde hat die Pflicht, ihre Armen zu unterhalten.	1799, 18. Dec. Reggbl. 1800. St. II.
3. Vermächtniſſe zu Gunſten der Armen ſind nicht willkührlich zu vertheilen, ſondern an die Armenkaſſen bey Vermeidung des doppelten Erſatzes abzuliefern.	1801, 5. Oct. St. XLI. 1802, 11. Ag. St. XXXIV.
4. Desgleichen ſoll über Vermächtniſſe von Militär-Individuen an Arme nicht willkührlich disponirt, ſondern hierüber Anzeige erſtattet und Entſchließung über die Verwendung für Militärarme erwartet werden.	1802, 9. Okt. St. XLIV.
5. Die Gerichtsärzte haben die Armen in ihren Gerichtsbezirken unentgeldlich zu beſorgen.	1803, 28. Okt. St. XLIV.
6. Taubſtumme Arme können in das Taubſtummen-Inſtitut in Freyſing unentgeldlich aufgenommen werden, wenn ſie ihre Armuth mit legalen Zeugniſſen belegen können.	1802, 27. Jul. St. XXXII
7. Die Zahl der ganz unentgeldlich aufzunehmenden Taubſtummen-Armen wird auf 6 feſtgeſetzt.	1804, 12. Dec. St. LII.
8. Die Quarta pauperum wird bey milden Stiftungen der Juden ſo lange erlaſſen, als ſie ihre Armen ſelbſt verpflegen.	1806, 17. Nov. S. 442.
9. Die Verlaſſenſchafts-Verhandlungen ſolcher Armen, welche aus einem Armen-Inſtitute Unterhalt bezogen haben, gebühren dem ordentlichen Richter, die Polizey-Behörden haben aber bey Scheinarmen den Erſatz des Genuſſes zurückzufordern.	1808, 9. Dec. S. 2888.

8*

1809, 17. Febr. S. 321. — 10. Jene Arme, welche aus Armenkaſſen Bezüge haben, und ſich hierüber legal ausweiſen können, ſind in Partheyſachen Poſtportofrey.

1809, 27. März. S. 741. — 11. Unter gleicher Bedingung ſind ſie auch von der Expeditions-Taxe zweyter Klaſſe befreyt. M. ſ. Nr. 13.

1809, 16. März. S. 1709. — 12. Nur notoriſch ganz armen Perſonen darf ein Reiſepaß unentgeldlich ertheilt werden.

1810, 8. Okt. S. 991. §. 101. — 13. Arme bey notoriſcher oder legal nachgewieſener Armuth ſind von der Taxerlage frey.

1814, 10. Dec. S. 1781. — 14. Diejenigen, welche erweislich ganz oder größtentheils von Almoſen leben, dürfen kein Familienſchutzgeld bezahlen.

1825, 25. Nov. S. 909. Nro. 8. — 15. Beſtimmung über die bereitwillige Unterſtützung der Armen durch die Advokaten und Behörden bey Schriften und Eingaben.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Neuburg. 1807, 12. Aug. S. 1369. — 16. Die Verlaſſenſchafts-Verhandlungen armer Perſonen, welche aus einem Armen-Inſtitute Unterhalt genoſſen, werden von den betreffenden Landgerichten und Polizeyſtellen verhandelt. M. ſ. a. u. Bettel.

Armen-Anſtalten.

1801, 2. Dec. St. L. — 17. In ſämmtlichen Städten, Märkten und Gerichtsbezirken ſind unter Mitwirkung der Seelſorger Armenanſtalten durch Konkurrenz zu erzielen.

1804, 23. Nov. St. XLVIII. — 18. Allgemeine Vorſchriften zur Errichtung von Armenanſtalten in den Landgerichten, und zwar über die Einrichtung, Theilnahme, Verwendung und Verrechnung der Auslagen und dann über die Ausmittlung der Hilfsquellen zu deren Fundirung.

1805, 12. Jun. St. XXVI. — 19. Die 1804 für München erlaſſene Verordnung hinſichtlich der Trauung unvermöglicher Leute wird auf die Armenanſtalten der übrigen Städte ausgedehnt. M. ſ. Nro. 76.

1809, 27. Sept. S. 1730. — 20. In den Jahresberichten iſt die Zahl der vorhandenen Armenanſtalten, der aufgenommenen Kranken, und der Zuſtand dieſer Inſtitute aufzunehmen.

1808, 28. July. S. 1837. — 21. Die Errichtung oder Erhaltung der Armenanſtalten in gutsherrlichen Orten haben die gutsherrlichen Gerichte; in gemeinſchaftlichen Dörfern iſt die Leitung gemeinſchaftlich. M. ſ. u. Armenpflege.

1812, 6. Febr. S. 327. und 1819, 22. July. Gſetzbl. 1819. S. 92. — 22. Die Einrichtung und Unterhaltung der Armenanſtalten, in ſo weit die örtliche Naturalverpflegung und Lokalarmen-Stiftungen nicht hinreichen, werden durch Diſtriktsumlagen gedeckt.

1825, 9. Dec. S. 1001. §. 74. — 23. Die oberſte Leitung und Aufſicht auf die Armenanſtalten führt das Miniſterium des Innern.

Armenbeſchreibungen.

1801, 14. Okt. St. XLIII. — 24. Von den Landgerichten und Obrigkeiten ſind jährlich die Beſchreibungen der Armen in tabellariſcher Form einzuſenden.

Bamberg. 1806, 25. Jun. S. 230. 1805, 25. Febr. St. X. — 25. Dieſe Verordnung wird den Inkorporationsorten mit Strafbeſtimmung im Unterlaſſungsfalle eingeſchärft. M. ſ. Armenpflege.

Armenfond.

26. Dem Armenfonde wird der Erlöß aus den konfiszirten Waaren der Hauſirer zugewendet.	1800, 10. Jän. St. III. wiederholt 1800, 6. Jun. St. XXV.
27. Derſelbe erhält den 4ten Theil (quarta pauperum) von allen Verlaſſenſchaften und Vermächtniſſen ad pias Causas.	1801, 27. Jun. St. XXX.
28. Die Uebertretung der Verordnungen über abgewürdigte Feyertage wird mit 1 fl. zum Lokal-Armenfonde beſtraft. Die Verlaſſenſchaften der kinderloſen Armen, welche das Almoſen genoſſen, fällt dem Armen-Inſtitute zu.	1801, 4. Dez. S. LI. wiederholt 1804, 23. Novemb. St. XLVIII.
29. Der Betrag der abzuſtellenden Naturalſpenden ſoll in Geldanſchlag nach dem Getraidpreiſe mit dem Lokalarmenfonde vereinigt werden.	1804, 20. Jän. S. IV.
30. Die Strafe von 6 Reichsthlr. für Unterlaſſung der Einreichung der Duplikate bey Appellations-Beſchwerden in Mauthdefraudationen fällt dem Armenfonde zu.	1804, 19. Novbr. Stück XLVIII.
31. Von Mauth- und Zoll-Defraudationsſtrafen wird der 6te Theil dem Armenfonde des nächſtgelegenen Landgerichtes zu Theil.	1804, 7. Dez. Rgbl. 1805 St. I. §. 24.
32. Eben ſo iſt die Hälfte von Handwerksſtrafen an den Lokalarmenfond abzugeben.	1806, 14. März. S. 127.
33. Die Verwaltung des Armenfondes in kleinern Munizipal-Städten und Märkten ſteht dieſen zu.	1806, 20. März. S. 130. Nr. 13.
34. In den Armenfond fällt die Strafe des Verbotes des Wetterläutens.	1806, 24. Apr. S. 159.
35. Wenn arme Seelen als Erben eingeſetzt ſind, ſo iſt von ſolchen Verlaſſenſchaften der 4te Theil zum Armenfonde in Abzug zu bringen.	1806, 18. Aug. S. 315.
36. Dem Lokalarmenfonde fällt die Strafe der Brautleute von 12 Thlrn. zu, wenn die Einſegnung nicht vor oder um 10 Uhr vor ſich geht.	1807, 10. Nov. S. 1754.
37. Demſelben wird auch die Strafe des doppelten Erſatzes der regulativwidrigen Gebühren für Heirathsbewilligungen zugewendet.	1808, 12. Jul. S. 1507. Nr. 6.
38. Die bey dem Oberappellationsgericht anfallenden Sukkumbenzgelder ſind dem Lokal-Armenfonde des beſtraften Individuums zuzutheilen.	1809, 24. May. S. 813.
39. Ueber dieſe Verwendung werden nähere Beſtimmungen gegeben.	1809, 28. Dez. Reggbl. 1810, S. 10.
40. Der Lokalarmenfond erhält ⅓ der Strafe der Uebertreter des Verbotes des auswärtigen Lottoſpieles.	1810, 14. Aug. S. 677. §. 8.
41. Die von Winkelagenten erhobenen Gebühren ſind zum Armenfond zu erlegen.	1811, 18. Febr. S. 290.
42. Geringhaltiges Bier wird zum Beſten des Lokalarmenfondes konfiszirt.	1811, 25. Apr. S. 629. und 1812, 18. May, S. 903.
43. Der Lokalarmenfond erhält bey Poſtſtrafen die Hälfte des Ueberſchußes nach Vergütung der einfachen Poſttaxe.	1812, 2. Nov. S. 1916. und 1812, 25. Nov. S. 2031.
44. Beſtimmung in welchem Falle gefundene Sachen dem Armenfonde zukommen.	1815, 22. Nov. S. 1001.
45. Antheil des Lokalarmenfondes an den Zoll-Defraudationsſtrafen. M. ſ. a. Nr. 77.	1819, 22. July, Gſtzbl. 1818. S. 139. §. 83.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

46. Die Strafbeträge ſind von den Sulzbachiſchen wie von den übrigen Oberpfälziſchen Unterthanen zum Armenfonde zu erheben.	1807, 28. Sept. S. 1588.

Armenpflege.

1802, 24. März. St. XV. §. 15.

47. In den Dörfern hat der Dorfsführer dieſelbe zu beſorgen.

1806, 29. Okt. S. 426. 1825, 9. Dez. S. 1001. 1817, 15. Apr. S. 345.

48. Die oberſte Leitung und Aufſicht des Armenweſens ſteht dem Miniſterium des Innern zu.

1808, 22. Febr. S. 593.

49. Organiſche Beſtimmungen über die Armenpflege im Königreiche und zwar 1) über den Stand der Armuth, 2) über die Staatsanſtalt für den Stand der Armuth; 3) über das Vermögen der Staatsanſtalt für die Armenpflege, 4) über die Kompetenz der Beamten der Armenanſtalt.

1818, 12. Jul. S. 1509. §. 15.

50. Wiederholung vorſtehender Verordnung mit dem Zuſatze, daß die unangeſeſſenen Unterthanen zu dieſen Konkurrenzen verhältnißmäßig beyzutragen haben.

1808, 17. Jul. S. 1660. 1817, 27. März. S. 264. §. 51. 1825, 17. Dez. S. 1090. §. 62.

51. Die Einrichtung und Beförderung der Armenpflege ſteht den General-Kommiſſariaten (Regierungen) zu.

1808, 24. Sept. S. 2444. §. 50. u. 51.

52. Zur Beſorgung der Armenpflege ſind alle Gemeinden eines Landgerichts zur gemeinſamen Aſſekurranz und verhältmäßigen Beytrag vereinigt.

1808, 24. Sept. S. 2518 §. 4 und folg.

53. Den Polizey-Direktionen werden auf den Grund der bereits beſtehenden Verordnungen neue Beſtimmungen über die Armenpflege gegeben.

1809, 27. Sept. S. 1730.

54. Die Vollziehung und der Erfolg der über dieſen Gegenſtand gegebenen Verordnungen iſt in den Jahresberichten anzugeben.

1811, 6. Sept. S. 1471. St. XI.

55. Kompetenz-Erweiterung der Kommiſſariate in Beziehung auf die Armenpflege.

1812, 6. Febr. S. 328.

56. Alle Kapitaliſten auch ohne ſteuerbare Grundbeſitzungen und in öffentlichen Dienſten ſtehende Perſonen, ſind zur Armenpflege ihres Wohnſitzes beytragspflichtig.

1815, 12. M. S. 398. §. 15.

57. Die Forderungen der für die Armenpflege an die Gemeinden durch Umlagen ſollen durch geeignete Anſtalten vermindert werden.

1816, 17. Nov. S. 779.

58. Ueber das Armenweſen werden mit Zuſammenfaſſung der frühern geſetzlichen Beſtimmungen und mit Rückſicht auf manche veränderte Verhältniſſe allgemeine neuere Vorſchriften gegeben; und zwar: I. von der Bildung der Armenpflegen — Beſtimmung derſelben im Allgemeinen und deren beſondere Rechte — Pflegſchafts-Bezirke — ihre Vorſtände und deren Gehilfen; II. über den Wirkungskreis der Armenpflegen — Stand der Armuth und Beſchreibung der Armen-Sorge für die Bedürfniſſe durch Arbeits-, Verpflegungs- und durch Almoſenanſtalten — ſittliche und polizeyliche Vormundſchaft über den Stand der Armuth durch Aufſicht auf die einzelnen Armen, auf die mit den Armenpflegen verbundenen Anſtalten und auf den Gang des geſammten Armenweſens — Hilfsquellen für den Stand der Armuth, als: Armenvermögen, deſſen Verwaltung; III. von dem Geſchäftsgange der Armenpflegen und von den Verhältniſſen derſelben zu öffentlichen Behörden — Verſammlungen und deren Beſchlüſſe, Unterordnung der Armenpflegen.

1803, 17. May, Gſtzbl. 1818. S. 43, 71, 81, 85, 88. 1818, 21. Sept. S. 1116. §. 9. u. folg.

59. Die Magiſtrate nehmen nach vorſtehender Verordnung Antheil an der Armenpflege, in den Ruralgemeinden aber beſorgt der Ausſchuß die Armenpflege, welcher der Ortspfarrer beyzuwohnen hat.

60. Die Leitung der Armenpflege, in ſo weit dafür ein gemeinſamer Verband des ganzen Landgerichtsſprengels oder mehrerer Bezirke beſteht, gebührt auch in Patrimonial-Gerichtsbezirken den Landgerichten. 1818, 26. May. Geſtzbl. 1818. S. 253. §. 90.

61. Zum Zwecke der Armenpflege können Gemeinde-Umlagen erhoben werden. 1819, 22. Jul. Geſetzbl. 1819. S. 87. Art. I. u. VII.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben.

62. Organiſation des Armenweſens in der Provinz Schwaben. 1804, 4. April. Gſtzbl. 1805. S. 388.

M. ſ. a. Armenanſtalten.

Armenpflegſchafts-Rath.

63. Beſtimmungen über deſſen Wirkungskreis, und Zuſammenſetzung. 1816, 17. Nov. S. 779.

64. Beſtimmungen über die Diſtriktsvorſteher und deren beſondere Obliegenheiten in dieſer Beziehung; über die Rechte des Pflegſchafts-Rathes in Anſehung des Wirkungskreiſes des Magiſtrates, und über das Kanzleypersonal. 1818, 15. Spt. Geſtzbl. 1818. S. 582. §. 24—34 u. §. 91. u. 115. 1818, 21. Spt. Rgbl. S. 1054. §. 7 u. f.

65. An den Verhandlungen des Armenpflegſchaftsrathes nehmen die Kommiſſarien in Städten I. und II. Klaſſe Antheil. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 618. §. V. u. folg.

Armenrecht.

66. Auch wenn die Armen nicht zum Armenrecht gelaſſen ſind, ſollen ſie bey Prozeſſen von den Advokaten bereitwilligen Beyſtand erhalten. 1799, 3. Aug. St. XLII.

67. Alle zum Armenrecht zugelaſſenen Perſonen ſind von der Stempelpflichtigkeit frey. 1805, 14. März. St. XII. 1810, 8. Okt. S. 991. 1812, 18. Dec. Regblatt 1813. S. 80. §. 10. lit. h.

68. Die Beſtimmungen des Cod. jud. über das Armenrecht werden mit dem Zuſatze eingeſchärft, daß nur wegen gerichtlich beſcheinigter Armuth ein Anwald ex officio beygegeben wird. 1805, 27. Sept. Stück XLII.

69. Uebereinkunft zwiſchen der bayeriſchen und der großherzoglich heſſiſchen Regierung über die Zulaſſung der gegenſeitigen Unterthanen zum Armenrecht. 1820, 14. Dez. S. 1051

70. Gleiche Uebereinkunft wurde mit der herzoglich naſſauiſchen Regierung getroffen. 1823, 10. Sept. Seite 1369.

Armenſtiftungen.

71. Der Ueberſchuß von Kirchenvermögen ſoll im Einverſtändniſſe mit der treffenden geiſtlichen Oberbehörde zur Ergänzung der Armenſtiftungen verwendet werden. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 154. §. 48 u. 49.

M. ſ. u. Armenpflege Nr. 58.

Armenverſorgungshaus.

72. Die Stiftung eines ſolchen zu Adelsdorf wird genehmigt. 1822, 14. Febr. S. 428.

Vergl. Nr. 49. u. Nr. 58. II.

Armenweſen in München.

1799, 24. Sept. Stück XLI.	73. Das Armen=Inſtitut in München ſoll mit allem Nachdrucke aufrecht erhalten werden, und eine zweckmäßige Ausdehnung durch Errichtung von Spinnſtuben erhalten.
1799, 18. Dez. Regbltt. 1800. St. II. 1800, 7. May. St. XXI. u. 21. Auguſt, Stück XXXV.	74. Aufforderung zur Leiſtung genügender Beyträge zu dieſem Inſtitute mit Angabe der zweckdienlichen Mittel im entgegengeſetzten Falle.
1800, 3. Sept. Stück XXXVII.	75. Von letztwilligen Verordnungen, wobey das Armen=Inſtitut zu München auf irgend eine Art betheiligt iſt, ſoll der Armen=Kommiſſion bey Haftung für den Schaden der gehörige Aktenauszug mitgetheilt werden.
1800, 19. Sept. Stück XXXIX.	76. Dieſes Inſtitut iſt bey Prozeſſen und bey Briefserrichtungen ſiegel= und taxfrey.
1804, 20. Febr. St. IX. und 1804, 23. July. Stück XXXI.	77. Wer in München unberechtigt eine Kaffee= oder Bierſchenke hält, wird mit 20 Rthlr. zum Armenfond beſtraft.
1804, 28. Novbr. Stück XLIX.	78. Vorſchriften über die gewöhnliche Einlieferung der Verzeichniſſe der Armen durch die Pfarrer, über die Trauung unvermöglicher Perſonen, und über die Ausſtellung der Zeugniſſe an Arme.
1805, 19. Febr. St. IX. §. 9.	79. Beſtimmungen hinſichtlich der Verwaltung der Armenſtiftungen und des Armen=Inſtituts durch den Magiſtrat.
1805, 5. März. St. XI.	80. Das Perſonal der Armen=Inſtituts=Kommiſſion hat ſeinen Gerichtsſtand bey dem Hofoberrichteramte.
1805, 13. May. Stück XXVI.	81. Zur Erhaltung dieſer Anſtalt werden die bisher ungebundenen Beyträge durch eine nähere Beſtimmung und Fixirung auf die Miethen der Wohnung regulirt, und die Normen hierüber bekannt gemacht, und der Beytrag der Staatskaſſe auf 24,000 fl. feſtgeſetzt.
1808, 26. Febr. S. 600.	82. Die Polizeydirektion in München ſteht als Adminiſtrations=Beamter des Armen=Inſtituts unmittelbar unter dem Miniſterium des Innern und dem für die Ausübung ſeiner oberſten Caratel unter ihm konſtituirten Zentral=Rechnungs=Commiſſariat.
1818. 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 582.	83. Geſetzliche Beſtimmungen über die Armenpflege in München.

M. ſ. a. u. Bettel.

Armuths=Entgänge.

1802, 18. Juny. Stück XXVI. §. 3. lit. g.	Die unter dieſem Namen in den Nachlaß=Libellen vorkommenden Entgänge werden nicht mehr geſtattet.

Arreſt, und Arreſt=Strafen.

1808, 24. Sept. Seite 2528. §. 91. u. 93.	1. Für den Dienſt der Polizeydirektionen ſoll überall ein angemeſſener Arreſtort hergeſtellt werden; Arreſtſtrafen können ſie bis auf 3 Tage verfügen.

2. Ein Arreſt auf die Montierungsſtücke der Polizeyſoldaten findet nicht ſtatt.	1813, 18. Sept. S. 1213.
3. Gegen dritte redliche Beſitzer von Staatsobligationen au porteur kann kein gerichtlicher Arreſt erkannt werden.	1817, 12. März, S. 178.
4. Arreſtſtrafen darf der Gemeinde-Ausſchuß nicht erkennen.	1818, 17. May, Geſtzbl. 1818. S. 91. §. 118.
5. Erforderliche Beſtätigung eines von Patrimonialgerichten verhängten Arreſtes von mehr als 3 Tagen, von Seite der Landgerichte.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 252. §. 89.
6. Beſtimmungen über die Strafe des Arreſtes bey Staatsdienern; über Dauer zwiſchen 24 Stunden und 8 Tagen, und Verhängung desſelben.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 338. §. 1. 12 u. f.
7. Allgemeine Beſtimmungen über Verhängung von Arreſtſtrafen, durch die Polizeydirektion und den Magiſtrat, Maximum desſelben, Unterhaltung der Arreſtorte.	1818, 15. Sept. Geſtzbl. 1818. S. 609. §. 98. — 103.
8. Ueber Vormerkung eines Arreſtes gegen einen Gläubiger im Hypothekenbuche.	1822, 1. Juny. H. G. Gſtzbl. §. 156. S. 89.

Arreſtanten.

1. Die Polizeydirektion hat monatlich die Anzeige über die Polizeyarreſtanten nach dem gegebenen Formular zu erſtatten.	1808, 14. Sept. S. 2520. 2531. §. 110.
2. Befugniſſe der Polizeydirektion und Kommiſſariate zur Nacheile nach entflohenen Arreſtanten.	1814, 22. Okt. S. 1673.

Arreſt-Sachen.

In Arreſtſachen findet eine Appellation an die dritte Inſtanz gegen zwey in der Hauptſache gleichförmige Erkenntniſſe nicht ſtatt.	1819, 22. Jul. Gſtzbl. 1819. S. 70. §. 20.

Arzney.

1. Arzneymittel, wodurch zu ſchädlichen Selbſtkuren Anlaß gegeben wird, dürfen nicht öffentlich bekannt gemacht werden.	1803, 13. Juny. Stück XXV. Schwaben. 1805, 12. Juny, S. 674.
2. Der Handel mit Vieharzneyen iſt verboten, und nur einsweilen den Fabrikanten im Zillerthale, unter gewiſſen Einſchränkungen und Vorſichten, erlaubt.	1806, 13. Dez. S. 473. Tyrol. 1807, 21. Jul. S. 1307.
3. Der Verkauf der Vieharzneymittel iſt ausſchließend den ordentlichen Apotheken vorbehalten; die Gerichtsärzte ſollen auf dieſelben ſtrenge Aufſicht halten.	1808, 8. Sept. S. 2201.
4. Die in Oeſterreich gegebenen Preisfragen über die für indiſche Arzneymittel aufzufindenden europäiſchen Surrogate werden auch in Bayern bekannt gemacht.	1809, 16. Jän. S. 134
5. Bekanntmachung eines Arzneymittels, ohne Merkur ſyphilitiſche Krankheiten zu heilen.	1811, 23. Jul. S. 936.
6. Die oberſte Aufſicht gegen unberechtigten Arzneyhandel ſteht den Kreisregierungen zu.	1817, 27. März. S. 252. §. 26. 1825, 17. Dez. S. 1085. §. 56.
7. Den vorſchriftswidrigen Verkauf der Arzneyen haben die Polizeydirektionen zu verhindern.	1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 587. §. 36.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Franken. 1803, 28. Dezb. Regbl. 1804. S. 4.	8. Die Arzneyen in kleinen Gaben zu verkaufen, ſteht bloß den Apothekern zu, und iſt den Materialiſten und Spezereyhändlern verboten.
Schwaben. 1804, 10. Apr. S. 284.	9. Der Verkauf der Arzneyen iſt außer den Apothekern Jedermann bey 6 Reichsthalern Strafe verboten.
Schwaben 1804, 29. May. S. 415. Franken. 1804, 31. Oct. S. 262.	10. Außer den dazu berechtigten Materialiſten und Krämern iſt Jedermann bey ſchwerer, jenen aber ſelbſt bey 20 Reichsthalern Strafe verboten, Arzneykörper in geringerer Quantität als zu 2 Pfund zu verkaufen.
Schwaben. 1804, 5. Jun. S. 428.	11. Der Arzneyhandel auf Meſſen iſt nicht erlaubt.
Bamberg. 1808, 16. März. S. 684.	12. Die Verordnung vom 31. Okt. 1804, den Hauſierhandel mit Arzneyen betreffend, wird mit Feſtſetzung der Konfiskations-, dann der weitern Strafen, und mit der Beſtimmung wiederholt, daß ohne höchſte Erlaubniß keine Niederlage von Arzneywaaren geſtattet werde.

Arzney-Händler.

1806, 13. Dez. S. 473. Schwaben. 1805, 9. März. S. 566. Bamberg. 1808, 16. März. S. 684.	1. Den Arzneyhändlern, welche bloß tranſitiren wollen, iſt der Eintritt in das Land nirgends zu geſtatten.
1808, 24. Sept. S. 2442. 1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 88. §. 108.	2. Die Arzneyhändler ſollen von den Gemeindevorſtehern nicht geduldet werden.

Arzneykonten.

Schwaben. 1801, 1. May. S. 175.	1. Die Quantität der abgegebenen Arzneyen muß in den Konten der Apotheker und Chirurgen nachgewieſen ſeyn.
Schwaben. 1805, 5. Febr. S. 220.	2. Konten für Spitäler und milde Stiftungen; ihre Form.

Arzneykoſten.

1822, 1. Juny, §. 12. Nr. 2. Pr. O. Gſtzbl. S. 108.	3. Deren Vorzug in Konkursfällen.

Arzneywiſſenſchaft.

1808, 8. Sept. S. 2190. 2191.	1. Ausübung derſelben, Verbedingungen hiezu, körperliche und geiſtige Beſchaffenheit der ſich derſelben widmenden Individuen.
Ebend. S. 2195.	2. Zur Ausübung der gerichtlichen Arzneywiſſenſchaft haben die Untergerichte nur den Gerichtsarzt zu requiriren.
1808, 15. Spt. S. 2466. Nr. 8.	3. Die Gegenſtände, welche das ſpezielle Studium der Arzneywiſſenſchaft und die damit verbundenen Anſtalten betreffen, gehören zu dem Wirkungskreiſe des geheimen Medizinal-Bureau. M. ſ. u. Medizin.

Aſchaffenburg.

1814, 19. Jun. S. 1261.	1. Beſitzergreifungs-Patent des Fürſtenthums Aſchaffenburg.

2. Beſtimmungen wegen der Mautverhältniſſe in dem Fürſtenthume Aſchaffenburg.	1814, 24. Okt. S. 1617 — 1632.
3. Beſtimmungen über die Rückkehr der in k. k. öſterreichiſchen Dienſten ſich befindlichen Eingebornen des Fürſtenthums Aſchaffenburg in ihr Vaterland.	1815, 31. May. S. 426.
4. Einführung der Geſetze über Gutszertrümmerungen in dem Fürſtenthume Aſchaffenburg.	1817, 22. Aug. S. 820.
5. Vereinigung des zur Regensburger Diözes gehörig geweſenen Gebiets von Aſchaffenburg mit der Würzburger Diözes.	1817, 24. Oktbr. Gſtzbl. 1818. S. 404. Art. 1.
6. Die Einführung der Zoll= und Aufſchlagsgeſetze in dem Fürſtenthume Aſchaffenburg, und Aufhebung des Marktrechtes zu Aſchaffenburg.	1818, 13. März. Gſtzbl. 1818. S. 30. Nr. 7 und 10.
7. Die Verordnung vom 3. Sept. 1817 S. 815, die Aufhebung der kanoniſchen Succeſſion in Sterbefällen Geiſtlicher ohne letztwillige Verordnung betreffend, ſoll auch in dem Fürſtenthume Aſchaffenburg geſetzliche Kraft erhalten.	1818, 1. März. S. 321.
8. Beſtimmungen über die abgeſonderte Behandlung und über die Tilgung der Staatsſchulden des ehemaligen Fürſtenthums Aſchaffenburg.	1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 247. u. 254. §. V. u. XIV.
9. Beſtimmungen über das Staatsſchuldenweſen im Fürſtenthume Aſchaffenburg.	1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 145. Nr. V.
10. Anordnung eines Wechſelgerichtes erſter Inſtanz zu Aſchaffenburg.	1825, 26. Okt. S. 787.

Aſchen.

1. Streitſachen über Aſchenverkauf gehören vor den ordentlichen Richter.	1802, 14. April S. XVII.
2. Beſtimmungen über die Lieferung des Aſchenbedarfs an die Saliterer, dann über deſſen Preis.	1803, 6. July. Stück XXVIII. §. 17 u. 27.
3. Sämmtliche Unterthanen haben unbeſchränkt wechſelſeitige Freyheit zum Aſchenaufkauf. M. ſ. a. Salpeterweſen.	1808, 15. Jän. S. 178.

Aſſeſſoren.

Bey Appellationsgerichten.

1. Einführung der Aſſeſſoren bey Appellationsgerichten mit Vorſchriften über den Gehalt, die Dienſtesverhältniſſe, Vorrechte, Rang und Uniform derſelben.	1818, 9. Febr. Gſtzblatt 1818. S. 25 — 28.

Bey Landgerichten.

2. Bey jedem dermalen beſtehenden Landgerichte werden zwey Aſſeſſoren ernannt, und über den Antritt des Amtes von Seite der Ernannten und ihre Einberufung Vorſchriften ertheilt.	1809, 4. März. S. 441. 1809, 26. März, S. 581.
3. Der Gehalt der Landgerichts=Aſſeſſoren wird auf jährlich 600 fl. ohne weitere Emolumente feſtgeſetzt.	1809, 14. März, S. 537.
4. Beſtimmungen über die Heuraths=Bewilligungen derſelben.	1809, 5. April. S. 666.
6. Verordnung wegen Ertheilung der Reiſe=Lizenzen, und Beſtimmungen, bey welchen Behörden die deßfallſigen Geſuche einzureichen ſind.	1809, 19. April S. 713. vergl. 1825, 17. Dez. §. 84. S. 1103.

1809, 9. May. S. 765.	6. Diäten-Regulirung derſelben in Amtsgeſchäften und Partheyſachen, und zwar innerhalb der Amtsgränze, und außer derſelben, mit dem Zuſatze, daß Aſſeſſoren mit dem Landrichter bey ſelber Kommiſſion nie miteinander auftreten können.
1809, 4. Jun. S. 921.	7. Vorſchriften über deren Verpflichtung, ſammt Eidesformel, Ausfertigung ihrer Anſtellungs-Dekrete.
1809, 28. Juny, S 1227.	8. Erläuternde Normen zu den ſchon beſtehenden Verordnungen rückſichtlich des Dienſtverhältniſſes der Aſſeſſoren zu den Landrichtern, und des Geſchäftskreiſes derſelben.
1809, 8. Nov. S. 1817.	9. Deren Uniformirung.
1809, 19. Nov. S. 1859.	10. Die Landgerichts-Aſſeſſoren haben alle die von ihnen konzipirten Berichte mit zu unterzeichnen.
1809, 29. Nov. S. 1894.	11. Die Regierungs- und Intelligenz-Blätter ſollen bey den Landgerichten an einem den Aſſeſſoren zugängigen Platze aufbewahrt werden.
1810, 10. Juny. S. 490.	12. Deren Befugniſſe bey Abſtimmungen in Juſtizſachen.
1810, 18. Juny, S. 506.	13. Von dem Wirkungskreiſe und den Befugniſſen der Landgerichts-Aſſeſſoren; ihre Selbſtſtändigkeit als richterliche Perſonen; ihre Subordination unter dem Landrichter.
1810, 22. Sept. S. 800.	14. Die Aſſeſſoren haben denſelben Gerichtsſtand, wie die Gerichtsvorſtände.
1815, 24. Jän. S. 67.	15. Vorſchriften über die Beförderung der Landgerichts-Aſſeſſoren im Staatsdienſte.
1818, Gſtzbl. S. 345. §. 23.	16. In Quiescenzfällen behalten ſie ihren fixen Gehalt.
	Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.
1810, 18. Juny. S. 510.	17. Beſtimmungen über die Dienſtverhältniſſe der Landgerichts-Aſſeſſoren in Tyrol. M. ſ. a. u. Landgericht — Landrichter u. ſ. w.
	Bey den Regierungen.
1817, 27. März. S. 234.	18. Einführung der Regierungs-Aſſeſſoren.
1817, 28. May. S. 594.	19. Dienſtverhältniſſe der Regierungs-Aſſeſſoren, ihre Stabilität, Anſtellung, Rang, und Dienſtanſpruch.
1825, 17. Dez. S. 1052. §. 4.	20. Anſtellung von Aſſeſſoren außer dem Status finden nicht mehr ſtatt.
	Bey Stadtgerichten.
1808, 3. Dez. S. 2803.	21. Einführung derſelben, ihr Gehalt bey den verſchiedenen Klaſſen der Stadtgerichte, Stabilität ſammt deren Folgen, Verhältniß und Geſchäftskreis derſelben.
1815. 24. Jän. S. 67.	22. Beſtimmungen, welche Stellen des Staatsdienſtes dieſelben vorzüglich in Anſpruch nehmen können.

Aſſignationen.

1812, 31. Jän. S. 297. — 300.	Behandlung der in den Händen von Privaten befindlichen nicht honorirten Zentral-Staats-Kaſſe-Aſſignationen. M. ſ. a. Staatsobligationen.

Aſtronomie.

Das aſtronomiſche Obſervatorium wird mit der Akademie in unmittelbare Verbindung geſetzt. 1807, 1. May. S. 1219.

Auditore.

1. Beſtimmungen über den Rang der Ober- und Stabsauditoren, 1802, 4. Jun. St. XXIII.
2. Die Regimentsauditoren beym Bürgermilitär haben die Uniform der Quartiermeiſter und ſtehen in Hauptmanns-Rang, die Bataillonsauditore aber in Oberlieutenants-Rang. 1807, 23. Sept. S. 1946
3. Statt der bisherigen Auditoriatspraktikanten ſollen ſupernumeräre Auditore mit größerm Gehalte angeſtellt, und es ſoll bey Beſetzung der Hofgerichtsraths-Stellen auf die Auditoren Bedacht genommen werden. 1808, 30. März, S. 817. §. 9.
4. Bey der National-Garde III. Klaſſe ſoll bey ſtarken Garniſonsſtand ein zweiter Auditor zugetheilt werden. Derſelben Geſchäftskreis. 1810, 1. July. S. 545.
5. Beſtimmung über die Verpflichtung der Auditore bey der Nationalgarde III. Klaſſe. 1811, 5. Okt. S. 1633.

Auditoriats-Praktikant.

Bey jeder Militär-Inſpektion ſoll ein Auditoriatspraktikant mit monatlichen 18 fl. Gehalt angeſtellt, und zu deren Aufnahme eine geeignete Prüfung gehalten werden. 1804, 13. April. S. XVII 1805, 30. März, St. XV.

Aufdingen.

Das Aufdingen zu Handwerken kann nur nach Beybringung des Schulentlaſſungsſcheines bewilliget werden. 1802, 23. Dez. St. LII. §. 12. Fränk. Regbl. 20. Okt. 1803. S. 259.

M. ſ. u. Lehrjungen.

Aufenthalt.

1. Beſtimmung, in wie ferne den Mediatiſirten die freye Wahl ihres Aufenthaltsortes in fremden Staaten überlaſſen bleibt, und die desfalls von ihnen zu machende Anzeige. 1807, 19. März. S. 468. 1818, 26. May. Gſetzbl. 1818. S. 191. §. 5.
2. Beſtimmungen für die Polizey-Direktionen hinſichtlich des Aufenthaltes müßiger, verdächtiger und dienſtloſer Leute. 1808, 24. Septbr. St. 2519. §. 50.
3. Verbot der Aufenthalts-Ertheilung für dieſe Perſonen von den Gemeinden-Einwohnern, und dießfallſige Anzeige bey dem Ortsvorſteher. 1808, 24. Sept. S. 2442. §. 43. 1818, 17. May, Gſtzbl. 1818. S. 88. §. 109.
4. Der Aufenthalt ſolcher Leute iſt durch die Gemeindevorſteher den Gensd'armen anzuzeigen. 1812, 11. Okt. S. 1767. §. 126.
5. Der Aufenthalt ſteht jedem Staatsangehörigen auch außer ſeiner Heimath allent- 1825, 11. Sept. Geſetzbl. 1825. S. 108.

halbe frey, in ſo ferne er ſich auf erlaubte Weiſe mit den Seinigen nährt, und ihm nicht ſonſtige ordnungsmäßige Rückſichten entgegen ſtehen.

Aufenthalts-Karten.

1800, 6. Jän. St. V. — 1. Alle in München ſich befindenden Fremden, mit Ausnahme des Geſandſchafts-Perſonals, müſſen die erhaltenen Aufenthalts-Karten alle vier Wochen erneuern laſſen. Ohne Erlaubniß iſt der Aufenthalt Niemand geſtattet.

1808, 24. Spt. S. 2530. §. 103. — 2. Die Gebühren für Aufenthalts-Karten fließen in die Kaſſen der Polizey.

1818, 15. Spt. Gſtzbl. 1818. S. 551. §. 20. — 3. Die Ausſtellung der Aufenthalts-Karten für München gebührt der Polizey-Direktion.

Aufgebot.

1809, 27. Febr. S. 499. 1809, 8. Sept. S. 1510. — 1. Proviſoriſche Verordnung mit Beſtimmung der Taxen und Behörden, bey welchen die Diſpenſationen von dem kirchlichen Aufgebot bey den Proteſtanten nachzuſuchen ſind.

1813, 6. März, S. 328. — 2. Beſtimmungen über die Diſpenſations-Ertheilung von dem dritten kirchlichen Aufgebote der Proteſtanten durch die General-, Kreis- und Lokal-Kommiſſariate.

1813, 11. Aug. S. 1033. — 3. Vorſchriften, in wie ferne ausnahmsweiſe gänzliche Diſpenſation vom Aufgebote von den Kreis- und Lokal-Kommiſſariaten, und ſelbſt durch die Landgerichte und Polizeybehörden ertheilt werden können; Taxbeſtimmung. ſ. Ediktalladung.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1806, 21. Dez. Reggbl. 1807. S. 80. §. 5. lit. a. — 4. Beſtimmungen über das Aufgebot der Proteſtanten in München.

Aufkündigung.

1823, 13. März. S. 542. §. 28. — Der Termin hiefür wird nur auf ausdrückliches Verlangen im Hypothekenbuche eingetragen.

Aufſchlags-Aemter.

1812, 24. Febr. S. 381. — Verordnung über die Annahme der Solawechſel der Staats-Schuldentilgungs-Kommiſſion bey denſelben.

Aufſchlags-Beamte.

1807, 24. Sept. S. 381 u. 384. 1807, 28. Jul. S. 1290. — 1. Vorſchriften für dieſelben bey Einheiſchung des Aufſchlags, und Beſtimmungen über die Strafen derſelben bey ungeeigneten Verfahren.

1806, 22. Okt. S. 404. — 2. Vorſchriften für die Behörden in Beziehung auf die Requiſitionen der Aufſchlagsbeamten.

1807, 2. Okt. S. 1577. — 3. Ausführliche Inſtruktion für die Aufſchlags-Kommiſſäre zum Behuf der Viſitationen der Aufſchlagsämter.

4. Für das ganze Reich werden vier Aufſchlags-Inſpektoren unter der Aufſicht des Finanz-Miniſteriums beſtellt, und ihnen die Verordnung vom 2. Okt. 1807 Nr. 3 als Norm bey ihren Inſpektionen gegeben.	1808, 17. May. S. 1300.
5. Den Oberaufſchlägern bey den Finanz-Direktionen werden hinſichtlich ihres Geſchäftskreiſes in Beziehung auf die Aufſicht und Leitung des Aufſchlagsweſens, der Defraudationen, und Entſcheidung in zweyter Inſtanz, ſo wie überhaupt über das Aufſchlagsweſen geeignete Beſtimmungen gegeben.	1808 8. Aug. S. 1879 — 2052.
6. Vorſchriften über die Uniformirung der Aufſchlags-Oberbeamten und Inſpektoren	1809, 21. März. S. 558. u. 720.

Aufſchlags-Gefälle.

1. Vorſchriften für die Gränzmautämter zur Sicherung der Aufſchlags-Gefälle von Getränken, die dem Aufſchlage unterliegen.	1804, 28. März. St. XIV.
2. Die Behandlung derſelben gehöret vor die Adminiſtrativ-Behörden, Fälle wenn ſie zu den ordentlichen Gerichten gezogen werden.	1806, 13. Aug. S. 301.
3. Die Oberaufſicht und Leitung über die Aufſchlags-Gefälle gehört zu dem Wirkungskreis der Steuer- und Domänen-Sektion.	1808, 25. Aug. S. 2050 u. 2052.
4. Vorſchriften über die vierteljährige Einſendung der Geld- und Material-Ueberſicht über die Aufſchlags-Gefälle durch die Finanz-Direktionen an die Steuer- und Finanz-Sektion, und im Duplikat an das Finanz-Miniſterium.	1808, 18. Okt. S. 2579.
5. Sind zur Dotation des Staats-Schulden-Tilgungs-Fondes beſtimmt.	1819, 22. Jul. Gſ. bl. S. 248. §. VII. Nr. 2.

Aufſchlags-Weſen.

1. Beſtimmungen über das Forum und Verfahren, dann die fortdauernde Gültigkeit der bisherigen, nicht ausdrücklich aufgehobenen Verordnungen im Aufſchlagsweſen.	1807, 28. July. Seite 1292 u. 1294.
2. Allgemeine Beſtimmung über die Behandlung, Judikatur, und insbeſondere über die Appellationen, dann die Strafen in Aufſchlagsſachen.	1807, 1. Dez. Regbl. 1808 S. 74. 1808, 31. Dez. Reggbl. 1809. S. 81. Nr. 10.
3. Die Judikatur in Aufſchlags-Defraudationen in zweyter Inſtanz wird den Finanz-Direktionen unbeſchränkt angewieſen, und beſondere Vorſchriften über das Verfahren bey Konfiskationen und bey Appellationen gegeben.	1809, 10. Jän. S. 118.
4. Erkenntniſſe in Aufſchlagsſachen bey einem Betrage von 400 fl. mit Einrechnung der Haupt- und Nebenſtrafen ſind zur Berufung an den Staatsrath geeignet.	1810, 8. Aug. S. 644.
5. Berichte und Vorſtellungen über Erkenntniſſe in Aufſchlagsſachen gehören zur Steuer- und Domainen-Sektion des Finanz-Miniſteriums.	1811, 5. Febr. S. 291.
6. Beſtimmungen, in wie ferne Aufſchlags-Defraudationen zu den Strafgerichten kompetiren, und Vorſchriften für ſelbe in dieſem Falle, dann für die Adminiſtrativ-Behörden, wenn ſie dieſe Sachen zu behandeln haben.	1815, 12. Sept. S. 773.
7. Die Behandlung und Leitung des Aufſchlags-Weſens kompetirt zu den Finanz-Kammern, die Judikatur in zweyter Inſtanz zu den Regierungen gemeinſchaftlich, Vorſchriften über das Verfahren.	1817, 27. März. S. 267 u. 276.

1825, 17. Dez. §. 86. 89. S. 1104 u. 1106. 8. In Rückſicht der Judikatur (zu Nr. 7.) wurde mit beſondern Beſtimmungen über Zuziehung des Fiskalraths u. ſ. w. die Kreisregierung Kammer des Innern für competent erklärt.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1807, 26. Nov. S. 1916. 9. Eintheilung der Provinz Bayern in Aufſchlags-Bezirke.

1818, 13. März Gſtzbl. 1818. S. 30. Nr. 7. u. 17. 10. Einführung der in den ältern Kreiſen des Königreichs geltenden Geſetze in Beziehung auf den Aufſchlag im Untermainkreiſe.

M. ſ. Bier-, Branntwein-, Fleiſch-, Malz-, Tabak- und Wein-Aufſchlag.

Aufſtand und Aufruhr.

1809, 27. July. S. 1124. 1. Verordnung über die Dämpfung, Beſtrafung des im Illerkreiſe ausgebrochenen Aufſtandes.

1809, 27. July. S. 1291. 2. Geſetzliche Beſtimmungen über den Aufſtand, als Staatsverbrechen, und deſſen Beſtrafung.

Aufſuch-Gelder.

1810, 8. Okt. S. 989. §. 86. Aufſuchgelder zu 8 Kr. können nur erhoben werden, wenn die Parthey die zu einer Verhandlung nöthigen Papiere und Vorakten nicht ſelbſt mitbringt. Mehr als eine Aufſuchgebühr iſt verboten.

Aufwieglung.

1813, 16. Aug. S. 1053. Th. I. §. 5. Beſtrafung der Soldaten wegen Aufwieglung, zum Feinde überzugehen.

Aufzüge,

1808, 24. Sept. S. 2524. §. 80. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. S. 602. §. 78. 1. öffentliche; hiezu iſt die Bewilligung von der Polizeybehörde zu erholen.

1816, 17. Nov. S. 804. 2. Auf die feyerlichen Aufzüge der Handwerker kann zum Beſten des Armenfondes eine Abgabe gelegt werden.

Augenärzte.

1805, 19. Sept. St. XL. 1. Bedingungen der Zuläſſigkeit in- und ausländiſcher Augenärzte zur Ausübung ihrer Kunſt in Bayern; Prüfung und Approbation derſelben; Zeugniſſe und Kautions-Leiſtung der Ausländer, berühmte werden ohne Prüfung zugelaſſen.

2. Die Zulaſſung fremder durch den Kreis reiſender Augenärzte und Operateurs reſſortirt zur Kreisregierung.	1825, 17. Dez. S. 1085.

Augsburg.

1. Freyzügigkeits-Vertrag mit der Reichsſtadt Augsburg.	1804, 7. Sept. Stück XXXVII. **Schwaben.** 1804, 27. Aug. S. 917. **Franken.** 1804, 10. Sept. S. 199.
2. Die Stadt ſammt dazu gehörigem Gebiete wird dem Königreiche Bayern einverleibt.	1805, 27. Dezb. Regbl. 1806. S. 57.
3. Zum Behufe der Werthsbeſtimmung und Annahme der öſterreichiſchen Bankozettel ſoll der Augsburger Wechſelkurs wochentlich berechnet und bekannt gemacht werden.	1806, 26. Jun. S. 236.
4. Proviſoriſche Organiſation der ganzen Verwaltung der Stadt Augsburg, mit Aufhebung der bisher beſtandenen, mit dieſer neuen Organiſation nicht übereinſtimmenden Aemter.	1806, 28. Jun. S. 240.
5. Mit Einführung der bayeriſchen Gerichtsordnung in Schwaben ändern ſich auch die Kompetenz-Verhältniſſe des Magiſtrats Augsburg, worüber nähere Vorſchriften gegeben werden.	1806, 14. Aug. S. 305.
6. Genehmigung der Abänderung der Namen einiger Plätze und Straßen in Augsburg.	1806, 15. Okt. S. 394.
7. Die Organiſation der vormaligen Kloſterpfarreyen im Bisthum Augsburg.	1806, 4. Dezb. Regbl. 1806. S. 39.
8. Ueber die Verwaltung der Stiftungs-Vermögen, als Eigenthum der Stadt Augsburg, ſowohl der katholiſchen, evangeliſchen und paritätiſchen Parthey, werden ausführliche Beſtimmungen erlaſſen.	1807, 9. Feb. S. 307.
9. Für die Provinz Schwaben wird in Augsburg ein Schutzpocken-Impfungs-Inſtitut errichtet.	1807, 23. März. S. 575.
10. Es ſollen drey neue katholiſche Pfarreyen gebildet werden.	1810, 12. April. S. 289.
11. Das Statut, daß kein Bürger ohne Erlaubniß ſein Haus oder Gut an einen Unverbürgerten veräußern oder verpfänden dürfe, wird aufgehoben, und die allgemeinen Geſetze werden eingeführt.	1810, 21. Jun. S. 515.
12. Die bereits gemachte Ausnahme des dort gewöhnlichen Silbergewichtes wird beſtätiget.	1811, 19. April. S. 593.
13. Der in Bayern gelegene Theil der Diözes Konſtanz wird nebſt dem exemten Bezirke von Kempten der Diözes Augsburg einverleibt, und dieſe dem Erzbiſchofe in München untergeordnet.	1817, 24. Oktbr. Gſtzbl. 1818. S. 402 Art. II.
14. Augsburg hat für ſich allein **einen** Abgeordneten zur Ständeverſammlung zu wählen.	1818, 26. May. Gſtzbl. S. 351. §. 6.
15. Zu Augsburg wird ein eigenes Wechſelgericht in zweyter und letzter Inſtanz unter dem Namen Wechſel-Appellations-Gericht errichtet.	1820, 3. Okt. S. 827. 1825, 26. Okt. S. 795.
16. Regulativ der zu Augsburg errichteten Sparkaſſe.	1822, 1. Jan. Rgblatt. 1823. S. 329.

1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 10. u. 47. 17. Beſtimmungen über die Abkürzung der Nothfriſt in Wechſel-Sachen in Augsburg.

Ausbrennen und Auspichen der Fäſſer

1809, 15. Febr. S. 371. iſt nur außerhalb der Orte an ſchicklichen Plätzen zu geſtatten.

Ausfertigungen.

1801, 1. Novbr. Stück XLVIII. 1. Beſtimmungen in Betreff der Titulatur bey churfürſtlichen unmittelbaren und Kollegial-Ausfertigungen.

1802, 5. Febr. Stück VIII. 2. Vorſchriften über die Ausfertigungen der untern Behörden an die Partheyen.

1806, 12. Dez. Regbl. 1807. S. 8. 3. Ausfertigungen ſämmtlicher Stellen und Aemter in Partheyſachen ſind mit dem Worte: „Partheyſachen“ zu bezeichnen.

1808, 25. Jän. S. 448. 4. Bey der Abgabe auf die Poſt iſt denſelben jedesmal beyzuſetzen, ob ſie causam Domini oder Partium betreffen; die unrichtige Angabe wird beſtraft.

1808, 17. July. S. 1673. §. 57. 5. Die Ausfertigungen der General-Kommiſſariate unterzeichnet der General-Kommiſſär, und der Sekretär kontraſignirt ſelbe.

1809, 17. Jun. S. 1033. 6. Allgemeine Vorſchriften über die Form der Ausfertigungen der adminiſtrativen und Gerichtsbehörden.

1812, 19. Okt. S. 1835. 7. Vorſchriften über die Ausfertigungen der Unterbehörden an Partheyen und Staatsdiener, Adeliche u. ſ. w.

1812, 25. Nov. S. 2031. 8. Beſtimmungen über die Aufgabe der mit Taxen und Sporteln belegten Ausfertigungen an berechtigte Boten.

1816, 10. Spt. S. 579. 9. Beſtimmungen über die Form der Ausfertigungen der Obergerichte.

1817, 16. April. S. 329. 10. Beſtimmungen über die Form der Ausfertigungen der Kabinets-Befehle.

1818, 26. May. Geſtzbl. 1818. S. 243. 11. Die Herrſchafts- und Patrimonial-Gerichte führen in den Ausfertigungen ein Siegel mit dem Wappen und der Umſchrift von ihrer Gutsherrſchaft.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 190. §. 3. 12. Den Standesherren iſt in den Ausfertigungen der königl. Stellen der gebührende Titel zu geben.

1818, 26. May, Gſtzbl. 1818. S. 109. §. 15. 13. Form der Ausfertigung während der Regentſchaft.

1818, 21. Spt. S. 1057. §. 17 u. 29. 14. Form der Ausfertigungen an und von Magiſtraten.

1819, 13. Juny. S. 625. 15. Titulatur in Ausfertigungen der Behörden an die Reichsräthe.

1822, 1. July, Geſtzbl. 1822. S. 59. §. 91. §. 95. Nr. 2. u. §. 98. 16. Die Ausfertigungen in Hypothekenſachen geſchehen im Namen des Gerichts in der bey demſelben gewöhnlichen Form, müſſen genau abgefaßt ſeyn, unter Haftung des Hypotheken-Amtes.

1825, 18. Nov. S. 883. §. 20. 17. Beſtimmungen über die Ausfertigungen des Staatsrathes.

1825, 9. Dez. S. 1016. §. 124. 18. Beſtimmungen über die Ausfertigungen der Miniſterien.

19.	Beſtimmungen über die Ausfertigungen der Miniſterial-Sektion für die Angelegenheiten der Kirche und des Unterrichts.	1825, 17. Dez. S. 1039. §. 18 — 20.
20.	Beſtimmungen über die Ausfertigungen der Kammern der Regierungen.	1825, 17. Dez. S. 1135. §. 131 — 141.

Ausland. Ausländer. Auswärtige Staaten.

1.	Behandlung der Angelegenheiten der bayeriſchen Unterthanen im Auslande.	1799, 3. Auguſt. Stück XXXIV.
2.	Ausländern iſt nicht zu geſtatten, Sammlungen und Kollekten ad pias causas zu machen.	1800, 4. Jan. St. V.
3.	Die Korreſpondenz mit den auswärtigen Höfen, ſo wie ſämmtliche Angelegenheiten und dießfallſigen Verhandlungen mit dem Auslande beſorgt das Miniſterium des Hauſes und des Aeußern.	1800, 11. July. St. XXIX 1801, 26. May. Stück XXIII. 1806, 21. Nov. S. 425. 1817, 15. April, S. 334. 1825, 9. Dez. S. 990.
4.	Die beſtehenden Verbote, in ausländiſche Lotterien zu ſpielen, werden erneuert.	1802, 6. März, St. X.
5.	Den Mautbeamten wird ſtrenge Aufſicht auf das Einſchwärzen ausländiſcher Waaren, beſonders des Eiſens, anbefohlen.	1802, 22. Sept. S. XLI.
6.	Beſtimmungen über den Ankauf veredelter Produkte im Inlande von Ausländern, um ſie auszuführen.	1802, 15. Novbr. Stück XLVII.
7.	Die Verbote des Beſuches der Schulen und der Univerſitäten im Auslande werden wiederholt.	1803, 26. July, Stück XXXII. 1804, 3. Oct., St. XLI.
8.	Ausländiſche Scheidemünzen ſollen konfiszirt und an das Münzamt eingeliefert werden.	1803, 28. Dez. Reggbl. 1804. St. I.
9.	Beſtimmungen über Ausländer an inländiſchen Univerſitäten.	1804, 26. Januar. St. XXI. Tit. IX.
10.	Beſtimmungen über die Freyheit der Ausländer von der Militärpflicht.	1805, 7. Jänner Stück VII. §. 2.
11.	Vormünder und Stiftungs-Verwalter dürfen das ihnen anvertraute Vermögen nicht auf ausländiſche Staatspapiere verwenden.	1805, 8. Febr. St. VIII.
12.	Beſtimmungen über die Glaubwürdigkeit der Vollmachten der bey den Gerichten nicht ſelbſt anweſenden Ausländer.	1805, 19. April, Stück. XVIII.
13.	Die Gerichtsſtellung bayeriſcher Unterthanen an ausländiſche Gerichte iſt unterſagt.	1805, 4. Jun. St. XXIV.
14.	Beſtimmung über die auswärtigen Verhältniſſe der mediatiſirten Fürſten, Grafen, und Herren.	1807, 19. März. S. 473. §. 1. u. f. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 196. §. 15. u. 56.
15.	Den königlichen Unterthanen wird der Eintritt in die ausländiſchen Klöſter nur unter gewiſſen Beſchränkungen geſtattet.	1807, 4. Apr. S. 608.
16.	Die Gerichtsbarkeit fremder Staaten darf ſich nicht über die Gränzen ihres Gebietes erſtrecken.	1807, 9. Okt. S. 1609.

1808, 26. Dez. Rggsbl. 1809. S. 40.	17. Beſtimmung über die Erhebung der Gerichtstaxen und Sportelgebühren im Auslande.
1808, 27. Dez. Reggbl. 1809. S. 43 — 45.	18. Beſtimmungen, unter welchen den bey ausländiſchen geiſtlichen Stellen angeſtellten proteſtantiſchen Predigtamts-Kandidaten die freye Konkurrenz bey Eröffnung geiſtlicher Amtsſtellen geſtattet wird, und in wie ferne dieſelben von jetzt an noch fremdherrliche Dienſte annehmen können.
1809, 16. März. S. 1699 — 1706.	19. Beſtimmungen wegen der Reiſepäſſe für die in das Ausland reiſenden Inländer und für die nach Bayern reiſenden Ausländer.
1809, 24. März, S. 911.	20. Was in Betreff der ausländiſchen Gerichtsbarkeit in der Konſtitution vom 1. May 1808 Titl. I. §. VIII. feſtgeſetzt iſt, hat auch in Beziehung auf die ausländiſche geiſtliche Gerichtsbarkeit ſeine Anwendung.
1809, 16. Aug. S. 1359.	21. Verordnung, in wie ferne den ausländiſchen Juden der Eintritt in Bayern geſtattet werden darf.
1809, 24. Sept., S. 1591.	22. Bedingniſſe, unter welchen den proteſtantiſchen Theologen nach der Auflöſung der Univerſität Altdorf der Beſuch ausländiſcher Univerſitäten zu geſtatten iſt.
1809, 15. Nov. S. 1841.	23. Ausländiſche, zu den rheiniſchen Bundesſtaaten gehörige, militärpflichtige Unterthanen ſollen ausgeliefert werden.
1810, 23. Jän. S. 67.	24. Die in das Ausland von inländiſchen Fabrikanten zu verſendenden Spielkarten werden unter gewiſſen Bedingungen von der Stemplung befreyt.
1810, 28. Jän. S. 65.	25. Der Eintritt in ausländiſche literäriſche Sozietäten ohne allerhöchſte landesherrliche Erlaubniß wird den Staatsdienern unterſagt.
1810, 14. Aug. S. 673. — 678.	26. Die Verbote des Spieles in die ausländiſchen Lotterieen werden mit nähern Erörterungen und Strafbeſtimmungen wiederholt.
1810, 3. Nov. S. 1203. 1811, 28. Spt., S. 1481.	27. Tax-Beſtimmungen für die in's Ausland gehenden Briefe.
1810, 13. Nov. S. 1241.	28. Beſtimmungen wegen der im Auslande domizilirenden und der königl. Souveränität unterworfenen Fürſten, Grafen und adelichen Gutsbeſitzer wegen Auflöſung des Unterthans-Verbandes gegen die Krone Bayerns.
1811, 8. May, S. 652.	29. Beſtimmungen über das Recht der Ausländer zum Beziehen inländiſcher Jahrmärkte. M. ſ. u. Jahrmärkte.
1811, 18. May. S. 714.	30. Verordnung, in wie ferne erforderlich iſt, daß die in das Königreich Bayern eintretenden Ausländer vor der königl. bayeriſchen betreffenden Geſandtſchaft viſirte Reiſepäſſe vorzuweiſen haben.
1811, 2. Juny. S. 745.	31. Nähere Beſtimmungen über die Anwendung der Verordnung vom 9. Oktober 1807 die Vollſtreckung von Erkenntniſſen ausländiſcher Gerichte betreffend.
1811, 2. Okt. S. 1485.	32. Alle Poſtwagen-Stücke, welche nach dem Auslande gehen, müſſen nicht allein mit der Angabe des Werthes, ſondern auch des Inhaltes verſehen ſeyn.
1811, 2. Oct. S. 1505.	33. Wirkungskreis der General-Kreiskommiſſariate wegen zu ertheilender Erlaubniß zu den Wanderungen der Handwerker in das Ausland. M. ſ. u. Wandern.

34. Erneuerung der Verordnung wegen der zur Annahme auswärtiger Orden, Dienſtes-Dekorationen und Titel, erforderlichen allerhöchſten Bewilligungen.	1811, 15. Okt. S. 1583.
M. ſ. Dienſte — Dekorationen — Orden.	
35. Die über das Wandern der Handwerksburſche in das Ausland beſtehenden allerhöchſten Bewilligungen werden den General- und Stadt-Kommiſſariaten zum genauern Vollzug in Erinnerung gebracht.	1811, 7. Nov. S. 1681.
36. Die Verordnung vom 9. Febr. 1787 über die Vermächtniſſe und Schenkungen in auswärtige Stiftungen ſoll nach den Erläuterungsvorſchriften in analoge Anwendung gebracht werden.	1811, 10. Nov. S. 1720.
37. Verbot der Annahme fremder Dienſte, Ehrenzeichen, Gehalte und dergl., und Verpflichtungen, wenn ein Bayer mit kön. Bewilligung in ſolche getreten iſt.	1812, 6. Jän. S. 218, und 21. März. S. 548. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 119. §. 14. u. S. 144. §. 10. 11.
38. Beſtimmungen über den Beſitz von Grundeigenthum, ſo wie über die anderweitigen bürgerlichen Verhältniſſe auswärtiger Unterthanen in Bayern, und der bayerſchen Unterthanen im Auslande.	1812, 6. Jäner. S. 218. u. 21. März. S. 550. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 145. §. 12. bis 19.
39. Beſtimmungen über die Anwendbarkeit des Strafgeſetzbuches bey von bayeriſchen Unterthanen im Auslande und von Ausländern in Bayern begangenen Verbrechen und Vergehen.	1816, 16. May. S. 667. §. 3. 4.
40. Kein Ausländer ſoll ohne vorher ertheilte königliche Genehmigung zu einer Funktion im Staatsdienſte verwendet werden.	1816, 23. Aug. S. 547. 1817, 27. März, S. 244. Tit. I. u. II.
41. Beſtimmung der Kompetenz der Kreisregierungen in Beziehung auf auswärtige Staaten im Verhältniſſe zu den ſtandesherrlichen Gerichten.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 220. §. 29 u. 30. 1825, 17. Dez. S. 1063. §. 17. Tit. I. u. II.
42. Beſtimmungen über Kautionsleiſtung von Ausländern in Klagſachen gegen Inländer.	1819, 22. Jul. Gſtzbl. 1819. S. 64. §. 8.
43. Beſtimmungen über Weggelds- und Zollbehandlung der reiſenden Ausländer bey ihrem Ein- und Austritte.	1819, 22. Jul. Gſtzbl. 1819. S. 117.
44. Verfahren gegen Ausländer bey einem Konkurſe.	1822, 1. July. Gſtzbl. 1822. S. 122.
45. Verordnung, in wie ferne Ausländer das Heimathrecht in einer Gemeinde des Königreichs erwerben.	1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 108.
M. ſ. u. Auslieferung — Reiſe-Lizenzen — Zollweſen — Getraid — Mautweſen.	

Auslichtung der Gehölze.

Alle Gehölze an den Straßen müſſen 15 Schritte links und rechts ausgelichtet werden.	1806, 4. Apr. S. 149.

M. ſ. u. Anſiedlung.

Auslieferung.

1825, 17. Dez. S. 1064. §. 22. — Bey Anforderungen zur Auslieferung fremder Unterthanen haben die Kreisregierungen an das Miniſterium des Innern zu berichten, welches benehmlich mit jenem des Aeußern verfügt.

Auslöſungsrecht.

Franken. 1803, 26. März, S. 55. — Dieſes Recht auf Waaren, welche in's Ausland geführt werden, wird aufgehoben.

Ausrufer.

1825, 19. Dez. S. 1170. — Es werden die Gebühren derſelben bey Verſteigerungen mit Berückſichtigung der Lokal-Verhältniſſe und Gegenſtände mit Aufhebung der bisherigen Obſervanzen und dem Verbote der Selbſteinhebung beſtimmt.

Ausſchenken und Auszechen.

1801, 23. Dez. Rggblatt. 1802. St. I. — 1. Das Auszechen bey den Handwerken der Färber und Hutmacher iſt unter Strafe verboten.

1802, 27. Sept. St. XL.

1808, 17. Okt. S. 2552. — 2. Das Verbot dieſes Mißbrauches wird auf alle Zünfte ohne Ausnahme mit Strafbeſtimmung ausgedehnt.

Ausſchreibgebühren.

1814, 2. Dez. S. 1793. — 1. Von jeder Anſtellung iſt die normalmäßige Ausſchreibgebühr für das Regierungsblatt zu erheben.

1817, 29. Dez. Geſtzbl. 1818. S. 13. Art. X. — 2. Dieſe bleiben für das Regierungsblatt dieſelben, wie beym allgemeinen Intelligenz-Blatte.

1818, 7. Febr. S. 185. — 3. Beſtimmungen über die Bezahlung der Ausſchreibgebühren bey Anſtellungen durch Abzug.

1824, 24. Jun. S. 661. — 4. Allgemeine Vorſchriften über dieſe Gebühren für Standeserhöhungen, Beförderungen u. ſ. w. Klaſſen und Normen über Ablieferung und Verrechnung derſelben.

1825, 27. Nov. S. 933. §. 4. u. ſ. — 5. Beſtimmungen über Erhebung und Verrechnung der Ausſchreibgebühren.

S. ſ. u. Anſtellungen, Beförderungen.

Ausſitzfriſten.

1817, 27. März S. 260. §. 45. 1825, 17. Dez., S. 1098. §. 74. — Die Regulirung der Ausſitzfriſten kompetirt zu den Kreisregierungen, K. d. J.

Ausſpielen.

1. Das Ausſpielen von Gütern und Effekten findet ohne allerhöchſte Bewilligung nicht ſtatt; Strafe der Ausſpieler und der Theilnehmer.	1810, 14. Aug. S. 675. Franken. 1807, 3. Aug. S. 1344.
2. Beſtimmungen über den Stempelbetrag der Looſe bey ausnahmsweiſe geſtattetem Ausſpielen ſolcher Gegenſtände.	1825, 11. Sept. Gſtzblatt S. 185.

Ausſtandsweſen.

1. Ausſtände in den Rechnungen ſollen künftig nicht mehr paſſiren. Vorſchriften zur Behandlung derſelben.	1802, 18. Juny, Stück XXVII. §. 5.
2. Zu dieſem Behufe wird ein eigenes Formular, und hiezu die nöthigen Erläuterungen gegeben.	1802, 23. Aug. Stück. XXXV.
3. Die Verordnung vom 18. Juny 1802 findet auch analoge Anwendung auf die Ausſtände der Kirchen und Stiftungen.	1805, 20. Jul. S. XXX.
4. Bey Bier= und Branntwein=Aufſchlag ſollen keine Ausſtände geduldet, ſondern nach Verlauf des 14tägigen Termins exekutoriſch beygetrieben werden.	1806, 24. Spt. S. 385. Nr. 31. 1807, 28. July. S. 1293. Nr. 27.
5. Vorſchriften über die Verrechnung der Ausſtände mit dem Auftrage, daß die Ausſtands=Libelle wenigſtens 4 Wochen vor dem Rechnungsſchluſſe in Duplo einzuſenden ſeyen.	1807, 7. Jan. S. 169. §. 2.
6. Beſtimmung über die Bezahlung von Ausſtänden durch Staats=Obligationen.	1809, 20. July. S. 1158 §. 27.
7. Allgemeine Verordnung, nach welcher die Tilgung der Ausſtände geſchehen ſoll, mit Normen zur Rechnungsführung hiebey; Beſtimmung des Wirkungskreiſes der zur oberſten Leitung dieſes Geſchäftes ernannten Steuer= und Domainen=Sektion, und der in den Kreiſen hiezu beauftragten Kommiſſion der Finanzdirektion — Verfahren — Annahme der Staatspapiere, und Obligationen an Zahlungsſtatt — Obliegenheiten der k. Kaſſen und Rentämter bey dieſem Geſchäfte.	1810, 10. Aug. S. 721 — 736. 1810, 7. Octbr. S. 910. Nro. 5.
8. Beſtimmung der Taxe wegen Vormerkung der Ausſtände.	1810, 8. Oct. S. 980.
9. Berichte und Vorſtellungen im Ausſtandsweſen ſind an die Miniſterial=Steuer= und Domainen=Sektion geeignet.	1811, 5. Febr. S. 291.
10. Beſtimmungen über die Liquidation der Aerarial=Ausſtände in Konkurſen durch die Rentämter, und für die Kron=Fiskale in den verſchiedenen Edikts=Tagen.	1811, 5. July. S. 909.
11. Wenn bey einem Konkurſe Stiftungen oder Kirchen mit Ausſtänden betheiliget ſind, ſo hat das Gantgericht die Adminiſtration zeitig von der ausgebrochenen Gant und den Edikts=Tagen in Kenntniß zu ſetzen.	1811, 7. Nov. S. 1676.
12. Die verordnungsmäßige Behandlung des Ausſtandsweſens gehört in den Wirkungskreis der Finanz=Kammern.	1817, 27. März. S. 268. 1825, 17. Dez. S. 1110.
13. Ueber die dießfallſige Kompetenz dieſer Kammern, und über die normalmäßige Behandlung der Ausſtände werden für dieſelben Vorſchriften gegeben.	1817, 12. May, S. 531.

1818, 13. Jän. S. 83. — 14. Die Verordnung von 7. Nov. 1811 (Nr. 11.) wird auch auf die Aerarial-Ausſtände ausgedehnt, ſo daß hier die Rentämter in Kenntniß zu ſetzen ſind.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 112. — 15. Die Ausſtände an Staatsgefällen gehören zu dem unveräußerlichen Staatsvermögen.

1818, 24. Sept. S. 1125. §. 27. — 16. Vorſchriften für die Gemeinden in Beziehung auf die Beytreibung der Ausſtände des Gemeinde- und Stiftungsvermögens.

1822, 1. Jun. Gſtzblatt 1822. S. 10. — 17. Königl. Entſchließung auf den Wunſch der Stände wegen Beytreibung der ältern Ausſtände.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1806, 31. May, S. 199. — 18. Vorſchriften über die Verminderung derſelben in der Provinz Schwaben bey Güterveränderungen.

M. ſ. Nachläſſe.

Ausſteuer.

1808, 28. Juli, Regblatt 1810. S. 787. 1819, 5. Aug. Regblatt 1821. S. 12. — 1. Dieſe wird für die Prinzeſſinnen auf 100,000 fl. feſtgeſetzt — Beſtimmungen über die Ausſteuer der Prinzeſſinnen appanagirter Prinzen.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 291. u. folg. §. 35. 46. 69. — 2. Beſtimmung über die Ausſteuer der adelichen Töchter aus den Fideikommiß-Gütern.

Auſträgal-Gerichte.

1806, 12. July Rgblatt 1807. S. 126. — 1. Zufolge der Konföderations-Akte der rheiniſchen Bundesſtaaten genießen die jetzt regierenden Fürſten und Grafen und ihre Nachfolger in Kriminalſachen das Auſträgal-Recht.

1807, 19. März, S. 469. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818, S. 192. — 2. Beſtimmung über die Beſtätigung der bey den mediatiſirten fürſtlichen oder gräflichen Häuſern eingeführten Auſträgal-Gerichte. In peinlichen Sachen genießen ſie ein Auſträgal-Gericht; — Zuſammenſetzung; — Verfahren deſſelben.

1808, 24. Jul. S. 1794. — 3. Den wirklichen Beſitzern der mediatiſirten Fürſtenthümer und Grafſchaften bleibt künftig das beſtimmte Auſträgal-Gericht, ſo wie es in der Deklaration vom 19. März 1807 ausgeſprochen iſt.

1815, 8. Juny Rgblatt 1817. S. 651. Art. II. — 4. Beſtimmung über die Auſträgal-Inſtanz in Streitigkeiten der teutſchen Bundesglieder.

1825, 9. Dez. S. 996. §. 58. — 5. In der Auſträgal-Inſtanz der Standesherren hat der Miniſter der Juſtiz den Vorſitz.

Austrag.

1818, 26. May. Geſetzbl. 1818. S. 224. §. 12. — Von dieſem darf kein Handlohn oder Leibfall angeſetzt werden.

Austragsbriefe.

1805, 1. März. St. XII. §. 3. lit. f. 8. Oktob. 1810. S. 974. — Taxe hiefür.

Auswanderungen.

1. Kein Unterthan männlichen Geſchlechts ſoll ohne Auswanderungs-Erlaubniß bey Vermögens-Konfiskation und anderer willkührlicher Beſtrafung auswandern.	1799, 5. Jul. St. XXXII.
2. Reziprozirliche ſtrengere Beſtimmungen bey Auswanderungen in k. k. öſterreichiſche Staaten mit Ausdehnung derſelben auf das weibliche Geſchlecht.	1801, 16. Okt. St. XLIII.
3. Diejenigen, welche die Unterthanen zu Auswanderungen verführen, ſollen unnachſichtlich beſtraft, und den als Koloniſten Ausgewanderten die Rückkehr in diesſeitige Lande nie wieder geſtattet werden.	1801, 16. Nov. Regbltt. 1802. St. I.
4. Das Auswanderungsverbot ſoll überall alle Vierteljahre von den Kanzeln verkündet, und beſonders durch die Zünfte bekannt gemacht werden.	1802, 14. May. St. XXI.
5. Die um Erlaubniß zum Auswandern nachſuchenden und der Militärpflichtigkeit unterworfenen Individuen müſſen über ihre Dienſtuntauglichkeit Zeugniſſe von dem nächſtgarniſonirenden Feldarzte beybringen.	1803, 17. Jun. Stück XXVII.
6. Heimlichen Auswanderungen ſoll auf das ſorgfältigſte vorgebeugt werden.	1804, 9. July, Stück XXVIII.
7. Allgemeine Beſtimmungen über Auswanderungen und Vermögens-Exportationen.	1804, 26. Oct. St. XLIV.
8. Keinem Unterthan, der ſich im Auslande anſäſſig machen und verheurathen will, darf von ſeiner Pfarrey ein Taufſchein oder Verkündzettel vor beygebrachtem obrigkeitlichen Zeugniſſe über Auswanderungs-Lizenz ausgefolgt werden. Strafe der dagegen handelnden Pfarrer.	erneuert: 1811, 25. Dez. Regbl. 1812. S. 70. Nr. 5.
9. Bey allen Berichten und Beylagen in Auswanderungsfällen iſt das normalmäßige Stempelpapier zu gebrauchen.	1804, 19. Nov. Stück XLVIII.
10. Formular über die mit jedem Quartal einzuſendenden Ein- und Auswanderungs-Tabellen.	1805, 11. Jän. St. IV.
11. Beſtimmung über Fertigung und Einſendung derſelben von den Stadt-Magiſtraten.	1805, 11. Jun. St. XXV.
12. In dieſe Anzeigen der Landgerichte ſind auch jene der Inkorporations-Orte ſpecifice aufzunehmen.	1805, 14. Jun. St. XXVI.
13. Die Auswanderungen in mediatiſirten Gebieten unterliegen den Landesgeſetzen. Die Behörden der Mediatiſirten dürfen ohne Bewilligung der obern Adminiſtrativ-Stellen dergleichen nicht bewilligen.	1806, 7. Jun. S. 252. 1807, 19. März. S. 476.
14. Das Verbot hinſichtlich des Auswanderns wird auf ſämmtliche neu erworbene Provinzen ausgedehnt.	1806, 12. Jul. S. 258. erneuert: 1807, 31. März. S. 607.
15. Kein Bayer darf ohne ausdrückliche Erlaubniß, bey Verluſt der bürgerlichen Rechte, auswandern.	1808, 1. May, S. 989.
16. Die General-Kommiſſäre haben unter der Leitung des Miniſteriums des Aeußern die Auswanderungsgegenſtände zu beſorgen.	1808, 17. Jul. S. 1653 und 1808, 25. Aug. S. 1944.
17. Die Auswanderung der gutsherrlichen Hinterſaſſen iſt den nämlichen Bedingungen unterworfen, wie die der übrigen königl. Unterthanen.	1808, 28. Jul. S. 1855.

1808, 29. Aug. S. 1938.	18. Beſtimmungen über die Vermögens-Confiskations-Strafe wegen Auswanderung ohne Erlaubniß.
1809, 9. Jän. S. 120.	19. Beſtimmung der Folgen, welche die den Prieſtern ad curam extra patriam bewilligte temporäre Auswanderung bey der künftigen Anſtellung im Inlande haben.
1810, 30. April. S. 377.	20. Normen zur gleichförmigen Ausfertigung der Zeugniſſe über die Untauglichkeit der Militärpflichtigen zum Kriegsdienſte bey Auswanderungsgeſuchen.
1810, 1. Juny. Rgblatt. 1811. S. 371. §. 12.	21. Vermöge des Staatsvertrags vom 18. May 1810 zwiſchen Bayern und Würtemberg wird den neu erworbenen beyderſeitigen Unterthanen gegenſeitige Auswanderungs-Freyheit auf drey Jahre bewilliget.
1811, 12. Aug. S. 1001.	22. Retorſions-Verbot der Auswanderung in das Königreich Würtemberg mit Ausnahme der in vorſtehender Verordnung begriffenen Individuen und der mit ausdrücklicher Bewilligung verſehenen Weibsperſonen.
1812, 6. Jän. S. 219. Art. 29.	23. Beſtimmungen über die Auswanderungen aus den neu erworbenen Gebietstheilen vor ihrer Beſitzergreifung.
1812, 10. März. S. 489.	24. Auswandernde Staats-Stipendiaten müſſen allzeit die genoſſenen Stipendien vor ihrem Austritte baar erſetzen.
1812, 29. May. S. 643. Art. 99 u. 168 — 170. 1812, 18. Jun. S. 1161. §. 252. u. Art. 7. 14.	25. Einem Militärpflichtigen kann die Auswanderung vor genügter Militärpflicht nicht bewilliget werden; Inſtruirung und Einleitung ſolcher Geſuche in erlaubten Fällen.
1813, 10. Juny. S. 870. §. 44. u. S. 895. §. 98.	26. Bedingungen der Auswanderungen für die zur Nationalgarde 2. u. 3. Klaſſe pflichtigen Individuen. M. ſ. Nr. 34.
1816, 14. April. S. 456. §. 15.	27. Beſtimmungen über die Auswanderungsverhältniſſe aus den laut Vertrag zwiſchen Oeſterreich und Bayern abgetretenen und übernommenen Gebietstheilen.
1815, 8. Juny. Regbl. 1817. S. 657. Art. 18. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 119. Art. 4. §. 14.	28. Es iſt den Bayern geſtattet, in einen andern Bundesſtaat, welcher erweislich ſie zu Unterthanen aufnehmen will, nach erfüllten Verbindlichkeiten gegen ſein bisheriges Vaterland, auszuwandern.
1817, 27. März. S. 244. §. 4. u. 5. 1825, 17. Dez. S. 1063. §. 23.	29. Die Behandlung der Auswanderungsangelegenheiten gehört in den Wirkungskreis der Kreisregierungen; Vorſchriften für die Unterbehörden bey Inſtruirung und Entſcheidung, und zur Berichtserſtattung; und
1817, 15. April. S. 335. §. 20.	30. in letzter Inſtanz zum Miniſterium des Aeußern benehmlich mit dem Miniſterium des Innern. M. ſ. Nr. 35.
1817, 10. Nov. S. 979. 1818, 27. Jän. Gſtzbl. 1818. S. 17. 1818, 10. Juny. Gſtzbl. 1818. S. 466. 1819, 6. April. Gſtzbl. 1819. S. 15.	31. Beſtimmungen über die Auswanderungen bey Militärpflichtigen in Beziehung auf Sachſen-Weimar und Gotha, dann Sachſen-Koburg und Sachſen-Meiningen und Sachſen-Hildburghauſen.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 143.	32. Durch Auswanderung gehet das Indigenat verloren.
1818, 26. May, Gſtzbl. 1818. S. 201. §. 29 30.	33. Auswanderung aus ſtandesherrlichen Gebieten bleibt dem Wirkungskreiſe der Regierung vorbehalten.

34. Die Verordnung Nr. 26. in Beziehung der Reluition der Landwehrpflichtigen bey Auswanderungen wird aufgehoben, und der Grundſatz der Reziprozität eingeführt.	1819, 27. Jän. S. 94.
35. Mit Abänderung der Verordnung Nr. 30. reſſortiren Auswanderungen zum Miniſterium des Innern, erforderlichen Falls benehmlich mit dem Miniſterium des Aeußern.	1825, 9. Dez. S. 999. §. 65.

M. ſ. a. u. Freyzügigkeit.

Auszeichnungen.

1. Beſtimmungen über die Verleihungen der Auszeichnungen und die deßfallſigen Anträge.	1817, 27. März. S. 279. §. 94. 1817, 15. April, S. 349. §. 62. 1825, 9. Dez. S. 1003. §. 78.
2. Bekanntmachung derſelben durch das Regierungsblatt.	1817, 29. Dez. Geſtzbl. 1818. S. 10. Art. III. Nro. 12.

Auszüge (Extrakte.)

1. Durch die Pfarrämter ſind den Landgerichten gefertigte Extrakte aus der Pfarr-Matrikel mitzutheilen. Form und Behandlung derſelben.	1803, 31. Jan. St. VI. 1804, 4. Febr. St. VI.
2. Beſtimmungen über die pfarrämtlichen Kirchenbuchs-Extrakte für das Heroldenamt zum Behuf des Eintrages in die Adels-Matrikel und deren Legaliſation.	1808, 22. Dez. Regsbl. 1809. S. 49. 1812, 15. Jul. S. 1362.
3. Die Extrakte bey Gerichten unterliegen, wo nichts beſonders beſtimmt iſt, der Taxe von 30 kr.	1810, 8. Okt., S. 985. §. 74.
4. Beglaubigte Auszüge aus der Adels-Matrikel geben vollkommenen Beweis für den Adelsſtand.	1818, 26. May. Geſtzbl. 1818. S. 216. §. 8.
5. Wird ein beglaubigter Auszug aus dem Urkunden- und Schuldenbuch der Fideikommiſſe verlangt, ſo iſt dazu ein Senats-Beſchluß nothwendig. Form ihrer Ausfertigung.	1818, 22. Dez. Regblatt 1819. S. 32. §. 26.
6. Aus den Hypotheken-Büchern, beſondere und allgemeine Beſtimmungen über Ausfertigung derſelben.	1822, 1. Juny. Geſtzbl. §. 24. 66. 98. 116. 117. 118. u. 148. H. G. 1825 13. März. Inſtr. §. 36. S. 556.

Atzungskoſten.

1. Dieſe Koſten für die Vaganten gehören nicht in die Kordons-, ſondern in die Gerichtsrechnung.	1802, 19. Febr. St. IX.

M. ſ. u. Inquiſition u. u. Vaganten.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.	Schwaben 1804, 2. Nov. S. 1162.
2. Beſtimmungen über das Quantum der Atzungskoſten nach Verſchiedenheit des Alters der zu verpflegenden, und Ausſcheidung zwiſchen einfacher und doppelter Atzung.	1805, 3. Jan. S. 50. Franken. 1805, 11. Febr. S. 77.

1808, 19. Febr. S. 578.	3. Die Verordnung vom 3. Januar 1805 (Nr. 2.) wird auf die neu erworbenen Beſtandestheile der Provinz Schwaben ausgedehnt.

B.

Backöfen.

1806, 14. July, S. 287.	1. Verordnung wegen zweckmäßiger Bauart, Beſichtigung und Entfernung der Backöfen der Landleute von Gebäuden zur Verhütung der Feuersgefahr.
1808, 24. Sept. S. 2407. §. 62.	2. Die Gemeindevorſteher ſollen darauf ſehen, daß die Backöfen außer den Dörfern angelegt werden.
	Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.
Franken. 1804, 14. Nov. S. 272.	3. Die Backöfen müſſen von andern Gebäuden entfernt werden.
Bamberg. 1808, 8. July. S. 1653.	4. Vorſchriften über Entfernung der feuergefährlichen Backöfen, Anlegung von Kommun- und Verbot der Privat-Backöfen.

Backſteine.

Franken. 1808, 15. July. S. 1634.	Verordnung über das Maaß, die Güte und den Preis der Back- und Ziegelſteine in der Provinz Bamberg. M. ſ. a. Ziegelſteine.

Baden, Großherzogthum.

1803, 27. July. Stück XXXVIII. Franken. 1803, 27. July. S. 197.	1. Mit dem Großherzogthum Baden wird ein Militärkartel geſchloſſen.
1804, 20. April, Stück XVII. erneuert: 1811, 18. Okt. S. 1584. Franken. 1804, 19. März, 9. und 27. Apr. S. 75. Schwaben 1804, 20. Apr. S. 295.	2. Freyzügigkeits-Vertrag mit demſelben.
1806, 10. Jul. S. 257.	3. Das mit Baden beſtehende Militärkartel wird wiederum aufgehoben.
1807, 22. Jun. S. 1084. erneuert: 1811, 18. Okt. S. 1584.	4. Der Freyzügigkeitsvertrag wird auf die gegenſeitig neu erworbenen ſämmtlichen Staaten mit Abſchaffung der Manumiſſions-Gebühr als eine in die Staatskaſſe fließende Revenüe ausgedehnt.

5. Vertrag über den freyen Genuß der in Bayern und Baden für die Abkömmlinge gewiſſer Familien, oder Orte und Diſtrikte beſtehenden Stiftungen.	1809, 17. July. S. 1201.
6. Beſtimmungen über Brief-Poſt-Verbindung dahin und durch daſſelbe.	1811, 18. März. S. 375.
7. Es wird dem Buchdrucker Müller in Karlsruhe auf 10 Jahre ein Privilegium gegen den Nachdruck der bey ihm erſchienenen zwey Karten des Großherzogthums Baden ertheilt.	1811, 20. April, S. 654.
8. Uebereinkunft über die wechſelſeitige Uebernahme der Vaganten und anderer aus den bayeriſchen und badiſchen Staaten Verwieſenen.	1816, 7. März. S. 731.
9. Uebereinkunft zur Erleichterung der gerichtlichen Inſinuationen zwiſchen Bayern und Baden.	1818, 12. Febr. S. 197.
10. Das unterm 19. Okt. 1816 geſchloſſene und unterm 19. Jan. 1817 genehmigte Militärkartel zwiſchen Bayern und Baden wird publizirt, womit daſſelbe in Wirkſamkeit tritt.	1821, 13. Feb. S. 1131

Bad-Anſtalten.

1. Die Beſichtigung der Badanſtalten ſteht dem Gerichtsarzte zu.	1803, 28. Okt. Regbl. 1804. St. IX.
2. Für gut und ſichere Badanſtalten haben die General-Kreis-Commiſſariate zu ſorgen.	1808, 17. Jul. S. 1658. §. 26.
3. Auf dieſe Anſtalten hat der Gerichtsarzt eine beſondere Aufſicht zu halten.	1808, 8. Spt. S. 2200. §. 11. litt. [illegible].

Baden.

Das Baden außerhalb der von der Polizey zu beſtimmenden Grenzen iſt nicht erlaubt.	1812, 13. Nov. S. 1975. §. 45.

Bader.

1. Die Ortsbader ſollen ſich mit der Viſitirung der Landkapitulanten nicht mehr befaſſen.	1801, 10. Dez. Regbl. 1802, St. III.
2. Die Bader ſind von aller Handſchaarwerk befreyt.	1802, 27. Okt. St. XLV.
3. Die Zeugniſſe der Landbader über Untauglichkeit zum Kriegsdienſt eines militärpflichtigen Individuums zum Behufe der Auswanderung werden nicht gewürdigt.	1803, 18. März. S. XV.
4. Den anſtehenden Badern iſt die Verordnung vom 8. Auguſt 1794 über den Verkauf der Gifte zu publiziren, und die Führung des Geſchäftes nicht zu geſtatten, ſo lange ſie ſich darüber nicht legitimirt haben.	1803, 19. Aug. Stück XXXV.
5. Den Badern liegt in den Orten, welche eine Stunde weit vom Phyſikate entfernt ſind, die Todtenbeſchau ob. — Sie haben den Gerichtsärzten die Sterbeliſten einzuſenden, und ſind dieſen untergeordnet.	1803, 28. Okt. Regbl. 1804. St. IX. §. 1. u. 2.

1804, 16. März. St. XII. Schwaben. 1804, 12. Jun. S. 451. 1806, 4. Dez. S. 486.

6. Die Inkorporationen derſelben ſind abgeſtellt, und es darf keinem Bader mehr irgend ein Zunftzwang aufgebürdet werden.

7. Die Land- oder die einfachen Bader dürfen zu den bey Polizey- oder kriminellen Unglücksfällen ſich ergebenden Inſpektionen und Obduktionen nicht beygezogen werden.

1808, 29. Jun. S. 1710. Art. IV. Nr. 2.

8. Die Bader dürfen ſich nur mit Barbieren und dem Krankenwärterdienſt befaſſen.

1811, 16. Jun. S. 787.

9. Die Zuziehung derſelben bey Berichtigung des Thatbeſtandes der Tödtung findet nicht mehr ſtatt.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben. 1804, 24. April. S. 523.

10. Die Bader können nie von einem Phyſikus, ſondern nur bey der Medizinalſection geprüft werden.

Schwaben. 1807, 16. März. S. 533.

11. Bloße Bader und Barbierer werden nicht mehr aufgenommen.

Schwaben. 1807, 6. Okt. S. 1645.

12. Das Ableben eines Baders iſt mit der vorſchriftsmäßigen Angabe durch die Polizeyſtellen anzuzeigen.

Pfalz. 1808, 23. März. S. 750.

13. Chirurgiſche Bader können von den bereits innehabenden Stellen nicht weiter verſetzt werden, und bey ihren Abgang ſollen auch dieſe Plätze mit vorſchriftsmäßig gebildeten Chyrurgen beſetzt werden.

M. ſ. u. Chyrurgen, Landärzten und Wundärzten.

Bader-Gerechtigkeit.

1808, 29. Juny. S. 1709. Art. 4. §. 2 u. 3.

1. Vom 1. Jänner 1811 an darf keine ſolche Gerechtigkeit mehr an irgend einen andern, als entweder an einen Landarzt oder an einen gemeinen Bartſcheerer verkauft werden.

Jeder Inländer, welcher eine ſolche an ſich gebracht hat, darf das Barbierhandwerk treiben.

1823, 25. Jan. S. 111.

2. Bey Verleihung von Badersgerechtigkeiten ſind approbirte Chyrurgen möglichſt zu begünſtigen, nur dieſe ſind in Zukunft zu ſolchen Conzeſſionen und Gerechtigkeiten zuzulaſſen.

1825, 17. Dez. S. 1086. §. 56.

3. Die Regulirung der Badersgerechtigkeiten und Ehehaften liegt in der Competenz der Bezirks-Polizey-Behörden, welche bloße Anzeige zu erſtatten haben: die Regierungen ſchreiten hierin nur bey entdeckten Mißgriffen und auf beſondere Reklamation ein.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Franken. 1803, 2. Dez. S. 325.

4. Badergerechtigkeiten ſind nur an legal Approbirte verkäuflich.

Schwaben. 1807, 16. März. S. 532.

5. Es darf nicht geſtattet werden, daß ein Wundarzt eine Badersgerechtigkeit kaufe, bevor er ſich nicht ausgewieſen hat, daß er geprüft und approbat ſey.

Bäcker.

1. Dieſe haben ſich bey anhaltender Kälte mit Mehlvorrath zu verſehen. — 1798, 27. Dez. Reggbl. 1799. St. II.
2. Bäcker können ſich in der Vorſtadt Au und in der umliegenden Gegend ſo viel anſäſſig machen, als hiezu Luſt haben. — 1800, 14. Jän. St. V.
3. Der Brodzwang iſt durchgehends aufgehoben. — 1801, 1. April. St. XV. erneuert:
4. Die Bäcker dürfen kein anderes als ſowohl dem Gewichte als der Güte nach tarifmäßig ausgebackenes Brod verkaufen. — 1802, 27. Febr. St. IX.
5. Verhaltungs-Normen für die Polizeybehörden, wenn die Bäcker ſich weigern ſollten, Mehl und Brod zu dem beſtimmten Satz verleit zu geben. — 1803, 12. Dez. St. LI. 1805, 1. Juny. St. XXIII.
6. Die Bäcker ſtehen unter beſonderer Aufmerkſamkeit der Polizey; Vorſchriften über Viſitationen und Prüfungen über die Unverdorbenheit der Gegenſtände ihres Gewerbes, über Maaß und Gewicht. — 1808, 24. Spt. S. 2524. §. 75.
7. In München haben die Polizey-Kommiſſäre die unmittelbare Aufſicht auf die Bäckereyen. — 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 589. §. 43.

Bälle.

Die Aufſicht auf dieſe ſteht der Polizeydirektion zu. — 1812, 13. Nov. S. 1975. §. 47.

Bärentreiber.

Bärentreiber ſollen im Lande nicht geduldet; über die Gränze gewieſen, und im Betretungsfalle körperlich gezüchtiget und an die Gränze eskortirt werden. — 1801, 5. Okt. St. XLI.

Bagage.

1. Beſtimmungen über die Ueberlieferung und Abgabe der Bagage der Reiſenden an die Poſterpedition, Gewicht derſelben, Poſtgeld dafür, und ihre Bezeichnung. — 1808, 22. July. S. 1582. u. 1589. 1823, 20. März. S. 488.
   M. ſ. u. Poſtwagen.
2. Normen über die zuſammengepackte Bagage mehrerer Poſtwagens-Paſſagiers zur Behandlung des Gewichtes und Werthes. — 1810, 3. Apr. S. 262.
5. Bagage der Reiſenden iſt vom Durchgangszoll frey. — 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 101.

Bamberg.

1. Mit dem Hochſtifte Bamberg wird ein Freyzügigkeits-Vertrag geſchloſſen. — 1802, 10. May. S. XX.
2. Beſitzergreifung der im fränkiſchen Kreiſe überwieſenen Länder. — 1802, 27. Nov. St. LI.
3. Beſtimmungen über die Erbfolge in der Verlaſſenſchaft der bambergiſchen Geiſtlichkeit. — 1807, 9. März. S. 442.

Franken.

1803, 31. März. S. 77. — 4. Organiſation des Bambergiſchen Militärs.

1804, 16. Nov. S. 273. — 5. Organiſation der Landgerichte und Rentämter in dem Fürſtenthume Bamberg.

1806, 17. Jän. S. 48. — 6. In dem Fürſtenthume Bamberg wird die königl. Mautordnung angewendet.

1806, 18. März. S. 127. — 7. Verbot der Ausfuhr des Nußbaumholzes und der nußbaumenen Schäfte.

1806, 16. Apr. S. 154. — 8. Im Bambergiſchen darf kein Kandidat der Theologie, wenn er nicht von einem in= oder ausländiſchen Konſiſtorium die Erlaubniß zum Predigen erlangt hat, predigen.

1808, 12. Nov. S. 2711. — 9. Bamberg wird für den Main=, Pegnitz= und Rezatkreis als Konkursſtation der Pfarramtskandidaten proviſoriſch beſtimmt.

1811, 1. Febr. S. 236. — 10. Die im Fürſtenthume Bamberg herkömmlichen Henker= oder Malefiz=Gelder, die quota funeralis, Zentbrode ꝛc. werden abgeſchafft.

1813, 30. May. S. 750.
1816, 3. Febr. S. 86. — 11. Genehmigung einer Umlage zu den Gemeinden des Landgerichts Bamberg für Kriegsfrohnen und zu Grunde gegangenes Vorſpannvieh.

1818, 26. May, Gſtzbl. 1818, S. 402. — 12. Die biſchöfliche Kirche zu Bamberg wird zur Metropolitankirche erhoben; Benennung der ihr untergeordneten biſchöflichen Kirchen.

1820, 16. März. S. 169. — 13. Das Bamberger Getraidmaaß wird auf das bayeriſche Normalmaaß reducirt.

1824, 31. Jän. S. 82. — 14. Die Verwaltung der Schneiderſchen Meßſtiftung zu Bamberg wird mit der dortigen Frühmeßſtiftung zu U. L. Frauen vereinigt.

Bandagen=Lehre.

1799, 31. May. St. XXV. — Jenen Stadt= und Landärzten, welche den Vorleſungen hierüber nicht beygewohnt haben, darf die freye Ausübung der Wundarzney nicht geſtattet werden.

Banden.

1808, 17. Juny. S. 1655 §. 33.
wiederholt
1817, 27. März. S. 253. §. 27.
1825, 17. Dez. S. 1087. §. 57. — 1. Der General=Kommiſſär (Kreisregierung) hat die Maßregeln gegen Diebs= und Räuberbanden anzuordnen. M. ſ. u. Streifen.

1812, 15. März. S. 521. — 2. Vorſchriften über das gegenſeitige Benehmen der Gerichtsſtellen mit den betreffenden Polizeyſtellen bey entdeckten Banden. M. ſ. u. Verbrecher.

Bandhafer.

Franken.
1804, 3. Sept. S. 203. — Der ſogenannte Bandhafer wird nachgelaſſen.

Bank.

1. Von Errichtung einer inländiſchen Bankanſtalt.	1803, 9. Sept. Stück XLVI. Art. XXX. §. 8.
2. Kein aktiver Staatsdiener darf eine Bank oder ähnliche Anſtalt führen.	1805, 1. Jän. St. VII. §. XVI. 1818, 26. May, Gſtzbl. 1818. S. 342, §. 21
3. Die Bank zu Fürth wird als eine königl. bayeriſche beſtättigt, und zugleich beſtimmt, daß die Gelder der Puppillen und milden Stiftungen der Provinzen Ansbach, Bamberg und der Stadt Nürnberg zu drey Prozent jährlich verzinslich angelegt werden können.	1806, 21. Nov. Rgblatt 1807. S. 37.
4. Bankanſtalten verzinſen die Stiftungs- und Kommunal-Kapitalien mit 5 Prozent.	1809, 16. Jän. St. 259. Art. III. u. X.
5. Die Bank zu Nürnberg darf die gerichtlichen Depoſiten zu 2½ und die Puppillen-Kapitalien zu 3 Prozent aus beſtimmten Kreiſen annehmen.	1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 195. §. 4. lit. c.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

6. In dem Neuburgiſchen wird eine Bankanſtalt eingeführt.	1799, 5. Okt. Reggbltt. 1800. St. III.
7. Die Verordnung Nr. 3. wird zur genauen Befolgung mit der Beſtimmung eingeſchärft, daß die verlornen Zinſen von über 4 Wochen müßig liegenden Geldern der Puppillen, oder ihnen gleichgeachteter Perſonen oder der piorum corporum von dem an der Verzögerung Schuld tragenden erſetzt werden müſſen.	Bamberg. 1807, 12. Jan. S. 227.

Bankozettel.

1. Beſchreibung falſcher Wiener-Bankozettel, und Warnung vor denſelben.	1802, 29. Nov. Stück XLVIII.
2. Die Unterthanen werden vor dem Einkauf der öſterreichiſchen Bankozettel gewarnt.	1806, 19. Apr. S. 150.
3. Die Wiener-Bankozettel ſollen nicht anders, als um zwey Prozente unter dem Augsburger-Kurs genommen werden.	1806, 26. Juny. S. 235.
4. Beſtimmungen über die rechtlichen Grundſätze wegen Bezahlung der vor Herabwürdigung der Bankozettel in Tyrol kontrahirten Schulden.	1807, 25. July. S. 1335.
5. Nähere Erläuterung der vorſtehenden Verordnung unter Nr 4.	1808, 12. May, S. 1293.
6. Die vor dem 15. März 1811 gemachten Privatanleihen oder ſonſtigen Zahlungen ſollen an öſterreichiſche Unterthanen in Bankozetteln abgeführt werden.	1812, 12. April. S. 801.

Banngelder.

Dieſe Abgabe iſt in der Provinz Neuburg aufgehoben.	1808, 25. Nov. 2821.

Bannrecht.

1. Dieſes Recht der Bräuereyen iſt im ganzen Umfange des Reiches ohne Ausnahme aufgehoben.	1807, 28. July. S. 1295. Bayern. 1801, 30. Sept. Stück XLIV.

1807, 20. Aug. S. 1371.
2. Erläuterung und Ausdehnung dieſer Verordnung auf die Provinz Bamberg.

1808, 28. July. S. 1839 §. 29.
3. Bey den gutsherrlichen Hinterſaſſen ſoll kein Bannrecht geltend gemacht werden.

1812, 12. März. S. 485.
4. Das Bannrecht der Ueberlaſſung des Biergelägers von den Bräuern an die Brauntweinbrenner wird aufgehoben.

1817, 27. März, S. 255. §. 31.
1825, 17. Dez. S. 1091. §. 62.
5. Die Entfernung der Bann- und Zwangsrechte ſteht den Kreisregierungen zu.

Banquets.

1805, 16. Auguſt. Stück XXXVI.
Von den Banquets der Straſſen müſſen alle Zäune und Mauern entfernt werden.

Banquiers.

1805, 11. Jän. St. VII. §. 6. lit. c.
Banquiers, deren Diener und Lehrburſche ſind vom Militär frey.

Barchentweber

1808, 21. Apr. S. 897.
dürfen die Baumwolle und das Garn zu eigenen Fabrikaten ſelbſt färben; Beſchränkung hierin.

Barmherzige Brüder.

1802, 31. März. St. XV.
1804, 26. März, Stück XIII.
Schwaben.
1804, 5. Apr. S. 257.
Franken.
1804, 7. Apr. S. 69.
1804, 4. July. S. 125.
1. Denſelben iſt ausnahmsweiſe einsweilen bis auf weitere Verordnungen das Sammeln oder Kollektiren noch geſtattet.

1802, 3. Sept. Stück XXXVII.
2. Das Inſtitut der barmherzigen Brüder und Schweſtern wird in ökonomiſcher Beziehung unter die Aufſicht der General-Landesdirektion geſtellt.

1805, 4. Febr. St. VII.
3. Denſelben wird zur Anſchaffung von erforderlichen Requiſiten in das Krankenhaus in München eine auſſerordentliche Sammlung geſtattet.

Bartholomäer-Inſtitut.

1803, 16. Febr. St. X.
Schwaben.
1804, 25. Jän. S. 55.
1. Daſſelbe wird aufgelöſt und der Fond deſſelben zu Errichtung eines allgemeinen Landes-Klerikal-Seminärs und Verſorgungshauſes für alte verdiente Prieſter verwendet.

1803, 10. Okt. S. XLII. u. Dez. St. L.
2. Die Geiſtlichen dieſes aufgehobenen Inſtituts haben den genoſſenen und noch ſchuldigen Unterhalt zu berichtigen.

Baſtard=Fälle.

Die bisher in der obern Pfalz üblich geweſenen Baſtardfälle werden aufgehoben, und beſtimmt, daß dieſelben von früherer Zeit bis zu ihrer Heimfälligkeit oder ſtatthabenden Zurückbezahlung normalmäßig zu verzinſen ſeyen. 1808, 2. Dez. Reggbl. 1809. S. 91.

Bataillons=Chirurgen.

Verpflichtungsformel für dieſelben, und ihre Obliegenheiten. 1813, 6. Febr. S. 264.
M. ſ. u. Bürger=Militär.

Bauholz.

1. Beſtimmungen über die Prüfung des Bauholz=Bedürfniſſes der Forſtberechtigten. 1813, 18. Dezbr. Regbl. 1814. S. 5.
M. ſ. Baumaterialien.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

2. Vorſchriften über die Abgabe deſſelben aus den Kammeralwaldungen an die hiezu berechtigten Unterthanen. Schwaben. 1806, 27. Juny, S. 260.

Baumanns=Fahrniſſe.

Beſtimmung über Nachlaß=Bewilligung wegen eines empfindlichen Schadens an denſelben durch Feuersbrünſte. 1802, 18. Juny. Stück XXVI. §. III. lit. f.

Baumfrevel.

Dieſe ſind ſtrenge zu unterſuchen und nebſt Erſatzleiſtung zu beſtrafen. 1804, 20. Febr. St. VIII.
M. ſ. a. u. Obſtbäume. Oberpfalz. 1802, 25. Febr. S. 161.

Baumöl.

Beſtimmung über den Eingangszoll der Baumöle. 1822, 11. Jän. S. 627. u. 21. Dez. S. 1557.

Bauſchäden.

Wegen derſelben durch Feuersbrünſte kann kein Nachlaß mehr gefodert werden. 1802, 18. Juny. Stück XXVI. §. III. lit. F.
M. ſ. u. Brandſchäden.

Bauweſen.

1. Errichtung und Bildung einer Centralſtelle für das Landbauweſen. 1805, 4. Febr. St. VII.

1808, 17. Jul. S. 1656. §. 25.
2. Die obere Aufſicht auf die Baupolizey führt der General-Commiſſär.

1808, 8. Aug. u. 25. Aug. S. 1891 u. 2050.
3. Aufſicht und Controlle des Landbauweſens.

1808, 29. Nov. S. 2853.
4. Nähere Vorſchriften über den Geſchäftsgang, Wirkungskreis, Perſonalſtand und Beſoldung bey dem Landbauweſen mit Bezug auf das organiſche Edikt über die Anordnung der Kreis-Finanzdirektionen und der Steuer- und Domänen-Sektion.

1810, 29. May, S. 606.
5. Beſtimmungen über einige Abänderungen bey dem Landbauweſen.

M. ſ. u. Bauinſpektionen.

1817, 17. März. S. 254. 1825, 17. Dez., S. 1089.
6. Die Aufſicht auf das Bauweſen in den Kreiſen ſteht den Kreisregierungen Kammer des Innern zu.

1818, 17. May, Gſtzbl. 1818. S. 63, 71, 85. 1818, 21. Sept. S. 1056. §. 14.
7. Die Beſorgung des Bauweſens in Städten geſchieht durch den Magiſtrat unter Mitwirkung eines Baurathes; in den Ruralgemeinden durch den geſammten Gemeinde-Ausſchuß.

1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 596. §. 66. bis 69 u. 91.
8. Das ſtädtiſche Bauweſen in München wird von dem dortigen Magiſtrat unter Einwirkung der beſtehenden Baukommiſſion beſorgt; Wirkungskreis dieſer Kommiſſion, der Kreisregierung und des Miniſteriums des Innern in dieſer Beziehung.

1825, 17. Dez. S. 1063. §. 21. 60 u. 61.
9. Beſtimmungen über den Wirkungskreis und die Competenz der Kreisregierungen und Unterbehörden in Bauangelegenheiten ihres Bezirks.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben.
1805, 25. Jän. S. 160.
10. Verfügungen wegen Uebernahme der Arbeiten im ärarialiſchen Bauweſen auf Koſten der Staatskaſſe. M. ſ. u. Landbauweſen und Hof. Nro. 8.

Bauanſchläge.

Franken.
1804, 8. Febr. S. 40.
11. Dergleichen ſind in duplo einzuſenden.

Bauanzeigen.

1804, 13. July, Stück XXIX.
12. Vorſchriften über die Bauanzeigen überhaupt in der Provinz Bayern, und insbeſondere über die Verfaſſung und Einſendung in tabellariſcher Form.

Bauaufſeher.

1806, 11. Febr. S. 68. §. 2 — 5.
13. Bedingungen zur Anſtellung derſelben, dann Strafe der Nachläßigen und Belohnung der Thätigen.

1811, 27. Jun. S. 865.
14. Beſtimmung über ihren Titel, Rang und Uniform.

Baudispenſationen.

1815, 6. Aug. S. 693. 1817, 27. März. S. 254. 1825, 17. Dez. S. 1089. §. 60.
15. Dispenſation von den Baupolizey-Verordnungen auf dem Lande bey außerordentlichen Fällen und dringender Noth ſteht dem Kreiskommiſſariate (Regierungen) zu.

Bauetat.

1805, 4. Febr. St. VII.
16. Beſtimmung über die Herſtellung, Einſendung, Prüfung und die Ratifikation derſelben.

17. Vorſchriften über die Abfaſſung der Bauetats. — 1810, 7. Okt. S. 1022.
M. ſ. u. Bauinſpektionen und Bauweſen.

Baufälle.

18. Lokation der Baufälle von Pfarrhöfen und deren Oekonomie-Gebäuden im Conkurſe der Pfarrer. — 1805, 5. März. St. XIII.

19. Aufſicht auf die rechtzeitige Wendung der Baufälle an Pfarr- und Benefiziatgebäuden, Folgen der Nachläßigkeit und Beſtimmungen über die Baufällwendung bey Abgang der Pfarrer. — 1811, 8. July. S. 873. Oberpfalz. 1803. S. 631.

20. Die Genehmigung unverſchieblicher Baufälle an Stiftungs- und Communalgebäuden ſteht den Kreisadminiſtrationen zu. M. ſ. u. Stiftungen. — 1811, 6. Spt. S. 1465. Nr. IV.

21. Der um Beförderung oder Verſetzung nachſuchende Pfarrer oder Benefiziat muß ſich durch ein Zeugniß von Seite der Polizey-Behörde über die geſchehene Wendung der ihm obliegenden Baufälle ausweiſen. Vorſchriften über den Inhalt, Form und Würdigung dieſer Zeugniſſe. — 1811, 9. Dez. S. 1818 erneuert: 1812, 1. Aug. S. 1434.

22. Allgemeine Vorſchriften über die Beſtimmung und den Unterhalt der Baufälle an Staatsgebäuden, und zwar, der großen oder Haupt- und der kleinern Baufälle; dann über Gegenſtände, welche vom Staate niemals angeſchafft werden; endlich über die Behandlung und Wendung der Baufälle. M. ſ. Nr. 67. — 1820, 19. Apr. S. 327.

Bauführer.

23. Dieſelben ſind gegen Uebervortheilung durch Anſtellung ſchlechter Arbeiter, zu vieler Lehrjungen und Schmälerung der Arbeitsſtunden zu ſchützen. — 1805, 28. Jän. St. IX.

Bauführung.

24. Von jeder neuen Bauführung und größern Baureparatur iſt ein Grund- und Aufriß nebſt Durchſchnitt der Bau-Kommiſſion zur Prüfung vorzulegen. — 1805, 28. Jän. St. IX.

25. Erneuerung des Verbotes Häuſer von Holz zu bauen, mit dem Beyſatze, daß wenigſtens der untere Stock gemauert werde. — 1805, 27. May. Stück XXIII.

26. Durch einen Geſellen oder Palier darf kein Bau bey 10 Reichsthaler Strafe geführt werden, wenn ſie nicht von einem Meiſter zur Aufſicht auf die Arbeiten beſtimmt ſind. — 1807, 13. Febr. S. 349.

27. Der Gemeinde-Vorſteher hat bey Aufführung neuer Häuſer die Beſtimmungen der Bauordnung in Anwendung zu bringen; die beſtehenden Gebäude hat er zu beſichtigen, und die nöthige Reparatur zu veranlaſſen. — 1808, 24. Sept. S. 2449. §. 72.

Bauinſpektionen.

28. Allgemeine Beſtimmungen über den Geſchäftskreis und die übrigen Geſchäftsverhältniſſe der Bauinſpektionen. M. ſ. a. Nr. 34 und 37. — 1810, 29. May. S. 606.

B a u i n ſ p e k t o r e n.

1811, 27. Jun. S. 863.	29. Beſtimmung über ihren Rang, Titel und Uniform. M. ſ. B a u k o m m i ſ ſ i o n.
1808, 8. Aug. S. 1872 u. 1881.	30. Ein ſolcher iſt bey jeder Kreis-Finanzdirektion angeſtellt; Beſtimmungen über ſeinen Geſchäftskreis und Verhältniß zu andern Behörden.

B a u k o m m i ſ ſ a r i a t.

1808, 26. Dez. Regsbl. 1809. S. 65.	31. Organiſation eines Baukommiſſariats bey der General-Adminiſtration des Stiftungs- und Communalvermögens.
1817, 15. Apr. S. 333.	32. Bey dem Miniſterium des Innern beſteht ein Ober-Baukommiſſariat mit ſeinem Ober-Baukommiſſär, Geometer und Zeichner.
1819, 4. Jän. S. 180.	33. Dieſem Ober-Baukommiſſariat wird eine umfaſſende Inſtruktion gegeben.

B a u k o m m i ſ ſ i o n e n.

1805, 8. Febr. St. VIII.	34. Für die Reſidenzſtadt München wird eine eigene Baukommiſſion zuſammengeſetzt.
1805, 28. Jän. S. IX. 1805, 9. März. St. XI.	35. Den Baukommiſſionen und insbeſondere jener in München wird eine Inſtruktion ertheilt. M. ſ. Nr. 37.
1805, 30. Juny. Stück XXVIII.	36. Die Werkmeiſter werden auf die genaue Befolgung derſelben und dahin angewieſen, von jedem Neubau oder weſentlicher Reparatur bey der Kommiſſion Anzeige zu machen.
1808, 24. Sept. S. 2522. §. 69.	37. Mit der Polizeydirektion ſoll überall eine Baukommiſſion verbunden, und an die Inſtruktion vom 9. März 1805 angewieſen werden. Nr. 35.
1809, 20. Sept. Reggbl. 1810. S. 84.	38. Es wird eine ſolche für die Reſidenzſtadt München neuerdings mit Aufhebung der bisherigen Lokalinſpektion, errichtet.
1816, 28. May. S. 378.	39. Die techniſchen Mitglieder dieſer Kommiſſion haben den Rang der wirklichen Räthe und die Inſpektoren jenen der wirklichen Kollegial-Sekretäre.
1818, 15. Spt. Gſtbl. S. 597 und 23. Sept. Rgbl. 1818. S. 1085.	40. Für die bisherige, dem Miniſterium d. J. unmittelbar untergeordnete, Baukommiſſion in München wird eine magiſtratiſche Kommiſſion unter Leitung und Aufſicht der Kreisregierung, und ihr Perſonalſtand und Geſchäftskreis beſtimmt.

B a u k o n k u r r e n z g e l d e r.

Franken. 1805, 27. July. S. 249.	41. Beſtimmungen über die Verwendung dieſer Gelder von Seite der Pfarrer.

B a u k u n ſt.

1808, 13. May, S. 1056. Nr. X.	42. Mit der Akademie der Wiſſenſchaften iſt eine Schule der Baukunſt verbunden.

B a u l a ſt e n.

1817, 27. März. S. 260. §. 45. 1825, 17. Dez. S. 1097. §. 74.	43. Die Ueberweiſung der pfarrlichen Baulaſten ad onus succesorum kompetirt zu den Kreisregierungen.

B a u m a t e r i a l e.

1805, 28. Jän. St. IX.	44. Die Aufſicht und Exekution gegen ſchlechtes Material ſteht der Baupolizey-Kommiſſion zu.

45. Daſſelbe darf, wenn es nicht anders als auf den Straßen untergebracht werden kann, weder die Paſſage noch den Abfluß des Waſſers hemmen. — 1805, 26. Auguſt, Stck. XXXVI. 1806, 25. Jun. S. 229. §. 10.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

46. Das alte Baumaterial iſt zu verwerthen. — Schwaben. 1804, 30. Jan. S. 142.

Baumeiſter.

47. Baumeiſter und Bauunternehmer, andere Arbeiter und Material=Lieferanten genießen einen geſetzlichen Rechtstitel zur Erwerbung einer Hypothek auf den Gebäuden. — 1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 24.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

48. Die Baumeiſter dürfen ſich das alte Holz nicht zueignen. — Schwaben. 1804, 30. Jan. S. 142.

49. Beſtrafung der Baumeiſter bey ordnungswidrig aufgeführten Gebäuden. — Franken. 1805, 27. Spt. S. 324.
M. ſ. u. Bauweſen.

Bauordnung.

50. Bauordnung für die Städte, Märkte und Dörfer; Organiſirung von Baukommiſſionen, deren Zuſammenſetzung und Funktionen hinſichtlich der Bauten und Baupläne, der Aufſicht auf ſchlechtes Baumaterial, der Prüfung der Maurer= und Zimmer=Jungen und Geſellen. — 1805, 28. Jan. St. IX.

51. Hinweiſung auf die gegebene Bauordnung mit erläuternden Beſtimmungen. — 1807, 13. Febr. S. 349.

52. In den Jahresberichten iſt die Beobachtung und der Erfolg der Bauordnung vom 28. Jänner 1805 anzumerken. M. ſ. Nr. 9. — 1809, 27. Spt. S. 1728.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

53. Die frühern Verordnungen hierüber werden mit der geſchärften Weiſung erneuert, daß unter keinem Vorwande mehr von Holz gebaut werden darf. — Franken. 1810, 22. März. S. 231.

Bauperſonale.

54. Die Ernennung des ſtabilen Bauperſonals in den Kreiſen iſt der allerhöchſten Stelle vorbehalten. — 1825, 17. Dez. S. 1062. §. 20. lit. k.

Baurath.

55. In den Städten, wo das Bauweſen von Bedeutung iſt, iſt ein techniſcher Baurath Mitglied des Magiſtrats; deſſen Ernennung und Verrichtungen. — 1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 63. 93. 596. §. 47 u. 50. 1818, 21. Sept. Rggbl. S. 1056. §. 14 u. 25.

Baurechnung.

56. Allgemeine Beſtimmungen über Stellung und Juſtifikation derſelben. — 1805, 4. Febr. St. VII. 1809, 2. Jun. S. 873. 1810, 29. May. S. 608.

Bauſtreitigkeiten.

57. Die Entſcheidung derſelben ſteht den Kreisregierungen zu. M. ſ. Nro. 8. — 1817, 27. März. S. 254. 1825, 17. Dez. S. 1089. §. 60.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1803, 27. May. Stück XXIII.	58. Kompetenz und Appellation in Bauſachen in München.
	Bautechniker.
1825, 9. Dez. S. 983. §. 10.	59. Dem Miniſterium des Innern wird die erforderliche Zahl von Bau-Technikern beygeordnet.
	Bauten.
1803, 26. Okt. St. XLIV.	60. Bauten an Flüßen dürfen von Privaten ohne vorhergehende Anfrage und Vorlegung des Planes nicht vorgenommen werden.
1809, 16. Jän. S. 261. Nr. VI.	61. Zu neuen Bauten von entſchiedener Gemeinnützigkeit oder zur Verſchönerung können Stiftungs- und Kommunal-Kapitalien zu 4 Prozent vorgeliehen werden.
1810, 8. Oct. S. 893.	62. Die Berathungen über neue Bauten gehören in die Departemental-Sitzung des Miniſteriums des Innern.
1812, 6. Febr. S. 327. Art. 8. 11. 24. 34. 1818, 17. May, Gſtzbl. S. 52. §. 7. 27. 1819, 22. July. Gſtzbl. S. 85. Art. I. lit. b. Art. VII.	63. Beſtimmungen, in wieferne Bauten an Flüßen, Brücken ꝛc. das Zuſammenwirken mehrerer Gemeinden, Gemeindedienſte und Umlagen in Anſpruch nehmen.
1817, 27. März. S. 260. §. 44 u. 45. 1825, 17. Dez. S. 1097. §. 74.	64. Die Unterſtützung der Pfarrer aus Stiftungsmitteln zu Bauten kompetirt zu den Kreisregierungen, ſo wie die Oberaufſicht bey Bauten der Stiftungen.
1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 76 u. 93.	65. Bey bedeutenden Neubauten muß der Magiſtrat die Genehmigung der Kreisregierung erholen, ſo wie die Gemeinde-Bevollmächtigten zu Rathe ziehen. M. ſ. Nro. 9.
1820, 16. März. S. 153.	66. Verbot eigenmächtiger Waſſerbauten.
	Bauveränderungen.
1810, 30. Nov. S. 1347.	67. Solche dürfen in den Geſchäftslokalen ohne allerhöchſte Genehmigung nicht vorgenommen werden. M. ſ. a. Nr. 22.

Bayern.

1806, 1. Jän. S. 1.	1. Der Churfürſt von Bayern nimmt den Titel eines Königs von Bayern an.
1806, 12. July. Reggblt. 1807. S. 97.	2. Die Staaten von Bayern werden von dem teutſchen Reichsverbande getrennt. M. ſ. a. u. Bund, rheiniſcher und teutſcher.
	Abtretungen.
1801, 11. May. St. XXI.	3. Das Marquiſat Bergenobzoom und die Herrſchaft St. Michael Geſtel werden an die bataviſche Republik abgetreten.
1801, 24. Aug. Rggbl. 1802. St. II.	4. Gemäß Vertrag mit der franzöſiſchen Republik gehen alle Länder jenſeits des Rheins, namentlich die Herzogthümer Jülich und Zweybrücken an dieſe über.

5. Bayern tritt an Preußen alle im Ansbach= und Baireuthiſchen Gebiete befindliſchen Beſitzungen der fränkiſchen Stifter, Abteyen und Klöſter ab.	Franken. 1803, 22. Apr. S. 73. u. 23. Sept. u. 24. Okt. S. 265.
6. Ueberweiſung der an Preußen überlaſſenen und getauſchten Beſitzungen.	Franken. 1804, 26. Spt. S. 9.
7. Das Fürſtenthum Würzburg wird an den Großherzog von Toskana abgetreten.	1805, 26. Dez. Regsbl. 1806. S. 55. F. 11.
8. Das Herzogthum Berg wird an Frankreich abgetreten.	1806, 15. März. S. 121.
9. Die Herrſchaft Wieſenſteig und alle Rechte an die Markgrafſchaft Burgau und die Abtey Wiblingen werden zu Gunſten des Königs von Würtemberg abgetreten.	1806, 12. July, Rggbltt. 1807. S. 110.
10. Es werden Theile des italieniſchen Tyrols vom Etſch= und Eiſackkreiſe an Frankreich abgetreten.	1810, 23. Jun. S. 601.
11. Zum Vollzuge des Grenzvertrages werden an das Großherzogthum Würzburg einzelne Ortſchaften und Gebietstheile abgetreten.	1810, 11. Sept. S. 865.
12. Vermöge des Grenzvertrages mit Würtemberg werden durch Eintauſch mehrere Ortſchaften, Herrſchaften und Ländereyen der Krone Würtemberg überlaſſen.	1810, 2. Nov. S. 1225.
13. Abtretung einzelner Gebietstheile an Würtemberg.	1810, 1. Juny. Rggbl. 1811. S. 361.
14. Die gefürſtete Grafſchaft Tyrol ſammt Zugehörungen wird zu Folge gütlicher Uebereinkunft, ſo wie die Vorarlbergiſchen Herrſchaften mit Ausnahme des Amtes Weiler dem Kaiſer von Oeſterreich übergeben.	1814, 19. Juny. Seite 1263 — 64.
15. Auf gleiche Weiſe werden abgetreten das Hausruck= und Innviertel ſammt dem Amte Vils, dann das Fürſtenthum Salzburg mit Ausnahme der Aemter Waging, Tittmoning, Teiſendorf und Laufen in ſo ferne ſie auf dem linken Ufer der Salzach und Saal gelegen ſind.	1816, 20. u. 30. April. S. 307 u. 435.

Beſitzergreifungen.

16. Der bayeriſchen pfälziſchen Staaten durch Maximilian Joſeph.	1799, 1. Febr. St. IX.
17. Des Biſthumes Freyſing und der Stadt Mühldorf.	1802, 26. Nov. Stück XLIX.
18. Der Entſchädigungslande in Franken und Schwaben; des Biſthums Eichſtädt; der Abtey Kaiſersheim; der Stadt Weiſſenburg.	1802, 26. Nov. S. LI.
19. Der Fürſtenthümer in Franken.	1802, 22. Nov. Fr. Rgbl. 1803. S. 3.
20. Des Biſthumes Paſſau und der Grafſchaft Neuburg.	1803, 14. Febr. St. XI.
21. Die von Preußen eingetauſchten Beſitzungen werden in Beſitz genommen.	1803, 26. Spt. Fr. Rgbl. 1804. S. 9.
22. Von Burgau, Eichſtädt, Tyrol mit Brixen und Trient; der Vorarlberg'ſchen Herrſchaften, der Grafſchaften Hohenems, Königsegg, Rothenfels, Tettnang und Argen, der Städte Lindau und Augsburg mit Gebieten, und der Paſſau'ſchen Gebietstheile.	1805, 26. Dez., Regbl. 1806. St. 50 u. 57.
23. Der Markgrafſchaft Ansbach.	1806, 20. May. S. 189.
24. Beſitzergreifung der Stadt Nürnberg mit Gebiet, der deutſchen Ordens=Kommenden Rohr und Waldſtetten; des Fürſtenthums Schwarzenberg; der Grafſchaft Kaſtell,	1806, 3. Sept. S. 353.

	der Herrſchaft Speckfeld und Wieſentheid; des Fürſtenthums Hohenlohe Schillingsfürſt und Kirchberg; der Grafſchaft Sternſtein; der Fürſtenthümer Oettingen, der Thurn und Taxiſchen Beſitzungen; der Grafſchaft Edelſtetten; der fürſtl. und gräflich Fugger'ſchen Beſitzungen; des Burggrafiats von Winterrieden; der Herrſchaften Buxheim und Thanhauſen und des Umfangs der von Memmingen nach Lindau ziehenden großen Landſtraſſe.
1806, 19. Sept. S. 363.	25. Der Grafſchaft Sternſtein.
1810, 7. Apr. S. 337 und 536.	26. Des Fürſtenthums Regensburg und der Markgrafſchaft Baireuth.
1810, 11. Sept. S. 862.	27. Parzellen des Fürſtenthums Würzburg.
1810, 19. Sept. S. 857.	28. Der Fürſtenthümer Salzburg und Berchtesgaden.
1810, 19. Sept. S. 859.	29. Des Inn- und Hausruck-Viertels.
1810, 2. Nov. S. 1225.	30. Beſitzergreifung der vom Königreich Würtemberg an Bayern gefallenen Ortſchaften und Ländereyen.
1814, 19. Jun. S. 1257 und 1260.	31. Des Großherzogthums Würzburg und des Fürſtenthums Aſchaffenburg.
1816, 30. Apr. S. 309. 311 und 355. 1816, 14. Apr. S. 436.	32. Beſitzergreifung der überrheiniſchen Landestheile, der Fuldaiſchen Aemter und des Amtes Redwitz.
1816, 1. Sept. S. 588.	33. Der heſſiſchen Aemter Alzenau, Amorbach, Heubach und Miltenberg.
	M. ſ. a. u. Freyzügigkeit, und Militär-Kartelle, und Verfaſſungs-Urkunde, und unter den Staaten mit welchen beſondere Verträge beſtehen.

Baireuth.

1804, 13. April. S. XVI.	1. Freyzügigkeits-Vertrag zwiſchen den fränkiſchen Fürſtenthümern unter ſich und zwiſchen den Pfalzbayeriſchen Erblanden.
1810, 7. Apr. S. 539.	2. Beſitzergreifung deſſelben.
1810, 1. Aug. S. 646.	3. In Anſehung des Inſtanzenzuges in Kriminalſachen wird in der Provinz Baireuth, das organiſche Edikt, die Gerichtsverfaſſung betreffend, vom 24. July 1808, und in Anſehung der Rechtsmittel in Kriminalſachen die Verordnung vom 31. Dezember 1808 ſammt Leuterationen und in Anſehung der Berichts-Erſtattung die Verordnung vom 30. Dezember 1808 in Anwendung gebracht.
1810, 14. Aug. S. 693.	4. Aufhebung des preußiſchen und Einführung des bayeriſchen Stempelweſens.
1810, 21. Spt. S. 817.	5. Die bisherigen Trank-, Umlags- und andere ſolche Abgaben hören auf, und in Anſehung der Malz-Aufſchlagsſachen wird die Verordnung vom 28. July 1807 eingeführt, und der Ein- und Ausgang des Bieres, Branntweins und Eſſigs nach Bayern und umgekehrt als zollfrey erklärt.
1810, 16. Okt. S. 1116. u. S. 1468.	6. Es wird das Familienſchutzgeld nach Verordnung vom 25. November 1808 eingeführt, wogegen die früher hiefür beſtandenen Abgaben zeſſiren; auf gleiche Weiſe
1810, 19. Okt. S. 1129.	7. ein momentanes Steuerproviſorium.

8. In dem Unterland Baireuth wird der Wein- und Liqueur-Aufſchlag nachgeholt, und über die Erhebung werden Vorſchriften ertheilt. 1810, 2. Nov. S. 1190.
9. Die Verordnung vom 21. April 1807, die Interkalarfrüchten-Rechnungen betreffend, wird auch im Fürſtenthume Baireuth als geltend erklärt. 1810, 29. Nov. S. 1345.
10. Für das ehemalige Fürſtenthum Baireuth beſteht eine beſondere Finanz-Adminiſtration fort. 1811, 9. Aug. S. 1044.
11. An die Stelle der bisherigen Kameralämter werden mit Ausſchluß des Bezirks von Kaulsdorf Rentämter organiſirt. 1811, 16. Aug. S. 1109.
12. Das dortige Forſtweſen wird analog mit der im Königreiche beſtehenden Forſteinrichtung organiſirt. 1813, 24. März. S. 475.
13. Der Stadt Baireuth wird ein auſſerordentlicher Lokal-Bieraufſchlag von 1½ Pfenning bewilligt. 1814, 5. Jän. S. 85.
14. Der Untermainkreis wird in Anſehung der proteſtantiſchen Kirchen-Angelegenheiten dem Konſiſtorium zu Baireuth einverleibt. 1819, 29. Dez. Regsbl. 1820. S. 8.

Beamte.

1. Eidesformel für dieſelben bey dem Regierungsantritt eines neuen Regenten. 1799, 16. Febr. St. IX.
2. Dieſelben werden für die Exzeſſe ihrer Gerichtsdiener verantwortlich gemacht. 1799, 21. Sept. Stück XLVIII.
3. Es wird für dieſelben die Uniform beſtimmt. 1800, 21. März. St. XIV.
4. Beſtimmung über die Verrechnung ſämmtlicher Taxen durch die Beamten. 1802, 24. März. St. XV. §. 5.
5. Die Oekonomie beſitzenden Beamten dürfen die hiezu nöthigen Tagwerker und Dienſtbothen nicht durch die Gerichtsdiener aufbiethen laſſen, ſondern ſollen ſie ordnungsmäßig dingen. M. ſ. Nr. 11. 1802, 2. July, S. XXIX.
6. Diejenigen, welche keine fixirte Beſoldungen haben, dürfen bey Beſichtigung und Abſchätzungen der Unterthansbeſchädigungen in Nachlaßſachen die Reiſedeputaten dem Aerar verrechnen. 1802, 9. Auguſt. Stück XXXIV.
7. Dieſelben müſſen ſich das für ſie beſtimmte Beſoldungsholz aus den Staatswaldungen ſelbſt beyführen. 1803, 29. Auguſt. Stück XXXIV.
8. Kein Beamter kann bey Amtsorganiſations-Veränderungen auf Entſchädigung für irgend einen accidentalen Genuß Anſpruch machen. 1803, 30. Oktob. Stück XLIV.
9. Dieſelben ſollen ſich nicht eigenmächtig von ihren Aemtern entfernen. M. ſ. u. Nro. 12. 1804, 21. Jan. St. V. Franken. 1804, 2. Juny. S. 111. Schwaben. 1804, 2. Jan. St. 20.
10. Beſtimmung über die Freyheit von der Militärpflicht der Beamten für ſich und ihre Söhne. 1805, 7. Jan. St. VII. §. 4. lit. b.
11. Kein Beamter darf in ſeinem Gerichtsbezirk eine Gutsrealität erwerben. M. ſ. Nro. 26. 1805, 1. Jan. St. VII. §. XVI. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 342.

1805, 17. Okt. St. XLIII. wiederholt 1205, 26. Dez. St. LII. 1809, 11. Jul. S. 937. Schwaben. 1805, 2. Apr. S. 372. Franken. 1805, 8. Apr. S. 149. 1825, 23. Sep. S. 214.	12. Wiederholung der Verordnung Nro. 9. mit Beſtimmung der Strafe.
1806, 7. Jun. S. 250. §. 6. u. f.	13. Beſtimmungen über den Gerichtsſtand und die übrigen Verhältniſſe der fürſtlich Fugger'ſchen Beamten.
1807, 19. März. S. 485.	14. Beſtimmungen wegen der Uebernahme der Beamten oder Bedienſteten der mediatiſirten Fürſten ꝛc. ihrer künftigen Anſtellung und Verhältniß zu den Landesſtellen, Kompetenz und die übrigen Verhältniſſe derſelben.
1808, 4. Juny. S. 1334. 1825, 18. Nov. S. 872.	15. Der geheime Rath erkennt, ob ein öffentlicher Beamter vor Gericht geſtellt werden ſoll — nun der Staatsrath.
1810, 16. Aug. S. 678.	16. Den Beamten iſt verboten, ohne ſpezielle Bewilligung Kriegs- und Kommunal-Umlagen auszuſchreiben und zu erheben.
8310, 8. Okt. S. 993.	17. Die Beamten haften für jede unterlaſſene Tarirung mit Regreß an die Tarpflichtigen, wobey zugleich die Strafen der Nachläßigkeit, der Erzeſſen und Untreue für die tarperzipirenden Beamten beſtimmt werden.
1810, 30. Nov. S. 1347. 1820, 19. Apr. S. 325.	18. Beſtimmungen über Koſten-Beſtreitung der Reparaturen an Wohnungen der Beamten.
1817. 27. März. S. 233. 1825, 17. Dez. S. 1100. §. 81. bis 85. 115. 116. 117. 118. 127. 145.	19. Allgemeine Beſtimmungen über den Wirkungskreis der Kreisregierungen in Beziehung auf die dienſtlichen und perſönlichen Verhältniſſe der Beamten, und
1817, 15. April. S. 331. 1825, 9. Dez. S. 977. §. 6. 27. u. f.	20. der Miniſterien in gleicher Beziehung bey den einſchlägigen Beamten.
1817, 16. Aug. S. 835.	21. Vorſchriften über Umzugsgebühren der Beamten. M. ſ. a. u. Umzugsgebühren.
1818, 17. May. Geſtzbl. 1818, S. 94. §. 128.	22. Verpachtungen oder Anleihen an einen gutsherrlichen Beamten oder an ihre Verwandten aus dem ihrem Gerichte untergebenen Gemeinde- oder Stiftungsvermögen ſind verboten.
1818, 26. May, Gſtzbl. 1818. S. 121. tit. V. §. 5. tit. X. §. 6. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 325. §. 1.	23. Recht der Siegelmäßigkeit und Begünſtigung für die Söhne der höhern Beamten bey der Konſcription, und Art der Anklage derſelben wegen verletzter Verfaſſung.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 189. §. 4. 14. 26. 31. 33. 41. 42. 58. 62 — 64.	24. Allgemeine Beſtimmungen über die Verhältniſſe der ſtandesherrlichen
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 221. §. 36. 43. 44. 46. 51 — 66. 86. 92. 94. 96. 100.	25. und der gutsherrlichen Beamten.

26. Das Verbot des Gütererwerbs von den Beamten Nr. 11. wird näher erläutert. 1818, 24. Aug. S. 987.

27. Jeder Beamte erwirbt durch den Eintritt in ein öffentliches Amt an dem Ort ſeines Amtsſitzes den Titel der Anſäßigmachung mit der definitiven Anſtellung. 1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825, S. 116. §. 4.

28. Die Beamten, welche bey Bewilligung der Anſäßigmachung und Verehlichung den Beſtimmungen des Geſetzes vom 11. September 1825 zuwiderhandeln, haften für die daraus entſtehenden Koſten und Schäden. 1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 125. §. 9.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

29. Die Beamten der Klöſter und Stifte in den fränkiſchen Beſitzungen werden den dortigen Regierungen untergeordnet. Franken. 1803, 2. Juny, S. 111.

30. Dieſelben ſollen die Schulordnungen genau einhalten. Schwaben. 1803, 7. May, S. 40.

31. Sie dürfen an ihren Amtswohnungen eigenmächtig nichts ändern oder bauen. Schwaben. 1804, 2. Jän., S. 21.

32. Denſelben iſt bey ſtrenger Strafe verboten, die Verrichtungen eines Inſinuations-Mandatars zu übernehmen. Schwaben. 1805, 29. Jul. S. 777.

M. ſ. überhaupt u. Staatsdiener, Reiſelizenzen, Uniformen.

Bedienſtete.

Die höhern ſtädtiſchen Bedienſteten werden vom Magiſtrate benehmlich mit dem Gemeinde-Ausſchuß unter Regierungs-Beſtätigung angeſtellt. 1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 69, §. 58.

M. ſ. u. Beamte und Magiſtrate.

Beeidigung.

1. Beſtimmung über die Beeidigung der Geiſtlichen in Kriminalfällen. 1807, 4. April. S. 611.
2. Vorſchriften über die Beeidigung bey Uebernahme einer Vertheidigung in Kriminalſachen. 1814, 28. April, S. 993.
3. Beſtimmungen über die Beeidigung der Siegelmäßigen in Civilſachen. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 330. §. 13.

M. ſ. u. Eid.

Beerdigung.

1. Die Beerdigung der Leichen in Kirchen und deren Grüften iſt verboten. 1803, 28. Jän. St. V. u. 8. u. 10. Febr. St. VII. Franken. 1803, 30. April. S. 80. Schwaben. 1803, 22. Dez. S. 259.
2. Bey Beerdigung iſt zwiſchen ehelichen und unehelichen Kindern kein Unterſchied zu machen. 1803, 24. May, S. XXII.
3. Die Beerdigung der Selbſtmörder ſoll nach Beendigung der gerichtlichen Unter- 1809, 29. May, S. 865.

ſuchung und der hienach ertheilten Weiſung der einſchlägigen Juſtizbehörde ohne weitere Anfrage in dem gewöhnlichen Ortskirchhofe vollzogen werden.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Ulm. 1805, 26. Jän. S. 602.

4. Die todtgebornen Kinder dürfen an keiner abgeſonderten Stelle des Kirchhofes beerdigt werden.

Schwaben. 1807, 20. Apr. S. 749. Tyrol. 1807, 18. Aug. S. 1985.

5. Beſtimmung über die Beerdigung nach vorgenommener Todtenbeſchau.

M. ſ. u. Begräbniß.

Beförderung.

1803, 15. Auguſt. Stück XXXVI. Nr. IX.

1. Ueber die Beförderungen im Staatsdienſte und deren Stufenfolge werden allgemeine Beſtimmungen gegeben.

1811, 1. Jän. S. 44.

2. Dieſelben finden beym Militär künftighin nicht mehr nach der Tour, ſondern den Umſtänden angemeſſen ſtatt.

1814, 2. Dez. S. 1793.

3. Von Beförderungen, ſeyen ſie definitiv oder proviſoriſch, wird ohne Ausnahme die geheime Kanzleytaxe und die Ausſchreibgebühr entrichtet.

1815, 24. Jan. S. 65.

4. Beſtimmungen, daß die Beförderungen im Juſtizfache auf die ämtlichen Gutachten und auf ſtufenweiſes Vorrücken begründet werde; nähere Erläuterungen hierüber.

1825, 9. Dez. S. 989. §. 27.

5. Den Vorſchlag zur Beförderung der einſchlägigen Staatsdiener und die Kontraſignirung der deßfalſigen Dekrete ſteht dem Miniſter zu.

M. ſ. u. Anſtellung, Ausſchreibgebühren, Beamte, Staatsdiener und Staatsdienſt.

Beförderungs-Ordnung.

1809, 23. Jan. S. 226. erneuert: 1813, 8. Nov. S. 1433.

1. Beförderungs-Ordnung der proteſtantiſchen Geiſtlichen.

1820, 12. Aug. S. 683.

2. Nähere Erläuterungen und Modifikationen vorſtehender Verordnungen.

M. ſ. a. u. Geiſtliche, proteſtantiſche Pfarrer.

Begnadigung.

1807, 19. März, S. 475. §. 8. wiederholt 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 154 u. 199. §. 25.

1. Das Begnadigungsrecht kömmt in Strafſachen allein dem Könige als Souverän zu.

1809, 27. Jul. S. 1273. und 1279.

2. Beſtimmungen über Begnadigung der von einem Spezialgerichte Verurtheilten. Bey Urtheilen des Standrechtes findet kein Antrag auf Begnadigung ſtatt.

1816, 19. May, S. 323. wiederholt 1819, 3. May, S. 389.

3. Den Geſuchen und Anlangen um Begnadigung muß eine Abſchrift des Straferkenntniſſes, jedoch nur einfach, beygelegt werden.

1825, 9. Dec. S. 995. §. 53.

4. Die Anträge zu Begnadigungen in Strafſachen ſteht dem Miniſterium der Juſtiz zu.

Begräbniß.

1. Den Individuen des Bürgermilitärs wird ein feyerliches Begräbniß zugeſtanden, und die Auszeichnungen der verſchiedenen Chargen beſtimmt.	1807, 22. July. S. 1297.
2. Kein Geiſtlicher kann gezwungen werden, das Begräbniß eines fremden Religions-Verwandten nach den Feyerlichkeiten ſeiner Kirche zu verrichten; Gebühren für die Beywohnung.	1809, 24. März. S. 920. und 1818, 26. May, Gſtzbl. 1818. S. 178.
3. Die Verordnung Nr. 1. wird auf die Landwehr ausgedehnt. M. ſ. u. Beerdigung.	1816, 12. Jul. S. 475.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

4. Allgemeine Beſtimmungen über die Begräbniſſe im Fürſtenthum Würzburg.	1805, 17. Jun. Fr. Rgbl. S. 215.

Begräbnißplatz.

1. Die Begräbnißorte müſſen außerhalb den Städten angelegt werden.	1808, 24. Spt. S. 2500. §. 53.
2. Wenn ein Religionstheil keinen eigenen Kirchhof hat, ſo iſt der im Orte befindliche als gemeinſchaftlicher Begräbnißplatz für ſämmtliche Einwohner des Ortes gegen verhältnißmäßige Tragung der Laſten zu betrachten.	1809, 24. März. S. 920. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 177. §. 100. u. folg.
3. Zur Erwerbung, Anlage und Unterhaltung derſelben können Gemeinde-Umlagen in Anſpruch genommen werden.	1812, 6. Febr. S. 526, Art. 8. Nr. 5. 1819, 22. July, Gſtzbl. 1819. S. 86. Art. 1. Lit. b. Nr. 7.
4. Die oberſte Aufſicht auf Begräbnißplätze und deren Anlegung ſteht den Kreisregierungen zu.	1817, 27. März. S. 251. §. 25. 1825, 17. Dez. S. 1084. §. 53.
5. Für zweckmäßige Begräbniß-Anſtalten ſorgt der Magiſtrat, die Handhabung der Ordnung dabey ſteht der Polizeydirektion zu.	1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 587. §. 39.

Begräbniß-Koſten.

1. Feſtſetzung der Begräbnißkoſten der Militär-Individuen auf dem Lande.	1803, 11. Auguſt Stück XXXIII.
2. Die Begräbnißkoſten für Arme beſtreitet die Armenkaſſe.	1816, 17. Nov. S. 795. §. 43.
3. Lozirung der Begräbnißkoſten des Schuldners, ſeiner Ehegattin und Kinder in die erſte Klaſſe.	1822, 1. Jany. Geſtzbl. 1822. S. 108. §. 12.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

4. Die Begräbnißkoſten der Militär-Penſioniſten und Invaliden werden nicht mehr vergütet.	Franken. 1803, 30. Aug. S. 171.

Beherbergung.

1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 88. §. 109. — Beherbergung des Geſindels oder verdächtiger Perſonen iſt bey ſtrenger Strafe verboten.

Beicht.

1802, 23. Dez. St. LII. §. 13. — Zu derſelben ſind die Kinder erſt im dritten Jahre des Schulbeſuches zuzulaſſen.

Beyſitzer.

1813, 30. März, S. 458. — 1. Ihre Beyziehung hört bey den Kriminalgerichten der ehemals öſterreichiſchen Gebietstheile auf.

1818, 5. Auguſt. Gſtzbl. 1818. S. 498. §. 26. bis 32. — 2. Beſtimmungen über die Beyſitzer bey Gemeindewahlen und deren Verpflichtung.

Bekanntmachungen.

1801, 5. Juny. Stück XXVII. Franken. — 1. Beſtimmungen über Bekanntmachung landesherrlicher Verordnungen an Sonn- und Feyertagen nach geendigtem Gottesdienſte, oder durch die Pfarrer von den Kanzeln.

1808, 22. Jun. S. 1469. 1806, 1. Jän. S. 4. 1812, 2. Jän. S. 169. 1814, 17. März. S. 673. 1817, 29. Dez. Gſtzbl. 1818. S. 5. — 2. Normen über die Bekanntmachungen der amtlichen und Privatnachrichten, Geſetze und Verordnungen ꝛc. in den Regierungs- und Geſetzblättern.

1808, 24. Sept. S. 2525. §. 81. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 604. §. 84. — 3. Bekanntmachungen von Privaten hängen von der Bewilligung der Polizey-Direktion ab.

1814, 21. Jun. S. 1266. — 4. Beſtimmungen über Bekanntmachung der zur Unterſuchung gekommenen Verbrechen und Vergehen und der hierauf Bezug habenden Aktenſtücke und Schriften.

1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 84. §. 100. 1818, 24. Spt. S. 1113. §. 1. — 5. Die Bekanntmachung der kön. Befehle und Verordnungen in den Gemeinden liegt dem Vorſteher ob.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1825, 11. Sept. Gſtzbl. S. 59 u. 65. — 6. Vorſchriften über die Art der Bekanntmachungen bey Veräußerungen im Rhein-Kreiſe.

Belehnung.

1803, 13. Oktob. Stück XLIV. — 1. Dieſelbe darf nicht eher ertheilt werden, bis der Vaſall die Bezahlung der Lehens-taxe nachgewieſen hat.

1806, 23. May. S. 190. — 2. Beſtimmungen, wegen der perſönlichen Erſcheinung der Vaſallen bey der Belehnung.

3. Die Vornahme des Belehnungsaktes bey Kanzley= und Ritter=Lehen gehört zum Wirkungskreis der Kreisregierungen Kammer der Finanzen. — 1825, 17. Dez. S. 1107. §. 91.

M. ſ. u. Lehenweſen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

4. Formular für die Einrichtung der Belehnungs=Protokolle. — Schwaben. 1806, 4. März. S. 114.

Beleuchtung der Straſſen.

1. Zur Einführung der nächtlichen Beleuchtung in allen Städten und Märkten ſollen geeignete Vorſchläge gemacht werden. — 1805, 28. Jän. St. VI.
2. Die General=Kreis=Kommiſſäre reſp. Kreisregierungen haben für gute Beleuchtungsanſtalten zu ſorgen. — 1808, 17. July. S. 1658. 1825, 17. Dez. S. 1089. §. 60.
3. In allen größern Städten ſollen durch die Polizeydirektionen Beleuchtungsanſtalten eingeführt werden. — 1808, 24. Spt. S. 2522. §. 68.
4. Die nächtliche Beleuchtung ſoll in allen jenen Städten, Märkten und Flecken, wo eine ſolche beſteht, wenigſtens eine halbe Stunde nach 10 Uhr Abends fortdauern. — 1809, 21. Jän. S. 152
5. In den Jahresberichten iſt der Zuſtand der Beleuchtungsanſtalten anzugeben. — 1809, 27. Sept. S. 1728.
6. Die Sorge für Errichtung der Beleuchtungsanſtalten bleibt den Magiſtraten mittels Deckung durch Gemeinde=Umlagen und Konkurrenz der Aerarial=Gebäude überlaſſen. — 1812, 6. Febr. S. 325. Art. 8. 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 86. Art. I. lit. b. Nr. 4.
7. Die Magiſtrate leiten und beſorgen die Beleuchtungsanſtalten. — 1818, 17. May, Gſtzbl. 1818. S. 71. §. 64. 1808, 15 Sept. Gſtzbltt. 1818. S. 596. §. 65.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

8. Beleuchtungsbeytrag in München nach dem Schätzungs=Werthe der Gebäude. — 1805, 8. Apr. St. XV.
9. Das Beleuchtungs=Perſonal ſteht in München unter dem Hof=Oberrichteramte. — 1805, 5. März. St. XI.

Belohnung.

1. Beſtimmung in wiefern Staatsdomänen oder Renten zur Belohnung vorzüglicher dem Staate geleiſteter Dienſte verliehen werden können. — 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 113. Art. III. §. 5. Tit. VII. §. 18.
2. Anträge auf Belohnungen der Beamten des innern Dienſtes und anderer Unterthanen für beſondere öffentliche Dienſte ſteht dem Miniſterium des Innern zu. — 1817, 27. März. S. 279. §. 94. und 15. April. S. 349. §. 62. 1825, 9. Dez. S. 1003. §. 78.

Beluſtigungen, öffentliche.

Die Oberaufſicht auf ſelbe in den Kreiſen kompetirt zu den Kreisregierungen. — 1825, 17. Dez. S. 1094. §. 68.

Beneficiaten.

1802, 7. Dez. St L.	1. Jeder Benefiziat hat in Zeit vier Wochen vom Antritte des Benefiziums den Poſſeßbefehl beyzubringen.
1804, 21. März. St. XIII. Schwaben. 1804, 18. Juny. S. 116.	2. Die Todfälle der Benefiziaten ſind ſogleich in vorgeſchriebener tabellariſcher Form anzuzeigen.
1804, 18. Jun. St. XXVI. 1811, 23. Jän. S. 140.	3. Durch Brand verunglückte Benefiziaten werden bey unterlaſſenen Beytritt zur Brandaſſekuranz weder mit Stiftungs = noch Kirchenkapitalien unterſtützt.
1805, 6. März. S. XIII.	4. Bey ausgebrochenem Konkurſe der Benefiziaten ſind die Baufälle in die ſechſte Klaſſe zu loziren.
1809, 24. Spt. S. 1602.	5. Von den Benefiziaten iſt die Anſtellungstaxe vor der Inſtallation zu erheben, und ihre Anſtellung durch das Regierungsblatt bekannt zu machen.
1811, 2. Jän. S. 66.	6. Beſtimmung über ihre Steuerpflichtigkeit und über die Konkurrenz des Aerars bey nicht zureichender Kongrua. M. ſ. u. Benefizien Nro. 11.
1811, 23. Jän. S. 139. Art. VII.	7. Die Benefiziaten ſollen für die Benefizialgebäude in eigenem Namen der Brand=aſſekuranz beytreten.
1811, 8. July. S. 873. u. 9. Dez. S. 1818.	8. Beſtimmungen über die Wendung der Baufälle an den Benefiziatgebäuden durch die Benefiziaten.
1812, 1. Aug. S. 1434.	9. Die Benefiziaten haben in ihren Beförderungs=Geſuchen ein Zeugniß von Seite des Landgerichts über die geſchehene Erfüllung der Verbindlichkeit zur Erhaltung ihrer Gebäude anzulegen.
1815, 7. Okt. S. 825.	10. Allgemeine Normen über Beförderung der Benefiziaten auf andere Benefizien und Pfarreyen.

Benefizien.

1804, 28. Nov. St. L.	1. Bey Veränderungen iſt auf den Holzabſchleif der Benefizialwaldungen wegen allenfallſiger Erſatzerholung Rückſicht zu nehmen.
1805, 1. März. St. XII. 1812, 18. Dec. Rggbltt. 1813. S. 71. §. 3. lit. k.	2. Die Verleihungs=Urkunden über Benefizien unterliegen dem Gradationsſtempel.
1806, 6. Jun. S. 216.	3. Das Benefizium zum heiligen Sigmund wird zum Prediger=Benefizium zu St. Peter in München beſtimmt.
1806, 5. Dez. S. 465. 1806, 30. Dez. Reggbl. 1807. S. 270.	4. Beſtimmung über Verleihung der zum königl. Patronatrechte gehörenden Benefizien.
1807, 3. Okt. S. 1582.	5. Gutachten und Berichte zur Beſetzung von Benefizien.
1807, 11. Oct. S. 1620. 1809, 24. Nov. S. 1873.	6. Alle entbehrlichen einfachen Benefizien werden zu dem Emeritenfond der Geiſtlichen geſchlagen.
1808, 8. Spt. S. 2274. Nr. V.	7. Die Verleihung der Benefizien gehört zum Wirkungskreis der Kirchenſektion beym Miniſterium des Innern.
1809, 27. März. S. 735. VI, 2. 1809, 18. Jul. St. 1233.	8. Beſtimmung der Präſentations = und Beſtätigungstaxen auf ein Benefizium.

9. Allgemeine Vorſchriften für die General-Kreiskommiſſariate bey Erledigung und Beſetzung der Benefizien. — 1808, 12. Nov. S. 2709.

10. Einfache Benefizien, auf welche Pfarrer zu präſentiren haben, ſollen nur an emeritirte Geiſtliche nach Beſtimmung der Verordnung vom 11. Oktober 1807 verliehen werden. — 1808, 17. Dez. Regbltt. 1809. S. 8.

11. Nähere Beſtimmung über die Beſteuerung und Befreyung von Kommunallaſten der Benefizien. M. ſ. u. Benefiziaten Nro. 6. — 1810, 19. Jun. St. 585.

12. Auftrag zur Herſtellung der Faſſionen über den Ertrag der Benefizien mit einer ausführlichen Inſtruktion zu dieſem Behufe. — 1811, 5. Dec. S. Rgbl. 1812. S. 73.

13. Die Oberaufſicht auf das Vermögen der Beneficien hat die Kreisregierung. — 1817, 27. März. S. 260. §. 45. 1825, 17. Dec. S. 1097. §. 74.

14. Allgemeine Beſtimmungen über die Erhaltung der Benefizien, über die Reſidenzpflichtigkeit am Sitz derſelben, das Präſentationsrecht und den Beſitz mehrerer Benefizien. — 1817, 5. Juny. Gſtzbl. 1818. S. 414. Art. 4. 8. 10 u. 11.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

15. Es wird eine Beſchreibung ſämmtlicher Benefizien abgefordert. — Schwaben. 1803, 22. Sept. S. 26.

16. Bey Benefizien wird die Inſtallation und Immiſſion wie bey Pfarreyen vorgenommen. — Schwaben. 1805, 19. Jul. S. 768.

17. Die Stiftung des Frühmeßbenefiziums zu Oberoſtendorf wird genehmigt. — 1809, 10. July. S. 1133.

18. Eben ſo jenes zu Gabelbacherkreuth. — 1810, 18. April. S. 330.

M. ſ. Baufälle, Pfarrer und Pfarreyen.

Berchtesgaden.

1. Die Auslieferung der dorthin ſich begebenden Deſerteure und Konſcriptionspflichtigen wird zugeſichert. — 1800, 6. Jun. S. XXV.

2. Beſitzergreifungspatent von Berchtesgaden. — 1810, 19. Sept. S. 857.

3. In dieſem Fürſtenthume werden Landgerichte, Rentämter und — 1811, 9. Jän. S. 50.

4. Kriminal-Gerichtsbezirke organiſirt. — 1811, 30. Jun. S. 835.

5. Aufruf zur Muthung der dortigen Lehen. — 1811, 3. July, S. 833. erneuert: 1812, 31. März. S. 708. 1812, 24. May, S. 950.

Berg, Herzogthum.

Das Herzogthum Berg wird an Frankreich abgetreten. — 1806, 15. März. S. 121.

Bergen op Zoom.

Dieſes Marquiſat wird an die Republik Batavia abgetreten. — 1801, 11. May. St. XXI.

Bergfälle.

Es wird eine Schrift zur Vermeidung derſelben und Verhütung der Mürrbrüche empfohlen. — 1808, 8. Juny. S. 1542.

Berg= und Hüttenweſen.

		Im Allgemeinen.
1803, 15. Auguſt. Stück XXXVI. §. 1.	1.	Die Bergſachen ſind den einſchlägigen Landesdirektionen zugewieſen.
1803, 30. Nov. Rgblatt 1804. St. IV.	2.	Die Bergordnung von 1784 wird zur genaueſten Befolgung eingeſchärft, und nähere Beſtimmungen über Gewinnung und Anſchaffung der Materialien, die Anfertigung der Produkte, die Geſchäftsführung und Aufſicht auf den Haushalt im Allgemeinen; die speziellen Pflichten der Berg= und Hüttenbeamten nach Verſchiedenheit der Dienſtgeſchäfte, und die polizeylichen Anſtalten gegeben.
1804, 4. Jän. St. VI.	3.	Organiſche Beſtimmungen über die Führung der Direktionsgeſchäfte bey dem Berg= und Hüttenweſen.
1804, 4. Jän. St. VI.	4.	Oberſte Leitung des Berg= und Hüttenweſens durch ein General=Bureau und die Landesdirektionen. M. ſ. Nro. 6.
Franken. 1804, 8. Juny. S. 154. Schwaben. 1804, 16. Aug. S. 643.	5.	Die Bergordnung von 1784 wird auch in Schwaben und Franken eingeführt.
1807, 13. Febr. S. 303.	6.	An die Stelle des General=Bureau tritt ein oberſtes Bergamt, das die oberſte Adminiſtrativ=Behörde in allen das Berg= und Hüttenweſen, ſo wie die Münzämter betreffenden Gegenſtände bildet; Perſonalſtand und Geſchäftsgang des Berg= und Hüttenweſen.
1808, 29. Spt. S. 2965. u. 2970.	7.	Nachträgliche Beſtimmungen über die Verwaltung deſſelben mit Eintheilung in drey Hauptdiſtrikte unter Oberberg=Kommiſſären und Feſtſetzung der Geſchäfts=Sphäre.
1817, 27. März. S. 353. §. 76. 1825, 9. Dec. S. 1008. §. 90. lit. c.	8.	Daſſelbe iſt dem Miniſterium der Finanzen untergeordnet.
1819, 22. July. Gſtzbl. S. 44. lit. G. g.	9.	Königliche Erklärung in Beziehung auf daſſelbe auf den Wunſch der Stände.
		Berg= und Hüttenämter.
1807, 10. Apr. S. 685.	10.	Für die Provinz Bamberg wird ein eigenes in Kronach errichtet.
1807, 1. Spt. S. 1479. §. 8.	11.	Ueber die Abgabe des Holzes an dieſelben von Seite der Forſtereyen werden geeignete Normen erlaſſen.
1808, 11. März. S. 665.	12.	Die Eingaben an das oberſte Bergamt müſſen geſiegelt und in duplo ihren ordnungsmäßigen Gang durch die Unterbehörden nehmen.
1809. S. 699.	13.	Berg= und Hüttenämter werden nach den drey Hauptdiſtrikten im Königreiche mit Benennung des Perſonals eingetheilt.
1810, 25. Jul. S. 589.	14.	Von den amtlichen Planen und Materialien der Bergbehörden darf Niemand etwas bekannt machen.
1814, 7. May. S. 1129.	15.	Beſtimmungen über den erweiterten Wirkungskreis der beſtehenden Ober=Berg=Kommiſſariate.
1820, 27. Spt. S. 824.	16.	Die Bergwerks=Adminiſtration wird mit der General=Salinen=Adminiſtration und der unmittelbaren Münz=Kommiſſion in eine Centralſtelle unter den Namen

General-Bergwerks-Salinen- und Münz-Adminiſtration jedoch in der Art vereinigt, daß die Berg- und Salinenkaſſe, ſo wie das Etats- und Rechnungsweſen abgeſondert verbleiben. M. ſ. u. Münzweſen.

17. Für jedes der 14 conſtituirten Bergreviere wird allzeit ein ſolches unter einem Bergmeiſter beſtellt, an welches ſich die Unterthanen in Berg-Angelegenheiten zu wenden haben. — 1822, 7. Nov. S. 1081.

Berg- und Hütteneleven.

18. Reglement über das Inſtitut für dieſelben; Aufnahme, Zahl, Unterricht, Aufſicht, Prüfung und Unterſtützung derſelben. M. ſ. Nr. 12. — 1803, 30. Nov. Rgblatt 1804. St. V.

19. Inſtruktion für die Berg- und Hüttenämter in Hinſicht des praktiſchen Unterrichts derſelben. — 1803, 30. Nov. Rgblatt 1804. St. VI.

20. Vorſchriften über ihre Annahme, die Vorkenntniſſe, Eigenſchaften, bey den Prüfungen und Stipendienertheilung. — 1807, 2. Apr. S. 659.

Berggerichte.

21. Organiſches Edikt, gemäß welchem die von den Berggerichten bisher ausgeübte Gerichtsbarkeit den ordentlichen Civilgerichten mit Beygebung ſtändiger der Bergrechte und Geſetze kundiger Mitglieder übertragen, und über die Formation, den Wirkungskreis und Geſchäftsgang dieſer Gerichte das Geeignete feſtgeſetzt wird. — 1809, 14. Spt. S. 1577.

22. Die Appellationsgerichte werden unter Beygebung eines techniſchen Mitgliedes als ſolche in zweyter Inſtanz erklärt. — 1823, 14. Okt. S. 1502.

Berg- und Hüttenperſonal.

23. Beſtimmungen über Belohnungen, Anſtellung, Entlaſſung, Obliegenheiten, Gedingzeit, Lohn- und Wart-Gelder der Berg- und Hüttenarbeiter. — 1803, 30. Nov. Rgblatt 1804. St. IV.

24. Daſſelbe wird nach Bergdiſtrikten eingetheilt, deſſen Perſonalſtand, Beſoldungen, Penſionen der Wittwen und Waiſen und Uniforme beſtimmt. — 1804, 20. July. Stück XXXII. Franken. 1804, 29. July. S. 183. Schwaben.

25. Befreyung deſſelben von der Militärpflicht. — 1804, 16. Aug. S. 633. 1805, 7. Jän. St. VII. §. 6. lit. g.

26. Die Uniformirung ſowohl des höhern als untergeordneten wird vorgeſchrieben. — 1810, 21. Nov. S. 1259.

Bergreviere.

27. Berichtigung der Eintheilung derſelben. — 1823, S. 825.

Bergwerke.

28. Die Adelichen bleiben unter Beobachtung der hierüber beſtehenden Geſetze in deren Beſitze. — 1806, 31. Dec. Rgblatt 1807, S. 212. §. 3. lit. g. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 207. §. 49. u S. 222. §. 3. u. 111.

Bergwerks-Produkte.

29. Beſtimmung über die Entrichtung u. Rückvergütung der geſetzlichen Mauth-Auflagen — 1811. 23. Spt. S. 1360.

Berichte.

1. Die Berichte der Kollegien ſind an das einſchlägige Miniſterial-Departement von Außen zu überſchreiben. — 1799, 18. May. Stück XXIII.

1796, 22. Jun. Rgbltt. 1799 St. XXIX. wiederholt 1805, 23. Jan. St. V.	2. Die ad collegia zu erſtattenden Berichte ſollen ordentlich zuſammengeheftet, und in ein Couvert eingeſchlagen werden.
1801, 13. Novbr. Stück XLVIII.	3. In den Berichten an die höchſte Stelle iſt neben dem Betreffe auch der Tag und das Monat, wann ſolche expedirt und abgegangen ſind, beyzuſetzen.
1801, 23. Dec. Reggbl. 1802. St. I.	4. In Militär-Gegenſtänden ſind die Berichte an die vorgeſetzte Kollegialſtelle einzubefördern.
1803, 28. Dec. Regblatt 1804. St. I. Schwaben. 1804, 25. Jan. S. 63.	5. In den Berichten, Vorſtellungen und Anlangen iſt allezeit das einſchlägige Landgericht und der Ort anzuführen.
1806, 1. Jän. S. 7.	6. Ueberſchrift der Berichte wegen der angenommenen Königswürde.
1806, 20. Aug. S. 307.	7. Vorſchrift der in Berichten und Vorſtellungen an die höhern Landeskollegien von den Unterbehörden und Partheyen zu beobachtenden Submiſſionsformel.
1806, 26. Dec. Rgblatt 1807. S. 18. 1809, 19. Nov. S. 1859.	8. Die Berichte, welche von Landgerichts-Aktuaren und Aſſeſſoren verfertigt werden, ſollen dieſe mitunterzeichnen.
1807, 21. Jän. S. 325.	9. Die proteſtantiſchen Pfarrer haben ſich in ihren Berichten genau an die vorgeſchriebene Form zu halten.
1807, 25. May. S. 920.	10. Auf die genaue Rubrizirung der Berichte iſt von den Unterbehörden Sorgfalt zu verwenden.
1807, 31. Oct. S. 1699.	11. Bezeichnung der zum oberſten Forſtamt zu erſtattenden Berichte mit der Nummer der veranlaſſenden Weiſung oder mit ex officio.
1807, 1. Oct. Rggblatt. 1818. S. 245.	12. Beſtimmungen über die Form und Ueberſchrift der Berichte an das Central-Rechnungskommiſſariat in Stiftungs- und Kommunalſachen, und
1808, 18. Jän. S. 179.	12. an die allerhöchſte Stelle.
1808, 26. Febr. S. 577. Franken. 1803, 28. Sept. u. 6. Dez. S. 235. u. 317. und 1805, 18. Febr. S. 80.	14. Die Berichte und Vorſtellungen müſſen jedesmal bey einem Reichsthaler Strafe an die auftragende Stelle erſtattet werden.
1808, 19. April. S. 933. Franken. 1803, 15. Juny, S. 116.	15. In Berichten an Sr. Majeſtät oder an die Landeskollegien dürfen bey 1 Reichsthaler Strafe von den darin berührten Perſonen keine Titulatur wie „Herr — Unterthan; vorkommen.
1803, 7. Jul. S. 1930. 1808, 25. Aug. S. 1945. bis 1948.	16. Ueberſchrift und Form der Berichte an den oberſten Lehenhof.
1808, 17. Jul. S. 1673.	17. Form der Berichte der General-Kreiskommiſſariate an den König, und jene der Unterbehörden an das General-Kreiskommiſſariat.
1808, 25. Aug. St. 1959.	18. Form und Einrichtung der Berichte an die Miniſterial-Polizeyſektion.
1808, 25. Aug. S. 2052.	19. Form und Einrichtung der Berichte an die Steuer- und Domainenſektion.
1808, 15. Spt. S. 2469.	20. Form und Einrichtung der Berichte an die Miniſterial-Sektion der öffentlichen Unterrichts- und Erziehungsanſtalten.
1808, 17. Sept. S. 2266.	21. Form und Einrichtung der Berichte in Gegenſtänden der Poſtregie.

22. Form und Einrichtung der Berichte an die Central-Adminiſtration des aufgehobenen Johanniter-Ordens. — 1808, 25. Okt. S. 2551.

23. Die Berichte der Unterbehörden an die Miniſterial-Sektionen ſind an die Perſon des Königs mit Bezeichnung des betreffenden Miniſteriums zu ſtiliſiren. — 1808, 25. Okt. S. 2560.

24. Die von einem Kreisrathe oder Kreisdirektor verfertigten Berichte der General-Kreiskommiſſariate ſind von denſelben mitzuunterzeichnen. — 1808, 17. Dec. S. 2974.

25. In Berichten dürfen verſchiedenartige Gegenſtände nicht aufgenommen werden. — 1828, 18. Dez. S. 2976.

Schwaben.
1803, 31. Okt. S. 122.

26. Die Berichte und Vorſtellungen der Unterbehörden und Partheyen an das allgemeine Steuerproviſorium gehen an die Miniſterial-Steuer- und Domainenſektion — 1809, 6. Jän. S. 101.

27. Die Berichte und Vorſtellungen, welche die Steuer des laufenden Jahres betreffen, ſind an die einſchlägigen Kreis-Finanzdirektionen zu richten. — 1809, 9. März. S. 507.

28. Die Verordnung Nro. 17. wird bey Berichten der Unterbehörden an die Appellationsgerichte angewendet. — 1809, 19. May S. 795. 1809, 25. Jul. S. 1235.

29. Vorſchriften über die Form und Einrichtung der Berichte in Bergwerksſachen. — 1809, 14. Spt., S. 1586.

30. Normen über die Einrichtung und den Inhalt der von den Kreiskommiſſariaten jährlich an das Miniſterium des Innern zu erſtatttenden Berichte. — 1809, 27. Sept. S. 1721.

31. Die Verordnung Nr. 8. wird auf die Polizey-Kommiſſarien und Aktuare bey ſtädtiſchen Polizeybehörden angewendet. — 1810, 28. Jän. S. 65.

32. Taxation der Berichte. — 1810, 8. Okt. S. 984.

33. Form der Berichte des Ober-Konſiſtoriums. — 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 448. §. 25.

34. In allen zu dem Wirkungskreis des oberſten Kirchen- und Schulrathes gehörigen Gegenſtänden, werden die Berichte an das Miniſterium des Innern mit dem Beyſatze: zum oberſten Kirchen- und Schulrath, gerichtet. — 1825, 17. Dez. S. 1038. §. 11.

35. Vorſchriften über Berichtserſtattung und Abforderung, dann die Form, Ueberſchriften und Einrichtung der Berichte der Kreisregierungen und der Unterbehörden. — 1825, 17. Dez. S. 1059 §. 18. u. §. 140.

M. ſ. u. Jahresberichte, Eingaben, Titulatur.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Franken.

36. Beſtimmungen über die Form der Berichte an die Landesdirektion. — 1803, 28. Jul. S. 146. 1804, 28. Dec. S. 3.

Berufungen.

Beſtimmungen über die Statthaftigkeit derſelben an die Perſon des Königs. — 1825, 25. Nov. 909 Nr. 5. u. 8.

M. ſ. u. Appellation.

Beſchauleute.

Die Aufſtellung derſelben zum Behufe der Viktualienpolizey gebührt dem Magiſtrate nach vorgängigen Benehmen mit der Polizey-Direktion. — 1818, 15. Spt. Geſtzbl. 1818. S. 591. §. 48.

Beſchäftigungs=Anſtalten.

1825, 9. u. 17. Dez. S. 1087. §. 58. u. S. 1001. §. 74. Die Aufſicht und Leitung der Beſchäftigungs=Anſtalten kompetirt zu den Kreisregierungen und dem Miniſterium des Innern. M. ſ. u. Armenweſen und Arbeits=Anſtalten.

Beſcheide.

1816, 17. Nov. S. 812. §. 78. 1. Die Beſcheide des Armen=Pflegſchaftsrathes werden den Partheyen mündlich bekannt gemacht.

1818, 15. Sept. Gſtzbltt. 1818. S. 625. §. V. 2. Definitive Beſcheide der Kommiſſion in Univerſitätsſtädten ſollen jedesmal dem Beſchluſſe der ganzen Kommiſſion unterworfen werden.

1819, 22. Jul. Geſetzbl. 1819. S. 70. §. 19. 3. Gegen Beſcheide, wodurch die Klage ohne weitere Einleitung abgewieſen wird, kann appellirt werden. M. ſ. u. Erkenntniſſe.

Beſcheinungen.

1805, 1. März, S. XII. §. 3. lit. a. 1812, 18. Dez. Rgblatt 1813. S. 67. §. 3. lit. a. Unterliegen dem Gradations=Stempel.

Beſchlagnahme.

1803, 13. Jun. St. XXVI. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 184. §. 7. 8. 50. 11. Allgemeine Beſtimmungen über Beſchlag auf Schriften, Bilder, ſinnliche und bildliche Darſtellungen.

Beſchlag=Schmiede.

1810, 1. Febr. S. 128. u. 133. 1. Erforderliche Vorkenntniſſe zur Uebernahme einer Beſchlagſchmiede. Deßfallſiger Unterricht, Prüfung und Zeugniſſe. Obliegenheiten der Beſchlag=Schmiede bey ausgebrochenen Viehſeuchen.

1811, 15. Jän. S. 113. 2. Unterrichtszeit für die Beſchlag=Schmiede, Prüfung derſelben.

1811, 4. Apr. S. 461. 1812, 16. Aug. S. 1473. 3. Die Schmiedgeſellen haben jedesmal am 30. April oder 31. Oktober mit den erforderlichen Zeugniſſe bey der Veterinärſchule einzutreffen.

1816, 8. Juny. S. 371. 4. Die mit Approbations=Zeugniſſen der Veterinärſchule verſehenen Beſchlagſchmiede ſind bey ihrer Anſäßigmachung als Huf= und Beſchlagſchmiede vom Meiſterſtück und den herkömmlichen Koſten befreyt; hinſichtlich der übrigen Schmiedarbeiten bleibt es bey den beſtehenden Zunftbeſtimmungen.

1817, 12. März S. 252. §. 15. 5. Die Aufſtellung, Verſetzung, Entlaſſung, Beſtrafung ꝛc. der Beſchlagſchmiede gehört zu den Regierungen.

1825, 17. Dez. S. 1085. §. 55. 6. Hierin ſind nun unter Vorbehalt der Reklamationen und Oberaufſicht der Regierungen die Unterbehörden kompetent.

Beſchwerden.

1809, 4. Febr. S. 1539. 1. Beſchwerden der Unterthanen gegen die Rentämter ſind von den Appellationsgerichten nicht unmittelbar anzunehmen, noch direkte Weiſungen zu erlaſſen.

2. Die Abſtellung der Beſchwerden der Unterthanen gegen Beamte, Schreiber ꝛc. kompetirt zu den Kreisregierungen.	1817, 27. März. S. 264. §. 555. 1825, 17. Dez. S. 1101. §. 82.
3. Beſchwerden der Meiſter, Geſellen ꝛc. aus den Handwerks-Verhältniſſen, Beſchwerden der Kunden und Käufer gegen Handwerker und Kaufleute gehören vor den Magiſtrat.	1818, 15. Sept. Gſtzbl. S. 690. §. 73.
4. Beſchwerden, welche aus einem gerichtlichen Verfahren adminiſtrativer Stellen in gemiſchten Rechtsſachen oder in Verbindung damit entſpringen, und worüber der Rekurs an die ordentlichen Gerichtshöfe nicht Statt findet, reſſortiren zur Staatsraths-Kommiſſion. M. ſ. u. Appellation, Reklamation, Rekurſe.	1821, 9. Jän. S. 57. 1825, 18. Nov. S. 874. §. 22.

Beſitz.

Durch die Gemeinde-Vorſteher ſind vierteljährig die Veränderungen in dem Beſitze von den Unterthanen anzuzeigen. M. ſ. u. Hypotheken.	1818, 17. May, Gſtzbl. 1818. S. 96. §. 133.

Beſitznahme.

Die Beſitznahme eines Gutes oder Hauſes darf erſt nach beygebrachtem Schulentlaſſungsſcheine bewilligt werden.	1802, 23. Dez. St. LII.

Beſitzrecht.

Von der Beſteuerung eines Gegenſtandes kann nicht auf das Recht des Beſitzes oder Eigenthumes gefolgert werden.	1813, 24. Aug. S. 1084.

Beſoldungen.

1. Alle bisher üblichen Naturalbeſoldungen ſollen in Geld verreicht werden.	1800, 11. Jul. St. XXX.
2. Beſtimmung über das Verhältniß der Beyträge zu den Kriegskoſten von Beſoldungen.	1800, 31. Dez. Rggblatt. 1801. St. II. 1801, 7. Jän. St. II. 1801, 12. Jän. St. III.
3. Die Beamten ziehen das Beſoldungsholz in natura, und müßen ſich die Beyführung ſelbſt beſorgen, Vorſchriften für die Forſtämter, wenn dieſes Holz in entferntern Waldungen geſchlagen werden muß.	1803, 29. Auguſt. Stück XXXVI.
4. Die Beſoldungen des Perſonals der geheimen Kanzleyen werden regulirt.	1803, 3. Septbr. St. XXXIX.
5. Der Beſoldungshaber der Landrichter ſoll, ſo lange er in natura eingedient wird, auch in natura vierteljährig gegeben werden.	1804, 5. Novbr. Stück XLVI.
6. Beſoldungs-Regulativ der Staatsdiener. M. ſ. Nro. 13.	1805, 1. Jän. St. VII.
7. Das Beſoldungsholz darf nicht ſchaarwerksweiſe beygeführt werden.	1807, 11. May. S. 870.
8. Von den Rentämtern ſind vierteljährig Verzeichniſſe der Beſoldungs-Abzüge zur Central-Staatskaſſe einzuſenden.	1808, 23. Febr. S. 576.

1810, 8. Dez. Rgzblatt 1811. S. 275. — 9. Normen der höhern Beſoldungs-Klaſſen für die Räthe und den übrigen Perſonalſtand bey den Juſtizſtellen.

1815, 12. May. S. 398. §. 14. — 10. Beſtimmungen in wie ferne für Gemeinde-Dienſte keine Beſoldungen ausgeworfen werden dürfen.

1817, 27. März. S. 268. §. 67 — 75. 1825, 17. Dez. S. 1111. §. 100 — 107. — 11. Beſtimmung über den Wirkungskreis der Finanzkammern bezüglich der Beſoldungs-Anweiſungen.

1818, 17. May, Gſtzbl. 1818. S. 66. §. 50. — 12. Beſtimmungen über die Beſoldungen der einzelnen Magiſtratsſtellen.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 335. — 13. Die Verordnung Nro. 6. wird wiederholt, und der Standes- und Funktionsgehalt genau beſtimmt.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 239. — 14. Die Beſoldungen der Gutsherrlichen Beamten richten ſich nach jenen der königlichen Staatsdiener.

1819, 22. Jul. Gſtzbl. 1819. S. 49. — 15. Königliche Erklärung in Beziehung eines neuen Beſoldungsſtatus der Staatsbeamten und der Pfarrer.

1820, 6. Jän. S. 573. — 16. Beſtimmungen über die Verrechnung und allgemeine Behandlung der Zulagen für genoſſene Beſoldungen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben. 1803, 17. Okt. S. 87. — 17. Vorſchriften über die Einrichtung der Beſoldungs-Faſſionen der ehemaligen Staats- und Hofdienerſchaft in der Provinz Schwaben.

Franken. 1805, 28. May. S. 198. — 18. Die Beſoldungs-Beyträge von Seite der Gemeinden im Würzburgiſchen ſind dem Aerar zu verrechnen.

Beſoldungs-Scheine.

1805, 1. März, St. XII. §. 3. lit. a. 1812, 18. Dez. Regblatt. 1813. S. 67. §. 3. lit. a. — 1. Dieſelben unterliegen durchaus dem Gradationsſtempel.

1805, 17. Juny. Stück XXVI. — 2. Die Juden dürfen keine Beſoldungsſcheine einhandeln.

1806, 8. April. S. 152. — 3. Die Verordnung vom 18. Jänner 1790 den Handel der Beſoldungs-Scheine betreffend, wird erneuert, und den Kaſſen verboten, verhandelte oder cedirte Beſoldungsſcheine anzunehmen.

Beſtallungs-Güter.

Franken. 1805, 15. Febr. S. 69. — 1. Die ehemaligen Beſtallungs-Güter im Fürſtenthum Würzburg ſind auf herrſchaftliche Koſten anzubauen.

Franken. 1805, 8. März, S. 142. — 2. Bedingniſſe bey dem Verkaufe der Beſtallungs-Güter der aufgelöſten Stifte und Klöſter.

Beſtand=Briefe.

Die über die Siegeltaxen von Beſtandbriefen in der Provinz Schwaben erlaſſenen Verordnungen werden durch Zuſätze und Erläuterungen modifizirt. — Schwaben. 1807, 23. März. S. 568.

Beſtechung.

1. Aufſicht auf Beſtechung der Staatsdiener und deßfallſige Beſtrafung. — 1802, 25. Jän. S. XV.
2. Ergänzung der Provinzial=Geſetze durch eine allgemeine Verordnung mit Beſtimmungen über die Beſtrafung und Anzeige wegen Beſtechung. — 1807, 9. Juny. S. 1041.
3. Folgen der Beſtechung bey den Wahlen für die Ständeverſammlung, und — 1818, 26. May. Geſtzb. 1818. S. 368. §. 42.
4. bey den Gemeinde=Wahlen. — 1818, 5. Aug. S. 485 u. 506.
5. Analoge Anwendung der allgemeinen Straf=Beſtimmungen bey Beſtechungen der Zoll=Bedienſteten. — 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 135. §. 70. u. 71.

Beſteuerung.

1. Allgemeine Beſtimmungen über die Beſteuerung der Standesherrn. — 1807, 19. März, S. 484. 1818, 26. May. Geſtzbl. S. 207. §. 49 — 60.
2. Geſetzliche Beſtimmungen über die Beſteuerung der Gutsbeſitzer und ihrer Hinterſaſſen. — 1808, 28. Jul. S. 1844.
3. Allgemeine Verordnung über die Beſteuerung der Geiſtlichkeit, mit nähern Erläuterungen über die eintretenden Modifikationen. — 1810, 19. Juny. S. 585. erläutert 1811, 2. Jän. S. 66. 1812, 3. Jul. S. 1355.
4. Normen über die Gleichſtellung der Beſteuerung, und Aufhebung der Exemtionen in dem ehemaligen Fürſtenthume Salzburg. — 1821, 21. Febr. S. 449.
5. Beſteuerung der proteſtantiſchen Geiſtlichkeit mit eintretenden Modifikationen. — 1812, 29. May. S. 994.
6. Im Iſarkreis wird die definitive Beſteuerung eingeführt. — 1814, 21. März. S. 706. 1814, 12. Apr. S. 899.
7. Grundſätze über Reklamationen gegen die Beſteuerung gemäß der definitiven Steuerkataſter. M. ſ. u. Steuer. — 1814, 29. Nov. S. 1761.

Beſtrafung.

Die Beſtrafungen in den Gemeinden ſind von dem Gemeinde=Vorſteher in ein Strafbuch einzutragen. — 1818, 17. März. Gſtzbl. S. 96. §. 135.

Betſtunden.

Bey auſſerordentlichen Zufällen ſind die Betſtunden in den ordentlichen Pfarrkirchen nicht zu verſagen. M. ſ. u. Feyertage. — 1801, 4. Dez. St. LI. und 1803, 6. April. St. XV.

Bettel, Bettler.

1799, 24. Sept. St. LI. 1808, 24. Sept. S. 2519. §. 50.	1. Der Bettel ſoll in keinem Falle geduldet werden.
Bamberg. 1803, 14. Okt. S. 265. 1801, 5. Okt. St. XLI.	2. Die Bettelordnung von 1780 wird erneuert, mit detaillirten Beſtimmungen über die ausländiſchen ſowohl, als inländiſchen Bettler; über den Bettel der Handwerksburſche, dann über die deßfallſige Verwendung des Militärs.
1802, 18. März. Stück XI. und 19. Jul. St. XXIX. u. 25. Aug. St. XXXVI. 1808, 2. Jun. St. XXIII.	3. Der Bettel der Religioſen wird aufgehoben. M. ſ. u. Barmherzige Brüder und Bettelmönche.
Schwaben. 1803, 24. Sept. S. 25. 1803, 4. Jän. St. III.	4. Die Verordnung Nro. 1. wird erneuert, und insbeſondere auf den Bettel unter religiöſen Vorſtellungen an den Weihnachts- und Adventzeiten ausgedehnt.
1808, 12. Jul. S. 1509.	5. Beſtimmungen über die Beſtrafung und Einſchaffung der Bettler.
1808, 17. July. S. 1655. §. 25. 1817, 27. Dez. S. 256. §. 27. 1825, 17. Dez. S. 1087. §. 57.	6. Für die Aufrechthaltung und Vollziehung der Verordnungen wider den Bettel hat der Generalkommiſſär (Kreisregierung) beſonders zu ſorgen.
1808, 24. Sept. S. 2442. §. 45. u. 50. u. 110. 1818, 17. May, Geſtzbl. 1818. S. 80. §. 91. u. 108.	7. Die Entfernung der Bettler auf dem Lande ſoll durch die Gemeindevorſteher unter Mitwirkung der Dorfswächter geſchehen.
1815, 1. Febr. S. 115.	8. Beſtimmungen über den Transport der Bettler.
1816, 17. Nov. S. 797. Art. 48. 72. Nr. 4.	9. Jede Art von Bettler iſt ohne Schonung den beſtehenden Verordnungen gemäß zu unterdrücken.
1816, 28. Nov. S. 859.	10. Zur Unterdrückung der Bettler und Landſtreicher werden erneuerte Beſtimmungen gegeben und zwar 1) über Bezeichnung, Arten und Beſtrafung derſelben, 2) über Begünſtiger, Hehler und Gehülfen, 3) über die Verhaftung, die Verhöre derſelben, und Erkenntniſſe gegen ſie, 4) über ihre Heimweiſung und Fortſchaffung, 5) über die Liſten derſelben und Zuſammenwirkung der Behörden, 6) über die Vorſorge für die Kinder derſelben.
1818, 18. März. S. 315. u. 1. Apr. S. 312.	11. Die genaue Einhaltung der vorſtehenden Verordnung Nro. 10. wird erinnert.
1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 81. §. 91.	12. Zur Abſchaffung des Bettels in größern Städten wirken die Diſtriktsvorſteher.
1818, 15. Sept. S. 385. §. 32. 34.	13. Die Polizeydirektion in München haftet für die Unterdrückung des Bettels, und die Vollziehung der hierüber beſtehenden Verordnungen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben. 1804, 22. Okt. S. 967.	14. Für die Provinz Schwaben wird eine allgemeine Bettelordnung erlaſſen.

15. Zur Entfernung der Bettler in der Provinz Ansbach werden über das Verbot der Beherbergung, dann über die Anzeige bey der Polizeybehörde und über die Strafen der dagegen Handelnden Vorſchriften ertheilt. — Ansbach. 1807, 10. Spt. S. 1499.
M. ſ. u. Armenweſen und Vaganten.

Betteljuden.

1. Beſtimmung über deren Zurückweiſung durch die Gränzämter und Ausſchaffung bey Betreten im Lande, — 1804, 28. Dez. Regbltt. 1805. St. II. 1806, 31. Dez. Regbltt. 1807. S. 59. §. 5.
2. Ueber den Aufenthalt und Zulaſſung derſelben, ſo wie überhaupt über ihre Behandlung werden geeignete Vorſchriften ertheilt. M. ſ. u. Bettel Nr. 1. — 1809, 16. Aug. S. 1357.

Bettelmönche.

Der Alimentations-Beytrag für dieſelben in den Zentral-Klöſtern wird auf 150 fl. per Kopf erhöht. M. ſ. u. Bettel Nr. 3. — 1806, 20. Jul. S. 287.

Betten.

In den Hauptſtädten des Königreichs dürfen keine Betten zum Sonnen auf die Straßen gebracht werden. — 1809, 5. Sept. S. 1463. §. 48.

Bevölkerung.

Die Anzeigen über Zu- und Abgänge der Bevölkerung ſind zunächſt der Polizey-Direktion zu eröffnen, welche ſie dem Magiſtrate kommunizirt. — 1818, 15. Sept. Gſetzbl. 1818. S. 580. §. 19.

Beurlaubte Soldaten.

1. Beſtimmung der Beſtrafung der Erzeſſe beurlaubter Soldaten. — 1798, 3. Auguſt. Stück XXXIV.
2. Beurlaubte Soldate dürfen unterwegs weder freyes Obdach noch Verpflegung fordern, — 1802, 5. März. St. X.
3. Dienſtverrichtungen der Bürgerwachen in Beziehung auf Beurlaubte. — 1809, 5. Sept. S. 1462. §. 44.
4. Beſtimmungen über Fourage-Empfang für Pferde von beurlaubten Offizieren. — 1811, 25. Okt. S. 1665.
5. Den beurlaubten Soldaten gebührt keine Vorſpann. — 1816, 14. Nov. S. 825. Nr. 4.
6. Die polizeyliche Oberaufſicht auf ſelbe ſteht den Kreisregierungen zu, Kompetenz der Unterbehörden, und Art ihrer Einberufung. — 1817, 27. März. S. 245. §. 7. 1825, 17. Dez. S. 1067. §. 29.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

7. Vorſchrift, wie die Beurlaubung der Land-Kapitulanten zu veranlaſſen ſey. — Schwaben. 1804, 22. Jän. S. 60.

Beutel-Lehen.

1802, 5. Jul. St. XXX.
1. Die Eigenmachung der Beutellehen wird erlaubt mit Beſtimmung der Einreichung der deßfallſigen Geſuche.

1803, 18. Oktob. Stück XLIV. §. 4.
2. Die Behandlung der Beutellehen wird bis zu ihrer Umwandlung den Kameral-Beamten übertragen.

1804, 13. July. Stück XXIX.
3. Vorſchriften über die Behandlung der Geſuche um lehenherrliche Conſenſe zur Verhypothezirung, Veräußerung, Austauſch oder Zertrümmerung der Beutel-Lehen-Realitäten.

1804, 3. Auguſt. Stück XXXII.
4. Bey der Eigenmachung derſelben muß die Jurisdiktions-Befugniß über das alodifizirte Gut immer beym Langerichte, worin es liegt, verbleiben.

1807, 17. Juny, S. 1115.
1807, 14. Nov. S. 1775.
1807, 3. Dez. S. 1910.
5. Inſtruktion über die Behandlung der Beutel-Lehensgeſchäfte, insbeſondere der Protokollirung und obrigkeitlichen Verbriefung bey Veräußerungen.

1808, 7. July. S. 1895.
6. Die verordnungsmäßige Behandlung der Beutel-Lehen wird dem Finanzminiſterium zugewieſen.

1811, 4. Sept. S. 1083.
7. Die Beutel-Lehen-Confirmirungen werden aufgehoben.

1825, 17. Dez. S. 1107.
8. In Anſehung der Beutel-Lehen bleibt die Kompetenz der Kreis-Regierungen unverändert. M. ſ. u. Lehen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben.
1804, 28. Nov. S. 1173.
9. Inſtruktion für die Rentämter zur Führung der Geſchäfte bey Eignung dieſer Lehen.

Ulm.
1804, 21. Nov. S. 1104.
10. Ueber die Beutel-Lehen iſt ein Kataſter herzuſtellen.

Schwaben
1805, 19. Jul. S. 765.
11. Dergleichen Lehen an Werth unter 500 fl. werden bey den Rentämtern mündlich, über 500 fl. ſchriftlich gemuthet.

Schwaben.
1806, 4. März, S. 110.
12. Ueber die formelle Behandlung dieſer Lehen bey Veränderungsfällen wird den Rentämtern in der Provinz Schwaben nähere Vorſchrift ſammt Formularien gegeben.

Beutellehen-Vaſallen.

1800, 17. März. Stück XIII.
1. Aufforderung an dieſelben zum Beutellehen-Empfang, welches im Verhinderungs-Falle durch Abordnung geſchehen kann.

Beſtimmmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben.
1803, 19. July. S. 765.
2. Dieſelben müſſen ihre Lehen gebührend muthen, werden aber von der wirklichen Lehens-Empfängniß freygeſprochen.

Beweis-Verfahren.

1814, 22. May. S. 1188.
1. Das Beweis-Verfahren gegen Wilderer richtet ſich lediglich nach den Beſtimmungen des zweyten Theils des Straf-Geſetzbuches.

2. Es werden mit Aufhebung der §§. 6 und 7. Kap. 9. der Gerichtsordnung geſetzliche Beſtimmungen über das Beweis-Verfahren gegeben. 1819, 22. Jul. Gſtzbl. S. 66.

Beygulden.

Iſt in der Provinz Neuburg aufgehoben. 1808, 25. Nov. S. 2822. §. 2.

Beylagen.

Sie ſind mit dem normalmäßigen Stempel zu verſehen. M. ſ. u. Advokaten, Duplikate u. Hypotheken. 1805, 1. März. St. XII. 1810, 27. July. S. 609.

Beymauthner.

Dieſelben haben ihren Gerichtsſtand beym Hofgerichte; in Amtsſachen aber ſtehen ſie unter ihren Vorſtänden. 1806, 14. May. S. 174.

Beyſaſſen.

Die Gewerbetreibenden Beyſaſſen in München müſſen dem Bürger-Militär enrollirt werden. 1807, 24. Okt. S. 1675.

Beywohnerſteuer und Beyſaſſengulden

ſind aufgehoben. 1808, 13. May. S. 1276. lit. a. u. 25. Nov. S. 2820.

Bezirks-Umlagen.

Allgemeine Beſtimmungen über die Bezirks-Umlagen. M. ſ. u. Diſtrikts-Gemeinde und Umlagen überhaupt. 1812, 6. Febr. S. 324. Art. 7. 11. 15. 20. 21. 23. 24. 39. 42. 43. 44. 49. 50.

Bezirks-Conkurrenz-Sachen.

1. Bleiben in Mediatgebieten den Kreisregierungen und 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 201. §. 29. Nr. 7.

2. in Patrimonial-Gerichtsbezirken den Landgerichten vorbehalten. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 255. §. 90. lit. m.

Bezirks-Viſitation.

Ueber die Reſultate derſelben haben die Kreis-Regierungen zu berichten. 1825, 17. Dez. S. 1059. §. 18.

Bibliothek.

1. In Neuburg wird eine öffentliche Bibliothek errichtet und der Fundations- und Unterhaltungs-Beytrag dazu feſtgeſetzt. 1802, 12. Juny. Stück XXVIII. Nr. 9.

3. Verbot aus den Bibliotheken der Klöſter ſeltene Druckwerke und Manuſcripte zu veräußern. 1802, 4. Juny. Stück XXVIII.

1806, 29. Okt. S. 426.	3. Dem Miniſterium des Innern ſteht die Aufſicht auf die öffentlichen Bibliotheken zu.
1808, 15. Sept. S. 2488. §. 14.	4. Beſtimmungen über die Aufſicht auf die Bibliotheken an den Studienanſtalten.
1817, 27. März, S. 248. §. 14. 1825, 17. Dez. S. 1976. §. 38.	5. Die Oberaufſicht auf Bibliotheken haben die Kreisregierungen.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 112. §. 2. Nr. 8.	6. Bibliotheken ſind ein unveräußerliches Staatsgut. M. ſ. u. Hofbibliothek. Leihbibliothek und Univerſitäts-Bibliothek.

Bier.

Bier.

1799, 27. März. Stück XXIV.	1. Auf die Angabe, ein gutes und wohlfeiles Bier zu verfertigen, werden Prämien geſetzt.
1799, 20. Dezb. Regbl. 1800. St. I.	2. Die heimlichen Einverſtändniſſe zwiſchen Bräuhaus-Jnhabern und Wirthen wegen Bierabnahme ſind nicht zu geſtatten.
1806, 24. Sept. S. 386. §. 36. 1807, 28. July, S. 1293. §. 30. Franken. 1804, 19. Nov. S. 290.	3. Beſtimmungen wegen der Einfuhr und dem Ausſchenken ausländiſchen Biers.
1817, 8. Febr. S. 98. 1818, 11. May. S. 605.	4. Das vom Sommerbier gezogene Nachbier darf wohlfeiler verkauft, auch geringhaltiges Bier in den Jahren $18\frac{16}{17}$ und $18\frac{17}{18}$ erzeugt werden.

Bieraufſchlag.

1802, 8. März. St. X.	5. Alle Erhöhungen in Bier-Aufſchlagsweſen ſind verboten, bis ein neues Regulativ über die Perception des Aufſchlags erſcheint.
1806, 24. Spt. S. 377.	6. Allgemeine Verordnung über den Bieraufſchlag.
1806, 22. Oct. S. 404. 1806, 14. Nov. S. 428.	7. Nachtrag zu dieſer allgemeinen Verordnung.
1806, 4. Dez. Rgblatt. 1807. S. 173.	8. Erläuterung verſchiedener Artikel der Verordnung Nr. 6. über den Bieraufſchlag.
1807, 28. July. S. 1273.	9. Der bisher erhobene Aufſchlag von Bier und andern Getränken wird für ganz Bayern unter dem Namen: Malzaufſchlag, regulirt. Ausführliche Beſtimmungen darüber.
1807, 1. Dez. Rgblatt 1818. S. 34.	10. Beſtimmung, in wie weit das Bieraufſchlagsweſen in die mauthämtliche Geſchäftsführung einſchlägt. M. ſ. u. Aufſchlag — Malzaufſchlag — Umgeld.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1807, 29. März. S. 937.	11. Einführung des Bieraufſchlags im Paſſauiſchen.
1818, 13. März. Gſtzbl. 1818. S. 32. §. X.	12. Gegen Einführung des allgemeinen Aufſchlags-Reglements ceſſiren in dem Fürſtenthume Aſchaffenburg, den Fuldaiſchen Landestheilen, und Heßiſchen Aemtern alle Bier- und Bierbraugelder.

Bierbüchel

13. ſollen bey allen Wirthen ohne Ausnahme eingeführt werden. — 1807, 19. Jän. S. 180.

Biergeläger — Brauabfälle

14. an die Branntweinbrenner zu überlaſſen, ſind die Brauer nicht gebunden. — 1812, 12. März. S. 483.

Bierlooſe.

15. Die ſogenannten Märzenbierlooſungen werden aufgehoben. — 1799, 20. Dez. Rgblatt 1800. St. I. 1801, 15. Juny. Stück XXV.

16. Dieſe ſollen in den Orten, wo ſie herkömmlich waren, wieder eintreten. — 1806, 3. Aug. S. 385. §. 33.

17. Dieſe Beſchränkung wird aufgehoben, und die Verordnung Nro. 15. tritt wieder in Kraft. — 1807, 8. Jän. S. 139.

Bierſatz.

18. Der Winter-Bierſatz wird in der Reſidenzſtadt und auf dem Lande um einen Pfenning erhöht. — 1800, 10. Okt. St. XLI.

19. Feſtſetzung der Taxe für die Bewilligung des erhöhten Bierſatzes. — 1801, 19. Jän. St. IV.

20. Es wird erlaubt, das Bier unter dem Satze zu geben. — 1801, 1. Apr. St. XV.

21. Die Taxe hiefür muß allzeit binnen 8 Tagen eingeſendet werden. — 1802, 24. Dez. Rgblatt 1803. St. I.

22. Der Preis des weißen Biers in Bouteillen und Krügen wird beſtimmt. — 1804, 7. März. St. XX.

23. Die Beſtimmung des Satzes des weißen Biers wird der Bräuweſens-Adminiſtration übertragen. — 1804, 22. Apr. St. XVII.

24. Die Bräuer dürfen das Bier nicht unter dem Satze abgeben. — 1806 3. Aug. S. 301.

25. Bekanntmachung des Regulativs über den Bierſatz, und eines Tarifes für den Preis des Winter- und Sommerbiers. — 1806, 2. Dez. Rgsblatt 1807. S. 395.

26. Das weiße Weizenbier wird vom 1. Oktober bis letzten April um einen, vom 1. May bis letzten September um zwey Pfenning höher als der des braunen Biers geſetzt. — 1807, 20. Febr. S. 373.

27. Erneuerung der Verordnung vom 3. Auguſt 1806 mit Beſtimmung der Strafen und der Vertheilung derſelben. — 1807, 24. März, S. 529.

28. Dieſes Regulativ, ſo wie der Tarif wird auch in der obern Pfalz eingeführt. — 1807, 16. Jun. S. 1085.

29. In der Provinz Bayern und der obern Pfalz wird der in dem Aufſchlags-Mandate auf 3 Pfenning für die Maaß entworfene Satz um 1 Pfenning erhöht. — 1807, 5. Okt. S. 1630.

30. In dem Neuburgiſchen Nordgau ſoll allzeit der Satz der obern Pfalz, in dem übrigen Neuburg der Bierſatz von Bayern beobachtet werden. — 1808, 7. Jän. S. 157.

31. Allgemeine Verordnung zur Regulierung des Bierſatzes im Königreich Bayern, und des Verhältniſſes der Brauer zu den Wirthen, der neuen Tarife für das Sommer- und Winterbier, Grundlagen zu ihrer Berechnung, Einrechnung des Malzaufſchlags, der Gerſte und des Hopfens nach dem Durchſchnittspreiſe. Tarif für den Ganterpreis des Winter- und des Sommerbiers. — 1811, 25. April S. 617.

1811, 2. Okt. S. 1508.	32. Wirkungskreis der Kreiskommiſſariate, und der Lokalkommiſſariate wegen Regulirung des jährlichen Bierſatzes.
1812, 18. May. S. 900.	33. Leuteration der Verordnung über den Ganterpreis, Beſtrafung wegen geringhaltigen Biers, Minuto-Verſchleiß, Konfiskation des Biers, Bierverfälſchung, Bierviſitationen, Lager- und Sommerbier, Sudjahre, und Durchſchnittspreis der Gerſte und des Hopfens.
1815, 6. Aug. S. 704. §. 4.	34. Anzeigen der Biertaxen zur Steuer- und Domainen-Sektion.
1817, 27. März, S. 255. §. 31. 1825, 17. Dez. S. 1091. §. 62.	35. Die Regulirung und Handhabung der Biertaxe competirt zu den Kreisregierungen.
1818, 26. Jän. Gſtzbl. 1818. S. 20. 1818, 7. Aug. Rgblatt. S. 899.	36. Veränderung der Berechnungen des Bierſatzes für das Jahr 1818 und 1819.
1825, 19. May, S. 460.	37. Beſtimmungen über den Bierſatz zwiſchen den Brauern, Wirthen und dem Publikum; über die Qualität des Biers; Verbot des Mißbrauches zu hoher Gußführung; deßfallſige Aufſicht und Viſitationen; Schenkpreis von Wirthen und Brauern, Geſtattung des Minuto-Verſchleißes von den Brauhäuſern.
	Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.
1813, 31. März. S. 478. 1814, 5. Jän. S. 85. u. 17. Febr. S. 555.	38. Einführung eines Lokal-Bierſatzes zu Fürth, Baireuth und Dinkelsbühl.
	Bierſchenken.
1799, 21. Sept. Stück XLVIII.	39. Gerichtsdiener dürfen keine Bierſchenken halten.
1802, 10. Sept. Stück XXXVIII. 1804, 27. Juny. Stück XXVII. 1805, 15. July. Stück XXX.	40. Die zum weißen Bier ſchenken berechtigten Würthe dürfen braunes Bier nicht ausſchenken. M. ſ. u. Nro. 45.
1804, 23. July. Stück XXXI. §. 5.	41. Wer unberechtigt Bier ſchenket, wird mit 20 Reichsthalern beſtraft.
1804, 7. Auguſt. Stück XXXIII.	42. Das Bierſchenken iſt den Brückenmeiſtern, Pallieren und Straſſen-Ueberſtehern verboten.
1805, 15. Jul. St. XXX.	43. Weißes und braunes Bier darf nur nach inländiſchen Mäßereyen ausgeſchenkt werden.
1807, 7. Aug. S. 1368.	44. Das Schenkbier darf nicht nebſt dem Märzenbier oder um den Satz des Letzteren ausgeſchenkt werden.
1807, 9. Sept. S. 1492.	45. Die Verbote Nro. 40. nebſt weißem Bier auch braunes auszuſchenken werden aufgehoben. M. ſ. a. Nr. 58.
	Bierſchulden.
1806, 24. Sept. S. 485. §. 35.	46. Beſtimmungen, in wie ferne Bierſchulden die Vorzüge der Wechſel- und Merkantilſchulden haben. S. Nr. 47.

47. Die Inhaber und Pächter von Bräuereyen haben wegen Foderungen für abgegebenes Bier gegen die Wirthe die vierte Klaſſe im Konkurſe anzuſprechen; und einen geſetzlichen Rechtstitel zur Hypothek.
1822, 1. Jun. Gſtzblatt 1822. S. 116. §. 23. Nr. 6.
Ibid. §. 12. Nr. 10.

Bierſieden.

48. Das Einſieden des Winterbiers ſoll keinem Brauer vor Michaeli geſtattet werden.
1804, 5. Sept. Stück XXXVI.

49. Michaeli und Georgi werden als die beyden Ziele des Biereinſiedens beſtimmt. Daſſelbe beginnt am 1. Oktober und hört Ende Aprils auf.
1805, 27. März. Stück XIV.
1805, 16. Aug. Stück. XXXV.

50. Bey Mangel oder Abgang des Biers kann die Lokal-Polizey-Behörde das frühere Einſieden geſtatten.
1807, 1. Sept. S. 1458.
1808, 6. Jul. S. 1474.

51. Die Taxe für die Erlaubniß hiezu von 10 fl. ceſſirt, und es wird keine Taxe als nur für Erlaubniß-Ausfertigung erhoben. M. ſ. u. Nr. 52.
1808, 16. Dez. S. 2978.

52. Für die Erlaubniß, neues Bier vor der gewöhnlichen Zeit zu ſieden und auszuſchenken iſt in Zukunft keine Taxe zu erheben.
1810, 19. Jän. S. 55.

Biervisitationen.

53. Nach vollendeter Sudzeit iſt bey allen Brauhäuſern die Keller-Viſitation zur Vermeidung des Ausſchenkens des Schenkbiers unter dem Märzenbier vorzunehmen.
1807, 7. Aug. S. 1368.

54. Die Polizeydirektionen haben vorzügliches Augenmerk auf die Brauer und Wirthe zu richten und Viſitationen vorzunehmen.
1808, 24. Spt. S. 2524. §. 75.

55. Die Polizeybehörden haben dieſe Viſitationen unvermuthet öfters vorzunehmen, hierüber vierteljährige Rechenſchaft bey den Kreis-Regierungen abzulegen, und dieſe ſelbſt jährlich Bericht an das Miniſterium des Innern zu erſtatten.
1808, 24. Okt. S. 2558.

56. Zeitbeſtimmung zur Vornahme der Viſitationen.
1812, 18. May, S. 904. Nr. VIII.

57. Wirkungskreis der Polizey-Direktion und des Magiſtrats in München in dieſer Beziehung.
1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 589. §. 45.

Bierwirthe.

58. Beſtimmung über die Beyſetzung der Matrikel-Nummer auf den Schild derſelben, über Verkauf, Ceſſion, Erlöſchung der Gerechtigkeiten, und über Beſtrafung des unberechtigten Betriebes.
1804, 25. July. Stück XXXI.

59. Die Bierwirthe haben wegen des den Brauhäuſern geſtatteten Minuto-Verſchleißes keine Entſchädigung zu fordern.
1805, 20. May. Stück XXII.

Bierzwang.

60. Alle Arten von Abnahmszwang bey allen Gattungen Bieres wird aufgehoben, und alle deßfallſigen Verträge werden für nichtig erklärt.
M. ſ. a. Baunrecht.
1799, 20. Dezb. Regbl. 1800. St. I.
1801, 30. Sept. Stück XLV.
1807, 16. Jun. S. 1085.
1807, 28. Jul. S. 1295. §. 53.
1807, 20. Aug. S. 1371.
1811, 8. Sept. S. 1107.

Bilderhändler.

1803, 13. Juny. Stück XXV. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 184. §. 5.	1. Die Bilderhändler müſſen die Kataloge der Polizeybehörde übergeben und zur Treibung dieſes Handels eine Konzeſſion haben.
1825, 17. Dez. S. 1094 §. 68.	2. Die Aufſicht auf die Bilderhändler ſteht den Kreisregierungen zu.

Bildhauerkunſt.

1808, 13. May. S. 1054. §. VI.	Iſt als Kunſtſchule mit der Akademie vereinigt, und dabey ein Profeſſor beſtellt.

Biſchöfe.

1801, 26. May. Stück XXIII.	1. Die Aufſicht und der Vortrag über ihre Verhältniſſe gehört zu dem Departement der geiſtlichen Sachen.
1803, 31. May. St. XXII.	2. Vorſchrift über die bey dem Tode eines Biſchofes zu beobachtende Trauer-Feyerlichkeit.
1817, 5. Jun. Gſtzbl. 1818. S. 398.	3. Beſtimmungen über den Sitz, das Einkommen, Befugniſſe, Ernennung und Beſtätigung, Funktionen und Beeidigung der Biſchöfe.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 122.	4. Ein vom König ernannter Biſchof iſt Mitglied der Kammer der Reichsräthe.
1822, 10. Jän. S. 81.	5. Beſtimmungen über den Rang und Titel derſelben.
1825, 17. Dez. S. 1062. §. 20.	6. Die biſchöflichen Kollationen ſind der allerhöchſten Stelle zur Genehmigung vorzulegen.

Biſchöfliche Behörden.

1803, 24. May. S. XXII. u. 5. Okt. St. XLI. 1809, 24. März, S. 909. §. 65. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 165. §. 58.	1. Nothwendigkeit des königl. Placet in Verordnungen der biſchöflichen Ordinariate.
1807, 11. Okt. S. 1625.	2. Die geſetzliche Konkurrenz derſelben zu dem Emeritenfonde ſoll von den Behörden nicht umgangen werden.
1809, 14. Jän. S. 129.	3. Beſtimmung über das Benehmen der General-Kreiskommiſſariate mit denſelben in Fällen allgemeiner Anordnungen, welche mehrere Kreiſe zugleich betreffen.

Biſchöfliche Räthe.

1808, 28. Febr. S. 633.	1. Dieſelben ſind bey Pfarrey- und Benefizienbeſetzungen von der Konkurs-Prüfung ausgenommen.
1808, 23. July. S. 1715.	2. Bedingungen, unter welchen ihnen der Vortheil dieſer Verordnung zukömmt.

Biſthümer.

1808, 1. May. S. 988. §. VI.	1. Die zur Dotation der zu errichtenden Biſthümer beſtimmten Güter können weder eingezogen noch veräußert werden.

2. Das geſammte Vermögen des Johanniter-Ordens wird zur Dotation der Biſthümer und ihrer Kapitel beſtimmt. — 1808, 8. Spt. S. 2163. §. 25.

3. Organiſation und Dodation der Biſthümer in Bayern. — 1817, 5. Juny. Gſtzblatt 1818, S. 398.

4. Purifikation der Diözeſangränzen des Biſthums Paſſau in dem ehemaligen Antheile der Salzburger-Diözeſe, ſo wie des Biſthumes München und Freyſing. — 1822, 7. Dez., S. 1289.

Bittgänge.

1. Die Bittgänge in das Ausland ſind verboten. — 1801, 4. Dez. St. LI.

2. Dieſelben am Schauerfreytage werden allgemein auf den Pfingſtmontag verlegt. — 1802, 21. May. Stück XXI.

M. ſ. u. Feyertäge, Prozeſſionen, Kreuzgänge.

Bittſchriften.

1. Die Bittſchriften an die allerhöchſte Stelle ſind im Kabinete einzureichen. — 1799, 18. May. Stück XXIII.

2. Vorſchriften über Form und Einreichung der Bittſchriften um Entlaſſung aus der Militärpflichtigkeit. — 1802, 7. April St. XVI.

3. Bey Geſuchen um Kirchenanlehen zu Samengetraid iſt in der Regel die Einreichung von Bittſchriften nicht nöthig; Form derſelben im Falle ſchriftlicher Eingaben. M. ſ. u. Anlehen Nro. 12. — 1805, 8. April. Stück XVIII.

4. Inſtruktion über die Form, welche ſich die Unterthanen in Anrede, Contert, Schluſſe und der Aufſchrift bey ihren Bittſchriften zu bedienen haben. — 1806, 1. Jän. S. 7.

5. Bittſchriften an Se. Majeſtät den König dürfen auf öffentlichen Spaziergängen nicht überreicht werden. — 1806, 18. Sept. S. 362.

6. Beſtimmung über Einreichung, den Inhalt und die Belege der Bittſchriften proteſtantiſcher Geiſtlichen um Beförderung. — 1809, 23. Jän. S. 236.

7. In Bittſchriften müſſen der Tauf- und Zuname der Supplikanten deutlich bezeichnet ſeyn. — 1809, 8. März, S. 523.

8. In den Bittſchriften um Anſtellungen ſind der Tauf- und Familien-Name, die, Qualifikation, der Aufenthalt des Supplikanten mit Beyſetzung des Kreiſes genau zu bezeichnen. — 1809, 8. März. S. 523. 1809, 26. März. S. 585.

9. Abfaſſung, Belege und Eingabe einer Bittſchrift und Penſions-Anweiſung, im Falle der Penſioniſt ſeinen Wohnſitz verändert. — 1810, 18. Dez. S. 1466.

10. Erneuerung der Verordnung wegen Eingaben der Bittſchriften bey ungeeigneten königlichen Stellen, mit Beſtimmung der Ordnung, nach welcher die Einreichung geſchehen ſoll. — 1811, 23. Apr. S. 538.

11. Vorſchriften über die Eingabe der Bittſchriften an das königliche Kabinet. — 1825, 25. Nov. S. 906.

M. ſ. u. Anlangen, Duplikate, Eingaben, Geſuche und Vorſtellungen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Franken.

12. Form der Bittſchriften an das General-Kommiſſariat in Franken. — 1802, 11. Dez. Rggsbl. 1803. S. 6.

1805, 17. Okt. S. 252. 13. Form und Einrichtung derſelben um erledigte Pfarreyen.

Neuburg. 1806, 16. Jun. S. 247. 14. In den Bittſchriften ſollen das Landgericht und Rentamt des Supplikanten nebſt dem Wohnorte deutlich beygeſetzt ſeyn; Strafbeſtimmung.

Blätter, periodiſche.

1808, 24. Sept. S. 2526. §. 84. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 604. §. 84. 1. Die Polizeydirektionen haben dieſelben zu revidiren, wenn es Niemanden Andern übertragen iſt.

1818, 15. Spt. S. 620. Art. XI. 2. In Städten mit königlichen Kommiſſären ſteht die Reviſion dieſen zu.

M. ſ. u. Cenſur, Preßfreyheit.

Blattern.

1807, 26. Aug. S. 1436. Schwaben. 1804, 23. Oct. S. 1027. 1805, 17. May. S. 583. 1. Verpflichtungen der Bezirks-Obrigkeiten und der Gerichtsärzte, wenn an einem Orte Kindsblattern erſcheinen, und wenn in einem Hauſe ein Blatternkranker liegt.

1806, 27. Aug. S. 1436. Bamberg. 1806, 31. Okt. S. 420. §. 10 u. 11. Tyrol. 1808, 23. Apr. S. 934. 2. Die Kindsblattern zu impfen oder zu deren Einführung und Verbreitung thätig zu ſeyn, iſt bey Kriminalſtrafe verboten.

Schwaben. 1805, 20. Jun. S. 779. 3. Ausländer, welche damit befallene Kinder bey ſich haben, ſind von der Gränze zurückzuweiſen; fernere Maßregeln, wenn ſie bereits über die Gränze gedrungen ſind.

Blitzableiter.

1809, 5. July. S. 1059. 1. Dieſelben ſollen durch die Polizey-Behörden viſitirt werden.

1815, 20. Nov. S. 971. 2. Die Blitzableiter ſollen allenthalben vermehrt, alle größern Gemeinde- und Stiftungsgebäude, dann Kirchen aus den Mitteln theils der Stiftungen theils der Gemeinden damit verſehen werden. Errichtung derſelben auf Staatsgebäuden.

1817, 27. März, S. 253. §. 29. 3. Für ihre Verbreitung ſollen die Kreisregierungen ſorgen.

Blödſinnige

1812, 13. Nov. S. 1963. §. 27. ſollen der Aufſicht ihrer Angehörigen empfohlen und nach Hauſe geſchafft werden.

Blumentöpfe

1812, 13. Nov. S. 1982. vor den Fenſtern müſſen hinlänglich befeſtigt oder weggeſchaft werden.

Blutbann.

1807, 7. Feb. S. 267. 1. Normen, unter welchen Beſchränkungen und Rückſichten derſelbe von den Herrſchaftsgerichten ausgeübt werden darf.

2. Beſtimmungen über den Beytrag der mit dem Blutbann verſehenen Städte und Privatgerichte zur Unterhaltung der Strafanſtalten.	1807, 17. März. S. 527.
3. Der Blutbann kommt den Herrſchaftsgerichten in keinem Falle zu.	1818, 26. May. Gſtbl. 1818. S. 250. §. 32.

Bodenzinſe.

1. Die Leiſtung der Bodenzinſe von veräußerten Kloſterrealitäten wird mit den Grundſtücken von dem neuen Erwerbe übernommen.	1804, 27. Jänner Stück VII.
2. Von dem abgelöſten Eigenthum der Klöſter werden die auf dem Grunde haftenden Reichniſſe unter dem veränderten Namen Bodenzinſe entrichtet.	1803, 27. Juny, Stück XVII. 1804, 21. März Stück XIII.
3. Regulirung des Bodenzinſes bey den den Kloſter-Tagwerkern unentgeldlich überlaſſenen Gründen.	1804, 30. Apr. St. XIX.
4. Die Abgaben der Holzberechtigten für ihre Holzrechte ſollen als Bodenzins auf den ſurrogirten Grund und Boden übertragen werden.	1805, 23. Jän. St. IV.
5. Der Kornbodenzins, der auf die veräußerten Staatsrealitäten gelegt wird, hebt die Erwerbung derſelben als vollkommenes Eigenthum nicht auf, und beträgt blos die Zinſe des liegenbleibenden vierten Theiles vom Kaufſchillinge. M. ſ. Nro. 12. 15. 16.	1805, 23. Jän. St. V.
6. Der Verkauf der Staatswaldungen geſchieht auf bodenzinſiges Eigenthum. Weitere Beſtimmungen hierüber.	1803, 26. April. Stück XVIII. §. 6.
7. Beſtimmung über die Vertheilung der Bodenzinſe bey theilweiſen Verkäufen der Kloſter-Realitäten.	1805, 17. July, Stück XXVI.
8. Vorſchriften über die Berechnung der Bodenzinſe bey verkauften Staatsrealitäten.	1807, 1. Jun. S. 955.
9. Alle ausgeſchiedenen Lehen und beſonders Privat- und Afterlehen ſollen in bodenzinſiges Eigenthum umgeändert werden; Beſtimmungen über die Regulirung des Bodenzinſes ꝛc. und deſſen Ablösbarkeit. M. ſ. Nro. 21.	1808, 7. July. S. 1896. bis 1899. 1810, 10. Aug. S. 657. 1815, 6. Juny S. 484.
10. Alle, wo und wie immer beſtehenden Bodenzinſe in Frucht oder Geld können nach Vereinigung der Gutsherrn und Zinspflichtigen abgelöſt werden.	1808, 28. Jul. S. 1852. §. 91. 1818, 26. May. Gſtbl. 1818. S. 223. §. 7.
11. Die Hälfte der Ablöſungsſummen darf in Land-Anlehens-Obligationen bezahlt werden.	1809, 20. July. S. 1158 §. 27.
12. Allgemeine Verordnung über die Ablöſung der bey dem Verkaufe der ehemaligen Kloſtergüter, der Staatswaldungen und anderer nicht zur königlichen Selbſtregie geeigneten Realitäten bedungenen Korn- und Geldbodenzinſe mit Beſtimmungen über den Preis und die Bedingniſſe, unter denen dieſelben abgelöſt werden können, über das Verfahren der Rentämter und der Kaſſen bey Verrechnung derſelben, und über die Verwendung des Ertrags zur Tilgung der Staatsſchulden.	1810, 18. Sept. S. 833.
13. Die jährlich ſtändigen Reichniſſe von abgelöſtem Grundeigenthume der Kommunitäten werden unter veränderter Benennung eines Bodenzinſes fortgereicht.	1810, 6. Octbr. S. 969.
14. Die liquiden Bodenzinſe von veräußerten Stiftungsrealitäten können durch die Stiftungs-Adminiſtrationen im Exekutionswege erhoben werden.	1810, 19. Nov. S. 1291. §. 11.

1811, 30. Sept. S. 1577.	15. Bey Verkäufen von Staatsrealitäten ſoll von dem Bodenzins in Korn oder Geld Umgang genommen werden.
1813, 30. Sept. S. 1209.	16. Abändernde Beſtimmungen über die Erleichterung der Ablöſung der beym Verkaufe von Staatsrealitäten bedungenen Geld- und Getraid-Bodenzinſe.
1813, 22. Okt. S. 1344.	17. Vorſtehende Verordnung bezieht ſich nicht auf die durch Eignung der Lehen konſtituirten Bodenzinſe.
1814, 18. Febr. S. 346. Art. III.	18. Normen zur Berechnung des jährlichen Betrages und Kapital-Anſchlags der Bodenzinſe zum Behufe des Steuer-Proviſoriums.
1814, 9. Dez. S. 1794.	19. Gleiche Grundſätze, wie bey den aufgehobenen Klöſtern (Verordnung Nr. 2.) finden auch bey den aufgehobenen Johanniter-Ordenskommenden Statt.
1815, 6. Juny. S. 481.	20. Behandlung der Bodenzinſe und Bodenzins-Kapitalien der umgewandelten gemeinen Lehen.
1816, 26. Sept. S. 612.	21. Erläuterung zur Verordnung Nr. 9. über die Beſtimmung des Bodenzinſes bey Umwandlung der Privat- und Afterlehn.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 269. §. 124.	22. Auf Bodenzinſe iſt die grundherrliche Selbſtpfändung nie anwendbar.
1818, 3. Oct. S. 1375.	23. Beſtimmung über die Taxen von Verſicherungs-Urkunden über die regulirten Bodenzinskapitale bey allodifizirten Ritterlehen.
1825, 2. May. S. 451.	24. Beſtimmungen über die Eintragung der Lehenbodenzinſe in die Hypothekenbücher.

Bons.

1800, 23. Auguſt. Stück XXXV. 1800, 18. Sept. Stück XXXIX.	1. Die franzöſiſchen Bons ſind zur Liquidation einzuſenden.
1800, 31. Auguſt. Stück XXXVI.	2. Für jede Art der an die franzöſiſche Armee abgegebenen Naturalien müſſen Bons, deren Form und Inhalt angegeben wird, abgegeben werden.

Borkenkäfer.

1808, 8. Jul. S. 1519.	Maßregeln gegen die Verbreitung derſelben in den Wäldern.

Botaniker.

1812, 9. Nov. S. 1917.	Alle Botaniker ſollen Exemplare von den in ihrer Gegend wachſenden Pflanzen für den botaniſchen Garten einſenden.

Boten.

1800, 29. Jän. St. VIII. 1804, 22. May. Stück XXIV.	1. Dieſelben ſollen die ihnen übergebenden Judizialakten an die in der Aufſchrift beſtimmten Juſtizſtellen und nicht an die Partheyen abliefern.
1806, 17. Jun. S. 222. Bamberg. 1808, 15. Febr. S. 562. Schwaben. 1809, 15. Dez. S. 1970.	2. Die Boten müſſen ſich bey dem Hofgerichts-Expeditions-Amte wegen allenfallſigen Expeditionen anmelden.

3. Beſtimmungen über Meldung von Seite der inländiſchen Boten bey der Halle und ihr weiteres Verhalten in Anſehung ihrer in- und ausländiſchen Frachten. M. ſ. u. Zollweſen und Maut.	1804, 7. Dez. Reggbl. 1805. St. I. §. 15.
4. Boten dürfen auf Straſſen, wo Poſtſtationen ſind, keine Briefe, Gelder und Paquette unter 10 Pfund annehmen.	1807, 1. Dez. S. 1916.
5. Die Aufſicht, Leitung, Verleihung, Ausübung und Beſchränkung der Gewerbe der Boten ſteht der General-Poſtdirektion zu. M. ſ. Nro. 19 und 24.	1808, 15. July. S. 1537.
6. Beſtimmungen über die Verhältniſſe der Boten zur Poſt, ihre Befugniſſe, Verbindlichkeiten, Legitimation und Beſchränkungen. M. ſ. Nro. 13. 15. 19 und 24.	1808, 15. Jul, S. 1538
7. Vorſchriften über die Entrichtung des Weggeldes von Seite der Boten nach Verſchiedenheit der von ihnen transportirt werdenden Artikel.	1808, 20. Jul. S. 1553.
8. Kompetenz bey Beeinträchtigung der Poſt durch Boten, Inſtanzen-Zug und Form der Berichte in dieſen Angelegenheiten.	1808, 17. Spt. S. 2265.
9. Geldſummen über 80 Pfund dürfen durch patentiſirte Boten ein Jahr lang verführt werden.	1808, 20. Nov. S. 2674.
10. Die Landgerichtsboten haben die Verbindlichkeit die Expeditionen in Schulſachen zu beſorgen.	1809, 7. April. S. 670.
11. Beſtimmungen über Boten-Viſitationen, insbeſondere auf Routen, wo eine Briefpoſt geht.	1809, 6. Jul. S. 1417. 1809, 28. Jul. S. 1417.
12. Die Verſendung der Regierungsblätter kann durch die mit Legitimations-Urkunden verſehenen Boten geſchehen.	1809, 25. Aug. S. 1945.
13. Erläuterung zur Verordnung Nro. 6. rückſichtlich der durch die Boten zu verſendenden Gegenſtände.	1809, 18. Dez. S. 1964.
14. Beſtimmungen hinſichtlich der Boten in Folge der neuen Zoll- und Mautordnung ſ. Nr. 23.	1811, 23. Sept. S. 1363. 1369, 1376.
15. Weitere Erläuterung der Verordnung Nro. 6. in wie fern durch Boten, welche von Seitenorten ausgehen, wo keine fahrende Poſt beſteht, Fracht und Geldverſendungen geſchehen dürfen.	1811, 1. Okt. S. 1483.
16. Streitigkeiten der Boten über Gewerbsrecht und Befugniſſe kompetiren in erſter Inſtanz zu den Polizeybehörden, in zweyter zu den Kreisregierungen und in dritter an den geheimen Rath.	1812, 1. Jul. S. 1305.
17. Beſtimmung, in wieferne berechtigte Boten, die mit Tax- und Sportel belegten Briefe königlicher Stellen mitnehmen dürfen.	1812, 25. Nov. S. 2031.
18. Den Boten ſtehen in kontentiöſen Gegenſtänden bey Vorladungen und Citationen die taxmäßigen Gebühren zu.	1815, 16. März. S. 225.
19. Beſtimmungen über das Botenweſen im Allgemeinen, über ihre Berechtigung, Perſönlichkeit des Gewerbes, Legitimation, Gegenſtände ihres Transportes, insbeſondere von Geldſendungen und Briefen, Taxen, Frachtkarte, Beſchränkungen und Aufſicht ꝛc. Conzeſſions-Verleihungen, Inſtanzen ꝛc.	1815, 28. Apr. S. 363.
20. Die Boten können für 1818 alle Paquette und Gelder aufnehmen. M. ſ. Nr. 22.	1817, 24. Dez. Reggbl. 1818. S. 1.
21. Wirkungskreis der Polizeydirektion in München in Beziehung auf Boten.	1818, 15. Spt. Regbl. 1818. S. 602. §. 77.

1818, 19. Dez. S. 1415.	22. Die Verordnung Nro. 20. wird auf unbeſtimmte Zeit verlängert.
1819, 22. July. Gſtzbl. S. 118. 137 u. f.	23. Obliegenheiten der Boten wegen Vorlegung der Frachtbriefe bey den Gränz-Zollämtern. M. ſ. u. Zoll- und Mautweſen.
1822, 16. Nov. S. 1429.	24. Sämmtliche bisher über das Botenweſen beſtandenen Verordnungen werden in einer revidirten vollſtändigen Boten-Ordnung zuſammengeſtellt, daher über Verleihungen der Konzeſſionen, über Kompetenz, Behandlung dieſer Gegenſtände, des Transports und insbeſondere über Sendungen von Briefen, über Botenkarte und Uebertretung ihrer Befugniſſe Beſtimmungen gegeben. M. ſ. u. Poſtweſen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben 1805, 15. Nov. S. 1017.	25. Einrichtung des Botenweſens in Schwaben.

Botendienſte.

1812, 6. Febr. S. 321. Art. 8. Nr. 2. Art. 17. 26. 30.	Beſtimmungen über dieſelben in den Gemeinden. M. ſ. u. Frohnden.

Botengänge.

1809, 23. Feb. S. 393.	Die Inſaſſen ſollen in Zeiten des Krieges dieſe Art von Perſonalfrohnen gegen 16 kr. für jede Meile verrichten. M. ſ. u. Gerichtsdiener.

Botenlohn.

1803, 22. März. Stück XIII. 1803, 23. März, Stück XIV.	1. Beſtimmungen über Botenlohnserhöhungen für die Meile.
1840, 23. Okt. Stück XLIII.	2. Beſtimmungen über die Botenlöhnungen der angeſtellten Rentamtsboten.
1805, 15. Jän. St. IV.	3 Beſtimmung, in wie ferne Botenlöhne dem Aerar aufgerechnet werden dürfen.
1806, 25. Jän. S. 78.	4. Botenlöhnungen können erſt nach erfolgter Genehmigung verrechnet und perzipirt werden.
1822, 1. Jun. S. 114. Nr. 6.	5. Die Boten kommen mit ihren Foderungen an Botenlohne in die dritte Klaſſe im Konkurſe.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben. 1804, 29. Nov. S. 1171.	6. Vorſchriften über die Regulirung der Botenlöhne.
1805, 18. Apr. S. 455.	7. Derſelbe iſt in der Regel auf 16 kr. per Meile für einen Gang feſtgeſetzt, der Rückweg wird aber nicht angerechnet.

Brache.

1802, 24. Dez. Rggblatt. St. I. 1803, 18. April. Stück XVI.	1. Gegen Bebauung der Brache iſt kein Prozeß einzuleiten, vielmehr dieſer Kulturzweig zu befördern.

2. Aufmunterung zur Aufhebung der Brache.	1803, 18. Aprill, S. XVI. 1806, 30. Apr. S. 166.
3. Zehentbefreyung des Brachbaues.	1818, 4. Febr. S. 277.
4. Dieſe Freyheit wird auf die zum Stiftungs- und Kommunal-Vermögen gehörenden Zehente ausgedehnt. M. ſ. u. Kultur.	1818, 17. Febr. S. 279.
5. Die Gemeinde-Vorſteher haben ſich die Abſtellung derſelben angelegen ſeyn zu laſſen.	1818, 17. May. Gſtzbl. S. 91. §. 116.

Brand-Aſſekuranz-Anſtalt.

Im Allgemeinen.

1. General-Mandat über die Errichtung der Brandaſſekuranz.	1799, 17. Sept. Stück XLVIII. u. XLIX.
2. Bey Einverleibung der Lehengebäude in die Anſtalt iſt der lehenherrliche Konſens nicht erforderlich.	1799, 21. Aug. Regblatt 1800. St. III.
3. Beſtimmung über die Erhebung der Beyträge zur Entſchädigung eines Brandſchadens.	1800, 7. Jän. St. IV.
4. Beſtimmung, in wie ferne Gebäude der Ziegelbrenner der Anſtalt einverleibt werden können. M. ſ. Nro. 25.	1800, 1. Febr. St. VII.
5. Nähere Erklärung der Verordnung Nro. 3., daß jeder Abbrändler aus der Brand-Aſſekuranz verhältnißmäßige Entſchädigung erhalte.	1800, 3. Febr. St. VII.
6. Der Anfang der Anſtalt wird auf den 1. May 1800 beſtimmt.	1800, 13. März. S. XIV.
7. Beſtimmungen über den Eintritt der Pfarrer, hinſichtlich der Pfarr- und Oekonomie-Gebäude. M. ſ. Nro. 22. u. u. Pfarrer.	1800, 5. April, S. XV. 1802, 17. März. St. XV.
8. Wer derſelben nicht beytritt, erhält bey erlittenen Brandſchäden keine Unterſtützung. M. ſ. u. Abgebrannte.	1802, 13. Jul. St. XXX. 1800, 25. Auguſt. Stück XXXVI. 1805, 26. Auguſt. Stück XXXVI. Neuburg. 1807, 23. Jun. S. 1142.
9. Der gute Fortgang derſelben ſoll öffentlich, und die Unterthanen mit dem Inſtitute genauer bekannt gemacht und zum Beytritt aufgemuntert werden.	1800, 20. Oktob. Stück XLV. u. 22. Okt. St. XLIV. 1801, 19. Aug. Stück XXXIV. 1802, 29. Spt. S. XLI.
10. Beſtimmungen über Ein- und Austritt der Mitglieder pro 1801.	1801, 21. Jän. St. IV.
11. Die Städte und Märkte haben mit ihren öffentlichen, ſowohl Kommunal- als Stiftungs-Gebäuden der Anſtalt beyzutreten.	1801, 16. Okt. S. XLIII.
12. Sämmtliche Hof-, Kammeral-, Staats- und Militär-Gebäude werden dem Inſtitute einverleibt, und die Beyträge aus den betreffenden Kaſſen beſtritten und verrechnet.	1801, 9. Nov. St. XLVI. 1802, 2. Jän. S. II. 1802, 8. März. S. XI.
13. Beſtimmung über Einverleibung der Mühlwerke, Mühlgebäude und Brauereyen, und über Nichteinverleibung der Kalköfen und Nebengebäude.	1801, 14. Dez. Regbl. 1802. St. I.
14. Beſtimmungen über die Ausſchlagung der Beyträge und über die Anzeigen der Veränderungen aſſekurirter Gebäude.	1802, 8. März. St. XI.

1802, 17. März. St. XV. 1802, 13. July. S. XXX. Schwaben. 1804, 27. Oct. St. 1026.	15. Die Dachſtühle ſämmtlicher unter churfürſtl. Schutz ſtehender Kirchen und Thürme, mit Ausnahme der entbehrlichen Filialen — ſo wie
1802, 17. März. St. XV. Schwaben 1804, 2. Nov. S. 1061.	16. der Klöſter und Kirchen des Adelsſtandes ſollen der Anſtalt einverleibt werden.
1802, 26. März. St. XV.	17. Beſtimmungen über den Beytritt der landgerichtlichen Schul= und Meßnerhäuſer.
1802, 10. May, St. XX. 1802, 10. Juny, Stück XXVIII. 1803, 8. u. 9. Sept. St. XLI.	18. Beſtimmung über die Erhebung und Einſendung der Entſchädigungen für Staats= gebäude.
1802, 28. Jul. St. XXXI.	19. Die Ein= und Austritts=Termine bey dieſer Anſtalt müſſen auf's Genaueſte eingehalten werden.
1802, 15. Nov. Stück XLVI.	20. Erſatz eines Brandſchadens bey unterlaſſenem Eintrag in das Kataſter von Seite des Beamten.
1802, 3. Dez. St. L. 1804, 17. Febr. St. VIII. 1807, 21. May. S. 961. §. 19. 1811, 6. Sept. S. 1453. §. 2. lit. d.	21. Wer ein Kirchen= oder Stiftungs=Kapital haben will, muß der Anſtalt beygetreten ſeyn. M. ſ. Nr. 29. u. u. Anlehen.
1804, 18. Juny. Stück XXVI.	22. Pfarrer, die nicht beygetreten ſind, erhalten, wenn ſie verunglücken, keine Unterſtützung. M. ſ. u. Abgebrannte Nr. 3.
1804, 20. Jun. Stück XXVI.	23. Von den Gerichten ſind nach dem gegebenen Formular Anzeigen der aſſekurirten Gebäude einzuſenden.
1804, 31. July. Stück XXXI.	24. Wiederholung vorſtehender Verordnung in Beziehung auf Inkorporationsorte.
1805, 6. März. St. XI.	25. Die bey Ziegelöfen aufgeführten Trockenſtädel und Wohnhäuſer dürfen in die Anſtalt aufgenommen werden. M. ſ. Nro. 4.
1805, 9. Okt. St. XLIV.	26. Vorſchriften wegen Ertheilung der gedruckten Zertifikate über den Eintritt in dieſelbe — der Quittungen über die Beyträge — und wegen der Veränderungen.
1806, 15. Sept. S. 357.	27. Erinnerung an die Vorſchriften über den Eintritt zur Brandaſſekuranz.
1807, 19. März. S. 478. §. 11.	28. Beſtimmung über das Fortbeſtehen der Brandaſſekuranz=Geſellſchaften in den Mediatgebieten.
1807, 24. Juny. S. 1096.	29. Die Darleiher auf aſſekurirte Gebäude ſollen zu ihrer Sicherheit das Darlehen bey der Kommiſſion oder der Unterbehörde anzeigen, worüber ihnen ein Zertifikat auszuſtellen iſt.
1807, 21. Juny. S. 1126.	30. Bey Beſorgung der Brandaſſekuranz=Geſchäfte dürfen weder Obleute noch Gerichtsdiener eine Vergütung nehmen.
1808, 25. Aug. S. 1957.	31. Die Brandverſicherungs=Anſtalt iſt unmittelbar der Polizeyſektion beym Miniſterium des Innern untergeben.
1808, 24. Spt. S. 2561. §. 63.	32. Die Lokalgeſchäfte der Brandaſſekuranz werden von der Polizeydirektion verwaltet. M. ſ. Nr. 48.
1808, 24. Spt. S. 2446. §. 60. u. ff.	33. Wirkungskreis der Gemeinde=Vorſteher in Beziehung auf die Anſtalt.

34. Proviſoriſche Beſtimmungen über die bisher beſtandenen Anſtalten unter der Leitung des Miniſteriums des Innern für die General-Kreiskommiſſäre und die beſondern Brandaſſekuranz-Kommiſſäre. 1808, 31. Okt. S. 2639.

35. Auftrag wegen genauer Einhaltung der beſtimmten Termine zur Einſendung der Beyträge. 1808, 13. Dez. S. 2974.

36. Die Rußhütten ſollen nicht einverleibt werden. 1810, 14. Febr. S. 161.

37. Allgemeine Verordnung wegen Vereinigung der bisher beſtandenen Brandverſicherungs-Anſtalten in eine allgemeine für die ganze Monarchie; mit Beſtimmungen über die Mitglieder der erſtern, Uebernahme ihrer Ueberſchüße und ihres Perſonals. Brandverſicherungs-Ordnung, Inhalt derſelben: A. Rechtliche Natur und Beſchaffenheit der Anſtalt. I. Von dem Eintritt und der Einverleibung in dieſelbe. 1. Von den theilnehmenden Perſonen — Gebäude-Eigenthümer im Allgemeinen, abweſende Eigenthümer, minderjährige, kuratelmäßige und moraliſche Perſonen, Mitgläubiger, Hypothekar-Gläubiger und Schuldner, Nutznießer und insbeſondere Pfarrer, Lehenholden und Zehentberechtigte. 2. Von den zur Einverleibung geeigneten Gegenſtänden — Gebäude im Allgemeinen ohne Gerechtigkeiten und Mobilien, feuergefährliche Gebäude und Feſtungen, neuausgebaute Gebäude und Theile von ſolchen. 3. Von der Art und Weiſe des Eintrittes und der Einverleibung — Erklärung vor der Obrigkeit, Anſchlag der Gebäude, Wiedereintritt der Ausgetretenen. II. Von dem Entſchädigungsrechte. 1. Von der Natur und Beſchaffenheit der Entſchädigung — Begriff, Maaßſtab, Art und Zeit derſelben, ihre Unabhängigkeit vom Vermögen des Beſchädigten, beſondere Bedingungen. 2. Von den Unglücksfällen, in denen dieſes Recht wirkſam wird — Brandſchäden im Allgemeinen, Feuersbrünſte aus Verſchulden und Bosheit, in Kriegszeiten. III. Von der Beytrags-Verbindlichkeit, Maaßſtab der Beyträge, Arten derſelben und Vorſchüße aus öffentlichen Kaſſen, ihre Beytreibung und Friſten-Nachläße. IV. Von den beſondern Vorrechten der Anſtalt — bey Conkurſen und Freyheit von Arreſt und Konfiskation. V. Von dem Austritte aus der Anſtalt — Art und Weiſe deſſelben, deſſen Beſchränkungen. B. Von der Verwaltung der Anſtalt. I. Von den Verwaltungs-Behörden — Benennung derſelben und Perſonal, deren Haftung und Zuſammenwirkung. II. Von der Geſchäftsführung — Grundbücher und Aufnahmszeugniſſe, Schadens-Beſchreibungen und Entſchädigungen, Ausſchlag der Schäden, öffentliche Rechnungen und Vereinnehmung der Beyträge, Einlieferung und Verwendung der Gelder. III. Von der Regie der Anſtalt — Beſoldungen und Belohnungen, Stempel, Taxen ꝛc., Schätzungs- und Exekutionsgebühren, Koſten für Verſendungen. C. Von der Behandlung der Brandverſicherungs-Gegenſtände im außergerichtlichen und gerichtlichen Wege. 1811, 23. Jän. S. 129. — 165.

38. Es wird eine beſondere Inſtruktion zur Geſchäftsführung in Sachen der Brand-Aſſekuranz-Anſtalt gegeben, und zwar I. Von den Grundbüchern — ihre Anlegung, Unterhaltung, Ordnung, Aufbewahrung und Veränderungs-Ueberſichten. II. Von den Schadens-Beſchreibungen und Leiſtung der Entſchädigung — Unterſu- 1811, 23. Jän. S. 165. — 192.

chung und Schätzung derſelben, Berichterſtattung, Rektifikation, Anweiſung und Hinausbezahlung der Entſchädigungen, Verfahren bey Feuersbrünſten aus Bosheit oder Schuld. III. Von der Repartition und Einhebung der Beyträge — jährliche Ueberſichten über die Schäden, Beytreibung der Beyträge. IV. Von dem Kaſſa- und Rechnungsweſen — Verwendung der Beyträge, aufgenommene Vorſchuß-Kapitalien, ſtändiger Vorſchußfond, Rechnungsführung, öffentliche Rechnung. V. Von den Behörden der Anſtalt und dem formellen Geſchäftsgange — Unterbehörden, General-Kommiſſariate, Miniſterium.

1812, 1. April. S. 705.	39. Beſtimmung über die Freyheit von der Koncurrenz zu Gemeindeumlagen von Seite der der Anſtalt einverleibten Verunglückten.
1812, 18. Dez. Reggbl. 1813. S. 80.	40. Die Ausfertigungen und Verhandlungen in Brandaſſekuranz-Gegenſtänden ſind ſtempelfrey.
1815, 14. Jän. S. 33.	41. Erklärung über die Verſicherung der verbrennlichen Theile der Gebäude mit Ausſchluß des Mauerwerkes.
1815, 20. April. S. 330.	42. Die Beſtimmung der allgemeinen Brandverſicherungs-Ordnung wegen Ausſtellung der Legitimation über den Beytritt und der weitern Behandlung werden erläutert.
1815, 25. April, S. 332.	43. Nur aſſekurirte Gebäude haben, wenn ſie bey Feuersbrünſten beſchädigt oder ganz demolirt werden, auf Entſchädigung Anſpruch.
1817, 27. März. S. 254. §. 29. 1825, 17. Dez. S. 1088. §. 59.	44. Die Beförderung und Leitung der Brandaſſekuranz im Kreiſe liegt den Kreisregierungen ob.
1817, 15. Apr. S. 344. §. 51. 1825, 9. Dez. S. 1004. §. 81.	45. Die Brandaſſekuranz-Anſtalt ſteht unter dem Miniſterium des Innern.
1818, 26. May. Geſetzbl. 1818. S. 201. §. 29. Nr. 11.	46. Gegenſtände der Brandaſſekuranz in den Mediatgebieten gehören zum Wirkungskreis der Kreisregierungen,
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 254. §. 90. Lit. h.	47. und in Patrimonialgerichts-Bezirken zu jenem der Landgerichte.
1818, 25. Sept. S. 593. §. 56.	48. In München beſorgt die Geſchäfte der Brandaſſekuranz-Anſtalt der Magiſtrat, ſo weit ſelbe im Wirkungskreiſe der Unterbehörden liegen.
1818, 21. Okt. S. 1256. Art. III.	49. Vereinigung der beſondern Brandaſſekuranz-Anſtalt des Untermainkreiſes mit der Allgemeinen des Reiches.
1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 264. Art. 4. Nro. 6. und Art. 11 Nro. 3.	50. Die Entſchädigung der in Kriegszeiten durch Brand Verunglückten wird als allgemeine Landeslaſt erklärt — Klaſſifikation hierüber. M. ſ. u. Kriegsperäquation.
1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 39. §. 41.	51. Beſtimmungen der Verhältniſſe der Hypothekſchuldner und Gläubiger eines verhypothezirten Gutes in Beziehung auf die Brandaſſekuranz.

Verordnungen in einzelnen Gebietstheilen.

Franken. 1804, 7. April. S. 65.	52. Die Brandaſſekuranz-Geſellſchaften ſind von allen Taxen und Sporteln frey.

53. Die Brandaſſekuranz-Anſtalt wird auf die Provinz Schwaben ausgedehnt.	Schwaben. 1804, 3. Aug. S. 601.
54. Die ehemaligen in Schwaben befindlichen Anſtalten haben aufgehört.	Schwaben 1805, 8. Febr. S. 1805.

Brandaſſekuranz-Kataſter.

55. Beſtimmungen über Zeit und Ort der Einſendung der Kataſter.	1799, 24. Febr. Rggsblatt 1800, St. IX. 1800, 4. Jan. St. IV. u. 1. May. St. XVIII.
56. Dieſe Kataſter ſollen von den Grundherrſchaften an das churfürſtl. Gericht, worin die Gebäude gelegen, eingeſendet werden.	1800, 24. Febr. St. IX.
57. Nähere Beſtimmungen über die Einſendung und Anfertigung der Brandaſſekuranz-Kataſter.	1800, 1. Nov. St. XLV. 1802, 15. Nov. St. XLVI.
58. Beſchwerden gegen Beamte wegen unterlaſſener Eintragung in das Kataſter.	1802, 15. Nov. Stück XLXI.
59. Erläuternde Beſtimmungen über die Herſtellung und Einſendung dieſer Kataſter. M. ſ. u. Brandaſſekuranz-Anſtalt Nro. 23.	1804, 17. Sept. Stück XXXVIII.
60. Das Generalmandat von 1799 wird in Beziehung auf die Einſendung dieſer Kataſter wiederholt. M. ſ. u. Nro. 37. 38.	1806, 15. Sept. S. 357.

Brandaſſekuranz-Kaſſa.

61. Es wird eine ſolche Vorſchußkaſſe gebildet und hierüber Vorſchriften gegeben.	1802, 18. Juny. Stück XXVIII. Nr. 8.
62. Dieſer Fond wird verſtärkt.	1802, 19. Sept. Stück XLI.
63. Beſtimmung über Fundirung derſelben und über die tabellariſchen Ueberſichten der Baarſchaften.	1803, 13. Jun., Stück XXVI. und 15. Oktob. St. XLIII.

Brandſammlungen.

1. Patente hiezu dürfen bey 25 Reichsthalern Strafe nicht ertheilt, und die ertheilten ſollen kaſſirt werden.	1801, 13. May. Stück XXI. 1803, 3. Auguſt. Stück XXXIII.
2. Künftig ſollen gar keine Brandſammlungs-Patente mehr ausgeſtellt werden. M. ſ. u. Brandaſſekuranz Nro. 8.	1811, 23. Jan. S. 136. Art. 2.
3. Zur Bewilligung von ſolchen Sammlungen muß in den dazu geeigneten außerordentlichen Fällen die Allerhöchſte Erlaubniß erholt werden.	1817, 27. März. S. 264. §. 29. 1825, 17. Dez. S. 1089. §. 59.

Brandſchaden.

1. Vorſchriften über die Unterſuchung der Brandſchäden und über die Art der Repartition und der Erſatzleiſtung.	1799, 17. Dezemb. St. XLVIII. u. XLIX.
2. Beſtimmung über Ertheilung von Nachläſſen wegen Brandſchäden.	1802, 18. Juny Stück. XXVI. §. 3. Lit. f.
3. Beſtimmung über die Zeit der Einſendung der Protokolle über Brandſchäden.	1804, 17. Febr. St. IX.

1805, 29. May. Stück XXIV. — 4. Die Unterſuchungs-Akten über die Entſtehung und den Betrag der Brandſchäden ſind bey nicht aſſekurirten Gebäuden jedesmal 14 Tage nach entſtandenen Brand einzuſenden.

1808, 17. Jul. S. 1656. 1817, 27. März. S. 253. §. 29. 1825, 17. Dez. S. 1088. §. 59. — 5. Die General-Kreiskommiſſariate (Regierungen) ſorgen durch die Lokalbehörden für die Sicherheits-Anſtalten wider Brandſchäden.

1809, 20. July. S. 1162. — 6. Die Gebühren für ſolche Abſchätzungen ſind nach dem Generalmandate von 1709 zu beſtimmen.

1815, 6. Aug. S. 693. — 7. Die Entſcheidung über die Einleitung des gerichtlichen Verfahrens wegen grober Fahrläßigkeit bey Brandſchäden mit Rückſicht auf die Geſetze und der Verbindlichkeit, die getroffenen Einleitungen dieſer Art anzuzeigen reſſortirt zu den General-Kreiskommiſſariaten.

1817, 13. Jun. S. 620. — 8. Nähere Beſtimmungen über das Verfahren und Erkennen durch die Gerichte über Brandſchäden aus Fahrläßigkeit und der daraus gegründeten Entſchädigung.

1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 593. §. 56. — 9. Die Unterſuchung der Brandſchäden in München wird von der Polizeydirektion und dem Magiſtrat gemeinſchaftlich geführt. M. ſ. u. Brandaſſekuranz-Anſtalt Nro. 37. 38. und Abbrändler.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben. 1808, 26. Jän. S. 476. — 10. Normen über Einſchätzungen und Berechnung der Brandſchäden und der hierüber aufzunehmenden Protokolle ſamt einem Formular.

Branntwein.

Branntweinbrennen.

1805, 27. Febr. St. X. — 1. Beſtimmungen wegen Konzeſſion zum Branntweinbrennen aus nicht ſelbſt erzeugten Früchten, und des Minuto-Verſchleiſſes aus ſelbſt erzeugten Früchten.

1807, 11. Febr. Rgbltt. S. 297. — 2. Den berechtigten Branntweinbrennern wird geſtattet, ſolchen aus Früchten und Getreid zu erzeugen. Ertheilung der Befugniß zum Branntweinbrennen aus Getreid von den Landesſtellen. Beförderung der Branntweinbrennereyen aus Erdäpfeln. Beſtimmung des Aufſchlags. Die Branntweiner dürfen nicht im Minuto verſchleißen, noch Gäſte ſetzen.

1812, 12. März. S. 483. — 3. Die Branntweinbrenner haben keinen Anſpruch mehr auf das Biergeläger.

Branntweinaufſchlag.

1806, 24. Sept. S. 377. — 4. Allgemeine Verordnung über die Erhebungsart deſſelben.

1806, 22. Okt. S. 404. — 5. Nachtrag zu dieſer Verordnung.

1807, 28. July. S. 1273. — 6. Der bisher erhobene Aufſchlag vom Branntwein und anderm Getränken wird für ganz Bayern unter dem Namen Malzaufſchlag gleichheitlich regulirt. M. ſ. u. Malzaufſchlag.

1807, 11. Dez. Rgblatt. 1808. S. 33. §. 67 bis 73. u. 169 — 170. — 7. Beſtimmung über die Größe, Erhebungsart, und Berechnung des Branntwein-Aufſchlags.

8. Allgemeine Verordnung wegen Gleichſtellung und Perzeption deſſelben. Obliegenheit der Aufſchlagsämter, Strafen bey Defraudationen, und deßfallſige Judikatur. 1808, 26. Jan. S. 425.
9. Temporäre Herabſetzung der Nachzahlung dieſes Aufſchlagsgefälles. 1808, 8. März. S. 607.
10. Verordnung über die Nachholung des Aufſchlags von Branntwein. 1810, 2. Nov. S. 1190.
11. Mautbehandlung des fremden Branntweines. 1811, 4. Jän. S. 83.
12. Aufhebung des Konſumtionsaufſchlags von demſelben, wenn er aus andern Ingredienzen, als aus Malz erzeugt worden iſt. 1811, 11. Febr. S. 276.
13. In Branntwein-Aufſchlagsſachen iſt mit Einhaltung der erſten Inſtanz die Steuer- und Domänen-Sektion kompetent. M. ſ. u. Aufſchlag, Bier- und Malz-Aufſchlag. 1811, 5. Febr. S. 291.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

14. Einführung des Branntweinaufſchlags im Paſſauiſchen; nähere Beſtimmungen hierüber. 1807, 29. März. S. 937.
15. Gegen Einführung des allgemeinen Aufſchlags-Reglements zeſſiren mit Ausnahme der Accise vom inländiſchen Branntweine die übrigen Branntweingelder in dem Fürſtenthume Aſchaffenburg, den Fuldaiſchen Landestheilen und Heſſiſchen Aemtern. 1818, 26. März. Gſtzbl. 1818. S. 32. §. X.

Branntweinſchenken.

16. Der Minutoverſchleiß des Branntweins iſt allen ſtändiſchen Brauhäuſern erlaubt. M. ſ. a. Nr. 2. 1804, 21. Dez. Reggblt. 1805. St. I.

Braut.

Dieſelbe hat wegen des dem Bräutigam überlaſſenen Vermögens die vierte Klaſſe im Konkurſe anzuſprechen. 1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 116. §. 23.

Brautgulden, Brautgelder.

Eine Art von Steuern, werden aufgehoben. 1808, 13. May, S. 1095. 1808, 25. Nov. S. 2822. §. 2.

Brauweſen, Brauhäuſer, Brauer.

Braüamter.

1. Reglement wegen der Dienſtordnung und Geſchäftsführung derſelben. 1804, 19. Jän. St. IV.
2. Formular zu den monatlich einzuſendenden Extrakten aus dem Tagebuche, welchem eine ſummariſche Kaſſerechnung beyzulegen iſt. 1804, 9. Febr. St. VII. 1804, 24. April. Stück XVII.
3. Vorſchriften für dieſelben über die Vornahme der Kühleiche. 1804, 23. Febr. St. IX.
4. Auf die Brauämter hat das (1804 St. XXIX.) eingeführte Rechnungsjahr gleichfalls Bezug. 1804, 9. Auguſt. Stück XXXIII.
5. Gerichtsſtand des Perſonals bey dem Brauamte in München. 1805, 5. März. St. XI.

Brauereyen.

1804, 20. Okt. Regbltt. 1805. St. V. §. 7.	6. Bedingungen der Verleihung derſelben außerhalb der Städte und Märkte.
1811, 4. May. S. 594.	7. Die Bewilligung dieſer Konzeſſionen hängt von der allerhöchſten Genehmigung ab. Die Kreisbehörden haben die Geſuche zu inſtruiren.
1817, 27. März. S. 266. §. 59. 1817, 15. April. S. 354. §. 76. 1825, 9. Dez., S. 1008. §. 90. 1825, 17. Dez. S. 1106. §. 90.	8. Die königl. Brauereyen ſind dem Finanz-Miniſterium untergeordnet, die Sorge für die Verwaltung kompetirt zu den Kreisregierungen.
1818, 26. May, Gſtzbl. 1818. S. 196. §. 26.	9. Von der Kompetenz der ſtandesherrlichen Gerichte ſind die Verleihungen von Brauereyen ausgenommen.
1811, 22. Dez. Rggbl. 1812. S. 24. §. 42. 1818, 26. May, Gſtzbl. 1818. S. 273. §. 3. 8. 9.	10. Beſtimmungen, in wie ferne Brauereyen Objekte von Fideikommiſſen und Majoraten bilden.
1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 116.	11. Inhaber und Pächter derſelben haben wegen Forderungen für abgegebenes Bier gegen die Wirthe die vierte Klaſſe im Konkurſe anzuſprechen.

M. ſ. a. u. Bier, Bieraufſchlag, Bierſatz, Bierbrauer.

Brauhäuſer, Brauer.

1799, 30. Sept. St. XLI.	12. Gerichts-Beamte und Bräu-Verwalter dürfen ohne Erlaubniß keine Bräuhäuſer pachten.
1799, 20. Dez. Regblatt 1800. St. I.	13. Die heimlichen Mittel, ſich Wirthe zu den Brauſtätten zu verſchaffen, ſind ſtreng verboten.
1800, 31. Okt. St. XLV.	14. Alle ärarialiſchen Brauhäuſer mit Ausnahme des braunen Bräuhauſes in München und in Schleißheim ſollen verpachtet werden.
1801, 3. Febr. St. VIII.	15. Konkurrenz derſelben zu einem Anlehen, mit Vorſchriften über die Aufnahme, Obligation und Heimbezahlung.
1801, 14. Dez. Rggbl. 1802. St. I.	16. Verſicherung der Brauhäuſer in der Brandaſſekuranz.
1803, 20. Auguſt. Stück XXXIV.	17. Die Bräuhäuſer der aufgehobenen Klöſter dürfen zu offenen Gewerb und Abſatz benützt und in dieſer Eigenſchaft verpachtet oder verkauft werden.
1804, 7. Jän. St. II.	18. Organiſation der Adminiſtration der churfürſtlichen Bräuhäuſer.
1804, 16. Apr. St. XVI.	19. In den churfürſtlichen Brauhäuſern wo Branntwein erzeugt wird, iſt der Verkauf des Ober- und Untertaigs, ſo wie des Glattwaſſers verboten.
1804, 21. Dez. Rgblatt 1805. St. I.	20. Allen ſtändiſchen Brauhäuſern, welche das Schenkrecht nicht ſchon hergebracht haben, wird der Minuto-Verſchleiß des Biers geſtattet, jedoch mit Ausſchluß des Beherbergens und der den Tafernen zuſtehenden Gerechtigkeiten.

M. ſ. a. u. Bier Nro. 59.

21. Der den Wirthen zur Mannsnahrung bewilligte Schenkpreis kömmt den unmittelbaren Brauern nicht zu.	1811, 8. Aug. S. 964.
22. Die Brauer und Pächter von Brauereyen haben einen geſetzlichen Titel zu Erwerbung von Hypotheken wegen Foderungen für abgegebenes Bier.	1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 24.
Brauknechte.	
23. Den ausgeſtandenen Brauknechten iſt kein weiterer Aufenthalt in den Bräuhäuſern zu geſtatten.	1804, 25. April. Stück XVIII.
Brauzwang.	
24. Dieſer wird in Beziehung auf das Brauen in gemeinſchaftlichen Brauhäuſern aufgehoben.	1811, 8. Sept. S. 1107. Obere Pfalz. 1807, 16. Juny. S. 1085.

Brennholz.

Beſtimmung über die Herbeyſchaffung deſſelben für die Armen.	1816, 17. Nov. S. 794. §. 40.
M. ſ. a. u. Beſoldung. Nr. 3. und 7.	

Brennöl.

Eingangszoll vom gemeinen Brennöl.	1824, 19. Juny. S. 595.

Briefe.

Brief-Aufgabe, Verſendung.	
1. Beſtimmungen, in wie ferne Briefe an Boten übergeben werden dürfen.	1808, 15. July, S. 1538.
2. Briefe mit Quittungen können mit der reitenden Poſt verſendet werden.	1808, 26. Dez. Rgblatt 1809. S. 45.
3. Briefe in Privat- und Partheyſachen zahlen das Poſtporto.	1808, 19. Dez. Rggbl. 1809. S. 37. Nr. 7. u. 8.
4. Briefe und Paquete unbefreyter Perſonen in Partheyſachen an die königl. Behörden ſind ſogleich bey der Aufgabe zu frankiren.	1809, 17. Febr. S. 321.
5. Erſatzleiſtung wegen Verluſt rekommandirter Briefe.	1810, 3. Nov. S. 1204.
6. Beſtimmungen wegen Briefen, welche in das Ausland gehen, mit Aufführung derjenigen Staaten, nach welchen dieſelben ohne Bezahlung eines Porto bey der Aufgabe verſendet werden können, und in wie ferne ſie frankirt werden müſſen.	1811, 26. Febr. S. 310. 1811, 18. May. S. 374. 1811, 28. Spt. S. 1481. 1813, 22. May. S. 642.
M. ſ. u. Brieftaxe.	
Briefporto-Freyheit.	
1. Geſetzliche Beſtimmungen über dieſe Befreyung. Strafe der Unterſchleife; Briefwechſel zwiſchen befreyten und unbefreyten Perſonen.	1806, 12. Dez. Rggbl. 1807. S. 5.
2. Die vorſtehende Verordnung wird aufgehoben, und hinſichtlich der befreyten Perſonen, der königl. Dienſtſachen, des Porto von Partheyſachen, der Strafe wegen Mißbrauches und Uebertretung der Briefsportofreyheit werden andere Beſtimmungen gegeben.	1808, 19. Dez. Rgblatt 1809. S. 33. 1899, 17. Febr. S. 321. 1809, 28. Okt. S. 1761.

1811, 20. Apr. S. 716.	3. Dieſe Freyheit wird auch auf den landwirthſchaftlichen Verein in München ausgedehnt.
	Brief-Kreuzer.
1810, 3. Nov. S. 1204. 1814, 7. Spt. S. 1486. §. 7.	Verbot deren Erhebung; Fälle, wo ſie erlaubt ſind.
	Brief-Porto-Taxe.
1808, 9. Dez. S. 2841.	1. Dieſelbe wird in dem Inn-Eiſack- und Etſchkreiſe bis zu einer allgemeinen Verordnung heruntergeſetzt.
1809, 26. März. S. 585.	2. Feſtſetzung der Taxe für die aus der Levante, und den türkiſchen, rußiſchen und preußiſchen Provinzen über die öſterreichiſchen Staaten — dann
1809, 16. Apr. S. 697.	3. für die aus Italien kommenden Briefe.
1810, 3. Nov. S. 1201.	4. Allgemeine Normen über dieſe Taxe in dem Innlande nach der Entfernung und dem Gewichte, mit Beſtimmungen über das Frankiren der Briefe, über Briefe mit Einſchluß rekommandirter Briefe, und Verſendung der Druckſchriften.
1812, 9. März. S. 887.	5. Beſtimmung des Porto für Retour gehende Briefe.
1814, 7. July. S. 1370. 1814, 7. Sept. S. 1486. §. 8.	6. Beſtimmung über die Brieftaxen im Aſchaffenburgiſchen und Würzburgiſchen. M. ſ. u. Briefe.

Briefereyen.

1807, 1. Apr. S. 673. 1808, 22. Nov. S. 2756. 1825, 11. Sept. Gſtzbl. S. 180. Schwaben. 1805, 10. Febr. S. 217.	1. Allgemeine Verordnung wegen vierteljähriger Verfaſſung und Einſendung derſelben an das Siegelamt.
1805, 1. März. St. XII. §. 3. u. folg. 1812, 18. Dez. Rggblatt 1813. S. 65. §. 3. u. folg. 1825, 11 Sept. Gſtzbltt. 1825. S. 182. §. VII. u. f.	2. Ueber die Anwendung des geeigneten Stempels bey denſelben.
1810, 8. Oct. S. 972. e.	3. Beſtimmungen in welchen Gegenſtänden dieſelben erfoderlich, und welche Taxen hiefür zu entrichten ſind.
1815, 27. Jän. S. 147.	4. Vorſchriften zur gleichförmigen Regulirung der Zeugengebühren bey Briefereyen.
1819, 22. Jul. Gſtzblatt 1819. S. 46. Nr. V.	5. Gegen die Ueberſchreitung der Taxen hiefür haben die Miniſterien ſtrenge zu wachen.
	Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.
Franken. 1805, 15. Jän. St. 25.	6. Bey Gutsänderungen müſſen das quale et quantum der Abgaben und Laſten in den Briefereyen enthalten ſeyn.

Brixen.

1805, 26. Dez. Rggbl. 1806. S. 54. Art. VIII.	1. Das Fürſtenthum Brixen wird erworben, und
1814, 19. Jun. S. 1263.	2. wird mit Tyrol wieder abgetreten.

Brod.

1. Daſſelbe kann Jedermann und zu allen Zeiten in die Hauptſtadt zum Verkauf bringen. — 1800, 14. Jän. St. V.
2. Es darf nicht unter dem Tarif gebacken werden, weßwegen Viſitationen anzuordnen ſind. — 1803, 12. Dez. St. LI.
3. Die Bäcker müſſen bey Strafe das Brod um den treffenden Satz geben. — 1805, 1. Jun. St. XX.
4. Die Polizeybehörden haben gegen ungewichtiges und ſchlechtes Brod zu wachen. — 1805, 18. Auguſt. Stück XXXIX.
5. Die Brodtaxen ſind in Städten durchaus von den Polizey-Direktionen, auf dem Lande von den Landgerichten zu beſtimmen. — 1807, 5. Jun. S. 1020.
6. Die Polizeydirektion hat vorzügliches Augenmerk auf die Bäcker zu richten, deßfallſige Brodviſitationen vorzunehmen, und die Zufuhr von Brod zu erleichtern. — 1808, 24. Sept. S. 2524. §. 75. 76.
7. Die Polizey-Behörden haben unvermuthet öftere Brodviſitationen vorzunehmen, hierüber ¼ jährliche Rechenſchaft bey den Kriegsregierungen abzulegen, und dieſe ſelbſt jährlich hierüber an das Miniſterium des Innern Bericht zu erſtatten. — 1818, 24. Okt. S. 2558.
8. Die Regulirung und Handhabung der Brodtaxen kompetirt zu den Kreisregierungen. M. ſ. Nr. 10. — 1817, 27. März. S. 255. §. 31.
9. Wirkungskreis der Polizeydirektion und des Magiſtrats in München in Beziehung dieſes Nahrungs-Gegenſtandes. — 1818, 15. Sept. Gſtzbl. S. 589. §. 43.
10. Die Regulirung und Handhabung der Brodtaxen liegt den Unterbehörden ob. M. ſ. u. Viktualien und Bäcker. — 1825, 17. Dez. S. 1091. §. 62.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

11. Normen zur Regulirung der Brodtarife in Tyrol. — 1807, 27. Okt. S. 1799. §. 24.

Brodzwang

iſt durchaus abgeſtellt. M. ſ. u. Bäcker. Nr. 3. — 1801, 1. Apr. St. XV. 1802, 27. Febr. St. IX.

Bruderſchaften.

1. Die Bruderſchafts-Kutten oder Bußſäcke und Genien ſind abgeſchafft. — 1803, 28. Apr. St. XIX.
2. Die Bruderſchaften gehören zu den geiſtlichen milden Stiftungen, daher ihre Rechnungen zum Kirchen-Adminiſtrations-Rathe zu ſenden ſind. — 1803, 28. Spt. St. XL.
3. Allgemeine Beſtimmung über die Verwaltung des Vermögens beſtätigter Bruderſchaften. — 1817, 6. März. S. 157. Nr. VI.
4. Anordnungen über Bruderſchaften, als Gegenſtände gemiſchter Natur dürfen von der geiſtlichen Gewalt nicht einſeitig geſchehen. — 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 171. 176. u. 177.
5. Dieſe Angelegenheiten kompetiren zu der Kreisregierung. — 1825, 17. Dez. S. 1072 §. 34.
6. Ein Bruderſchafts-Concilium kann eine Anlehens-Tabelle weder ausſtellen noch fertigen. — 1807, 21. May. S. 892. §. 2.

Brücken.

Bau und Unterhaltung.

1807, 17. Jän. St. IV.
1. Vorſchriften über Reparirung der Brücken unter Mitwirkung der Gemeinden.

1803, 11. Nov. Stück XLVII.
2. Die Gemeinden, welche Brücken und Stege zu unterhalten haben, ſollen ſtrenge bey Verantwortlichkeit für entſtehende Unglücksfälle angehalten werden, dieſelben herzuſtellen und in gutem Zuſtande zu unterhalten.

1806, 31. Dez. Regsbl. 1807. S. 203. lit. h.
3. Die Aufſicht auf Brücken gebührt unter der Leitung der Baubeamten den Polizey-Behörden.

1808, 1. Sept. S. 1964.
4. Organiſation der General-Direktion für Brücken-, Waſſer- und Straßenbau.

1808, 17. July. S. 1661. 1817, 27. März. S. 256. §. 34.
5. Die Leitung und Aufſicht der Unterhaltung der Brücken und Stege von Gemeinden, dann die Unterſuchung und Entſcheidung der deßfallſigen Beſchwerden ſteht den General-Kreis-Commiſſariaten und den Kreisregierungen zu. M. ſ. u. Nr. 16.

1808, 28. Jul. S. 1840.
6. Die Polizey-Aufſicht auf Brücken und Stege, welche die Verbindung einzelner Gemeinden miteinander unterhalten, gebührt den Polizey-Behörden.

1808, 24. Spt. S. 2412. u. 2451. §. 78. 1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 90.
7. Die Gemeinden haben zur Herſtellung und Reparatur der nöthigen Brücken und Stege zu frohnen. Deßfallſige Obliegenheiten der Gemeinde-Vorſteher.

1809, 8. Febr. S. 289.
8. Nähere Beſtimmungen wegen Concurrenz zur Herſtellung und Unterhaltung des Brücken-, Straßen- und Waſſerbaues.

1810, 8. Aug. S. 643.
9. Beſchwerden über verweigerte rechtliche Entſchädigung wegen Weg-, Straßen- und Brückenbau ſind zur Berufung an den geheimen Rath geeignet.

1810, 7. Okt. S. 902.
10. Brücken- und Straßenbau-Gegenſtände gehören zum Reſſort der General-Kreis-Kommiſſariate; Geſchäfts-Behandlung.

1810, 8. Okt. S. 892. bis 897.
11. Bildung einer Section des Waſſer- und Brückenbaues bey dem Miniſterium des Innern, mit Beſtimmung des Geſchäftsganges.

1811, 28. Spt. S. 1554.
12. Die Miniſterial-Sektion des Waſſer-, Brücken- und Straßenbaues wird dem Miniſterium der Finanzen zugewieſen.

1812, 6. Febr. S. 321. §. 11. 24. 27. 34. 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 83. Art. I, lit. b. Art. VIII.
13. Beſtimmung über die Deckung der Koſten des Brückenbaues durch Gemeinde-Umlagen.

1817, 27. März. S. 256. §. 34.
14. Die Leitung des Brückenbaues der Communen ſteht den Kreisregierungen zu.

1817, 5. Nov. S. 915.
15. Allgemeine Vorſchriften für die Kreisbehörden zur Leitung und Handhabung dieſes Gegenſtandes.

1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 59. §. 27. 65. 91. 101. u. 113. 1818, 21. Spt. S. 1057. §. 14.
16. Beſtimmung über die Herſtellung und Unterhaltung der Gemeinde-Wege und Brücken.

1818, 17. Apr. S. 555.
17. Normen für die Polizey-Behörden, Bau-Inſpektionen und Rentämter in Beziehung auf Brückenbau unter der Leitung der Kreisregierungen.

18. Kompetenz-Beſtimmung über die Anordnung, Unterhaltung und Anlegung von Brücken in den ſtandes- und gutsherrlichen Gebieten.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 199. §. 20. u. 29. Nr. 8. u. S. 254. §. 90. lit. g.

19. Beſtimmungen über Vergütung wegen Brückenbauten in Kriegszeiten. M. ſ. u. Kriegs-Peräquation.
1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 264. Art. 4. Nr. 8. Art. 5. Nr. 6.

20. Die Leitung des Brückenbaues ohne Unterſchied ſteht den Kreisregierungen zu, und die oberſte Leitung dem Miniſterium des Innern. M. ſ. u. Straßen- u. Waſſerbauweſen, Bauweſen.
1825, 17. Dez. S. 1093. §. 65. u. 9. Dez. S. 1004. §. 81.

Brückengeld und Brückenzoll.

1. Jeder In- und Ausländer iſt verbunden, das Brückengeld zu entrichten. Ausnahme hiervon.
1802, 22. Dez. St. LII. 180, 19. Jän. St. IV.

2. Befreiung der Mitglieder des höchſten Reichsgerichts.
1804, 17. Oktob. Stück XLII.

3. An jeder Brücke ſoll auf einer Tafel die Klaſſe, unter welche die Brücke gehört, zur Berechnung des Brückengeldes bezeichnet ſeyn. Tarif über die verſchiedenen Klaſſen der Brückengelder. Beſtimmung, welche Perſonen und Gegenſtände von dieſer Abgabe befreyt ſind. Beſtrafung und Behandlung der Defraudationen.
1804, 7. Dez. Reggbl. 1805. St. I. §. 20. u. 24. St. III.

4. Die Erhebung von Brücken- und Weggeldern kommt den Standes- und Gutsherren nicht zu.
1806, 31. Dez. Rggblatt 1807. S. 210. lit. E. 1807, 19. May, S. 482. lit. H. 3. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 208. §. 52. u. S. 266 §. 110.

5. Reiſende mit Extrapoſt müſſen dasſelbe bezahlen.
1824, 1. May. S. 520.

Brückenmeiſter.

1. Denſelben iſt verboten, ſich das alte Holz zuzueignen, und an ihren Wohnungen oder Brückenſtädeln ohne vorhergehende Anzeige bey Selbſterſatz eine Reparatur vorzunehmen.
1803, 14. Novbr. Stück XLVII.

2. Dieſelben dürfen kein Bier oder andere Lebensmittel an die Arbeiter verkaufen.
1804, 7. Auguſt. Stück XXXIII.

3. Zu ſolchen ſollen nur tüchtige Zimmerleute oder Maurer genommen werden. Inſtruktion für dieſelben.
1805, 1. Okt. St. XLV. 1805, 9. Dez. St. LI.

Brückenwächter

ſtehen unter der Jurisdiktion der Landgerichte, und in München unter dem Hof-Ober-Richteramte.
1806, 14. May. S. 174. §. 2.

Brückengeländer.

An den Geländern der Brücken dürfen keine Wäſche oder Häute zum Trocknen aufgehängt werden.
1809, 5. Sept. S. 1465. §. 54.

Brunnen.

1. Die öffentlichen Brunnen ſollen immer in gutem Stand erhalten und gegen Verunreinigung geſchützt werden.
1808, 24. Spt. S. 2450. §. 73. und S. 2525. §. 70.

1818, 17. May. S. 58. Gſtzbl. §. 24. 27. 65. u. 91. — 2. Beſtimmungen über Erhaltung und Reinigung derſelben in Gemeinden.

1818, 25. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 596. §. 64. — 3. Die Herſtellung der Brunnen liegt unter Vorbehalt der Erinnerung der Polizey-Direktion dem Magiſtrate ob.

1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 85. Art. I. lit. b. Nr. 1. — 4. Zur Herſtellung der öffentlichen Brunnen können Gemeinde-Umlagen erhoben werden.

Brutto-Bezüge.

1802, 24. März, Stück XV. §. 7. — 1. Dieſe Bezüge reguliren ſich bey den Rentbeamten nach dem Maaße der Einnahmen.

1803, 7. July. Stück XXVIII. — 2. Mit Ausnahme der Kirchengefälle gebührt dem Rentbeamten 1. p. C. von allen andern Einnahmen.

1804, 1. Auguſt. Stück XXXII. — 3. Von den Ablöſungsgeldern, ſo wie von allen ihrer Verrechnung anvertrauten Staatsgefällen gebührt den Rentbeamten 1 pro Ct.

1804, 21. Novbr. Stück XLIX. — 4. Berechnung dieſes rentämtlichen Brutto-Bezuges bey den Forſtgefällen.

1806, 25. Jän. S. 78. — 5. Die Einnahme iſt erſt nach erfolgter Genehmigung zu verrechnen.

1808, 8. Spt. S. 1872. §. 68. — 6. Der Oberaufſchlagsbeamten.

1808, 18. Okt. S. 2537. — 7. Von dem Kaufſchillinge und den Kaufſchillingsfriſten von verkauften Staats-Realitäten wird kein Brutto-Einnahms-Prozent erhoben.

1809, 28. März, S. 596. — 8. Der Steuerbetrag der Staats-Domänen darf nicht in das Bruttoprozent der Rentbeamten eingerechnet werden.

1809, 16. May. S. 812. §. IX. und 14. Jul. S. 1131. — 9. Die Expeditions- und Taxations-Aemter der Appellations-Gerichte, General-Kommiſſariate und Finanz-Direktionen erhalten 1. p. C. von allen eingehenden Taxen und Gebühren.

1809, 18. Aug. S. 1379. §. 6. — 10. Für die Perzeption des Landanlehens iſt den Rentbeamten 1 p. C. der baaren Einnahme bewilliget.

1810, 18. Spt. S. 837. §. 10. 1813, 30. Spt. S. 1212. §. 7. — 11. Von den Ablöſungsgeldern haben die Rentbeamten 1 Bruttoprozent.

1812, 18. Jun. S. 1183. §. 295. — 12. Die Konſcriptions-Behörden haben 1 Prozent von den perzipirten Konſcriptions-Geldern.

1820, 19. May. S. 412. §. 3. u. 5. lit. d. — 13. Die Rentamts-Verweſer treten in den Genuß der Bruttoprozente; Theilung derſelben zwiſchen dieſen und den Relikten des abgegangenen Beamten.

M. ſ. u. Rabatt, Rentämter, Tantiemen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Ulm. 1805, 28. Febr. S. 286. — 14. Von den nicht zu verrechnenden und bloß einzuſendenden Geldern gebührt kein Brutto-Abzug.

Tyrol. 1806, 21. Nov. S. 451. §. 20. u. 21. — 15. Berechnung dieſer Einnahmen von den Rentbeamten in Tyrol.

Buchbinder.

1. Dieſe dürfen keine ungeſtempelten Kalender bey Strafe der Konfiskation und einer angemeſſenen Geldſtrafe binden. — 1805, 1. März. St. XII. §. 12. lit. d. 1812, 18. Dezbr. Regbl. 1813. S. 82. §. 15. u. 25.

Buchdrucker.

1. Dieſelbe haften in eventum für Regreſſe bey Büchern verbotenen Inhalts. — 1803, 25. Juny. Stück XXV. Nr. 6. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 136.

2. Das Buchdrucker-Poſtulat wird als Mißbrauch aufgehoben. — 1804, 10. Okt. Stück XLII. Schwaben. 1804, 22. Okt. S. 983.

3. Sie müſſen ihre Kalender bey einem inländiſchen Buchbinder binden laſſen. — 1805, 1. März. St. XII. §. 6. 1812, 18. Dez. Reggbl. 1813. S. 82. §. 15.

Buchdrucker-Conceſſionen.

1. Die Bewilligung neuer Buchdrucker-Conceſſionen iſt der allerhöchſten Stelle — die Wiederverleihung erledigter, ſo wie die Erlaubniß zur Ceſſion oder Transferirung derſelben den Kreisregierungen in erſter Inſtanz überlaſſen. Vorſchriften über die Geſuche hierum. — 1816, 27. Febr. St. 97.

2. Die Verleihung derſelben ſteht den Kreisregierungen zu, und dieſe iſt — 1817, 27. März. S. 255. §. 32. 1825, 17. Dez. S. 1091. §. 63.

3. von der Kompetenz der ſtandesherrlichen Gerichte ausgenommen. — 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 199. §. 26.

Buchdruckereyen.

1. Die allgemeine Aufſicht über ſie iſt den Polizeybehörden übertragen. — 1803, 13. Juny. Stück XXV. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 183.

2. Die Oberaufſicht über dieſelben ſteht den Kreisregierungen zu. — 1808, 24. Spt. S. 1663. 1817, 27. März. S. 250. 1825, 17. Dez. S. 1094. §. 68.

Büchel-Oehl.

Der Eingangs-Zoll dieſes Oeles wird von 50 Kreuzern auf 3 fl. 20 kr. vom Sporco-Zentner erhöht, wovon jedoch die im Rheinkreiſe erzeugten ausgenommen ſind. — 1824, 19. Jun. S. 596. §. 68.

Bücher.

1. Jedes Buch muß zum Zeichen der durchgegangenen Cenſur mit dem imprimatur verſehen ſeyn. — 1800, 21. März. Stück XVI.

2. Die Cenſur der Bücher im Allgemeinen iſt aufgehoben, Beſchränkungen hierin, und Vorſchriften, in wie ferne der Verbreitung der Bücher ſchädlichen Inhaltes Einhalt gethan werden ſoll. — 1803, 13. Juny. Stück XXV. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 181.

1807, 17. Febr. S. 374. 3. Bücher über Gegenſtände des Elementar-Unterrichtes ſollen, bevor ſie zum Druck gegeben werden, der Landesdirektion überreicht, und weitere Entſchließung darüber erwartet werden.

1809, 30. Jun. S. 1057. 4. Die Staatsdiener und Aſpiranten haben ſich die zu ihrem Berufe nöthigen Hilfsbücher ſelbſt anzuſchaffen.

1817, 5. Juny. Gſtzbl. 1818. S. 430. Art. 13. 5. Beſtimmungen über die Hemmung der Verbreitung von Büchern, welche dem Glauben, den guten Sitten, oder der Kirchenzucht entgegen ſind.

M. ſ. u. Schriften — Cenſur — Hof- und Univerſitäts-Bibliothek.

Bücher-Cenſur.

1799, 10. April. Stück XVIII. Errichtung einer Bücher-Cenſur-Spezial-Kommiſſion. M. ſ. u. Cenſur.

Bücher-Trödler.

1804, 14. März. Stück XII. Dieſe ſind auf dem Lande nicht zu dulden, und ihre Waaren zu konfiſciren.

Buchführung.

1818, 11. Aug. S. 1310. Mit der Organiſation der Staatsbuchhaltung wurden in den Kreiſen einzelne Buchführungen errichtet.

Buchhaltung.

1810, 7. Okt. S. 1020. 1. Bey der General-Zoll- und Maut-Direktion beſteht eine Buchhaltung zur Aufnahme der Ein-, Aus- und Durchfuhr der Handelsgegenſtände mit Bemerkung der Zu- und Abnahme des Aktiv-, Paſſiv- und Speditions-Handels.

1810, 16. Okt. S. 1141. 2. Konſtituirung der Buchhaltung der Finanzen, als ergänzenden Beſtandtheil des geheimen Zentral-Rechnungs-Commiſſariats der Finanzen.

1818, 11. Aug. S. 310. 3. Die durch Einführung der Kreisbuchhaltung veränderte Central-Hauptbuchhaltung der Finanzen erhält den Namen „Staatsbuchhaltung der Finanzen.“ Perſonal-Ernennung bey derſelben.

1825, 9. Dez. S. 1019. §. 131. 4. Die Staatsbuchhaltung wird aufgehoben.

Buchhandel und Buchhändler.

1803, 13. Juny, Stück XXV. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 181. u. f. 1. Freyheit desſelben in Beziehung des Abſatzes, Beſtimmungen der Ausnahmen hievon; Vorſchriften gegen Mißbrauch; Verpflichtungen der Buchhandlungen; Aufſicht auf ſtrafbare Schriften; Verfahren bey Beſchlagnahme derſelben; Haftungen hiefür; Impetration der Beſchlagnahme; Vorſchriften, wenn ein Abweſender durch Schriften beleidiget iſt.

1805, 1. März. St. XII. §. 6. 1812, 18. Dez. Regblatt 1813. S. 82. §. 15. 2. Die Buchhändler müſſen unter Konfiskations-Strafe ihre Kalender bey inländiſchen Buchbindern heften laſſen.

3. Die Oberaufſicht auf den Buchhandel ſteht dem Miniſterium des Innern, ſo wie die Entwerfung der darauf Bezug habenden Verordnungen zu. 1806, 21. Nov. S. 426. 1817, 15. April. S. 344. §. 49. 1825, 9. Dez. S. 1002. §. 74.

4. Die Verleihung von Konzeſſionen zum Buchhandel, ſo wie die Aufſicht auf denſelben kompetirt zu den Kreisregierungen. 1817, 27. März. S. 255. §. 32. 1825, 17. Dez. S. 1094. §. 68.

5. Solche Konzeſſions-Verleihungen ſind von der Kompetenz der ſtandesherrlichen Gerichte ausgenommen. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 199. §. 26.

6. Der Magiſtrat muß die Polizeydirektion über alle Geſuche um Verleihung des Rechts zum Buchhandel mit ihrer Erinnerung hören. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 604. §. 85.

7. Bey Rekurſen in Sachen desſelben entſcheidet der Staatsrath. 1825, 18. Nov. S. 873. §. 7.

Buchloe.

Die Buchloher Zuchthaus-Beyträge werden dem Aerar verrechnet. Schwaben. 1805, 11. Apr. S. 431.

Budget.

1. Den Ständen iſt von 6 zu 6 Jahren das geſammte Budget zur Prüfung und Berathung vorzulegen. 1818, 26. May, Gſtzbl. 1818. S. 127. §. 4. u. 6.

2. Das Budget wird auch die dem zweyten Ausſchuß einer jeden Kammer beſonders vorgelegten Regie-Koſten, ſo wie die fälligen Brutto-Erträgniſſe enthalten. 1819, 22. July. Gſtzbl. S. 46.

3. Die Bearbeitung des Budget-Entwurfes für jede Finanzperiode, und der Vortrag über die in dieſer Beziehung zu erlaſſenden Geſetze kompetirt zum Miniſterium der Finanzen. M. ſ. u. Etat. 1825, 9. Dez. S. 1010. §. 95 u. 96.

Bundes-Angelegenheiten.

1. Konföderations-Akte der rheiniſchen Bundesſtaaten. 1806, 12. Juny. Rggbl. 1807. S. 97.

2. Errichtung des deutſchen Bundes. 1816, 18. Jun. Rggbl. 1817. S. 635.

3. In Folge dieſer Akte wird unter den deutſchen Bundesſtaaten eine allgemeine Nachſteuer- und Abzugsfreyheit abgeſchloſſen. 1817, 29. Jul. S. 747.

4. Es werden proviſoriſche Beſchlüſſe derſelben über die in Anſehung der Univerſitäten zu ergreifenden Maaßregeln über Freyheit der Preſſe, und über Beſtellung einer Zentral-Behörde zur nähern Unterſuchung der in mehreren Bundesſtaaten entdeckten revolutionären Umtriebe bekannt gemacht. 1819, 16. Okt. S. 1045.

5. Die Angelegenheiten des deutſchen Bundes gehören in den Geſchäftskreis des Miniſteriums des Aeußern. 1825, 9. Dez. S. 991. §. 33.

Bürger.

1. Die Bürger- und Beyſitzer-Aufnahmen müſſen alle halbe Jahre zur Ratifikation eingeſendet werden. 1801, 16. Nov. Stück XLVII. 1805, 12. Jän. St. III.

1803, 3. Oktob. Stück XLVI. §. 8. — 2. Neu aufgenommene Bürger der Städte und Flecken haben entweder auf ihren Gründen oder auf öffentlichen Plätzen zwey Bäume zur Verbreitung der Baumzucht zu pflanzen.

1805, 7. Jän. St. VII. §. 4. lit. h. — 3. Bürger in Städten und Märkten ſind für ſich von der Militärpflicht frey.

1806, 20. März. S. 131. §. 22. — 4. Zur Aufnahme der Bürger iſt die Ratifikation der Landesdirektion erfoderlich. M. ſ. u. Nro. 6.

1809, 6. Jul. S. 1113. — 5. Jeder angehende Bürger hat die Schießſtätte 3 Jahre hindurch zu beſuchen.

1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 55. §. 16. 62. 104. u. 15. Sept. S. 578. — 6. Die Aufnahme der Bürger ſteht den Magiſtraten zu; Verfahren hiebey.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 261. §. 105. — 7. Beſtimmungen über die Aufnahme der Bürger in gutsherrlichen Gebieten.

1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 579. §. 17. 18. — 8. Beſtimmungen über die Beſchreibung der Bürger durch die Polizeydirektion. M. ſ. u. Bürgerrecht.

Bürger-Aufnahms-Tabellen.

1808, 18. Jän., S. 448. — In den halbjährig einzuſendenden Bürgeraufnahms-Anzeigen ſind nur jene vorzutragen, welche die Bewilligung zur Uebernahme eines Gewerbes haben, und vom Militärverbande frey ſind.

Bürger-Aufnahms-Taxen.

1805, 12. Jän. St. III. — Dieſe Taxen und der Exerziergulden werden von Städten und Märkten den einſchlägigen Rentämtern zur Verrechnung übergeben, München, Landshut, Straubing, Ingolſtadt und Burghauſen rechnen aber hierüber mit der Provinzial-Hauptkaſſe ab.

Bürger-Exerzier-Gulden.

1808, 25. Nov. S. 2822. — Dieſer iſt, wo er beſtanden, aufgehoben.

Bürgerliches Geſetzbuch.

1800, 24. Jän. St. VIII. — 1. Nach der Bearbeitung des peinlichen Geſetzbuches und der Gerichts-Ordnung ſoll ſogleich mit jener der bürgerlichen Geſetze fortgefahren werden.

1808, 1. May. S. 998. §. 7. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. §. 135. — 2. Es ſoll im ganzen Königreiche nur ein bürgerliches Geſetzbuch ſeyn.

1822, 1. Juny. Gſtzblatt 1822. S. 9. — 3. Gemäß Landtags-Abſchied ſind bereits die Vorarbeiten zu einem Civil-Geſetzbuche eingeleitet.

Bürgermeiſter.

1806, 20. März, S. 130. §. 10. u. folg. — 1. Rechte, Obliegenheiten und Entſchädigung der Bürgermeiſter in kleinern Städten und Märkten.

2. Die Bürgermeiſter in den Hauptſtädten ſind in die ſechſte Rangklaſſe nach der Verordnung von 21. März 1800. Rggbl. (St. XIV.) geſetzt. 1807. 14. Jun. S. 1036.

3. Vorſchriften über die Qualifikationen der Bürgermeiſter in den Städten und Märkten der verſchiedenen Klaſſen, über ihre Beſoldung, reſp. Funktionsgehalt, ihre Amtskleidung und ſonſtigen Auszeichnungen, Einweiſung und Geſchäftskreis. 1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 63. 1818, 21. Sept. allgem. Int. Bl. 1818. S. 1051.

4. Die Einweiſung und Verpflichtung derſelben in gutsherrlichen Bezirken ſteht dem Gutsherrn zu. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 259. §. 101.

5. Verrichtungen der Bürgermeiſter im Rheinkreiſe bey Anlegung der Siegel und bey gerichtlichen Veräußerungen. 1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 57.

M. ſ. u. Armenpflege — Magiſtrate — Gemeindeverwaltung.

Bürger-Militair.

1. Die beſoldeten bürgerlichen Militairchargen ſollen erlöſchen, daher die abgehenden Individuen nicht mehr erſetzt werden. 1805, 7. Juny. Stück XXIX.

2. Es wird in ſämmtlichen Städten, Märkten und Flecken des Königreichs das Bürger-Militair organiſirt. Formation nach der Zahl der Einwohner jeden Ortes; Beſtimmung über die Pflichtigkeit eines jeden Bürgers, und zwar bis zum 60. Jahre; Ausnahmen durch Gebrechlichkeit, wo ſodann ein Geldbeytrag geleiſtet werden muß; Verwendung desſelben. Uniform der verſchiedenen Chargen und Waffengattungen. 1807, 3. Apr. S. 653.

3. Vorſchriften a) über das Muſterungsgeſchäft des Bürger-Militairs, b) der herzuſtellenden Verzeichniſſe über die in den bürgerlichen Zeughäuſern befindlichen Armaturen; c) die Veräußerung des Unbrauchbaren; d) die Aufnahme der Künſtler in die Muſterrolle; e) die Offiziers-Wahlen; f) Dienſtes- und Kommando-Sachen, wo keine königliche Kommandantſchaft iſt; g) Montirung; h) Armatur; i) Fahnen. 1807, 14. May, S. 857.

4. Beſtimmungen über die Aufnahme der Konzeſſioniſten in das Bürger-Militair. 1807, 8. July. S. 1170.

5. Die Poſtbeamten ſind von den Bürgerpflichten, ſohin vom Bürger-Militair nicht frey. M. ſ. Nr. 27. 1807, 11. July, S. 1171.

6. Verordnung über die militäriſche Feyerlichkeiten bey Begräbniſſen der Militair-Individuen und den Gebrauch bey andern Feyerlichkeiten. 1807, 22. July. S. 1297.

7. Die wegen Bezahlung der Entlaſſungsgebühren unter dem ſechszigſten Jahre vom Militair weggekommenen Bürger ſollen wieder in den Dienſt treten, und die wegen phyſiſcher Gebrechen nicht eingereihten haben als Surrogat des Dienſtes einen jährlichen Geldbeytrag zu leiſten. 1807, 16. July. S. 1298.

8. Beſtimmungen über die Beyträge zur Bürger-Militair-Kaſſe. Maaßſtab der Beytragsfähigkeit. Beytragserforderniß. Leiſtung derſelben in vierteljährigen Raten. Verbot der Lohnwachen. 1807, 22. July. S. 1299.

9. Geſetzliche Beſtimmungen über den künftigen Beſtand, Dotation, Verwaltung der Bürger-Militair-Kaſſen, und über die damit zugleich in Verbindung geſetzte Oekonomie-Kommiſſion, dann über die Verwaltung des Zeughauſes. 1807, 29. Aug. S. 1582.

1807, 17. Okt. S. 1641.	10. Vorſchriften, in wie ferne das Bürgermilitär außer dem Dienſte die Uniform und Auszeichnungen oder den Charakter als Militär gebrauchen darf.
1807, 17. Okt. S. 1660.	11. Errichtung eines Schützenkorps, welches aus zwey Kompagnien gebildet wird; Kommandant deſſelben iſt jedesmal der älteſte Hauptmann.
1807, 17. Okt. S. 1661.	12. Verhältniß des Bürgermilitärs zu den k. Kommandantſchaften, ohne deren Vorwiſſen keine Veränderung oder Bewegung vorgenommen werden darf, indem jene die Verhältniſſe des Garniſonsdienſtes zu reguliren haben.
1807, 17. Okt. S. 1667.	13. Vorſchrift über die Pferd-Equipage der Stabsoffiziere, und über das Tragen der Degenkuppeln über der Schärpe.
1807, 24. Okt. S. 1675.	14. Die gewerbtreibenden Toleranzgenoſſen in München ſind als Beyſaſſen dem Bürgermilitär zu enrolliren.
1807, 30. Sept. S. 1728.	15. Staatsdiener können, wenn ſie bürgerl. Realitäten beſitzen, und es ihre perſönlichen Verhältniſſe geſtatten, dem Bürgermilitär beytreten; Wittwen überhaupt aber ſind von allen Leiſtungen zum Bürgermilitär befreyt.
1807, 7. Nov. S. 1736.	16. Die Einverleibung der Wirthe, Metzger und Müller in das Bürgermilitär hat nur dann ſtatt, wenn ſie wirkliche Bürger ſind, oder als ſolche zur Stadtjurisdiktion gehören.
1807, 7. Nov. S. 1737.	17. Dem ausrückenden Bürgermilitär werden von allen Truppen diejenigen Ehrenbezeugungen gemacht, wie dem königl. Militär; den Offizieren nur dann, wenn ſie im Dienſte oder in vollſtändiger Dekoration ſind.
1207, 5. Dez. S. 1870.	18. Inſtruktion für die Zeugwarte, wo ſolche beſtehen. In größern Zeughäuſern gebührt denſelben ein Zeugdiener. Ueber das Zeughaus hat die Oekonomie-Kommiſſion die Aufſicht. Der Zeugwart hat auf die Erhaltung der Armatur zu ſehen, wozu beſondere Vorſchriften, insbeſondere wegen den Inventarien, gegeben werden.
1807, 10. Dez. S. 1875.	19. Die Schullehrer ſind vom Dienſte frey, müſſen ſich aber als Fouriers und Quartiermeiſter gebrauchen laſſen.
1807, 28. Okt. S. 1942.	20. Verordnung wegen Anſtellung, Rang und Uniform der Chirurgen und Junker bey dem Bürgermilitär.
1807, 13. Dez. S. 1945.	21. Reglement über die Subordination des Bürgermilitärs, mit Feſtſetzung der Strafen gegen die Fehlenden, und Beſtimmung der zu konſtituirenden Kommiſſion, welche über ſolche Subordinationsvergehen urtheilt.
1808, 12. Jän. S. 180.	22. In Städten und Märkten, wo keine Garniſon beſteht, werden Feuer-Piquets aus dem Bürgermilitär errichtet, und zugleich der Dienſt derſelben vorgeſchrieben.
1808, 7. Febr. S. 489.	23. Regulirung des Wachdienſtes von Seite des Bürgermilitärs zur Aufrechthaltung der Ordnung und der Gleichförmigkeit bey eintretenden Dienſtleiſtungen.
1808, 17. Febr. S. 555. u. 20. July. S. 1718. 1816, 15. July. S. 476.	24. Die Juden ſind, wo ſie bürgerliche Rechte genießen, der Bürgermilitärpflichtigkeit unterworfen; nur können ſie ihre perſönliche Dienſtpflicht mit Geld reluiren.
1808, 14. Febr. S. 579.	25. Es wird den bey dem Bürgermilitär angeſtellten Chirurgen eine umfaſſende Dienſtes-Inſtruktion gegeben.
1808, 1. May. S. 999. 1818, 26. May. Geſtzbl. S. 135.	26. Das Bürgermilitär wird durch die Verfaſſung des Reichs beſtätigt.

27. Die Poſtbeamten ſind gegen Entrichtung eines angemeſſenen Geldbeytrages von der perſönlichen Militärdienſtpflicht befreyt, die bloßen Relais=Poſthalter aber hiezu pflichtig.	1808, 22. July, S. 1424.
28. In jenen Städten und Märkten, wo keine königl. Kommandantſchaft oder Regimentskommando ſich befindet, verſieht die Stelle eines Platzkommandantens der Stadtkommiſſär oder der Landrichter. Vorſchrift der dießfallſigen Dienſtfunktionen.	1808, 16. Jul. S. 1545.
29. Die Ausſchließung eines peinlich behandelten Bürgers aus dem Bürgermilitär=Verbande findet nur ſtatt, wenn auf Zucht= oder Arbeitshaus=Strafe erkannt, oder er wegen ſolcher Verbrechen ab instantia abſolvirt iſt.	1808, 20. Jul. S. 1895.
30. Die Aufſicht über das Bürgermilitär ſteht unter der Leitung des Miniſteriums des Innern den General=Kreiskommiſſariaten zu.	1808, 17. Jul. S. 1665. 1817. 27. März. S. 246. 1825, 9. Dez. S. 999. 1825, 17. Dez. S. 1069.
31. Das Bürgermilitär hat bey den Frohnleichnams=Prozeſſionen auszurücken, und den Anordnungen der Kommandantſchaft, oder Stadtkommiſſäre oder Landrichter Folge zu leiſten, wobey zugleich die zu machende Honeurs vorgeſchrieben werden.	1808, 5. Aug. S. 1719.
32. Das Bürgermilitär hat die Kirchenparaden zu machen, Beſtimmungen, zu welchen Zeiten ſie ſtatt finden, und welche Ordnung dabey zu beobachten iſt.	1808, 9. Aug. S. 1721.
33. Die Verpflichtung des Bürgermilitärs iſt da, wo ein Regiment oder Bataillon beſteht, von dem kgl. Muſterungskommiſſär, ſonſt aber von den Stadtkommiſſären oder Landrichtern vorzunehmen.	1808, 15. Aug. S. 1772.
34. Da, wo Schützen=Kompagnien beſtehen, ſollen ſie die früher beſtandenen Schützenvortheile aus dem königl. Aerar beziehen.	1808, 9. Spt. S. 2146.
35. Den Bürgern, welche ihre Armatur ganz oder zum Theil aus der Militärkaſſe bezogen, iſt bey Arreſtſtrafe verbothen, die Monturſtücke, Waffen oder Lederwerk zu verpfänden oder zu veräußern.	1808, 10. Sept. S. 2137. 1810, 26. Jan. S. 89.
36. Die Schützen dürfen Pulverhörner tragen, dagegen haben aber die Federbüſche der Adjutanten zu unterbleiben.	1808, 14. Spt. S. 2284.
37. Reglement zur Erhaltung der Ordnung, Ruhe und Sicherheit für die Abſchaffungs= und Sicherheitspatrouillen des Bürgermilitärs in den Schenken und Wirthshäuſern derjenigen Städte und Märkte, wo keine kgl. Garniſon beſteht.	1809, 21. Jan. S. 148.
38. Die überzähligen Chyrurgen bey dem Bürgermilitär, welche wiſſenſchaftlich gebildet ſind, ſtehen in Junkers=Rang mit den Auszeichnungen der übrigen Chyrurgen.	1809, 8. Febr. S. 297.
39. Die Oboiſten und Tambours, wenn ſie ohnehin Bürger und dienſtpflichtig ſind, haben für ihre Dienſte nichts zu fordern, da ſie ſchon ohnedem ihre Montirung unentgeltlich erhalten; haben aber keine andere Dienſte zu verrichten. Andere dergleichen werden aus der Militärkaſſe entſchädigt.	1809, 22. März. S. 585.
40. Beſtimmungen über die Gerichtsordnung bey den Bürgermilitär=Gerichten, und zwar über die Zuſammenſetzung der Kommiſſionen, über die vorzunehmenden Inquiſitionen, über den formellen Geſchäftsgang hiebey, über die Befugniſſe der einzelnen Mitglieder der Kommiſſion, Fällung der Sentenz, und Vollziehung derſelben, endlich über beſondere Befugniſſe der Auditoren und Quartiermeiſter.	1809, 24. May. S. 857.
41. Das ſeither beſtandene Bürgermilitär wird auch auf alle Staatsbürger ausgedehnt.	1809, 6. Jul. S. 1109.

und als Nationalgarde dritter Klaſſe konſtituirt, mit Belaſſung der bisherigen Beſtimmung und Vorſchriften über Formation, Uniformirung, Eintheilung, Bewaffnung, Sold, Kommando und Austritt aus dieſer Klaſſe.

1809, 6. July. S. 1113. — 42. Die Schützen des Bürgermilitärs haben überall und für immer die Schießſtätte zu beſuchen.

1813, 10. Juny. Stück XXXVII. S. 883. §. 6. — 43. Beſtimmung über die gleichheitliche Bewaffnung des Bürgermilitärs.

1813, 31. Okt. S. 1409. — 44. Zur Gleichförmigkeit und Gleichheit wird dem Bürgermilitär ein ausführliches Reglement über die Uniformirung und Bewaffnung der einzelnen Waffengattungen und der verſchiedenen Chargen ertheilt. M. ſ. u. Landesbewaffnung, Landwehr, Nationalgarde.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1809, 22. Febr. S. 407. — 45. Dem Bürgermilitär zu Neuötting wird ein eigenes Siegel bewilliget.

Bürgerrecht.

1807, 29. July, S. 1350. — 1. Alle Bürger müſſen ohne Rückſicht auf die Art der Erlangung des Gewerbes das Bürgerrecht nehmen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Franken.
1805, 8. März. S. 105. — 2. Die Geſuche um Ertheilung desſelben ſind in dem Fürſtenthume Würzburg bey den königl. Landgerichten anzubringen, daſelbſt zu inſtruiren, und zur Entſcheidung an den Landkommiſſär einzuſchicken. Erforderniſſe zu einer ſolchen Inſtruirung.

Rezatkreis.
1808, 8. Okt. S. 2561. — 3. Ueber die Behandlung ſolcher Geſuche im Rezatkreiſe werden ausführliche Vorſchriften gegeben. M. ſ. u. Anſäßigmachung, Verehlichung, Staatsbürgerrecht.

Bürgerſteuer.

1808, 13. May, S. 1276. lit. a.
1808, 26. Spt. S. 2316. — Bürgerſteuer, Bürgeranlagen, Bürgergelder ſind aufgehoben.

Burgfrieden.

1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 577. §. 11. — Die Begränzung und Richtigſtellung des Burgfriedens wird von der Polizeydirektion und dem Magiſtrate gemeinſchaftlich behandelt.

Burggüter.

Oberpfalz.
1807, 19. Jän. S. 253. — Beſtimmungen über die Anzeigen, und Vormerkungslibelle bey Veränderungen in Burg-Gütern.

Burghauſen.

Die Bewohner, insbeſondere die Nationalgarde von Burghauſen werden wegen des rühmlichen Benehmens im Kriege v. J. 1809 belobt, und mehrere Belohnungen ausgetheilt. 1811, 31. März. S. 438.

Bürgſchaft.

Beſtimmungen wegen Bürgſchaftsleiſtung einer ſiegelmäßigen Perſon weiblichen Geſchlechts. M. ſ. u. Amts-Bürgſchaften. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 256. §. 3.

Bürſche.

Die freye Bürſche um Memmingen wird durchaus aufgehoben. Schwaben. 1807, 19. Jan. S. 231.

Buxheim.

Dieſe Herrſchaft wurde der Souverainität Bayerns unterworfen und in Beſitz genommen. 1806, 3. Sept. S. 353.

C. *)

Causae Domini

ſind von der Taxe ausgenommen. 1810, 8. Okt. S. 990.

Cenſur — Cenſur-Kommiſſion.

1. Die kollegiale Verfaſſung des Bücher-Cenſurweſens wird aufgehoben, und eine Cenſur-Kommiſſion angeordnet. 1799, 10. April. Stück XVIII.
2. Anordnung der Cenſur der Zeitungen, periodiſchen Blätter und anderer Schriften politiſchen Inhalts. 1799, 6. Sept. St. XLI. Franken. 1803, 3. Juny. S. 110.
3. Jede inländiſche Schrift muß mit dem Imprimatur der Cenſur-Kommiſſion verſehen ſeyn. 1800, 21. März. St. XVI.
4. Aufhebung der Cenſur-Kommiſſion, mit Beſtimmungen über Einſchränkung zügelloſer und ſittenverderblicher Schriften. 1803, 13. Juny. Stück XXV.
5. Erneuerte Beſtimmungen über die Cenſur der politiſchen und ſtatiſtiſchen Zeitſchriften. 1806, 17. Febr. S. 70.
6. Alle für den Elementarunterricht beſtimmten Schriften, ſo wie 1807, 17. Febr. S. 374.
7. Alle Lehrbücher unterliegen der Cenſur. 1807, 24. März. S. 572.

*) Anmerkung. Die hier nicht vorkommenden Worte mit C ſuche man unter K.

1808, 17. Jul. S. 1663. lit. d. — 8. Die Beobachtung des Cenſur-Ediktes vom 13. Juny 1803 ſtehet den Kreis-Kommiſſären zu.

1814, 7. März. S. 674. — 9. Jene der Kreis-Intelligenzblätter ſtehet den Generalkommiſſariaten zu.

1814, 21. Jul. S. 1268. §. 2. — 10. Bey Bekanntmachungen von Defenſionen und ähnlichen Schriften wegen Verbrechen oder Vergehen ſind die Cenſurgeſetze zu beobachten.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 182. — 11. Geſetzliche Beſtimmungen, in wie ferne Bücher und Schriften der Cenſur unterliegen.

1819, 22. July. Geſtzbl. 1819. S. 51. — 12. Zurückweiſung des Beſchluſſes der Stände über den Entwurf einer Inſtruktion für die zur Cenſur angeſtellten Behörden.

1825, 9. u. 17. Dez. S. 1002. §. 74. u. S. 1094. §. 68. — 13. Die Cenſur gehört zum Reſſort des Miniſteriums des Innern und zur Kreisregierung. M. ſ. a. u. Preßfreyheit und Zeitungen.

1817, 5. Juny. Gſtzbl. 1818. S. 430. Art. XII. lit. d. — 14. Beſtimmung über die Befugniß der Biſchöfe zur Verhängung der kirchlichen Cenſuren.

Cenſus

1802, 18. Juny. Stück XXVI. — 1. oder Gattergilt, eignet ſich zu keinem Nachlaße.

1810, 6. Okt. S. 960. §. V. — 2. Iſt nur die veränderte Benennung der ſtändigen Reichniſſe an Geld und Naturalien, und iſt bey Ablöſung des Grundeigenthums unablösbar. M. ſ. u. Bodenzins.

Central-Hauptbuchhaltung.

1810, 16. Okt. S. 1141. — 1. Konſtituirung der Central-Hauptbuchhaltung als ergänzender Beſtandtheil des geheimen Central-Rechnungskommiſſariats der Finanzen.

1818, 11. Aug. S. 1310. — 2. Dieſelbe wird in die Staatsbuchhaltung der Finanzen umgewandelt — Perſonal-Ernennung.

Central-Plankammer.

1805, 20. Dez. St. LII. — Errichtung derſelben zur Sammlung und Aufſicht aller auf die Staatsökonomie Bezug habenden Plane, Riſſe, Karten ꝛc.

Central-Rechnungskommiſſariat.

1804, 15. Okt. Stück XLIII. Schwaben. — 1. Bey dem Finanzminiſterium wird ein geheimes Central-Rechnungskommiſſariat organiſirt; deſſen Wirkungskreis und Geſchäftsgang.

1804, 1. Nov. S. 1003. 1806, 1. Dez. Regsbl. 1807. S. 401. — 2. Nomination des dazu gehörigen Perſonals.

1806, 29. Dez. Regsbl. 1807. S. 53. — 3. Geſchäftskreis des Central-Rechnungskommiſſariats in Beziehung auf das Stiftungsvermögen — und

1807, 31. Jän. S. 264. §. X. — 4. in Beziehung auf Unterrichtsanſtalten;

5. in Bezug auf das Provinzial-Schuldentilgungsweſen.	1807, 8. Jun. S. 980.
6. Konſtituirung eines Central-Rechnungskommiſſariats zur innern Verwaltung des Stiftungs- und Kommunal-Vermögens; Inſtruktion für ſelbes.	1807, 30. Dez. Reggbl. 1808. S. 215. 220. 231 — 246.
7. Beſtimmung über den Perſonalſtand dieſes Kommiſſariats, deſſen Gehalt, Rang und Uniform.	1807, 1. Nov. Rggblt. 1818. S. 371. u. 2229.
8. Geſchäftskreis des Central-Rechnungskommiſſariats der Finanzen, hinſichtlich der Aufſicht über das Rechnungsweſen der Kreis-Finanzdirektion, und Superreviſion der Jahresrechnungen.	1810, 7. Okt. S. 1018.
9. Nähere Beſtimmung über den Beſoldungsſtand, Kompetenz und Geſchäftsgang deſſelben.	1810, 16. Okt. S. 1146.
10. Errichtung einer Central-Hauptbuchhaltung, als ergänzenden Theil deſſelben.	1810, 16. Okt. S. 1141.
M. ſ. u. oberſter Rechnungshof.	

Central-Staatskaſſa.

1. Anordnung, Etat und Rechnungsweſen der Central-Staatskaſſe.	1803, 9. Sept. Stück XLVI.
2. Perſonal und Beſoldung bey derſelben.	1803, 14. Okt. Stück XLVI.
3. In Folge der Verordnung Nro. 1. werden in Beziehung auf das einſchlägige Rechnungsweſen geeignete Weiſungen ertheilt.	1803, 31. Dez. Reggbl. 1804. St. I.
4. Das Perſonal ſteht unter dem Forum des Hofoberrichteramts.	1805, 5. März, Stück IX. §. 3.
5. Formation derſelben und ihrer Filialkaſſen mit Beſtimmung des Geſchäftskreiſes derſelben und der ihr untergeordneten Buchhaltungen.	1808, 8. Aug. S. 1757.
6. Ernennung des Perſonals bey derſelben.	1808, 1. Sept. S. 2061.
7. Vorſchrift zur Acceptation und Quittirung dann weitern Behandlung der ihr als Schuldentilgungs-Beyträge übergebenen Staatsobligationen.	1810, 10. Aug. S. 732.
8. Durch die Errichtung einer Central-Hauptbuchhaltung treten bey der Central-Staatskaſſa einige Veränderungen ein.	1810, 16. Okt. S. 1144.
9. Die Berechnung der Penſions-Zahlungen wird derſelben abgenommen und in Folge der neuen Kaſſa-Einrichtung den Kreiskaſſen zugewieſen.	1810, 18. Dez. S. 1465.
10. Beſtimmungen über die Behandlung ihrer ausgeſtellten und in den Händen von Privaten befindlichen nicht honorirten Aſſignationen.	1812, 31. Jan. S. 297.
11. Die pünktliche Realiſirung und Einlieferung der Central-Staatskaſſa-Dotation und der Dotations-Beyträge liegt unter perſönlicher Verantwortlichkeit den Direktoren der Finanzkammer ob.	1817, 27. März. S. 275. §. 29. 1825, 17. Dez. S. 1121. §. 112.
12. Die Central-Staatskaſſe iſt dem Miniſterium der Finanzen untergeordnet.	1817, 15. Apr. S. 354. §. 76. 1825, 9. Dez. S. 1009. §. 90.
13. Obliegenheit der Central-Staatskaſſa bey Veräußerung von Staats-Realitäten in Bezug auf die Kaufſchillinge und deren Verrechnung.	1818, 6. Oktober. Seite 1217.

Central=Staatsſchulden=Liquidations= und Tilgungs=Commiſſion.

1811, 20. Aug. S. 1063. 1811, 17. Nov. S. 1697.	Deren Errichtung mit Normen über Bildung, Geſchäftsführung und Perſonalſtand. M. ſ. u. Staatsſchulden.

Central=Stiftungskaſſa.

1806, 29. Dez. Rggbl. 1807. S. 49.	1. Beſtimmungen wegen Fundirung dieſer Centralkaſſe.
1807, 30. Dez. Reggbl. 1808. S. 209.	2. Formation derſelben.
1807, 1. Oktob. Rggbl. 1808. S. 218. Art. VII. u. f.	3. Vorſchriften über Fundirung, Geſchäftsſphäre und Beſtimmung der Kaſſa; dann Perſonal und Gehalt ihres Perſonals.
1807, 1. Okt. Rggbl. 1808. S. 246.	4. Geſchäfts=Inſtruktion für dieſelbe.
1807, 1. Novbr. Rgblt. 1808. S. 371.	5. Perſonal, Rang und Uniform.
1810, 16. Okt. S. 1148. Art. 8. 9. u. 25.	6. Neuerliche Beſtimmungen über Formation, Perſonalſtand, Gehalt und Competenz der Central=Stiftungs=Kaſſe. M. ſ. u. Stiftungsweſen.

Ceremonien.

1803, 24. April. Stück XVII. Franken. 1803, 5. May, S. 87. Ulm. 1803, 8. Febr. S. 139.	1. Verbot zweckwidriger Ceremonien am Himmelfahrts= und Pfingſt=Sonntage.
1809, 24. März S. 915. 1818, 20. May, Gſtzbl. 1818. S. 171. §. 76. u. 77.	2. Ueber Beſchränkung und Aufhebung der kirchlichen Ceremonien dürfen von der Kirchengewalt nicht einſeitige Anordnungen verfügt werden.
1825, 17. Dez. S. 1072. §. 34.	3. Dieſe Gegenſtände reſſortiren zur Kreisregierung.

Certifikate.

1802, 4. Okt. St. XL.	1. Die ſogenannten Paſſauiſchen Certifikate zum Einkaufe der Landesprodukte werden aufgehoben.
1805, 9. Oktober. Stück XLIV. 1807, 24. Jun. S. 1096. 1811, 23. Jän. S. 157. Art. 30.	2. Ausfertigung derſelben über den Eintritt zur Brandaſſekuranzkaſſe.
1818, 22. Dez. Rgblatt 1819. S. 32. §. 26.	3. Beſtimmung über die Ausfertigung von Certifikaten in Fideikommißſachen.

Ceſſion.

1804, 1. Dez. Rgblatt 1805. St. I. 1812, 14. Sept. S. 1586.	1. Beſtimmungen über Ceſſionen von Gerechtigkeiten.

2. Beſtimmung über Ceſſionen der Hypotheken-Foderungen, ihren Eintrag im Hypothekenbuche und die Rechtsverhältniſſe aus denſelben. 1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 32. §. 26. 28. 53. 84. 97. 107. 109. 157. 167. 1825, 13. März. S. 500. §. 29.

3. Ceſſion der Hypothek-Foderungen eines Juden an Chriſten, iſt mit Aufhebung der hierin beſtandenen Verbote und Beſchränkungen geſtattet. 1822 1. Juny. Gſtzbl. S. 45. §. 53.

Charakter.

Die Verleihung eines ſolchen unterliegt der nämlichen Taxe gleich der für wirkliche Staatsdiener. 1805, 1. März, St. XII. 1812, 18. Dez. Rgblatt 1813. S. 71. §. 3. lit. l.

Charwoche.

1. Verordnung über Entfernung der überflüßigen und ſtörenden Verzierungen bey Grabvorſtellungen. 1803, 10. März. St. XI. Franken. 1803, 28. März. S. 50. Schwaben. 1804, 8. Febr. S. 129.

2. Vorſchrift über die Einrichtung des öffentlichen Gebetes in derſelben, insbeſondere für den König. M. ſ. u. Feuerweihe. 1806, 20. März. S. 122.

Chauſſeen.

1. Sollen mit Obſtbäumen bepflanzt, die Waldungen 112 Schuhe breit gelichtet, Ruhebänke angebracht und die Fallthore vermieden werden. 1803, 3. Oktober. Stück XLII.

2. Wiederholung dieſer Verordnung, mit den Modifikationen, daß die anſtoßenden Grundeigenthümer zur Pflanzung der Obſtbäume aufgemuntert, die Lichtung der Waldungen nicht über verordnungsmäßige Breite geſchehen, und die Ruhebänke unterbleiben ſollen. 1804, 17. Febr. St. VIII.

3. Die Rentämter haben zu ſorgen, daß das Holz und Geſträuch an den Chauſſeen 15 Schritte auf jeder Seite ausgehauen werde. M. ſ. u. Straßen. 1804, 7. März. St. XII.

Chauſſeegeld.

Die Mediatiſirten ſind innerhalb ihres Gebietes hievon befreit. 1807, 9. März. S. 184. §. 13. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 209. §. 56.

Chemie.

1. Das chemiſche Laboratorium wird mit der Akademie in unmittelbare Verbindung geſetzt. 1807, 1. May. S. 1219. Art. XXV.

2. Bildung einer Vorbereitungsſchule für den Lehrſtuhl der Chemie mit Vorſchriften über die Eigenſchaften der aufzunehmenden Kandidaten, und die Einreichung der Geſuche hierum. 1819, 17. Dez. S. 1193.

Chiemſee.

1817, 5. Juny. Gſtzbl. 1818. S. 404. Art. II.	Auflöſung des Bisthums und Einverleibung zur Münchner-Diözes.

Chirographar-Gläubiger.

1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 118. §. 25. u. 26.	Lozirung derſelben im Konkurſe in die 5te Klaſſe.

Chirurgen

1802, 27. Oktob. Stück XLV.	1. ſind von aller Handſchaarwerk befreit.
1802, 10. Dec. St. LII.	2. Bey visis repertis werden denſelben mit Ausſchluß aller andern Aufrechnungen täglich 2 fl. 30 kr. bewilliget.
1803, 28. Okt. St. IX.	3. In den Ortſchaften, die eine Stunde weit vom Phyſikate entfernt ſind, haben die Chirurgen die Todtenbeſchau vorzunehmen und den Gerichtsärzten die Sterbe-Liſten einzuſenden.
1804, 16. May. St. XII.	4. Die bey denſelben beſtandenen Korporationen werden abgeſchafft.
1804, 28. März. St. XIV.	5. Die Militärchirurgen haben ſich aller Ordinationen und innerlichen Behandlungen zu enthalten, und ſich lediglich auf die chirurgiſche Praxis zu beſchränken.
1805, 7. Jän. St. VII. §. 4. lit. k.	6. Wiſſenſchaftlich gebildete Chirurgen und ihre Söhne ſind vom Militärdienſte frey.
1807, 15. Apr. S. 672. Bamberg. 1807, 22. April, S. 868.	7. Vorſchriften über die Prüfungen derſelben rückſichtlich der zurückgelegten Lehrkurſe und der Approbation.
1807, 26. Aug. S. 1432. — 1433.	8. Verwendung der Chirurgen bey Schutzpockenimpfungen und ihre Diäten.
1807, 28. Okt. S. 1942.	9. Beſtimmungen über die Obliegenheiten, Uniform und den Rang der Chirurgen beym Bürgermilitär.
1808, 14. Febr. S. 579.	10. Inſtruktion für die beym Bürgermilitär eingereihten Chirurgen, ihre Fähigkeiten, Uniform, Verbindlichkeiten und Verwendung im Militärſpitale.
1808, 7. Jun. S. 1389.	11. Die Chirurgen können ihre Kunſt überall frey ausüben, wohin man ſie ruft.
1808, 29. Jun. S. 1709.	12. Beſtimmung des Verhältniſſes der Chirurgen zu den Landärzten, ihre Subordination unter dieſe, Kompetenz, Rechte und Verbindlichkeiten in Beziehung auf die neu errichteten landärztlichen Schulen.
1808, 24. Sept. S. 2520. §. 55. 1808, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 586. §. 35.	13. Dieſelben ſind in allen polizeylichen Angelegenheiten den Polizeydirektionen untergeben.
1809, 8. Febr. S. 297.	14. Die Anſtellung der überzähligen Chirurgen beym Bürgermilitär mit Junkersrang.
1809, 9. Dez. S. 1926.	15. Beſtimmungen über die Aufnahme chirurgiſcher Kandidaten in die landärztliche Schule.
1811, 16. Jun. S. 787.	16. Zur Berichtung des Thatbeſtandes der Tödtung iſt bey der Beſichtigung des Leichnams nebſt dem Gerichtsarzte ein verpflichteter Chirurg beyzuziehen.
1812, 29. Febr. S. 522.	17. Uniform der Chirurgen bey der Nationalgarde dritter Klaſſe.
1812, 12. Oct. S. 1694.	18. Beſtimmungen über den Eintritt der bereits angeſtellten Chirurgen in die landärztlichen Schulen, Bedingungen hiezu und Form der Geſuche.

19. Verpflichtung der Chirurgen bey der Nationalgarde dritter Klaſſe. | 1813, 6. Febr. S. 264.

B e ſ t i m m u n g e n i n e i n z e l n e n G e b i e t s t h e i l e n.

20. Sie dürfen keine Hebammen mehr unterrichten. | Franken. 1804, 18. April. S. 76.

21. Die Konten der Chirurgen an Spitäler und Stiftungen müſſen die Quantität der abgegebenen Arzneyen enthalten. | Schwaben. 1804, 1. May. S. 327.

22. Beſtimmungen über ihre Ordinationen. | 1804, 10. Juny. S. 522.

23. Die Polizeyſtellen haben ein Verzeichniß der vorhandenen Chirurgen in tabellariſcher Form einzuſenden. Inhalt der Tabellen. | 1807, 9. März. S. 535.

24. Die Aufnahme der Chirurgen in der Provinz Schwaben, Bedingungen der Aufnahme, Prüfung. | 1807, 16. März. S. 530. §. 5.

25. Bedingungen für die, die Todtenbeſchau vornehmenden Chirurgen. | 1807, 20. Apr. S. 756.

26. Vorſchriften für die Polizey-Behörden über die Anzeigen bey dem Ableben eines Chirurgen. | 1807, 5. Okt. S. 1645.

Chirurgie.

Aus der Chirurgie allein iſt ferner der akademiſche Grad nicht mehr zu ertheilen. | 1808, 8. Sept. S. 2193.

Chirurgiſche Kandidaten.

1. Die chirurgiſchen Kandidaten, die zu mehr als anderthalbjährigen Studien angewieſen werden, müſſen vor ihrer definitiven Aufnahme in die Schule noch ein Examen beſtehen. | 1809, 16. Jän. S. 164.

2. Dieſelben auf Univerſitäten ſind dort nicht mehr zu immatrikuliren, die Immatrikulirten aber ſind an die chirurgiſchen Schulen zu verweiſen; ſie können die Univerſität beſuchen, erhalten aber nur Privatzeugniſſe. | 1825, 22. Aug. S. 1303.

B e ſ t i m m u n g e n i n e i n z e l n e n G e b i e t s t h e i l e n.

3. Hinweiſung auf die beſtehenden Verordnungen rückſichtlich der für die chirurgiſchen Kandidaten bey den Prüfungen erfoderlichen Eigenſchaften. | Pfalz. 1808, 23. März. S. 749.

Chirurgiſche Praktikanten.

Der Abgang chirurgiſcher Praktikanten bey der Armee ſoll durch Unterärzte erſetzt werden. | 1825, 6. Nov. S. 855.

Chirurgiſche Schule.

1. Bekanntmachung des Lehrplanes für das militäriſche chirurgiſche Inſtitut mit dem Zuſatze, daß auch die bürgerlichen Kandidaten der Chirurgie davon nicht ausgeſchloſſen ſeyen. | 1802, 30. April. Stück XX. u. XXIII.

1808, 29. Jun. S. 1703. 1811, 14. Spt. S. 1132. — 2. Die chirurgiſchen Schulen werden aufgehoben, und an ihre Stelle treten landärztliche Schulen.

1823, 25. Juny, S. 107. — 3. Die bisher beſtandenen landärztlichen Schulen erhalten den Namen „Chirurgiſche Schulen.“ Aufſicht und Leitung derſelben; Unterrichts-Gegenſtände; Lehrperſonal; Dauer des Kurſes; Aufnahme; Disziplin; Anſtellungsgeſuche der geprüften Chirurgen; ihre Befugniſſe; ausſchließende Verleihung der Baders-Conzeſſionen an dieſelben. M. ſ. u. Aerzte — Bader — Landärzte — Gerichts-Aerzte und Wundärzte.

Chorgeſang

1808, 25. Jul. S. 1595. §. 4. — Iſt in allen noch beſtehenden Nonnenklöſtern aufgehoben.

Chormuſiker und Chorregenten.

1810, 30. Dez. Regblatt 1811. S. 17. — Beſtimmungen über deren Prüfung, Anſtellung, Gehalt und Unterordnung.

Chriſtbäume.

Schwaben. 1804, 3. Dez. S. 1199. Bamberg. 1807, 12. Jän. S. 230. — Beſchränkung derſelben am Weihnachtsfeſte.

Chriſtenlehre.

Franken. 1803, 20. März. S. 258. — Vorſchrift zum fleißigen Beſuche derſelben.

Chriſtnacht.

Schwaben. 1801, 23. Novbr. Stück XLIX. 1803, 15. Nov. S. 151. Franken. 1803, 4. Nov. S. 278. — Der mitternächtliche Gottesdienſt in derſelben wird auf die fünfte Morgenſtunde verlegt.

Churer-Diözeſan-Antheil.

1808, 20. Spt. S. 2280. — Die Verwaltung des an Bayern gefallenen.

Churmainz.

1802, 31. Jän. St. X. 1803, 12. Dez. St. LI. — Militär-Kartel mit demſelben.

Churſachſen.

1800, 4. Jan. St. VIII. — Freyzügigkeit mit demſelben.

Cisalpiniſche Republik.

1802, 8. Jän. St. II. — Freyzügigkeit mit derſelben.

Civil=Dienſte.

Das Indigenat iſt weſentliche Bedingung zur Erlangung eines Civil=Dienſtes. M. ſ. u. Anſtellung — Ausland und Dienſte.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 143. §. 7.

Civil=Prozeſſe.

1. Beſtimmungen über die bey den vormaligen Reichsgerichten anhängigen Prozeſſe und deren weitere Erledigung.	1806, 9. Nov. S. 473. 1806, 17. Dec. Reggbl. 1807. S. 14. 1807, 10. Jän. S. 145.
2. Ueber die Auslieferung der bey dem ehemaligen Reichshofrathe anhängigen Civil=Prozeſſe.	1807, 18. Jul. S. 1266. 1807, 24. Aug. S. 1440.
3. Beſtimmung über die Kompetenz für die bey den ehemaligen Reichsgerichten noch unerledigten Civilprozeſſe.	1808, 9. Jan. S. 145.
4. Behandlung der vor dem Eintritte der Juſtiz=Verfaſſung ſchon anhängigen Civil=Prozeſſe.	1808, 30. Nov. S. 2798.
5. Feſtſetzung der Termine zur Erledigung derſelben bey den Unterbehörden.	1811, 71. Spt. S. 1130.

Civilprozeß=Tabellen.

1. Beſtimmung über die Einführung dieſer Tabellen, ihrer vierteljährigen Einſendung und deren Reviſion.	1806, 26. Dec. Rgblatt 1807. S. 15.
2. Faſſung und halbjährige Einſendung derſelben.	1813, 16. Febr. S. 230.
3. Einſendungstermin.	1813, 9. April. S. 490.
4. Sie ſind nur mehr alljährlich am 31. Dez. einzuſenden.	1814, 4. Febr. S. 212. §. 1.
5. Es wird erlaubt, bloß die ſummariſchen Ueberſichten einzuſenden, jedoch die Einbeförderung der Spezial=Tabellen frey geſtellt.	1814, 27. Dez. Rggbltt. 1815. S. 5.
6. Allgemeine und ausführlichere Beſtimmungen über die Fertigung und halbjährige Einſendung derſelben.	1815, 13. Jun. S. 465.
7. Ueber die anhängigen Prozeſſe ſind jährlich am Schluſſe des Kalenderjahres nur Anzeigen einzuſenden. M. ſ. u. Geſchäftstabellen, Juſtiz.	1816, 23. Apr. S. 268.

Civil=Rechtsſachen.

1. Beſtimmung der Termine, innerhalb deren die Civil=Rechtsſachen zu erledigen ſind.	1811, 17. Sept. S. 1130.
2. Allgemeine Beſtimmungen über die bey Land= und Herrſchaftsgerichten anhängigen Civil=Rechtsſachen der mit privilegirtem Gerichtsſtande verſehenen Perſonen.	1818, 28. Jul. Gſtzbl. 1818. S. 472.

Civil=Stellen.

	1801, 27. July. Stück XXXII.
1. Haben den Militär=Stellen in Militär=Gegenſtänden die verlangten Aufſchlüſſe zu geben. M. ſ. Nr. 5.	1801, 20. July. Stück XXXVI. 1802, 10. Febr. St. VII.

1801, 9. Oktober. Stück XLII. — 2. Beſtimmung über die Benehmungsart der Civil- und Militär-Stellen und Behörden.

1801, 23. Dez. Reggbl. 1802. St. I. — 3. Civilſtellen ſollen in militäriſchen Gegenſtänden ihre Berichte an die ihnen vorgeſetzte Kollegial-Stelle einbefördern.

1802, 19. Febr. St. VIII. — 4. Vorſchriften für dieſelben in Rückſicht des Geſchäfts-Styls und der Korreſpondenz-Art.

1807, 29. Aug. St. 1449. u. 5. Dez. S. 1915. — 5. Wiederholte Anweiſung über Erledigung der Militärrequiſitionen, und Benehmen mit den Militär-Behörden.

1808, 25. Nov. S. 2749. — 6. Beſtimmung des Rangverhältniſſes der Civil- und Militär-Stellen.

Civil-Sträflinge.

1822, 31. Jän. S. 99 bis 110. — Vorſchriften über deren Beſchäftigung im Gefängniſſe, Beſtimmung, unter welcher ſie in Zwangsarbeitshäuſer abzuliefern ſind.

Civil-Verdienſt-Medaille.

1805, 7. Novbr. Stück XLIX. — 1. Beſtimmung, welche Auszeichnung und Vortheile ſolche gewährt.

1807, 15. Apr. S. 666. — 2. Vorſchrift über die Form des Bandes, an welchem dieſe getragen wird. M. ſ. a. u. Civil-Verdienſt-Orden. Nr. 1.

Civil-Verdienſt-Orden.

1808, 19. May. S. 1003. — 1. Stiftung und Geſetze dieſes Ordens.

1808, 19. May S. 1046. — 2. Beſtimmung des Verhältniſſes deſſelben zum St. Hubertus-Orden.

1812, 23. Dez. Rggblatt. 1813. S. 5. — 3. Die Auszeichnung dieſes Ordens gibt das Recht zum Adels-Prädikat und Führung eines Wappens. Beſtimmung über die Perſönlichkeit und Vererbung dieſes Adels. M. ſ. u. Nr. 5.

1817, 8. Oct. S. 875. — 4. Erläuterung der Ordens-Statuten.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 215. §. 5. — 5. Die Verleihung dieſes Ordens ſchließt jene des Adels in ſich für die Perſon des damit Begnadigten. Beſtimmung über die Erblichkeit deſſelben.

1824, 16. Febr. S. 89. — 6. Gründung einer jährlichen Unterſtützung für 20 Kinder von Ordensmitgliedern aus dem Fonde deſſelben, mit Feſtſetzung der Bedingungen zu ihrer Erlangung.

Codex judiciarius civilis

Franken.
1803, 22. Okt. S. 268. — 1. wird in den fränkiſchen Provinzen eingeführt.

1806, 14. Aug. S. 305 u. 15. Dec. S. 486. — 2. Einführung deſſelben in den neuen Gebietstheilen der Provinz Schwaben.

1810, 4. Oktob. S. 873. §. 10. — 3. Deſſen Einführung in allen Theilen des Königreichs mit Aufhebung aller provinziellen oder ſtatutariſchen Gerichtsordnungen.

1817, 31. July. S. 740. — 4. Deſſen Einführung im Amte Redwitz.

5. Die Einführung deſſelben mit dem Geſetze vom 22. July 1819 einige Verbeſſerungen der Gerichtsordnung betreffend, im Amte Steinfeld. — 1822, 1. Juny, Gſtzbl. 1822. S. 195. Art. II. Nr. 2. Art. III. u. IV.

Concilium tridentinum.

Beſtimmung über Anwendung deſſen Satzungen in den katholiſchen Kirchen-Angelegenheiten. — 1817, 5. Juny. Gſtzblatt 1818. S. 397. Art. 3. 5. 8. 10. 12.

Contanti.

Durch Bayern und Würtemberg tranſitirendes Geld, Aufhebung des hierauf gelegten Zolles. — 1809, 19. Dez. S. 1967.

Conti

1. unterliegen dem Gradations-Stempel; Ausnahme hievon. — 1805, 11. März. Stück XII. §. 5. lit. a. u. §. 8. lit. c. 1812, 18 Dez. Regbltt. 1813. S. 68. §. 3.
2. Beſtimmungen über deren Ausſtellung, und Empfangsbeſtätigung bey königl. Kaſſen, Verbot der Reverſe oder Gegenſcheine. — 1817, 11. July, S. 663.
3. Anwendung dieſer Verordnung auf alle Militär-Kaſſe-Beamten und Rechnungs-Behörden. — 1824, 25. Jän. S. 66.

Continentia et connexitas causae.

Authentiſche Erläuterung über das dießfallſige Forum und Detaillirung der hiebey möglichen zweifelhaften Fälle. — 1810, 9. Aug. S. 631.

D.

Dachrinnen.

Vorſchießende Dachrinnen ſind an keinem Gebäude zu dulden, und mit Abzugsrinnen zu verbinden. — 1804, 15. Juny. Stück XXV.

Dämme.

Beſtimmung, in wie ferne die Unkoſten dafür durch Gemeinde- oder Diſtrikts-Umlagen zu decken ſind. — 1810, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 85. Art. 1. lit. b. 1. u. Art. 7.

Damenſtift.

1. Damenſtift zu St. Anna in München; Revenüen und Fond deſſelben. Vergebung der Stelle einer Aebtiſſin oder Koadjutorin; Ermächtigung derſelben zum Genuß des — 1802, 18. Febr. St. VIII.

Stiftungs-Ueberſchuſſes; Regie und Vertheilung der Präbenden; Zahlung der letztern; Beſtimmung der Eigenſchaften zu einer ſolchen; Genuß derſelben; Verehelichung der Stiftsdamen; Ordenskleidung.

1802, 24. Septbr. St. XLI.
2. Dieſem Stifte werden die ſämmtlichen Fundations-Güter des Kloſters St. Veit bey Neumarkt abgetreten.

1804, 20. July. Stück XXX.
3. Vorſchriften für die Bewerber um Präbenden, über die Einrichtung und Eingabe desfallſiger Geſuche.

1805, 26. Febr. St. X.
4. Beſtimmung hinſichtlich der Veräußerungen und Verpfändung dieſes Stiftungs-Vermögens.

1809, 6. May. S. 729.
5. Verleihung des dritten Theiles aller Damenſtifts-Präbenden an die Töchter im Kriege beſonders verdienter Offiziere. Beſtimmung der Reihenfolge der Aſpirantinnen.

1815, 15. März. S. 447.
6. Das Damenſtift genießt den nämlichen gefreiten Gerichtsſtand, wie die unter unmittelbarer Adminiſtration ſtehenden Stiftungen.

1823, 1. Febr. S. 278.
7. An die Stelle des bisherigen Kanzleramtes tritt eine Ober-Adminiſtration.

1825, 10. Febr. S. 98.
8. Die Bezüge werden herabgeſetzt, und nach der Verehelichung nur noch zwey Jahre verreicht. Zum Eintritt muß das zwölfte Jahr vollendet ſeyn, die Wartgelder zeſſiren.

1803, 12. u. 17. July fränk. Rgbl. S. 141.
9. In Würzburg wird ein Damenſtift fundirt, und zugleich werden Beſtimmungen über das Präſentations-Recht, die Zahl der Präbenden, und die Eigenſchaften zu demſelben gegeben.

Dankfeſte.

1809, 24. März. S. 909. §. 62.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 156. §. 55.

Der Regent kann in den Kirchen ſeiner Staaten durch die geiſtlichen Behörden öffentliche Gebete und Dankfeſte anordnen. M. ſ. u. Aernte-Feſt.

Danzig.

1811, 26. Febr. S. 310.

Die dahin abgehenden Briefe können entweder unfrankirt abgeſchickt oder bis Leipzig frankirt werden.

Darleihen.

1825, 11. Sept. Gſetzbl. 1825. S. 13 u. 79 — 82.

Beſtimmung über den Bezug der den Juden geſtatteten Zinſen von Darlehen. M. ſ. u. Anlehen.

Debit-Weſen.

1819, 22. Jul. Gſtzbl. 1819. S. 79. §. 35.

Beſtimmung über die Beſtellung eines Maſſekurators und Gläubiger-Ausſchuſſes zur Verwaltung der Maſſe.

Decanica,

1804, 17. April. Stück XVIII. Art. IV. §. 6.

ſogenannte, an den Univerſitäten, hören auf.

Dechante.

1. Beſtimmungen über die Form und Verfahrungsart bey den Dechant-Wahlen der Rural-Kapitel.	1807, 10. Jän. S. 147.
2. Beſtimmungen über die Dechanten bey Metropolitan- und biſchöflichen Kirchen, und ihre Ernennung.	1817, 5. Juny. Gſtzbl. 1818. S. 404. Art. III. IV. u. X.
3. Verrichtung des Dechants bey der Wahl der Geiſtlichen zur Ständeverſammlung.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 359. §. 5. 19. 45.

Dedicationen

an den König oder an Glieder der königl. Familie ſind ohne allerhöchſte Erlaubniß verboten.	1803, 5. Auguſt. Stück XXXIII.
	1811, 17. Dez. S. 1868. Franken.

Deduction

	1803, 10. Spt. S. 204.
über das Beweis-Verfahren kann innerhalb 30 Tagen vom Beweis-Eröffnungstage an überreicht werden.	1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 68. §. 15.

Defenſions-Schriften.

Die Bekanntmachung von Defenſionsſchriften über Verbrechen ſind verboten; Ausnahmen hievon; Bedingungen hiezu, und Verfahren bey einer Bekanntmachung. M. ſ. u. Advokaten Nr. 25. 34. 36. u. u. Abweſende. Nr. 6.	1814, 21. Juny. S. 1266.

Defraudationen.

1. Bey Defraudationen des Eſſito-Zolles bey Getraidausfuhren ſoll allzeit die geſetzmäßige Pferdſtrafe eintreten.	1802, 15. Oktob. Stück XLII.
2. Auf Defraudationen iſt ſtrenge zu ſehen; Strafbeſtimmung derſelben, insbeſondere bey Ausfuhren auf dem Waſſer.	1802, 29. Oktob. Stück XLIV.
3. Beſtimmung über die Beſtrafung bey entdecktem Abgang der Tranſito-Pollete bey der Austritts-Station.	1804, 16. Jän. St. IV.
4. Beſtimmungen über den Begriff, Behandlung und Beſtrafung der Zoll- und Mauth-Defraudationen.	1804, 1. Dez. Regbltt. 1805. St. I. §. 24.
5. Vertheilung der Zoll- und Mauth-Defraudations-Strafen.	1805, 13. Febr. St. X.
6. Beſtimmungen über die Judikatur, Inſtruktion und Appellation in Malzaufſchlagsſachen.	1806, 24. Spt. S. 385. §. 36. 1807, 28. Jul. S. 1292. §. 26.
7. Allgemeine Verordnung über die Mauth-, Zoll-, Weggelds- und Aufſchlags-Defraudationen. Strafbeſtimmungen; Competenz; Inſtanzen-Zug; Vertheilung der Strafgebühren; Compaſſirung der Straffälligen.	1807, 1. Dez. Rggblatt 1808. S. 71. u. f.
8. Beſtimmungen über Salz-Defraudation.	1807, 1. Dez. Rgbl. 1808 S. 81. §. 210.

1808, 26. Jän. S. 428.	9. Strafbeſtimmungen der Branntwein=Aufſchlags=Defraudationen, — der wiſſentlich nachſichtigen Aufſchläger — und über die Judikatur hierin.
1808, 26. Febr. S. 620.	10. Beſtrafung der Defraudationen des Spielkarten=Stempels.
1808, 8. Aug. S. 1879. §. 19 u. 20.	11. Judikatur in Aufſchlags= und Siegel=Defraudations=Fällen, und Inſtanzen=Zug.
1808, 29. Aug. S. 1959.	12. Beſtimmung über die Konfiskation in Defraudations=Fällen.
1808, 31. Dez. Regblatt 1809. S. 80.	13. Beſtrafung der Fleiſch=Aufſchlags=Pflichtigen, wegen Aufſchlags=Defraudation; Judikatur hierin, und Beſtrafung der doloſen Aufſchläger. M. ſ. Nr. 15 u. 20.
1809, 10. Jän. S. 118.	14. Beſtimmungen über die Judikatur in Aufſchlags=Defraudationen in zweyter Inſtanz.
1809, 5. May. S. 770.	15. Beſtimmung über die Vertheilung der Defraudations=Strafe beym Fleiſchaufſchlage. M. ſ. Nr. 23.
1810, 8. Aug. S. 644.	16. Beſchwerden über Erkenntniſſe in Aufſchlags=, Manth=, Salz=, Stempel= und Lotto=Defraudationen werden in letzter Inſtanz dem geheimen Rathe zugewieſen.
1811, 23. Sept. S. 1590.	17. Erkenntniſſe über Zoll= und Mauth=Defraudations=Gegenſtände in zweyter Inſtanz reſſortiren zur Domainen=Section. Appellations=Summe und Termin.
1812, 18. Dec. Rggsblatt 1813. S. 86.	18. Beſtimmung der Strafen von Stempel=Defraudationen; Vertheilung des Straf=Betrages; Appellations=Fatale von 30 Tagen, und Inſtanzen=Zug.
1813, 15. Jan. S. 156.	19. Strafbeſtimmung der Defraudationen beym Getraidhandel und zwar für Inländer und für Ausländer.
1813, 7. Aug. S. 1009.	20. Die Unterſuchung und Beſtrafung der Fleiſchaufſchlags=Defraudation ſteht in erſter Inſtanz den untern Polizey=Behörden — in zweyter den Kreis=Commiſſariaten — in dritter bey appellabler Summe mit Einhaltung des 30tägigen Fatals dem geheimen Rathe zu.
1814, 9. April. S. 817.	21. Die Poſt=Defraudations=Gegenſtände werden in erſter Inſtanz von den Polizey=Stellen — in zweyter von den Kreiskommiſſariaten abgeurtheilt. M. ſ. Nr. 28 u. 29.
1815, 28. Apr. S. 374. §. 16. u. f.	22. Beſtimmungen über das Verfahren, die Judikation, und Inſtanzen=Zug in Poſt=Defraudationen.
1815, 12. May. S. 396.	23. Die Defraudations=Strafen von Fleiſch= und Getraidaufſchlag fließen in die Kaſſe der einſchlägigen Gemeinden.
1815, 12. Sept. S. 773.	24. Beſtimmungen, wenn die Defraudationen von den Strafgerichten — und wenn ſie von den Adminiſtrativ=Behörden behandelt werden. Verhaltungsnormen hiebey.
1817, 27. März. S. 276. §. 89.	25. Beſtimmungen über die Aburtheilung der Mauth=, Zoll=, Aufſchlags= und Stempel=Defraudationen bey den Kreisregierungen.
1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 582. §. 22.	26. Die Defraudationen öffentlicher Gefälle, ſo ferne die Aufſicht und Entſcheidung nicht andern Behörden übertragen iſt, gehören in den Wirkungskreis der Polizey=Direktion.
1809, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 127. §. 57. bis 85.	27. Beſtimmungen über die Zoll= und Weggelds=Defraudationen; Strafen; Behandlung der Defraudations=Fälle bey den Untergerichten; über Inſtanzen=Zug; Appellations=Fatale; Vertheilung der Defraudations=Strafen, mit Aufhebung aller früheren hierüber beſtandenen Anordnungen.
1822, 16. Nov. S. 1133.	28. Die Poſt=Defraudations=Fälle in Beziehung der Boten ſind adminiſtrativ kontentiös zu behandeln, und von den Erkenntniſſen erſter Inſtanz ſind die betreffen=

den Poſtämter, von jenen der zweyten Inſtanz die General=Poſt=Adminiſtration zu benachrichten.

26. Die Entſcheidung in Poſt= und in Aufſchlags=Defraudationen ſteht den Kreisregierungen in zweyter Inſtanz zu. — 1825, 17. Dez. S. 1093. §. 65. u. S. 1104. §. 86.

Degradation.

1. Die Degradation eines proteſtantiſchen Geiſtlichen ſoll nie anders, als nach vorhergegangener richterlicher Unterſuchung und Verurtheilung ſtatt finden. — 1809, 8. Sept. S. 1502. §. 38.

2. Hierüber hat das Ober=Conſiſtorium an das Miniſterium des Innern zu berichten. — 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 445. §. 10.

M. ſ. u. Dienſtentſetzung.

Deichſel

an Wägen, welche zur Nachtzeit auf den Straßen bleiben, müſſen ausgehoben oder zurückgelegt werden. — 1812, 15. Nov. S. 1980.

Dekanate.

Der katholiſchen Geiſtlichkeit:

1. In Eintheilung der Dekanats=Sprengel muß die Kirchengewalt die weltliche beyziehen. Die Regierungen ſind hierin die kompetenten Stellen. — 1809, 24. März. S. 915. §. 88. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 171. 1825, 17. Dez. S. 1078. §. 34.

2. Einführung der Amtsſiegel bey ſämmtlichen Dekanaten, und Vorſchriften über deren Form und Gebrauch. — 1811, 11. Dez. Rgblatt. 1812. S. 156.

3. Die kirchlichen Inſpektionen im Untermain= und Rheinkreiſe erhalten den Namen „Dekanate.“ — 1820, 26. Nov. S. 944.

Der proteſtantiſchen Geiſtlichkeit.

1. Edikt über die Bildung von Mittelſtellen für die proteſtantiſchen Kirchenangelegenheiten und ihre Verhältniſſe zu dem General=Konſiſtorium durch Konſtituirung der General=Kreis=Kommiſſariate, als General=Dekanate mit Beſtimmungen ihres Geſchäftskreiſes und Geſchäftsganges. — 1809, 17. März. S. 569.

2. Vorſchriften für das General=Konſiſtorium bey Beſetzung der Diſtrikts=Dekanate. — 1809, 8. Sept. S. 1498. §. 24. u. f.

3. Geſchäfts=Inſtruktion für die General=Kreis=Kommiſſariate und für die Diſtrikts=Dekanate. — 1809, 8. Sept. S. 1521 u. 1529.

4. Die Geſchäfte des General=Dekanats des Altmühlkreiſes werden dem General=Dekanate des Lechkreiſes übertragen. — 1809, 12. Spt., S. 1553.

5. Errichtung von 4 General=Dekanaten nach der neuen Abtheilung des Königreiches in Kreiſe. M. ſ. Nr. 10. u. 11. — 1810, 25. Okt. S. 1138.

1810, 7. Dez. S. 1410. — 6. Organiſation der proteſtantiſchen Diſtrikts-Dekanate. Vorſchriften bey den Auswechslungen der Regiſtraturen, mit Hinſicht auf die Eintheilung der Landgerichts-Bezirke. Benennung der einzelnen Dekanate.

1813, 9. April. S. 525. — 7. Verfahren bey Verſendungen amtlicher Gegenſtände von den proteſtantiſchen Dekanaten.

1813, 13. Aug. S. 1086. — 8. Eintheilung der proteſtantiſchen Diſtrikts-Dekanate im Rezatkreiſe in zwey Klaſſen mit 1200 und 1100 fl. Erträgniſſen. Beſtimmung der hiemit verbundenen Laſten.

1814, 17. Spt. S. 1537. — 9. Gleiche Klaſſifikation zum Behufe der Unterſtützung der Geiſtlichen geſchieht im Mainkreiſe.

1817, 16. Aug. S. 817. — 10. Die General-Dekanate werden mit Ausnahme des Rheinkreiſes auf zwey gemindert; Diſtrikts-Eintheilung; Geſchäftskreis. Die Prüfungs-Kommiſſion für die Pfarramts-Kandidaten beſtehet in Ansbach — die Adminiſtration des Pfarrunterſtützungs- und Wittwen-Fondes in Nürnberg unter der Leitung des General-Dekanats Ansbach.

1818, 26. May. Geſtzb. 1818. S. 438. §. 4. u. folg. 15. u. 17. — 11. Die bisherigen General-Dekanate der Proteſtanten werden in drey Konſiſtorien zu Ansbach, Bayreuth und Speyer umgewandelt, wogegen jedoch die Diſtrikts-Dekanate bleiben, in welchen jährlich eine Viſitation und am Sitze eine Diözeſan-Synode Statt finden ſoll. Unterordnung derſelben unter das Ober-Konſiſtorium.

1825, 11. März, S. 378. — 12. Die proteſtantiſchen Dekanate des Oberdonau-Kreiſes werden dem Konſiſtorial-Bezirke Bayreuth einverleibt.

M. ſ. u. Dekanae und Konſiſtorien.

Dekane.

1809, 8. Sept. S. 1526. — 1. Der General-Kommiſſair hat die Inſtallirung der Dekane zu beſorgen, und ihre Konduiten-Liſte zu führen.

1809, 27. Nov. S. 1891. — 2. Vorſchriften für die Diſtrikts-Dekane hinſichtlich der zu treffenden Verfügungen bey dem Tode eines Pfarrers.

1814, 3. Sept. S. 1482. — 3. Vor der Verſieglung der Verlaſſenſchaft eines proteſtantiſchen Pfarrers iſt der Diſtrikts-Dekan zur Uebernahme der Regiſtratur und der Pfarr-Requiſiten einzuladen.

Dekorationen.

1801, 18. Auguſt. Stück XXXVI.
1803, 29. July. Stück XXXII.
Franken.
1803, 6. u. 20. Juny. S. 145.
1806, 25. Jul. S. 284.
1811, 15. Oct. S. 1583.
1818, 26. May. Gſtzbl. S. 119. §. 14. u. S. 144. §. 10.

1. Fremde Dekorationen oder Titel und Gehalte, ohne landesherrliche Erlaubniß nachzuſuchen oder zu tragen iſt verboten.

2. Durch Annahme fremder Dekorationen ohne königl. Erlaubniß geht das Staatsbürgerrecht verloren. — 1818, 26. May. Gſetzbl. 1818. S. 119. §. 14. u. S. 144. §. 10.

3. Wirkungskreis der Kreisregierungen und des Miniſteriums des Aeußern in dieſer Beziehung. — 1825, 9. u. 17. Dezbr. S. 993. §. 48. u. S. 1068. §. 31.

Dekrete.

1. Alle Dekrete über weltliche Aemter unterliegen dem Gradations-Stempel. — 1805, 1. März. Stück XII. §. 4. u. 12. 1812, 18. Dezb. Regbl. 1813. S. 72. §. 3.

2. Alle königl. Dekrete müſſen von den einſchlägigen Miniſterien unterzeichnet werden, und werden erſt durch die Formalität rechtskräftig. — 1808, 1. May, S. 992.

3. Wegen einfacher Dekrete findet keine Appellation ſtatt. Der ſich beſchwert glaubende kann ſich bey Gericht verwahren, und die Beſchwerde hierüber mit der Appellation in der Hauptſache ausführen. — 1819, 22. July. Gſtzbl. S. 69.

4. Die königl. Dekrete und Reſcripte werden von dem betreffenden Miniſter kontraſignirt. M. ſ. u. Erkenntniſſe. — 1825, 9. Dec. S. 1016. §. 122.

Demolition.

1. Die Verfügung unabweisbar nothwendiger Demolitionen ſteht der Polizeydirektion und Baukommiſſion zu. — 1808, 24. Sept. S. 2525. §. 70. 1818, 26. Mav. Gſtzbl. 1818. S. 597. §. 67.

2. Die Entſcheidung über nothwendige Demolitionen in zweyter Inſtanz ſtehet den Kreisregierungen zu. — 1817, 27. März. S. 254. §. 30. 1825, 17. Dez. S. 1089. §. 60.

3. Befriedigung der durch Demolition in St. Nikola und Paſſau Beſchädigten. — 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 50.

4. Beſtimmung der Entſchädigungen für Demolitionen zum Behufe der Feſtungsbauten als allgemeine Landes-Laſten, Berechnung der Entſchädigung, und Zahlungs-Klaſſe ſolcher Foderungen. M. ſ. u. Eigenthum. — 1819, 22. Jun. Gſtzblatt 1819. S. 264.

Denkmäler.

1. Die Akademie der Wiſſenſchaften hat die Denkmäler des Alterthums zu ſammeln und zu bewahren. Den Stellen und Behörden werden desfalls Aufträge ertheilt. — 1808, 28. März, St. 754. 1811, 4. Febr. S. 221.

2. Die Aufſicht und Sorge für die Erhaltung öffentlicher Denkmäler liegt der Polizeydirektion und Baukommiſſion ob. — 1808, 24. Sept. S. 2525. §. 70. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 597. §. 67.

3. Die Koſten für einfache Denkmäler ausgezeichneter Wohlthäter der Armuth ſind aus der Armenkaſſe zu beſtreiten. — 1816, 17. Nov. S. 795. S. 795. §. 45.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Beſtimmung über die Setzung der Epitaphien in Kirchhöfen. — Franken. 1805, 15. Jun. S. 214. §. 27.

Denunzianten.

1814, 30. July. S. 1402. Wenn Denunzianten als Zeugen zu vernehmen ſind, ſo kommen die Vorſchriften des Art. 200. des Strafgeſetzbuches zur Anwendung.

Depoſitenweſen.

Allgemeine Beſtimmungen.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 198. §. 24. u. 25. u. S. 250. §. 83. Franken. 1. Ueber das Depoſitenweſen bey gutsherrlichen Gerichten.

1804, 8. Nov. S. 243. lit. a. b. c. d. 2. Behandlung der Depoſiten bey den Landämtern im Fürſtenthume Würzburg.

Aufſicht.

1807, 19. März, S. 477. §. 6. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 198. 3. Das Depoſitenweſen bey den Juſtizkanzleyen der Fürſten und Grafen kann durch das Oberappellationsgericht mit Genehmigung des Miniſteriums der Juſtiz unterſucht werden.

1817, 15. Apr. S. 338. §. 37. 1825, 9. Dez. S. 994. §. 51. 4. Die oberſte Aufſicht darüber führt das Juſtizminiſterium.

Depoſiten-Bücher

1804, 25. Dez. Rgblatt. 1805. St. I. §. 41. Nr. 3. 5. Werden am Schluſſe des Rechnungsjahres zur Juſtifikation eingeſendet.

1808, 6. Dez. S. 2870. 6. Extrakte hievon ſollen monatlich von den Landgerichten über den Stand des Depoſitenweſens an die Finanzdirektion eingeſendet werden.

Depoſitengelder — Baarſchaften

1802, 24. März. Stück XIV. Nr. II. 1805, 11. Feb. S. 79. Schwaben. 1805, 12. Apr. St. XVI. 7. werden bey den Landgerichten erlegt, und von dieſen an die Rentämter übergeben, welche vorſchriftmäßig dabey zu verfahren haben.

1802, 9. July. Stück XXIX. 1807, 20. May, S. 951. 8. Sie müſſen an die Staatskaſſen eingeſendet werden. Vorſchriften über Haft-Scheine und Heimzahlung. M. ſ. Nr. 11.

1803, 31. Dec. Rgblatt. 1804. St. I. 9. Wenn dieſe von dem Landrichter in die monatlichen Kaſſe-Anzeigen nicht aufgenommen und nicht zu dem Rentamte eingeſchickt werden, ſo iſt dieſes als eine Unterſchlagung anzuſehen.

1810, 8. Okt. S. 984. 10. Für die Protokollirung bey Hinterlegung von Depoſitengeldern iſt die gewöhnliche Taxe zu erheben.

1811, 3. Dez. S. 1794. 11. Die gerichtlichen Depoſiten werden mit Berückſichtigung der Vorſchrift Nr. 8. an die Staats-Schuldentilgungs-Kommiſſion überwieſen.

1815, 2. Juny. S. 441. 12. Wiederholter Auftrag, die Depoſitengelder an die Schuldentilgungskaſſe gegen Schein und bey perſönlicher Verantwortlichkeit einzuſenden.

1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 250. Nr. 4. 6. 13. werden, wenn ſie länger, als einen Monat in der Tilgungs- oder Amortiſations-Kaſſe liegen bleiben, jährlich mit zwey vom Hundert für jeden gänzlich abgelaufenen Monat verzinſet.

1819, 31. Okt. S. 1082. 1822, 30. Jun. S. 684. 14. Beſtimmung über die Anlegung der deponirten Einſtands- und Pupillengelder bey der Staatsſchuldentilgungskaſſe.

15. Unſtatthaftigkeit der Verwahrung derſelben durch die Aſſeſſoren oder Aktuare, mit erneuerten Normen für die Landrichter zur geeigneten Verwahrung.
1820, 9. May. S. 395.

16. Die Bank zu Nürnberg darf aus einigen Kreiſen die gerichtlichen Depoſiten zu 2½ Proz. annehmen.
1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 195. §. 4. Lit. c.

Depoſiten=Kaſſen.

17. Die Finanzdirektion hat die Depoſiten=Kaſſen genau zu viſitiren.
1815, 2. Jun. S. 441.

18. Beſtimmungen darüber bey dem Senate in Familien=Fideikommißſachen.
1818, 22. Dez. Rgblatt 1819. S. 20. §. 3. u. 6.

Depoſitions=Gebühren

19. ſollen bey allen Stellen und Aemtern, bey denen die Beſoldungen ordentlich beſtimmt ſind, zu der Staatskaſſe ganz und ungetheilt verrechnet werden.
1808, 19. Febr. S. 554.

Deputaten.

Die Deputaten von Steuer=, Aufſchlags= und Kirchenrechnungen ſollen dem Aerar verrechnet werden. M. ſ. u. Diäten.
1802, 24. März. St. XV. §. V.

Deſerteurs,

1. öſterreichiſche, ſollen die Unterthanen nicht begünſtigen, ſondern ſelbe ausliefern.
1800, 30. April. Stück XIX.

2. Die bayeriſchen Deſerteurs in das Berchtoldsgadenſche werden ausgeliefert.
1800, 6. Juny. Stück XXV.

3. Beſtimmung über deſertirte Einſtandsleute.
1802, 26. März Stück XIV.

4. Auf die Deſerteurs iſt von allen Behörden ſcharfe Spähe zu halten; die Betretenen ſind geſchloſſen an die nächſte Garniſon abzuliefern.
1802, 13. Aug. Stück XXXIV.

5. Das Vermögen der bayeriſchen Deſerteurs iſt nach dem jedesmaligen Anfalle ſogleich einzuziehen und an den Kriegsökonomierath einzuſenden.
1802, 17. Sept. Stück XXXVIII.

6. Deſerteurs, welche revertiren, haben die Kapitulationszeit neuerdings anzufangen. M. ſ. Nr. 15.
1803, 1. July, Stück XXVII.

7. Die Vermögenskonfiskations=Verhandlungen ſind in Zeit von 4 Wochen von der geſchehenen Ausſchreibung der Deſerteurs unfehlbar einzuſenden.
1803, 12. Auguſt. Stück XXXIII.

8. Ueber die Konfiskationsgelder der Deſerteurs ſind nach gegebenem Formular Vermerkungs=Bücher zu halten.
1804, 19. May. Stück XXV.

9. Wenn die Deſertions=Ausſchreibungen einmal bekannt gemacht ſind, ſo wird das Vermögen der Deſerteurs, obgleich noch nicht eingezogen, durch die nachher erfolgte Siſtirung nicht mehr frey, es kann jedoch eine Dispenſation eintreten.
1804, 5. Juny. Stück XXIV.

10. Binnen 30 Tagen, von der Zeit an, wenn die Deſertions=Tabellen öffentlich bekannt gemacht ſind, iſt an die Landesdirektion Anzeige zu erſtatten, worin das Vermögen eines ausgeſchriebenen Deſerteurs beſtehe.
1804, 7. Nov. Stück XLVI.

11. Vorſchriften für die Behörden, rückſichtlich der Ankunft und des Aufenthalts fremder Deſerteurs, und zwar 1) wenn dieſe Inländer ſind, 2) wenn ſie vormals in königl. Dienſten geſtanden haben, 3) wenn ſie weder Inländer noch bayeriſche Deſerteurs ſind, 4) wenn fremde Deſerteurs in bayeriſche Dienſte freywillig treten, 5) wenn ſie als Vaganten behandelt werden ſollen.
1806, 14. Okt. S. 393. u. 16. Sept. S. 354.

1806, 22. Dez. Rggbl. 1807. S. 26. 1807, 10. März. S. 493. 1809, 24. März. S. 853. Franken. 1806, 24. Nov. S. 465.	12. Wegen des Aufenthalts und Verheimlichung der Deſerteurs; dann über deren Einlieferung werden geſchärfte Maasregeln erlaſſen, und zugleich die Belohnungen der Aufbringer und Beſtrafung der Verheimlicher ausgeſprochen.
1807, 30. May. S. 1088.	13. Die bayeriſchen Unterthanen, welche ſich aus franzöſiſchen oder italieniſchen Kriegsdienſten als Deſerteurs ſiſtiren, oder ergriffen werden, ſollen allein an das bayeriſche Militär-Kommando abgeliefert werden.
1808, 24. Sept. S. 2442. §. 43.	14. Die Gemeinden ſind von Deſerteurs zu reinigen.
1809, 29. Jul. S. 1250. §. 5.	15. Vorſchriften über die Wiederholung der Dienſtzeit von Seite der deſertirten Gemeinen und Unteroffiziere.
1812, 29. März. S. 688. Art. 186. u. f. 1812, 18. Jun. S. 1215. §. 353. u. f.	16. Beſtimmungen über die Deſerteurs nach dem Konſcriptionsgeſetz und der Inſtruktion hiezu.
1817, 27. März. S. 245. §. 7. 1825, 17. Dez. S. 1068. §. 30.	17. Allgemeine Verfügung zur Abhaltung und Aufſicht gegen die Deſerteurs — ſteht den Kreisregierungen zu.
	M. ſ. u. Militärkartel u. u. Militärkonſcription.
	Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.
Franken. 1803, 12. May. u. 7. Sept. S. 102 u. 189.	18. Beſtimmungen über die Vermögens-Konfiskation.
Tyrol. 1805, 2. Jan. S. 527.	19. Die in Bayern beſtehenden Verordnungen über ſolche Vermögens-Konfiskationen werden auch in Tyrol geltend gemacht.

Deſertion.

1802, 26. März. St. XIV.	1. Die Deſertion eines Einſtandmannes zieht keine Erſatzleiſtung von Seite des Einſtellers nach ſich.
1804, 16. Jän. St. III.	2. Die Deſertion der Landeskapitulanten wird mit Vermögens-Konfiskation und Einſtellung zu 8jährigen Militärdienſt im Betretungsfalle beſtraft.
1806, 25. July. S. 283.	3. Beſtimmung über die Rechte des Militärfiskus, welche derſelbe auf das Vermögen der wegen Diebſtahl und Deſertion prozeſſirten Verbrecher hat.
1807, 9. Sept. S. 1489.	4. Vorſchriften über die Fertigung der Anzeigen über Deſertionsfälle.
1808, 1. May. S. 998. 1808, 29. Aug. S. 1938. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 135. Tit. VIII. §. 6.	5. Die Strafe der Deſertion iſt Vermögens-Konfiskation. Beſtimmungen, wie dieſe Konfiskation vollzogen wird. M. ſ. a. Nr. 7.
1810, 4. Spt. S. 759.	6. In Erkenntniſſen über Deſertion iſt nebſt Vor- und Zunamen des Soldaten zugleich ſein Geburtsort und das Landgericht beyzufügen.
1811, 8. Aug. S. 998. §. 17.	7. Nachtrag zu dieſer Verordnung wegen Erkennung auf Vermögens-Konfiskation bey Deſertionen.
1813, 16. Aug. S. 1052. Art. I. u. f.	8. Strafrechtliche Beſtimmungen über Deſertion. I. Zum Feind. — II. Ins Innere des Reichs.

Deſerviten.

1. Die deßfallſigen Rechnungen unterliegen dem Gradationsſtempel. 1805, 1. Märtz. St. XII. §. 3. 1812, 18. Dez. Rggblatt. 1813. S. 67. §. 3.

2. Advokaten oder andere Defenſoren der wegen Verbrechen oder Vergehen prozeſſirten mittelloſen Perſonen haben auf Deſerviten keinen Anſpruch. M. ſ. u. Advokaten Nr. 21. 1814, 2. Sept. S. 1457.

Dezimation.

1. Die Dezimations- oder geiſtlichen Staatsbeiträge von den Geiſtlichen und milden Stiftungen haben die Rentämter zu erheben. M. ſ. Nr. 5. 1802, 13. Okt. Stück XLIII. 1803, 30. Nov. St. XLIX. 1808, 5. Febr. S. 431.

2. Vorſchriften über einige Modifikationen für die Rentämter bey Berechnung derſelben mit Hinſicht auf die neue Rechnungs-Inſtruktion. 1805, 25. Febr. St. IX.

3. Die Dezimationsſteuer hört bey den Steuerobjekten, welche in die allgemeine Beſteuerung gezogen ſind, auf. 1808, 14. Jän. S. 398. §. 11. u. 26. Sept. S. 2315. §. 2.

4. Normativ zur Herſtellung der Faſſionen über die der Dezimationspflichtigkeit unterworfenen Einkünfte in Bezug auf das neue proviſoriſche Steuer-Mandat. 1808, 5. Febr. S. 381.

5. Vorſchriften über die Entrichtung der Dezimation pro 180⁸⁄₉ mit Hinſicht auf Steuermandat. 1809, 10. Febr. St. 305.

6. Zu vorſtehender Verordnung werden einige Beſtimmungen über die Berechnung der Dezimation nachgetragen. 1809, 3. Märtz. S. 486.

7. Die Zinſen, Dezimation, welche bisher noch in einigen Theilen des Reichs von geiſtlichen Stiftungen und Pfründen entrichtet wurden, wird aufgehoben. M. ſ. Beſteuerung. 1811, 22. Nov. S. 1748.

Diäten.

1. Dieſelben werden von 4 auf 7 fl. erhöht. 1801, 26. Oktob. Stück XLIV.

2. Diäten der Marſchkommiſſariate und ihre Verrechnung. 1802, 25. Febr. St. IX. u. 20. Apr. St. XIX. §. 8. u. 9.

3. Die Reiſe-Deputaten der Beamten bey Abſchätzung der Unterthansſchäden zur Anfertigung der Nachlaßlibellen dürfen dem Aerar verrechnet werden. 1802, 9. Auguſt. Stück XXXIV.

4. Diäten der Chirurgen bey visis repertis. 1802, 10. Dez. St. LII.

5. Diäten der Landkommiſſärs und ihrer Aktuare. 1803, 15. Auguſt. Stück XXXVI. §. VI.

6. Diäten der Rentbeamten bey Zehent-Verſtiftungen. 1804, 26. Nov. St. L.

7. Die Spezifikationen derſelben müſſen in duplo eingeſendet werden. 1804, 14. Dez. St. LI. Schwaben 1804, 29. Nov. S. 1155.

8. Beſtimmung der Diäten in Marſchgeſchäften bey inländiſchen Truppenbewegungen für den Landrichter, den Aktuar, den Schreiber und den Gerichtsdiener. 1805, 29. May. Stück XXIII. Franken. 1805, 15. Juny. S. 209

1805, 28. May und 10 Juny. Stück XXV. §. 16. 17.	10. Beſtimmungen über den Diätenbezug des Waſſer- und Straßenbau-Perſonales, und über die Anſätze und Verrechnungen derſelben.
1807, 26. Aug. S. 1435. §. 8.	11. Diäten der Aerzte und Chyrurgen bey Schutzpocken-Impfungen; Beſtreitung derſelben.
1804, 7. May. St. XXI. 1807, 27. Aug. S. 1437.	12. Taggebühr der biſchöflichen Abgeordneten bey geiſtlichen Verlaſſenſchaften.
1808, 25. März, S. 727.	13. Taggebühr des Forſtperſonals bey Streifen.
1808, 17. July. S. 1679. §. 70.	14. Beſtimmung der Diäten für Regierungskommiſſäre, und ihre Aktuare.
1808, 8. Aug. S. 1873. §. 12.	15. Der jährliche Betrag der Taggebühren darf nie die Hälfte des Gehalts des dieſe beziehenden Individuums überſteigen.
1808, 29. Nov. S. 2859. §. 10.	16. Beſtimmungen der Diäten für das Landbau-Perſonal.
1809, 5. Jan. S. 151.	17. Regulativ über den Bezug von Diäten für die Oberförſter, Rentbeamten und Landrichter bey Waldverkäufen, Forſtpurifikationen und Jagdverpachtungen.
1809, 8. Febr. S. 294.	18. Diäten der Landrichter für die Bemühungen und Aufſicht auf das Straſſen-Material.
1809, 9. May. S. 765.	19. Diäten für das Landgerichts- und Rentamts-Perſonal, und zwar in Amts- und Partheyſachen, innerhalb und auſſer der Amtsgränze mit einem Anhange über die Bezüge der Schätzleute.
1809, 9. May. S. 770.	20. Diäten für die Schätzleute und Zehentträger pr. 30 kr. bis 1 fl.
1809, 20. Jul. S. 1162.	21. Diäten für die Kronfiskale und ihre Adjunkten, und zwar für jene pr. Tag 7 fl. für die Letztern 5 fl. neben dem gewöhnlichen Gefährte nach der Poſttaxe.
1809, 20. Jul. S. 1165.	22. Bey Brandſchadens-Abſchätzungen, welche für die Landrichter Offizial-Reiſen ſind.
1809, 6. Oct. S. 1823.	23. Diäten für die Gerichtsärzte in Partheyſachen.
1810, 8. Okt. S. 978. Art. VI.	24. Beſtimmungen über den Diätenbezug bey Kommiſſionen, Augenſcheinen, Tagsſatzungen, Schätzungen und Inventuren.
1810, 24. Dez. Rgsblatt 1811. S. 35.	25. Diäten-Reglement für die Kriminal-Adjunkten bey Kriminal-Augenſcheinen und zwar pr. Tag auf 3 reſp. 5.
1813, 12. Febr. S. 235.	26. Reiſediäten der Gendarmerie-Offiziere bey auſſerordentlichen Gelegenheiten, für einen Generalmajor, für einen Oberſten, für einen Oberſtlieutenant, für einen Major und Stabsauditor, für einen Kapitän, für einen Lieutenant oder Quartiermeiſter; Vorſchriften, wann dieſe vermehrt werden oder zeſſiren.
1814, 2. April, S. 874.	27. Diäten-Regulativ in Steuer-Reklamationsſachen.
1815, 30. Sept. S. 809.	28. Taggelder bey Transporten der Konſcribirten.
1816, 16. Jul. S. 471. §. XI.	29. Die Raths-Acceſſiſten bey den Finanzdirektionen beziehen bey Kommiſſionen die normalmäßigen Diäten eines Rechnungskommiſſärs oder Rathes.
1817, 27. März. S. 269. §. 68 u. 71.	30. Die Anweiſung der Diäten und Reiſekoſten kompetirt zu der Finanzkammer.
1817, 23. Sept. S. 859.	31. Beſtimmungen über Einſchränkung und Modifikationen der Kommiſſions-Diäten, insbeſondere bey Amts-Extraditionen.
1819, 27. Spt. S. 923.	32. Allgemeine Beſtimmungen über die Verrechnung der Kommiſſions-Koſten und ihrer Vorſchüße.

33. Beſtimmung über die Anweiſung und die Rechnungen wegen Diäten und Reiſe-Koſten. 1825, 17. Dez. S. 1112. §. 102.

Diakonen.

Die Benennung: „Diakonus" hört in der proteſtantiſchen Kirche auf, ſelbe erhalten die Benennung zweyter, dritter Pfarrer, womit ihre aktive und paſſive Wahlfähigkeit zur Ständeverſammlung ausgeſprochen iſt. 1824, 27. Nov. Regblatt 1825. S. 5.

Diebſtahl.

Es werden vom Strafgeſetzbuche abweichende Beſtimmungen über denſelben gegeben, und zwar: 1) über einfachen Diebſtahl, Verbrechen, Vergehen und Polizeyübertretung, erſchwerende Umſtände, Strafe desſelben nach ſeiner dreyfachen Beziehung; 2) über ausgezeichneten Diebſtahl und deſſen Strafe, insbeſondere über den Wilddiebſtahl, über Zuſammenfluß bey Diebſtählen; 3) Beſtimmungen über wiederholten Diebſtahl, über thätige Reue, und wenn gegen den Diebſtahl nicht von Amtswegen einzuſchreiten iſt. M. ſ. a. Deſertion Nr. 3. 1816, 25. März, S. 145.

Dienerſchaft.

1. Unbeſoldete oder in Penſionsſtand verſetzte Dienerſchaft ſoll vor allen wieder angeſtellt und keine herrſchaftlichen Bediente eingeſchoben werden. 1799, 30. März, Stück XXVII.
2. Keiner Dienerſchaft darf eine ähnliche Kleidung wie jene des Civil- oder Militärſtandes gegeben werden. M. ſ. u. Penſion. 1802, 5. Auguſt. Stück XXXV. §. 7.

Dienſt-Alter.

1. Das Dienſtalter giebt bey Vorrückung der Räthe und des übrigen Perſonals bey den königlichen Juſtizſtellen künftig keinen Ausſchlag mehr, nur bey gleicher Qualifikation ſoll darauf Bedacht genommen werden. 1810, 8. Dez. Reggbl. 1811. S. 273.
2. Dasſelbe iſt ein Grund zu Erlangung der Quiescenz. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 343. §. 22. B.

Dienſtboten.

Dienſtboten.

1. Die Leiſtung eines verhältnißmäßigen Beytrages zu dem Kriegskoſten-Vorſchuß von denſelben. 1801, 9. Jän. St. III.
2. Der Taglohn des Geſindes ſoll in ein billiges Verhältniß mit den Preiſen des Getreides und der Lebensbedürfniſſe gebracht werden. 1808, 29. März, S. 769. 1820, 27. Jän. S. 45.
3. Die Veränderungen der Dienſtboten ſind von den Dienſtherrn bey den Polizey-Direktionen anzuzeigen und daſelbſt vorzumerken. 1808, 24. Spt. S. 2514. §. 22.
4. Mit den Polizey-Direktionen iſt eine Anſtalt zu verbinden, wo die Erkundigung um Dienſte aufgenommen werden können. 1808, 24. Spt. S. 2526. §. 85. 1818, 15. Sept. S. 603. §. 82.

1811, 2. Nov. S. 1651.	5. Die Dienſtboten ſind in Kriminalfällen nach den Strafgeſetzen des fori originis zu beſtrafen.
1812, 13. Nov. S. 1952.	6. Auf das Betragen der Dienſtboten iſt ſtrenge Aufſicht zu halten.
1816, 17. Nov. S. 801. §. 57.	7. Die Armenpflegen haben dahin zu trachten, daß für die Dienſtboten ein Sicherungsverband auf die Fälle der Krankheit mittels Beyträge zu Stande komme.
1819, 22. Jul. Gſtzbl. 1819. S. 44.	8. Benützung der königl. Muſterwirthſchaften zur Bildung der Dienſtboten.
1825, 11. Spt. Geſtzbl. 1825. S. 118.	9. Dienſtboten, welche ohne häufigen Dienſtwechſel 10 Jahre hindurch mit Treue und Fleiß gedient und durch Erſparniſſe Beweiſe von häuslichem Sinne gegeben haben, ſind bey Anſäßigmachungen vorzüglich zu berückſichtigen.
Franken. 1805, 14. Jun. S. 221.	10. Gerichtsbarkeit der Offiziers-Dienſtboten.

Dienſtboten-Bücher.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 254. §. 90. Lit. d.	11. Die Ausſtellung derſelben, in ſo ferne ſie auſſerhalb einem Patrimonial-Gerichtsbezirke gültig ſeyn ſoll, iſt den Landgerichten vorbehalten.
1821, 15. März. S. 275.	12. In denſelben ſollen die Monatstage und Jahre, dann der Dienſtes-, An- und Austrittstermin mit Buchſtaben ausgedrückt und die ſtrafrechtlichen Folgen jeder Fälſchung dieſer Bücher vorgemerkt werden.

Dienſtboten-Ordnung.

1801, 9. Dez. St. LII. Ulm. 1804, 27. Aug. S. 809.	13. Ehehalten-Ordnung mit Beſtimmungen über das gegenſeitige Verhältniß der Dienſtboten und Herrſchaft, das Verhalten beym Ein- und Austritt, über Exzeſſe derſelben, ihr Zeugniſſe, und über Untreue und Ungehorſam.
1805, 15. März. Stück XVI.	14. Vorſchrift zur Herſtellung eines Verzeichnißes durch die Obleute aller austretenden Dienſtboten, Beſtrafung der Dienſtherrn wegen Unterlaſſung der auszuſtellenden Zeugniſſe.
1808, 17. Jul. S. 1660. §. 27. 1817, 27. Jul. S. 254. §. 31. 1825, 17. Dez. S. 1090. §. 62.	15. Beſtimmung über den Wirkungskreis der General-Kommiſſariate im Geſindeweſen.
1808, 24. Spt. S. 2448. §. 65 u. folg. 1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 90. §. 113.	16. Allgemeine Beſtimmungen über den Wirkungskreis der Gemeinde-Vorſteher in Beziehung auf die Dienſtboten, beſonders über Handhabung der dießfallſigen Ordnungen, dann Ausſtellung der Zeugniſſe vom geſammten Ausſchuße gemeinſchaftlich mit dem Pfarrer.
1808, 24. Sept. S. 2522. §. 64 und 88.	17. Die Polizeybehörden haben zu wachen, daß die Dienſtboten-Ordnungen befolgt, und beſonders die verordneten Zeugniſſe der Dienſtherrn beobachtet werden.
1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 594. §. 57.	18. Dieſe Angelegenheit reſſortirt ausſchließend zur Polizey-Direktion.
1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 23.	19. Zuſicherung einer neuen Dienſtboten-Ordnung.

Dienſtboten-Zeugniſſe.

20. Dieſelben werden auch in der Provinz Bamberg eingeführt. M. ſ. a. Nr. 12. u. 13. u. u. Dienſtzwang.	Bamberg. 1804, 19. Spt. S. 204.

Dienſte, fremde.

1. Kein Bayer kann ohne königl. Erlaubniß bey Verluſt des Staatsbürgerrechts in fremde Dienſte treten. M. ſ. Nr. 7.	1808, 1. May, S. 989.
2. Beſtimmungen über Annahme fremder Dienſte von Mediatiſirten, und der deßfallſigen Anzeige von denſelben.	1809, 17. März. S. 556. 1810, 13. Nov. S. 1241.
3. Alle in fremden Dienſten ſich befindlichen Bayern haben bey Verluſt aller bürgerlichen Rechte und ihres Vermögens die königliche Bewilligung hiezu zu erholen. Vorſchriften über die Einrichtung und Einreichung der desfallſigen Geſuche.	1812, 6. Jän. S. 219. 1812, 21. März. S. 548.
4. Beſtimmungen wegen Uebertreten in fremde Dienſte von Seite der Konſcriptionspflichtigen.	1812, 8. März. S. 656. Art. 116. u. f.
5. Beſtimmung wegen des Uebertritts in die Dienſte anderer Bundesſtaaten.	1816, 28. Jul. Rgsblatt 1817. S. 657. 1818, 26. März. Gſtzbl. 1818. S. 119.
6. Dieſe Verordnung wird insbeſondere auf die Mediatiſirten mit dem Zuſatze angewendet, daß ſie, wenn ſie ſich in königl. Dienſten befinden, oder eine Penſion beziehen, ſich nach den desfallſigen Verordnungen richten müſſen.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 191.
7. Verpflichtungen der mit Erlaubniß in fremde Dienſte getretenen bayeriſchen Unterthanen.	1818, 26. May, Gſtzbl. 1818. S. 144. §. 11. u. 12.
8. Befugniſſe der Kreisregierungen in Beziehung auf das Eintreten in fremde Civil- und Militärdienſte. M. ſ. u. Militärkonſcription.	1825, 17. Dez. S. 1068. §. 51.

Dienſt-Eid.

1. Vorbehalt eines bayeriſchen Unterthans bey Leiſtung desſelben, wenn er in fremde Dienſte übertritt.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 145. §. 11. b.
2. Beſtimmungen über den Dienſteid der gutsherrlichen Beamten.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 195. §. 14. u. 62.

Dienſt-Emolumente.

Den Landrichtern wird ſtatt der bisherigen 20 kr. pr. Familie der 5te Theil der Sporteln und Taxen als Dienſtesemolument, und ein weiteres Dritttheil von dieſem Emolumente für den Unterhalt der Schreiber zugewieſen.	1809, 16. Jun. S. 1018.

Dienſt-Entlaſſung — Dimiſſion.

1. Die Entlaſſung kann genommen, oder vom Staate gegeben werden, mit derſelben bleibt der Standesgehalt verbunden, hingegen der Funktionsgehalt und die Ehrenzeichen gehen verloren.	1805, 1. Jän. St. VI. §. 12. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 431. §. 9. 19. 24.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 337. §. 10. — 2. Die Entlaſſung mit Verluſt des Dienſtranges und Geſammtgehaltes kann nur nach vorhergegangener richterlicher Unterſuchung durch Erkenntniß erfolgen.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 368. §. 41. — 3. Dieſelbe kann Strafe des widerrechtlichen Einfluſſes bey Wahlen zur Ständeverſammlung werden. M. ſ. a. u. Staatsdiener.

Dienſt-Entſetzung — Kaſſation.

1805, 1. Jän. St. VI. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 337. §. 9. — 1. Die Entſetzung eines Staatsdieners kann nur auf vorhergängige richterliche Unterſuchung und Erkenntniß eintreten.

1807, 19. März. S. 480. — 2. Zu den Juſtizkanzleyen der Mediatiſirten reſſortiren salva appellatione auch die Dienſtentſetzungen der Pfarrer und Schullehrer.

1811, 15. Okt. S. 1584. — 3. Ein zur Dienſtentſetzung verurtheilter Staatsdiener hat eine viertägige Bedenkzeit zur Appellation. M. ſ. u. Staatsdiener.

Dienſt-Gehalt.

1805, 19. März, Stück VI. §. 3. — 6. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 335. §. 5. 6. 19. 22. 27. — 1. Dieſer iſt derjenige Beſoldungstheil, welcher dem Staatsdiener als Funktionär in der Klaſſe ſeines Standes zukömmt. Beſtimmungen desſelben nach den verſchiedenen Dienſtperioden, und nach den Nebenbezügen.

1824, 17. April. S. 411. — 2. Verordnung über das Verhältniß des Standes- und Dienſtesgehaltes der Staatsdiener. M. ſ. Dienſtpragmatik u. Staatsdiener.

Dienſt-Jahre.

1804, 9. Okt. St. XLII. — 1. Ein im Felde zugebrachtes Dienſtjahr ſoll zwey Friedens-Dienſtjahren gleich geſetzt werden.

1812, 3. Aug. S. 1409. — 2. Beſtimmung über die Berechnung der Dienſtjahre der proteſtantiſchen Geiſtlichen. M. ſ. u. Dienſtpragmatik und Dienſtalter.

Dienſtloſe Leute.

1808, 24. Sept. S. 2442. §. 43. u. S. 2519. §. 50. 1818, 17. May, Geſtzbl. 1818. S. 88. §. 198. dann 15. Sept. S. 581. §. 21. u. 32. — Dienſtloſe, müßige, verdächtige und gefährliche Menſchen ſind durch die Polizeydirektionen und Gemeinde-Vorſteher zu entfernen.

Dienſt-Ordnung.

1815 6. Aug. S. 689. 1817, 27. März. S. 263. 1825, 17. Dez. S. 1049. §. 21. 76 — 85 u. 117. — 1. Allgemeine Beſtimmungen über den Wirkungskreis der Kreisregierungen in Beziehung auf Dienſtordnung, Amts-Verwaltung, Dienſtesgebrechen und Dienſtaufſicht.

1818, 26. May. Gſtzbltt. 1818. S. 241. §. 60. — 2. Befugniſſe der Gutsherrn bey Dienſtgebrechen ihrer Beamten.

Dienſt-Perſonale.

1810, 8. Oct. S. 892. — 1. Die Anſtellungen, Quiescirungen, Unterſuchungen und Entlaſſungen des Dienſtperſonals gehört in die Departemental-Sitzungen des Miniſteriums des Innern.

2. Aufſtellung deſſelben bey gutsherrlichen Gerichten. M. ſ. a. u. Magiſtrate. — 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 255. §. 92.

Dienſt-Pragmatik.

1. Dienſtpragmatik für die Staatsdiener, Verhältniſſe derſelben in Beziehung auf Stand und Gehalt, auf Umzugsgebühren und ihre und der Wittwen und Kinder Penſionirung. — 1805, 1. Jän. St. VII.

2. Dieſe Pragmatik wird auch auf Tyrol,

3. auf die Stiftungs- und Kommunal-Beamten, — 1806, 21. Nov. S. 441. 1807, 1. Okt. Reggblt. 1808. S. 229.

4. auf alle Verwaltungsbeamte ausgedehnt. — 1808, 1. May, S. 995.

5. Die von Juſtizſtellen zu Adminiſtrativſtellen verſetzten Staatsdiener bleiben im Beſitze der durch die Pragmatik vom 1. Jänner 1805 zugeſicherten Rechte. — 1808, 21. Okt. S. 2580.

6. Die allgemeine Verordnung wird auch auf die Penſionirung der Wittwen und Kinder der Stadt- und Landgerichtsärzte angewendet, ſo wie auch — 1810, 19. Jun. S. 526. 1810, 8. Aug. S. 641.

7. auf die Profeſſoren an Univerſitäten, Lyzeen, Gymnaſien und Real-Inſtituten. — 1810, 14. Aug. S. 689.

8. Nachträgliche Beſtimmungen zur Verordnung Nr. 1, rückſichtlich der Penſions-Anſprüche der Staatsdiener. — 1812, 28. Nov. Reggblatt 1813. S. 761.

9. Die Dienſtpragmatik wird durch die Konſtitution mit einigen abändernden Beſtimmungen ſanktionirt. — 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 121. u. S. 333.

10. Abänderung derſelben in Beziehung des Verhältniſſes des Standes- und Dienſt-Gehaltes. — 1824, 16. Apr. S. 411.

Dienſt-Sachen.

1. In Dienſtſachen ſtehen die Militärperſonen unter der Militär-Gerichtsbarkeit. — 1808, 1. März. S. 999. §. IV. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 136. §. 7.

2. Dienſtſachen ſind von der Entrichtung von Taxen ausgenommen. — 1810, 18. Okt. S. 990.

Dienſtes-Stellen.

1. Die um erledigte Dienſtſtellen Nachſuchende haben ſich an die hierüber berichtende Behörde zu wenden. — 1801, 26. May. Stück XXIII. Nr. 3. 1811, 23. Apr. S. 539.

2. Allgemeine Beſtimmungen über Ernennung und Beſtättigung zu denſelben. M. ſ. u. Anſtellung u. u. Armee Nr. 10. — 1825, 17. Dez. S. 1061 §. 20.

Dienſt-Verbrechen und Vergehen.

1. Wirkungskreis der Kreisregierungen und insbeſondere der General-Kommiſſärs in dieſer Beziehung. — 1817, 27. März. S. 265. §. 55. u. f. 1825, 17. Dez. S. 1100 §. 81 u. 126.

2. Beſtimmungen über die Beſtrafung der Dienſtvergehen und Verbrechen der Staatsdiener, und über den Wirkungskreis des Staatsraths bey ſolchen Vergehen und Verbrechen. M. ſ. u. Gerichtsſtellung, u. u. Staatsdiener. — 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 340. §. 16. u. f. 1821, 9. Jäner. S. 56. §. 16. 1825. 18. Nov. S. 872. §. 16.

23*

Dienſt-Zwang.

1804, 28. Nov. St. LII.	1. Der Dienſtzwang, wo er noch beſteht, ſoll nicht anders als um gewöhnlichen und ortsüblichen Lohn zugemuthet werden.
1808, 31. Aug. S. 1936.	2. Der Geſindedienſtzwang iſt als eine Art der Leibeigenſchaft überall aufgehoben.

Dignitarien

1817, 5. Juny. Gſtzbl. 1818. S. 404. Art. 3. 4. u. 10. 1825, 17. Dez. S. 1061. §. 20.	bey den Kapiteln der Metropolitan- und biſchöflichen Kirchen; Obliegenheiten, Beſoldung, Reſidenzverbindlichkeit und Ernennung derſelben.

Dimiſſoriales.

1804, 31. März. Stück XXV.	Die Konſiſtorien dürfen dieſelben ins Ausland ohne dem landesfürſtlichen Placet nicht vertheilen.

Dimpfliſche Stiftung.

1818. S. 646.	Die Dimpfliſche Stiftung zur Gedächtnißfeyer der Kriegs-Drangſale des Jahres 1809 wird auf den 23. April des Jahrs beſtätiget.

Dinkelsbühl.

1809, 25. Jän. S. 298.	Beſtimmungen über die Regulirung des Schuldenweſens dieſer ehemaligen Reichsſtadt.

Diöceſan-Gegenſtände.

Geiſtlichkeit.

1808, 4. März, S. 606.	1. Die Schreiben derſelben unter ſich und den Konſiſtorien ſollen mit dem gewöhnlichen Amtsſiegel, und mit der Bemerkung: „Amtsſache, oder Armenſache, oder Partheyſache" auf der Auſſenſeite verſehen werden.

Patrone.

1807, 11. July, S. 1171.	2. Die Patrozinien derſelben ſind allenthalben auf den nächſten Sonntag verlegt.

Rechte.

1801, 26. May. Stück XXIII.	3. Die Korreſpondenz mit auswärtigen Biſchöfen wegen Ausübung der Diöceſanrechte gehört zum Departement der geiſtlichen Sachen, benehmlich mit dem auswärtigen Departement.

Diöceſanſprengel.

1809, 24. März. S. 915. §. 88. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 163. §. 76. 1825, 17. Dez., S. 1072. §. 34.	4. Bey Eintheilung derſelben darf die Kirchengewalt nicht einſeitig handeln, ſondern benehmlich mit der Kreisregierung.

Diöceſanſynoden.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 439. §. 7. u. 11.	5. Am Sitze des Dekanats iſt jährlich eine Diöceſanſynode zu halten. Wirkungskreis der Konſiſtorien hiebey.

Diözeſen

6. Die 8 in Bayern beſtehenden Diözeſen werden von Sr. Päpſtlichen Heiligkeit beſtimmt, und zugleich die Diſtriktseintheilung derſelben feſtgeſetzt. 1817, 5. Jun. Gſtzbl. 1818. S. 402. Art. 2. 5. 10. 12. 15.

7. Die Gränzen der Diözeſen München und Paſſau in dem ehemaligen Antheile der Salzburger-Diözeſe wurden purifizirt. 1822, 7. Dez. S. 1289. 1823, 1. Febr. S. 113.

Diplomatiſche Pflanzſchule.

Dieſe Schule wird aufgehoben, und die Aſpiranten zur diplomatiſchen Laufbahn werden zum Acceß bey dem General-Kreis-Kommiſſariate in München angewieſen, wo ſie ſodann zu Departemens-Arbeiten verwendet werden ſollen. 1810, 10. Nov. S. 1238.

M. ſ. u. Acceſſiſten Nro. 9.

Direktorien.

Die Direktorien, welche den Geiſtlichen zum Meſſeleſen dienen, ſind mit den verbotenen biſchöflichen Vikariatskalendern nicht wegzunehmen. 1803, 4. März. St. X.

Discretions-Jahr

iſt das zurückgelegte 18te Jahr, reſp. die geſetzliche Volljährigkeit. 1803, 18. März. Stück XXI. §. 3. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 151. §. 6.

Diſpenſationen — Diſpenſe.

1. Die Geſuche hierum in geiſtlichen Angelegenheiten beym päpſtlichen Stuhle ſind bey den Landesdirektionen zu übergeben, von welchen ſie zur weitern Beförderung zum Miniſterium der auswärtigen Angelegenheiten gehen. 1804, 27. Febr. St. XI. Franken. 1804, 14. März. S. 53.

2. Solche Geſuche ſind in lateiniſcher Sprache abzufaſſen, mit einem Zeugniſſe des Ortspfarrers über die Wahrheit der Thatſache zu verſehen, und von Armen ein Zeugniß des biſchöflichen Ordinariats mit beyzulegen. 1804, 6. Nov. Stück XLVI. Schwaben. 1804, 13. July. S. 553. Franken. 1804, 6. Aug. S. 175.

3. Diſpenſationen in Kirchen- und Religionsſachen ſind weltliche Gegenſtände, in ſo ferne ſie bürgerliche und politiſche Verhältniſſe berühren. 1809, 24. März. S. 912. §. 74. 1818, 26. May, Gſtzbl. 1818. S. 167. §. 64.

4. Die Diſpenſations-Geſuche der Proteſtanten wegen verbothener Verwandſchafts-Grade und wegen Erlaſſung der Proklamation und anderer Diſpenſationen ſind an das Miniſterium des Innern, Kirchen-Sektion, als General-Konſiſtorium, zu richten, welchem zuſtehet, Anträge wegen zu ertheilenden Diſpenſationen von den in den Kirchenordnungen beſtimmten Vorſchriften beym Miniſterium zu machen. 1809, 8. Sept. S. 1510. §. 62. u. f. 1815, 6. Aug. S. 701.

5. Aufhebung der Diſpenſationsgelder bey Hochzeiten. 1810, 24. Jul. S. 610.

6. Wirkungskreis und Verpflichtung des Oberkonſiſtoriums und der Konſiſtorien in Beziehung auf Diſpenſationen. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 442. §. 11. u. 19.

7. Zum Miniſterium des Aeußern reſſortiren die von dem päpſtlichen Stuhle nachge- 1825, 9. Dez. S. 992. §. 38 u. 53.

ſuchten Diſpenſationen aller Art, hingegen alle übrigen zuläßigen und dem Monarchen vorbehaltenen Diſpenſationen zum Miniſterium der Juſtiz.

M. ſ. u. Aufgebot u. u. Ehe.

Diſtrikts = Schulinſpektoren.

1808, 15. Spt. S. 2477. 1. Es wird denſelben eine ausführliche Amts=Inſtruktion gegeben, insbeſondere über den Wirkungskreis; deren Ernennung; ihre Obliegenheiten; ihre Schulviſitationen.

1809, 7. Apr. S. 670. 2. Vorſchriften über die Kommunikationen derſelben mit den Lokal=Schulinſpektoren in Schulſachen, und über die Amtspapiere und Amtsſiegel.

1809, 3. Sept. S. 1480. 3. Beſtimmungen über die Uniform und Amtsſiegel der Diſtrikts=Schulinſpektoren.

1810, 11. April. S. 411. 4. Sie werden zur gewiſſenhaften Vornahme der Schulviſitationen angewieſen, und erhalten deßwegen für jede Schule ihres Diſtrikts jährlich 3 fl. Reiſevergütung.

1815, 6. Aug. S. 694. 5. Die proviſoriſche Anſtellung derſelben kompetirt zu den General=Kreis= und Lokal=Kommiſſariaten.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 439. §. 6. 1821, 22. März. S. 293. 6. Die Diſtrikts=Schulinſpektoren werden wieder beybehalten. M. ſ. u. Schullehrer — Schulweſen.

Diſtrikts = Umlagen.

1819, 22. Juny. Gſtzbl. 1819. S. 92. 1. Beſtimmung, wann eine Diſtrikts=Umlage unter Anwendung der Normen über Gemeinde=Umlagen geſtattet, und von jeder einzelnen Gemeinde mittels beſonderer Lokal=Umlage aufgebracht wird.

1819, 22 Juny. Gſtzbl. 1819. S. 266. 2. Fälle, wann in Kriegszeiten durch die Kreisregierungen unter Benehmen mit den Land= und gutsherrlichen Gerichten und den Gemeinden Diſtrikts=Umlagen gebildet und feſtgeſetzt werden.

1805, 21. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 14. 1825, 17. Dez. S. 1066. §. 28. 3. Entwurf eines Geſetzes über Diſtrikts=Umlagen; inſtruktive Vorſchrift der Leitung dieſes Geſchäftes, insbeſondere, wenn der Umlagendiſtrikt aus Gemeinden verſchiedener Kreiſe gebildet wird. Zuſicherung einer Regulirung derſelben im Rheinkreiſe.

1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 87. 4. Geſetz über Behandlung der Diſtrikts=Umlagen, und zwar über den Antrag, und die förmliche Einleitung, und deren Erfoderniſſe; Vorſchriften über die Diſtrikts=verſammlungen und Faſſung ihrer Beſchlüſſe; Statthaftigkeit oder Unſtatthaftigkeit ſolcher Umlagen; Kompetenz und Inſtanzenzug; proviſoriſche Verfügungen bey Gefahr auf Verzug; Feſtſetzung des Maximums der Umlagen.

M. ſ. Bezirksumlagen — Gemeinde=Umlagen — Umlagen.

Diſtrikts = Vorſteher.

1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 79. §. 45. u. §. 89 — 92. Diſtrikts=Vorſteher ſind in größern Städten und Märkten den Gemeinde=Verwaltungen beyzugeben; Beſtimmungen über ihre Wahl, Eigenſchaften und Obliegenheiten.

Disziplinar=Vergehen und Strafen.

1. Die Unterſuchung und Beſtrafung wegen Disziplinar=Vergehen untergeordneter Behörden gehört zu den General=Kreis= und Lokal=Kommiſſariaten. Benehmen mit dem Appellationsgerichte. — 1815, 6. Aug. S. 639. 1817, 27. März. S. 204. 1825, 17. Dez. S. 1101 §. 81. 117. 145.
2. Fälle, wenn Disziplinarſtrafen eines Staatsdieners zur Gerichtsſtellung führen; ſie beſtehen in Verweiſen, Geldbußen, Haus= und Civilarreſt; Befugniß, Disziplinarſtrafen zu verfügen; Förmlichkeiten bey Verfügung der erſten, zweyten und dritten Disziplinarſtrafe; Rekurs dagegen. — 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 358. §. 10. — 15.
3. Der Rekurs gegen Disziplinar=Strafverfügungen der Miniſterien gehet an den Staatsrath. — 1821, 9. Jän. S. 65. §. 17. 1825, 18. Nov. S. 873. §. 17.

Diurniſten.

1. Denſelben kann keine Heurathsbewilligung ertheilt werden. — 1806, 16. Dez. Rggblatt 1807. S. 13. §. 7.
2. Sie iſt nur bey hinreichend ausgezeigtem Vermögen und mit vorläufiger Zuſtimmung der Gemeinde ihres Domizils zu ertheilen. — 1817, 27. März. S. 265.

Doktoren.

1. Die Diplome derſelben unterliegen der ſechſten Klaſſe des Guldenſtempels, wenn dieſe Würde auf einer Schule von Bayern erlangt wird. — 1805, 1. März. St. XII.
2. Das Privilegium der Siegelmäßigkeit iſt auf jene graduirte beſchränkt, welche auf einer der inländiſchen hohen Schulen die Doktorwürde erlangt haben. — 1803, 11. Febr. St. IX.

Döllinger'ſches Repertorium.

1. Geſtattung der Anſchaffung deſſelben aus der Regieexigenz. — 1814, 28. Febr. S. 428.
2. Gleichwie die Anſchaffung deſſelben aus dem Regiefond geſtattet ward, ſo wird auch die Anſchaffung der Fortſetzungen und Supplement=Bände bewilliget. — 1820, 24. Spt. S. 803.

Domainen.

1. Die Domainengüter und Gefälle mediatiſirter Herrn ſind proviſoriſch nach dem Maaßſtabe des Steuerbeytrages der bayeriſchen Stände mit der Steuer zu belegen, und um der Zerſplitterung derſelben vorzubeugen, ſollen die Aemter keine Verkäufe von Domainen protokolliren. — 1807, 19. März. S. 484.
2. Wird jedoch definitiv erneuert, mit Ausdehnung auf Reichs= und Gemeinde=Umlagen. — Maaßſtab für die ihnen, in Folge der Bundesakte, hierüber abgewährte Entſchädigung. — 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 207. §. 53 — 55.
3. Die Sorge für die Verwaltung der Staatsdomainen gehört zu den Finanz=Kammern. M. ſ. u. Staatsrealitäten. — 1825, 17. Dez. S. 1106. §. 90.

Domanialgefälle und Renten.

1808, 28. July. S. 1847. 1818, 26. May, Gſtzbl. 1818. S. 264. §. 111. — Dieſelben verbleiben den Gutsherren ungeſchmälert, wo ſie hergebracht ſind.

Domanial = Kanzley.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 210. §. 28. — Die Standesherren ſind befugt, für die Verwaltung ihrer gutsherrlichen Einkünfte ein eigenes Collegium unter dem Namen Domanial=Kanzley anzuordnen.

Dominikal = Renten.

1811, 12. Dez. S. 1845. — 1. Inſtruktion zur Fatirung der Dominikal = Renten; Vorſchriften über die abzufaſſenden Tabellen, und insbeſondere über den Anſchlag der einzelnen Gattungen ſolcher Renten.

1812, 8. May. S. 897. — 2. Umſchreibung derſelben zum Behuf der Regulirung der Dominikalſteuer.

1814, 28. Febr. S. 513. — 3. Liquidation der ſämmtlichen Dominikalrenten unter der Leitung des oberſten Rechnungshofes, und Vorſchriften über die Vornahme der Liquidation ſowohl in Beziehung auf die Motive als Form und Kompetenz M. ſ. u. Dominikal = Steuer Nro. 3.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 115. §. 7. — 4. Für veräuſſerte Staatsgüter ſoll allzeit zum Erſatz eine Dominikalrente bedungen werden.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 267. — 5. Die Herrſchafts= und Patrimonial=Gerichte 1ter Klaſſe ſind befugt, die liquiden Dominikalrenten ihrer Gutsherrn von den Hinterſaſſen exekutive beyzutreiben.

1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 48. — 6. Bey der im Gange ſich befindenden Liquidation der Dominikalrenten werden die einzelnen Ueberbürdungs=Beſchwerden geprüft. Minderung derſelben.

Dominikalrenten = Beſitzer.

1816, 1. Dez. S. 904. — 1. Maaßſtaab der Beyträge derſelben zu Kriegslaſten, zu Einquartierungen, Vorſpann und Lieferungen, dann

1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 33. Nr. 1. u. S. 90. — 2. zu den Gemeinde=Umlagen.

Dominikal = Steuer.

1808, 13. May, S. 1093. — 1. Dieſe wird als eine von den eingeführten vier direkten Steuern im Steuerſyſtem von Bayern feſtgeſetzt und zugleich deren Gegenſtände bezeichnet.

1811, 22. Nov. S. 1751. — 2. Grundſätze der Erhebung dieſer Steuer in Folge des Mandats über das Steuerproviſorium für 18¹¹⁄₁₂.

1813, 18. Febr. S. 345. — 3. Verordnung über Herſtellung eines Verhältniſſes zwiſchen der Grund= und Dominikalſteuer.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 209. §. 53. — 4. Beſtimmungen über die Entſchädigung der Standesherrn für die Dominikalſteuer.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Tyrol. 1808, 29. Febr. S. 620. — 5. Die Dominikalſteuer wird auch in Tyrol eingeführt. M. ſ. überhaupt Steuerweſen.

Domkapitel.

1. Beſtimmung über die Beſetzung derſelben bey den biſchöflichen Kirchen, über deren Funktionen und Eigenſchaften der Mitglieder. — 1817, 5. Juny. Gſtzblatt 1818. S. 404.
2. Die Beſtättigung in den Domkapitliſchen Pfründen iſt der allerhöchſten Stelle vorbehalten. — 1825, 17. Dez. S. 1073. §. 35.

Domkapitularen und Domizellaren.

1. Beſtimmungen über die Reſidenzverbindlichkeit der Domkapitularen und die Annahme der Subdiakonsweihe durch die Domizellaren, über ihre Vorrückung in die Kapitularpenſion und die desfallſigen Penſionsabzüge. — 1807, 30. Jun. S. 1137.
2. Durch den Uebertritt zu einer andern Religion oder in die Ehe verlieren ſolche Mitglieder der Domſtifte die ganze Penſion. — 1809, 29. März, S. 593.

Donaumoos.

1. Beförderung der Anſiedlungen auf demſelben. — 1802, 6. März. St. X.
2. Zu demſelben Zwecke wird eine Summe von 20000 fl. angewieſen. — 1802, 10. Juny Stück XXXVIII.

Dörfer.

1. In denſelben ſollen gegen liederliches und müßiges Geſindel Wachen abwechslungsweiſe aufgeſtellt werden. — 1801, 5. Oktob. Stück XLI. §. 21.
2. Da, wo Landſtraſſen durchlaufen, ſind die Gräben in dieſen offen zu erhalten; für die Wegräumung des Schlammes iſt zu ſorgen; die Bekieſung geſchieht auf Staatskoſten. — 1802, 2. Auguſt. Stück XXXII. §. 9. 1804, 1. Juny. Stück XXIX.
3. In Erzielung einer ſchönern und bequemern Lage der Dörfer ſind die beſtehenden Bauordnungen genau einzuhalten. Gemeſſene Vorſchriften für die Bau-Polizey-Kommiſſionen. — 1805, 28. Jän. St. IX.
4. Jedes Dorf mit eigenem Gemeinde-Vermögen und Rechten bildet eine Gemeinde; Zutheilung der übrigen. — 1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 50. §. 1. u. 3.

Dorfsführer.

1. Solche ſollen in jedem Dorfe aufgeſtellt werden, wobey dieſelben in Beziehung auf ihre Obliegenheiten auf die Verordnung vom 19 May 1784 hingewieſen, ihnen ergänzende Inſtruktion gegeben, und für ihre Bemühungen geeignete Belohnungen zugeſichert werden. — 1802, 24. März. Stück XV. §. 14. u. f.
2. Die ſich ereignenden Unglücksfälle haben ſie bey Verantwortlichkeit der Obrigkeit und dem Phyſikate anzuzeigen. M. ſ. Gemeinde-Vorſteher und Gemeinde-Weſen. — 1806, 4. Dez., S. 486.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

3. In Tyrol ſollen gleich den übrigen Dorfsführern Dorfs-Anwälte aufgeſtellt werden. — 1807, 4. Jän. S. 77.

Dorfskirchen.

1812, 20. Jän. S. 252. §. 5.	Beſtimmung über deren Beybehaltung und Unterhaltung. M. ſ. u. Feldkirchen und Feldkapellen.

Dorfs=Polizey.

1806, 31. Dez. Rggbl. 1807. S. 201. 1807, 25. Dez. Rggsbl. 1808. S. 113. 1808, 28. Jul. S. 1837. §. 22 u. 23.	1. Beſtimmung über die Handhabung derſelben in gemiſchten und ungemiſchten gutsherrlichen Dörfern. M. ſ. Nr. 4.
1808, 24. Sept. S. 2441. 1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 88. §. 107. u. f. 1818, 24. Spt. S. 1113. §. 1. 3. 4. 7. u. 11.	2. Die Handhabung der Dorfspolizey in ihrem ganzen Umfange liegt den Gemeinde=Vorſtehern ob; Verhaltungs=Vorſchriften in den einzelnen Zweigen derſelben.
1817, 27. März. S. 257. §. 37. 1825, 17. Dez. S. 1095. §. 69.	3. Die Oberaufſicht auf die Dorfspolizey ſteht den Kreisregierungen zu.
1818, 26. May. S. 251. §. 85.	4. Die Verordnung sub Nr. 1. wird dahin abgeändert, daß in gemiſchten Orten die Orts=Polizey demjenigen Gutsherrn zuſtehet, der die Mehrzahl von Grund=Unterthanen hat.

Dorfs=Wächter.

1808, 24. Sept. S. 2459. §. 108. 1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 85. §. 101.	Beſtimmung über die Eigenſchaften, Obliegenheiten, Aufnahme, Anſtellung und Bezahlung derſelben. M. ſ. u. Flurſchützen.

Dotation.

1810, 8. Okt. S. 893. Nr. IX.	1. Die Dotation neuer Stiftungen gehört zu den Berathungen der Departemental=Sitzungen des Miniſteriums des Innern.
1817, 27. März. S. 259. §. 41. 1825, 17. Dez. S. 1069. §. 71.	2. Die Kognition und gutächtlichen Anträge über Dotation neuer Stiftungen ſteht den Kreisregierungen zu.
1818, 26. May. Geſtzbl. 1818. S. 231.	3. Herrſchaftsgerichte, welche unmittelbar durch königl. Dotation mit Ueberlaſſung der Gerichtsbarkeit und Renten entſtanden ſind, beſtehen nach der über die Dotation ertheilten Urkunde fort.

Dresden.

1811, 26. Febr. S. 310.	Briefe dahin können ganz unfrankirt abgehen, oder bis Hof frankirt werden.

Druckſchriften.

1810, 3. Nov. S. 1203.	Verſendung der Druckſchriften, durch die Briefpoſt. Beſtimmung des Porto hiefür. M. ſ. u. Bücher — Preßfreyheit — Schriften — a. u. Cenſur.

Duelle.

1. Beſtimmung, wann die Duelle der Akademiker von der akademiſchen Polizeybehörde unterſucht und beſtraft, und wann ſie als ein Gegenſtand peinlicher Unterſuchung an das ordentliche Kriminalgericht verwieſen werden.
1807, 14. März. S. 520.

2. Es ſoll eine Reviſion der Geſetze gegen die Duelle angeordnet werden.
1819, 22. July. Gſtzbl. 1819, S. 39.

Dungſtätten.

1. Dieſe ſollen nicht an offener Straſſe gehalten, noch der Dünger auf dieſelben hinausgeworfen werden.
1805, 16. Auguſt. Stück XXXVI.
Tyrol.
1806, 25. Jun. S. 227.

2. Beſtimmung über das Dungausführen und Sammeln in den Städten.
1809, 5. Spt. S. 1462. §. 45.
1812, 13. Nov. S. 1978. u. 1979.

Duplikate.

1. Sämmtliche kommunikablen Schriften ſammt Beylagen müſſen in duplo und zwar dem Original gleichlautend eingereicht werden. M. ſ. Nr. 4.
1799, 9. Dez. Rgsblatt 1800. St. II.
1807, 30. Sept. S. 1590.
1808, 13. Jän. S. 158.

2. Reviſions-Nachſuchungen, als nicht kommunikable Schriften ſind keine Duplikate anzulegen, weßwegen die hiefür angeſetzten Taxen und Gebühren zu ſtreichen ſind.
1800, 13. März. St. XVI.

3. So wie die Schriften ſelbſt, eben ſo müſſen die Duplikate auf 3 kr. Stempel geſchrieben, eingereicht werden; auf gleiche Weiſe ſind ſelbe, wie die Originalien derſelben Stempeltaxe unterworfen. M. ſ. u. Abſchriften Nro. 5.
1805, 1. März. St. XII.
Franken.
1807, 19. Jän. S. 324.

4. Die Verordnung Nro. 1. wird mit dem Zuſatze wiederholt, daß der Dagegenhandelnde mit einem Reichsthaler beſtraft werde. M. ſ. u. Advokaten Nro. 18.
1808, 19. Okt. S. 2584.

5. Allen bey dem Oberappellationsgerichte des Reiches einzureichenden Schriften und Beylagen ſind bey Strafe eines Reichsthalers Duplikate anzulegen.
1809, 6. Febr. S. 285.

6. Die Duplikate ſind bey obiger Strafe zugleich mit den Originalen zu übergeben; nur in ſehr dringenden Fällen können ſie binnen längſtens 24 Stunden nachgetragen werden.
1809, 13. Spt. S. 1541.

7. Auch die Duplikate der Schriften ſind zu präſentiren und überhaupt die Gerichts-Ordnung Cap. 5. §. 8. genau zu beobachten. M. vergl. Advokaten Nro. 5. 6. 7. 18. Appellation Nr. 8. und Beylagen.
1810, 2. April. S. 241.

8. Erklärung über die Taxſätze für Duplikate von Urkunden.
1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 46.

Durchläſſe.

Dieſelben werden bey den Straſſen aus dem Aerar hergeſtellt, alle überflüßigen ſind jedoch zu vermeiden.
1801, 9. Juny, Stück XXIV.

Durchmärſche.

1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 70. §. 61. u. 15. Sept. S. 705. §. 87. — 1. Wirkungskreis der Magiſtrate und der Polizeydirektionen bey Durchmärſchen.

1825, 17. Dez. S. 1066. §. 27. — 2. Der Durchmarſch kann fremden Truppen nur auf den Grund allerhöchſter Genehmigung und in den darin beſtimmten Richtungen geſtattet werden. M. ſ. u. Einquartirung — Marſchweſen — Truppen.

E.

Ebenbürtigkeit.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 189. — Ehemalige reichsſtändiſche, fürſtliche und gräfliche Häuſer behalten die Ebenbürtigkeit in dem bisherigen Begriffe bey.

Edelmannsfreyheit.

1804, 20. Okt. Regbltt. 1805. St. V. §. 8. — 1. Verbot der fernern Verleihung mit Beſtimmung hinſichtlich der bereits erworbenen.

1808, 20. Dez. Rgblatt 1809. S. 115. — 2. Die Edelmannsfreyheit wird gänzlich aufgehoben, mit Erklärung der in Folge dieſes Geſetzes erloſchenen damit verbundenen beſondern Rechte.

Edelſitze.

1804, 22. Okt. Rggbltt. 1805. St. V. §. 6. — Die Errichtung neuer ſogenannten Freyer= und Edelſitze wird verboten.

Edelſtetten,

1806, 12. July. Rggbltt. 1807. S. 116. Art. 24. — Grafſchaft, wird der Souverainität Bayerns unterworfen.

Ediktal=Citationen.

1804, 6. July. Stück XXVIII. Franken. 1804, 18. Juny. S. 147. — 1. Bedingungen zur Erlaſſung von Ediktal=Citationen wegen Verabfolglaſſung des Vermögens Landesabweſender an deren Verwandte.

1802, 28. Juny, Stück XXVII. — 2. Vorſchrift über die Erlaſſung derſelben gegen Perſonen, welche mit — und gegen ſolche, welche ohne Päſſe Landesabweſend ſind.

1805, 1. März. Stück XII. §. 5. lit. b. 1812, 18. Dez. Rggbl. 1813. S. 74. lit. e. — 3. Unterliegen dem 15 Kr. Stempel.

1810, 10. Okt. S. 953. — 4. Beſtimmungen über Ediktal=Citationen zur Amortiſation von Urkunden; Geſuch hierum; Inhalt der Citation; ihre Bekanntmachung; Erkenntniß hierauf; Appellation dagegen, und Wirkungen eines rechtskräftigen Erkenntnißes.

5. Die Ortsgerichte ſind nicht befugt, Ediktal-Ladungen zur Urkunden-Amortiſation, zu Verſchollenheits-Erklärungen, oder zur Verſtändigung eines Schuldners mit ſeinen Gläubigern unter Androhung eines Rechtsnachtheils zu erlaſſen. [1815, 27. May, S. 409.]
6. Ediktal-Ladungen in Familien-Fideikommißſachen. [1818, 26. May, Gſtzbl. 1818. S. 286. §. 26.]
7. Vorſchriften über die Ediktal-Citationen bey Amortiſirung von Foderungen, und bey deren Erlöſchung; dann [1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1819. S. 56. §. 82. u. S. 90. §. 159.]
8. während des Einführungs-Termins des Hypotheken-Geſetzes. [1822, 1. Juny. Gſtzblatt 1822. S. 132. §. 14. u. 15.]

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Ansbach.

9. Ediktal-Citationen der abweſenden Kantoniſten in der Provinz Ansbach. [1807, 17. Spt. S. 1546.]

Ediktstage.

1. Am erſten Ediktstage haben die Advokaten, Prokuratoren und Partheyen sub poena praeclusi Präſenz zu machen. [1801, 30. Oktob. Stück XLV.]
2. Hinſichtlich des Verfahrens am dritten Ediktstage in Gantprozeſſen wird das 19te Kapitel der Gerichtsordnung eingeſchärft und erläutert. [1810, 9. Aug. S. 629.]
3. An denſelben können die Rezeſſe ſchriftlich übergeben werden. [1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 78. §. 34.]
4. Vorlage eines Auszugs aus dem Hypotheken-Buche für die Gläubiger am erſten Ediktstage. [1822. 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 73. §. 118.]
5. Benehmen des Gerichts am erſten Ediktstage, wenn die Maſſe wahrſcheinlich von den bevorzugten Gläubigern verſchlungen wird. [1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 122. §. 32. u. 33.]

Eggenfelden.

Es wird die Wiedereröffnung der dortigen Schranne in Verbindung eines Wochen-Marktes erlaubt. [1811, 8. Juny. S. 780.]

Ehe.

Allgemeine Beſtimmungen.

1. Beſtimmung über die Erziehung der Kinder aus gemiſchter Ehe in Folge von Ehepakten oder der geſetzlichen Beſtimmungen. M. ſ. Nr. 5. [1803, 18. May, St. XXI. 1809, 24. März, S. 900. §. 14. u. ſ.]
2. Ohne Einwilligung des Königs darf kein Glied des Königl. Hauſes bey Verluſt der Succeſſionsrechte zu einer Ehe ſchreiten; Förmlichkeit dieſer Einwilligung; Folgen der ungültigen Ehe. [1808, 1. März. S. 990. 1808, 28. July. Rggbl. 1810. S. 780. 1819, 5. Aug. Rggblatt 1821. S. 8. §. 3. u. 4.]
3. Verbot und Strafe der Ehe außer Landes. [1808, 12. July. S. 1510. §. 16. u. ſ. 1825, 11. Sept. Gſtzbl. S. 121. §. 8.]
4. Kompetenz in Beziehung des Vollzugs der Geſetze und Verträge über die Erziehung der Kinder gemiſchter Ehen, und Erledigung der deßfallſigen Beſchwerden. [1809, 8. Spt. S. 1511. §. 65.]
5. Erläuterung der Verordnung Nr. 1. hinſichtlich der hierüber abzuſchließenden Verträge. [1815, 11. May. S. 381. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 151. §. 9 — 24.]

1815, 6. Aug. S. 692. 1817, 27. März. S. 250. §. 35.

6. Die Kreisregierungen können bey vorliegenden beſondern Motiven im Innlande geſchloſſene Ehen ratihabiren, und haben desfallſige Streitigkeiten zu entſcheiden. M. ſ. Nr. 7.

Ehedispenſationen.

1809, 8. Sept. S. 1510. §. 62. u. 63. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 445. §. 19.

7. Wirkungskreis des General-Konſiſtoriums bey Dispenſationen wegen verbotenen Verwandtſchaftsgraden, Haus-Trauungen und Trauungen außer Landes. M. ſ. Nr. 6.

1810, 31. Dez. Reggbl. 1811. S. 516.

8. Beſtimmungen der Taxe hiefür in verbotenen Verwandtſchaftsgraden bey Proteſtanten, und zwar mit Berückſichtigung der Nähe des Grades und des Vermögens; Vorſchriften über taxfreye Dispenſationen und indispenſable Grade.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben. 1805, 8. Aug. S. 812.

9. Geſuche hierum ſind von proteſtantiſchen Unterthanen bey den Landgerichten einzureichen.

Eheeinſegnung — Trauung.

1806, 21. July, S. 275. 1816, 17. Nov. S. 779. §. 58. 1825, 11. Sept. Gſtzbl. S. 121. §. 9.

10. Verbot der Trauungen ohne obrigkeitlichen Erlaubnißſchein. Strafe der dagegen handelnden Geiſtlichen. Die außer Landes ohne Erlaubniß Getrauten, werden als Vaganten behandelt.

1806, 21. Dez. Rgblatt 1807. S. 80. §. 5. lit. c.

11. Vorſchriften über die Trauung bey gemiſchten Ehen.

1807, 10. Nov. S. 1754.

12. Auf dem Lande ſind die Kopulationen bey Strafe vor oder längſtens bis 10 Uhr Vormittags vorzunehmen.

1809, 27. Febr. S. 499.

13. Die Trauungen ſind bey den Proteſtanten auch in den geſchloſſenen und verbotenen Zeiten erlaubt.

1809, 8. Spt. S. 1509. §. 56.

14. Die Veredlung der Trauungsfeyer liegt dem General-Konſiſtorium ob.

1811, 19. Juny. S. 803. §. 2.

15. Bey der niedern Hofdienerſchaft iſt außer der polizeylichen Lizenz auch noch der Konſens der anſtellenden Behörde nothwendig.

1811, 6. July. S. 879.

16. Bey den Proteſtanten ſoll die Trauung durchaus dem Pfarrer des Sprengels der Braut zukommen. M. ſ. a. Nr. 18 u. 19.

1811, 2. Okt. S. 1501. 1817, 27. März. S. 256. §. 35.

17. Die Bewilligungen zu Haustrauungen oder der Trauung im Auslande kompetiren zu den Kreiskommiſſariaten. (Regierung.)

1814, 25. Spt. S. 1537.

18. Es hängt lediglich von den Verlobten ab, ſich bey gemiſchter Ehe in der Pfarrey des Bräutigams oder der Braut trauen zu laſſen. Der Entlaßſchein iſt vom Pfarrer gegen die gewöhnlichen Gebühren unweigerlich zu geben.

1819, 13. Okt. S. 1029.

19. Beſtimmungen über die Trauungen proteſtantiſcher Verlobten aus zwey verſchiedenen Kirchenſprengeln.

Ehegerichte — Eheſtreite — Eheſcheidung.

1806, 22. July. S. 285.

20. Verordnung über das gerichtliche Verfahren in Eheſtreitigkeiten der Proteſtanten.

21. Sämmtliche Proteſtanten in Bayern werden mit ihren Eheſtreitigkeiten an das Hofgericht in München gewieſen.	1806, 21. Dez. Rggbl. 1807. S. 82.
22. Das Hofgericht in Amberg wird als Ehegericht für die Proteſtanten der Kirchen-Deputation Sulzbach gebildet.	1806, 31. Dez. Rgblatt 1807. S. 60.
23. Die Ehegerichtsſachen in den mediatiſirten Gebieten werden bey den Juſtizkanzleyen verhandelt und entſchieden, die Berufungen gehen an das Oberappellations-Gericht.	1807, 19. März, S. 480. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 206. §. 46.
24. Die Verordnung Nr. 22. wird dahin abgeändert, daß das Hofgericht in München die proteſtantiſchen Eheſtreitigkeiten, und jene, welche aus der Verbindung verſchiedener Religionstheile entſtehen, ohne weitere Aktenverſchickung zu behandeln habe.	1808, 12. Febr. S. 563.
25. Eheſcheidungen von Gliedern der königl. Familie in Beziehung auf die bürgerlichen Wirkungen kompetiren zu dem königl. Familienrath.	1808, 28. July, Rggbl. 1810. S. 795. 1810, 18. Jän. S. 776. §. 94. lit. d.
26. Eheſtreitigkeiten und Ehefälle der Proteſtanten, wobey es überhaupt nicht auf die Disciplin ankömmt, gehören vor die Civil-Obrigkeit.	1809, 8. Sept. S. 1511. §. 64.
27. Die Kompetenz der Stadt- und Untergerichte in proteſtantiſchen Eheſtreitigkeiten wird aufgehoben, und die Appellationsgerichte als erſte und das Oberappellations-Gericht als letzte Inſtanz erklärt.	1810, 26. Aug. S. 706.
28. Beſtimmung des Appellationszuges in Eheſcheidungsſachen der Katholiken mit Verbot des Rekurſes an ausländiſche Gerichte.	1812, 24. Okt. S. 1836.
29. Kompetenz der geiſtlichen Gerichte in Eheſachen und Eheſtreitigkeiten der Katholiken.	1817, 5. Juny. Gſtzbl. 1818. S. 428. 1818, 28. July. Gſtzbl. 1818. S. 474.
30. Beſtimmungen, welche Eheſachen vor dem geiſtlichen Richter verhandelt und entſchieden werden.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 428. Art. 12. lit. c.
31. Streitigkeiten bey gemiſchten Ehen. Kompetenz in ſelben.	1818, 28. July. Gſtzbl. 1818. S. 475.
32. Konſtituirung der Ehegerichte für die proteſtantiſchen Unterthanen mit Ausnahme des Rheinkreiſes. Inſtanzenzug.	1822, 12. Dez. S. 1313.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

33. Die Eheſachen mit Ausſchluß der bürgerlichen Wirkungen werden an das Vikariat in Bamberg verwieſen.	**Bamberg.** 1807, 12. Apr. S. 771.
34. Die Unterſuchung und Entſcheidung über Eheſtreitigkeiten in den ſüdlichen Theilen des Königreichs, die vorher bey den Landrechten Statt fanden, werden an die Appellationsgerichte in Innsbruck und Trient gewieſen.	**Tyrol.** 1809, 8. Jän. S. 139.
35. Vorſchriften über die Kompetenzbeſtimmung in Eheſtreitigkeiten der Proteſtanten und Katholiken im Rezatkreiſe.	**Ansbach.** 1810, 4. Dez. S. 1378.
36. Gleiche Beſtimmung wird in dem Regenkreiſe mit Bezugnahme auf die in Altbayern geltenden Geſetze und beſonders auf die Verordnung vom 26. Auguſt 1810 gegeben.	**Amberg.** 1810, 19. Dez. Rggbl. 1811. S. 42.

1815, 6. Dez. S. 1554.	37. Konſtituirung eines Ehegerichts erſter Inſtanz in Salzburg.
	Ehegeſetze.
1809, 24. März. S. 912. §. 74. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 167. §. 64.	38. Dieſelben ſind als weltliche Gegenſtände erklärt, gehören ſohin nicht vor das forum der Geiſtlichen.
1811, 22. Apr. S. 817.	39. Proviſoriſche Beſtimmungen über die Anwendung derſelben in dem ehemaligen Inn- und Hausruckviertel.
	Ehepakten
1805, 20. März. Stück XII. §. 3. lit. d. 1812, 18. Dez. Reggbl. 1813. S. 68. §. 3. lit. c.	40. unterliegen dem Gradations-Stempel.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 326. §. 2.	41. Siegelmäßige können Eheverträge unter eigener Fertigung ſchließen.
	Eheſtand.
1809, 29. März. S. 593.	42. Der Uebertritt in denſelben von katholiſchen Mitgliedern ſekulariſirter Dom- und Mediatſtifter und aufgehobener Klöſter zieht den Verluſt der Penſion nach ſich.
	Eheverlobungen und Verſprechungen.
1806, 2. May. S. 175. Schwaben. 1804, 12. März. S. 213. §. 3.	43. Verordnung über Giltigkeit oder Ungiltigkeit derſelben nebſt Beſtimmungen über die Formalitäten der Unſiegelmäßigen, Siegelmäßigen, dann junger und unverſorgter Leute; Hinweiſung der Klagen hieraus, als reinen bürgerlichen Verträgen, an die weltlichen Gerichtsbehörden; Summariſches Verfahren; Fatalien hiebey, mit gänzlichem Verbote des Rekurſes an die geiſtlichen Gerichtshöfe, und Aufhebung des Proviſional-Mandats von 1799.
1807, 19. Jun. S. 1082.	44. Auf gleiche Weiſe werden Klagen aus Sponſalien der Proteſtanten an die Civilgerichte gewieſen.
	Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.
Franken. 1805, 7. Sept. S. 298.	45. Die Eheverlobungen der Studierenden ſind als ungiltig erklärt.

Ehefrauen.

1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 23. §. 12. Nr. 6. §. 96. — 104. Nr. 5. 1825, 13. März. S. 532. §. 20. Nr. 3. — u. §. 28. Nr. 13. u. 14.	1. Geſetzlicher Titel derſelben zur Hypothek auf den Immobilien ihrer Ehemänner; deren Einwilligung und Vernehmung bey Hypothekbeſtellung, Belehrung derſelben bey Aufnahme des Ehevertrages über ihre Rechte, und wer den Eintrag ihrer Forderungen verlangen kann.
1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 103. §. 3. Nr. 4. — §. 23. Nr. 3. — §. 27. u. §. 30.	2. Vorzug der Ehefrau im Konkurſe des Ehemanns, als Separatiſtin, oder in der 4ten oder 6ſten Klaſſe, und ihre fernern Rechte.
1825, 13. März. S. 570. §. 46. Nr. 2.	3. Das Heurathgut und eingebrachte Vermögen minderjähriger Ehefrauen muß von Amtswegen eingetragen werden.

Ehehaften.

1. Dieſelben hören in einigen Ortſchaften wegen eingetretener Veränderungen auf.	1803, 16. Dez. St. LI.
2. Es wird zur Reviſion aller Zwangsrechte, welche auf dem Lande unter dem Namen: Ehehaften, noch ausgeübt werden, eine genaue Beſchreibung derſelben angeordnet.	1805, 9. May. St. XX.
3. Die Ehehaftsreichniſſe haben neben den Gemeinde-Umlagen fortzubeſtehen, ſollen aber, genau beſchrieben, und mit den Gemeinde-Umlagen in Verbindung geſetzt werden.	1812, 6. Febr. S. 324.
4. Die Regulirung der Ehehaften gehört in den Wirkungskreis der Kreisregierungen; nunmehr aber	1817, 27. März. S. 252. §. 26.
5. in jenen der Bezirks-Polizeybehörden, mit Vorbehalt der Reklamation.	1825, 17. Dez. S. 1086. §. 56.

Ehrenrechte

der Gutsbeſitzer als Kirchenpatrone werden beſtättiget.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 226. §. 24. u. 94.

Ehrentitel und Ehrenzeichen.

1. Das von Soldaten ſeit 1805 durch militäriſche Verdienſte erworbene goldene oder ſilberne Ehrenzeichen giebt den lebenslänglichen Fortgenuß der damit verbundenen Zulage nach Verhältniß des Grades, worin ſie erworben worden, mit Beſtimmung der Ceſſion dieſes Genuſſes.	1818, 18. Dez. Reggbl. 1809. S. 21.
2. Ehrenzeichen für das Militär-Sanitäts-Perſonale; Beſtimmungen über Form, Erwerbung, Verbindung einer Penſion hiemit, deßfallſige Geſuche ꝛc. M. ſ. u. Dekorationen.	1812, 8. Nov. S. 1895.

Ehrenwache und Vorzüge.

Beſtimmung zur Berechtigung der Standesherren zur Haltung einer Ehrenwache.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 195. §. 13. u. 53.

Eichen.

Vorſchriften über Kultur derſelben, und Anlegung von Schälwaldungen.	1801, 30. Dez. Regblatt 1802. St. II.

Eichſtädt.

1. Die Getreid- und Viktualien-Sperre gegen das Biſthum Eichſtädt wird aufgehoben.	1799, 1. July. Stück XXIX.
2. Dieſes Biſthum wird von Bayern in Beſitz genommen.	1802, 26. Nov. St. LI.
3. Mit dem churſalzburgiſchen Gebiete des Fürſtenthums wird ein Freyzügigkeits-Vertrag geſchloſſen.	1804, 26. Okt. Stück XLIV.
4. Das Fürſtenthum Eichſtädt wird dem Königreiche Bayern einverleibt.	1805, 26. Dez. Rgblatt 1806. S. 53.
5. Die Appellationen von dem Hofgerichte zu Eichſtädt gehen an die oberſte Juſtiz-	1806, 8. May, S. 173.

	Stelle in Schwaben. Vorſchriften über das Verfahren und Anwendung der Geſetze.
1806, 27. Aug. S. 322.	6. Das Fürſtenthum Eichſtädt wird in 4 Landgerichte und Rentämter eingetheilt.
1807, 8. May. S. 859. 1809, 18. Jän. S. 1772.	7. Beſtimmungen über die Forſtorganiſation im Eichſtädtiſchen. M. ſ. a. u. Forſtweſen.
1807, 1. Okt. S. 1593.	8. Das Lyzeum zu Eichſtädt wird aufgehoben, und das dortige Gymnaſium in eine höhere Bürgerſchule verwandelt. Nähere Beſtimmungen hierüber, und Niederſetzung einer Schuldeputation in Eichſtädt.
1817, 5. Juny. Gſtzbl. 1808. S. 402. Art. II.	9. Die biſchöfliche Kirche von Eichſtädt wird der Metropolitan-Kirche zu Bamberg als Suffragan-Kirche zugetheilt.
1817, 15. Nov. S. 947.	10. Das Fürſtenthum Eichſtädt wird Sr. Hoheit dem Prinzen Eugen überlaſſen, und deſſen ſtaatsrechtlichen Verhältniſſe in Beziehung auf dieſes Fürſtenthum feſtgeſetzt, und zwar in Beziehung der perſönlichen Vorzüge, Rechte und Verbindlichkeit; der adminiſtrativen Oberaufſicht und Geſetzgebung; der Juſtizgewalt; der Polizeygewalt; der Kirchen- und Militärgewalt; der Finanzgewalt, und des Verhältniſſes der öffentlichen Diener.
1824, 17. Febr. S. 116.	11. Die dortige Staatsſchulden-Tilgungs-Spezialkaſſe wird aufgelöſt, und die Staatsgläubiger in Beziehung der unter der Verwaltung derſelben geſtandenen Staats-Paſſivkapitalien an die Spezialkaſſe in Regensburg angewieſen.
1824, 17. April S. 462.	12. Die Ritterlehen-Vaſallen des ſekulariſirten Hochſtifts Eichſtädt werden zur Rekognoszirung des Hauptfalles aufgefordert.

Eid — Eidesformel.

1799, Stück IX.	1. Für die churfürſtlichen Beamten und Diener bey dem Regierungsantritte des neuen Regenten.
1804, 20. Okt. Rggblatt 1805. St. V.	2. Verpflichtung der Agnaten des Churhauſes und der Staatsdiener auf die Fideikommißpragmatik.
1806, 11. Jan. S. 33.	3. Beſtimmung über die Eidesleiſtungen der Anwälte in die Seele ihrer Prinzipalen.
1806, 24. Sept. S. 380.	4. Die Müller und Malzbrecher ſind wegen der in dieſer Beziehung aufhabenden Verpflichtungen zu vereiden.
1806, 9. Okt. S. 387. 1808, 6. Jul. S. 1522.	5. Formel der Eidesleiſtung für die Poſtbeamten beym Antritt ihrer Funktionen.
1808, 1. May. S. 989.	6. Jeder Staatsbürger iſt nach zurückgelegtem 21ſten Jahre den Staatsbürgereid zu leiſten ſchuldig. M. ſ. Nr. 14.
1808, 7. Jul. S. 1901.	7. Eidesformel für die Lehensmänner bey der Belehnung.
1808, 28. July. Rgbltt. 1810. S. 791.	8. Eidesformel für den Reichsverweſer und den König nach zurückgelegter Minderjährigkeit. M. ſ. u. Nr. 20.
1808, 28. July. S. 2036.	9. Eidesformel für die Adelichen beym Antritt eines Majorats.
1808, 15. Aug. S. 1772.	10. Beſtimmung, in weſſen Hände der Verpflichtungseid vom Bürgermilitär zu ſchwören iſt.
1809, 4. Jun. S. 923.	11. Eidesformel für die Landgerichts-Aſſeſſoren und Aktuare.

12. Eidesformel für die Auditoren bey der Nationalgarde dritter Klaſſe.	1811, 5. Okt. S. 1655.
13. Vorſchriften über die Förmlichkeiten, wenn ein Menonite an Eidesſtatt vernommen werden ſoll.	1811, 20. Okt. S. 1601.
14. Die Verordnung Nr. 6. wird wiederholt, und die Ausdehnung auf die königl. Prinzen, Majoratsbeſitzer, und das Militär genauer beſtimmt, mit Angabe der Formalitäten bey denſelben.	1812, 6. Jän. S. 215.
15. Eidesformel für die Rechtspraktikanten bey den Landgerichten.	1812, 2. Apr. S. 706.
16. Eidesformel für die Mitglieder bey den Oekonomie-Kommiſſionen der Nationalgarde dritter Klaſſe.	1812, 1. Aug. S. 1414.
17. Eidesformel für die Chirurgen bey der Nationalgarde.	1813, 6. Febr. S. 264.
18. Eidesformel für die Defenſoren bey der Uebernahme der Vertheidigung eines Angeſchuldigten.	1814, 28. Apr. S. 994.
19. Eid der Angeſtellten und Verpflichteten wegen geheimen Geſellſchaften.	1814, 13. Sept. S. 1522. Nr. 3.
20. Gemäß der Konſtitution für den Reichsverweſer, die Prinzen, den König beym Regierungs-Antritt; die Staatsdiener; die Mitglieder der Ständeverſammlung; die Beamten der Standes- und Gutsherren; die Siegelmäßigen; die Wähler der Abgeordneten bey den ſtändiſchen Verſammlungen; die Biſchöfe; endlich für alle Staatsbürger bey ihrer Anſäſſigmachung, und bey der allgemeinen Landeshuldigung.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 109. 132. 137. 195. 232. u. f. 330. 355. 372. 376. u. 452.
21. Die Patrimonialgerichte 2ter Klaſſe können nur den promiſſoriſchen Eid abnehmen.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 247. §. 75.
22. Beſtimmungen über die Statthaftigkeit des Eides vor Gefährde. (Calumnieneid.)	1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 65.
23. Der gemäß der Konſtitution des Reichs abzulegende Eid bezieht ſich bloß auf die bürgerlichen Verhältniſſe, und verbindet zu nichts, was den göttlichen Geſetzen oder den katholiſchen Kirchenſatzungen entgegen wäre. M. ſ. u. Beeidigung.	1821, 15. Sept. S. 805.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

24. Beſtimmung über die Eidesanbietung in Tyrol.	Innsbruck. 1810, 3. Febr. S. 98.

Eigenbrödler — Taglöhner-Steuern

hören in Zukunft ganz auf.	1808, 13. May. S. 1276.

Eigenthum.

Allgemeine Beſtimmungen:

1. Erblosgewordenes Privateigenthum in gutsherrlichen Gebieten geht an den Staat über.	1806, 31. Dez. Regbl. 1807. S. 212. 213. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 221. §. 2. u. f. S. 266. §. 116.
2. Beſtimmungen über Abtretung des Eigenthums zum Behuf des Straſſenbaues.	1812, 3. July. S. 1353.
3. Abtretung des Privateigenthums zu öffentlichen Zwecken; Fälle des Zwanges; Behandlung und Kompetenz in entſtehenden Rechtsſtreitigkeiten; Entſchädigung für ſolche Abtretungen. M. ſ. Nr. 6.	1815, 14. Aug. S. 724.

1817, 5. Juny. Gſtzbl. 1818. S. 418. Art. 8.	4. Beſtimmungen über das Eigenthum der Kirchengeſellſchaften. M. ſ. Nr. 9. und 10.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 116. §. 8.	5. Jeder Bayer hat auf Sicherheit ſeines Eigenthums Anſpruch.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 117. §. 8. 1825, 18. Nov. S. 872. Nr. 15.	6. Niemand darf gezwungen werden, ſein Privateigenthum ſelbſt für öffentliche Zwecke abzutreten, als nach förmlicher Entſcheidung des Staatsrathes, und vorgängiger Entſchädigung.
1825, 13. März. S. 552. §. 20. Nr. 2.	7. Das Verhältniß des getheilten Eigenthums muß im Hypothekenbuche eingetragen werden.
	Eigenthums-Beſchränkung.
1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 63. §. 99. 129. 136. 1825, 13. May, S. 55. §. 22. u. f.	8. Beſtimmungen über Eigenthumsbeſchränkungen und deren Eintragung im Hypothekenbuche.
	Eigenthumsfähigkeit.
1803, 13. Novbr. Stück XLVI. und 17. Novbr. St. L. 1804, 7. May. Stück XXI. 1817, 8. Sept. S. 815. Bamberg. 1807, 9. März. S. 442. Aſchaffenburg. 1818, 10. März. S. 321.	9. Die Religioſen werden ſämmtlich als Eigenthums- und aller daraus flieſſenden Rechte fähig erklärt, und die dagegen ſtehenden Verordnungen aufgehoben.
1809, 8. Spt. S. 906. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 157. §. 31. 44. 45. u. 46.	10. Beſtimmung über die Eigenthumsfähigkeit öffentlich rezipirter und nicht rezipirter Kirchengeſellſchaften.
	Eigenthums-Kränkung.
1810, 8. Aug. S. 644. 1821, 9. Jän. S. 55. Nr. 11. 1825, 18. Nov. S. 889. §. 7. Nr. 11 und 23.	11. Beſchwerden hierüber gegen das Verfahren der Unterbehörden bey Unzuläßigkeit des ordentlichen Rekurſes eignen ſich zum geheimen Staatsrath.
1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 571. §. 22.	12. Wirkungskreis der Polizeydirektionen in Beziehung auf Eigenthums-Verletzungen durch Entwendung, Betrug und Beſchädigung.
	Eigenthumsrecht.
1808, 7. July. S. 1908.	13. Beſtimmung deſſelben an lehenbaren Gütern.
1808, 28. Jul. S. 1848. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 222. §. 2 — 20.	14. Beſtimmung dieſer Rechte der Gutsherren auf ungetheiltes, getheiltes, oder auf fremdes Eigenthum.
1813, 24. Aug. S. 1084.	15. Von der bloßen Entrichtung der Steuern läßt ſich keineswegs auf das Recht des Eigenthums der verſteuerten Sache ſchließen.
1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 127. §. 5.	16. Wird innerhalb des Einführungstermins des Hypothekengeſetzes gegen das Eigenthumsrecht des Beſitzers ein Einſpruch gemacht, ſo kann eine gegen denſelben angemeldete Forderung nur vorgemerkt werden.

Eigenthums-Vorbehalt.

17. Beſtimmung der Rechte aus Eigenthums-Vorbehalt.	1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 16. und 26. §. 5. u. 15.
18. Die deßhalb rückſtändigen Kaufſchillinge ſind unter den Hypotheken einzutragen.	1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 83. §. 137. 1823, 13. März. S. 535. §. 24.
19. Müſſen die Aemter bey Haftung berückſichtigen, und eintragen.	1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 63. §. 90. N. 2. 1823, 13. März. S. 556. §. 46. u. 47.

Eingaben.

1. Allgemeine Beſtimmungen über die Bezeichnung der Eingaben, dann bey welchen Behörden dieſelben einzureichen ſind.	1801, 26. May. Stück XXIII. §. 1. u. f.
2. Die Eingaben an die allerhöchſte Stelle müſſen nebſt der Aufſchrift noch das betreffende Miniſterial-Departement, und das Rubrum enthalten.	1808, 18. Jän. S. 179.
3. Es wird wiederholt eingeſchärft, daß ſämmtliche Eingaben gleich unmittelbar an die Miniſterien mit Bemerkung des beſondern Geſchäftszweiges eingereicht werden.	1808, 21. Spt. S. 2279.
4. Auf jeder Eingabe ſoll der Inſinuations-Mandatar bemerkt ſeyn.	1809, 10. Jan. S. 123.
5. Es wird die Verordnung wiederholt, daß in den Eingaben Ort und Landgericht des Eingebers bezeichnet, und dieſelben von Anwälten unterſchrieben werden, bey drey Thalern Strafe.	1809, 27. Febr. S. 504. u. 6. Febr. S. 286.
6. Wiederholte Vorſchrift über die Einreichung der Eingaben bey der geeigneten Stelle mit detaillirten Normen hierüber.	1811, 23. Apr. S. 537.
7. Behandlung der Eingaben bey der Ständeverſammlung.	1818. 26. May. Gſtzbl. S. 376. §. 1 und 14.
8. Eingaben, welche nicht mit dem geeigneten Stempel verſehen ſind, ſollen nicht angenommen werden; deßfallſige Strafe für Partheyen und Beamte. M. ſ. u. **Anlangen, Bittſchriften, Duplikaten und Vorſtellungen.**	1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 186.

Eingab- und Einſchluß-Gelder

ſind bey allen Kanzleyen durchaus verboten.	1801, 21. Spt. St. XI. 1810, 8. Okt. S. 986. und 87.

Eingeborne.

1. Nur Eingeborne oder verfaſſungsmäßig Naturaliſirte haben Anſpruch auf Staatsämter.	1808, 1. May. S. 988. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 116.
2. Dieſelben ſollen bey Funktionen im Staatsdienſte nicht durch Ausländer verdrängt werden. M. ſ. u. **Indigenat** u. u. **Staatsbürger.**	1816, 25. Aug. S. 547.

Einkindſchafts-Verträge.

1. Beſtimmung, in wie ferne ſie dem Gradations-Stempel unterliegen.	1805, 1. März. St. XII. §. 3. lit. e. 1812, 18. Dez. Rggbl. 1813. S. 66.

1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 199. 2. Verkündung derſelben im Untermainkreiſe.

Einlaufs=Protokoll.

1805, 26. März. St. XIV. 1. Bey den Landgerichten ſind ſolche Einlaufs=Journale zu halten, über deren Einrichtung geeignete Vorſchriften und zugleich ein Formular gegeben werden.

1818, 21. Spt. S. 1058. §. 18 — 20 u. 31. 2. Beſtimmungen über das Einlaufs=Protokoll bey den Magiſtraten.

1818, 28. Dez. Rggbl. 1819. S. 20. §. 30. 3. über jenes in Fideikommißſachen bey den Appellationsgerichten.

Einleger.

1812, 26. Oct. S. 1880. Unter dem Perſonale der Hallämter werden die ſogenannten Einleger aufgehoben und mit den Ladern vereinigt.

Einlöſung.

1800, 28. Febr. St. XIII. Die an Klöſter oder Stände mit Jurisdiction und Scharwerk verſetzten Unterthanen können ſich wieder einlöſen, und erhalten vom Staate für die ausgelegte Reluitions=Summe verzinsliche Obligationen.

Einlöſungsrecht.

1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 78. §. 33. 1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 50. §. 64. u. 67. Beſtimmung über dasſelbe durch die Hypothekgläubiger bey der Exekution und insbeſondere bey Ewiggeld=Ganten.

Einplankungen

1803, 3. Okt. St. XLI. §. 4. ſollen bey Kulturen und Anſiedlungen nicht, ſondern nur die Ausſicht öffnende Gitter geſtattet werden.

Einquartierung.

1802, 20. Apr. St. XIX. 1. Allgemeine Vorſchriften über die Quartierverpflegung und Einquartierung im Allgemeinen unter der Leitung der Oberſtmarſch=Kommiſſariate, insbeſondere aber unter der Leitung der Unter=Marſchkommiſſariate und Ortsobrigkeiten, dann wegen Exzeſſe bey Einquartierungen ſowohl in Beziehung ausländiſcher als inländiſcher Truppen.

1806, 31. Dez. Rggblatt 1807. S. 214. 2. Die adelichen Hinterſaſſen haben gleiche Verbindlichkeit wie die übrigen Unterthanen in Anſehung der Einquartierungen und ähnlicher Kriegslaſten.

M. ſ. u. Nro. 17.

1807, 9. Aug. S. 1363. 3. In Beziehung auf die Einquartirungen der Offiziersfamilien wird die Verord. von 1779 erneuert, wonach ſolchen Frauen, ſo wie den Frauen der Unteroffiziere und Soldaten keine, den Offizieren von Depots aber nur bedingte Einquartierungen zukommen.

4. In gemiſchten Orten ſteht den königl. Landgerichten das Einquartierungs-Geſchäft ſowohl in Anſehung der mediaten, als immediaten Unterthanen zu, in ungemiſchten den gutsherrlichen Gerichten. M. ſ. Nro. 16.	1807, 25. Dez. Rggblt 1808. S. 114.
5. Allgemeine Einquartierungs- und Verpflegungs-Norme der bayeriſchen Truppen im Inlande und zur Zeit des Friedens, insbeſondere der Generäle, Offiziere, Gemeinen-Gagen, Offiziers-Familien, Kantonirungen, Kaſernweiber, einzelner Kommandirter und verſetzt werdender Offiziere, nebſt Regulativ für abgelieferte Fourage und Vorſpann. — M. ſ. u. Nro. 7.	1808, 19. Juny. S. 1401. u. 12. Aug. S. 1766. 2746 u. 2972. 1810, 26. Okt. S. 1186.
6. Die Verordnung unter Nr. 5. wird auch in dem Inn-, Eiſack- und Etſchkreiſe mit einigen Modifikationen eingeführt.	1808, 18. Dez. Rggbl. 1809. S. 18.
7. Vorſchrift über die Einquartierung fremder Truppen als eine allgemeine Kriegslaſt, über ihre regelmäßigen Verpflegungen in öffentlichen Gebäuden oder bey Privaten; über die Rationen und Vergütung der Koſten; dann über das Verhalten der Quartiersträger, der Untergerichte und Untermarſchkommiſſariate.	1809, 23. Febr. S. 387.
8. Sämmtliche Poſthalter, Poſtämter und Poſterpeditionen ſind von Einquartierungen und Aufnahme von Militärpferden frey; haben dagegen die geeigneten Kriegsperäquationskoſten zu tragen.	1809, 6. März. S. 500.
9. Die unterm 26. März erlaſſene Verordnung über Einquartierung inländiſcher Truppen wird aufgehoben und es treten in dieſer Beziehung die allgemeinen Beſtimmungen (Verordn. Nro. 5.) wiederum ein.	1809, 12. Dez. S. 1930.
10. Reglement über Vorſpanns- und Quartiers-Anweiſungen für einzelne Individuen und Detachements als Nachtrag zu der Verordnung Nr. 5.	1811, 15. Okt. S. 1617.
11. Die Kapitaliſten, Staatsdiener, Pfarrer und Schullehrer ſind zu dieſen Laſten Beytragspflichtig.	1812, 6. Febr. S. 328. §. 16.
12. Die Verordnungen Nro. 5 und 10. werden mit einem neuen Regulativ und den nothwendigen Erläuterungen eingeſchärft.	1816, 14. Nov. S. 819.
13. Kompetenz der Kreis-Regierungen und der Unter-Behörden in Einquartierungs-Marſch- und Vorſpanns-Angelegenheiten.	1817, 27. März. S. 245. §. 6. 1825, 17. Dez. S. 1066. §. 27.
14. Wirkungskreis des Miniſteriums des Innern, benehmlich mit den einſchlägigen Miniſterien in Beziehung auf Einquartirungs-Weſen in- und ausländiſcher Truppen.	1817, 15. April S. 346. §. 54. 1825, 9. Dez. S. 999. §. 66.
15. In den Städten beſorgen die Einquartierungs-Geſchäfte die Magiſtrate.	1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 70. §. 61. u. 82 1818, 21. Sept. S. 1054. §. 6.
16. In den Mediatgebieten kompetirt die Leitung dieſer Angelegenheiten zu den Kreis-Regierungen.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 201. §. 29.
17. Die Schlöſſer, welche die Standesherrn bewohnen, ſind auſſer dem Nothfalle von den Einquartierungen der königlichen Truppen frey.	1818, 26. May. Gſtzbl. S. 195. §. 12.
18. Vorſchriften über die Mitwirkung der Polizeydirektion in München nnd der Kommiſſarien in Städten erſter und zweyter Klaſſe in Beziehung auf die Einquartierungs-Geſchäfte.	1818, 15. Sept. Gſtzbltt. 1825. S. 605. §. 87. u. S. 618. §. V.

1824, 30. März. S. 379.	19. Vorſchrift über die Entſchädigung der Quartierträger bey Einquartierungen inländiſcher Truppen in Friedenszeiten. M. ſ. u. Militär u. u. Truppen.

Einreden.

1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 32. §. 26. Nr. 4. u. 5. §. 28. 46. 47. 48. 57.	Beſtimmungen über die Anwendbarkeit und Wirkung der Einreden in Hypthekangelegenheiten.

Einſchreibbücheln.

1807, 15. Dez. S. 1905. 1810, 8. Oct. S. 992 — 994.	1. Die Unterthanen haben ſolche Bücheln zu halten, und die Aemter, bey einer Strafe von 1 bis 10 fl. im Falle erweislicher Verweigerung, die Taxen neben allen andern Abgaben in dieſelben einzuſchreiben und rezepiſſiren.
1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 179.	2. Dieſelben ſind vom Stempel befreyt.

Einſchreiblehen.

1807, 13. Okt. S. 1668.	Zur Behandlung der ſogenannten Einſchreib-, Hand- oder Freylehen in der Provinz Schwaben wird eine ausführliche Inſtruktion erlaſſen. M. ſ. Lehen.

Einſetzung kanoniſche.

1817, 5. Juny. Gſtzbl. 1818. S. 420. Art. 9. u. 11.	Beſtimmung über die Ertheilung derſelben an katholiſche Geiſtliche.

Einſtandsweſen.

1801, 3. Aug. Stück XXXII.	1. Das herkömmliche Handgeld iſt von dem Kapitulanten bey ſeinem Austritt dem Einſtandsmanne zu geben. M. ſ. Handgeld.
1803, 12. Dez. St. LI. 1801, 30. Oktober. Stück XLVI.	2. Beſtimmung der Kautions- und Einſtands-Summe bey Einſtandsfällen.
1802, 26. März. Stück XIV.	3. Wenn der Einſtandsmann deſertirt, iſt kein Erſatz aus den betreffenden Kaſſen zu leiſten.
1802, 14. May. Stück XXI.	4. Vorſchriften über Vergütung bey wegen Verbrechen entlaſſenen Einſtandsleuten aus dem Aerar.
1803, 11. Febr. St. VIII.	5. Kontrakte über die Einſtandsſummen bey Civilbehörden ſind ungültig.
1803, 27. Apr. St. XIX.	6. Nähere Beſtimmung über die Erſatzleiſtung bey deſertirten Einſtandsleuten durch Erſatzmänner.
1812, 29. März. S. 626. Art. 69 — 87. 1812, 18. Juny. S. 1135. §. 208 — 221.	7. Allgemeine Beſtimmungen über Einſtellung gemäß des Konſcriptionsgeſetzes, Eigenſchaften des Erſatzmannes; Obliegenheiten des Einſtellers; Einſtands-Kapitale und deren Behandlung.
1812, 18. Juny. S. 1142.	8. Beſtimmung, in welchen Fällen der Militär-Invalidenfond auf Einſtands-Kapitalien Anſpruch hat.
1818, 10. Febr. S. 188 — 189.	9. Vorſchrift über das Verfahren bey Hinauszahlung der Löhnungs- und Monturs-Guthaben, dann der Einſtands-Kapitalien vermißter Soldaten in Beziehung auf Tax- und Stempelgebühren.

10. Beſtimmung über die Anlegung und Verzinſung der Einſtands-Gelder bey der Staatsſchulden-Tilgungs-Kaſſe. 1819, 31. Okt. S. 1083. 1822, 30. Jun. S. 684.

Einſtandsrecht.

1. Das grundherrliche Einſtandsrecht hört auf. 1808, 28. Jul. S. 1851. §. 84. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 225. §. 19.

2. Eben ſo bey Lehens-Veräuſſerungen. 1808, 7. Jul. S. 1916. §. 130.

3. Das privilegirte Einſtandsrecht des Adels auf landſäßigen Gütern iſt aufgehoben. 1808, 20. April. Rggbl. 1809. S. 113.

Eintrag im Hypothekenbuche.

Beſtimmung über die dazu erforderliche Einwilligung des Beſitzers, desfallſige Vernehmung, Folgen des Ungehorſams; über den Eintrag in formeller Beziehung, Verfahren, wenn an einem Tage mehrere Forderungen angemeldet werden, verſpätete Einträge, deren Löſchung — über Haftung für die Richtigkeit und Verſtändigkeit der Einträge. M. ſ. u. Adelsmatrikel und Fideikommiſſe. 1822, 1. Juny. S. 16. §. 16. 19. 21. 22—25. 46. 75. 95. Nr. 1. 97. 98. 104. 107. 109. 111. 112. 117. 124 — 126. 130 — 167. 1825, 13. März. S. 505. §. 2. Nr. 2. §. 5. 8. 18 — 37.

Einwanderungen

1. und Vermögens-Importationen ſollen ſogleich angezeigt werden. 1801, 5. Okt. St. XLI.
2. Dieſe Anzeigen ſollen vierteljährig in tabellariſcher Form eingeſendet werden. Formular hiezu. 1804, 6. Juny. Stück XXVIII.
3. Bey einem Eingewanderten iſt zur Ausübung des Staatsbürgerrechts außer den übrigen Erfodernissen ein Zeitverlauf von 6 Jahren erforderlich. 1805, 11. Jän. St. IV.
4. Wirkungskreis der Kreisregierungen in Beziehung auf Einwanderung. M. ſ. u. Auswanderung u. u. Fremde. 1817, 27. März. S. 244. §. 4. 1825, 17. Dez. S. 1064. §. 25.

Einweiſungs-Kommiſſion.

Vorſchriften über die Zuſammenſetzung und Obliegenheiten derſelben, bey der Ständeverſammlung. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 372. §. 52. 61. 62.

Einzug- und Einfahrtgelder

Von Inleuten und Taglöhnern betragen 25 kr. von der Familie. 1810, 8. Okt. S. 987. §. 80. u. 81.

Eiſak- und Etſchkreis.

1. Deſſen Bildung. 1808, 21. Jun. S. 1486. u. 1501.
2. Abtretungen im Etſch- und Eiſakkreiſe. M. ſ. a. u. Einquartirung Nr. 6. 1810, 23. Jun. S. 601.

Eiſen — Eiſenhandel — Eiſenhändler.

1802, 22. Sept. Stück XLI.	1. Verbot der Einfuhr fremden Eiſens, und Aufſicht der Mautämter gegen das Einſchwärzen deſſelben.
1803, 16. April. Stück XVII.	2. Wiederholung vorſtehender Verordnung mit dem Zuſatze, daß ſelbes den unberechtigten damit handelnden Krämern wegzunehmen ſey.
1805, 15. Juny. Stück XXXI. §. 1.	3. Den fremden und Fichtelbergiſchen Eiſenhändlern iſt der Verkauf der eiſernen Häfen außer den Märkten, und das Hauſiren, dann der Aufkauf und die Ausfuhr des alten Kupfers verboten.

Eiſendraht.

1812, 24. Apr. S. 865.	Vorſchriften über den Bezug des Schmalkaldener Eiſendrathes durch die Scheibenzieher in Nürnberg.

Eiſenwerke.

1811, 23. Jän. S. 141. §. 9.	Schmelz- und Eiſenwerke können der Brandaſſekuranz nicht einverleibt werden.

Ellen-Maas

1811, 6. Spt. S. 1177.	für Bayern.

Emeriten-Anſtalt.

1807, 11. Okt. S. 1615.	1. Errichtung von Emeriten-Häuſern für zur Seelſorge unfähige Geiſtliche, und zwar: Beſtimmung der hiezu geeigneten Subjekte und der Fälle, welche hiezu Anſpruch geben; Dauer des Unterhalts aus dieſem Fonde; Quellen deſſelben; Verwaltung durch die Landes-Direktionen und Stiftungskuratelen, Behandlung der durch Vergehen unfähig gewordenen Geiſtlichen.
1807, 29. Okt. S. 1734.	2. Privatpatronen können durch Ueberlaſſung geeigneter Stiftungen oder zureichender Beyträge dieſem Inſtitute beytreten.
1817, 5. Juny. Gſtzbl. 1818. S. 418. Art. VI.	3. Es ſoll für die Herſtellung eines hinlänglich dotirten Hauſes geſorgt werden, in welchem kranke und alte wohl verdiente Geiſtliche Unterſtützung und Zuflucht finden. M. ſ. u. Geiſtliche.

Emigranten.

1800, 6. Jän. St. V.	1. Es ſoll keinem mehr der Aufenthalt in den obern Kurlanden geſtattet werden.
1802, 6. März. St. X.	2. Bedingungen, unter welchen ausgewanderten franzöſiſchen Geiſtlichen der Aufenthalt in den churfürſtl. Staaten bewilliget iſt.
1802, 23. Juny. Stück XXVIII.	3. Bekanntmachung des Senatus consulte vom 6. May des 10ten Jahres in Beziehung auf die Emigranten.
1804, 26. März. St. XIII. Schwaben 1804, 28. März S. 225. Franken. 1804, 5. April. S. 61.	4. Franzöſiſche Emigranten ſollen die bayeriſchen Staaten verlaſſen; Ausſcheidung derjenigen, deren Aufenthalt noch geſtattet wird.

Emigrations = Taxe.

1. Wird gegen die öſterreichiſchen Staaten noch ferner erhoben. — 1807, 24. May. S. 1245. §. 2.

2. Hört auch gegen dieſe Staaten auf. — 1817, 29. Jul. S. 750. lit. b.

M. ſ. u. Auswanderung — Freyzügigkeit — Nachſteuer.

Emiſſarien.

Fremde, welche Inländer zur Auswanderung verleiten, ſind einzuziehen und zu beſtrafen. — 1801, 16. Nov. Rgblt. 1802. St. I.

Empfangs = Beſtätigung

1. Auf Conti und Scheine hat erſt nach geſchehener Zahlung des Ausſtellers zu geſchehen. — 1817, 11. July. S. 663.

2. Dieſe Verordnung wird auch auf die Militärbehörden ausgedehnt. — 1824, 25. Jän. S. 66.

Empfangs = Scheine.

Die obern Adminiſtrativ=Stellen haben über Vorſtellungen um Abſtellung von Beſchwerden gegen den Fiskus unentgeltlich die Empfangsſcheine auszufertigen. — 1819, 22. July. Geſtzbl. 1819. S. 66. §. 9.

Engliſcher Garten

in München, polizeyliche Anordnung und Vorſchriften bey dem Beſuch deſſelben. — 1806, 12. Apr. S. 145.

Entführung.

Maßregeln und Aufſicht gegen Entführung junger Knaben. — 1805, 7. Jän. St. II.

Entlaſſung — Entlaſſungs = Geſuche.

1. Nothwendigkeit der alsbaldigen Verehelichung der wegen Gutsübernahme um Entlaſſung Nachſuchenden. — 1801, 23. Novbr. Stück XLIX.

2. Form der dießfallſigen Geſuche der Landkapitulanten und der Berichte. — 1802, 7. April. Stück XVI.
M. ſ. Nr. 7. u. 9.

3. Durch bloſſe Einſtellung eines Mannes wird die Entlaſſung nicht bewirket; dazu gehört nachgewieſene Nothwendigkeit zu Hauſe. — 1804, 5. April. St. XV.

4. Bedingungen, unter welchen die Gewerbsübernahme die Entlaſſung vom Militär begründe. — 1805, 13. May, St. XX. §. 4.
1807, 13. Nov. S. 1753.

5. Beſtimmungen über Entlaſſungen aus dem Militär=Dienſte und über die Entlaſſungs=Taxen. — 1805, 24. May. Stück XXII.

6. Nähere Beſtimmungen über Entlaſſung wegen Anſäßigmachung. — 1805, 5. Auguſt. Stück XXXV.

1806, 18. Sept. S. 355. 1809, 28. July. S. 1200.	7. Allgemeine Vorſchriften über die Bedingungen der Entlaſſung; Form und Inhalt der desfallſigen Geſuche und Behandlung derſelben.
1809, 9. Febr. S. 497. u. 21. July 1195.	8. Vorläufige Beſtimmungen über die, die Entlaſſung vom Militär begründenden Urſachen.
1809, 28. Febr. S. 429.	9. Vorſchriften über Einreichung und Gutachten der Entlaſſungsgeſuche, und Strafe der dagegen handelnden Anwälte.
1811, 22. Juny. S. 907.	10. Vorſchriften über die gleichförmige Einſendung der Entlaſſungs-Taxen.
1812, 29. März. S. 656. u. f. S. 680 u. f. 1812, 18. Juny. Seite 1144 u. f. u. S. 1195.	11. Allgemeine erneuerte Vorſchriften, unter welchen Verhältniſſen dem Entlaſſungs-Geſuche Statt gegeben wird.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben. 1805, 14. Jun. S. 662.	12. Vorſchriften über Entlaſſungen und Entlaſſungsgeſuche.

Entlaſſungs-Scheine

1818, 1. April. S. 511.	müſſen den eingebrachten und wieder auf freyen Fuß entlaſſenen Individuen von den Polizey-Behörden ausgeſtellt werden.

Entlaſſungs-Urkunden

1808, 30. Dez. Regblatt 1809. S. 48. §. 7.	werden den aus dem Kriegsdienſte tretenden Offizieren lediglich mit dem geheimen Kriegs-Miniſterial-Siegel ausgefertiget.

Entſchädigung.

1803, 18. July. Stück XXX.	1. Wegen ausgeübter Weide iſt bey in Privateigenthum übergegangenen Gründen nicht zuläßig.
1809, 6. Jän. S. 97.	2. Wegen der durch die Konſtitution des Reichs aufgehobenen Rechte der Privaten findet ohne ausdrückliche Feſtſetzung eines Erſatz-Anſpruches keine Entſchädigung Statt.
1812, 3. Jul. S. 1353.	3. Entſchädigung der Unterthanen für abgetretene Gründe zu Kies- und Steingruben; Normen hierüber.
1817, 27. März. S. 245. §. 6. 1825, 17. Dez. S. 1067. §. 28 u. 129. lit. c.	4. Kompetenz der Kreisregierungen bey Beſchwerden wegen Entſchädigungen und deren Behandlung.
1818, 26. May, Gſtzbl. 1818. S. 201. §. 29.	5. Die Beſcheidung der Beſchwerden wegen Entſchädigungs-Forderungen bey allgemeinen Laſten in den Mediatgebieten kompetirt zu den Kreisregierungen.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 223. §. 8.	6. Für Umwandlung der ungemeſſenen Frohnen in gemeſſene kann eine Entſchädigung nicht gefordert werden.
1819, 22. Jul. S. 264. Art. 4. u. 11.	7. Allgemeine Beſtimmungen über Entſchädigungen in Kriegszeiten.
1820, 6. Jan. S. 573.	8. Beſtimmungen über die Verrechnungsweiſe der Entſchädigung der Staatsbeamten aus frühern Dienſtverhältniſſen. M. ſ. a. u. Beamte Nr. 8.

Entſcheidungs=Gründe

1. ſind den Inquiſiten zugleich mit dem Urtheile zu eröffnen. — 1810, 26. Jun. S. 524. Nr. 1.
2. Die königl. Kreiskommiſſariate haben dieſe in ihren definitiven Beſchlüſſen gleichfalls beyzuſetzen. Inſtruktion hierüber. — 1812, 10. May. S. 881.
3. Inſtruktion über deren zweckmäßige Faſſung für Ober= und Untergerichte in Civil= und Kriminalſachen. M. ſ. u. Erkenntniſſe. — 1813, 27. April, S. 561.

Entſchuldigungs=Gründe

wegen Verweigerung der Annahme der Wahl zur Ständeverſammlung und zu Gemeindeſtellen; desfallſige Beſtimmungen. — 1818, 17. 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 74. §. 77. 90. 98. S. 369. §. 44. u. f. dann 15. Aug. ibid. S. 490. §. 17. S. 527. §. 56.

Epaulets.

Königl. Namens=Chiffre bey Uniforms=Stickereyen auf denſelben. — 1825, 12. Dec. S. 1044.

Epidemien und anſteckende Krankheiten.

1. Die allgemeinen Vorkehrungen gegen anſteckende Krankheiten und Seuchen liegen in dem Wirkungskreiſe der General=Kreiskommiſſariate (Kreis=Regierungen.) — 1808, 17. July. S. 1658. u. 8. Sept. S. 2209. 1817, 27. März. S. 251. §. 25. 1825, 17. Dez. S. 1083. §. 52.
2. Vorſchriften für die Gerichtsärzte wegen der innerhalb der Gränzen ihrer Bezirke ausgebrochenen Epidemien; deßfallſige Anzeige. — 1808, 8. Sept. S. 2198. 1808, 8. Sept. S. 2520. §. 54.
3. Obliegenheiten der Polizeydirektionen hiebey. — 1818, 15. Spt. Gſtzbl. 1818. S. 587. §. 30.
4. Bey entſtehenden Epidemien, haben die Gemeinde=Vorſteher alle Mittheilung zu verhüten, und dem Untergerichte ſchleunigſte Anzeige zu machen, welches mit Beyziehung der Arztes geeignete Vorkehrungen zu treffen hat. — 1808, 24. Spt. S. 2445. 1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 89.
5. Epidemiſche Krankheiten ſind im Jahresberichte anzuzeigen. — 1809, 27. Spt. S. 1728.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben.

6. Vorſchriften wegen ſchleuniger Anzeige bey ſolchen Krankheiten. — 1804, 24. Apr. S. 322.
7. Vorkehrungen bey in fremden Staaten herrſchenden Epidemien. — 1804, 24. Nov. S. 1113. 1805, 25. Jän. S. 164. u. 4. Jän. S. 199 u. 27. Sept. S. 938.

Episcopat.

Das oberſte Episcopat der proteſtantiſchen Geſammt=Kirchen=Gemeinde wird durch das Oberkonſiſtorium ausgeübt. M. ſ. u. Konſiſtorium. — 1809, 17. März. S. 570 §. 3. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 437.

Epitaphien.

Franken. 1805, 15. Juny. S. 214. § 27.	Beſtimmung über die Setzung der Epitaphien in Kirchhöfen.

Erbämter.

1804, 20. Okt. Rggbl. 1805. St. V. §. IX.	1. Dürfen weder mehr errichtet, noch verliehen werden.
1808, 1. May. S. 987.	2. In den einzelnen Provinzen werden dieſe aufgehoben.
1811, 3. Jul. S. 833.	3. Beſtimmung wegen des Fortbeſtandes der Erbämter von Abteyen und Hochſtiften; deren Lehens-Eigenſchaft und Lehens-Muthung.

Erbfähigkeit.

1803, 17. Nov. St. L. 1810, 8. Okt. S. 956. Franken. 1804, 16. Jan. S. 13.	1. Dieſe ſteht den Religioſen ſeit Aufhebung der Klöſter zu. M. ſ. u. Eigenthums-Fähigkeit.
1803, 9. Dez. St. L. 1810, 8. Okt. S. 957. Schwaben. 1803, 20. Dez. S. 236. Franken. 1804, 16. Jän. S. 14.	2. Erſtreckt ſich nicht auf die k. k. öſterreichiſchen Staaten.

Erbfolge.

1808, 1. May. S. 990. 1808, 28. Jul. Rggblatt 1810. S. 784. 1816, 18. Jän. S. 755. 1819, 5. Aug. Rggblatt 1821. S. 11.	1. In dem königlichen Hauſe.
1808, 28. July. Rggbl. 1810. S. 790. 1819, 5. Aug. Rggblatt 1821. S. 18.	2. Im Privatvermögen der Glieder des königlichen Hauſes.
1811, 22. Dec. Rgblatt 1812. S. 12. 45. 49. 50.	3. In Familien-Fideikommiſſen und Majoraten.
1818, 26. May. Gſtzbl. S. 309. 313. 319.	4. Abändernde Beſtimmungen in Beziehung auf die Erbfolge in Familien-Fideikommiſſen.

Erbland-Hofmeiſter-Amt

1804, 28. März St. XIII.	wird an den Grafen von Arco verliehen.

Erbland-Poſtmeiſter-Amt.

1806, 14. Febr. S. 63.	Verleihung deſſelben an den Fürſten von Thurn und Taxis. M. ſ. a. u. Poſtweſen.

Erblehen- und Erbzinsgüter

1806, 29. Aug. S. 321.	im Ansbachiſchen dürfen nur auf zwey Drittheile des Werthes mit Schulden belaſtet

werden, und erfodern zu einer weitern Verpfändung den Konſens des Erbzins-Herrn.

Erb- und Zeit-Pächte.

Deren Behandlung und Genehmigung ſteht den Finanz-Kammern zu, ſo ferne der bisherige Ertrag erreicht wird. 1817, 27. März. S. 267. §. 64. 1825, 17. Dez. S. 1109. §. 95.

Erbpflegen,

werden aufgehoben; Abfindung der Betheiligten. 1803, 11. April. Stück XVI.

Erbſchaften.

1. Bey ins Ausland gehenden Erbſchaften wird in Anſehung der Erhebung von Abſchoßgebühren nach reziprozirlichen Grundſätzen verfahren. M. ſ. u. Nachſteuer. 1801, 18. May. Stück XXII.
2. Beſtimmung über die Verhandlung wegen Erbſchaften der in Oeſterreich anſäßigen bayeriſchen Unterthanen. 1802, 9. April. Stück XVI.
3. Behandlung der Erbſchaften der ohne Bewilligung Ausgewanderten, und in wie ferne ſolche an auswärtige Erben gelangen können. 1808, 29. Aug. S. 1938.
4. Kompetenz der Patrimonialgerichte in Erbſchaftsſachen. 1818, 26. May. Geſtzb. 1818. S. 248. §. 75.
5. Die Verhandlung und Entſcheidung der Erbſchaften der Geiſtlichen gehören vor den weltlichen Richter. M. ſ. u. Geiſtliche. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 428. Art. 12. lit. c.
6. Beſtimmungen, wann bey Erbſcheidung der Partikular-Konkurs eintritt, und Vorſchriften über Berichtigung des Beſitztitels bey denſelben. 1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 106 §. 7. u. 8. u. S. 84. §. 141.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

7. Vorſchriften wegen Verſteigerung vakanter Benefizial-Erbſchaften im Rheinkreiſe. 1825, 11. Sept. Gſetzbl. S. 64. Tit. IV.

Erbſchafts-Gläubiger.

Beſtimmung über den Rechtstitel derſelben zur Hypothek; Beſchränkung dieſer Titel; Wirkung einer nach dem Erbſchaftsantritt eingetragenen Hypothek und Löſchung eines ſolchen verſpäteten Eintrags. 1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 24. §. 12. Nr. 8. §. 14. 75. 160. 1823, 13. März. S. 546. §. 28. Nr. 14.

Erbſchafts-Stempel

wird für die ſieben ältern Kreiſe des Reichs eingeführt; geſetzliche Beſtimmungen hierüber; Ausnahmsfälle; Beſtimmung desſelben nach verſchiedenen Abſtufungen. M. ſ. u. Stempelweſen. 1825, 11. Spt. Gſtzbl. 1825. Art. 7. S. 182. u. f.

Erbs-Einſetzung

der armen Seele; bey dergleichen Dispoſitionen ſoll nach Abzug der Armen- und 1806, 18. Aug. S. 313.

Schulfonds-Quarte die Maſſe der Pfarrkirche des Wohnortes des Erblaſſers überlaſſen werden.

Erbſteuer.

1800, 3. März. Stück XII. 1801, 31. July. Stück XXXII. — 1. Aufhebung derſelben.

1807, 24. May. S. 1243. §. 2. — 2. Gegen Oeſterreich beſtehet dieſelbe noch fort. M. ſ. u. Nachſteuer.

Erbtheile.

1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 116. §. 23. Nr. 4. — 1. Vorzug der Geſchwiſter des Schuldners mit den Erbtheilen aus der älterlichen Verlaſſenſchaft in der vierten Klaſſe.

1825, 13. März. S. 570. §. 46. Nr. 2. — 2. Minderjährige Geſchwiſter müſſen von Amtswegen im Hypothekenbuche eingetragen werden.

Erbtheilung.

1825, 13. März. S. 62. §. 97. — Die hiedurch entſtehenden Veränderungen (Löſchungen und Ceſſionen) hat das Hypothekenamt von Amtswegen zu berückſichtigen.

Eremiten.

1802, 23. Auguſt. Stück XXV. — 1. Deren Verſammlungen zu St. Emmeran ſind verboten.

1804, 12. May. Stück XXII. — 2. Das Inſtitut derſelben wird aufgelöſt.

Erfindungen.

1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 136. §. 9. u. f. — Allgemeine Beſtimmungen über Privilegien-Verleihungen für neue Erfindungen im Gebiete der Gewerbe.

Erholungsorte.

1808, 24. Spt. S. 2525. §. 83. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 602. §. 80. — Die Polizey-Direktion hat die Aufſicht auf dieſelben, und auf ihre gute Einrichtung Bedacht zu nehmen.

Erkenntniſſe — Urtheile.

1804, 11. Sept. Stück XXXVIII. — 1. Denſelben ſind in bürgerlichen Rechtsſtreitigkeiten mit Ausnahme bey der oberſten Juſtizſtelle die Entſcheidungsgründe beyzuſetzen.

1805, 1. März. St. XII. §. 3. lit. c. u. §. 6. 1812, 18. Dez. Reggbl. 1813. S. 68. §. 3. lit. d. u. §. 7. — 2. Stempeladhibirung zu Bey- und Hauptbeſcheiden in Prozeßgegenſtänden.

1807, 9. Okt. S. 1609. 1811, 2. Jun. S. 745. 1821, 11. May. S. 869. — 3. Allgemeine Beſtimmungen über die Vollſtreckung fremdrichterlicher Erkenntniſſe.

4. Allen Definitiv-Urtheilen in Civil- und peinlichen Prozeſſen ſind die Entſcheidungsgründe beyzufügen. 1808, 1. May. S. 998 1808, 24. July. S. 1799. §. 57.

5. In Kriminalſachen müſſen die Erkenntniſſe die Entſcheidungsgründe enthalten. 1808, 31. Dez. Rggbl. 1809. S. 56.

6. Vorſchriften über die Fällung und Vollziehung der Urtheile in Dienſtſachen des Bürgermilitärs. 1809, 24. May. S. 862. §. 25. u. f.

7. Zum Vollzug richterlicher Erkenntniſſe kann die Gensdarmerie requirirt werden. 1812, 11. Okt. S. 1772. §. 144.

8. Beſtimmung über die Inſinuation der Erkenntniſſe an die Fiskalen. 1814, 5. Nov. S. 1697.

9. Vorſchriften über Einſendung der Straferkenntniſſe an die Adminiſtrationen der Strafarbeitsanſtalten. 1814, 17. Nov. S. 1715.

10. Reviſion und Beglaubigung der Koncepte beſchloſſener Erkenntniſſe. 1816, 10. Sept. S. 579.

11. Alle Gerichtsſtellen ſind verbunden, ihren Urtheilen die Entſcheidungsgründe beyzufügen. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 134. §. 2.

12. Beſtimmung, gegen welche Erkenntniſſe das Rechtsmittel weiterer Berufung zur zweyten und dritten Inſtanz Statt findet; deren abſchriftliche Beylage zum Beſchwerde-Libelle iſt überflüſſig. 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 70 — 72.

13. Uebereinkunft wegen gegenſeitiger Anerkennung der Rechtskraft, dann der Wirkungen, und Vollſtreckung der Erkenntniſſe der Bayeriſchen und Würtembergiſchen Gerichte. 1821, 7. May. S. 869. §. 2. u. 3.

14. Anwendung des Gradations- und Klaſſenſtempels bey Erkenntniſſen. 1822, 3. Apr. S. 441.

M. ſ. u. Beſcheide und Entſcheidungsgründe.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben.

15. Beyfügung der Entſcheidungsgründe zu denſelben; Vorſchriften hierüber. 1807, 13. Febr. S. 408.

Erſatzmänner und Wahlen derſelben

zur Ständeverſammlung und zu Gemeindeſtellen. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 357. §. 15. 26 48. 1818, 5. Auguſt. Gſtzbl. 1818. S. 512. §. 42. 43 u. 64.

Erwerbs-Unfähigkeit.

Durch Hülfeleiſtung bey öffentlicher Noth, in einer Gemeinde entſtanden, gibt das Heimathsrecht in dieſer Gemeinde. 1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 104. 105. §. 1.

Erzbiſchöfe,

1. ſind Mitglieder der Kammer der Reichsräthe. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 122.

2. deren Rang und Titel. 1822, 10. Jän. S. 81.

Erzbiſchöfliche Collationen

müſſen dem Landesherrn zur Genehmigung vorgelegt werden. 1825, 17. Dez. S. 1062. §. 20.

Erziehungs-Anſtalten.

1808, 15. Sept. S. 2464. Tit. II.	1. Wirkungskreis der Miniſterial-Sektion für Unterricht und Bildung in Beziehung auf Erziehungsweſen, und Erziehungsanſtalten, dann auf Anſtellung des hiebey nothwendigen Perſonals. M. ſ. Nr. 4.
1808, 15. Sept. S. 2472. — 2506.	2. Inſtruktionen für die General-Kreis-Kommiſſariate, Diſtrikts-Schulinſpektionen Rektorate, und Lokal-Schulinſpektionen in Beziehung auf das öffentliche Unterrichts- und Erziehungsweſen.
1817, 6. März. S. 158. VII.	3. Beſtimmung über die Verwaltung des Vermögens der Erziehungs-Anſtalten.
1817, 27. März, u. 15. Apr. S. 247. Tit. IV. u. S. 343. §. 49. 1825, 9. u. 17. Dezbr. S. 998. §. 62 und 63 S. 1036. §. 7. S. 1075. §. 38 — 50.	4. Wirkungskreis der Kreisregierungen und des Miniſteriums des Innern, reſpekt. des oberſten Kirchen- und Schulrathes in Beziehung auf Aufſicht, Viſitationen, Fonds, Perſonale, und Rechnungen der Erziehungs-Anſtalten. M. ſ. u. Privat-Erziehungsanſtalten, und Stiftungen.

Eſchelkam.

1801, 23. Novb. Stück XLIX.	Viehmärkte allda.

Eſſig.

1806, 4. Dez. S. 173. §. 1. 1807, 28. Jul. S. 1276. §. 3.	Von jenem Malze, das von Eſſigſiedern verbraucht wird, iſt der Aufſchlag zu erholen. M. ſ. u. Malzaufſchlag.

Eſtaffeten

1802, 22. Dez. St. LII. 1819, 22. Jul. Gſtzbl. S. 221.	1. ſind mit und ohne Ueberſchreitung der Gränze von der Weggeld-Entrichtung frey.
1807, 17. Oct. S. 1642.	2. Beſtimmung der Expeditions-Gebühren für dieſelben.
1808, 11. May. S. 2556.	3. Ueber die Form und das Gewicht der mit denſelben abzuſendenden Gegenſtände.
1809, 20. März. S. 557.	4. Die Trinkgelder werden bey denſelben erhöht.
1813, 16. Dez. S. 1585.	5. Für das Eſtaffetenweſen werden ausführliche Vorſchriften gegeben, insbeſondere über Reklamationen und Erſatzleiſtungen für zu Verluſt gegangene Sendungen.
1819, 14. May. S. 431. 1821, 12. Nov. S. 1035.	6. Taxe für eine Eſtaffete.

Etappen

1817, 15. Apr. S. 358. §. 88. 1825, 9. Dez. S. 1012. §. 100.	reſſortiren zum Armeeminiſterium benehmlich mit jenem des Innern.

Etats.

1803, 9. Sept. Stück XLVI.	1. Herſtellung eines Univerſal-Finanz-Etats für die bayeriſchen Staaten.
1803, 7. Okt. St. XLII.	2. Der Forſtetat wird mit dem Provinzialetat vereiniget. M. ſ. a. Nr. 7.
1803, 27. Dez. S. LII.	3. Zum Behuf der Anfertigung wird ein Schema mitgetheilt.
1805, 1. May. St. XIX.	4. Inſtruktion zur Anfertigung der Spezialämter-Etats.

5. Allgemeine Bemerkungen über die Spezial-Etats der äußern Aemter, insbeſondere über die ſtändigen und nicht ſtändigen Gefälle.	1805, 15. Okt. Stück XLV.
6. Die jährliche Wiederholung einer Anfertigung der Spezial-Etats wird den Rentämtern und Provinzialkaſſen erlaſſen, es ſollen nur jährliche Etats-Veränderungen geliefert werden.	1807, 7. Jän. S. 168. u. 5. Juny. S. 1020.
7. Das errichtete Ober-Forſtamt hat zugleich auch den allgemeinen Forſt-Etat herzuſtellen.	1807, 27. Aug. S. 1456. §. VII.
8. Wirkungskreis der Finanz-Direktionen in dieſer Beziehung.	1808, 8. Aug. S. 1873. Tit. II.
9. Beſtimmungen über die Herſtellung der Etats der Gemeinden. M. ſ. a. Gemeinde-Umlagen.	1812, 6. Febr. S. 333. §. 31. 33. 37. 1815, 12. May, S. 393. §. 1. 9. 10. 29.
10. An den Staatsrath iſt am Anfange des Verwaltungs-Jahrs der General-Finanz-Etat zur Berathung einzuſenden.	1817, 2. Febr. S. 50. §. II. 1821, 9. Jan. S. 53. §. 7. Nr. 5. 1825, 9. Nov. S. 870. §. 7. Nr. 5.
11. Allgemeine Beſtimmungen über den Wirkungskreis der Finanz-Kammern in Beziehung auf das Etatsweſen, insbeſondere des Finanz-Direktors als Etats-Curators und	1817, 27. März. S. 265. §. 57. 76. u. f. 1825, 17. Dez. S. 1057. §. 17. 85. 87. 102. 108. 110. 112. 124. u. 146.
12. des Finanzminiſteriums.	1817, 15. Apr. S. 351. §. 70 u folg. 1825, 9. Dec. S. 1005. §. 84. u. f.
13. Vorſchriften über die Fälle der Nachgenehmigung von Etats-Ueberſchreitungen.	1818, 14. Febr. S. 201.
14. Jedem der Miniſterien wird die Etatſumme zur Beſtreitung der Koſten ihrer Aemter angewieſen.	1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 45. u. 228. §. 2.
15. Die Anfertigung der Etats für die einſchlägigen Dienſtzweige durch die betreffenden Miniſterien, und weitere Behandlung derſelben.	1825, 9. Dez. S. 986. §. 21. u. f. §. 134.

Etatsjahr.

1. Nimmt mit dem Oktober 1804 ſeinen Anfang.	1804, 11. Jul. S. XXIX. Franken. 1804, 27. Jul. S. 171.
2. Einführung deſſelben in dem Rheinkreiſe.	1820, 6. April. S. 293. II.

Etats-Kuratel.

1. Organiſation derſelben mit Beſtimmung der Verbindlichkeiten und Befugniſſe. M. ſ. u. Etats Nr. 6. 8. 11.	1804, 15. Oktob. Stück XLIV. Nr. VIII.
2. Konſtituirung der Ansbachiſchen Etatskuratel.	1806, 7. Nov. S. 423.

Ewiges Licht.

Vorſchriften, in welchen Kirchen ſolches unterhalten werden darf, dann über den Bedarf und Einführung des Reps- oder andern inländiſchen Oeles.	1804, 28. July. Stück XXXIII.

Ewiggeld.

1799, 18. July, Stück XXXIV.	1. Gegen Beſchlüſſe des Magiſtrats der Stadt München in Ewiggeldſachen findet keine Appellation ſtatt.
1807, 21. May. S. 901. §. 18.	2. Bedingungen zur Aufnahme eines ſolchen aus Stiftungen.
1811, 1. Okt. u. 22. Spt. S. 1614. u. 1748.	3. Ueber deren Behandlung bey dem allgemeinen Steuerproviſorium.
1822, 1. Jun. S. 51. §. 67. u. 135.	4. Vorſchriften wegen des Eintrages der Ewiggeld-Kapitalien in der erſten Rubrik des Hypothekenbuchs und Verfahren in Beziehung auf daſſelbe bey Vergantungen.
1822, 1. Juny. S. 105. §. 6 u. 8.	5. Beſtimmungen über das Separationsrecht der Ewiggeld-Kapitalien ſammt Zinſen und den dabey Statt findenden Partikular-Konkurs.
1822, 1. Juy. S. 128. §. 7.	6. Die Ewiggelder der Stadt München bedürfen keiner Anmeldung, und über dieſelben iſt bey gegebener Veranlaſſung das Geeignete im Hypothekenbuche einzutragen.

Ewiges-Recht.

1810, 8. Aug. S. 644.	(Jus perpetuum) unterliegt keiner Appellations-Summe.

Excellenz-Titel.

1808, 1. Dez. S. 2867. 1812, 2. Febr. S. 281. u. S. 420. 1822, 10. Jän. S. 83. 1825, 16. Dez. S. 1044.	Dieſer Titel gebühret den wirklichen Staats- und Konferenz-Miniſtern, den oberſten Kron- und Hofbeamten, dem Hauptmann der Hatſchiere (Capitain de Garde) den General-Lieutenants, als Diviſions-Kommandanten, dem Präſidenten des Ober-Appellationsgerichts, den General-Kommiſſären als wirklichen Staatsräthen und allen, welche eine Stelle begleiten, womit dieſer Titel verbunden war; dann den Generalen der Kavallerie, Infanterie und Artillerie, den Erzbiſchöfen, dem Oberſthofmeiſter und der Oberſthofmeiſterin der regierenden und verwittibten Königin.

Excitations-Protokoll.

1803, 1. Sept. Stück XXXVI.	Einführung eines ſolchen bey der Landesdirektion.

Execution — Executions-Befugniſſe.

1801, 7. Dez. St. LI.	1. Verbot der eigenmächtigen Verwendung des dislozirten Militärs zu Executionen.
1802, 24. März Stück XV. §. II. Nr. 9. 1807, 27. Febr. S. 407.	2. Beſtimmung der Executions-Befugniſſe der Rentämter in Beytreibung der Staats-Gefälle.
1802, 24. März, Stück XII.	3. Kordoniſten dürfen nicht eigenmächtig zu Executionen verwendet werden.
1808, 16. Sept. S. 2251. §. 20 u. f. 1812, 16. Aug. S. 1526. §. 81. u. f. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 266. §. 117. u. f.	4. Executions-Befugniß der gutsherrlichen Gerichte in Bezug auf gutsherrliche Gefälle. Normen hiefür.

5 Die Verordnung Nr. 2. erſtreckt ſich auch auf die in Patrimonialgerichten entlegenen königlichen Unterthanen, und — 1809, 12. Spt. S. 1537.

6. findet auch bey den Poſtbehörden in Anſehung der Poſtgefälle Statt. — 1809, 12. Dez. S. 1924.

7. Vorſchriften über die Executions-Befugniſſe der Stiftungs-Adminiſtrationen in der Perzeption der Stiftungsrenten. — 1810, 29. Nov. S. 1289.

8. Dieſe Verordnung findet unter einigen Modifikationen auch bey den Kommunalrenten Statt. — 1812, 21. Juny, S. 1337.

9. Die Rentämter können zu der ihnen zuſtehenden Execution die Gendarmerie requiriren. M. ſ. Nr. 12. — 1812, 11. Oct. S. 1772. §. 144.

10. Allgemeine Beſtimmungen über die Executions-Befugniſſe der Gemeinde-Verwaltungen in Beytreibung der Gemeinde-Umlagen, und über die dabey anzuwendenden Mahn- und Strafboten. — 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 96. Art. XIII.

11. Beſtimmungen über derley Befugniſſe als geſetzliche Abänderung der Gerichtsordnung und zwar in Beziehung auf Friſtenregulirung; Anfechtung der Executionsart; Appellations-Zuläßigkeit; Termin zum Selbſt-Verkauf; Gerichtliche Verſteigerung. — 1819, 22. May. Gſtzbl. 1819. S. 75 — 78.

12. Exekutions-Gebühren können von Gensdarmen nicht erhoben werden. — 1819, 24. Spt. S. 910.

13. Beſtimmung über die Execution bey Hypothek-Foderungen und zwar über Feilbietung, Verſteigerung und Zuſchlag, Siſtirung des Verfahrens, Rechte, wenn die verhypothezirte Sache zur Befriedigung nicht hinreicht, Verwendung des Verkaufs-Preiſes. — 1822, 1. Jun. Gſtzblatt S. 51. §. 52. 64—66. 81.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Franken.

14. Vorſchriften über das gerichtliche Verfahren in Executionsfällen. — 1802, 13. Aug. S. 305.

Exemtionen,

geiſtliche, reſſortiren, in ſo ferne ſie bürgerliche oder politiſche Verhältniſſe berühren, zur Staatsgewalt. — 1809, 24. März. S. 912 §. 74. 1818, 26. May. Gſetzbl. 1818. S. 107. §. 64.

Exequien.

Franken.

Beſtimmnng über die Haltung derſelben. — 1805, 15. Jun. S. 214. §. 28 u. f.

Exercier-Gulden.

1. Beſtimmung über die Abrechnung desſelben. — 1805, 12. Jän. St. III.

2. Dieſer wird aufgehoben. — 1808, 25. Nov. S. 2822.

Exmendicanten.

Beſtimmung über die Zulaſſung derſelben auf erledigte Pfarreyen. — 1807, 23. May. S. 923.

Expeditions-Aemter.

1. Denſelben wird ein Prozent von den Taxgebühren eingeräumt. — 1809, 14. Jul. S. 1131.

1809, 12. Sept. S. 1535. 2. Sind der Viſitation durch Kommiſſäre gleichfalls unterworfen.
M. ſ. a. u. Boten Nr. 2.

Expeditionsgebühren.

1807, 24. Okt. S. 1657. Vorſchriften wegen Erhebung derſelben durch die Poſtämter, in den auf die Poſt gegebenen Partheyſachen.

Exreligioſen.

1803, 21. März. S. 749. Haben ſich zur Pfarrey-Konkurs-Prüfung zu ſtellen. M. ſ. a. u. Erbsfähigkeit u. u. Exmendicanten

Extra-Poſt.

1809, 28. Aug. S. 1396. 1. Vorſchriften über Pferde-Anzahl, Poſtgeld, Trinkgeld, Gepäck.

1824, 1. May. S. 515. 2. Beſtimmungen über die Einrichtung der Extrapoſt zu Beförderung der Reiſenden.

F.

Fabriken.

1805, 1. Jän. St. VII. Art. XVI. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 342. §. 21. 1. Der aktive Staatsdiener iſt von dem ausſchließenden perſönlichen Betrieb einer Fabrik ausgeſchloſſen.

1808, 17. Jul. S. 1666. 1809, 27. Sept. S. 1733. 2. Die Belebung des Fabrikweſens liegt den General-Kommiſſariaten ob; in den Jahresberichten iſt davon Erwähnung zu machen.

1811, 2. Okt. S. 1502. 3. Die Errichtung von Fabriken hängt von der allerhöchſten Bewilligung ab. Inſtruirung ſolcher Geſuche. M. ſ. a. u. Gewerbsweſen.

1812, 6. Jän. S. 222. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 142. §. 4. u. 12. 4. Bedingungen, unter welchen bayeriſche Unterthanen an Fabriken im Auslande Theil nehmen können.

1812, 18. Dez. Regbltt. 1813. S. 75. §. 7. 5. Stempelgebühr für Fabrikkonzeſſionen.

1817, 27. März. S. 266. §. 46. 1825, 9. Dez. S. 1008. §. 90. u. 17. Dez. S. 1106. §. 90. 6. Die Verwaltung der königl. Fabriken ſteht unter der Aufſicht der Finanz-Kammern, und des Finanz-Miniſteriums.

1817, 27. Apr. S. 255. §. 32. u. 13. Apr. S. 244. §. 51. 1825, 9. Dez. S. 1004. §. 81. u. 17. Dez. S. 1091. §. 63. 7. Die obere Leitung und Beförderung des geſammten Fabrik- und Manufakturweſens reſſortirt zur Regierung, Kammer des Innern, und zum Miniſterium des Innern.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 199. §. 26. 8. Verleihung der Fabrik-Konzeſſionen iſt von der Kompetenz der ſtandesherrlichen Gerichte ausgenommen.

9. Verfahren, wenn Fabriken zur Exekution verkauft werden ſollen. 1819, 22. Jul. Gſtzbl. 1819. S. 77. §. 32.

10. Beſtimmungen über das Separationsrecht der Fabriken gegen Geſellſchafts-Mitglieder und wegen abgeſendeten Waaren, dann anderer Gläubiger gegen Fabriken mit verſchiedenen Firmen. 1822, 1. Juny. Geſtzbl. 1822. S. 104. §. 3. 5. 8.

Fabrikanten.

1. Die inländiſchen Fabrikanten und Profeſſioniſten dürfen mit ihren Fabrikaten überall im Lande und zu allen Zeiten handeln. Der Handel mit ausländiſchen Fabrikaten iſt ihnen bey Strafe der Konfiskation unterſagt. 1802, 15. Nov. Stück XLVII.
   M. ſ. a. u. Niederlagen.

2. Beſtimmungen über den Beſuch der Jahrmärkte von denſelben. 1805, 17. April. Stück XVII. u. 23. Septbr. 1805. LI. 1811, 8. May. S. 649. und 650.

3. Vorſchriften über das Beziehen der Jahrmärkte durch inn- und ausländiſche Fabrikanten, und über die Nothwendigkeit deren Patente. 1806, 18. Aug. S. 316.

4. Deren Wahlfähigkeit zur allgemeinen Kreisverſammlung. 1808, 1. May. S. 992. — 996.

5. Beſtimmung, in wie ferne die Beſtrafung der Fabrikanten wegen Uebertretung der Viktualienpolizey dem Magiſtrate oder der Polizeydirektion zuſtehet. 1808, 24. Sept. S. 2521. §. 58. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 589. §. 44.

6. Beſtimmungen über die Wechſelfähigkeit derſelben. 1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 42. §. 4.

7. In Beziehung auf Abſatz und Markt unterliegen ſie keinen andern Beſchränkungen, als jenen, welche aus allgemeinen polizeylichen Vorſchriften, oder beſondern örtlichen Ordnungen hervorgehen. M. ſ. u. Gewerbe. 1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 131. §. 4. 5.

Fabrikate.

1. Beſtimmungen über den Handel mit inländiſchen Fabrikaten von Ausländern. 1802, 15. Nov. Stück XLVII. §. 4.

2. Verkauf der inländiſchen Fabrikate auf Jahrmärkten. 1811, 8. May, S. 650.

3. Beſtimmungen über Zollbegünſtigung für Fabrikate des Rheinkreiſes. 1824, 22. April, S. 459.
   M. ſ. a. u. Jahrmärkte.

Fahnen.

Reglement über das Abholen derſelben bey der Nationalgarde. 1810, 11. Okt. S. 1041.

Fahren und Reiten.

Auf ſchnelles Fahren und Reiten haben die Polizeydirektionen genaue Aufſicht zu pflegen. 1808, 24. Spt. S. 2521. §. 60. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 591. §. 49.

Fahrniß.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 224. §. 11. und 123.

(Fahrende Habe) darf bey der Schätzung zum Behuf des Laudemiums nicht angeſchlagen, und die geſetzlich ausgenommene nicht gepfändet werden.

Fahrniß = Steuer.

1808, 14. Jän. S. 398. §. 12. u. 13. May. S. 1276. lit. a. 8. Novbr. S. 2821.

iſt aufgehoben.

Fahrwege.

1804, 10. Apr. Stück XVI.

1. Für Reparatur der Gemeinde = Fahrwege ſollen ſämmtliche Polizey = Behörden thätigſt ſorgen.

1805, 5. März. St. X.

2. Vorſchriften zur Herſtellung derſelben.

1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 85. und 92. Art I. und VII.

3. Zu deren Herſtellung können Gemeinde = Lokal = und Diſtrikts = Umlagen erhoben werden. M. ſ. Kommunikationswege, Straſſen, Vizinalwege.

Falliten = Ordnung.

1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 23.

Königliche Erklärung hierüber im Landtags=Abſchiede.

Fallthore.

1804, 3. Oktob. Stück XLI. §. 4.

Auf den Chauſſeen dürfen keine ſolche mehr beſtehen.

Fälſchungen.

1821, 15. März. S. 277.

1. Vorſchriften zur Vermeidung derſelben bey Wander= und Dienſtbotenbüchern.

1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 52.

2. Abänderung des Artikels 425. Theil 1. des Straf=Geſetzbuches in Anſehung der Strafbarkeit bey Fälſchung von Päſſen, Reiſerouten, Certifikaten ꝛc.

1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 78. §. 11.

3. Strafe gegen Fälſchungen von Kreditpapieren, (Pfandbriefen.)

Familien = Bögen.

1808, 24. Spt. S. 2514. §. 24.
1818, Gſtzbl. 1818, 15. Sept. S. 579. §. 17. u. f.

Beſtimmung über die Anlegung und Haltung derſelben zum Behuf der Einwohner=Beſchreibungen.

Familien = Geſetze.

1804, 20. Okt. u. 4. Nov. Rggbl. 1805. St. V. u. VI.

1. In Gemäßheit der ältern Familien = Verträge wird für das churpfalz = bayeriſche Regentenhaus ein pragmatiſches Familiengeſetz unter dem Namen Dománial=Fideikommiße dann Haus= und Staats = Schulden = Tilgungs = Pragmatik bekannt gemacht.

1810, 28. Jul. S. 1808. S. 777 — 796.

2. Familiengeſetz des königlichen Hauſes.

1816, 18. Jän. S. 747. — 778.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 104. Tit. II.

3. Erneuertes Familiengeſetz des Königlichen Hauſes mit Rückſicht auf die älteren Geſetze und Verträge, inſoweit dieſe auf die veränderten politiſchen Verhältniſſe noch anwendbar ſind, als pragmatiſches Staatsgeſetz.

4. Mit Aufhebung der ältern Familiengeſetze wird ein neues gegeben. — Inhalt: Perſonen des königl. Hauſes; Heurathen der Prinzen und Prinzeſſinnen; Verhandlungen über die Geburten, Vermählungen und Sterbfälle im Königl. Hauſe. Aufſicht des Königs über die Prinzen und Prinzeſſinnen, Thron- und Erbfolge; Apanagen; Ausſteuer und Witthum; Hofſtaat des Königl. Hauſes; Privatvermögen der Glieder deſſelben und Erbfolge in daſſelbe; Reichsverweſung und Vormundſchaften; Gerichtsbarkeit über das Königl. Haus in ſtreitigen Fällen, und Familienrath. — 1819, 5. Aug. Rgblat. 1821. S. 5 — 24.

Familienrath.

In perſönlichen Angelegenheiten des Königl. Hauſes — deſſen Mitglieder — Zuſammenberufung — Vortrag — und Beſtätigung. — 1808, 28. Jul. Gſtzbl. 1810. S. 794. Art. X. 1819, 5. Auguſt. Rgsbl. 1821. S. 22. Tit. X.

Familien-Schutzgeld und Steuer.

1825, 9. Dez. S. 997. §. 60.

1. Mit Aufhebung der bisherigen Perſonal-Steuern wird das Familien-Schutzgeld eingeführt; verpflichtete Perſonen hiezu; Klaſſifikationen; Unterſuchung des Kapitalſtandes der Privatperſonen; rentamtliche Kataſtrirung; Kontrolle und Erhebung. — 1808, 25. Nov. S. 2820 — 2838.

2. Einführung deſſelben in Bayreuth. — 1810, 16. Okt. S. 1116. und 1468.

3. Daſſelbe dient als Maaßſtab bey Erhebung von Gemeinde-Umlagen, bey Kapitaliſten, und bedienſteten Perſonen. — 1812, 6. Febr. S. 331. Art. 25. 1819, 22 July. Gſtzbl. 1819. S. 91. Art. VI.

4. Erhebungsart dieſer Steuer. — 1812, 26. Dez. Rgblatt 1813. S. 13. §. 11 u. 20. Febr. 1813. S. 257. 1814, 25. Nov. S. 1748.

5. An die Stelle des Familien-Schutzgeldes tritt eine allgemeine Familienſteuer; hiezu verpflichtete Perſonen; Maaßſtab, Erhebung und Verrechnung derſelben. — 1814, 10. Dez. S. 1777.

6. Erhebung einer ganzen Familienſteuer für 3 Jahre zur Schuldentilgungskaſſe. — 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 230. §. 5. u. 7. S. 248. VII. u. S. 272. §. 15.

M. ſ. u. Schutzgeld und Steuerweſen.

Familien-Stiftungen.

1. Wechſelſeitige Benützung der Familien- und Lokal-Stiftungen zum Vortheile bayeriſcher und öſterreichiſcher Unterthanen. — 1808, 10. May. S. 1002.

2. Beſtimmung wegen Verwaltung des Vermögens der Familienſtiftungen. — 1817, 6. März. S. 157. §. VI.

M. ſ. u. Stiftungen.

Familien-Stipendien.

Vollſtändige Beſchreibung derſelben in allen Kreiſen des Königreichs — Erfoderniſſe zur Beſtätigung und zu dem Fortgenuß derſelben. — 1810, 25. May. S. 425.

M. ſ. u. Stiftungen und Stipendien.

Familien-Verträge.

1806, 31. Dez. Rggblatt 1807. S. 194. §. 5. 1807, 9. März. S. 472. §. 12.	1. Die Familien-Verträge der Mediatiſirten und Ritterſchaft müſſen den Geſetzen gemäß ſeyn, und unterliegen der allerhöchſten Beſtätigung.
1807, 25. May. S. 889. 1807, 6. Aug. S. 1375. 1818, 26. May. Gſtzbltt. 1818. S. 194. §. 9. u. S. 321. §. 106. u. f. 1818, 22. Dez. Rggbl. 1819. S. 34. §. 29.	2. Erläuterung und Modifizirung dieſer Verordnung.
1812, 21. Jul. S. 1359.	3. Vorlage der Familienverträge und Succeſſions-Ordnungen der Mediatiſirten zum Behuf der Beſtätigungen.
1817, 15. April. S. 336. §. 23. 1825, 9. Dez. S. 992. §. 40.	4. Familien-Verträge und das Privat-Fürſtenrecht im königl. Hauſe reſſortirt zum Miniſterium des Hauſes und des Aeußern.

Färber — Färbereyen.

1800, 29. Jän. S. VI.	1. Aufforderung zur Anlegung von Tuch- und Zeugfärbereyen.
1802, 26. Febr. St. IX.	2. Befugniß der Färber, alle gefärbten Zeuge zu preſſen.
1802, 26. Febr. St. IX.	3. Das Färben der Häute iſt den Weisgerbern geſtattet, ſo ferne ſie dieſe ſelbſt gegerbet haben.
1808, 21. April. S. 897.	4. Beſtimmung über das Färben der ſelbſt zu verbrauchenden Wolle und des Garns durch die Barchent- und Leinweber.
	M. ſ. a. u. Ausſchenken.

Farb-Waaren.

Schwaben. 1804, 26. Aug. S. 706.	Beſtimmungen über den Verkauf derſelben.

Faſchinenbauwerkmeiſter.

1805, 1. Okt. St. XLV.	1. Zu ſolchen ſind nur jene Individuen zu wählen, welche den Faſchinenbau praktiſch erlernt haben.
1805, 9. Dez. St. LII.	2. Dienſtes-Inſtruktion für ſolche, ſo wie überhaupt für das Straſſen- und Waſſer-Bau-Perſonale.

Faſchinen- und Holzabgabe.

1807, 10. Jun. S. 1092. 1808, 25. Jun. S. 1425.	Beſtimmung über genaue Einhaltung der Lokalpreiſe, und Anzeige derſelben an die Waſſerbau-Inſpektion bey ihrer Abgabe für Waſſer- und Straſſenbau.

Faſſionen.

1808, 14. Jän. S. 409.	1. Inſtruktion zur Herſtellung der Rentenfaſſionen zum Steuermandat.

2. Formular zu den Beſoldungsfaſſionen des Mautperſonals. — 1808, 16. Jän. S. 198.

3. Faſſionen über den Renten=Ertrag zum Behuf des Steuerproviſoriums pro 1807 — Schematismus, Inſtruktion und Annahme der Preiſe. — 1808, 19. März, S. 733.

4. Schema zur Herſtellung der Faſſionen der Staatsdiener. — 1808, 26. Aug. S. 1988.

5. Inſtruktion über Herſtellung, Beglaubigung und Vorlage der Faſſionen über den Ertrag der proteſtantiſchen Pfarreyen des Königreichs. — 1809, 20. Nov. Regblatt 1810. S. 138.

6. Gleiche Inſtruktion in Beziehung auf die Faſſionen der katholiſchen Pfarreyen, Pfarr=Vikariate, Prädikaturen, Kuratien, Expoſituren und Benefizien des Königreichs. — 1811, 5. Dez. Rgblatt 1812. S. 74.

7. Allgemeine Verordnung über die Faſſionen der Kron=, der Ritter= und der mit Jurisdiktion verſehenen Beutellehen. Inſtruktion zu ihrer Abfaſſung. — 1811, 12 Dez. S. 1835. — 1868. 1812, 8. July. S. 1343. u. 6. Dez. S. 2057. 1813, 16. Febr. S. 262. 1814, 14. Apr. S. 878. 1815, 11. Nov. S. 969.

8. Faſſions=Inſtruktion, nach welcher bey Konſtituirung eines Majorats die für daſſelbe auszuweiſenden Renten angeſetzt werden müſſen. — 1811, 22. Dez. Rgblatt 1812. S. 21 u. 54.

9. Die Aufſicht auf die proteſtantiſchen Pfarrfaſſionen ſteht dem Oberkonſiſtorium zu. — 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 442. §. 11.

10. Die Liquidation der Faſſionen bey Ritter= und Kanzleylehen ſteht den Finanzkammern zu. — 1825, 17. Dez. S. 1108.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

11. Vorſchriften über die Beſoldungsfaſſionen im Ansbachiſchen. — 1808, 26. Aug. S. 1988.

Faſten.

1. Die Faſtenpatente dürfen ohne die vorgeſchriebene Beſtätigungs=Formel nicht bekannt gemacht werden. — 1803, 24. May. Stück XXII. 1804, 18. Febr. St. VIII.

2. Den Faſtenpatenten iſt die landesherrliche Genehmigung (placet) beyzuſetzen. M. ſ. u. Geiſtliche Angelegenheiten. — 1804, 7. May. Stück XXI. §. 1.

3. Die Verordnung wegen Beſtrafung des Fleiſcheſſens und Bewirthung damit an Faſttagen wird aufgehoben. — 1806, 11. July. S. 258.

Fatalien.

1. Das Berufungsfatale in Adminiſtrativ=Gegenſtänden iſt von erſter zur zweyten und von der zweyten zur dritten Inſtanz 30 Tage, Ausnahme hievon. — 1810, 8. Aug. S. 645. Tit. II.

2. In civilrechtlichen Gegenſtänden ſind die Fatalien nach Unterſchied des beſchwerlichen Urtheils auf 30 reſp. 60 Tage beſtimmt. Beſtimmungen über das Fatale in Wechſel= und Merkantilſachen. — 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 71. §. 18—22.

3. Bey Berufungen an das Wechſelgericht zu Augsburg wird das Fatale auf 8 Tage abgekürzt. M. ſ. a. u. Appellation. — 1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 48.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

5. Feſtſetzung der Appellationsfatalien im Bambergiſchen. — Franken. 1803, 10. Jän. S. 11. §. 6.

Fauſt= und Nutzungs=Pfand.

1822 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 113. §. 21.	Lokation der Fauſtpfand=Inhaber in die dritte Klaſſe bey Konkurſen.

Fechtgeſellſchaften

1813, 28. Febr. S. 523. Art. IX.	der Studierenden dürfen nicht geduldet, und der Fechtunterricht ſoll nur auf öffentlichen Fechtboden, unter Aufſicht des aufgeſtellten Fechtmeiſters ertheilt werden.

Federbüſche.

1808, 14. Sept. S. 2284.	Verbot deren Tragung für Adjudanten bürgerlicher Schützen.

Feilſchaften.

1808, 24. Sept. S. 2526. §. 85. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 603. §. 82.	Mit den Polizey=Direktionen ſoll eine Anſtalt zur Aufnahme und Mittheilung von Feilſchaften verbunden werden.

Feldarbeiter

1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 113. §. 21. Nr. 2.	genießen in Rückſicht ihres Lohnes, für die zur Konkurs=Maſſe gezogenen Feldfrüchte den Vorzug der dritten Klaſſe.

Felder=Umritt und Umgang

1803, 29. May, St. XIV.	1. iſt unterſagt, dagegen darf am Pfingſt=Montage eine Prozeſſion gehalten werden.
1804, 30. April. Stück XVIII.	2. Der Felder=Umgang darf an einem der erlaubten Kreuzgangs=Täge gehalten werden.

Feldfrüchte.

1805, 13. Auguſt. Stück XXXIII. 1817, 13. Jun. S. 588.	Verkauf derſelben auf dem Halme iſt verboten. M. ſ. u. Getreide.

Feldgeſchworne.

1808, 12. Febr. St. 533.	Empfehlung des Entwurfes einer Inſtruktion für ſelbe.

Feldjäger.

1805, 13. Oktob. Stück XLIV. 1809, 8. May. S. 790.	Errichtung und neuere Organiſirung derſelben.

Feldkapellen — Feldkirchen.

1802, 17. April. Stück XVII. 1804, 10. März, S. XI.	1. Beſtimmung, welche Feldkirchen abgebrochen, und das Materiale zu Schulhäuſern verwendet werden ſollen.
1804, 12. März. St. XI.	2. Erläuterung der Verordnung Nr. 1. in Anſehung der konſekrirten und nicht konſekrirten Kapellen.

3. Die Feldkirchen ſollen abgebrochen und zur Herſtellung von Schulhäuſern verwendet werden. — 1812, 20. Jän. S. 257.

Feldkirch.

Beſtimmung über die Verhältniſſe der dortigen Geiſtlichkeit und ihrer Funktionen. — 1809, 22. Sept. S. 1549.

Feldmäuſe.

1. Ausrottung derſelben mit Angabe der Maßregeln und Mitteln. — 1801, 25. Nov. St. XL. 1802, 22. Sept. Stück XXXIX.

2. Zur Vertilgung derſelben darf kein Gift gebraucht werden. — 1802, 25. Oktob. Stück XLIV.

Feldmeſſer

müſſen ſich prüfen laſſen. — Schwaben. 1804, 9. Apr. S. 278.

Feldpolizey.

1. Allgemeine Normen zur Handhabung derſelben in Beziehung auf ihre Gegenſtände, die hierbey thätigen Individuen und ihre Obliegenheiten. — 1805, 15. März. St. XIV.

2. Die Sorge hiefür im Allgemeinen liegt den General-Kommiſſariaten ob. — 1808, 17. Jul. S. 1656 und 1661. 1817, 27. März. S. 257. §. 37.

3. Wirkungskreis der Gemeinden in dieſer Hinſicht in mittel- und unmittelbaren Gebieten. M. ſ. a. Flurſchützen. — 1808, 24. Sept. S. 2425 §. 109. u. S. 2450. §. 74. u. f. 1818, 17. May, Geſtzbl. 1818. S. 90. §. 115. u. 120. S. 262. §. 106. §. 1 — 7. 11.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

4. Die Feldfrevler ſind bey den Polizey-Gerichten abzuurtheilen und zu beſtrafen. — Bamberg. 1807, 2. Apr. S. 712.

Feldpoſt.

Errichtung einer ſolchen und Perſonalſtand dabey. — 1814, 24. Nov. Rgblatt. 1815. S. 256.

Feldſpitäler.

Concurrenz zu den Koſten der franzöſiſchen Feldſpitäler. — 1801, 31. März. St. XV.

Feld- und Garniſons-Prediger.

1. Deren Anſtellung durch das Miniſterium des Innern. — 1809, 8. Sept. S. 1498. §. 23.

2. Beſoldung der Feld-Kapläne.

Felgen.

Einführung der breiten Radfelgen am ſchweren Fuhrwerk. Beſtimmung ihrer Breite. Ausnahme hievon. — 1811, 11. Spt. S. 1609.

Felle.

Amberg. 1802, 26. Nov. S. 414. — Beſtimmungen wegen des Handels, dann der Bearbeitung und Zubereitung roher Felle.

Felonie.

1808, 7. July. 1809. S. 1924. §. 182. 189. — Beſtimmungen über deren Arten; deren Strafe; Kaducität. Wirkung dieſer Strafe, insbeſondere bey der Felonie eines Vormünders.

Fertigungs-Taxe.

1810, 8. Okt. S. 989. §. 95. — Eine ſolche darf nicht beſonders erhölt werden.

Feſſeln.

1816, 11. Jun. S. 389. — Beſtimmungen über den Gebrauch derſelben bey Verhafteten für die Unterſuchungs-Gerichte und Gefangenwärter.

Feſtung.

1809, 23. Febr. S. 393. — 1. Beſtimmung über die Leiſtung der dazu nöthigen Spann- und Handdienſte, mit Angabe der den Frohnpflichtigen deshalb zukommenden Löhnungen.

1811, 23. Jän. S. 142. Art. 9. — 2. Ueber die Ausſchließung der Feſtungs-Gebäude aus der Brand-Aſſekuranz.

1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 264. Art. 4. 9. 11. — 3. Ueber Verproviantirung der Feſtungen und Ausgleichung der Frohnen bey Feſtungsbauten als allgemeine Landes-Laſten.

1817, 15. Apr. S. 385. §. 93; 1825, 9. Dez. S. 1012. §. 105. — 4. Die Erbauung, Verbeſſerung und Erhaltung der Feſtungen und Waffenplätze reſſortirt zum Armee-Miniſterium.

Feuersbrünſte

1802, 18. Juny Stück XXVI. §. 3. lit. f. — 1. begründen nur wegen ſehr großen Mobiliarſchaden an Vieh und Baumannsfahrniß einen Nachlaß an den Abgaben.

1811, 23. Jän. S. 178. 179. §. 9. — 2. Beſtimmung über Entſchädigung bey Feuersbrünſten aus Verſchulden aus Bosheit oder im Kriege. M. ſ. u. **Abgebrannte** und **Brandaſſekuranz** u. u. **Brandſchäden.**

Feuer-Ordnung und Feuer-Polizey.

1799, 17. Auguſt. Stück XLIX. 1803, 9. May. S. XXI. **Schwaben.** 1804, 27. Aug. S. 713. und 707. **Oberpfalz.** 1803, 3. Juny. S. 371. 1807, 4. July. S. 1143. — 1. Erneuerung der ſchon beſtehenden Feuerordnung mit erläuternden Beſtimmungen hiezu.

2. Dießfallſige für ſämmtliche Städte, Märkte und Dörfer ergangene Bau=Ordnung. M. ſ. u. Bauweſen.	1805, 28. Jän. St. IX. 1808, 24. Spt. S. 2522.
3. Verbot der Erbauung von Häuſern mit Holz.	1805, 27. May. Stück XXIII. 1810, 22. März. S. 231.
4. Vorſichts=Maßregeln gegen Feuersgefahr durch Entfernung der Backöfen und hölzernen Riegel in Kaminen. M. ſ. a. u. Backöfen.	1806, 14. July. S. 287. u. 31. Okt. S. 414.
5. Verbot des Gebrauches der Spanlichter; mit Strafbeſtimmung.	1807, 10. Jun. S. 1086.
6. Wirkungskreis der General=Kreiskommiſſariate (Kreisregierungen) in Hinſicht der Feuerpolizey und Feuersbrünſte.	1808, 17. Jul. S. 1656. §. 25. 1817, 27. März. S. 253. §. 29. 1825, 17. Dez. S. 1088. §. 59.
7. Beſtimmungen wegen Leitung und Aufſicht auf Feuerlöſch=Anſtalten, Handhabung der Feuerordnung in Städten und auf dem Lande, und Vornahme der Feuerbeſchau durch die Gemeinde=Vorſteher unter Zuziehung von Sachverſtändigen.	1808, 24. Spt. S. 2447. §. 62. u. f. §. 97. 1818, 17. May. Gſtzbl. S. 71. §. 64. 100. 112.
8. Wirkungskreis der Polizeydirektion in dieſer Beziehung, insbeſondere in München mit Ausſcheidung des Wirkungskreiſes des dortigen Magiſtrats.	1808, 24. Sept. S. 2521. §. 62. u. 70. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 592. §. 52. u. f. 1811, 25. Jän. S. 141.
9. Feuergefährliche Gebäude können der allgemeinen Brand=Verſicherungs=Anſtalt nicht einverleibt werden.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 254. §. 90.
10. Die Herſtellung und Leitung der Bezirks=Feuerlöſch=Ordnung und die Unterſuchung wegen Feuerſchäden ſtehen den Patrimonial=Gerichten nicht zu, und ſind den Landgerichten vorbehalten.	
Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.	
11. Feuerläufer müſſen bey entſtehendem Brande ſogleich Nachricht in die Stadt bringen.	Franken. 1803, 18. Juny. S. 119.
12. Zu Verhütung der Feuersgefahr wird verboten, in Ställen und Scheunen offene Lichter zu brennen, und mit Fackeln die Straſſen zu betreten.	Franken. 1805, 19. Spt. S. 224.
Feuer=Beſchau.	
13. Dieſelbe liegt den Dorfsführern ohne fernere Konkurrenz der Gerichtsdiener ob.	1802, 24. März. Stück XV. §. 15.
14. Beſtimmung über die Zeit und Art der Vornahme der Feuerbeſchau. — Nachbeſchau. — Strafen gegen Feuergefährlichkeiten. — Erneuerung und Modifikation der Feuerordnung vom 30. May 1791.	1803, 9. May. Stück XXI.
15. Feuerbeſchau bey Nagelſchmieden.	1806, 29. Spt. S. 395.
16. Obliegenheiten der zur Feuerbeſchau Beorderten in Anſehung der Neubauten.	1807, 13. Febr. S. 351. §. 6.
Feuerlöſch=Requiſiten.	
17. Beſchreibung eines Feuer=Löſchinſtruments, Löſchwiſch genannt.	1803, 31. Jän. St. VII.

1807, 13. Febr. S. 348. u. 17. April. S. 713.

18. Beſtimmungen über die Klaſſifizirung der inkorporirten Städte und Märkte, dann Gemeinden zur Beyſchaffung derſelben.

1807, 6. July. S. 1173.

19. Statt der ledernen Feuereimer und Schläuche dürfen bey den Dorfs-Gemeinden geſtrickte oder hänfene beygeſchaft werden.

1808, 17. Aug. S. 1853.

20. Auftrag an die Polizey-Behörden, die Anzeige über den Bedarf der Feuer-Löſch-Requiſiten nach dem vorgeſchriebenen Formular zu machen.

1809, 29. März. S. 647.

21. Empfehlung des ſogenannten Löſchbeſens als zweckdienliches Feuer-Löſchinſtrument.

1812, 6. Febr. S. 327. Art. 11.
1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 86. Art. I. u. VII.

22. Beſtimmung, in wie ferne zu Anſchaffung und Unterhaltung der Feuer-Löſch-Geräthſchaften Lokal- und Diſtrikts-Umlagen erfoderlich ſind.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Amberg.
1802, 2. Juny. S. 245.

23. Zur Anſchaffung derſelben werden die geeigneten Vorſchriften gegeben.

Feuer-Piquets.

1808, 12. Jän. S. 180 184.

Errichtung und Dienſt des Feuerpiquets von dem Bürger-Militär in denjenigen Orten, wo keine königl. Garniſon beſtehet.

Feuer-Weihe.

1807, 17. Nov. S. 1861.
1808, 23. Apr. S. 898.

Vorſchriften wegen der Feuer-Gefährlichkeit derſelben am Charſamſtage.

Feyerlichkeiten.

1808, 17. July, S. 1656.

1. Aufſicht und Vorſichtsmaßregeln bey öffentlichen Feyerlichkeiten durch die General-Kommiſſariate.

1808, 1. Nov. S. 2633. §. 12.

2. Verkündigung und Eröffnung großer Feyerlichkeiten des Reichs durch die Reichs-Herolden.

1809, 24. März. S. 916. §. 92.
1818, 26. May. Gſtzbl. S. 171. §. 67. u. 69.
1825, 17. Dez. S. 1072 §. 34.

3. Außerordentliche, kirchliche Feyerlichkeiten, beſonders an Werktagen, erfodern die allerhöchſte ſpezielle Bewilligung.

Feyerſtunden.

1808, 24. Sept. S. 2524. §. 80.
1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 603. §. 80.

Auf die Beobachtung derſelben haben die Polizeydirektionen ſtrenge zu halten.

Feyertage.

Gebotene, und Feyer derſelben.

1803, 10. Jän. St. III.
1809, 24. März. S. 917. §. 96.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 373. §. 82.

1. Beſtimmungen über die Feyer der Feyertage verſchiedener Religionstheile.

2. Wirkungskreis des General-Konſiſtoriums und des Miniſteriums des Innern bey Anordnung oder Abſchaffung der Feſte und Feyertage bey den Proteſtanten.	1809, 8. Spt. S. 1509. §. 58. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 445. §. 19.
3. Beſchränkung des Handels der Juden an Sonn- und Feyertagen.	1811, 31. Dez. Rggblatt. 1812. S. 193.
Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.	
4. Vorſchrift, welche Feyertage in der katholiſchen Kirche	Schwaben. 1803, 30. Okt. S. 113. 121.
5. und welche in der evangeliſchen Kirche zu feyern ſind.	Schwaben. 1803, 7. Nov. S. 129. 130.
Abgewürdigte Feyertage.	
6. Erneuerung des Verbots wegen der abgewürdigten Feyertage, und desfallſige weitere Vorſchriften.	1801, 4. Dez. St. LI. Bamberg. 1807, 5. Juny. S. 1050.
7. Einſchärfung der beſtehenden Verbote und Strafbeſtimmungen der Uebertreter.	1802, 22. Jan. St. V.
8. Zur Aufrechthaltung der Verordnungen wegen der abgewürdigten Feyertage iſt die Landesdirektion als aufſehende und obere Stelle bezeichnet.	1802, 1. März. St. IX.
9. Die Begutachtung zu Nachläſſen iſt durch die Befolgung der beſtehenden Verordnungen wegen der abgewürdigten Feyertage bedingt.	1803, 10. April. Stück XVIII. 1803, 21. Dez. Rgblatt 1804. St. I.
10. Ueber die Beobachtung der Verordnung wegen der abgewürdigten Feyertage haben die Landgerichte monatlich zu berichten.	1803, 21. July, Stück XXXI.
11. Die sub Nro. 10. erwähnten Berichte ſind quartaliter einzuſenden.	1804, 21. Apr. St. XII.
12. Erläuterung der Verordnung Nr. 6., in Beziehung auf das Ulrich- und Afrafeſt im Augsburgiſchen als abgewürdigte Feyertage.	1805, 26. July. Stück XXXI.
13. Sämmtliche Land- und Biſthums-Patronsfeſte unterliegen den Beſtimmungen über abgewürdigte Feyertage; Strafe der dagegen handelnden Pfarrer.	1806, 23. Okt. S. 402. 1807, 11. July. S. 1171.
14. Beſtätigung der Verordnungen über abgewürdigte Feyertage.	1809, 24. März, S. 916. §. 91.
Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.	
15. Verbot der Feyer der abgewürdigten Feyertage in Tyrol.	Tyrol. 1808, 18. März. S. 744.
16. Verbot öffentlicher Verſteigerung an gebotenen Feyertagen.	Bamberg. 1809, 20. März. S. 586.

Feyertagsſchulen

1. werden zu Neuburg und Burglengenfeld errichtet.	1802, 10. Juny, Stück XXVIII.
2. Errichtung und Beſuch der Feyertagsſchulen in allen Städten, Märkten und Dörfern.	1803, 12. Sept. Stück XXXIX.

1808, 15. Spt. S. 2472. u. S. 2506. §. 42. 1809, 27. Spt. S. 1721. 1817, 27. März. S. 247. §. 14. 1825, 17. Dez. S. 1075. §. 38. — 3. Aufſicht über dieſelben durch die Kreiskommiſſariate (Regierung), Rektorate, und Schulinſpektionen. M. ſ. u. Schulweſen.

1814, 25. Febr. S. 417. — 4. Vermächtniß des Juwelier Zwetler zu der Feyertagsſchule in München, mit Beſtimmung über die Verwendung deſſelben.

Fiaker.

1808, 24. Spt. S. 2525. §. 83. — In größern Städten ſoll auf ſolche Anſtalten Bedacht genommen werden.

Fideikommiſſe.

1803, 11. Juny. Stück XXIV. — 1. Die aus Fideikommiß-Vermögen errichteten Landſchulen ſind ein Beſtandtheil der Fideikommiſſe; zur Dotation derſelben gehört kein agnatiſcher Konſens.

1804, 20. Okt. Rggbltt. 1805. St. V. — 2. Fideikommiß-Pragmatik des churbayer. Hauſes.

1807, 19. März. S. 465. — 3. Geſchlechts-Fideikommiſſe für die Mediatiſirten unterliegen der königl. Beſtätigung.

1807, 4. Sept. S. 1467. — 4. Beſtimmung der Stempel- und Gerichts-Taxen von Fideikommiſſen bey Erbſchaften.

1808, 28. July. S. 2045. — 5. Alle Geſchlechts-Fideikommiſſe der adelichen und nicht adelichen Familien des Reichs, ſo wie alle übrigen fideikommiſſariſchen Beſtimmungen werden aufgehoben.

1808, 5. Dez., S. 2887. — 6. Die Aufhebung der Fideikommiſſe erſtreckt ſich auch auf jene der Nichtadelichen.

1809, 6. März. S. 485. — 7. Die durch die Umwandlung der ſich ergebenden Anſprüche der Töchter und Nachgebornen ſollen durch eine eigens beſtellte Kommiſſion ausgeglichen, oder an den geheimen Rath gebracht werden.

1811, 22. Dez. Rggbl. 1812. S. 8. §. 1. u. f. 85. §. 1. u. S. 55. 1812, 22. Apr. S. 812. 1812, 24. Aug. S. 1481. — 8. Nähere Erläuterungen über die Erlöſchung der Fideikommiſſe, was darunter begriffen ſey, und über die rechtlichen Folgen der Aufhebung.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 120. §. 4. S. 218. §. 13. — 9. Fideikommiſſe können nur Adeliche konſtituiren.

1818, 26. May. Gſtzbl. S. 225. §. 9. — 10. Für die abgelösten Rechte, Renten oder Laſten bey Fideikommiſſen muß ein Surrogat hergeſtellt werden.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 277—324. — 11. Edikt über Familien-Fideikommiſſe. — Allgemeine Beſtimmungen über Fideikommiſſe überhaupt; Größe und Arten des hiezu geeigneten Vermögens; deſſen Eigenſchaften, Pertinenzſtücke des fideikommiſſariſchen Vermögens, Ergänzung eines nicht gleich anfangs zureichenden oder mit Schulden belaſteten Vermögens; beſondere Dispoſitionen bey Errichtung eines Fideikommiſſes. Kompetenz in Fideikommiß-Sachen. — Von Errichtung der Familien-Fideikommiſſe; Berückſichtigung und Behandlung des Pflichttheils, gerichtliche Beſtätigung und Eintragung in die Fideikommißmatrikel eines Fideikommiſſes; Verfahren hiebey, insbeſondere bey durch königliche Dotation gegründeten Fideikommiſſen. — Bildung neuer Fideikommiſſe aus den vorigen Fideikommiſſen und Stammgütern; Alimentationen und Aus-

ſteuer, Schulden, Succeſſionsordnung, Zeitraum zu ſolcher Fideikommißbildung. — Rechte und Verbindlichkeiten aus dem Fideikommißverbande; Eigenthumsrechte der Anwärter, Nutzungsrecht des Beſitzers; Anſprüche der Geſchwiſterte, Töchter und Wittwen, Beſchränkungen des Fideikommißbeſitzers beſonders in Beziehung auf Belaſtung, Veräuſſerung und Verpachtung, in Fideikommißſchulden und zwar erſter und zweyter Klaſſe, Schulden-Tilgungsplan, Fideikommiß-Kapitalien, Grundſtücke, Real- und grundherrliche Rechte; Fälle der Adminiſtration eines Fideikommiſſes, Ausſcheidung des Allodiums und Fideikommiß-Vermögens, Meliorationen und Deteriorationen deſſelben. — Erbfolge in Familien-Fideikommiſſen; bey Fideikommiſſen zu Gunſten einer oder zu Gunſten mehrerer Familien, weibliche Succeſſion. — Auflöſung der Fideikommiſſe und rechtliche Folgen derſelben in Beziehung einzelner Theile oder im Ganzen, durch Untergang oder Verſchulden des Beſitzers und gemeinſames Einverſtändniß der Familienglieder. — Beſondere Beſtimmungen. —

12. Inſtruktion über Behandlung der Familien-Fideikommiſſe und Führung der Fideikommiß-Matrikel bey den Appellationsgerichten. — Anordnung eines ſtändigen Senats hiezu. — Fideikommiß-Matrikel. — Fideikommiß-Schuldenbuch. — Urkundenbuch. — Vorſchriften über dieſe drey Bücher. — Oeffentlichkeit derſelben. — Vorſchriften über das Verhalten bey Vorlage und Beſtätigung der Fideikommiſſe: 1) überhaupt; 2) bey Fideikommiſſen des vormals unmittelbaren Reichsadels; 3) bey Verwandlung eines Majorats in ein Fideikommiß. — Geſchäfte, welche ſich auf die Leitung beſtehender Fideikommiſſe beziehen. — 1818, 28. Dez. Rggbltt. 1819. S. 18.

13. Der zur Errichtung der Fideikommiſſe anberaumte Termin kann keine Verlängerung erhalten. — 1820, 15. März. S. 139.

14. Beſtimmungen über den Eintrag der Eigenſchaft eines Familien-Fideikommiſſes in das Hypothekenbuch. — 1822, 1. Juny. Gſtzblatt 1822. S. 29. §. 22. u. 131.

15. Rechtsverhältniſſe bey Fideikommiſſen im Konkurſe in Anſehung des Separations-Rechtes und des Partikular-Konkurſes. — 1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 102. §. 3. u. 8.

16. Ueber die Anwendung und den Vollzug des Edikts über Familien-Fideikommiſſe werden erläuternde Beſtimmungen gegeben, und zwar in Anſehung der Schulden; des Grundvermögens bey mit der Reichsrathwürde verbundenen Fideikommiſſen; der Veräuſſerung; der Mobilien; Dispoſition, der Hypothekar-Gläubiger; und der Konſtituirung. — 1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 11. u. 31.

17. Wirkungskreis des Juſtizminiſteriums bey Fideikommiſſen. — 1825, 9. Dez. S. 996. §. 57.

Fideikommiſſariſche Subſtitutionen.

Dieſe müſſen in das Hypothekenbuch in die zweyte Rubrik des Hypotheken-Foliums eingetragen werden. — 1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 30. §. 22. N. 7.

Fieranten,

Auswärtige, welche die Märkte des Inlandes beſuchen, genieſſen unter beſonderen Beſtimmungen die Rückvergütung des Conſumo-Aufſchlags. — 1811, 23. Febr. S. 1335. §. 25.

Figuren

1803, 15. Oktober. Stück XLI. §. 5.	religiöſe an den Chauſſeen werden nicht mehr geduldet.

Filial-Hauptkaſſe

1804, 6. Dez. St. L.	1. In Straubing wird aufgelöſt.
1807, 7. Jän. S. 169.	2. Die Filial-Dispoſitions-Kaſſen und die abgeſonderte Verrechnung der Ausſtände hören auf.

Filial-Kirchen

1802, 17. Apr. St. XVII.	1. unnöthige, ſind zu Schulgebäuden zu verwenden.
1806, 23. Okt. S. 402. 1807, 23. Spt. S. 1559. u. 31. Okt. S. 1694.	2. Beſtimmung, wann in denſelben die Patrozinien gefeyert werden dürfen.
1812, 20. Jän. S. 249.	3. Beſtimmung wegen Entbehrlichkeit der Filial-Nebenkirchen und Kapellen und ihre Verwendung zu andern Zwecken. M. ſ. a. u. Feldkirchen.

Finanz-Adminiſtration,

1803, 6. May. Stück XIX.	(Finanz-Verwaltung) der ſämmtlichen churfürſtlichen Erbſtaaten wird conzentrirt.

Finanz-Direktion und Finanz-Kammer.

1808, 8. Aug. S. 1869. 1808, 1. Sept. S. 2065.	1. Formation derſelben in den Kreiſen, Wirkungskreis in Beziehung auf Provinzial-Etatskuratel, Steuer-, Siegel-, Oberaufſchlag- und Zollweſen, auf Zentral-Mautkaſſe und Salinen — Forſten; Geſchäftsgang, Kollegialberathung, Regiſtratur, Ausfertigung; Rang der Räthe — Landbau-Inſpektion.
1808, 8. Aug. S. 1741. §. 9. 16.	2. Kompetenz der Finanzdirektionen in Kaſſe-Verfügungen.
1808, 1. Sept. S. 1984.	3. Uniformirung des Perſonals der Finanzdirektionen.
1810, 13. Jän. S. 49.	4. Korreſpondenzform der Finanz-Direktionen mit andern Behörden.
1810, 4. Okt. S. 994. 995.	5. Iſt die zweyte Inſtanz in Beſchwerden gegen rentamtliche Tax-Anordnungen.
1810, 7. Okt. S. 904.	6. Formation derſelben in Beziehung der neuen Kreiseintheilung mit Beſtimmungen über den Perſonalſtand, die Beſoldung, den Wirkungskreis und Geſchäftsgang.
1810, 10. Okt. S. 1024 — 1026.	7. Ernennung des Perſonals und Gehalts-Beſtimmung.
1813, 20. März, S. 480.	8. Beſtimmungen wegen dem Perſonale bey der Finanzdirektion im Innkreiſe.
1817, 2. Febr. S. 52.	9. Abtheilung der Regierung in zwey Kammern, in jene des Innern, und jene der Finanzen.
1817, 27. März. S. 266.	10. Deren Wirkungskreis und Geſchäftsgang als oberſte Verwaltungsſtelle des Finanzweſens in den Kreiſen.
1825, 17. Dez. S. 1105.	11. Neuere organiſche Beſtimmungen über die Formation, den Wirkungskreis und den

Geſchäftsgang der Finanzdirektion — Kammer der Finanzen — und zwar in Beziehung auf das Staatseinkommen, den Staatsaufwand, die Direktion der Kaſſen, das Etatsweſen, Rechnungsweſen, auf das geſammte Finanzdienſtperſonale, das Amtsbürgſchaftsweſen, die fiskaliſchen Prozeſſe, die Kreis- und Diſtrikts-Umlagen, die Angelegenheiten des Landraths gemeinſchaftlich mit der Kammer des Innern, die Finanz-Rechenſchafts-Berichte des Kreiſes, ſo wie im Allgemeinen auf die Herſtellung des Finanz-Inventars-Conſervation und Verbeſſerung des Finanz-Vermögens, dann Sorge für den genauen Vollzug der Finanzgeſetze und Verordnungen in den Kreiſen.

Finanz-Geſetz.

1. Für die Periode $18\frac{19}{25}$ Feſtſetzung der Staatsausgaben, Einnahmen und Kredit-Mittel.	1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 228 — 240.
2. Für die Periode $18\frac{25}{31}$.	1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 18. 19. und S. 143 — 156.

Finanz-Miniſterium.

1. Formation, Wirkungskreis, Geſchäftsgang und Perſonalſtand des Finanz-Miniſteriums.	1801, 26. May. Stück XXIII. 1806, 21. Nov. S. 425. 1817, 15. April. S. 331. 351 — 357. 1825, 9. Dez. S. 979 — 985. 1005 u. 1030.
2. Uniform für das geheime Finanz-Miniſterial-Departement.	1807, 17. Febr. S. 513.
3. Aufſtellung eines General-Finanzdirektors bey dem Finanz-Miniſterium; Beſtimmung über die jeweilige Verleihung dieſer Stelle und den Geſchäftsgang bey derſelben.	1806, 14. Dez. S. 1962.
4. Organiſches Edikt über den Geſchäftsgang bey dem Finanz-Miniſterium, beſonders in Hinſicht der ihr untergeordneten Sektion.	1810, 7. Okt. S. 1017.

Findelkinder — Findelhäuſer.

1. Die Findelkinder ſollen auf dem Lande erzogen werden.	1802, 29. Jän. St. V.
2. Die Militärpflicht derſelben richtet ſich nach dem Orte, wo ſie gefunden werden.	1805, 7. Jän. St. VII. §. 11.
3. Religions-Erziehung der Findelkinder.	1809, 24. März, S. 902. §. 25. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 154. §. 22.
4. Vorſchrift über die Unterbringung derſelben bey Nährältern, über ihre Erziehung, und über Errichtung von Findelhäuſern.	1816, 17. Nov. S. 791. §. 33 und 37. 1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 15.
5. Die Oberaufſicht und Kontrolle für die Findelhäuſer ſtehet den Regierungen zu.	1817, 27. März. S. 251. §. 24. 1825, 17. Dez. S. 1084. §. 54.

1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 106. §. 4.	6. Beſtimmung über die einſtweilige Heimath der Findelkinder.

Fiscalate — Fiscale — Fiscal-Sachen.

1800, 17. März. St. XV.	1. Vorſchriften über die Rezeſſe in fiskaliſchen Prozeſſen.
1807, 17. Febr. S. 343.	2. Die äußern Fiskale haben den Rang und die Uniform der Rentbeamten.
1808, 1. May. S. 998. 1818, 26. May. Gſtzbl., 1818. S. 134. Tit. III. §. 5.	3. Die Fiskale haben in allen Rechtsverhältniſſen bey den Gerichtshöfen Recht zu nehmen. M. ſ. u. Nr. 13.
1808, 7. July, S. 1931. §. 225.	4. Die bey den Gerichtshöfen angeſtellten Fiskale haben auch die Lehenſtreitſachen zu inſtruiren, die Leitung ſtehet der Lehen- und Hoheitsſektion zu.
1808, 8. Aug. S. 1879.	5. Die Führung der fiskaliſchen Prozeſſe liegt den Finanzdirektionen ob. M. ſ. Nr. 20.
1808, 25. Aug. S. 1941 — 1951.	6. Wirkungskreis der Lehen- und Hoheits-Sektion in Beziehung auf die Fiskale und die fiskaliſchen Prozeſſe. Gehalts-Regulirung der Fiskale, und Vorſchriften für dieſelben in Beziehung auf den Geſchäftsgang.
1808, 19. Spt. S. 2226.	7. Zur Vertretung der fiskaliſchen Rechte werden Fiskale ernannt.
1808, 31. Okt. S. 2760.	8. Der Fiskal ſoll in vorkommenden Fällen den Sitzungen der Lehen- und Hoheits-Sektion beywohnen.
1809, 17. Jun. S. 1036.	9. Beſtimmung über die Klagbarkeit des Fiskus und Verbot der Einmiſchung der Behörden bey ſolchen Klagen. M. ſ. a. Nr. 26.
1809, 20. July. S. 1162.	10. Tagsgebühren der Fiskale und ihrer Adjunkten.
1810, 13. Jan. S. 36.	11. Mittheilung der Akten von den Untergerichten an die Kronfiskale, und Einſicht-Geſtattung derſelben.
1810, 7. Okt. S. 1018. 1811, 5. Febr. S. 291.	12. Die Leitung der fiskaliſchen Prozeſſe von den Gerichtshöfen und Inſtruirung der Fiskale ſtehet der Steuer- und Domainen-Sektion zu.
1811, 17. Jän. S. 193.	13. Der Fiskus hat in allen Fällen, wo er als Kläger, Intervenient oder Denunziat auftritt, bey den Untergerichten Recht zu nehmen.
1811, 23. Jan. S. 165. Art. 41.	14. Die Kronfiskale haben die Brand-Aſſekuranz-Anſtalt vor Gericht zu vertreten.
1811, 3. Febr. S. 217.	15. Vorſchrift wegen beſondern Ausfertigungen an die Kronfiskale.
1811, 5. Jul. S. 909.	16. Allgemeine Beſtimmungen über Vertretung fiskaliſcher Forderungen in den Konkursprozeſſen durch die Kronfiskale und Rentämter.
1812, 14. Nov. S. 1913.	17. Vorſchriften für die Gerichte, damit die Kronfiskale mit ihren Handlungen rechtzeitig einkommen können.
1814, 5. Nov. S. 1697.	18. Vorſchrift über die Inſinuation der Erkenntniſſe; Mittheilung der Akten an die Fiskale, und Berechnung der Nothfriſt.
1816, 15. März. S. 133.	19. Beſtimmung über die Annahme von Praktikanten bey Kronfiskalen.
1817, 27. März. S. 276. §. 88. 1825, 17. Dez. S. 1051. §. 4. 86. 120. 129.	20. Anſtellung, Verhältniß und Zahl der Fiskalatsbeamten bey den Kreisregierungen und Kompetenz dieſer Stellen in fiskaliſchen Prozeſſen.

21. Kompetenz=Beſtimmung des Finanz=Miniſteriums in Anſehung der Leitung und Vertretung des Fiskaliſchen Intereſſe. — 1817, 15. Apr. S. 351. §. 71. 1825, 9. Dez. S. 1009. §. 92.

22. Generalfiskalat; deſſen Errichtung als Zentralſtelle, Formation, Wirkungskreis, und Geſchäftsgang. M. ſ. Nr. 28. — 1817, 16. April S. 380.

23. Befugniß der Kronfiskale wegen Abſtellung von Anmaßung adelicher Titel und Wappen. — 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 216. §. 9.

24. In Klagen gegen den Fiskus bey Poſtreklamationen iſt nur allein das Appellationsgericht des Iſarkreiſes kompetent. — 1818, 25. Juny. S. 725.

25. Königliche Erklärung in Beziehung auf Erſparungen beym Generalfiskalate. — 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 48.

26. Die Verordnung vom 4. Februar 1809 (Nro. 9.) wird dahin erläutert, daß der Private vor Betretung des Rechtsweges ſeine Beſchwerde gegen den Fiskus der obern Adminiſtrativſtelle zur Abſtellung vorlege; Verbot der Aktenkommunikation an die Fiskale, wofür ihnen nur die Einſicht zu geſtatten iſt. — 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 65. §. 9 u. 10.

27. Bey ſich ergebenden Anſtänden wegen Anmeldung von Forderungen bey den Staats=Verwaltungsſtellen kann der geſetzliche Rechtsweg nicht verſagt werden. — 1819, 19. July. Gſtzbl. 1819. S. 13. §. 10.

28. Das Generalfiskalat wurde wieder aufgelöſt, die Thronlehen dem Miniſterium des Hauſes, alle übrigen Lehengeſchäfte aber, ſo wie die ſämmtlichen Fiskaliſchen Prozeſſe dem Finanz=Miniſterium und untergeordneten Finanzregierungen, gegen Zutheilung von Fiskalbeamten zugewieſen, welchen zur Geſchäftsführung beſondere Vorſchriften ertheilt werden. — 1825, 27. Nov. S. 922.

29. Die Prozeſſe der Schulden=Tilgungs=Kommiſſion werden von eigenen Fiskalen geführt, welche der Kommiſſion ſelbſt untergeordnet ſind. — 1825, 17. Dez. S. 1125. §. 120.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

30. Wahrung der fiskaliſchen Rechte bey gerichtlichen Klagen zwiſchen Unterthanen hinſichtlich herrſchaftlicher Güter oder Gefälle. — Schwaben. 1805, 29. Jul. S. 780.

31. Vertretung derſelben in Kultur=Gemeinde= und Theilungs=Prozeſſen. — Ansbach. 1809, 10. Juny. S. 996 — 999.

Militär=Fiskal.

32. Lauf der Fatalien in militäriſchen Fiskalſachen. — 1802, 3. May. Stück XXIII.

33. Von dem, dem Militärfiskus heimfälligen Vermögen darf keine Nachſteuergebühr abgezogen werden. — 1802, 16. July. Stück XXIX.

34. Die Konfiskationsſachen ſind, ſo weit ſie den Militärfiskus betreffen, taxfrey zu behandeln. — 1802, 11. Oktob. Stück XLII.

35. Rechte des Militärfiskus auf das Vermögen der puncto furti et desertionis prozeſirten Soldaten. — 1806, 25. Jul. S. 283.

36. Derſelbe bedarf bey Vertretung des Militärfiskus keiner beſondern Vollmacht. — 1816, 25. Apr. S. 267.

Stiftungsfiskal.

37. Uebertragung der Vertretung der Stiftungen an den geiſtlichen Rath als Stiftungs= — 1800, 29. März. St. XV.

ſiskal und Vorſchriften für denſelben bey dem Verfahren, Fälle in welchen die Vertretung durch den geiſtlichen Fiskus ganz aufhört.

1807, 1. Okt. Regbltt. 1808. S. 234. §. 5. — 39. Für die Gegenſtände des Stiftungs-Fiskalats ſind bey den Juſtizſtellen eigene Fiskale angeſtellt; Wirkungskreis des Zentral-Rechnungs-Kommiſſariats in dieſer Beziehung; Verbindlichkeit der Fiskale; Entſcheidung über die Zuläßigkeit eines Prozeſſes.

1808, 19. Sept. S. 2281. — 40. Die Kronfiskale haben zugleich die Rechte der Kirchen und Stiftungen zu vertreten.

1808, 6. Dez. S. 2812. — 41. In Folge obiger Verordnung vom 19. September 1808. (Nro. 40.) werden für die Kronfiskale und die Behörden zur Behandlung der Rechtsgegenſtände der Kirchen und Stiftungen die geeigneten Vorſchriften gegeben.

1809, 27. Febr. S. 425. 1809, 30. Jun. S. 880. — 42. Nähere Beſtimmung der Verordnung vom 6. Dezember 1808. (Nro. 41.) beſonders in Beziehung auf die von den Stiftungs-Adminiſtratoren bey den Gerichten vorzunehmenden Handlungen.

1810, 16. Okt. S. 1153. Art. 20. — 43. Kompetenz der General-Kreis-Kommiſſariate in Beziehung auf die Rechts-Angelegenheiten gemäß Verordnung vom 6. Dezember 1808. (Nro. 41.)

1811, 30. Jän. S. 193. — 44. In Rechtsſtreiten der Pfarrer und Benefiziaten wegen ihrer Einkünfte ſind die geſchloſſenen Akten dem Stiftungsfiskale mitzutheilen.

1811, 6. Sept. S. 1463. §. 22. — 45. Geſchäftsnormen für die Kronfiskale als Vertreter der Stiftungen bey Nachläſſen.

1811, 7. Nov. S. 1676. — 46. Vorſchrift wegen Notifikation des Ausbruches der Gant an die Stiftungs-Adminiſtration, wenn Stiftungen betheiliget ſind, und der Kommunikation der Akten an die Fiskale.

1812, 5. Dez. S. 2058. — 47. Die Kronfiskale bedürfen keiner beſondern Legitimation bey Vertretung der Stiftungen anderer Kreiſe.

1817, 6. März. S. 159. §. IX. — 48. Die Stiftungen werden in ihren Rechtsangelegenheiten nicht mehr durch die Kronfiskale, ſondern durch öffentliche Anwälte vertreten.

Univerſitätsfiskale.

1807, 21. März. S. 528. — 49. Beſtimmungen über Beſtellung und Geſchäftskreis derſelben.

Fiſchereyen.

1806, 31. Dec. Rgblatt. 1807. S. 212. lit. g. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 207. §. 49. u. S. 222. §. 3. u. 111. — 1. Die Standes- und Gutsherrn bleiben im Beſitze ihrer Fiſchereyen, müſſen jedoch dabey die allgemeinen Geſetze beobachten.

1825, 8. Febr. S. 109. §. 35. — 2. Auf Leibrecht verliehene Fiſchereyen können nicht umgewandelt werden.

Fiſchfang.

Amberg. 1805, 7. Juny. S. 518. — Beſtimmungen über denſelben in Perlenbächen.

Flachs- und Hanfdörren,

1799, 17. Sept. Stück XLVIII. 1811, 23. Jän. S. 141. 142. §. 9. — 1. werden in die Brand-Aſſekuranz nicht aufgenommen.

2. Sollen auſſer den Dörfern angelegt werden. 1808, 24. Spt., S. 2447. §. 62.

Flächenmaas.

Einführung eines gleichen im ganzen Königreiche. 1809, 28. Febr. S. 474.

Flaggen

der inländiſchen Mainſchiffer ſollen weiß und blau ſeyn. Franken. 1803, 17. Juny. S. 118.

Fleiſch.

1. Erleichterung des Fleiſchaushauens für auswärtige Metzger in München. 1799, 2. Auguſt. Stück XXXIII.

2. Das Fleiſcheſſen am Samſtage wird erlaubt mit Ausnahme der Samſtäge in der Quatember- und Charwoche. 1799, 23. Auguſt. Stück XXXVII.

3. Freyer Verkauf des Fleiſches in der Hauptſtadt. 1800, 14. Jäner. Stück V. VI.

4. Freygebung des Viktualienpreiſes beym Kalb-, Lamm-, Schaf-, Bock- und Schweinenfleiſche in München. 1800, 12. März. St. XI.

5. Das Feilhalten des Fleiſches iſt mit Ausnahme der Sonn- und Feyertage an allen Tagen erlaubt, und das Verbot des Fleiſcheſſens und Auskochens an Faſttagen aufgehoben. 1806, 11. Jul. S. 258.

6. Die Anordnung der Fleiſchbeſchau liegt den General-Kommiſſariaten ob. 1808, 17. Jul. S. 1658. §. 26.

7. Die Gemeinde-Vorſteher haben ſich durch Viſitation von der Güte, der Einhaltung des Preiſes und dem Gewichte beym Fleiſchverkauf zu verläßigen. 1808, 24. Sept. S. 2446. §. 58. 1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 90. §. 113

8. Die Zufuhr deſſelben unter gehöriger Polizeybeſchau iſt nicht zu beſchränken. — Aufſicht auf Fleiſchbänke und Fleiſcher. 1808, 24. Sept. S. 2524. §. 75 und 76. 1818, 15. Sept. Gſtzbltt. S. 589. §. 43.

Fleiſch-Aufſchlag.

1. Der Fleiſchaufſchlag iſt durch die eingeführte Maut-Ordnung nicht aufgehoben. 1808, 16. Febr. S. 564.

2. Verordnung über die zweckmäßigere Einrichtung deſſelben, deſſen Quote, Zuwendung eines Theiles hievon der treffenden Gemeinde; Art der Perzeption; Verfahren der Ober- und Unteraufſchlags-Beamten; Strafe in Defraudationsfällen; Judikatur und Inſtanzenzug hiebey. 1808, 31. Dez. Reggbl. 1809. S. 75.

3. Fleiſch-Aufſchlags-Beſtimmung von den ordinären und gemäſteten Schweinen. 1809, 21. März, S. 559.

4. Vertheilung der Defraudationsſtrafen. 1809, 5. May, S. 770.

5. Berichte und Vorſtellungen in Fleiſch-Aufſchlagsſachen eignen ſich zur Miniſterial-Steuer- und Domainen-Sektion. 1811, 5. Febr. S. 291.

6. Nachträgliche Beſtimmung zur Verordnung Nro. 1. daß der Fleiſchaufſchlag durchaus ohne Unterſchied des Ortes, und der Fleiſchgattung genommen werde. 1811, 5. July. S. 989.

7. Die zweyte Aerarial-Hälfte dieſes Gefälls wird gleichfalls an die Kommune überlaſſen. 1813, 30. Jän. S. 129.

1813, 7. Aug. S. 1009.	8. In Fleiſch-Aufſchlagsſachen bilden die Unterbehörden die erſte — die General-Kommiſſariate die zweite — der geheime Rath bey der appellablen Summe und 30tägige Fatale die dritte Inſtanz.
1815, 12. May. S. 395. §. 3. u. f.	9. In allen Gemeinden kann zum Beſten der Gemeindekaſſe der Fleiſchaufſchlag eingeführt werden. Vorſchriften über deſſen Verwendung.
1819, 22. Julp. Gſtzbl. 1819. S. 85.	10. Die Einführung des Fleiſchaufſchlags darf keiner Gemeinde verweigert, oder vorenthalten werden.

Fleiſch-Kreuzer.

1814, 22. Apr. S. 1012.	Deſſen Abſchaffung im Inn- und Hausruckviertel.

Fleiſch-Satz.

1800, 12. März. St. XI.	1. Deſſen Aufhebung für Kalb-, Lamm-, Schaf-, Bock- und Schweinfleiſch.
1802, 19. Novbr. Stück XLVII. 1803, 4. Apr. S. XIV.	2. Zur Regulirung deſſelben ſind die tabellariſchen Ueberſichten von Orten, wo Viehmärkte ſind, einzuſenden.
1808, 17. July, S. 1659. §. 27.	3. Die Aufſicht auf die Beobachtung der desfallſigen Regulative ſteht den General-Kommiſſariaten zu. In den Jahresberichten iſt davon Erwähnung zu machen.
1809, 27. Dez. S. 1730. 1817, 27. März. S. 255. §. 31. 1825, 17. Dez. S. 1091. §. 62.	4. Deſſen Regulirung iſt den Kreisſtellen zugewieſen.

Flintenſteine.

1803, 7. Jän. St. IV.	1. Bekanntmachung der Güte derſelben aus der Fabrik zu Burglengenfeld, und Preis-Beſtimmung.
1804, 17. Apr. St. XVI.	2. Herabſetzung der Preiſe derſelben.

Flöſſe.

1808, 19. Aug. S. 1817.	Verbot deren Anhängung in der Iſar an ein Bauwerk oder zwiſchen dem Abrecher und der Bogenhauſer-Brücke.

Floß-Anſtalten.

1807, 27. Aug. S. 1453. lit. i.	Vorſchriften wegen Prüfung und Genehmigung der Maßregeln zur Errichtung derſelben.

Floßleute.

1808, 15. July. S. 1543. §. 10.	1. In wie ferne ſie gleich Landboten Frachtſtücke führen dürfen — deren Beſchränkung hierin. M. ſ. u. Boten.
1808, 20. Jul. S. 1556. §. 7. u. 8.	2. Deren Verbindlichkeiten bey Entrichtung des Waſſer-Weggeldes in Bezug auf die Mautgeſetze.

Floß-Ordnung.

1817, 27. März. S. 256. §. 34.	Die Handhabung derſelben und Entſcheidung in zweyter Inſtanz bey deßfallſigen Streitigkeiten ſteht den Regierungen zu.

Floß-Stangen.

Verbot der Ausfuhr derſelben, in ſo ferne ſie zur Floßführung nicht abſolut nothwendig ſind; Strafbeſtimmung.
Franken. 1804, 30. Nov. S. 317.

Flüſſe.

Kleine durch Fluren laufende Flüſſe und Bäche ſollen zum Vortheil der Kultur gerade geleitet werden.
1806, 26. Nov. Regblatt 1807. S. 235.

Flüſſigkeits-Maaſe.

1. Einführung eines gleichförmigen Flüßigkeitsmaaſes im Königreiche.
1809, 28. Febr. S. 474.
2. Reduktion derſelben in den verſchiedenen Provinzen auf das allgemeine Maas.
1811, 6. Sept. S. 1521.
3. Reduktion des Lindauer-Maaſes.
1812, 24. Apr. S. 867

Fluren

1. Sollen zur Herſtellung eines verhältnißmäßigen Schätzungsfuſſes gemeſſen werden. Vorſchriften hiezu.
1802, 10. Juny. Stück XXVII. Nr. 4.
2. Obliegenheiten der Gemeinde-Vorſteher in Anſehung der Flurgränzen.
M. ſ. u. Feldpolizey.
1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 90. §. 115.

Flurſchützen.

1. Solche ſollen für die Feldpolizey aufgeſtellt werden — Qualifikation hiezu — Annahme — Funktion — Haftung — Anzeige-Verbindlichkeit — Bürgſchaftsleiſtung — Gehalt derſelben.
1805, 15. März. St. XIV. 1805, 11. April. Stück XVI.
2. Beſtellung und Obliegenheiten der Flurwächter.
1808, 24. Spt. S. 2450. und 2459. 1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 85. §. 101. 107 und folg. 1818, 24. Spt. S. 1115. §. 7.

Folium Beneficiorum.

1. Errichtung eines ſolchen für die Geiſtlichen und Bedingungen zur Aufnahme in daſſelbe.
1802, 30. Novbr. Stück XLIX. 1803, 16. Jul. St. XXX.
2. Vorſchriften und Formular über die Führung deſſelben bey den Landesdirektionen.
1807, 24. Okt. S. 1662.

Forenſen.

1. Verhältniß der in verſchiedenen Staaten begüterten Adelichen, in ſo ferne ſie als Forenſen betrachtet werden, zur Staatsgewalt.
1806, 31. Dez. Regblatt. 1807. S. 194. §. 6. 1807, 3. April S. 609. und 610.
2. Als Forenſen können Unterthanen des rheiniſchen Bundes in Bayern Güter beſitzen — Deren Verbindlichkeit und Gerichtsſtand.
1812, 6. Jän. S. 209 u. 224.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 145. §. 13 — 16. — 3. Deren verfaſſungsmäßige Rechte und Pflichten.

Fornikationsfälle.

1808, 16. Spt. S. 2254. §. 29. — 1. Die Strafen wegen auſſerehelichen Schwängerungen ſind durchaus aufgehoben.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Oberpfalz. 1802, 7. May. S. 195. 1809, 8. März, S. 540. — 2. Die Fornikations-Strafen in favorem matrimonii in der obern Pfalz werden aufgehoben.

Franken. 1803, 17. Sept. S. 224. — 3. Die Beſtrafung der Fornikations- und Schwängerungsfälle bleibt den weltlichen Juſtiz-Behörden überlaſſen.

Ulm. 1805, 7. Febr. S. 230. — 4. Verbot der Stellung der Unterthanen vor auswärtigen Gerichten wegen Fornikation.

Forſt- und Jagdweſen.

Oberſte Aufſicht und Leitung.

1799, 30. Apr. St. XX. — 1. Die Forſtkammer in München wird aufgehoben, und deren Geſchäfte der General-Landesdirektion übertragen.

1803, 3. Oktober. Stück XLI. §. 6. 1803, 26. Oktob. Stück XLIV. §. 3. — 2. Vorſchrift wegen Behandlung der an den Chauſſeen anſtoßenden Staatswaldungen.

1803, 7. Okt. St. XLII. — 3. Organiſches Geſetz über das Forſt- und Jagdweſen. Leitung deſſelben. Eintheilung der Waldungen in jeder Provinz in Inſpectionen, Oberförſtereyen und Forſtreviere. Dienſtperſonale des Forſtweſens. Deſſen Wirkungskreis. Herſtellung des General-Forſtetats. Beſoldung und Dienſtverhältniſſe. Uniform. Entwerfung einer allgemeinen Forſtkarte. Beſetzung der Forſtſtellen.

1804, 13. Apr. St. XVII. — 4. In Bezug auf die zu Nro. 1. allegirte Verordnung werden die über Lokalitäten und das Perſonale des Forſtweſens erlaſſenen Verfügungen bekannt gemacht, und über Eintheilung in Forſtinſpektionen — Beſoldungs- Dienſt- oder ſonſtige Verhältniſſe des Forſtperſonals und Rechnungsweſen weitere Normen gegeben.

1804, 17. Dez. Rgblatt 1805. St. I. — 5. Die Verwaltung der Forſte der Kirchen und Stiftungen wird den Forſtämtern anvertraut, und zu dieſem Behufe werden zweckmäßige Vorſchriften ertheilt.

1805, 13. Apr. St. XVIII. — 6. Eintheilung der Forſtämter.

1805, 26. April. Stück XVIII. — 7. Verordnung wegen des Verkaufs von Staatsforſten. M. ſ. u. Staatsrealitäten.

1805, 8. Jun. St. XXIV. 1807, 27. Aug. S. 1450. — 8. Organiſation des oberſten Forſtamtes in München als eine Zentralſtelle für die Kreiſe unter Aufſicht des Finanzminiſteriums — Geſchäfts- und Wirkungskreis — Perſonalſtatus.

1807, 31. Okt. S. 1699. — 9. Form der Berichte an das oberſte Forſtamt.

1808, 13. Febr. S. 559. — 10. Vorſchriften über die Vorſchüſſe aus den rentamtlichen Gefällen zur Beſtreitung der Forſtregie.

1808, 25. Aug. S. 2045. — 11. Die General-Forſtadminiſtration wird als bloße Zentralmittelſtelle erklärt.

1809, 18. Jän. S. 1769. — 12. Eintheilung verſchiedener Forſtinſpektionen und Reviere.

13. Von den amtlichen Notizen der Forſtbehörden darf ohne ſpezielle Erlaubniß nichts bekannt gemacht werden.	1810, 25. July. S. 589.
14. Neuer Geſchäftsgang bey der General-Forſtadminiſtration.	1810, 7. Okt. S. 1021
15. Vorſchrift über die Korreſpondenzform mit derſelben.	1811, 6. Juny. S. 772.
16, Vernehmung der General-Forſtadminiſtration bey Gemeinde-Waldvertheilungen.	1812, 15. July. S. 1565.
17. Beſtimmungen über die Verwaltung der Forſten mit Ausſcheidung des Wirkungskreiſes der General-Forſtadminiſtration und der Finanzdirektionen (Finanzkammern.)	1816, 15. Spt. Rgblatt. 1817. S. 24. 1817, 27. März. S. 267. §. 60. 1825, 17. Dez. S. 1106. §. 90.
18. Beſtimmung über die Anſtellung und Zahl der Forſtbeamten bey den Kreisregierungen; Ernennung derſelben; Wirkungskreis dieſer Kreisſtellen in Hinſicht der Forſt-Polizey-Verwaltung und Forſtviſitationen.	1817, 27. März. S. 255. §. 33. 60. 1825, 17. Dez. S. 1052. §. 4. 20. 64. 90. 125.
19. Kompetenz des Finanz-Miniſteriums in Beziehung auf Forſt- und Jagdweſen.	1817, 15. Apr. S. 353. §. 76. 1825, 9. Dez. S. 1004. §. 81 — 90.
20. Verwaltung und Behandlung des Forſt- und Jagdweſens bey den Finanzkammern; Geſchäftskreis, Herſtellung und Unterhaltung der Lagerbücher, Bewirthſchaftung, Buchhaltung, Forſtvermeſſung, Verwerthung der Forſtprodukte, Perzeption der Jagdgefälle, Aufſicht, Anſtellung des Perſonals, Viſitationen, Aufſicht auf die Lehranſtalten, Jahresüberſicht und Rechenſchaft. — Perſonale; deſſen Gehalt und Rang. — Geſchäftsgang; Berathung, Ratifikationen, jährliche Wirthſchafts- und Betriebs-Vorſchläge, Kreisforſtreferent, Kreisforſtinſpektor. — Oberſte Leitung durch das Miniſterium der Finanzen, beſondere Bewilligungen von demſelben, Entſcheidung in Amts-Unterſuchungen.	1818, 14. Jul. S. 772.
21. Vereinigung der Forſtbuchhaltung mit dem Finanz-Miniſterium.	1818, 31. July. S. 926.
22. Königliche Erklärung in Beziehung auf die Vermeſſung und Taxation der Forſten.	1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 44.
23. Forſtbezirks-Eintheilung und Einrichtung des äußern Forſtdienſtes und zwar: 1) Dienſtgrade, Hilfsperſonale und Bezirkseintheilung; 2) gleichheitliches Beſoldungs-Syſtem für die Forſtmeiſter, Revierförſter, Forſtaktuare, Forſtwärter und Gehilfen; 3) Aeußerer Forſtdienſt; 4) Vorbedingung zum Eintritt in den Forſtdienſt und ſtufenweiſes Vorrücken in den Dienſtgraden.	1821, 22. Dez. Rggbl. 1822. S. 25.
24. Benennung der Forſtbezirke und Beſetzung der Forſtſtellen in den Kreiſen des Reichs.	1822, 12. Jän. S. 214.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

25. Die Haupt-Forſt-Buchhaltung wird aufgehoben und die Beſorgung ihrer Geſchäfte dem Finanzminiſterium zugewieſen.	1825, 9. Dez. S. 1019. §. 131.
26. Für die Kameralwaldungen der Provinz Würzburg ſoll eine Forſt-Situations-Karte aufgenommen werden.	1803, 9. Spt. S. 190. 1804, 18. May. S. 99.
27. Organiſation des Forſtweſens im Fürſtenthum Würzburg.	1804, 9. Nov. S. 1066.
28. Organiſation des Forſtweſens in der Provinz Schwaben.	1805, 23. Spt. S. 907.

1807, 8. May. S. 839.	29. Organiſation des Forſtweſens in dem königlich Eichſtädtiſchen Landestheile.
1807, 19. May. S. 931.	30. Forſtorganiſation im Voralbergiſchen.
1807, 1. Sept. S. 1468. 1808, 24. May, S. 1304.	31. Forſtorganiſation in der obern Pfalz mit Beſtimmung des Perſonalſtatus und Gehaltes, dann Nomination für dieſe Stellen, mit Beſtimmungen über Holzabgabe und Forſtnutzung.
1807, 2. Nov. S. 1738.	32. Organiſation der Forſtinſpektion Miesbach.
1807, 10. Spt. S. 1501.	33. Sämmtliche Forſtmeiſtereyen und Forſtbehörden in der Provinz Ansbach gehören ausſchließend zum Reſſort des oberſten Forſtamts in München.
1812, 10. Jän. S. 347.	34. Organiſation des Forſtweſens im Innviertel.
1813, 24. März. S. 474.	35. Organiſation des Forſtweſens in dem ehemaligen Fürſtenthume Bayreuth.

Forſtbeamten und Forſtperſonale.

1804, 4. Juny Stück XXXV.	36. Deren Uniformirung.
1805, 5. März. St. XI.	37. Gerichtsſtand des Forſtamtsperſonals.
1805, 6. May, St. XXI.	38. In Fällen der Dienſtverrichtungen des niedern Perſonals haben die Landgerichte und Rentämter ſich mit den Forſtämtern zu benehmen.
1806, 7. März. Rgblatt S. 113.	39. Entlaſſung der Forſtbedienten aus dem Jägerkorps.
1806, 9. Aug. S. 291. §. 22. und folg.	40. Pflichten des Forſtperſonals bey Betretung eines Wilddiebes. M. ſ. u. Wilddiebſtahl.
1807, 13. Jän. S. 251.	41. Den zum Jägerkorps ausgehobenen Forſtgehilfen darf ferner kein Gehalt mehr bezahlt werden.
1807, 12. Dez. S. 1914.	42. Vorſchriften wegen Ertheilung der Heurathslizenz an die Forſtwärter.
1808, 8. Jän. S. 191. 1808, 25. März. S. 726.	43. Beſtimmung über die Verwendung des Forſtperſonals bey Streifen.
1808, 23. Febr. S. 576.	44. Rentämtliche Quartals-Anzeigen über Beſoldungs- und Penſions-Abzüge des Forſtperſonals zum Behuf des Wittwen- und Waiſenfonds.
1808, 18. Jun. S. 1471. 1810, 20. Sept. S. 799.	45. Beſtimmungen über die Abrufungen des niedern Forſtperſonals von den Dienſtgeſchäften und über vorgängiges Benehmen mit dem Forſtamte von Seite der Landgerichte.
1808, 4. July. S. 1411.	46. Uniforms-Vorſchriften für das Perſonal des oberſten Forſtamtes.
1808, 8. Nov. S. 2717. 1811, 22. Jän. S. 223.	47. Verbot des Holzhandels und der Verwerthung der Forſtnutzung durch das untere Perſonale.
1809, 5. Jän. S. 131.	48. Vorſchrift wegen der Taggebühren der Oberförſter.
1809, 8. May. S. 790.	49. Die Aufnahme der Förſter und Jäger in das neu errichtete Jägerkorps.
1809, 16. Aug. S. 1360.	50. Dem für den Forſtſchutz aufgeſtellten Perſonale iſt nur auf beygebrachten Konſens der Generalforſtadminiſtration die Ehelichungslizenz zu ertheilen.
1809, 3. Nov. S. 1802.	51. Das aktive Forſtperſonal darf außer ſeinem Forſtbezirke keine Jagd pachten, noch verſehen.

52. Dem in Aktivität ſtehenden Forſtperſonale aller Grade wird die Haltung von Schäfereyen unterſagt.	1810, 3. Aug. S. 633. 1811, 22. Jän. S. 223.
53. Status des Forſtperſonals zufolge Verordnung vom 14. July 1818.	1818, 27. Jul. S. 859.
54. Uniform für das Kreisforſtperſonale und die Hauptforſtbuchhaltung des Miniſteriums der Finanzen.	1819, 20. Febr. S. 175.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

	Amberg.
55. Den Forſtgehilfen und den Forſtwärtern iſt die Heirathsbewilligung zu verſagen.	1804, 31. Aug. S. 855.

Forſt- und Jagdgefälle.

56. Die Forſtkontrolle gehört zum Geſchäftskreis der Rentämter.	1802, 24. März. Stück XV. §. 2. Nro. 8. 1804, 20. April. Stück XVII.
57. Deren Verrechnung und Prozente hievon.	1804, 21. Novb. Stück XLIX.
58. Allgemeine Verordnung, die Kaſſe- und Rechnungsführungs-Form über die königl. Forſt- und Jagdgefälle.	1808, 12. Aug. S. 1801.
59. Beſtimmung über die Verrechnungsart der Holzgelder oder Forſtgefälle und der Ausſtände hievon.	1808, 24. Okt. S. 2541.
60. Die Perzeption derſelben wird den Rentämtern zugewieſen, und dem Forſtperſonale bey Strafe unterſagt.	1811, 10. Dez. Rgblatt 1812. S. 244.
61. Erhebung und exekutive Betreibung derſelben nach den über Holzverſteigerung in den Staatswaldungen neu ergangenen Anordnungen.	1813, 25. Sept. S. 1250.

Forſtpolizey — Forſtfrevel — Forſtſtrafen.

62. Beförderung des Eichenwuchſes, und Strafe gegen Abſchwender junger Eichen.	1801, 30. Dez. Rgblatt 1802. St. II.
63. Summariſches Verfahren bey Forſtpolizeygegenſtänden durch die Polizeybehörden.	1804, 15. Dez. Rgblatt 1805. St. IV.
64. Die Ausübung der Forſtpolizey und Gerichtsbarkeit bleibt unter Beobachtung der allgemeinen Forſt- und Jagdordnungen den ſtandes- und gutsherrlichen Gerichten. (Nr. 70.)	1806, 7. Juny. S. 252. lit. h. 1806, 31. Dez. Rggblatt 1806. S. 203. lit. i. 1807, 19. März, S. 479. §. 12.
65. Beſchwerden über die in Forſtpolizeyſachen ergangenen Erkenntniſſe eignen ſich zum Rekurs an den geheimen Rath.	1810, 8. Aug. S. 644.
66. Zur Minderung des Inſektenfraßes in den Nadelhölzern ſind diejenigen Vogelarten zu ſchonen, welche zur Tilgung dieſer Inſekten nützlich ſind.	1810, 4. Sept. S. 762.
67. Beſtimmung über die Inſtanzen bey Forſtpolizeyfreveln.	1814, 19. Jän. S. 132.
68. Die Handhabung der Forſt- und Jagdpolizey in Privat-, Kommunal- und Stiftungswaldungen ſteht den Kreisregierungen zu.	1817, 27. März. S. 255. §. 33. 1825, 17. Dez. S. 1092 §. 64.
69. Kompetenz des Miniſteriums des Innern in Anſehung der Forſt- und Jagdpolizey.	1817, 15. April. S. 344. §. 51. 1825, 9. Dez. S. 1004. §. 81.

1818, 26. May. Gſtzbltt. 1818. S. 199. §. 26. 49. S. 222. §. 3. 90. 111.	70. Kompetenz der ſtandes- und gutsherrlichen Gerichte in Forſt- und Jagdpolizey und Gerichtsbarkeit. Forſtrechte der Standes- und Gutsherrn. (Nr. 64.)
1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 44. 1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 24.	71. Königliche Erklärung wegen Einführung einer Forſtpolizeyordnung.
1822, 6. Apr. S. 563.	72. Uebereinkunft mit Preußen zur Verhütung und Beſtrafung der Forſtfrevel in den Gränzforſten.
1822, 30. July. S. 732.	73. Uebereinkunft mit Heſſendarmſtadt zur Verhütung und Beſtrafung der Forſtfrevel in den Gränzforſten.
	Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.
Franken. 1804, 3. Sept. S. 203.	74. Das Wied- und Bandſchneiden iſt unter 10 Reichsthaler Strafe verboten.
Franken. 1804, 31. Dez. Rggbl. 1805. S. 17.	75. Das Holzſammeln in den privativen Staatswaldungen in Bamberg iſt verboten.
Bamberg. 1807, 15. Apr. S. 712.	76. Die ſogenannte Stellung der Forſtfrevler wird den Polizeygerichten überlaſſen.
Rheinkreis. 1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 7. und 147.	77. Geſetzliche Beſtimmungen über die Forſtſtrafen und die Vollziehung der Forſtſtrafurtheile im Rheinkreiſe.
	Forſtprodukte und Forſtnutzung.
1800, 5. Febr. St. VIII.	78. Vorſchriften in Beziehung auf Pecheln und Schmierfabriziren.
1803, 6. July. Stück XXVIII. §. 18.	79. Abgabe des Holzbedarfs an die Saliterer durch die Forſtämter.
1807, 10. Jun. S. 1092.	80. Vorſchrift bey Holzabgaben an Waſſerbau-Inſpektionen. M. ſ. Faſchinen.
1808, 25. Jun. S. 1423. 1808, 15. Jul. S. 1557.	81. Beſtimmung über Verwerthung der Forſtprodukte durch öffentliche Auctionen, Maßſtab hiefür und Mitbeſorgung derſelben durch die Rentbeamten. M. ſ. u. Holzverkauf.
1808, 24. Spt. S. 2212.	82. Allgemeine Vorſchriften über die Faſſung und Einſendung der jährlichen Holzabgabs-Deſignationen durch die Forſtämter.
1808, 27. Sept. S. 2317.	83. Vorſchriften über die Bekanntmachung der Wald-Verkäufe derſelben.
1809, 30. Jan. S. 1062.	84. Beſtimmungen über die Kontrolle durch die Rentbeamten bey Verwerthung der Forſtprodukte.
1813, 25. Spt. S. 1249.	85. Aufhebung der bisherigen Holzverſteigerung in den Staatswaldungen; Abgabe deſſelben um einen beſtimmten Preis; Kontrolle der Rentämter; exekutive Beytreibung der Forſtgefälle; Holzabgabs-Deſignationen; deren Reviſion; und Anwendung des Holzhiebes.
1816, 15. Sept. Rgbl. 1817. S. 26. lit. d. 1818, 14. July. S. 775. lit. f.	86. Die durch die Forſtetats begründeten Holzverkäufe haben die Finanz-Direktionen zu ratifiziren.
	Forſtlaſten und deren Ablöſung.
1804, 20. Apr. S. XVII.	87. Beſtimmung über die Unterſuchung und Liquidation der Forſtrechte zum Behuf der Ablöſung und Forſtpurifikation überhaupt.

88. Auftrag wegen Anzeigen der beſtehenden Forſtrechte.	1804, 19. Sept. Stück XXXIX.
89. Beſtimmungen über die Ablöſung, reſp. Entſchädigung der Forſtrechte in Stiftungs-Waldungen.	1804, 17. Dez. Regblt. 1805. St. I.
90. Ablöſung der Forſtſervituten zur Verbeſſerung der Forſtkultur; freye Eigenthums-Benützung und Erhöhung der Fruktifikation. — Art der Abfindung — Holzrechte — Weidenſchaften. — Entſchädigungs-Anſprüche — Streitigkeiten — Kompetenz — Inſtanzenzug.	1805, 18. Jän. St. IV.
91. Verweiſung auf die beſtehenden Verordnungen in Anſehung der Forſtpurifikation von Forſtrechten, insbeſondere in Bezug auf Weide- Streu- und Holzrecht.	1808, 26. Febr. S. 602. 1808, 15. März, S. 679. §. 4. Schwaben. 1807, 8. July. S. 1174.
92. Die Entſchädigung der Forſtberechtigten gehört nicht zur proviſoriſchen Verſteuerung.	1808, 8. März. S. 632.
93. Bey Forſtrechts-Liquidationen iſt genaue Rückſicht auf die verſchiedenen Grund-Gerechtigkeiten zu nehmen. Nähere Beſtimmungen hierüber.	1809, 28. März. S. 635.
94. Normen für deren Ablöſung.	1811, 13. Dez. Reggbl. 1812. S. 170.
95. Die Prüfung der Ueberſchläge des Bauholzbedürfniſſes der Forſtberechtigten geſchieht nicht mehr durch die Landbau-Inſpektionen, ſondern durch die landgerichtiſchen Werkmeiſter.	1813, 18. Dez. Regblatt 1814. S. 5. 6.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

96. Beſtimmungen über die Bauholzabgabe an die Forſtberechtigten.	1806, 27. Juny. S. 260.

Forſtunterricht.

97. Beſtimmung über die Zeugniſſe der um Stipendien oder um Aufnahme in die Forſtſchule Nachſuchenden. Desfallſige Bedingungen.	1802, 11. Jän. St. IV.
98. Vorſchrift wegen Beybringung der Zeugniſſe hiezu.	1803, 26. Auguſt. Stück XXXVI.
99. Organiſation der Forſtſchule zu Weihenſtephan in Verbindung mit einer Muſter-Wirthſchaft.	1803, 14. und 28. Okt. St. XLV.
100. Forſt-Lehranſtalt zu Aſchaffenburg: 1) zur Ausbildung für bloße Revierförſter; 2) für höhere Forſtbeamten; Lehrkurſe; Dauer des Unterrichts; Aufnahms-Erforderniſſe; Uebertritts-Bedingniſſe zur höhern Klaſſe.	1823, 20. Oktob. Rggbl. 1824. S. 13.
101. Die Aſpiranten dahin haben auſſer dem Nachweis der Vorſtudien auch Sittenzeugniſſe, beſonders in Bezug auf geheime Verbindungen einzureichen.	1824, 24. Jul. S. 865.

Forſt- und Holzwieſen.

1. Beſtimmung über die Zehentfreyheit der abgetheilten Forſtwieſen.	1802, 7. Jul. St. XXIX.
2. Aufſtellung des Begriffes derſelben, und Grundſätze in Anſehung ihrer Kultur.	1804, 11. July. Stück XXXI.

Fortifikations-Steuer

der Geiſtlichen in Tyrol iſt aufgehoben.	1808, 25. Nov. S. 2822.

Fourage.

1807, 6. Febr. S. 352. — 1. Fourage-Beytrag von ungebundenen oder ſogenannten walzenden Grundſtücken und Regulirung derſelben.

1808, 19. Jun. S. 1409. u. 12. Aug. S. 1766. — 2. Fourage- und Vorſpannsregulativ für die königl. bayer. Truppen im Lande, und zur Friedenszeit, Reglement wegen Vergütung derſelben.

1809, 14. May. S. 763. — 3. Gewicht der Rationen für die königl. Kavallerie nach der neuen Gewichts-Regulirung.

1809, 23. Sept. S. 1603. — 4. Erneuerung des Verbotes, von Militär-Individuen Fourage zu kaufen.

1811, 11. May, S. 705. — 5. Einführung der Natural-Konkurrenz zum Bedarf der königl. Armee.

1811, 13. Okt. S. 1617. — 6. Beſtimmungen über die Abgabe der Fourage und des Proviants an das Militär.

1811, 25. Okt. S. 1666. — 7. Verbot gegen Fourage-Verabreichung an beurlaubte Offiziere aus Militärmagazinen und im Konkurrenz-Wege der Unterthanen.

1816, 14. Nov. S. 819. — 8. Erneuertes Fourage-Regulativ. M. ſ. u. Einquartierung.

Fourage-Anlagen

1808, 13. May. S. 1272 und 1276. — hören durchaus auf.

1808, 25. Nov. S. 2822.
1810, 16. Oct. S. 1117.

Fouriers-Praktikanten.

1804, 16. Auguſt. Stück XXXIV. — Deren Anſtellung bey dem Militär. Erforderniſſe, Obliegenheiten und Gehalt.

Frachtbriefe,

1817, 24. Dez. Rggbl. 1818. S. 2.
1822, 16. Nov. S. 1134. — 1. offene, dürfen Boten befördern.

1804, 7. Dez. Rggbltt. 1805. St. I. §. 9.
1819, 22 July. Gſtzbl. 1819. S. 118. u. 121. §. 45. — 2. Vorſchrift, was in denſelben ausgedrückt ſeyn ſoll, nämlich: Qualität, Quantität und Gewicht der Waaren, zur Beſtimmung des Zoll- und Weggeldes. M. ſ. u. Zoll- und Mautweſen.

Frachtlohn.

1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 102. §. 21. Nr. 6. — Lokation des Frachtlohns und der Auslagen wegen Transport der Spediteur, Fuhrleute, Boten und Kommiſſionärs.

Fracht- und Fuhrweſen.

1822, 16. Nov. S. 1130. — 1. Zu Waſſer und zu Lande. Vorſchriften hierüber.

1825, 17. Dez. S. 1093. §. 65. — 2. Aufſicht und Vollzug der Verordnungen über das Landfrachtweſen reſſortirt zu den Kreisregierungen.

Fragner

1806, 18. Aug. S. 317. — dürfen die Märkte nicht beziehen, und müſſen ihre Waaren im Laden verwerthen.

Franken.

1. Proklamation wegen der im fränkiſchen Kreiſe von Churbayern in Beſitz genommenen Lande, Städte ꝛc.	1802, 26. Nov. St. LI.
2. Die beſtehende Freyzügigkeit wird auf die in Franken gelegenen Lande ausgedehnt.	1802, 29. Dez. Rggbl. 1803. St. I.
3. Organiſation der Landesſtellen daſelbſt.	1803, 23. Apr. S. 85.
4. Auflöſung der beſtehenden und Organiſation der neuen Kollegien daſelbſt, nebſt Perſonal-Ernennung.	1803, 9. May, S. 89. 91. 94. 99.
5. Einführung der Stempelordnung daſelbſt.	1803, 2. Sept. S. 213.
6. Geſchäftsgang und Reſſorts-Verhältniſſe der neu organiſirten Geſchäftsſtellen.	1803, 26. Sept. S. 235. 1803, 17. Okt. S. 264.
7. Purifikation zwiſchen Würzburg und Bamberg.	1803, 8. Aug. S. 157. u. 12. Novbr. 1803. S. 287.
8. Anordnung zur Landeshuldigung.	1803, 17. Nov. S. 281.
9. Der oberſten Juſtizſtelle daſelbſt werden die Rechtsſachen des Fürſtenthums Ansbach und des oberpfälziſchen Hofgerichts Amberg zugetheilt.	1806, 15. Jul. S. 265.
10. Lehenkonſenſe daſelbſt, deren Wirkung bey dem Uebertrag in das neue Hypothekenbuch.	1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 129. §. 8.

Frankfurt.

1. (Großherzogthum.) Erneuertes Militär-Kartel mit demſelben.	1811, 18. März. S. 378.
2. (Freye Stadt.) Bundestag. Sitz daſelbſt.	1815, 8. Jun. Rggblatt 1817. S. 636.

Fränkiſcher Kreis.

1. Beſitznahme der darin enthaltenen Gebietstheile für Churbayern.	1802, 26. Nov. St. LI.
2. Die Beſtellung der Direktorial-Geſandtſchaft daſelbſt.	1802, 17. Dez. St. LI.

Fränkiſche Währung.

Aufhebung derſelben im Fürſtenthume Bamberg, und Reduktion der Abgaben im Rheiniſchen Münzfuß.	1803, 18. Jän. St. 70

Frankreich.

1. Ausſchreibung und Abführung der Contribution an Frankreich.	1800, 30. Jul u. 6. Aug. St. XXXI. u. XL.
2. Friedensvertrag mit der franzöſiſchen Republik.	1801, 24. Aug. Rggbl. 1802. St. II.
3. Die franzöſiſche Republik hebt die Sequeſter für die Güter und Beſitzungen der churfürſtlichen Unterthanen in ihrem Gebiete auf.	1801, 30. Sept. Stück XL.
4. Beſtimmungen über die Auszahlung der franzöſiſchen Militärpenſionen.	1803, 19. Dez. St. LI.

1804, 6. Febr. St. VII. Franken. 7. u. 13. Febr. S. 34. u. 46. Schwaben.	5. Freyzügigkeit mit Frankreich.
1804, 16. Febr. S. 113. 1806, 30. Jan. S. 80.	6. Verhältniß des franzöſiſchen Gewichtes und Maaßes zu dem Bayeriſchen. M. ſ. a. u. Gewicht.
1808, 25. Okt. S. 2585.	7. Die nach Frankreich wandernden Handwerksgeſellen haben ſich nebſt ihrem Wanderbuche noch mit einem beſondern Reiſepaſſe zu verſehen.
1811, 28. Febr. S. 311.	8. Tranſit der Kolonialwaaren dahin.
1811, 18. März. S. 374.	9. Brieftaxe und Behandlung der Korreſpondenz nach Frankreich.
1811, 20. Aug. S. 1065.	10. Zahlungen dahin für die an Bayern erlaſſenen Domänen; Errichtung einer Schulden-Tilgungskommiſſion hiefür.
1812, 5. Febr. S. 988. 1812, 2. März. S. 991. 1812, 3. Jun. S. 993.	11. Beſtimmungen über die Verhältniſſe der in Bayern ſich aufhaltenden oder in bayeriſchen Dienſten befindlichen Franzoſen, und ihre Naturaliſirung in Beziehung des Dekrets von Trianon vom 26. Auguſt 1811.
1813, 14. Okt. S. 1305.	12. Königliche Erklärung in Beziehung auf die mit Frankreich obwaltenden Verhältniſſe beym Uebertritt zur heiligen Allianz.
1818, 24. Sept. S. 1140.	13. Anordnung einer Liquidations-Kommiſſion für die Forderungen an Frankreich, mit Vorbehalt der Berufung an den Staatsrath.
1821, 28. May, S. 499.	14. Ueber die Liquidation der Forderungen an Frankreich werden nähere Beſtimmungen ertheilt.
1821, 10. Jul. S. 809. 1824, 31. Dez. Rggbl. 1825. S. 130.	15. Verzeichniß liquidirter und bezahlter Forderungen aus der Averſal-Maſſe von Frankreich.
1822, 11. Juny. S. 627.	16. Beſtimmung des Eingangs-Zolles auf franzöſiſche Weine.

Franziskaner-Mönche.

1803, 2. July. Stück XXIII.	Das heimliche Betteln derſelben iſt abzuſtellen.

Frauen-Verein.

1815, 20. Jun. S. 598.	Ueberſicht ihrer für kranke und verwundete Krieger dargebrachten Gaben.

Fremde.

1801, 5. Okt. Stück XLI. §. 4. u. 5.	1. Jeder Fremde hat beym Eintritt ins Land ſeinen Paß viſiren zu laſſen.
1802, 25. Febr. St. XL.	2. Wirkungskreis der Kommandantſchaften und Polizey-Behörden in Anſehung der Fremden.
1808, 24. Spt. S. 2443. §. 48. 1818, 17. May. Gſzbl. 1818. S. 88. §. 109.	3. Obliegenheiten der Gemeinde-Vorſteher und Wirthe auf dem Lande in Beziehung auf Fremde.
1808, 24. Spt. S. 2514. §. 23. u f. u. S. 2531. 1818, 15. Sept. Gſzbl. 1818. S. 580. §. 20.	4. Beſtimmungen wegen derſelben in Beziehung auf den desfallſigen Wirkungskreis der Polizey-Direktionen. Obliegenheiten der Gaſtwirthe.

5. Verbindlichkeiten der Fremden in Rückſicht ihrer Reiſepäſſe bey ihrer Durchreiſe durch Bayern und durch die Reſidenzſtadt, insbeſondere fremder Handels- und Fuhrleute. Haltung eines Fremdenbuches in Wirthshäuſern.	1809, 16. März. S. 1702 — 1703 u. S. 1708. 1812, 5. May. S. 866.
6. Beſtimmung, wer als Fremder zu betrachten iſt, deren Rechte in Bayern — Retorſionsrecht — Einwanderungen — Erbrecht.	1812, 6. Jän. S. 209. Art. II. u. XLIII. u. f. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 146. §. 15. — 18.
7. Wirkungskreis der Ortsgerichte in Beziehung auf das Fremdenweſen.	1812, 16. Aug. S. 1543. §. 109. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 250. §. 90.
8. In Städten mit Kommiſſären iſt die Leitung der Polizey in Anſehung der Fremden dieſen ausſchlieſſend vorbehalten.	1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 620. §. 11.
9. Ueber außerordentliche Vorfälle mit angeſehenen Fremden haben die Regierungen zu berichten. M. ſ. a. u. **Aufenthalts-Karten**, **Ausland**, **Forenſen** und **Paßweſen**.	1825, 17. Dez., S. 1059. §. 18.

Freybänke

1. Sollen geſchützt werden. — Aufhebung der Bankgebühren.	1799, 2. Aug. St. XXXIII.
2. Einſtellung der eingeſchlichenen Mißbräuche nebſt Beſtimmung der Rechte, welche den Schlächtern und Verkäufern zuſtehen.	1805, 26. Auguſt. Stück XXXVII.

Freygebirge.

Beſtimmung über die Nichtbeyziehung derſelben und der größeren Waldungen zum Gemeinde-Verband und zu den Gemeinde-Umlagen.	1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 52. §. 4. 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 88. Art. II.

Freyherrnſtand.

1. Erhebungen in denſelben unterliegen dem Klaſſenſtempel von 90 fl.	1805, 1. März. St. XII. §. 6. 1812, 18. Dez. Rggbl. 1813. S. 76.
2. Taxe für die Erhebung in den Freyherrnſtand.	1808, 9. März. S. 659.
3. Der Freyherrnſtand iſt der dritte Adelsgrad.	1818, 26. May. Gſtzbl. S. 215. §. 6.
4. Ausſchreibungstaxe für denſelben.	1824, 24. Juny. S. 666.

Freyjahre.

1. Die Behandlungen derſelben haben Tax- und Gebührfrey zu geſchehen.	1799, 5. July. Stück XXXI.
2. Die Geſuche der durch Brand verunglückten Unterthanen. — Dießfallſige Berichte. M. ſ. a. u. **Abgebrannte**.	1800, 25. Aug. Stück XXXVI.
3. Normalmäßige Freyjahre wegen Brandbeſchädigungen hören ganz auf.	1802, 18. Juny. Stück XXVI. §. 3. lit. f.

1803, 1. März. St. XII. §. 8. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 80.	4. Beſtimmung über die Stempelfreyheit der Geſuche hierum.
1811, 23. Jän. S. 136. Art. 2.	5. Die der Brandaſſekuranz einverleibten Abbrändler genießen drey Freyjahre.
1812, 24. Jän. S. 481. 1812, 26. Jun. S. 1338.	6. Beſtimmungen über die Freyjahre der neu erbauten Wohnhäuſer.

Freylehen.

1807, 13. Okt. S. 1668.	Zur Behandlung der Frey- oder Einſchreiblehen in Schwaben werden geeignete Vorſchriften gegeben.

Freynächte.

1802, 25. Febr. St. XI.	1. Taxfreye Bewilligung derſelben durch die Polizeybehörden und Stadtkommandantſchaften.
1808, 24. Sept. S. 2525. §. 81. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 602, §. 7c.	2. Freynächte hängen von der Bewilligung der Polizeydirektionen ab.
1809, 21. Jän. S. 151. §. 8.	3. Die Geſtattung der Freynächte oder Nachtmuſik muß dem kommandirenden Offiziere notifizirt werden.

Freyſing.

1802, 26. Nov. Stück XLIX.	1. Beſitznahme des Bisthums.
1802, 17. Novbr. Stück XLIX.	2. Beſtimmung des Appellationszuges nach München.
1802, 12. Dez. St. L.	3. Die Beſorgung der Regiminal-Gegenſtände daſelbſt.
1802, 12. Dec. St. LI.	4. Auflöſung des daſelbſt beſtandenen Hofraths.
1802, 29. Dez. Rggbl. 1803, St. I.	5. Einführung der bayeriſchen Stempelordnung.
1806, 22. April, S. 154.	6. Auftrag an die Lehenvaſallen daſelbſt zur Berichtigung des Hauptfalles.
1811, 3. July, S. 834.	7. Muthung der von dem ehemaligen Hochſtifte zu Lehen rührenden Erbämter.
1815, 24. Okt. Rggblatt 1816. S. 52.	8. Genehmigung der Umlagen daſelbſt.

Freywilliges Jägerkorps.

1813, 27. Okt. S. 1332.	Errichtung desſelben.

Freyzügigkeit.

1802, 29. Dez. Reggbl. 1803. St. I. 1806, 28. Spt. S. 369.	1. Die ſämmtlichen königl. Staaten ſollen im Innern unter ſich gänzlich freyzügig ſeyn.
1807, 23. Apr. S. 779. 1804, 6. July. Stück XXVIII.	2. Die Freyzügigkeit ſoll gegen alle jene Staaten, mit welchen beſondere Verträge beſtehen, ſtrenge eingehalten werden. Die Unterbehörden haben genau darauf zu ſehen, ob in einzelnen Fällen das Reciprocum beobachtet wird.

3. Freyzügigkeits-Vertrag mit den Fürſtenthümern Ansbach und Bayreuth.	1804, 13. Apr. St. XVI.
4. Freyzügigkeits-Vertrag mit der Reichsſtadt Augsburg.	1804, 7. Sept. Stück XXXVII.
5. Freyzügigkeits-Vertrag mit Baaden.	1804, 20. April. Stück XVII. 1807, 22. Jun. S. 1084. 1811, 18. Okt. S. 1584.
6. Freyzügigkeits-Vertrag mit dem Hochſtifte Bamberg.	1802, 10. May. St. XX.
7. Freyzügigkeits-Vertrag mit der ciſalpiniſchen Republik.	1802, 8. Jän. St. II.
8. Freyzügigkeits-Vertrag mit dem deutſchen Ritterorden.	1801, 16. Sept. Stück XXXIX.
9. Freyzügigkeits-Vertrag der deutſchen Bundesſtaaten unter ſich.	1815, 8. Jän. Rggblatt 1817. S. 657. 1817, 29. Jul. S. 747.
10. Freyzügigkeits-Vertrag mit den k. k. deutſchen Staaten.	1804, 4. Jun. St. XXX.
11. Freyzügigkeits-Vertrag mit dem Fürſtenthume Eichſtädt.	1804, 26. Okt. Stück XLIV.
12. Freyzügigkeits-Vertrag mit Frankreich.	1804, 6. Febr. S. VII.
13. Freyzügigkeits-Vertrag mit den Großherzoglich-Heſſiſchen Staaten.	1808, 11. May. S. 1385. 1816, 23. Jul. S. 485.
14. Freyzügigkeits-Vertrag mit Kurheſſen.	1817, 14. Jän. S. 17.
15. Freyzügigkeits-Vertrag mit den Illiriſchen Provinzen.	1812, 21. May. S. 540.
16. Freyzügigkeits-Vertrag mit den fürſtl. Iſenburgiſchen Landen.	1804, 20. Jän. St. IV. 1813, 28. März. S. 457.
17. Freyzügigkeits-Vertrag mit der Italieniſchen Republik.	Franken. 1803, 10. Dez. S. 328. Schwaben. 1804, 2. Jän. S. 19.
18. Freyzügigkeits-Vertrag mit den Leiningiſchen Landen.	1805, 18. Febr. St. XI.
19. Freyzügigkeits-Vertrag mit den Naſſauiſchen Fürſtenthümern Dillenburg, Siegen, Diez und Hadamar.	1803, 18. Nov. Stück XLVII.
20. Freyzügigkeits-Vertrag mit Naſſau-Oranien.	1804, 17. Auguſt. Stück XXXIV.
21. Freyzügigkeits-Vertrag mit Naſſau-Uſingen, mit beſondern Beſtimmungen wegen der Stadt Wiesbaden.	1803, 19. Auguſt. Stück XXXIV. 1809, 9. Dez. S. 1230.
22. Freyzügigkeits-Vertrag mit dem Königreiche Neapel (Sicilien).	1819, 25. Nov. Gſtzbl. 1819. S. 277.
23. Freyzügigkeits-Vertrag mit den Niederlanden.	1817, 23. Dez. Gſtzbl. 1818. S. 14.
24. Freyzügigkeits-Vertrag mit dem Großherzogthume Parma.	1822, 18. Apr. S. 517. 1822, 31. July. S. 729.
25. Freyzügigkeits-Vertrag mit dem Königreiche Preußen.	1805, 23. May. Stück XXXIII. 1811, 26. Jun. S. 820. 1817, 12. Jän. S. 162. 1817, 23. Apr. S. 409.
26. Freyzügigkeits-Vertrag mit den Fürſtlich-Reuſſiſchen Landen, jüngerer Linie.	1811, 30. Okt. S. 1649.
27. Bedingte Freyzügigkeit mit Rußland.	1824, 17. Dez. Rggbl. 1825. S. 7.

1800, 4. Jän. St. VIII.	28. Freyzigigkeits-Vertrag mit Churſachſen.
1812, 19. Dez. S. 2090.	29. Freyzügigkeits-Vertrag mit Sachſen-Gotha und Altenburg. M. ſ. u. Auswanderung Nro. 31.
1809, 31. März. S. 691.	30. Freyzügigkeits-Vertrag mit Sachſen-Hildburghauſen. M. ſ. Auswanderung N. 31.
1802, 19. July. Stück XXX. 1812, 27. April, S. 825.	31. Freyzügigkeits-Vertrag mit Sachſen-Koburg.
1809, 9. Dez. S. 1922.	32. Freyzügigkeits-Vertrag mit den Herzogl. Sachſen-Meiningiſchen Staaten. M. ſ. u. Auswanderung N. 31.
1816, 7. April. S. 219.	33. Freyzügigkeits-Vertrag mit dem Großherzogthum Sachſen-Weimar. M. ſ. u. Auswanderung Nr. 31.
1801, 31. Auguſt. Stück XXXVII. 1802, 27. Jän. St. V. 1804, 24. Aug. Stück XXXV.	34. Freyzügigkeits-Vertrag mit Kur-Salzburg, und deſſen Paſſauiſchen Landen.
1806, 1. Jan. S. 5.	35. Freyzügigkeits-Vertrag mit den fürſtl. Schwarzburg-Sonderhauſiſchen Landen.
1803, 2. Dez. Stück XLVII.	36. Freyzügigkeits-Vertrag mit den fürſtl. Schwarzenbergiſchen Landen.
1804, 20. July. Stück XLVII.	37. Freyzügigkeits-Vertrag mit der ſchweizeriſchen Eid-Genoſſenſchaft.
1802, 30. Aug. Stück XXXV.	38. Freyzügigkeits-Vertrag mit den fürſtl. Solms-Braunfelſiſchen Landen.
1801, 11. Dez. St. LII. 1803, 25. April. Stück XIX. 1804, 24. Auguſt. Stück XXXV.	39. Freyzügigkeits-Vertrag mit den fürſtl. Thurn- und Taxiſchen Beſitzungen.
1811, 11. May, S. 665.	40. Freyzügigkeits-Vertrag mit der Krone Weſtphalen.
1810, 1. Juny. S. 371.	41. Freyzügigkeits-Vertrag mit der Krone Würtemberg.
1807, 13. März. S. 517. 1811, 21. Febr. S. 305.	42. Freyzügigkeits-Vertrag mit dem Großherzogthume Würzburg.

Friedensvertrag.

1801, 24. Aug. Rggbl. 1802. St. II.	1. Deſſen Abſchluß mit der franzöſiſchen Republik in Paris.
1806, 31. Jän. S. 49.	2. Bekanntmachung des Preßburgervertrags.
1813, 12. Okt. S. 1595.	3. Mit Oeſterreich zu Ried gegen Frankreich.

Friedrichsd'ore,

Franken. 1803, 13. Nov. S. 307.	falſche, deren Kennzeichen.

Friſten.

1810, 8. Okt. S. 983. §. 64.	1. Taxen für Ein- und Abſchreibung derſelben.

2. Erläuternde Vorſchriften über Friſtenverlängerung zur Gerichtsordnung, cap. 6. §. 16. Regulirung von Friſtenzahlungen durch den Richter.	1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 62. §. 5. u. 29.

Frohnen und Scharwerk.

1. Zu Ablöſungs-Verträgen der Natural-Frohnen iſt kein gutsherrlicher oder agnatiſcher Konſens erforderlich.	1799, 21. Sept. St. XLV.
2. Befreyung der Bader, Wundärzte und Hebammen von der Handfrohne.	1802, 27. Okt. St. XLV.
3. Verbot der eigenmächtigen Verweigerung der Scharwerke.	1801, 24. Okt. St. XLIV.
4. Die Jurisdiktionsfrohndienſte können nicht verkauft, wohl aber in eine jährliche Abgabe umgewandelt werden.	1804, 30. July. Stück XXXII.
5. Ungemeſſene Frohnen ſollen in gemeſſene umgewandelt werden, und auch ablösbar ſeyn. Rechte der Gutsherrn wegen Naturalfrohnen.	1808, 28. Jul. S. 1581. §. 86. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 223. §. 8. u. 128.
6. Regulirung der Hand- und Spann-Frohnen in Gemeinden, insbeſondere die Herſtellung der Konkurrenz-Rolle.	1808, 24. Spt. S. 2414. 1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 59. §. 27. — 33. 44. u. 100.
7. Die Befreyung von den Natural-Frohnen darf von den Pflichtigen nicht auf eigenmächtige Weiſe, ſondern muß im geſetzlichen Wege geſchehen.	1808, 24. Okt. S. 2557.
8. Regulativ über die Leiſtung der Kriegsfrohnen, und der hiefür bey Durchzügen fremder Truppen treffenden Vergütung.	1809, 23. Febr. S. 391.
9. Die auf den ſogenannten einſchichtigen Gütern vermöge der Edelmannsfreyheit genoſſene Gerichtsſcharwerk hört auf.	1809, 20. April. S. 114. §. 3.
10. Die Frohnen gehören zu den Natural-Umlagen einer Gemeinde.	1812, 6. Febr. S. 328.
11. Die Behandlung der Ablöſung der Frohnen und Grundgerechtigkeiten reſſortirt zu den Finanz-Kammern. Verfahren hiebey.	1817, 27. März S. 268. §. 65. 1825, 17. Dez. S. 1110. §. 96.
12. Die Frohnablöſungs-Summen fließen in die Schuldentilgungskaſſe.	1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 252. §. X.
13. Beſtimmung über die Vergütung und Ausgleichung der Frohnen zu Feſtungsbauten.	1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 264. Art. 4.
14. Beſtimmungen über die Fixirung der auf Privattiteln beruhenden gutsherrlichen Frohndienſte des Staates.	1825, 8. Febr. S. 105. §. 16. u. f.
15. Hand- und Spanndienſte kann bey Gefahr auf Verzug gegen Haftung des treffenden Diſtriktes die Polizey-Unterbehörde proviſoriſch verfügen. M. ſ. a. u. Diſtrikts- u. u. Gemeinde-Umlagen.	1825, 11. Sept. Gſtzbl. S. 99. §. 10.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

16. Die Mähnat-Scharwerk ſoll bey Güterzertrümmerungen in eine Geldreichniß umgewandelt werden.	Neuburg. 1803. S. 560.

Frohnfeſte.

Bey jedem Landgerichte ſoll eine Frohnfeſte beſtehen; Zweck, Beſchaffenheit und Einrichtung derſelben.	1802, 24. März, Stück XIV. u. XV. §. 9.

Frohnleichnams=Prozeſſion.

1803, 5. April. St. XV.	1. Verbot des Verkleidens, des Herumtragens von Figuren und anderer Unfuge am Frohnleichnamsfeſte.
1803, 17. May. St. XXI.	2. Beſtimmung über Haltung derſelben auf dem Lande.
1807, 9. May. S. 780. Neuburg. 1807, 5. Nov. S. 1867. Bamberg. 1808, 11. May. S. 1004.	3. Dieſelbe darf nur am Feſte allein gehalten werden. Beſtimmung für die derſelben beywohnenden Geiſtlichen.
1808, 5. Aug. S. 1720.	4. Bey derſelben hat das Bürgermilitär zu paradiren.

Früchte.

1813, 3. Jän. S. 157. §. 4. Franken. 1805, 19. July. S. 238.	1. Der Verkauf der Früchte auf dem Halme iſt bey Strafe verboten.
1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 36. §. 33. u. 51.	2. Beſtimmung, in wie ferne eine Hypothek ſich auf die Früchte erſtreckt, und über deren Verrechnung bey geſchehener Immiſſion.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Franken. 1803, 14. Jul. S. 138.	3. Vertrag zwiſchen Bamberg und Bayreuth über Früchten=Einkauf.
Schwaben. 1804, 24. Sept. S. 885.	4. Der Verkauf der Früchte auf den Speichern iſt bey Konfiskations=Strafe verboten.
Franken. 1804, 20. April. S. 75. 1804, 11. Juny. S. 140.	5. Der Unterſchied hinſichtlich des Handels mit Früchten durch Melber, Frucht= und Haferhändler hört auf. Vorſchriften über den Ein= und Verkauf. M. ſ. u. Aernte und Getreid.

Fugger, Fürſten und Grafen.

1806, 7. Jul. S. 249.	1. Beſtimmungen über die ſtaatsrechtlichen Verhältniſſe ſämmtlicher reichsſtändiſcher und ritterſchaftlicher Herrſchaften und ſonſtiger Beſitzungen der Grafen Fugger.
1806, 12. July. Rggbltt. 1807. S. 116. 1806, 3. Sept. S. 353.	2. Die Beſitzungen derſelben ſind mit Eigenthum und Souveränität dem Königreiche Bayern einverleibt worden.
1810, 26. Apr. S. 368.	3. Die Gerichtsbarkeit über die Beſitzungen des Fürſten Fugger von Babenhauſen wird an den Staat abgetreten.
1822, 2. Okt. S. 1169. — 1248.	4. Bekanntmachung der Fuggeriſchen Hausverträge.

Fuhren.

1806, 21. Dez. Rgblatt 1807. S. 214.	1. Deren Stellung für die Armee liegt den adelichen Inſaſſen gleichwie den königl. Unterthanen ob.
1811, 20. April. S. 495.	2. Müſſen den Poſten bey Strafe ausweichen.

Fuhrleute.

1. Beſtimmungen über das von ihnen zu entrichtende Weggeld. — 1808, 20. Jul. S. 1555.
2. Vorſchriften wegen Geldverſendungen durch dieſelben. — 1808, 20. Nov. S. 2674.
3. Beſtimmungen wegen des Salzverkaufes von inländiſchen Fuhrleuten. — 1809, 1. Nov. S. 1777.
4. Zoll- und Weggeldes-Pflichtigkeiten der Fuhrleute. Verfahren und Beſtrafung derſelben in Defraudationsfällen; Verbindlichkeit ihre Briefe bey den Grenzzollämtern vorzulegen, und die Zollmanuale zu unterzeichnen. — 1810, 21. Okt. S. 1093. 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 100. u. S. 118.
5. Gegen fremde Fuhrleute ſchreiten die Patrimonialgerichte bey Uebertretung der Straſſen-, Brücken- und Waſſerordnungen im Namen der Landgerichte ein. — 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 254. §. 90.
6. Fuhrleute genieſſen wegen Frachtlohns und Transports-Auslagen den 6ten Platz der 3ten Vorzugs-Klaſſe in Konkursfällen. M. ſ. u. Frachtlohn. — 1822, 1. Juny. Gſtzbl. S. 113. §. 21. Nr. 6. u. §. 22.

Fulda.

1. Beſitzergreifung der ehemalig Fuldaiſchen Aemter. — 1816, 30. April. S. 312.
2. Vereinigung des Antheils der Fuldaer-Diözes mit jener zu Würzburg. — 1817, 5. July. Gſtzbl. 1818. S. 404. Art. 3.
3. Gegen Einführung der Zoll-Aufſchlags- und anderer Gebühren zeſſiren in den Fuldaiſchen Landestheilen alle bisherigen Zölle und Acciſe mit Ausnahme jener auf inländiſche Weine und Brandweine. — 1818, 13. May. Gſtzbl. 1818. S. 32. §. X.
4. Die Fuldaiſchen Schulden ſollen zur Zeit noch abgeſondert behandelt werden. M. ſ. Nr. 6. — 1819, 22. Jul. Gſtzbl. 1819. S. 247. Nr. V.
5. Geſetzliche Beſtimmung über den Großjährigkeits-Termin in den Fuldaiſchen Aemtern. — 1822, 1. Juny. Gſtzbl. S. 8. u. 205.
6. Vereinigung des Fuldaiſchen Schuldenweſens mit der Staatsſchuldentilgungs-Anſtalt des Untermainkreiſes. — 1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 145. §. V.

Fundationen.

1. Beſtimmungen über den Abzug der Fundations-Kapitalien bey Faſſionirung der Landgüter. — 1808, 17. Febr. S. 556.
2. Die Kognition und Genehmigung aller Fundationen und Fundations-Zuſchüſſe für Stiftungen und Gemeinden ſteht den Regierungen zu. Kompetenz der Bezirks-Polizeybehörden bey Unterrichts- und Bildungs-Anſtalten in dieſer Beziehung. — 1817, 27. März. S. 258. §. 41. 1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 93. §. 123. 1825, 17. Dez. S. 1896. §. 71.

Funktions-Zulagen.

Regulirung und Verrechnung derſelben wegen proviſoriſcher Dienſtleiſtungen. — 1820, 6. Jan. S. 575.

Fürſten.

1. Beſtimmung über die Weggeldsbefreyung der ſouverainen Fürſten. — 1807, 1. Dec. Rgblatt 1808. S. 59. §. 162.
2. Betrag des Stempels bey Erhebungen in den Fürſtenſtand. — 1812, 18. Dec. Rggsblatt 1813. S. 77. §. 7.

1818, 26. May, Gſtzbl. 1818. S. 215. §. 6.	3. Der Fürſtenſtand iſt der erſte Grad des Adels.
1824, 24. Jun. S. 666.	4. Ausſchreibungstaxe für die Erhebung in den Fürſtenſtand.
1825, 17. Dez. S. 1059. §. 18. lit. c.	5. Die Durchreiſen regierender Fürſten ſind durch die Kreis-Regierungen anzuzeigen. M. ſ. u. Mediatiſirte.

Fürſtenfeld.

1816, 13. Jun. S. 651.	Erhebung der Kloſterkirche daſelbſt zur Landhofkirche.

Fürth.

1822, 24. Juny. S. 664.	Rückzahlung des durch die Bank zu Fürth im Jahre 1804 negocirten Anlehens.

Fürth.

1801, 23. Nov. Stück XLIX.	Beſtimmung der Viehmärkte daſelbſt.

G.

Gage.

1802, 27. Sept. Stück XXXIX.	1. Für das Sterbmonat wird die Gage der Militär-Perſonen zu ganz bezahlt, für das Nachmonat zeſſirt ſelbe.
1803, 9. July. Stück XXXII.	2. Gage-Vermehrung für das Offizierkorps.
1803, 24. July. Stück XXXV. B. N. 8. b. c. 1804, 9. May. Stück XX. N. 1.	3. Beſtimmungen über Gagenabzüge bey Militärperſonen zum Behuf der Wittwenkaſſe. M. ſ. Abzüge Nr. 5.
1805, 1. März. St. XII. §. 8. lit. d. 1812, 18. Dez. Rggbl. 1813. S. 79. lit. d.	4. Die Gage-Empfangſcheine der in der Linie ſtehenden Militärperſonen ſind ſtempelfrey.

Galanterie-Waaren.

1822, 11. Jun. S. 627.	Erhöhung des Eingangs-Zolles auf hundert Gulden von Sporko-Zentner derſelben.

Gänſe- und Neujahrgelder

1808, 26. Sept. S. 2316.	ſind aufgehoben.

Gant.

1805, 1. März. St. XII. §. 3. lit. b. u. §. 6. 1812, 18. Dez. Rggblatt 1813. S. 74. lit. c.	1. Gant-Briefe unterliegen dem Gradations-Stempel. Gantedikte aber dem 15 kr. Stempel. M. ſ. u. Konkurs.
1810, 8. Okt. S. 970. u. 982. §. 54.	2. Taxen bey Schätzungen und Inventuren in Gantſachen.

Garn.

1806, 29. Aug. S. 326. 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 165.	Leinen und Geſpinnſte — Maut bei deren Ausfuhr.

Jahrmärkte daſelbſt. — 1801, 21. July. Stück XXXI.

Gaſthäuſer.

1. Die Polizeybehörden haben auf gute Einrichtung der Gaſthöfe Bedacht zu nehmen, und entſcheiden Streitigkeiten zwiſchen Gaſtwirthen und Gäſten. — 1808, 24. Sept. S. 2525. §. 83. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 602. §. 80.

2. Die Aufſicht auf öffentliche Gaſthöfe reſſortirt zu den Kreisregierungen. — 1817, 27. März. S. 256. §. 34. 1825, 17. Dez. S. 1093. §. 65.

3. Die Gaſthöfe werden den Tafernen gleich geachtet und für radizirt erklärt. M. ſ. u. Fremde. — 1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 131. Art. 4. Nr. 5.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

4. Gaſtgerechtigkeiten ſind im Fürſtenthume Bamberg mit den damit berechtigten Häuſern verkäuflich. — Franken. 1803, 2. Dez. S. 325.

Gattergilt

eignet ſich zu keinem Nachlaß. — 1802, 18. Juny. Stück XXVI. §. 4. lit. c.

Gaukler,

1. ausländiſche, ſind an der Gränze zurückzuweiſen. — 1800, 20. März. S. XVI. 1801, 16. Dez. St. LII.

2. Werden als Landſtreicher betrachtet, wenn ſie ohne Erlaubniß im Reiche ſich aufhalten, oder ſich unordentlich und ſchlecht betragen. — 1816, 28. Nov. S. 863. Art. 5. Nr. 9.

Gebährhäuſer.

Beſtimmung über deren Errichtung und Unterhaltung. — 1816, 17. Nov. S. 792. §. 36.

Die Oberaufſicht und Kontrolle über öffentliche Gebährhäuſer ſteht den Regierungen zu. M. ſ. u. Geburtshülfe u. u. Hebammen. — 1817, 27. März. S. 251. §. 24. 1825, 17. Dez. S. 1084. §. 54.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Vorſchrift wegen Aufnahme in die Entbindungs-Anſtalt zu Bamberg. — Franken. 1804, 27. Jän. S. 40.

Gebäude.

1. Alle öffentlichen Gebäude mit Zugehör ſind unveräußerliches Staatsgut. — 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 111. §. 2.

2. In wie fern dieſelben den Baumeiſtern, Arbeitern und Lieferanten des Materials hypothekariſch haften. — 1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 24. §. 12. Nr. 9. u. Rggbl. 1823 13. März. S. 546. §. 28. Nr. 14.

Gebirgsſchützen-Korps.

1805, 17. Okt. Stück XLIV.	1. Organiſation desſelben.
1809, 7. May. S. 785. 1809, 10. Juny. S. 938.	
1811, 31. März. S. 444. 1811, 2. Spt. S. 1145.	2. Belobung und Belohnung dieſes Korps.

Geburtshülfe.

1808, 7. Juny. S. 1389.	Freyheit in deren Ausübung rückſichtlich der königl. Landgerichts-Aerzte bey allen Unterthanen. M. ſ. u. Hebammen u. u. Gebährhäuſer.

Gedenken

1804, 31. Jän. St. VI.	der Verſtorbenen außer der Pfarrey, oder das Verkünden derſelben iſt verboten.

Gefährtgelder.

Bamberg. 1807, 3. Dez. S. 1914.	In Partheyſachen ſind nur die gewöhnlichen Tagsgebühren, nicht aber Ritt- und Gefährtgelder anzuſetzen. M. ſ. u. Diäten.

Gefälle.

1804, 3. Okt. St. XL.	1. Vorſchriften bey Einſendung der Gefälle und Haftſcheine.
1805, 15. Okt. Stück XLV.	2. Ausſcheidung der ſtändigen und unſtändigen Gefälle bei Fertigung der Spezial-Etats.
1806, 31. Dez. Rggbl. 1807. S. 207. Nr. 5.	3. Bey grundherrlichen Gefällen darf der Name Steuer, nicht gebraucht werden.
1817, 12. May, S. 531.	4. Die Behandlung der ruhenden Gefälle gehört zum Wirkungskreis der Finanzkammer; Vorſchriften hiefür.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 264. §. 111. — 128.	5. Beſtimmungen über gerichtsherrliche Gefälle, und die dießfallſigen beſondern Rechte.
1825, 8. Febr. S. 100.	6. Beſtimmung über Fixirung und Umwandlung der gutsherrlichen Gefälle des Staats; Maaßſtab hiefür.
1825, 17. Dez. S. 1106. §. 90. u. 129. lit. i.	7. Die Fixirung der unſtändigen Gefälle liegt den Finanzkammern ob; Genehmigung derſelben. M. ſ. u. Defraudation Nr. 26. u. u. gutsherrliche Rechte.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1813, 20. März, S. 480.	8. Beſtimmungen über die Perzeption der Gefälle im Innkreiſe.

Gefangene, Gefängniſſe und Gefängnißwärter.

1802, 21. July. Stück XXXII.	1. Proviſoriſche Verpflegungsart derſelben.
1803, 7. Febr. St. VII.	2. Die Gefangenen ſind auch auf dem Transport auf Staatskoſten zu verpflegen.

3. Beſtimmung über die Leitung, Ober- und unmittelbare Aufſicht auf die Gefangen-Anſtalten. — 1807, 26. März. S. 558.

4. Die Aufſicht auf Gefängniſſe ſteht den General-Kommiſſariaten — Kreisregierungen — zu, der Zuſtand derſelben iſt in den Jahres-Berichten anzuzeigen. — 1808, 17. Jul. S. 1656. §. 23. 1809, 27. Spt. S. 1728. 1817, 27. März. S. 258. §. 28. 1825, 17. Dez. S. 1087 §. 58.

5. Strafe derjenigen, welche die Obrigkeit an der Gefangennehmung eines Angeſchuldeten hindern, oder Gefangenen zur Freyheit verhelfen. — 1809, 27. July. S. 1297. §. 40.

6. Verpflegung der Gefangenen in den Mediatgebieten. — 1810, 7. Aug. S. 675.

7. Inſtruktion für Gefangenwärter und ihre Gehilfen; Pflichten derſelben im Allgemeinen; beſondere Pflichten in Beziehung auf die Gefangenen, auf deren Verwahrung, Behandlung, Reinlichkeit und Geſundheit, auf deren Religion und Sittlichkeit, auf Ruhe und Ordnung in den Gefängniſſen. — 1813, 22. Jun. S. 793.

8. Königliche Erklärung über zweckmäßige Beſchäftigung der Gefangenen und Herſtellung der erforderlichen Gefängniſſe. — 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 48.

9. Inſtruktion über die Beſchäftigung der Gefangenen und zwar der Strafgefangenen, und der in Unterſuchung befindlichen. — Allgemeine Beſtimmungen in Beziehung auf die Art der Beſchäftigung. — 1822, 31. Jän. S. 97.

Gefundene Sachen.

1. Beſtimmung über die Behandlung gefundener Sachen; Strafe wegen unterlaſſener Anzeige derſelben. — 1815, 22. Nov. S. 1001.

Gegenbeweis.

Beſtimmung über deſſen Antretung. — 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 67. §. 12.

Gehalt.

1. Verbot der Annahme fremder Gehalte ohne Genehmigung. M. ſ. u. Dekorationen. — 1808, 1. May. S. 989. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 119. §. 14. u. S. 144. §. 10.

2. Beſtimmung über Bewilligung von Gehältern aus Gemeinde-Mitteln. — 1815, 12. May. S. 598. §. 15.

3. Ueberweiſung der Gehalts-Zulagen aus Entſchädigungen, auf den Penſions-Etat und den Staatsſchulden-Tilgungsfond; und deren Verrechnungsweiſe. — 1820, 6. Jän. S. 573.

4. Verhältniß des Standes- und Dienſtgehaltes der Staatsdiener, und Ausſcheidung deſſelben. — 1824, 17. Apr. S. 411.

5. Beſtimmung über die Erhebung und Verrechnung der Taxen von Gehalts-Zulagen, Beſoldungen und anderer Geldzulagen durch die dieſelbe auszahlende Behörde. M. ſ. a. u. Beamten u. Staatsdiener u. u. Beſoldung. — 1825, 27. Nov. S. 934. §. 5.

Geheimes geiſtliches Departement.

Dieſes hat alle wiſſenſchaftliche und Erziehungs-Gegenſtände zu behandeln. — 1799, 15. April. Stück XVIII.

Geheime Geſellſchaften und Verbindungen.

1799, 4. Nov. Stück XLVII. 1804, 5. März. St. XI.	1. Verbot des Beſtandes derſelben, und des Eintrittes in ſolche; Strafbeſtimmungen; desfallſige Reverſe der Staatsdiener.
1803, 1. Jäner. Stück XXIII. §. 31.	2. Unter den Studierenden und Gymnaſiaſten ſind geheime Verbindungen verboten.
1804, 11. Febr. St. VII. 1804, 15. Jun. St. XXV.	3. Die unter den Namen allgemeine Induſtrie-Schule der Teutſchen zu Stuttgard errichtete Geſellſchaft wird als eine geheime und verbotene erklärt.
1813, 28. Jän. S. 321.	4. Verbot der geheimen Verbindungen auf Univerſitäten — Strafe.
1814, 13. Spt. S. 1521.	5. Die Verordnung Nr. 2. wird wiederholt und auf Univerſitäten, Lyzeen und öffentliche Unterrichtsanſtalten ausgedehnt.
1817, 27. März. S. 252. §. 27. 1825, 17. Dez. S. 1087. §. 57.	6. Die Wachſamkeit gegen geheime Verbindungen reſſortirt zu den Kreisregierungen. M. ſ. u. Geſellſchaften.
1818, 15. Sept. Gſtzbl. S. 581. §. 21.	7. Die Aufſicht auf unerlaubte Geſellſchaften ſteht der Polizeydirektion zu.
1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 621. §. XI.	8. Die Vollziehung der Verordnungen wider unerlaubte Verbindungen und geheime Geſellſchaften ſind ausſchließend den Stadtkommiſſären vorbehalten.
1819, 21. Okt. S. 1049. §. 3.	9. Bundestagsbeſchluß in Beziehung auf geheime Verbindungen auf Univerſitäten.
	Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.
Ulm. 1804, 29. Febr. S. 145. 1808, 19. Febr. S. 578.	20. Ausdehnung der hierüber beſtehenden Verordnungen auf die neu erworbenen Gebietstheile in Schwaben.

Geheime Kanzley.

1803, 9. Sept. Stück XXXIX.	Perſonal-Geſchäfts- und Beſoldungs-Regulativ.

Geheime Kanzley-Taxe.

1808, 19. Febr. S. 569.	1. Vorſchriften zur Beytreibung derſelben.
1814, 2. Dez. S. 1793.	2. Erhebung der geheimen Kanzley-Taxe bey proviſoriſchen Anſtellungen und Beförderungen.
1818, 7. Febr. S. 185.	3. Bezahlungsart derſelben bey Anſtellungen und Beſoldungs-Mehrungen. M. ſ. a. u. Geheimes Taxamt.
	Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.
Tyrol. 1807, 11. Febr. S. 339. Nr. 8.	4. Geheime Kanzley-Taxe für Konſenſe bey Lehensveräußerungen.

Geheimes Kriegs-Bureau.

1804, 18. März. S. XIII.	Errichtung deſſelben.
1808, 27. Spt. S. 2293.	Auflöſung deſſelben. M. ſ. u. Armee Nr. 6 und 19.

Geheime Raths=Taxe.

1. Beſtimmungen über die Größe und Erhebung derſelben. 1799, 4. Dez. Reggsbl. 1800. St. IV.
2. Vorſchriften über die Größe und über die Erhebung der dem Stiftungs= und Kommunalvermögen zuſtehenden geheimen Raths=Taxe. 1809, 27. März S. 733.

Geheimer Rath.

1. Bildung desſelben, als oberſte berathende Stelle, Perſonal Stand — Gehalt — Geſchäftskreis — Sektionen — Generalverſammlung — Ausfertigung der Erkenntniſſe. 1808, 1. May. S. 995. §. 2. und 3. 1808, 4. Juny. S. 1329.
2. Uniformirung des geheimen Raths. 1808, 29. Okt. S. 2589.
3. Kompetenz=Regulirung deſſelben in adminiſtrativen, polizeylich= und finanziellen Gegenſtänden — Die hiezu erforderliche Berufungs=Summe — Berufungs=Fatale und ſonſtige Förmlichkeiten. 1810, 8. Aug. S. 642.
4. Deſſen Aufhebung, und Bildung eines Staats=Rathes. M. ſ. u. Staatsrath. 1817, 2. Febr. S. 50. 1817, 4. May. S. 426.

Geheime Regiſtratur.

Dieſe wird nach den verſchiedenen Miniſterial=Departements getrennt. 1801, 12. Dez. Rggsbl. 1802. St. I.

Geheimes Taxamt.

Auflöſung deſſelben mit Beſtimmung über die Erhebung der von demſelben percipirten Taxen. 1825, 27. Nov. S. 933.

Geiſtliche — Geiſtlichkeit.

Im Allgemeinen:

1. Wirkungskreis des Departements der geiſtlichen Sachen. 1801, 26. May. Stück XXIII. lit. D.
2. Alle Verhandlungen in Bezug auf geiſtliche Güter ſtehen den k. Landgerichten zu. 1802, 24. März. Stück XV. Nro. 6.
3. Alle geiſtliche Verordnungen müſſen die königl. Genehmigung (placet) enthalten, ohne welche ſie nicht publizirt werden dürfen. 1803, 24. May. Stück XXII. 1803, 5. Oktbr. Stück XLI. 1809, 24. März, S. 910. §. 65. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 165. §. 58.
4. Beſtimmungen wegen Vornahme der Verlaſſenſchafts=Behandlungen der Militär=Geiſtlichen durch die weltlichen Gerichte. 1803, 23. Juny. Stück XXVII.
5. Die Geiſtlichen ſind von der Militärpflichtigkeit frey. M. ſ. Nr. 13, 17, u. 19. 1805, 7. Jan. St. VII. §. 4.
6. Beſtimmung über die Beſteuerung — den Gerichtsſtand der Geiſtlichen — und deren Güter in den Mediatgebieten insbeſondere in den gräflichen Fugger'ſchen Beſitzungen. M. ſ. u. Beſteuerung. 1806, 7. Juny. S. 254. §. 24. 1806, 31. Dez. Rggsbl. 1807. S. 210. §. 3.
7. Der Vortrag über geiſtliche Verhältniſſe kompetirt zum Miniſterium des Innern. 1806, 21. Nov. S. 425.

1806, 31. Dez. Reggbl. 1807. S. 204. 1807, 19. März, S. 479. lit. f. 1808, 28. Jul. S. 1841. §. 40 u. f. 1818, 26. May. Gſtzbltt. 1818. S. 206. Tit. IV. u. S. 256. Cap. IV.	8. Rechte der Gutsherrn rückſichtlich der Präſentation, der Verhandlung der Verlaſſenſchaften, des Patronats, und des Inſtallationsrechtes der Geiſtlichen.
1808, 1. May, S. 988. §. 5. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 118. §. 9. S. 121. §. 5. S. 123. §. 7. und 9. S. 351. §. 5. 8. und 19.	9. Rechtsverhältniſſe der Geiſtlichkeit in Anſehung ihres Eigenthumes, der Staatslaſten; der Nationalrepräſentation, und ihrer Vorzüge; M. ſ. Nr. 12.
1808, 17. Jul. S. 1664. §. 33.	10. Die Aufſicht auf das Betragen der Geiſtlichen aller Religionstheile, beſonders auf ihre Vorträge ſteht den Generalkommiſſariaten zu. M. ſ. Nr. 18. u. 43.
1808, 8. Sept., S. 2271.	11. Wirkungskreis der Kirchenſektion bey dem Miniſterium des Innern in Beziehung auf Geiſtliche.
1809, 24. März, S. 907. u. f. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 117. §. 9. S. 162. §. 50—79.	12. Verhältniſſe der Geiſtlichen zur Staatsgewalt in Religions- und Kirchenſachen, in bürgerlichen Handlungen und Beziehungen, insbeſondere in Perſonal- und andern Klagen, und in gemiſchten Sachen. M. ſ. Gerichtsbarkeit.
1809, 6. July. S. 1110. 1809, 25. July. S. 1193.	13. Die Geiſtlichen ſind zum Dienſte der Nationalgarde verpflichtet, können aber ſolchen durch Nationalgardiſten verſehen laſſen. M. ſ. Nr. 17. und 19.
1809, 18. July. S. 1233.	14. Anſtellungstaxe der bepfründeten Geiſtlichen.
1809, 12. Dez. S. 1949.	15. Beſtimmung, in wie ferne Geiſtliche bey letztwilligen Diſpoſitionen der Geiſtlichkeit als Teſtaments-Exekutoren aufgeſtellt werden können.
1811, 11. Dez. Rggbl. 1812. S. 155. 1805, 17. Dez. S. 1103.	16. Vorſchrift über Erholung der Reiſelizenzen für Geiſtliche.
1814, 22. May. S. 1209.	17. Befreyung derſelben vom perſönlichen Militärdienſte und von der Reluition deſſelben.
1817, 27. März. S. 246. Tit. III. 1825, 17. Dez. S. 1071. Tit. III.	18. Kompetenz der Kreisregierungen in Angelegenheiten der Geiſtlichen.
1818, 26. May. Gſtzbltt. 1818. S. 121. §. 5. und S. 135. §. 1.	19. Die Geiſtlichen genießen in bürgerlichen und ſtrafrechtlichen Fällen einen befreyten Gerichtsſtand und ſind zur Tragung der Waffen nicht verbunden.
1818, 26. May. Gſtzbltt. 1818. S. 123. §. 7. S. 351. §. 5. 19—21. u. 30. Nov. S. 629.	20. Theilnahme der Geiſtlichen an der Ständeverſammlung, Wahl ihrer Abgeordneten, und Zahl derſelben in den einzelnen Kreiſen.
1818, 5. Aug. Gſtzbltt. 1818. S. 484. §. 7. u. §. 17.	21. Die Geiſtlichen beſitzen weder aktive noch paſſive Wahlfähigkeit zu Gemeindeſtellen.
1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 87. Nr. 10.	22. Beſtimmung, in wie ferne Gemeinde-Umlagen zum Unterhalts-Zuſchuß für Geiſtliche erforderlich ſind.
1823, 13. März. S. 527. §. 16. Nr. 30.	23. Beſtimmungen über den auf den Gütern der Gutsherren laſtenden Unterhalt der

Geiſtlichen in Beziehung auf das Hypothekenbuch. M. ſ. a) Anſtellungs=taxe. — b) Beſteuerung. — c) Religion. — d) Eigenthumsfähigkeit. — e) Interkalarrechnung. — f) Kirchenangelegenheiten. — g) Dezimation. —

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

24. Die Geiſtlichen haben bey vermiſchten Kommiſſionen den Vorrang nicht anzuſprechen.	Franken. 1803, 12. Spt. S. 233.
25. Vornahme der Obſignationen in Schwaben.	Schwaben. 1807, 12. Spt. S. 1674.
26. Beſtimmung über die Verlaſſenſchaft der ab intestato verſtorbenen Geiſtlichen im Aſchaffenburgiſchen.	Aſchaffenburg. 1818, 16. März. S. 321.
Katholiſche Geiſtliche:	
27. Aufforderung der Weltgeiſtlichen zur Thätigkeit in der Seelſorge.	1802, 11. März. St. XI.
28. Verbot an ſolche gegen alles Exorziſiren, Segenſprechen, und Austheilen ſogenannter geiſtlicher Mittel zur Heilung phyſiſcher Uebel bey Menſchen und Vieh.	Oberpfalz. 1803, 3. Okt. S. 57. 1803, 30. Auguſt. Stück XXXIX.
29. Die Teſtamente der Geiſtlichen brauchen zur Vikariats=Beſtätigung nicht mehr eingeſendet zu werden.	1803, 13. Novbr. Stück XLVII.
30. In geiſtlichen Sachen ſtehen die Geiſtlichen unter der geiſtlichen, in weltlichen Angelegenheiten unter der Civilgerichtsbarkeit. Normen über das Verfahren bey Obſignationen und Verlaſſenſchafts=Verhandlungen, insbeſondere wegen Ausnahme der heil. Gefäße von der Sperre. M. ſ. Nr. 33.	1803, 18. Novbr. Stück XLVII. Schwaben. 1803, 11. Nov. S. 79. §. 145. Franken. 1803, 23. Aug. S. 162. Oberpfalz. 1803, 18. Nov. S. 867.
31. Behandlung der an den päpſtlichen Stuhl reſſortirenden geiſtlichen Angelegenheiten.	1804, 27. Febr. St. XI.
32. Erläuterung der beſtehenden Verordnungen über die Verhältniſſe der Geiſtlichen zur weltlichen Gewalt, und zwar in Beziehung der geiſtlichen Verfügungen, der Gerichtsbarkeit, der Erbſchaftsſachen, der geiſtlichen Angelegenheiten, und der Disziplin. Taggebühren der abgeordneten Geiſtlichen.	1804, 7. May. St. XXI.
33. Gerichtsbarkeit über die geiſtlichen Perſonen in weltlichen Dingen, und ihre Verlaſſenſchaften; Norm bey den Verhandlungen zur Vermeidung aller Kolliſionen.	1804, 18. May. St. XXI.
34. Erneuerung der Verordnungen vom 7. u. 18. May 1804. Nr. 32. u. 33. mit dem Zuſatze, daß die Behörde den ungeeigneten Erkenntniſſen der geiſtlichen Stellen die Exekution verweigern ſollen.	1806, 22. Apr. S. 148.
35. Beſtimmungen wegen Anweſenheit des Ruraldekan oder eines andern biſchöflichen Kommiſſärs bey deren Vernehmung der Geiſtlichen in Kriminal=Fällen. — M. ſ. Beeidigung.	1807, 4. Apr. S. 611.
36. Allgemeine Einführung der Verordnung v. 18. Nov. 1803. Nr. 30. und nachträgliche Beſtimmungen hiezu wegen des Gerichtsſtandes, und Vornahme der Verlaſſenſchafts=Behandlung, und insbeſondere der gütlichen Verhandlungen bey den Landgerichten, Obmannſchaften.	1807, 30. Juny. S. 1111.

1807, 27. Aug. S. 1437. — 37. Beſtimmungen über die Taggebühren der biſchöflichen Abgeordneten bey geiſtlichen Verlaſſenſchaften.

1808, 12. Jän. S. 186. — 38. Vorſchrift zur rechtzeitigen Einſendung der Anzeigen bey Erledigung geiſtlicher Pfründen.

1808, 3. May. S. 937. Franken. 1803, 17. Jun. S. 116. — 39. Die Todesfälle ſämmtlicher Geiſtlichen ſind ſogleich in vorgeſchriebener Form anzuzeigen.

1809, 29. Aug. S. 1395. §. 4. — 40. Vorſchriften für die Spezialgerichte bey Unterſuchungen und Verurtheilungen der Geiſtlichen.

1809, 21. Sept. S. 1555. — 41. Aufruf an die Geiſtlichen zur Bewerbung um die in Vorarlberg erledigten Stellen.

1810, 23. Aug. S. 691. — 42. Anzeige über das Ableben der Geiſtlichen an die Stiftungs-Adminiſtration in jenen Gebietstheilen, wo das öſterreichiſche Recht gilt. M. ſ. Nr. 45.

1811, 2. Okt. S. 1500. lit. b. — 43. Kompetenz der General-Kommiſſariate bey Beſetzung der nicht ſtabilen geiſtlichen Stellen.

1817, 5. Juny. Geſtzbl. 1818. S. 418. Art. 6. 9. 11. 12. — 44. Allgemeine Beſtimmungen über die Verhältniſſe der Geiſtlichen nach dem Konkordat.

1817, 8. Sept. S. 815. Aſchaffenburg. 1818, 16. März S. 321. — 45. Die Verordnung von 1772. wegen den Antheilen an geiſtlichen Verlaſſenſchaften in vormals öſterreichiſchen Gebietstheilen wird aufgehoben.

1818, 28. July, Gſtzbl. 1818. S. 470. — 46. Verlaſſenſchafts-Behandlungen verſtorbener Geiſtlichen; Amtsverrichtungen der einſchlägigen Land- und Herrſchaftsgerichte dabey. M. ſ. a. u. Emeriten-Anſtalt.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Franken. 1803, 16. Sept. S. 220. — 47. Vorſchriften über die Kleidung der Geiſtlichen.

Bamberg. 1807, 9. März. S. 442. — 48. Vorſchriften rückſichtlich der Erbfolge in die Verlaſſenſchaften der Bambergiſchen Geiſtlichen.

Tyrol. 1807, 31. März. S. 667. — 49. Beſtimmungen bey Sterbfällen der Geiſtlichen in Tyrol.

Regensburg. 1810, 30. Aug. S. 707. — 50. Aufhebung des geiſtlichen Gerichtsſtandes, und der Gerichtsbarkeit in Regensburg.

Proteſtantiſche Geiſtliche.

1808, 27. Dez. Rggbl. 1809. S. 43. — 51. Anſprüche proteſtantiſcher Pfarramts-Kandidaten im Auslande auf geiſtliche Amtsſtellen im Vaterlande.

1809, 23. Jän. S. 228. Tit. III. VI. IX. — 52. Klaſſifikation und Beförderung der proteſtantiſchen Geiſtlichen, und Unterſtützung der wegen Alters- oder Körpersſchwäche zur Anſtellung nicht mehr geeigneten Geiſtlichen. M. ſ. Nr. 63.

1809, 17. März. S. 573. §. 13. und 16. — 53. Beſtimmungen wegen Aufſicht auf die proteſtantiſchen Geiſtlichen und ihren Unterricht; dann wegen der Todesanzeige.

1809, 8. Sept. S. 1493. §. 6—44. S. 1521—1528 und S. 1829—1833. — 54. Allgemeine Beſtimmungen über Prüfung, Ordination, Karakteriſirung, Anſtellung und Beförderung, Emeritirung, und Penſionirung der proteſtantiſchen Geiſtlichen und ihrer Wittwen, über Aufſicht über ſie, und Disziplin, über Bewilligung von Heiraths- und Reiſelizenzen.

55. Modifizirte Anwendung der Verordnung vom 27. Dezember 1808. (Nr. 51.) auf die an Würtemberg und Würzburg abgetretenen proteſtantiſchen Geiſtlichen. 1811, 27. Apr. S. 571.
56. Privilegium für die Pfarrwittwen-Kaſſe proteſtantiſcher Geiſtlichen auf das neue Geſangbuch und andere kirchliche Schriften. 1811, 4. Aug. S. 961.
57. Beſtimmungen wegen des Nachſitzes der Relikten proteſtantiſcher Geiſtlichen. 1811, 13. Aug. S. 1003.
58. Die Heirathsbewilligung für proteſtantiſche ſtabile Geiſtliche ertheilt das General-Kommiſſariat. 1811, 2. Okt. S. 1501. §. 3.
59. Errichtung einer allgemeinen Unterſtützungs-Anſtalt für proteſtantiſche Geiſtliche Einrichtung derſelben; Verwaltung ihrer Einkünfte; Verwendung und Vertheilung der Renten. M. ſ. Nr. 62 und 67. 1812, 25. März. S. 568.
60. Beſtimmung über Berechnung ihrer Dienſtjahre zur Feſtſetzung des Ranges bey Synoden und zur Begutachtung ihrer Beförderungs-Anſprüche. 1812, 3. Aug. S. 1409.
61. Normen zur gleichförmigen Berechnung der Pfarreinkünfte erledigter geiſtlicher Stellen zur Ausſcheidung des Antheils der Relikten der Geiſtlichen, der Unterſtützungs-Anſtalt, und des Nachfolgers. 1813, 20. Febr. S. 326.
62. Vorſchriften über die Unterſtützungskaſſe für proteſtantiſche Geiſtliche, und daraus zu bewilligende Zulagen für Dekane und andere Geiſtliche im Rezatkreiſe. 1813, 13. Aug. S. 1036.
63. Modifikationen in der Beförderungsordnung proteſtantiſcher Geiſtlichen; neuerliche Normen hierüber. M. ſ. Nr. 70. 1813, 8. Nov. S. 1433.
64. Feſtſetzung und Erhebung der Beyträge zur allgemeinen Wittwenkaſſe von den proteſtantiſchen Geiſtlichen. 1814, 3. Febr. S. 265.
65. Normen über die Verlaſſenſchafts-Verſieglung bey Sterbfällen proteſtantiſcher Pfarrer und Geiſtlichen. 1814, 3. Sept. S. 1481.
66. Kompetenz der General-Kreis-Kommiſſariate bey Bewilligung des Nachſitzes und der Penſion für die Hinterlaſſenen der Geiſtlichen. 1815, 6. Aug. S. 701. Nr. 4.
67. Neuerliche Beſtimmungen über Disziplin, Lehrvorträge, Amtsführung, Betragen ꝛc. der proteſtantiſchen Geiſtlichen; über die Unterſtützungs- und Verſorgungs-Anſtalt derſelben, und deren Wittwen; über Anſtellungen und Beförderung in geiſtlichen Amtsſtellen; Verſetzungen, Degradationen, Suspenſionen, Penſionen, Einſetzung und Ausſchließung vom geiſtlichen Amte. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 440. §. 9. 11. 19.
68. Unterſtützungs-Beytrag für die Wittwen und Waiſen der proteſtantiſchen Geiſtlichen aus einem allenfallſigen Ueberſchuſſe der Staats-Einnahmen. 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 36 u. 229.
69. Geſchenk Sr. königl. Hoheit des Herrn Herzogs Wilhelm in Bayern an die Unterſtützungs-Anſtalt für Wittwen und Waiſen proteſtantiſcher Geiſtlichen. 1820, 9. Aug. S. 690.
70. Neuerliche Regulirung ihrer Beförderungs-Ordnung. 1820, 12. Aug. S. 683.
71. Jährlicher Beytrag des General und Reichsgrafen von Pappenheim zu der proteſtantiſchen Wittwenkaſſe. 1820, 10. Sept. S. 816.
72. Freyherr von Schätzler'ſcher Beytrag zur Unterſtützung der Hinterlaſſenen proteſtantiſcher Geiſtlichen. 1822, 23. März S. 401.
73. Privilegium für die Pfarr-Wittwen- und Waiſen-Verſorgungs-Anſtalt im Rheinkreiſe auf den Verlag der dortigen liturgiſchen Schriften. 1822, 15. Sept. S. 937.

M. ſ. u. Dekanate und Konſiſtorien.

Geiſtliche Regenten

1807, 4. Apr. S. 610. abgetretene, ſind in ihren Verhältniſſen zur Staatsgewalt, vorzüglich in Bezug auf Juſtiz, den mediatiſirten Fürſten gleich geachtet, nach der Deklaration vom 19. März 1807. ſoweit ſolche auf ſie anwendbar iſt.

Geiſtlicher Rath.

1799, 15. Apr. Stück XVIII. 1. Zu deſſen Geſchäftskreis gehört das deutſche und lateiniſche Schulweſen.

1802, 6. Oktob. Stück XLI. 2. Auflöſung dieſer Stelle.

Geländer.

1812, 13. Nov. S. 1981. Vorſichtsmaßregeln wegen derſelben bey gefährlichen Stellen und Abhängen.
M. ſ. u. Brücken-Geländer.

Gelbes Fieber.

1805, 24. März. St. XIII. 1805, 19. Apr. St. XVII. 1805, 20. April. Stück XVIII. Anordnungen gegen die Verbreitung deſſelben.

Geld — Geldſendungen.

1801, 5. Auguſt. Stück XXXIII. 1. Bey Geldverſendungen durch den Poſtwagen an die Aemter muß das Porto bey der Aufgabe ſogleich entrichtet werden.

1803, 10. Dez. St. L. 1804, 26. Jan. St. V. 2. Vorſchriften über die Ausfuhr des Geldes aus Oeſterreich, insbeſondere in Beziehung auf die Schiffmeiſter.

1804, 3. Okt. St. XL. 3. Normen wegen Einſendung der Amtsgelder, insbeſondere wegen Beylegung der Lieferzetteln.

1807, 28. Dez. Rggbl. 1808. S. 128. 4. Vorſchriften über die Empfangs-Beſcheinigungen eingeſendeter Amts-Gelder.

1808, 22. July. S. 1585. §. 10. u. f. 1808, 24. July. S. 1614. u. f. 5. Beſtimmungen wegen Geldſendungen mit dem Poſtwagen.

1808, 20. Nov. S. 2674. 1809, 18. Dez. S. 1964. 1811, 1. Okt. S. 1483. 6. Beſtimmungen, in wie ferne es den Boten und Fuhrleuten erlaubt iſt, Geldſendungen zu übernehmen. M. ſ. u. Boten Nr. 20. und 22.

1809, 19. Dez. S. 1967. 7. Aufhebung des Zolles von dem durch Bayern und Würtemberg tranſitirenden baaren Geldes oder Contanti.

1810, 3. Nov. S. 1203. §. 8. 8. Geldſendungen dürfen mit der Briefpoſt nicht befördert werden.

1811, 29. Apr. S. 563. 9. Beſtimmungen wegen Moderation des beſtehenden Tarifs für Geldſendungen auf dem Poſtwagen.

1811, 1. Okt. S. 1489. 10. Vorſchriften über die mit der fahrenden Poſt zu verſendenden Gelder und Effekten vorzüglich über die, welche an das Militär verſendet werden.

1812, 10. Jul. S. 997. 11. Beſtimmung über Geldſendungen von und an im Felde ſtehende Individuen.

12. Alle Geldſendungen durch und an königl. Stellen oder Aemter ſind mit dem Poſtwagen zu beſorgen. — 1815, 26. May. S. 483.

13. Die Vorräthe an baarem Gelde in den Staatskaſſen ſind unveräußerliches Staatsgut. — 1818, 26. May, Gſtzbl. 1818. S. 112. §. 2.

14. Vorſchriften über das Packen der mit dem Poſtwagen zu verſendenden Gelder. — 1823, 20. März. S. 480. §. 5. u. 10.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

15. Vorſchriften über Geldeinſendungen ſowohl in Gold als Silber. — Schwaben. 1804, 13. Jan. S. 37.

16. Vorſchriften über Geldlieferungen, und Gebühr hiefür. — Schwaben. 1804, 29. Nov. S. 1172. 1805, 6. Jän. S. 49.

Geldſtift.

Beſtimmung, in wie ferne dieſelbe zu einem Nachlaße geeignet iſt. — 1802, 18. Juny. Stück XXVI. §. 4. lit. e.

Geldſtrafen.

1. Beſtimmungen, in wie ferne Geldſtrafen den Gutsherren verbleiben. — 1806, 31. Dez. Rggbltt. 1807. S. 211. 1808, 28. July. S. 1846. §. 62. 1818, 26. May. Gſtzbltt. 1818. S. 207.

2. Bey Geldſtrafen über 5 nunmehr 10 fl. muß das Patrimonalgericht die Beſtättigung des Landgerichts erholen. — 1808, 8. Sept. S. 2253. §. 28. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 252. §. 89. u. 112.

3. Größe der durch den Gemeindeausſchuß zu verhängenden Geldſtrafe, und ihre Verwendung; Verbot der Arreſtſtrafen. — 1808, 24. Sept. S. 2440. §. 35. 1818, 17. May. Gſtzbl. 1818, S. 91. §. 117. u. f.

4. Maximum der durch die Polizeydirektionen und insbeſondere in München kumulativ mit dem Magiſtrate zu verhängenden Geld- und Arreſtſtrafen. Verwendung der erſtern. — 1808, 24. Spt. S. 2528. §. 91. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 609. §. 98. u. f.

5. Gerichtsgebühren bey verhängten Geldſtrafen. — 1810, 8. Okt. S. 972.

6. Anwendungen und Größe der Geldſtrafen bey Staatsdienern. — 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818 S. 338. §. 12.

7. Beſtimmungen über die Geldſtrafen bey Wahlhandlungen. — 1818, 5. Aug. Gſtzbltt. 1818. S. 504. Art. 35. 48. 54. u. 66.

8. Die von dem Gemeinſchuldner zu entrichtenden Geldſtrafen gehören in die vierte Klaſſe im Konkurſe. M. ſ. u. Strafen. — 1822, 1. Juny. Gſtzblt. 1822. S. 119. §. 27.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

9. Geldſtrafen bey Handwerkern ſind aufgehoben. — Franken. 1803, 9. Sept. S. 327.

Gelübde.

1804, 7. May. St. XXI. §. 6. — 1. Einfluß der geiſtlichen Gewalt bey Ablegung der Gelübde.

1809, 24. März. S. 916. §. 94. — 2. Ewige unwiderrufliche Gelübde ſollen in bürgerlicher Hinſicht keine Wirkung haben.

1809, 24. März. S. 915. §. 88. 1818, 26. May. Gſtzbltt. 1818. S. 171. §. 76. — 3. Gelübde ſind Gegenſtände gemiſchter Natur und gehören als ſolche auch zur weltlichen Gewalt.

Gemälde.

1818, 26. May. Gſtzbltt. 1818. S. 112. §. 2. — Alle öffentlichen Gemälde-Sammlungen zur Beförderung der Künſte und Wiſſenſchaften ſind unveräuſſerliches Staatsgut.

Gemeindeweſen.

Im Allgemeinen.

1805, 1. März. St. XII. §. 6. 1812, 18. Dez. Rgblatt. 1813. S. 76. — 1. Stempelbetrag für Ertheilung von Gemeinde-Privilegien.

1808, 29. März. S. 854. — 2. Feſtſetzung der Kompetenz der Adminiſtrativſtellen in Streitigkeiten über Gemeindeglieds-Eigenſchaft und Gemeinderecht.

1808, 17. Jul. S. 1661. §. 29. und 45. 1809, 27. Spt. S. 1751. 1817, 27. März. S. 257. §. 37. u. f. 1825, 17. Dez. S. 1066. §. 28. 61. 64. 69. u. f. — 3. Wirkungskreis der General-Kommiſſariate (Kreisregierungen) in Beziehung auf Gemeinde-Angelegenheiten.

1808, 28. July. S. 1837. lit. D. 1818, 26. May. Gſetzbl. 1818. S. 199. §. 26. u. S. 257. §. 96—110. — 4. Wirkungskreis der Standesherrlichen, dann der Herrſchafts- und Patrimonial-Gerichte in Beziehung auf die Verwaltung des Gemeindegutes und die auf Gemeinde-Angelegenheiten.

1808, 24. Sept. S. 2405 —2431. — 5. Edikt über das Gemeindeweſen. — Rechtliche Verhältniſſe der Gemeinden — deren Rechte und Verbindlichkeiten — Gemeindegut überhaupt und insbeſondere Gemeindevermögen und Gemeindegründe — Verbindlichkeiten der Gemeinden — Mittel, dieſe zu beſtreiten; Umlagen und Frohnen — Ausübung der Gemeinderechte; Kuratel der Dorfgemeinden: Gemeindeverſammlungen und Munizipalitäts-Rath; Beſchlüſſe der Gemeinden und des Munizipalitäts-Rathes; Gemeindevertreter in beſondern Fällen, Bevollmächtigung der Gemeinden, deren Beſchwerden, Vertretung derſelben bei Verwaltung des Vermögens — Verwaltung der Gemeinden — Polizeyverwaltung in den Ruralgemeinden, in Städten und Märkten unter- und in Städten über 5000 Seelen — Verwaltung des Gemeindevermögens — Verwaltungsſtellen in Ruralgemeinden, in Städten und Märkten unter- und in Städten über 5000 Seelen — Gegenſtand der Verwaltung, Gemeinde-Einnahmen, Ausgaben und Rechnung. M. ſ. Nr. 12.

6.	Funktionen, welche den Polizey-Direktionen in den Städten, als Stellvertreter der Gemeindevorſteher, über das Gemeindeweſen zukommen.	1808, 24. Sept. S. 2515. §. 28. u. f.
7.	Präſentations-Rechte der Gemeinden bey erledigten Pfarreyen und geiſtlichen Pfründen.	1808, 24. Nov. S. 2713.
8.	Edikt über Bildung der Gemeinden, und zwar überhaupt, allgemeine Grundſätze hiezu. M. ſ. u. Nr. 14.	1808, 30 Nov. S. 2789.
9.	Tax-Beſtimmungen von Briefereyen bey Kontrakten mit oder zwiſchen Gemeinden.	1810, 8. Okt. S. 974. §. 16.
10.	Bedingungen zur Ausübung der Gemeinderechte.	1812, 6. Jän. S. 214. §. 14.
11.	Wirkungskreis des Miniſteriums des Innern in Beziehung auf Gemeinde-Angelegenheiten.	1817, 15. April S. 344. 1825, 9. Dez. S. 999. §. 67. 75. 81.
12.	Edikt über die Verfaſſung und Verwaltung der Gemeinden, und zwar Bildung und Eintheilung derſelben — Mitglieder einer Gemeinde; Eigenſchaften zu einem Gemeindeglied, allgemeine Rechte und Pflichten der Gemeindeglieder — Gemeinden als öffentliche Korporationen; Rechte und Verbindlichkeiten, Gemeindevermögen, Gemeindedienſte und Frohnen; Gemeinde-Umlagen — Verwaltung der Gemeinden; Allgemeine Beſtimmungen, Verwaltung in den Städten und größern Märkten, Magiſtrate, deren Formation, Wirkungskreis rückſichtlich der eigentlichen Gemeinde-Angelegenheiten, und Rückſichtlich der Polizey; Geſchäftsgang, Gemeinde-Ausſchuß oder Gemeinde-Bevollmächtigte, Beſtellung derſelben, ihr Wirkungskreis, ihre Verſammlungen und Vorrechte, Diſtriktsvorſteher, Verwaltung in den Ruralgemeinden, Wirkungskreis des Gemeinde-Ausſchußes in den eigentlichen Gemeinde-Angelegenheiten und rückſichtlich der Polizey, und zwar der Dorf- und Feldpolizey, Strafrecht des Gemeinde-Ausſchußes, deſſen Vermittlungsamt — Unterordnung der Gemeinden, und ihrer Verwaltungs-Stellen unter die Staatsbehörden, und zwar des Magiſtrats in Städten 1. Klaſſe, und in Städten und Märkten 2. und 3. Klaſſe, und des Gemeinde-Ausſchuſſes in den Ruralgemeinden.	1818, 17. May. Gſtzbltt. 1818. S. 49—96.
13.	Wahl der Gemeinden zur Ständeverſammlung aus den Grundbeſitzern ohne Gerichtsbarkeit, und zwar Urwahl, Ernennung der Wahlmänner, und Wahl der Abgeordneten zur Ständeverſammlung.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 363. §. 27. u. f.
14.	Beſtimmungen über Bildung der Gemeinden in Städten, Märkten, und auf dem Lande als Grundlage zur Vollziehung des Gemeinde-Edikts und des beſondern Ediktes über die Ständeverſammlung.	1818, 11. Juny. S. 683.
15.	Gemeindewahlordnung; Wahlrecht, und zwar Wahlſtimmenrecht, und Wählbarkeit; Wahlliſten; Wahlausſchüſſe, und Wahlfreyheit; Wahlordnungen — Zeit, Ort, und Vorbereitungen dazu; Wahlhandlungen in den Städten und größern Märkten, in den Landgemeinden, Wahlberichte, Beſtättigung und Einweiſung der Gewählten; Zwiſchen- und Erſatzwahlen, beſondere Beſtimmungen.	1818, 5. Aug. Gſtzbltt. 1818. S. 477.
16.	Anordnung der Gemeindewahlen.	1818, 9. Aug. S. 901.

34

1818, 5. Sept. S. 990.	17. Beſtimmung über Extradition der Lokalpolizey, und des Kommunalvermögens an die Gemeinden zum Vollzug der Verordnung über die Gemeindeverfaſſung und Verwaltung.
1818, 21. Sept. S. 1052.	18. Inſtruktion über die Geſchäftsführung der Magiſtrate in Städten und Märkten, und zwar Geſchäfts=Abtheilungen in Städten erſter Klaſſe und in Städten und Märkten zweyter und dritter Klaſſe, Geſchäfts=Repartition, Geſchäftsbehandlung, Kaſſe= und Rechnungsweſen; periodiſche Rechenſchaft über die Polizeyverwaltung. Dienſtordnung.
1818, 24. Sept. S. 1111.	19. Regulativ zur Geſchäftsführung der Verwaltungen in Ruralgemeinden — Geſchäftsvertheilung — Behandlung der Lokal=Polizey; Verwaltung des Gemeinde= und Stiftungsvermögens; des Rechnungs= und Kaſſeweſens; Aufſtellung beſonderer Agenten, ihre Obliegenheiten — Rechnungs=Reviſion — Gemeinde=Prozeſſe.
1822, 1. Juny. Gſtzbltt. 1822. S. 22. §. 12. 21. 98. 1825, 13. März. S. 577. §. 55—58.	20. Beſtimmungen, in wie ferne den Gemeinden ein geſetzlicher Titel zur Hypothek an dem Vermögen ihrer Verwalter zuſteht, und in wie ferne ſie in Hypothekenſachen von Amtswegen zu vernehmen ſind.
1822, 1. Juny. Gſtzbltt. 1822. S. 116. §. 23.	21. Den Gemeinden gebührt im Konkurſe in Anſehung der aus der Verwaltung entſpringenden Forderung gegen ihre Verwalter und deren Bürgen der Vorzug in der vierten Klaſſe.
1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 119. §. 7.	22. Die Aufnahmsgebühren als Gemeindeglied ſind einer Prüfung zu unterwerfen, und ſollen nicht über 100 fl. betragen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Bamberg. 1807, 18. März. S. 562. 1807, 16. April. S. 752. 1808, 20. Jan. S. 447.	23. Vorſchriften wegen Vorſtellungen und Beſchwerden ganzer Gemeinden.

Gemeindegründe und deren Vertheilungen.

1800, 16. April. Stück XVII.	24. Bey Theilung der Gemeindegründe iſt der Schule zum Beſten des zeitlichen Lehrers ein verhältnißmäßiger Antheil einzuräumen. M. ſ. Nro. 33.
1800, 8. Auguſt. Stück XXXIII.	25. Bey den Gemeinde Gründevertheilungen iſt den Gerichtsdienern ein Pflockenanſatz nicht geſtattet. — Anordnung zur Einſendung der hiebey ergangenen Vertheilungs=Koſten.
1801, 24. April. St. XIX.	26. Vorſchrift für die Gerichtsſtellen bey der Vertheilung der Gemeinde=Gründe, insbeſondere Verbot der Taxerhebung wegen Errichtung der Ankunfts= und anderer Briefe.
1802, 17. Dezbr. Rggblt. 1803. St. II.	27. Vorſchrift über die Ausſteckung und Ausmeſſung der einzelnen Theile.
1803, 25. Febr. St. X. Obere Pfalz. 1803, 18. Jul. S. 522.	28. Vorſchrift über das Verfahren der Streitigkeiten bey Gemeinde=Gründevertheilungen.
1803, 20. May. St. XXI.	29. Vorſchriftmäßige Anzeigen über geſchehene Gemeindetheilungen, Gutszertrümmerungen und Arrondirungen.
1803, 11. July, Stück XXIX.	30. Der Schaftrieb ſoll der Gemeindegründe=Vertheilung kein Hinderniß ſeyn.

31. Abgetheilte Gründe, wenn ſie nicht zur Kultur gebracht werden, werden weiter vertheilt. — 1803, 18. Jul. St. XXX.

32. Bey Gemeindegründe-Vertheilungen ſind weder Stiften, Gilten, Laudemien, noch Grundzinſe zuläßig, die abgetheilten Gründe nehmen die ludeigene Eigenſchaft ohne Dominikal-Verhältniß an, und werden erſt nach zehn Jahren ſteuerpflichtig. M. ſ. Nr. 39. — 1803, 8. Auguſt. Stück XXXIII.

33. Nothwendiger Antheil für die Ortsſchule und Benützung deſſelben. M. ſ. u. Nr. 35. — 1803, 14. Oktbr. Stück XLII.
Oberpfalz. 1803, 1. Okt. S. 767.

34. Kompetenz bey Entſcheidung über die Anſprüche für die Gemeindeglieder, Häusler, Groß- und Kleingütler in Rückſicht ihrer Antheile. — 1803, 12. Dez. St. LI.

35. Beſtimmungen wegen Einſendung der Verzeichniſſe von dem der Schule aus Gemeindetheilungen zufallenden Antheile. M. ſ. Nr. 40. — 1804, 2. März. St. XI.

36. Beſtimmungen über Appellationen und Rekurſe aus Anlaß der Gemeindegründe-Vertheilung; Kompetenz der Kultursſtellen; Vorſchriften für Advokaten zu ihrem Benehmen hiebey. — 1804, 25. Okt. S. XLV.

37. Anſprüche, Beſchwerden und Streitigkeiten der Groß- und Kleingütler bey Gemeinde-Abtheilungen. — 1805, 13. Febr. Stück XXVII.

38. Bey deren Vertheilungen wird gleichheitlicher Maßſtab als Regel feſtgeſetzt, ſo ferne durch Vertrag oder Herkommen keine andere Beſtimmung vorliegt. — 1805, 4. Jun. St. XXV.

39. Abgetheilte Gründe ſollen die unbeſchränkte Eigenſchaft eines walzenden Grundſtückes und ungebundenen Eigenthums haben. Aufhebung des Wiedereinlöſungs- und Einſtandsrechtes in Verkaufsfällen. — 1807, 5. April. S. 613.

40. Ausſcheidung der Schulantheile an den Gemeinde-Gründen. — 1807, 19. Jun. S. 1124. 1811, 21. May. S. 748.

41. Vorſchriften über den Verkauf der Gemeinde- (Kommunal-) Realitäten. M. ſ. u. Stiftungs-Realitäten. — 1808, 1. Febr. S. 457.

42. Begriff von Gemeindegründen, Beſtimmungen wegen Benutzung und Vertheilung derſelben. — 1808, 24. Sept. S. 2410. §. 25. und folg.

43. Vertretung des fiscaliſchen Intereſſe in Gemeinheits-Theilungs-Prozeſſen. — 1809, 10. Juny. S. 996.

44. Theilnahme der Pfarrer an den Gemeindetheilungen. — 1810, 22. Nov. S. 1329.

45. Die Prüfung der Nützlichkeit der Vertheilung der Gemeindegründe ſoll jedesmal durch Sachverſtändige erhoben werden. Nähere Beſtimmung hierüber. — 1814, 11. May. S. 1105.

46. Erkenntniße über Vertheilung der Gemeindegründe und Waldungen kompetiren zu den Kreisregierungen. — 1817, 27. März. S. 255. §. 33. 1825, 17. Dez. S. 1092. §. 64.

47. Beſtimmung über die Benutzung unveräuſſerter und unvertheilter Gemeindegründe. M. ſ. u. Gemeinde-Waldungen u. u. Kultur. — 1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 59. §. 26.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

48. Antheile leerer Hof- oder Brandſtätten bey Gemeinheitstheilungen. M. ſ. u. Gemeinde-Rechnungen — Gemeinde-Rechtsſtreite — Gemeinde-Umlagen. — Schwaben. 1805, 21. Juny. S. 698.

Gemeinde=Rechnungen.

1800, 29. Dez. Rggbltt. 1801. St. I.	49. Termin zur Einſendung derſelben.
1802, 23. Jan. St. X.	50. Deren Ablage von Städten und Märkten.
1810, 8. Okt. S. 977.	51. Taxen hiefür.
1818, 17. May. Gſtzbl. S. 70. §. 59. 82. 124. u. 131.	52. Beſtimmungen über Reviſion der Rechnungen der Städte und der Ruralgemeinden.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 258. §. 99.	53. Beſtimmung über die Reviſion und Einſendung derſelben in gutsherrlichen Gebieten.
1818, 21. Sept. S. 1063 —1068. 1818, 24. Sept. S. 1125.	54. Ueber Behandlung des Kaſſe= und Rechnungsweſen, dann Approbation der Rechnungen der Städte= und Ruralgemeinden.

Gemeinde=Rechtsſtreite.

1808, 6. Dez. S. 2816. §. 12.	55. Die Gemeinden haben bey Eingehung eines Rechtsſtreites den Konſens hiezu vom General=Kommiſſariate beyzubringen.
1821, 17. Febr. S. 138.	56. Grundſätze in Beziehung auf die Bewilligung eines Prozeſſes der Gemeinden, und Kompetenz bey Ertheilung der Bewilligung hiezu.
1818, 24. Sept. S. 1122. §. 24.	57. Verfahren bey den Unterkurateln in Beziehung auf Konſens=Ertheilung zu Rechtsſtreiten der Gemeinden.

Gemeinde=Umlagen.

1800, 18. Okt. St. XLIII. 1808, 18. Okt. S. 2554. 1810, 16. Aug. S. 678.	58. Verbot der willkührlichen Ausſchreibung und Erhebung von Gemeinde=Umlagen ohne allerhöchſte Genehmigung.
1808, 24. Sept. S. 2414. §. 45. und folg.	59. Allgemeine Beſtimmung über Gemeinde=Umlagen.
1810, 19. Jun. S. 586.	60. Beſtimmung, in wie ferne die von den Pfarrern zu tragenden Gemeinde=Umlagen und Kriegslaſten bey unzureichender Congrua durch die Gemeindeglieder zu decken ſind.
1811, 21. Juny. S. 905.	61. Konkurrenzfuß zu Kommunal=Umlagen.
1812, 6. Febr. S. 321.	62. Beſtimmungen über Gemeinde=Umlagen, ihre einzelnen Gattungen und Arten, Konkurrenzpflichtige, Zwecke, Maßſtab, jährliche Berechnung, Erhebung, Verwendung, und Verrechnung der Umlagen.
1812, 1. April. S. 705.	63. Beſtimmung über Befreiung der aſſekurirten Abgebrannten von den Gemeinde=Umlagen neben den geſetzlichen Nachläſſen, und Freyjahren.
1815, 12. May. S. 395.	64. Vorſchriften zur Erleichterung der Gemeinde=Umlagen, und zwar Hülfsmittel zur Beſtreitung der Gemeinde=Bedürfniſſe — Regulirung und Beſchränkung der Gemeinde=Auslagen und Umlagen — Mitwirkung der Gemeinden in Angelegenheiten ihres Vermögens.
1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 84.	65. Neueres Umlage=Geſetz, und zwar in Beziehung auf Lokal=Umlagen, Verbindungen, Zwecke, Beytragspflichtige, Befreyte im allgemeinen, dann insbeſondere rückſichtlich der Dominikal=Rentenbeſitzer, und (Religionsverhältniſſe) — Maßſtab. Diſtrikts= und Kreis=Umlagen — Kompetenz=Verhältniſſe — Erhebung, Verwendung und Verrechnung, und deren Reviſion — Exekutions=Befugniſſe — und Behandlung der diesfallſigen Beſchwerden.
1822, 1. Juny. Gſtzblt. 1822. S. 109. §. 12. Nr. 7. lit. c. Nr. 8.	66. Gemeinde=Laſten genießen den ſiebenten Platz der erſten Vorzugsklaſſe in Konkursfällen, ſo ferne ſie nicht zwey Jahre ausſtehen.

67. Die Ausgleichung der Gemeindelaſten iſt den Gemeinde-Verwaltungen überlaſſen. M. ſ. u. Diſtriktsumlagen, Kriegslaſten, Umlagen.	1825, 17. Dez. S. 1007. §. 28.
Gemeindevermögen.	
68. Verwaltung des Kommunalvermögens in Bezug auf Städte und Ruralgemeinden.	1806, 29. Dez. Rggbltt. 1807. S. 49. 1810, 16. Okt. S. 1143. 1818, 21. Sept. S. 1052. 1818, 24 Sept. S. 1112.
69. Organiſche Beſtimmungen über die Verwaltung des Gemeindevermögens mit den erforderlichen Geſchäftsinſtruktionen.	1807, 30. Dez. Rggsbl. 1808. S. 209—229. u. S. 267—274.
70. Beſtellung der Kommunalkuratel, Perſonalſtand und Dotation ihrer Konkurenzkaſſe.	1808, 12. Sept. S. 2235.
71. Vorſchriften wegen Verzinſung der Aktiv-Kapitalien der Gemeinden.	1809, 16. Jänn. S. 261. 1809, 7. Dezbr. S. 1925.
72. Taxen, welche dem Gemeindevermögen zufallen, und deren Beytreibung.	1809, 27. März. S. 751.
73. Beſtimmungen wegen Liquidirung und Abtragung der Gemeindeſchulden.	1812, 6. Febr. S. 326. Art. 9. 1815, 12. May. S. 395. Art. 4. und 15. 1818, 17. May, Gſtzbl. 1818. S. 58. §. 25.
74. Allgemeine Beſtimmungen über die Verwaltung des Gemeindevermögens.	1817, 6. März. S. 153.
75. Extradition deſſelben an die Gemeinden. M. ſ. u. Stiftungen.	1817, 15. März, S. 185.
Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.	
76. Allgemeine Normen über die Gemeindeſchulden in Schwaben, insbeſondere über Kapitals-Aufnahme.	Schwaben. 1806, 14. May. S. 206.
Gemeindevorſteher.	
77. Inſtruktion für die Gemeindevorſteher in Folge des Edikts über das Gemeindeweſen, Gemeindevorſteher und Gemeinde-Rath — Gegenſtände der Lokalpolizey; Verrichtungen des Gemeinde-Rathes, Konſervation des Grundbuches oder Weisthums, Konſervation des Grund- oder Lagerbuches, Verkündung und Aufbewahrung der königl. Verordnungen, Führung der Regiſter über den Zivilſtand, Vermittlungsamt bey Streitigkeiten, Polizeyſtrafen — Verrichtungen, welche dem Gemeindevorſteher ſelbſt zukommen; Dorfpolizey und zwar in Beziehung auf Sicherheit, Armenpflege, Geſundheit, Lebensmittel, Unglücksfälle, Dienſtbotenordnung, Unterricht, Reinlichkeit und Gebäude; Feldpolizey — Amt des Gemeindevorſtehers; Gewalt deſſelben und Unterordnung — Beſichtigungen — Rapporte — Entſchädigung der Gemeindevorſteher — Dienſtperſonal.	1808, 24. Sept. S. 2451 —2460.
78. Deſſen Vermittlungsamt — Beſtimmungen — Vergleich — Wirkung des Vergleiches — Nothwendigkeit eines Zeugnißes über verſuchte Sühne, Auftretung vor Gericht. M. ſ. a. u. Advokaten. Nr. 19.	1810, 31. May. S. 442. 1810, 20. Okt. S. 1091. 1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 91. §. 120.
79 Verbot für Gemeinde-Vorſteher Lieferungs- und Anlehens-Kontrakte ohne höhere Genehmigung abzuſchließen.	1810, 16. Aug. S. 680.
80. Anwendbarkeit der Beſtimmungen des Strafgeſetzbuches des Artikels 315 und 411. Theil I. auf Gemeinde-Vorſteher, das Verbrechen oder Vergehen der Widerſetzung gegen die Obrigkeit betreffend.	1815, 29. Okt. S. 881.

1818, 17. May. S. 81. Gſtzbl. 1818. cap. 6.	80. Wahl, Rechte, und Pflichten des Gemeinde-Vorſtehers nach der neuen Gemeinde-Verfaſſung. M. ſ. u. **Dorfsführer.**

Gemeinde-Waldungen.

1803, 25. Feb. St. X. 1804, 4. Dez. St. LII.	81. Bey Vertheilung derſelben ſind die Forſtbehörden beyzuziehen.
1803, 7. Okt. St. XLII.	82. Sind unter die oberſte Staatsaufſicht geſtellt.
1805, 4. Jun. St. XXV.	83. Vorſchriften über die freye Kultur und Benutzungsrecht derſelben durch die Eigenthümer.
1806, 2. Jan. S. 43.	84. Beſtimmung über die Zuläßigkeit der Vertheilung der Waldungen und öden Gründe der Stadt- und Marktskammern.
1806, 31. Dez. Rgbltt. 1807. S. 204. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818, S. 263.	85. Die adelichen Hinterſaſſen ſind in Anſehung ihrer Gemeindewälder, wie die unmittelbaren Gemeinden denſelben Geſetzen unterworfen.
1812, 5. Sept. S. 1564.	86. Deren Vertheilung, Vorſchriften bey Abtheilungsgeſuchen — Protokoll hierüber — Augenſcheine. — Forſtamtlich-techniſches Gutachten. — Weitere Inſtruktion. M. ſ. u. **Gemeindegründe.**

Gemiſchte Rechtsſachen.

1821, 9. Jan. S. 57. 18025, 18. Nov. S. 874.	Beſchwerden, welche aus einem gerichtlichen Verfahren adminiſtrativer Stellen in gemiſchten Rechtsſachen, oder bey Gelegenheit und in Verbindung derſelben entſpringen, und worüber der Rekurs an die ordentlichen Gerichtshöfe nicht geſtattet iſt, eignen ſich zur Kompetenz der Staatsraths-Kommiſſion.

Gensd'armerie.

1808, 1. May. S. 999. §. 5.	1. Zur Handhabung der Polizey ſoll eine Gensd'armerie errichtet werden.
1808, 17. Jul. S. 1655. §. 21.	2. Zur Handhabung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit ſtehet dem General-Kommiſſär die Gensd'armerie zu Gebote.
1808, 25. Auguſt. Seite 1958. Nr. 8.	3. Alles, was auf Gensd'armerie Bezug hat, unterliegt der Geſchäftsſphäre der Polizey-Sektion beym Miniſterium des Innern.
1812, 11. Oktbr. Seite 1757—1783.	4. Errichtung derſelben — Auflöſung der Kordoniſten — Dislokation der Gensd'armerie — Ernennung der Offiziere, Unteroffiziere, und der Gemeinen — Beſetzung der erledigten Stellen, Avancement, Rang, Uniform, und Bewaffnung — Gagen und Löhnungen — Quartiergeld und Belohnungen — Dienſtvergehen, und Beſtrafung — Konduiten-Bücher — Entlaſſungen und Penſionen — Verwaltungsrath und Rechnungsweſen — ordentlicher und außerordentlicher Dienſt, — Obliegenheiten der Offiziere — Verhältniſſe zu den Zivilbehörden, zu dem Militär- und zu der National-Garde — Verpflichtungen und Befugniſſe — Dienſt bey Volksauflaufen.
1812, 18. Nov. S. 1990.	5. Den an das Miniſterium der Finanzen und des Innern in Gegenſtänden der Gensd'armerie zu erſtattenden Berichten iſt die Aufſchrift Gensd'armerie-Gegenſtände beyzuſetzen.

6. Beſtrafung ihrer Dienſtvergehen, allgemeine Beſtimmungen; Inſtanzen-Verhältniß bey Verhängung von Disziplinarſtrafen. — 1813, 6. Febr. S. 158.
7. Umzugskoſten, Diäten und Reiſegelder der Gensd'armerie-Offiziere. — 1813, 12. Febr. S. 233.
8. Penſionen der Wittwen, und Erziehungs-Beyträge für die Waiſen, Beyträge zur Wittwen- und Waiſenkaſſe, Dauer der Penſionen — Kautionen und Heuraths-Bewilligungen. — 1813, 9. März, S. 369.
9. Allerhöchſte Beſchlüſſe wegen Zehrung der Gensd'armen in den Poſt- und Wirthshäuſern. — 1813, 20. April S. 553.
10. Penſions-Regulativ für die männlichen Individuen — Penſioniſten müſſen ihre Penſion im Innlande verzehren. — 1813, 9. Juny. S. 777.
11. Inſtanzenverhältniß in Zivil- und Kriminalrechtsgegenſtänden der Gensd'armerie. — 1813, 27. Aug. S. 1097.
12. Rechnungsweſen der Gensd'armerie unter einem Zentral-Rechnungs-Kommiſſariate und einer Hauptkaſſe. — 1815, 20. May. S. 434.
13. Neue Formation der Gensd'armerie. — 1815, 13. Sept. S. 899.
14. Die Leitung der Gensdarmerie in polizeylichen Dienſtverrichtungen ſtehet benehmlich mit den Kompagnie-Kommandanten den Kreisregierungen zu. — 1817, 27. März. S. 253. 1825, 17. Dezbr. S. 1087. §. 57.
15. Die Gensd'armerie ſteht in Beziehung auf polizeyliche und dienſtliche Verrichtungen unter dem Miniſterium des Innern, und in perſoneller und adminiſtrativer Beziehung unter dem Kriegsminiſterium. — 1817, 15. April. S. 345. §. 52. 1825, 9. Dez. S. 1002. §. 74. u. S. 1011. §. 99.
16. Angelegenheiten in Bezug auf Gensd'armerie, eilende Fälle ausgenommen, ſtehen den Patrimonialgerichten nicht zu, und ſind den Landgerichten vorbehalten. — 1818, 26. May, Geſtzbl. 1818. S. 255. §. 90.
17. Dürfen Exekutions- und andere Gebühren nicht erheben. — 1819, 28. Sept. S. 910.
18. Inſtruktion für dieſelbe in Beziehung auf das Zollweſen. — 1820, 28. Sept. S. 907.
19. Polizeyliche Aburtheilung bey deren Beleidigungen im Dienſte durch Zivilperſonen. — 1822, 23. Nov. S. 1154.
20. Pflicht derſelben, die Klagen über Qualität des Biers unverweilt anzuzeigen. — 1825, 19. May S. 462.
21. Die Gensd'armerie-Penſionen gehen auf die Penſions-Amortiſationskaſſe über. — 1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 146. lit. d. u. S. 198. lit. d.

Genealogie.

Des königlichen Hauſes. — 1806, 15. Jan. S. 17.

Generalauditoriat.

1. Deſſen Errichtung als ſelbſtſtändige oberſte Militär-Juſtizſtelle, Rang, und Kommunikations-Form. — 1804, 22. April. Stück XVII.
2. Uniforms-Vorſchrift für das Perſonale. — 1804, 4. Nov. St. XLV.
3. Das Generalauditoriat iſt dem Staats-Miniſterium der Armee zur oberſten Leitung untergeordnet. — 1817, 15. Apr. S. 357. 1825, 9. Dez. S. 1011.

Generäle.

Beſtimmung wegen deren Verpflegung, und Einquartierung. M. ſ. u. Einquartirung. — 1808, 19. Juny. S. 1402 §. 2. 1816, 14. Nov. S. 823. II. und III.

General-Dispoſitions-Kaſſe.

1805, 9. Sept. St. XLVI.	1. Deren Anordnung, Etat und Rechnung.
1805, 14. Okt. St. XLVI.	2. Perſonale und deſſen Beſoldung.

Generalien-Sammlung.

1805, 24. Jan. St. V. 1805, 2. Jul. St. XXVIII. 1805, 14. Oktbr. Stück XLIII.	1. Mayeriſche, wird den Churfürſtlichen Landgerichten und Rentämtern mitgetheilt, deſſen Nachdruck verboten.
1808, 20. Okt. S. 2538.	2. Verordnung wegen Einſendung der in den Händen quiescirender Staatsdiener befindlichen Exemplarien.

General-Kommando.

1800, 17. Febr. St. IX.	1. Einrichtung eines ſolchen für die Truppen in der Rheinpfalz.
1808, 27. Sept. S. 2294.	2. Veränderung derſelben mit Beſtimmung der untergebenen Bezirke. M. ſ. u. Armee.

General-Kommiſſaire.

1825, 9. Dez. S. 1005. §. 79.	Die Initiative zu deren Ernennung und Aufſicht auf dieſelben ſteht dem Miniſterium des Innern zu. M. ſ. u. General-Kreis-Kommiſſariate, und Kreis-Regierungen.

General-Kommiſſariat.

1806, 26. Juny. S. 235.	Das in Tyrol beſtehende Hofkommiſſariat wird in ein General-Kommiſſariat und in eine damit verbundene Etats-Kuratel umgeformt.

General-Kreis-Kommiſſariate.

1808, 17. July. S. 1649.	1. Formation der General-Kreiskommiſſariate, Gehalts-Regulirung — Wirkungskreis — Befugniſſe des Generalkommiſſärs — Geſchäftsgang — Rang des Perſonals.
1808, 30. Aug. S. 1857. 1808, 19. Sept. S. 2176.	2. Beſetzung der General-Kreis-Kommiſſariate.
1808, 6. Sept. S. 1981.	3. Uniformirung des Perſonals bey den General-Kreis-Kommiſſariaten.
1808, 25. Okt. S. 2561.	4. Die General-Kreis-Kommiſſariate haben ſich der Korreſpondenz mit den Sektionen der Miniſterien zu enthalten.
1808, 28. Nov. S. 2758. 1809, 31. Jan. S. 264.	5. Korreſpondenz-Form der Kreisbehörden mit den Beamten.
1808, 17. Dezb. S. 2974.	6. Mitunterzeichnung der Berichte der General-Kreis-Kommiſſariate durch die Direktoren und Räthe.
1809, 24. Sept. S. 1721.	7. Form der von denſelben an das Miniſterium des Innern zu erſtattenden jährlichen Hauptberichte.

8. Beſtimmung des Sitzes der General=Kreis=Kommiſſariate gemäß der neuen Teritorialeintheilung.	1810, 23. Spt. S. 809.
9. Organiſches Edikt über die neue Formation derſelben — Standes= und Dienſtes=gehalt — Wirkungskreis und Geſchäftsgang, insbeſondere als Kreisadminiſtration der Stiftungen und Kommunen.	1810, 7. Okt. S. 899. 1810, 19. Okt. S. 1104. u. 1360. 1810, 16. Okt. S. 1145. 1811, 6. Sept. S. 1449.
10. Perſonalſtatus der General=Kreis=Kommiſſariate gemäß der neuen Kreis=Eintheilung.	1810, 11. Okt. S. 1047. 1810, 2. Nov. S. 1193. u. 1342.
11. Erweiterung des Wirkungskreiſes der General= und Lokal=Kommiſſariate in Bezug auf Unterricht — kirchliche Angelegenheiten der Katholiken und Proteſtanten, dann in Bezug auf polizeyliche Verhältniſſe.	1811, 2. Okt. S. 1497.
12. Vorſchriften zur Beyſetzung der Entſcheidungsgründe zu ihren Beſchlüſſen.	1812, 10. May. S. 881.
13. Bedingniſſe hinſichtlich des Acceſſes bey denſelben für die Rechtskanditaten.	1814, 28. Apr. S. 1009.
14. Kompetenz=Beſtimmung der General=Kreis=Kommiſſariate, und zwar in Bezug auf Dienſtſachen im Fache der Polizey, des Schul= und Studienweſens in Anſehung beyder Konfeſſionen, und in Beziehung auf die formelle Behandlung der Geſchäftsgegenſtände. M. ſ. u. Kreisregierungen.	1815, 6. Aug. S. 689.

General=Landes=Direction.

1. Einrichtung und Inſtruktion für dieſelbe.	1799, 23. Apr. St. XX.
2. Einweiſung derſelben in ihren Geſchäftskreis.	1799, 7. May. St. XXI.
3. Kollegial=Status derſelben. M. ſ. u. Landesdirektion.	1799, 9. May. St. XXV.

General=Landes=Kommiſſariate.

Deren Organiſation. M. ſ. u. General=Kreis=Kommiſſariate.	1804, 15. Oktob. Stück XLIV.

General=Pardon.

1. Für die entwichenen Soldaten.	1801, 22. Apr. St. XVIII.
2. Für die vor Erlaſſung deſſelben entwichenen Landes=Kapitulanten.	1801, 13. Jul. St. XXX.
3. Verlängerung des General=Pardons.	1802, 1. März. St. XI.
4. Neuerliche Verkündung eines ſolchen — dann Terminsverlängerung.	1813, 15. Aug. S. 1010. 1813, 1. Nov. S. 1353.
5. Die Beſtimmung der General=Pardons kompetirt zum Armee=Miniſterium.	1817, 15. Apr. S. 358. §. 91. 1825, 9. Dez. S. 1012. §. 103.
6. General=Pardon für die Deſerteurs aus den neuerworbenen Landestheilen.	1818, 21. Jan. S. 161.

General=Procurator.

Titel der Subſtituten derſelben im Rheinkreiſe und deren Konkurrenz mit den übrigen Staats=Prokuratoren bey den Bezirksgerichten.	1823, 22. Dez. Rggbl. 1824. S. 17.

General-Unterſuchung.

1817, 27. März. S. 264. §. 54. 85. 1825, 17. Dez. S. 1100. §. 81. 117. — Allgemeine Beſtimmungen über die General-Unterſuchung gegen Beamte.

Geometer und Geodaeten.

1805, 7. Juli. Stück XXVIII. — 1. Verboth der Geldvorſchüſſe an zur Abmeſſung der Staatswaldungen angeſtellten Geometer ohne ſpezielle Anweiſung.

1808, 26. Febr. S. 632. — 2. Diejenigen, welche Meſſungen übernehmen wollen, haben ſich bey der Steuervermeſſungs-Kommiſſion zu melden.

1808, 12. Aprl. S. 865. — 3. Bekanntmachung wegen Vertheilung einer Inſtruktion für dieſelben.

1808, 7. Jun. S. 1325. — Bildungs-Anſtalt für ſolche.

Gerber

1799, 23. Sept. Stück XLIII. — 1. ſollen vermehrt werden, und es wird ihnen der Verlag und Ausſchnitt geſtattet. M. ſ. u. Färbereyen Nr. 3.

1801, 30. Dez. Rbl. 1802. St. II. — 2. In der Nähe von Gerbereyen ſollen Schälwaldungen angelegt werden.

Gerechtigkeiten.

1804, 27. Jan. St. VI. — 1. Die Uebernahme von Gerechtigkeiten darf nicht beſtättiget werden, wenn nicht der Uebernehmer die erforderlichen Eigenſchaften dazu beſitzt.

1805, 1. Mrz. St. XII. §. 6. 1812, 18. Dez. Rbl. 1813. S. 75. — 2. Stempelgebühr für Verleihung von Gerechtigkeiten auf dem Lande und in den Städten. M. ſ. u. Gewerbsweſen.

Gerechtigkeitsbriefe.

1801, 9. Sept. St. XL. — Widerrechtliche Vorenthaltung deſſelben, ſo wie widerrechtliche Erhebung von Taxen, und Laudemien dafür dürfen nicht geſchehen.

Geretiſche Verordnungs-Sammlung

1814, 28. Febr. S. 428. 1820. S. 593—594. — Im Finanzfache; Anſchaffung derſelben aus der Regie-Exigenz.

Gerichte.

1808, 1. May. S. 997. 1808, 14. Julv. S. 1785. — 1. Bildung der Ober- und Untergerichte.

1811, 13. Febr. S. 249. — 2. Einführung neuer Qualifikations-Bücher bey denſelben über das daſelbſt konſtituirte Perſonale.

1817, 27. März, S. 338. §. 37. 1825, 9. Dez. S. 994. §. 51. — 3. Die oberſte Aufſicht auf alle Juſtizhöfe, und Gerichte in peinlicher und bürgerlicher Beziehung, bey ſtreitigen und unſtreitigen Rechtsſachen ſteht dem Juſtizminiſterium zu.

4. Die Gerichte ſind innerhalb der Gränzen ihrer åmtlichen Befugniß verfaſſungsmåßig unabhångig.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 134.

Gerichtsårzte.

1. Beſtimmungen wegen der Taggebühren und Gefährtegelder der Aerzte bey visis repertis; für Sektion und Gutachten zeſſirt jeder Bezug.	1801, 26. Okt. St. XLIV.
2. Einleitende Beſtimmung wegen Fixirung der Gerichtsårzte.	1803, 3. Juny St. XXIII.
3. Das Schutzpocken-Impfungsgeſchäft liegt den Gerichtsärzten, respec. den Stadt- und Landgerichtsårzten geſetzlich ob. M. ſ. u. Impfung.	1807, 26. Aug. S. 1431. §. 5.
4. Beſtimmungen über Beſtellung, Wirkungskreis und Gleichſtellung der Land- und Stadtgerichtsårzte; ihre Rechte und Pflichten; Aufſicht auf das ärztliche Perſonale, und Verzeichniß über daſſelbe; Beobachtung der Krankheiten, beſonders der Epidemien, und Anzeige hierüber; Aufſicht auf Sanitätsanſtalten im Bezirke; Ausſtellung der Zeugniſſe; Ausübung der forenſen Medizin; Monats- und ſonſtige Berichte; Reiſelizenzen und proviſoriſche Verfügung bey Entfernung oder Verhinderung der Gerichtsårzte.	1808, 8. Sept. S. 2195. —2208.
5. Die Organiſirung und Ernennung der Stadt- und Landgerichts-Aerzte, Unterordnung derſelben unter die General-Kommiſſariate; Coordinations-Verhältniß und Geſchäftsform mit den Untergerichten; Verhältniß zu dem übrigen Medizinal-Perſonale; Beſoldung, Diäten, und Reiſegelder; Uniform; Penſionen für Wittwen und Waiſen.	1809, 6. Okt. S. 1818.
6. Beſtimmungen, in wie ferne denſelben das Veterinärweſen übertragen wird, und in welchem Verhältniße die Thierärzte zu denſelben ſtehen. M. ſ. u. Veterinärweſen.	1810, 1. Febr. S. 119—123. u. 131—134.
7. Die Gerichtsärzte ſind wegen örtlichen Umlagen in Bezug auf Medizinalweſen mit Gutachten zu vernehmen.	1812, 6. Febr. S. 335. §. 34.
8. Ernennung der Gerichtsårzte für ſämmtliche Kreiſe.	1814, 23. Sept. S. 1555.
9. Beyziehung und Obliegenheiten der Gerichtsårzte in Beziehung auf Armenpflege. M. ſ. u. Aerzte — Landgerichtsärzte u. u. Stadtgerichtsärzte.	1816, 17. Nov. S. 782. Art. 9. 10. 34.

Gerichtsbarkeit.

1. Beſtimmung über den Umfang der Gerichtsbarkeit der Univerſität Landshut.	1804, 26. Jän. St. XVIII. Art. IV.
2. Die landesherrliche Gerichtsbarkeit, darf weder geſchmälert, noch an irgend einen Unterthan überlaſſen werden.	1804, 20. Okt. Rbl. 1805. St. V. §. 5.
3. Die Gerichtsbarkeit des Kanzleramtes über das Kanzleypersonal, Advokaten und Notarien wird aufgehoben.	1805, 13. Sept. St. XXXVIII.
4. Beſtimmungen über den Austauſch der Landgerichtiſch- und Hofmarkiſchen Gerichtsbarkeit bey Güter-Arrondirungen.	1806, 30. July. S. 289.
5. Beſtimmung, in wie ferne den Städten und Märkten die Verwaltung der Jurisdiktion belaßen wird.	1807, 26. Febr. S. 370.

1807, 19. März. S. 474.	6. Beſtimmung über die Ausübung der niedern und mittlern Gerichtsbarkeit durch die Mediatiſirten.
1808, 7. Jän. S. 379.	7. Die von den Stiftungsadminiſtrationen ausgeübte Gerichtsbarkeit der Stiftungen geht an die Landgerichte über. Desfallſige Beſtimmungen.
1808, 1. May. S. 989. §. VIII. 1809, 24. März. S. 911. §. 70.	8. Verboth der Anerkennung fremder Gerichtsbarkeit; M. ſ. u. Ausland Nr. 16. und 20. u. Erkenntniſſe Nr. 3.
1808, 1. May, S. 990. 1808, 28. Jul. Rggsbl. 1810. S. 794. 1819, 5. Aug. Rgbltt. 1821. S. 22. Tit. X.	9. Beſtimmungen über die Gerichtsbarkeit im königlichen Hauſe.
1809, 24. März. S. 905. §. 42. und 69. 1818, 26. May. Gſtzbltt. 1818. S. 159. §. 38. u. 60.	10. Allgemeine Beſtimmungen über die geiſtliche Gerichtsbarkeit. M. ſ. u. Geiſtliche.
1809, 15. Apr. S. 673.	11. Die den Zivilbehörden zugewieſene Gerichtsbarkeit über Militärperſonen wird einsweilen ſuspendirt.
1808 Rgb. 1. May. S. 985. 1809, 20. Apr. S. 114.	12. Aufhebung der mit der Edelmannsfreyheit verbundenen Gerichtsbarkeit.
1810, 30. Aug. S. 707.	13. Aufhebung der geiſtlichen Gerichtsbarkeit im ehemaligen Fürſtenthume Regensburg ſoweit ſich dieſelbe auf bürgerliche Handlungen bezieht, und des privilegirten Gerichtsſtandes geiſtlicher Perſonen, und Einführung der desfallſigen königl. Edikte über Kirchenſachen, und Verfaſſung.
1813, 15. Spt. S. 1185.	14. Aufhebung der Gerichtsbarkeit der Schützen-Kommiſſarien in erſter Inſtanz.
1817, 15. Apr. S. 358. §. 36. 1825, 9. Dez. S. 993. §. 49.	15. Die oberſte Leitung der ſtreitigen ſowohl, als nicht ſtreitigen Gerichtsbarkeit kompetirt zum Juſtizminiſterium.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 134. §. 1.	16. Die Gerichtsbarkeit gehet vom Könige aus; Verwaltung derſelben. M. ſ. u. gutsherrliche Gerichtsbarkeit.
	Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.
Franken. 1802, 18. Dez. Rggsbl. 1803. S. 7.	17. Aufhebung der Gerichtsbarkeit der Stifter und Klöſter.
Amberg. 1807, 5. Aug. S. 1374.	18. Die mittlere Gerichtsbarkeit von Sternſtein wird dem Hofgerichte zu Amberg übertragen.

Gerichtsbeyſitzer.

1806, 20. März S. 117.	Beyziehung derſelben in Ermanglung eines Aktuars zu richterlichen Handlungen.

Gerichtsdiener.

1799, 21. Sept. Stück XLVIII.	1. Den Exzeſſen derſelben gegen die Unterthanen ſoll geſteuert werden.

2. Deren vorzügliches Geſchäft ſoll auf Handhabung der öffentlichen Sicherheit und Spähe verdächtiger Leute ſich richten.
1801, 5. Oktbr. Stück XLI.

3. Beſtimmungen über die Gerichtsdiener bey Landgerichten, deren Dienſtpflichten, Beſoldungen, insbeſondere Verpflegungsgelder für Gefangene, Verbot eines Gutsbeſitzers und der Treibung von Handelſchaften, Aufhebung der Gebietsgerichtsdiener.
1802, 24. März. St. XIV.

4. Die Gerichtsdiener ſollen die Landesſicherheit wider Bettler, Vagabunden, Diebs- und Raubgeſindel immer im Auge haben.
1802, 11. Auguſt. Stück XXXIII.

5. Heuraths-Bewilligungs-Geſuche der Gerichtsdiener ſind als Polizeygegenſtand anzuſehen.
1803, 1. July. Stück XXVII.

6. Die Gerichtsdiener werden von den königl. Regierungen, jedoch nur auf Ruf und Widerruf ernannt. M. ſ. Brandaſſekur. Nr. 30, u. Gefangene.
1825, 17. Dez. S. 1062.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

7. Abſtellung herrſchender Unfüge der Gerichtsdiener und ihres Perſonals, insbeſondere deren unentgeltlichen Vergflegung.
Bamberg. 1808, 6. May. S. 965.

Gerichtshalter.

Eigenſchaften derſelben und Rechte. M. ſ. u. Advokaten. Nr. 16 — Beamte Nr. 22. 24. 25.
2806, 31. Dez. Rggsbl. 1807. S. 196. §. 4. u. f.

Gerichtsordnung.

1. Bearbeitung eines neuen Entwurfes hiezu.
1800, 24. Jan. St. VIII.

2. Einführung der bayeriſchen Gerichtsordnung in Schwaben.
Schwaben. 1804, 2. Jän. S. 9. u. 24. Sept. S. 883. 1806, 15. Dez. S. 486.

3. Beſtimmungen über die Anwendung der bayeriſchen Gerichtsordnung in Franken und Schwaben, insbeſondere über das Verfahren in Exekutionsfällen gegen ſäumige Schuldner.
Franken. 1805, 5. Sept. S. 305.

4. Einführung derſelben im Fürſtenthume Eichſtädt.
1806, 8. May. S. 173. §. 2. u. 3.

5. Einführung der öſterreichiſchen Gerichtsordnung in Trient und Brixen.
1807, 25. Febr. S. 371.

6. Allgemeine Beſtimmungen über das Fortbeſtehen verſchiedener Gerichtsordnungen in einzelnen Gerichtsbezirken des Königreichs.
1808, 30. Nov. S. 2801. §. 9.

7. Verbeſſerung der Gerichtsordnung in Beziehung auf Friſtverlängerungen — Verfahren gegen den Beklagten wegen Ungehorſam — Kalumnien-Eide — Kautionen — fiskaliſche Prozeſſe — Beweisverfahren auf Appellationen — auf Exekution — und Konkursverfahrens. M. ſ. u. Codex jud. civ.
1819, 22. July. Gſtzbl. 1819 S. 59—82.

Gerichtspolizey.

Beſtimmung der Kompetenz der Kreisregierungen in Beziehung auf Gerichtspolizey.
1808, 17. Jul. S. 1661. §. 30. u. 25. Aug. S. 1958. §. 6.
1817, 27. März. S. 262. Tit. IX.
1825, 17. Dez. S. 1100. Tit. IX.

Gerichtspraxis

1809, 20. Spt. S. 1738.	der Rechtskandidaten; Zeugniſſe hierüber bey Konkursprüfungen; Inhalt derſelben.

Gerichtsſcharwerk

1808, 20. Apr. Rgbltt. 1809. S. 114.	auf einſchichtigen Gütern in Folge der Edelmannsfreyheit iſt aufgehoben.

Gerichtsſtand.

1799, 22. Juny, Stück XXVIII. 1799, 31. Dez. Rggbltt. 1800. St. V. Würzburg. 1803, 18. März S. 52.	1. Beſtimmungen über den Gerichtsſtand in Stabsſachen und der Stabsverwandten in Beziehung auf ſiegelmäßige und privilegirte Perſonen.
1802, 17. Apr. St. XVI.	2. Forum der penſionirten und der kommandirenden Oberſten in Civilſachen. M. ſ. u. Nr. 5.
1803, 22. Apr. St. XVII. Franken. 1803, 18. März. S. 101.	3. Gerichtsſtand der ausgetretenen Offiziere, und jener à la Suite.
1804, 7. und 18. May. St. XXI. 1806, 13. Aug. S. 148. 1809, 24. März. S. 915.	4. Beſtimmungen über den privilegirten Gerichtsſtand der Geiſtlichen in Disciplinar- in bürgerlichen- und ſtrafrechtlichen Fällen. M. ſ. Nr. 26 u. 35. und Geiſtliche.
1804, 25. Juny. Stück XXVI. 1805, 2. Sept. St. XL. 1808, 1. May. S. 999. §. IV. 1809, 15. April. S. 673. 1806, 11. Juny. S. 387.	5. Gerichtsſtand der Militär-Perſonen. M. ſ. Nr. 33, 35 u. 39.
1804, 30. Okt. St. XLV.	6. Jurisdiktion über das Salzamts-Perſonal.
1804, 7. Dez. St. LI.	7. Gerichtsſtand der Stadtrichter, und Stadtgerichtsräthe, literaten Magiſtrats-Mitglieder und magiſtratiſchen Verwaltungsräthe. M. ſ. Nr. 20.
1805, 7. Jan. St. VII.	8. Beſtimmungen über den Gerichtsſtand der Militärpflichtigen.
1805, 5. März. St. XI.	9. Beſtimmung der Jurisdiktion rückſichtlich des unter der Kompetenz des Hofobergerichtes ſtehenden Perſonals.
1805, 21. May. St. XXII.	10. Gerichtsſtand der Landgerichts-Aktuare. M. ſ. Nr. 31.
1806, 14. Febr. S. 66. §. 10. 1807, 29. Jan. S. 264.	11. Beſtimmungen über den gefreyten Gerichtsſtand der Poſtbeamten. M. ſ. Nr. 24.
1806, 14. May. S. 174.	12. Gerichtsſtand der Mautbedienſteten.
1806, 31. Dez. Rgbltt. 1807. S. 195.	13. Privilegirter Gerichtsſtand der Adelichen in bürgerlichen und ſtrafrechtlichen Fällen. M. ſ. Nr. 15. und 35.
1807, 19. März. S. 469. §. 9. u. f.	14. Beſtimmungen wegen des privilegirten Gerichtsſtandes der Mediatiſirten. M. ſ. Nr. 16 und 36.
1807, 3. Apr. S. 609.	15. Adeliche, in fremden Staaten wohnende Gutsbeſitzer haben ihren Gerichtsſtand auch vor bayeriſchen Gerichten.

16. Beſtimmungen über den privilegirten Gerichtsſtand der geiſtlichen Regenten, Fürſten, Grafen, und hohen Staatsbeamten vor dem Appellationsgerichte. M. ſ. Nr. 23. und 36.	1807, 4. Apr. S. 610. 1808, 24. July. S. 1787. §. 11.
17. Gerichtsſtand der Herrſchafts- und Patrimonialrichter erſter Klaſſe. M. ſ. Nr. 29.	1808, 13. Jän. S. 177. 1818, 26. May. S. 239. §. 53.
18. Gerichtsſtand der Glieder des königlichen Hauſes.	1808, 1. May. S. 990. §. 7. 1819, 5. Aug. Rgblatt. 1821. S. 22.
19. Gerichtsſtand des königl. Fiskus. M. ſ. u. Fiskus.	1808, 1. May. S. 998. 1818, 26. May. Gſtzbltt. 1818. S. 134. §. 5.
20. Beſtimmungen über den Gerichtsſtand der Stadt- und Landrichter.	1808, 3. Nov. S. 2810.
21. Privilegium fori der Frau Herzoginn von Würtemberg in Beziehung auf das Rittergut Bechingen.	1808, 29. Nov. S. 2762.
22. Gerichtsſtand der unter unmittelbar königl. Adminiſtration ſtehenden Stiftungen.	1808, 6. Dez. S. 2813. I.
23. Beſtimmung, welchen königlichen Unterthanen das privilegirte Forum erſter Inſtanz vor dem königl. Appellationsgerichte bewilliget wird. M. ſ. Nr. 16.	1808, 6. Dez. S. 2816. 1808, 14. Dez. S. 2885.
24. Die Verordnung unter Nr. 12. in Beziehung auf die Poſt-Beamten wird aufgehoben.	1808, 19. Dez. Rggbltt. 1809. S. 39.
25. Die Präſidenten des Oberappellationsgerichts genießen den befreyten Gerichtsſtand.	1809, 7. Jan. S. 87.
26. Beſtimmungen über den privilegirten Gerichtsſtand der Geiſtlichen.	1809, 24. März. S. 913. §. 77. 1818, 26. May. Gſtzbltt. 1818. S. 118. §. 9. S. 168. §. 66. 67. 1817, 28. July, Gſtzbl. 1818. S. 119. §. 469.
27. Gerichtsſtand der Juden.	1809, 13. Apr. S. 676.
28. Gerichtsſtand der Berg- und Hüttenbeamten.	1809, 14. Sept. S. 1582.
29. Gerichtsſtand der Mediat-Unterrichter und Räthe.	1809, 30. Spt. S. 1601. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 212. §. 64.
30. Erläuterung über das forum continentiae et connexitatis causarum mit Aufzählung der hiebey möglichen zweifelhaften Fälle.	1810, 9. Aug. S. 631.
31. Gerichtsſtand der Aſſeſſoren und Aktuare bey den Untergerichten.	1810, 22. Sept. S. 800.
32. Beſtimmungen wegen den Geſuchen um Belaſſung des privilegirten Gerichtsſtandes wegen vorhabender Majorats-Errichtung.	1812, 6. Sept., S. 1567. 1818, 9. März. S. 355. 1813, 18. Dez. S. 1569.
33. Gerichtsſtand der Gendarmerie.	1812, 11. Okt. S. 1758.
34. Die Beſitzer von Ortsgerichten haben in Real- und Perſonal-Klagen den Gerichtsſtand der Landrichter.	1814, 26. Apr. S. 953.
35. Allgemeine Beſtimmungen über den privilegirten Gerichtsſtand in bürgerlichen und ſtrafrechtlichen Fällen der Adelichen, Geiſtlichen, Kollegialräthe und höhern Beamten, dann des Militärs.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 120. §. 4. 5. u. S. 136. §. 7.

1818, 26. May, Gſtzbl. 1818. S. 191. §. 6. u. f. — 36. Beſtimmungen über den privilegirten Gerichtsſtand der Standesherrn in bürgerlichen und peinlichen Fällen.

1821, 25. Sept. S. 871. §. 5. u. f. — 37. Beſtimmung über den wechſelſeitigen Gerichtsſtand der Bayeriſchen und Würtembergiſchen Unterthanen, gemäß des Jurisdiktions-Vertrages.

1822, 1. Juny. Geſtzbl. 1822. S. 144. §. IV. — 38. Gerichtsſtand der Staats-Schulden-Tilgungs-Anſtalt in den 6 ältern Kreiſen beym Appellationsgerichte des Iſarkreiſes.

1822, 30. Dez. Rggbltt. 1824. S. 5. §. V. — 39. Gerichtsſtand der penſionirten Unteroffiziere und Soldaten und ihrer Wittwen. M. ſ. u. Gerichtsbarkeit.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Franken. 1805, 6. Febr. S. 35. — 40. Der Gerichtsſtand der in Franken begüterten, aber der fränkiſchen Ritterſchaft nicht inkorporirten Adelichen richtet ſich nach den allgemeinen Geſetzen.

Gerichtsſtellen.

1818, 26. May. Gſtzbltt. 1818. S. 350. §. 16. 1825, 18. Nov. S. 872. §. 7. Nr. 16. — Ueber die Frage, ob ein Kollegial-Vorſtand oder ein ihnen gleichſtehender Staats-Beamter vor Gericht zu ſtellen ſey, entſcheidet der Staatsrath.

Gerichtstäge.

1819, 22. Juny. Gſtzblt. 1819. S. 61. §. 2. — Zur Anbringung und Verhandlung mündlich angebrachter Klagen ſollen die Untergerichte in jeder Woche Gerichtstage halten.

Gerichtsverfaſſung.

1808, 24. July. S. 1785. — Eintheilung der Unterappellations- und Oberappellationsgerichte. M. ſ. u. Juſtiz.

Germſieden.

1806, 4. Dez. Rggbl. 1807. S. 173. — Von dem hiezu verbrauchten Malz muß der Aufſchlag gegeben werden.

Geſandte und Geſandtſchaften.

1804, 7. Dez. Rgblatt. 1805. St. III. — 1. Wirkliche Geſandte auswärtiger Höfe ſind vom Weggelde befreyt.

1805, 1. Jan. St. VII. — 2. Beſtimmungen rückſichtlich des Standes- und Dienſtgehaltes der Geſandten.

1806, 12. Dez. Reggbl. 1807. S. 6. — 3. Beſtimmungen über die Befreyung der Geſandten und Geſchäftsträger von Entrichtungen des Briefporto und der Maut.

1807, 1. Dez. Rggbl. 1808. S. 60. 1811, 23. Sept. S. 1358. §. 36. 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 125. §. 54. N. 2. — 4. Am bayeriſchen Hofe akkreditirte Geſandte genießen die Zoll-Maut- und Aufſchlags-Freyheit.

1817, 15. Apr. S. 334. 1825, 9. Dez. S. 991. §. 30. 31. — 5. Die Anſtellung und Inſtruirung der bayeriſchen Geſandten im Auslande und die Korreſpondenz mit fremden Geſandten gehört zum Wirkungskreis des Miniſteriums des Hauſes und des Aeußern.

6. Umzugsgebühren für Geſandte. M. ſ. u. Miſſionen. 1817, 16. Aug. S. 836.

Geſangbuch.

1. Verlags-Privilegium für die Pfarrwittwen-Kaſſe auf das neue proteſtantiſche Geſangbuch, und andere kirchliche Schriften. 1811, 4. Aug. S. 961.
2. Einführung eines neuen proteſtantiſchen Geſangbuches. 1815, 26. Febr. S. 169.

Geſchäfts-Lokalitäten.

1. Für die Beleuchtung der Amtsſtuben kann keine jährliche Averſional-Summe bewilliget werden. 1804, 21. Dez. St. LII.
2. Normen für die Finanzdirektionen bey erforderlichen Ameublement oder Baureparaturen in den Amtslokalitäten. M. ſ. u. Baufälle. Nr. 22. 1810, 30. Nov. S. 1347.

Geſchäfts-Organismus.

Königliche Entſchließung auf den von den Ständen des Reichs wegen Vereinfachung deſſelben geäußerten Wunſch. 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 47.

Geſchäfts-Protokolle

ſollen bey jedem Landgerichte geführt werden. Formular hiezu. 1805, 26. März. St. XIV.

Geſchäfts-Stunden.

Einführung derſelben bey ſämmtlichen adminiſtrativen Stellen im Königreiche. 1811, 20. April. S. 496.

Geſchäfts-Tabellen.

1. Vorſchrift über Einſendung der Geſchäfts-Tabellen und insbeſondere über Rückſtands-Tabellen. 1810, 7. Sept. S. 746.
2. Statt der bisherigen Rückſtands-Verzeichniſſe ſind Civilprozeß-Verlaſſenſchafts-Pflegſchafts- und Kriminal-Gerichts-Tabellen einzuſenden. 1813, 16. Febr. S. 226.
3. Beſtimmung wegen Stellung und Einlieferung der untergerichtlichen Prozeß-Verlaſſenſchafts-Pflegſchafts- und Civil-Tabellen. 1813, 9. April. S. 490.
4. Dieſe Geſchäfts-Tabellen ſind nur einmal im Jahre einzuſenden. 1814, 4. Febr. S. 211.
5. Vorſchriften über Erleichterung der Civil- und Konkurs-Tabellen. 1814, 2. Dezb. Regbl. 1815. S. 5.
6. Normen zur Vereinfachung dieſer Geſchäfts-Anzeigen, und zwar über Strafgerichts-Civilprozeß-Verlaſſenſchafts- und Pflegſchafts-Tabellen; Einſendungs-Termin, und Reviſion derſelben durch die Obergerichte; Formulare hiezu. 1815, 13. Jun. S. 457. 510.
7. Den General-Kreis-Kommiſſariaren iſt die monatliche Einſendung von Geſchäfts-Tabellen gänzlich erlaſſen. 1815, 6. Aug. S. 704.
8. Der Einſendungs-Termin der Geſchäfts-Tabellen wird nach dem Rechnungs-Jahre feſtgeſetzt. 1818, 19. Jul. S. 720.

1825, 17. Dez. S. 1098. §. 77.	9. Vorſchriften über Zuſammenſtellung und Würdigung der Geſchäfts=Anzeigen und Ueberſichten in Beziehung auf die Verwaltung und Geſchäftsführung der Unterbehörden für die Kreisregierungen; Einſendungstermine derſelben. M. ſ. u. Civilproceß u. u. Kriminal=Tabellen.

Geſchenke.

1817, 27. März. S. 294. §. 20. 1825, 17. Dez. S. 1146. §. 145.	Erneuerung der Verbote wegen deren Annahme von Bedienſteten, und Strafverfügung dagegen. M. ſ. a. u. Gerichtsdiener.

Geſchmeidmacher.

1805, 15. July. Stück XXXI. §. 5.	Denſelben iſt der Handel mit eiſernen, und meſſingen Küchengeſchirren unterſagt.

Geſchütz

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 111. §. 2.	des Staates iſt unveräußerliches Staatsgut.

Geſellen.

1801, 30. Oktob. Stück XLVI.	1. Die bey Schuhmachern üblich geweſene Einforderung von Geſellenthalern iſt verboten.
1802, 27. Spt. St. XL. 1808, 17. Okt. S. 2552.	2. Fremden Geſellen dürfen inländiſche Meiſter und Geſellen weder Geſchenke noch freye Koſt reichen.
1808, 24. Spt. S. 2514. §. 22. 1818, 15. Spt. Gſtzbl. 1818. S. 601. §. 74.	3. Die Aufnahme, ſo wie die Veränderung der Geſellen iſt der Polizeybehörde anzuzeigen.
1812, 13. Nov. S. 1953.	4. Geſellen, welche ſich der Arbeit an den dazu beſtimmten Tagen und Stunden entziehen, ſind in die Werkſtätte zu ſchaffen.
1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 601. §. 73. 74.	5. Der Magiſtrat entſcheidet die Beſchwerden der Geſellen gegen Meiſter, und der Polizeydirektion muß die Aufnahme derſelben angezeigt werden.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben. 1803, 28. Sept. S. 81. Franken. 1803, 19. Sept. S. 269.	6. Die Geſellenlade der Tiſchlergeſellen iſt aufgehoben.
1803, 9. Dez. S. 327.	7. Strafen unter den Geſellen ſind aufgehoben.
Schwaben 1805, 1. März. S. 296.	8. In der Zahl der zu haltenden Geſellen findet keine Beſchränkung ſtatt.
Neuburg. 1808, 30. März. S. 772.	9. Bey den Maurern und Zimmerleuten iſt das in Neuburg übliche Geſellengeld unter dem gewöhnlichen Taglohn nicht begriffen. M. ſ. a. u. Handwerksburſche u. u. Wanderungen.

Geſellſchaften.

1. Beſtimmungen wegen Verwaltung des Vermögens erlaubter Geſellſchaften.	1817, 6. März. S. 157. Nr. 6.
2. Oeffentliche Geſellſchaften haben bey Gemeinde-Wahlen kein Stimmenrecht.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 484. Art. 7. u. 68.
3. Wenn öffentliche Geſellſchaften Beſitzer von Hypothek-Objekten ſind, ſo tritt bey dem Eintrage derſelben die genaue Bezeichnung „öffentlich anerkannte Geſellſchaft" an die Stelle des Namens.	1823, 13. März. S. 500. §. 20. Nr. 2. Abſ. 2.
4. Ueber Errichtung und Aufhebung neuer Geſellſchaften, in ſo ferne ſie die Rechte octroirter, von dem Staate genehmigter Körperſchaften haben wollen, iſt durch die Kreisregierung die Genehmigung von dem vorgeſetzten Miniſterium zu erholen. M. ſ. u. Geheime Geſellſchaften.	1825, 17. Dez. S. 1057. §. 17.

Geſetzblatt.

1. Trennung deſſelben von dem bisher beſtandenen Regierungsblatte. Inhalt. Haltung und Anſchaffung deſſelben von Stellen und Behörden, Pfarrern, Magiſtraten und Gemeinden. Redaktion, Expedition, und Verwaltung. Preis.	1817, 29. Dez. Gſtzbl. 1818. S. 5. 1818. Rgzbl. S. 1.
2. Mittheilung deſſelben an die gutsherrlichen Gerichte.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 245. §. 70.
3. Die Aufſicht auf die Redaktion des Geſetzblattes reſſortirt zum Miniſterium des Innern.	1825, 9. Dez. S. 1000. §. 71.

Geſetzbuch.

1. Ueber das bürgerliche Geſetzbuch iſt ein neuer Entwurf zu bearbeiten.	1800, 24. Jan. St. VIII.
2. Prüfung und öffentliche Beurtheilung des Entwurfes eines peinlichen Geſetzbuches.	1802, 10. April. Stück XIX. u. 24. Spt. St. XXXIX.
3. Für das ganze Reich ſoll ein und daſſelbe bürgerliche, und peinliche Geſetzbuch beſtehen.	1808, 1. May. S. 998. §. 7. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 135. §. 7.
4. Staatsdiener und Adſpiranten zum Staatsdienſte haben ſich die ältern Geſetzbücher, und Geſetzſammlungen ſelbſt anzuſchaffen.	1809, 30. Jun. S. 1057.
5. Patent über die Verkündung des allgemeinen Strafgeſetzbuches des Königreichs Bayern. M. ſ. a. Strafgeſetzbuch.	1813, 16. May. S. 665.

Geſetze und Geſetzgebung.

1. Das Recht der Geſetzgebung ſteht nur dem Könige zu. Verhältniß der Mediatiſirten in Beziehung auf Geſetzgebung.	1806, 31. Dez. Rgzbltt. 1807. S. 195. 1807, 19. März. S. 473. lit. c. 1808, 28. Jul. S. 1834. §. 3. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 133.

1808, 1. May. S. 995. u. 997.	2. Beſtimmung wegen Entwerfung und Diskuſſion der Geſetze durch den geheimen Rath und die Stände. M. ſ. Nr. 6. u. 9.
1808, 4. Juny. S. 1334 §. 10. u. 11.	3. Allgemeine Beſtimmung über die Behandlung vorkommender Geſetzentwürfe.
1815, 30. Juny. S. 585.	4. Anordnung einer Kommiſſion zur Bearbeitung der auf Civil- und Kriminal-Geſetzgebung Bezug habenden Gegenſtände.
1817, 15. April S. 341. §. 42. 1825, 9. Dez. S. 989. §. 26. 54. 80.	5. Wirkungskreis der Miniſterien in Beziehung auf Vorſchläge von Geſetzen ihres Reſſorts, insbeſondere des Juſtizminiſteriums bey Verbeſſerung oder Abänderung der Geſetzgebung, und über authentiſche Interpretation der Geſetze, und Konkurrenz des Miniſteriums des Innern hiebey.
1817, 3. May. S. 428. §. 7. Nr. 1 — 5. 1821, 9. Jan. S. 553. u. 1825, 18. Nov. S. 869. §. 7. Nr. 1—4.	6. Alle Gegenſtände der Geſetzgebung und wichtige Anſtände bey Anwendung der Geſetze gehören zum Geſchäftskreis des Staatsraths.
1817, 31. Jul. S. 740.	7. Die bayeriſchen Geſetze werden vom 1. Oktober 1817 an im Amte Redwitz eingeführt.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 103. u. 116. §. 5.	8. Grundſatz der Gleichheit der Geſetze und vor dem Geſetze.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 127. Tit. VII. §. 2. 25. 30. dann S. 383. §. 25.	9. Beſtimmung über Faſſung, Anordnung und Aufhebung der Geſetze unter Mitwirkung der Ständeverſammlung. Sanktion derſelben durch den König.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 118. §. 9. u. S. 157. §. 58.	10. Geſetze der Kirchengewalt dürfen ohne allerhöchſte Einſicht und Genehmigung (Placet) nicht publizirt und vollzogen werden. M. ſ. u. **Geiſtliche** Nr. 3.

Geſetz-Sammlungen.

1808, 20. Okt. S. 2538.	1. Bey dem Tode eines Staatsdieners ſind die Geſetz- und Generalien-Sammlungen an die Redaktion des Regierungsblattes einzuſenden.
1809, 20. Jän. S. 145.	2. Beſtimmungen wegen Einſendung der Geſetz- und Generalien-Sammlungen der quieszirt werdenden Beamten.
1809, 30. Juny. S. 1057.	3. Die ältern Geſetzbücher, und Geſetze-Sammlungen haben ſich die Staatsdiener und Aſpiranten ſelbſt anzuſchaffen.

Geſindel.

1799, 31. May. Stück XXIV.	1. Anordnung von Streifen gegen daſſelbe.
1800, 18. April. Stück XVIII.	2. Das Geſindel iſt an den Gränzen von den Landgerichten und Mautämtern zurück zu ſchieben.
1808, 24. Sept. S. 2417. §. 37. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 581. §. 21.	3. Die Aufſicht und Veranſtaltung von Streifen gegen verdächtiges und müßiges Geſindel ſteht der Polizeydirektion zu.
1812, 13. Nov. S. 1954.	4. Gewerbloſes Geſindel iſt unter keinem Vorwande zu dulden, ſondern zu verhaften.
1816, 28. Nov. S. 868.	5. Vorſchriften über das Verfahren gegen daſſelbe.

6. Aufſicht auf Vollziehung der Verordnungen über das Geſindel, Landſtreicher und Bettler reſſortirt zu den Kreisregierungen. 1817, 27. März. S. 253. §. 27. 1825, 17. Dez. S. 1087. §. 57.

7. Liederliches Geſindel und verdächtige Perſonen dürfen bey Strafe nicht beherbergt werden, und ſind dem Ortsvorſteher anzuzeigen. 1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 88. §. 109.

Geſinde.

1. Der Geſindelohn ſoll mit den beſtehenden Preiſen des Getreides und der übrigen Lebensbedürfniſſe in ein billiges Verhältniß gebracht und jeder willkührlichen Steigerung vorgebeugt werden. 1808, 29. März. S. 769. 1820, 27. Jän. S. 45.

2. Die Aufſicht auf die Vollziehung der Verordnungen über das Geſinde, und desfällſige Entſcheidungen in zweyter Inſtanz ſtehen den Kreisregierungen zu. M. ſ. a. u. Arbeitslohn u. u. Dienſtboten. 1817, 27. März. S. 254. §. 31. 1825, 17. Dez. S. 1090. §. 62.

Geſuche und Vorſtellungen.

In den Geſuchen, Vorſtellungen, und Schriften der Partheyen iſt der Ort, und das Gericht bey Strafe anzugeben. M. ſ. u. Anlangen — Bittſchriften — Eingaben. 1809, 6. Febr. S. 285. 1809, 27. Febr. S. 504. 1810, 5. Febr. S. 90.

Geſundheitspolizey.

1. Kompetenz-Beſtimmung der gutsherrlichen Gerichte in den ritterſchaftlichen und mediatiſirten Gebieten in Beziehung auf Geſundheitspolizey; in Patrimonialgerichts-Bezirken iſt ſie den Landgerichten vorbehalten. 1806, 31. Dez. Rggbl. 1807. S. 204. 1807, 19. März. S. 497. §. 13. 1808, 28. July. S. 1841. §. 36. u. f. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 199. §. 26. u. S. 255. §. 90.

2. Wirkungskreis der General-Kreis-Kommiſſariate in Beziehung auf Geſundheitspolizey. 1808, 17. Jul. S. 1658. §. 26. 1808, 25. Aug. S. 1957. 1817, 17. April. S. 251. 1825, 17. Dez. S. 1083.

3. Geſchäfts-Kreis der Polizeydirektionen in Städten in dieſer Beziehung. M. ſ. u. Sanitäts- und Medizinalweſen. 1808, 24. Sept. S. 2520. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 586. §. 55. u. f.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

4. Ohne Genehmigung ſollen die Polizeyſtellen keine auf das öffentliche Geſundheitswohl Bezug habende Verfügungen treffen. Schwaben. 1807, 1. May. S. 816.

Getränke.

1. Ausländiſche, in die obere Pfalz eingebrachte, ſind von den Mautämtern genau anzuzeigen. 1802, 3. Nov. Stück XLVI.

1803, 26. Aug. Fränk. Rggblatt. S. 193.	2. Accisebefreiung der Getränke im Bambergiſchen.
1804, 28. März. Stück XIV.	3. In Betreff der fremden Getränke erhalten alle Gränzmautämter den Auftrag über alle aufſchlagbare Getränke die Mautpolleten den Aufſchlagsämtern mitzutheilen. Aufſchlag auf ſolche Getränke.

Getreid.

Im Allgemeinen.

1802, 29. Okt. St. XLIV.	1. Der Getreidhandel in's Ausland bedingt ſich vom Kaufe auf offener Schranne — Atteſt hierüber, — Defraudationen, Strafen, — Vorſchriften in Beziehung der Getreidmeſſer.
1802, 29. Okt. St. XLIV.	2. Auftrag an die Mautämter zum ſtrengen Vollzug dieſer Verordnung.
1805, 1. Juny. Stück XXIII.	3. Beſtimmungen über den Getreid-An- und Verkauf von Inn- und Ausländern; Kontraventionsſtrafen; Schrannenordnung; und Eſſito-Mautgebühr.
1805, 13. Auguſt. Stück XXXIII. 1815, 30. Jan. S. 157. IV. 1817, 13. Juny. S. 587.	4. Verkauf des Getreides oder anderer Feldfrüchte auf den Halmen oder der Wurzel iſt ſtreng verboten — Strafbeſtimmungen — Anzeigen.
1805, 18. Auguſt. Stück XXXIV.	5. Ueber den zufrühzeitigen Gebrauch neuen der Geſundheit ſchädlichen Getreides haben die Polizeybehörden zu wachen.
1807, 31. July. S. 1304.	6. Vorſchriften über Herſtellung der Getreidſchrannen-Anzeigen, und Regulirung der Getreidnormalpreiſe durch die Polizeybehörden.
1808, 14. Jän. S. 413. 1811, 12. Dez. S. 1863.	7. Beſtimmung des Getreidpreiſes zur Herſtellung der Faſſionen.
1808, 17. July, S. 1659. 1811, 2. Okt. S. 1506. Nr. 6. 1817, 27. März. S. 254. §. 31. 1825, 17. Dez. S. 1091. §. 62.	8. Die Bewilligung zur Errichtung von Getreidſchrannen, Handhabung der Ordnung, und Entfernung der Hinderniſſe des Getreidhandels ſtehet den General-Kommiſſariaten (Kreisregierungen) zu.
1808, 24. Spt. S. 2525. §. 78. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 589. §. 43. und 45.	9. Aufſicht der Polizeydirektionen auf die Getreidmärkte, und Berechnung des Getreidpreiſes.
1817, 7. Febr. S. 57. 1817, 13. Jun. S. 605.	10. Eröffnung eines Anlehens zur Errichtung von Magazins-Anſtalten gegen Getreidtheuerung.
1817, 13. Spt. S. 803.	11. Zuſammenfaſſung der vereinzelnten und zerſtreuten Vorſchriften über den Getreidhandel — Einfuhr — Durchfuhr — Ausfuhr — Eſſito-Behandlung — Oeffentlicher Markt — Handel und Zwiſchenhandel — Polizey auf den Schrannen, und Anlegung von Noth-Magazinen.
1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 43. u. 44.	12. Königliche Erklärung in Beziehung des Getreidhandels in's Ausland, und der Aufſpeicherung des Getreides.
1822, 1. Juny. Gſtzblatt 1822. S. 23. §. 12. Nr. 3. 1823, 13. März, S. 542. u. §. 28. Nr. 14.	13. Die von den Gutsherren ihren Grundholden gemachten Vorſchüſſe an Saamen- und Speiſegetreide haben geſetzlichen Rechtstitel zur Hypothek auf dem grundbaren Gute.

14. Vorzugsrecht der Vorſchüſſe mit Saamengetreide oder Geld an Grundholden von Seite der Gutsherren in Konkurſen. — 1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 113. §. 21. Nr. 2.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

15. Vorſchriften für Stiftungs-Adminiſtrationen wegen vierteljähriger Einſendung des Getreideſtandes nebſt Formular. — Ulm. 1806, 3. Okt. S. 388.

Getreidaufſchlag.

16. Einführung eines Getreideaufſchlags zum Beſten der Gemeinden. — 1815, 12. May. S. 394. Art. 2. 6. 7. 8.

17. Der Getreidaufſchlag darf keiner Gemeinde verweigert oder vorenthalten werden. — 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 85.

Getreidienſt und Gilt.

18. Eindienung des Getreides in Geld. — 1801, 28. Sept. Stück XLII.

19. Nachlaß-Beſtimmungen über Getreidgilt, und Getreiddienſt. — 1802, 18. Jun. §. 4. lit. c. f. u. h. St. XXVI.

20. Getreiddienſt kann mit Geld abgelöst oder in natura eingedient werden. — 1802, 2. Novbr. Stück XLIV.

21. Die Getreidgilten ſind von den Grundholden in natura abzuliefern. — Anwendung dieſer Maßregel auf Stiftungen und Kommunen. M. ſ. a. u. Gilten. — 1816, 28. Sept. S. 611. 1816, 17. Okt. S. 687. Nr. 11.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

22. Bey Getreidlieferungen muß vor der Abmeſſung das Getreid unterſucht und unſauberes zurückgewieſen werden. — Schwaben. 1803, 4. Nov. S. 141.

Getreidhandel — Ein- und Ausfuhr — Mautbehandlung.

23. Wer Getreid ausführen will, muß es auf einer offenen Schranne kaufen. — 1799, 27. May. Stück XXIV. 1799, 22. Novbr. Stück XLIX.

24. Die Getreidſperre gegen das Bisthum Eichſtädt iſt aufgehoben. — 1799, 1. Jul. St. XXIX.

25. Die Maut- und Acciſegebühren auf das eſſitirende Getreid ſoll noch ferner verbleiben. — 1799, 27. July. Stück XXXIII.

26. Aufhebung der Getreidſperre. — 1799, 14. Auguſt. Stück XXXVI. 1799, 21. Auguſt. Stück XXXVIII.

27. Herabſetzung der Getreid-Ausfuhrgebühren. — 1801, 10. Jul. St. XXIX.

28. Eſſito-Zoll vom Getreide. — 1802, 15. Oktob. Stück XLII. 1803, 21. Dez. St. LII.

29. Die Getreidſperre in den fränkiſchen Provinzen iſt aufgehoben. — 1803, 8. Jäner. Fränk. Rggbl. S. 10. 1803, 1. Okt. S. 241. 28. Sept. S. 241 u. 245.

30. Beſtimmungen über den Getreidhandel in den churfürſtlichen Staaten und in den Fürſtenthümern Ansbach und Bayreuth. — 1803, 4. May. S. 286.

1803, 21. Dez. St. LII.	31. Verminderung des Eſſitozolles vom Getreide.
1803, 21. März. St. XIV 27. May. St. XXII. 15. Okt. St. XLIII.	32. Die Getreideausfuhr nach Tyrol wird verboten, erlaubt und wieder verboten.
1804, 9. Jän. St. III.	33. Getreidladungen iſt die Tranſito-Behandlung zu verweigern, wenn ſie mit keiner Eſſito-Polete begleitet ſind.
1804, 13. Jun. St. XXV.	34. Beſchränkung der Ausfuhr verſchiedener Getreidſorten nach Tyrol.
1804, 18. Aug. Stück XXXIV.	35. Rentamts- oder Stiftungs-Adminiſtrations-Atteſte werden bey Beſtimmung des Ausgangszolles von dem auf Käſten erkauften Getreide als gültig erklärt.
1804, 30. Oktob. Stück XLIV.	36. Erhöhung des Eſſito-Zolles.
1804, 7. Dez. Reggsbl. 1805. St. I. §. 22. u. 24. 1811, 29. Sept. S. 1356.	37. Normen zur Behandlung des Getreides zu folge der neuen Zoll- und Mautordnung, insbeſondere über Begünſtigung des zum Mahlen ein- und ausgehenden.
1805, 20. May. St. XXI.	38. Beſtimmung über Eſſito-Mautgebühr für Getreide.
1805, 13. Okt. St. XLII.	39. Die Getreidausfuhr nach Oeſterreich iſt unterſagt: Strafbeſtimmung dagegen.
1805, 13. Novbr. Stück XLVI.	40. Modifikation des Ausfuhr-Verbothes nach Oeſterreich.
1808, 15. Jul. S. 1538. §. 1.	41. Getreidhändler dürfen bey Strafe für den Aufgeber und Aufnehmer keine Briefe, Gelder oder andere Sendungen beſtellen.
1813, 30. Jän. S. 153.	42. Beſtimmungen über die Freyheit des Getreidhandels für inn- und ausländiſche Käufer. Ausfuhr, Zwiſchenhandel und Getreidmäckeln iſt den Ausländern unterſagt. — Defraudationsfälle und deren Strafen.
1813, 18. Juny. S. 897.	43. Bey dem Handel mit Getreid ins Ausland kann die Eſſitogebühr bey dem Maut- oder Gränzamte erlegt werden.
1816, 17. July. S. 474.	44. Mit Aufhebung der Verordnung vom 18. Juny 1813 wird die Eſſitobehandlung den Maut-Oberämtern wieder zugewieſen.
1816, 17. Okt. S. 686.	45. Die Ausfuhr des Getreides darf nur unmittelbar von der Schranne aus geſchehen.
1816, 20. Okt. S. 689.	46. Die Ausfuhr deſſelben auf bloßen Wägen und Schiffen wird verboten, daſſelbe muß in Säcken gefüllt ſeyn.
1816, 17. Nov. S. 826. Nr. 11.	47. Die Eſſitobehandlung deſſelben erhält nach den Forderungen der auſſerordentlichen Zeitumſtände eine Abänderung. — Strafen der Defraudation. — Unterſuchende Behörde und Inſtanzenzug.
1816, 24. Nov. S. 843.	48. Die vorſchriftsmäßigen Ausweiſe zur Getreidausfuhr ſind nur für vier Wochen gültig.
1816, 4. Dez. S. 899.	49. Beſtimmung über die Tranſitobehandlung der auswärtigen Getreide. — Kontrolle hiebey. — Die Beſtrafung der Gefährden ſteht unter Vorbehalt des Appellationszuges den Polizeyſtellen zu.
1818, 8. Okt. S. 1191.	50. Der Getreidhandel wird wieder frey gegeben — Aufhebung der Verordnung vom 20. Oktober, 17. Nov., und 4. Dezb. 1816. dann 13. Sept. 1817.
1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 101. §. 2. u. St. 133—139. 225.	51. Beſtimmung der Zoll-Defraudations-Strafen — Verfahren, Kompetenz — und Inſtanzenzug hiebey. — Zolltarif.

52. Der Getreidhandel in's Ausland ſteht jedem Innländer frey, ohne an eine Schranne gebunden zu ſeyn.	1819, 29. Dez. Rggbltt. 1820. S. 5.
53. Die Größe des Eingangs-Zolles vom fremden Getreide, ſo wie von allen landwirthſchaftlichen Erzeugniſſen ſoll auf Reziprozität beruhen. M. ſ. Nr. 1, 2, 5, 8, 11, 12.	1806, 25. Juny. S. 525.

Getreidmaaß.

54. Vergleichung des bayeriſchen Getreidmaaßes mit den übrigen europäiſchen.	1808, Stück XXXIX. XLI. und XLIII.
55. Inhalt und Vergleichung der ſchwäbiſchen Getreidmaaße mit dem Münchner-Getreidmaaß.	1804, 31. Jän. Schwäb. Rggbl. S. 81.
56. Verhältniß des bayeriſchen Getreidmaaßes mit dem Innsbrucker-Getreidmaaße	1807, 19. Sept. S. 1553.
57. Einführung eines gleichförmigen Getreidmaaßes für das ganze Königreich.	1809, 28. July. S. 473.
58. Reduktion der bisherigen Getreidmaaße der verſchiedenen Provinzen auf das neue Getreidmaaß.	1811, 6. Sept. S. 1177.
59. Reduktion des Regensburger-Getreidmaaßes.	1812, 24. Apr. S. 867.
60. Reduktion des Höchſtädter Getreidmaaßes auf das bayeriſche Normalmaaß.	1815, S. 391.
61. Reduktion des Heidenheimer.	1815, S. 421 — 424. 1820, 22. Okt. S. 875.
62. Reduktion des Lichtenfelſer.	1815, S. 437.
63. Reduktion des Tirſchenreuther.	1815, S. 455.
64. Reduktion des Waldſaſſer.	1815, S. 495.
65. Reduktion des von Neuſtadt a. d. Waldnaab.	1815, S. 497.
66. Reduktion der Getreidmäßerey des Illerkreiſes.	1815, S. 499. u. 517.
67. Reduktion des Getreidmaaßes bey der alten Kapelle in Regensburg, und des Rodinger Chaar Mezen.	1816, S. 111.
68. Reduktion in Kempten.	1816, S. 385.
69. Reduktion des von Kemnat.	1817, S. 327.
70. Reduktion des Egeriſchen.	1819, S. 1159.
71. Reduktion des in dem Rentamts-Bezirke Auerbach, und Speinshart.	1819, S. 643. u. 693.
72. Reduktion des Bamberger.	1820, S. 169. 172.
73. Reduktion des von Lauingen.	1822, S. 477.
74. Reduktion des von Hemau.	1823, S. 1195.
75. Reduktion des Seßlacher- und Eberner.	1823, 15. Sept. S. 1449.
76. Reduktion des Krumbacher.	1825, S. 1579.

Getreidſchrannen — Märkte — Schrannenordnung.

77. Die Getreidpreiſe auf den Schrannen und Märkten ſollen nach dem Münchner-Maaße genau aufgenommen und eingeſendet werden.	1800, 12. Febr. St. VIII.
78. Errichtung einer Schranne im Markte Mainburg.	1800, 21. April. Stück XVIII.
79. Vorſchriften wegen der Richtigkeit und Einſendung der Schrannenzettel ſammt Formular für dieſe.	1801, 9. Febr. St. VIII. 1801, 27. Nov. St. L.

1801, 27. Nov. St. L.	80. Verkauf des Getreides auf den Märkten nach der Münchner Mäßerey, und fernere Marktordnung.
1802, 29. Okt. St. XLIV.	81. Den Getreidmeſſern iſt verboten, ſich den Abſtrich vom Getreidmeſſen zuzueignen, und ſich mit
	82. Getreidhandel zu befaſſen.
1805, 6. Auguſt. Stück XXXII.	83. Form der Getreidſchrannen-Atteſte.
1806, 17. Sept. S. 369.	84. Erweiterung der Getreidmärkte im Bambergiſchen.
1807, 31. Jul. S. 1304.	85. Verordnung über Verzeichnung der Getreidkäufe auf den Schrannen zur Ausmittlung der Getreid-Normalpreiſe.
1807, 27. Okt. S. 1790.	86. Errichtung einer Schranne zu Hall in Tyrol. Schrannenordnung.
1809, 9. Apr. S. 678.	87. Errichtung einer Getreidſchranne im Markte Reutti.
1808, 20. May. S. 1299.	88. Vorſchriften wegen regelmäßiger Einſendung der Schrannenanzeigen an die General-Zoll- und Mautdirektion.
1810, 5. Aug. S. 661.	89. Errichtung einer Getreidſchranne in Paſſau; desfallſige Vorſchriften.
1811, 8. Juny. S. 780.	90. Wiedereröffnung der Getreidſchranne in Eggenfelden.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 201. §. 29. Nr. 14.	91. Bewilligung von Getreidmärkten in Mediatgebieten iſt den Regierungen vorbehalten. M. ſ. Nr. 1, 3, 6, 8, 9, 11.
	Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.
Bamberg. 1800, 18. März S. 565.	92. Das Verbot des Getreideinkaufes von Brauern, Bäckern und Melbern auf den Getreidmärkten wird aufgehoben.

Gewäſſer.

1817, 27. März. S. 250. §. 34. 1825, 17. Dez. S. 1093. §. 65.	Die Entſcheidung der Streitigkeiten über die Benutzung öffentlicher Gewäſſer in zweyter Inſtanz, und Wahrung der landesherrlichen Gerechtſame und Regalien hiebey, ſteht den Kreisregierungen zu.

Gewerbsweſen.

1802, 26. Febr. St. IX.	1. Ein Handwerksmann darf ſo viele Gewerbe treiben, als er verſteht.
1803, 9. Nov. St. XLVII.	2. Verbot des Verkaufes der perſönlichen Gewerbs-Konzeſſionen.
1803, 5. Dez. St. L.	3. Bürgerliche Gewerbe können nie ohne obrigkeitliche Bewilligung abgetreten, niemals verpfändet, konferirt, in Gantmaſſen eingeworfen, oder öffentlich veräußert werden. Rückſichten, welche bey Abtretungs-Beſtätigungen Statt haben. M. ſ. Nr. 18.
1804, 27. Jän. St. VI.	4. Verbot der Gewerbs-Verleihung an Individuen, die ſolches nicht erlernt haben, und nicht gehörig darauf gewandert ſind, Wanderſchafts-Diſpenſationen. M. ſ. Nr. 7. und Nr. 11.
1804, 16. März. St. XIII. 1809, 4. Aug. S. 1329.	5. Jedem Handwerker ſtehet die ungehinderte Gewerbs-Ausübung in jedem Orte und in jedem Diſtrikte frey.
Bamberg. 1807, 5. Jän. S. 224. 1804, 8. Okt. St. XLI.	6. Gewerbsverleihung und Schlichtung der Beſchwerden in Gewerbsſachen ſteht den Polizeyſtellen zu.

7. Beſtimmungen über Veräußerung, Ceſſion, und Vererbung der Gewerbe, Verbot ſelbe in Konkurs= und Verlaſſenſchafts=Maſſen zu ziehen, oder zu verpfänden, und über die obrigkeitliche Beſtättigung hiebey; Begriff der radizirten Gewerbe. M. ſ. Nr. 19.	1804, 1. Dez. Rggbltt. 1805. St. I.
8. Aktive Staatsdiener ſind von der Ausübung eines ſtreng bürgerlichen Gewerbes ausgeſchloſſen.	1805, 1. Jän. St. VII. Nr. XVI. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 342. §. 21.
9. Stadt= oder Markts=Magiſtrate dürfen keine Gewerbs=Konzeſſionen ertheilen. M. ſ. Nr. 47.	1805, 1. März. St. XI. 1805, 1. März. St. XII. §. 6.
10. Stempelbetrag bey Gewerbsgerechtigkeiten.	1812, 18. Dez. Rggbl. 1813. S. 75. 1805, 5. Apr. S. XVIII.
11. Die Verordnung Nr. 4. wirkt auf vergangene Fälle nicht zurück.	1805, 13. May. St. XX.
12. Beſtimmungen, in wie ferne die Uebernahme eines Gewerbes von der Militärpflichtigkeit befreyet. M. ſ. Nr. 20.	1805, 31. July. Stück XXXII.
13. Vorſchrift zur Fertigung und Anlegung eines Generalkonſpekts der Gewerbe.	1806, 21. Nov. S. 426. 1817, 15. Apr. S. 344. §. 51.
14. Beſtimmungen über die Oberaufſicht und Leitung des Gewerbeweſens bey dem Miniſterium des Innern.	1825, 9. Dez. S. 1004. §. 81.
15. Bey Gewerbsverleihungen ſtehet den Patrimonialgerichten nur die Inſtruktion — den Polizeyſtellen die Entſcheidung zu. Feſtſetzung der Verfahrungs=Normen in Erledigungs= und Ceſſionsfällen derſelben. M. ſ. Nr. 24. u. 48.	1807, 5. Jän. S. 55. 1818, 26. May. Gſtzbltt. 1818. S. 254. §. 90. u. 105.
16. Normen über Faſſung und Einſendung des Gewerbs=Zugangs=Kataſters.	1807, 2. März. S. 448.
17. Erläuternde Normen zur Verordnung Nr. 15. in Beziehung auf den Wirkungskreis der Landgerichte und Kreisſtellen. M. ſ. Nr. 24. 47.	1807, 16. März. S. 523.
18. Gerichtliche Verkäufe der Gewerbe ſind den Gerichten bey Strafe unterſagt.	1807, 22. Jun. S. 1087.
19. Ohne Wanderſchaft iſt eine Gewerbsantretung unzuläßig.	1807, 11. Okt. S. 1613. §. 5.
20. Die Gewerbsübernahme bedingt ſich von der Befreyung der Militärpflicht. M. ſ. Nr. 12.	1807, 13. Nov. S. 1753.
21. Beſtimmung über die Bezahlung der Gewerbszollpatente.	1808, 5. Apr. S. 833. u. 22. Juny. S. 1426.
22. Gewerbsrekognitionen, ältere Gewerbsſteuer jeder Art, und die Gewerbszollpatentgelder ſind aufgehoben. M. ſ. u. Gewerbsſteuer.	1808, 13. May. S. 1093. u. S. 1272. 1808, 26. Sept. S. 2316. 1809, 2. Dez. S. 1947. 1811, 22. Nov. S. 1749.
23. Wirkungskreis der Generalkommiſſariate (Kreisregierungen) in Beziehung auf Gewerbsweſen in den Kreiſen. M. ſ. Nr. 26, 37. u. 38.	1808, 17. July. S. 1660. §. 28. u. 36. 1817, 27. May. S. 255. §. 32. 1825, 17. Dez. S. 1091. §. 63.
24. Ausſcheidung des Wirkungskreiſes der General=Kreis=Kommiſſariate und der Landgerichte in Beziehung auf Gewerbsweſen und Entſcheidung desfallſiger Streitig=	1808, 28. July. S. 1838. §. 24 — 34.

1818, 26. May. Gſtzbltt. 1818. S. 254. §. 90. lit. f. u. §. 105.	keiten, dann der gutsherrlichen Gerichte in Beziehung der Inſtruktion der Gewerbsgeſuche und der weitern Gewerbspolizey.
1808, 24. Sept. S. 2521 §. 59. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 589. §. 44.	25. Beſtimmung wegen Beſtrafung der Gewerbsleute bey Uebertretung der Viktualien-Polizey.
1808, 24. Sept. S. 2523. §. 71. 88. u. f. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 589. §. 44. 70. u. f.	26. Wirkungskreis, Aufſicht auf Gewerbe, Verleihungen, Veräußerungen, Gewerbsleute, und Entſcheidung deßfallſiger Streitigkeiten durch die Polizey-Direktionen, insbeſondere in München.
1808, 30. Sept. S. 2309.	27. Beſtimmungen über die Gewerbspatente im Königreiche.
1808, 29. Nov. S. 2863.	28. Beſtimmung über Erhebung und Verrechnung der Gewerbs-Patente.
1809, 9. Febr. S. 497.	29. Beſtimmung in wie ferne die Uebernahme eines Gewerbes die Entlaſſung eines Soldaten begründet. M. ſ. u. Entlaſſung.
1809, 27. Sept. S. 1730.	30. Der Zuſtand der Gewerbe im Allgemeinen iſt in den Jahres-Berichten anzuzeigen.
1809, 2. Dez. S. 1947.	31. Beſtimmung in wie ferne der Laudemien-Bezug von radizirten Gewerben, als: Tafernen, Mühlen, Schmieden, Bäckereyen den adelichen Gutsbeſitzern verbleibt. Von neu entſtehenden derley Gewerben zeſſirt dieſer Bezug ganz. M. ſ. Nr. 33.
1810, 8. Aug. S. 643. 1825, 18. Nov. S. 875.	32. Streite wegen Berechtigungen zum Gewerbe oder zwiſchen mehreren Berechtigten eignen ſich zum Rekurſe an den geheimen Rath — Staatsrath.
1811, 14. Jän. S. 97.	33. Beſtimmungen über die Fortdauer der von den Gutsherrn bey Gewerbs-Velreihungen bedungenen Rekognitionen.
1811, 8. Febr. S. 233.	34. Beſtimmung über Erlöſchung ruhender Gewerbe und wegen deren Fortſetzung. M. ſ. Nr. 42. und Nr. 54.
1811, 12. Dez. S. 1834.	35. Normen zur Herſtellung der Gewerbs-Lehen-Faſſionen.
1811, 19. Juny. S. 802.	36. Die Ausübung der Gewerbe unter dem bloßen Titel des Hofſchutzes iſt aufgehoben.
1811, 2. Okt. S. 1502.	37. Erweiterung des Wirkungskreiſes der königl. General- und Lokal-Kommiſſariate, wegen Verleihung der Gewerbe und anderer die Gewerbe betreffenden Gegenſtände.
1811, 17. Dez. S. 1869.	38. Die Verleihung von Gewerben, welche im Umfange eines ganzen Kreiſes, oder in andern Kreiſen zur Ausübung kommen, ſind den General-Kreis-Kommiſſariaten vorbehalten.
1812, 13. Sept. S. 1591.	39. Kompetenz bey örtlichen Niederlagen der Gewerbetreibenden.
1812, 14. Sept. S. 1586.	40. Keine Gewerbs-Konzeſſion ſoll vor beygebrachter polizeylicher Proſequirungs-Lizenz protokollirt werden.
1812, 13. Nov. S. 1969. u. 1979.	41. Unerlaubte Gewerbe ſollen abgeſchafft, und die Anlegung von Werkſtätten übel riechender Gewerbe in der Vorderſeite der Häuſer gegen die Straſſen nicht geſtattet werden.
1813, 17. Jän. S. 116.	42. Die Kaduzität öde liegender Gewerbe hat keine rückwirkende Kraft.
1815, 16. Febr. S. 139. §. 2. u. 3.	43. Beſtimmungen über die Anbringung von Gewerbsgeſuchen bey den Unter- und bey den Oberbehörden.
1815, 6. May. S. 377.	44. Bey Verleihung von Gewerben, über welche bereits zwey gleich lautende Entſchlieſſungen ergangen ſind, findet keine weitere Berufung und kein Gnadenweg ſtatt.

45. Verfahren bey Verleihung der Gewerbs-Konzeſſionen, wenn Indigenats-Geſuche damit verbunden ſind. — 1816, 9. Jän. S. 17.

46. Herumziehende Gewerbsleute, als Pfannenflicker, Drahtgitterflechter, Hafenbinder, Scheerenſchleifer, Keſſelflicker ꝛc. müſſen verzeichnet werden; angemeſſene Weiſung hierüber, ſo wie über die Behandlung und Niederlaſſung dieſer Gewerbs-Leute. — 1816, 2. Okt. S. 683.

47. Beſtimmung, in wie ferne Gewerbs-Verleihungen den Magiſtraten — und in wie ferne den Landgerichten zuſtehen. — 1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 71. §. 63.

48. Kompetenz der ſtandesherrlichen und gutsherrlichen Gerichte bey Gewerbsverleihungen und Beeinträchtigungen. M. ſ. a. u. Handwerker. — 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 199. §. 26. u. S. 253. §. 89. 90. lit. f. u. §. 105.

49. Durch Ausübung eines Gewerbes bey offenem Kram und Laden, oder eines Handwerks wird der Gebrauch des Adelstitels ſuspendirt. — 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 220. §. 21.

50. Tauſch-, Kauf- und Verpachtungen von Gewerben werden in den Gemeinde-Ausſchüſſen eingeleitet, vor Gericht aber verhandelt. — 1818, 24. Sept. S. 1120. §. 21.

51. Königliche Erklärung auf die Wünſche und Anträge der Stände in Beziehung auf das Gewerbsweſen und wegen Ausgleichung der etwa beſtehenden Ueberbürdung einzelner Gewerbe. — 1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 17. u. 25.

52. Bedingungen zur Wechſelfähigkeit der Gewerbsleute. — 1825, 11. Sept. Gſtzbl. S. 42. §. 4.

53. Durch den Beſitz eines Gewerbes wird die Anſäßigmachung begründet. — 1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 115. §. 2. Nr. 3. u. §. 5.

54. Grundbeſtimmungen über das Gewerbsweſen; Gewerbe mit Konzeſſionen, Nothwendigkeit der Konzeſſion; Vorbedingung derſelben; Perſönlichkeit und Unveräußerlichkeit der Konzeſſionen; deren Einfluß auf die Gewerbs- Vor- und Einrichtung und auf das Realrecht der Gewerbe; aus der Konzeſſion hervorgehenden Befugniſſe; Erlöſchung und Einſtellung der Konzeſſion — Gewerbsvereine — Freye Gewerbe und Erwerbsarten — Gewerbsprivilegien — Zuſtändigkeit, Verfahren und Taxen in Gewerbsſachen — Aufhebung älterer Verordnungen und Vollziehung des Gewerbsgeſetzes. — 1825, 11. Sept. S. 127 — 142.

Gewerbs-Schulen.

Die Leitung und Oberaufſicht auf Gewerbs-Schulen reſſortirt zum Miniſterium des Innern, reſp. zum oberſten Kirchen- und Schulrath. — 1825, 9. Dez. S. 998. §. 62. u. 17. Dez. S. 1036. §. 7.

Gewerbs-Steuer.

1. Einführung derſelben nach dem neuen Steuer-Proviſorium. — 1808, 13. May. S. 1095.

2. Rektifizirung der Gewerbsſteuer, hiezu pflichtige Perſonen, Maaß derſelben, Verfahren bey der Klaſſifizirung und Kataſtrirung der Gewerbe. — 1814, 15. April. S. 977.

3. Königliche Entſchließung auf den Antrag der Stände wegen Modifikation des Gewerbſteuer-Geſetzes im Rheinkreiſe. — 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 45.

1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 13.	4. Königliche Entſchließung auf den Antrag der Stände wegen Reviſion der Gewerbſteuer. M. ſ. u. Gewerbe Nr. 22. — und Steuerweſen.

Gewicht.

1800. St. V. 1802, St. XLIII.	1. Beſtimmung der bayeriſchen Maaße, und Gewichte.
1805, 12. Nov. Stück XLVI. 1806, 30. Jän. S. 80. 1808, 10. März. S. 662. 1809, 28. Febr. S. 479.	2. Verhältniß des franzöſiſchen zum bayeriſchen Gewichte.
Schwaben. 1804, 29. Aug. S. 800.	3. Beſtimmung der Maaße und Gewichte in Schwaben, und ihr Verhältniß zu den bayeriſchen Maaßen und Gewichten.
1808, 24. Sept. S. 2445. §. 57. 1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 90. §. 113.	4. Den Gemeindevorſtehern liegt die öftere unvermuthete Viſitation des Maaßes und Gewichtes ab.
1808, 24. Sept. S. 2524. §. 75. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 601. §. 75.	5. Beſtimmung wegen Vornahme von unvermutheten Viſitationen der Maaße und Gewichte durch die Polizey.
1809, 28. Febr. S. 475. 1811, 7. Jun. S. 786.	6. Einführung eines allgemeinen gleichförmigen Gewichtes im ganzen Reiche; Termins-Beſtimmung.
1810, 30. März. S. 225.	7. Vorkehrungen zur förderlichen Einführung der Gleichheit der Gewichte im Königreiche Bayern.
1811, 6. Sept. S. 1177. u. 1338.	8. Reduktion der Gewichte der verſchiedenen Provinzen auf das neue Bayeriſche.
1812, 13. Nov. S. 1975.	9. Unrichtiges, ungeſtempeltes, unächtes und falſches Gewicht iſt ſogleich in Beſchlag zu nehmen.
1817, 27. März. S. 256. §. 34. 1825, 17. Dez. S. 1092. §. 65.	10. Die Aufſicht auf Maaß und Gewicht kompetirt zu den Kreisregierungen.

Gewiſſens- und Religions-Freyheit

1803, 10. Jän. St. III. 1808, 1. May. S. 988. 1809, 24. März. S. 898. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 117. §. 9. S. 156. §. 25. u. §. 103.	wird jedem Einwohner des Reiches zugeſichert.

Gewitter-Läuten

1800, 28. May. Stück XXIII. 1806, 24. April. S. 157. 1807, 14. Febr. S. 343, 1817, 25. Juny. S. 619.	und Schießen, iſt verboten.

Gift.

1802, 25. Okt. St. XLIV. 1803, 19. Ag. St. XXXV.	1. Darf zur Vertilgung der Feldmäuſe nicht verwendet werden.
1806, 23. Okt. S. 405.	2. Der Verkauf des Giftes iſt nur den eigens Berechtigten zu geſtatten. — Bedingniſſe, unter welchen derſelbe erlaubt wird. — Erlaubniß der Polizey hiezu.

3. Beſtimmung über periodiſche unvermuthete Vornahme von Viſitationen wegen Gift-Verkauf. — 1804, 11. Sept. Stück XXXVIII.

4. Die oberſte Aufſicht gegen den unberechtigten Gifthandel ſteht den Kreis-Regierungen zu. — 1817, 27. März. S. 252. §. 26. 1825, 17. Dez. S. 1085. §. 56.

Gift-Pflanzen.

Der Unterricht über die Giftpflanzen ſoll befördert und in den Landſchulen ertheilt werden. — 1801, 22. May. St. XXII.

Gilt.

1. Grundherrliche, oder Getreiddienſt eignet ſich zur Nachlaß-Begutachtung. — 1802, 18. Juny. Stück XXVI. §. 4. lit. f.

2. Das Giltgetreid ſoll in natura eingedient werden, was auch, ſo viel möglich, auf Getreide der Kommunen und Stiftungen auszudehnen iſt. — 1816, 28. Sept. S. 611. 1816, 17. Okt. S. 687.

3. Die Inſtruirung der Gilt-Moderationsgeſuche ſteht den Finanzkammern zu. — 1817, 27. März. S. 268. §. 66. 1825, 17. Dez. S. 1111. §. 99.

4. Ueber Moderationen der Gilten iſt die Finanz-Kammer kompetent. M. ſ. u. Moderation. — 1817, 12. May. S. 531.

5. Grundherrliche Forderungen an Gilten und Stiften richten ſich nach den allgemeinen Geſetzen über Verjährung; bey ihnen findet keine Selbſtpfändung ſtatt. M. ſ. u. Getreiddienſt. — 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 225. §. 15. u. §. 124.

6. Die Gilten genießen an zwey Jahre von dem Konkurſe zurück den 7ten Platz der 1ten Klaſſe. — 1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 108. §. 12.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

7. Normen bey Geſuchen um Nachlaß vom Giltgetreide. — Neuburg. 1807, 18. Aug. S. 1439.

Glarus, Kanton.

Reziprozirliche Behandlung der Unterthanen deſſelben in Konkurſen. — 1817, 6. May. S. 449.

Glashütten

werden in die Brandverſicherungs-Anſtalt nicht aufgenommen. — 1799, 17. Sept. Stück XLVIII. 1811, 23. Jän. S. 141. Art. 9.

Glaubens-Confeſſionen.

Die drey im Königreiche beſtehenden chriſtlichen Confeſſionen werden als öffentliche Kirchengeſellſchaften anerkannt und genießen gleiche bürgerliche und politiſche Rechte. Beſtimmungen über die freye Wahl des Glaubens-Bekenntniſſes. M. ſ. u. Religionsverhältniſſe. — 1803, 10. Jän. St. III. 1809, 24. März. S. 902. §. 28 — 30. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 117. §. 9. u. S. 153.

Glockengeläute.

1807, 14. Febr. S. 342. 1807, 20. Juny. S. 1121. 1807, 7. Nov. S. 1757.	1. Normen hierüber zur Nachtszeit — Morgen- und Abendgruß — An Werktagen bey Tag — an Sonn- und Feyertagen — bey beſondern Veranlaßungen, Prozeſſionen, Leichenbegängniſſen, bey Waſſer- und Feuersgefahr. M. ſ. u. Gewitter.
1809, 24. März. S. 904. §. 39. u. 118. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 158. §. 35. u. §. 105.	2. Verbot des Gebrauches der Glocken von Privat-Kirchen-Geſellſchaften, und Beſtimmungen über deren Gebrauch von öffentlich aufgenommenen bey ihren Leichen-Feyerlichkeiten.

Glockengießereyen

1811, 23. Jän. S. 141. Art. 9.	können der Brandaſſekuranz-Anſtalt nicht einverleibt werden.

Glückshafen

Ansbach. 1807, 3. Aug. S. 1344.	ſind unter Strafe verboten. M. ſ. u. Lotterie.

Gnadengelder

1799, 4. Dez. Rgsblatt 1800. St. IV.	unterliegen der geheimen Raths-Taxe.

Gnadenſachen.

1808, 1. May. S. 988. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 134. §. 4. T. 8.	1. In ſtrafrechtlichen Sachen kann der König Gnade ertheilen, Strafe mildern und erlaſſen.
1825, 25. Nov. S. 909. Nr. 6.	2. Geſuche in bloßen Gnadenſachen gehen unmittelbar an Se. Majeſtät den König.
1825, 17. Dez. S. 1058. §. 17. lit. h.	3. Beſtimmung, wann die Kreisregierungen in Gnadenſachen die Genehmigung des vorausgeſetzten Miniſteriums zu erholen haben.

Gottesdienſt.

1801, 29. Auguſt. Stück XXXVII.	1. Streitigkeiten über Haltung deſſelben zwiſchen Pfarrern und Gemeinden ſollen dem geiſtlichen Rathe vorgetragen werden.
1801, St. LI. Auszg. aus der Verordnung v. 12. Jän. 1773.	2. Beſtimmung, welche Gewerbe an Sonn- und Feyertagen während des Gottesdienſtes geſchloſſen, und wie die nicht geſchloſſenen ausgeübt werden dürfen.
1803, 4. Jän. St. III.	3. Verbot der Mißbräuche in Hinſicht der Opferung bey Gottesdienſten für Verſtorbene.
1805, 15. Jän. St. III.	4. Bey dem pfarrlichem Gottesdienſte werden die Opfergänge bis auf einen abgeſtellt.
1809, 24. März. S. 915. §. 87. 1809, 8. Sept. S. 1516. §. 78. 1809, 17. März. S. 574. Nr. 7. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 158. §. 38. u. 43.	5. Beſtimmungen über die Leitung, Freyheit und Schutz, dann Ausſchließung vom Gottesdienſte wegen Störung und Verachtung deſſelben.

6. Beſtimmungen, in wie ferne der häusliche Gottesdienſt geſtattet wird; Verbot heimlicher Zuſammenkünfte. 1809, 24. März. S. 899. 904. 917. 918. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 149. 150. §. 33 — 37.

7. Die Anordnungen über den äußern Gottesdienſt, deſſen Zahl, Zeit, und Ort, kompetiren als ein Gegenſtand gemiſchter Natur zugleich zur weltlichen Gewalt. 1809, 24. März. S. 915. §. 87. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 171. §. 76.

8. Nächtlicher Gottesdienſt iſt verboten. 1809, 24. März. S. 916.

9. Die Koſten des Gottesdienſtes für verſtorbene Arme werden aus der Almoſen-Anſtalt beſtritten. 1816, 17. Nov. S. 795. Art. 43.

10. Gegen Störungen des öffentlichen Gottesdienſtes hat die Polizey zu wachen. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 594. §. 59.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

11. Vorſchriften über die Zahl und Zeiten der gottesdienſtlichen Verſammlungen in den proteſtantiſchen Kirchen der Provinz Schwaben. Schwaben. 1804, 8. Nov. S. 1077.

Gotteshäuſer

unvermögliche, Konkurrenz zu deren Unterſtützung. Verbot der dona gratuita. M. ſ. u. **Kirchen**. 1804, 28. July. Stück XXXIII.

Gräben

um Städte und Märkte ſollen ausgefüllt und trocken gelegt werden. 1804, 4. Jän. St. II.

Grafen.

1. Stempelbetrag für Erhebung in den Grafenſtand. 1805, 1. März. St. XII. §. 6. 1818, 18. Dez. Rgsbltt. 1813. S. 76.

2. Taxen für Erhebung in den Grafenſtand. 1808, 9. März. S. 666.

3. Der Grafenſtand iſt der zweyte Adelsgrad. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 215. §. 6.

4. Ausſchreibgebühr für Erhebung in den Grafenſtand. M. ſ. u. **Adeliche** und **Mediatiſirte**. 1824, 24. Jun. S. 666.

Grafenau.

Beſtimmung der dortigen Viehmärkte. 1801, 23. Nov. St. XLIV.

Gras

in den Straſſengräben wird den Wegmachern überlaſſen. 1813, 30. Jul. S. 993.

Gratialien.

1. Der Bezug derſelben von ſtändiſchen ausländiſchen Klöſtern hört auf. 1802, 3. März. St. X. 1803, 24. Jän. St. V. u. 11. Febr. St. VII. u. 22. Okt. St. 53.

1802, 18. Okt. S. XLII.	2. Die Gratialien für Mendikanten=Klöſter ſollen in Geld an die Kloſter=Fonds=Kaſſe eingeſendet werden.

Gratifikationen.

1805, 1. Jäner. Stück VII. Art. XXIII.	1. Für außerordentliche Dienſte und Opfer können an Staatsdiener Gratifikationen ertheilt werden. M. ſ. Nr. 4.
1806, 19. Febr. S. 76. §. 6. 1806, 19. Jun. S. 225. 1809, 8. Febr. S. 290.	2. Gratifikationen für das Landgerichtsperſonale bey Straſſenherſtellung.
1806, 23. April. S. 259.	3. Beſtimmung, in welchen Fällen an Staatsdiener Gratifikationen ertheilt werden dürfen.
1818, 18. Jän. S. 95.	4. Gratifikationen ſollen nur als auſſerordentliche Ermunterung und Belohnung außerordentlicher Dienſte und Opfer aktiver Staatsdiener ſtatt haben, und hangen nur von allerhöchſter Gnade ab. Gratifikations=Geſuche.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben. 1805, 5. Apr. S. 444.	5. Außer den sub. Nr. 3. enthaltenen Beſtimmungen werden über die Einrichtung der Geſuche und deren Behandlung Vorſchriften ertheilt.

Gränzbewohner

1809, 16. März. S. 1700.	Können zu ihren Reiſen ins Ausland auf ein Jahr lang giltige Authoriſation von den königl. Kreisregierungen erhalten.

Gränzen — Gränzangelegenheiten.

Franken. 1804, 27. Jän. S. 22.	1. Vorſchriften über das Benehmen der Unterbehörden bey Vollziehung des mit Preußen unterm 30. Juny 1803 abgeſchloſſenen Landesvergleiches.
1806, 25. May. Rgblat. 1807. S. 289. 1810, 23. Jun. S. 601.	2. Gränzvertrag zwiſchen Bayern und Italien.
1807, 12. Jun. S. 1245.	3. Gränzvertrag zwiſchen Bayern und Würzburg.
1810, 11. Sept. S. 862.	4. Gränzvertrag mit dem Großherzogthume Würzburg.
1810, 2. Nov. S. 1225. 1810, 1. Juny. Rgblt. 1811. S. 361.	5. Gränzvertrag zwiſchen Bayern und Würtemberg.
1816, 14. Apr. S. 436.	6. Gränzvertrag zwiſchen Bayern und Oeſterreich.
1817, 27. März. S. 244. §. 4. 1825, 17. Dez. S. 1063. §. 22.	7. Die Aufſicht auf die Landesgränzen liegt den Kreisregierungen ob.
1817, 15. Apr. S. 335. §. 19. 1825, 9. Dez. S. 992. §. 37.	8. Die Behandlung der Gränzangelegenheiten gehört in den Wirkungskreis des Miniſteriums des Aeußern und des Hauſes, benehmlich mit den einſchlägigen Miniſterien.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 200. §. 29. N. 1.	9. Die Aufſicht auf die Landesgränzen iſt von dem Wirkungskreiſe der Mediatgerichte ausgenommen.

Gränz=Patrouillen=Corps.

Deſſen Errichtung; Aufnahme in daſſelbe; Gehalt; Uniformirung; Dienſtes=Verhältniſſe.	1811, 16. Spt. S. 1160.

Groſchen.

Beſchreibung der in der Provinz Ansbach in Umlauf gekommenen falſchen bayeriſchen Groſchen.	1807, 21. Sept. S. 1552. 1807, 28. Nov. S. 1869.

Großjährigkeit.

1. Die Großjährigkeit der Prinzen des königlichen Hauſes tritt mit dem zurückgelegten 18ten Jahre ein.	1808, 28. July. Rggblt. 1810. S. 793. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 106. §. 7. 1819, 5. Aug. Rggblatt 1821. S. 19.
2. Jeder bayeriſche Unterthan erlangt dieſelbe nach zurückgelegtem 21ten Jahre.	1812, 6. Jän. S. 214. Art. XII. 1813, 26. Okt. S. 1337.
3. Geſuche um Großjährigkeitserklärung gehören zum Geſchäftskreis des Miniſteriums der Juſtiz.	1817, 15. Apr. S. 340. §. 41. 1825, 9. Dez. S. 995. §. 53.
4. Die Beſtimmung Nr. 2. wird in den ehemals fuldaiſchen Aemtern und in dem Markte Redwitz eingeführt.	1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 205.

Großrichter.

1. Der Miniſter der Juſtiz iſt Großrichter.	1819, 5. Aug. Rggbl. 1821. S. 6. 1825, 9. Dez. S. 996. §. 58.
2. Verbehalt der Rechte des Juſtizminiſters als Großrichter in Beziehung auf Rang und Beſoldung.	1825, 26. Oct. S. 772.

Grünau.

Unterſtützung der dortigen Kolloniſten.	1802, 10. Juny. Stück XXVIII. 9. lit. c.

Grundbarkeit.

1. Obliegenheiten der Hypothekenämter beym Eintrag eines im Grundbarkeitsverbande ſtehenden Gutes, insbeſondere Beſtimmungen wegen des grundherrlichen Konſenſes.	1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 28. §. 6. 7. 22. 96. 131. 173. 1823, 13. März. S. 524. §. 15. 18. 19. 28. N. 13. u. §. 48.

Grundbuch.

1. Einverleibung der auf den ehemaligen Feſtungswerken ſituirten Häuſer in das Stadtgrundbuch von München; Rechte hieraus.	1801, 24. July. Stück XXXIII.

1808, 24. Sept. S. 2453. §. 10. u. folgl. 1818, 17. May. Gſtzblatt 1818. S. 84. §. 100. S. 260. §. 103.	2. Vorſchriften zur Herſtellung eines Grund- oder Gemeinhebuches (Weisthum) in den Gemeinden. Deſſen Inhalt, Verwahrung, und Veränderungen.
1808, 24. Sept. S. 2516.	3. Aufbewahrung des Grund- und Gemeindebuches bey den Polizeydirektionen.
1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 576. §. 8. u. f.	4. In München hat die Aufbewahrung und Herſtellung deſſelben der Magiſtrat, die Einſicht aber ſteht der Polizeydirektion jederzeit offen.
1811, 23. Jän. S. 166.	5. Einrichtung, Unterhaltung, Ordnung, und Aufbewahrung des Grundbuches bey der Brandverſicherungs-Anſtalt. Jährliche Zuſammenſtellung der Reſultate aus demſelben, und der Veränderungs-Ueberſicht. M. ſ. a. u. Lagerbuch.

Gründe, öde.

1801, 5. Juny, St. XXVI 1802, 8. Febr. St. VII.	1. Begriff öder Gründe und deren 25jährige Zehentbefreyung.
1802, 18. Juny. Stück XXVI. lit. h.	2. Die Entgänge an Abgaben von öden Gründen eignen ſich nicht in die Nachlaß-Libellen, ſondern ſind in einer beſondern Deſignation vorzutragen.
1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 91. §. 116.	3. Die Gemeindevorſteher haben ſich die Kultur öder Gründe angelegen ſeyn zu laſſen, und ſollen hierinnen vorangehen. M. ſ. Gemeinde-Gründe u. Kultur.

Grundeigenthums- und Grundgerechtigkeits-Ablöſung.

1803, 27. Jun. St. XXVII. 1803, 22. Jul. St. XXX. 1803, 21. Auguſt. Stück XXXIV.	1. Dieſe wird den ſtändiſchen Kloſter-Unterthanen, welche Freyſtift- oder leibrechtbare Güter beſitzen, zugeſtanden. Ablöſungs-Summen — Normen hiefür, und Regulirung der Surrogate für Leibgelder, Laudemien.
1803, 13. Auguſt. Stück XXXIII. 1803, 21. Aug. Stück XXXIV.	2. Vernehmung der Unterthanen in Beziehung dieſer Ablöſungen.
1804, 21. März. Stück XIII.	3. Dieſe Ablösbarkeit der Grundgerechtigkeiten und Umwandlung in Zenſiten wird auch auf die Unterthanen der nicht ſtändiſchen Klöſter ausgedehnt.
1804, 1. Aug. St. XXXII.	4. Die Friſtenzahlung der Reluitionsſumme zeſſirt bey den ehemaligen Kloſter-Unterthanen, und das Geſchäft wird den Rentämtern übertragen.
1804, 13. Sept. Stück XXXVIII.	5. Die Wohlthat der Ablösbarkeit wird auch auf die Unterthanen der Kammern von Paſſau, Freyſing und Augsburg ausgedehnt.
1804, 25. Okt. St. XLIV.	6. Vorſchriften über Quartals-Verzeichniſſe bey Grundeigenthums-Ablöſungen.
1805, 6. Febr. St. VIII.	7. Schätzungsgebühren bey Grundeigenthums-Ablöſungen.
1806, 30. Spt. S. 396.	8. Die Vortheile, welche ſich aus der Grundeigenthums-Ablöſung ergeben, werden angerühmt.
1808, 8. Aug. S. 1878. lit. e.	9. Die Behandlung und Begutachtung der zur Freymachung des Eigenthums erforderlichen Ablöſungen reſſortirt zu den Finanzdirektionen.
1809, 20. Jul. S. 1158.	10. Die Hälfte der Ablöſungsſumme bey Grundeigenthum darf an den Staat in Anlehens-Obligationen bezahlt werden.
1810, 6. Okt. S. 958.	11. Anwendung der Verordnung Nr. 1. über Ablöſung des Grund- oder Obereigenthums auf die Grundholden der Kommunitäten mit erläuternden Normen.

12. Ablöſungen des Obereigenthums reſſortiren zum Miniſterium des Innern. 1810, 8. Okt. S. 893.

13. Die Verordnung Nr. 1. u. 11. finden auch bei Ablöſungen des Obereigenthumes bey Grundholden der Stiftungen Anwendung. 1811, 6. Sept. S. 1462. §. 18.

14. Ablöſung des Grundeigenthums der ehemals Regensburgiſchen Unterthanen. 1811, 29. Nov. Rbl. 1812. S. 196.

15. Ablösbarkeit des Grundeigenthums wird auch auf die Unterthanen der Johanniter-Ordens-Kommenden ausgedehnt. 1814, 9. Dez. S. 1794.

16. Die Behandlung der Ablöſung der Grundgerechtigkeiten geſchieht durch die Kreisregierungen aus eigener Kompetenz; Vorſchriften hiefür. 1817, 27. März. S. 268. §. 65. 1825, 17. Dez., S. 1110. §. 96.

17. Ablöſungen des Obereigenthums in Gemeinden werden in dem Gemeinde-Ausſchuße eingeleitet und bey Gericht verhandelt. 1808, 24. Spt. S. 1120. §. 21.

18. Verwendung und Verzinſung des Erlöſes aus derſelben bey der Staats-Schulden-Tilgungs-Kaſſe. 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 250.

19. Quartals-Anzeigen über genehmigte Grund-Obereigenthums-Ablöſungen zeſſiren, und es genügen die ſummariſchen Monats-Konſpekte. 1825, 17. Dez. S. 1117. §. 109. lit. b.

Grundgerechtigkeits-Briefe.

1. Die Entwerfung derſelben ſteht den Rentämtern — und die Ausfertigung der höchſten Stelle zu. 1802, 24. März. S. XIV.

2. Grundgerechtigkeits-Briefe der ehemaligen Kloſterunterthanen — Einrichtung der Reverſe hiebey. 1804, 7. Sept. Stück XXXVIII.

3. Alle Grundgerechtigkeitsbriefe unterliegen dem Gradations-Stempel. 1805, 1. März. St. XII. §. 3. 1812, 18. Dez. Rbl. 1813. S. 68. §. 3. lit. c.

Grund- und Gerichtsherren.

Beſtimmungen, in wie ferne Klagen gegen Grund- und Gerichtsherren zur Abſtellung zu den Kreisregierungen reſſortiren. 1817, 27. März. S. 264. §. 53. 1825, 17. Dez. S. 1102. §. 82.

Grundherrliche Forderungen.

Beſtimmungen über Rechte zur Beytreibung derſelben; deren Verjährung; Klageſtellung beym Uebermaaß. 1808, 28. Jul. S. 1851. §. 80 u. 85. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 264. §. 111. u. f.

Grundherrliche Renten.

1. Befugniß der gutsherrlichen Gerichte zu deren Beytreibung. 1809, 12. Sept. S. 1537. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 264.

2. Die Sorge für die Verwaltung der grundherrlichen Rechte und Renten des Staats liegt den Finanzkammern ob. 1817, 27. März. S. 266. §. 59. 1825, 17. Dez. S. 1106. §. 90.

1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 38. §. 38.	3. Vorſchriften bey Ablöſung grundherrlicher Abgaben in Beziehung auf die Hypothekgläubiger.

Grundrenten

1825, 11. Sept. S. 58. u. 59. Art. 6.	im Rheinkreiſe, bey deren freywilligen gerichtlichen Veräußerung ſind die Vorſchriften wie bey Mobilien einzuhalten.

Grundſteuer.

1808, 1. May. S. 987. §. 2.	1. Die Grundſteuer kann den fünften Theil der Einkünfte nicht überſteigen.
1808, 13. May, S. 1093.	2. Deren Einführung gemäß des Steuerproviſoriums.
1814, 18. Febr. S. 345.	3. Deren Verhältniß zur Dominikalſteuer. M. ſ. u. Steuer.

Grundſtift

1810, 16. Aug. S. 658.	bey verwandelten Privat= und After=Lehen in Erbrecht.

Grundzinſe

1802, 13. März. St. XI.	1. können mit baarem Gelde nicht abgelöſt und ſollen in das Grund=Buch eingetragen werden.
1805, 17. Jun. St. XXVI	2. Die Vertheilung derſelben bey theilweiſen Verkäufen veräußerter Kloſter = Realitäten nimmt das Rentamt vor.
1808, 1. Febr. S. 457.	3. Beſtimmungen über die Behandlung der Grundzinſe bey veräußerten Stiftungs= und Kommunal=Realitäten. M. ſ. u. Bodenzinſe.

Gulden=Stücke.

1799, 20. Jun. St. XXXI.	Beſchreibung und Werth der polniſchen 6 Guldenſtücke.

Güter.

1799, 5. Oktob. Rggbl. 1801. St. III. Nr. 4. 1802, 10. Jun. S XXVII Nr. 4.	1. Die Gebundenheit der Güter wird aufgehoben.
1813, 7. Okt. S. 1275.	2. Behandlung der ſtreng leibfälligen Güter im Iller= und Oberdonaukreiſe.

Güterhandel.

1803, 6. April. St. XV.	1. Derſelbe iſt den Juden verboten.
1807, 4. Aug. S. 1329.	2. Verbot der Gutszertrümmerungen und Veräußerungen der Güter durch Juden und alles desfallſigen Handels.
1807, 9. Okt. S. 1652.	3. Dieſes Verbot erſtreckt ſich auf öffentliche Gutskäufe der Juden bey Verſteigerungen der Staatsrealitäten nicht.

4. Zum Wieder-Verkaufe können die Juden Häuſer und liegende Gründe nur bey öffentlichen Verſteigerungen und im Konkurſe jure delendi erwerben. — 1813, 10. Jun. S. 926. §. 16.

M. ſ. u. Guts-Zertrümmerung.

Guts-Arrondirungen

1. gehören nicht in die Kathegorie von Mayerſchafts-Veränderungen und geben auch kein Laudemium. — 1805, 11. März. St. XII.
2. Dieſelben geben keine Veränderung in Anſehung der Gemeinde-Rechte, wohl aber eine freye Benützung der Gründe. — 1805, 18. März. St. XIV.
3. Zur Begünſtigung der Guts-Arrondirung kann beym Vertauſche landgerichtiſcher und hofmärktiſcher Gründe auch die Gerichtsbarkeit mit ausgetauſcht werden. — 1806, 30. July. S. 289.

Gutsherrn.

1. Die Guts- und Gerichtsherren ſollen ſich bey Einheiſchung der Abgaben aller Exzeſſe enthalten. — 1801, 24. Okt. St. XLIV.
2. Edikte über die gutsherrlichen Rechte im allgemeinen, und zwar Rechte, welche den Gutsherrn in Beziehung auf die verſchiedenen Zweige der Regierungsgewalt übertragen ſind, als Geſetzgebung und Oberaufſicht, Juſtitzgewalt, Polizeygewalt Bevölkerungs-, Unterrichts-, Sicherheits-, Dorfs- und Gemeinde-, Gewerbs- und Handels-, Straſſen- und Waſſer-, Kultur-, Forſt- Jagd- und Geſundheitspolizey, Kirchengewalt, Finanzgewalt, Beſteuerung, Fiskale oder ſonſtige Territorialgefälle; Militärgewalt, Rechte der Gutsherrn, welche ſich auf das Eigenthum beziehen; volles und getheiltes Eigenthum, Scharwerke, Zehentrechte und Bodenzinſe. — 1806, 31. Dez. Regblatt 1807. S. 193. 1808, 28. July. S. 1833. 1812, 16. Aug. S. 1505.
3. Deren verfaſſungsmäßige Rechte — Volles und getheiltes Eigenthum, insbeſondere Patronats- und Präſentationsrecht, dann in Bezug auf gutsherrliche Gerichtsbarkeit, M. ſ. u. gutsherrliche Gerichtsbarkeit Nr. 5. — 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 222.
4. Rechte derſelben in Anſehung der Rückſtände der grundherrlichen Abgaben, dann der den Grundholden gemachten Vorſchüſſe an Getreide. — 1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 23. §. 12. Nr. 3.
5. Die Gutsherrn genießen in Anſehung ihrer Forderungen aus der Amtsführung gegen ihre Verwalter und Bürgen die 4te Klaſſe. — 1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 116. §. 23. Nr. 5.

Gutsherrliche Beamten

1. ſind von den Gemeindeſtellen ausgeſchloſſen. M. ſ. u. Beamte Nro. 24 u. 25. — 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 490.
2. Bildung einer Penſions-Anſtalt für deren Relikten — Satzungen — Eintritt — Verwendung und Verwaltung des Vermögens. — 1825, 29. März, S. 411. — 422.

Gutsherrliche Gerichte und Gerichtsbarkeit.

1. Allgemeine Beſtimmungen über gutsherrliche Rechte und Gerichtsbarkeit. — 1808, 28. Jul. S. 1833.
2. Edikt über gutsherrliche Gerichtsbarkeit und zwar Bildung gutsherrlicher Gerichte, — 1812, 16. Aug.. S. 1505.

Wirkungskreis derſelben nach den verſchiedenen Klaſſen, als: Herrſchaftsgerichte erſter und zweyter Klaſſe und Ortsgerichte, in den verſchiedenen Verwaltungszweigen; Beſtellung und Aufhören der gutsherrlichen Gerichte.

1815, 30. Sept. S. 1249. — 3. Verlängerung des Termins zur Errichtung der gutsherrlichen Gerichte.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 120. §. 4. u. S. 218. §. 14. — 4. Die Ausübung der Gerichtsbarkeit iſt ein ausſchlieſſendes Vorrecht des Adels.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 196. §. 18. — 49. u. S. 227. §. 25. — 136. — 5. Edikt über die gutsherrliche Gerichtsbarkeit. Vorbedingung ihrer Ausübung — Arten der gutsherrlichen Gerichte — deren Beſtellung — Dienſtverhältniſſe der gutsherrlichen Beamten — Wirkungskreis der gutsherrlichen Gerichte — Rechte und Verbindlichkeiten der Gutsherrn in Beziehung auf die verſchiedenen Zweige der öffentlichen Verwaltung und zwar allgemeine Beſtimmungen — Rechtspflege — Polizeyverwaltung — Schul- und Kirchen-Angelegenheiten — Stiftungs- und Gemeinde-Angelegenheiten — Gerichtsherrliche Gefälle und desfallſige Rechte — Uebergang der gutsherrlichen Gerichtsbarkeit an andere — deren Suspenſion und Aufhören — Beſondere Beſtimmungen. M. ſ. u. Gerichtsbarkeit — Patrimonial-Gerichtsbarkeit.

Guts-Schätzungen.

1805, 6. Febr. St. VIII. Schwaben. 1804, 10. Okt. S. 1166. — 1. Beſtimmung über die Tragung der Taxen und Koſten bey Gutsſchätzungen, insbeſondere zum Behuf von Guts-Moderationen, Laudemial-Verhandlungen, Regulirung der Steuern, Gutszertrümmerungen, Ablöſungen und Arrondirungen.

1810, 6. Okt. S. 959. — 960. — 2. Beſtimmungen über die Werthserhebungen bey Eigenthums-Ablöſungen durch Gutsſchätzungen.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 224. §. 11. — 3. Beſtimmung, was bey Gutsſchätzungen zum Behuf der Laudemial-Verhandlungen in gutsherrlichen Gebieten anzurechnen iſt.

1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 9. III. 2. — 4. Bey Gutsſchätzungen zum Behufe des Hypothekenbuches ſoll immer die mäßigſte Taxe in Anwendung kommen.

1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 80. §. 132. — 5. Vorſchriften über die Ausmittlung des Gutswerthes in Beziehung auf Hypotheken-Sachen.

1824, 26. April, S. 491. — 6. Taxen hiefür in Hypotheken-Sachen.

Guts-Uebergabe — Uebernahme.

1802, 23. und 28. Dezbr. St. LII. §. 12. Franken. 1803, 23. Dez. S. 259. — 1. Zur Gutsübernahme iſt der Schulentlaſſungsſchein zu produziren und ad acta zu bringen.

1806, 10. Sept. S. 345. — 2. Darf zum Nachtheile ausgedienter, aber noch im Kriegsdienſte ſtehender Soldaten an andere nicht geſchehen.

1809, 9. Febr. S. 497. 1812, 29. März. S. 615. — 3. Beſtimmung, in wie ferne die Guts-Uebernahme die Entlaſſung vom Militär begründet.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Ulm. 1806, 11. July. S. 278. — 4. Berechnung der Taxen und Stempel bey Gutsübergaben und ſogenannten Kindkäufen.

Guts=Veränderungen

ſollen nicht eher protokollirt und überſchrieben werden bis alle Aerarial=Ausſtände ge= tilgt ſind. M. ſ. u. Anlehen. Nr. 8. — 1806, 31. May. S. 200.

Guts=Zertrümmerungen.

1. Gutszertrümmerungen ſollen begünſtiget, jedoch nicht von Juden vorgenommen werden. M. ſ. Nr. 6. — 1803, 11. Febr. St. VIII. 1803, 6. April. St. XV.
2. Bey Zertrümmerung der Güter kann zugleich auch das Zertrümmern der Wohn= gebäude ſtatt finden. — 1804, 14. März, St. XIV.
3. Schätzungsgebühren hiebey. — 1805, 6. Febr. St. VIII.
4. Gutszertrümmerungen ſollen auf alle Art, insbeſondere bey Gelegenheit der Guts= Uebernahme befördert werden. — 1805, 27. Febr. St. X.
5. Verſchiedene Exzeſſe dabey werden verpönnt; dahin gehören willkührliche Erhöhung der grundherrlichen Forderungen — Belegung der ludeigenen Güter mit Abgaben und Laudemien. — 1805, 20. März. St. XIV. 1805, 6. Sept. Stück XXXVII.
6. Bewilligungen zu Guts=Zertrümmerungen dürfen an Juden nicht mehr ertheilt werden. M. ſ. u. Güterhandel. — 1805, 17. July. Stück XXVI.
7. Aufmunterung zur Güter=Zertrümmerung. — 1806, 19. Juny. S. 290.
8. Die Güter=Zertrümmerung wird auch in Aſchaffenburg und in dem Untermain= kreiſe eingeführt. — 1817, 22. Aug. S. 820.
9. Die Zertrümmerung verhypothezirter Güter kann ohne Einwilligung der Gläubi= ger nicht geſchehen; Rechte der Gläubiger auf volle Befriedigung bey Zertrüm= merungen; Eintrag in das Hypothekenbuch bey Gutszertrümmerungen. — 1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 39. §. 39. 40. 78. 120. u. 134. 1823, 13. März, S. 521. §. 13.
10. Begünſtigung derſelben Behufs der Anſäßigmachungen, jedoch mit Vorbehalt des Einwilligungs=Rechtes der Grundherrn und Genehmigung des Repartitionsplanes. — 1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 115.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

11. Umwandlung der Mehnat=Scharwerk in eine Geldpräſtation bey Güterzertrüm= merungen. — Neuburg. 1803, S. 560.
12. Aufhebung der Verordnung wegen Befreyung der Handlohns=Entrichtung bey ausgeführten Gutszertrümmerungen. — Neuburg. 1808, 31. May. S. 1341.
13. Verbot der von adelichen Gutsbeſitzern ihren Lehenleuten geſtatteten Gutszer= ſchlagungen. — Bamberg. 1808, 15. Jun. S. 1512.
14. Normen zur Behandlung der grundherrlichen Gefälle bey Gutszertrümmerungen. — Ansbach. 1808, 31. Jul. S. 1712.

Güter=Zuſchreibung

an Kantonspflichtige Unterthanen in der Provinz Bamberg; Hinweiſung der Patri= monialgerichte auf die im fränkiſchen Regierungsblatte unterm 8. März 1805. dießfalls ergangene Verordnung. — 1807, 12. Jän. S. 228.

Gymnaſial-Vorſtände und Profeſſoren.

1811, 24. Jul. S. 945. Uniforms-Regulativ für dieſelben.

Gymnaſium.

1803, 1. Jäner. Stück VII. — XIII. 1. Geſetze für die Schüler deſſelben.

1803, 26. July. Stück XXXII. 2. Verbot des Beſuches der ausländiſchen Gymnaſien.

1811, 7. Jän. S. 99. 3. Errichtung eines Gymnaſiums in Salzburg und Auflöſung der Univerſität daſelbſt.

1817, 27. März. S. 248. §. 14. 1817, 15. April. S. 343. §. 49. 1825, 9. Dez. S. 998. §. 62. 1825, 17. Dez. S. 1036. §. 7. 1825, 17. Dez. S. 1076. §. 38. 4. Die Aufſicht über Gymnaſien reſſortirt zu den Kreisregierungen und dem Miniſterium des Innern, reſp. zu dem oberſten Kirchen- und Schulrath.
M. ſ. u. Schulweſen.

H.

Habenicht-Steuer

1808, 13. May. S. 1271. 1808, 25. Nov. S. 2821. ſogenannte iſt aufgehoben.

Haftſcheine.

1804, 3. Okt. St. XL. 1. Die Haftſcheine der Rentämter wegen Vorſchüſſen müſſen das Etatsjahr und den Gegenſtand des Vorſchuſſes enthalten.

1805, 17. July. Stück XXX. 2. In denſelben muß der Gegenſtand des Geldbedarfs beſtimmt ausgedrückt ſeyn.

1815, 8. May. S. 378. 3. Ausfertigung der Haftſcheine für Kriegskoſten von der Central-Nebenkaſſe; Gültigkeit derſelben bey allen königl. Kaſſen; Unterpfand für dieſe Kreditpapiere.

1820, 27. Dez. Rggbl. 1821. S. 84. 1821, 16. Febr. S. 140. 1822, 14. Febr. S. 127. 1824, 9. Febr. S. 73. 4. Verlooſung der unverzinslich ausgeſtellten Haftſcheine im Rheinkreiſe.

Hallämter — Halle.

1812, 30. Okt. S. 1865. 1. Künftige Verhältniſſe des Hilfsperſonals bey den Hallämtern, als: der Güterbeſtätter, der Güterſchaffer, der Ballenbinder, Eichwagenführer, Güterlader, Trockenlader, Schrötter, Spanner; Faß- und Karrenzieher; deren körperliche Eigenſchaften und Geſchicklichkeit; Dienſtverrichtungen — Aufhebung bisher beſtandener Mißbräuche, Abladen der Colli, Schonung der Emballage ꝛc. — Der Einleger, Grödknechte, Weinſpanner und Weinſtadelmeiſter.

1819, 23. Spt. S. 884. 2. Bedingniſſe, unter welchen die Privat-Niederlagen an den Hallen geſtattet ſind.

Hallverwalter

ſind ſiegelmäßig und haben den Gerichtsſtand bey den Hofgerichten. 1806, 14. May. S. 174.

Handel — Handlungen.

Im Allgemeinen.

1. Beſtimmungen über Freyheit des Handels mit im Innlande veredelten Gegenſtänden, Beſchränkung desſelben mit ausländiſchen Produkten. 1802, 15. Növbr. Stück XLVII. 1805, 11. Sept. Stück XXXVIII.
2. Vorſchriften wegen Beſchränkung des ambulanten Handels.
3. Beſtimmungen wegen des Handels im Allgemeinen und insbeſondere der Juden, der Handelspolizey, und Aufnahme der Handelsleute in den Mediat- und gutsherrlichen Gebieten. 1806, 31. Dez. Rggblatt 1807. S. 202. lit. g. 1807, 19. März. S. 478. §. 9. 1808, 28. Jul. S. 1838. 1818, 26. May, Gſtzbl. 1818. S. 254.
4. Den General-Kreis-Kommiſſariaten liegt die Beförderung des Handels ob, ſie haben die Beſchaffenheit deſſelben, und das Ab- und Zunehmen des Kommerzes in ihren Berichten anzuzeigen. Nr. 6. 1808, 17. Juny. S. 1656 1666. §. 37. 1809, 27. Sept. S. 1734.
5. Beſtimmungen wegen des Handels der Juden an Sonn- und Feyertagen. 1811, 31. Dez. Rggbltt 1812. S. 193.
6. Beförderung des Handels, Aufſicht auf Gefährden in denſelben, Herſtellung und Unterhaltung einer Handelsmatrikel liegt den Kreisregierungen ob. 1817, 27. März. S. 256. §. 34. 1825, 17. Dez. S. 1092. §. 65.
7. Das öffentliche Kommerz reſſortirt zum Miniſterium des Innern benehmlich mit dem Finanz-Miniſterium. 1817, 15. April. S. 344. §. 51. 1825, 9. Dez. S. 1004. §. 81.
8. Die Vollziehung der Geſetze über Handel ſteht in ſtandesherrlichen Gebieten den Mediatgerichten zu. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 199. §. 26.
9. Beſtimmungen, in wie ferne bayeriſche Unterthanen an Handels-Etabliſſements im Auslande Theil nehmen können. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 145. §. 12.
10. Beſtimmung, wenn bey Handlungen, Fabriken ꝛc. unter verſchiedenen Firmen der Partikular-Konkurs eintritt. 1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 106. §. 8. Nr. 5.

Handelsbücher

11. und Kontrakte der Juden müſſen in teutſcher Sprache abgefaßt ſeyn. 1805, 17. Juny. Stück XXVI. §. 11. 1813, 10. Juny. S. 927. §. 19.

Handels-Firmen.

12. Beſtimmung wegen Vormerkung der Firmen der Handelsleute und Fabrikanten beym Wechſelgerichte. 1801, 20. Jul. St. XXXI. 1801, 12. Sept. St. XXXIX. 1806, 31. Jän. S. 43.
13. Nähere Vorſchriften über die Vormerkung und Einſendung der Handlungsfirmen ſämmtlicher Handelsleute mit Einſchluß der Klein- und Dorfskrämer. 1803, 25. Febr. S. XI. 1803, 17. Jun. St. XXVI.

1807, 4. März. S. 447.	14. Beſtimmung über die perſönliche Einſchreibung derſelben bey dem Merkantil-Gerichte.
1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 42. §. 4.	15. Die Firmen der Handelsleute und Fabrikanten ſind in der bey jedem Wechſelgerichte zu führenden Wechſel-Matrikel einzutragen, worauf ihnen die Wechſelfähigkeit zuſtehet.
	Handels-Gerechtigkeiten und Patente,
1802, 8. Novbr. Stück XLVI.	16. alte, ſollen durchaus eingezogen werden.
1805, 18. Jän. St. IV.	17. Die gutächtlichen Berichte über deren Verleihung müſſen mit dem normalmäßigen Stempel verſehen ſeyn.
1805, 1. März. St. XII. §. 6. 1812, 18. Dez. Gſtzbl. 1813. S. 75.	18. Stempelbetrag für Berechtigung zum Handel.
1805, 1. März. St. XL	19. Derley Konzeſſionen dürfen Stadt- und Markts-Magiſtrate nicht ertheilen. M. ſ. u. Gewerbsweſen.
1806, 8. Okt. S. 395.	20. Verbot der Zulaſſung der Krämer zu den Märkten ohne Handelspatente oder Verweis und Verbot des Handels mehrerer Perſonen auf ein Patent. M. ſ. u. Jahrmärkte.
	Handelsgeſellſchaften.
1822, 1. Juny. Gſtzbltt. 1822. S. 104. 105. §. 5.	21. Rechte derſelben in Anſehung eines ihrer Mitglieder als Gemeinſchuldners.
	Handels-Geſetzbuch und Gerichte.
1809, 18. May. S. 797.	22. Handelsgericht erſter und zweyter Inſtanz in Nürnberg, Anordnung desſelben — Perſonale — Kompetenz — Weitere Beſtimmungen. M. ſ. a. u. Wechſelgericht.
1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 23.	23. Königliche Erklärung auf den Wunſch der Stände in Beziehung auf ein Handels-Geſetzbuch.
	Handelsleute und deren Perſonale.
1801, 30. Juny. Stück XXIX. 1802, 22. Jän. St. V.	24. Vorſchriften wegen der herumziehenden und mit ordentlichen Päſſen verſehenen Tyroler-Handelsleute.
1809, 18. Dez. S. 1965.	25. Beſtimmungen wegen des an dieſelben durch die königl. Poſtbehörden zu machenden Vorſchußes an Speſen.
1812, 15. May. S. 945.	26. Vorſchriften wegen Paſſirpolleten der Handelsleute zum Beziehen der Märkte, und weitere Verhaltungs-Normen für dieſelben.
1818, 25. April. Gſtzbl. 1818. S. 601. §. 74.	27. Es dürfen keine Handlungsdiener angenommen werden ohne Anzeige bey der Polizeydirektion.
1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 42.	28. Wechſelfähigkeit der Handelsleute und Fabrikanten.
1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 164.	29. Auswärtige Handlungs-Reiſende ſind gleichen Abgaben unterworfen, denen die inländiſchen in dem jenſeitigen Staate unterliegen. M. ſ. u. Jahrmärkte.

Handfrohnen.

1. Befreyte Perſonen von denſelben.	1802, 27. Okt. St. XLV.
2. Zweck, Maaßſtab, Regulirung und Vertheilung derſelben.	1812, 6. Febr. S. 321. Art. 17. 25. 26. 30. und 31. 1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 59.
3. Beſtimmungen, welche Hand- und Spanndienſte zum Straſſenbau aufgehoben ſind. M. ſ. u. Frohnen.	1818, 6. April. Gſtzbl. 1818. S. 86. §. VI.

Hand-Geld.

1. Betrag deſſelben für die Landkapitulanten und deſſen Erhebung.	1800, 7. März. St. XI. 1800, 9. April. St. XV. 1800, 26. May. St. XXII. Nr. 7.
2. Vorſchrift wegen Erhebung und Einſendung desſelben an die Regimenter.	1800, 5. May. Stück XIX.
3. Der vor der Zeit entlaſſene Landkapitulant hat das Handgeld zu erlegen.	1801, 3. Auguſt. Stück XXXII.
4. Handgeld für die als Erſatzleute eintretenden Landkapitulanten. M. ſ. u. Entlaſſung.	1803, 12. Dez. St. LI.

Handwerksſachen.

Allgemeine Beſtimmungen.

1. Niederlaſſung inländiſcher Handwerker im Auslande bedingt ſich von der Auswanderungs-Erlaubniß.	1799, 5. Jul. St. XXXII.
2. Die Handwerker auf dem Lande können überall hinarbeiten.	1802, 6. Febr. St. VI. 1804, 16. März. St. XIII. 1809, 4. Aug. S. 1329. Bamberg. 1807, 5. Jän. S. 224.
3. Verboth des Arbeitens der Handwerkskundigen beurlaubten Soldaten auf eigene Fauſt.	1803, 23. Novb. Stück XLVIII.
4. Vorſchriften wegen der erforderlichen Eigenſchaften eines Handwerkers bey Aufnahme des Kaufs- oder Heirathsbriefes.	1804, 27. Jän. St. VI.
5. Beſtimmung, welchem Stempel die Handwerksordnungen unterliegen.	1805, 1. März. St. XII. 1812, 18. Dez. Rbl. 1813. S. 74. lit. d. Neuburg. 1808, 26. Apr. S. 965.
6. Wirkungskreis der Patrimonialgerichte in Beziehung auf Handwerkspolizey, und insbeſondere bey Aufnahme von Handwerkern. M. ſ. u. Gewerbe Nr. 15.	1806, 31. Dez. Rbl. 1807 S. 202. lit. f.
7. Wirkungskreis der Standesherren in Beziehung auf Handwerksordnung, Zunftweſen, Verleihung der Konzeſſionen. M. ſ. u. Gewerbe. Nr. 48.	1807, 19. März. S. 478. §. 9.

1808, 17. July. S. 1660. 1817, 27. März. S. 255. §. 32. 1825, 17. Dez. S. 1091. §. 63. — 8. Wirkungskreis der General-Kreis-Kommiſſariate — Kreisregierungen — in Beziehung auf Handwerksſachen.

1808, 24. Sept. S. 2524. §. 74. 1818, 15. April Gſtzbl. 1818. S. 600. §. 72. — 9. Beſtimmungen wegen Aufſicht der Polizeydirektionen auf Handwerkszünfte und Handwerksmißbräuche, und insbeſondere in München durch dem Magiſtrat benehmlich mit der Polizeydirektion.

1809, 27. July. S. 1295. — 10. Beſtrafung der tumultuariſchen Zuſammenrottungen und Unterredungen der Handwerker zur Durchſetzung ihrer Gewerbs-Beſchwerden. M. ſ. u. Gewerbe — u. u. Zünfte.

1816, 6. Febr. S. 66. — 11. Form eines Lehrbriefes für Handwerks-Innungen.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 220. §. 21. — 12. Durch Ausübung eines eigentlichen Handwerks wird der Adelstitel ſuſpendirt.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1807, 18. März. S. 564. — 13. Vorſchriften wegen Einreichung der Vorſtellungen und Beſchwerden ganzer Handwerkszünfte.

Handwerksburſche.

1799, 24. Sept. St. XLI. — 14. Für die Unterſtützung reiſender Handwerksburſche haben die Zünfte zu ſorgen.

1801, 5. Oktob. Stück XLI. Nr. 18. — 15. Behandlung der Handwerksburſche, wenn ſie auf dem Fechten betreten werden.

1801, 5. Okt. St. XLI. §. 0. — 16. Beſtimmung wegen Verweigerung des Eintrittes, und des Verweilen ausländiſcher durch Bayern ziehender Handwerksburſche, und Fußgänger.

1812, 2. July. S. 1310. 1805, 7. Jän. St. VII. 1807, 11. Okt. S. 1610. — 17. Vorſchriften wegen Ertheilung von Wanderpäſſen an militärpflichtige Handwerksburſche; Verfahren in Sterbfällen derſelben während der Wanderzeit und bey ihrem Ausbleiben nach Verfluß derſelben.

1810, 9. Jän. S. 35. — 18. Verbot, denſelben den Kauf eines Hauſes, Anweſens, oder einer Gewerbsgerechtigkeit zu geſtatten, bevor ſie die Wanderung nicht nachgewieſen haben. M. ſ. u. Wandern.

Handwerks-Kundſchaft.

1803, 1. März. St. XII. 1812, 18. Dez. Rggbl. 1813. S. 73. lit. c. — 19. Alle Kundſchaften unterliegen dem 3 kr. Stempel.

1805, 8. Apr. St. XVI. — 20. Diejenigen Handwerkskundſchaften, welche nicht von der Obrigkeit unterzeichnet ſind, ſollen als ungültig weggenommen werden.

1805, 9. Jun. St. XXVIII. — 21. Kundſchaften ſollen nicht ausgeſtellt werden, wenn der Handwerker nicht in Arbeit geſtanden iſt.

1806, 16. März. S. 680. — 22. Wegen der eingeſchlichenen Mißbräuche ſollen ſtatt der Kundſchaften Wanderbücher ausgeſtellt werden; M. ſ. Wanderbücher.

Handwerks-Mißbräuche.

1801, 23. Dez. Rggbltt. 1802. St. I. — 23. Verbot des Auszechens der Färbergeſellen.

1802, 26. Febr. St. IX. — 24. Aufhebung der Obſervanz, daß eingekaufte Meiſter vom Fertigen des Meiſterſtücks befreyet ſeyen.

25. Verbot des Auszechens der Hutmacher. — 1802, 27. Sept. S. XL. Schwaben.
26. Abſtellung der Mißbräuche beym Aufdingen oder Losſprechen der Lehrjungen, beſonders des ſogenannten Lehrbratens. — 1804, 11. Jän. S. 35.
27. Verbot der Einforderung des ſogenannten Hausgeldes bey den Schuhmachern. — 1804, 26. März. St. XIII.
28. Das Buchdrucker-Poſtulat wird als Mißbrauch aufgehoben. — 1804, 10. Oktob. Stück XLII. Schwaben. 1804, 22. Okt. S. 983.
29. Verbot des bisher beſtandenen ſogenannten Irrten-Amtes bey den Schloſſer-Geſellen. — 1807, 16. Nov. S. 1815.
30. Die Abſtellung der Handwerks-Mißbräuche ſteht unter dem Einfluß der General-Kommiſſariate, ſie haben deswegen ſachgemäße Vorſchläge zu machen. — 1808, 17. July. S. 1660. §. 28. 1809, 27. Sept. S. 1731. §. 4.
31. Aufhebung des ſogenannten Ausſchenkens und Auszechens bey allen Zünften. — 1808, 17. Okt. S. 2552.
32. Aufhebung des ſogenannten Weißmachens bey Nagelſchmieden. — 1810, 23. Sept. S. 839.
33. Aufhebung der ſogenannten Sitz- oder Muthjahre. M. ſ. u. Nr. 9. und unter Geſellen. — 1810, 23. Dez. Rggbltt. 1811. S. 5.

Handwerks-Rechnungen.

34. Taxen hiefür. — 1810, 8. Okt. S. 977.

Handwerksſtrafen.

35. Vorſchriften wegen Verhängung, Größe und Verwendung dann gänzlichen Verbotes einiger Handwerks-Strafen. — Ulm. 1806, 14. März. S. 127.

Hanfdörren

können der Brandaſſekuranz-Anſtalt nicht einverleibt werden. — 1811, 23. Jän. S. 141. §. 9.

Hanfrechts-Gelder

ſind aufgehoben. — 1808, 25. Nov. S. 2821.

Haus-Andacht.

Beſtimmung, in wie ferne Haus-Andacht, und Privat-Gottesdienſt geſtattet iſt. — 1809, 24. März. S. 899. §. 4 — 6. u. §. 36 — 38. u. §. 102. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 117. §. 9. S. 149. §. 2. 4. §. 33 — 38.

Haus-Eigenthümer.

Differenzien zwiſchen ihnen und den Miethleuten entſcheiden die Polizeydirektionen, wenn die Rechte nicht durch ſchriftliche Verträge ſicher geſtellt ſind. — 1808, 24. Sept. S. 2527. §. 88. 1818, 15. April. Gſtzbl. 1818. S. 580. §. 19.

Hauſiren.

1. Verbot deſſelben mit Kaufmannswaaren, insbeſondere der Juden — Strafe des Arreſtes oder der Waaren-Konfiskation. — 1800, 10. Jän. St. III.

1800, 6. Juny. Stück XXV.	2. Erläuterung der Verordnung N. 1. und Abſchaffung der Hauſirzettel.
1801, 30. Juny. Stück XXVIII. u. XXIX.	3. Erneuerung der Verordnungen gegen den Hauſirhandel, das Herumziehen der Händler, unangeſeſſener Landkrämer und Handelsjuden, insbeſondere der Tyroler mit Krönniger- (Grönninger) Geſchirr und andern unbedeutenden Artikeln.
1802, 8. Nov. Stück XLVI.	4. Verbot der Hauſirbewilligungen durch Päſſe und Patente.
1802, 15. Nov. Stück XLVII. ~~1806, 18. Aug. S. 317.~~	5. Wiederholung des Verbotes des Hauſirhandels im Allgemeinen und Beſtimmung wegen Bewilligung deſſelben an Kleinhändler und Handwerksleute. Strafe des Hauſirens.
1808, 24. Spt. S. 2442. §. 45.	6. Die Gemeindevorſteher haben die Hauſirer aus den Gemeinden zu entfernen.
1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 88. §. 108.	
1808, 24. Spt. S. 2525. §. 79.	7. Gegen den Hauſirhandel haben die Polizeybehörden einzuſchreiten.
1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 601. §. 76.	
1812, 26. Juny. S. 1376.	8. Der Hauſirhandel mit Tabak iſt unbedingt verboten.
1813, 10. Jun. S. 927.	9. Aller Noth- und Schacherhandel der Juden iſt gänzlich verboten und bleibt eine Anſäßigmachung hierauf unterſagt.
~~1813, 31. Dec. Rggsblatt 1814. S. 57.~~	10. Beſtrafung des Hauſirhandels an Inn- und Ausländern.
~~1816, 28. Nov. S. 863. Nr. 7.~~	11. Beſtimmung, in wie ferne Hauſirer als Landſtreicher behandelt werden.
1817, 25. Okt. S. 892.	12. Einführung der hierüber beſtehenden Verordnungen im Untermainkreiſe.
1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 42.	13. Königliche Erklärung auf den Antrag der Stände in Beziehung auf den Hauſir- und unberechtigten Handel der Juden. M. ſ. u. Arzney Nr. 12. Handelsleute u. Jahrmärkte.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Tyrol. 1807, 27. Okt. S. 1729.	14. Beſchränkungen der bisher über den Hauſirhandel beſtandenen Verordnungen, mit Vorſchriften über die Ausſtellung der Hauſir-Patente.

Hauskapellen.

1803, 7. July. Stück XXVIII.	Die Feyer des Kirchweihfeſtes in denſelben durch Aushängen einer Fahne, einer Ablaßtafel, Einladungszetteln, und Maybäume wird bey Strafe unterſagt. M. ſ. u. Filial- und Nebenkirchen.

Hausſchatz,

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 112. §. 6.	der königl. iſt ein unveräußerliches Staatsgut.

Hauſſe-cols.

1812, 15. April. S. 794.	Einführung derſelben als Armee-Dienſtes-Zeichen.

Haus=Viſitationen.

1. Sollen von der Kordonsmannſchaft ohne obrigkeitliche Requiſition nicht vorgenom=men werden. 1802, 6. Febr. S. VI.
2. Vorſchriften wegen deren Vornahme in Kriminalfällen. 1808, 11. Jän. S. 499.

Häuſer=Steuer.

Deren Behandlung beym Steuerproviſorium. M. ſ. u. Steuerweſen. 1808, 13. May, S. 1089. u. 1094.

Hazardſpiele.

1. Hazardſpiele dürfen nirgends geduldet werden. — Vorkehrungen gegen Spieler, Wirthe und gegen die das Spiel als Gewerbetreibende verdächtige Fremde. 1808, 24. Sept. S. 2525. §. 82. 1812, 13. Okt. S. 1975. §. 46. 1818, 15. April. Gſtzbl. 1818. S. 602. §. 79.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

2. Verbot der Hazardſpiele, namentlich des Würfelns, Biribi, Pharao, Bassete, Lanquenet, Treize, Maccao, Quinze, Trente et Quarante, Vindt un Rouge et Noir, Halbzwölf, Häufeln, Thurne= und Drehſpiele; Strafe der dieſelben geſtattenden Wirthe und der Spieler, und insbeſondere der Betrüger derſelben — Vertheilung der Strafen. Franken. 1804, 5. Jän. S. 15. Schwaben. 1804, 3. Febr. S. 115.
3. Ausdehnung der Verordnungen wegen Hazardſpielen auf die neu erworbenen Lan=destheile in Schwaben und Ulm. 1808. 19. Febr. S. 578.
4. auf die Provinz Ansbach, und Einſchärfung der beſtehenden Anwendung der Ver=ordnung vom 20. Jänner 1789 für ſämmtliche Unterthanen jener Provinz. Ansbach. 1808, 7. Juny. S. 1335.

Hebammen und Hebammenſchule.

1. Alle Hebammen müſſen in München der Lehre der Entbindungskunſt beywohnen, und eine Prüfung beſtehen. Erforderliche Eigenſchaften der hiezu beſtimmten Individuen. Beytrag der Gemeinden. M. ſ. Nr. 11. 1800, 12. Febr. St. IX. 1803, 16. Febr. St. VIII. 1804, 12. Jän. St. III. 1806, 14. Jän. S. 44.
2. Dieſelben ſind von aller Handſcharwerk befreyt. 1802, 27. Okt. St. XLV.
3. Vorſchriften wegen Publikation der Verordnung vom 8. Auguſt 1794 den Ver=kauf der Gifte an dieſelben betreffend. 1803, 19. Aug. Stück XXXV.
4. Hebammen haben die Geburtsliſten den Gerichtsärzten, welchen ſie untergeordnet ſind, einzuſchicken. 1803, 28. Okt. Rggbl. 1804. St. IX. 1808, 8. Sept. S. 2196. 2197.
5. Die Anſtellung der Hebammen in ſubjicirten Orten hängt von der oberſten Po=lizeyſtelle ab. 1806, 31. Dec. Rgblatt 1807. S. 204.
6. Jede approbirte Hebamme kann ihre Kunſt ausüben, wohin ſie gerufen wird. 1808, 7. Juny. S. 1390.
7. Die Sorge für die Anſtellung der Hebammen liegt im Wirkungskreiſe der Gene=ral=Kreiskommiſſariate. Sie haben in den Jahresberichten davon zu erwähnen. 1808, 17. Jul. S. 1658. §. 26. 1809, 27. Sept. S. 1729.

1808, 8. Sept. S. 2193. u. S. 2202.	8. Außer den Hebammen ſoll es keinem Individuum erlaubt werden, ſich der Geburtshülfe ausſchließend zu widmen. Kompetenz der Gerichtsärzte bey Beurtheilung der Fähigkeiten der in die Schule aufzunehmenden Individuen. Verheißung einer Hebammenordnung.
1808, 24. Sept. S. 2444. §. 53.	9. Für zwey oder drey benachbarte Gemeinden ſoll eine unterrichtete und geprüfte Hebamme angenommen werden.
1808, 24. Sept. S. 2520. §. 53. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 586. §. 35.	10. Die Hebammen ſind in allen polizeylichen Angelegenheiten den Polizeydirektionen unterworfen.
1812, 6. Febr. S. 326. Nr. 5. 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 86. Nr. 5.	11. Zum Unterhalt der Hebammen und Schülerinnen der Entbindungskunſt werden Gemeinde-Umlagen in Anſpruch genommen. M. ſ. Nr. 14.
1817, 2. April. S. 308.	12. Zu München, Würzburg und Bamberg befinden ſich Hebammenſchulen und Gebähranſtalten.
1817, 27. März. S. 251. §. 24. u. f. 1825, 17. Dez. S. 1084. §. 54.	13. Wirkungskreis der Kreisregierungen in Beziehung auf Hebammen, und die deßfallſigen Anſtalten.
1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 53. §. 7.	14. Die Unterhaltung der Hebammen liegt den Gemeinden ob.
1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 586. §. 35.	15. Der Vorſchlag zur Ernennung und Wahl der Hebammen und Hebammenſchülerinnen, welche aus der Gemeindekaſſe Unterhalt erhalten, ſteht in München dem Magiſtrate zu.
1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 108. §. 12.	16. Vorzugsrecht der Hebammen mit ihren Hebammenkoſten in Konkursfällen.
1825, 17. Dez. S. 1084. §. 55.	17. Die Aufſtellung, Entlaſſung, Verſetzung und Belohnung geprüfter Hebammen reſſortirt unter Vorbehalt der Reklamationen, und Abſtellung der Mißbräuche und Fehlgriffe in die Kompetenz der Unterbehörden. — In Anſehung der Aufſicht, Aufnahme und Disciplin in den Hebammenſchulen ſind die Regierungen kompetent. M. ſ. Landgerichtsärzte — Landärzte — Chirurgen — Geburtshülfe.
	Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.
Schwaben. 1806, 7. Jul. S. 262.	18. Eröffnung des Lehrkurſes in Ulm für die Hebammen, Wahl derſelben, ihre Eigenſchaften, deren Prüfung durch den Gerichtsarzt, und deſſen Zeugniß über Befähigung.
Schwaben. 1806, 22. Dez. Rgblatt 1807. S. 88.	19. Für eine Familienzahl von 2—300 ſoll eine Hebamme gewählt werden, wenn nicht beſondere Umſtände eine Ausnahme erheiſchen.
Schwaben. 1807, 2. März. S. 501.	20. Vorſchriften über Hebammen-Verzeichniſſe, die Eintheilung der Hebammendiſtrikte, den Ort für den Unterricht, die Genehmigung der gewählten Individuen, den Gehalt und deſſen Erhebung.
Schwaben. 1807, 6. Okt. S. 1645.	21. Ueber das Ableben einer Hebamme iſt durch die Polizeybehörden Anzeige zu erſtatten.

Heerdſtättgelder

ſind aufgehoben. — 1808, 26. Sept. S. 2316. 1808, 25. Nov. S. 2820. 1810, 16. Okt. S. 1117.

Heilmittel.

Verboth der öffentlichen Bekanntmachung ſchädlicher Heilmittel. M. ſ. u. Arzney. — 1803, 13. Juny, Stück XXV.

Heimath.

Geſetz über die Heimath — und zwar erworbene, durch Vertrag, durch Anſäßigmachung, Heirathslizenz, und durch vorzügliche Dienſte; urſprüngliche Heimath; angewieſene Heimath, beſonders bey Findelkindern und Heimathloſen; mit der Heimath verbundene Anſprüche, insbeſondere auf Wohnſitz und Verpflegung; Erleichterung der letztern; beliebiger Aufenthalt im Reiche; Behandlung der Ausländer, beſonders ausländiſcher im Heere gedienter Soldaten; Zuſtändigkeit und Verfahren in Heimathsangelegenheiten; Berufungen, Verantwortlichkeit der Behörden; Aufhebung früherer Verordnungen. — 1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 103 — 110.

Hengersberg.

Beſtimmung der Viehmärkte daſelbſt. — 1801, 23. Nov. Stück XLIX.

Henkergelder.

Maleſiz, Zentgelder, Zentgetreide, und Zentbrod-Abgaben, ſo wie die Quota funeralis ſind aufgehoben, und die Kommendegelder den Rentämtern zur Perzeption zugewieſen. — 1810, 16. Okt. S. 1117. 1810, 18. Dez. S. 1468. 1811, 1. Febr. S. 236.

Herbergsgelder.

Unter dieſem Namen bleiben den Guts- und Mediatherren die ehemaligen Schutz-Gelder, Steckengelder ꝛc., wenn ſie nicht aus der Leibeigenſchaft herrühren. — 1813, 15. Aug. S. 1081.

Herbſtſteuer

und Mayſteuer iſt bey Nachlaß-Begutachtungen ausgeſchloſſen. — 1802, 18. Jun. S. XXVI. §. 4. lit. b.

Heroldenamt.

1. Formation — Perſonale — Regiſtratur — Gehalt — Attribute — Koſtüm — Wappenrock — Wirkungskreis — Geſchäftsgang — Archiv und Geſchäftsform. — 1808, 1. Nov. S. 2629.
2. Das Reichsheroldenamt ſteht unter der oberſten Leitung des Miniſteriums des Hauſes und des Aeußern als ein demſelben untergeordnetes Bureau. — 1817, 15. April. S. 332. §. 3.
3. Auflöſung deſſelben und Zuweiſung der Geſchäfte an das Miniſterium des Hauſes — Reichsherold, deſſen Beſoldung. — 1825, 27. Nov. S. 932. 1825, 9. Dez. S. 993. §. 43.

Herr.

1812, 19. Okt. S. 1833. Beylegung dieſes Prädikats von Unterbehörden an Staatsdiener, Pfarrer, und adeliche Gutsbeſitzer.

Herrenfall.

1814, 31. Jan. S. 210. Aufhebung deſſelben, und Entſchädigungs-Beſtimmung in Rückſicht deſſen Entgangs für die bisherigen Lehensherren.

Herrngilt-Steuer

1808, 14. Jän. S. 398. §. 11. 1808, 13. May. S. 1271. iſt aufgehoben.

Herrſchaftliche Beamte.

1817, 15. April S. 348. §. 59. 1825, 9. Dez. S. 1003. §. 79. Die Aufſicht und die Initiativen zur Anſtellung herrſchaftlicher Beamten reſſortirt zum Miniſterium des Innern benehmlich mit dem Juſtizminiſterium. M. ſ. u. Beamte u. gutsherrliche Beamte.

Herrſchaftsgerichte.

1809, 21. Jan. S. 147. 1. Aufhebung dieſer Benennung.

1809, 24. Febr. S. 401. 2. Unterordnung derſelben unter die königl. Rentämter bey Entrichtung öffentlicher Abgaben.

1812, 16. Aug. S. 1507. 1512. 1523. u. 1544. 3. Allgemeine Beſtimmung über die Bildung der Herrſchaftsgerichte, deren Wirkungskreis, und zwar Herrſchaftsgerichte erſter und zweyter Klaſſe — Beſtellung der Herrſchaftsgerichte.

1816, 9. Auguſt. S. 515. 4. Beſtimmung des Stempelbetrags für die Bewilligung zur Errichtung von Herrſchafts- und Ortsgerichten.

1817, 27. März. S. 346. §. 56. 1825, 9. Dez. S. 999. §. 67. 5. Die Bildung, Eintheilung und Purifizirung der Herrſchaftsgerichte gehört zum Wirkungskreis des Miniſteriums des Innern.

1818, 26. May, Geſtzbl. 1818. S. 196. §. 19. 26. u. ff. u. S. 230. §. 32—44. 46. — 49. 51 — 63. 67. u. f. 6. Neuerliche Beſtimmungen über Bildung von ſtandes- und gutsherrlichen Herrſchaftsgerichten, deren Beſtellung, Dienſtes- und ſonſtige Verhältniſſe der hiebey angeſtellten Beamten; Wirkungskreis der Herrſchaftsgerichte und Unterordnung, insbeſondere in Bezug auf Rechtspflege, ſtreitige und freywillige Gerichtsbarkeit als Civilgerichte erſter Inſtanz — in Bezug auf Polizeyverwaltung — Schul- und Kirchenangelegenheiten — Stiftungs- und Gemeindeweſen — Beytreibung gutsherrlicher Gefälle und Reichniſſe.

1822, 1. Juny. S. 59. §. 89. 7. Die Herrſchaftsgerichte ſind über die in ihrem Bezirke gelegenen und ihrer Gerichtsbarkeit in nicht ſtreitigen Rechtsſachen unterworfenen Güter das Hypothekenamt. M. ſ. u. Blutbann u. gutsherrliche Gerichte.

Herrſchaftsrichter.

1. Deren Uniform. — 1815, 19. Dez. S. 1033.
2. Bey Standesherren: Dienſteseid — Anſtellungs-Genehmigung durch das Staats-Miniſterium der Juſtiz — Dienſtes- und Standes-Verhältniß. — 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 195. §. 14. 21. 62. 64.
3. Bey ſonſtigen Gutsherren: Qualifikation — Beſtättigung und Verpflichtung — Gerichtsſtand — Stabilitäts-Verhältniß — Beſtimmung bey Heirathsbewilligungen und Quieszirungen — Verbot des Beſitzes einer Gutsrealität. — 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 235. §. 43. S. 237—243. §. 50—64.

Heſſen.

1. Militär-Kartel mit Kurheſſen. — 1815, 6. Jul. Rbl. 1816. S. 339.
2. Freyzügigkeits-Vertrag mit dem Großherzogthum Heſſen. — 1816, 23. Jul. S. 485.
3. Freyzügigkeits-Vertrag mit Kurheſſen. — 1817, 14. Jän. S. 17.
4. Zulaſſung zum wechſelſeitigen Armenrechte für die bayeriſchen Unterthanen und die des Großherzogthums Heſſen. — 1820, 14. Dez. S. 1051.
5. Uebereinkunft mit Heſſendarmſtadt über die Beſtrafung der Forſtfrevel in den Gränzwaldungen. — 1822, 30. July. S. 732.

Heſſiſche Aemter, vormalige.

1. Erwerbung der heſſiſchen Aemter Alzenau, Amorbach, Miltenberg und Heubach, und Zutheilung derſelben in die Verwaltung zum Fürſtenthume Aſchaffenburg. — 1816, 1. Sept. S. 588.
2. In Beziehung auf die heſſiſchen Aemter wird eine abgeſonderte Behandlung der Staatsſchulden angeordnet. — 1819, 22. July. Gſtzbl. S. 247.

Heumärkte.

Den Polizeybehörden ſteht die Aufſicht auf dieſelben zu. — 1808, 24. Sept. S. 2525. §. 78.

Heurathen — Heuraths-Bewilligung.

1. Keinem Landkapitulanten ſoll vor der Entlaſſung aus dem Kriegsdienſte die Heurathsbewilligung ertheilt werden. Strafe der dagegen handelnden Behörden. — 1801, 11. Sept. Stück XXXIX. 1807, 12. May. S. 812.
2. Die Ertheilung der Heuraths-Bewilligung für die Gerichtsdiener iſt ein Polizeygegenſtand. — 1803, 1. Jul. St. XXVII.
3. Bey Ertheilung der Heurathsbewilligung für arme Leute haben die Polizeyſtellen ſich mit der Armen-Kommiſſion zu benehmen. M. ſ. Nr. 14 u. 30. — 1804, 28. Nov. St. XLIX. 1805, 12. Jun. St. XXVI.
4. Vorſchriften für die Civilbehörden wegen Ertheilung der Heurathsbewilligung für Militärpenſioniſten. — 1805, 23. Nov. St. LI. 1809, 9. May. S. 771.
5. Die Ertheilung der Heurathslizenz in den Graf Fuggeriſchen Beſitzungen ſtehet den Grafen Fugger ohne Anfrage zu. — 1806, 7. Jun. S. 252. lit. c.

1806, 16. Dez. Rggbltt. 1807. S. 11.	6. Beſtimmung über Ertheilung der Heurathsbewilligung für Staatsdiener. — Anzeige der getroffenen Wahl, Unterſuchung des Dienſtes- und Nahrungsverhältniſſes, Kompetenz-Beſtimmung zur Ertheilung der Heyrathslizenz für einzelne benannte aktive Staatsdiener, dann Quieszenten und Advokaten. Verweigerung für die in der Vorbereitung zum Staatsdienſte ſtehenden Individuen, als Landgerichtsaktuare und Diurniſten.
1807, 25. Jan. S. 218.	7. Erläuterung über Heurathsbewilligung für Magiſtrats- und Stadtgerichtsräthe, und der im bürgerlichen nexu ſtehenden Individuen.
1807, 11. May. S. 811. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 212. §. 64.	8. Die Heurathsbewilligung für die Mediatbeamten hängt vom Standesherrn ab. M. ſ. Nr. 25 u. 34.
1807, 7. Jun. S. 1081.	9. Heurathsbewilligung für's Poſtperſonale. M. ſ. Nr. 19.
1807, 12. Dez. S. 1914.	10. Beſtimmung wegen Ertheilung der Heurathslizenz für Forſtwärter durch die Polizeybehörden. M. ſ. Nr. 20.
1808, 12. Jul. S. 1505.	11. Vorſchriften zur Beförderung der Heurathen auf dem Lande. Einwilligung der Gemeinden, Eltern, Vormünder ꝛc. Verweigerungsgründe; Strafen der außer Landes geſchloſſenen Ehen.
1808, 17. July. S. 1669. §. 45.	12. Ueber Streitigkeiten wegen Heurathsbewilligungen entſcheiden die General-Kommiſſariate in kollegialer Berathung.
1808, 1. Aug. S. 1714.	13. Auf dem Lande ſind die Heurathsgeſuche bey der Polizeybehörde anzubringen.
1808, 24. Sept. S. 2519. §. 51.	14. Heurathen unangeſeſſener und gewerbsloſer Leute iſt ohne polizeyliche Einwilligung und ohne hinreichende Erwerbsquellen nicht zu geſtatten. M. ſ. u. Nr. 30.
1808, 24. Nov. S. 2760.	15. Hinweiſung der Heurathsgeſuche der in der Vorbereitung zum Staatsdienſte ſtehenden Individuen mit Einſchluß der Landgerichtsaktuare an die Polizeybehörden.
1809, 9. Febr. S. 497.	16. In wie ferne eine Heurath die Entlaſſung eines unausgedienten Soldaten vom Militär begründen könne. M. ſ. u. Entlaſſung.
1809, 27. März, S. 739. lit. c.	17. Betrag der Taxen für eine vom Miniſterium des Innern ausgehende Heurathslizenz für die Stiftungskaſſe.
1809, 5. April. S. 666.	18. Die Heurathsbewilligung für die Landgerichts-Aſſeſſoren richtet ſich nach der Verordnung vom 16. Dez. 1806. (Nr. 6.)
1809, 27. Jul. S. 1206.	19. Beſtimmung über die Heurathsbewilligung für die Poſtindividuen, welche nicht in die Kategorie der Staatsdiener gehören.
1809, 16. Aug. S. 1360.	20. Die Heurathslizenz für Forſtgehülfen und Forſtwärter ſoll von den Polizeybehörden ohne Konſens der General-Forſtadminiſtration nicht ertheilt werden.
1809, 8. Sept. S. 1503. §. 40. u. ſ. u. S. 2524. §. 12. 1811, 2. Okt. S. 1501. §. 3.	21. Beſtimmung wegen Ertheilung der Heurathslizenz für proteſtantiſche Geiſtliche, Vikarien, Subſtituten, Kandidaten und übrige weltliche und niedere Kirchendiener.
1810, 9. Jän. S. 33.	22. An Handwerksgeſellen können nur nach Ausweis über vollendete dreyjährige Wanderſchaft die Heuraths-Bewilligungen gegeben werden.
1810, 31. Dez. Rggbltt. 1811. S. 517.	23. Taxen für Heurathsbewilligungen für proteſtantiſche Unterthanen in verbothenen Verwandtſchafts-Graden.

24. Die Heurathslizenz für jüdiſche Unterthanen gehört zum Wirkungskreis der königl. Kreis- und Lokal-Kommiſſariate.	1811, 2. Okt. S. 1506.
25. Die Bewilligung zur Heurath für Herrſchaftsrichter und Patrimonial-Beamte hängt vom Gutsherrn ab. M. ſ. Nr. 34 u. 57.	1812, 16. Aug. S. 1549. §. 158. u. 176. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 241. §. 57.
26. Bedingungen der Heurathslizenzen bey Advokaten.	1813, 25. Febr. S. 301.
27. Beſtimmungen wegen Ertheilungen der Heuraths-Bewilligungen für Gensdarmerie-Individuen.	1813, 9. März. S. 381. §. 39. u. f.
28. Modifikation der beſtehenden Vorſchriften über Heuraths-Bewilligungen für adminiſtrative Staatsdiener.	1813, 21. Jul. S. 817.
29. Die Heurathkonſenſe, von Gutsherren ertheilt, müſſen das Viſa der Konſcriptions-Behörden enthalten.	1815, 26. Janu. S. 533.
30. Vorſchriften über die Heuraths-Bewilligung unangeſeſſener Leute; Strafe der dagegen handelnden.	1816, 17. Nov. S. 801. §. 58. 1818, 15. April. Gſtzbl. S. 586. §. 33.
31. Beſtimmungen über die Heuraths-Bewilligung für die den Regierungen untergeordneten Beamten und Diener, insbeſondere für die Diurniſten.	1817, 27. März. S. 264. §. 65. u. 86.
32. Wirkungskreis des Juſtizminiſteriums bey Geſuchen um Nachſicht vom in ehegerichtlichen Erkenntniſſen enthaltenen Verbote der Heurath oder Wiederverehelichung.	1817, 27. März. S. 340. §. 41. 1825, 9. Dez. S. 993. §. 53.
33. In den Städten werden die Heurathsbewilligungen von den Magiſtraten ertheilt.	1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 70. §. 62. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 578. §. 14.
34. Die Heurathsbewilligung für die ſtandesherrlichen Räthe und Beamte hängt vom Standesherrn ab.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 212. §. 64.
35. Beſtimmungen wegen der Heurathen der Soldaten und Unteroffiziere, dann über Vorbedingungen zur Annahme deßfallſiger Geſuche.	1823, 1. Aug. S. 1191.
36. Beſtimmungen in Anſehung der Erforderniſſe, des Titels, der Begünſtigungen, der Aufnahmsgebühren und der Strafe wegen verbotener Verehelichung auſſer Landes, Haftung der Religionsdiener, welche ohne obrigkeitliche Heuraths-Bewilligung eine Trauung vornehmen, dann der Zuſtändigkeit des Verfahrens hiebey.	1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 113.
37. In Verleihung der Heurathslizenzen für die mittelbaren und unmittelbaren Beamten, vom Rathe angefangen, ſind die Bezirks-Polizeybehörden kompetent, und nur bey den mittelbaren iſt die Einwilligung der Standes- oder Gutsherrn Vorbedingung; bey ertheilten Heurathslizenzen an definitive Staatsdiener iſt Anzeige zu erſtatten, M. ſ. u. Anſäßigmachung u. Ehe. Nr. 2. 3 u. 6.	1825, 17. Dez. S. 1102. §. 83. u. 118.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

38. Ohne Einwilligung der Gemeinden ſoll keine Heurathsbewilligung ertheilt werden.	Amberg. 1802, 12. April. S. 140.
39. Vorſchriften wegen Einreichung der Geſuche der ſchwäbiſchen Staatsdiener um Heurathslizenz.	Ulm. 1804, 2. Jän. S. 19.

Ulm. 1804, 13. Jun. S. 459. — 40. Die Ergänzung der verweigerten Heuraths=Bewilligung der Aeltern oder Vormünder ſteht den Gerichtsſtellen zu, weßhalb auch die Geſuche hierum dort einzugeben ſind.

Schwaben. 1805, 27. May. S. 346. — 41. Vorſchriften über Einrichtung der Berichte bey Heuraths=Bewilligungen.

Ansbach. 1808, 8. Okt. S. 2561. — 42. Vorſchriften wegen Behandlung der Heurathsgeſuche im Rezatkreiſe.

Regenkreis. 1808, 8. Nov. S. 2672. — 43. Beſtimmungen über die Heuraths=Bewilligungen auf dem Lande im Regenkreiſe, mit Bezug auf die Verordnung Nro. 11.

Heurathsbriefe

1804, 27. Jän. St. VI. — 1. ſollen nicht ertheilt werden, bevor der Bewerber die erforderlichen Eigenſchaften zu dem zu treibenden Handwerke nachgewieſen hat.

1805, 1. März. St. XII. §. 3. 6. — 2. Alle Heurathsbriefe unterliegen dem Gradationsſtempel.

1812, 18. Dez. Rggbl. 1813. S. 68. §. 3. c. 1810, 8. Okt. S. 973. — 3. Taxe hiefür,

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben. 1805, 6. Apr. S. 385. — 4. Feſtſetzung des Begriffes des Heurathsgutes zur Erhebung der Tax= und Siegelgebühren bey Heurathsbriefen. — Weitere Vorſchriften in Beziehung auf letztere.

Heurathsgut.

1808, 7. Jul. S. 1921. §. 168. u. folg. — 1. Beſtimmung über Verſicherung und Bezahlung des Heurathgutes bey Lehengütern.

1822, 1. Juny. Gſtzbltt. 1822. S. 67. §. 104. Nr. 5. — 2. Für die Eintragung des Heurathsgutes im Hypothekenbuche auf das Vermögen des Bräutigams bey einer minderjährigen Braut haftet die vormundſchaftliche Behörde und der Vormund.

1822, 1. Juny. Gſtzbltt. 1822. S. 116. §. 23. Nr. 3. — 3. Vorzug des Heurathsgutes in Konkursfällen. M. ſ. u. Ausſteuer.

Hilfsprieſter.

1809, 5. May. S. 761. — Vorſchriften wegen der Zahlung der Penſions= und Funktions=Zulage an die Hilfsprieſter der ehemaligen Kloſterpfarreyen.

Himmelfahrts=Feſt.

1803, 24. Apr. St. XVII. — Die ſinnliche Darſtellung der Himmelfahrt durch Aufziehen einer Statue iſt verboten.

Himmelläuten

1807, 7. Nov. S. 1757. — ſogenanntes, bey Sterbfällen iſt unter 12 Thaler Strafe verboten.
M. ſ. u. Glocken und Gewitterläuten.

Hinterſaſſen.

1. Beſtimmung über deren Aufnahme durch die Gutsherrn. — 1806, 31. Dez. Rggbltt. 1807. S. 199. 1807, 19. März, S. 476. §. 3. 1808, 28. July. S. 1835. §. 8. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 200. §. 27. u. S. 251.

2. Die Hinterſaſſen=Steuer iſt aufgehoben. — 1808, 19. Aug. S. 2316.

Hirten=Schutz=Gelder

ſind aufgehoben. — 1808, 25. Nov. S. 2821. 1810, 16. Okt. S. 1117.

Hochverrath

als höchſter Grad des Staatsverraths, Begriff und Strafe. — 1809, 22. July. S. 1282. u. 1284.

M. ſ. u. Staats=Verbrechen.

Hochzeiten.

1. Das Zwangsrecht der Tafernen bey Feyer der Hochzeiten iſt aufgehoben. — 1802, 22. Jan. St. V. Franken. 1807, 22. May. S. 946.
2. Wiederholung des Verbotes des Schieſſens an Hochzeittagen. — 1804, 3. Jul. St. XXVII.
3. Hochzeitgelder ſind aufgehoben. — 1808, 25. Nov. S. 2822.
4. Die Hochzeits=Tiſch=Dispenſationsgelder, ſo wie die deßfalls vorhin eingeführten Strafen, werden aufgehoben. — 1810, 30. Juny. S. 610.
5. Von feyerlichen Hochzeiten in Tafernen kann zum Behufe der Armenpflege eine unſtändige Abgabe erhoben werden. — 1816, 17. Nov. S. 804. §. 65.

M. ſ. u. Eheeinſegnung.

Hof — Hofſtaat.

1. Beſtimmungen wegen der Jurisdiktion und Siegelmäßigkeit der den Hofſtäben zugehörigen Individuen. — 1799, 22. Juny. Stück XXVIII. und 31. Dez. Rggbl. 1800. St. V.
2. Die Hofſtabsämter ſtehen, was den Dienſt= und das Hof=Ceremoniel betrifft, unter den allerhöchſten Befehlen, in Beziehung auf das ökonomiſche und Rechnungsweſen unter dem Finanzdepartement. — 1800, 14. März. S. XIII. 1800, 8. Jan. St. V.
3. Rang der Sekretäre der Hofſtäbe. — 1800, 26. Apr. St. XIX. 1805, 19. Aug. Stück XXXVII.
4. Penſionsregulativ für das Hofmuſik=Perſonale. — 1803, 10. Sept. Stück XXXVIII.
5. Penſions=Anſprüche der weiblichen Dienerſchaft — Verehelichung — Wiederberufung der Penſionirten zum Dienſt — Verluſt der Penſion. — 1804, 3. Febr. St. VII.

1804, 13. Auguſt. Stück XVII. §. 23. u. 30. Jul. St. XXXV.	6. Beſtimmung über die Einrichtung der Hofjagd-Intendanz — Einnahmen und Perſonale — Uniformirung.
1805, 5. März. St. XI.	7. Gerichtsſtand des Hof-Bauamts-Perſonals.
1805, 8. Jun. St. XXIV.	8. Hof-Intendanzen, als: Hofjagd-, Hofmuſik-, Hoftheater-, Hofgarten- und Hofbau-Intendanz, ſtehen unter dem Finanz-Miniſterium; deren Geſchäfts-Ordnung.
1805, 5. Aug. St. XXXV. 1806, 30. Aug. St. 337.	9. Uniform und Rangordnung der Hofſtäbe.
1805, 5. Auguſt. Stück XXXV. §. 2.	10. Hoftrauer wird bloß durch einen ſchwarzen Flor um den linken Oberarm bezeichnet.
1805, 3. Dez. St. XLIX.	11. Rang und Uniform der Oberhoftapezierer.
1806, 4. Dez. S. 465.	12. Hofpfarrey zu St. Lorenz in München wird aufgehoben.
1807, 18. July. S. 1417.	13. Regulativ über die Hof-Uniform in den acht Klaſſen der Abſtufungen der Hof-Chargen.
1808, 28. July. Rggbl. 1810. S. 789. 1819, 5. Auguſt. Rggbl. 1811. S. 17.	14. Hofſtaat des königl. Hauſes und der Prinzen von Neben-Linien.
1808, 8. Sept. S. 2274.	15. Alles, was ſich auf den Hofkultus bezieht, gehört zum Wirkungskreis der Kirchenſektion beym Miniſterium des Innern.
1808, 14. Dez. S. 2885.	16. Die oberſten Hof-Chargen haben den Gerichtsſtand bey dem Appellationsgerichte.
1809, 23. Nov. S. 1905.	17. Die königl. Hofdiener ſind vom Dienſte bey der Nationalgarde befreyt.
1810, 3. Aug. S. 625.	18. Uniform des Perſonals der königl. Hofbau-Intendanz.
1810, 3. Aug. S. 626.	19. Uniform des Perſonals der königl. Hofgarten-Intendanz.
1814, 17. März. S. 676.	20. Uniform des Perſonals der Hofmuſik.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 112. Nr. 4.	21. Alle Einrichtungen der Hofkapellen und Hofämter mit allen Mobilien, welche der Aufſicht der Hofſtäbe und Hof-Intendanzen anvertraut, und zum Bedarf oder Glanze des Hofes beſtimmt ſind, ſind unveräußerliches Staatsgut.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 116. §. 4. u. S. 143. §. 7.	22. Nur Eingebornen oder Naturaliſirten können Hofämter ertheilt werden.
1818, 5. Auguſt. Gſtzbl. 1818. S. 484. §. 7.	23. Den Hofdienern ſteht bey Gemeindewahlen kein Stimmenrecht zu.
1819, 30. Juny. S. 623. u. S. 625.	24. Hoffähigkeit beſitzen die wirklichen Mitglieder des Staatsraths und die Reichsräthe.
1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 236. 1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 153.	25. Feſtſetzung des Etats des königl. Hauſes und des Hofes für die zwey erſten Finanzperioden.
1825, 9. Dez. S. 1007. §. 89.	26. Die Ausfertigungen über Subrepartition des Hofetats und die hierauf baſirten Ordonanzirungen an die Staatskaſſen reſſortiren zum Finanzminiſterium.

Hof-Anlagen

1802, 18. Juny. Stück XXIV. §. 4.	1. können nur in wichtigen Fällen als Nachläſſe begutachtet werden.

[2. Aufhebung ſämmtlicher Hof=Anlagen. | 1808, 13. May. S. 1092. u. S. 1272. 1808, 24. Sept. S. 2316.

Hof=Bibliothek.

1. An dieſe hat jeder inländiſche Schriftſteller und Verleger eines Werkes ein Exemplar unentgeldlich abzugeben. — Strafen der Unterlaſſung. 1799, 29. Dez. Rggbltt. [1800. St. II. 1803, 21. Febr. St. IX.
2. Vereinigung derſelben mit der Akademie der Wiſſenſchaften. 1802, 10. Febr. S. VII.
3. Regulativ wegen Ausleihung der Bücher. 1802, 10. Apr. St. XVI.
4. Das Perſonal ſteht unter dem Hofoberrichter=Amte. 1805, 5. März. St. XI.
5. Beſtimmungen in Beziehung auf die Hofbibliothek und insbeſondere des Wirkungskreiſes des Oberbibliothekars bey derſelben. 1807, 1. May. S. 1219. Art. 26. u. folgl.
6. Uniform des Perſonals bey der Hofbibliothek. 1807, 17. Jun. S. 1230. Nr. 6.
7. Wiederholung der Verordnung sub Nr. 1. und Ausdehnung derſelben auf Schriftſteller, welche ihre Werke im Auslande drucken laſſen. 1812, 15. Aug. S. 1458.
8. Kuſtoden an derſelben und deren Uniforme. 1814, 28. Jun. S. 1321.

Hoffactors=Patente

ſind als erloſchen anzuſehen. 1799, 17. Apr. St. XIX.

Hoffuß.

1. Aufhebung deſſelben, oder der Gebundenheit der Landgüter. 1799, 5. Oktob. Reggbl. 1800. St. III. Nro. 4.
2. Vorſchriften über die beſtändige Moderation deſſelben und der hievon abhängigen Hofanlagen. — 1802, 20. Jän. St. IV.
3. Die Auflöſung des Hoffußes bleibt unwiderruflich feſtgeſetzt. 1802, 10. Juny. Stück XXVII. Nro. 2.

Hofgerichte.

1. Deren Einrichtung zu München, Straubing, Amberg und Neuburg. 1802, 5. Nov. St. XLVI.
2. Beſtimmung der Kompetenz des Hofgerichts in München. 1805, 5. März. St. XI.
3. Auflöſung des Hofgerichts zu Eichſtädt und deſſen Vereinigung mit jenem zu Neuburg. 1806, 20. Jun. S. 233.
4. Aufſicht der Hofgerichte auf die äußern Beamten und Aktuare. 1806, 26. Dez. Rggbl. 1807. S. 19.
5. Uniform des Perſonals bey den Hofgerichten. 1807, 9. Febr. S. 649.
6. Aufhebung derſelben durch Errichtung der Appellationsgerichte. 1808, 24. Jul. S. 1791.

M. ſ. u. Appellations=Gerichte.

Hofkammer

in München, Neuburg und Amberg wird aufgehoben — Uebertragung ihrer Geſchäfte an die General=Landes=Direktion. 1799, 23. April. Stück XX.

Hofmarken

1804, 20. Okt. Reggbl. 1805. St. V. §. 6. — 1. neue, dürfen nicht mehr errichtet werden.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Pfalz. 1807, 19. Jän. S. 253. — 2. Vorſchriften über Anzeigen der Veränderungen der Hofmarksbeſitzer und über die zu haltenden Libelle wegen der Hofmarks-Veränderungen.

Hofoberrichteramt.

1805, 5. März. St. XI. — Jurisdiktion und Kompetenz desſelben. — Gerichtsſtand deſſen Perſonals.

Hof- und Staats-Handbuch.

1818, 2. July. S. 562. 1824. S. 970. — Preis und Abſatz desſelben in den einzelnen Kreiſen.

Hohenems,

1805, 26. Dez. Rgbltt. 1806. S. 54. §. VIII. — 1. Vorarlbergiſche Herrſchaft wird erworben,

1814, 19. Jun. S. 1264. — 2. und an Oeſtetreich wieder abgetreten.

Hohenfels und Helfenberg.

1811, 2. April. S. 457. — Aufhebung der daſelbſt beſtandenen ſogenannten Rotenbergiſchen Kontribution.

Hohenlohe,

1806, 3. Sept. S. 353. 1811, 13. März, S. 361. — Das Fürſtenthum, namentlich Kirchberg und Schillingsfürſt fällt mit Eigenthum und Souverainität an Bayern, wovon das letztere wieder abgetreten wird.

Holland

1811, 18. März. S. 375. — Briefkorreſpondenz dahin.

Holz.

1802, 27. März. Stück XLIII. — 1. Vertrag über Holzſchwemmrecht auf der Ilz zwiſchen Churbayern und dem Hochſtifte Paſſau.

1804, 20. Apr. St. XVII. — 2. Die Rechtstitel der Holzberechtigten ſind genau zu unterſuchen.

1804, 28. Nov. St. L. — 3. Vorſchriften über Holzabſchleife bey Pfarr- und Benefizial-Waldungen in Veränderungs-Fällen.

1805, 18. Jan. St. IV. — 4. Beſtimmungen über die Ablöſung der Holzrechte. M. ſ. u. Forſtlaſten.

1807, 27. Aug. S. 1453. lit. i. — 5. Vorſchriften wegen Prüfung und Genehmigung der Maasregeln zur Beförderung der Holzabfuhr.

1807, 27. Aug. S. 1454. lit. m. — 6. Beſtimmungen wegen Konkurrenz der Rentämter bey Holzverkäufen, und wegen deren Genehmigung durch das oberſte Forſtamt. M. ſ. u. Forſtprodukte.

7. Der freyherrlich von Stingelheimiſche Holz=Zoll iſt aufgehoben. 1807, 26. Okt. S. 1702.

8. Vorſchriften wegen Einhaltung der Lokalpreiſe, und deßfallſiger Anzeigen an die Waſſerbau=Inſpektion bey Holzabgaben an dieſelbe. 1808, 25. Jul. S. 1425.

9. Anfertigung der Holzabgabs=Deſignationen, und deren Einſendung — Termin — Form — Brenn=, Bau= und Kommerzialholz; Forſttaxe hierüber. 1808, 14. Sept. S. 2212. 1813, 25. Spt. S. 1249.

10. Die Aufſicht auf die Holzmärkte ſteht den Polizeydirektionen zu. 1808, 24. Spt. S. 2525. §. 79.

11. Einführung eines gleichen Holzklaftermaaßes im ganzen Königreiche. 1811, 25. Okt. S. 1667.

12. Vorſchriften wegen des genauen Einhaltens des Holzklaftermaaßes mit Ausnahme bey den Forſtrechtlern; Strafe der Außerachtlaſſung. 1814, 31. Dez. Rggbl. 1815. S. 21.

13. Bey unentgeltlichen Holzabgaben haben die Regierungen die Genehmigung des Miniſteriums zu erholen. M. ſ. u. Forſtweſen. Nr. 46. 79—86. 1825, 17. Dez. S. 1058. §. 17. lit. h.

M. ſ. u. Forſtweſen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

14. Verbot des von den Garniſonen ausgeübten Holzabwerfens bey den Stadtthoren. Franken. 1803, 16. May. S. 107.

15. Verbot der Ausfuhr des Nußbaumholzes in das Ausland. Bamberg. 1806, 18. May. S. 127.

16. Vorſchriften über die Freyheit des Holzhandels in Tyrol. Tyrol. 1807, 14. Spt. S. 1551.

Holz=Gründe.

Beſtimmung in wie ferne bey deren Kultur Zehentbefreyung ſtatt findet. 1802, 8. Febr. S. VII.
M. ſ. a. u. Kultur.

Holz=Weide.

Vorſchriften wegen Entfernung der Holzweide in Kameralwaldungen der leibfälligen Unterthanen. M. ſ. Forſtlaſten. Schwaben. 1807, 8. July. S. 1174.

Honorar

der Profeſſoren für Vorleſungen, Befreyung der Armen und Stipendiaten hievon. 1804, 26. Jän. Stück XVIII.

Hopfenbau.

Aufhebung des Hopfenbau=Zwanges. Pfalz. 1802, 17. Sept. S. 333.

Hopfenſtangen.

Verbot und Strafe der Ausfuhr derſelben und der Baumpfähle. Franken. 1804, 30. Nov. S. 317.

Hoſpital=Perſonale.

Gerichtsſtand deſſelben. 1805, 5. März. St. XI.

Hubertus-Orden.

1808, 19. May. S. 1046. Dieſer iſt der erſte Orden des Reichs, deſſen Verhältniß zum Civil-Verdienſtorden, Zahl der Kapitularen; Verſammlungen; Aufnahms-Bedingniſſe; Promotionen.

Hufſchmiede.

1810, 1. Febr. S. 127. Deren Annahme bedingt ſich von dem Unterrichte und der Prüfung in der Veterinärſchule. — Die Zeit des Unterrichtes darf zu den Wanderjahren mit eingerechnet werden. M. ſ. u. Beſchlagſchmiede.

Huckler

1806, 18. Aug. S. 317. ſind vom Beſuche der Märkte ausgeſchloſſen, und müſſen ihre Waaren in ihrem Wohnhauſe verkaufen.

Hunde — Hundswuth.

1798, 16. Dez. Reggbl. 1799. St. II. — 1. Denſelben iſt zur Verhütung der Wuth bey ſtarker Kälte friſches Waſſer zu reichen; Hunde ohne Halsband oder Zeichen werden aufgefangen.

1798, 27. Dez. Intzgbl. 1799. St. II. — 2. Große Hunde müſſen Maulkörbe haben. — Verbot, dieſelben mit in die Kirche zu bringen, und auf dem Vogelmarkte zu verkaufen.

1799, 21. Oktob. Stück XLVII. — 3. Für zur Ueppigkeit gehaltene Hunde müſſen jährlich 2 fl. Steuer erlegt werden.

1801, 21. Auguſt. Stück XXXVI. — 4. Folgen der Unterlaſſung des Gebots, dieſelben mit Prügeln zu behängen.

1808, 17. Jul. S. 2521. §. 60. und folg. 1812, 13. Nov. S. 1954. 1818, 15. April. Gſtzbl. 1818. S. 591. §. 49. — 5. Vorſchriften für die Polizey-Behörden zur Vorbeugung der Unglücksfälle durch wüthende Hunde.

1812, 13. Nov. S. 1957. §. 17. — 6. Die zur Nachtzeit ausgeſperrten bellenden Hunde ſollen eingefangen werden.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben. 1804, 7. März. S. 163. — 7. Verordnung wegen wüthender Hunde, und zwar in Anſehung der gewöhnlichen Entſtehung der Wuth, und ihrer Kennzeichen mit Vorſchriften wegen der anzuwendenden Sicherheitsmittel, beſonders von Seite der Hunds-Eigenthümer und Waſenmeiſter.

Huſaren,

1813, 27. Okt. S. 1333. Art. 19. u. folg. — 1. unter dem Namen Landhuſaren werden die berittenen Freywilligen zu einem Korps gebildet.

1814, 31. Jän. S. 177. — 2. Annahme von Kadeten bey dem Huſarenkorps.

Huſaren-Simplum,

1808, 19. Aug. S. 2316. das ſogenannte, iſt aufgehoben.

Hüter=Lohn

darf demjenigen nicht aufgebürdet werden, der ſeine Güter arrondirt hat. 1805, 18. März. St. XIV.

Hutmacher.

Verbot der Auszechens derſelben. 1802, 27. Sept. Stück XL.

Huttiſches Fräulein=Stift

1. für fränkiſche Fräulein — Aufnahms=Vorſchriften und Bedingniſſe — Ordens=Zeichen. 1812, 28. Okt. S. 1883.
2. Vorſchrift wegen Anmeldung zu ſolchen Präbenden und Verloſung derſelben. 1813, 22. Dez. Rggbltt. 1814. S. 15.
3. Beſtimmungen wegen Bewaltung dieſer Stifung und wegen Anmeldung um Präbenden. 1817, 15. Nov. S. 993.

Hutweiden

in Tyrol — Aufhebung derſelben — Umwandlung in Aecker und Wieſen — Deß=fallſige Maaßregeln. M. ſ. u. Weide. 1808, 25. Jän. S. 728.

Hypothekenweſen.

1. Vorſchriften bey Errichtung eines Majorats in Beziehung auf vorhandene Hypotheken. 1811, 22. Dez. Rggbltt. 1812. S. 27. §. 48.
2. Die oberſte Aufſicht auf die Hypothekenbücher reſſortirt zum Juſtizminiſterium. 1817, 15. April. S. 338. §. 37. 1825, 9. Dez. S. 994. §. 51.
3. Die Führung der Hypothekenbücher ſteht auch den Patrimonialgerichten zweyter Klaſſe zu. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 249. §. 79.
4. Hypotheken=Verſchreibungen Siegelmäßiger erlangen nur nach dem Eintrag in die öffentlichen Hypothekenbücher die Kraft wirklicher Hypotheken. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 327. §. 6.
5. Hypothekengeſetz. I. Vom Rechte der Hypotheken: von Hypotheken im Allgemeinen; was Hypothek ſey? §. 1.; deren acceſſoriſche Eigenſchaft §. 2.; Sachen, worauf eine Hypotheke erlangt werden kann 3—9; Entſtehung einer Hypothek 9—10; Spezialität der Hypotheken 11; Rechtstitel zur Erwerbung einer Hypothek, geſetzlicher 12; erklärter Privatwillen 13—17, allgemeine Beſtimmungen ohne Unterſchied des Rechtstitels 17—21; Erwerbung der Hypothek durch die Eintragung in das Hypothekenbuch 21; von den Einträgen in das Hypotheken=Buch, was eingetragen werden ſoll? 22—24; Oeffentlichkeit des Hypothekenbuches 24—27; Proteſtationen 27—30; Vormerkung der Forderungen 30; Verjährung 31—32; Wirkungen der Hypotheken, in Anſehung der Sache, worauf ſie haften 33—42, in Hinſicht der Forderung 42—43; in Anſehung des Schuldners 44—49; in Anſehung des Gläubigers 49—54; in Anſehung des dritten Beſitzers 1822, 1. Juny, Gſtzbl. 1822. S. 5 u. 17.

54—59; in Anſehung der Hypothekgläubiger unter ſich 59—66; in Anſehung anderer Gläubiger beſonders im Konkurſe 66—71; von der Erlöſchung der Hypotheken 71; durch Ablauf der Zeit 72; wegen verſpäteter Eintragung 73—76, durch Untergang der Sache 76—78, durch Entſagung des Gläubigers 79, durch Tilgung des Anſpruches 80, durch unfreywilligen gerichtlichen Verkauf 81, durch Amortiſirung der Forderung 82; Wirkung der Löſchung einer Hypothek 83—85; von Löſchung der Einträge im Hypothekenbuche 85. — II. Von Führung der Hypothekenbücher und vom Verfahren in Hypothekenſachen: Vom Hypotheken-Amte 86—101; vom Verfahren überhaupt 101—119; von Hypothekenbüchern im Allgemeinen 119—129; von den Rubriken des Hypothekenbuches 129; a. Sachen, worauf Hypotheken eingetragen werden, nebſt den darauf haftenden Real-Laſten; b. der Beſitzer und der Beſitztitel nebſt Eigenthums-Beſchränkung in der Disposition; c. die Hypotheken, mit Inbegriff deren Ceſſionen und Löſchungen, nähere Ausführung der erſten 130—136, der zweyten 136—144 und der dritten Rubrik 144—168; von Löſchungen im Allgemeinen 168—170; von den Rekognitionsſcheinen und Hypothekbriefen 170—175; Taxirung in Hypothekſachen 176.

1822, 1. Juny. Geſtzbl. 1822. S. 9. — 6. Königliche Erklärung auf die Anträge der Stände, wegen Nichtanwendung der Gradationsſtempel bey Hypothekenbriefen, und wegen der Taxe der Schätzungen zum Behufe des Hypothekenbuches. M. ſ. Nr. 11.

1822, 1. Juny. Gſtzblt. 1822. S. 101. — 7. In Folge dieſes Hypothekengeſetzes wird zugleich eine Prioritätsordnung gegeben. M. ſ. u. Prioritätsordnung.

1822, 1. July. Gſtzbl. 1822. S. 125. — 8. Geſetz über Einführung des Hypothekengeſetzes mit erläuternden Beſtimmungen zu letzterm, insbeſondere Einführungstermin, Eintragung des zeitlichen Beſitzers, Widerſpruch des Eigenthümers, Eintragung der Lehen oder grundherrlichen Verbandes, der Reallaſten, des Ewiggeldes in München, Verhältniß der in einigen Theilen beſtehenden öffentlichen Bücher zu dem Hypothekenbuch und Wirkungen der dortigen Einträge, Vorzug der innerhalb des Termins angemeldeten Forderungen, Reihenfolge des Eintrages, Verfahren bey auf mehrere Immobilien von verſchiedenen Folien und Nrn. eingetragenen Forderungen; Freyheit eines mehrere Immobilien oder einen ganzen Komplex derſelben beſitzenden Schuldners.

1823, 15. März. S. 499. — 9. Inſtruktion über den Vollzug des Hypothekengeſeßes — I. Allgemeine, das Hypothekenweſen überhaupt betreffende Inſtruktionspunkte: Von den Hypothekenämtern §. 1—4; von den Hypothekenbüchern und den dazu gehörigen Akten in Allgemeinen und zwar Hypothekenbücher 4—7, Hypotheken-Protokolle 7—10, Beylagen zum Hypothekenprotokolle 10, Hypotheken-Spezialakten 11. Von den Rubriken des Hypothekenbuches und von den Einträgen in dieſelben insbeſondere und zwar in der erſten Rubrik a. die Sache 12—13, b. Eintragung des Weltheş 14, c. des Grundbarkeits-Verhältniſſes 15, d. der Reallaſten, 16, e. der Zehentpflichtigkeit insbeſondere 17, f. der ſich ergebenden Aenderungen 18, g. Art und Weiſe des Eintrages 19; von der zweyten Rubrik a. in Beziehung des Beſitzers 20, b. des Beſitztitels 21, c. der Beſchränkungen der Dispoſition 22—26, d. weiterer dahin geeigneter Einträge 26, e. rückſichtlich des Platzes 27, von der drit-

ten Rubrik a. in Beziehung der Hypotheken 28, b. der Zeſſionen 29, c. der Proteſtationen 30, d. der Vormerkungen 31, e. der Verpfändungen 32, f. der Löſchungen 33; allgemeine Vorſchriften über Einträge in das Hypothekenbuch 35; von den Auszügen, Rekognitionsſcheinen und Hypothekenbriefen 36—38. II. Beſondere die Fertigung der neu anzulegenden Hypothekenbücher betreffende Inſtruktionspunkte und Vorbereitungsarbeiten 38—42; beſonders da, wo ſchon ältere Bücher vorhanden ſind 42—46, wo dieß nicht der Fall iſt, und zwar Sammlung des Materials von Amtswegen 46—49, aus Anmeldungen im allgemeinen und insbeſondere von Forderungen, des Beſitztitels, Lehen oder Grundbarkeiten, Reallaſten und Proteſtation, Zeſſionen 49—55, Sammeln durch Vernehmungen 55—60; Ordnen des geſammelten Materials 60—63; Allgemeine Bemerkungen und Vorſchriften hierüber und über die Ausfertigung der Hypothekenbriefe während des Einführungstermines 63—65; wirkliche Fertigung der Hypothekenbücher 65. — Formularien zu Hypothekenprotokollen S. 599—654; zur Anlegung und Fortführung der Hypothekenbücher 659—722; zu Schuld- und Hypothekenbriefen 727—734; zu Rekognitionsſcheinen 739—746.

10. Inſtruktion für die Schätzungen und Schätzmänner in Hypothekenſachen. — 1825, 13. März. S. 802.

11. Regulativ für die Taxen und Stempel-Gebühren in Hypothekenſachen, insbeſondere bey Schätzungen. — 1824, 26. April S. 491.

12. Verlängerung des Einführungstermines bis zum 1. Juny 1826 mit Ausnahme jener Orte, wo die Kemptner Landtafel und Lehenkonſenſe üblich waren. — 1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 5.

13. Anwendung einiger Beſtimmungen des Hypothekengeſetzes auf den Kreditverein und insbeſondere Obliegenheiten der Hypothekenämter in Anſehung der vom Kreditvereine ausgeſtellten Kreditpapiere (Pfandbriefe.) — 1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 73. u. f.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

14. Anlegung eines Vormerkungsbuches für gerichtliche Inſtrumente bey dem Stadtgerichte in Regensburg zum Behufe der Hypothekenbücher. — 1813, 9. May. S. 609.

Hypothekar-Anweiſungen.

Beſtimmungen wegen deren Zurückbezahlung. — 1824, 17. April. S. 465.

J.

Jagdweſen.

1. Beſtimmungen über Verpachtung der Jagden; Dauer der Pachtzeit; pachtfähige Individuen; Pachtgeld; Größe der Jagdparzellen; Erlag des Pachtſchillings; Jagdbenutzung; Caution; Verbot des Afterverpachtes. — 1799, 11. Spt. St. XLI.

42

1803, 7. Okt. St. XLII. 1804, 13. April. Stück XVII. §. 23.	2. Feſtſtellung des Jagdetats nach der neuen Forſt-Organiſation.
1804, 13. April. Stück XVII.	3. Auflöſung der Jagdamtskaſſe.
1804, 13. April. Stück XVII. §. 23. Nro. 6. u. f.	4. Beſtimmung über die Anſtellung und Unterordnung des Perſonals der Hofjägerey unter die Hofjagd-Intendanz, über das Schußgeld und die Ausübung der Jagd unbeſchadet der Kultur; dann die Verpachtung der Jagden.
1804, 13. April. Stück XVII. §. 15. 1809, 3. Nov. S. 1802.	5. Forſtbedienſtete dürfen weder Jagden pachten, noch dieſelben für Privaten verſehen.
1804, 14. Sept. Stück XXXIX.	6. Die Jagdpachtſchillinge ſind bey den Rentämtern des Jagdbezirkes zu erlegen.
1804, 26. Okt. S. XLV.	7. Die von dem Jagdpachtſchillinge vormals dem Forſtperſonale verabfolgten Entſchädigungs-Beträge zeſſiren.
1805, 5. März. St. XI. §. 3.	8. Das Jagdamtsperſonale hat ſeinen Gerichtsſtand beym Hofoberrichteramt.
1806, 9. Aug. S. 294.	9. Beſtimmung über die Rechte und Pflichten der Grundbeſitzer gegen die Jagdberechtigten.
2806, 31. Dez. Rggsbl. 1807. S. 203. u. 212 lit. g. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 207. §. 49. u. S. 222. §. 3. und 111.	10. Die Adelichen bleiben in Beſitz der Jagden, ſind aber an die allgemeinen Geſetze und Jagdordnungen gebunden.
1807, 27. Aug. S. 1450.	11. Organiſche Beſtimmung über das Jagdweſen, und Leitung deſſelben durch das geheime Finanzminiſterium.
1807, 27. Aug. S. 1455. lit. g.	12. Das oberſte Forſtamt leitet die Adminiſtration der Jagdverpachtungen mit Ausnahme des Leibgeheges und der Reſervejagden.
1808, 20. April. Rggbl. 1809. S. 114.	13. Niederes Jagdrecht oder Weidwerk, welches den Edelmanns-Freyheitsfähigen für ihre Perſon zugeſtanden iſt, wird aufgehoben.
1808, 18. Aug. S. 1801.	14. Beſtimmung über Verrechnung der Jagdgefälle (Rechnungsform.)
1814, 19. Jan. S. 132.	15. Beſtimmung des Inſtanzen-Zugs bey Jagdpolizeyfreveln.
1817, 27. März. S. 255. §. 53. u. 60. 1825, 17. Dez. S. 1092. §. 64 u. 90.	16. In Privat-, Kommunal- und Stiftungs-Waldungen gehört die Jagdpolizey zu dem Wirkungskreis der Kreisregierungen, Kammer des Innern. Die Sorge für die Verwaltung der k. Jagden ſteht der Finanzkammer zu.
1817, 15. Apr. S. 344. §. 51 u. 76. 1825, 9. Dez. S. 1004. §. 81 u. 90.	17. Die oberſte Aufſicht über die königl. Jagden reſſortirt zum Finanzminiſterium, über die Jagdpolizey zum Miniſterium des Innern.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 199. §. 26. u. S. 254. §. 90.	18. Die Jagdpolizey liegt in dem Wirkungskreiſe der ſtandesherrlichen Gerichte, in Patrimonialgerichts-Bezirken aber ſteht ſie den Landgerichten zu.
1818, 14. Jul. S. 772.	19. Neuerliche Beſtimmung über Behandlung des Jagdweſens bey den Finanzkammern, dießfallſiger Wirkungskreis, — Kreisforſtinſpektoren, deren Geſchäftskreis — oberſte Aufſicht und Leitung des Jagdweſens bey dem Staatsminiſterium der Finanzen. M. ſ. u. Bürſchen u. Forſtweſen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

20. Die Jagdpächter ſollen die Jagdzeit genau einhalten, und alle Jagdunordnungen überhaupt vermeiden.	Amberg. 1802, 6. Febr. S. 65.

Jäger.

Fremde vazirende Jäger dürfen im Lande nicht geduldet werden.	1801, 5. Okt. St. XLI.

Jägergeld

Wird aufgehoben.	1808, 13. May. S. 1093. 1277.

Jägerkorps.

1. Bildung eines ſolchen zu Pferd und zu Fuß.	1805, 13. Oktob. Stück XLIV.
2. Beſtimmung der Dienſtpflicht der Fußjäger.	1808, 11. März S. 650.
3. Organiſirung eines freywilligen Jägerkorps mit Zuſicherung beſonderer Vortheile.	1809, 8. May. S. 790. u. 806. §. 23. 1813, 27. Okt. S. 1332.
4. Zulaſſung von Kadetten bey demſelben.	1814, 31. Jän. S. 177.

Jahrbuch

1. der General-Adminiſtration des Stiftungs- und Kommunal-Vermögens — Normen über deſſen Abtheilung, Redaktion und Publizität.	1808, 29. Febr. S. 641.
2. Abnahme und Preis des proteſtantiſchen kirchlichen Jahrbuches, Privilegium hiefür.	1812, 11. Apr. S. 771.

Jahresberichte.

1. Vorſchriften über die Einrichtung und den Inhalt der Jahresberichte der Landgerichte.	1806, 26. Dez. Rggbl. 1807. S. 19.
2. Allgemeine Vorſchriften über die Jahresberichte in Schulſachen.	1808, 15. Spt. S. 2475. u. S. 2480. §. 10. S. 2492. §. 4. u. S. 2506. u. 40.
3. Vorſchriften über die Jahresberichte in geiſtlichen Angelegenheiten der Dekane.	1809, 8. Sept. S. 1532. §. 14 u. 16.
4. Ausführliche Normen über Form und Abfaſſung der Jahresberichte für General-Kreiskommiſſariate und die Unterbehörden.	1809, 27. Sept. S. 1721.
5. Nachträgliche Beſtimmung über den Inhalt der Jahresberichte in Beziehung auf Unterricht.	1811, 2. Okt. S. 1498
6. Vorſchriften über die Redaktion der Jahresberichte bey den Kreisregierungen.	1817, 27. März. S. 283. §. 5.
7. Beſtimmung, in wie ferne die Jahresberichte der Miniſterien zur Berathung des Staatsrathes gehören.	1821, 9. Jän. S. 55. §. 7. Nr. 12. 1825, 18. Nov. S. 871. Nr. 12.

1822, 15. März. S. 427.	8. Vorſchriften über die Jahresberichte der Conſervatoren der polytechniſchen Sammlungen.
1825, 9. Dez. S. 990. §. 29 u. 54.	9. Beſtimmungen über die Jahresberichte der Miniſterien, insbeſondere der des Juſtizminiſteriums.
1825, 17. Dez. S. 1076. §. 38.	10. Die Studien-Direktorate ſollen alljährlich Berichte zur Kreisregierung erſtatten.
1825, 17. Dez. S. 1097. §. 76. 79. und 127.	11. Die Kreisregierungen und Unterbehörden haben von drey zu drey Jahren ihre Berichte einzubefördern. M. ſ. u. Berichte.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1807, 13. Dez. Rgsbl. 1808. S. 117.	12. Vorſchrift über die Einſendung der Jahresberichte in der Provinz Franken.

Jahres-Rechnungen

1812, 20. Okt. S. 1802.	1. werden dem oberſten Rechnungshofe zur Reviſion vorgelegt.
1816, 17. Nov. S. 809. §. 72. Nr. 5. u. §. 73.	2. Beſtimmung wegen Stellung und Vorlage der Jahresrechnungen der Armenpflege.
1817, 27. März. S. 261. §. 48.	3. Ueber die von den Untergerichten revidirten und beſchiedenen Jahresrechnungen der Stiftungen der Landgemeinden ſteht die Einſicht und Würdigung der Kreisregierung, über die der Magiſtrate aber die Reviſion und Verbeſcheidung zu.
1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 87. §. 105. 1818, 21. Sept. S. 1065. §. 38—49. u. S. 1129. §. 41—48.	4. Allgemeine Vorſchriften über die Jahresrechnungen der Magiſtrate und Gemeinden.

Jahres-Steuern

1808, 25. Nov. S. 2822.	in der ehemaligen Reichsſtadt Rottenburg ſind aufgehoben.

Jahrmärkte

1801, 14. Dez. St. LI.	1. ſind ſo einzutheilen, daß jeder Krämer von einem Markte zum andern reiſen kann.
1802, 19. Jul. St. XXXI. — XXXVI.	2. Beſtimmung der Tage, an welchen die Jahrmärkte in Bayern zu halten ſind.
1804, 7. Dez. Rgblatt. 1805. St. I. §. 15.	3. Verbindlichkeiten der die inländiſchen Märkte beſuchenden Ausländer in Beziehung auf Mautverhältniſſe.
1805, 4. Jän. St. VIII.	4. Das Beziehen der Jahrmärkte iſt nur erweislich konzeſſionirten Krämern und Fabrikanten und den mit beſonderer Erlaubniß verſehenen Individuen geſtattet.
1805, 4. Febr. St. IX. u. 23. Aug. XXXV.	5. Auf öffentlichen Jahrmärkten iſt jedem Berechtigten vom Anfange deſſelben der Verkauf ſeiner Waaren zu gleicher Zeit zu geſtatten. Abſtellung des Unfuges, daß einige Handelsleute erſt nach 12 Uhr feilhalten dürfen.
1805, 17. April. Stück XVII. u. 25. Septbr. St. XLI. Nr. 5.	6. Vorſchriften über das Beziehen der inländiſchen Märkte für inländiſche Handelsleute und Fabrikanten — deren Legitimation — Verbot der Krämerey-Verpachtung — Bedingniſſe der Zulaſſung der Kleinhändler, und der fremden Kommerzianten.
1805, 11. Sept. Stück XXXVIII.	7. Beſtimmung, welche Märkte die Juden beziehen dürfen.

8. Erläuternde Normen über Beziehung der Jahrmärkte von inländiſchen Fabrikanten und Profeſſioniſten.	1805, 11. Sept. Stück XXXVIII.
9. Neuerliche Beſtimmung über die Berechtigung zum Beziehen der Jahrmärkte — dießfallſige Legitimation — Verbot des Hauſirens — Beſtimmung der Zeit des Anfangs und der Beendigung derſelben.	1806, 18. Aug. S. 316.
10. Bey Anfange eines Marktes ſind die Handels-Vorweiſe, welche nur für die Perſon des Inhabers gelten, vorzuzeigen; Vertheilung der Plätze und Stände.	1806, 8. Okt. S. 395.
11. Normen wegen Ausſtellung der Handelspatente und Handelsvorweiſe zum Bezug der Jahrmärkte.	1806, 31. Okt. S. 414.
12. Bey in gutsherrlichen Gebieten hergebrachten Jahrmärkten gelten die allgemeinen Verordnungen, und die Ortsgerichte haben die Lokalpolizey.	1806, 31. Dez. Rggsbl. 1807. S. 205. 1808, 28. Jul. S. 1859. §. 28.
13. Die Aufſicht, Handhabung der Ordnung auf Jahrmärkten, und Entſcheidung der daſelbſt vorfallenden Streitigkeiten, wenn ſie nicht rechtlicher Natur ſind, entſcheiden die Polizeydirektionen.	1808, 24. Sept. S. 2525. §. 78. 88. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 661. §. 76.
14. Allgemeine Verordnungen über das Recht und die Obliegenheiten bey Beziehung derſelben für Fabrikanten und Profeſſioniſten, Kaufleute, Krämer, Hukler und patentiſirte Schutzjuden — Ausſtellung der Handelsvorweiſe bey In- und Ausländern.	1811, 8. May. S. 649.
15. Die Konzeſſions-Ertheilungen zum Beziehen der Jahrmärkte werden ausſchlüßig den Kreiskommiſſariaten übertragen.	1811, 17. Dez. S. 1869.
16. Kompetenz der General-Kreiskommiſſariate in Beziehung auf Bewilligung der Jahr- und anderer Märkte.	1815, 6. Aug. S. 691. Nr. 3.
17. Die Bewilligung zur Errichtung der Jahrmärkte, und die Aufſicht auf ſolche ſteht der Regierung zu.	1817, 27. März. S. 256. §. 34.
18. Die Bewilligung von Jahrmärkten iſt vom Wirkungskreis der ſtandesherrlichen Gerichte ausgenommen, und iſt den Regierungen vorbehalten.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 201. Nr. 14.
19. Die Bewilligung zur Errichtung der Jahrmärkte für inländiſche rohe Stoffe geht von den Kreisregierungen, zu Errichtung anderer Jahrmärkte von der allerhöchſten Stelle aus — Wirkungskreis der Regierung bey Geſuchen letzterer Art, und in Beziehung auf die Aufſicht. M. ſ. Handel.	1825, 17. Dez. S. 1092. §. 65.

Jahrtäge.

1. Beſtimmung, welche Jahrtäge, Meſſen ꝛc. in den Kloſter-Pfarrkirchen erlöſchen, und welche noch ferner zu halten ſind.	1807, 4. Jul. S. 1140.

Jahrtagsbriefe

unterliegen dem Gradations-Stempel.	1805, 1. März. Stück XII. §. 3. lit. b.

Jeſuiten-Ordensgüter.

1. Für die dem Maltheſer-Orden eingeräumt geweſenen ehemaligen Jeſuiten-Schul-	1799, 12. Apr. St. XVII.

Fundations-Güter wird eine Verwaltung unter dem Namen: „Geiſtliche Güter-Adminiſtration" angeordnet.

1799, 29. Jul. Rgbl. 1802 St. XLVIII. Art. I. u. IV. 2. Deren Ordensgüter in Bayern, Sulzbach, Neuburg und der obern Pfalz werden dem Maltheſerorden zugewendet.

Illerkreis.

1808, 21. Jul. S. 1485. 1500. 1810, 23. Spt. S. 809. 1. Umfang deſſelben.

1809, 27. July, S. 1224. 2. Maaßregeln zur Beylegung des in einem Theile des Iller-Kreiſes ſtatt gehabten Aufruhrs.

1813, 27. Febr. S. 298. 3. Umlage in einigen Landgerichten des Illerkreiſes für Entſchädigung der Vorarlberger-Geiſeln.

1813, 6. Apr. S. 581. 4. Organiſation der Municipalgemeinden in demſelben.

1813, 13. May. S. 641. 5. Quartierskoſten-Ausgleichung im Illerkreiſe.

1813, 14. Sept. S. 1145. 6. Purifizirung der Landgerichte im Illerkreiſe nach den Steuer-Diſtrikten.

Illirien.

1812, 21. März. S. 540. 1. Freyzügigkeit mit den Illiriſchen Provinzen.

1813, 22. May. S. 642. 2. Frankirung der Briefe dahin, Tarif zur Verſendung von Waaren — Muſter — Druckſchriften, Frachtſtücke und Geld. —

Immiſſion.

1819, 22. July. Gſtzbl. S. 77. §. 32. 1. Durch den bewilligten Selbſtverkauf eines Gantgutes werden die Immiſſion der Gläubiger und andere proviſoriſche Maaßregeln nicht ausgeſchloſſen.

1822, 1. Juny. Gſtzblatt 1822. S. 25. §. 12. Nr. 12. §. 51. u. 61. 1823, 13. März. S. 546. Nr. 14. 2. Beſtimmung, in wie ferne dieſelbe einen geſetzlichen Titel zur Hypothek begründet; Rechte eines Hypothekgläubigers in Anſehung derſelben.

1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 117. §. 23. Nr. 8. 3. Vorzugsrecht des Gläubigers, welcher die Immiſſion erlangt hat, in der vierten Klaſſe.

Immobilien.

1822, 1. Juny. Gſtzbltt. 1822. S. 7. u. 103. 1. Beſtimmungen über Vereinfachung des Verfahrens bey Zwangsveräußerung von Immobilien im Rheinkreiſe.

1825, 11. Spt. Gſtzbl. 1825. S. 12. u. 55. 2. Fömlichkeiten der freywillig gerichtlichen Veräußerungen der Immobilien im Rheinkreiſe, und zwar ſolcher, welche Pflegbefohlenen oder Benefiziar-Erbſchaften oder Gantmaſſen zu gehören.

Immunitäten.

1802, 6. Oktob. Stück XLI. 1. Die Aufſicht auf Immunitäten geiſtlicher Orte, wird der General-Landesdirektion zugewieſen.

2. Die ſogenannten Immunitäten ſind weltliche Gegenſtände, und reſſortiren zur Staatsgewalt. — 1809, 24. März. S. 912. §. 74. 1818, 26. May. Gſzbl. 1818. S. 167. §. 64.

Impfung.

1. Aufruf an die Aerzte über die Blattern-Impfung zu deren Verbreitung. — 1801, 31. Auguſt. Stück XXXVI.
2. Bekanntmachung wegen Entfernung des Wahnes, daß, wer die Kuhpocken überſtanden, doch wieder von den wahren Kindesblattern befallen werde. — 1803, 10. Jän. St. IV.
3. Vertheilung der Wetzleriſchen Schrift über Schutzpocken an die Pfarrer und Schul-Lehrer. — 1803, 15. July. Stück XXXI.
4. Zur Beförderung der Schutzpocken-Impfung werden den Pfarrern, Schullehrern und insbeſondere den Aerzten und dem übrigen Medizinal-Perſonale geeignete Vorſchriften gegeben. — 1804, 2. Juny. Stück XXVIII.
5. Errichtung einer Impfanſtalt in Ulm. — 1804, 19. Jun. S. 458.
6. Kein Kind ſoll in ein Kinderhaus oder Erziehungs-Inſtitut ohne Zeugniß über die beſtandenen oder geimpften Schutzpocken aufgenommen werden. M. ſ. Nr. 10 u. 28. — 1805, 21. März. Stück XIV.
7. Beſchreibungen und Merkmale der ächten und unächten Schutzpocken, und Vorſchriften über die Einimpfung. — 1805, 16. Juli. Stück XXX.
8. Ueberſicht über den Erfolg und die Verbreitung der Schutzpocken-Impfung. — 1806, S. 169.
9. Einführung einer Impfanſtalt im Bambergiſchen, mit geeigneten Vorſchriften hierüber für Aerzte, Pfarrer, Schullehrer, Chirurgen. — 1806, 31. Okt. S. 418.
10. Die Verordnung Nr. 6. wird auch auf die Studienanſtalten ausgedehnt. M. ſ. Nr. 28. — 1807, 14. Febr. S. 354. u. 24. März. S. 571.
11. Einführung der Impfung in den neuen Provinzen Schwabens. — 1807, 2. März. S. 499.
12. Die Schutzpockenimpfung ſoll jährlich im May und Juny vorgenommen werden, Vorſchriften hierüber. — 1807, 19. May. S. 941.
13. Verordnung zur Beförderung der Impfung in der Provinz Tyrol. M. ſ. Nr. 17. — 1807, 24. May. S. 705.
14. Allgemeine Einführung der Impfung in den ſämmtlichen Provinzen des Königreichs — Vorſchriften in Beziehung auf Impfungsfähige, Erwachſene und Kinder — Kontrolle der Impfung — Strafe gegen Widerſpenſtige — zur Impfung Berechtigte Aerzte in den Städten und auf dem Lande — Verfahrungsart bey dem Impfungs-Geſchäfte — Impfſcheine — Impfſtoffe — Impfdiäten — Benehmen bey dem Ausbruch natürlicher Blattern. — 1807, 26. Aug. S. 1426.
15. Inſtruktion für die zur Impfung berechtigten Aerzte. — 1807, 5. Aug. S. 1439.
16. Vorſchriften wegen Einführung der Impfung in der Provinz Ansbach. — 1807, 22. Nov. S. 1862.
17. Anweiſung an die Kreisämter in der Provinz Tyrol zur Ausführung verſchiedener auf die Impf-Verordnung ſich beziehenden Vorſchriften. — 1807, 16. Okt. Rggbltt. 1808. S. 442.
18. Allgemeine Vorſchriften über die Schutzpocken-Impfung in Schwaben. — 1808, 23. Febr. S. 610.
19. Vorkehrungen bey allenfalls ausbrechenden Blattern. — 1808, 3. May. S. 934.
20. Spezielle Anordnungen und Erläuterungen über die Impfung in der obern Pfalz. — 1808, 12. Apr. S. 899.
21. Wiederholter Aufruf wegen Einhaltung der beſtehenden Impfordnung. — 1808, 28. May. S. 1289.

1808, 24. Sept. S. 2445. §. 54. 1818, 17. May. Gſtzbltt. S. 89. §. 111.	22. Die Gemeinde-Vorſteher haben zur Vollziehung der Vorſchriften wegen der Schutzpocken-Impfung mitzuwirken.
1808, 24. Sept. S. 2520. §. 54. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. S. 587. §. 38.	23. Die Ausführung der Geſetze über die Schutzpockenimpfung und die Herſtellung der Kontrolle ſteht den Polizey-Stellen zu.
1809, 26. März. S. 595.	24. Beſtimmung wegen der jährlichen Einſendung der pfarramtlichen Verzeichniſſe der Impflichtigen.
1809, 17. Apr. S. 696.	25. Statt der zwey öffentlichen Impfungen im Jahre ſoll nur **eine** im Frühjahre vorgenommen werden.
1810, 7. Apr. S. 263.	26. Beſtättigung einer einzigen jährlichen Impfung mit erläuternden Beſtimmungen über Termine; Verhängung der Strafen; Impflinge; Einbeförderung der Impf- und Blatterſcheine; Impfſtationen; Impftabellen und Kontrolle.
1811, 4. May. S. 656.	27. Wiederholte Erläuterung über die Zeit der Impfung und über die Impflichtigkeit der Kinder.
1811, 28. May. S. 729.	28. Nähere Erläuterung der Verordnungen Nro. 6 u. 10 wegen Aufnahme der Kinder in irgend eine öffentliche oder Privatſchule, oder in eine öffentliche oder Privat-Erziehungs-Anſtalt in Beziehung auf Blattern oder Impfſcheine.
1812, 12. Jan. S. 326. Nr. 5. 1819, 22. July. Gſtzbl. S. 86. Nr. 6.	29. Die Koſten der Schutzpocken-Impfung ſind durch Gemeinde-Umlagen zu decken.
1817, 27. März. S. 251. §. 23. 1825, 17. Dez. S. 1083. §. 52.	30. Die obere Leitung und Kontrolle aller Geſchäfte der Schutzpockenimpfung reſſortirt zu den Kreisregierungen, von welchen in der Regel nur mehr ſummariſche Ueberſichten für jedes Jahr einzuſenden ſind.
1821, 19. Apr. S. 483.	31. Beſtimmungen über Berechnung, Erhebung und Berichtigung der Koſten für die Schutzpocken-Impfung. M. ſ. u. **Blattern**.

Indigenat.

1805, 1. März. St. XII. 1812, 18. Dez. Reggsbl. 1813. S. 76.	1. Indigenats Bewilligungen unterliegen dem 3 fl. Stempel.
1806, 21. Nov. S. 425.	2. Ueber Indigenats Verleihungen ſteht dem Miniſterium des Aeußern der Vortrag zu.
1808, 1. May. S. 989. VII.	3. Das Indigenat kann nur durch eine königliche Erklärung oder durch ein Geſetz ertheilt werden.
1812, 6. Jän. S. 209.	4. Geſetzliche Beſtimmungen über Erwerbung des Indigenats durch Naturaliſation — Verluſt — deſſen Bedingung zum Staatsbürgersrechte.
1812, 6. Jan. S. 550.	5. Erläuternde Beſtimmung über das Indigenat in Rückſicht der auswärtigen Guts-Beſitzer.
1816, 9. Jan. S. 17.	6. Indigenatsgeſuchen, lediglich auf Gewerbskonzeſſionen geſtützt, muß die Entſcheidung über die Konzeſſion vorhergehen.

7. Die Vorträge über Indigenats-Verleihung reſſortiren zum Miniſterium des Hauſes und des Aeußern, benehmlich mit jenem des Innern.	1817, 15. Apr. S. 336. §. 27. 1825, 9. Dez. S. 993. §. 44.
8. Edikt über das bayeriſche Indigenat; und zwar Begriff, Erwerbung durch Geburt und Naturaliſation, Verluſt deſſelben.	1818, 26. May. Gſtzbl. S. 115. §. 1. u. 2. u. S. 141.
9. Die Begutachtung der Geſuche um Indigenats-Ertheilung gehört zur Berathung des Staatsrathes.	1821, 9. Jan. S. 55. 1825, 18. Nov. S. 872. Nro. 13.
10. Wenn mit Einwanderungsgeſuchen die Bitte um Indigenats-Verleihung verbunden iſt, iſt an die Regierungen, und von dieſen an das Miniſterium des Innern zu berichten.	1825, 17. Dez. S. 1065. §. 23.

Infeudation.

1. Infeudationen jeder Art ſind unter Veräußerung begriffen, und als ſolche im bayer'ſchen Stammhauſe verboten.	1804, 20. Okt. Rggsbl. 1805. St. V. §. 10. lit. b.
2. Die durch bloße Infeudation gebildeten Herrſchaftsgerichte können nicht mehr beſtehen. M. ſ. u. Lehen.	1818, 26. May. Gſtzbl. S. 231. §. 33.

Ingenieurs.

1. Vorſchriften, zu deren Unterſtützung bey Herſtellung einer aſtronomiſch-topographiſchen Karte.	1801, 25. Juny. Stück XXIV.
2. Beſtimmung des Gehaltes derſelben bey dem Straſſen- und Waſſerbau; Diäten; Qualifikation.	1805, 1. Okt. St. XLV.
3. Dienſtes-Inſtruktion für dieſelben.	1805, 9. Dez. St. LI. LII.

Ingolſtadt.

1. Auflöſung des Raths-Kollegiums, und Umänderung der Statthalterſchaft in eine Kommandantſchaft.	1802, 29. März. St. XII.
2. Organiſation des Magiſtrats und der Stadtbehörden.	1804, 30. Nov. St. LI.

Injurien.

1. Geringe Injurienhändel, die nicht zur Cognition der Gerichte geeignet ſind, und an öffentlichen Orten vorfallen, entſcheiden die Polizey-Direktionen.	1808, 24. Sept. S. 2527. §. 88. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. S. 581. §. 22.

Innkreis.

1. Deſſen Umfang.	1808, 21. Jun. S. 1486. 1810, 27. Sept. S. 809.

1808, 18. Dez. Rgb. 1809 S. 18.	2. Anwendung der Einquartierungs- und Verpflegungs-Normen für k. bayer. Truppen im Innlande, und zur Friedenszeit auf den Innkreis, Modifikationen hierin.
1809, 27. July. S. 1217.	3. Inn-, Eiſak- und Etſchkreis, Wiederherſtellung der königl. Hofkommiſſion und der früheren Gerichte, nach beſeitigten Aufruhren in dieſen Kreiſen.
1809, 27. Jul. S. 1219.	4. Geeignete Maaßregeln in Rückſicht dieſes Aufruhres.
1811, 31. Aug. S. 837. 1514. 1520.	5. Bildung der Kriminalgerichts-Bezirke daſelbſt.
1812, 12. Okt. S. 1696.	6. Konkurrenz-Anordnung in denſelben zur Tilgung der rückſtändigen Straſſenbau-Köſten.
1812, S. 2053.	7. Activitäts-Etat der daſelbſt befindlichen Stiftungs-Adminiſtrationen.
1813, 20. März. S. 480.	8. Die künftige Perzeptionsart der Gefälle in dem Innkreiſe.
1813, 14. Apr. S. 519.	9. Verpflegung der durch den Innkreis ziehenden Armee.

Innleute.

1808, 13. May. S. 1271 u. 1276. u. 25. Nov. S. 2821.	1. Die Innleut-, Innwohner- und Fahrniß-Steuer iſt aufgehoben.
1818, 17. May. Gſtzbltt. 1818. S. 54. §. 13.	2. Bloße Inn- und Miethleute ſind nicht wirkliche Gemeindeglieder.
1818, 5. Auguſt. Gſtzbl. S. 484. §. 7.	3. Sie haben daher auch kein Wahlſtimmenrecht.
1819, 22. July. Gſtzbl. S. 89. Nr. 4.	4. Konkurrenz-Pflichtigkeit der Miethbewohner und Innleute zu Gemeinde-Umlagen. M. ſ. a. u. Einzugs-Gelder.

Inn- und Hausruckviertel.

1810, 19. Sept. S. 860.	1. Beſitzergreifung des Inn- und Hausruckviertels.
1810, 11. Dez. S. 1393.	2. Organiſation der Landgerichte daſelbſt.
1810, 24. Dez. Rggbl. 1811. S. 33.	3. Formation und Nomination der Kriminalbehörden im Inn- und Hausruckviertel.
1811, 25. März. S. 401. 1812, 31. März. S. 708. 1807, 24. May. S. 950.	4. Lehens-Erneuerung im ehemaligen Inn- und Hausruckviertel.
1813, 5. Febr. S. 238.	5. Verlängerung des Termines zur Tilgung der Kriegsſchulden des Inn- und Hausruckviertels.
1813, 15. Okt. S. 1371.	6. Konkurrenz-Anordnung für die Kordonskoſten im Inn- und Hausruckviertel.
1816, 30. Apr. S. 307. u. 20. Nov. S. 440. §. 1.	7. Abtretung des Inn- und Hausruckviertels.

Inquiſiten.

1802, 16. Jul. S. XXIX. 1803, 26. Auguſt. Stück XXXVI.	1. In den Verhör-Protokollen der Inquiſiten iſt Jahr- und Monatstag genau auszudrücken.

2. Anordnung der ärztlichen Unterſuchung, wenn ſie ſich auf körperliche Gebrechen berufen. M. ſ. a. Nr. 6.	1805, 24. Apr. St. XX.
3. Den Inquiſiten dürfen die Ausſagen der vorhergehenden Verhören nicht wieder vorgeleſen werden.	1808, 4. Febr. S. 473.
4. Die Kriminalbehörden ſollen die Perſonal-Beſchreibung und ein Verzeichniß der Effekten der Inquiſiten zu den Akten bringen.	1808, 22. Febr. S. 623.
5. Verpflegung der Inquiſiten bey den Gerichtsdienern, Aerarial-Vorſchüſſe hiezu.	1809, 27. Okt. S. 1801.
6. Vor einer körperlichen Züchtigung iſt allzeit die ärztliche Unterſuchung nöthig, und das Gutachten zu den Akten zu bringen.	1810, 20. Jän. S. 55. Amberg. 1809, 3. Nov. S. 1811.
7. Königliche Entſchließung auf den Antrag der Stände wegen Beſchäftigung der Inquiſiten.	1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 48.
8. Inquiſiten dürfen vom Gefangenwärter niemals zu Hausarbeiten verwendet werden. M. ſ. u. Appellation Nr. 17. 18. 19. u. Advokaten Nr. 24. u. Gefangene u. u. Kriminalien.	1822, 31. Jän. S. 105. §. 16.

Inſaſſenſteuer

iſt aufgehoben.	1808, 25. Nov. S. 2821.

Inſchriften.

1. Ohne vorläufige Einſicht und Bewilligung der Polizey werden keine öffentlichen Inſchriften geſtattet.	1808, 24. Spt. S. 2523. §. 70.
2. Die Aufſicht und Erhaltung auf ſelbe ſteht der Baukommiſſion zu.	1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 597. §. 67.

Inſinuation — Inſinuations-Mandatare.

1. Aufſtellung von Inſinuations-Anwälden bey dem oberſten Lehenhofe.	1809, 5. Jän. S. 98.
2. Bey dem Oberappellationsgerichte iſt zugleich ein Inſinuations-Mandatar zur Entrichtung der Expeditions-Gebühren zu beſtellen.	1809, 16. Jän. S. 138.
3. Die Inſinuations-Mandatare bey dem Oberappellationsgerichte ſind nicht mehr nothwendig.	1810, 18. May. S. 413.
4. Poſtlieferſcheine über Inſinuationen in ſtreitigen Gerichts-Geſchäften.	1811, 15. März. S. 337.
5. Erhebung der Inſinuations-Gebühren bey kontentiöſen Verhandlungen.	1815, 16. März. S. 225.
6. Uebereinkunft zwiſchen Bayern und Heſſen-Darmſtadt Behufs derſelben.	1818, 12. Febr. S. 192.
7. Uebereinkunft zwiſchen Bayern, Hanover und Baden zum Behufe der Inſinuation richterlicher Dekrete.	1818, 12. July. S. 757.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1. Einſchärfung der beſtehenden Verordnungen mit Beſtimmung der eintretenden Strafen.	Straubing. 1807, 9. Jän. S. 391.

Regenkreis. 1809, 16. Febr. S. 428. 1812, 31. Jul. S. 1462.	2. Aufſtellung der Inſinuations-Mandatare im Regenkreiſe.
Iſarkreis. 1810, 16. April. S. 322.	3. Aufſtellung der Inſinuations-Mandatare von den Partheyen bey den Gerichten.

Inſpizirende Rechnungs-Kommiſſäre.

1825, 17. Dez. S. 1129. §. 125.	Auflöſung dieſes Inſtitutes.

Inſtallation

1802, 6. Okt. St. XLI.	1. Der Geiſtlichen und Benefiziaten ſteht der General-Landes-Direktion zu.
1806, 31. Dez. Rggbl. 1807. S. 205. 1808, 28. July. S. 1843. §. 47. 1812, 16. Aug. S. 1519. §. 52. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 226. §. 23. u. 95.	2. Das Inſtallationsrecht kann von den Gutsherrn nur im Namen des Königs nach erhaltenen Poſſeß-Befehl ausgeübt werden. M. ſ. a. Nr. 6.
1808, 12. Nov. S. 2712. §. 10.	3. Die Ausfertigung der Inſtallations- oder Poſſeß-Befehle ſteht den Kreis-Regierungen zu.
1809, 23. Jan. S. 240. lit. c. 1809, 18. Sept. S. 1526. §. 26. u. S. 1533. §. 19.	4. Inſtallation der proteſtantiſchen Geiſtlichen.
1809, 24. Sept. S. 1622. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 207. §. 48.	5. Von den Pfarrern iſt die Anſtellungs-Taxe allzeit vor der Inſtallation zu erheben. In den Mediatgebiethen geſchieht die Inſtallation nach erfolgten königl. Poſſeß-Befehl durch die ſtandesherrlichen Gerichte.
1823, 27. März. S. 424.	7. Inſtallationsgebühren der katholiſchen Geiſtlichen.
	Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.
Schwaben. 1805, 19. July. S. 768.	8. Vornahme der Inſtallation und Immiſſion der Pfarrer und anderer Kurat-Benefiziaten durch die weltlichen Beamten.

Inſtanzen.

1802, 5. Nov. St. XLVI.	1. Die Ungleichheit der Inſtanzen-Ordnung bey den churfürſtlichen Regierungen wird aufgehoben.
1806, 15. July. S. 266.	2. Feſtſtellung der Inſtanzen in bürgerlichen Rechtsſachen in Schwaben.
1808, 24. July. S. 1785. u. 30. Dez. Rgbl. 1809. S. 55.	3. Feſtſetzung der Inſtanzen und des Inſtanzenzuges in Civil- und peinlichen Rechtsſachen zu Folge der Gerichtsverfaſſung.
1818, 26. May. Gſtzbl. S. 134. §. 1.	4. Die Gerichtsbarkeit wird in einer geſetzlich beſtimmten Inſtanzen-Ordnung verwaltet. M. ſ. u. Juſtiz.

Inſtitute.

1810, 8. Okt. S. 893.	1. Die Aufhebung beſtehender und die Bildung neuer Inſtitute gehört zu dem Miniſterium des Innern.

Inſtruktoren.

1. Die Auswahl und Approbation derſelben, ſo wie der Privatlehrer durch die Rektorate iſt unbedingtes Erforderniß zum Privat-Unterricht.	1800, 17. Dez. Stück XXXIX.
2. Die Inſtruktoren und Repetitoren dürfen ohne Erlaubniß des Schul-Rektorats keinen Unterricht geben; Verbot der Winkel-Lehrer.	1803, 2. Aug. St. XXXII.
3. Erfoderniſſe bey Anſtellung der Inſtruktoren in Privat-Erziehungs-Inſtituten.	1806, 27. März. S. 123.

Intelligenzblatt.

1. Einführung eines allgemeinen Intelligenzblattes unter der Leitung und Aufſicht der General-Landes-Direktion.	1799, 5. Okt. St. XLV.
2. Ausſcheidung der in das Intelligenzblatt und in die Münchner-Staats-Zeitung zunehmenden Artikel.	1799, 10. Dez. Rggbltt. 1800. St. I.
3. Anweiſung zur ſchnellen Lieferung derſelben.	1801, 7. Sept. Stück XXXVIII. u. 16. Sept. St. XXXIX.
4. Das Intelligenzblatt wird vom Regierungsblatte getrennt.	1801, 2. Dez. St. L. 1801, 12. Dez. Rgbltt. 1802. St. I.
5. Neben dem allgemeinen Regierungsblatte können Provinzial-Intelligenz-Blätter ſtehen, ſie ſind aber keine offiziellen Schriften.	1806, 6. Jän. S. 5. §. 10 u. 11.
6. Privilegium zur Herausgabe eines Intelligenzblattes in italieniſcher Sprache.	1807, 10. Febr. S. 322.
7. Vorſchrift über die Herausgabe und Cenſur der Kreis-Intelligenzblätter.	1814, 7. März. S. 673.
8. Einführung eines allgemeinen Intelligenzblattes. Beſtimmung der Gegenſtände, welche aufzunehmen ſind, der Stellen und Korporationen, die ſolche anſchaffen, Redaktion, Preis- und Ausſchreibgebühren.	1817, 23. Dez Rbl. 1818 S. 1. Gſtzbl. S. 5.
9. Die Standes- und gutsherrlichen Gerichte haben das allgemeine Intelligenzblatt zu halten. Mittheilung an dieſelben.	1818, 26. März. Gſtzbl. S. 196. §. 17. u. S. 245. §. 70.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

10. Druck- und Verlags-Privilegien für die Intelligenzblätter in Schwaben.	1807, 11. Febr. S. 344.

Intelligenzweſen.

Die unmittelbare Aufſicht darüber, ſo wie die Ausbeute davon gehört zur Polizey-Direktion.	1808, 24. Sept. S. 2526. §. 84. u. 103. 1818, 15. April. Gſtzbl. S. 603. §. 81. u. f.

Interkalar-Früchten, Interkalar-Rechnungen.

1. Vorſchriften über den Genuß derſelben von erledigten geiſtlichen Pfründen; Anfang des kanoniſchen Jahres; Interims-Verwaltung.	1807, 21. Apr. S. 702.
2. Die Interkalar-Einkünfte der proteſtantiſchen geiſtlichen Amtsſtellen werden dem Unterſtützungsfond der proteſtantiſchen Geiſtlichen zugewieſen.	1809, 27. Nov. S. 1892. §. 7. 1812, 25. März. S. 571. Nr. 3.

1812, 16. April. S. 769.	3. Nähere Beſtimmung des Zeitpunktes der Berechnung der Interkalarfrüchte.
1813, 20. Febr. S. 326.	4. Vorſchrift zur gleichmäßigen Berechnung der erledigten proteſtantiſchen Pfarreinkünfte.
1814, 17. Aug. S. 1433.	5. Verwendung und Verrechnung der Interkalarfrüchte katholiſcher Pfarreyen in paritätiſchen Pfarrorten.
1817, 27. März, S. 247. §. 12. 1825, 17. Dez. S. 1074. §. 35.	6. Die Regulierung der Interkalarien und die Abhör der desfallſigen Rechnungen ſteht den Kreis-Regierungen zu.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1807, 23. Jun. S. 1049.	7. Vorſchriften wegen Verwendung der Interkalarfrüchte ad domum emeritorium in Bamberg.
1810, 29. Nov. S. 1545.	8. Berechnung der Interkalarfrüchte bey katholiſchen Pfarreyen in den ehemaligen Fürſtenthümern Ausbach und Bayreuth.
1811, 17. Dez. S. 1823.	9. Einführung der Vorſchriften über die Interkalarfrüchte im Salzach- und Unter-Donaukreiſe.

Intervention.

1821, 7. May. S. 819. §. 20.	Beſtimmung hierüber in Beziehung auf bayriſche und würtembergiſche Unterthanen.

Invalidenfond.

1817, 15. Apr. S. 360. §. 98. 1825, 9. Dez. S. 1013. §. 110.	Die oberſte Aufſicht und Leitung deſſelben ſteht dem Miniſterium der Armee zu.

Inventarien. Inventur.

1805, 1. März. St. XII. §. 3. lit. g. u. i.	1. Vorſchriften wegen Adhibirung des geeigneten Gradations-Stempels. M. ſ. Nr. 4 u. 6.
1807, 30. Jän. S. 328.	2. Dem Inventarium iſt jedesmal ohne Ausnahme der Gradations-Stempel aufzuſetzen. M. ſ. Nr. 8.
1808, 24. Spt. S. 2435. §. 11. S. 1516. §. 31. 1818, 17. May. Gſtzbltt. S. 84. §. 100. u. S. 577. §. 9. 1818, 24. Sept. Rgblt. S. 1113. §. 1 u. 6.	3. Beſtimmungen über Herſtellung und Aufbewahrung der Gemeinde-Inventarien auf dem Lande und in Städten.
1809, 21. April. S. 835. 1812, 18. Dez. Rgbltt. 1813. S. 69. lit. g. h. i.	4. Erläuterung der Verordnung Nr. 1., über die Anwendung des Gradations-Stempels bey gerichtlichen und außergerichtlichen Inventarien. M. ſ. Nr. 8.
1810, 8. Okt. S. 980. §. 45. u. f.	5. Taxen für die Inventuren mit Verbot der desfallſigen Abfindung.
1818, 26. May. Gſtzbl. S. 329. §. 9.	6. Dem von einer ſiegelmäßigen Perſon ernannten ſiegelmäßigen Teſtaments-Exekutor kommt die Errichtung des Inventars zu.
1818, 26. May. Gſtzbl. S. 248. §. 75.	7. Die Vornahme der Inventuren ſteht auch den Patrimonial-Gerichten II. Klaſſe zu.

8. Inventarien dürfen auf ungeſtempeltes Papier geſchrieben, und der betreffende Stempel nachträglich beygefügt werden. — 1825, 11. Sept. Gſzbl. S. 179.

9. Beſtimmungen über Herſtellung und Unterhaltung der Schul-Inventarien. — 1825, 17. Dez. S. 1078. §. 42.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

10. Ueberlaſſung der Inventuren bey nicht ſtreitigen Verlaſſenſchaften an die Patrimonial-Gerichte im Altmühl- und Ober-Donaukreiſe. — 1809, 11. Dez. S. 1975.

Johanniter-Orden.

1. Verleihung des Großpriorats an den Prinzen Karl Theodor, und Uniform der bey dem Großpriorat angeſtellten Beamten. — 1800, 24. May. St. XXIII.

2. Wiederherſtellung der Johanniter-Ordens-Zunge in Bayern, vermöge des zwiſchen dem Kaiſer von Rußland und dem Churfürſten von Bayern unterm 12. July 1799 abgeſchloſſenen Vertrages und eingegangener Verbindlichkeiten. Bekanntmachung dieſes Vertrages. — 1802, 12. Apr. St. XVII. — XXIV.

3. Aufhebung des Johanniter-Ordens; Vereinigung deſſen Vermögens mit dem Staats-Vermögen und Uebertragung der Verwaltung deſſelben und ſonſtiger Rechte an die k. Aemter; nähere Beſtimmungen über das Vermögen, Archive, Kaſſen, bepfründete Ritter, geiſtliche Kommandeurs; Kommende; Penſionen; Ehrenkreuze; Entſchädigungen und Dotationen der Kapitel. — 1808, 8. Sept., S. 2157.

4. Die Verwaltung der Ordensgüter wird einer Central-Kommiſſion übergeben; Wirkungskreis, Geſchäftsgang und Kaſſe derſelben. — 1808, 25. Okt. S. 2550.

5. Beſtimmungen über die Erb-Teſtaments- und ſonſtige Dispoſitions-Fähigkeit der Mitglieder des ehemaligen Johanniter-Ordens. — 1809, 31. März S. 641.

6. Die Berichte und Vorſtellungen über die Verwaltungs-Gegenſtände der Johanniter-Ordens-Güter eignen ſich zur Kompetenz der Steuer- und Domainen-Sektion. — 1811, 5. Febr. S. 291.

7. Vorſchriften über die Gutseignung der Grunduntertanen der aufgehobenen Johanniter-Ordens-Kommenden. — 1814, 9. Dez. S. 1794.

St. Joſephs-Orden.

Der, der vormaligen ritterſchaftlichen Burg Friedberg annektirte, St. Joſephs-Orden wird als erloſchen erklärt. — 1807, 6. July. S. 1172.

Journale

politiſche und ſtatiſtiſche ſind der Cenſur unterworfen. M. ſ. u. Zeitſchriften u. Cenſur. — 1806, 17. Febr. S. 70.

Irrenhaus

1. Herſtellung deſſelben in Gieſing durch Vorſchüſſe der Armen- und Kranken-Stiftungen. — 1801, 3. Aug. St. XXXIII.

2. Gerichtsſtand des Perſonals bey dem Irrenhauſe vor dem Hofoberrichteramt. — 1805, 5. März. St. XI.

1817, 27. März. S. 251. §. 24. 1825, 17. Dez. S. 1084. §. 54.	3. Die obere Aufſicht und Leitung der Irrenhäuſer ſteht den Kreis-Regierungen zu.

Iſarkreis.

1808, 21. July. S. 1485. 1810, 23. Sept. S. 809. 1817, 20. Febr. S. 113.	1. Umfang deſſelben.
1809, 25. Juny. S. 1117. 1120.	2. Negozirung eines Anlehens zur Beſtreitung der auf der Iſarkreis-Konkurrenzkaſſe haftenden Ausgaben, Verzinſung und Zurückzahlung deſſelben.
1814, 21. März. S. 706.	3. Einführung der definitiven Beſteuerung in einigen Landgerichten des Iſarkreiſes.
1815, 27. Apr. S. 345.	4. Negozirung eines Anlehens für die Kriegs-Konkurrenzkaſſe des Iſarkreiſes.
1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 41. §. 3.	5. Beſtimmung in Beziehung auf das Wechſelrecht im Iſarkreiſe.

Italien.

Franken. 1803, 10. Dez. S. 328. Schwaben. 1804, 2. Jän. S. 19.	1. Freyzügigkeits-Vertrag mit der italieniſchen Republik.
1806, 25. May. Rgbl. 1807, S. 289.	2. Vertrag mit Italien über die Gränzlinie.

Juden.

1799, 4. Jän. St. III.	1. Zum Eintritt in die dießſeitigen Lande müſſen die Juden mit erforderlicher Erlaubniß verſehen ſeyn.
1803, 31. Jän. S. VI.	2. Beſtimmung über die monatliche Vorlage der Geburts-, Traunngs- und Sterbe-Liſten der Juden.
1804, 21. July. Stück XXXI.	3. Gutszertrümmerungen und Güterkäufe ſind den Juden nicht zu erlauben.
Obere Pfalz. 1802, 11. April. S. 204. 1803, 11. Febr. St. VIII. u. 6. April. St. XV.	4. Verbeſſerung des Schulunterrichts der Juden, Einrichtung jüdiſcher Schulen, Prüfung der Lehrer, Erlaubniß für die jüdiſche Jugend zum Beſuche der höhern und niedern Lehranſtalten.
1805, 7. Jäner. Stück VII. §. 3.	3. Behandlung der Juden in Beziehung auf den Militärdienſt.
1805, 1. März. St. XII. 1812, 18. Dez. Rgbltt. 1813. S. 75.	6. Die Judengeleits-Briefe und Schutzbriefe unterliegen dem 2 fl. Stempel.
1805, 3. April. Stück XV.	7. Vorſchriften wegen Aufenthalts-Geſtattung fremder Juden.
1805, 17. Juny. Stück XXVI.	8. Allgemeines Regulativ über die Verhältniſſe der Juden in München: Schutzertheilung, Immatrikulation, Numerirung der Familien, Verehelichung, Religions-Uebung, Handel, Abgaben, Gerichtsbarkeit, Verbot der Güterzerſchlagung von Juden.
1805, 11. Sept. Stück XXXVII.	9. Bezeichnung der Märkte, welche die Juden beziehen dürfen; Ausſchließung von allen übrigen.

10. Bezug der Quarta Scholarum, und Nachſicht der Quarta pauperum bey frommen Stiftungen der Juden.	1806, 17. Nov. S. 442.
11. Aufnahme und Handel der Juden in gutsherrlichen Gebieten, Erhebung der Konzeſſions- und Schutzgelder.	1806, 31. Dez. Rggbltt. 1807. S. 199. §. 2. u. S. 211. lit. b. u. S. 476. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 200. §. 27.
12. Aufnahme der Juden in den Mediatgebieten.	1807, 19. März. S. 476. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 200. §. 27.
13. Verbot des Güterkaufes durch Juden.	1807, 4. Aug. S. 1329.
14. Dieſes Verbot erſtreckt ſich nicht auf Güterkäufe bey öffentlichen Verſteigerungen von Staatsrealitäten.	1807, 9. Okt. S. 1652.
15. Die Juden ſind zum Bürgermilitär pflichtig, können aber den perſönlichen Dienſt reluiren, oder perſönlich erfüllen.	1808, 17. Febr. S. 553. u. 20. Jul. S. 1718.
16. Der Juden-Leibzoll wird abgeſchafft.	1808, 16. März. S. 1388
17. Beſtimmung über die Gerichtsbarkeit der Juden.	1809, 13. Apr. S. 676.
18. Maaßregel wegen Ueberhandnehmen in- und ausländiſcher Juden, insbeſondere der Betteljuden. M. ſ. u. Betteljuden.	1809, 6. Aug. S. 1357.
19. Erforderniß der Reiſe-Lizenzen für inländiſche Juden bey Reiſen außer ihren Kreiſen.	1809, 16. Aug. S. 1358.
20. Der Leibzoll der Juden wird auch im Königreich Sachſen aufgehoben.	1810, 22. May. S. 456.
21. Beſtimmung, in wie ferne inländiſche Juden Jahrmärkte beziehen dürfen.	1811, 8. May. S. 651.
22. Wirkungskreis der General-Kommiſſariate in Anſehung der Heuraths- und Anſäßigmachungs-Bewilligung für Juden. Beſchränkung der Schutzverleihungen.	1811, 2. Okt. S. 1506.
23. Beſchränkung des Handels der Juden an Sonn- und Feyertagen, Verbot des Vieh- und Schacherhandels.	1811, 31. Dez. Rggblatt 1812. S. 193.
24. Organiſches Edikt über die Verhältniſſe der Juden im Königreiche: Matrikel, Anlegung der Handlungs-Firmen; Verbot der Einwanderung und Niederlaſſung fremder Juden; Anſäßigmachungen; Beſitz von Grundrealitäten; Betreibung von Manufakturen, Fabriken und Gewerben; Verboth des Hauſir- Noth- und Schacherhandels; Aufhebung aller Judenkorporationen und geſönderten Judengemeinden; Gewiſſensfreyheit der Juden, Erlaubniß zur Errichtung von Synagogen, Haltung eines Rabiners, und einer eigenen Begräbnißſtätte, Anſtellung der Orts-Rabiner und Subſtituten, deren Qualifikation, Verpflichtung und Wirkungskreis, Erziehung und Schulunterricht.	1813, 10. Juny. S. 921.
25. Verbot der Anſäßigmachung auf den Viehhandel allein.	1814, 27. May. S. 705.
26. Schutz der Wittwen und Kinder in den Verhältniſſen des verlebten Familien-Hauptes, Nachſicht des Nothhandels, Wiederverehelichung, Verbot des Uebergangs des Nothhandels auf die hinterlaſſenen Kinder.	1814, 17. Apr. S. 897.
27. Die Juden ſind von der Parade der Landwehr an ihren hohen Feſten und Feyertagen befreit.	1816, 15. July. S. 476.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 484. §. 7. u. 16.	28. Die vom Nothhandel ſich nährenden Juden haben bey Gemeindewahlen weder aktive noch paſſive Wahlfähigkeit.
1819, 22. July. Gſtzbl. S. 42.	29. Königl. Erklärung auf die Anträge der Stände in Beziehung auf die Verhältniſſe der Juden, insbeſondere auf ihren Hauſir= und unberechtigten Handel.
1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 45. §. 53.	30. Aufhebung des Verbots von Zeſſion der Forderung eines Juden an einen Chriſten hinſichtlich der Hypotheken.
1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 13. u. 19.	31. Aufhebung des den Juden in einigen Theilen des Reichs geſtatteten höhern Zinsfußes.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Bamberg. 1806, 31. Dez. Rgbltt. 1807. S. 58.	32. Beſchränkung des Handels fremder Juden, mit Auftrag an die Polizeybehörden wegen ihres Durchmarſches durch das Land.
Ansbach. 1807, 29. Jun. S. 1147.	33. Befreyung der Juden von der Juden=Profit=Steuer.
1807, 26. Okt. S. 1702.	34. Der Judenzoll im Freyherrl. von Stingelheimiſchen Gebiet iſt aufgehoben.
1808, 25. Nov. S. 2822.	35. Der Judenzoll und das Juden=Kopfgeld iſt in Ansbach, Bamberg und in Schwaben aufgehoben.
1810, 16. Okt. S. 1117.	36. Die Judenſchutz= und Begräbnißgelder in Erlangen werden aufgehoben.

Jülich.

1401, 24. Aug. Rggblt. 1802. St. II.	Verzichtleiſtung auf das Herzogthum Jülich.

Jurisdiktions=Vertrag

1821, 27. May. S. 867.	zwiſchen Bayern und Würtemberg wegen gegenſeitiger Rechtshülfe in bürgerlichen und peinlichen Sachen.

Jus offerendi.

1822, 1. Juny. Gſtzbl. S. 49. §. 63.	Zuläßigkeit des jus offerendi oder Ablöſungsrechtes der Forderungen.

Juſtiz.

1800, 23. July. Stück XXX.	1. Beſtimmungen über die Juſtizpflege während der Kriegsperiode.
1802, 31. Dez. Rgbltt. 1803. St. I. Nr. 1. 1803, 4. May. St. XIX.	2. Trennung der Juſtiz von den Magiſtraten, und Vorſchriften zu ihrer Verwaltung.
1806, 20. März. S. 129.	3. Einrichtung der Juſtiz in den kleinern Munizipal=Städten und Märkten.
1806, 31. Dez. Rgblatt 1807. S. 195. 1808, 28. Juny. S. 1834. §. 6. 1818, 26. May. Gſtzbltt. 1818. S. 242. §. 62. 71. u. f.	4. Rechte, welche dem Gutsherrn in Anſehung der Juſtizgewalt zuſtehen, und Vermeidung ihrer Einmiſchung in die Juſtizpflege.

5. Allgemeine Beſtimmung über die Juſtizgewalt der Mediatiſirten.	1807, 19. März S. 474 1818, 26. May. Gſtzbltt. 1818. S. 196. II.
6. Allgemeine Grundſätze über die Verwaltung der Juſtiz gemäß der Verfaſſung.	1808, 1. May. S. 992. 997. 1817, 2. Febr. S. 52. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 134.
7. Die Juſtiz kann nur im Namen des Souverains durch die hiezu beſtellten Gerichtshöfe nach den beſtehenden Geſetzen verwaltet werden.	1808, 24. July. S. 1800. §. 59.
8. Verordnung über Abſtimmung in Juſtiz-Gegenſtänden bey den Land-, Mediat- und Untergerichten.	1810, 10. Juny. S. 489.
9. Beſtimmung über die Juſtiz-Verfaſſung und das Inſtanzen-Verhältniß in den neu erworbenen Gebietstheilen.	1810, 31. Okt. S. 1133.
10. Den in Civil-, Juſtiz- und Kriminalgegenſtänden zu erſtattenden Berichten ſind die Beylagen und Aktenſtücke in Original gegen Remiſſion beyzulegen.	1812, 12. April. S. 737.
11. Die oberſte Aufſicht und Leitung des Juſtizweſens, der Juſtizhöfe, und deren Viſitationen ſteht dem Juſtizminiſterium zu.	1817, 15. April. S. 338. §. 36. u. f. 1825, 9. Dez. S. 993. §. 49. 60. u. f.
12. Miniſterial-Entſchließung über die Rechtsverwaltung im Königreiche, insbeſondere den dieſelben treffenden Tadel.	1819, 24. Aug. S. 769.
13. Normen über das Verfahren bey Adminiſtrativ-Juſtiz-Gegenſtänden, in Bezug auf Rechtsſtreite zwiſchen Gemeinden oder Stiftungen.	1821, 17. Febr. S. 137.

M. ſ. u. Juſtizſtellen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

14. Allgemeine Beſtimmungen über die Juſtizverwaltung im Neuburgiſchen, beſonders Trennung des Richteramts vom Kameral-Amte.	1799, 5. Okt. Rggbltt. 1800. St. III. Nro. 5.
15. Beſtimmung über die Juſtizpflege in den neuen ſchwäbiſchen Gebietstheilen.	1806, 14. Aug. S. 305.

Juſtizbehörden und Stellen.

1. Beſtimmung, wenn über die Kompetenz der Juſtizſtellen und Polizeybehörden Zweifel entſtehen.	1804, 8. Okt. St. XLI.
2. Anordnung von Viſitationen bey den oberſten Juſtizſtellen, Vorſchriften hiezu.	1805, 31. July. Stück XXXIV.
3. Uniform der oberſten Juſtizſtellen.	1807, 9. Febr. S. 421.
4. Für das ganze Reich beſteht eine einzige oberſte Juſtizſtelle.	1808, 1. May. S. 998.
5. Beſtimmung über das Verhältniß der von Juſtizſtellen zu Adminiſtrativ-Stellen verſetzten Staatsdiener.	1808, 21. Okt. S. 2580.
6. Die Juſtizſtellen ſollen den Polizeybehörden über verurtheilte Verbrecher Notiz mittheilen.	1811, 12. Nov. S. 1706.
7. Ausnahmsweiſe werden die Juſtizſtellen auch während der Reichsverweſung definitiv beſetzt.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 110. §. 18.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818, S. 345. §. 25.	8. Die Vorſtände und Räthe der Juſtizkollegien bleiben in Quieszenzfällen im Bezuge ihres Geſammtgehaltes. M. ſ. u. Juſtiz.
	Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.
Franken. 1803, 26. Sept. S. 235.	9. Reſſortverhältniſſe und Geſchäftsgang bey den fränkiſchen Landes-Juſtizſtellen.
Schwaben. 1804, 2. Jän. S. 9.	10. Die oberſte Juſtizſtelle in Schwaben wird als bloße Reviſionsſtelle erklärt.
1805, 12. Aug. Stück XXXV. 1806, 22. März. S. 121.	11. Erweiterung des Wirkungskreiſes der oberſten Juſtizſtelle in Schwaben, und Beſtimmung des Sitzes derſelben.
1806, 8. May, S. 173. 26. April. S. 199. u. 15. July. S. 267.	12. Die oberſte Juſtizſtelle in Schwaben wird für die vorarlbergiſchen Herrſchaften Eichſtädt, Tyrol, Trient und Brixen als höchſte Inſtanz in bürgerlichen und peinlichen Rechtsſachen erklärt.
Franken. 1806, 15. July. S. 265.	13. Erweiterung des Wirkungskreiſes der oberſten Juſtizſtelle in Franken durch Unterordnung des Fürſtenthums Ansbach und des Hofgerichtes Amberg.
Trient. 1808, 11. März. S. 490.	14. Auflöſung der Juſtizkommiſſion in Trient.
1825, 11. Sept. Gſtzbl. S. 13 u. 83.	15. Abändernde Beſtimmungen über den bisherigen Geſchäftsgang im Fürſtenthume Leiningen.

Juſtizminiſter.

1808, 28. Jul. Rgbl. 1810 S. 795. 1819, 5. Aug. Rggblatt 1821. S. 22.	1. Funktion des Juſtizminiſters bey dem Familienrath als Großrichter.
1818, 26. May. Gſtzbl. S. 193. 1825, 9. Dez. S. 996. §. 58.	2. Der Juſtizminiſter hat den Vorſitz bey Standesgerichten in zweyter Inſtanz.
1825, 26. Oct. S. 772.	3. Vorbehalt der Rechte des Juſtizminiſters als Großrichter.

Juſtizminiſterium.

1801, 26. May. Stück XXIII. 1806, 21. Nov. S. 425.	1. Das Juſtizdepartement bildet eine Abtheilung des Geſammtminiſteriums, Geſchäftskreis deſſelben. M. ſ. Nr. 4.
1807, 9. Febr. S. 418.	2. Uniformirung des Miniſterial-Juſtizdepartements.
1808, 1. May. S. 992.	3. Konſtituirung des geheimen Juſtizminiſteriums.
1817, 15. Apr. S. 338. 342 u. 361. 1825, 9. Dez. S. 977. 993. 1014. u. 1020.	4. Neuere Formation, Wirkungskreis, Geſchäftsgang und Perſonalſtatus des Juſtizminiſteriums.
1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 41.	5. Königl. Erklärung auf den Antrag der Stände über die Stellung des Miniſteriums der Juſtiz zum Staatsrath, zum Behufe der verfaſſungsmäßigen Unabhängigkeit und Unaufhaltbarkeit der Rechtspflege.

Juſtiz-Kanzley

der Standesherren bey hergebrachter mittlerer Civil- und Strafgerichtsbarkeit, deren Kompetenz als zweyte Inſtanz, Qualifikation der hiebey angeſtellten Individuen, deren Ernennung und Beſtättigung, Unterordnung derſelben unter die Oberaufſicht des Oberappellationsgerichts, nähere Beſtimmungen hierüber, Verhältniß der Standesherren zur Juſtizkanzley. — 1807, 19. März, S. 487. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 196. §. 18 — 25 u. 202.

K.

Kabinet, — Kabinetsgegenſtände.

1. Aufhebung der Adminiſtration der Kabinetsgüter. — 1799, 29. März. Stück XVI.
2. Vorſchriften über den Zweck und die Führung des Kabinets-Protokolls. — 1799, 18. May. Stück XXIII.
3. Gerichtsſtand des Kabinets-Perſonals.
4. Das Kabinets-Protokoll wird geſchloſſen, und nur auf Gegenſtände der königlichen Privat-Dispoſitions-Kaſſe beſchränkt. — 1805, 5. März. St. XI. 1808, 21. Sept. S. 2279.
5. Beſtimmung, welche Gegenſtände als Kabinetsbefehle ausgefertigt werden können, und Form derſelben. — 1817, 16. Apr. S. 329.
5. Vorſchriften wegen Eingaben und Bittſchriften an das Kabinet. — 1825, 25. Nov. S. 905.
   M. ſ. u. Bittſchriften.

Kadetten — Kadettenkorps.

1. Organiſation des Kadettenkorps, Aufnahms-Bedingniſſe, Zeit der Aufnahme, Zahl der Zöglinge, Koſtgeld und Requiſiten. — 1805, 18. Auguſt. Stück XXXIV.
2. Gerichtsſtand des Perſonals des Kadettenkorps-Kommando in Civilſachen. — 1805, 2. Sept. St. XL.
3. Vorſchriften über die Zeit der Aufnahme, Dispenſationen und genaues Eintreffen. — 1806, 17. May. S. 181.
4. Nähere Beſtimmung wegen unentgeltlicher Aufnahme. — 1806, 9. Okt. S. 387.
5. Bedingungen der Zuläſſigkeit von ältern als 10jährigen Knaben, und Wäſchebedarf eines Eintretenden. — 1807, 31. May. S. 962.
6. Entrichtung des Koſtgeldes für die in demſelben zahlenden Jünglinge. — 1807, 7. Jul. S. 1159.
7. Rechte und Vorzüge der daſelbſt als Lehrer angeſtellten Geiſtlichen. — 1807, 7. Aug. S. 1331.
8. Neuerliche Normen über Erforderniſſe bey Aufnahme der Zölinge, Prüfung, Vorbedingniſſe, Unterrichts-Gegenſtände. — 1808, 6. Dez. S. 2843.
9. Bey den freywilligen Jägern und Huſaren werden Kadetten angenommen. — 1814, 31. Jän. S. 177.
10. Die Söhne der Adelichen und höhern Beamten können beym Militär ſogleich als Kadetten eintreten. — 1818, 26. May. Gſtzbltt. 1822. S. 121. §. 4. 5. u. S. 218. §. 12.

Kaduzität.

1802, 10. Febr. St. VII.	1. Beſtimmung, wann und wie Kaduzitätsprozeſſe gegen ſäumige Lehenvaſallen einzuleiten ſind.
1806, 3. Dez. Regblatt 1807. S. 212. lit. d. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 266. §. 116.	2. Die Gutsherrn haben keinen Anſpruch auf das Heimfallsrecht; die deßfallſigen Verhandlungen werden von den königlichen Gerichtsſtellen vorgenommen.
1808, 7. Jul. S. 1924. §. 185. u. folgl.	3. Kaduzität im Lehenverbande (Felonie), findet nur zufolge Erkenntniſſes des ordentlichen Richters, und nur bey böſer Abſicht ſtatt; die Klage ſelbſt iſt perſönlich.
1808, 28. Jul. S. 1851. §. 81 u. 83. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 225. §. 16. 18. u. 116.	4. Die Kaduzität (Heimfälligkeit) eines Gutes zur Strafe iſt aufgehoben, und dem Gutsherrn ſteht in ſolchen Fällen eine Klage auf Schadensersatz zu. M. ſ. a. u. Gewerbe Nr. 34 u. 42.

Kaffeehäuſer und Schenken.

1804, 20. Febr. St. IX.	Matrikel der in München beſtehenden realen und perſönlichen Schenkgerechtigkeiten mit Beſtimmungen über Aufhebung des Unterſchieds zwiſchen Kaffeeſchenken und Traiteurs, dann über Verkauf, Ceſſion, Verſtiftung und Erlöſchung derſelben.

Kälber.

Franken. 1804, 22. Dez. Rggbltt. 1805. St. IX.	1. Verbot, Kälber unter vier Wochen zu ſchlachten, Strafen dagegen.
1805, 27. März. S. 154.	2. Vorſchriften bey dem Transport der Kälber.

Kalbfleiſch.

1800, 12. März. St. XI.	Aufhebung des Satzes für daſſelbe.

Kalender.

1801, 4. Dez. St. LI. Nr. 5.	1. Vorſchriften über die Einrichtung der Kalender gemäß der Mandate über abgewürdigte Feyertage.
1802, 14. Jun. St. XXIV	2. Einführung des Kalenderſtempels — Strafen gegen Gefährden — Anordnung von Viſitationen.
1803, 1. Febr. St. VII.	3. Verbot der Kalender, welche die abgewürdigten Feyertage enthalten, insbeſondere ſolcher Vikariats-Kalender.
1803, 4. März. St. X.	4. Erläuterung dieſes Verbotes über die ſogenannten Direktorien der Geiſtlichen.
1805, 1. März. St. XII. §. 9. u. 12. lit. d.	5. Beſtimmung des Stempels der Kalender, zufolge ihres Formats; Verbindlichkeit der Buchbinder und Buchhändler in Beziehung auf die Kalender.
1806, 20. Jun. S. 213.	6. Nähere Vorſchrift über die Stemplung der Kalender und Karten, insbeſondere, wenn ſie von einer Provinz in die andere gehen.

7. Die nicht nach den Verordnungen über abgewürdigte Feyertage verfaßten Kalender werden konfiszirt, und die Verleger beſtraft. | 1806, 23. Okt. S. 402. §. 9. 1807, 21. Dez. Rggbl. 1808. S. 116.

8. Neuerliche Stempelnorm für die verſchiedenen Arten der Kalender. | 1812, 25. Nov. S. 1996. 1812, 18. Dez. Rggbltt. 1813. S. 77. §. 10. 23. 24.

9. Die Aufſicht der Kalender ſteht den Kreisregierungen zu. | 1817, 27. März. S. 250. §. 21.

10. Die Oberaufſchlagämter haben den Kalenderſtempel zu verwahren, und die Stempelung vorzunehmen. | 1825, 15. Dez. S. 683.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben

11. Verbot und Strafe des Verlags und Gebrauches der Kalender mit aſtronomiſchen Zeichen. | 1806, 30. April. S. 327.

Kalk — Kalköfen.

1. Das Kalkbrennen wird Jedermann erlaubt. | 1800, 4. Apr. St. XV.
2. Beſtimmung über Aufnahme der Kalköfen in die Brandverſicherungs-Anſtalt. | 1801, 14. Dez. Rggblatt 1802. St. I.
3. Die Kalköfen ſind von dieſer Anſtalt ausgeſchloſſen. | 1811, 23. Jän. S. 141. Nr. 9.

Kalkmaaß.

Einführung eines gleichheitlichen in allen Theilen des Königreiches. | 1811, 7. Jun. S. 819.

Kalumnieneid.

Fälle, in welchen derſelbe ſtatt findet. | 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 64.

Kammerherrn-Würde.

1. Taxen für die Verleihung derſelben. | 1823, 4. März. S. 398.
2. Verwendung und Verrechnung dieſer Taxen und der Ausſchreibgebühren. | 1825, 27. Nov. S. 935.

Kammerſteuern

ſind aufgehoben. | 1807, 20. Nov. S. 1789. 1809, 13. März. S. 1271.

Kammerzial-Anlage

iſt aufgehoben. | 1808, 13. May. S. 1271.

Kamine, Kaminkehrer.

1805, 8. Febr. St. VIII.	1. Anweiſung der Kaminkehrer auf Diſtrikte mit Vorſchriften zum Behufe dieſer Diſtrikts-Eintheilung.
1806, 27. Aug. S. 338.	2. Die Herrſchafts- und Hofmarktsgerichte ſind unter dieſer Diſtrikts-Eintheilung begriffen, und ſollen den Kaminkehrern kein Hinderniß in den Weg legen.
1806, 31. Okt. S. 414.	3. Verbot, hölzerne Riegel in Kamine einzumauern.
1808, 24. Sept. S. 2447. §. 62.	4. Die Gemeindevorſteher haben zu ſorgen, daß die Kamine ordentlich gereiniget werden.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Bamberg. 1807, 15. May. S. 945.	5. Beſtimmungen, wann die Kamine gefegt werden müſſen, und was die Kaminkehrer hiebey zu beobachten haben.

Kanäle.

1825, 9. Dez. S. 1004. §. 81. lit. f.	Bey Anlegung neuer Kanäle und Straſſenzüge muß vom Miniſterium des Innern mit jenem der Armee Rückſprache genommen werden.

Kanalgebühren.

1819, 22. Juny. Gſtzbl. S. 105. §. 9. 10. 20.	Kanal-, Krahnen-, Wehrloch-, Oeffnungs- und Winterhalts-Gebühren werden in dem bisherigen Betrag von den Zollämtern erhoben.

Kanonikal-Suſtentation.

1809, 29. März. S. 595.	Vorſchriften wegen des Verluſtes derſelben oder der Kloſterpenſion durch den Uebertritt zu einer andern Religion oder in den Eheſtand.

Kanoniker.

1812, 24. April. S. 825.	1. Vorſchriften über deren Prüfung und Anſtellung zum Pfarramte.
1817, 5. Juny. Gſtzbl. 1818. S. 404. Art. III. IV. X.	2. Beſoldung — Ernennung — Zahl — Obliegenheiten — und Reſidenzpflicht der Kanoniker.

Kanoniſches Jahr.

1807, 21. Apr. S. 705.	Dieſes wird von Lichtmeß an gerechnet.

Kantonalverfaſſung.

1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 215.	Aufhebung der bisherigen ritterſchaftlichen Kantonal-Verfaſſung.

Kantonnirungen.

1808, 12. Aug. S. 1768.	Normen für Einquartirung und Verpflegung derſelben. M. ſ. u. Einquartirung.

Kantoren.

Vorſchriften wegen Verleihung der Kantorsſtellen. M. ſ. u. Kirchendienſte. — 1810, 30. Oktob. Rggbl. 1811. S. 17.

Kanzel-Verkündung.

1. Beſtimmung, welche Verordnungen von den Kanzeln publicirt werden ſollen. — 1801, 5. Jun. St. XXVII.
2. Verbot der Verkündung der Wundergeſchichten von den Kanzeln. — 1803, 1. Sept. Stück XXXVI.
3. Beſtimmung der Gegenſtände, welche zur Verkündung von der Kanzel in proteſtantiſchen Kirchen ſich eignen. — 1809, 7. Sept. S. 1510. §. 60. 61.

Kanzleramts-Gerichtsbarkeit.

Deren Aufhebung bey dem Hofgerichte in München und Straubing. — 1805, 13. Sept. Stück XXXVIII.

Kanzleyen, Kanzley-Perſonale.

1. Verbot der eigenmächtigen Mittheilung offizieller Akten-Stücke und Arbeiten aus den Kanzleyen. — 1803, 13. Juny. Stück XXV. §. 10. 1810, 19. Jän. S. 50. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 183. §. 3.
2. Etat und Beſoldungs-Regulativ für die geheimen Kanzleyen. — 1803, 9. Sept. Stück XXXIX.
3. Die Heurathsbewilligung für das Kanzleyperſonale. — 1806, 16. Dez. Rggbltt 1807. S. 12. 1825, 17. Dez. S. 1102. §. 83.
4. Verbot des Zugangs für Partheyen, Sachwalter und deren Schreiber in die Kanzleyen. — 1808, 17. Jul. S. 1678. 1825, 9. Dez. S. 1017. §. 126.
5. Beſtimmungen über das Kanzleyperſonal der Magiſtrate, deſſen Anſtellung, Beſoldung und Verpflichtung. — 1818, 17. May. Gſtzbl. S. 64. §. 47. Nr. 4. §. 54 u. 58.
6. Die Anſtellung, Verpflichtung, Einweiſung, dann Verleihung von Titeln an das Kanzleyperſonal der Standesherrn ſteht dieſen zu. — 1818, 26. May. Gſtzbl 1818. S. 197. §. 22. 42 u. 61.
7. Beſtimmung über die Aufnahme, Verpflichtung, Bezahlung und Entlaſſung der Kanzleyindividuen bey der Stände-Verſammlung durch das Direktorium. M. ſ. u. geheime Kanzley. — 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 377. §. 4. u. 57.

Kanzley-Lehen.

1. Begriff und Beſtimmung, welche Güter als ſolche beſtehen können; deren Belehnung und Allodifikation. — 1808, 17. July. S. 1894. §. 2. b. §. 6. §. 43. §. 201 u. folg.

1825, 15. Dez. S. 1107. §. 91. — 2. Wirkungskreis der Kreisregierungen in Hinſicht der Kanzley-Lehen.
M. ſ. u. Lehen.

Kanzley-Scheine

1805, 1. März. St. XII. §. 6. lit. c. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 73. lit. c. — unterliegen dem 3 kr. Stempel.

Kanzley-Taxen.

1808, 19. Febr. S. 569. — 1. Normen über Erhebung derſelben bey Anſtellung der Staatsdiener.

1810, 8. Okt. S. 986. — 2. Taxe für Kanzley-Ausfertigungen.

1817, 5. Juny. Gſtzbl. 1818. S. 422. Art. IX. — 3. Die Kanzley-Taxen der Biſchöfe werden nach den jährlichen Einkünften feſtgeſetzt.
M. ſ. u. Geheime Kanzley-Taxe.

Kanzley-Zeremoniel.

1807, 19. März. S. 468. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 190. §. 3. — Vorſchriften über das Kanzley-Zeremoniel für die Mediatiſirten.

Kapellen.

1812, 20. Jun. S. 249. — Beſtimmung über Entbehrlichkeit, Demolirung oder Verwendung der Kapellen und Nebenkirchen zu andern Zwecken — Verfahren hiebey.
M. ſ. u. Feldkapellen.

Kapital-Beſitzer.

1812, 6. Jän. S. 328. Art. 16 u. 25. — Beytragspflichtigkeit derſelben zur Armenpflege und Einquartirungslaſten; Maaßſtab.
M. ſ. u. Gemeinde-Umlagen.

Kapitel.

1817, 5. Juny. Gſtzbl. 1818. S. 404. Art. 3. 4. 10. — 1. Zuſammenſetzung, Beſoldungen und Obliegenheiten der erzbiſchöflichen und biſchöflichen Kapitel.

1825, 17. Dez. S. 1061. §. 20. lit. g. — 2. Die Ernennung der Mitglieder vom Kapitel iſt der allerhöchſten Stelle vorbehalten.

Karner

1808, 15. July. S. 1538. — dürfen keine Briefe, Paquete, Waaren-Verſendungen oder Beſtellungen übernehmen; Strafe.

Karſteuer

1810, 16. Okt. S. 1117. — iſt aufgehoben.

Karten.

1799, 13. Dez. Rggbltt. 1800. St. I. 1804, 14. Novbr. Stück XLVII. — 1. Vorſchriften über die Karten-Stemplung mit Ausnahme der ins Ausland zu verſendenden Karten — Strafe gegen Handel und Spiel mit ungeſtempelten Karten.

2. Stempelbetrag der ins Ausland gehenden Karten, Strafe der mit ungeſtempelten Handelnden oder Spielenden. — 1805, 1. März. Stück XII. §. 6. u. 12. 1812, 18. Dez. Rggbl. 1813. S. 78. §. 10. 25.

3. Nähere Beſtimmung über Stemplung der Karten, beſonders der, welche von einer in die andere Provinz gehen. — 1806, 20. Jun. S. 213.

4. Erläuterung der Verordnung vom 1. März 1805. — 1807, 16. Jän. S. 251.

5. Umänderung des bisher beſtandenen Kartenſtempels. — 1807, 1. Jun. S. 1048.

6. Jeder Fabrikant iſt verbunden, alle Spielkarten ſtempeln zu laſſen, wogegen ihm die Stempel der ins Ausland debitirten Karten rückvergütet werden; Beſtimmung über dieſe Rückvergütung; Strafe des Verkaufes und Gebrauchs ungeſtempelter Karten, Vertheilung der Strafe. — 1808, 26. Febr. S. 615.

7. Obliegenheiten der Kartenfabrikanten bey Verſendung ungeſiegelter Karten ins Ausland. — 1810, 23. Jän. S. 67.

8. Gegen jeden, bey welchem ungeſtempelte Karten ſich vorfinden, außer den Fabrikanten, tritt die geſetzliche Strafe ein. — 1816, 3. März. S. 11[illegible].

9. Die Oberaufſchlagämter haben den Kartenſtempel zu bewahren, und die Stempſlung vorzunehmen. — 1825, 15. Sept. S. 683.

Kartenhändler

1. müſſen ihre Kataloge der Polizey vorlegen. — 1803, 13. Juny. Stück XXV. 1818, 26. May, Gſtzbl. 1818. S. 184.

2. Die Aufſicht auf ſolche ſteht den Kreisregierungen zu. — 1825, 17. Dez. S. 1094. §. 68.

M. ſ. u. **Landkarten.**

Kaſernmetzger.

Deren Verbindlichkeit zur Entrichtung des Fleiſchaufſchlags mit Ausnahme für das der Kaſern-Mannſchaft abgegebene Fleiſch. — 1808, 31. Dez. Rggbltt. 1809. S. 77.

Kaſernweiber.

Beſtimmung über deren Einquartierung auf Märſchen. — 1808, 19. Juny. S. 1406 §. 7.

Kaſſen — Kaſſenperſonale. Kaſſaweſen.

1. Formation des Kaſſenweſens. — 1803, 9. Sept. Stück XLVI.

2. Benennung des Perſonals bey den Kaſſen und Beſtimmung des Geſchäftskreiſes desſelben. — 1803, 14. Oktob. Stück XLVI.

3. Vorſchrift zur monatlichen Anzeige über den Kaſſenſtand und die Kaſſenverhältniſſe. — 1803, 31. Dez. Rggbltt 1804. St. I. §. 7.

4. Gerichtsſtand des Zentral- und Provinzialkaſſe-Perſonals. — 1805, 5. März. St. XI.

1807, 7. Jän. S. 167. — 5. Inſtruktion über das Kaſſenweſen für die Rentämter und Provinzial-Haupt-Kaſſen.

1807, 7. Jän. S. 169. — 6. Aufhebung der Filial-Dispoſitionskaſſen.

1807, 8. Jun. S. 975. — 7. Aufhebung der landſchaftlichen und ſtändiſchen Steuerkaſſen.

1808, 8. Aug. S. 1741. u. 1875. — 8. Kompetenz der Finanzdirektionen bey Kaſſeverfügungen, Sturz der Rentamts- und Kreiskaſſen.

1808, 21. Okt. S. 2593. — 9. Uniformirung des Kaſſenperſonals.

1808, 29. Nov. S. 2871. — 10. Uniform des Perſonals der königl. Privatdispoſitionskaſſe.

1817, 27. März. S. 272. §. 79. u. f. 1825, 17. Dez. S. 1111. §. 101. 112. u. f. u. §. 116. — 11. Beſtimmungen über das Kaſſeweſen, namentlich über Kaſſe-Kuratel bey den Kreisregierungen — Perſonale der Kaſſen — Direktion derſelben und Aufſicht hierüber — Kaſſeſturz — Viſitationen ꝛc.

1818, 22. Spt. S. 1053. §. 15. 33. u. f. u. 24. Sept. S. 1127. §. 36. — 40. — 12. Beſtimmungen über das Kaſſeweſen in Städten und Ruralgemeinden, insbeſondere Aufſicht, Sperre, Führung eines Tagebuchs und Ausſcheidung der Kurrent- und Reſervkaſſe bey Magiſtraten.

1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 46. — 13. Königliche Entſchließung auf den Wunſch der Stände über jährliche Kaſſenabrechnungen.

1819, 19. Febr. S. 870. — 14. Alle eigentlichen Kaſſenbeamten und Kaſſiere ſind bürgſchaftspflichtig.

1825, 17. Dez. S. 1059. §. 18 u. 20. — 15. Ueber Kaſſendefekte haben die Regierungen eigens zu berichten. Die Ernennung des ſtabilen Kaſſenperſonals iſt der allerhöchſten Stelle vorbehalten.

M. ſ. u. Central-Staatskaſſe — Kreiskaſſen — Provinzial-Kaſſen, u. u. Rechnungsweſen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Amberg. 1808, 6. Dez. S. 2925. Lechkreis. 1808, 5. Okt. S. 2382. — 16. Einſendungs-Termin der Kaſſen-Manual-Extrakte.

Kaſtell.

1806, 3. Sept. S. 353. — Die Grafſchaft, iſt mit Eigenthum und Souverainität Bayern einverleibt.

Kataloge.

1803, 13. Juny. Stück XXV. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 183. §. 5. — Alle Buchhandlungen, Antiquarien, Leihbibliotheken-Inhaber, Vorſteher von Leſe-Inſtituten, Kupferſtich-, Bilder- und Kartenhändler müſſen unter Strafe ihre Kataloge der Polizey-Obrigkeit vorlegen.

Kaufbeuern.

Ulm. 1804, 29. Aug. S. 835. — Auflöſung der reichsſtädtiſchen Verfaſſung und Einführung einer neuen daſelbſt.

Kaufbriefe — Kaufbeſchreibung.

1. Bedingungen zur Ausfertigung der Kaufbriefe. 1804, 27. Jän. St. VI.

2. Kaufbriefe unterliegen dem Gradations-Stempel. 1805, 1. März. St. XII. §. 3. b. 1812, 18. Dec. Rggsblatt 1813. S. 68. lit. c.

3. Taxe für Kaufsbriefe, insbeſondere in dem Falle, wenn die Kaufsſumme von dem Kontrahenten geheim gehalten wird. 1810, 8. Sept. S. 973.

Kaufmannswaaren

auf Kredit geſchickte und noch uneröffnete genießen in Konkursfällen das Separations-Recht. 1822, 1. Juny. Gſtzbltt. 1822. S. 103. §. 3. Nr. 3.

Kaufſchillinge.

1. Erhebung und Einſendung der Kaufſchillingsfriſten und Zinſen von veräußerten Kloſter- und Staatsrealitäten. 1803, 18. Auguſt. Stück XXXIV. 1805, 7. März. St. XI.

2. Erhebung der Kaufſchillinge bey Regulirung des Steuerproviſoriums. 1808, 13. May. S. 1100. u. S. 1147.

3. Verwendung des Kaufſchillings von Staatsgütern. 1818, 26. May. Gſtzbltt. S. 115. §. 7.

4. Behandlung der Kaufſchillinge von Staatsrealitäten. 1818, 16. Okt. S. 1217.

5. Verrechnung der Kaufſchillinge aus veräußerten Staatsrealitäten. 1819, 2. Aug.. S. 655. 1825, 9. Dez. S. 977.

6. Die Kaufſchillinge eignen ſich, wenn für ſie das Eigenthum vorbehalten wurde, unter die Hypotheken. 1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 83. §. 137.

7. Zur Verwendung der Kaufſchillingsgelder und Ablöſungsſummen zu neuen Erwerbungen iſt die allerhöchſte Genehmigung erforderlich. 1825, 9. Dez. S. 1010. §. 93.

Kaufs-Verträge

1. in der Provinz Ansbach; Verfahren der Untergerichte bey Tauſch- und Kaufs-Verträgen. Ansbach. 1807, 13. May. S. 921.

2. Anweiſung zur gerichtlichen Verlautbarung und Beurkundung der rückſtändigen Kauf- und Tauſchverträge über Immobilien. Ansbach. 1809, 29. April. S. 746.

Kautionen.

1. Kautionsſumme bey Einſtandsfällen der Soldaten. 1801, 30. Oktob. Stück XLVI.
M. ſ. u. Einſtandsweſen.

2. Kaution der Staatsdiener. M. ſ. u. Amts-Bürgſchaften. 1819, 19. Febr. S. 867.

3. Beſtimmung über Leiſtung der Kautionen bey Civil-Rechtsſtreiten. 1819, 22. July. Gſtzbl. 1819. S. 64.

Kaiſersheim.

1802, 8. Nov. St. LI.	Beſitznahme dieſer Abtey.

Kiesgruben.

1812, 3. July. S. 1353.	Entſchädigung der Unterthanen für die zu denſelben oder zu Steinbrüchen abgetretenen Gründe — Abſchätzungsprotokoll und Verfahren hiebey.

Kiſow'ſche Eſſenz

1803, 13. July. Stück XXVI.	iſt verbothen.

Kinder.

1803, 5. Okt. St. XLI.	1. Vorſchriften gegen das Herumſchwärmen arbeits- und ſchulfähiger Kinder, gegen deren Gegenwart bey Volksbeluſtigungen, insbeſondere bey Tänzen.
1806, 11. Jul. S. 275.	2. Kinder ſollen bey Entfernung ihrer Aeltern vom Hauſe nie ohne Aufſicht gelaſſen werden.
1807, 13. März. S. 518.	3. Uneheliche bey Aeltern verſchiedener Religion ſollen nach jener der Mutter erzogen werden.
1808, 19. July. S. 1406. §. 7.	4. Einquartirung der Soldatenkinder auf Marſchen und Vergütung hiefür.
1812, 19. Nov. S. 1959. §. 20. u. S. 1966.	5. Wirkungskreis der Polizey-Behörden in Beziehung auf uneheliche, ausgeſetzte, und gefundene, von ihren Aeltern mißhandelte, und auf den Straßen ohne Aufſicht ſich befindliche Kinder, und insbeſondere in Beziehung auf Kinds-Mägde.
1815, 6. Aug. S. 699. §. 14.	6. Die Bewilligung, Kinder weiblichen Geſchlechts im Ausland zur Erziehung zu geben, hängt von der Kreisregierung ab.
1816, 17. Nov. S. 790. Art. 32. 33. 45. 46. — 48.	7. Allgemeine Beſtimmung über die Unterbringung, Erhaltung und Erziehung armer, hilf- und älternloſer Kinder.
1825, 11. Sept. Gſtzbl. S. 105. §. 3. u. 4.	7. Beſtimmung über die Heimath ehelich geborner, adoptirter, durch Einkindſchaft angenommener, außerehelicher, gefundener Kinder.
	M. ſ. u. Begräbniß, u. Ehen u. u. Taufe.

Kindergut.

1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 24. §. 12. N. 7. u. §. 104. N. 4. 1823, 13. März. S. 546. §. 28. Nr. 14. u. §. 46 u. 56.	1. hat einen geſetzlichen Titel zur Erwerbung einer Hypothek, und jenes der minderjährigen iſt Gegenſtand des Offizial-Eintrags, welcher von jedem Dritten verlangt werden kann.
1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 103. §. 3. Nr. 5. u. S. 115. §. 23. Nr. 1. 2.	2. Beſtimmungen, wann demſelben das Separationsrecht zuſteht, und über den Vorzug deſſelben in der vierten Klaſſe.

Kirchen — Kirchenſachen.

Im Allgemeinen.

1. Die Kirchen haben einen Staatsbeytrag zu leiſten. M. ſ. u. **Dezimation.**	1801, 10. Oktob. Rgbl. 1802, St. II.
2. Die Kirchendeputation zu Burghauſen wird aufgelöst.	1802, 8. März. St. X.
3. Die Dachſtühle der Kirchen ſind in der Brandaſſekuranz zu verſichern.	1802, 17. März. St. XV.
4. Die Kirchenangelegenheiten liegen theils den Landgerichten ob, und zwar die Beſorgung der Landesfürſtlichen Rechte circa sacra, Kirchenpolizey, Kirchenbau-Konkurrenz und Schulweſen, theils den Rentämtern in Beziehung auf das Kirchenvermögen.	1802, 24. März. S. XIV. XV.
5. Ueberweiſung der Geſchäfte des aufgelösten Kirchenraths an die Landesdirektion in Beziehung auf Kirchenſtaats-Rechts- und Kirchenpolizey-Gegenſtände.	1802, 6. Oktob. Stück XLI. A.
6. Bildung eines Kirchen- und Stiftungsadminiſtrationsraths — Geſchäfskreis — Verhältniſſe deſſelben — Gehalt — Perſonale.	1802, 6. Oktob. Stück XLI. Nr. III. 1802, 16. Dez. St. LI. Nr. 4.
7. Die Kirchendeputationen bleiben als adminiſtrative Stellen nach Auflöſung des geiſtlichen Raths in ihren bisherigen Verhältniſſen, und ſtehen unter dem Adminiſtrationsrathe.	1802, 6. Oktob. Stück XLI. B. Nr. 5.
8. Auflöſung der Kirchendeputation zu Landshut.	1802, 5. Nov. St. XLVI.
9. Aufhebung der Kirchendeputation in Straubing.	1802, 16. Dez. St. LI.
10. In den Kirchen ſollen keine Leichen beerdigt noch beygeſetzt werden.	1803, 28. Jän. St. V. 1803, 8. Febr. St. VII.
11. Verbot der Verſendung der Verkündzettel, oder Einladung zu kirchlichen Feſten aus andern Pfarrſprengeln.	1803, 27. Sept. Stück XXXIX.
12. Konſolidation der Kirchenagentien, deßfallſige Vorſchriften für die äußern Kirchen-Aemter.	1804, 13. Juny. Stück XXVI.
13. Vorſchriften über die Unterhaltung des ewigen Lichtes in den Kirchen, insbeſondere über den Gebrauch des Repsöles.	1804, 28. Jul. S. XXXIII. 1805, 13. Sept. Stück XLII.
14. Stempelpflichtkeit der Kirchen in Civil-Rechtsſachen.	1806, 25. Jul. S. 282.
15. Angelegenheiten in Beziehung auf Kirchen, Gottesverehrung und Religion reſſortiren zum Miniſterium des Innern.	1806, 29. Okt. S. 426. 1817, 15. April. S. 343. §. 48. 1825, 9. Dez. S. 997. §. 61.
16. Die ſimultaniſche Kirchen-Deputation in Sulzbach wird mit der Landes-Direktion in Amberg vereiniget.	1806, 31. Dez. Rbl. 1807. S. 60.
17. Wirkungskreis der Gutsherrn und deren Gerichte in Beziehung auf kirchliche Angelegenheiten in ihren Gebieten, dann auf Kirchengewalt und Kirchenpolizey.	1806, 31. Dez. Rggbltt. 1807. S. 204. 1808, 18. July. S. 1841. §. 40. u. f. 1812, 16. Aug. S. 1518. u. 1541. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 256. §. 93. u. f.

1807, 22. Jän. S. 221.	18. Uniform des Perſonals des Kirchen-Adminiſtrationsrathes.
1807, 19. März. S. 479. lit. d. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 199. §. 26. u. 43. u. f.	19. Wirkungskreis der Standesherrn und ihrer Behörden in Beziehung auf Kirchen-Angelegenheiten, Kirchengewalt und Kirchenpolizey.
1808, 17. Jul. S. 1665. 1817, 27. März. S. 246. §. 10. u. folgl. 1825, 17. Dez. S. 1071. §. 34. u. f.	20. Allgemeine Beſtimmungen über den Wirkungskreis der Kreisregierungen in Beziehung auf Kirchen-Angelegenheiten, insbeſondere Ernennung, Einſetzung und Beſtättigung zu Kirchenämtern, Dienſten und über Kirchenpolizey.
1808, 8. Sept. S. 2271. u. S. 2592.	21. Anordnung einer Kirchen-Sektion, deren Gehalt, Rang und Uniform des Perſonals, Wirkungskreis. M. ſ. Nr. 36.
1809, 17. März. S. 569.	22. Edikt zur Bildung der Mittelſtellen für die proteſtantiſchen Kirchenangelegenheiten; deren Verhältniß zu dem General-Konſiſtorium.
1809, 24. März. S. 918. §. 105. u. folg. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 175 §. 90 u. f.	23. Simultangebrauch der Kirchen- und hieraus fließende Rechte und Verbindlichkeiten; Kompetenz bey entſtehenden Streitigkeiten und Verjährung.
1809, 24. März. S. 902. §. 28 u. folg. 1818, 26. März. Gſtzbl. S. 117 u. 162. §. 50 — 90.	24. Den geiſtlichen Kirchengeſellſchaften werden gleiche bürgerliche und politiſche Rechte zugeſichert. Umfang der jeder Kirchengeſellſchaft zuſtehenden Kirchengewalt; reingeiſtliches Korrektionsrecht; Kirchenzucht; Verbot der Geltendmachung ihrer Glaubensgeſetze durch Zwang.
1809, 8. Sept. S. 1511. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 442.	25. Die Disciplinar-Aufſicht über die geſammte Gemeinde der proteſtantiſchen Kirche ſteht den General-Konſiſtorien zu.
1809, 8. Sept. S. 1521.	26. Inſtruktion für die General-Kreis-Kommiſſariate als Leitungsorgane des proteſtantiſchen Kirchenregiments zur Leitung der Kirchenangelegenheiten, Kirchengemeinde und Kirchendiener.
1811, 2. Okt. S. 1500. 1815, 6. Aug. S. 700.	27. Beſtimmung über die Kompetenzerweiterung der General-Kreiskommiſſariate in Anſehung der katholiſchen und proteſtantiſchen Kirchenangelegenheiten.
1812, 6. Jän. S. 325. Art. 8 u. 34. 1819, 22. July. Gſtzbl. S. 86. Art. I. Nr. 9. 10. Art. IV.	28. Verbindlichkeit der Gemeinden durch Gemeinde-Umlagen zu Kirchenbauten und Anſchaffung und Unterhaltung der Kirchenrequiſiten zu konkurriren; Vernehmung der Pfarrer in Beziehung auf Kirchenbedürfniſſe.
1812, 20. Jän. S. 250.	29. Vorſchriften über die Entbehrlichkeit der Kirchen und Nebenkirchen, und der Verwendung der entbehrlichen.
1812, 16. Febr. S. 380.	30. Freywillige Beywirkung der Pfarrgemeinden oder einzelner Pfarrbefohlenen und ihrer Seelſorger zur baulichen Unterhaltung der Kirchen.
1817, 5. Juny. Gſtzbl. 1818. S. 397. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 117. §. 9. S. 149. u. 437.	31. Konſtitutionelle Beſtimmungen über die kirchlichen Angelegenheiten und Verhältniſſe in Bayern, und zwar im Allgemeinen, und insbeſondere bey den Katholiken und Proteſtanten.
1818, 26. May. Gſtzbl. S. 152.	32. Kirchen, als öffentliche Korporationen ſind berechtigt, Eigenthum zu beſitzen, und zu erwerben.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1822. S. 440. §. 10. u. 11.	33. Die Handhabung der geſammten Kirchenpolizey bey den Proteſtanten reſſortirt zu den Kreisregierungen und dem Miniſterium des Innern, die innere Kirchenpolizey zum General-Konſiſtorium.

34. Beſtättigung von Beyträgen zur Erbauung einer proteſtantiſchen Kirche in München, und zur Herſtellung einer katholiſchen in Nördlingen. — 1825, 11. Sept. Gſtzbl. 1825. S. 20.

35. Beſtimmung, in wie ferne der Staatsrath Streitigkeiten über den Simultangebrauch der Kirchen zwiſchen Gemeinden verſchiedener Religionspartheyen entſcheidet. — 1825, 18. Nov. S. 873. Nro. 20. — 1825, 17. Dez., S. 1033.

36. Für die Angelegenheiten der Kirche wird bey dem Miniſterium des Innern eine eigene Sektion unter dem Namen oberſter Kirchen- und Schulrath gebildet; deſſen Formation, Wirkungskreis und Geſchäftsgang.

M. ſ. u. Dekanate, Fiskus, Konkordat, Proteſtanten, Religions-Verhältniſſe u. u. Stiftungen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

37. Ausdehnung der Verordnungen über Kirchenrecht und Polizey in den neuen ſchwäbiſchen Gebietstheilen. — Ulm. 1806, 14. April, S. 145.

38. Einführung der Verordnungen über Religions- und Kirchenangelegenheiten in den neu erworbenen ſchwäbiſchen Gebietstheilen. — Ulm. 1806, 23. Aug. S. 326.

Kirchendiener — Kirchendienſte.

39. Die Ordination und Approbation der Kirchendiener ſteht unter Aufſicht des Staats jeder Kirchengeſellſchaft zu. Unterhaltung derſelben. — 1809, 24. März. S. 905. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 159. §. 38. 48. u. 88.

40. Die Anſtellung und Aufſicht auf die weltlichen und niedern proteſtantiſchen Kirchendiener ſteht dem General-Konſiſtorium zu. — 1809, 8. Sept. S. 1499. u. S. 1525. §. 9. u. f.

41. Die Verpflichtung der proteſtantiſchen niedern Kirchendiener ſteht den Dekanen zu. Wirkungskreis der letztern bey Reiſelizenzen. — 1809, 8. Spt. S. 1533. §. 17 u. 19.

42. Normen zur Beſetzung der Stellen des ſubalternen Kirchendienſtperſonals ſowohl vom katholiſchen als proteſtantiſchen Kultus, als: Chorregenten, Organiſten, Chormuſiker, Kantoren, Kalkanten, Meßner, Küſter und Thürmer; in wie ferne die Verleihung derſelben durch das geheime Miniſterium, oder durch die General-Kommiſſariate zu geſchehen hat. Verfahren der General-Kommiſſariate bey Erledigung und Beſetzung dieſer Dienſte. Penſionen und Alimentationen derſelben, ihrer Wittwen und Kinder. — 1810, 30. Dez. Rggbl. 1811. S. 17.

43. Die proteſtantiſchen niedern Kirchendienſte werden wie die katholiſchen von den Kreis-Kommiſſariaten unter Beobachtung der Verordnung Nr. 42. beſetzt. — 1812, 3. Sept. S. 1561.

44. Die Bewilligung temporärer Gehaltszulagen oder geringer Remunerationen für das aktive ſubalterne Kirchendienſtperſonal aus den Lokalmitteln ſteht den Regierungen zu. — 1815, 6. Aug. S. 702. §. 10.

45. Jeder Bayer, und nur Eingeborne und Naturaliſirte haben Anſpruch auf Kirchenämter und Pfründen. — 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 116. §. 4. u. 5. u. S. 143. §. 7.

46. Die Beſetzung der Pfarrſtellen und anderer ähnlichen proteſtantiſchen Kirchendienſte ſteht dem Oberkonſiſtorium und den Konſiſtorien zu. — 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 442. §. 11.

47. Beſtimmung, in wie ferne Kirchendiener bey Gemeindewahlen kein Stimmrecht haben. — 1818, 5. Aug. Gſtzbl. S. 484. §. 7.

1820, 18. May. S. 416.	48. Die Beſetzung der proteſtantiſchen niedern Kirchendienſte, welche nicht mit Schulſtellen verbunden ſind, geſchieht durch die General-Konſiſtorien und Konſiſtorien.
1825, 17. Dez. S. 1072. §. 3. lit. c.	49. Beſtimmung, in wie ferne die Kreisregierungen bey Benennungen zu ſtabilen geiſtlichen Kirchenämtern kompetent ſind. M. ſ. u. Kirchenſachen, 20, 22, 26, 33.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Innsbruck. 1808, 25. März, S. 841.	50. In Tyrol ſollen alle erledigte Meßner- und Organiſten-Stellen an die Ortsſchullehrer verliehen werden.

Kirchengeſang.

1802, 27. Auguſt. Stück XXXVI. 1803, 1. Febr. St. VII.	51. In den kleinen Provinzial-Städten und Märkten ſoll ſtatt der Inſtrumental-Muſik deutſcher Kirchengeſang eingeführt werden.
1809, 8. Sept. S. 1508. §. 56.	52. Die Veredlung des Kirchengeſanges bey den Proteſtanten liegt dem General-Konſiſtorium ob.

Kirchengut — Kirchenvermögen.

1802, 5. März. St. X.	53. Beſtimmung über die pünktliche Beitreibung der Kirchengefälle und über die Herſtellung der Regiſter über dieſelben.
1802, 24. März, St. XIV.	54. Die Aufſicht auf Kirchenwaldungen ſteht den Rentämtern zu.
1802, 3. April. St. XV.	55. Kirchenmobilien eignen ſich nicht zur Aufnahme in die Brandaſſekuranz.
1802, 7. April. St. XVI. 1802, 31. May. St. XXIV 1803, 25. May. St. XXV. 1807, 23. Febr. S. 377. u. 5. July. S. 1152.	56. Vorſchrift über Abfaſſung und Einſendung der Kirchenbaarſchafts-Extrakte.
1804, 19. Sept. Stück XXXIX.	57. Vorſchrift zur Beſchreibung der Kirchenwaldungen und Einſendung dieſer Beſchreibungen an den Kirchenadminiſtrationsrath.
1804, 26. Nov. St. L.	58. Vorſchriften über die Verſtiftung der Kirchenzehenten; Tagsgebühren hiebey.
1804, 17. Dez. Rggbl. 1805. St. I.	59. Die Adminiſtration der Kirchenwaldungen haben die Forſtämter — die oberſte Leitung ſtehet dem Kirchenrathe zu.
1805, 9. Jän. St. IV.	60. Vorſchriften über die Beſcheinigung der Kirchen-Kapitals-Intereſſen.
1806, 3. Febr. S. 71.	61. Rückzahlung der von den Kirchen in Ober- und Niederbayern eingezogenen Baarſchaften.
1807, 30. Dez. Rggbltt. 1808. S. 216—231.	62. Normen über die Adminiſtration des Vermögens der Kirchen.
1808, 14. März. S. 673.	63. Vorſchriften über Entrichtung der Zinſen und Friſtenzahlungen an die Stiftungs-Adminiſtration.
1809, 24. März. S. 906. u. folg. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 117. u. 161. §. 47. 49. 75. 98.	64. Das Kirchenvermögen iſt allen Religionstheilen ohne Ausnahme vollkommen garantirt und darf nicht zum Staatsvermögen eingezogen und veräußert werden. Verwendung der Ueberſchüſſe aus denſelben zu andern Zwecken, Schutz, Aufſicht, Verwaltung und Abtheilung deſſelben unter mehrere Kirchengemeinden.

65. Die Oberaufſicht über das proteſtantiſche Kirchenvermögen ſteht dem General-Konſiſtorium zu.	1809, 8. Sept. S. 1516.
66. Für die Erhaltung und vorſchriftsmäßige Verwendung des Kirchenvermögens bilden die General-Kommiſſariate die Kontrolle.	1809, 8. Sept. S. 1524. §. 16.
67. Die Kirchen ſind in Anſehung ihres Vermögens und der Staatslaſten den Geſetzen des Staats und den weltlichen Gerichten unterworfen.	1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 118. §. 9. u. S. 170. §. 73.
M. ſ. u. Stiftungen.	

Kirchen-Requiſiten.

68. Gottesdienſtliche und geweihte Kirchengefäſſe und Geräthſchaften, als: Kelche, Ziborien, Monſtranzen, Kirchenornate, Paramente ꝛc. ſollen nicht verſteigert, ſondern an andere Kirchen abgegeben werden.	1811, 6. Sept. S. 1459. §. 11.
M. ſ. u. Kirchenſachen Nr. 28.	

Kirchenbücher.

1. Die Extrakte aus den Kirchenbüchern ſind von den Landgerichten zu legaliſiren.	1808, 22. Dez. Rgbltt. 1809. S. 49.
2. Die Oberaufſicht über die richtige Führung der proteſtantiſchen Kirchenbücher ſteht dem General-Konſiſtorium zu.	1809, 8. Sept. S. 1513.
3. Vorſchrift über die Legaliſation der Kirchenbuchs-Extrakte für das Reichsherolden-Amt.	1812, 15. July. S. 1362.

Kirchengebet.

1. Anordnung eines allgemeinen Kirchengebetes während den Kriegszeiten.	1805, 14. Okt. St. XLIII.
2. Beſtimmungen über das Kirchengebet für Sr. Majeſtät den König und die königl. Familie.	1806, 27. Febr. S. 109.
3. Einrichtung des Kirchengebetes für den König am Charfreytage und Samſtage.	1806, 20. März. S. 122.
4. Beſtimmung, in wie ferne für Gutsherrn das Kirchengebet verrichtet werden darf.	1806, 31. Dez. Rggbltt. 1807. S. 205. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 226. §. 24.
5. Nach dem Kirchengebete für den Landesregenten darf ſolches auch für die Standesherren entrichtet werden, wobey aber die Ausdrücke in Bezug auf die ehemalige Regenteneigenſchaft auszulaſſen ſind.	1807, 19. März. S. 468. §. 6. 1808, 28. Jul. S. 1843. §. 48. 1818, 26. May. Gſtzblatt S. 191. §. 4.
6. Der Regent kann in den Kirchen ſeines Staates öffentliche Gebete anordnen.	1809, 24. März. S. 909. §. 62. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 164. §. 55. u. S. 191. §. 4.
7. Wirkungskreis des General-Konſiſtoriums und des Miniſteriums des Innern bey Anordnungen allgemeiner öffentlicher Gebete bey den Proteſtanten.	1809, 8. Sept. S. 1509. §. 59. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 445. §. 19.

46 *

1817, 5. Juny. Gſtzbl. 1818. S. 430. §. Art. XII — 8. Wirkungskreis der Biſchöfe in Beziehung öffentlicher Gebete bey den Katholiken.

Kirchen- und Klerikal-Steuer

1808, 26. Sept. S. 2315. — oder subsidium charitativum iſt aufgehoben.

Kirchentrachten.

1805, 21. März. St. XIII. — Die Gemeinden haben dieſelben an Pfarrer und Schullehrer fortzureichen; Vorſchriften bey entſtehenden Streitigkeiten.

Kirchenverſammlungen.

1809, 24. März. S. 909. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 164. — Deren Veranlaſſung ſteht dem Regenten zu, ohne jedoch ſelbſt in Gegenſtänden der Religionslehre ſich einzumiſchen.

Kirchhöfe.

1802, 6. Okt. St. XLI. — 1. Die Aufſicht und Sorge für dieſelben wird der General-Landes-Direktion zugewieſen.

1805, 11. Febr. St. VII. — 2. Vorſchriften wegen Verlegung der Kirchhöfe aus den Städten und Märkten — Auswahl der hiezu ſchicklichen Orte.

1806, 21. Dez. Rggbl. S. 81. §. 6. — 3. Der Kirchhof in München bleibt gemeinſchaftlich für die Katholiken und Proteſtanten.

1809, 24. März, S. 919. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 159. §. 38. 100 u. 103. — 4. Vorſchriften über Einweihung der Kirchhöfe, gemeinſchaftlicher Gebrauch von verſchiedenen Religionstheilen.

Kirchweihen — Kirchweihfeſte.

1801, 4. Dez. St. LI. Nr. 6. — 1. Alle Kirchweihen und Patrozinien ſollen nur an Sonn- und gebotenen Feſttagen gehalten werden.

1804, 3. Jul. St. XXVII. — 2. Das Schießen an Kirchweihen iſt unter Strafe verboten.

1806, 23. Okt. S. 402. Neuburg. 1807, 25. Febr. S. 444. — 3. Vorſchriften über die Feyer der Kirchweihfeſte und Patrozinien am dritten Sonntage im Oktober.

1807, 31. Okt. S. 1694. Neuburg. 1807, 23. Sept. S. 1559. — 4. Vorſchrift, in welchen Filial- (Expoſitur-) Kirchen das Kirchweihfeſt vorſchriftmäßig gefeyert werden darf. M. ſ. u. Hauskapellen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben. 1804, 23. May. S. 383. — 5. Das Kirchweihfeſt iſt bey allen Konfeſſionen am dritten Sonntage im Oktober zu halten.

Bamberg. 1806, 27. Sept. S. 386. — 6. Verbot des Ausrufens des Kirchweihſchutzes und Friedgebotes am erſten Tage der Kirchweihe im Fürſtenthume Bamberg.

Klagen

können ſchriftlich oder mündlich angebracht werden; Verfahren hierüber. — 1819, 22. July. Gſtzbl. S. 61.

Klagſchriften.

Die Klagſchriften müſſen in Duplo eingereicht und denſelben das Präſentatum beygeſetzt werden. — 1806, 7. July. S. 274.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Vorſchriften über Abfaſſung der Klagſchriften, den Gebrauch des Stempelpapiers hiebey, und Benennung des Mandatars in ſelben. — Neuburg. 1805, 16. Jun. St. 222.

Kleiderfälle.

Dieſe Abgaben werden aufgehoben. — 1808, 25. Nov. S. 2825.

Klein- oder Küchendienſt

eignet ſich nicht zur Nachlaß-Begutachtung. — 1802, 18. Jun. St. XXVI. lit. g.

Klinikum.

Errichtung eines ſolchen zu Landshut. — 1806, 31. Dez. Rggbltt. 1807. S. 182.

Klöſter — Klöſter-Individuen — Kloſterſachen.

1. Die an Klöſter oder Stände verſetzten Unterthanen können ſich einlöſen. — 1800, 28. Febr. St. XIII.
2. Anordnung einer beſondern Kommiſſion für die Kloſter-Angelegenheiten. — 1802, 6. Febr. St. VI.
3. Verbot des Bezugs der Fundationen, Meritorien und Gratialien; Zuwendung derſelben an den Schulfond. Weitere Beſtimmung in dieſer Beziehung. — 1802, 3. März. St. X. 18. Okt. St. XLII. 1803, 24. Jän. St. V. 11. Febr. St. VII. 22. Oct. St. XLIII.
4. Die an Klöſter fälligen Meßſtipendien ſollen an die Spezial-Kommiſſion eingeſendet werden. — 1802, 21. Apr. St. XVII.
5. Das Kloſtervermögen iſt ohne höchſte Erlaubniß nicht zu veräußern. — 1802, 30. Apr. St. XVIII.
6. Verbot für die Layenbrüder, welche in Abteyen als Pfründner vertheilt ſind, ihren Beſtimmungsort ohne beſondere Päſſe zu verlaſſen. — 1802, 14. Juny. Stück XXIV.
7. Beſtimmung der landesfürſtlichen Rechte über die Klöſter, und Uebertragung der Aufſicht darüber an die General-Landes-Direktion. — 1802, 6. Okt. St. LI.
8. Proviſoriſche Maaßregeln in Rückſicht der in den obern Landen fundirten und noch nicht in Beſchlag genommenen Klöſter und Stifter. — 1802, 3. Nov. St. XLV.
9. Vorſchriften wegen Vorlage der auf Kloſterkapitalien bezüglichen Urkunden an die Lokalkommiſſion. — 1802, 30. Nov. Stück XLVII.
10. Aufhebung der Gerichtsbarkeit der Stifter und Klöſter in Franken. — Franken. 1802, 18. Dez. Rgblatt 1803. S. 7.

1803, 18. März. St. XII.	11. Für ſtändiſche Kloſterſachen wird bey der General-Landes-Direktion ein eigenes Separat gebildet.
1803, 7. April. St. XV.	12. Die Intereſſen der Kloſterkapitalien ſollen an die Kloſter Centralkaſſe gezahlt werden.
1803, 14. April. St. XVI.	13. Vorſchriften wegen Veräußerung der Kloſter-Mobiliarſchaft.
1803, 22. Jun, St. XXVI.	14. Vorſchriften wegen Verſtiftung der Kloſter-Zehenten.
1803, 18. Auguſt. Stück XXXIV.	15. Beſtimmungen über die Kaufſchillinge aus den Kloſterrealitäten.
1803, 11. Sept. Stück XXIV.	16. Vorſchriften über die Inkammerirung der Beſitzungen und Renten der Klöſter und Kollegiatſtifte an die Landgerichte.
1803, 30. Sept. St. XL.	17. Die Kloſtergüter dürfen nur auf Eigenthum veräußert und nie auf Gerechtigkeiten verliehen werden.
1803, 16. Dez. St. LI. 1804, 28. März. St. XIV. 1805, 17. Aug. Stück XXXIII.	18. Vorſchriften zur Behandlung der Aktiv- und Paſſiv-Lehen der aufgehobenen Klöſter, Stifter und Probſteyen. M. ſ. u. Lehen.
1803, 19. Dez. St. LI. 1804, 19. März. St. XII.	19. Auflöſung der Kloſterkommiſſion.
1804, 7. März. St. XI. 1804, 17. Apr. St. XVII. 1804, 21. Nov. St. XLV.	20. Inkammerirung der Renten, Realitäten, und Unterthanen der aufgelösten Klöſter zu den treffenden Provinzen und Rentämtern.
1804, 13. März. St. XII.	21. Von ſämmtlichen Individuen der aufgelöſten Klöſter iſt der Aufenthalt, deren Veränderung und die Sterbfälle anzuzeigen.
1804, 17. Apr. St. XVII.	22. Vorſchriften zur Füreinanderbringung der Kloſterrenten.
1804, 15. May. St. XXI.	23. Laudemial-Verhandlungen bey den Grundholden der Klöſter mit dem Verbote der Umwandlung in Erbrecht und der Einführung der Mayerſchaftsfriſten.
1804, 11. May. St. XXI.	24. Vorſchriften über die Anweiſung der Penſionen der in den verſchiedenen Provinzen ſich aufhaltenden Kloſtergeiſtlichen und Mönche.
1804, 19. May. Stück XXII.	25. Die Kloſterzehenten ſollen in der Regel nicht mehr auf Erb- Leib- oder Freyſtiftsgerechtigkeit verliehen, ſondern wie andere Zehenten behandelt werden.
1804, 12. Juny, Stück XXIV.	26. Penſions-Regulativ für die Individuen der aufgelöſten Klöſter, als: Prälaten, Aebtiſſinen, Konventualen, Chorfrauen und Laienbrüder.
1804, 7. Sept. Stück XXVIII.	27. Errichtung der Reverſe bey Grundgerechtigkeitsbriefen der ehemaligen Kloſter-Unterthanen.
1804, 10. Nov. S. XLVI.	28. Die brauchbaren Bücher der Klöſter ſollen eingeſendet werden.
1804, 18. Dez. St. LI.	29. Monatliche Einſendung der Extrakten über die Baarſchaften der inkammerirten Klöſter.
1805, 12. Jän. St. III.	30. Vorſchriften über den Inhalt der Kloſter-Penſionsſcheine.
1805, 1. März. St. XI.	31. Beſtimmung über den Verkauf der Kloſterrealitäten.
1805, 6. März. St. XI.	32. Bezahlung der Zinſe von jenen Kapitalien, welche die ehemaligen Klöſter an Kirchen hafteten, aus dem Aerarial-Gefällen.
1805, 6. März. St. XI.	33. Penſions-Regulativ für das weltliche Dienſtperſonale der ſtändiſchen Klöſter.
1805, 17. Jun. St. XXVI.	34. Grundzinsvertheilung bey theilweiſen Verkäufen der Kloſterrealitäten.
1805, 16. Jul. St. XXIX.	35. Beſtimmung wegen der Widdumsgründe der Kollegiat- und ſtändiſchen Kloſter-Pfarreyen.

36. Zutheilung der Vaſallen der ſäkulariſirten Klöſter, Stifttr und Probſteyen an die Rentämter. 1805, 17. Auguſt. Stück XXXIV.

37. Rechnungsformular für die königl. Rentämter bey Stellung der Baarſchafts-Extrakte ihrer inkammerirten klöſterlichen Gotteshäuſer, Kapellen und Bruderſchaften. 1806, 28. Apr. S. 161.

38. Organiſation der Stifts- und Kloſterpfarreyen im Paſſauiſchen. 1806, 1. Dez. S. 467.

39. Organiſation der Stifts- und Kloſterpfarreyen im Bisthume Augsburg. 1806, 4. Dez. Rggblatt 1807. S. 30.

40. Beſchränkung des Eintrittes in fremde Klöſter. 1807, 4. April. S. 608.

41. Organiſation der Stifts- und Kloſterpfarreyen im Bisthume Salzburg. 1807, 14. April. S. 924.

42. Anweiſung der Kloſterpenſionen bey Wohnſitz- und Standesveränderung. 1807, 30. Jun. S. 1137. 1809, 10. Jän. S. 102.

43. Neuerliche Organiſirung einer Kommiſſion zur Berichtigung der in Kloſterſachen noch rückſtändigen Geſchäfte. 1808, 19. Febr. S. 565. 1808, 16. Sept. S. 2259.

44. Die innere Verfaſſung und Angelegenheiten der noch beſtehenden Klöſter, Bruderſchaften, und geiſtlichen Korporationen gehören in den Wirkungskreis der Kirchen-Sektion. 1808, 8. Sept. S. 2275.

45. Organiſation der Kloſterpfarreyen im Landgerichte Schongau. 1809, 24. März. S. 1556.

46. Kloſter-Individuen, männlichen und weiblichen Geſchlechts, verlieren durch Uebertritt in Eheſtand oder zu einer andern Religion ihre Kanonikal-Suſtentation oder Kloſter-Penſion. 1809, 29. März. S. 593.

47. Beſtimmung über Herſtellung und Dotation einiger Klöſter im Königreiche zum Behuf des Unterrichts, Aushilfe in der Seelſorge oder Krankenpflege. 1817, 24. Okt. Stück 1818. S. 419. Art. 7.

M. ſ. u. Bibliothek Nr. 2. Grundeigenthums-Ablöſung Nro. 1, 2, 3, 4; Bräuhäuſer Nro. 17; Bodenzinſe Nro. 1, 3.

Klüber'ſcher Entwurf

als Inſtruktion für Landes- und Feldſchieder, oder Feldgeſchworne wird empfohlen. 1808, 12. Febr. S. 533.

Koburg.

1. Militär-Kartel mit Sachſen-Koburg-Saalfeld. 1811, 9. Dez. Rggblatt 1812. S. 68.

2. Freyzügigkeits-Vertrag mit demſelben. M. ſ. a. u. Auswanderung Nr. 31. 1812, 27. April. S. 825.

König.

1. Proklamation über die Annahme des Königstitels. 1806, 1. Jan. S. 1.

2. Der König und das geſammte königl. Haus ſind von der Entrichtung des Poſt-Porto befreyt. 1806, 12. Dez. Rggbltt 1812. S. 5.

3. Strafbeſtimmungen über das Verbrechen des Hochverraths und der Beleidigung der Perſon des Königs. 1809, 27. Jul. S. 1282.

4. Verfaſſungsmäßige Rechte des Königs als Oberhaupt des Staats, und Eid beym Regierungsantritte. 1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 104. §. 1. u. S. 137. §. 1.

1825, 25. Okt. S. 736.	4. Regierungs-Antritts-Verkündigungs-Patent Sr. Maj. des Königs Ludwig von Bayern. M. ſ. u. Familiengeſetze u. n. Regentſchaft.

Königin.

1808, 1. May. S. 990. §. 6 u. 9.	1. Witthum der Königin Wittwe, Erziehung der Kinder durch ſie, Ausſchließung von der Reichsverwaltung derſelben. M. ſ. Nr. 2.
1808, 28. July. Rggbl. 1810. S. 788. 1816, 18. Jän. S. 761. 1819, 5. Aug. Rggblatt 1821. S. 8. u. 16.	2. Beſtimmung über deren Witthum gemäß des königl. Familiengeſetzes, und Rechte in Beziehung auf Erziehung der Kinder.
1809, 27. Jul. S. 1283.	3. Strafe der Majeſtäts-Beleidigung an der Königin.
1818, 26. May, Geſtzbl. 1818. S. 108.	4. Der Königin Wittwe gebührt die Reichsverweſung, wenn kein zu derſelben geeigneter Agnat vorhanden iſt.

Königliches Haus.

1806. S. 17.	1. Genealogie deſſelben.
1807, 7. Febr. S. 257.	2. Beſtimmung des Wappens und Titels der Prinzen und Prinzeſſinen des königlichen Hauſes.
1808, 28. July. Rggbl. 1810. S. 777. 1816, 18. Jän. S. 747. 1819, 5. Aug. Rggbltt. 1821. S. 5.	3. Familiengeſetz für daſſelbe.
1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 106. 107.	4. Feſtſetzung der Verhältniſſe der Mitglieder des königl. Hauſes.

Königſeer

1800, 20. März. Stück XVI.	Waaren- und Medikamenten-Krämer ſind an der Gränze ſogleich zurückzuweiſen.

Königsegg-Rottenfels.

1805, 27. Dec. Rggbltt 1806. S. 54.	Herrſchaft wird erworben.

Körperſchaften

1818, 15. Aug. Gſtzbl. S. 485. §. 7.	1. ſind bey Gemeindewahlen vom Stimmenrechte ausgeſchloſſen.
1825, 13. März. S. 532. §. 20. Nr. 2.	2. Vorſchriften wegen deren Eintragung im Hypothekenbuche, als Beſitzer von Hypothek-Objekten.

Kokarde.

1806, 16. Jän. S. 25.	Einführung einer National-Kokarde.

Kollegial-Räthe.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 121. §. 5. u. S. 325. §. 1.	Deren Rechte in Bezug auf befreyten Gerichtsſtand — Siegelmäßigkeit — Auszeichnung ihrer Söhne bey der Militär-Konſcription. M. ſ. u. Staatsdiener.

Kollegial=Stifte

werden aufgehoben. M. ſ. u. Klöſter.	1803, 5. Aug. Stück XXXIV.

Kollekten

1. zu frommen Zwecken (ad pias causas) ſind Ausländern verboten.	1800, 11. July. Stück XXIX.
2. Das Kollektiren iſt den Religioſen verboten. M. ſ. u. Bettel.	1802, 13. März. St. XI.
3. Den Kaplänen, Meßnern und Schullehrern iſt das Sammeln von Lebensmitteln, ſogenannten Läutgarben, und andern Gegenſtänden verboten; Entſchädigung hiefür.	1803, 22. Dez. LII.
4. Das Einſammeln und Einſenden erlaubter Kollekten haben die Diſtriktsdekane zu beſorgen.	1809, 8. Sept. S. 1530. §. 7.
5. Beſtimmung über die Bewilligungen zu Kollekten in den Kreiſen durch die Kreis-Kommiſſariate. M. ſ. Nr. 7.	1815, 6. Aug. S. 693. §. 8.
6. An höhern Feſttagen finden in den Kirchen Sammlungen für Arme ſtatt.	1816, 17. Nov. S. 803. §. 63.
7. Die Bewilligung von Kollekten innerhalb des Kreiſes, mit Ausnahme der Brand-Kollekten, ſteht den Kreisregierungen zu. M. ſ. a. u. Barmherzige Brüder.	1817, 27. März. S. 254. §. 29. 1825, 17. Dez. S. 1088. §. 59.

Kolonar=Verträge.

Beſtimmungen hierüber — Ablösbarkeit der aus denſelben entſtandenen Renten und Laſten.	1818, 26. May. Gſzbl. 1818. S. 222. §. 4.

Kolonial=Waaren.

1. Verbot der Ausfuhr derſelben, und engliſcher Fabrikate durch die franzöſiſchen Douanen-Linie — Vorſchriften über Zertifikate bey über dieſe Linie zu verſendenden Paqueten.	1809, 28. Nov. S. 1965.
2. Beſtimmungen über deren Mautbehandlung in Folge der franzöſiſchen Kontinental-Sperre.	1810, 21. Okt. S. 1093.
3. Der Tranſit von Kolonialwaaren iſt dem Impoſt unterworfen.	1810, 28. Okt. S. 1115.
4. Tranſit-Behandlung der Kolonialwaaren nach Frankreich.	1808. 28. Febr. S. 311.
5. Aufhebung des Impoſtes von demſelben, und des Verbotes der Einführung engliſcher Waaren — Tarif für ſelbe. M. ſ. u. Maut.	1813, 23. Okt. S. 1319 u. 1352.

Koloniſten.

1. Unterſtützung der Koloniſten auf dem Donaumooſe und in der Grünau.	1802, 6. Febr. St. VI. 1802, 6. März. St X.
2. Beſtimmungen wegen der Koloniſten an der Dachauer-Landſtraſſe. M. ſ. a. u. Anſiedlung.	1802, 30. Sept. Stück XLIII. 1802, 29. Dez. Rggbl. 1803. St. II.

Kommendegelder

1811, 1. Febr. S. 237. Nr. 3. — der Geiſtlichen haben bis zur Einführung eines Taxregulatives über Verleihung geiſtlicher Pfründen fortzubeſtehen.

Kommiſſarien.

1818, 26. May. Gſtzbl. 1818. S. 129. §. 14. u. 15. — 1. Aufſtellung und Funktion der ſtändiſchen Kommiſſarien bey der Schuldentilgungs-Kommiſſion.

1818, 15. Sept. Gſtzbl. S. 616. — 2. Beſtimmung über das Verhältniß der königl. Kommiſſarien zu den Magiſtraten. Deren Aufſicht und gemeinſchaftlicher Wirkungskreis mit denſelben; Gegenſtände, welche ihnen zur ausſchließenden Beſchäftigung zugewieſen ſind.

1818, 23. Sept. S. 1079. — 3. Aufſtellung derſelben in den Städten I. und II. Klaſſe — die denſelben beyzugebenden Offizianten — Beſoldung, Regie und Rang derſelben.

1818, 12. Okt. S. 1193. 1819, 16. Okt. S. 1046. §. 1. — 4. Ernennung und Funktion der königl. Kommiſſarien in den Univerſitäts-Städten.

Kommiſſionäre.

1822, 1. Julv. S. 114. §. 21. Nr. 6. u. §. 22. — Vorzugsrecht der Kommiſſionäre (Spediteurs) in Rückſicht des Frachtlohns und der Speditions-Koſten.

Kommiſſionen.

1808, 17. July. S. 1679. — 1. Die Abordnung von Kommiſſionen auf das Land von dem General-Kommiſſariats-Perſonale ſoll möglichſt vermieden werden. M. ſ. Nr. 4.

1809, 9. May, S. 768. — 2. Bey einer und derſelben Kommiſſion können die Landrichter und Aſſeſſoren nicht zugleich auftreten.

1810, 8. Okt. S. 978. — 3. Tax-Beſtimmung bey Kommiſſionen, Augenſcheinen und Tagsſatzungen.

1817, 23. Sept. S. 859. — 4. Allgemeine Vorſchriften über Anordnung, Vornahme, und insbeſondere über Einſchränkung der Kommiſſionen.

1818, 26. May. Gſtzbl. S. 372. §. 52. 60. 62. 1819, 1. Jän. S. 14. — 5. Einweiſungs-Kommiſſion zur Kammer der Abgeordneten — Ernennung derſelben.

1819, 27. Sept. S. 923. — 6. Vorſchriften über Stellung und Prüfung der Kommiſſionskoſten-Rechnungen. M. ſ. u. Diäten.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben. 1805, 1. Jän. S. 30. — 7. Vorſchriften über das Verfahren bey Lokalkommiſſionen, und Einſendung der Kommiſſions-Akten.

Kommiſſions-Güter.

1822, 1. Juny. Gſtzbltt. 1822. S. 103. Nr. 2. — Separations-Recht an denſelben in Konkursfällen.

Kommunikations-Wege

ſollen überall hergeſtellt und in gutem Stande erhalten werden. — 1802, 25. Juny. Stück XXVII.
M. ſ. u. Straſſen- u. u. Vizinal-Wege. — 1805, 5. März. St. X.

Kommunion,

hiezu ſind die Kinder erſt im 6ſten Jahre ihres Schulbeſuches zuzulaſſen. — 1802, 23. Dez. St. LII. §. 13.

Komödianten

1. und ausländiſche Marionettenſpieler ſollen im Lande nicht geduldet werden. — 1800, 7. Febr. St. XII.
2. Dieſe Leute ſind an der Gränze zurückzuweiſen. — 1800. 20. März. Stück XVI. 1801, 16. Dez. St. LII.
3. Komödianten werden als Landſtreicher behandelt, wenn ſie ſich ohne Erlaubniß im Reiche aufhalten, oder unordentlich betragen. — 1816, 28. Nov. S. 863. Nr. 9.

Kompaſſirung.

1. Taxe für Kompaßſchreiben. — 1810, 8. Okt. S. 985.
2. Beſtimmung über Kompaſſirung der im Staatsdienſte ſtehenden Perſonen. — 1811, 21. Spt. S. 1475.

Kompenſation,

als Löſchungsgrund einer Hypothek, und Beſtimmung, in wie ferne dieſelbe gegen dritte Beſitzer einer verpfändeten Sache ſtatt findet. — 1822, 1. Juny. Gſtzbltt. S. 33. §. 26. Nr. 5. u. §. 161.

Kompetenz.

Beſtimmung in wie weit der Gemeinſchuldner ſolche aus den Früchten der Lehen und Familienfideikommiſſe anſprechen kann. — 1822, 1. Juny. Gſtzbl. 1822. S. 102 §. 3. Nr. 1.

Kompetenz-Konflikte.

1. Kompetenz-Streitigkeiten zwiſchen Gerichts- und Verwaltungs-Stellen entſcheidet der geheime Rath (jetzt Staatsrath.) M. ſ. Nr. 5. — 1808, 4. Jun. S. 1332.
2. Entſcheidung der Kompetenzkonflikte der Handelsgerichte in Nürnberg und der Appellations- und Untergerichte. — 1809, 18. May. S. 799.
3. Die Beylegung der Konflikte der Aemter und Behörden ſtehet den Kreisregierungen zu. — 1817, 27. März. S. 263. §. 54. 1825, 17. Dez. S. 1084. §. 55. u. 81.
4. Allgemeine Beſtimmung über Entſcheidung der Kompetenz-Konflikte zwiſchen Untergerichten und Appellationsgerichten; zwiſchen Juſtiz- und Adminiſtrativ-Behörden; und zwiſchen Stellen und Behörden des innern Dienſtes unter ſich und andern Dienſtzweigen. — 1817, 15. April S. 341. §. 43. 44. u. 66. 1825, 9. Dez. S. 996. §. 55. 56. u. 72.

1817, 13. May. S. 429. §. 7. Nr. 8 u. 9. 1825, 18. Nov. S. 870. §. 9 u. 10.

5. Kompetenzkonflikte zwiſchen den Miniſterien, dann den Gerichts- und Verwaltungs-Stellen gehören zur Berathung des Staatsraths.

Konduiten-Liſte.

1804, 13. Auguſt. Stück XXXVI. Nr. IX.

1. Einführung einer Konduiten-Liſte bey den Landesdirektionen über ſämmtliche Beamte; Vorſchriften über die Haltung derſelben.

1805, 28. März. Stück XIV.

2. Die Konduiten-Liſte der Amtsaktuare ſind am Ende des Rechnungsjahres einzuſenden.

1825, 17. Nov. S. 1049. §. 18 u. 127.

3. Die Konduiten-Liſte der Staatsdiener ſoll nur alle drey Jahre von den Kreisregierungen vorgelegt werden. M. ſ. u. Qualifikation.

Konfiskationen.

1802, 11. Oktob. Stück XLII.

1. Militär-Konfiskationsſachen ſind taxfrey zu behandeln.

1806, 31. Dez. Reggbl. 1807. S. 212. d. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 266. §. 116.

2. Die Gutsherren haben keinen Anſpruch auf Vermögens-Konfiskation; die deßfallſigen Verhandlungen werden von den königl. Gerichtsſtellen vorgenommen.

1808, 1. May. S. 998. Nr. VII. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 135. §. 6.

3. Die Vermögens-Konfiskation hat in keinem Falle, den der Deſertion ausgenommen, ſtatt.

1808, 17. Jul. S. 1659. §. 27. u. §. 45. c.

4. Die Aburtheilung der Polizeykonfiskationen in letzter Inſtanz ſteht den General-Kommiſſariaten zu — Fälle des Rekurſes an den geheimen Rath.

1808, 29. Aug. S. 1937.

5. Edikt über Konfiskation, und Fälle, in denen ſie ſtatt findet, als: in Fällen der Deſertion, der Vergehen gegen das Kantons-Reglement, bey Auswanderungen ohne landesherrliche Bewilligung, in Polizey- und Defraudationsfällen.

1808, 24. Sept. S. 2528. §. 91. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. 1818. S. 609. §. 98.

6. Die Konfiskation verbotener Gegenſtände kann die Polizeydirektion verfügen.

1810, 8. Aug. S. 643.

7. Berufungen in Polizey-Konfiskations-Strafen eignen ſich zum geheimen Rath.

1817, 27. März. S. 257. §. 36. 1825, 17. Dez. S. 1094. §. 67.

8. Die Kreisregierungen entſcheiden in zweyter Inſtanz bey zuläſſiger Appellation die Polizey-Konfiskationsfälle.

1817, 15. Apr. S. 360. §. 97. 1825, 9. Dez. S. 1013. §. 109.

9. Die Militärkonfiskations-Gegenſtände unter Beobachtung der Verfaſſungs-Urkunde reſſortiren zum Miniſterium der Armee.

1822, 7. Nov. S. 1321. §. 7.

10. Die Konfiskations-Gegenſtände, ſo weit ſie die Einziehung und Vereinnahmung des heimgefallenen Vermögens und der Einſtandsgelder der Deſerteurs betreffen, kompetiren zur Militär-Fonds-Adminiſtration.

Konfirmation.

1. Die Veredlung der Konfirmationsfeyer liegt den Generalkonſiſtorien ob. 1809, 8. Sept. S. 1509. §. 56.

2. Das geſetzliche Alter zur Konfirmation der proteſtantiſchen Jugend iſt das 14te Jahr; Diſpenſation hievon. 1811, 23. Aug. S. 1002.

Konfrontation.

Jede Konfrontation kann die inquirirende Behörde ohne Anfrage verfügen. 1809, 21. Nov. S. 1874.

Kongregationen.

Beſtimmung über die Verwaltung des Vermögens beſtätigter Kongregationen. 1817, 6. März. S. 157. §. VI.

Kongrua.

1. Bey unzureichender Kongrua ſind die Kriegsperäquations-Umlagen der Geiſtlichen auf die Gemeindeglieder zu repartiren. 1810, 19. Jan. S. 586. Nr. 2.

2. Vorſchriften über die Berechnung derſelben bey Pfarreyen und Benefizien, und Beſtimmung, in wie ferne bey unzureichender Kongrua die Steuerſchuldigkeit von den königl. Renten vorgeſchoſſen werden. 1811, 2. Jan. S. 66.

3. Erläuterung über deren Berechnung, insbeſondere, welche Bezüge in Anſchlag gebracht werden. M. ſ. u. Beſteuerung. 1812, 3. Jun. S. 1355.

Konkordat

1. über die innern katholiſchen Kirchenangelegenheiten mit dem Königreiche Bayern — Rechte und Prärogative der katholiſchen Kirche — Diözes-Eintheilung — Metropolitankirche — Einkünfte und Unterhalt der Erzbiſchöfe, Biſchöfe, Pröbſte, Dechanten, Kanoniker und Vikare — Kompetenz und Wirkungskreis der Erzbiſchöfe und Biſchöfe — deren Verpflichtung. 1817, 5. Juny, Gſtzbl. 1818. S. 402.

2. Anordnung über den Vollzug des Konkordats. 1821, 15. Sept. S. 804.

Konkurrenzen.

1. Verbot der in einzelnen Landgerichten beſtehenden eigenmächtigen Natural- und Geldkonkurrenzen. 1800, 18. Oktob. Stück XLIII. 1808, 18. Okt. S. 2554. 1810, 16. Aug. S. 678. 1815, 12. May. S. 402. Art. 26.

2. Bey Verrechnung derſelben wird ein Prozent von der Brutto-Einnahme geſtattet. 1810, 8. Okt. S. 978.

3. Aufhebung der Natural-Konkurrenzen zum Straſſenbau, und Surrogirung einer Umlage hiefür. 1818, 6. April. Gſtzbl. S. 42.

M. ſ. u. Gemeinde-Umlagen.

Konkurs.

1807, 7. Sept. S. 1465.	1. Gleichſtellung in- und ausländiſcher Gläubiger in den Prioritätsrechten bey Konkurſen mit Ausnahme da, wo Retorſion eintritt.
1808, 17. März. S. 683.	2. Dieſer Grundſatz findet auch bey den Schweizern ſtatt.
1810, 9. Aug. S. 629.	3. Erläuterung der Gerichtsordnung über das gerichtliche Verfahren in Konkursprozeſſen am dritten Ediktstage.
1811, 23. Jän. S. 152. §. 23.	4. Vorrechte der Brandaſſekuranzanſtalt in Konkurſen.
1811, 5. July. S. 909.	5. Beſtimmung wegen Vertretung des Finanzvermögens in Konkursprozeſſen bey Untergerichten.
1811, 7. Nov. S. 1676.	6. Die Gantgerichte haben, wenn die Stiftungen interreſſirt ſind, die Stiftungs-Adminiſtrationen von der ausgebrochenen Gant in Kenntniß zu ſetzen. M. ſ. u. Nr. 15.
1812, 14. Nov. S. 1913.	7. Beſtimmungen über die Handlungen der Kronfiskale bey Konkurſen.
1814, 22. Febr. S. 353.	8. Erläuterungen über das Quaſiſeparationsrecht in Konkurſen.
1813, 5. März. S. 201.	9. Beſtimmungen über Lozirung der während des Konkurſes verfallenden Staats-Abgaben.
1817, 6. May. S. 449.	10. Gegen die Unterthanen im Kanton Glarus ſoll die Retorſion der Verordnungen Nr. 1 und 2 angewendet werden.
1817, 5. Jun. S. 591.	11. Dem deutſchen Schulfond und dem Schulbücher-Verlage in München kommt in Konkurſen gleicher Vorzug, wie den frommen Stiftungen zu.
1817, 13. Juny. S. 603.	12. Vorzugsrecht der Getreidanlehen in Konkurſen.
1818, 13. Jän. S. 83.	13. Die Verordnung findet auch bey muthmaßlichen Aerarial-Rückſtänden ſtatt, indem hier die Notifikation an die Rentämter zu machen iſt.
1818, 17. May. Gſtzbl. S. 75. §. 78. u. 5. Aug. S. 490. §. 16.	14. Perſonen, die in Konkurs verfallen ſind, können nicht zu Gemeindeſtellen gewählt werden.
1818, 24. Sept. S. 1123. §. 26.	15. Wenn bey Ganten Stiftungen betheiligt ſind, ſo haben die Gerichte von Kuratel wegen die Gemeinden aufmerkſam zu machen, und das Erfoderliche zu verfügen.
1819, 22. July. Gſtzbl. S. 78. §. 34. u. f.	16. Beſtimmungen über das Verfahren in Konkurſen.
1823, 23. Sept. 874. §. 10. u. folgl.	17. Beſtimmungen über das Gantgericht und Lokation in Konkurſen bayeriſcher und würtembergiſcher Unterthanen, und insbeſondere über den Partikular-Konkurs und Verfahren.
1822, 1. July. Gſtzblt. S. 101.	18. In Folge des neuen Hypothekengeſetzes wurden in Beziehung auf das Verfahren in Konkurſen und die Ordnung der Gläubiger allgemeiner Beſtimmungen erlaſſen.
1822, 1. Juny. Gſtzbl. S. 51. §. 66 — 71. u. §. 118. u. §. 160.	19. Beſtimmungen über die Rechte der Gläubiger eines Kommunſchuldners im Konkurſe, und Obliegenheiten des Konkursgerichtes bey Eröffnung des Konkurſes zufolge des neuen Hypothekengeſetzes.
1822, 1. Juny. Gſtzbl. S. 137. §. 18.	20. Erläuterung über die Anwendung der Prioritäts-Ordnungen bey Konkurſen, je nachdem ſie vor oder nach dem Einführungstermine eröffnet wurden.
1822, 1. Juny. Gſtzbl. S. 105. §. 7. u. f.	21. Begriff vom Partikular-Konkurs — Fälle, wann er ſtatt findet — Weitere Beſtimmungen.

und zwar über Haftung, Separationsrecht; Partikular-Konkurs; Ordnung der Gläubiger in 6 Klaſſen; beſondere Beſtimmungen von den Zinſen, vom Rechte der Ehefrauen, von den Koſten und den Ausländern im Konkurſe.
M. ſ. a. u. Gant.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

22. Beſtimmungen über das Verfahren und die Lokation bey Entſtehung von Konkurſen. — Franken. 1809, 15. Febr. S. 45.

23. Modifizirte Einführung des bayeriſchen Gantprozeſſes in Anſehung der Klaſſifikation in Schwaben. — Schwaben. 1804, 28. März. S. 244.

24. Vorſchriften über das Verfahren in Konkurſen in Schwaben und Franken. — Franken. 1805, 5. Spt. S. 505.

25. Einführung des bayeriſchen Gantprozeſſes im Fürſtenthume Eichſtädt. — 1806, 8. May. S. 173. §. 3.

26. Beſtimmungen über das Vorzugsrecht der Minderjährigen in Konkurſen in den ehemals kaiſerlichen Beſitzungen, und Einführung der bayeriſchen Konkurs-Ordnungen in denſelben. — 1806, 22. Jul. S. 281.

27. Bey eintretenden Gantprozeſſen ſind durch die Konkursgerichte den Rent- und Forſtämtern zur Liquidirung der ärarialiſchen Foderungen die Ediktalien mitzutheilen. — Ulm. 1807, 27. Aug. S. 1485. Bamberg. 1807, 3. Sept. S. 1698.

28. Von dem Ausbruche eines Konkurſes iſt dem Fiskal bey vorkommenden fiskaliſchen Forderungen Nachricht zu geben. — Innsbruck. 1809, 7. März. S. 525.

Konſenſe.

1. Alle Konſenſe unterliegen dem 15 Kreuzerſtempel. — 1805, 1. März. St. XII. §. 6. Nr. 4. 1812, 18. Dez. Reggsbl. 1813. S. 74. lit. a.

2. Für den grundherrlichen Konſens zum Verkauf oder Belaſtung eines Gutes wird die Taxe eines Atteſtes erhoben. — 1810, 8. Okt. S. 975. §. 12. u. 74.

3. Allgemeine Beſtimmungen über die grund- und lehenherrlichen, dann die Konſenſe der Ehefrauen und der Gläubiger, und über Taxation der Konſenſe gemäß des neuen Hypothekengeſetzes. — 1822, 1. Juny. Gſtzbl. S. 19. §. 5. 6. 7. 22. 25. 37. 40. 78. 96. 97. 173. u. S. 128. §. 7. 1823, 13. März. S. 545. §. 28. Nr. 13.

Konſervatorien.

Deren Unterordnung unter die Kreisregierungen und deren Etats. — 1825, 17. Dez. S. 1144. §. 141.

Konſiſtorium.

1. Errichtung und Geſchäftskreis eines proteſtantiſchen Konſiſtoriums für die in Bayern befindlichen proteſtantiſchen Gemeinden. — 1806, 21. Dez. Reggsbl. 1807. S. 81. §. 9.

1806, 31. Dez. Rggbl. 1807. S. 205.
1807, 19. März. S. 479. §. 2. u. f.
1808, 28. Jul. S. 1841. §. 41. u. f.
1818, 26. May. Gſtzbl. S. 206. §. 44. u. f.

2. Allgemeine Beſtimmungen über die Errichtung neuer Konſiſtorien; über den Wirkungskreis der beſtehenden und Ausübung der Konſiſtorialgewalt in guts- und ſtandesherrlichen Gebieten.

1808, 4. März. S. 606.

3. Die Korreſpondenz der Konſiſtorien ſoll allzeit mit „Amts- Armen- oder Partheyſache“ bezeichnet werden.

1808, 8. Sept. S. 2275. Nr. 6.

4. Organiſation eines General-Konſiſtoriums bey dem Miniſterium des Innern für die proteſtantiſchen Konfeſſionen.

1809, 17. März. S. 569.

5. Edikt über Bildung der Mittelſtellen für proteſtantiſche Kirchenangelegenheiten, insbeſondere über das Verhältniß der Generaldekanate zu den bey dem Miniſterium des Innern angeordneten Generalkonſiſtorium.

1809, 8. Spt. S. 1489.

6. Inſtruktion für das Generalkonſiſtorium der proteſtantiſchen Geſammtgemeinden des Königreichs. I. allgemeine Verhältniſſe desſelben. §. 1—5. II. Wirkungskreis des General-Konſiſtoriums 1) in Beziehung auf kirchliche Aemter und Diener, Prüfung, Ordination und Karakteriſirung der proteſtantiſchen Geiſtlichen §. 6—11. Anſtellung und Beförderung derſelben, §. 11—15., Emeritirung und Penſionirung derſelben und ihrer Wittwen, §. 16—18., Anſtellung der Patronatsgeiſtlichen §. 19—23., Anſtellung von Feld- und Garniſons-Predigern §. 23., Beſetzung der Dekanatsſtellen §. 24—26., Beſtellung weltlicher und niederer Kirchendiener §. 27—29., Aufſicht auf die Geiſtlichen und andere Kirchendiener §. 29—40., Bewilligung von Heuraths- Urlaubs- und Reiſegeſuchen §. 40—43., Mitwirkung bey Beſetzung theologiſcher Lehrſtellen §. 44. 2) Wirkungskreis des General-Konſiſtoriums in Rückſicht kirchlicher Handlungen, Gebräuche und Anſtalten, Oberaufſicht auf Parochial-Verhältniſſe §. 45—50., Aufnahme neuer Mitglieder §. 50., Oberaufſicht auf die Lehre und den Kultus §. 51—56., auf Disziplin der Gemeinden §. 66—72., auf Führung der Kirchenbücher §. 72., Feſtſetzung der Stollgebühren. §. 73. 3) Wirkungskreis des General-Konſiſtoriums in Rückſicht kirchlicher Rechte und Güter, Bewahrung der Hoheitsrechte in Kirchenſachen §. 74—76., der Rechte der kirchlichen Gemeinden und Kirchendiener §. 78—80., Oberaufſicht über Kirchengüter §. 81—86. III. Geſchäftsgang bey dem General-Konſiſtorium §. 87—94.

1810, 25. Okt. S. 1459. Nr. 5.

7. Auflöſung der proteſtantiſchen Konſiſtorien zu Bayreuth und Regensburg.

1817, 15. April. S. 352.
1825, 9. Dez. S. 997. §. 61.

8. Das General-Konſiſtorium für die Kirchenangelegenheiten der proteſtantiſchen und reformirten Gemeinde iſt ein ergänzender Theil des Miniſteriums des Innern.

1818, 26. May. Gſtzbl. S. 437 — 450 u. 15. Dez. Rgbl. S. 1425.

9. Verfaſſung des proteſtantiſchen Kirchenregiments, und zwar Wirkungskreis des Oberkonſiſtoriums, und der dieſem untergeordneten Konſiſtorien, Verhältniße derſelben zu einander, dann dieſer zu den Regierungen und andern weltlichen Behörden; Verhältniß des Oberkonſiſtoriums zu dem Miniſterium des Innern: Geſchäftsgang.

10. Der jedesmalige Präſident des General-Konſiſtoriums iſt Mitglied des Reichsrathes. — 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 122.

11. Bildung eines proteſtantiſchen Konſiſtoriums im Rheinkreiſe und Ernennung der Mitglieder. — 1817, 24. Okt. Reggbl. 1818. S. 10.

12. Bezirks-Eintheilung der Konſiſtorien von Ansbach und Bayreuth. — 1819, 24. Dez. Reggsbl. 1820. S. 8.

13. Königliche Beſtättigung des fürſtlichen Mediat-Konſiſtoriums zu Kreuz-Werthheim. — 1825, 14. April S. 435.

14. Die Ernennung der Mitglieder der Konſiſtorien iſt der allerhöchſten Stelle vorbehalten. M. ſ. u. Dekanate — Kirchenangelegenheiten u. u. Proteſtanten. — 1825, 17. Dez. S. 1061. §. 20. lit. g.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

15. Errichtung eines Konſiſtoriums in der Provinz Schwaben. — Schwaben. 1804, 20. März. S. 228.

16. Vorſchriften über die Eingaben an die Landesdirektion als proteſtantiſches Konſiſtorium. — Schwaben. 1807, 23. Apr. S. 761.

Konſolidation

als Löſchungsgrund einer Hypothek. — 1822, 1. Juny. Gſtzbl. S. 92. §. 161.

Konſtantinopel.

Bekanntmachung des Poſtenlaufes über Koſtanizza dahin. — 1812, 7. May. S. 888.

Konſtanz.

1. Vorſchriften über die Korreſpondenz der biſchöflichen Behörden mit dem biſchöflichen Ordinariate daſelbſt. — 1809, 14. Jan. S. 129.

2. Einverleibung des in Bayern gelegenen Theils der Konſtanzer-Diöces in die Augsburger. — 1817, 24. Okt. Gſtzbl. 1818. S. 404.

Kontingent.

Feſtſetzung des von jedem Allirten des rheiniſchen Bundes zu ſtellenden Kontingents. — 1806, 12. July. Rggbl. 1807. S. 132. ſ. 38.

Kontrakte.

1. Die Beſtätigung und Beſieglung ſteht den Landgerichten zu. — 1802, 24. März. St. XIV.

2. Taxe für die Errichtung der Kontrakte. — 1810, 8. Okt. S. 972. — 975.

Kontribution — Kontributionsgelder.

1. Beyträge zur Abführung der Kontribution des franzöſiſchen Obergenerals. — 1800, 30. July. Stück XXXI. u. 6. Aug. St. XL.

1802, 6. Febr. St. VI.	2. Normen über die Rückvergütung freywilliger Kontributionsbeiträge.
Franken. 1803, 5. Okt. S. 252.	3. Preußiſche Kontributionsausſtände auf Häuſern und Grundſtücken in Bamberg werden bey Veränderungsfällen vom Kaufſchillinge bezahlt.
1819, 22. July. Gſtzbl. S. 36. III. S. 251. X.	4. Disponible Kontributionsgelder ſollen an die Schuldentilgungskaſſe zur nutzbaren Verwendung überwieſen werden.
1819, 22. July. Gſtzbl. S. 264. Nr. 9.	5. Feindliche Kontributionen ſind allgemeine Landeslaſten.

Konzeſſionsgelder

1806, 31. Dez. Rgblatt. 1807. S. 211. 1807, 19. März. S. 483. Nr. 7.	1. und Schutzgelder ſind den Mediatiſirten und Gutsherrn in den Fällen überlaſſen, wo ihnen die Konzeſſionsertheilung zuſteht.
1811, 11. Febr. S. 276.	2. Die Konzeſſions- und Schutzgelder für das Recht, Branntwein zu brennen, beſtehen fort.

Koncipiſten.

1817, 28. May. S. 594.	Verhältniſſe derſelben bey den Kreisregierungen.

Kopfacciſe und Kopfſteuer

1808, 25. Okt. S. 2821.	ſind aufgehoben.

Kopulation

1805, 1. März. St. XII. 1812, 18. Dez. Rggbltt. 1813. S. 74. b.	1. Kopulationsſcheine unterliegen dem 15 Kreuzerſtempel.
1806, 21. Jul. S. 275.	2. Allgemeine Vorſchrift über Kopulationen für die Pfarrer, Verbot der Verehelichung außer Landes und Strafbeſtimmung hiefür.
1808, 12. Jul. S. 1510.	3. Im Auslande ſich kopuliren zu laſſen, iſt den Unterthanen ſtreng verboten. M. ſ. u. Eheeinſegnung — Heurathen.

Korbmacher.

1801, 30. Dez. Rggbltt. 1802. St. II.	Denſelben wird die Abſchwendung des jungen Eichenholzes unterſagt.

Kordon — Kordoniſten.

1801, 9. Dez. St. LII.	1. Vorſchriften über Verpflegung der Kordonsmannſchaft bey Transporten von Arreſtanten.
1801, 23. Dez. Rggbltt. 1802. St. I. 1802, 8. März. St. XI.	2. Vorſpannsanordnung für die auf Kordon verlegten Offiziere, wegen Reiſen zum Regimentsſtabe, und bey Kordons-Viſitationen.
1802, 11. Jän. St. III.	3. Vorſchriften über Vorſpann für den Militärkordon.
1802, 6. Febr. St. VI.	4. Außer der zum Kordonsdienſte beſtimmten Mannſchaft darf Niemand, vom Feldwebel abwärts, auch die Fourierſchützen nicht, die Kordonsverpflegung beziehen.

5. Verhaltsbefehle für die auf Kordon befindliche Mannſchaft wegen Hausviſitationen und Einmiſchung in Civilſachen.	1802, 6. Febr. St. VI.
6. Die Verpflegung des Kordons ſoll durch Konkurrenzen erholt werden, desfallſige Verrechnung.	1802, 19. Febr. S. IX.
7. Zulage für die auf Kordon ſtehenden Offiziere.	1802, 15. März. St. XII. 1803, 15. Apr. St. XVI.
8. Erneuerung der Kordonsanſtalt zur öffentlichen Sicherheit.	1802, 24. März. Stück XV. §. 17.
9. Die Kordonsmannſchaft kann von den Landgerichten niemals eigenmächtig zu Exekutionen verwendet werden.	1802, 24. May. Stück XXII.
10. Sicherheits-Maaßregeln bey Einberufung der Kordonsmannſchaft.	1802, 9. July. Stück XXIX.
11. Auf jeder Kordons-Station ſind ſieben zweyſchläfrige Bettſtellen und Stallungen auf 8 bis 10 Pferde bereit zu halten.	1803, 15. Dez. St. LI.
12. Aufſtellung eines allgemeinen Landes-Sicherheitskordons.	1803, 19. Dez. St. LI.
13. Dislokation des Sicherheitskordons.	1804, 2. Jän. St. I.
14. Mittheilung einer gedruckten Inſtruktion für den Sicherheitskordon.	1804, 10. Febr. St. VIII.
15. Vorſchriften über Vorſpann für den Militärkordon.	1804, 13. July. Stück XXIX.
16. Hinweiſung auf das Kordonsreglement vom 1. Dez. 1803 in Beziehung auf Vorſpann für den Kordon.	1805, 27. Febr. St. XI.
17. An die Stelle des militäriſchen Sicherheitskordons tritt eine Polizeywache; Normen für dieſe.	1805, 11. Nov. St. XLVI.
18. Montirungsvorſchrift für die neu errichtete Kordonsmannſchaft.	1805, 2. Dez. St. XLIX.
19. Abſtellung einiger, bey der Kordonsanſtalt eingeſchlichener Mißbräuche und Gebrechen.	1807, 24. Okt. S. 1673. 1808, 26. März. S. 735.
20. Auftrag an die Landgerichte über Anſtellung der zum Kordon tauglichen Individuen.	1808, 1. März. S. 629.
21. Vorſchriften über die Inſtradirung der durch Kordoniſten zu transportirenden Individuen.	1808, 8. März. S. 652.
22. Verbot an die auf Kordon befindliche Mannſchaft, bey Patrouillen und Streifen willkährlich Verpflegung oder Boten zu fodern.	1808, 6. May. S. 965.
23. Beſtimmungen zur Bezweckung der Einheit des Dienſtes und der Ordnung bey dem Polizeykordon; Wirkungskreis der Landgerichte, Generalkommiſſariate und des Miniſteriums hiebey.	1809, 31. Jän. S. 169.
24. Die Kordoniſten haben die königlichen Poſtwägen zu begleiten.	1809, 31. März. S. 619.
25. Abſtellung der in Beziehung auf Uniform eingeſchlichenen Mißbräuche.	1809, 21. Juny. S. 994.
26. Taxen für Kordonsrechnungen.	1810, 8. Okt. S. 978.
27. Einführung der Kordonsanſtalt in den neuen Landgerichten des Unterdonau- und Salzachkreiſes.	1811, 9. Auguſt. S. 963 u. 1017.
28. Bey Einführung des allgemeinen Steuerproviſoriums wird die Verpflegung des Kordons von der Staatskaſſe übernommen, und es zeſſiren alle desfallſigen Konkurrenzen.	1811, 22. Nov. S 1747.

1812, 4. Apr. S. 745. 1812, 18. May. S. 940. 29. Beleidigungen der Polizey= und Kordonswachen werden ſo angeſehen, wie jene gegen eine Patrouille der Linientruppen.

1812, 11. Okt. S. 1737. 30. Auflöſung des Polizeykordons bey Einführung der Gensdarmerie. M. ſ. u. Gensdarmerie.

Kornbodenzins.

1818, 26. May. Gſtzbl. S. 225. Kornbodenzinſe werden als ablösbar erklärt. M. ſ. u. Bodenzins.

Kornutengeld,

1804, 10. Okt. St. XLII. Dieſes wird unter den Buchdruckergeſellen als Mißbrauch aufgehoben.

Korrektionshäuſer.

1808, 24. Sept. S. 2520. §. 52. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. S. 536. §. 34. 1. In jeder Stadt ſoll eine Korrektionsanſtalt beſtehen, wo ſich die Sträflinge ihre Nahrung ſelbſt verdienen müſſen; deren Verwaltung in München.

1809, 27. Sept. S. 1728. 2. Der Zuſtand der Korrektionshäuſer iſt in den Jahresberichten der Generalkommiſſariate anzuzeigen.

1816, 28. Nov. S. 886. 3. Beſtimmungen über Errichtung der Korrektionshäuſer und Aufnahme in dieſelbe. M. ſ. u. Zwangsarbeitshäuſer.

Korrektionsrecht

1809, 24. März. S. 905. §. 44. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 159. §. 40. das rein geiſtliche übt die Kirchengewalt nach geeigneten Stufen aus.

Korreſpondenz und Korreſpondenz=Form.

1801, 9. Okt. St. XLII. 1. Vorſchrift über die Form der Korreſpondenz und Kommunikation zwiſchen Civil= und Militärbehörden.

1802, 15. Febr. St. VIII. 2. Kourtoiſie der Juſtiz= und Adminiſtrativſtellen und der Militärbehörden und Beamte an ſubalterne Offiziere und Militärbehörden.

1802, 6. Okt. St. XLI. 3. Korreſpondenzform des General=Schuldirektoriums.

1805, 16. Apr. St. XVIII. 4. Korreſpondenzform der Landesdirektion, der Landgerichte und Rentämter mit dem Oberſchulkommiſſariate.

1808, 4. März. S. 606. 5. Die Korreſpondenz der Konſiſtorien und der Diözeſan=Geiſtlichkeit ſoll mit dem Amtsſiegel geſchloſſen, und mit „Dienſtſachen“ außen bezeichnet ſeyn.

1808, 17. July. S. 1674. 1808, 8. Aug. S. 1890. §. 41. 6. Korreſpondenzform der Generalkreiskommiſſariate mit koordinirten Stellen.

1808, 28. Nov. S. 2758. 7. Korreſpondenzform mit den Generalkreiskommiſſariaten und Appellationsgerichten.

8. Korreſpondenzform der Kreisbehörden mit den Beamten der zentraliſirten Stellen. 1809, 31. Jan. S. 264.
9. Vorſchriften über die Korreſpondenzform zwiſchen den Adminiſtrativ- und Gerichts-Behörden. 1809, 17. Juny. S. 1033.
10. Ausdehnung der Verordnung Nr. 6. auf die General-Zoll- und Mautdirektion. 1810, 13. Jän. S. 49.
11. Korreſpondenzform der General-Forſtadminiſtration mit den Gerichtsbehörden. 1811, 6. Jun. S. 772.
12. Korreſpondenzform der Unterbehördeu mit den koordinirten Stellen. 1812, 24. Febr. S. 377.
13. Korreſpondenzform der Kreisregierungen in Bezug auf Vorgeſetzte, koordinirte und untergeordnete Stellen und Behörden. 1817, 27. März. S. 289. 1825, 17. Dez. S. 1141.
14. Genaue Bezeichnung des Betreffes, des Datums und der Expeditionsnummer in der Korreſpondenz der Unterbehörden. 1825, 19. July. S. 574.

M. ſ. a. u. Ausfertigung u. Zünfte.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Amberg.

15. Vorſchriften über die Korreſpondenz der Aemter mit Hofmärkten und Magiſtraten. 1804, 9. Aug. S. 667.

Kouriere.

1. Deren Beförderung auf den Poſtſtationen — Beſtimmung über Pferdezahl, Poſtgeld, Trankgeld und Gepäcke. 1809, 28. Aug. S. 1396.
2. Beſtimmung über Befreyung derſelben von Maut und Aufſchlag. 1811, 23. Sept. S. 1559. 1819, 22. July. Gſtzbl. S. 222.

Krämer — Krämereyen.

1. Verbot der Verpachtungen der Krämereyen. 1805, 17. Apr. St. XVII. §. 2.
2. Der Generalkommiſſär der Kreisregierung hat die Aufſicht auf die Landkrämer und ihre Matrikel, ſo wie auf die herumziehenden Krämer und Mäckler. 1808, 17. Jul. S. 1666. §. 37. 1817, 27. März. S. 256. §. 34. 1825, 19. Dez. S. 1092. §. 65.
3. Beſondere Aufſicht der Polizeybehörden auf Krämer und deßfallſige Einſchreitungen. 1808, 24. Sept. S. 2524. §. 75.
4. Vorſchriften über Ertheilung der Konzeſſionen an Landkrämer durch die General-Kommiſſariate. M. ſ. u. Gewerbe — Handelsfirmen — Jahrmärkte. 1811, 8. May. 651. Nr. 6. u. S. 653. Nr. 5.

Kramſchulden

oder Buchſchulden ſind in die 5te Klaſſe zu loziren. 1822, 1. Juny. Gſtzbl. S. 118. §. 25. Nr. 1.

Kranken-Anſtalten — Kranken-Pflege.

1. Errichtung einer Lehranſtalt für die Krankenwärter im Herzog-Spitale. 1802, 18. Jän. St. IV.
2. Die Oberaufſicht über die Krankenanſtalten iſt dem Miniſterium des Innern überwieſen. 1806, 29. Okt. S. 1925.

1808, 7. März. S. 645.	3. Beſtimmungen über die Krankenpflege in München, und deren analoge Anwendung in den übrigen Hauptſtädten.
1816, 17. Nov. S. 792. §. 36.	4. Allgemeine Beſtimmung über Errichtung von Krankenhäuſern.
1817, 27. März. S. 251. §. 24. u. 15. April S. 345. §. 52. 1825, 9. Dez. S. 1001. §. 74. u. 17. Dez. S. 1084. §. 54.	5. Die Aufſicht und Leitung über öffentliche Krankenanſtalten ſteht den Kreisregierungen, und die oberſte Aufſicht dem Miniſterium des Innern zu.
1817, 5. Juny. Gſtzbl. 1818. S. 418. Art. VII.	6. Die neu zu errichtenden Klöſter in Bayern ſollen auch zur Krankenpflege verwendet werden.
1818, 26. May. Gſtzbl. S. 162. §. 49.	7. Beſtimmung, in wie ferne die Stiftungen für Kranken-Anſtalten aus den Ueberſchüſſen des Kirchenvermögens ergänzt werden können.
1818, 15. Sept. Gſtzbl. S. 585. §. 28.	8. Die Verwaltung der Krankenanſtalten gehört den Magiſtraten zu. M. ſ. u. Barmherzige Brüder. Nr. 3.

Kredit — Kredit-Vereine.

1817, 27. März. S. 254. §. 31. 1825, 17. Dez. S. 1090. u. 69.	1. Die Sorge für Kredit- und Nahrungsweſen, worüber jedoch die unmittelbaren Vorkehrungen den Unterbehörden zuſtehen, reſſortirt zu den Regierungen.
1817, 15. April. S. 344. §. 51. 1825, 9. Dez. S. 1004. §. 81.	2. Die Kredit-Anſtalten gehören zum Reſſort des Miniſteriums des Innern.
1822, 1. Juny. Gſtzbl. S. 138. §. 19.	3. Die Errichtung von Privat-Kreditvereinen wird geſtattet, in ſo ferne ihre Statuten der Regierung zur Beſtättigung vorgelegt werden.
1825, 11. Sept. Gſtzbl. S. 13. u. 72 — 78.	4. Geſetzliche Beſtimmungen über den Kreditverein bayeriſcher Gutsbeſitzer — deren Pfandbriefe, auf jeden Inhaber (au porteur)) — Schuldverſchreibungen dagegen — Verfahren bey Emiſſionen — Pflichten der Hypotheken-Aemter in Beziehung auf Kredit-Vereine — Verfahren in Amortiſationsfällen — Löſchungsgründe der Hypotheken.

Kreisämter.

1806, 16. Nov. S. 456. §. 34. u. f.	1. Bildung derſelben in Vorarlberg.
1806, 21. Nov. S. 449.	2. Bildung derſelben in Tyrol.

Kreis-Deputation.

1808, 1. May. S. 994.	Beſtimmungen über deren Wahl, Geſchäftskreis, Zeit und Ort ihres Zuſammentritts. M. ſ. u. Landrath.

Kreiſe.

1808, 1. März. S. 987. §. 4. 1808, 21. Jun. S. 1481.	1. Eintheilung des Königreiches in 15 Kreiſe, mit Angaben des Flächen-Inhalts und der Bevölkerung eines jeden Kreiſes.

2. Neue Territorial-Eintheilung des Königreichs in 9 Kreiſe.	1810, 20. Sept. S. 809.
3. Nähere Beſtimmung der Gränze zwiſchen drm Iller und Oberdonaukreiſe.	1810, 5. Okt. S. 957.
4. Neuerliche Eintheilung des Königreichs in 8 Kreiſe.	1817, 2. Febr. S. 52. VI. u. 20. Febr. S. 113. 137.
5. Die Bildung, Eintheilung und Formation der Kreiſe kompetirt zum Miniſterium des Innern, benehmlich mit den einſchlägigen Miniſterien.	1817, 15. Apr. S. 346. §. 56. 1825, 9. Dez. S. 999. §. 67.
6. Gränzberichtigung zwiſchen dem Obermain- und Rezatkreiſe.	1818, 14. Nov. S. 1342.

Kreisgeſandte

von den Mediatiſirten, deren Suſtentation liegt dem Souverain ob.	1807, 19. März. S. 485.

Kreis-Intelligenzblätter.

1. Beſtimmungen über Herausgabe derſelben, Vereinigung mit den Lokal-Intelligenz-Blättern; deren Zenſur und Aufbewahrung.	1814, 7. May. S. 674.
2. Die Leitung der Redaktion der Kreis-Intelligenzblätter ſteht den Kreisregierungen zu.	1817, 27. März. S. 250. §. 21. 1825, 11. Dez. S. 1094. §. 68.

Kreiskaſſen.

1. Vorſchriften über die Formation und den Geſchäftsgang bey denſelben.	1808, 18. Aug. S. 1740. u. 25. Aug. S. 2049.
2. Dotation der Kreis-Marſch-Konkurrenz-Kaſſe.	1809, 11. Apr. S. 675.
3. Vorſchriften wegen der Viſitationen der Kreiskaſſen.	1809, 12. Sept. S. 1534.
4. Vorſchriften zur Behandlung des Ausſtandsweſens bey dieſen Kaſſen.	1810, 10. Aug. S. 727. u. 735.
5. Vorſchriften zur Rechnungsführung für die Kreiskaſſen.	1810, 7. Okt. S. 908.
6. Beſtimmung über die Superreviſion der Jahresrechnungen der Kreiskaſſen durch das Central-Rechnungs-Kommiſſariat.	1810, 7. Okt. S. 1018.
7. Allgemeine Beſtimmung über die Kreiskaſſen, Anweiſung von Etatsſummen auf ſie; ihre Rechnungen und deren Reviſion; Abſtellung der Anzeigen über Ablieferungen an Kreiskaſſen.	1817, 27. März. S. 265. §. 57 u. f. 1825, 17. Dez. S. 1103. §. 85. 101. 109.
8. Die Kreiskaſſen ſind dem Finanzminiſterium untergeordnet. M. ſ. u. Kaſſen, u. Central-Staatskaſſen.	1817, 15. Apr. S. 353. §. 76. 1825, 9. Dez. S. 1008. §. 90.

Kreis-Kirchenräthe.

1. Anordnung von Kreis-Kirchenräthen bey den General-Kommiſſariaten zur Aufſicht der proteſtantiſchen Kirchen-Angelegenheiten. Rang und Gehalt.	1809, 17. März, S. 571. 578. 579. §. 81.
2. Geſchäftskreis der Kreis-Kirchenräthe.	1809, 8. Sept. S. 1525.

Kreis=Regierung.

1816, 18. Aug. S. 565. 1. Organiſation der Regierung für das Gebieth am linken Rheinufer — Wirkungs=Kreis, Formation und Geſchäftsgang.

1817, 27. März. S. 333. 2. Formation, Wirkungskreis und Geſchäftsgang der Kreisregierungen. M. ſ. Nr. 4.

1817, 28. May. S. 593. 3. Dienſtes= und Rangverhältniſſe der Aſſeſſoren und Konzipiſten bey denſelben.

1825, 17. Dez. S. 1094. — 1152. 4. Neuerliche Organiſation der Kreisregierungen — Formation und Perſonalſtatus der oberſten Verwaltungsſtellen in den 8 Kreiſen §. 1—11; Wirkungskreis derſelben, allgemeine Beſtimmungen hierüber §. 11—26; Wirkungskreis der Kammer des Innern im Allgemeinen §. 21—22; insbeſondere: ſtaatsrechtliche §. 22—26; militäriſche §. 26—34; Religions= und Kirchenangelegenheiten §. 34—38; Erziehung, Bildung, Unterricht und öffentliche Sitten §. 38—51; Medizinalweſen §. 51—57; allgemeine Landespolizey §. 57—69; Kommunal= und Stiftungs=Angelegenheiten §. 69—76; Statiſtik und Dienſtüberſicht §. 76—79; Dienſtordnung und Gerichtspolizey §. 80—85; Beſtreitung des Staats=Aufwandes §. 85; Judikatur in Aufſchlagsſachen. Wirkungskreis der Kammern der Finanzen, Finanzverwaltung in den Kreiſen, im Allgemeinen §. 87—89; insbeſondere: Verwaltung des Staatseinkommens §. 89—100; Aufſicht über den Staats=Aufwand in den Kreiſen §. 100—108; Etatsweſen §. 108—112; Rechnungsweſen §. 110—112; Direktion der Kaſſen §. 112—119; Amtsbürgſchaften §. 119; fiskaliſche Prozeſſe §. 120; Kreis= und Bezirks=Umlagen, Kriegsbeyträge und Landraths=Angelegenheiten §. 121; Geſchäftsgang bey den oberſten Verwaltungs=Stellen §. 122—148; Tranſitoriſche Beſtimmungen §. 148—156.

M. ſ. u. General=Kreiskommiſſariate.

Kreis=Schulräthe.

1810, 11. Apr. S. 413. 1810, 2. Nov. S. 1195. 1. deren Ernennung und Vorſchriften für ſolche.

1825, 17. Dez. S. 1051. §. 123. 2. Die Kreisſchulräthe ſind aufgehoben.

Kreisumlagen — Kreislaſten.

1818, 6. April. Gſtzbl. S. 42. 1. Vorſchriften wegen Deckung der Koſten zum Straſſenbau durch Kreisumlagen.

1819, 22. July. Gſtzbl. S. 92. §. VIII. u. ff. 265. §. 5. 2. Allgemeine Beſtimmungen über den Zweck der Kreis=Umlagen; Kompetenz zu ihrer Anordnung; Art der Leiſtung; Erhebung und Verrechnung.

1820, 26. Juny. S. 628. 3. Ausſchreibung der Kreislaſten in Bezug auf die Verordnung Nr. 2.

1825, 9. Dez. S. 1011. §. 97. 4. Dem Finanzminiſterium ſteht die Mitwirkung bey Anordnung von Kreis=Umlagen zu.

1825, 17. Dez. S. 1066. §. 27. u. 121. 5. Anordnung und allgemeine Repartition der Kreislaſten auf die einzelnen Aemter und Entſcheidung deßfallſiger Appellationen in kollegialer Berathung kompetirt zu den Kreisregierungen; die Subrepartition gehört den Unterbehörden zu.

M. ſ. u. Diſtrikts=Umlagen u. u. Umlagen.

Kreis- und Stadtgerichte.

1. Die Kreis- und Stadtgerichte ſind die erſte Inſtanz für Adeliche.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 217. §. 11.
2. Die Vorſtände der Kreis- und Stadtgerichte, und die Kreis- und Stadtgerichts-Räthe bleiben in Quieszenzfällen in dem Bezug ihres Geſammtgehaltes.	1818, 26. May. Gſtzbl. S. 345. §. 23.
3. Proviſoriſche Feſtſetzung des Gerichtsſprengels der Kreis- und Stadtgerichte in den einzelnen Kreiſen als privilegirte Inſtanz.	1818, 18. Juny. S. 706.
4. Beſtimmungen wegen der Kompetenz der Kreis- und Stadtgerichte in Rückſicht der bereits anhängigen Rechtsſachen, und insbeſondere in Verlaſſenſchaftsfällen der Pfarrer.	1818, 28. July. Gſtzbl. S. 469. u. 472.
5. Definitive Feſtſetzung der Gerichtsſprengel der Stadtgerichte und Beſtimmung, welche Handlungen freywilliger Gerichtsbarkeit von den Gerichten des Wohnortes vorzunehmen ſind. M. ſ. u. Stadtgerichte.	1818, 29. Sept. S. 1152.

Kreis-Verſammlung.

1. Verfaſſungsmäßige Anordnung der allgemeinen Kreisverſammlung.	1808, 1. May. S. 994
2. Verordnung wegen Herſtellung der Liſten wahlfähiger Staatsbürger zur Bildung derſelben. M. ſ. u. Landrath.	1808, 15. July. S. 1577. 11. Aug. S. 1755. u. 19. Aug. 1813.

Kreuzgänge.

1. Vorſchriften, wann und welche Kreuz- und Bittgänge gehalten werden dürfen.	1801, 4. Dez. St. LI. Nr. 6. u. f.
2. Nur am Markustage und an den erſten drey Tagen der Kreuzwoche haben Kreuz- oder Bittgänge ſtatt.	1803, 6. Apr. St. XV. Nr. 1 — 3.
3. Ueber die Befolgung des Verbots der Kreuzgänge iſt alle Monate zu berichten.	1803, 21. July. Stück XXXI.
4. Bekanntmachung wegen Anwendung militäriſcher Exekution gegen Kreuzgänge.	1803, 30. Aug. Stück XXXVII.
5. Verbot der Kreuzgänge mit Ausnahme jener am Frohnleichnamsfeſte, am Feſte des heiligen Markus, und der drey Tage in der Kreuzwoche.	1804, 23. Jan. St. V. u. 30. Apr. St. XVIII.
6. Beſchränkung oder Aufhebung von Kreuzgängen reſſortiren als gemiſchte Gegenſtände zur weltlichen Gewalt, zu den Kreisregierungen. M. ſ. u. Feyertage, abgewürdigte.	1818, 26. May. Gſtzbl. S. 171. §. 76. 1825, 17. Dez. S. 1072. §. 34.

Kriegsdienſte.

1. Verbot und Konfiskations-Strafe der in fremde Kriegsdienſte tretenden Landes-Kinder, und insbeſondere Strafe der dießfallſigen Verführer und ausländiſcher Emiſſäre.	1800, 7. März. St. XI. 1802, 5. März. St. X.
2. Ausdehnung des Verbotes in Beziehung auf das Uebertreten in fremde Kriegs-Dienſte auf die neu erworbenen Gebietstheile.	1806, 12. Jul. S. 258. 1807, 21. März. S. 607.

1810, 3. Sept. S. 745.	3. Das Verbot des Uebertrittes in fremde Kriegsdienſte wird auch auf das ehemalige Fürſtenthum Regensburg ausgedehnt.
1816, 27. Nov. S. 901.	4. Wechſelſeitige Zurückberufung der Eingebornen der abgetretenen Provinzen aus den Kriegsdienſten.
1817, 27. März. S. 245. §. 7. 1825, 17. Dez. S. 1068. §. 31.	5. Die Aufſicht gegen unbefugten Uebertritt in auswärtige Kriegsdienſte, und die Inſtruktion der Geſuche um Bewilligung hiezu gehört den Kreisregierungen zu.
1818, 26. May. Gſtzbl. S. 119. §. 12. 14.	6. Alle Bayern haben gleiche Pflichtigkeit zu Kriegsdienſten; Verbot des Uebertritts in fremde ohne Erlaubniß. M. ſ. u. Dienſte, fremde.

Kriegskoſten — Kriegslaſten — Kriegskoſten-Peräquation.

1800, 3. Dez. St. LI.	1. Erhebung eines allgemeinen Kriegskoſten-Vorſchußes — Normen und Klaſſifikation hiezu.
1800, 18. Dez. St. LI.	2. Vorſchrift, in wie ferne die freywillig geleiſteten Beyträge in Abzug gebracht werden dürfen.
1800, 19. Dez. Rgbltt. 1801, St. II.	3. Entrichtung von Kriegskoſten-Beyträgen aus dem Kirchen- und Bruderſchafts-Vermögen in den Städten und Märkten.
1801, 2. Jän. St. II.	4. Vorſchriften wegen Einſendung der Kriegskoſten-Beyträge.
1800, 31. Dez. Rgblatt 1801. St. II.	5. Regulativ über Beytrag zum Kriegskoſten-Vorſchuß von Beſoldungen, Gnaden-Gehalten und Penſionen.
1801, 7. Jan. St. II. 1801, 9. Jän. St. III.	6. Beſtimmung über den Kriegskoſten-Vorſchuß von den Dienſtboten.
1802, 5. Auguſt. Stück XXXII.	7. Vergütung der Kriegskoſten hat tax- und abzugsfrey zu geſchehen.
1805, 25. Nov. Stück XLIX.	8. Die Unterthanen können die ihnen anrepartirten Naturalien durch Lieferungs-Akkorde abführen; Vorſchriften hierüber.
1807, 8. Jän. S. 53. 55.	9. Ausſcheidung der Kompetenz über Rechtsſtreite wegen Kriegslaſten für Adminiſtrativ- und Juſtizſtellen.
1808, 15. Sept. S. 2170.	10. Erhebung einer extraordinären Umlage zur Verpflegung der königl. Truppen.
1809, 23. Febr. S. 387.	11. Regulativ der Konkurrenz zu den Kriegslaſten durch Einquartirungen, Kriegsfrohnen und Natural-Lieferungen; Peräquation der Kriegskoſten; Beſtimmung der dießfälligen Vergütung.
1810, 19. Jun. S. 566.	12. Peräquations-Auflagen ſind bey Pfarreyen und Benefizien von unzureichender Kongrua auf die übrigen Gemeindeglieder zu repartiren.
1810, 8. Aug. S. 645.	13. Berufungen über Erkenntniſſe in Kriegskonkurrenzſachen eignen ſich zum geheimen Rath (nun Staatsrath.)
1810, 16. Aug. S. 678. 1815, 12. May. S. 402. Art. 26.	14. Verbot der eigenmächtigen Ausſchreibung und Erhebung der Kriegs- und Kommunal-Umlagen.
1810, 29. Okt. S. 1187.	15. Uebertragung des Rechnungsweſens über Kriegs-Peräquation an die General-Kreiskommiſſariate und Finanzdirektionen.
1810, 22. Dez. Rggbltt. 1811. S. 82.	16. Ausſchreibung einer allgemeinen Kriegsumlage.

17. Außerordentliche Kriegsumlage auf fünf Jahre zur Herſtellung einer Kriegskoſten-Peräquation.	1811, 15. April. S. 489.
18. Konkurrenzfuß zu den Kriegs- und Gemeinde-Umlagen.	1811, 21. Juny. S. 905.
19. Summariſche Ueberſicht der bisherigen Ausgaben der für die Kriegskoſten beſtandenen Kaſſe.	1811, 20. Dez. Rggblatt 1812. S. 181. 1812, 7. May. S. 884.
20. Kriegsumlagen ſind zu den außerordentlichen Umlagen gerechnet, und eignen ſich zu den Kreisumlagen.	1812, 6. Febr. S. 327. Art. 9. 1819, 22. July. Gſtzbl. S. 93.
21. Errichtung einer Central-Peräquations-Kaſſe der Kriegskoſten.	1815, 19. April. S. 333.
22. Beſtimmung wegen Ausfertigung von Kriegskoſten-Haftſcheinen.	1815, 8. May. S. 378.
23. Verantwortlichkeit der Beamten wegen unterlaſſener Sammlung der Behelfe zur Liquidation der Kriegskoſten; Art der Ausgleichung der Kriegslaſten.	1815, 12. May. S. 993. §. 18. u. 20. u. f.
24. Die allgemeine und beſondere Peräquation der Kriegslaſten; Ordonanzirungen auf die Zentral-Peräquations-Kaſſe, und die Kriegs-Konkurrenzkaſſen gehören zum Wirkungskreis der Kriegskommiſſion; das geſammte Rechnungsweſen gehet an den oberſten Rechnungshof.	1815, 10. Jun. S. 491.
25. Ueberſicht der Reſultate der Zentral-Peräquationskaſſe.	1815, 31. Okt. S. 931. 1816, 30. Nov. S. 942.
26. Vorſchriften über die Unterſtützung der an Etappenrouten liegenden Unterthanen durch Vorſchüſſe aus der Peräquationskaſſe.	1815, 14. Nov. S. 977.
27. Uniformirung des Perſonals der Zentral-Peräquationskaſſe.	1816, 19. Febr. S. 85.
28. Fortbeſtand der zur Dekung der Kriegskoſten ausgeſchriebenen Umlagen.	1816, 10. Apr. S. 243.
29. Die Zentral-Peräquations-Kaſſe hat die emittirten Lotterie-Anlehens-Looſe auszutauſchen, und eigene Zentral-Peräquationskaſſe-Obligationen auszufertigen.	1816, 16. Jul. S. 499. u. 19. Dez. S. 945. u. 977.
30. Konkurrenzpflicht der Dominikal-Renten-Beſitzer zu den Kriegs-Umlagen.	1816, 1. Dez. S. 904.
31. Fortbeſtand der Peräquations-Umlagen pro $18\frac{16}{17}$ und $18\frac{17}{18}$.	1817, 12. Jän. S. 20. 1818, 23. May. Gſtzbl. S. 99.
32. Verfahren bey dem Austauſch der Zentral-Peräquations-Obligationen.	1817, 20. Jän. S. 21.
33. Die Ausgleichung der Kriegslaſten und die Entſcheidung über Entſchädigungsforderungen für Kriegslaſten und Kriegsſchäden reſſortirt zu den Kreisregierungen. M. ſ. Nr. 35.	1817, 27. März. S. 245. §. 6. 1825, 17. Dez. S. 1066. §. 28.
34. Gegenſtände in Bezug auf Kriegslaſten und der Ausgleichung, und wenn auswärtige Staaten betheiliget ſind, reſſortiren zum Miniſterium des Innern gemeinſchaftlich mit dem Miniſterium des Aeuſſern.	1817, 15. April. S. 346. §. 54. 1825, 9. Dez. S. 999. §. 66.
35. Die Kompetenz der Kreisregierungen nach Verordnung Nr. 33. erſtrecket ſich auch auf die ſtandesherrlichen Gebiete.	1818, 26. May. Gſtzbltt. S. 201. §. 29. Nr. 6.
36. Summariſche Ueberſicht der Einnahmen und Ausgaben der Peräquationskaſſen.	1819, 17. May. S. 193.
37. Geſetzliche Norm über Peräquation der Kriegslaſten in Rückſicht der Durchzüge und Kantonirungen fremder Truppen. Beſtimmungen der allgemeinen Landes-, Kreis-, Bezirks-, Gemeinde- und Privat-Laſten, Vergütungs-Maaßſtab hie-	1819, 22. July. Gſtzbl. S. 37. u. 261.

	für; Klaſſifikation der Forderungen; Ausgleichung der Kreiſe, Diſtrikte, und Gemeinden.
1819, 22. July. Gſtzbl. S. 246. Nr. 1.	38. Die Hauptſchuldentilgungs-Anſtalt übernimmt die Schulden der bisherigen Zentralperäquationskaſſe.
1821, 18. Jul. S. 635.	39. Rechnung der Zentral-Kriegsperäquationskaſſe.
1825, 11. Sept. Gſtzbl. S. 24.	40. Königliche Erklärung auf den Antrag der Stände des Reichs wegen Ausgleichung der Kriegslaſten.
	M. ſ. u. Diſtrikts-, Gemeinde- und Kreisumlagen u. u. Kriegsſteuer.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Ansbach. 1807, 14. Dez. Rggbl. 1808. S. 183.	41. Beſtimmung, in wie ferne die über die Konkurrenz zu den Militär-Laſten beſtehenden Privat-Verträge bey der Repartition in Anwendung gebracht werden können.

Kriegs-Steuer.

1806, 7. Nov. S. 417.	1. Verordnung über die Erhebung und den Maaßſtab einer Kriegsſteuer als einer direkten Auflage.
1806, 17. Nov. S. 429. u. S. 475. u. 14. Dez. S. 478.	2. Inſtruktion zur Erhebung der Kriegsſteuer.
1809, 1. März S. 553.	3. Neuerliche Verordnung über Erhebung einer außerordentlichen Steuer für die Bedürfniſſe der Armee; Verrechnung derſelben.
1813, 19. Sept. S. 1161. u. S. 1182.	4. Anordnung zur weitern Erhebung und Verrechnung einer Kriegsſteuer.
1813, 26. Nov. S. 1457. 1814, 30. März. S. 729. 10. Dez. S. 1790.	5. Ausſchreibung einer Kriegsſteuer. M. ſ. u. Kriegslaſten.

Kriegsweſen.

1801, 4. Sept. Stück XXXVII.	1. Anordnung eines Kriegsjuſtiz- und Oekonomierathes bey Aufhebung des Oberkriegskollegiums.
1801, 26. u. 28. Dez. Rggbl. 1802. St. I.	2. Auflöſung der Kriegsdeputation und aller ihr untergeordneten Kommiſſionen.
1804, 18. März. St. XIII.	3. Errichtung und Wirkungskreis des geheimen Kriegsbureau.
1804, 11. May. St. XX.	4. Geſchäfts- und Korreſpondenzform des Kriegsökonomieraths.
1804, 24. May. Stück XXII.	5. Rangverhältniß des Kriegsökonomieraths.
1805, 2. Sept. St. XL.	6. Gerichtsſtand des Perſonals des Kriegsökonomieraths in Civil-Rechtsſachen.
1805, 10. u. 13. Okt. St. XLII. u. XLIV.	7. Aufruf an die bayeriſche Nation wegen des Krieges mit Oeſterreich.
1805, 17. Okt. St. XLIII.	8. Aufruf an ſämmtliche Behörden in Beziehung des Benehmens in Kriegszeiten.

9. Deßfallſige Uebereinkunft mit den Kriegskommiſſarien der franzöſiſchen Armee.	1805, 11. Okt. St XLIII.
10. Errichtung einer Spezialkriegs-Kommiſſion und Beſtimmung ihres Wirkungskreiſes.	1807, 1. May. S. 783.
11. Auflöſung der Kriegs- und Domainenkammer in Ansbach.	1808, 17. July. S. 1649.
12. Auflöſung des geheimen Kriegsbureau.	1808, 27. Spt. S. 2292.
13. Königliche Erklärung über den neuerlichen Krieg mit Oeſterreich.	1809, 17. April. S. 689. u. 6. July. S. 1089.
14. Auflöſung der Spezialkriegs-Kommiſſion und Uebertragung der dießfallſigen Geſchäfte an die General-Kreiskommiſſariate und Finanzdirektionen.	1810, 29. Okt. S. 1187.
15. Beſtimmung, in wie ferne die Brandaſſekuranzkaſſe für während der Kriegszeiten entſtandene Feuersbrünſte die Gewähr zu übernehmen hat.	1811, 23. Jän, S. 148.
16. Die zu Augsburg und Nürnberg beſtandenen Kriegsfilialkaſſen ſind aufgehoben.	1812, 11. Okt. S. 1708.
17. Aufruf an das Volk zum Krieg gegen Frankreich.	1813, 28. Okt. S. 1321.
18. Neuerliche Beſtimmung über die Zuſammenſetzung, den Wirkungskreis und Geſchäftsgang der Kriegskommiſſion.	1815, 10. Jun. S. 489.
19. Die bisherige Benennung: „Kriegsökonomierath,“ hört auf, und wird durch die Benennung: „Ober-Adminiſtrativkollegium der Armee“ ſurrogirt.	1817, 15. April. S. 357.
20. Die Beſorgniß und Behandlung der Kriegsgefangenen reſſortirt zum Armee-Miniſterium.	1817, 15. Apr. S. 358. §. 89. 1825, 9. Dez. S. 1012. §. 101.
M. ſ. u. Armee Nr. 6 u. 19. u. u. Militär.	

Kriminalien.

Im Allgemeinen.

1. Die Ausſage der Urheber und Gehilfen desſelben Verbrechens gibt nie vollgiltiges Zeugniß, ſondern nur entfernten Verdacht.	1801, 5. Juny. Stück XXV.
2. Bey Inſtruktion des Kriminal-Prozeſſes ſind die einkommenden Verbrecher genau zu deſcribiren, und die Monatstage und Jahre der Fakten beſtimmt anzugeben.	1802, 16. Jul. St. XXIX 1803, 26. Aug. Stück XXXVI. u. 8. Oktobr. St. XLII.
3. Die Landgerichte haben ein Kriminaltagebuch zu führen — Errichtung und Form deſſelben.	1805, 26. März. St. XIV.
4. Obliegenheiten der Gemeindevorſteher bey vorkommenden Kriminalfällen und Zuziehung der Sachverſtändigen bey Obduktionen. M. ſ. Nr. 16 u. 24.	1806, 4. Dez. S. 486.
5. Beſtimmung wegen der Kriminal-Gerichtsbarkeit bey gutsherrlichen und Mediat-Gerichten. M. ſ. Nr. 13, 21, 35 u. 37.	1806, 31. Dez. Rggbltt. 1807. S. 198. 19. März. S. 474.
6. Beſtimmung über die Ausübung der Kriminal-Gerichtsbarkeit durch die mit dem Blutbann verſehenen Herrſchaftsgerichte.	1807, 7. Febr. S. 267.
7. Allgemeine Beſtimmungen über die Anwendung der verſchiedenen in Bayern geltenden Strafgeſetzgebung bey verſchiedenen Gerichtsſtänden der Verbrecher, insbeſondere bey Dienſtboten.	1807, 14. März. S. 521. 1811, 2. Nov. S. 1651.
8. Erläuterung des Strafgeſetzbuches für den Fall, wenn eine Perſon vom Adel,	1807, 8. May. S. 809.

	Landſtand ꝛc. in eine Kriminalſtrafe verurtheilt wird, welche den Verluſt des Standes und der Würde zur geſetzlichen Folge hat. M. ſ. Nr. 36.
1807, 1. Aug. S. 1302.	9. Zur Beſchleunigung der Unterſuchungen können in Kriminalfällen die Hofgerichte an jedes Landgericht Befehle erlaſſen; dieſes muß jedoch dem vorgeſetzten Hofgerichte davon Nachricht geben. M. ſ. Nr. 12.
1807, 18. Nov. S. 1817.	10. Erläuterung über das Verfahren bey den erſten abzuhaltenden Kriminalkonſtituten.
1807, 30. Nov. S. 1912.	11. Vorſchriften für die Unterſuchungsbehörden in Beziehung auf Bemerkung der Veranlaſſung bey jeder wichtigen Frage und über die Berichte bey der Akteneinſendung.
1807, 22. Dez. S. 1958.	12. Erläuterung der Verordnung vom 1. Aug. 1807. Nr. 9. die Requiſitionsſchreiben der Hofgerichte an nicht untergebene Landgerichte betreffend.
1807, 25. Dez. Rggbltt. 1808. S. 113.	13. Die Kriminalgerichtsbarkeit in vermiſchten Orten der Mediatiſirten ſteht den Landgerichten zu. M. ſ. Nr. 35.
1808, 1. May. S. 998. §. IV. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 134.	14. In Kriminalſachen kann eine anhängige Unterſuchung in keinem Falle gehemmt werden. Recht des Königs zur Begnadigung und Strafenmilderung.
1808, 24. Jul. S. 1788. §. 13. 14. 23. 33. 48. 52. 53.	15. Inſtanzenverhältniß und Geſchäftsgang in Kriminalſachen zufolge der neuen Gerichtsorganiſation.
1808, 24. Sept. S. 2442. §. 45 — 48. 1818, 17. May, Gſtzbl. 1818. S. 89. §. 110.	16. Obliegenheiten der Gemeinden und insbeſondere der Gemeindevorſteher in Kriminalfällen, dann zur Verhütung der Verbrechen und in Beziehung auf die Verbrecher.
1808, 24. Sept. S. 2517. §. 40. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. S. 581. §. 21.	17. Wirkungskreis der Polizey-Direktion bey begangenen oder bevorſtehenden Verbrechen und in Anſehung der Verbrecher.
1808, 30. Nov. S. 2798.	18. Behandlung der vor dem Eintritt der Juſtizorganiſation anhängigen Kriminal-Unterſuchungen.
1808, 30. Dez. Regblatt 1809. S. 55.	19. Beſtimmungen über das Inſtanzenverhältniß in Kriminalſachen.
1808, 31. Dez. Rggbltt. 1809. S. 55.	20. Proviſoriſche Vorſchriften über die Rechtsmittel in Kriminalſachen, und zwar allgemeine Beſtimmungen; wenn die Reviſion oder Appellation ſtatt hat; von der der Appellation, insbeſondere deren Einwendung und Ausführung; von deren Introtulation und Einſendung der Akten; von dem Erkenntniße 2ter Inſtanz, und den Befugniſſen des Oberappellationsgerichtes. M. ſ. Nr. 22.
1809, 18. Febr. S. 369.	21. Kompetenz der Mediat-Untergerichte in peinlichen Fällen. M. ſ. u. Nr. 35.
1810, 26. Jun. S. 524.	22. Erläuterung der Verordnung vom 31. Dez. 1808. Nr. 20. rückſichtlich der Rechtsmittel in Kriminalſachen.
1810, 7. Aug. S. 673.	23. Bezug der Kriminal-Geldſtrafen bey den Untergerichten der Mediatiſirten und Verpflegung der Inquiſiten durch die Gerichtsherrn.
1811, 16. Jun. S. 787.	24. Vorſchrift wegen Zuziehung von Badern bey Beſichtigung des Thatbeſtandes der Tödtung.

25. Die Juſtizbehörden haben den Polizeybehörden Notiz über verurtheilte Verbrecher zu geben. 1811, 12. Nov. S. 1706.

26. In den über Kriminalgegenſtände zu erſtattenden Berichten werden die Beylagen und Aktenſtücke im Original beygefügt. 1812, 12. April. S. 737.

27. Beſtimmungen über das Benehmen der Unterſuchungsbehörden bey neuen Unterſuchungen der Sträflinge. 1812, 27. Okt. S. 1849.

28. Befugniſſe der Unterſuchungsgerichte zur Aufhebung oder Einſtellung einer wegen Verbrechen oder Vergehen eingeleiteten Unterſuchung. 1814, 11. May. S. 1081.

29. Erläuterung des Kriminalgeſetzbuches in Beziehung auf Urtheilsverkündung und auf Schärfung des Urtheils, wenn eine ſtellvertretende Perſon die Reviſion eingewendet hat. 1814, 22. May. S. 1185.

30. Erörterung einiger Artikel des Strafgeſetzbuches 1) von der Eröffnung des Beſchlußes auf Spezial-Unterſuchung; 2) von der Beeidigung des Damnifikaten; 3) vom Verfahren wider abweſende Verbrecher. 1814, 30. Jun. S. 1401.

31. Verfahren hinſichtlich der Verjährung in Strafſachen. 1814, 10. Dez. S. 1809.

32. Beſtimmungen über die Vernehmung einer in öffentlichem Dienſte ſtehenden Perſon über ihre offizielle Anzeige eines begangenen Verbrechens oder Vergehens. 1815, 24. März. S. 241.

33. Die für einige Fälle durch die militäriſchen Strafgeſetze ſuspendirte Gerichtsbarkeit der bürgerlichen Kriminalgerichte erhält wiederum ihre Wirkſamkeit. 1815, 10 Nov. S. 937.

34. Perſonen, welche einer Kriminalunterſuchung unterliegen oder unterlagen, ohne ein freyſprechendes Erkenntniß erhalten zu haben, können nicht zu Gemeindeſtellen gewählt werden. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 74. §. 78.

35. Kompetenz der ſtandesherrlichen Gerichte in Beziehung auf Unterſuchung, Urtheilsfällung und Appellation bey Kriminalfällen. 1818, 26. May. Gſtzbltt. S. 197. §. 19. 20.

36. Mit einer Kriminalſtrafe iſt der Verluſt des Adels und bey einem Staatsdiener die Kaſſation verbunden. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 218. §. 17. u. S. 337. §. 9.

37. Wirkungskreis der Herrſchaftsgerichte und Patrimonialgerichte I. und II. Klaſſe in Kriminalfällen. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 246. §. 72 u. 73.

38. Belohnung für Aufbringung von Straſſenräubern, Mördern und Mordbrennern. 1819, 21. Okt. S. 1062.

39. Uebereinkunft wegen wechſelſeitiger Auslieferung der Verbrecher und Vollziehung der Straferkenntniſſe zwiſchen Bayern und Würtemberg. 1821, 23. Spt. S. 880. §. 23. u. f.

M. ſ. u. Advokaten Nr. 24, 25, 34, 36. Appellationen Nro. 16, 17, 18, 19, 26, 29, 30, 34. Aerztliches Gutachten Nr. 2. Beeidigung Nr. 1 u. 2. — Diebſtahl. — Geiſtliche Nr. 35. Inquiſiten. — Strafrechtsſachen. — Spezialgerichte. — Verbrecher.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

40. Vorſchriften wegen Verfaſſung der Deſcriptionen der Verbrecher und Deſignationen der Effekten der Delinquenten in Kriminalfällen. Straubing. 1808, 22. Febr. S. 625.

41. Den Kriminalakten iſt ein Diarium beyzufügen. Amberg. 1809, 21. Aug. S. 1479.

42. Inſtanzenzug in Kriminalſachen in Bayreuth. 1810, 12. Aug. S. 646.

1810, 26. Aug. S. 706.	43. Juſtanzenzug in Kriminalſachen im ehemaligen Fürſtenthume Regensburg.

Kriminaladjunkten.

1810, 31. Aug. S. 913.	44. Anſtellung und Rang der Krimininaladjunkten.
1810, 24. Dez. Rggbl. 1811. S. 34.	45. Gehalt, Rang, Dienſtverhältniſſe und Tagsgelder der Kriminaladjunkten.

Kriminalanzeigen und Tabellen.

1806, 13. Sept. S. 481.	46. Verfaſſung der Geſchäftsanzeigen über alle anhängigen Kriminal-Unterſuchungen in tabellariſcher Form, Termin zu deren Einbeförderung, Generaltabelle der Juſtizkollegien, Inhalt derſelben, Formular.
1810, 25. Juny. S. 521.	47. Die Kriminalbehörden haben den einſchlägigen Kreisregierungen Auszüge aus den Kriminaltabellen mitzutheilen. Inhalt dieſer Anzeige.
1817, 4. März. S. 163.	48. Die Kriminialanzeigen ſollen ſich nur über diejenigen Unterſuchungen erſtrecken, bey welchen der Angeſchuldigte unter der Dauer des Prozeſſes verhaftet iſt; Anzeigen bey wichtigen Kriminalfällen und Benehmen der Obergerichte hiebey.
1818, 13. Okt. S. 1194.	49. Die Strafrechtsſachen ſollen in den Tabellen bis zur Aufhebung der Unterſuchung oder erfolgten Vollzug des Erkenntnißes fortgeführt werden.

M. ſ. u. Geſchäftsanzeigen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Straubing. 1807, 2. Sept. S. 1501.	50. In den Kriminaltabellen iſt anzumerken, von wem die Kriminalkoſten zu tragen waren.
Innsbruck. 1810, 7. Dez. S. 1370.	51. Erläuternde Vorſchriften zur Abfaſſung der Kriminaltabellen.
Iſarkreis. 1811, 21. Juny. S. 805.	52. Einrichtung der Kriminaltabellen in dem Iſarkreis.

Kriminalgerichte.

1810, 31. Aug. S. 918. §. 11. u. f. u. 11. Dez. S. 1594. u. f.	53. Formation der Kriminalgerichte zur geſonderten Verwaltung der Kriminalgerichtsbarkeit in dem Innkreiſe und in den Bezirken des Inn- und Hausruckviertels.
1810, 24. Dez. Rggbltt. 1811. S. 33.	54. Formation der Kriminalgerichte im Inn- und Hausruckviertel.
1811, 20. Febr. S. 293.	55. Organiſation der Kriminalgerichte im ehemaligen Fürſtenthume Regensburg.
1811, 17. Juny. S. 801.	56. Beſtimmung über Kompetenz für Perhorrescenzklagen gegen Mitglieder von Kriminalgerichten.
1811, 30. Jun. S. 835.	57. Bildung der Kriminalgerichtsbezirke in den ehemaligen Fürſtenthümern Salzburg und Berchtesgaden.
1811, 3. July. S. 837.	58. Bildung der Kriminalgerichtsbezirke im Innkreiſe.
1813, 30. März. S. 458.	59. Beſtimmungen, die Beyſitzer bey den Kriminalgerichten in den ehemals öſterreichiſchen Gebietstheilen betr.

Kriminalkoſten.

60. Beſtimmungen über Erſatzleiſtung der Koſten bey Vertheidigung mittelloſer wegen Verbrechen oder Vergehen prozeſſirter Perſonen. — 1814, 2. Sept. S. 1457.
61. Behandlung und Erſatz der Unterſuchungskoſten bey Verbrechen und Vergehen. — 1817, 16. Dez. S. 1022.
62. Uebereinkunft mit Sachſen-Weimar wegen Verminderung der Kriminalkoſten. — 1823, 2. Sept. S. 1343.
63. Uebereinkunft in Beziehung der ſtrafrechtlichen Koſten mit dem Königreiche Sachſen. — 1823, 16. Sept. S. 1367.
64. Uebereinkunft in Beziehung der ſtrafrechtlichen Koſten mit dem Königreiche Würtemberg. — 1824, 15. Febr. S. 121.
65. Die Quartalsanzeigen der Kriminalkoſten hören auf. — 1823, 17. Dez. S. 1117. §. 109.

Kronämter — Kronbeamte.

1. Es beſtehen vier Kronämter des Reichs, ein Kron-Oberſthofmeiſter — ein Kron-Oberſtkämmerer — ein Kron-Oberſtmarſchall — ein Kron-Oberſtpoſtmeiſter — Ehren und Vorzüge dieſer Beamten. — 1808, 1. May, S. 991. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 108. §. 13.
2. Die Kronbeamten können den Sitzungen des geheimen Raths beywohnen. — 1808, 1. May, S. 991. u. 4. Juny. S. 1329.
3. Verleihung des Kron-Oberſthofmeiſteramtes an den Herrn Fürſten zu Oettingen-Wallerſtein, und des Kron-Oberſtkämmereramtes an den Herrn Fürſten Fugger-Babenhauſen. M. ſ. u. Erblandpoſtmeiſteramt. — 1808, 27. July. S. 1733.
4. Reglement über Verleihung dieſer Würden; Beſtimmung des Ranges; der Funktionen und des Koſtüms der Würdenträger. — 1808, 28. Jul. S. 2109.
5. Gerichtsſtand der Kronbeamten vor dem Appellationsgerichte. — 1818, 14. Dez. S. 2885.
6. Dieſe oberſten Würden werden nur an Eingeborne, oder Naturaliſirte entweder auf Lebenszeit oder als Thronlehen für männliche Erben verliehen. Die Kronbeamten ſind Mitglieder der erſten Kammer der Stände. — 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 116. §. 4. u. S. 119. §. 1. u. S. 145. §. 7.

Kronenthaler,

bayeriſche, deren Gepräge und Kurs. — 1809, 17. März. S. 538.

Krongüter

kann ein Reichsverweſer nicht veräußern. M. ſ. u. Staatsgut. — 1808, 1. May. S. 991. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 110. §. 18.

Kronprinz

1. Wohnt den Sitzungen des geheimen Raths — Staatsraths — bey. — 1808, 1. May. S. 993. u. 4. Juny. S. 1329. 1825, 18. Nov. S. 867. §. 2.
2. Deſſen Titel, Wappen, Unterhalt, und ſonſtige Rechte. — 1808, 28. July. Gſtzbl. 1810. S. 778. 1819, 5. Aug. Rggblatt 1821. S. 6.

1818, 30. May. S. 451.	3. Acceſſions=Urkunde Sr. Königl. Hoheit zur Verfaſſungs=Urkunde des Reichs. M. ſ. a. u. Familiengeſetze.

Küchendienſt

1802, 18. Jun. St. XXVI. §. 4. lit. g.	1. eignet ſich nicht zur Nachlaß=Begutachtung.
1808, 14. Jän. S. 411.	2. Norm zum Geldanſchlag der Küchendienſte.
1814, 18. Febr. S. 346.	3. Deſſen Verhältniß zur Grund= und Dominikal=Steuer Behufs des Kapitalanſchlags bey Faſſionen und Ablöſungen.

Kultur — Kulturſtreite.

1801, 5. Jun. St. XXVI.	1. Zur Beförderung der Kultur wird von neu kultivirten öden Gründen eine 25jährige Zehentfreyheit bewilliget.
1802, 9. Auguſt. Stück XXXVII.	2. Einſchreitungen gegen Anwälte, welche in Kulturſachen ſich an die Juſtizſtellen wenden.
1802, 24. Dec. Rggsblatt 1803. St. I.	3. Hinweiſungen auf die beſtehenden Kulturgeſetze, insbeſondere Verbot der Prozeßeinleitung, Schutzgewährung gegen die Weidenſchaft.
1803, 14. Jän. St. IV.	4. Vorſchriften wegen verbotswidrigen Kulturbeſchränkungen, beſonders durch Aufbürdung koſtſpieliger Verzäunungen und Geſtattung der Weiden.
1803, 25. Febr. St. X.	5. Kulturſtreitigkeiten ſind summarissime zu verhandeln — Inſtanzenzug — Inſtruktion der Sachen — Augenſchein — Vergleichsverſuch — Beſcheidung — Appellationsfatalien.
1803, 6. Apr. St. XV.	6. Behandlung der Kulturs=Streitigkeiten in Hinſicht der Weidenſchafts= und Graſerey=Rechte der Kleingütler.
1803, 18. July. Stück XXX.	7. Erläuterung der Kulturgeſetze in Bezug auf Weidenſchaftsſachen.
1803, 17. Aug. Stück XXXIV.	8. Die Strafgelder in Landeskulturgegenſtänden ſollen den Erziehungsanſtalten des einſchlägigen Bezirks zufallen.
1803, 3. Okt. St. XLI. 26. Okt. St. XLIV.	9. Kultivirung der an Straſſen ausgelichteten Waldungen.
1803, 21. Okt. St. XLIV.	10. Verbot der Abordnung mehrerer Gemeindeglieder in Kulturangelegenheiten.
1803, 8. Dez. St. L.	11. Empfehlung des von Hazziſchen Katechismus über die Geſetze in Betreff der Landeskultur.
1803, 10. Dez. St. L. 1804, 17. Febr. St. VIII.	12. Vorſchriften über die Kultur in Rückſicht der Fruchtbäume.
1803, 12. Dez. St. L. 1805, 13. Febr. Stück XXVII.	13. Kompetenz=Beſtimmung in Kulturſtreitigkeiten.
1804, 17. Febr. St. VIII. 1805, 13. Aug. Stück XXXVI. 1807, 16. März. S. 575.	14. Bekanntmachung der Fortſchritte der Landeskultur in Bayern mit ſtatiſtiſcher Tabelle.
1804, 20. July. Stück XXXI.	15. Beſtimmung wegen freyer Kultur der Holz= und Forſtwieſen.

16. Appellationen und Rekurſe in Kultursſachen eignen ſich zu den Regierungsſtellen, als letzte Inſtanz, und die Juſtizſtellen haben ſich aller Einmiſchungen zu enthalten.	1804, 25. Okt. St. XLV.
17. Einſchärfung und Handhabung der Kulturgeſetze; Strenge gegen Frevel, beſonders der Weide, und Beſchädigungen der Pflanzungen.	1804, 10. Dez. St. LI.
18. Den Eigenthümern von Waldgründen ſteht frey, dieſelben zu kultiviren.	1805, 4. Jun. St. XXV.
19. Vorſchriften über Einſendung der Tabellen, und Berichte in Hinſicht der Landeskultur.	1805, 18. Sept. Stück XXXIX.
20. Anwendung der über die Landeskultur beſtehenden Verordnungen in den neuerworbenen königlichen Beſitzungen in Schwaben.	1806, 27. März. S. 122.
21. Allgemeine Anordnung in Landeskultursſachen kompetirt zu den Landesſtellen, die Kulturſtreitigkeiten zu den gutsherrlichen Gerichten, in ſo ferne der Gutsherr nicht betheiliget iſt. M. ſ. Nr. 30. und 31.	1807, 19. März, S. 478. §. 10. 1808, 28. Jul. S. 1840. §. 54.
22. Einführung der Kulturverordnungen im Vorarlbergiſchen.	1807, 2. Jun. S. 1141.
23. Erläuterung über Anwendung der Kultursverordnungen, insbeſondere wegen Aufhebung der Weidedienſtbarkeiten auf Aeckern während ihrer Fruktifikation, und auf Wieſen während der Hägezeit, ſo wie überhaupt zur offenen Zeit gegen Entſchädigung — Abänderung der offenen Weidezeit — Beſtimmungen in Hinſicht der Weidedienſtbarkeiten in Staats- und Privat-Waldungen.	1808, 15. März. S. 677.
24. Wiederholte Aufmunterung der Landgerichte zur Beförderung der Kultur, insbeſondere in Hinſicht der Obſt- und Bienenzucht, des Anbaues von Fabrik- und Oelgewächſen.	1808, 21. März, S. 685.
25. Aufſicht auf Kultur im Allgemeinen, Handhabung der Kultursgeſetze, die Entſcheidung in Kultursſtreitigkeiten in zweyter Inſtanz, reſſortirt zu den Kreisregierungen.	1808, 17. Jul. S. 1665. §. 35. 1817, 27. März. S. 255. §. 33. 1825, 17. Dez. S. 1092. §. 64.
26. Obliegenheiten und Anzeige von Seite der Rentämter an die Finanzdirektionen als fiskaliſche Behörden, wenn bey Kultursangelegenheiten oder Prozeſſen Staatsrealitäten betheiliget ſind.	1809, 10. Juny. S. 996.
27. Alle Kulturverhandlungen in größern Städten innerhalb der den Stadtgerichten angewieſenen Gerichtsbezirke ſollen von den in dieſen Städten oder zunächſt an denſelben beſtehenden Landgerichten vorgenommen werden.	1810, 30. Jän. S. 209.
28. Die Berufungen in Kulturſtreiten eignen ſich an den geheimen Rath — Staatsrath.	1810, 8. Aug. S. 643. 1825, 18. Nov. S. 878.
29. Veräußerungen und Veränderungen am Staatsgute zur Beförderung der Landeskultur oder ſonſt zur Wohlfahrt des Landes ſind vom Veräußerungsverbote ausgenommen.	1818, 26. May. Gſtzbl. S. 114. §. 6. Nr. 4.
30. In ſtandesherrlichen Gebieten gehört die Aufſicht und Vollziehung der Geſetze über Landeskultur zum Wirkungskreis der ſtandesherrlichen Gerichte.	1818, 26. May. Gſtzbl. S. 199. §. 26.
31. Beſtimmung, in wie ferne Streitigkeiten über Kulturbeeinträchtigung nicht zu den Patrimonialgerichten, ſondern zu den Landgerichten gehören.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 255. §. 89.

Kultus.

1808, 17. July. S. 1663. 1817, 27. März. S. 246. §. 10. u. f.	1. Die auf Kultus Bezug habenden Gegenſtände ſind dem Geſchäftskreiſe der General-Kommiſſäre überwieſen.
1808, 24. Spt. S. 2522. §. 65.	2. Wirkungskreis der Polizeydirektionen in Städten zur Beförderung des Kultus.
1809, 8. Sept. S. 1507.	3. Die oberſte Aufſicht auf den Kultus in der evangeliſchen Kirche ſteht dem General-Konſiſtorium zu.
1818, 17. May. Gſtzbl. S. 70. §. 59.	4. Die Rechnungen über das Kultusvermögen müſſen allzeit dem Ortspfarrer zur Einſicht und Erinnerung mitgetheilt werden.
1825, 9. Dez. S. 998. §. 63. 1825, 17. Dez. S. 1036. §. 7.	5. Die oberſte Kuratel der für den Kultus vorhandenen Stiftungen reſſortirt zum Miniſterium des Innern, reſpekt. dem oberſten Kirchenrath.
1825, 17. Dez. S. 1096. §. 71.	6. Die Genehmigung der Fundirungs-Zuflüſſe zu den Stiftungen des Kultus ſteht den Kreisregierungen zu. M. ſ. u. Kirchenangelegenheiten und Stiftungen.

Kundſchafts-Anzeiger.

1816, 17. Nov. S. 688. Art. 27.	Bey den Armenpflegen iſt ein Kundſchaftsanzeiger zu eröffnen — Einrichtung und Zweck deſſelben. M. ſ. u. Arbeit und Anzeiger.

Kunkel-Lehen.

1807, 11. Febr. S. 340. §. 14. 1807, 2. März. S. 433. u. 13. Apr. S. 669.	Beſtimmungen über die Erbfolge der Weiber in dieſelben in Tyrol.

Künſte – Künſtler.

1802, 15. Jän. St. V.	1. Unterſtützung der Künſte, und insbeſondere Beſeldung der Künſtler.
1807, 14. May. S. 859. lit. d.	2. Künſtler ſollen, wenn ſie Bürger ſind, in die Muſterrollen des Bürgermilitärs aufgenommen werden.
1818, 13. May. S. 1063. u. S. 1080.	3. Zur Beförderung der Künſte, und Aufmunterung der Künſtler ſollen Kunſtausſtellungen ſtatt finden, und mit der Akademie der Künſte ein eigenes Komité für Kunſtanſtalten beſtehen.
1808, 22. Okt. S. 2582.	4. Verordnung über die Geſuche der Künſtler um Unterſtützung und Anſtellung.
1817, 25. März. S. 247. §. 14. u. 15. Apr. S. 343. §. 49. 1825, 9. Dez. S. 998. §. 62. u. 17. Dez. S. 1036. §. 7. u. S. 1075. §. 88.	5. Die Beförderung der Künſte und Wiſſenſchaften, insbeſondere Kunſtſchulen und öffentliche Anſtalten für Bildung in Künſten und Wiſſenſchaften reſſortiren zu den Kreisregierungen; und die oberſte Aufſicht zum Miniſterium des Innern, reſp. dem oberſten Schul- und Kirchenrath. M. ſ. a. u. Akademie.

Kupfer=Münzen

in Tyrol, werden auf den innerlichen Werth mit Einrechnung des Schlagſatzes reduzirt. 1806, 20. März. S. 198.

Kupferſchmiede.

Deren Privilegien und Freyheiten werden erneuert, und über den Handel mit eiſernen Häfen, eiſernen und meſſingenen Küchengeſchirren, dann über das Flicken ſolcher Gegenſtände, und über den Kauf des Kupfers geeignete Vorſchriften ertheilt. 1805, 15. July. Stück XXXI.

Kupferſtecherkunſt

iſt eine der vier Hauptſchulen der Akademie der Künſte, und hat einen eigenen Profeſſor. 1808, 13. May. S. 1080.

Kupferſtichhändler

1. haben ihre Kataloge an die Polizey=Obrigkeit zu übergeben. — Konzeſſion und Handel mit Kupferſtichen. 1803, 13. Jun. St. XXV. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 184. §. 5.

2. Die Aufſicht auf Kupferſtichhändler reſſortirt zu den Kreisregierungen. 1825, 17. Dez. S. 1194. §. 68.

Kupferſtichſammlungen

des Staates gehören zum unveräußerlichen Staatsgut. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 112. §. 2.

Kuppler

und Kupplerinnen ſollen von den Polizeybehörden durchaus nicht geduldet werden. 1812, 13. Nov. S. 1979.

Kurator.

1. Deſſen Obliegenheiten wegen Aufnahme der Gebäude ſeines Pfleglings in die allgemeine Brandaſſekuranz. 1811, 23. Jän. S. 137.

2. Deſſen Beſtellung für die Maſſe in Konkurs= und Debitfällen. 1819, 22. July. Gſtzbl. S. 79.

3. Deſſen Rechte und Verbindlichkeiten in Bezug auf ſeinen Pflegling nach dem Hypothekengeſetze. 1822, 1. Juny. Gſtzbl. S. 23. §. 12. Nr. 5. §. 20. 104. u. 159. u. S. 116. §. 23. 1823, 13. März. S. 546. §. 28. Nro. 14. §. 46. Nr. 2. u. §. 58.

Kurie.

Für die biſchöfliche und erzbiſchöfliche Kurie ſoll ein eigenes Gebäude beſtimmt werden. 1817, 5. Juny. Gſtzbl. 1818. S. 412. Art. IV.

Kurkoſten,

1822, 1. July. Gſtzbl. S. 110. §. 12. Nr. 2. deren Vorzug in Konkursfällen.

Kurrentſachen

1816, 10. Sept. S. 579. 1. bey Gerichten; deren Erledigung und Einführung einer gleichförmigen Geſchäftsbehandlung hiebey.

1816, 10. Sept. S. 579. 2. Vorſchriften zur Erledigung der Kurrentſachen und Einführung einer gleichförmi-Geſchäftsbehandlung hiebey.

Ländegeld.

Aufhebung des diesfalls beſtandenen Zwanges für diesſeitige Schiffer und Floßmeiſter an der Donau, dem Inn, und Lech; Behandlungsvorſchrift fremder Schiffer; Belaſſung des Beſchaugeldes. — 1808, 25. May. S. 1297.

Längenmaß.

1. Einführung eines gleichen Längenmaßes im ganzen Reiche. — 1809, 28. Febr. S. 475.
2. Reduktion der in den verſchiedenen Kreiſen üblich geweſenen Längenmaße. — 1811, 6. Sept. S. 1521.

Läutgarben.

Verbot der Einſammlung von Läutgarben oder Läutpfenninge; Erſatz hiefür durch eine jährliche Geldkonkurrenz der Eingepfarrten. — 1803, 22. Dez. St. LII. §. 5.

Lagerbücher.

1. Vorſchriften über Führung und Bewahrung der Grund und Lagerbücher der Gemeinden. — 1808, 24. Spt. S. 2456. 1818, 17. März. Gſtzbl. S. 84. §. 100. u. 105. 1818, 24. Sept. S. 1115. §. 1 u. 6.
2. In Städten haben die Polizeydirektionen die Aufbewahrung der Lagerbücher. — 1808, 24. Sept. S. 2516. §. 52.
3. Vorſchriften zur Herſtellung der Lagerbücher und Zehentbeſchreibungen. — 1814, 28. Febr. S. 513.
4. Die Anlegung und Unterhaltung der Lagerbücher in München liegt dem Magiſtrate ob, der Polizeydirektion gebührt die Einſicht. — 1818, 15. April. Gſtzbl. S. 577. §. 9 u. 10.

Landabweſende.

Vorſchriften wegen Verabfolgung des Vermögens derſelben. M. ſ. u. Abweſende. — 1802, 28. Juny. Stück XXVII.

Landärzte.

1. Bedingung zur Ausübung der Wundarzneykunde durch die Landärzte. — 1799, 31. May. St. XXV.
2. Errichtung der Schulen für Landärzte; Unterricht; Lehrbücher; Dauer des Studiums; Eigenſchaften der Kandidaten; Unterhaltung derſelben durch die Gemeinden; Beſtimmungen über den Stand, die Vorrechte und Obliegenheiten derſelben; ihr Verhältniß zu den dermaligen Chirurgen; Uebertritt aus den chirurgiſchen Schulen in die Landärztlichen. — 1808, 29. Jun. S. 1701.

1808, 8. Spt. S. 2201.	3. Die vorläufige Auswahl derjenigen Subjekte, welche auf Gemeindekoſten als Landärzte in Unterricht genommen werden wollen, ſteht dem Gerichtsarzte zu.
1808, 14. Dez. S. 2921.	4. Normen zur Eintheilung der Bezirke für Landärzte.
1809, 9. März. S. 538.	5. Die Eröffnung der landärztlichen Schulen bleibt ausgeſetzt.
1809, 28. Okt. S. 1844.	6. Aufnahme der in die Schulen für Landärzte zu Bamberg und München geeigneten Individuen; — Unterſtützung der Landärzte; Erhebungsart der Unterſtützungs-Beyträge nach dem Steuerfuße.
1809, 9. Dez. S. 1926.	7. Wundärzte, welche bey Eröffnung der landärztlichen Schulen nicht erſcheinen, bleiben für immer ausgeſchloſſen.
1810, 25. Okt. S. 1132.	8. Die landärztlichen Kandidaten im Main-, Rezat- und Regenkreiſe müſſen die landärztliche Schule zu Bamberg frequentiren.
1810, 31. Okt. S. 1196.	9. Vorſchriften über Aufnahme in die landärztlichen Schulen; Verleihung der Stipendien und deßfallſige Geſuche.
1811, 2. Jän. S. 756.	10. Erhebung der Beyträge zum Unterhalt der die landärztliche Schule beſuchenden Individuen nach dem Steuerfuße.
1811, 14. Sept. S. 1132.	11. Errichtung einer landärztlichen Schule in Salzburg; Zutheilung der Kreiſe zu dieſer und zu jener in München und in Bamberg.
1811, 22. Nov. S. 1747.	12. Die Konkurrenzen zur Unterhaltung der landärztlichen Schulen zeſſiren gemäß des Steuerproviſoriums.
1812, 12. Okt. S. 1692.	13. Die Aufnahme der Kandidaten ſteht dem Direktorium und den Profeſſoren zu; Form der Aufnahmsgeſuche; Bedingungen zur Aufnahme.
1818, 17. May. Gſtzbltt. S. 53. §. 7.	14. Zur Unterhaltung der Landärzte können mehrere Gemeinden in eine Diſtriktsgemeinde vereiniget werden.
1819, 22. July. Gſtzbl. S. 86. Nr. 5.	15. Zum Unterhalte der Landärzte können Gemeindeumlagen erhoben werden.
1823, 25. Jän. S. 107.	16. Die landärztlichen Schulen nehmen den Namen der chirurgiſchen Schulen an; Beſtimmungen wegen den bereits angeſtellten Landärzten.
1823, 22. Aug. S. 1305.	17. Landärzten iſt der Beſuch der Univerſitäten zwar geſtattet, ſollen aber zu einzelnen Vorleſungen privatim zugelaſſen werden, und von den Profeſſoren nur Privatzeugniſſe erhalten.

M. ſ. u. Aerzte. Chirurgen. Medizinalweſen und Wundärzte.

Landanlehen.

1806, 1. Febr. S. 78.	1. Verbot der von einigen Rentbeamten unternommenen Inbehaltung des Beſoldungsperzentes und der Botenlöhner bey Einſendung der Landanlehensgelder der Grundherren.
1809, 20. Jul. S. 1145.	2. Erhebung eines allgemeinen Landanlehens — Repartition — Erhebung — Verzinſung — und Heimzahlung deſſelben.
1809, 18. Aug. S. 1377.	3. Nachträgliche Erläuterungen hiezu.
1812, 10. Jän. S. 227.	4. Zinſen und Friſtenzahlung dieſes Anlehens, und Gleichſtellung des im Jahre 1804 negozirten Anlehens mit demſelben.

5. **Ausfertigung neuer Zinskoupons von den in den Jahren 1809 und 1810 erhobenen Landanlehen.** 1816, 1. Juny. S. 372. 1816, 1. July. S. 419. 1816, 14. Dez. S. 940. 1822, 1. May. S. 537. 1822, 20. Jun. S. 647. 1822, 17. Okt. S. 1052.
M. ſ. u. Anlehen u. Brauhäuſer Nr. 15. u. Lotterieanlehen, u. u. Staatsſchulden.

Landbauweſen.

1. Errichtung einer Landbau-Inſpektion — deren Geſchäftsverhältniſſe zum General-Kreis-Kommiſſariate — zu der Provinzial-Hauptkaſſe, und zu den Rentämtern — Rechnungsweſen, Perſonalſtand. 1805, 4. Febr. St. VII.
2. Vorſchriften über das Landbauweſen, und die Dienſtesverhältniſſe der Landbau-Inſpektoren bey den Kreis-Finanzdirektionen. 1808, 8. Aug. S. 1871. 1881, 1891.
3. Die Oberaufſicht über das Landbauweſen ſteht der Steuer- und Domänen-Sektion zu. 1808, 25. Aug. S. 2049. 1811, 5. Febr. S. 291.
4. Vorſchriften über den Geſchäftsgang bey dem Landbauweſen in Folge des Edikts über die Kreis-Finanzdirektionen und die Steuer- und Domänen-Sektion. 1808, 29. Nov. S. 2853. 1810, 7. Okt. S. 1022.
5. Uniformirung der Landbau-Inſpektoren. 1809, 21. März. S. 558. u. 720.
6. Normen zur Führung des Rechnungsweſens in Landbaugegenſtänden. 1809, 2. Jun. S. 873.
7. Fortbeſtand der Landbau-Inſpektionen in der bisherigen Beſchränkung ihres Geſchäftskreiſes, und Zahl der Landbau-Inſpektionen mit Vorſchriften über deren Geſchäftsgang. 1810, 29. May. S. 606.
8. Beſtimmungen über den Perſonalſtand des Landbauweſens. 1812, 28. Febr. S. 496.
M. ſ. u. Bauweſen.

Landeigenthümer.

1. Feſtſetzung der Rechte der Landeigenthümer zu Folge der Konſtitution. 1808, 1. May. S. 987. 994, 996.
2. Antheil der Landeigenthümer, ohne gutsherrliche Gerichtsbarkeit an der Ständeverſammlung; Ausſcheidung für die einzelnen Regierungs-Bezirke nach der Familienzahl. 1818, 26. May, Gſtbl. S. 124. u. 352.

Landerbämter

Werden den inhabenden Familien erhalten, und den jeweiligen Häuptern derſelben beſtättiget. M. ſ. u. Erbämter. 1804, 20. Okt. Rgsblt. 1805. St. V.

Landesbewaffnung.

1. Beſtimmungen über die allgemeine Landesbewaffnung. 1813, 27. Okt. S. 1325.
2. Uebertragung des Oberkommando's über die Landesbewaffnung an Se. Hoheit den Kronprinzen. 1813, 3. Nov. S. 1353.
3. Nachtheile bey der Anſtellung für Adſpiranten zum Staatsdienſt, welche dem 1814, 10. Jän. S. 83

Aufrufe zur Theilnahme an der allgemeinen Landesbewaffnung nicht Genüge geleiſtet haben.

1814, 19. Jän. S. 133. 4. Sicherungsmaßregeln hinſichtlich der Anſtellung der Staatsdienſt-Adſpiranten, welche dem Aufrufe gefolgt ſind.

1814, 20. Jän. S. 161. 5. Ernennung der Kreiskommandanten für die allgemeine Landesbewaffnung.

1818, 26. May. Gſtzbl. S. 201. §. 29. Nr. 5. 6. Die Leitung aller Gegenſtände, welche die Landesbewaffnung betreffen, kömmt auch in ſtandesherrlichen Gebieten den Kreisregierungen zu.

M. ſ. u. Bürgermilitär — Landwehr — Landesvertheidigung — Nationalgarde.

Landes-Direktion.

1799, 30. April. St. XX. 1. Errichtung einer Landesdirektion für die Oberpfälziſchen Lande; Wirkungskreis derſelben.

1799, 26. Okt. St. XLIV. 1799, 5. Okt. Rggbltt. 1800. St. III. 2. Errichtung einer ſolchen für das Herzogthum Neuburg.

1802, 6. Okt. St. XLI. 1802, 16. Dez. St. LI. 3. Ausſcheidung der Geſchäfte, welche mit Auflöſung des geiſtlichen Raths der Landesdirektion zugewieſen wurden.

1803, 15. Auguſt. Stück XXXVI. 4. Organiſation der Landesdirektion ſtatt der bisherigen General-Landesdirektion — Geſchäftskreis — Eintheilung derſelben in Deputationen, und Sektionen — Geſchäftsgang — Verhältniß zum Miniſterial-Departement und zu untergeordneten Beamten — Perſonalſtand.

Schwaben. 1803, 20. Aug. S. 57. 5. Erläuterung der Inſtruktion für die Landesdirektion in Schwaben.

Franken. 1802, 14. May. S. 93. 6. Beſtimmung in Anſehung der Landesdirektion zu Bamberg.

Amberg. 1803, 20. Aug. S. 663. 7. Erläuterung der Inſtruktion für die Landesdirektion in Amberg.

Neuburg. 1803, 14. May. S. 678. 8. Erläuterung der Inſtruktion für die Landesdirektion zu Neuburg.

1804, 29. Okt. S. XLV. 9. Uniformirung der Präſidenten und der General-Kommiſſäre der Landesdirektionen.

1806, 12. Jul. S. 258. 10. Die bisherige Landesdirektion in Eichſtädt wird aufgelöſt, und mit der in Neuburg vereiniget.

1806, 29. Okt. S. 426. 11. Aufſicht und Leitung der Landesdirektionen; des Raths- und Kanzley-Perſonals, ſo wie der Kollegialverfaſſung derſelben.

1808, 17. July. S. 1649. 12. Die Landesdirektionen werden aufgehoben. M. ſ. u. General-Kreiskommiſſariate.

Landes-Hoheitstheile

1804, 20. Okt. Rggbl. 1805. St. 5. ſollen bey der Primogenitur untheilbar, und unveräußerlich erhalten werden.

M. ſ. u. Familiengeſetz.

Landes-Huldigungen

1803, 3. Nov. Fränk. Rbl. S. 281. 1. Der fränkiſchen Provinzen.

2. Sind allezeit auf das Geſammthaus zu richten. — 1804, 24. Okt. Reggbl. 1805. St. V.

3. Eidesformel bey der allgemeinen Landeshuldigung. — 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 137. §. 3.

Landes-Trauer.

1. Beſtimmungen wegen der Uniformen bey einer allgemeinen Landestrauer. — 1805, 5. Auguſt. Stück XXXV. §. 2.

2. Eine allgemeine Landestrauer findet nur für den Souverän ſtatt. — 1807, 19. März. S. 468. §. 6.

M. ſ. u. Trauergeläute.

Landes-Vermeſſung.

1. Die Beförderung derſelben wird allen Beamten anbefohlen. — 1802, 29. März, St. XIV.

2. Aufforderung an die der Geometrie kundigen Individuen zu allgemeiner Vermeſſung. — 1808, 26. Febr. S. 632.

3. Aufhebung der sub Nr. 2. angeordneten Privatvermeſſungen. — 1819, 18. Jul. S. 627.

4. Königliche Erklärung in Beziehung auf die Betreibung der allgemeinen Landesvermeſſung. M. ſ. a. u. Steuer. — 1819, 22. July. Gſtzbl. S. 49.

Landes-Vertheidigung.

1. Zur Vertheidigung des Landes wird eine Landes-Defenſions-Legion errichtet. — 1800, 26. May. St. XXII.

2. Verordnung über den künftigen Beſtand der Landesvertheidigung im Königreiche und Eintheilung derſelben in aktive Armee, mobile Legionen oder Nationalgarde II. und Nationalgarde III. Klaſſe oder Landwehr. — 1814, 21. Okt. S. 1649.

M. ſ. u. Bürgermilitär, u. Landesbewaffnung, u. Landwehr, und u. Nationalgarde.

Lanfriedensbruch.

Begriff und Strafe dieſes Staatsverbrechens. — 1809, 27. July. S. 1299.

Landgerichte.

1. Errichtung der Landgerichte — Eintheilung — Geſchäftsgang — und Wirkungskreis — Abtheilung der Juſtiz-Polizey- und Kammeralgeſchäfte — Perſonalſtand Beſoldung — Verrechnung der Taxen. — 1802, 24. März. Stück XIV. u. XV. 1803, 20. Jun, St. XXVI.

2. Die Prüfungen zu Landgerichtsſtellen ſollen von der General-Landesdirektion und dem Hofrathe gemeinſchaftlich vorgenommen werden. — 1802, 5. Jun. St. XXIII.

3. Vorſchriften zur gegenſeitigen Kontrolle der Landgerichte und Rentämter. — 1804, 28. Dez. Rggbltt. 1805. St. I. 1805, 22. Jän. St. VII.

4. Vorſchriften über die gegenſeitigen Kontrolls-Protokolle der Landgerichte und Rentämter. — 1805, 1. März. St. IX.

5. Vorſchriften über das Einlaufsprotokoll und Kriminalbuch bey den Landgerichten; Formular hiezu. — 1805, 26. März. Stück XIV.

1806, 16. Nov. S. 433. — 6. Organiſation der Landgerichte in Vorarlberg mit Gehalts = und Funktionsbeſtimmungen.

1806, 21. Nov. S. 448. 1807, 5. Jän. S. 73. — 7. Organiſation derſelben in Tirol.

1806, 27. Nov. Rggbl. 1807. S. 27. — 8. Im Fürſtenthume Paſſau.

1808, 1. May. S. 995. u. 17. July. S. 809. — 9. Die Landgerichte üben unter Aufſicht der General = Kreiskommiſſariate die Polizeyverwaltung aus, zur Ausübung der Lokalpolizey werden ihnen Polizeyaktuare beygegeben.

1808, 21. Jun. S. 1481. 1810, 23. Sept. S. 809. 1817, 20. Febr. S. 113. — 10. Eintheilung der Landgerichte zufolge der Kreiseintheilung.

1808, 7. Aug. S. 1689. — 11. Eintheilung der Landgerichte in der Provinz Ansbach.

1808, 24. July. S. 1789. — 12. Beſtimmungen über die Verfaſſung der Landgerichte, als Untergerichte, gemäß der neuen Gerichtsverfaſſung.

1809, 18. Nov. Regblt. 1810. S. 242. — 13. Im Innkreiſe werden fünf neue Landgerichte errichtet.

1810, 18. Juny. S. 505. — 14. Inſtruktion für die Landgerichte in Bezug auf das Formelle der Geſchäftsführung; die wechſelſeitigen Verhältniſſe des Landrichters, und der Aſſeſſoren; die Vertheilung der Geſchäfte, Leitung derſelben, Ausfertigung landgerichtlicher Beſchlüſſe und Schreiben.

1810, 31. Aug. S. 913. u. 1003. — 15. Organiſation der Landgerichte im Inn= und Eiſackkreiſe; deren Verfaſſung und Eintheilung.

1810, 13. Dez. S. 1939. — 16. Organiſation der zum Salzach= und Unterdonaukreiſe gehörigen Landgerichte aus den vormaligen Beſtandtheilen des Inn= und Hausruckviertels.

1811, 9. Jan. S. 49 u. S. 199. — 17. Organiſation der Landgerichte in den vormaligen Fürſtenthümern Salzburg und Berchtesgaden.

1821, 20. Febr. S. 293. u. 851. — 18. Organiſation der Landgerichte im ehemaligen Fürſtenthume Regensburg.

1812, 6. Jän. u. 6. April S. 172, 792. u. 948. — 19. Landgerichts=Eintheilung im Mainkreiſe.

1812, 12. Febr. S. 401. — 20. Perſonal=Ernennung für die neuen Landgerichte in den vormals baireuthiſchen und würzburgiſchen Gebietstheilen; Beſoldungen.

1813, 4. Sept. S. 1145. — 21. Landgerichtspurifikation nach Steuerdiſtrikten im Illerkreiſe.

1817, 15. April. S. 346. §. 56. 1825, 9. Dez. S. 999. §. 67. — 22. Die Bildung, Eintheilung und Purifikation der Landgerichte reſſortirt benehmlich mit dem einſchlägigen Miniſterium zu dem Miniſterium des Innern.

1818, 26. May. Gſtzbl. S. 236. §. 45. — 23. Landgerichte ſind von der Verwaltung eines Herrſchaftsgerichts ausgeſchloſſen; Beſtimmung, in wie ferne ſie ein Patrimonialgericht verwalten können.

1818, 22. Juny. S. 724. — 24. Die vom ehemaligen Salzachkreiſe zum Iſarkreiſe gekommenen Landgerichte werden arrondirt.

1819, 30. Sept. S. 939. — 25. Neue Eintheilung der Landgerichte im Untermainkreiſe.

26. Bildung neuer Landgerichte im Untermainkreiſe aus den fuldaiſchen Aemtern, und Gränzberichtigungen einiger anderen. — 1820, 29. März, S. 286.

M. ſ. u. Adminiſtrativ kontentiöſe Gegenſtände Nro. 7.; Amtsextradition Nro. 9. und 10; Amtsviſitationen Nro. 3. u. Juſtiz Nr. 8.

Landgerichtsärzte.

1. Aufſtellung derſelben; unentgeltliche Ausübung der Medicinae forensis et pauperum des Gerichtsbezirkes, Ausdehnung der übrigen Praxis auf andere Bezirke; Beſoldung; Zulagen von Städten, Märkten und Gemeinden; Penſionen der Wittwen und Waiſen. M. ſ. u. Nr. 8. — 1803, 28. Okt. St. XLV. Obere Pfalz. 1803, 28. Febr. S. 918. Schwaben. 1805, 28. May. S. 593. Neuburg. 1804, 14. Jan. S. 45.

2. General-Inſtruktion für Landgerichtsärzte; dienſtliche Obliegenheiten; Verpflichtungsformel für dieſelben. — 1803, 28. Okt. Rggbltt. 1804. St. IX.

3. Wer als Landphyſiker angeſtellt werden will, muß ſeine Studien auf einer vaterländiſchen hohen Schule gepflogen und vollendet haben. — 1804, 30. Okt. St. XLV.

4. Uniform der Landgerichtsärzte. — 1804, 6. Novbr. Stück XLVI. 1807, 2. Jul. S. 1113.

5. Beſtimmung über die Anſchaffung von meteorologiſchen Inſtrumenten ex aerario für dieſelben; deren Aufbewahrung und Erhaltung. — 1805, 1. März. St. X.

6. Wer als Land- oder Gerichtsarzt angeſtellt werden will, muß den Konkurs beſtehen; Zuläßigkeit zu dieſem Konkurs. — 1806, 19. Spt. S. 364. 1808, 8. Sept. S. 2191. Pfalz-Neuburg. 1804, 18. Jun. S. 418. Schwaben. 1807, 23. März. S. 567.

7. Pflichten, Obliegenheiten und Rechte der Landgerichtsärzte. — 1808, 8. Spt. S. 2195.

8. Normen wegen Penſionirung der Wittwen der Landgerichtsärzte. — 1810, 7. Aug. S. 641.

9. Die Aufſicht auf die Landgerichtsärzte und die Entſcheidung ihrer Dienſtkonflickte mit andern Beamten reſſortirt zu den Kreisregierungen; ihre Ernennung iſt der allerhöchſten Stelle vorbehalten. — 1817, 27. May. S. 252. §. 25. 1825, 17. Dez., S. 1062. §. 20. 55.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

10. Die amtlichen Schreiben ſollen wegen des Poſtporto an das einſchlägige Phiſikat addreſſirt werden. — Schwaben. 1806, 22. Aug. S. 338.

11. Dem Landphiſiker iſt nur in Beziehung auf die mediziniſche Polizey die gerichtliche Arzneykunde, und auf arme Kranke ein beſtimmter Bezirk angewieſen; die übrige Praxis iſt frey. — Ulm. 1808, 7. Jun. S. 1389.

M. ſ. u. Aerzte — Gerichtsärzte — Impfung — Stadtgerichtsärzte.

Landgerichtsperſonal.

1802, 24. März. St. XIV. — 1. Die Beſoldungen des Landgerichts-Perſonals werden monatlich von den Rentämtern ausbezahlt.

1817, 15. Apr. S. 348. §. 59. 60. 1825, 9. Dez. S. 1063. §. 79. — 2. Die Initiative zur Ernennung des Landgerichts-Perſonals und die Aufſicht ſteht dem Miniſterium des Innern zu.

1819, 30. Sept. S. 938. — 3. Beſtimmung über Bewilligung zur Vormundſchafts-Uebernahme für das Landgerichts-Perſonal.

1825, 14. Jän. S. 49. — 4. Das Landgerichtsperſonal darf mit Erlaubniß der Regierung Vormundſchaften und Teſtamentserekutionen übernehmen.

1825, 17. Dez. S. 1061. §. 20. — 5. Die Ernennung der Vorſtände, Aſſeſſoren und Aktuars der Landgerichte iſt der allerhöchſten Stelle vorbehalten.

M. ſ. u. a. Diäten Nro. 19.

Landgerichts-Prokuratoren.

1807, 23. July, S. 1361. — 1. Vorſchriften über deren Beybehaltung, und Anſtellung als Patrimonialrichter.

1807, 17. Okt. S. 1681. §. 3. — 2. Prüfung und Begutachtungen der Landgerichts-Prokuratoren.

Landgeſtütt.

1818, 18. Juny. S. 708. — 1. Beſtimmungen über dieſes National-Inſtitut; die obere Aufſicht und Leitung desſelben in techniſcher und adminiſtrativer Hinſicht wird dem Oberſtſtallmeiſterſtab übertragen; Geſchäftsverhältniß zu den Kreisregierungen und zu den Unterbehörden.

1819, 22. Juny. Geſtzbl. S. 36. u. 229. 1825, 11. Sept. Gſtzbl. S. 19. — 2. Bey vorhandenen Ueberſchuß der Staatseinnahmen ſoll eine beſtimmte Summe zur Verbeſſerung des Landgeſtüttes verwendet werden.

Landkapitulanten.

1800, 7. März. St. XI. — 1. Verordnung über den Landkapitulantenzug in den obern Churlanden.

1801, 13. Jul. St. XXX. — 2. Für die entwichenen Landkapitulanten dürfen bis nach Umlauf des Generalpardons andere Burſche nicht geſtellt werden.

1810, 12. Auguſt. Stück XXXIV. — 3. Der Erſatz für die abgehenden Landkapitulanten darf erſt nach der Aerndtezeit geſchehen.

1801, 9. Okt. St. XLII. — 4. Geſchäftsgang in Sachen der Landkapitulanten.

1801, 10. Dez. Rggbl. 1802. St. III. 1802, 31. März. St. XIV. — 5. Die Viſitirung der hiezu gewählten Burſche ſoll bey den Regimentern geſchehen, und zwar bey dem nächſtgelegenen Regimente.

1801, 23. Dez. Rggbltt. 1802. St. I. — 6. Die Gutsübernahme oder Verehelichung iſt den Landkapitulanten vor erhaltenem Abſchiede nicht zu geſtatten. M. ſ. u. Gutsübernahme Nr. 2.

1802, 21. Apr. St. XVII. — 7. Die Namen der für die entlaſſenen Landkapitulanten eintretenden Burſche ſind den Militär-Behörden ſogleich bekannt zu machen.

8. Beſtrafung der entwichenen Landkapitulanten. M. ſ. u. Deſerteur — Einſtandsweſen — Handgeld — Heurath Nr. 1. u. 16. — Militär.	1803, 10. Jän. St. III. u. 1. July. St. XXVII. 1806, 6. Sept. S. 354.

Landkarten.

1. Anordnung zur Herſtellung einer aſtronomiſch-topographiſchen Karte von Bayern.	1801, 25. Juny. Stück XXVI.
2. Vereinigung und Aufbewahrung der bisher zerſtreut geweſenen Plan- und Landkarten-Sammlungen; die Herſtellung genauer und vollſtändiger Karten des Reichs liegt dem topographiſchen Bureau ob.	1808, 8. Sept. S. 2165. u. S. 2167.
3. Vorſchriften wegen Herausgabe und Verlegung einer Karte des Königreichs und deſſen Kreiſe.	1810, 25. Jul. S. 588.
4. Privilegium gegen den Nachdruck der Karte des Großherzogthums Baden.	1811, 20. April. S. 654.
5. Privilegium gegen den Nachſtich und Verkauf der Karte des ſtatiſtiſch-topographiſchen Bureau.	1811, 29. Sept. S. 1555.
6. Die große Karte von Bayern haben ſich ſämmtliche Behörden aus ihrer Exigenz anzuſchaffen. M. ſ. u. Kartenhändler.	1812, 12. Jun. S. 997

Landkommiſſäre.

1. Einführung der Landkommiſſäre zum Behuf der Kontrolle der äußern Aemter.	1799, 23. Apr. St. XX.
2. Bey der Organiſation der Landesdirektionen erhält das Inſtitut der Landkommiſſäre eine verbeſſerte Einrichtung; Beſtimmungen über den Geſchäftskreis, den Gehalt, und die Diäten derſelben.	1803, 15. Auguſt. Stück XXXVI. §. 6. Ulm. 1804, 29. Nov. S. 1155.
3. Eintheilung der Bezirke für Landkommiſſäre in der Provinz Schwaben, und	Schwaben. 1804, 1. März. S. 207.
4. in der Provinz Bamberg. M. ſ. u. Aktuare Nr. 32.	Franken. 1804, 16. Nov. S. 278.

Landrath.

1. In den Kreiſen ſoll alljährlich ein Landrath zuſammenberufen werden.	1807, 2. Febr. S. 52.
2. Die dem Landrathe vorzulegenden Gegenſtände, die Reſultate der Verhandlungen und Entſchließungen hierauf gehören zur Berathung des Staatsraths.	1821, 9. Jän. S. 53. 1815, 18. Nov. S. 870. Nr. 6.
3. Beſtimmungen über die Einführung des Landrathes in den ſieben ältern Kreiſen, deſſen Wirkungskreis, Bildung, Wählbarkeit hiezu; Wählart, a) der Wahlmänner, b) der Landräthe; Ernennung der Landräthe; Ablehnung einer Landrathsſtelle; Erneuerung des Landraths; Verhältniß zu der Regierung, zu der Ständeverſammlung, und zu dem betreffenden Kreiſe; Verſammlung und Geſchäftsgang.	1822, 1. Jän. S. 9.
4. Die Ausführung dieſer Verordnung wird ſuſpendirt.	1822, 20. Juny. S. 641.

1825, 9. Dez. S. 1601. §. 73 u. 97.	5. Die Geſchäftsführung beym Landrath kompetirt zum Miniſterium des Innern benehmlich mit den einſchlägigen Miniſterien; die Geſchäftsleitung in den Verhandlungen kompetirt zu jenem der Finanzen.
1825, 17. Dez. S. 1065. §. 24. 121.	6. Die nächſte Aufſicht auf die Geſchäfte des Landraths kompetirt zu der Regierung.
1818, 9. März. S. 289.	7. Abſchied für den Landrath des Rheinkreiſes pro 1817.
1819, 1. Febr. S. 143.	8. Abſchied für den Landrath des Rheinkreiſes pro 1818.
1820, 6. April, S. 291.	9. Abſchied für den Landrath des Rheinkreiſes pro 1819.
1821, 10. Jän. S. 65.	10. Abſchied für den Landrath des Rheinkreiſes pro 1820.
1822, 14. Febr. S. 273.	11. Abſchied für den Landrath des Rheinkreiſes pro 1821.
1823, 9. Jän. S. 57.	12. Abſchied für den Landrath des Rheinkreiſes pro 1822.
1803, 1. Okt. S. 1599.	13. Abſchied für den Landrath des Rheinkreiſes pro 1823.
1824, 4. Oct. S. 1043. u. S. 1234.	14. Abſchied für den Landrath des Rheinkreiſes pro 1824.

Landrichter.

1800, 21. März. St. XIV. 1807, 9. Febr. S. 553.	1. Uniform der Landrichter.
1800, 29. May. Stück XXII.	2. Dieſen iſt bey Verluſt ihres Amtes verboten, beym Einrücken fremder Truppen ſich von ihrem Amte zu entfernen.
1802, 24. März. Stück XV. §. 3. u. 6.	3. Qualifikation und Beſoldung eines Landrichters.
1804, 2. Nov. St. XLV.	4. Der Geldgehalt der Landrichter wird auf 1200 fl. geſetzt, und die Zulage der Quarten für das Schreiberperſonal wird in ein Drittheil verwandelt. M. ſ. u. Beſoldung.
1805, 8. Febr. St. VII.	5. Penſions-Regulativ für die Wittwen und Waiſen der Landrichter.
1806, 16. Dez. Rggbl. 1807. S. 13. §. 6.	6. Die Heurathsbewilligungen für die Landrichter hängen von der allerhöchſten Stelle ab. M. ſ. u. Heurathsbewilligung Nr. 37.
1807, 16. Okt. S. 1683.	7. Vorſchriften über Begutachtungen zur Ernennung, Verſetzungen und Beförderung der Landrichter.
1809, 19. Apr. S. 713. — 715.	8. Verordnung über die Reiſelizenz der Landrichter nebſt Benennung der Behörden, bey welchen ſelbe nachgeſucht werden ſoll.
1807, 9. May. S. 765.	9. Beſtimmung der Diäten und Reiſegebühren der Landrichter.
1809, 16. Jun. S. 1017.	10. Bezug des fünften Theils von allen Taxen und Sporteln (mit Ausnahme der Geldſtrafen) als Dienſtes-Emolument der Landrichter.
1810, 10. Juny. S. 489.	11. Befugniſſe des Landrichters und erſten Landgerichts-Aſſeſſors bey Abſtimmungen in Juſtizgegenſtänden.
1818, 26. May. Gſtzbl. S. 334. §. 23.	12. Landrichter behalten in Quiescenzfällen den fixen Geldgehalt.
1819, 27. Sept. S. 873.	13. Beſtimmung, in wie ferne die Landrichter zu Amtsbürgſchaften verbunden ſind. M. ſ. u. Beſoldung Nr. 5.; Gerichtsſtand Nr. 20.; Gefährtgelder; Landgerichte.

Landſaſſen — Landſaſſengüter.

1802, 15. Okt. S. XLII. 1804, 2. Okt. St. XL.	1. Uniform der adelichen Landſaſſen und der geſammten Landſchafts-Verordneten.

2. Das privilegirte Einſtandsrecht des Adels auf Landſaſſengüter iſt aufgehoben. — 1808, 20. Apr. Regbl. 1809. S. 114.

3. Die vormaligen Uniforme der Landſaſſen werden verboten. — 1811, 1. Dez. S. 1777.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

4. Die Inſtallation der oberpfälziſchen Landſaſſen ſoll feyerlich vorgenommen werden. — Pfalz. 1806, 6. Juny. S. 197.

5. Uniform der Landſaſſen — Landſtände in Tyrol. — Tyrol. 1806, 25. July. S. 284.

6. Jede Veränderung in der Perſon des Beſitzers eines Landſaſſengutes in der obern Pfalz iſt anzuzeigen, und über die Beſitzänderung bey den Landgerichten ein eigenes Libell zu halten. — Pfalz. 1807, 19. Jan. S. 253.

7. Die adelichen Landſaſſen in der Provinz Bamberg haben ihr ſtändiſches Domizil, oder den Sitz der Verwaltung ihrer Landſaſſengüter der Landesdirektion anzuzeigen. — Bamberg. 1808, 8. Febr. S. 555.

Landſchaft — Landſchaftsſachen.

1. Das landſchaftliche Kommiſſariat zu Neuburg wird geſchloſſen. — 1799, 5. Okt. Rggbl. 1800. S. III.

2. Nur in Streitigkeiten über Landſchaftsgefälle ſind die Erinnerungen der gemeinſchaftlichen Landſchaftsverordnung erfoderlich. — 1802, 19. Febr. St. VIII.

3. Eröffnung eines landſchaftlichen Vorrathsanlehens. — 1805, 6. Novbr. Stück XLVI.

4. Die geſonderte Verwaltung der landſchaftlichen Steuer-Kaſſen. — 1807, 8. Juny. S. 969.

5. Die Umſchreibung und Mobiliſirung der landſchaftlichen ältern Anlehen wird anbefohlen. — 1808, 29. März. S. 740.

6. Die landſchaftlichen Korporationen ſollen aufgehoben, und an deren Stelle eine Nationalrepräſentation eingeführt werden. — 1808, 1. May. S. 961. u. f.

7. Die Schulden der ehemaligen Neu-Kemptner Landſchaft werden vom Staatsärar übernommen. — 1813, 14. May. S. 769.

Landshut.

Organiſation der dortigen Gemeindeverwaltung. — 1805, 2. Apr. St. XVI.

Landſteuer,

gemeine, iſt aufgehoben. — 1808, 13. May. S. 1271.

Landſtreicher,

1. ſind durch die Gemeindevorſteher zu entfernen. — 1808, 24. Spt. S. 2442. §. 45. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 88. §. 108.

1808, 24. Sept. S. 2517. §. 37. u. f. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. S. 581. §. 21.

2. Die Aufſicht auf Landſtreicher ſteht der Polizey zu.

1817, 27. März. S. 253. §. 27. 1825, 17. Dez. S. 1087. §. 57.

3. Die Vollziehung der Verordnungen über Landſtreicher, Geſindel und Bettler reſſortirt zu den Regierungen. M. ſ. u. Bettler und Vaganten.

Landtafel.

1802, 10. Juny. Stück XXVIII. §. 7.

1. Beſtimmung wegen Errichtung einer Landtafel in Pfalz-Neuburg.

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 125. 1825, 26. May. Gſtzbl. S. 8.

2. Terminsbeſtimmung der Kraftloſigkeit der Kemptner Landtafel.

Landtags-Abſchied.

1799, 5. Oktob. Rggbl. 1800. St. III. 1802, 10. Juny Stück XXVI., XXVII. und XXVIII.

1. Pfalz-Neuburgiſcher Landtags-Abſchied.

1825, 9. Dez. S. 1010. §. 123.

2. Die Landtagsabſchiede für die Stände werden von ſämmtlichen Miniſtern kontraſignirt. M. ſ. u. Ständeverſammlung.

Landwehr.

1814, 21. Okt. S. 1652. 1Art. VII. u. f.

1. Organiſation der Landwehr und deren Beſtimmung.

1815, 6. May. S. 361.

2. Vorſchriften über die ärztlichen Unterſuchungen der Landwehrmänner.

815, 11. July. S. 673.

3. Vorſchriften über das Rechnungsweſen der Landwehr.

1815, 10. Sept. S. 769.

4. Auf dem platten Lande ſoll die Landwehr zu keiner Uniform, als zu Tragung des Armbandes gezwungen werden. Beſtimmung wegen Auslagen auf Inſtrumente und dergleichen.

1816, 17. Apr. S. 291. 1816, 24. Juny. S. 403.

5. Erläuterung wegen Vorſchlägen zu Offiziersſtellen; Uniformirung; Oekonomie, dienſtliche Verhältniſſe der Civil- und Militärbehörden.

1816, 12. Jul. S. 475.

6. Das militäriſche Begräbniß des ehemaligen Bürgermilitärs kömmt auch den Landwehrmännern zu.

1816, 15. July. S. 476.

7. Die Bekenner des moſaiſchen Glaubens ſollen an ihren Feſttagen von Paraden und Waffenübungen befreyet ſeyn.

1816, 17. Jul. S. 477.

8. Siegel der Landwehrbataillons, welche keine Städte und Märkte in ihrem Bezirk haben.

1816, 17. Jul. S. 493.

9. Fahnen ſolcher Landwehrbataillons.

1817, 16. Jän. S. 33.

10. Vorſchriften über Ausſtellung von Untauglichkeitszeugniſſen für Landwehrmänner.

1817, 1. Febr. S. 73.

11. Vorſchrift über die Anwendung des Stempelpapiers bey der Patentiſirung der Stabs- und Oberoffiziere.

12. Die Leitung der Landwehr benehmlich mit den Kreiskommando's reſſortirt zu den Kreisregierungen; Beſtimmung der desfallſigen Kompetenz.	1817, 27. März. S. 246. §. 9. 1825, 17. Dez. S. 1069. §. 33.
13. Wirkungskreis des Miniſteriums des Innern und der Armee in Beziehung auf die Landwehr.	1817, 15. April. S. 346. §. 54. 1825, 9. Dez. S. 999. §. 66 u. 99.
14. Wirkungskreis des Magiſtrats in München bey Geſchäften der Landwehr.	1818, 15. April. Gſtzbl. S. 605. §. 88.
15. Alle Bayern haben gleiche Pflichtigkeit zur Landwehr, welche neben der ſtehenden Armee beſteht.	1818, 26. May. Gſtzbl. S. 119. §. 12. u. S. 135. §. 3.
16. Die Leitung der Gegenſtände der Landwehr in ſtandesherrlichen Gebieten reſſortirt zu den Kreisregierungen.	1818, 26. May. Gſtzbl. S. 200. §. 29.
17. Die auf Landwehr Bezug habenden Gegenſtände in Patrimonialgerichten werden durch das Landgericht beſorgt.	1818, 26. May. Gſtzbl. S. 255. §. 90. lit. 1.
18. Aufhebung der Reluition der Legions- und Landwehrpflicht bey Auswanderungen gegen das Reziprokum; Aufhebung des Zwanges bei der Muſterung, und vorläufige Dispenſation der Waffenübung.	1819, 27. Jän. S. 95.
19. Die nicht bereis als Offiziere in der Landwehr angeſtellten Magiſtratsglieder ſind während ihres Amtes vom Dienſte und der Reluition frey. M. ſ. u. Bürger-Militär — Landesbewaffnung — Landesvertheidigung — Nationalgarde.	1819, 14. Okt. S. 1061.

Landwirthſchaft.

1. Vorſchriften wegen Unterrichtsertheilung über die Landwirthſchaft in den Schulen und Verbreitung nützlicher Bücher hierüber.	1803, 17. Auguſt. Stück XXXIV.
2. Mit der Forſtſchule in Weihenſtephan wird zugleich eine Muſter-Landwirthſchaft verbunden.	1803, 14. Oktob. Stück XLV. §. 5.
3. Eröffnung der Muſter-Landwirthſchafts-Schule in Weihenſtephan.	1803, 22. Dez. St. LII.
4 Beſtimmung wegen geringerer Verzinſung der bey der Landwirthſchaft anzulegenden Stiftungs- und Gemeinde-Kapitalien.	1809, 31. Jän. S. 260. Nr. 5 u. 11.
5. Errichtung und Organiſation eines landwirthſchaftlichen Vereins.	1810, 9. Okt. S. 1057.
6. Beſtättigung des landwirthſchaftlichen Vereins und Bewilligung eines eigenen Siegels.	1810, 9. Okt. S. 1330.
7. Beſtimmungen über Briefporto-Freyheit dieſes Vereins.	1811, 20. Apr. S. 716.
8. Die Stiftungsanlehen ſind vorzugsweiſe der Landwirthſchaft zu widmen.	1811, 6. Sept. S. 1452. Nr. 2. lit. a.
9. In den Kreishauptſtädten ſollen alljährlich öffentliche Ausſtellungen des Viehes, und feyerliche Preiſe-Austheilungen Statt haben; in München aber ein Zentralfeſt verbunden mit einem Pferderennen, und bey dieſem Feſte eine Zentralbeſchau und Preiſevertheilung gehalten werden.	1812, 24. Aug. S. 1482.
10. Königl. Erklärung wegen Benützung der Muſterwirthſchaften zur Bildung der Landwirthe, Dienſtboten und Schäfer.	1819, 22. July. Gſtzbl. S. 44.
11. In Schleißheim wird eine landwirthſchaftliche Lehranſtalt errichtet.	1822, 27. Apr. S. 515.

1822, 28. Juny. S. 663.	12. Konkursprüfung für die Stelle eines Lehrers an der landwirſchaftlichen Lehranſtalt zu Schleißheim; deſſen Gehalt.
1822, 27. Jul. S. 713. u. S. 728.	13. Innere Einrichtung der Anſtalt zu Schleißheim, und Erforderniſſe der aufzunehmenden Zöglinge.
1822. 11. Sept. S. 944.	14. Verhältniſſe der landwirthſchaftlichen Praktikanten zur Lehranſtalt in Schleißheim.
1822, 25. Sept. S. 969.	15. Stipendien für unbemittelte Zöglinge an der Lehranſtalt in Schleißheim.
1822, 7. Okt. S. 1053.	16. Unterſtützung der Zöglinge der Lehranſtalt in Schleißheim durch den Freyherrn v. Schätzler.
1812, 1. Okt. S. 1573.	17. Schenkung der Mutterbienen-Geſellſchaft an die Lehranſtalt in Schleißheim.

Laterne.

1807, 10. Juny. S. 1086.	Jeder Familienvater muß eine wohlverwahrte Laterne bey Strafe beſitzen. M. ſ. u. Feuerpolizey.

Laub- und Streuſammeln.

1805, 18. Jän. St. IV.	Vorſchriften wegen der Ablöſung und Aufhebung deſſelben. M. ſ. u. Forſtlaſten.

Laubthaler.

1799, 23. März. St. XIII.	Kennzeichen kurſirender falſcher Laubthaler.
1812, 7. Febr. S. 354.	Ganze und halbe Laubthaler ſollen ganz außer Kurs geſetzt, und nur mehr als Waare angenommen werden.

Laudemium.

1801, 9. Sept. St. XL.	1. Vorſchriften gegen Laudemial-Exzeſſe.
1802, 18. Juny. Stück XXVI. §. 4. lit. h.	2. Ein Nachlaß an den Laudemien kann nie ſtatt finden.
1803, 25. May. St. XXI.	3. Bey Laudemialverhandlungen ſoll das ehemalige individuelle Herkommen bey den Kloſter- und bey den kaſtenämtiſchen Unterthanen beobachtet werden. M. ſ. u. Gutszertrümmerung. Nro. 12.
1808, 28. Jul. S. 1850. §. 74. u. f.	4. Normen für die Gutsherrn zur Behandlung und Berechnung der Laudemien. M. ſ. u. Nr. 7.
1808, 8. Aug. S. 1878.	5. Die Behandlung und Begutachtung von Laudemialablöſungen reſſortirt zu der Kreisfinanzdirektion.
1810, 8. Okt. S. 877. §. 28. u. 52.	6. Abſtellung der Laudemialtaxen und Beſtimmung der Taxe von Schätzungen, zur Regulirung des Laudemiums.
1818, 26. May. Gſtzbl. S. 224. §. 10 — 19. u. §. 124.	7. Berechnung und Größe des Handlohns (Laudemiums) in Veränderungsfällen, Tragung der Koſten bey Laudemialverhandlungen, Unanwendbarkeit der Selbſtpfändung auf Laudemien.
1818, 24. Sept. S. 1120. §. 21.	8. Laudemialverhandlungen der Gemeinden werden zwar von dieſen eingeleitet, aber bey Gerichte richtig geſtellt. M. ſ. u. Gewerbe Nr. 31, Grundeigenthums-Ablöſung, Nr. 1 und 11, Gutsarrondirung Nr. 1, Gutszertrümmerung, Nr. 12.

Laufgeld.

Beſtimmung deſſelben bey Exekutionen der Stiftungs=Adminiſtrationen.	1810, 19. Nov. S. 1293. Nr. 6. u. f.

Lazarethe.

1. Errichtung einer General=Lazareth=Inſpektion.	1804, 18. März. St. XIII.
2. Gerichtsſtand des Perſonals der Lazarethverwaltung in Civilſachen.	1805, 2. Sept. St. XL.
3. Die General=Lazareth=Inſpektion der Armee ſteht unter der Leitung des Armeeminiſteriums.	1817, 15. Apr. S. 357. §. 86.

Lebensmittel.

1. Freye Zufuhr der nothwendigſten Lebensmittel für die Stadt München.	1799, 1. Okt. St. XLI.
2. Wirkungskreis der Gemeindevorſteher in Beziehung auf die Lebensmittel.	1808, 24. Sept. S. 2445. §. 57. u. ff. 1818, 17. May. Gſtzbltt. S. 90. §. 113.
3. Beſtimmungen über den Wirkungskreis, insbeſondere die Vornahme dee Viſitation der Lebensmittel durch die Polizeydirektionen.	1808, 24. Sept. S. 2521. §. 58. 59. 75. 76. 1818, 15. April. Gſtzbl. S. 588. §. 41. u. ff.
4. Vorſchriften wegen Vornahme und Rechenſchaft über Viſitationen der Lebensmittel. M. ſ. u. Viktualien.	1808, 24. Okt. S. 2558.

Lechkreis.

Umfang deſſelben.	1808, 21. Jun. S. 1484.

Legatarien.

Geſetzlicher Rechtstitel der Legatarien, Erbſchaftsgläubiger und Miterben zur Hypothek auf den zur Erbſchaft gehörigen Immobilien.	1822, 1. Juny. Gſtzbl. S. 24. Nr. 8.

Legitimation.

1. Die Anträge über Legitimationen und Adoptionen gehören zum Juſtizminiſterium.	1817, 15. April. S. 340. §. 41. 1825. 9. Dezbr. S. 995. §. 53.
2. Wirkungen der Legitimationen in Beziehung auf den Adel und Fideikommiſſe.	1818, 26. May. Gſtzbl. S. 213. §. 2.
3. Bey der Erbfolge im Familienfideikommiſſe gelten die durch nachfolgende Ehelegitimirten den ehelich Gebornen gleich.	1818, 26. May. Gſtzbl. S. 309.

Lehenweſen.

1. Anwartſchaften auf Lehen werden aufgehoben.	1799, 21. Febr. S. X.
2. Ausſchreibung eines Hauptlehenfalls.	1799, 20. July. Stück XXXIII.
3. Vorſchriften und Formular zur Anfertigung eines Ritter= und Beutellehen=Kataſters.	1799, 14. Aug. Stück XXXVI.

1799, 21. Dez. Rggbltt. 1800. St. III, 1811, 23. Jän. 139. Art. 7.	4. Zur Einverleibung der Lehengebäude in die Brandaſſekuranz iſt der lehenherrliche Konſens nicht erforderlich.
1800, 17. März. St. XIII. 1802, 10. Febr. St. VII.	5. Aufforderung an die Beutel= und Ritterlehen=Vaſallen zur Lehen=Empfängniß und Entrichtung der Lehengebühr. M. ſ. u. Beutellehen.
1802, 13. März. St. XI.	6. Aufhebung des Lehenprobſtamtes zu Burghauſen, und Zuweiſung der Geſchäfte an den oberſten Lehenhof und dem Lehenprobſtamte in Straubing.
1802, 30. April. Stück XVIII.	7. Lehengeſchäfte werden der erſten Deputation der General=Landes=Direktion übertragen.
1803, 29. Jän. St. VII.	8. Ritter= und Beutellehen können nur mit lehenherrlichem Konſenſe der General=Landes=Direktion veräußert werden.
1803, 8. Jul. St. XLIV.	9. Alle ſtreitigen Lehenſachen ſollen von dem einſchlägigen Provinzial=Hofgerichte abgeurtheilt werden.
1803, 3. Okt. St. XLI.	10. Der oberſte Lehenhof wird aufgehoben, und die Lehensgeſchäfte der erſten Deputation der Landesdirektion in München zugewieſen.
1803, 18. Oktob. Stück XLIV.	11. Einrichtung des Lehenweſens; Aufhebung des oberſten Lehenhofes und der Lehen=Probſtämter; Beſorgung der Lehenſachen durch die Landesdirektionen; Adminiſtration und Rechnungsweſen.
1803, 16. Dez. St. LI. 1804, 28. März. St. XIV. 1805, 17. Auguſt. Stück XXXIV. Schwaben. 1803. S. 133.	12. Vorſchriften zur Behandlung der Aktiv= und Paſſiv=Lehen der aufgehobenen Klöſter, Stiftungen und Probſteyen.
1803, 23. Dez. St. LII.	13. Alle Relevien und andere Lehensſporteln ſind dem Aerar zu verrechnen; Hinweiſung auf die beſtehenden Verordnungen bey Lehensverminderungen zur Vermeidung der Verheimlichung von Lehen=Nebenfällen.
1804, 20. Okt. Rggbl. 1805. St. V. R. XI.	14. Alle Lehen ſind nach dem Abgang der Berechtigten einzuziehen und nicht wieder zu verleihen.
1805, 13. März. St. XII. lit. b. §. 6. 1812, 18. Dez. Rggbl. 1813. S. 68. lit. c. u. S. 74. lit. a.	15. Die Lehenzettel unterliegen dem 3 kr.= und die Lehenkonſenſe dem 15 kr. Stempel
1806, 21. Febr. S. 79.	16. Aufruf an die bisherigen öſterreichiſchen Lehenvaſallen in Bayern zur Anzeige und Muthung ihrer vorher öſterreichiſchen Lehenbeſitzungen.
1806, 12. Sept. S. 345.	17. Behandlung der vorzüglich in der obern Pfalz gelegenen, ehemals Bambergiſchen, Sulzbürgiſchen und Seligenportenſchen gemeinen Mannslehen.
1806, 31. Dez. Reggbl. 1807. S. 214.	18. Beſtimmungen über das Lehenweſen und den Lehenverband in den ritterſchaftlichen ſubjicirten Orten, und gegenſeitige Ueberweiſung der feuda extra curtem.
1807 19. März. S. 488.	19. Beſtimmungen rückſichtlich der Lehensbeſitzungen der Mediatiſirten.
1807, 17. Apr. S. 1345.	20. Mit Aufhebung der Verordnung vom 28. März 1804 Nro. — werden die Vaſallenverhältniſſe des Königs gegen Unterthanen und andere Staaten als aufgelöſt und alle Paſſivlehen der Klöſter oder anderer Beſitzungea als allodifizirt erklärt.
1807, 12. Jun. S. 1089.	21. Aufruf an die Lehenvaſallen der neu erworbenen Gebietstheile, und die vormaligen Reichslehenvaſallen zur Lehensmuthung.

22. Vorſchriften wegen Protokollirung und Verbriefung der Lehensveräußerungen, insbeſondere in Fällen, wo Lehenſtücke in Gemeinſchaft mit Allodien zur Veräußerung kommen, oder Ganten eintreten. — 1807, 17. Jun. S. 1114. Neuburg. 1807, 3. Dez. S. 1910.
23. Behandlung der Lehengeſchäfte in Bayern. — 1807, 5. July. S. 1157.
24. Normen über Erholung der Konſenſe zur Verpfändung der Lehen. — 1807, 21. July. S. 1260.
25. Erläuterung der Verordnung (vom 17. Juny 1807), beſonders, in Beziehung auf die Beutel- und andere gemeine Lehen. — 1807, 14. Nov. S. 1775.
26. Beſtimmungen über Entſchädigungen für die aufgehobenen Staats-Paſſivlehen. — 1808, 15. Jän. S. 199.
27. Beſtimmung über künftige Verleihung der Lehen, als Mannlehen der Krone, beſonders zur Belohnung für dem Staate geleiſtete Dienſte; Verbot der Anwartſchaft. M. ſ. Nr. 48. — 1808, 1. May. S. 992.
28. Edikt über die Lehenverhältniſſe. — Allgemeine Beſtimmungen; Lehensgattungen, §. 1 — 7; Behandlung der bisherigen königl. Lehen, §. 7 — 21; Erlöſchen der Privat- und Afterlehen, §. 22 — 33; — Konſtituirung und Erlangung der Lehen, Belehnung §. 34 — 48, Lehengebühren §. 48 — 55, Lehenfolge §. 55 — 62, Lehenserneuerung §. 62 — 76, Verjährung §. 76. — Rechte und Verbindlichkeiten aus dem Lehensverbande; Rechte der Lehenherrn und Lehenmänner im Allgemeinen §. 78—86, Verbot der Veräußerung §. 86—91, Lehenskonſenſe §. 91—109, Strafe der Lehensveräußerung ohne Konſens §. 109—119, Vindikation veräußerter Lehen, §. 116—131, letztwillige Verfügungen §. 131 — 137, Vormundſchaft des Lehenmannes §. 137—144, Lehenſchulden §. 144—163, Wittwengehalte und Heurathgüter §. 163—171, Abſönderung des Lehens vom Erbe §. 171—180, Auflöſung des Lehenverbandes; Arten der Auflöſung §. 181, Felonie §. 182—190, Lehensaufſendung §. 190—198, Heimfall beym Abgange der Lehenerben §. 198—200, Lehens-Eignung §. 200—206, andere Arten, den Lehenverband aufzulöſen §. 206—211, Theilung der Früchte, Lehensbeſſerungen §. 212—213, Gerichtsbarkeit in Lehenſtreitigkeiten §. 214—213, Anordnung eines oberſten Lehenhofes beym Miniſterium des Aeußern. — 1808, 7. July. S. 1893.
29. Wirkungskreis der General-Kreiskommiſſäre in Lehenſachen. — 1808, 17. Jul. S. 1654.
30. Anordnung einer Lehen- und Hoheits-Sektion bey dem Miniſterium der auswärtigen Angelegenheiten. — 1808, 25. Aug. S. 1939. u. 1973.
31. Aufſtellung von Anwälten und Agenten zur Inſinuation der lehenherrlichen Beſchlüſſe. — 1809, 5. Jän. S. 98.
32. Auffoderung an die vormaligen Reichs- und andere fremdherrliche Vaſallen zur Lehens-Muthung. — 1809, 5. Jän. S. 99.
33. Auflöſung des bisherigen Lehenverbandes zwiſchen den der königl. Souverainität unterworfenen Fürſten, Grafen und Herren und ihren Vaſallen. M. ſ. Nr. 39. — 1809, 3. Febr. S. 257.
34. Der bisher zur Allodifikation der als aufgelöſt erklärten Lehen ſuspendirte Termin wird auf den 1. Jänner 1811 feſtgeſetzt. — 1810, 22. Jun. S. 516.
35. Erläuterung der Verordnung Nr. 28. in Beziehung auf den Termin zur Auflöſung der Privat- und Afterlehen, und der Art der Auflöſung. — 1810, 16. Aug. S. 657.
36. Aufruf an ſämmtliche Ritter- und Beutellehen-Vaſallen von ſäkulariſirten Stif- — 1811, 10. May. S. 667.

	tern, Prälaturen und Abteyen, deren Beſitzer ſeither verſtorben ſind, zur Rekognoszirung des Hauptfalles.
1811, 3. July. S. 833.	37. Auffoderung zur Muthung der zu Lehen rührenden Erbämter bey Vermeidung der Kaduzität.
1811, 25. Dez. Reggsbl. 1812. S. 71.	38. Der Termin zur Auflöſung der After- und Privatlehen wird bis zum 1. Jänner 1813 verlängert.
1813, 2. Jan. S. 41.	39. Termin zur Aufhebung der Lehensverhältniſſe zwiſchen den Mediatiſirten und ihren Vaſallen.
1813, 16. Febr. S. 262.	40. Die Lehenfaſſionen mit ihren Beylagen, ſo wie die Verträge über die Afterlehen müſſen bey Vermeidung der geſetzlichen Strafe auf das geeignete Stempelpapier geſchrieben werden.
1813, 26. Okt. S. 1439.	41. Anwendung der proviſoriſchen Taxordnung §. 55. bey Schätzungen zum Behuf der Lehensallodifikationen.
1814, 31. Jän. S. 209.	42. Erläuterung der Verordnung Nr. 35. daß bey Auflöſung der Privatlehen da, wo Herkommen oder Verträge ein größeres als 5prozentiges Laudemium oder eigentlich ein Relevium begründen, dieſes fortbeſtehen ſoll.
1815, 6. Jun. S. 481	43. Normen zur Umwandlung der gemeinen Lehen in andere Grundverträge oder in freyes Eigenthum.
1815, 7. Aug. S. 721.	44. Nachträgliche Verordnung zu den Verordnungen vom 16. Auguſt 1810 und 31. Jänner 1814, die Umwandlung der Privat- und Afterlehen in Erbrecht betreffend.
1815, 18. Aug. S. 753.	45. Entſchädigung der ehemaligen Staatspaſſiv-Lehenbeſitzer.
1816, 26. Sept. S. 612.	46. Zu der Verordnung vom 16. Aug. 1810 (m. ſ. Nr. 35.) wegen Umwandlung der After- und Privatlehen in Erbrecht oder bodenzinſiges Eigenthum folgt über §. 4. eine allerhöchſte Erklärung.
1817, 16. Apr. S. 384. §. 6.	47. Das Generalfiskalat tritt in Anſehung der Lehensgeſchäfte in die Funktionen des der Lehen- und Hoheitsſektion beygegebenen oberſten Lehenhofes.
1818, 26. May. Gſtzbl. S. 110. §. 18. S. 113. §. 4 u. 5.	48. Heimgefallene Lehen darf der Reichsverweſer nicht, wohl aber der König verleihen; Verleihung neuer Lehen iſt Veräußerung des Staatsgutes.
1818, 26. May. Gſtzbl. S. 146. §. 15.	49. Die Forenſen müſſen bey Lehengütern einen Lehenträger aus bayeriſchen Unterthanen anordnen.
1818, 26. May. Gſtzbl. S. 196. §. 15 u. 57.	50. Beſtimmung, welche Lehen und Lehengefälle den Standesherrn verbleiben; Appellationszug in ſtreitigen Lehenſachen, Befugniſſe derſelben.
1818, 26. May. Gſtzbl. S. 279. §. 4. 50. 63. 92. u. 100. 1818, 22. Dez. Rggbl. 1819. S. 34. §. 29.	51. Beſtimmung, in wie ferne Lehengüter zu Fideikommiſſen verwendet werden können; Behandlung der Lehenſchulden hiebey; Auflöſung ſolcher Fideikommiſſe.
1819, 22. July. Gſtzbl. S. 252. §. 6.	52. Die Ablöſungsſummen der Lehen fließen in die Schuldentilgungs-Anſtalt.
1822, 1. Juny. Gſtzbl. S. 10. Nr. 3.	53. Erklärung auf den Antrag der Stände, wegen Erleichterung der Lehenskonſenſe und Lehensallodifikationen.
1825, 27. Nov. S. 923. §. 2. 3.	54. Vorſchriften über Behandlung der Lehenſachen im Allgemeinen.

55. Zu dem Wirkungskreis des Miniſteriums des Hauſes und Aeußern gehören die Thronlehen, benehmlich mit dem Miniſterium der Finanzen. Dieſem Miniſterium ſteht die oberſte Leitung der dermal noch beſtehenden Lehen zu. 1825, 9. Dez. S. 984. §. 14. 41. 85.

56. Die Beſorgung der Lehengeſchäfte mit Ausnahme der Thronlehen ſteht den Finanzkammern zu; insbeſondere Vorſchriften zur Behandlung der Ritter- und Kanzleylehen. M. ſ. u. After- Aktiv- Beutel- Erb- Kunkel- Privat- und Ritterlehen; Faſſionen Nr. 7. und 10. Fiskal Nr. 8. 1825, 9. Dez. S. 1006. §. 85. 1825, 17. Dez. S. 1107. §. 91.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

57. Die rheinpfälziſchen Lehen extra curtem ſind dem Churhauſe vorbehalten. 1803, 5. Sept. Stück XXXVIII.

Franken.

58. Vorſchriften wegen der Lehenkonſens-Ertheilung bey Gotteshäuſern und Stiftungen. 1803, 27. Dez. Rggblt. 1804. S. 3.

59. Aufruf an die bisher öſterreichiſchen Lehenvaſallen in Schwaben zur Lehensmuthung. 1806, 18. März. S. 119.

60. Auftrag an die Lehenvaſallen im Fürſtenthume Freyſing zur Berichtigung des Hauptfalles wegen des letztverſtorbenen Fürſtbiſchofs. 1806, 22. Apr. S. 154.

61. Auftrag zur Lehensmuthung an die Lehenvaſallen des aufgelöſten Kloſters Priel. 1806, 22. April S. 155.

62. Nothwendige Belege bey Geſuchen um Lehensmuthungen in die obere Pfalz. 1806, 4. Jul. S. 261.

63. Aufruf an die königl. Lehenfaſallen der Provinz Schwaben zur Muthung ihrer vormals öſterreichiſchen Lehen. 1806, 22. Dez. Rggbl. 1807. S. 83.

64. Bildung eines Lehen-Bureau in Insbruck bey dem königl. Gubernium; Perſonalſtand dabey. 1807, 20. Jan. S. 434. 1807, 4. März. S. 436.

65. Aſſimilirung der verſchiedenen lehenherrlichen Obſervanzen der vormaligen Lehenkurie in Alttyrol, Trient und Brixen; künftiger Beſtand des Lehenweſens in dieſen Provinzen. 1807. 11. Febr. S. 735. 1807, 2. März. S. 432.

66. Aufruf zur Muthung der Reichs- und Territorial-Lehen in Schwaben. 1807, 16. Febr. S. 437.

67. Aufruf zur Lehenmuthung in der Provinz Ansbach. 1807, 16. März. S. 617.

68. Aufruf zur Muthung der ehemaligen reichs- und fremdherrlichen Lehen in der obern Pfalz. 1817, 22. May. S. 1016.

69. Aufruf an ſämmtliche Vaſallen der Provinz Tyrol zur Lehensmuthung. 1807, 1. Jun. S. 1012.

70. Hinweiſung der Mediatiſirten der Provinz Bamberg auf das bambergiſche Landrecht rückſichtlich der Ertheilung lehensherrlicher Verpfändungskonſenſe. 1807, 1. Jun. S. 1123.

71. Beſtimmung der Lehenverhältniſſe mit dem Hochſtifte Regensburg. 1807, 26. Jun. S. 1122.

72. Verbot, Käufe über lehenbare Grundſtücke oder Bezüge in Tyrol ohne lehenherrlichen Konſens zu protokolliren. M. ſ. Nr. 76. 1807, 26. Jun. S. 1147.

73. Die mit den erforderlichen Belegen nicht verſehenen Lehen-Requiſiten in Tyrol bleiben unerledigt. 1807, 1. Jul. S. 1148.

74. Auftrag an die neuen Vaſallen der Provinz Bamberg wegen Muthung vorhin fremdherrlicher und deutſcher Reichslehen. 1807, 1. Jul. S. 1176.

75. Anwendung der Maximilianiſchen Lehengnade für den Tyroliſchen Adel. 1807, 24. July. S. 1336.

76. Verordnung wegen Protokollirung und Verbriefung der Lehenveräußerungen in Tyrol. 1807, 24. July. S. 1340.

Bamberg. 1807, 29. July. S. 1303.	77. Alle Lehen-Konſensatteſte ſind in rheiniſcher Währung auszuſtellen.
1807, 30. Jul. S. 1313.	78. Aufruf an die Lehenvaſallen der Provinz Neuburg wegen Muthung der ehemaligen reichs- und fremdherrlichen Lehen.
1807, 10. Aug. S. 1364.	79. Befugniſſe der Civilgerichtsſtellen und der Lehenbehörden der Provinz Bamberg in Anſehung der lehenherrlich konſentirten Schulden und der Hilfsvollſtreckung zu deren Bezahlung.
1807, 11. Aug. S. 1372.	80. Die vormals reichsgräflichen ortenburgiſchen Lehen ſollen beſchrieben werden.
Ulm. 1807, 15. Okt. S. 1667.	81. Behandlung der Einſchreib- Hand- oder Freylehen in der Provinz Schwaben.
1808, 15. Febr. S. 561.	82. Quartalsanzeigen über Veränderungen der Lehen in der Provinz Bamberg an die Rentämter.
1809, 20. März. S. 621.	83. Vorſchriften für die Vaſallen des ehemals Tyroliſchen Provinzial-Lehenhofes zur Ausweiſung des Standes der von ihnen beſeſſenen Lehen; Formular hiezu.
1810, 30. März. S. 281.	84. Umwandlung der gemeinen Lehen im Pegnitzkreiſe in freyes Eigenthum.
1810, 23. Aug. S. 749.	85. Beſtimmungen über Schätzungen zum Behufe der Lehenallodifikation in Tyrol.
1810, 29. Nov. Rggbl. 1811. S. 204. 1811, 1. July. S. 849.	86. Vorſchrift zur Erhebung des Werthes der Tyrolerlehen zum Behuf der Allodifikation.
1811, 31. Jän. S. 71.	87. Auffoderung der Bayreuther Vaſallen und Ritterlehensbeſitzer zur Lehensmuthung.
1811, 25. März. S. 401.	88. Patente zu Lehensmuthungen im Inn- und Hausruckviertel.
1811, 17. April. S. 513. 1812, 31. März. S. 708.	89. Aufruf zur Lehenserneuerung der Lehenvaſallen in den Fürſtenthümern Salzburg und Berchtesgaden.
1811, 11. May. S. 673.	90. Auffoderung zur Lehensmuthung der ehedem würzburgiſchen Lehenleute innerhalb der jüngſten Vertragslinie.
1811, 5. Juny. S. 769.	91. Aufruf zur Lehenserneuerung im ehemaligen Fürſtenthume Regensburg.
1812, 31. März. S. 708. u. 24. May. S. 950.	92. Auffoderung zur Lehenserneuerung im Inn- und Hausruckviertel, in Salzburg und Berchtesgaden; Termins-Beſtimmung.

Lehen-Konſenſe.

1822, 1. Juny. Gſtzbl. S. 125. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 8. §. 2.	Die bisher im Obermainkreiſe üblichen Lehenkonſenſe treten mit dem 1. Jänner 1827 außer Wirkung.

Lehramts-Kandidaten.

1809, 23. Jän. S. 233.	1. Beſtimmungen, in wie ferne proteſtantiſche Kandidaten, welche zu einem Lehramte an einer Studienanſtalt übergehen, Anſpruch zur Beförderung auf Pfarreyen haben.
1809, 9. Jul. S. 1131.	2. Konkursprüfung der Kandidaten zum Lehramt an Studienſchulen.
1809, 30. Sept. S. 1641.	3. Inſtruktion zur Prüfung der zum Lehramte an Studien-Inſtituten ſich meldenden Kandidaten mit Beſtimmungen über die Prüfungsgegenſtände.
1812, 16. März. S. 951.	4. Die Prüfung der Kandidaten zum Lehramte wird auf Oſtern verlegt.

5. Die Prüfungen zum Lehramte reſſortiren zu den Kreisregierungen; alle Jahre iſt eine ſolche Prüfung zu halten. — 1817, 27. März. S. 249. §. 17. 1825, 17. Dez. S. 1080. §. 45.

6. Inſtruktion über die Prüfung der Kandidaten des Lehramtes an Studienanſtalten und Bürgerſchulen. — 1818, 26. März. S. 361.

Lehrbriefe.

1. Lehr= und Freyſagbriefe unterliegen dem 15 kr. Stempel. — 1805, 12. März. St. XII. §. 6. 1812, 18. Dez. Reggbl. 1813. S. 74. lit. b.

2. Formular eines Handwerkslehrbriefes. — 1816, 6. Febr. S. 66.

Lehrbücher.

Beſtimmung, welche von den Oberſchulkommiſſariaten zu prüfen ſind. — 1807, 24. März. S. 572.

Lehrjahre.

1. Die Lehrjahre der Zimmerleute und Maurer ſind proviſoriſch auf 2 Jahre gemindert. — 1801, 7. Dez. St. LI.

2. Beſtimmungen über den Anfang und die Dauer der Lehrzeit, dann Ausbildung während derſelben. — 1807, 11. Okt. S. 1614.

3. Die Erlaubniß, die Lehrjahre im Auslande nehmen zu dürfen, und Diſpenſationen von den Lehrjahren gehet von dem General=Kreiskommiſſariate aus. — 1815, 6. Aug. S. 691. §. 2.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

4. Bey den Lehrjahren der Meiſtersſöhne in der Provinz Bamberg treten dieſelben Beſtimmungen, wie bey den übrigen Lehrjungen ein. — Bamberg. 1806, 27. Dez. Rggbl. 1807. S. 176.

Lehrjunge

1. ſind bei dem Freyſprechen mit dem Auswanderungsverbote bekannt zu machen. — 1799, 5. Jul. St. XXXII.

1. Beim Aufdingen derſelben iſt der Schulentlaſſungsſchein weſentliches Erfoderniß. — 1802, 23. Dez. St. LII. §. 12.

5. Die Lehrjungen müſſen die Sonntagsſchule beſuchen, und werden nicht freygeſprochen, wenn ſie ſich nicht darüber ausweiſen können. — 1803, 12. Sept. Stück XXXIX.

4. Beſtimmung wegen Befreyung der Lehrjungen von der Militärpflicht während der Lehrjahre. — 1805, 7. Jän. St. VII. §. 6. lit. b.

5. Aufnahme und Veränderung der Lehrjungen ſind der Polizey anzuzeigen. — 1808, 24. Sept. S. 2514. §. 22. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. S. 601. §. 73. 74.

6. Jeder Handwerksmeiſter auf dem Lande kann ſo viel Lehrjungen annehmen, als er für gut findet. — 1810, 20. Juny. S. 514.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben. 1805, 1. März. S. 296. §. 1. — 7. Jeder Meiſter kann Lehrjungen in die Lehre nehmen.

Bamberg. 1807, 15. Jän. S. 224. — 8. Aufhebung der Beſchränkung, gemäß welcher die Meiſter nur eine gewiſſe Zahl von Lehrjungen nehmen dürfen.

M. ſ. u. Handwerks-Mißbräuche Nr. 26.

Leibeigenſchaft.

1802, 15. Jän. St. IV. 1803, 9. May. St. XXI. — 1. Zum Behuf der Aufhebung der Leibeigenſchaft werden einleitende Normen gegeben.

1805, 13. März. St. XII. §. 6. — 2. Leibeigenſchaftsbefreyungen unterliegen dem 15 kr. Stempel.

1808, 1. May. S. 987. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 116. §. 6. — 3. Die Leibeidenſchaft iſt als aufgehoben erklärt.

1808, 31. Aug. S. 1933. — 4. Edikt über die Aufhebung der perſönlichen und dinglichen Leibeigenſchaft und der daraus fließenden Rechte; insbeſondere Ausſcheidung der aufgehobenen und fortbeſtehrnden Verbindlichkeiten der dinglichen Leibeigenſchaft.

1818, 26. May. Gſtzbl. S. 807. §. 48. u. S. 266. §. 116. — 5. Die aus perſönlicher Leibeigenſchaft herrührenden Gefälle dürfen nicht mehr erhoben werden.

Leibfällige Güter.

1815, 7. Okt. S. 1275. 1825, 8. Febr. S. 110. §. 36. — Behandlung der ſtreng leibfälligen im Iller- und Oberdonaukreiſe.

Leibhühner

1808, 13. May. S. 1093. 1808, 26. Sept. S. 2316. 1808, 25. Nov. S. 2822. — ſind aufgehoben.

Leibzinſe.

1808, 13. May. S. 1093. u. 25. Nov. S. 2821. — ſind aufgehoben.

Leichenhäuſer.

1808, 24. Sept. S. 2520. §. 57. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. S. 587. §. 39. — 1. Für angemeſſene Leichenhäuſer haben die Polizeydirektionen zu ſorgen; in München liegt dieſe Sorge dem Magiſtrate, die Handhabung der Ordnung darin der Polizey-Direktion ob.

1812, 6. Febr. S. 326. Nr. 5. 1819, 22. July. Gſtzbl. S. 86. Nr. 7. — 2. Zur Anlage und Unterhaltung der Leichenhäuſer können Gemeinde-Umlagen erhoben werden.

Leichen — Leichenordnung.

1. Die Mißbräuche bey den Leichen auf dem Lande werden aufgehoben.	1803, 7. July. Stück XXVIII.
2. Die Aufſicht und Sorge auf das Leichengepränge gehört zum General-Kreiskommiſſariat. M. ſ. u. Kirchen Nr. 10.	1808, 17. Jul. S. 1664. §. 33.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

3. Vorſchriften zur Verminderung des übermäßigen Leichentrunkes.	Oberpfalz. 1802, 9. July. S. 251.
4. Für das Fürſtenthum Würzburg wird eine allgemeine Leichenordnung bekannt gemacht, und zwar Anſtalten nach vermutheten oder wirklich erfolgten Ableben; Anſtalten zum Begräbniß, Leichenkondukt, Begräbniß ſelbſt, Exequien, Trauerordnung und Leichenkoſten.	Franken. 1805, 18. Jul. S. 210.

Leihanſtalten.

1. Die bey den Leih- oder Verſatz- und Pfandhäuſern angelegten Kapitalien ſind von aller Steuer frey.	1799, 21. Jän. St. VIII.
2. Minderung der Zinſen des Pfandhauſes zu München auf 6½ Prozent und Anbefehlung ſtrenger Aufſicht auf Winkelverſatzhäuſer.	1802, 21. Nov. Stück XLVII.
3. Wiederholung des Verbots der Winkelleihhäuſer.	1803, 18. Febr. St. IX.
4. Bekanntmachung der oberpfälziſchen Pfandhausordnung.	1806, 26. Juny. S. 243.
5. Zur Steuerung des Wuchers ſollen in den größern Städten Leihanſtalten errichtet werden.	1808, 24. Sept. S. 2519. §. 49.
6. Verzinſung der auf Leihanſtalten anliegenden Stiftungs- und Gemeinde-Kapitalien.	1809, 16. Jän. S. 259. Nr. III. u. X.
7. Die Herſtellung und Beförderung der Leihanſtalten und Unterdrückung der Winkelleihhäuſer reſſort zu den Kreisregierungen und zum Miniſterium des Innern.	1817, 27. März. S. 254. §. 31. 1817, 15. April. S. 344. §. 51. 1825, 9. u. 17. Dez. S. 1064. §. 81. u. S. 1091. §. 62.
8. Die Leihanſtalten ſtehen unter Aufſicht der Magiſtrate.	1818, 17. May. Gſtzbl. S. 71. §. 64.
9. Vorſchriften über die Leitung der Leihanſtalt in München durch eine beſondere Kommiſſion.	1818, 15. Sept. Gſtzbl. S. 584. §. 80.
10. Rechte der öffentlichen Leih- oder Kreditanſtalten rückſichtlich der übergebenen Pfänder.	1822, 1. July. Gſtzbl. S. 104. §. 4.

Leihbibliotheken — Leſeinſtitute

1. ſtehen unter Aufſicht der Polizey, und die Inhaber derſelben müſſen dieſer unter Strafe ihre Kataloge vorlegen.	1803, 13. Juny. Stück XXV. §. 1. 1818, 26. May. Gſtzbltt. S. 183. §. 4. u. 5.

1808, 17. Jul. S. 1663. §. 32. 1825, 17. Dez. S. 1094. §. 68.	2. Die Aufſicht auf Leihbibliotheken — Leſe=Inſtitute — reſſortirt zum General=Kreiskommiſſariat (Kreisregierung.)
1812, 13. Nov. S. 1969.	3. Nicht konzeſſionirte Leihbibliotheken ſind zu ſchlieſſen.
1818, 15. Sept. Gſtzbl. S. 604. §. 85.	4. Bey Errichtung von Leihbibliotheken muß die Polizey=Direktion mit ihrer Erinnerung gehört werden.

Leihkäufe

1810, 8. Okt. S. 977. §. 28.	ſind aufgehoben.

Leihkaſſen.

1816, 17. Nov. S. 801. §. 57.	Die Armenpflegen ſollen für die Ausmittlung von Leihkaſſen ſorgen.

Leinwand.

1808, 30. März. S. 770.	1. Vorſchriften wegen Freyheit des Leinwandhandels.
1825, 16. Sept. Gſtzbl. S. 19.	2. Berückſichtigung der Leinwandfabrikation bey Verwendung der für die Anſtalten der innern Staatsverwaltung vorbehaltenen Summe.

Leinweber,

1808, 21. Apr. S. 897.	1. dürfen Baumwolle und Garn, welche ſie ſelbſt gewoben, mit allen Färbeſtoffen färben.
1825, 11. Sept. Gſtzbl. S. 135.	2. Die Leinweberey iſt als ein Neben=Erwerb allenthalben den Landleuten freygegeben.

Leipheim.

1812, 7. May. S. 996.	Das dort übliche ſogenante ewige Frevelgeld zeſſirt.

Lieferanten — Lieferungen.

1799, 21. Auguſt. Stück XXXVI.	1. Die Lieferanten für die rheinpfälziſchen, dann Jülich= und Bergiſchen Reichskontingente ſollen in einem peremtoriſchen Zeitraume ihre Foderungen liquidiren.
1805, 25. Nov. St. XLIX.	2. Beſtimmungen, unter welchen die Unterthanen Lieferungsakkorde für anrepartirte Naturalien abſchließen dürfen.
1806, 31. Dez. Rgblatt 1807. S. 214.	3. Die adelichen Inſaſſen und ihre Hinterſaſſen haben in Bezug auf Armee=Lieferungen gleiche Verbindlichkeiten wie die k. Unterthanen.
1809, 23. Febr. S. 494.	4. Beſtimmungen, nach welchen die Naturallieferungen bey Durchzügen fremder Truppen gemäß des Regulativs der Konkurrenz zu Kriegslaſten geſchehen ſollen. M. ſ. a. u. Einquartirung und Kriegslaſten.
1810, 19. Jun. S. 680.	5. Ohne höchſte Genehmigung abgeſchloſſener Lieferungsakkorde dringender Kriegs= und Gemeindebedürfniſſe, ſind in Beziehung auf das Gemeindevermögen für die Gemeinden und Konkurrenten unverbindlich.

6. Die Magiſtrate ſind verbunden, die Gemeindebevollmächtigten zur Abſchließung von Lieferungsakkorden beyzuziehen. 1818, 17. May. Gſtzbl. 1818. S. 77. §. 22. lit. f.

Lieferſcheine

1. unterliegen dem 3 kr. Stempel. 1805, 13. März. Stück XII. §. 6. 1812, 18. Dez. Rggblatt 1813. S. 73. lit. c.

2. Warnung der Gerichtsdiener vor ungeeigneter Geldfoderung hiefür. 1809, 28. Febr. S. 431.

Lithographiſche Anſtalten.

1. Die Verleihung derſelben gehört in die Kompetenz der Kreisregierungen. Rechte und Pflichten der Konzeſſionirten. 1815, 22. Jun. S. 529.
2. Die lithographiſchen Anſtalten ſtehen unter der Aufſicht der Polizey, welcher die Kataloge zu übergeben ſind. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 183. §. 4. 5.
3. Die Aufſicht auf lithographiſche Anſtalten ſteht den Kreisregierungen zu. 1825, 17. Dez. S. 1094. §. 68.

Litterariſche Societäten.

Den Staatsdienern iſt der Eintritt in fremde litterariſche Societäten ohne ausdrückliche königl. Erlaubniß verboten. 1810, 28. Jän. S. 65.

Liturgie.

1. Vorſchriften über Bewahrung, Verbeſſerung, Oberaufſicht und Beobachtung der Liturgie. 1808, 8. Sept. S. 2271. 1809, 17. März. S. 573. §. 13.
2. Beſtimmungen wegen Aufrechthaltung der Liturgie bey Katholiken und Proteſtanten. 1817, 5. Juny. Gſtzbl. 1818. S. 432. Art. 14. 1818, 26. May. Gſtzbltt. S. 441. §. 11.

Lizentiaten.

1. Beſtimmung, in wie ferne den Lizentiaten die Siegelmäßigkeit zukommt. 1805, 11. Febr. S. IX.
2. Die Diplome derſelben unterliegen dem 2 fl. Stempel. 1805, 1. März. St. XII. §. 6. 1812, 18. Dez. Rggbltt. 1813. S. 75.

Löwen-Orden.

Erlöſchung des pfälziſchen Löwen-Ordens. 1808, 19. May. S. 1037.

Lohe.

Mautgebühren hievon und von Loherinden. Bamberg. 1806, 17. Jän. S. 48.

Lohndienſte.

Durch Uebernahme niederer Lohndienſte wird der Adel ſuſpendirt. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 220. §. 21.

54

Lohnrößler.

1808, 15. July. S. 1537. 1. Alles, was auf Verleihung, Ausübung, Beſchränkung oder Aufhebung des Lohnrößlergewerbes Bezug hat, iſt der General-Poſtdirektion übertragen. M. ſ. Nr. 5.

1809, 13. July. S. 1130. 2. Die Lohnrößler und Privatkutſcher dürfen die Poſtkleidung nicht tragen.

1812, 1. July. S. 1305. 3. Inſtanzenzug bey Streitigkeiten der Lohnrößler und Lohnkutſcher über Ausübung und die Gränzen des Gewerbes.

1817, 15. April. S. 345. §. 51. 1825, 9. Dez. S. 1004. §. 81. 4. Die Lohnrößler-Anſtalten reſſortiren zum Miniſterium des Innern.

1819, 2. Dez. S. 1169. 5. Organiſche Beſtimmungen über das Lohnrößlerweſen.

1821, 11. Spt. S. 835. 6. Die Lohnrößler dürfen nie eigene oder gemiethete Pferde als Relais poſtiren. M. ſ. u. Boten.

Lokalkommiſſariate.

1810, 7. Okt. S. 902. §. 4. 1. Einführung derſelben in Augsburg und Nürnberg, und Beſoldung des Perſonals. M. ſ. General-Kreis-Kommiſſariat.

1817, 2. Febr. S. 52. §. 4. u. 20. Febr. S. 113. 2. Dieſelben werden aufgehoben.

Lokal-Schul-Inſpektionen.

1808, 13. Sept. S. 2493. 1. Inſtruktion für die Lokal-Schul-Inſpektionen, deren Zuſammenſetzung, Verhältniß zu höhern Schulbehörden, Geſchäftskreis in Beziehung auf Disciplin, Schulgründe, Schulgebäude, Schulgeräthe, Schulfond, Schulperſonale, Sitzungen der Schulinſpektionen, Jahresbericht. M. ſ. u. Diſtrikts-Schulinſpektionen und Schulweſen.

1821, 22. März. S. 293. 2. Vorſchriften über Zuſammenſetzung der Lokalinſpektionen.

1825, 22. Dez. S. 1076. §. 38. 3. Lokal-Schulinſpektionen behalten ihre bisherige Formation bey.

Lotterieanlehen.

1812, 2. März. S. 425. 1. Aufnahme zweyer freywilliger, und zwar eines verzinslichen und unverzinslichen Lotterieanlehens; Vorſchriften über deren Zurückbezahlung; Looſe und Coupons.

1813, 14. Febr. S. 209. 2. Dieſe freywilligen Anlehen werden in gezwungene umgeändert; Vorſchriften über Theilnahme, deren Größe, Herſtellung der Kataſter, Erhebung, Verzinſung, Rückzahlung und Sicherheit.

1815, 17. May. S. 406. — 18. July. S. 673. 3. Verlooſung des Lotterieanlehens pro 1814.

1816, 16. July. S. 499. 4. Beſtimmungen wegen den außer Kurs geſetzten verzinslichen Lotterieanlehens-Looſe lit. E—M; deren Austauſch und Verzinſung.

1816, 12. Aug. S. 531. 5. Verzinſung der Lotterie-Anlehens-Looſe lit. G und L.

1816, 19. Dez. S. 945. 1817, 20. Jän. S. 21. 6. Einziehung der Lotterieanlehens-Looſe lit. E—M gegen neu auszufertigende Zentralperäquations-Obligationen.

1817, 24. Febr. S. 119. 7. Dieſe Looſe werden wieder in Kurs geſetzt; deren Verzinſung und Heimzahlung durch die Staats-Schulden-Tilgungs-Kaſſe.

8.	Dritte Verlooſung der Lotterieanlehens=Preiſe.	1817, 17. Aug. S. 799. 1817, 6. Okt. S. 866.
9.	Vierte Verlooſung der Lotterieanlehens=Preiſe.	1818, 17. July. S. 760.
10.	Fünfte Verlooſung der Lotterieanlehens=Preiſe.	1819, 4. Spt. S. 790.
11.	Sechſte Verlooſung der Lotterieanlehens=Preiſe.	1820, 4. Auguſt. S. 653.
12.	Siebente Verlooſung der Lotterieanlehens=Preiſe.	1821, 8. Aug. S. 667. 1821, 7. Sept. S. 787.
13.	Achte Verlooſung der Lotterieanlehens=Preiſe.	1822, 5. Aug. S. 738. 1822, 5. Sept. S. 905.
14.	Neunte Verlooſung der Lotterieanlehens=Preiſe.	1823, 13. Aug. S. 1243. 1823, 5. Sept. S. 1346.
15.	Zehnte Verlooſung der Lotterieanlehens=Preiſe.	1824, 12. Aug. S. 800. 1824, 6. Sept. S. 878.
16.	Eilfte Verlooſung der Lotterieanlehens=Preiſe.	1825, 18. Aug. S. 605. 1825, 5. Sept. S. 650.

Lotto — Lotterien.

1.	Verbot des auswärtigen Lottoſpieles und des Kollektiren für auswärtige Lotterien, dann der Privat=Lottoanſtalten oder ſogenannten Wettkomtoirs. Strafe im Uebertretungsfalle, Verfahren hiebey.	1801, 20. Jul. St. XXX. 1802, 6. März. St. X. 1810, 14. Aug. S. 674. Bamberg. 1807, 3. Aug. S. 1343.
2.	Gerichtsſtand des Perſonals der Lottoanſtalt.	1805, 5. März. St. XI.
3.	Errichtung einer General=Lotto=Adminiſtration für das ganze Königreich unter dem Finanzminiſterium; Wirkungskreis, Perſonalſtand.	1807, 1. May. S. 790.
4.	Perſonal=Nomination bey den äußern Filial=Bureaus der königl. Lottoanſtalt.	1808, 22. März. S. 947.
5.	Die Bewilligung zur Errichtung von Lotterien ſteht den Gutsherrn nicht zu.	1808, 28. Jul. S. 1857. §. 21.
6.	Uniforms=Beſtimmungen für das Perſonal bey der königl. General=Lotto=Adminiſtration.	1808, 21. Okt. S. 2596. u. S. 2648.
7.	Kompetenz=Regulirung zur Unterſuchung und Beſtrafung von Lottokontraventionen.	1808, 4. Nov. S. 2671.
8.	Berufungen bey Lottodefraudationen gehen an den geheimen Rath.	1810, 8. Aug. S. 644.
9.	Die Aufſicht gegen verbotene Lotterie und Straferkenntniſſe hierüber in zweyter Inſtanz reſſortirt zu den Kreisregierungen.	1817, 27. März. S. 254. §. 31. 1825, 17. Dez. S. 1091. §. 62.
10.	Die Lotterieanſtalt iſt dem Finanzminiſterium untergeordnet.	1817, 27. März. S. 354. §. 76. 1825, 17. Dez. S. 1008. §. 90.
11.	Wiederholung des Verbotes des Spielens in auswärtigen Lotterien, insbeſondere ausgedehnt auf Klaſſenlotterien.	1818, 7. Sept. S. 1001.
12.	Die Ausübung der Verordnungen über verbotenes Lotterieſpielen liegt der Polizeydirektion ob.	1818, 15. Sept. Gſtzbl. S. 602. §. 79.
13.	Wegen Kautionen der Lottobeamten bleibt es bey den erlaſſenen Beſtimmungen.	1819, 19. Febr. S. 878. §. 26.

1819, 22. July. Gſtzbl. S. 45.	14. Königl. Erklärung wegen Aufhebung des Lottoſpiels, und Handhabung der deßfallſigen Geſetze.
1825, 11. Sept. Gſtzbl. S. 184. §. 8. u. 9.	15. Stempelbetrag der Lottoeinlagsſcheine und der Looſe bey ausnahmsweiſe geſtatteten Ausſpielen durch Lotterien.

Louis blancs.

1812, 7. Aug. S. 1457.	Vorſchriften über die Annahme der alten ſogenannten Louis blancs bey den Kaſſen.

Lumpenſammeln.

1804, 25. May. St. XXIV. 1809, 14. May. S. 836.	1. Daſſelbe iſt auf keinen Bezirk beſchränkt. Nothwendigkeit der obrigkeitlichen Zeugniſſe für Lumpenſammler.
1810, 21. May. S. 431.	2. Beſtimmungen, in wie ferne das Lumpenſammeln inländiſchen Fabrikanten und ihren Kommiſſionärs außer dem Bezirke des betreffenden Polizey-Kommiſſariats, und unter welchen Beſchränkungen es den ſogenannten Zwiſchenhändlern geſtattet iſt.
1811, 17. Dez. S. 1869.	3. Die Conzeſſionen zum Lumpenſammeln für die Papiermühler ertheilt das Kreis-Kommiſſariat.

Luſtſchlöſſer,

1818, 26. May. Gſtzbl. S. 112. Nr. 5.	königliche, können ſammt ihrer Einrichtung als Staatsgut nicht veräußert werden.

Luxus-Artikel.

1825, 11. Sept. Gſtzbl. S. 136.	Die Verfertigung der Luxus- und Modeartikel iſt nach Ermeſſen des Staatsminiſteriums des Innern entweder überall oder an einzelnen Orten der freyen Konkurrenz zu überlaſſen.

Lyceen.

1803, 1. Jan. St. XVI.	1. Geſetze für Studierende an denſelben.
1803, 26. Jul. St. XXXII.	2. Das Verbot des Beſuches ausländiſcher Lyceen wird erneuert.
1803, 2. Aug. Stück XXXII.	3. Lyceiſten ſollen ohne Vorwiſſen des Gymnaſiums-Rektors keine Inſtruktions- oder Repetitorsſtelle übernehmen.
1804, 5. Sept. Stück XXXVII. 1808, 16. Sept. S. 1485. Nr. 5. 1809, 7. Aug. S. 1336.	4. Zum Uebertritt in ein Lyceum iſt die Erlaubniß des Rektorats, und das Gymnaſial-Abſolutorium erfoderlich.
1810, 25. Nov. S. 1349.	5. Die Univerſität zu Insbruck wird aufgehoben, und dafür ein Lyceum errichtet.
1811, 7. Jän. S. 99.	6. Daſſelbe geſchieht in Salzburg.
1811, 24. Jul. S. 945.	7. Uniformirung der Lyceal-Vorſtände und Profeſſoren.
1825, 9. u. 17. Dez. S. 998. §. 62. u. S. 1036. §. 7. u. S. 1076. §. 38.	8. Die Oberaufſicht auf die Lyceen reſſortirt zu den Kreisregierungen und dem Miniſterium des Inneru, reſp. dem oberſten Schulrath.

M. ſ. u. Schul- und Studienweſen.

M.

Maaß.

1. Beſtimmungen der bayeriſchen Maaße und Gewichte, Vergleichung derſelben mit dem franzöſiſchen Maaßſyſtem.	1801, 1. Febr. St. V. 1802, 27. Oktob. Stück XLIII.
2. Beſtimmung der Maaße in Schwaben und ihr Verhältniß zu dem bayeriſchen.	Schwaben. 1804, 29. Aug. S. 800.
3. Verhältniß des franzöſiſchen Maaßes und Gewichtes zu den bayeriſchen.	1805, 12. Nov. Stück XLVI. 1806, 30. Jän. S. 80.
4. Verhältniß der bayeriſchen trocknen Mäßerey gegen die Wieneriſche.	1809, 28. Febr. S. 479.
5. Gewichtsbeſtimmung des Ansbacher Eymermaaßes.	1807, 19. Sept. S. 1553.
	1808, 21. April. S. 908.
6. Die General-Kommiſſariate ſollen auf die Erhaltung unverfälſchter Maaße beſonderes Augenmerk richten. M. ſ. Nr. 15.	1808, 17. July. S. 1666. §. 37.
7. Die Aufſicht und Unterſuchung des Maaßes und Gewichtes ſteht der gutsherrlichen Lokalpolizey zu.	1808, 28. July. S. 1839. §. 30.
8. Die Gemeindevorſteher haben öftere Viſitationen der Maaße und Gewichte vorzunehmen.	1808, 24. Sept. S. 2446. §. 58. u. 97. 1818, 17. May, Gſtzbl. S. 90. §. 113.
9. Beſtimmungen wegen Vornahme von Viſitationen der Maaße und Gewichte durch die Polizey.	1808, 24. Sept. S. 2524. §. 35. 1818, 25. Sept. Gſtzbl. S. 601. §. 75.
10. Einführung eines allgemeinen gleichförmigen Maaßes und Gewichtes mit einer Reduktionstabelle.	1809, 28. Febr. S. 474. u. 479.
11. Beſtimmung des Einführungstermins hiefür, und Vorkehrungen zu deren Beförförderung.	1810, 30. März. S. 225.
12. Reduktion der bisherigen Getreid-, Längen- und Flüßigkeitsmaaße verſchiedener mit dem Königreiche Bayern vereinigter Provinzen in das bayeriſche Normalmaaß.	1811, 6. Sept. S. 1177.
13. Reduktion des Regensburger-Getreidmaaßes und der bisher zu Lindau üblichen Flüßigkeitsmaaße in das bayeriſche Normalmaaß.	1812, 24. Apr. S. 867.
14. Alle ungeſtempelten, unrichtigen, unächten, oder verfälſchten Maaße ſind in Beſchlag zu nehmen.	1812, 17. Nov. S 1973. §. 43.
15. Die Aufſicht auf Maaß und Gewicht kompetirt zu den Kreisregierungen.	1817, 27. März. S. 256. §. 34. 1825, 17. Dez. S. 1092. §. 65.

1818, 13. May. Gſtzbl S. 33. §. 13. — 16. Einführung der bayeriſchen Maaße und Gewichte im Untermainkreiſe.
M. ſ. a. u. **Getreidmaaß** u. **Gewicht** u. **Kalk** u. u. **Holz**. N. 11 u. 12.

Mäckler.

1817, 27. März. S. 256. §. 34. — Die Aufſicht auf herumziehende Mäckler ſteht den Kreisregierungen zu.

1825, 9. Dez. S. 1092. §. 65 u. 97.

Mädchenſchulen.

1804, 24. Febr. St. IX. — Errichtung einer zweckmäßigen Induſtrie-Lehre in denſelben.
M. ſ. u. **Arbeitsſchulen**.

Magazine.

1800, 24. März. St. XIII. — 1. Zahlungsvergütungen für k. k. Magazins-Transporte.

1800, 16. Juny. Stück XXV. — 2. Monatliche Abrechnung über die Abgaben an k. k. Magazine- und Magazins-Transporte.

1800, 7. Novbr. Stück. XLVI. — 3. Verbot der Käufe aus den franzöſiſchen Magazinen.

1805, 11. Nov. Stück XLVII.

1815, 26. Nov. S. 1003. — 4. Vergütung für die Lieferungen in die Magazine zu Lindau und Memmingen.

1817, 13. Sept. S. 814. — 5. Anlegungen von Nothmagazinen in der Hauptſtadt und in andern großen Städten des Reichs.

1818, 26. May. Gſtzbltt. S. 111. §. 2. — 6. Alle Militärmagazine ſind unveräußerliches Staatsgut.

1818, 21. Sept. S. 1057. §. 14. — 7. Ueber die ſtädtiſchen Magazine führt der Baurath, oder ein Magiſtratsrath die Aufſicht.

1819, 22. July. Gſtzbl. S. 44. — 8. Königliche Erklärung auf den Wunſch der Stände über Errichtung von Getreid-Magazinen.

1819, 22. July. Gſtzbl. S. 263. Art. 4. Nr. 1. 2. u. Art. 5. Nr. 1. u. 2. — 9. Beſtimmungen über Deckung der Koſten der Lieferungen in Magazine und des desfallſigen Transportes.

Magiſtrate.

1802, 23. Jan. St. V. — 1. Alle Magiſtrate ſind zur Rechnungsablage verbunden.

1802, 9. Jul. St. XXIX. — 2. Einſendung der Rathswahlen und Aemtertverheilungen bey Magiſtraten.

1802, 31. Dez. Rgbltt. 1803. St. I. — 3. Verbeſſerung der Magiſtratiſchen Verfaſſung durch Zuweiſung der eigenthümlichen Gemeindeangelegenheiten an die Magiſtrate.

1803, 4. May. St. XIX. — 4. Zufolge dieſer Verbeſſerung werden über die Verwaltung der Juſtiz, Polizey und eigentlichen Gemeindeangelegenheiten geeignete Vorſchriften gegeben und Kommiſſäre angeordnet.

1805, 2. Juny. Stück XXVIII. — 5. Beſtimmung über die Anwendung des Penſionsregulativs bey Magiſtratsgliedern.

6. Errichtung der Magiſtrate in den kleinern Munizipalſtädten und Märkten zur Beſorgung der Gemeindeangelegenheiten; deren Zuſammenſetzung, Wahl, Gehalt, Geſchäftsgang, Wirkungskreis.	1806, 20. März. S. 130. §. 13. u. f.
7. Uniformirung der Magiſtratsglieder.	1807, 9. Febr. S. 535. 1807, 20. Apr. S. 673. 1807, 10. May. S. 844.
8. Penſionirung der ſtädtiſchen Bedienſteten.	1807, 5. Apr. S. 612.
9. Uniformirung der Magiſtratskopiſten.	1807, 19. Jul. S. 1185.
10. Die Magiſtratswahlen ſollen vor dem Anfange des Rechnungsjahres ſtatt finden.	1807, 24. Aug. S. 1395.
11. Verwaltung der Gemeinden durch bürgerliche Magiſtrate; deren Formation, Wirkungskreis, Geſchäftsgang und Unterordnung unter die Staatsbehörden.	1818, 26. May. Gſtzbl. S. 62. §. 45. — 74. u. 122 — 129.
12. Erfoderniß zur paſſiven Wählbarkeit der Magiſtratsräthe.	1818, 17. May. Gſtzbl. S. 65. §. 48 — 50.
13. Verhältniſſe der Magiſtrate in grundherrlichen Städten und Märkten zu den gutsherrlichen Gerichten.	1818, 26. May. Gſtzbl. S. 258. §. 99. 101. 105. 108.
14. Allgemeine Beſtimmungen über die Wahl der Magiſtrate und deren einzelnen Glieder.	1818, 5. Auguſt. Gſtzbl. S. 485. §. 10—16. u §. 41 — 45.
15. Verhältniß des Magiſtrats in München zur Polizeydirektion.	1818, 15. Sept. Gſtzbl. S. 573.
16. Verhältniß der königl. Kommiſſarien in den Städten 1. und 2. Klaſſe zu den Magiſtraten.	1818, 15. Sept. Gſtzbl. S. 616.
17. Kompetenz-Beſtimmungen dos Magiſtrats in Univerſitätsſtädten, und Konkurrenz mit dem königl. Kommiſſär und den Deputirten des akademiſchen Senats.	1818, 15. Sept. Gſtzbl. S. 623.
18. Inſtruktion über die Geſchäftsführung der Magiſtrate in Städten und Märkten, und zwar Geſchäftsabtheilungen, Geſchäftsrepartition, Geſchäftsbehandlung, Kaſſe- und Rechnungsweſen, periodiſche Rechenſchaft über die Polizey-Verwaltung, Dienſtordnung. M. ſ. a. u. Gemeindeweſen u. u. Gerichtsſtand Nro. 7. u. u. Heurathsbewilligungen Nr. 7. u. u. Landwehr Nr. 19.	1818, 21. Sept. S. 1051.

Mahlgelder.

Abſtellung derſelben bey Kommiſſionen.	1810, 8. Okt. S. 980.

Majeſtäts-Verbrechen.

Strafe derſelben.	1809, 27. July. S. 1287.

Mainkreis.

1. Bildung und Umfang deſſelben.	1808, 21. Juny. S. 1482. 1810, 23. Sept. S. 809.
2. Organiſation der Polizey- und Gerichtsbehörden.	1812, 6. Jän. S. 172.

1815, 3. Dez. S. 1003.	3. Deſſen Antheil an der ruſſiſchen Zahlung an Truppen-Verpflegung.
1815, 15. Dez. S. 1017.	4. Entſchädigung von Kriegslaſten für denſelben.
1817, 20. Febr. S. 118.	5. Neuerliche Formation deſſelben im Ober- und Unter-Mainkreis.

Mainſchiffahrt.

1818, 13. März. Gſtzbl. S. 33.	Zoll- und Mautverhältniß bey derſelben.

Majorate.

1808, 28. July. S. 2034.	1. Normen über die Wirkungen des Majorats, Genuß und Veräußerungen der Majoratsgüter; Auflöſung deſſelben — Aufhebung der Regredient-Anſprüche.
1809, 6. März. S. 485.	2. Beſtellung einer Kommiſſion zur Umänderung der ehemaligen adelichen Fideikommiſſe in Majorate.
1811, 5. Aug. S. 977.	3. Publikandum über die rechtlichen Verhältniſſe der Graf von Wrede'ſchen Majorats-Dotationsgüter.
1811, 22. Dez. Rggbl. 1812. S. 14.	4. Edikt über die Bildung der Majorate — Bildung überhaupt §. 15. — Bildung derſelben aus ſolchen Gütern, welche bisher noch nicht im Fideikommißverbande geſtanden haben; wer ſolche errichten kann, und für wen §. 16—27; auf welchen Gütern §. 27—45. Bedingungen, Art und Förmlichkeiten der Errichtung §. 45—55; Bildung der Majorate aus vormaligen Fideikommiſſen §. 55—67; Vergrößerung der Majorate §. 67—71; Rechte und Pflichten der Majoratsbeſitzer, in Beziehung auf ihre Perſon §. 71—76; auf die Majoratsgüter; hinſichtlich des Genuſſes §. 77—87; der Erhaltung der Majoratsgüter §. 87—103; der Reſtitution, Erbfolge, Erbfolgerecht §. 103—111; Erbfolgeordnung §. 111—117; Auflöſung der Majorate, Fälle und rechtliche Folgen dieſer Auflöſung §. 117—129; Allgemeine Beſtimmungen §. 129.
1811, 22. Dez. Rggbltt. 1812. S. 53.	5. Inſtruktion zur Fatirung der bey Konſtituirung eines Majorats für daſſelbe auszuweiſenden Renten.
1811, 22. Dez. Rggbltt. 1812. S. 56.	6. Inſtruktion für die in Majoratsgegenſtänden angeordnete Kommiſſion, Formation, Wirkungskreis und Geſchäftsgang bey derſelben.
1812, 22. Apr. S. 812.	7. Nähere Beſtimmungen über Benennung des Majorats-Nachfolgers bey Majorats-Errichtung.
1812, 24. Aug. S. 1481.	8. Erklärung einiger Stellen des Edikts über Majorate in Hinſicht der Afterlehen und der Lehens Eigenſchaft ehemaliger Fideikommiſſe.
1812, 21. Nov. S. 1997.	9. Errichtung und Beſtättigung des Graf von Preyſing-Hohenaſchauiſchen Majorats.
1818, 26. May. Gſtzbl. S. 320. §. 103.	10. Die Majorate ſollen nach der neuen Verfaſſung des Reichs aufrecht erhalten, und in Familienfideikommiße umgewandelt werden.
1818, 22. Dez. Rggbltt. 1819. S. 34. §. 28.	11. Vorſchriften über das Verhalten bey Umwandlung eines Majorats in ein Fideikommiß.

M. ſ. u. Fideikommiſſe u. u. Gerichtsſtand. Nr. 32.

Maleſizgelder

1810, 16. Okt. S. 1117. 1811, 1. Febr. S. 236.	ſind aufgehoben.

Malerakademie.

Ueber deren beſſere Einrichtung iſt ein Plan vorzulegen. M. ſ. u. Akademie. 1802,135. Jän. St. V.

Maltheſer=Orden.

Beſtimmungen über die Erb=, Teſtaments=, und ſonſtige Dispoſitionsfähigkeit der Maltheſer=Ordens=Mitglieder. 1809, 31. März. S. 641.

M. ſ. u. Jeſuiten=Ordensgüter u. Johanniter=Orden.

Malz=Aufſchlag.

1. Allgemeine Verordnung über Einführung des Malzaufſchlages. 1806, 24. Sept. S. 3771; 1806, 22. Okt. S. 404.
2. Erläuterung, von welchem Malze der Aufſchlag genommen wird. 1806, 4. Dez. Regblatt 1807. S. 173.
3. Allgemeine Gleichſtellung und Erhebungsart des Malzaufſchlags — Regulirung der bisherigen Trankſteuer unter der Benennung Malzaufſchlag für ſämmtliche Provinzen; Vorſchriften für Bräuer, Malzmüller und Aufſchlagsbeamte. 1807, 28. July. S. 1273.
4. Erhebung des Aufſchlags von jenem Malze, welches vor dem 1. Oktober in die Mühle gebracht wird. 1807, 2. Nov. S. 1695.
5. Berichte und Vorſtellungen über Malzaufſchlag gehören zur Steuer= und Domänen=Sektion. 1811, 5. Febr. S. 291.
6. Erhöhung des Malzaufſchlags. 1811, 11. Febr. S. 274.
7. Einrechnung des Malzaufſchlags bey Berechnung des Bierſatzes. 1811, 15. April. S. 620.
8. Der Malzaufſchlag fließt mit Einſchluß des neu eingeführten Bierpfennings in die Staatsſchuldentilgungs=Kaſſe. 1811, 20. Aug. S. 1066. Nr. 3. 1819, 22. July. Gſtzbl. S. 248. Nr. 2.
9. Erhebung des Malzaufſchlags; Termin hiezu; Fälle der Vorausbezahlungen. 1824, 8. May. S. 547.
10. Kompetenz der Kammern des Innern bey der Judikatur in Malzaufſchlags=Defraudationen; Geſchäftsgang hiebey; Rekurs; die Sorge für die Malzaufſchlags=Gefälle reſſortirt zur Finanzkammer. 1825, 17. Dez. S. 1104. §. 86. u. 89.

M. ſ. u. Aufſchlag u. u. Bier=Aufſchlag.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

11. Einführung des Malzaufſchlags in Regensburg. 1810, 14. Sept. S. 797.
12. Einführung des Malzaufſchlags in Baireuth. 1810, 21. Sept. S. 817.
13. Einführung des Malzaufſchlags in Salzburg und Berchtesgaden. 1810, 23. Dez. S. 1449.
14. Einführung des Malzaufſchlags im Inn= und Hausruckviertel. 1810, 23. Dez. S. 1452.
15. Einführung des Malzaufſchlags im ehemaligen Fürſtenthume Aſchaffenburg, und den Fuldaiſchen und Heſſiſchen Aemtern. 1818, 13. März. Gſtzbl. S. 32. §. X.

Malzmüller.

1. Verbindlichkeit derſelben bey Differenzen in Anſehung der Malzmäßerey. 1806, 14. Nov. S. 428.
2. Vorſchriften für ſolche bey dem Malzbrechen, und Strafbeſtimmungen. 1807, 30. Dez. Rggbltt. 1808. S. 115.

1809, 27. Jän. S. 175. 3. Modifizirung dieſer Verordnung.

1811, 30. Aug. S. 1129. 4. Verpflichtung der Malz-Müller. M. ſ. u. Malzaufſchlag Nr. 3. u. u. Müller.

Manns-Vortheil.

1809, 20. April. S. 114. §. 5. Aufhebung deſſelben.

Manufakturen.

1811, 2. Okt. S. 1502. §. 2. Beſtimmungen über Bewilligung zur Errichtung von Manufakturen.
M. ſ. u. Fabriken u. Gewerbe.

Manumiſſionsgebühren

1808, 25. Nov. S. 2822. ſind aufgehoben.

Marionettenſpieler.

1800, 7. Febr. St. XII. 1801, 5. Okt. St. XLI. Nr. 1. 1. Auf die herumziehenden Marionettenſpieler und Komödianten iſt genaue Aufſicht zu halten, und ihre Patente ſind abzunehmen.

1812, 13. Nov. S. 1972. §. 40. 2. Auf die Marionettenſpieler hat die Polizey vorzüglich aufmerkſam zu ſeyn.
M. ſ. u. Komödianten.

Markpfähle

1805, 16. Auguſt. Stück XXXVI. §. 8. 1806, 25. Jun. S. 229. §. 12. an den Straßen. Verbot gegen deren Beſchädigung.

Märkte.

1808, 24. Sept. S. 2521. §. 58. 76. 77. 78. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. S. 588. §. 41. u. ff. 1. Vorſchriften wegen Erleichterung der Zufuhr auf die öffentlichen Märkte, und Verbot des Verkaufes außer denſelben; Aufſicht; Erhaltung der Marktordnungen.

1808, 24. Sept. S. 2527. §. 88. 2. Streitigkeiten, welche auf dem Markte vorfallen, und keine weitläufige Unterſuchung erfodern, entſcheidet die Polizeydirektion.

1817, 27. März. S. 254. §. 31. 1825, 17. Dez. S. 1091. §. 62. 3. Die Handhabung der Marktordnungen reſſortirt zu den Kreisregierungen.
M. ſ. u. Jahrmärkte.

Marktſchreiber.

1806, 20. May. S. 132. §. 26. 1818, 17. May. Gſtzbl. S. 65. §. 47. u. ff. §. 58. 1818, 21. Sept. S. 1056. §. 12. 19 — 21. 26. 30. 42. Anſtellung, Qualifikation und Gehalt derſelben.

Marktſchreier

1800, 15. Apr. St. XVII. und Waldmänner, Verbot des Ausſtehens derſelben wegen Medizin-Verkäufen.

Marktſteuern

ſind aufgehoben. 1808, 13. May. S. 1276.

Markungen.

1. Bey den vom Gemeindevorſteher vorzunehmenden Gränzbeſichtigungen ſind die abgängigen oder ſchadhaften Markungen zu erneuern. 1808, 24. Sept. S. 2450.
2. Der Gemeindevorſteher hat die Markungen unter Aufſicht, unter Zuziehung der Bevollmächtigten und junger Leute zu umgehen, und die Mängel dem Gerichte anzuzeigen. 1818, 17. May. Gſtzbl. S. 90. §. 115.

Marodeurs.

1. Anordnung einer Polizeywache gegen deren Erzeſſe. 1805, 11. Nov. Stück XLVI.
2. Vorſchriften wegen der Nachzügler und Marodeurs der im Felde ſtehenden Regimenter. M. ſ. u. Deſerteurs. 1809, 24. März S. 833.

Marſchweſen.

1. Inſtruktion für die Untermarſchkommiſſariate. 1800, 16. Juny. Stück XXV. 1800, 31. Auguſt. Stück XXXVI. 1800, 10. Sept. Stück XXXVII. 1801, 27. Jän. St. V.
2. Organiſation eines oberſten Marſchkommiſſariats, deſſen Verhältniſſe und Geſchäftskreis bey fremden und inländiſchen Truppen. 1802, 20. Apr. St. XIX.
3. Reglement zur Beſorgung der Marſchgeſchäfte für die Untermarſchkommiſſariate und Diäten-Regulativ. 1805, 29. May. Stück XXIII. Schwaben. 1805, 6. July. S. 730.
4. Regulativ über die Marſch- und Quartier-Laſten. 1805, 16. Oktob. Stück XLIII.
5. Vergütung, Einſendung und Juſtifikation der über Marſchköſten zu fertigenden Rechnungen. 1805, 18. Nov. Stück XLVII.
6. Dotation der Kreismarſchkonkurrenz-Kaſſe. 1809, 11. Apr. S. 675.
7. Wirkungskreis der Kreisregierungen und Unterbehörden bey Beſorgung der Marſch-Angelegenheiten. 1817, 27. März. S. 245. §. 6. 1825, 17. Dez. S. 1066. §. 27.
8. Kompetenz der ſtandesherrlichen Gerichte und der Regierungen bey Marſchangelegenheiten in ſtandesherrlichen Gebieten. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 199. §. 26. u. 29. Nr. 6.
9. Das Marſchweſen in Patrimonialgerichtsbezirken gehört zu den Landgerichten. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 255. §. 90.
10. Behandlung der Marſchgeſchäfte bey Magiſtraten durch einen Ausſchuß. 1818, 21. Sept. S. 1054. §. 6.

M. ſ. Einquartierung u. Militär, u. u. Vorſpann.

Marterſäulen

1803, 3. Okt. St XLI. werden auf den Straßen nicht geduldet.

Maſſa=Kuratoren.

1819, 22. July. Gſtzbl. S. 79. §. 35. Deren Beſtellung in Konkurs= und Debitſachen.

Masken.

1812, 13. Nov. S. 1976. Vorſchriften für die Polizey zur Behandlung derſelben.

Materialiſten.

1803, 19. Auguſt. Stück XXXV. 1. Bedingungen, unter welchen ſie Gift verkaufen dürfen.

1808, 24. Sept. S. 2520. §. 54. 1808, 15. Sept. S. 587. §. 37. 2. Die Materialienhandlungen ſind alljährlich unter Zuziehung der Aerzte zu viſitiren.

Maurer.

1801, 7. Dez. St. LI. 1. Deren Lehrjahre.

1805, 28. Jän. St. IX. 2. Es ſoll keine Promotion eines Maurer=Lehrlings oder Geſellen ohne Prüfung der Baukommiſſion vor ſich gehen. Dieſe dürfen keine Bauführungen ſelbſtſtändig übernehmen.

1807, 13. Febr. S. 350. 3. Erneuerung dieſes Verbotes mit Zuſätzen zur Begegnung der Pfuſchereyen bey Bauführungen. M. ſ. u. Taglohn.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Bamberg. 1808, 15. Jul. S. 1636. 4. Strafe der Maurer, wenn ſie unreifes Material verbauen.

Mayerſchaftsfriſten.

1802, 18. Juny. Stück XXVI. §. IV. lit. e. 1. Eignen ſich nicht zu Nachläſſen.

1807, 6. Febr. S. 561. 2. Verordnung über deren Anwendung in der obern Pfalz.

Mayſteuer.

1802, 18. Juny. Stück XXVI. §. IV. lit. b. Dieſe iſt von Nachlaßbegutachtungen ausgeſchloſſen.

Medaille

1818, 17. May. Gſtzbl. S. 67. für Bürgermeiſter der Städte.

Mediatiſirte.

1807, 19. März. S. 465. 1. Königliche Deklaration über die künftigen Verhältniſſe der, der Souverainität

unterworfenen Fürſten, Grafen und Herren zu den verſchiedenen Zweigen der Staatsgewalt.	
2. Vorſchriften über die Zollbefreyung der ſubjicirten Fürſten, Grafen und Herren.	1807, 29. May. S. 1052. 1808, 28. Jun. S. 1846. §. 60.
3. Portofreyheit der Adminiſtrativ- und Juſtiz-Kanzleyen und der übrigen Patrimonialgerichte der Mediatiſirten.	1808, 26. Dez. Rggbl. 1809. S. 38.
4. Bedingungen und Anzeige des Aufenthalts der Mediatiſirten außerhalb den Staaten des rheiniſchen Bundes.	1809, 17. März. S. 556.
5. Uebernahme der Entſchädigungs-Anſprüche der Mediatiſirten zufolge des Staats-Vertrags mit Würtemberg.	1810, 1. Juny. Rggbl. 1811. S. 369. Art. VII.
6. Beſtimmung über das Domizil derjenigen Mediatiſirten, welche bisher im Auslande domizilirten.	1810, 13. Nov. S. 1241.
7. Beſtimmung für Mediatiſirte zur Verfaſſung der Lehenfaſſionen. M. ſ. u. Faſſionen Nr. 7.	1811, 12. Dez. S. 1855.
8. Verbindlichkeiten der auswärtigen Mediatiſirten in Beziehung auf ihre in Bayern gelegenen Güter.	1812, 6. Jän. S. 223. Art. 38. 39.
9. Obliegenheiten des Miniſteriums des Innern und der Regierungen in Anſehung der ehemals reichsſtändiſchen Fürſten, Grafen und Herren.	1817, 27. März. S. 244. §. 59. 1817, 15. April. S. 347. §. 57. 1825, 9. Dez. S. 1000. §. 68. 1825, 17. Dez. S. 1065. §. 25.
10. Rechte der Mediatiſirten in Bezug auf die Bundesakte; Ebenbürtigkeit, erſte Standesherrſchaft im Staate, Freyheit des Aufenthalts in jedem zum Bunde gehörenden Staate; das Recht zu Familienverträgen mit Vorbehalt der höchſten Beſtättigung; privilegirter Gerichtsſtand und Befreyung von der Militärpflicht; Ausübung der bürgerlichen und peinlichen Gerechtigkeitspflege, Adminiſtrativ, Juſtiz und Polizey.	1817, 8. Juny. S. 652.
11. Edikt über die ſtaatsrechtlichen Verhältniſſe der vormals reichsſtändiſchen Fürſten, Grafen und Herren. Perſönliche Vorzüge, allgemeine Rechte und Verbindlichkeiten der Standesherren §. 1—17. — Rechtspflege §. 18—25. — Polizey-Verwaltung §. 26—42. — Kirchliche Angelegenheiten §. 43—48. — Grundherrliche Rechte und Beſteuerung der Standesherren §. 49—60. — Ausſcheidung der Schulden §. 60. — Verhältniſſe der ſtandesherrlichen Diener §. 61—65.	1818, 26. May. Gſtzbl. S. 120. §. 2. S. 122. §. 2. S. 189 — 212. S. 215. §. 6. u. S. 274. §. 136.
12. Beſtimmungen, in wie ferne dieſelben von Gemeindeumlagen befreyt ſind.	1819, 22. July. Gſtzbl. S. 90. Art. III.
13. Beſtimmung über die Zurückvergütung der Zölle für Konſumtibilien für ihre Haus-Bedürfniſſe und ihre Zollfreyheit. M. ſ. u. Adel- u. Familien-Verträge u. Gerichtsſtand Nr. 16. 23. 36. u. u. Ritterſchaft.	1819, 22. Juny. Gſtzbl. S. 125. §. 54.

Medizinalweſen — Medizinalperſonale.

1. Aufhebung des Collegium medicum und Ueberweiſung der deßfallſigen Geſchäfte an die General-Landesdirektion.	1799, 23. April. St. XX.

1801. St. XVI.	2. Vorſchlag zur Einführung beſtimmter Medizinalmaaße in der Haushaltung.
1803, 4. Novbr. Stück XLVII.	3. Beſoldung der Medizinalräthe und Penſionirung ihrer Wittwen.
1805, 4. März. St. XI.	4. Formular für die einzuſendenden Tabellen aller mediziniſchen Individuen.
1806, 21. Nov. S. 426. I.	5. Die Oberaufſicht auf das Medizinalweſen reſſortirt zum Miniſterium des Innern.
1806, 31. Dez. Rggbltt. 1807. S. 204. k. 1807, 19. März, S. 479. Nr. 13. 1808, 28. Jul. S. 1841. lit. t.	6. Das Medizinalweſen in guts- und ſtandesherrlichen Gebieten hängt von der oberſten Polizeygewalt ab; die Lokalpolizey iſt mit der Vollziehung beauftragt. M. ſ. Nr. 22.
1808, 8. Sept. S. 2218. 1811, 16. Jän. S. 101.	7. Ernennung der Medizinalräthe bey den Kreiskommiſſariaten mit Beſtimmung ihrer Beſoldungen, und der Kompetenz der Kommiteen in gerichtlich-mediziniſchen Fällen, und Diſtriktseintheilung für dieſelben.
1808, 18. Sept. S. 2190.	8. Edikt über das Medizinalweſen, und zwar: von den mit der Ausübung mediziniſcher Wiſſenſchaftrn ſich befaſſenden Individuen, ihre Prüfungen; Bildung; Stadt und Landgerichtsärzte, deren Pflichten und Obliegenheiten; insbeſondere in Bezug auf Apotheken und Populations-Tabellen; Medizinalräthe bey den Kreiskommiſſariaten; Medizinal-Bureau bey dem Miniſterium des Innern; Commiteen, deren Gutachten; Medizinal-Polizeyweſen.
1808, 24. Sept. S. 2444. §. 52. 1818, 17. May. Gſtzbl. S. 89. §. 111.	9. Die Gemeindevorſteher haben gegen mediziniſche Pfuſcher zu wachen.
1808, 24. Sept. S. 2520. §. 54. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. S. 587. §. 36.	10. Die Polizeydirektionen haben die mediziniſchen Pfuſchereyen zu verhindern.
1808, 21. Okt. S. 2592.	11. Uniform der Obermedizinalräthe.
1808, 8. Dez. S. 2909.	12. Prüfungen, Diſſertationen, und Promotion der mediziniſchen Kandidaten.
1808, 8. Dez. S. 2889.	13. Organiſation der Medizinalkommiteen zu München, Bamberg und Trient; Wirkungskreis, Geſchäftsgang, Prüfung der Aerzte und Apotheker, Taxen für Probrelation; Bearbeitung mediziniſch-gerichtlicher Fälle.
1809, 28. Febr. S. 475.	14. Das Nürnberger Medizinalgewicht wird als allein geltendes eingeführt.
1809, 27. May. S. 837.	15. Rangordnung und Uniform der Medizinalkomiteen.
1810, 7. Okt. S. 902.	16. Fortbeſtand der Medizinalkommiteen in München und Bamberg.
1810, 8. Okt. S. 890.	17. Geſchäftsgang der Medizinal-Sektion bey dem Miniſterium des Innern.
1811, 19. Febr. S. 306.	18. Errichtung eines Medizinalkommitee in Salzburg.
1817, 27. März. S. 251. 1825, 17. Dez. S. 1083.	19. Wirkungskreis der Kreisregierungen in Beziehung auf das Medizinalweſen, insbeſondere auf das Medizinalperſonal, Medizinal-Taxen, mediziniſche Pfuſchereyen, Statiſtik und Topographie.
1817, 15. April. S. 343. §. 58. 825, 9. Dez. S. 1003. §. 74.	20. Das Medizinalweſen in ſeinem ganzen Umfange gehört in den Wirkungskreis des Miniſteriums des Innern.

21. Errichtung eines Ober-Medizinal-Kollegiums, deſſen Formation, Wirkungskreis und Geſchäftsgang. 1817, 16. Apr. S. 333. §. 5. u. 369.

22. Die Medizinalpolizey in Patrimonialgerichts-Bezirken reſſortirt, dringende Fälle ausgenommen, zu den Landgerichten. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 255.

23. Eröffnung einer medizinisch-praktiſchen Lehranſtalt in München. 1824, 5. April. S. 382.

24. Auflöſung des Obermedizinal-Kollegiums; Ueberweiſung der einſchlägigen Geſchäfte und Belaſſung eines Obermedizinalrathes bey dem Miniſterium des Innern. 1825, 27. Nov. S. 929.

25. Bey jeder Kreisregierung iſt ein Medizinalrath angeſtellt. 1815, 17. Dez. S. 1051. §. 4.

M. ſ. u. Aerzte — Gerichtsärzte.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Ulm.

27. Bekanntmachung der Verordnungen, welche Medizinalperſonen angehen. 1807, 21. July, S. 1310.

Mehl — Melber.

1. Platzbeſtimmung zum Feilhalten des Mehles in München. 1800, 28. März. St. XIV.

2. Vorſchriften für die Polizeybehörden, wenn ſich die Melber weigern ſollten, Mehl um den beſtimmten Satz zu geben. 1805, 1. Jun. St. XXIII.

3. Beſtimmung über die Regulirung der Mehltaxen. 1807, 5. Jun. S. 1020. 1807, 31. Jul. S. 1304.

4. Auf die Melberläden iſt beſondere Aufſicht zu haben. 1808, 24. Sept. S. 2524. §. 75. 1818, 15. Sept. Gſtzbl. S. 589. §. 43.

5. Regulirung und Handhabung der Mehltaxe reſſortirt zu den Kreisregierungen. 1817, 27. März, S. 255. §. 31. 1825, 17. Dez. S. 1091 §. 62.

M. ſ. a. u. Brod u. u. Viktualien.

Meiſter — Meiſterrecht.

1. Jeder Handwerker ohne Unterſchied ſoll das Meiſterſtück machen. M. ſ. u. Beſchlagſchmiede Nr. 4. u. u. Lehrjahre Nr. 4. 1802, 26. Febr. St. IX. 1810, 20. Juny. S. 514.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Bamberg.

2. Verehelichung der mit dem Meiſterrechte verſehenen Profeſſioniſten in Beziehung auf Militärpflicht. 1806, 5. May. S. 188.

Rezatkreis.

3. Vorſchrift über Behandlung der Meiſterrechtsgeſuche. 1808, 8. Okt. S. 2561.

Mendikanten.

Verbot des Bettelns ausländiſcher Mendikanten. M. ſ. a. u. Klöſter u. u. Religioſen. 1802, 19. July. Stück XXIX. u. 25. Auguſt St. XXXVI.

Menning.

Belegung deſſelben mit Konſumo-Aufſchlag. 1812, 29. Apr. S. 849.

Mennoniten,

1811, 20. Okt. S. 1602.	oder Wiedertäufer, deren gerichtliche Vernehmung und Verpflichtung durch Handſchlag und Betheuerungsformel.

Meßgroſchen.

1804, 4. July. Stück XXIV.	Dieſen müſſen alle ausgetretenen Religioſen und Votivprieſter pro paramentis zahlen.

Meſſe.

1817, 5. Jul. Gſtzb. 1818. S. 430. Art 12. g.	Die Biſchöfe haben zu ſorgen, daß in der Meſſe die Lateiniſchen Kirchenformeln gebraucht werden.

Meßner.

1810, 30. Dez. Rggbltt. 1811. S. 18. Tyrol. 1808, 25. März. S. 841.	1. Die Meßners- und Organiſtendienſte ſollen den Schullehrern verliehen werden.
1812, 6. Febr. S. 325. 1819, 22. July. Gſtzbl. S. 86. Nro. 9.	2. Beſtimmung, in wie ferne zu Neubauten und Reparationen von Meßnerhäuſern Umlagen erhoben werden dürfen.

M. ſ. a. u. Kollekten Nr. 3.

Meßſtipendien.

1802, 21. Apr. St. XVII.	1. Die Meßſtipendien und Legate für die Religioſen ſind an die Kloſter-Kommiſſion einzuſenden.
1813, 6. Nov. S. 1369.	2. Verbot, die Meßſtipendien in's Ausland zu verſenden; Strafe dagegen.

Meth.

1811, 4. Jän. S. 84.	1. Mautbetrag vom ausländiſchen Meth.
1811, 5. Febr. S. 291.	2. Berichte und Vorſtellungen über Methaufſchlag eignen ſich an die Steuer- und Domainen-Sektion.
1811, 11. Febr. S. 276.	3. Der im Inlande erzeugte Meth unterliegt keiner Konſumtionsmaut.
1812, 13. Nov. S. 1970. §. 38.	4. Die Polizeybehörden ſollen darauf ſehen, daß der Meth unverfälſcht erhalten werde.

Metzger

1800, 14. Jän. St. V.	1. können ſich in der Vorſtadt Au, aus der umliegenden Gegend beliebig anſäßig machen.
1812, 13. Nov. S. 1970. §. 38.	2. Es ſoll Obſicht getragen werden, daß die Metzger zu Haus kein Fleiſch verkaufen, oder auf Eis legen.

M. ſ. u. Bürgermilitär Nr. 16. u. Fleiſch u. u. Viktualien.

Miethe.

1. Der Wechſel der Miethen iſt der Polizey=Direktion anzuzeigen.	1808, 24. Sept. S. 2514. §. 21. 1818, 15. Sept. Gſbl. S. 580. §. 19.
2. Vorzugsrecht des Miethzinſes im Konkurſe für das laufende Jahr und für den Rückſtand eines Jahres. M. ſ. u. Anzeigeblatt u. Hauseigenthümer u. u. Innleute.	1822, 1. Juny. Gſtzbl. S. 114. §. 21. Nr. 5.

Militär — Militärkonſcription.

1. Das Militärarbeitshaus in München wird aufgehoben.	1799, 24. Sept. St. XLI.
2. Vorſchriften in Beziehung auf Konſcription.	1799, 11. Dez. Rggbl. 1800. St. II.
3. Strafe der Entziehung vom Militärdienſte durch körperliche Verſtimmlung.	1800, 7. März. St. XI.
4. Alle müßigen und liederlichen Burſche ſind zum Militär auszuheben.	1800, 9. Apr. St. XV. u. 28. M. St. XXII.
5. Vorſchriften über die Geſuche um Aufnahme in die Militär=Akademie.	1801, 2. July. Stück XXVIII.
6. Die Civilſtellen ſollen in Militärſachen den Militärſtellen ohne Verzug Aufſchlüſſe ertheilen.	1801, 27. July. Stück XXXII. u. 28. Aug. St. XXXVI.
7. Geſchäftsgang in Militärſachen und ſonſtiges Benehmen der verſchiedenen Aemter.	1801, 9. Okt. St. XLII. 1801, 23. Dez. Rggbl. 1802. St. I.
8. Behandlung der Erbſchaften der unverehelicht und ohne Erben verſtorbenen Militärperſonen.	1802, 9. Okt. St. XLIV.
9. Vorſchriften für die Civilbehörden zur Behandlung der Erbſchaften von Militär=Individuen.	1802, 9. Okt. St. XLVI.
10. Strafe gegen Entweichung aus dem Militär.	1803, 10. Jän. St. III.
11. Kompetenz und Verfahren bey Verlaſſenſchaftsſachen der Militär=Geiſtlichen.	1803, 23. Jun. S. XXVII.
12. Verbot des Verkaufs der Militär=Chargen.	1803, 24. July. Stück XXXV.
13 Beſtimmungen für die Militär=Menage=Zulage für den gemeinen Mann.	1803, 24. July. Stück XXXV.
14. Kein im Lande als Vagant ſich betreten laſſender Ausländer darf mehr zum Militär abgeliefert werden.	1804, 23. Jän. St. IV.
15. Verbot der Ablieferungen der Verbrecher, unſittlicher und liederlicher Menſchen zum Militär aus Strafe oder zur Beſſerung.	1804, 15. Febr. St. VIII.
16. Numerirung der Regimenter.	1804, 28. März. St. XIV.
17. Der Transport der Konſcribirten ſoll durch die Gerichtsdiener geſchehen.	1804, 21. Apr. S. XVIII. 1809, 3. März. S. 487.
18. Gebühren für Befreyung vom Militär.	1804, 11. Juny. Stück XXV.

1805, 7. Jän. St. VII. 1805, 18. März. St. XIII.	19. Militär-Kantons-Reglement über die Verbindlichkeit zum Kriegsdienſte mit Vorſchriften über die Bearbeitung des Rekrutirungsgeſchäftes und Maaßregeln gegen die der Dienſtpflicht ſich entziehenden Individuen; Vorzüge der ausgedienten Soldaten; Fuhrweſen.
1805, 12. May. St. XX.	20. Beſtimmung über Befreyung der Schulgehilfen von der Militärpflicht.
1805, 13. May. St. XX.	21. Erläuterung mehrerer Anſtände des Kantons-Reglements.
1805, 2. Spt. St. XL.	22. Gerichtsſtand des Perſonals der Militär-Hauptkaſſe in Civilſachen.
1806, 25. July. S. 282.	23. Die Inſerationsgebühren wegen Einberufung abweſender Militärpflichtigen hat die Kriegskaſſe zu tragen.
1806, 2. Sept. S. 354.	24. Strafe gegen diejenigen, welche ſich der Militärpflicht entziehen.
1806, 27. Dez. Rggbltt. 1807. S. 139.	25. Alle Militärbeförderungen ſollen durch das Regierungsblatt bekannt gemacht werden.
1806, 31. Dez. Rgblatt. 1807. S. 214. 1807, 19. März. S. 481. 1808, 28. July. S. 1847.	26. Allgemeine Beſtimmungen über die Militärgewalt und Militärverhältniſſe in guts- und ſtandesherrlichen Gebieten. M. ſ. u. Nr. 61. u. 62.
1807, 27. May. S. 960.	27. Die freywillige Dienſtnahme der Reſervemannſchaft wird als Kantonspflichtigkeit angerechnet.
1807, 14. Aug. S. 1404.	28. Den Offizieren des Fuhrweſen-Bataillon iſt erlaubt die Schärpe zu tragen.
1807, 21. Aug. S. 1394. 1813, 21. Okt. S. 1340.	29. Verbot der Vermögensausantwortung an Militär-Individuen während des Militärſtandes.
1807, 29. Aug. S. 1449. 1807, 5. Dez. S. 1915.	30. Anweiſung zum wechſelſeitig freundſchaftlichen Benehmen der Behörden bey Truppendislokationen und Requiſitionsſchreiben.
1808, 1. May. S. 988. 1818, 26. May. Gſtzbltt. S. 119. §. 14. S. 120. §. 4. 5. S. 135 lit. IX.	31. Verfaſſungsmäßige Beſtimmungen über Militärverfaſſung, insbeſondere Militärmacht, Militärkonſcription, Militärgerichtsſtand, Uebertritt in fremde Militärdienſte und Begünſtigungen hinſichtlich der Konſcription.
1808, 17. Jul. S. 1664. §. 34. u. 25. Okt. S. 1958.	32. Wirkungskreis der General-Kreiskommiſſariate und der Miniſterial-Polizeyſektion in Beziehung auf militäriſche Gegenſtände, insbeſondere der Konſcription.
1808, 9. Aug. S. 1712.	33. Militärpflichtigkeit der Poſtillions.
1808, 27. Aug. S. 1855.	34. Bey Geſuchen an Militärbehörden iſt Stempelpapier zu adhibiren.
1808, 25. Nov. S. 2749.	35. Rangverhältniß der höhern Civil- und Militärſtellen.
1808, 25. Nov. S. 2821.	36. Die Militärpflichtigkeitsgelder ſind aufgehoben.
1809, 28. Febr. S. 496.	37. Die Soldaten beym Militär-Fuhrweſen ſtehen in gleichem Range mit den übrigen Soldaten. Aufhebung der Benennung: Stückknechte.
1809, 8. May. 25. Juny. u. 6. July. S. 775, 1048 u. 1094.	38. Aufhebung des Militärdepot und Einführung der Reſerv-Bataillons.
1809, 15. Nov. S. 1841.	39. Gegenſeitige Auslieferung der militäriſchen Unterthanen von Bayern und den übrigen Bundesſtaaten.
1809, 1. Dez. S. 1895.	40. Einrechnung der Dienſtzeit der mobilen Legion in die Kapitulationszeit.
1810, 29. May. S. 606.	41. Die Militärbauten werden von den Militärbehörden beſorgt.
1810, 30. Spt. S. 963. §. 14.	42. Normen über Avancement im Militär, beſonders über Berechnung der Kapitulationszeit beym Vorrücken der Gemeinen und Unteroffiziere.

43. **Verhalten, wenn ein Militär wegen Krankheit in ein Militärſpital abgeliefert werden muß.** 1811, 15. Okt. S. 1623. Nr. XI.

44. Konſcriptionsgeſetze I. Verhältniſſe der Militärpflichtigen vor der Einreihung. 1) Allgemeine Beſtimmungen: Ergänzung der Armee überhaupt, Art. 1—2., Konſcription 3—4, freywillige Anwerbung 5—15.; 2) Konſcribirung: Konſcriptionsalter 16—19.; Konſcriptionsliſten 20—29.; 3) Größe und körperliche Beſchaffenheit der Konſcribirten 30—37.; 4) Wirkliche Einreihung: Allgemeine Eintheilung der in der aufgerufenen Altersklaſſe befindlichen Konſcribirten 38—46, Ordnung bey der Einreihung 47—50; Ergänzung der Kontingente 50—53; 5) Befreyungen: definitive Befreyung 54—57; vorläufige 58; Stellung ans Ende der Reſerve 59—68; 6) Einſtellung und Eintauſchen der Konſcribirten: Einſtellung 69—70; Eigenſchaften des Erſatzmannes 71—77.; Obliegenheiten des Einſtellers 78—81; Einſtandsſumme 82—86.; Eintreten und Vertauſchen 87—92.; 7) Entlaſſung 93—99.; 8) Konſcribirte, die ſich ihren Pflichten entziehen: Widerſpenſtige 100—110; Konſcribirte, die ſich auf andere Art der Militärpflicht entziehen 111—118; Entweichung der zur Einreihung beſtimmten 119—125; 9) Völlige Erledigung der Militärpflicht 126; 10) Konſcriptionsbehörden 127—136; 11) Konſcriptionskaſſe 137—142; 12) Vergehen der Beamten gegen das Konſcriptionsgeſetz vor der Einreihung 143—157. II. Verhältniſſe der Militärpflichtigen nach der Einreihung; 13) Einſtellung 158—165; 14) Entlaſſung vor vollendeter Dienſtzeit 166—170; 15) Beabſchiedung der Ausgedienten 171—175; 16) Wiederanwerbung der Ausgedienten 176—179; 17) Begünſtigung ausgedienter Soldaten 180—183; 18) Deſerteurs 184—195; 19) Vergehen der Beamten gegen das Konſcriptionsgeſetz nach der Einreihung 196—208. 1812, 29. März S. 593—700.

45. Verordnung über die Dienſtzeichen bey den verſchiedenen Chargen der Offiziere der verſchiedenen Waffengattungen. 1812, 15. Apr. S. 794.

46. Vorſchriften zur Anwendung und Vollziehung des Konſcriptionsgeſetzes; ad 1) Freywillige Anwerbung §. 1—11.; ad 2) Anfertigung der Konſcriptionsliſten 12—37.; Berichtigung der Liſten und Unterſuchung der Militärpflichtigen 38—48; abweſende Konſcribirte 49—58; ad 3) Größe der Konſcribirten 59—65, Einreihung der Mannſchaft in Beziehung auf die Größe 65—78.; Körperliche Beſchaffenheit: a) Unterſuchung 79—115, b) Unterſuchung der zur Einreihung beſtimmten Konſcribirten 116—126, c) der freywillig zugehenden Mannſchaft 126—128, d) der Konſcribirten in Beziehung auf Wiederanwerbung, Entlaſſung oder Penſionirung 129—138; ad 4) Allgemeine Eintheilung der aufgerufenen Altersklaſſe 139—141, Ordnung bey der Einreihung und Verfahren beym Looſen 142—167, Ergänzung der Kontingente 167—170, Vertheilung, Uebernahme und Abmarſch der einzureihenden Konſcribirten 171—189, Ankunft derſelben bey ihren Korps 189—194, ad 5) Definitive, 195—196, vorläufige Befreyung 197—199, Zurückſtellung ans Ende der Reſerve 200—207; ad 6) Obliegenheiten des Einſtellers 208—220, wechſelſeitiges Eintreten oder Vertauſchen 221—223, Entlaſſung vor zurückgelegten Militärpflichtigkeitsjahren 224—238, ad 8) Widerſpenſtige 239—245, Konſcribirte, 1812, 18. Juny. S. 1017—1220.

welche ſich der Militärpflicht entziehen 246—249, Verfahren gegen dieſe und die Theilnehmer 250—256; ad 9) Völlige Erledigung von der Militärpflichtigkeit 257—258; ad 10) Beamte der Konſkriptionsbezirke 259—264, Konſkriptionsrath 265—286; ad 11) Konſkriptionskaſſe 265—300; ad 12) Vergehen der Beamten vor der Einreihung 301—303; ad 13) Einſtellung nach der Einreihung 304—310; ad 14) Entlaſſung vor vollendeter Dienſtzeit 311—331; ad 15) Beabſchiedung der Ausgedienten 332—337; ad 16) Wiederanwerbung der Ausgedienten 338—352; ad 17) Deſerteurs 353—360.

1812, S. 1225—1304.	47. Beylagen zu den Vorſchriften zur Anwendung und Vollziehung des Konſkriptions-Geſetzes und Formularien.
1813, 19. Aug. S. 1049.	48. Die bisher beſtandenen Kriegsartikel werden aufgehoben und einſtweilen beſondere Strafgeſetze gegeben.
1815, 30. Sept. S. 809.	49. Taggelder bey dem Transporte der Konſkribirten.
1815, 5. Nov. S. 953.	50. Aufhebung der für Militärverpflegung beſtandenen Abgabe.
1815, 10. Nov. S. 937.	51. Wiederaufhebung der Suſpenſion der Gerichtsbarkeit in den Art. 13, 15, 16 und 17 der militäriſchen Strafgerichte beſtimmten Fällen.
1816, 11. Juny. S. 387.	52. Anwendung der Civilgeſetze gegen Militärperſonen bey dinglichen und perſönlichen Klagen und der civilrechtlichen Folgen einer unerlaubten Handlung.
1817, 27. März. S. 245. §. 6. u. f. 1825, 17. Dez. S. 1066. §. 26. u. f.	53. Wirkungskreis der Kreisregierungen in Beziehung auf militäriſche Angelegenheiten, insbeſondere auf Militärkonſkription und desfallſige Reklamations-Entſcheidungen.
1817, 15. April. S. 346. §. 54. 1825, 9. Dez. S. 999. §. 66.	54. Wirkungskreis des Miniſteriums des Innern in Militärangelegenheiten, beſonders der Konſkription.
1817, 15. April. S. 357. §. 85. u. f. 1825, 9. Dez. S. 1011. §. 98. u. f.	55. Die Militärtransporte, Beſorgung der Militärgebäude; die Aufſicht auf Militär-Gerichte, die Militär-Adminiſtrations- und Konfiskationsgegenſtände, die Militär-Wohlthätigkeisanſtalten, Aufſicht auf die Militärfondskommiſſion, Leitung der Militär-Hauptkaſſe ſteht dem Armee-Miniſterium zu.
1818, 19. Fbr. Gſ. S. 21.	56. Erläuterung über vorläufige Befreyung der Studierenden von der Militärkonſkription.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 111. §. 2.	57. Alle Militärmagazine ſind unveräußerliches Staatsgut.
1818, 26. May. Gſtzbl. S. 116. §. 5. u. S. 143. §. 7.	58. Jeder Bayer hat Anſpruch auf Militärämter und Stellen.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 119. u. 135.	59. Jeder Bayer unterliegt der Militärpflichtigkeit, nur der geiſtliche Stand iſt hievon ausgenommen.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 121. §. 5. u. S. 217. §. 12.	60. Begünſtigung der Söhne der Adelichen und höhern Beamten in Beziehung auf Militärkonſkription.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 195. §. 11. 13. 26. u. 29. Nr. 5.	61. Wirkungskreis der Standesherrn in Beziehung auf Militär-Angelegenheiten und Konſkription, deren Befreyung von der Militärpflicht und Haltung von Militärwachen.

62. Gegenſtände der Militärkonſkription in Patrimonial-Gerichtsbezirken reſſortiren zu den Landgerichten.	1818, 26. May. Gſtzbl. S. 255. §. 90. I.
63. Beſtimmungen über die Leitung der Konſcriptionsgeſchäfte und ſonſtige Militär-Gegenſtände in München.	1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 605. §. 86. u. f.
64. Behandlung der Konſkriptionsgeſchäfte in Städten mit königl. Kommiſſarien.	1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 618. §. 5. u. 6.
65. Behandlung der Angelegenheiten auf Univerſitäten, welche das Intereſſe von Militärperſonen mitberühren.	1818, 15. Sept. Gſtzbl. S. 627. §. 9.
66. Behandlung der Militärkonſkription bey den Magiſtraten durch einen Ausſchuß.	1818, 21. Sept. S. 1054. §. 6.
67. Die disponiblen Gelder der Militär-Hauptkaſſe ſollen der Schuldentilgungs-Kommiſſion gegen Verzinſung übergeben werden; Verwendung der Zinſen.	1819, 22. July. Gſtzblt. S. 37. Nr. 3. u. S. 252. Nr. 3.
68. Beſtimmung, in wie ferne das Militärfuhrwerk und die Bagage vom Zoll- und Weggeld frey iſt.	1819, 22. July. Gſtzbl. S. 126. Nr. 4.
69. Behandlung der zur Konſkription nicht aufgerufenen Jünglinge.	1819, 29. Dez. Rggbl. 1820. S. 6.
70. Vorſchriften über Geſuche zur Erlangung von Militärſtipendien aus dem ehemals adelichen Seminarfond zu Würzburg.	1820, 5. Dez. S. 1054.
71. Beſtimmung über die Konſkriptionspflicht der Pharmazeuten.	1821, 12. Apr. S. 420.
72. Beſtimmungen über Aburtheilung der Beleidigung der Militär-Patrouillen durch Civilperſonen.	1822, 23. Nov. S. 1153.

M. ſ. u. **Abſchied**, **Armee**, **Auswanderung** Nr. 5. 20. 25. 31. 34. **Begräbnißkoſten** Nr. 1. **Chirurgen** Nr. 5. **Deſerteur**, **Deſertion**, **Einquartirung**, **Einſtandsweſen**, **Entlaſſung**, **Fiskus** Nr. 32—36. **Fourage**, **Gage**, **Geldſendungen** Nro. 10. 11. **Geiſtliche** Nr. 5. 13. 17. 19. **Gerichtsſtand** Nr. 2. 3. 5. 30. 35. 29. **Gutsübergabe** Nr 2. **Heurathen** Nr. 1. u. 16. **Kriegslaſten**, **Kriegsweſen**, **Landesvertheidigung**, **Landkapitulanten**.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

73. Verbot der Käufe von Naturalien von Militärperſonen.	**Bamberg.** 1806, 4. Juny. S. 206.
74. Vorſchriften über die Geſuche um Befreyung von der Militärpflicht.	**Bamberg.** 1806, 21. Nov. S. 465.
75. Vorſchriften über die abweſenden, reſp. ausgetretenen Kantoniſten.	**Ansbach.** 1807, 17. Sept. S. 1545.
76. Vorſchrift über die Militärausbebung in Ansbach, und über Militär- und Verpflegungskoſten der Arreſtanten.	**Ansbach.** 1808, 14. July. S. 1550.
77. Einführung der beſtehenden Verordnungen in Konſkriptionsgegenſtänden im Fürſtenthume Regensburg, insbeſondere in Beziehung auf in fremden Militärdienſten ſtehende Unterthanen.	1810, 3. Sept. S. 745.

Militär-Ehrenzeichen — Militär-Orden.

1806, 1. März. Rgblt. 1807. S. 241.	1. Errichtung des Militär-Max-Joſeph-Ordens als Verdienſtorden; Zulage für die in denſelben aufgenommenen Offiziere, Auszug aus den Statuten.
1808, 18. Dec. Rgzsblatt 1809. S. 21. §. 10.	2. Fortbezug der mit den goldenen und ſilbernen Militär-Ehrenzeichen verbundenen Zulage.
1812, 8. Nov. S. 1895.	3. Stiftung eines eigenen Ehrenzeichens für das Militär-Sanitäts-Perſonale.
1812, 23. Dez. Rggbltt. 1813. S. 6.	4. Der Militär-Verdienſtorden giebt das Recht zur Führung eines adelichen Prädikats und Wappens.
1818, 26. May. Gſtzbl. S. 215. §. 5.	5. Die Verleihung des Militärordens ſchließt jene des perſönlichen Adels in ſich; Beſtimmung über die Erblichkeit dieſes Adels.

Militärkartele

1803, 27. July. Stück XXXVIII.	1. mit Churbaden.
1806, 10. Jul. S. 257.	2. Aufhebung des mit Churbaden beſtandenen Militärkartels.
1821, 15. Febr. S. 115.	3. Militärkartel mit dem Großherzogthume Baden.
1816, 27. April. S. 339.	4. Militärkartel mit Churheſſen.
1802, 31. Jän. St. X. 1803, 12. Dez. St. LI.	5. Militärkartel mit Churmainz.
1811, 18. März. S. 377.	6. Militärkartel mit dem Großherzogthum Frankfurt.
1817, 19. July. S. 691. 1822, 19. Juny. S. 785.	7. Militärkartel mit Oeſterreich.
1818, 15. Juny. Gſtzbl. S. 557.	8. Militärkartel mit Preußen.
1812, 8. Sept. S. 1585.	9. Militärkartel mit dem fürſtlichen Geſammthauſe Reuß.
1811, 15. April. S. 689.	10. Militärkartel mit der Krone Sachſen.
1811, 9. Dez. Regblt. 1812. S. 68.	11. Militärkartel mit Sachſen-Koburg-Saalfeld.
1802, 4. Febr. St. VIII.	12. Militärkartel mit Würtemberg.
1805, 15. Nov. St. LI.	13. Das mit Würtemberg beſtehende Militärkartel iſt ſtreng zu befolgen.
1807, 24. July. S. 1254.	14. Wiederholte Bekanntmachung des mit der Krone Würtemberg abgeſchloſſenen Kartels für ſämmtliche alt- und neu erworbene königl. Staaten.
1812, 10. Juny. S. 977.	15. Militärkartel mit dem Großherzogthum Würzburg.
1817, 15. April. S. 358. §. 90. 1825, 9. Dez. S. 1012. §. 192.	16. Die Kartelsentwürfe ſtehen im Benehmen mit dem Miniſterium des Aeußern dem Armee-Miniſterium zu. M. ſ. u. Militär ꝛc. Nr. 39.

Militärpenſionen — Militärpenſioniſten.

1803, 24. July. Stück XXXV.	1. Regulativ über Militärpenſionen. Normalpenſion für männliche Individuen und Normalwittwen-Penſion.
1804, 9. May. St. XX.	2. Vorſchriften wegen Abzug bey den Militär-Penſioniſten zur Wittwenkaſſe und Einſendung ihrer Verzeichniſſe und Zahlungsſcheine.
1804, 28 Jul. St. XXXIV.	3. Militärpenſioniſten müſſen ihre Penſionen im Inlande verzehren.

4. Berechnung der Feldbienſtjahre zum Behuf der Penſionen. 1804, 9. Okt. St. XLII.

5. Die Transferirung der Militärpenſionen während des Finanzjahres iſt keiner Beſchränkung unterworfen. 1812, 10. July. S. 1361.

6. Entlaſſung der penſionirten Unteroffiziere und Soldaten, dann der Wittwen von Unteroffizieren und Soldaten aus dem Militärverbande. 1822, 30. Dez. Regblt. 1823. S. 5.

M. ſ. u. Abzüge Nr. 5. u. u. Heurathen. Nr. 4.

Militär-Wittwen- und Waiſen- und ſonſtige Fonds.

1. Beſtimmungen der Beytrage zu der Militär-Wittwen- und Waiſenkaſſe. 1803, 24. July. Stück XXXV. lit. b. Nr. 8.

2. Der Beytrag zur Militär-Wittwen- und Waiſenkaſſe beträgt bey Militärbefreyungen außer dem Redemtions-Quantum 5 fl. 1804, 11. Jun. St. XXV. 1805, 24. May. St. XXII.

3. Vorſchriften wegen Sicherheit der Anlehen aus dem Fonde der Militär-Wittwen- und Waiſenkaſſe. 1804, 12. Jun. St. XXV.

4. Beſtimmung wegen Erhebung und Einſendung der Beyträge zu der Militär-Wittwen-Kaſſe von den der Militärpflicht Entlaſſenen. 1806, 12. Sept. S. 358.

5. Erläuterung, von welchen kantonspflichtigen Individuen der Beytrag zur Militär-Wittwenkaſſe zu erheben iſt. 1807, 15. Apr. S. 730.

6. Erläuterung über den Beytrag zum Militär-Wittwenfond bey Entlaſſungen aus dem Militärverbande. 1809, 1. Juny. S. 894. §. 9. 1809, 27. Okt. S. 1786. §. 28.

7. Zufluß für die Militär-Wittwen- und Waiſenkaſſe aus der Konſkriptionskaſſe. 1812, 20. März. S. 625 u. 1180.

8. Oeffentliche Bekanntmachungen über den Zuſtand der Militär-Wittwen- und Waiſenkaſſe und übrigen Fonds. 1817, 4. Juny. S. 573. 1823, 1. Auguſt. Rgbl. 1824. S. 419.

9. Vereinigung des Militär-Wittwen- mit dem Militär-Waiſenfond; Bekanntmachung des Standes ſämmtlicher Militärfonde. 1819, 6. Febr. Rggblt. 1822. S. 405.

10. Anordnung einer Kommiſſion zur Verwaltung des Militärfonds; Wirkungskreis und Inſtruktion derſelben. 1822, 6. Nov. S. 1319.

M. ſ. u. Militär Nr. 8. u. 55. u. Militär-Penſioniſten Nr. 2.

Miltenberg.

Erwerbung dieſes ehemals Heſſiſchen Amtes. 1816, 1. Sept. S. 588.

Minderjährige.

1. Pfandrecht der Minderjährigen auf das Vermögen ihrer Vormünder und deren Vorzüge der Konkurſen. 1806, 22. July. S. 281.

2. Einverleihung der Gebäude der Minderjährigen und ſonſt unter Kuratel ſtehenden Perſonen in die Brandaſſekuranz-Anſtalt. 1811, 23. Jän. S. 137.

1818, 17. May. Gſtzbl. S. 74. §. 78. — 3. Minderjährige ſind von der Wahl zu Gemeinde=Bevollmächtigten ausgeſchloſſen.

1818, 5. Aug. Gſtzblt. S. 484. §. 7. — 4. Minderjährige ſind bey Gemeindewahlen vom Stimmenrechte ausgeſchloſſen.

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 22. §. 12. Nr. 5. §. 20. u. 104. Nr. 4. S. 136. §. 16. 1823, 13. März. S. 546. §. 28. Nr. 14. u. §. 58. — 5. Rechte der Minderjährigen gegen ihre Vormünder zufolge des Hypothekengeſetzes; deren Vorzüge hinſichtlich der Veranlaſſung des Eintrages und Haftung bey verſäumten Eintrag.

1822, 1. Juny. S. 115. §. 23. Nr. 2. — 6. Vorzug der Minderjährigen im Konkurſe gegen ihre Vormünder im Falle des Mangels eines Separationsrechts oder einer Hypothek.

1825, 14. Dez. S. 1153. — 7. Uebereinkunft mit der Krone Würtemberg über Bevormundung der in Bayern und Würtemberg begüterten Minderjährigen.

M. ſ. a. u. Bank Nr. 3. Pupillen u. Vormundſchaft.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 12. — 8. Königl. Entſchließung auf den Wunſch der Stände wegen des Geſetzentwurfes hinſichlich des Verfahrens bey Zwangsveräußerungen, Vertheilung und Verſteigerung der Güter von Minderjährigen im Rheinkreiſe.

1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 56. — 9. Geſetzliche Beſtimmungen hierüber.

Mineralbäder.

1804, 20. Juny. Stück XXVI. — 1. Bekanntmachung der Güte des Mineralbades Marienbad bey Moching.

1805, 19. Juny. Stück XXVII. — 2. Vertheilung der Geſchichte der bayeriſchen und oberpfälziſchen Mineralbäder.

1809, 22. Dez. Rggblt. 1810. S. 40. — 3. Entdeckung einer Mineralquelle beym Dorfe Sennfeld zum Behuf einer Badanſtalt.

Mineralien=Kabinet.

1802, 6. Febr. St. VI. — 1. Das erkaufte Stengliſche Mineralien=Kabinet wird der Akademie überlaſſen.

1803, 14. Febr. St. VIII. — 2. Die Bergämter haben die in ihren Bezirken vorkommenden Gebirgsarten und Foſſilien an das Mineralienkabinet in Landshut einzuſenden.

Miniſter — Miniſterien.

1801, 26. May. St. XXIII. — 1. Miniſterial=Organiſation nach Departements — Geſchäftskreis derſelben.

1805, 5. März. St. XI. — 2. Gerichtsſtand des Perſonals dieſes Miniſteral=Departements.

1806, 29. Okt. S. 425. — 3. Abänderung und neue Eintheilung der Miniſterialgeſchäfte, Geſchäftskreis der Departements.

1806, 12. Dez. Rggblt. 1807. S. 6. §. 1. u. 3. — 4. Beſtimmung über die Befreyung der Miniſter vom Briefporto.

M. ſ. u. Poſtporto.

5. Ertheilung der Heurathsbewilligungen für das Perſonal der Miniſterialdepartements.	1806, 15. Dez. Rgbl. 1807. S. 13.
6. Uniform für das Miniſterial-Departement des Innern. M. ſ. Nr. 12.	1807, 11. Jan. S. 385.
7. Uniform für das Miniſterial-Departement der Juſtiz.	1807, 9. Febr. S. 417.
8. Uniform für das Miniſterial-Departement der Finanzen.	1807, 17. Febr. S. 513.
9. Die Miniſter dürfen ſich bey Privatequipagen und eigenen Pferden des Poſthorns bedienen.	1807, 8. July. S. 1169.
10. Ueberſchriften der Berichte und Vorſtellungen an die Miniſterien.	1808, 18. Jän. S. 179.
11. Rechte, Pflichten und Verantwortlichkeit der Miniſter zufolge der Konſtitution; Abtheilung der Miniſterien und Geſchäftsleitung.	1808, 1. May. S. 991. §. 10. u. S. 992. §. 1. u. 2.
12. Uniform der Sektionen bey dem Staatsminiſterium des Innern.	1808, 29. Okt. S. 2591.
13. Befreyter Gerichtsſtand der Miniſter, ihrer Gemahlinnen und Kinder.	1808, 14. Dez. S. 2885.
14. Die Miniſter ſind Mitglieder des Familienrathes.	1808, 28. July. Rgbl. 1810. S. 974. 1819, 5. Aug. Rgbl. 1821. S. 23.
15. Nähere Beſtimmung des Geſchäftsgangs bey dem Miniſterium des Innern — Sektionen — Berathungen — Reſſorts-Beſtimmungen, Courtoiſie bey Ausfertigungen.	1810, 8. Okt. S. 890.
16. Neue Formation der Miniſterien, als oberſte vollziehende Stellen des Staates, deren Eintheilung in das Miniſterium des Hauſes und des Aeußern, des Innern, der Finanzen und der Armee; Perſonalſtatus jedes derſelben; Beſoldung, Rangverhältniſſe, Uniform; Wirkungskreis im Allgemeinen, dann insbeſondere Wirkungskreis eines jeden derſelben; Geſchäftsgang; Tranſitoriſche Beſtimmungen.	1817, 2. Febr. S. 49. 1817, 15. April. S. 330. 1825, 9. Dez. S. 978.
17. Die aktiven Miniſter ſind Mitglieder des Staatsraths; jene ohne Portefeuilles können zu den Staatsraths-Sitzungen berufen werden.	1817, 3. May. S. 426. 1825, 18. Nov. S. 867. Nr. 3.
18. Beſtimmungen, in wie ferne Kompetenz-Konflikte der Miniſterien und Beſchwerden über deren amtliche Handlungen zur Berathung des Staatsraths gehören.	1817, 3. May. S. 429. 1825, 18. Nov. S. 870. Nr. 9. u. 11.
19. Beywohnung der Staatsminiſter in der Ständeverſammlung, deren Recht hiezu, und deren Verantwortlichkeit für die Befolgung der Verfaſſung.	1818, 26. May. Gſtzbltt. S. 132. §. 24. S. 138. §. 4.
20. Einem jeden Miniſterium ſoll die zur Beſtreitung ſeines Amtes erfoderliche Summe angewieſen werden.	1819, 22. July. Gſtzbltt. S. 47.
21. Feſtſetzung der Zahl der dirigirenden Miniſter, deren Beſoldung und Rang. M. ſ. u. Armee-, Finanz- und Juſtizminiſterium.	1825, 25. Okt. S. 769. 1825, 9. Dez. S. 979. §. 2. 15. 16.

Mißhandlungen.

Unterſuchung und Beſtrafung geringer körperlicher Mißhandlungen.	1814, 14. Febr. S. 355.

Miſſionen,

im Auslande, Korreſpondenz mit denſelben. M. ſ. u. Geſandte.	1800, 29. Dez. Rggbltt. 1801. St. III.

Miſtjauchen,

1805, 16. Auguſt. St. XXXVI.	dürfen nicht auf die Straſſe laufen. M. ſ. u. Dünger.

Miteigenthümer.

1823, 13. März. S. 532. §. 20. Nr. 2.	Deren Eintrag im Hypothekenbuche.

Miterben.

1822, 1. Juny. S. 24. §. 12. Nr. 8.	Deren Rechtstitel zur Hypothek wegen ihrer Erbtheile.

Mitgläubiger.

1822, 19. Juny. Gſtzblt. S. 65. §. 104. Nr. 5. u. §. 118.	Deren Eintrag im Hypothekenbuche.

Mobiliſirungs-Obligationen.

1824, 2. Aug. S. 796.	Deren Ausfertigung auf beſtimmte Eigenthümer.

Moderation.

1799, 5. July. Stück XXXI.	1. Die Geſuche in Moderationsſachen ſind tax- und ſtempelfrey.
1802, 20. Jän. St. IV.	2. Beſtimmung, in welchen Fällen eine Moderation des Hoffußes und der grundherrlichen Abgaben zuläßig iſt; Form und Inhalt der von den untern Behörden deßfalls zu erſtattenden Berichte.
1802, 18. Juny. Stück XXVI.	3. Beſtimmung der Fälle, worin Moderationen oder Nachläſſe eintreten können.
1802, 22. Nov. Stück XLVIII.	4. Die Moderationsgeſuche ſind bey den Landgerichten und Kaſtenämtern einzugeben.
1805, 6. Febr. St. VIII.	5. Die Taxen von Gutsſchätzungen zum Behuf beſtändiger Gutsmoderationen hat der Supplikant zu tragen.
1805, 8. Febr. St. VIII.	6. Vorſchriften für die Rentämter wegen über Abgaben-Moderationsgeſuche zu erſtattenden Gutachten.
1805, 1. May. St. XII. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 80.	7. Beſtimmung, in wie ferne die Geſuche um Nachläße und Abgaben-Moderationen ſtempelfrey ſind.
1805, 20. Jul. St. XXX.	8. Die Moderationen für Kirchen-Unterthanen richten ſich ganz nach der Verordnung. Nr. 3.
1806, 24. Sept. S. 382. §. 20.	9. Beſtimmung, in wie ferne eine Moderation oder Nachlaß an Malzaufſchlag ſtatt findet.
1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 209.	10. Begutachtung der Moderations- und Nachlaßgeſuche in gutsherrlichen Gebieten ſteht den Rentämtern zu; deßfallſige Nachweiſungen.
1811, 6. Sept. S. 1466. lit. f.	11. Die ohne richterliche Intervention angebrachten Moderationsgeſuche ſind von den Kreis- und Oberadminiſtrationen, in abgeſonderten Berichten zu behandeln, und nur deren Reſultate im Rechenſchaftsberichte aufzunehmen.

12. Die Inſtruirung der Steuer- und Giltmoderationsgeſuche nach den beſtehenden Normen kömmt den Kreisregierungen zu.	1817, 27. März. S. 268. §. 66. 1825, 17. Dez. S. 1111. §. 99.
13. Vorſchriften für die Finanzkammern zur Behandlung der Steuer- und Giltmoderationsgeſuche.	1817, 12. May. S. 551.
14. Die Behandlung der Moderationsgeſuche ſtändiger Reichniſſe an Geld oder Naturalien ſoll von dem Gemeinde-Ausſchuß eingeleitet, und bey Gerichte verhandelt werden. M. ſ. a. u. Nachlaßweſen.	1818, 21. Sept. S. 1120.

Monats-Extrakte.

Vorſchriften über Anfertigung und Einſendung derſelben bey den Rentämtern ſammt Formular.	1807, 15. Jän. S. 161.

Mönche.

1. Ausländiſche, ſollen von den Pfarrern nicht zur Seelſorge gebraucht werden; Verbot ihres Bettels.	1802, 19. July. Stück XXIX.
2. Den Mönchen wird die Eigenthums- und Erbefähigkeit ertheilt.	1803, 17. Nov. St. L.
3. Beſchränkung dieſer Erbfähigkeit der Mönche in Beziehung kaiſerlicher Unterthanen.	1803, 9. Dez. St. L.

Monopolien.

Die Polizeybehörden ſollen keine geſetzwidrigen Monopolien geſtatten. M. ſ. u. Gewerbsweſen.	1808, 24. Sept. S. 2523. §. 71.

Moosgründe.

Zehentfreyheit derſelben für neue Koloniſten.	1802, 9. Apr. St. XV.

Moratorien.

1. Die Ertheilung derſelben findet auch in den ehemals öſterreichiſchen Beſitzungen in Schwaben ſtatt.	1807, 12. Juny. S. 1047.
2. Die Anträge über Moratorien ſtehen dem Juſtizminiſterium zu.	1817, 15. April. S. 341. §. 41. 1825, 9. Dez. S. 995. §. 53.

Mörder, Mordbrenner und Straſſenräuber.

Belohnung für Aufbringung derſelben.	1819, 21. Okt. S. 1062.

Morgengabe.

Vorzug der Ehefrau in Anſehung derſelben.	1822, 1. Juny. S. 116. §. 25. Nr. 3.

Moſt.

1805, 6. May. St. XIX.	1. Dieſes Wort, da es im Mauttarife nur zu Unterſchleif Anlaß gibt, ſoll als nicht darin vorkommend angeſehen werden.
1811, 19. März. S. 404.	2. Aufhebung der Konſumtions-Auflagen vom Obſtmoſte im Inn- und Hausruckviertel.
1822, 24. Sept. S. 953.	Eingangszoll vom Würtembergiſchen und Badenſchen Weinmoſte. M. ſ. a. u. Wein.

Mühldorf.

1802, 26. Nov. Stück XLIX.	1. Beſitznahme der Stadt Mühldorf.
1802, 13. Dez. St. LI.	2. Geſchäftsbehandlung in der Stadt Mühldorf.
1802, 29. Dez. Rggblt. 1803. St. I.	3. Einführung des bayeriſchen Stempelweſens daſelbſt, und
1803, 21. Jan. St. IV.	4. der bayeriſchen Geſetze. M. ſ. u. Appellation. Nro. 52.

Mühlen — Müller.

1801, 13. Dez. Rggblt. 1802. St. I. 1811, 23. Jän. S. 141.	1. Die Mühlwerke können in die Brandaſſekuranz aufgenommen werden.
1802, 20. Jän. St. IV. §. 7.	2. Vorſchriften zur Behandlung der Moderationsgeſuche bey Mühlen.
1802, 24. März. St. XV. §. 15.	3. Die Mühlbeſchau haben die Dorfsführer ohne Konkurrenz der Gerichtsdiener vorzunehmen.
1805, 16. Auguſt. Stück XXXVI. §. 7. 1806, 25. Juny. S. 229. §. 11.	4. Mühl- und Bewäſſerungsgräben ſind von den Mühlbeſitzern zu unterhalten.
1806, 24. Sept. S. 379. §. 10.	5. Verpflichtung der Müller in Beziehung auf Malzbrechen.
1808, 13. May. S. 1276.	6. Die Abgabe unter dem Namen: „Mühlanlage" iſt aufgehoben.
1808, 28. July. S. 1839. §. 30.	7. Die Mühlbeſchau ſteht der gutsherrlichen Lokalpolizey zu.
1808, 19. Aug. S. 2316. 1810, 16. Okt. S. 1117.	8. Die Müller-Tambour- und Trompetengeldet ſind aufgehoben.
1808, 24. Sept. S. 2456. §. 97. 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 90. §. 113.	9. Die Gemeindevorſteher haben auf die Mühlen ihre Aufmerkſamkeit zu richten, und die Gebrechen und Mißbräuche anzuzeigen.
1808, 24. Sept. S. 2524. §. 75. 1818, 15. April. Gſtzblt. S. 589. §. 43.	10. Auf Mühlen iſt beſondere Aufſicht zu haben.
1809, 4. Aug. S. 1329.	11. Aufhebung des Mühlzwanges.

12. Die Mühlrechtsverhältniſſe reſſortirten zum Miniſterium des Innern. 1810, 8. Okt. S. 893.
13. Die Ertheilungen der Mühlkonzeſſionen ſteht dem General-Kreiskommiſſariate zu. 1815, 6. Aug. S. 691.
M. ſ. u. Bürgermilitär Nr. 16, Gewerbsweſen u. u. Malzmüller.

München.

1. Aufhebung des Privilegiums der Appellation in München mit Ausnahme deſſelben in Ewiggeldſachen. 1799, 18. Julp. Stück XXXIV.
2. In München kann Jedermann und zu allen Zeiten Brod und Fleiſch verkaufen. 1800, 14. Jan. St. V.
3. Organiſirung des Magiſtrats daſelbſt. 1805, 19. Febr. St. IX.
4. Einführung der Beleuchtungsſteuer daſelbſt. 1805, 8. April. St. XV.
5. Anordnung eines Militär-Kommando in München bis zur Wiedereinführung der Kommandantſchaft. 1805, 29. Nov. Stück XLIX.
6. Neues Wappen für die Stadt München. 1808, 5. März. S. 974.
7. Errichtung der Kranken-Inſtitute daſelbſt, Kinder- Gebähr- Findel- und Irrenhaus-Verwaltung und Jahrbücher. 1808, 7. März. S. 646.
8. München wählt zur Ständeverſammlung zwey eigene Abgeordnete. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 351. §. 6.
9. Beſtimmungen über die Bau-Polizey ſelbſt. M. ſ. u. Bauweſen. 1818, 23. Sept. S. 1085.

Münzkabinet.

1. Für die Erhaltung, Vermehrung und Einrichtung des mit der Akademie verbundenen Münzkabinets ſorgt eine Verwaltungs-Kommiſſion. 1807, 1. May. S. 1219. u. 1223.
2. Die königl. Münzkabinete ſind unveräußerliches Staatsgut. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 112. Nr. 7.

Münzweſen.

1. Werth und Kennzeichen der Rubel oder ruſſiſchen Thaler. 1799, 10. Jul. S. XXXI.
2. Unter Wiederholung der beſtehenden ältern Verordnungen werden gegen die Annahme fremder Scheidemünzen, die Aufſicht hierauf und Strafen gegen die dagegen Handelnden ausführliche Vorſchriften gegeben. 1802, 15. Okt. St. XLII. 1803, 4. Febr. St. VI. 1804, 10. Dez. St. LI.
3. Durchlöcherte Münzen ſollen die Aemter nicht annehmen. 1803, 24. Dez. Rggblt. 1804. St. I. 1821, 28. Febr. S. 228.
4. Die konfiszirten fremden Scheidemünzen ſind gegen Empfang des Silberwerthes an das Münzamt einzuſenden. 1803, 28. Dez. Rggblt. 1804. St. I.
5. Unterordnung des Münzweſens unter das General-Büreau des Berg- und Hüttenweſens. 1804, 4. Jän. St. VI.
6. Warnung vor falſchen Münzſorten. 1804, 29. Sept. St. XL.
7. Warnung vor falſchen Münzen, insbeſondere 6 kr., 15 kr. und 17 kr. Stücken. 1805, 29. Jan. St. VI.
8. Das Münzamts-Perſonal ſteht unter der Jurisdiktion des Oberhofrichteramts. 1805, 5. März. S. XI.
9. Reduktion der Kupfermünzen in Tyrol auf ihren wahren Werth. 1806, 20. May. S. 198.

1806, 24. Okt. S. 401. u. 16. Nov. S. 432.	9. Werth der kourſirenden fremden geringhaltigen und beſonders der ausländiſchen Scheidemünzen.
1807, 16. Jan. S. 229. 1807, 2. Febr. S. 250.	10. Die vorſtehende Verordnung findet bey den in den neu erworbenen Ländern Ansbach und Nürnberg ausgemünzten Scheidemünzen keine Anwendung.
1807, 13. Febr. S. 304.	11. Die Münzämter ſind dem oberſten Bergamte untergeordnet.
1807, 24. April. S. 777. 1807, 21. Aug. S. 1393.	12. Erläuterung der Verordnung (Nr. 10.) in Beziehung auf Annahme fremder Scheidemünzen.
1807, 24. July. S. 1232.	13. Zurücknahme einer ſchwäbiſchen Verordnung über devalvirte Münzen.
Ansbach. 1807, 2. Aug. S. 1319.	14. Warnung wegen falſcher Koburger- und Würtemberger 6- und 3 kr. Stücke.
Ansbach. 1807, 21. Sept. S. 1552. u. 28. Nov. 1869.	15. Beſchreibung falſcher Groſchen.
Ansbach. 1808, 15. Jan. S. 197.	16. Beſchreibung falſcher Viertelskronen, 24- 12- u. 6 kr. Stücke.
1808, 28. März. S. 753. 1815, 22. Nov. S. 1001.	17. Vorſchriften bey Auffindung alter Münzen, Denkmäler, Alterthümer, Waffen, Geſchirre und Geräthe.
Ulm. 1808, 9. May. S. 976.	18. Warnung vor falſchen Scheidemünzen, insbeſondere 6 kr. Stücken.
Ansbach. 1808, 13. May. S. 1010.	19. Ausſchreibung wegen falſcher Würtemberger 6 kr. Stücke.
1808, 17. July. S. 1666. §. 57.	20. Die General-Kreiskommiſſariate haben auf Erhaltung unverfälſchter Münzen beſonders aufmerkſam zu ſeyn.
1808, 28. Okt. S. 2751.	21. Mit Aufhebung aller andern Münzſtätten beſteht nur in München unter einer eigenen Kommiſſion für das ganze Reich eine einzige Münzanſtalt.
Iſarkreis. 1808, 1. Nov. S. 2601. 1808, 1. Dez. S. 2877.	22. Ausſchreibung wegen der im Etſchkreiſe geprägten falſchen 6 kr. Stücke.
1808, 29. Nov. S. 2868.	23. Uniform des Hauptmünzamts-Perſonals.
1809, 28. Febr. S. 475.	24. Der Konventionsfuß wird als bayeriſcher Münzfuß erklärt.
1809, 14. März. S. 521.	25. Kurs der einheimiſchen und fremden Münzen.
1809, 17. März. S. 538.	26. Kurs der bayeriſchen Kronenthaler.
Bamberg. 1810, 16. April. S. 322.	27. Warnung vor falſchen Scheidemünzen, insbeſondere der 6 kr. St. im Mainkreiſe.
1810, 4. Dez. S. 1469.	28. Auflöſung der Münzſtätte in Salzburg, und Errichtung eines Einlöſungsamtes daſelbſt.
1811, 27. Sept. S. 1553 u. 1572. 1811, 25. Okt. S. 1667.	29. Vorſchriften über die Annahme der Scheidemünzen im Salzach- Unterdonau- und Innkreiſe.
1812, 7. Febr. S. 353.	30. Abwürdigung der franzöſiſchen 6 und 3 Livres oder der ganzen und halben Laubthaler.
1812, 17. April. S. 781.	31. Widerlegung eines falſchen Gerüchtes des Minderwerthes der k. k. 24 kr. Stücke.
1812, 7. Aug. S. 1457.	32. Vorſchriften wegen der Annahme der ſogenannten Louis blancs bey den Kaſſen.

33. Verpflichtung der Polizeybehörden in Beziehung auf fremde Scheidemünzen, oder falſche, oder verdächtige Münzen.	1812, 13. Nov. S. 1973. §. 44.
34. Beſchreibung falſcher Münzen.	1812, 19. Dez. S. 2091. 1820, 19. März. S. 306. 1821, 18. Sept. S. 974.
35. Beſchreibung falſcher im Umlauf ſich befindlicher 24 kr. Stücke.	1812, 19. Dez. S. 2091.
36. Die falſchen oder verdächtigen Münzen ſind an das Münzamt einzuſenden und durch Zerſchneiden oder Zerſchlagen unſchädlich zu machen.	1813, 2. Jän. S. 97. 1820, 7. April. S. 303. 1821, 11. Okt. S. 973.
37. Die Aufſicht auf die Münzen reſſortirt zu den Kreisregierungen.	1817, 27. März. S. 256. §. 34. 1825, 17. Dez. S. 1092. §. 65.
38. Einführung des bayeriſchen Münzfußes im Untermainkreiſe.	1818, 13. May. Gſtzblt. S. 33. §. 13.
39. Prägung der Münzen während einer Regentſchaft.	1818, 26. May. Gſtzbl. S. 109. §. 15.
40. Gegen den Umlauf falſcher Münzen oder fremder Scheidemünzen haben die Polizey-Direktionen zu wachen und einzuſchreiten.	1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 601. §. 76.
41. Vereinigung der General-Bergwerks-General-Salinen-Adminiſtration und der Münz-Kommiſſion in eine General-Bergwerks-, Salinen und Münzadminiſtration,	1820, 17. Sept. S. 824.
42. Beſchreibung falſcher in einigen Gegenden des Rezatkreiſes in Umlauf geſetzter Münzen, beſonders ⅙ und ⅛ polniſcher Thaler.	1823, 17. Jän. S. 71.
43. Trennung des Münzamtes von der General-Bergwerks- und Salinen-Adminiſtration und Stellung deſſelben unter das königl. Staatsminiſterium der Finanzen.	1823, 26. Aug. S. 1362. 1825, 9. Dez. S. 1008.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

44. Die Bambergiſchen Behörden haben bey ihren Berechnungen den fränkiſchen Münzfuß zu vermeiden, und ſich des rheiniſchen zu bedienen.	1807, 13. May. S. 948.

Muſikanten.

1. ausländiſchen, iſt der Eintritt in die bayeriſchen Staaten nicht zu geſtatten.	1800, 20. März. S. XVI. 1801, 16. Dez. St. LII.
2. Verbot des Aufdringens und Bettelns derſelben,	1804, 15. May. Stück XXI.

Muſikpatente.

1. Beſtimmung über Ertheilung und Taxen der Muſikpatente.	1804, 15. May. Stück XXI.
2. Die Muſikpatente ſind nur von den Polizeybehörden, und nur für den Diſtrikt der ausſtellenden Behörde zu ertheilen.	1804, 18. Dez. St. LII.
3. Die Muſikpatente unterliegen dem 15 kr. Stempel.	1805, 1. März. Stück XII. §. 6.
4. Die Muſikpatentgelder ſind aufgehoben.	1808, 13. May. S. 1276.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Tyrol. 1808, 29. Aug. S. 2015. — 5. Die Landgerichte haben die Muſikpatente auszufertigen.

Muſterreiter

1800, 6. Juny. Stück XXV. — dürfen außer den Marktzeiten keine Waaren mit ſich führen, und keine Beſtellungen von Privatperſonen annehmen.

Muttergut.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 530. §. 12. — Die Auszeigung und Nutznieſſung des Mutterguts. Das Muttergut Siegelmäßiger richtet ſich nach den beſtehenden Geſetzen. M. ſ. u. Kindergut.

N.

Naabkreis.

1808, 21. Jun. S. 1483. — Bildung und Umfang deſſelben.

Nachdruck

1803, 29. Okt. Stück XLIV. — von Büchern wird wiederholt verboten.

Nachlaßweſen.

1799, 5. July. Stück XXXI. — 1. Die Nachlaßgeſuche ſind tax- und ſtempelfrey zu behandeln.

1801, 1. July. Stück XXVII. — 2. Termin zur Einſendung der Nachlaßgeſuche und Schadens-Beſchreibungen.

1802, 24. März. St. X. §. 2. Nr. 4. u. Stück XV. Nr. 6. — 3. Die Beſchreibungen und Schätzungen bey Nachläßen geſchehen durch die Landgerichte unentgeltlich; bey Kirchen-Nachläßen nimmt dieſe Handlungen das Rentamt vor.

1802, 18. Jun. St. XXV.—XXVII. — 4. Inſtruktion über Anfertigung der Nachlaß-Libelle, Begriff der Nachläße; Grundſätze für die Nachlaßbegutachtungen, Fälle der Nachlaßbewilligungen; Beſtimmungen über Nachläße hinſichtlich der verſchiedenen Abgabe; Behandlung der Ausſtände; Form der Nachlaß-Libelle und der Schadensbeſchreibungs- und Abſchätzungs-Protokolle; Einſendung der Nachlaßlibelle; Hinauszahlung und Verrechnung der Nachläße.

1802, 9. Auguſt. Stück XXXIV. — 5. Bezahlung der Reiſe-Deputaten der nicht fixirten Beamten bey Schadensbeſichtigungen und Nachlaßſachen vom Aerar.

6. Kompetenz bey Beurtheilung der Bewilligung von Nachlaſſen an Ausſtänden.	1802, 23. Aug. Stück XXXV.
7. Nachlaßgeſuche ſind bey den Landgerichten oder Kaſtenämtern anzubringen.	1802, 22. Nov. Stück XLVIII.
8. Nachlaß-Begutachtungen finden nur nach geſchehener Ausweiſung über Benützung der abgewürdigten Feyertage zur Arbeit ſtatt.	1803, 19. April. Stück XVIII.
9. In den Nachlaßberichten ſoll bemerkt ſeyn, in wie ferne der Supplikant den Mandaten über abgewürdigte Feyertage nachkömmt.	1803, 21. Dez. Rggblt. 1804. St. I.
10. Nach geſchloſſenen und verbeſchiedenen Nachlaß-Libellen, ſollen keine weiteren Geſuche angenommen werden.	1805, 18. Jän. St. IV.
11. Vorſchriften für die Rentämter zur Begutachtung der Nachlaß- und Moderations-Geſuche. Formular hiezu.	1805, 8. Febr. St. VIII.
12. Beſtimmung, in wieferne Nachlaßgeſuche Stempelfrey ſind.	1805, 1. März. St. XII. §. 8. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 80. lit. c.
13. Anwendung der beſtehenden Verordnungen bey Kirchen- und milden Stiftungs-Nachläſſen. Erläuterungen hiezu.	1805, 20. July. Stück XXX.
14. Vom Malzaufſchlage kann kein Nachlaß gegeben werden.	1806, 24. Sept. S. 382. §. 20.
15. Beſtimmungen über Nachlaß-Begutachtungen für adeliche Hinterſaſſen.	1806, 31. Dez. Rggbl. 1807. S. 209.
16. Die Nachlaß-Libelle in Beziehung auf Steuergefälle ſind bis Ende Auguſt einzuſenden.	1807, 24. Juny. S. 1128.
17. Bewilligung von Nachläſſen an Steuern, und Einſendungs-Termin desfallſiger Libelle.	1808, 12. Jän. S. 404. §. 29.
18. Beſtimmung über die von Ausſtänden zu bewilligenden Nachläſſe.	1810, 10. Aug. S. 725. St. IV.
19. Nachläſſe der Präſtationen gehören in die Departemental-Sitzungen beym Miniſterium des Innern.	1810, 8. Okt. S. 895.
20. Schätzung in Bezug auf Nachläſſe und Nachlaßgeſuche ſind taxfrey, an Taxen aber ſelbſt findet kein Nachlaß Statt.	1810, 8. Okt. S. 982. §. 53. 61. u. 102.
21. Kompetenz-Erweiterung der Kreis- und Ober-Adminiſtrationen in Bezug auf Nachläſſe der Stiftungen, und insbeſondere Vorſchriften für die Kreisfiskale hiebey.	1811, 6. Sept. S. 1463. §. 21. u. ff.
22. Beſtimmung über die Zuläßigkeit von Nachläſſen an Zoll- und Mautgebühren.	1811, 23. Sept. S. 1358. 1819, 22. July. Gſtzblt. 1819. S. 122. §. 49.
23. Vorläufige Beſtimmung über Nachläſſe gemäß des Steuerproviſoriums.	1811, 22. Nov. S. 1760. §. 30.
24. Nachläſſe an der Weggelds-Schuldigkeit wegen des Gebrauches breiter Felgen.	1812, 11. Sept. S. 1612.
25. Die verordnungsmäßige Behandlung des Nachlaßweſens kompetirt zu den Finanz-Kammern der Regierungen.	1817, 27. März. S. 268. §. 66. 1825, 17. Dez. S. 1110. §. 97.
26. Vorſchriften für die Finanzkammern zur Behandlung des Nachlaßweſens.	1817, 12. May. S. 551.

1818, 25. Okt. S. 1241. — 27. Ein Nachlaß an der Taxe für Erhebung in den Adelſtand und Ertheilung der Kammerherrn=Würde findet nicht mehr Statt. M. ſ. u. Abgebrannte, Ausſtandsweſen, Moderation.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Ulm. 1804, 11. Jun. S. 441. — 28. Ausführliche Vorſchriften über Nachläſſe in Schwaben.

Neuburg. 1807, 18. Aug. S. 1439. — 29. Vorſchriften über Gilt=Getreid=Nachläſſe in Neuburg.

Neuburg. 1808, 31. May. S. 1340. §. 8. — 30. Beſtimmung, in wie ferne von Zehentpacht ein Nachlaß gegeben wird.

Nach=Monat

1802, 27. Sept. Stück XXXIX. — 1. Bey verſtorbenen Militär=Individuen paßirt nicht mehr.

1805, 1. Jän. St. VII. Nr. XXIV. §. 6. — 2. Den Relikten verſtorbener Staatsdiener werden die Gehalts=Raten des Sterb= und Nachmonats bezahlt.

Nachrechte.

1810, 8. Okt. S. 977. §. 28. — Dieſe Gebühren als Laudemial=Taxen ſind abgeſtellt.

Nachſitz.

1809, 8. Sept. S. 1494. §. 12. 13. 14. S. 1522. 1809, 27. Nov. S. 1891. §. 5. u. 6. — 1. Beſtimmung über den Nachſitz der Relikten proteſtantiſcher Geiſtlichen.

1810, 29. Nov. S. 1345. — 2. Aufhebung der preußiſchen Beſtimmungen hinſichtlich der Berechnung dieſes Nachſitzes.

1810, 30. Dez. Rggsblt. 1811. S. 23. — 3. Ein Nachſitz findet bey ſubalternen Kirchendienſtſtellen nicht ſtatt.

1811, 13. Aug. S. 1003. — 4. Beſtimmungen über den Nachſitz hinterlaſſener Kinder der proteſtantiſchen Geiſtlichen.

Nachſteuerweſen.

1799, 24. Aug. Stück XLII. 1801, 14. Dez. St. LII. — 1. Aufhebung der inländiſchen Nachſteuer.

1801, 18. May. S. XXII. — 2. Bey Erhebung von Nachſteuer, Freygeld oder Abſchoßgebühren ſoll der Grundſatz der Reziprozität gelten.

1802, 18. Juny. Stück XXV. §. 4. — 3. Die Nachſteuer iſt zu keinem Nachlaß geeignet.

1802, 29. Dez. Rggsblt. 1803. St. I. 1807, 23. April. S. 779. — 4. Im Innern des Reichs darf keine Nachſteuer oder Abſchoßgebühr erhoben werden.

5. Normen für Erhebung der Nachſteuer (Abſchoß- und Freygeld-Gebühren) bey Vermögens-Exportation; Größe derſelben.	1804, 6. July. Stück XXVIII.
6. Die Standes- und Gutsherrn behalten den Bezug der Nachſteuer gegen diejenigen nicht im deutſchen Bunde begriffenen Staaten, mit welchen keine Freyzügigkeits-Verträge geſchloſſen ſind.	1806, 31. Dez. Rggbl. 1807. S. 213. lit. i. u. 19. März. S. 483. §. 6. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 207. §. 51. u. S. 265. §. 115.
7. Beſtimmungen über die Kompetenz der Adminiſtrativ- oder Juſtizſtellen bey Streitigkeiten in Nachſteuerſachen.	1807, 20. Jän. S. 146.
8. Die Behandlung der Nachſteuerſachen reſſortiren zu den General-Kreiskommiſſariaten, und der Lehen- und Hoheitſektion.	1808, 17. July. S. 1653. §. 17. u. 25. Aug. S. 1944. Nr. 3.
9. Berufungen in Nachſteuerſachen eignen ſich zum geheimen Rath.	1810, 8. Aug. S. 644.
10. Die Behandlung der Nachſteuerſachen reſſortirt zu den Kreis-Regierungen; Vorſchriften für die Unterbehörden bey Inſtruirung, Entſcheidungen und Bericht-Erſtattung.	1817, 23. März. S. 244. §. 4. u. 5. 1825, 17. Dez. S. 1064. §. 23.
11. Das Nachſteuer-Weſen reſſortirt zum Miniſterium des Aeußern, benehmlich mit jenen des Innern. M. ſ. Nr. 13.	1817, 15. Apr. S. 355. §. 20.
12. Nachſteuer und Abzugs-Freyheit zwiſchen den deutſchen Bundesſtaaten mit Aufhebung aller Abfahrtsgelder und Emigrationstaxen.	1817, 29. July. S. 747.
13. Das Nachſteuer-Weſen reſſortirt zum Miniſterium des Innern, erforderlichen Falls benehmlich mit jenen des Aeußern. M. ſ. Auswanderung, Erbſteuer, Fiskus Nr. 33. Freyzügigkeit.	1825, 9. Dez. S. 999. §. 65.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

14. Aufhebung der Nachſteuer und Abzugsgelder.	Franken. 1802, 31. Dez. Rggsblt. 1803. S. 8.
15. Verbot der Nachſteuer bey churfürſtlichen und ritterſchaftlichem Unterthanen.	Franken. 1803, 15. Nov. S. 305.
16. Beſtimmung über die Nachſteuer von dem Vermögen auswandernder Staatsdiener.	Schwaben. 1804, 11. May. S. 383.
17. Aufhebung der Nachſteuer in dem Gebiete der Stadt Regensburg.	1811, 15. Nov. S. 1779.

Nachtigallen.

Verbot und Strafe gegen das Fangen der Nachtigallen, Auflage auf die Haltung derſelben.	Bamberg. 1804, 11. May. S. 98.

Nachtwache — Nachtwächter.

1. Die Nachtwache wird in jedem Dorfe, wo nicht andere Fürſorge getroffen iſt, abwechslungsweiſe geleiſtet; dieſelbe iſt dem Gemeinde-Vorſteher untergeordnet.	1808, 24. Sept. S. 2460. §. 11.
2. Die Nachtwächter in Städten ſind der Polizeydirektion untergeordnet.	1808, 24. Sept. S. 2513. §. 13.

1812, 6. Febr. S. 325. Nr. 2. 1819, 22. July. Gſtzblt. S. 85. Nr. 2. — 3. Zur Unterhaltung der Nachtwache können Gemeinde-Umlagen erhoben werden.

1818, 17. May. Gſtzblt. S. 85. §. 101. — 4. Die Aufſtellung der Nachtwächter gehört zu den Gemeinde-Angelegenheiten.

Nachtweide.

1805, 11. July. Stück XXIX. — 1. Wiederholung des Verbotes der Nachtweide.

1804, 10. Dez. S. LI. — 2. Exzeſſe der Nachtweide und der Weide ohne Hirten ſollen ſtreng geahndet werden. M. ſ. u. Kultur u. u. Weide.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben. 1804, 25. Juny. S. 474. — 3. Verbot der Nachtweide, mit dem Zuſatze, daß in der Regel ein Erſatz oder Vergütung nicht ſtatt findet.

Nachziel

1808, 13. May. S. 1093. u. 1277. — als Steuer iſt aufgehoben.

Nagelſchmieden.

1806, 29. Sept. S. 395. — Die feuergefährlichen Anlagen derſelben ſind zu entfernen. M. ſ. u. Handwerks-Mißbräuche Nro. 32.

Nahrungs-Vertrag.

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 23. Nr. 4. §. 99. u. 137. 1823, 13. März. S. 545. §. 28. Nr. 5. u. 14. §. 46. u. 47. — Recht zur Hypothek, Eintrag, offizielle Anmeldung und Sicherung der Alimente oder Austragsreichniſſe, und Art des Anſchlages der Alimente aus Nahrungs-Verträgen. M. ſ. Alimentationen.

Namens-Feſt

1805, 7. Okt. St. XLI. 1806, 2. Okt. S. 363. — Sr. Majeſtät des Königs, an dieſem ſoll ein allgemeines Dankfeſt gefeyert werden.

Namens-Chiffer.

1825, 11. Nov. S. 861. u. 1044. — Anbringung der königlichen Namens-Chiffer bey den Uniforms-Stickereyen, auf den Epauletten und Degengehängen; Form derſelben.

Naſſau.

1811, 5. Dez. S. 1817. — Der mit den herzoglich und fürſtlich Naſſauiſchen Landen beſtehende Freyzügigkeits-Vertrag wird auf alle bayeriſche Gebietstheile ausgedehnt. M. ſ. Freyzügigkeit Nr. 19 bis 21. u. u. Armenrecht Nr. 70.

National=Garde.

1. Zur Erhaltung der Ruhe in Kriegszeiten ſoll eine National=Garde errichtet werden.	1808, 1. May. S. 999. §. 5.
2. Errichtung der National=Garde, Normen über Anzahl der Reſerv=Bataillons, Dienſtpflicht hiezu, Befreyungsgründe hievon, Erſatzleute und Einſteller, Dienſtzeit und Begünſtigung der Freywilligen.	1809, 6. April. S. 657.
3. Proklamation Sr. Majeſtät des Königs bey Organiſirung der Nationalgarde.	1809, 6. July. S. 1089.
4. Beſtimmung zu Bildung der Nationalgarde im Königreiche und deren Eintheilung in I. Klaſſe oder Reſerve=Bataillon, in II. Klaſſe, Mobile=Legion, und in III. Klaſſe, mit Normen über den Zweck und die übrigen Verhältniſſe jeder dieſer Klaſſen.	1809, 6. July. S. 1093. 1112.
5. Inſtruktion über Dienſtes=Funktionen der National=Garde in Bezug auf Wachten und Poſten; Verhalten der Wacht=Kommandanten; Ronden; bey Feuersbrunſt; am Thore; bey Volksverſammlungen; in Rückſicht der Beurlaubten; Reinlichkeits=, Sicherheits=, Sanitäts= und Ordnungs=Aufſicht; Verhalten der Gefreiten; Abſchaffungs=Patrouillen; Meldung; Funktion der Schildwache; Vorbeugung der Unglücksfälle.	1809, 5. Sept. S. 1449.
6. Aufnahme der Verhältniſſe der National=Garde III. Klaſſe und der Mobilen=Legion in den Jahresberichten.	1809, 27. Sept. S. 1735.
7. Befreyung der Hof= und Staatsdiener, dann der herrſchaftlichen Beamten von der Nationalgarde; Beſtimmung der Nationalgarde III. Klaſſe.	1809, 23. Nov. S. 1905.
8. Wiederholtes Verbot der Veräuſſerungen und Verpfändungen der Monturſtücke und Waffen bey der Nationalgarde.	1810, 26. Jän. S. 89.
9. Errichtung einer Oekonomie=Kommiſſion bey der National=Garde III. Klaſſe, und Verpflichtung ihrer Mitglieder.	1812, 1. Aug. S. 1411.
10. Abänderung der Uniformsfarbe bey der Artillerie=Kompagnie der Nationalgarde III. Klaſſe.	1813, 14. Febr. S. 261.
11. Aufgebot und Mobiliſirung der Nationalgarde II. Klaſſe; Beſtimmung hierüber in Bezug auf Dienſtpflicht, Befreyung hievon; Formation; Offiziere; Stand der Kompagnien; Gerichtsbarkeit in Dienſtſachen; Rang; Sold; Mobiliſirung; Sammelplätze und Dienſtzeit.	1813, 28. Febr. S. 273.
12. Errichtung einer Nationalgarde zu Pferd, National=Chevaurlegers=Regiment (Prinz Karl,) Formation derſelben; Sammelplatz, Exerzitien.	1813, 26. März. S. 401.
13. Verordnung über Errichtung einer Nationalgarde III. Klaſſe, Reſerve=Bataillon; Mobile=Legion; Bürger=Militär, Dienſt, Formation, Bewaffnung, Uniform, Waffen=Uebung, Kommando, Gerichtsſtand, Verpflichtung, Sold, Muſterung, Kaſſen, Oekonomie=Commiſſion, Auszeichnung und Dienſtreglement.	1813, 10. Juny. S. 849.
14. Die Nationalgarde II. Klaſſe ſoll während der wirklichen Dienſtzeit in allen Gegenſtänden den Militär=Gerichten und den Strafgeſetzen des Linien=Militärs unterſtellt ſeyn.	1813, 8. Okt. S. 1273.

1813, 27. Okt. S. 1325.	15. Beſtimmung über die Ausdehnung der Nationalgarde III. Klaſſe bey der allgemeinen Landes-Bewaffnung; Reſerve der National-Garde II. Klaſſe. — Freywillige Korps.
1814, 23. Jan. S. 129. u. 14. April. S. 881.	16. Uniforms-Beſtimmung für die Nationalgarde III. Klaſſe.
1814, 23. Febr. S. 409.	17. Bildung der Nationalgarde III. Klaſſe im Rezatkreiſe.
1814, 13. März. S. 609. u. 883.	18. Bildung der Nationalgarde III. Klaſſe im Salzachkreiſe.
1814, 5. April. S. 761.	19. Bildung der Nationalgarde III. Klaſſe im Oberdonaukreiſe.
1814, 25. April S. 954.	20. Bildung der Nationalgarde III. Klaſſe im Iſarkreiſe.
1814, 8. April. S. 966.	21. Bildung der Nationalgarde III. Klaſſe im Unterdonaukreiſe.
1814, 7. May. S. 1049.	22. Bildung der Nationalgarde III. Klaſſe in Illerkreiſe.
1814, 7. May. S. 1367.	23. Bildung der Nationalgarde III. Klaſſe in mehreren Kreiſen.
1814, 21. Okt. S. 1649.	24. Organiſirung der Nationalgarde II. Klaſſe oder mobilen Legion, und III. Klaſſe als Beſtandtheil der künftigen Landesvertheidigung.
1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 605. §. 88.	25. Die Geſchäfte der Nationalgarde, ſoweit ſie die Civil-Obrigkeit berühren, beſorgt in München der Magiſtrat. M. ſ. u. Auditore Nr. 4. und 5. u. Bürger-Militär, u. Chirurgen Nr. 17. 19. u. Fahne; u. Geiſtliche Nr. 13. und 17. u. Landes-Bewaffnung; u. Landes-Vertheidigung, u. u. Landwehr.

National-Kokarde.

1806, 16. Jän. S. 25.	1. Einführung einer National-Kokarde.
1807, 19. März. S. 486.	2. Vorſchrift zum Tragen derſelben für die Beamten der Mediatiſirten.

National-Repräſentation.

1808, 1. May. S. 987.	Einführung und Organiſirung derſelben für das ganze Königreich; Beſtimmung ihres Geſchäftskreiſes. M. ſ. Stände-Verſammlung und Verfaſſung.

Naturäl-Dienſt-Konkurrenz

1812, 6. Febr. S. 332.	darf niemals zur Saat- oder Erndtezeit gefordert, und kann in Geld oder Natur abgetragen werden. M. ſ. u. Armee Nr. 12. u. u. Konkurrenzen.

Naturalien-Kabinet.

1807, 1. May. S. 1219. §. 25. 30. 31.	1. Vereinigung des Naturalien-Kabinets mit der Akademie, weitere Vorſchriften hierüber.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 112. Nr. 7.	2. Die königlichen Naturalien-Kabinete ſind unveräußerliches Staatsgut.

Naturaliſation — Naturaliſirte.

Allgemeine Beſtimmung über Naturaliſation als Erwerbs=Titel des Indigenats; Rechte der Naturaliſirten. — 1812, 6. Jän. S. 209. §. 2. u. 4. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 115. §. 1. u. 4. S. 141. §. 1. u. 5.

Natur=Begebenheiten,

außerordentliche, müſſen höchſten Orts alſobald angezeigt werden. — 1825, 17. Dez. S. 1060. §. 18.

Neben=Andachten.

Die Beſchränkung und Aufhebung der Nebenandachten ſind gemiſchter Natur und reſſortiren zugleich zur weltlichen Gewalt. (Den Kreisregierungen.) — 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 171. §. 76. u. 77. 1825, 17. Dez. Rggblt. 1072. §. 34.

Nebenkirchen,

entbehrliche und zweckloſe ſollen reduzirt, und die Gebäude zu andern Zwecken verwendet werden. M. ſ. a. u. Kirchweihen Nr. 4. — 1812, 20. Jän. S. 258.

Neſtler

in München dürfen auch Seckler=Arbeit und Weisgerberey treiben. — 1803, 24. Jän. St. V.

Neuburg.

1. Pfalzneuburgiſche Deputations=Abſchiede. — 1799, 5. Okt. Rggsbl. 1800. St. III. 1802, 10. Juny. Stück XXVI.
2. Beſitznahme der am linken Innufer gelegenen Grafſchaft Neuburg. — 1803, 14. Febr. St. XI.
3. Beſtimmungen über den Wirkungskreis der oberſten Juſtizſtellen in Bayern und Schwaben, rückſichtlich der Rechtshändel in der Provinz Neuburg. — 1806, 22. März. S. 121.
4. Auflöſung des Hofgerichts und Vereinigung mit dem zu Neuburg. — 1806, 30. Juny. S. 233.
5. Mit der Landesdirektion zu Neuburg wird jene zu Eichſtädt verbunden. — 1806, 12. July. S. 258.
6. Organiſation des Gemeindeweſens der Stadt Neuburg. — 1811, 27. Dez. Rggblt. 1812. S. 236.

M. ſ. a. a. Landtags=Abſchied Nr. 1.

Neufanggelder.

Die in der Provinz Schwaben üblich geweſenen ſind aufgehoben. — 1808, 25. Okt. S. 2823.

Neujahrsgelder

ſind aufgehoben. — 1808, 19. Aug. S. 2316.

Neukirchen.

Viehmärkte daſelbſt. — 1801, 23. Nov. St. XLIX.

Niederkunft.

Schwaben. 1804, 16. July. S. 514.	Die Beſtimmungen über Beſtrafung der verheimlichten Niederkunft werden auch für Schwaben geltend gemacht und erläutert.

Niederlagen.

1802, 15. Nov. Stück XLVII.	1. Von ſelbſt veredelten Produkten dürfen überall Niederlagen errichtet werden.
1805, 8. July. Stück XXVIII.	2. Die Bewilligung zu Errichtung von Niederlagen der Profeſſioniſten muß bey der Landesdirektion nachgeſucht werden.
1808, 30. März. S. 770.	3. Erläuterung der Verordnungen Nr. 1. und 2. und Beſtimmungen über Niederlagen des Leinwandhandels.
1812, 13. Sept. S. 1591.	4. Die Bewilligung zu örtlichen Niederlagen der Profeſſioniſten kompetirt zu den General-Kreis-Kommiſſariaten.
1812, 13. Nov. S. 1972, §. 41.	5. Heimliche und verborgene Waaren-Niederlagen ſollen geſchloſſen werden.
1817, 27. März. S. 256. §. 34. 1825, 17. Dez. S. 1093. §. 65.	6. Die Aufſicht auf öffentliche Niederlagen gehört zur Kompetenz der königlichen Kreisregierungen. M. ſ. u. Hallen Nr. 2.

Nonnen — Nonnenklöſter.

1803, 17. Nov. St. L.	1. Eigenthums- und Erbsfähigkeit der Nonnen.
1803, 9. Dez. St. L.	2. Beſchränkung dieſer Verordnung in Beziehung auf öſterreichiſche Unterthanen.
1804, 7. May. St. XXI.	3. Vorſchriften bey Aufhebung der Nonnenklöſter.
1807, 27. April. S. 759.	4. Verhältniſſe rückſichtlich des Vermögens, des Austritts, und der Entlaſſung der gegen einjährige Gelübde aufgenommenen Nonnen.
1808, 23. July. S. 1593.	5. Beſtimmungen über die noch beſtehenden Nonnen-Klöſter, über freyen Austritt, Hausordnung, Abſchaffung des Chorganges, Kloſter-Viſitationen. M. ſ. u. Klöſter.

Nördlingen.

1811, 14. May. S. 278.	1. Die Stadt erhält ein neues Wappen und die National-Garde eine neue Fahne.
1811, 7. Dez. Rgsblt. 1812. S. 355.	2. Organiſation des Gemeindeweſens daſelbſt. M. ſ. u. Kirchen. Nr. 34.

Normal-Jahre

1809, 24. März. S. 899. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 151, §. 6.	zur freyen Wahl einer Religions-Parthey.

Notarien.

1799, 3. Auguſt. Stück XLII.	1. Dieſen ſoll keine Patrozinanz bey den Landesſtellen mehr geſtattet ſeyn.
1802, 2. April. S. XIV.	2. Den Notarien iſt die Ausübung der Advokatie in Wechſelſachen geſtattet.

3. Aufhebung der Würden und Rechte der kaiſerlichen und pfalzgräflichen Notarien. 1807, 29. März. S. 560.

4. Beſtimmung, in wie ferne kaiſerliche oder päbſtliche Notarien in bayeriſchen Staaten rechtsgültige Funktionen ausüben können. 1807, 10. Sept. S. 1489.

5. Vorſchrift über Prüfung der Notarien. 1807, 17. Okt. S. 1681.

6. Die oberſte Aufſicht und Anträge über Ernennung und Entlaſſung der Notarien ſteht dem Miniſterium der Juſtiz zu. M. ſ. Advokaten. 1817, 15. April. S. 339. §. 39. 1825, 9. Dez. S. 994. §. 52.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

7. Beſtimmung über die Beyziehung von Notarien bey Errichtung von Urkunden und Konſtituirung eines Pfand- oder Realrechtes. Innsbruck. 1807, 28. July. S. 1347.

8. Geſchäftskreis und Geſchäftsverhältniß der Notarien in Nürnberg. 1807, 31. Dez. Rggblt. 1808. S. 147.

9. Rechtsgültigkeit der von Notarien ausgefertigten Urkunden in Trient und Brixen. 1808, 8. Jän. S. 188.

10. Vorſchriften für die Notarien im Rheinkreiſe bey Inventariſationen und Veräusserungen von Mobilien und Renten. 1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 58. Art. 3. 5. u. 10.

Notariats-Inſtrumente

unterliegen dem 15 kr. Stempel. 1805, 1. März. St. XII. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 74. lit. b.

Noten

und Korreſpondenzen höherer Behörden unterliegen der Taxe gleich Berichten. 1810, 8. Okt. S. 985.

Nothtaufe.

Beſtimmung über die Nothtaufe proteſtantiſcher Kinder in München durch katholiſche Hebammen. 1806, 21. Dez. Rggblt. 1807. S. 79.

Notifikationen.

Taxe für amtliche Notifikationen. 1810, 8. Okt. S. 985.

Novatio

prioris juris et hypothecae; Wirkung derſelben bey Aenderungen an einer Hypothek. 1814, 22. Febr. S. 353.

Numerirung

der Gebäude wird von der Polizey-Direktion und dem Magiſtrat gemeinſchaftlich behandelt. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 577. §. 11.

Nürnberg.

1. Erwerbung der ehemaligen Reichsſtadt Nürnberg ſamt Rohr und Waldſtetten. 1806, 3. Sept. S. 353. 1806, 6. July. Rggblt. 1807. S. 110. Art. 17.

1807, 19. März. S. 409. 2. Regulirung der Verhältniſſe der Stadt Nürnberg und ihres Gebietes.

1810, 7. Okt. S. 902. 3. Nürnberg erhält einen Stadt=Kommiſſär; Wirkungskreis desſelben.

1811, 30. April. S. 561. 4. Aufhebung der Verordnung wegen Ausſchließung der Seitenverwandten von der Inteſtat=Erbfolge der in Güter=Gemeinſchaft lebenden Eheleute in den vormals reichsſtädtiſchen Nürnbergiſchen Gebietstheilen.

1811, 9. May. S. 657. 5. Organiſation des Munizipal=Rathes daſelbſt.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 351. §. 6. 6. Die Stadt Nürnberg ſtellt einen eigenen Abgeordneten zur Ständeverſammlung.

1819, 22. July. Gſtzblt. S. 37. u. 257. 7. Beſtimmungen über Behandlung der Nürnberger=Staatsſchuld.

1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 41. §. 3. 8. Beſtimmung über das Wechſelrecht daſelbſt. M. ſ. u. Appellations=Gericht Nr. 61.; u. Bank Nr. 5.; u. Handels=Gericht Nr. 22.; u. u. Wechſel.

Nußbaumholz

Bamberg. 1806, 19. März. S. 127. und Nußbaumene Schäfte dürfen nicht in das Ausland geführt werden.

Nutzniessung.

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 19. §. 5. 10. 22. u. 130. 1823, 13. März. S. 534. §. 22. Rechtliche Verhältniſſe aus der Nutzniesſung zu Folge des Hypotheken=Geſetzes, hinſichtlich des Rechtstitels zur Hypothek; Einwilligung des Nutzniesſers zur Beſtellung und des Eintrages der Nutzniesſung.

O.

Oberadminiſtrativ=Collegium

1817, 15. April. S. 357. der Armee wird ſtatt des bisher beſtandenen Kriegs=Oekonomie=Rathes errichtet, und der oberſten Leitung des Staatsminiſteriums der Armee unterſtellt.

Oberdonau=Kreis.

1808, 21. July. S. 1484. 1810, 23. Sept. S. 812. 1817, 20. Febr. S. 115. Bildung und Umfang desſelben.

Oberförſter.

1803, 7. Okt. St. XLII. 1. Deren Wirkungskreis, Beſoldung und Uniform.

1804, 13. Apr. St. XVII. 2. Oberförſter haben mit den Rentbeamten gleichen Rang; deren Geſchäftskreis. M. ſ. u. Diäten u. u. Forſtweſen.

Ober=Forſtinſpektor,

1825, 9. Dez. S. 983. §. 10. wird dem Miniſterium der Finanzen beygeordnet.

Oberlandes=Regierung.

Dieſe wird aufgehoben, und hiefür die General=Direktion errichtet. 1799, 23. April. St. XX.

Ober=Mainkreis.

Bildung und Umfang desſelben. 1817, 20. Febr. S. 114.

Ober=Schreiber.

Beſtimmung der Anſprüche der Oberſchreiber in Beziehung auf Anſtellung. 1803, 13. Auguſt. Stück XXXVI. §. 9. Nr. 3.

Oberſt=Münz= und Bergamt

wird aufgehoben, und deſſen Geſchäfte der General=Landesdirektion übertragen. 1799, 23. Apr. St. XX.

Oberſter Rechnungs=Hof.

1. Errichtung des oberſten Rechnungshofes; deſſen Formation; Perſonal=Status; Gehalt, Taggelder; Wirkungskreis; Geſchäftsgang. 1812, 20. Okt. S. 1785.
2. Ernennung des Perſonals des oberſten Rechnungshofes. 1812, 25. Okt. S. 1828.
3. Form der Ausfertigungen des oberſten Rechnungshofes. 1812, 15. Dez. S. 2073.
4. Uniformirung des oberſten Rechnungshofes. 1813, 10. Febr. S. 231.
5. Das bisher von der Miniſterial=Kriegs=Kommiſſion beſorgte Rechnungsweſen wird dem oberſten Rechnungshofe übertragen. 1815, 9. Apr. S. 515.
6. Verantwortlichkeit des oberſten Rechnungshofes und deſſen Präſidenten; Wirkungskreis, Aufſicht auf denſelben durch das Finanz=Miniſterium; Unabhängigkeit vom letztern. 1817, 15. Apr. S. 355. §. 80. 1825, 9. Dez. S. 983. §. 24. 25. 93. u. 94.
7. Königliche Entſchlieſſung auf den Wunſch der Stände wegen der unabhängigen Stellung des oberſten Rechnungshofes. 1819, 22. July. Gſtzblt. S. 48.
8. Die Reviſion der Inſtruktion des oberſten Rechnungshofes ſoll ungeſäumt vorgenommen werden. 1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 25.

Oberſt=Steuer=Aemter.

Eintheilung derſelben. M. ſ. a. u. Steuer. 1804, 15. Aug. Stück XXXIV.

Obligationen

können unter einem beliebigen Werth durch die Diligenzen verſendet werden. 1823, 20. Dez. Rggblt. 1824. S. 7.

M. ſ. a. u. Mobiliſirungs=Obligationen, Kriegskoſtenperäquation, Staatspapiere.

Obſervator — Obſervatorium.

1. Verbindung des aſtronomiſchen Obſervatoriums mit der Akademie. 1807, 1. May. S. 1219.

1812, 25. Juny. S. 1322. 2. Aufſtellung eines Obſervators auf dem Peiſſenberg.

Obſignationen.

1810, 8. Aug. S. 976. 1. Taxe hiefür.

1811, 2. Sept. S. 1105. 2. Vorſchriften wegen Obſignationen der Amtspapiere, Gelder und Effekten bey dem Ableben eines Staatsbeamten.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 328. §. 8. 3. Beſtimmung über die Vornahme der Obſignation oder Sperre bey Siegelmäßigen. M. ſ. u. Geiſtliche Nr. 30. 33. 36 und 40 u. u. Verlaſſenſchaften.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1825, 11. Sept. Gſtzbl. S. 55. 4. Vorſchriften wegen Anlegung der gerichtlichen Siegel und Anzeige der Sterbfälle im Rheinkreiſe.

Obſt.

1801, 28. Okt. Stück XLV. 1. Obſt darf ſowohl von Tyrolern als andern auf dem Markte feil gehalten werden.

1803, 22. Auguſt. Stück XXXV. 2. Beſtimmung, von welchen Tyrolern Obſt nach Bayern geliefert und dort feilgehalten werden darf.

Obſtbäume.

1803, 3. Okt. Stück XLI. 1. Vorſchriften zur Beförderung der Obſtbaumzucht im Allgemeinen und insbeſondere deren Pflanzung an den Straſſen.

1803, 26. Okt. Stück XLIV. 2. Erläuterung dieſer Verordnung.

1804, 12. März. Stück XI. 3. Bekanntmachung der Fortſchritte der Kultur der Fruchtbäume.

1804, 17. Febr. St. VIII. 4. Mit der Obſtbaumzucht ſoll vor allem in den Gärten angefangen, und für jene an den Straſſen alle Hülfe und Schutz gewährt werden. Entfernung alles Zwanges.

1804, 17. März. Stück XII. 5. Die Obſtbaumzucht an den Hochſtraſſen iſt unter beſondere Obhut der Rentämter geſtellt.

1804, 18. April. Stück XVII. 6. Frevel an Fruchtbäumen ſollen ſtreng geahndet werden.

1806, 21. März. S. 685. 7. Wiederholte Aufmunterung der Obſtbaumzucht.

1818, 26. März. Gſtzblt. S. 91. §. 116. 8. Die Gemeinde-Vorſteher haben ſich die Pflanzung der Obſt- und anderer nützlichen Bäume auf Gemeinde-Plätzen, Straſſen und Wegen angelegen ſeyn zu laſſen.

Oefen.

1808, 24. Sept. S. 2447. §. 62. Die Gemeinde-Vorſteher haben dieſelben wegen der guten Unterhaltung zu viſitiren.

Oeffentlichkeit.

Königliche Erklärung auf den Wunſch der Stände hinſichtlich der Oeffentlichkeit und Mündlichkeit des gerichtlichen Verfahrens. — 1819, 22. July. Gſtzblt. S. 40.

Oekonomien.

1 Die Sorge für die Verwaltung der königlichen Oekonomien reſſortirt zu den Finanzkammern. — 1817, 27. März. S. 266. §. 59. 1825, 17. Dez. S. 1106. §. 90.

2. Die königlichen Oekonomien ſind dem Finanzminiſterium untergeordnet; insbeſondere die unmittelbare Adminiſtration jener zu Schleißheim, Fürſtenried und Weihen-Stephan. — 1817, 15. April. S. 354. §. 76. 1825, 9. Dez. S. 1008. §. 90.

3. Bey Verwandlung der Selbſtregie oder Verpachtung bedeutender Oekonomiegüter hat der Magiſtrat die Genehmigung der Regierung zu erholen. — 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 93. §. 123.

Oel.

1. Eingangszoll vom Baum- und Mohnöl. — 1822, 21. Dez. S. 1337.

2. Eingangszoll von dem gemeinen Brenn- und Speiſeöl, dann von den Oelkuchen. — 1824, 19. Juny. S. 595.

Oelpflanzen.

Aufmunterung zur Pflanzung von Oelgewächſen; dießfallſige Verſuche. — 1808, 21. März. S. 685. 1808, 12. Jun. S. 1391.

Oelträger

1. ungariſche und Königſeeer ſind an der Gränze zurückzuweiſen. — 1800, 20. März. Stück XVI. 1801, 16. Dez. St. LII. 1805, 8. April. Stück XVII.

2. Oel- und Farbenträger ſollen im Lande nicht geduldet werden. — 1801, 5. Okt. S. XLI. Nr. 1.

3. Die Oelträger ſind durch die Gemeinde-Vorſteher aus der Gemeinde zu ſchaffen. — 1808, 24. Sept. S. 2442. §. 43.

Oeſterreich.

1. K. k. Verordnung über die Reiſen der Fremden in die k. k. Erbſtaaten, insbeſonders der Handwerksburſche. — 1801, 25. März. St. XIX.

2. Bekanntmachung wegen Reklamirung der im öſterreichiſchen Kriegsdienſte weggenommenen und zurückbehaltenen bayeriſchen Unterthanen. — 1801, 10. July. Stück XXX.

3. Armatur-Reſtitutions-Kartel mit demſelben. — 1802, 22. Okt. St. XLIV.

4. Geſuche bayeriſcher Unterthanen an öſterreichiſche Behörden müſſen durch die bayeriſche Geſandſchaft gehen. — 1803, 26. Sept. St. XL.

1807, 8. Nov. St. 1721. 5. Uebereinkunft mit Oeſterreich wegen Aufhebung der in Bayern und Oeſterreich auf das Vermögen von Privaten oder Stiftungen gelegten Sequeſters.

1807, 20. Nov. S. 1857. 6. Penſions-Freyzügigkeits-Vertrag zwiſchen Oeſterreich und Bayern.

1808, 13. May. S. 1001. 7. Konvention mit Oeſterreich über gegenſeitig freye Benützung der Familien- und Lokal-Stiftungen.

1809, 17. April. S. 690. 8. Neuerlicher Krieg mit Oeſterreich und deßfallſige Proklamation.

1812, 12. April. S. 801. 9. Reziprozirliche Beſtimmungen über die Bezahlung von Forderungen öſterreichiſcher Unterthanen aus Kontrakten und Schuldſcheinen.

1813, 8. Okt. S. 1393. 10. Präliminar-Konvention mit Oeſterreich.

1813, 14. Okt. S. 1306. 11. Conföderations-Akt zwiſchen Oeſterreich und Bayern.

1815, 31. May. S. 426. 12. Uebereinkunft mit Oeſterreich wegen der in öſtereichiſchen Dienſten befindlichen Würzburger und Aſchaffenburger Unterthanen.

1816, 27. Nov. S. 901. 13. In Folge dieſes Traktats werden die Eingebornen der wechſelſeitig abgetretenen Provinzen aus fremden Dienſten zurückberufen.

1821, 30. April. S. 424. 13. Aug. S. 716. 28. Okt. S. 995. 1822, 11. Aug. S. 787. u. 833. 1823. 11. May. S. 827. u. 829. 14. Vertheilung der von der öſterreichiſchen Regierung an den Forderungen der bayeriſchen Unterthanen für Verpflegung öſterreichiſcher Truppen geleiſteten Abſchlags-Zahlungen.

M. ſ. a. u. Freyzügigkeit Nr. 10, u. Geld Nr. 2, u. Grenzen Nr. 6. u. u. Militär-Kartel Nr. 7.

Oettingen.

1806, 3. Sept. S. 353. u. 12. July. 1807. S. 116. 1. Erwerbung und Beſitzergreifung der Fürſtenthümer Oettingen.

1811, 19. Jän. S. 209. 2. Auflöſung der Juſtizkanzley zu Oettingen-Wallerſtein.

1813, 13. Jän. S. 113. 3. Auflöſung der Juſtizkanzley zu Oettingen-Spielberg, und Fortbeſtand der Herrſchaftsgerichte.

Offizielle Arbeiten

1803, 13. Juny. Stück XXV. Nr. 10. 1810, 19. Jan. S. 50. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 183. Dürfen eigenmächtig nicht bekannt gemacht werden.

Offiziere.

1803, 25. Juny. Stück XXVI. 1. Uniform der quitirten Offiziere.

1809, 6. May. S. 730. 2. Durch Wunden und Fatiken des Krieges geſchwächte und für den Kriegsdienſt untaugliche Offiziere ſollen bey allen Civil-Stellen, wozu ſie geeigenſchaftet ſind, beſonders berückſichtigt werden.

1809, 25. Juny. S. 1050. 3. Beſtimmungen über den Unterhalt der Frauen und Kinder gefangener Offiziere.

M. ſ. u. Einquartierung — Gage, u. Kordon Nr. 2. u. 7. u. u. Militär insbeſondere Nr. 12.

Operateurs.

1. Beſtimmung über die Zuläſſigkeit in- und ausländiſcher Operateurs und Zahn-Aerzte zur Ausübung ihrer Kunſt in Bayern. 1805, 19. Sept. S. XL.
2. Die Zulaſſung fremder durch den Kreis reiſender Operateurs hat die Kreisregierung zu ertheilen. 1825, 17. Dez. S. 1085. §. 56.

Orden.

1. Ordensſachen, ſo wie die Ausfertigung der Genehmigung zur Annahme fremder Orden, gehört zum Miniſterium des Hauſes und des Aeußern. 1817, 15. Apr. S. 336. §. 22. u. 34. 1825, 9. Dez. S. 992. §. 39. u. 48.
2. Verbot der Geſuche um Ordensverleihungen, mit Ausnahme jener, deren Statuten es mit ſich bringen. 1825, 7. Dez. S. 1042.

   M. ſ. u. Dekorationen.

Ordinariat,

1. biſchöfliches; deſſen Verordnungen dürfen ohne landesherrliche Sanktion nicht bekannt gemacht werden. 1803, 24. May. S. XXII. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 165. §. 58.
2. Wiederholung dieſes Verbotes, insbeſondere in Bezug der Faſtenpatente, Form der Ausfertigung der letztern. 1804, 7. März. St. XXI.

   M. ſ. u. biſchöfliche Behörden Nr. 1. u. Geiſtliche Nr. 3.

Organiſten.

1. Beſtimmung über Beſetzung dieſer Stellen. M. ſ. u. Kirchendienſte. 1810, 30. Dez. Rggblt. 1811. S. 17.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

2. Organiſten-Dienſte ſollen an Ortsſchullehrer vergeben werden. Innsbruck. 1808, 25. März. S. 842.

Ortsgerichte.

1. Bildung der Ortsgerichte, Wirkungskreis und Beſtellung derſelben. 1812, 16. Aug. S. 1510. §. 16. 71. 141. 166. u. ſ. f.
2. Die Bildung, Eintheilung und Purifikation der Ortsgerichte reſſortirt zum Miniſterium des Innern benehmlich mit den einſchlägigen Miniſterien. 1817, 25. April. S. 347. §. 56. 1825, 9. Dez. S. 999. §. 67.
3. Beſtimmung, in wie ferne aus den bereits beſtättigten und ausgeſchriebenen Orts-Gerichten Patrimonialgerichte gebildet werden können. 1818, 26. May. Gſtzbl. S. 252. §. 35.

   M. ſ. u. gutsherrl. Gerichte u. u. Gerichtsſtand Nr. 34.

Ortſchaften.

Zur Anlage ganzer Ortſchaften muß die Erlaubniß der Regierung erholt werden. 1825, 17. Dez. S. 1094. §. 66.

P.

Pachtgelder — Pachtverträge.

1805, 1. März. St. XII. §. 3. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 69.	1. Stempeltaxe bey Pachtverträgen.
1810, 8. Okt. S. 973.	2. Taxirung der Pachtverträge, und deßfallſige Anſchlagsſumme bey Pachten.
1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 24. Nr. 10. u. S. 114. §. 21. Nr. 4. §. 23. Nr. 6.	3. Rechtstitel und Vorzugsrecht des Pachtſchillings von Landgütern und Brauereyen wegen des Pachtgeldes und des abgegebenen Biers.

Pactum de quota litis

1813, 23. März. S. 431.	bey Advokaten iſt verboten.

Paliere.

1804, 7. Auguſt. Stück XXXIII.	1. Denſelben wird das Bierſchenken und die Abgabe anderer Lebensmittel an die Arbeiter verboten.
1805, 9. Dez. St. LI.	2. Dienſtes-Inſtruktion für ſolche beym Waſſerbau.
1807, 13. Febr. S. 350.	3. Verbot der Bauführungen und Unterzeichnung der Baupläne durch dieſelben.

Papier — Papierformat.

1799, 22. Juny. Stück XXIX.	1. Beſtimmung des Papierformats für die Kanzleyen, Gerichtsſtellen und Partheyen.
1799, 16. Okt. Stück XLIV.	2. Papierlieferung für die General-Landesdirektion und das Oberſiegelamt im Konkurrenzwege.
1808, 17. März. S. 695. 1808, 17. July. S. 1676. Neuburg. 1808, 16. Febr. S. 558.	3. Das Papierformat wird zu 17 Zoll Höhe und 14 Zoll Breite feſtgeſetzt.
1812, 6. Jän. S. 195. 1814, 18. Apr. S. 1035.	4. Einführung eines gleichförmigen Papierformats bey allen Juſtizſtellen.
	Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.
Tyrol. 1807, 10. Apr. S. 715.	5. Bey allen Vorſtellungen und Berichten iſt das vorgeſchriebene Papierformat zu gebrauchen.
Ansbach. 1807, 23. Apr. S. 758.	6. Bey allen Geſchäfts-Verhandlungen iſt gleiches Papierformat zu gebrauchen.

Partial-Zahlungen.

Beſtimmung, in wie ferne durch ſolche Hypotheken gelöſcht werden.

Paſſau.

1. Beſitznahme des Bisthums und der Stadt Paſſau.	1803, 14. Febr. St. XI.
2. Anordnung einer Regierungs-Verwaltung in Paſſau, Verbot der Appellation und Reviſion an die Reichsgerichte und der Akten-Verſendung.	1803, 2. März. S. X.
3. Vereinigung mit dem bayeriſchen Kommerzial- und Mautverbande.	1803, 22. Juny. Stück XXVII.
4. Organiſation des Magiſtrats, des Stadtgerichts und der Polizeybehörde daſelbſt. M. ſ. u. Certifikate Nr. 1. und Getreidſchranne Nr. 89. u. Holz Nr. 1. u. Perlen Nr. 1.	1806, 28. März. S. 124.

Paſſions-Tragödien

ſind verboten.	1801, 14. Sept. Stück XXXIX.

Paſſir-Polleten,

1. werden wie Tranſito-Maut-Polleten rezepiſſirt.	1803. 28. Febr. St. X.
2. Paſſirpolleten für Handelsleute und Patentkrämer ſind bey den Maut- oder Hallämtern zu erholen. M. ſ. u. Zollweſen.	1812, 15. März. S. 945. 1813, 24. Jän. S. 158.

Paſſiv-Lehen

des Staats ſind als freyes Eigenthum erklärt; Maßſtab der den ehemaligen Lehenherrn hiefür zukommenden Entſchädigung. M. ſ. u. Lehen, insbeſ. Nr. 12. 20. 26.	1815, 18. Aug. S. 753.

Paß-Weſen.

1. Päſſe hat nur die Polizey-Oberdirektion auszuſtellen.	1798, 16. Dez. Rggblt. 1799. St. III.
2. Vorſchriften über die Reiſepäſſe nach Frankreich.	1801, 8. May. St. XXI.
3. Jeder in eine fremde Gegend Reiſende hat ſich mit einem Paß zu verſehen.	1801, 5. Okt. St. XLI. Nr. 19.
4. Allgemeine Einführung der Reiſepäſſe für ſämmtliche Unterthanen.	1804, 9. April. St. XVII.
5. Zu Reiſen nach den franzöſiſch weſtlichen Küſten dürfen keine Päſſe ausgefertigt werden.	1805, 15. Febr. St. VIII.
6. Die Reiſepäſſe unterliegen dem 3 kr. Stempel.	1805, 1. März. St. XII. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 73. lit. e.
7. Beſtimmung über die Ausſtellung der Reiſepäſſe wegen des herrſchenden gelben Fiebers.	1805, 24. März. S. XIII.
8. Vorſchriften über Form und Ausfertigung der Päſſe.	1805, 25. Okt. Stück XLIII. Schwaben. 1805, 30. Okt. S. 976. 1807, 19. März. S. 534.
9. Die Vollziehung der Geſetze über das Paßweſen iſt den Polizey-Direktionen überwieſen.	1808, 27. Sept. S. 2514. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 580. §. 20.

1809, 16. März. S. 1697.	10. Allgemeine Verordnung über Reiſepäſſe und zwar für reiſende Inländer im Inn und Auslande; für Ausländer, die nach Bayern und von da wieder ins Ausland reiſen. Allgemeine Vorſchriften über die ausfertigende Behörde, die Form, Aufſicht, Taxen und deren Verrechnung; Unterſchied der Reiſepäſſe von Mautpäſſen.
1809, 16. Aug. S. 1357.	11. Vorſchriften wegen Ausfertigung von Päſſen an Juden, insbeſondere an Betteljuden.
1810, 8. Okt. S. 985. §. 85.	12. Taxe der Päſſe.
1811, 28. May. S. 714.	13. Ausländiſche Päſſe müſſen von den bayeriſchen Geſandten viſirt ſeyn.
1812, 5. May. S. 866.	14. Inländer müſſen bey Reiſen nach München mit Päſſen verſehen ſeyn, deßfallſige Vorſchriften.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 253. §. 98.	15. Die Ertheilung der Päſſe an gutsherrliche Hinterſaſſen und die Unterſuchung und Beſtrafung Fremder wegen unrichtiger Päſſe reſſortirt zu den Landgerichten.
1817, 27. May. S. 253. §. 27. 1825, 17. Dez. S. 1087. §. 57. u. 127.	16. Die Vollziehung der Verordnungen über das Paßweſen gehört zu den Kreisregierungen, die richtige Führung derſelben zu den perſönlichen Obliegenheiten der Präſidenten.
1817, 15. April. S. 337. §. 32. u. 52. 1825, 9. Dez. S. 993. §. 47. u. 74.	17. Das Paßweſen ins Ausland gehört zum Miniſterium des Aeußern; in Bezug aufs Inland zu jenem des Innern.
1818, 3. Febr. S. 153.	18. Beſtimmungen über Viſirung der Päſſe und Wanderbücher der Reiſenden.
1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 620. §. 11.	19. Die Vollziehung der Verordnungen über das Paßweſen, Ausſtellung und Viſirung der Päſſe gehört ausſchließend zum Reſſort der ſtädtiſchen Kommiſſarien.
1819, 22. July. Gſtzblt. S. 116.	20. Die Päſſe ſind bey dem Paſſiren der Gränze der Zollſtätte vorzulegen.
1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 51.	21. Beſtimmungen über betrügliche Verfertigung und Verfälſchung der Reiſepäſſe. M. ſ. u. Jahrmärkte — Reiſen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Bamberg. 1806, 20. July. S. 290. u. 22. Aug. S. 339.	22. Verbot der Ausfertigung der Reiſepäſſe durch Patrimonialgerichte.

Patrimonial-Gerichte — Patrimonial-Gerichtsbarkeit — Patrimonial-Gerichtshalter.

1802, 12. März. St. XI.	1. Die Perſonal-Veränderungen der Patrimonial-Gerichts-Inhaber ſind anzuzeigen.
1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 196. 1808, 8. Sept. S. 2245. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 120. u. 229. §. 31. u. f.	2. Edikt über die Patrimonial-Gerichtsbarkeit; geographiſche Verhältniſſe und Bildung der Patrimonialgerichte; Unterordnung; Wirkungskreis derſelben, Beſtellung, Aufhören und Suspenſion der Patrimonial-Gerichtsbarkeit, Verhältniſſe der Patrimonial-Gerichtshalter; deren Verpflichtung, Gerichtsſtand, Stabilität und Verehelichung.
1807, 6. Juny. S. 1001. u. 5. Sept. S. 1465.	3. Beſtimmung über Ausübung der Patrimonial-Gerichtspflege, Beſtellung der Gerichtshalter und deren Dienſtes-Verhältniſſe.

4. Ausdehnung dieſer Verordnung auf Franken, Schwaben und Tyrol.	1807, 23. July. S. 1253. u. 19. Aug. 1940.
5. Beſtimmung über Prüfung der Patrimonial-Gerichtsherrn oder Gerichtshalter wegen Ausübung der Gerichtsbarkeit.	1807, 17. Okt. S. 1684. §. 9.
6. Erläuterung der Verordnung Nr. 3. in Bezug auf die Beſtellung und Verpflichtung der Patrimonial-Gerichtshalter, Beyziehung von Gerichts-Zeugen, und Ueberlaſſung der Patrimonial-Gerichts-Verwaltung an die Landgerichte.	1807, 7. Nov. S. 1725.
7. Beſtimmung über den Vollzug des Präjudizes bey nicht erfolgter Erklärung über Verwaltung der Patrimonial-Gerichtsbarkeit.	1808, 27. Jan. S. 439. 1808, 16. März. S. 725.
8. Beſtimmung wegen Beſtellung der Patrimonialgerichte.	1808, 28. März. S. 734.
9. Beſtimmung über die Kompetenz der Patrimonial-Gerichte als Untergerichte erſter Inſtanz.	1808, 24. July. S. 1787. §. 7. u. 11.
10. Die Bewahrung der landesherrlichen Gerechtſame bey Ausübung der Patrimonial-Gerichtsbarkeit reſſortirt zur Lehen- und Hoheits-Sektion.	1808, 26. Aug. S. 1944. Nr. 4.
11. Suspenſion der Termines zur Arrondirung der Patrimonial-Gerichtsbarkeit.	1809, 11. April. S. 665.
12. Die Patrimonial-Gerichtshalter ſind von der Dienſtleiſtung bey der National-Garde befreyt.	1809, 23. Nov. S. 1905.
13. Erläuterung über die Gerichtsbarkeit der Patrimonial-Gerichte in Bezug auf einſchichtige Unterthanen.	1810, 4. Okt. S. 1001.
14. Die Patrimonial-Gerichte bilden das Hypothekenamt für die der gutsherrlichen Gerichtsbarkeit unterworfenen Güter.	1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 59. §. 59. 90. 1823, 13. März. S. 501. §. 1. Nr. 3.
15. Uniform der Patrimonialrichter I. Klaſſe.	1822, 13. Juny. S. 645.
16. Die Ertheilung der Urlaubslizenzen der Patrimonialrichter II. Klaſſe gehören in den Wirkungs-Kreis der Unterbehörden. M. ſ. a. u. Gerichtsſtand Nr. 17. u. gutsherrliche Gerichte.	1825, 17. Dez. S. 1103. §. 84.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

17. Qualifikation und Unabhängigkeit der Patrimonial-Gerichtshalter.	Franken. 1803, 20. Aug. S. 161. Schwaben. 1805, 20. Febr. S. 282.
18. Die Patrimonial-Gerichtsbarkeit in der obern Pfalz iſt kein Real- ſondern ein Perſonalrecht, und iſt durch landesherrliche Immiſſion bedingt.	1806, 18. July. S. 267.
19. Bey allen Gerichtshandlungen der Patrimonial-Gerichte ſind Aktuarien oder Zeugen beyzuziehen.	Bamberg. 1808, 12. Febr. S. 557.
20. Beſchränkung der Patrimonial-Gerichte im Inn- und Hausruckviertel auf die freywillige Gerichtsbarkeit.	1810, 11. Dez. S. 1395.
21. Verhältniß der Patrimonial-Gerichte im ehemaligen Fürſtenthum Salzburg und Berchtesgaden zu den Landgerichten.	1811, 9. Jan. S. 57.

60*

Patrozinien.

1801, 4. Dez. St. LI. §. 6. 1806, 23. Okt. S. 402. 1807, 11. July. S. 1171.	Vorſchrift über die Feyer derſelben.

Patronats-Recht.

1802, 8. Okt. St. XLI.	1. Die Sorge für Bewahrung und Vindikation des Landesfürſtlichen Patronatsrechts kommt der General-Landesdirektion zu.
1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 205. u. 1807. 19. März. S. 480. 1808, 28. July. S. 1843. §. 45.	2. Beſtimmungen, unter welchen den Mediatiſirten und ritterſchaftlichen Gutsbeſitzern das Patronats-Recht zuſtehet. M. ſ. Nr. 6.
1808, 17. Dez. Rggblt. 1809. S. 8.	3. Erläuterung des Patronats-Rechts der Pfarrer auf einfache Benefizien.
1809, 24. Nov. S. 1873. 1809, 8. Sept. S. 1515. u. 1526.	4. Die Vertretung der landesfürſtlichen Patronats-Gerechtſame reſſortirt zu der Kirchen-Sektion.
1817, 5. July. Gſtzblt. 1818. S. 424. Art. 11.	5. Beſtimmungen über das Patronats-Recht des Königs und der Unterthanen zu Folge des Konkordats.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 207. §. 48. u. S. 226. §. 22. u. 94.	6. Den Standes- und Gutsherrn verbleiben die hergebrachten Patronats-Rechte mit Beobachtung der beſtehenden Verordnungen. M. ſ. u. Präſentation.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Franken. 1803, 26. Aug. S. 171. u. 22. Sept. S. 229.	7. Bey dem durch die Säkulariſation veränderten Verhältniſſe ſteht dem Landesherrn das Patronats-Recht an allen Pfarreyen und Benefizien der Klöſter zu.

Patrouillen.

1809, 21. Jan. S. 149.	1. Anordnung von Abſchaffungs- und Sicherheits-Patrouillen in Städten und Märkten, wo keine Garniſon, aber ein Bürgermilitär iſt, Vorſchriften für ſie.
1822, 23. Nov. S. 1154.	2. Beſtimmungen über Aburtheilung der Beleidigungen der Patrouillen der Civilperſonen durch die Polizey-, bey Militärperſonen durch die Militärbehörden.

Pecheln.

1799, 11. Dez. Rggblt. 1800. St. I.	1. Vorſchriften über das Pechlerweſen; Aufſicht und Gerichtsſtand.
1800, 5. Febr. Stück VIII.	2. Nachtrag hiezu, insbeſondere in Beziehung auf Schmier und Pech fabriziren.
1800, 9. März. St. XXI.	3. Die Pachtverträge wegen Pecheln in den Kameralwaldungen haben die Forſtämter einzuleiten.

Pegnitz-Kreis.

1808, 1. Juny. S. 1482. 1490, 1695.	Bildung und Umfang deſſelben.

Penſionen — Penſioniſten — Penſions-Scheine.

1. Befreyung der Penſionen der Wittwen und Waiſen von der geheimen Rathstaxe.	1799, 4. Dez. Rggblt. 1800. St. IV.
2. Beſtimmungen über die Zuläſſigkeit der Penſions-Abzüge, deßfallſige Normen.	1802, 22. Jän. St. IV. 1807, 20. July. S. 1341. 1808, 2. Jän. S. 726. u. 31. Aug. S. 1988.
3. Die Todesfälle der Penſioniſten ſind jedesmal anzuzeigen.	1803, 6. April. Stück XV.
4. Penſions-Regulativ für die Wittwen und Kinder der Staatsdiener aller Klaſſen. M. ſ. Nr. 13.	1803, 14. Juny. Stück XXV.
5. Penſions-Regulativ für das Militär und die Militär-Wittwen.	1803, 24. July. Stück XXXV.
6. Penſionsregulativ für das Hofmuſik-Perſonal.	1803, 10. Sept. Stück XXXVIII.
7. Penſions-Vorſchrift für das Forſtperſonal.	1803, 7. Okt. Stück XLII.
8. Penſionen der Relikten der Landgerichts-Aerzte. M. ſ. u. Nr. 45.	1803, 28. Okt. Stück XLV.
9. Penſionen der Wittwen und Kinder der Medizinalräthe.	1803, 4. Nov. Stück XLVII.
10. Penſionen für Berg- und Hüttenleute.	1803, 30. Nov. Rggblt. 1804. St. IV. §. 44. 1804, 20. July. Stück XXXII.
11. Penſions-Anſprüche der weiblichen Hofdienerſchaft und Verluſt der Penſionen.	1804, 3. Febr. St. VII.
12. Penſions-Regulativ für das Schulperſonal auf dem Lande.	1804, 12. April. Stück XVIII.
13. Erläuterung der Verordnung Nro. 4. in Beziehung auf den Alimentations-Beytrag an die Waiſen der Staatsdiener bey gänzlicher oder theilweiſer Erwerbsunfähigkeit, deßfallſige Zeugniſſe. M. ſ. u. Nr. 19.	1804, 4. May. St. XX.
14. Vorſchriften für die Rentämter wegen der Militär-Penſioniſten.	1804, 9. May. St. XX.
15. Anweiſung der Penſionen für die Kloſtergeiſtlichen.	1804, 11. May. St. XXI.
16. Penſions-Regulativ für die ſtändiſchen Kloſter-Individuen.	1804, 12. Juny. Stück XXIV.
17. Penſions-Beſtimmung für das Perſonal der Stadtgerichte.	1804, 25. July. Stück XXXI. Nr. 15.
18. Die Penſionen der Kinder von Staatsdienern hören mit zurückgelegtem zwanzigſten Jahre auf.	1804, 2. Nov. Stück XLV.
19. Allgemeines Penſions-Regulativ der Staatsdiener, deren Wittwen und Kinder.	1805, 1. Jan. St. VII.
20. Einrichtung der Kloſter Penſions-Scheine.	1805, 12. Jan. St. III.
21. Vorſchriften über die Penſionen der Landrichters- und Rentbeamtens-Wittwen und Kinder.	1805, 8. Febr. St. VII. 1805, 1. März. St. XII.
22. Penſions-Scheine unterliegen dem Gradations-Stempel.	1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 67.

1805, 6. März. St. XI.	23. Penſions-Regulativ für das weltliche Kloſter-Dienſtperſonale.
1805, 7. März. Stück. XI. u. 28. Aug. Stück XXXVI.	24. Ueber Penſions- Ab- und Zugänge ſind monatlich Berichte oder Fehlanzeigen zu erſtatten.
1805, 2. July. Stück XXVIII.	25. Anwendung der Verordnung Nr. 19. auf alle Magiſtrate und Stadtgerichte der Hauptſtädte.
1805, 23. Nov. St. LI. 1809, 19. May. S. 771.	26. Heirathslizenzen für Militär-Penſioniſten.
1806, 20. März. S. 129. §. 2.	27. Die Penſionen für Wittwen und Kinder der Stadt- und Marktrichter richten ſich nach dem Regulativ der Staatspenſionen.
1806, 29. April. S. 176. 1807, 1. Sept. S. 1460.	28. Vorſchriften wegen Unterſtützungs-Beyträgen und Penſionirung der Wegmeiſter und Wegmacher.
1806, 12. July. Rggblt. 1807. S. 104. Art. 2. u. 32.	29. Penſionirung derjenigen Diener, welche mit den zufolge der rheiniſchen Bundes-akte erworbenen Ländern an Bayern übergegangen ſind.
1806, 3. Sept. S. 339.	30. Beſtimmung über die Penſions-Scheine und Zertifikate der entlaſſenen Straſſen-Ueberſteher.
1806, 21. Nov. S. 441.	31. Einführung der Dienſtes- und Penſions-Pragmatik in Tyrol.
1806, 16. Dez. Rggblt. 1807. S. 13. Nr. 8.	32. Wittwen und Kinder ſolcher Penſioniſten, welche im Quieszenzſtande geheurathet, haben keinen Penſions-Anſpruch. Heurathslizenzen für penſionirte Staatsdiener.
1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 215. Nr. 1. u. 2.	33. Penſionirung der vormals Ritterſchaftlichen Diener.
1807, 5. April. S. 612.	34. Penſionirung der ſtädtiſchen Bedienſteten und ihrer Wittwen und Waiſen.
1807, 1. May. S. 1212. §. 16.	35. Die Relikten der Mitglieder der Akademie werden nach der Penſions-Pragmatik behandelt.
1807, 8. Juny. S. 1105.	36. Allgemeine Grundſätze zur Bildung eines Penſionsfondes für die Wittwen und Waiſen der Staatsdiener.
1807, 20. Nov. S. 1857.	37. Vertrag über Penſions-Freyzügigkeit mit Oeſterreich.
1808, 15. Aug. S. 1757.	38. Vorſchriften über die durch die Ortsbehörden zu zertifizirenden Penſionsſcheine.
1808, 8. Sept. S. 1878. lit. h.	39. Die Begutachtung der Penſionen reſſortirt zu den Finanzdirektionen.
1808, 8. Sept. S. 2161.	40. Penſions-Verhältniſſe der Beamten des aufgehobenen Johanniter-Ordens.
1808, 3. Dez. S. 2805. §. 9.	41. Penſionirung des Stadtgerichtsperſonals.
1809, 10. Jän. S. 102.	42. Anweiſungsart der Penſionen im Falle der Wohnſitz-Veränderung der Penſioniſten. M. ſ. Nr. 51.
1809, 29. März. S. 593.	43. Fälle des Verluſtes der Penſion bey Kloſter- und Stifts-Individuen.
1809, 8. Sept. S. 1495. u. 1524.	44. Zur Penſionirung proteſtantiſcher Geiſtlichen ſtehet dem General-Konſiſtorium der Antrag zu. M. ſ. Nr. 63.
1809, 6. Okt. S. 1824. 1810, 7. Aug. S. 641. u. 19. Juny. S. 526.	45. Penſionen der Wittwen der Land- und Stadtgerichts-Aerzte.
1810, 1. Juny. Rggblt. 1811. S. 369.	46. Penſions-Verhältniſſe der zu Folge des Gränzvertrages zwiſchen Bayern und Würtemberg wechſelſeitig übernommenen Staatsdiener.

47. Penſionsverhältniſſe der Profeſſoren an Lyzeen, Gymnaſien, und Real-Inſtituten.	1810, 14. Aug. S. 689.
48. Die Penſions-Ertheilung gehört zur Kompetenz des Miniſteriums des Innern.	1810, 7. Okt. S. 892.
49. Vorſchrift zur monatlichen Einſendung von Verzeichniſſen über heimgefallene und neu verliehene Penſionen.	1810, 8. Okt. S. 1091. Nr. 8.
50. Feſtſetzung und Berechnung der Penſionen der Hinterlaſſenen des Perſonals der General-Stiftungs-Adminiſtration.	1810, 16. Okt. S. 1151.
51. Beſtimmungen über die Zuläſſigkeit der Penſions-Transferirung von einem Kreiſe in den andern, und die hiebey zu beobachtende Verfahrungsweiſe.	1810, 18. Dez. S. 1465. 1812, 15. Jän. S. 233. u. 10. July. S. 1361.
52. Penſions- und Alimentations-Beyträge der unfähig gewordenen ſubalternen Kirchendiener, ihrer Wittwen und Kinder.	1810, 30. Dez. Rggblt. 1811. S. 22.
53. Penſions-Anſprüche der Gränz-Patrouilleurs.	1811, 16. Sept. S. 1161.
54. Bezahlung der rückſtändigen Staats-Penſionen durch die Schuldentilgungs-Kommiſſion.	1811, 17. Nov. S. 1704.
55. Penſions-Regulativ für die männlichen Individuen der Gensdarmerie und ihrer Hinterlaſſenen.	1812, 11. Okt. S. 1762. 1813, 9. März. S. 369. u. 9. Juny. S. 777.
56. Verhältniſſe der Staatsdiener rückſichtlich ihrer Penſions-Anſprüche.	1812, 28. Nov. Rggblt. 1813. S. 761.
57. Verbot der Beläſtigung des Stiftungs-Vermögens mit neuen Penſionen; Bezahlung der bereits beſtehenden.	1817, 6. März. S. 159. Nr. 10. u. 11.
58. Wirkungskreis der Finanzkammern bey Regulirung und Anweiſung von Penſionen und Alimentationen, Penſions- Ab- und Zugänge, Beſtimmungen über Zuläſſigkeit einer Penſions-Transferirung, Penſions-Aſſignationen und insbeſondere über Militärperſonen; Behandlung der Staatspenſioniſten.	1817, 27. März. S. 269 §. 70. u. 71. 1825, 17. Dez. S. 1112. §. 104. u. 105.
59. Allgemeine Beſtimmungen über Penſions-Anſprüche der Staatsdiener und ihrer Quiescenz-Verhältniſſe; Vorbehalt der Begründung eines Penſions-Syſtems für deren Wittwen und Waiſen.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 121. §. 6. u. S. 343. §. 22. u. 28.
60. Verbot und Strafe der Annahme auswärtiger Penſionen.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 144. §. 10.
M. ſ. u. Dienſte, fremde.	
61. Beſtimmung in Beziehung auf die Standesherren, welche eine Penſion beziehen.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 191. §. 5.
62. Penſions-Verhältniſſe der gutsherrl. Beamten und ihrer Relikten.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 239. §. 54.
63. Bey Penſionirung des Kirchendienſt-Perſonals hat das proteſtantiſche General-Konſiſtorium Entſchließung vom Miniſterium des Innern zu erholen.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 446. §. 19.
64. Königl. Entſchließung auf den Wunſch der Stände wegen Ausſcheidung der Penſioniſten und Beſchränkung der Penſionirungen.	1819, 22. July. Gſtzblt. S. 47. u. 49.
65. Ueberweiſung der Penſionen aus der Sekulariſirung und Mediatiſirung an die Haupt-Staatsſchulden-Tilgungskaſſe.	1819, 22. July. Gſtzblt. S. 229. u. 246.
66. Bildung einer Penſions-Anſtalt für die Relikten der gutsherrlichen Beamten, allgemeine Beſtimmungen, Vermögen der Anſtalt, Verwendung und Verwaltung derſelben.	1823, 29. März. S. 411.
67. Ausſcheidung des Standes- und Dienſtesgehaltes der Staatsdiener zum Behufe der Erleichterung der Penſionen und Quiescenzgehalte.	1824, 17. April. S. 411.

1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 20. — 68. Ermächtigung des Finanzminiſteriums zur Admaſſirung des Ueberſchuſſes der Wittwen- und Waiſenfonds-Beyträge der Staatsdiener zu einem Penſionsfonde.

1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 145. Art. 1, u. S. 197. §. 6—9. — 69. Errichtung einer Penſions-Amortiſations-Kaſſe bey der Staatsſchulden-Tilgungs-Anſtalt mit einem eigenen Fonde; Ueberweiſung der Civil- und Militärpenſionen, ſo wie ſämmtlicher Säkulariſations- und Mediatiſirungs-Penſionen an dieſelben; Dotation dieſer Kaſſa.

M. ſ. a. u. Abzüge — Quiescenz und Wittwenkaſſe.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Innsbruck. 1807, 2. Nov. S. 1755. Neuburg. 1808, 16. Febr. S. 575. — 70. Ueber die verſtorbenen Penſioniſten iſt monatlich Anzeige zu erſtatten, oder eine Fehlanzeige zu machen.

Perlen — Perlregal.

1802, 27. März. Stück XLIII. — 1. Vertrag mit dem Hochſtifte Paſſau wegen des Perlenregals auf dem Ilzfluſſe.

1804, 4. Jän. St. VI. — 2. Die Beſorgung der Perlenfiſcherei geſchieht durch die Berg- und Hüttenämter.

Obere Pfalz. 1805, 7. Juny. S. 517. — 3. Vorſchriften wegen Fiſcherei in Perlenbächen. Obliegenheit und Rechte der Anſtößer, Müller, Flößer ꝛc.

Pfaffenhofen.

1812, 5. Juny. S. 254. — Verleihung eines neuen Stadtwappens für Pfaffenhofen.

Pfalzbayern.

1803, 9. Sept. Stück XXXVIII. — Dieſe Benennung ſoll überall beybehalten werden.

Pfänder.

1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 585. §. 31. — 1. Die Polizey-Direktion hat gegen unberechtigte Pfänderverleiher und Winkel-Leihhäuſer zu wachen.

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 104. §. 4. u. 21. — 2. Vorzug des Beſitzers von Pfändern in Konkursfällen und der in Leihhäuſern übergebenen Pfänder. M. ſ. u. Leih-Anſtalten.

Pfannenflicker.

1805, 15. July. Stück XXXI. — Verbot der Aufnahme neuer Pfannenflicker; Rechte der bereits vorhandenen. M. ſ. u. Gewerbsweſen Nr. 46.

Pfarrer — Pfarreyen — Pfarrgegenſtände.

1803, 14. Jän. St. III. — 1. Alle Beförderungs- und Gnadengeſuche der Pfarrer ſind mit Zeugniſſen über des Bittſtellers Dienſtfleiß in Förderung des Schulweſens und der Volksbildung zu belegen.

2. Pfarrer dürfen zu Gunſten eines beſtimmten Subjekts willkührlich nicht reſigniren; Verſorgung alter und gebrechlicher Pfarrer.	1803, 17. Febr. Stück VIII. 1806, 30. Dez. Rggblt. 1807. S. 274. §. 28.
3. Maaßregeln zu einer allgemeinen Pfarr-Organiſation.	1803, 5. Sept. Stück XXXVIII.
4. Sterbfälle der Pfarrer und Benefiziaten, ſo wie alle Erledigungen geiſtlicher Pfründen ſind ſogleich anzuzeigen.	1804, 21. März. Stück XIII. 1808, 12. Jän. S. 186.
5. Verfahren bey Eintheilung und Dismembrirung der Pfarreyen.	1804, 7. May. Stück XXI.
6. Vorſchriften über den Holzabſchleif in Pfarrey- und Benefizial-Waldungen bey Veränderungsfällen.	1804, 28. Nov. St. L.
7. Verbot der Sammlungen der Pfarrer und Pfarrvikarien, und Surrogirung bey vorhandenen Rechtstiteln hiezu.	1805, 15. Jän. St. IV.
8. Vorſchrift zur Beſchreibung der Pfarrey-Waldungen.	1805, 22. May. Stück XXII.
9. Sämmtliche Pfarrer haben das Regierungsblatt aus den Kirchenmitteln anzuſchaffen und ſorgfältig zu verwahren. M. ſ. u. Nr. 48.	1805, 13. Dez. St. LII. 1806, 1. Jän. S. 4. u. 28. Febr. S. 109. u. 13. Dez. S. 480.
10. Beſetzung der Pfarreyen, Pfründen und Benefizien mit den würdigſten Subjekten nach dem Reſultate der Prüfung.	1806, 5. Dez. S. 465.
11. Vorſchriften wegen Ernennung der Pfarrvikarien und Proviſoren.	1807, 21. April. S. 704. §. 10.
12. Beſtimmung über Zulaſſung der Exmendikanten auf erledigte Pfarreyen.	1807, 25. May. S. 923.
13. Vorſchrift zur Beylegung des landgerichtlichen Berichtes bey Vorſchlägen zur Beſetzung von Pfarreyen.	1807, 3. Okt. S. 1582.
14. Vorſchrift wegen Mittheilung der Regierungs- und Intelligenzblätter von den Pfarrern an die Hülfsprieſter.	1807, 10. Okt. S. 1644. 1809, 20. Jun. S. 1026.
15. Einrichtung der Geſuche um Verleihung von Pfarreyen.	1807, 24. Nov. S. 1857.
16. Verfahren der General-Kreiskommiſſariate bey Erledigung und Verleihung von Pfarreyen und Benefizien.	1808, 12. Nov. S. 2709.
17. Vorſchriften über Beſetzung der Pfarreyen, auf welche ehehin Gemeinden und Stiftungen, dann Korporationen das Präſentationsrecht zuſtand.	1808, 24. Nov. S. 2713. 1810, 12. Dez. S. 1409.
18. Anſprüche der proteſtantiſchen Geiſtlichen im Auslande auf Pfarreyen in Bayern, insbeſondere der an Würtemberg und Würzburg abgetretenen.	1808, 27. Dez. Rggblt. 1809. S. 43. 1811, 27. April. S. 571.
19. Beſtimmungen über die Anſtellung der mit Bewilligung ad curam extra patriam ausgewanderten Prieſter auf Pfarreyen.	1809, 9. Jän. S. 120.
20. Vorſchriften über die Beſetzung proteſtantiſcher Mediat-Pfarrſtellen, und über Präſentationen hiezu.	1809, 23. Jän. S. 238. §. 9. u. 8. Sept. S. 1497. §. 19. u. ff. S. 1523. §. 7. u. 8.
21. Wirkungskreis der Diſtrikts-Dekane in Beziehung auf die proteſtantiſchen Pfarrer und Pfarr-Angelegenheiten.	1809, 17. März. S. 576.

1809, 24. März. S. 912. §. 74. 1818, 26. März. Gſtzblt. S. 167. §. 64.	22. Vorſchriften über die Legalität der pfarrlichen Dokumente. M. ſ. u. Nr. 38.
1809, 24. März. S. 915.	23. Gewähr des Fortbeſtandes der Pfarrökonomien, wo ſolche beſtehen.
1809, 24. März. S. 915. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 171. §. 76. u. 77.	24. Bey Eintheilung der Pfarrſprengel, als Gegenſtand gemiſchter Natur, darf die geiſtliche Gewalt einſeitig keine Verfügung treffen.
1809, 2. May. S. 735. u. 18. July. S. 1253.	25. Beſtimmung der Anſtellungstaxe der Pfarrer.
1809, 8. Sept. S. 1504. u. 1524.	26. Kompetenz der Kreisregierung bey Ausſcheidung der proteſtantiſchen Parochial-Verhältniſſe; Aufſicht hierüber. M. ſ. u. Nr. 31.
1809, 8. Sept. S. 1533. §. 18.	27. Bey Erledigung proteſtantiſcher Pfarrſtellen hat der Diſtrikts-Dekan ſogleich Anzeige zu erſtatten.
1809, 21. Sept. S. 1555.	28. Aufruf an die Geiſtlichkeit zur Bewerbung um die im Vorarlbergiſchen erledigten Pfarreyen und Benefizien.
1809, 24. Sept. S. 1602.	29. Anſtellungs-Taxen auf Pfarreyen und Benefizien müſſen vor der Inſtallation bezahlt werden.
1809, 27. Nov. S. 1889.	30. Beſtellung proteſtantiſcher Pfarrvikariate, Remuneration der Vikarien, Fälle der Zuläſſigkeit der Pfarrverweſung. M. ſ. u. Nr. 32.
1810, 6. März. S. 177.	31. Ausſcheidung der proteſtantiſchen Imparochial-Verhältniſſe bey Beſetzung der Pfarreyen.
1810, 15. März. S. 195.	32. Nachtrag zur Verordnung Nr. 30. wegen Vergütung der Koſten der Vikarien.
1810, 23. Sept. S. 840.	33. Zuläſſigkeit und Nachtheil des Verbittens einer nachgeſuchten katholiſchen Pfarrey.
1810, 12. Dez. 1409.	34. Körperſchaften haben bey Beſetzung erledigter Pfarreyen die allgemeinen Normen zu beobachten.
1811, 30. Jän. S. 194.	35. Mittheilung der Akten in Rechtsſtreiten der Pfarrer über pfärrliche Gerechtſame und Einkünfte an die Kron- und Stiftungs-Fiskale.
1811, 13. July. S. 891.	36. Vorſchrift über Behandlung der Pfarr-Dismembrationen.
1811, 11. Dez. Rggblt. 1812. S. 156.	37. Einführung gleichförmiger Pfarramtsſiegel für die katholiſchen Dekanate und Pfarrer; deren Form und Tragung der Koſten.
1811, 25. Dez. Rggblt. 1812. S. 69.	38. Vorſicht bey Ausſtellung pfarrämtlicher Urkunden, und Verbot der Ausfertigung für Unbekannte oder Verdächtige; Strafe der dagegen handelnden Pfarrer.
1812, 6. Febr. S. 325. 1819, 22. July. Gſtzblt. S. 86. Nr. 9.	39. Beſtimmung, in wie ferne zum Bau und zur Unterhaltung von Pfarrhäuſern Gemeinde-Umlagen erhoben werden können.
1812, 19. März. S. 539. Nr. 5.	40. Die Verordnung von Nr. 31. findet auch bey Beſetzung katholiſcher Pfarreyen ſtatt.
1812, 19. Okt. S. 1833.	41. Den Pfarrern gebührt in den amtlichen Ausfertigungen das Prädikat „Herr".
1813, 20. Febr. S. 326.	42. Berechnung der proteſtantiſchen Pfarr-Einkünfte bey erledigten Pfarreyen, Beſtimmung des Etatsjahrs, Einkünfte und Accidenzien.
1814, 3. Sept. S. 1481.	43. Vorſchriften über die Vornahme der Verlaſſenſchafts-Verſieglung proteſtantiſcher Pfarrer.
1816, 17. Nov. S. 782. Art. 10. 11. 69. 76.	44. Rechte und Obliegenheiten der Pfarrer in Beziehung auf die Armenpflege.

45. Beſtimmungen über Ernennung der Pfarrer, Kompetenz der Kreisregierung bey deren Streitigkeiten mit Schullehrern; ihrer Unterſtützung, Urlaubslizenzen, Erhaltung und Verſicherung der Pfarrgebäude; Pfarr-Faſſionen; Aufſicht auf das Vermögen der Pfarreyen; Vereinigung und Eintheilung der Pfarrſprengel.	1817, 27. März. S. 260. 1825, 17. Dez. S. 1061. §. 18. 34. 35. 36. 74. u. 84.
46. Die Bildung, Eintheilung, und Purifikation der Pfarreyen reſſortirt zum Miniſterium des Innern.	1817, 15. April. S. 347. 1825, 9. Dez. S. 999. §. 67.
47. Kompetenz der Kreisregierungen bey Wiederbeſetzung und Errichtung katholiſcher Pfarreyen, Eintheilung der Pfarrſprengel und Aufſicht auf deren Vermögen zu Folge des Konkordats.	1817, 5. Juny. Gſtzblt. 1818. S. 418. Art. 8. 11. 12.
48. Die Pfarrer haben das Geſetz- und allgemeine Intelligenzblatt zu halten.	1817, 29. Dez. Gſtzblt. 1818. S. 12. Art. 5.
49. Dienſtleiſtung der Pfarrer für fremde Religionsverwandte gegen Bezug der normalen Stollgebühren.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 174. §. 85. u. 86.
50. Vorſchriften über Purifikation und Dismembration, Erledigung, Wiederbeſetzung und Fatirung der Einkünfte; über Errichtung und Eintheilung der proteſtantiſchen Pfarreyen.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 441. §. 11. u. 19.
51. Obliegenheiten der Land- und Herrſchaftsgerichte bei dem Ableben eines Pfarrers oder anderer Geiſtlichen.	1818, 28. July. Gſtzblt. S. 470.
52. Königliche Erklärung wegen Verbeſſerung der Pfarrey-Beſoldungen.	1819, 22. July. Gſtzblt. S. 50.

M. ſ. u. Abgebrannte Nr. 3. — Baufälle Nr. 18. 19. 21. — Begräbniß Nr. 2. — Benefiziaten Nr. 10. — Biſchöfliche Räthe. — Brandaſſekuranz Nr. 7. 22. 37. — Eheeinſegnung — Faſſionen Nr. 5. 6. 9. — Geiſtliche insbeſondere Nr. 22. 63. 70. — Gemeindegründe Nr. 44. — Gerichtsſtand Nr. 4. 26. 35. — Gottesdienſt Nr. 1. — Inſtallation, Interkalarfrüchte. — Kanoniker Nr. 1. — Kirchenangelegenheiten. — Klöſter Nr. 35. 36. 39. 41. 46. — Kongrua. — Kultus Nr. 4. — Patronatsrecht. — Pfründen. — Poſſeßbefehle. — Präſentation.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

	Franken.
53. Einführung amtlicher Pfarrſiegel im Bambergiſchen.	1803, 19. Nov. S. 301.
	München.
54. Errichtung einer proteſtantiſchen Pfarrey in München, deren Fundirung, Dotation und Sprengel.	1806, 17. July. S. 272. u. 1. Dez. Rggblt. 1807. S. 77.
55. Organiſation der Pfarreyen im Bisthum Paſſau.	1806, 1. Dez. S. 467.
56. Errichtung und Dotation einer katholiſchen Pfarrey in Ansbach.	1807, 7. März. S. 444.
	Etſchkreis.
57. Beſtimmungen über den Bezug der Gebühren von aufgehobenen Andachten für die Pfarrer.	1809, 14. März. S. 642.
58. Behandlung der Verlaſſenſchaften der ab intestato verſtorbenen Pfarrer in Aſchaffenburgiſchen.	1818, 16. März. S. 321.

61 *

Pfarrkandidaten — Pfarrkonkurs.

1806, 5. Dez. S. 465.	1. Vorſchrift über die Prüfung der Pfarramts-Kandidaten.
1806, 30. Dez. Rggblt. 1807. S. 270.	2. Neuerliche Beſtimmungen über die Konkurs-Prüfungen der Pfarramts-Kandidaten.
1807, 17. April. S. 701.	3. An dem Pfarrei-Beſetzungs-Konkurſe haben die Oberſchulräthe Theil zu nehmen.
1807, 24. Okt. S. 1662.	4. Erläuterung über die Prüfung der Pfarramts-Kandidaten, und ihre Klaſſifikation; Formular hiezu.
1808, 12. Nov. S. 2711.	5. Proviſoriſche Anordnungen zur Prüfung der Pfarramts-Kandidaten bei der neuen Kreiseintheilung.
1809, 4. Febr. S. 185. u. S. 220—238.	6. Inſtruktion über die Prüfung und Beförderung der proteſtantiſchen Pfarramts-Kandidaten, und zwar Aufnahms- und Anſtellungs-Prüfung. M. ſ. u. Nr. 9.
1809, 9. Febr. S. 310.	7. Kompetenz der Kreis-Kommiſſariate und Beſtellung der Prüfungs-Kommiſſarien bei den Konkurs-Prüfungen.
1809, 20. Febr. S. 465.	8. Beſtimmung wegen der bei den öſterreichiſchen Konkurſen geprüften tyroliſchen Pfarramts-Kandidaten.
1809, 8. Sept. S. 1493. u. 1522.	9. Normen zur Beförderung der proteſtantiſchen Pfarrkandidaten. M. ſ. u. Nr. 15.
1810, 1. Febr. S. 99.	10. Feſtſtellung der Bezirke zu den Konkursprüfungen, und Beſtimmungen, in welchen Bezirken die geprüften Pfarrey-Kandidaten ihre Anſtellung zu erwarten haben.
1810, 2. April. S. 260.	11. Beſtimmung, in wie ferne katholiſchen geprüften Pfarramts-Kandidaten die Einreichung ihrer Bittſchriften um Pfarreyen geſtattet iſt.
1810, 27. Juny. S. 529.	12. Vorſchriften über Eingaben proteſtantiſcher Pfarramts-Kandidaten um Zulaſſung zur Anſtellungs-Prüfung.
1810, 23. Sept. S. 1139.	13. Die Prüfungs-Kommiſſion der proteſtantiſchen Kandidaten beſteht in Nürnberg unter der Leitung des Stadtkommiſſärs.
1813, 5. May. S. 612.	14. Zur Zulaſſung der katholiſchen Pfarrkandidaten zum Konkurſe genügen 8 Seelſorgerjahre. M. ſ. Nr. 20.
1813, 8. Nov. S. 1433.	15. Beförderungs-Ordnung der proteſtantiſchen Pfarramts-Kandidaten.
1820, 12. Aug. S. 683. 1817, 27. März. S. 246. 1825, 17. Dez. S. 1073. §. 35.	16. Anordnung und Leitung der Prüfungs-Konkurſe für geiſtliche Stellen reſſortirt zu den Kreisregierungen.
1817, 5. Juny. Gſtzblt. 1818. S. 425. Art. 11. u. 12.	17. Beſtimmungen über Prüfungen der katholiſchen Pfarramts-Kandidaten.
1817, 16. Aug. S. 819.	18. Die Examinations-Kommiſſion für die proteſtantiſchen Pfarramts-Kandidaten beſteht in Ansbach unter der Leitung des Stadtkommiſſärs.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 439. §. 8. u. 11.	19. Die Prüfung, Ordination, Anſtellung und Beförderung der proteſtantiſchen Pfarramtskandidaten reſſortirt zum General-Konſiſtorium; Prüfungs-Kommiſſion; Sitz derſelben zu Ansbach.
1823, 19. Juny. S. 1031.	20. Die Seelſorgerjahre der Pfarramts-Kandidaten werden auf 6 Jahre reduzirt. M. ſ. u. biſchöfliche Räthe u. Geiſtliche Nr. 51. u. 52.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

21. Die Verordnung Nr. 2, wird mit einigen Modifikationen in Tyrol angewendet.	1807, 6. Febr. S. 275.
22. Vorſchriften für die Kandidaten bey Geſuchen um Verleihung von Pfarreyen.	Neuburg. 1807, 27. Aug. S. 1485.

Pfarr-Matrikel.

1. Vorſchriften über Einführung und Errichtung von pfarrlichen Tauf-, Trau- und Sterbe-Regiſtern, nebſt Formular hiezu.	1803, 31. Jän. St. VI. 1804, 4. Febr. St. VI. Pfalz. 1802, S. 203.
2. Die Pfarr-Matrikel ſind bey dem Ableben der Pfarrer von den obſignirenden Behörden in Verwahr zu nehmen, und dem neuen Pfarrer gegen Rekognition zu extradiren.	1803, 8. Febr. St. VII.
3. Formular für den General-Konſpekt der Landgerichte in Beziehung der Pfarr-Matrikel.	1804, 21. Febr. St. IX.
4. Die General-Kreis-Kommiſſariate ſammeln die Geburts-, Trauungs- und Sterb-Liſten, und ſenden einen General-Konſpekt davon ein.	1808, 17. July. S. 1667. 1817, 27. März. S. 261. §. 49.
5. Der Gemeinde-Vorſteher hat das Dupplikat der Tauf-, Trau- und Sterberegiſter der Pfarrämter zu bewahren.	1818, 17. May. Gſtzblt. S. 85. §. 106. 1818, 21. Sept. S. 1113. §. 1.
6. Aufbewahrung des Duplikats der Tauf-, Trau- und Sterb-Regiſter in gutsherrlichen Gebieten.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 260. §. 103.
7. Die Geburts- Trauungs- und Sterbe-Regiſter ſind jährlich herzuſtellen und einzuſenden. M. ſ. a. u. uneheliche Kinder.	1825, 17. Dez. S. 1098. §. 76. u. 78.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

8. Vorſchriften über die Einrichtung der Pfarrmatrikel.	Franken. 1804, 7. Febr. S. 29. 1807, 13. May. S. 944.
9. Vorſchriften über Einſendung und Inhalt der Sterbeliſten.	Ulm. 1807, 2. März. S. 504.

Pferde.

1. Geldkonkurrenz zum Behufe der von den Franzoſen gemachten Pferdrequiſitionen.	1800, 15. Sept. Stück XXXVIII.
2. Pferde-Vergütungsgelder müſſen Tax- und Abzugsfrey hinausgezahlt werden.	1802, 5. Aug. Stück XXXII.
3. Vorkehrung gegen Verbreitung einer Pferdſeuche.	1805, 19. May. Stück XXI.
4. Beſchreibung und Heilart einer in Bayern ausgebrochenen Pferdeſeuche.	1806, 14. Jän. S. 45.
5. Mautbetrag von den auſſer Land gehenden Pferden.	1813, 9. May. S. 628.
6. Verbot der Ausführung der Pferde, und Straf-Beſtimmung gegen die Uebertreter.	1813, 14. Sept. S. 1113.

1822, 16. Nov. S. 1138. §. 20.	7. Den Boten iſt der Pferdewechſel unterwegs unterſagt. M. ſ. u. Armee. Nr. 23. Landwirthſchaft Nr. 9. u. Viehſeuchen.

Pflaſter — Pflaſter=Zoll.

1805, 16. Aug. St. XXXVI. Nr. 1.	1. Herſtellung des Ortspflaſters in Städten und Märkten.
1808, 24. Sept. S. 2522. §. 67. 1818, 15. April. Gſtzblt. S. 596. §. 64.	2. Die gute Unterhaltung des Pflaſters iſt Gegenſtand der Polizey, wozu die Gemeinden die Koſten zu beſtreiten haben.
1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 163. §. 5.	3. Der Pflaſter= und Brückenzoll der Kommunen ſoll unverzüglich einer Reviſion unterworfen und entweder ganz aufgehoben oder vermindert werden. M. ſ. u. Zollweſen.

Pflegekinder.

1809, 24. März. S. 901. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 154. §. 19. u. 22.	Religions=Erziehung der Pflegekinder. M. ſ. u. Immobilien u. Puppillen.

Pflichttheil.

1808, 7. July. S. 1921. §. 169.	1. Die Töchter können aus Lehen, wenn ſie nicht beſonders zur Lehenfolge berufen ſind, keinen Pflichttheil fordern.
1811, 22. Dez. Rggblt. 1812. S. 25. §. 46. 56. 58—62.	2. Ausweiſung und Berechnung der Pflichttheils=Raten für die Notherben bey Errichtung eines Majorats.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 284. §. 19. 21. 24. 29. 35. 36. 56. 80.	3. Nothwendigkeit und Ausweiſung des Pflichttheiles bey Gründung oder Vermeh= eines Fideikommiſſes.

Pfründen.

1806, 5. Dez. S. 465.	1. Vorſchrift über deren Verleihung an taugliche Indiduen.
1810, 7. Okt. S. 892.	2. Die Verleihung der Pfründen gehört zur Kompetenz des Miniſteriums des Innern.
1825, 17. Dez. S. 1073. §. 35.	3. Die Beſtätigung der Präſentationen auf den domkapitliſchen Pfründen iſt dem Landesherrn vorbehalten; Kompetenz der Kreis=Regierung bey andern Pfründen. M. ſ. u. Pfarreyen.

Pfuſcher.

1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 138. Art. 10.	Gegen Pfuſchereyen in Gewerbsſachen haben die Polizeybehörden auf Anrufen und von Amtswegen einzuſchreiten. M. ſ. u. Medizinalweſen.

Pharmazeuten.

1821, 21. April. S. 419.	Deren Befreyung von der Militärpflichtigkeit erſtreckt ſich nur auf die Dauer der Studien.

Pharmacopäa.

1822, 9. Sept. S. 940.	1. Einführung der Pharmacopäa bavarica und Sicherung derſelben gegen den Nachdruck.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

2. Einſtweilige Einführung der preußiſchen Pharmacopäa in der Provinz Bamberg. 1807, 13. März. S. 947.

Phyſikaliſche und mathematiſche Inſtrumente.

1. Das Kabinet derſelben iſt mit der königlichen Akademie in Verbindung geſetzt. 1807, 1. May. S. 1219.
2. Königliche phyſikaliſche Kabinete ſind unveräuſſerliches Staatsgut. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 112. Nr. 7.

Plan — Plankammer.

1. Errichtung einer Central-Plankammer für alle ſtaatsökonomiſche Pläne und Karten. 1805, 20. Dez. St. LII. 1806, 24. März. S. 223.
2. Die Ober-Aufſicht über das Plan- und Landkarten-Konſervatorium ſteht der Lehen- und Hoheits-Sektion zu. 1808, 8. Aug. S. 1944.
3. Die Ober-Aufſicht wird dem topographiſchen Büreau übergeben. 1808, 8. Sept. S. 2164.
   M. ſ. u. Landkarten. Nr. 2.

Polen,

auf daſſelbe erſtreckt ſich der mit Rußland abgeſchloſſene Freyzügigkeits-Vertrag nicht. 1824, 17. Dez. Rggblt. 1825. S. 8.

Pollete.

Vorſchriften über deren Ausſtellung, Annahme und Stempel-Entrichtung der Polleten. M. ſ. Paſſirpolleten und Zoll- und Mautweſen. 1807, 1. Dez. Rggblt. 1808. S. 34.

Polytechniſches Kabinet — Polytechniſcher Verein.

1. Das polytechniſche Kabinet wird mit der Akademie der Wiſſenſchaften verbunden. 1807, 1. May. S. 1219.
2. Beſtättigung des polytechniſchen Vereins, und eines Siegels für denſelben, Aufnahme von Mitgliedern. 1816, 22. Aug. S. 548.
3. Errichtung einer polytechniſchen Sammlung, Inſtruktion für den Conſervator derſelben, deren Zweck, Anfertigung der Kataloge, Gemeinnützigkeit der Anſtalt. 1822, 15. März. S. 418.
4. Königliche Erklärung wegen Berückſichtigung der polytechniſchen Schulen bey Verwendung der vorbehaltenen Summen für die innere Verwaltung. 1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 19.

Polizey — Polizey-Behörden und Stellen — Polizey-Gegenſtände — Polizey-Perſonale.

1. Die Polizeyſtunde iſt in den Wirths- und Kaffeehäuſern genau einzuhalten. 1800, 2. July. Stück XXVII.
2. Mitwirkung der Kommandantſchaften zur Handhabung der Polizey. 1802, 13. März. St. XI.
3. Beſtimmungen über die Ausübungen der Polizey in Städten durch die Magiſtrate und Polizey-Direktionen. 1802, 31. Dez. Rggblt. 1803. St. I. 1803, 4. May. St. XIX.

1803, 15. Aug. Stück XXXVI.	4. Anordnung einer Polizey-Deputation bey der Landes-Direktion; Geſchäftskreis derſelben.
1804, 8. Okt. St. XLI.	5. Ueber Polizey-Gegenſtände ſteht den Juſtizſtellen keine Cognition zu; in Zweifel über die Kompetenz iſt an die höchſte Stelle zu berichten.
1805, 5. März. St. XI.	6. Gerichtsſtand des Perſonals der Polizeydirektion in München.
1806, 20. März. S. 130.	7. Beſtimmung über die Polizey-Verwaltung in den kleineren Municipal-Städten und Märkten.
1806, 29. Okt. S. 425. 1817, 15. April. S. 345. 1825, 9. Dez. S. 1001. §. 74.	8. Die geſammte Staats- und Landespolizey reſſortirt in oberſter Aufſicht zum Miniſterium des Innern, insbeſondere die Aufſicht auf Polizey-Gefängniſſe.
1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 199. 1808, 28. July. S. 1836. 1812, 16. Aug. S. 1513. u. 1531. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 245. §. 67—69. 84—93. 103—110.	9. Allgemeine Beſtimmungen über die Kompetenz der Gutsherren und ihrer Gerichte in Beziehung auf Polizey-Gewalt und Ausübung der Polizey in den gutsherrlichen Gebieten nach ihren verſchiedenen Zweigen. M. ſ. u. Nr. 17.
1807, 2. Jän. S. 88.	10. Vorſchriften zur Beantwortung der von den Polizey-Direktionen geſtellten Requiſitions-Schreiben.
1807, 19. März. S. 476. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 199. §. 26—48.	11. Allgemeine Beſtimmungen über die Verwaltung der Polizey in Mediatgebieten durch die Mediatgerichte; Haltung von Polizeywachen durch die Mediatiſirten. M. ſ. u. Nr. 13.
1807, 12. May. S. 814.	12. Uniform der Polizey-Direktoren, Polizey-Kommiſſäre, und des übrigen Polizey-Perſonals.
1807, 25. Dez. Rggblt. 1808. S. 113.	13. Kompetenz der Mediatiſirten bey Ausübung der Polizey in vermiſchten Orten.
1808, 1. May. S. 995.	14. Ausübung der Polizey durch die Landgerichte.
1808, 17. July. S. 1654.	15. Inſtruktion für die Generalkommiſſäre zur Handhabung der Polizey, ſowohl im Allgemeinen als insbeſondere nach den verſchiedenen Zweigen der Polizey-Gewalt. M. ſ. u. Nr. 35.
1808, 25. Aug. S. 1953.	16. Anordnung einer Polizey-Sektion bey dem Miniſterium des Innern, deren Formation, Gehalt, Wirkungskreis und Geſchäftsgang.
1808, 16. Sept. S. 2253. §. 25.	17. Befugniſſe der Patrimonial-Gerichtsherrn in Bezug auf die niedere Polizey.
1808, 16. Sept. S. 2422. S. 2434. u. 2441. u. f. 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 71. §. 67. u. f. §. 107. u. f.	18. Beſtimmungen über die Ausübung der Polizey in Städten, Märkten und Rural-Gemeinden durch die Magiſtrate und Gemeinde-Ausſchüſſe und Beſtreitung der Koſten hiefür.
1808, 24. Sept. S. 2509.	19. Formation der Polizey-Direktionen in Städten, deren Wirkungskreis, Verhältniſſe und Gränzen ihrer Gewalt.
1808, 29. Okt. S. 2591.	20. Uniform der Polizeyſektion.
1808, 24. Dez. Rggblt. 1809. S. 5. 1809, 10. März. S. 524. u. 597.	21. Organiſation der ſtädtiſchen Polizey-Direktionen, Kommiſſariate und Polizey-Behörden; Beſtimmung der Beſoldung, der Anſtellung und des Ranges des Perſonals.

22. Nomination der Polizeydirektoren, Kommiſſäre, Aktuare und Offizianten, mit weitern Beſtimmungen über ſelbe.	1809, 3. April. S. 598. u. 617.
23. Anſtellungs= und Ausſchreibungs=Taxen des Polizey=Perſonals.	1809, 20. Juny. S. 1038.
24. Die Polizey=Kommiſſäre und Aktuare haben die von ihnen verfaßten Berichte mit zu unterzeichnen.	1810, 28. Jän. S. 66.
25. Polizey=Konfiskationen ſind zur Berufung an den geheimen Rath geeignet. M. ſ. u. Konfiskation.	1810, 8. Aug. S. 643.
26. Erläuterung über den Geſchäftsgang der Polizey=Sektion.	1810, 7. Okt. S. 889.
27. Erweiterung des Geſchäftskreiſes der General= Kreis= und Lokal=Kommiſſariate in Bezug auf polizeyliche Verhältniſſe.	1811, 7. Okt. S. 1497.
28. Polizey=Patrouillen werden in Rückſicht ihres Dienſtanſehens den Militär=Patrouillen gleichgeſtellt.	1812, 2. April. S. 745. u. 18. May. S. 940.
29. Gegen Polizey=Soldaten kann wegen Privatforderungen weder die Beſchlagnahme ihrer Monturſtücke noch ein Abzug von ihrem Solde ſtatt finden.	1813, 18. Sept. S. 1215.
30. Amtsgewalt der Polizey=Direktionen in den Umgebungen der Städte in Bezug auf Streifen, Nachſuchungen und Nacheile.	1814, 22. Okt. S. 1673.
31. Beſtimmung über deliberative Berathung bey Polizey=Direktionen, Kommiſſariaten und andern Polizey=Behörden.	1814, 24. Okt. S. 1675.
32. Verbot der Zuläßigkeit von Advokaten in reinen Polizeyſachen in erſter Inſtanz.	1815, 16. Febr. S. 138.
33. Kompetenz=Beſtimmung der General=Kreis=Kommiſſariate im Fache der Polizey.	1815, 6. Aug. S. 689.
34. Kompetenz der Kriminal= und Civil=Strafgerichte bey konkurrirenden Polizey=Uebertretungen.	1815, 12. Sept. S. 771.
35. Wirkungskreis der Kreis=Regierungen in Beziehung auf die allgemeine Landespolizey, insbeſondere bey Polizey=Konfiskationen, Polizey=Straffällen, Polizey=Strafgeſetzen und Polizey=Gefängniſſen.	1817, 17. März. S. 252. 1825, 17. Dez. S. 1086. Titl. VI.
36. Kompetenz der Kreisregierung bey proviſoriſcher Ernennung der Polizeydiener, Polizey=Offizianten ꝛc.	1817, 27. März. S. 263. §. 53.
37. Die Bildung, Eintheilung und Purifizirung der Polizey=Bezirke, dann Aufſicht und Leitung der Polizey=Gefängniſſe ſteht dem Miniſterium des Innern zu.	1817, 15. April. S. 347. 1825, 9. Dez. S. 999. §. 67. u. 74.
38. Adjudikatur der Unterſuchungskoſten bey Polizey=Uebertretungen durch die Polizey=Behörden und Verfahren hiebey.	1818, 11. Febr. S. 190.
39. Die Polizeybehörden ſollen aufgegriffene und zur weiteren Eskorte nicht geeignete Individuen jederzeit mit einem Entlaſſungsſcheine frey laſſen.	1818, 1. April. S. 511.
40. Beſtimmungen über die Verwaltung der Polizey in den Städten mit königlichen Kommiſſären.	1818, 15. Sept. Gſzblt. S. 617.
41. Beſtimmungen über die Verwaltung der Polizey in Univerſitäts=Städten durch eine eigene Kommiſſion.	1818, 15. Sept. Gſzblt. S. 623.
42. Rechenſchaft der Magiſtrate über die Verwaltung der Lokal=Polizey.	1818, 21. Sept. S. 1068.
43. Bürgſchaftspflichtigkeit der Polizeydirektoren und Kommiſſarien.	1819, 10. Sept. S. 873.
44. Die Ernennung des ſtabilen Perſonals bey den Polizeydirektionen iſt dem Landesherrn vorbehalten. M. ſ. u. Jahresberichte, Kordon, Korreſpondenz 12.	1825, 17. Dez. S. 1061. §. 20.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1802, 13. März. S. XI.	45. Errichtung und Geſchäftskreis eines Polizeyamtes in Straubing.
1806, 30. Dez. Rggblt. 1807. S. 61.	46. Organiſation der Polizeydirektion in Augsburg; deren Wirkungskreis, Geſchäftsgang, Perſonal= und Beſoldungsſtand.
1812, 6. Jän. S. 172.	47. Bildung der Polizeybehörden und Kommiſſariate in den neu erworbenen Gebietstheilen des Mainkreiſes.
1812, 6. Jän. S. 177.	48. Bildung der Polizey=Behörden im Rezatkreiſe.
1812, 13. Nov. S. 1945.	49. Aufſtellung der Polizey=Inſpektoren in München deren Gehalt und Uniform; Dienſtes=Inſtruktion für ſolche.
1818, 21. Sept. Gſtzblt. 575—616.	50. Verhältniß der Polizey=Direktion in München zum Magiſtrat daſelbſt.
1818, 20. Sept. S. 1075.	51. Beſtellung und Perſonalſtand der Polizey=Direktion in München.
1819, 1. April. S. 294.	52. Uniform der Polizey=Kommiſſäre im Rheinkreiſe.

Polniſche Gulden,

1799, 30. July. Stück XXXI.	deren Kennzeichen und Werth.

Porzellan — Porzellan=Fabrike.

1804, 4. Jän. St. VI.	1. Die Porzellan=Fabrike ſteht unter dem Berg= und Hüttenamt.
1805, 5. März. St. XI.	2. Gerichtsſtand des Perſonals bey der Porzellan=Fabrik.
1806, 29. Aug. S. 326.	3. Eſſitegebühr von der Paſſauer=Porzellanerde.
1807, 13. Febr. S. 306.	4. Unterordnung der Porzellan=Fabrik zu Nymphenburg unter das oberſte Bergamt.
1815, 20. May. S. 425.	5. Beſtimmungen über die bey der Porzellan=Fabrike angeſtellten Künſtler und Arbeiter; deren Annahme und Entlaſſung.
1815, 20. May. S. 435.	6. Unterordnung der Porzellan=Manufaktur in Nymphenburg unter eine eigene Generaldirektion unter dem Finanz=Miniſterium.
1825, 9. Dez. S. 1008.	7. Die königliche Porzellanfabrike iſt dem Finanz=Miniſterium untergeordnet.

Poſſeß=Befehle.

1802, 6. Okt. Stück XLI.	1. Die Ertheilung der Poſſeß=Befehle ſteht der Landes=Direktion zu.
1802, 7. Dez. Stück L.	2. Neu angeſtellte Pfarrer und Benefiziaten haben den Poſſeß=Befehl binnen 4 Wochen beyzubringen.
1805, 1. März. S. XII. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 75.	3. Die Poſſeß=Befehle unterliegen 1 fl. nun 2 fl. Stempel.
1808, 12. Nov. S. 2712. Nr. 10.	4. Die Ausfertigung der Poſſeß= oder Inſtallations=Befehle ſteht dem General=Kreis=Kommiſſariat zu.

Poſtweſen.

Im Allgemeinen.

1800, 21. Juny. Stück XXXVII.	1. Der Poſtpferde und der zur Poſt gehörigen Wägen darf ſich kein Militär oder

ſonſt bey der franzöſiſchen Armee angeſtellte Perſon, außer gegen baare Bezahlung bedienen.	
2. Poſtbeamte und Individuen dürfen von keiner Militärperſon beläſtiget oder in ihrer Geſchäftsführung gehindert werden.	1800, 14. July. Stück XXXVII.
3. Den Poſten haben alle übrigen Fuhren auf das Poſtzeichen nach Thunlichkeit bey Strafe auszuweichen.	1802, 19. July. Stück XXX. 1804, 6. Febr. St. VII. 1811, 20. April. S. 495. 1816, 12. Okt. S. 671.
4. Organiſation der Poſtanſtalten in Bayern unter der Reſpizienz des Miniſteriums des Aeußern; Errichtung der Oberpoſtämter, Verleihung der Poſtdienſte, Gerichtsſtand; Verfahren bey Dienſtesgebrechen und Beſchwerden gegen Poſtknechte und Poſthalter; Uniformirung der Poſtindividuen.	1806, 14. Febr. S. 65.
5. Die k. Kommiſſariate der fahrenden Poſten erhalten den Namen Inſpektionen.	1807, 22. Jän. S. 222.
6. Kompetenz zur Judikatur der Poſtreklamationen.	1807, 25. Febr. S. 369.
7. Beſtimmung, wem die Führung des Poſthorns geſtattet iſt; Strafe der Uebertretung.	1807, 8. July. S. 1169.
8. Errichtung einer General-Poſtdirektion; Perſonalſtatus; Wirkungskreis; Geſchäftsgang dieſer Central-Stelle; Gegenſtände, worüber die allerhöchſte Genehmigung zu erholen iſt.	1808, 1. März. S. 1281.
9. Konſtituirung einer General-Poſtdirektion für Tyrol und Vorarlberg.	1808, 21. März. S. 697.
10. Organiſation des Oberpoſtamtes in Innsbruck.	1808, 26. April. S. 1395.
11. Organiſation der Oberpoſtämter in München, Augsburg und Nürnberg.	1808, 17. May. 7. u 21. Juny, S. 1433. u. ff.
12. Organiſation des Poſtamtes in Paſſau.	1808, 20. Juny. S. 2284.
13. Normen über die Packergebühr bey den Oberpoſtämtern.	1808, 27. July. S. 2282.
14. Nähere Beſtimmungen zur Verordnung Nr. 8. über die Formation, den Wirkungs-Kreis- und Geſchäftsgang der General-Poſtdirektion, als Sektion des auswärtigen Miniſteriums.	1808, 17. Sept. S. 2261.
15. Organiſation des Poſtamts zu Ansbach.	1809, 19. Jän. S. 154.
16. Keine adminiſtrative, richterliche oder militäriſche Gewalt darf eine Abänderung in dem Geſchäfte, Gange oder Dienſtorganiſation der Poſten machen, oder eine Weiſung geben.	1809, 31. Jän. S. 264.
17. Die Poſthalter ſind von Kriegs-Naturallieferungen, und die zum Poſtdienſte erforderlichen Pferde von der Vorſpann frey.	1809, 23. Febr. S. 392. §. 19. u. 31.
18. Weitere Beſtimmung über die Poſthornsführung (Nr. 7.), insbeſondere in Bezug auf die königl. Familie und beſondere Klaſſen von Staatsdiener.	1809, 13. July. S. 1129.
19. Berufungen in Poſtdefraudationen, Poſtreklamationen und Beſchwerden über Erkenntniſſe wegen Dienſtvergehen der Poſtbeamten eignen ſich zum geheimen Rath.	1810, 8. Aug. S. 643.
20. Perſonal-Etat bey der General-Poſtdirektion, den Oberpoſtämtern, Poſtämtern, Poſtverwaltungen, Poſterpeditionen und Poſthaltereyen.	1810, 11. Nov. S. 1259.

1810, 2. Dez. S. 1447.	21. Im Poſtdienſt hat nur derjenige, welcher zweyjährige Offizialdienſte gemacht hat, auf Beförderung Anſpruch.
1811, 13. Sept. S. 1488.	22. Anwendung der allgemeinen Stempelordnung in Poſtſachen.
1812, 2. Nov. S. 1916.	23. Aufhebung der Poſtjuſtiziarämter und Zuweiſung deren Funktionen theils den Polizeybehörden, theils den Oberpoſtämtern, insbeſondere die Poſtdefraudationen an erſtere, und Reklamationen an letztere.
1814, 9. April. S. 817.	24. Beſtimmung des Appellationszuges bey Poſtdefraudationen.
1814, 7. Sept. S. 1484.	25. Organiſation des Oberpoſtamts Würzburg.
1814, 14. Sept. S. 1829.	26. Umwandlung des Oberpoſtamts zu Bayreuth in ein Poſtamt.
1814, 22. Sept. S. 1524.	27. Beſtimmung der Verjährungszeit der Poſtreklamationen.
1814, 24. Nov. Rggblt. 1815. S. 256.	28. Errichtung einer Feldpoſt.
1815, 28. April. S. 374. §. 16. u. ff.	29. Kompetenz der Polizeybehörden bey Poſtbeeinträchtigungen und Defraudationen; Appellationszug, Vertheilung der Strafen.
1817, 27. März. S. 256. §. 34.	30. Ueber Poſtbeeinträchtigungen und Reklamationen entſcheidet die königl. Regierung in zweyter Inſtanz.
1817, 15. April. S. 336. §. 28. 1825, 17. Dez. S. 1093. §. 65.	31. Die Leitung und Verwaltung des Poſtweſens reſſortirt zum Miniſterium des Aeußern benehmlich mit dem der Finanzen.
1817, 31. July. S. 724.	32. Organiſation der General-Poſtadminiſtration an die Stelle der ehemaligen Poſt-Direktion; deren Unterordnung unter das Miniſterium des Aeußern, Formation; Wirkungskreis, insbeſondere Behandlung der Poſtreklamationen und Poſtbeeinträchtigungen; Geſchäftsgang.
1822, 16. Nov. S. 1153. §. 7. u. 8.	33. Behandlung der Poſtbeeinträchtigungen und Defraudationen durch Boten, und der desfallſigen Geldſtrafen.
1825, 9. Dez. S. 984. §. 14. u. 90.	34. Die General-Poſtadminiſtration bildet eine Sektion des Miniſteriums der Finanzen, welchem das geſammte Poſtweſen untergeordnet iſt.

M. ſ. u. Briefe — Eſtaffeten — Execution Nr. 6. — Speſen.

Briefpoſt.

1806, 2. Jany. S. 205. u. 30. Sept. 369. 1809, 7. May. S. 765. u. 7. Jun. S. 944.	35. Erhöhung der Poſttaxe.
1806, 12. Dez. Rggblt. 1807. S. 5.	36. Beſtimmungen über Poſtportofreyheit, Strafe der Unterſchleife.
1807, 17. July. S. 1231.	37. Gebühr für Rekommandationsſcheine bei den Poſtämtern, Freyheit der amtlichen Aufgaben hievon.
1808, 18. April. S. 1411. 1809, 3. Febr. S. 284.	38. Vorſchrift zur baaren Zahlung und monatlichen Berechnung der Porto für in Dienſt-Sachen aufgegebene Stücke.
1808, 11. May. S. 1511. 1810, 3. Nov. S. 1803. §. 7.	39. Mit der reitenden Poſt dürfen nur Briefe und ausnahmsweiſe Aktenpakete von 1 Pf. befördert werden.

40. Neuerliches Normativ über Briefporto und deſſen Befreyung ſowohl in Beziehung auf Perſonen als Sachen, Strafe des Mißbrauches der Portofreyheit.	1808, 19. Dez. Rggblt. 1809, S. 33.
41. Unbefreyte Perſonen haben von allen Briefen und zur Briefpoſt geeigneten Paketen in Partheyſachen an k. Behörden das Poſtporto zu entrichten.	1809, 17. Febr. S. 321.
42. Vergütung des Poſtporto zwiſchen den öſterreichiſchen und bayeriſchen Poſten.	1809, 26. März. S. 585.
43. Beſtimmungen, was mit der reitenden Poſt verſendet werden kann.	1810, 3. Nov. S. 1201.
44. Beſtimmung über Ausfertigung und Behandlung der Poſtlieferſcheine als Inſinuations-Dokumente in ſtreitigen Gerichtsſachen.	1811, 15. März. S. 337.
45. Beſtimmung über Befreyung der Poſt und der Eſtaffeten von der Maut, und andern Auflagen.	1811, 25. Sept. S. 1359. §. 57. 1819, 22. July. Gſtzblt. S. 221.
46. Beſtimmungen über Auslagen an fremde Poſten und Bezahlung bey Retour-Briefen.	1812, 9. May. S. 887.
47. Beſtimmungen über Entrichtung des Poſtporto bey Poſtſendungen nach den Illiriſchen Provinzen.	1813, 22. May. S. 642.
48. Vorſchriften über Verſendungen von Papiergeld, Tratten und baares Geld vorſtellende Papiere; Taxe und Verpackung derſelben.	1814, 16. März. S. 616.
M. ſ. u. Ausfertiguug Nr. 4. — Briefporto. — Landwirthſchaft Nr. 7.	
Extra-Poſt.	
49. Herabſetzung der Taxe für Poſt-Kouriere.	1807, 27. Jun. S. 1131.
50. Normen über die bey Aufgabe von Partheyſachen von den Poſtämtern zu erhebenden Expeditions- und Gerichts-Gebühren.	1807, 24. Okt. S. 1658.
51. Beförderung der mit Extrapoſt Reiſenden und der Kouriere.	1809, 28. Aug. S. 1396.
52. Herabſetzung der Extrapoſt-Taxe.	1810, 24. Sept. S. 848.
53. Erhöhung der Extrapoſt-Taxe für Salzburg.	1810, 14. Dez. S. 1457.
54. Herabſetzung der Extrapoſt-Taxe für Würzburg und Aſchaffenburg.	1814, 6. Sept. S. 1487.
55. Erhöhung der Taxe für Extrapoſt im Rheinkreiſe.	1817, 29. May. S. 556.
56. Herabſetzung der Extrapoſt-Taxe im Rheinkreiſe.	1818, 20. May. S. 629.
57. Herabſetzung der Extrapoſt-Taxe in den übrigen Kreiſen.	1819, 14. May. S. 431.
58. Allgemeine Herabſetzung der Extapoſt-Taxe.	1821, 12. Nov. S. 1035.
59. Beſtimmungen über Beförderuug und Behandlung der Reiſenden mit Extrapoſt; Trinkgelder der Poſtillionen, Chaiſengebühr, Laufzettel und Kourierſcheine, Recht des Reiſenden zur Rückkehr mit den nämlichen Pferden nach Verlauf von drei Stunden, Verbot des Ueberfahrens der Poſtſtationen; desfallſige Beſchwerden eignen ſich zur Kompetenz des Oberpoſtamts.	1824, 1. May. S. 515.
Fahrende Poſt.	
60. Beſtimmungen über Behandlung der Tranſitogüter auf dem Poſtwagen.	1803, 4. April. Stück LXVI. 1804, 1. Aug. Stück XXXIII.

1804, 30. Nov. St. LI.	61. Die Poſtwägen ſind von den Mautämtern unverzüglich abzufertigen.
1804, 28. Dez. Rgsblt. 1805. St. I.	62. Normen über Behandlung der Poſtwägen nach dem Zollgeſätze. M. ſ. Nr. 45.
1808, 5. März. S. 626.	63. Normen über Mautbehandlung der Poſtwägen bey dem Ein- und Austritt in das Königreich.
1808, 22. July. S. 1581.	64. Normen wegen Aufgabe von Briefen, Frachtſtücken, Waaren, Geldverſendungen auf dem Poſtwagen und dem deshalb zu entrichtenden Porto, nebſt Beſtimmungen rückſichtlich der mit dem Poſtwagen Reiſenden.
1808, 24. July. S. 1614.	65. Bekanntmachung des Poſtwagens-Tarifes für Geldſendungen und Frachtſtücke.
1808, 26. Dez. Rgsblt. 1809. S. 42.	66. Beſtimmungen über das Poſtwagens-Porto für mit Quittungen beſchwerte Briefe und Pakete.
1809, 31. März. S. 619.	67. Begleitung der Poſtwägen durch Kordoniſten.
1809, 4. Juny. S. 879.	68. Vorſchriften über Einpackung und Werthsangabe der mit dem Poſtwagen zu verſendenden Gegenſtände.
1809, 18. July. S. 1473.	69. Mautbehandlung der Poſtwägen bey den k. Maut- und Hallämtern, dann Gränz-Poſtirungen.
1809, 14. Aug. S. 1538.	70. Herabſetzung des Poſtwagens-Porto.
1810, 3. April. S. 262.	71. Normen zur Behandlung des Gewichtes und Werths von der zuſammengepackten Bagage mehrerer Reiſenden auf dem Poſtwagen.
1810, 27. April. S. 409.	72. Beſtimmungen wegen Tranſito-Maut auf dem Poſtwagen in Bezug auf baare Geldſendungen, Bagage der Reiſenden und übrige Gegenſtände.
1810, 14. Aug. S. 698.	73. Herabſetzung der von dem Poſtwagen zu zahlenden Taxen auf 20 kr. pr. Poſt-Meile.
1810, 20. Nov. S. 1257.	74. Herabſetzung der Poſtwägens-Taxe und Berechnung derſelben.
1811, 2. Okt. S. 1485.	75. Von den auf dem Poſtwagen ins Ausland zu verſendenden Aufgaben muß der Inhalt und Werth angegeben werden.
1811, 5. Nov. S. 1670.	76. Mautbehandlung des Poſtwagens zufolge des neuen Mautgeſetzes. M. ſ. Nr. 45.
1814, 12. Okt. S. 1577.	77. Ausdehnung der Portofreyheit der königl. Stellen und Behörden auf Frachtſtücke für Poſtwägen mit nähern Beſtimmungen hierüber.
1815, 7. May. S. 987.	78. Vorſchriften wegen Verſendung von Obligationen und Staatspapieren mit dem Poſtwagen an die Staatsſchulden-Tilgungskommiſſion; Beſtimmung wegen Frankirung und Haftung.
1817, 8. Dez. S. 1025.	79. Erhöhung der Poſtwagens-Taxe für Gegenſtände, welche nach dem Gewichte taxirt werden.
1820, 20. Jän. S. 36.	80. Vorſchrift wegen Bezahlung des Poſtwagensporto von Dienſtſachen königl. Stellen und Behörden.
1823, 20. März. S. 478.	81. Vorſchriften über Sendungen auf dem Poſtwagen, Haftung, Reklamationen, Zeit der Aufgabe, Packung, Frachtbriefe, Geldverſendungen, Akten und Papiere, Taxe, Bagage des Reiſenden ꝛc.

M. ſ. oben Briefpoſt Nr. 35—38., 42., 44—48. — Ausfertigung Nr. 4. — Geldſendungen Nr. 1. 5. 7. 9. 10. 12.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

82. Beſtimmung des Gewichts der auf den Poſtwagen zu gebenden Frachtſtücke.	Tyrol. 1807, 7. Dez. S. 1911.
83. Beſtimmungen über die zur Aufgabe auf den Poſtwagen ungeeigneten Gegenſtände.	Tyrol. 1807, 9. Dez. S. 1908.

Poſt-Armen-, Wittwen- und Waiſenkaſſe.

84. Beſtimmungen wegen der von den Poſtbeamten zur Wittwen- und Waiſenkaſſe zu leiſtenden Beyträge.	1811, 20. Aug. S. 1487.
85. Dem Poſtarmenfonde kommen alle in Bezug auf Poſtgegenſtände verhängten Geld-Strafen zu.	1813, 16. Dez. S. 1600.
86. Vereinigung der neu dotirten Poſtarmenkaſſe mit der Nürnberger für verunglückte Poſthalter, Poſtknechte und arme Poſt-Offizialen-Wittwen.	1814, 14. Febr. S. 357.

Poſtdiſtanzen.

87. Poſtdiſtanz von Schwandorf nach Bonholz.	1808, 26. Dez. Rggblt. 1809. S. 110.
88. Poſtdiſtanz von Nürnberg nach Erlangen.	1809, 16. Aug. S. 1384.
89. Poſtdiſtanz von Landshut nach Vilsbiburg.	1809, 27. Aug. S. 1384.
90. Poſtdiſtanz zwiſchen Memmingen und Illerdiſſen, dann zwiſchen Krailsheim und Dinkelsbühl.	1809, 1. Sept. S. 1420.
91. Feſtſetzung der Poſtdiſtanzen im ganzen Königreiche.	1810, 23. Febr. S. 258.
92. Poſtdiſtanz zwiſchen Regensburg und Schwandorf.	1810, 16. März. S. 215.
93. Poſtdiſtanz zwiſchen Zusmarshauſen und Günzburg, dann Weiler und Lindau.	1811, 22. Jun. S. 115.
94. Poſtdiſtanz zwiſchen Weilheim und Murnau, Weiler und Bregenz, Erlangen und Emskirchen.	1811, 29. Jun. S. 844.
95. Poſtdiſtanz zwiſchen Schongau nach Weilheim, Oberndorf, Hohenwart und Roßhaupten.	1811, 27. Aug. S. 1099.
96. Poſtdiſtanz zwiſchen Weiſſenhorn, Babenhauſen, Krumbach und den benachbarten Stationen.	1811, 5. Sept. S. 1101.
97. Poſtdiſtanz zwiſchen Emskirchen, Fahrnbach, Wunſiedel; Thiersheim und Weißenſtadt.	1811, 26. Sept. S. 1513.
98. Poſtentfernungen von St. Michael nach Steinweg, zwiſchen Ingolſtadt und Denkendorf, Plattling und Deggendorf.	1812, 27. Sept. S. 1857.
99. Poſtentfernungen von Mengen nach Holzleuten, von Mengen nach Iſen; und von Rettenbach nach Iſen.	1812, 28. Nov. S. 2032.
100. Poſtentfernung von Hof nach Plauen.	1812, 3. Dez. S. 2060.
101. Poſtentfernung von Landshut nach Au und Wörth.	1813, 2. Febr. S. 175.
102. Poſtentfernung von Mattighofen nach Altheim und Braunau, und Berchtesgaden.	1813, 17. April. S. 580.
103. Poſtentfernung zwiſchen Salzbnrg und Teiſendorf.	1814, 25. Jän. S. 553.
104. Poſtentfernung zwiſchen Hof und Marktleuthen.	1814, 20. Sept. S. 1531.

1814, 29. Nov. S. 1756.	105. Poſtentfernung zwiſchen Schwarzenfeld und Neuburg.
1814, S. 1830.	106. Poſtentfernung zwiſchen Oberndorf und Roßhaupten.
1817, 11. Jan. S. 39.	107. Poſtentfernung von Bernbeuern nach Roßhaupten und Schongau.
1818, 1. May. S. 566.	108. Poſtentfernung zwiſchen Ansbach und Gunzenhauſen.
1820, 20. Jun. S. 585.	109. Poſtentfernung zwiſchen Kitzingen und Neuſſes.
1822, 1. März. S. 289.	110. Poſtentfernung verſchiedener Orte unter ſich.
	M. ſ. u. Poſtkurſe Nr. 112. — Poſtſtationen Nr. 129. 134. 138. und 140.

Poſt=Courſe.

1804, 1. Okt. St. XLI.	111. Einrichtung des Poſtenkurſes, insbeſondere nach Böhmen.
1809, 27. Aug. S. 1419.	112. Unmittelbare Poſtverbindung zwiſchen dem Unterdonau= und Salzachkreiſe, Poſt=Entfernungen zwiſchen Fürſtenzell, Griesbach und Pfarrkirchen.
1812, 7. May. S. 888.	113. Poſtenlauf nach Konſtantinopel über Koſtannizza.
1812, 27. Dez. Rggblt. 1813. S. 1[illegible]	114. Beſtimmung über die Poſteinrichtung zwiſchen München, Augsburg, Regensburg, Salzburg u. ſ. w.
1814, 17. Febr. S. 335.	115. Poſteinrichtung in verſchiedenen Gegenden des Königreichs.
1817, 18. Febr. S. 137.	116. Bekanntmachung der neu errichteten Poſtverbindungen zum Vortheile des allgemeinen Korreſpondenz=Verkehrs und des Handels.

Poſtperſonal.

1805, 5. März. St. XI.	117. Gerichtsſtand des Perſonals bey dem Poſtamte in München.
1806, 9. Okt. S. 387. 1808, 6. July. S. 1521.	118. Gleichförmige Eidesformel bey Verpflichtung der Poſtbeamten.
1807, 29. Jan. S. 264.	119. Gerichtsſtand und Siegelmäßigkeit der Poſtbeamten.
1807, 26. Febr. S. 698.	120. Uniformirung des Poſtperſonals.
1807, 1. Dez. Rggblt. 1808. S. 65. lit. l.	121. Beſtimmung, in wie ferne Poſtmeiſter vom Weggelde befreyt ſind; Erhebung deſſelben von den mit der Poſt Reiſenden.
1808, 30. März. S. 937.	122. Vorbedingungen zum Eintritt der Poſtdienſt=Kandidaten in den Poſtdienſt; desfallſige Konkursprüfung.
1808, 9. Nov. S. 2719.	123. Rangverhältniſſe der Poſtmeiſter.
1808, 19. Dez. Rggblt. 1809. S. 39.	124. Die Verordnung Nr. 119. wurde aufgehoben, und der Gerichtsſtand der Poſt=Beamten an die Untergerichte verwieſen.
1809, 6. März. S. 501.	125. Poſtverwalter haben die Uniform der Poſtmeiſter.
1809, 13. July. S. 1130. 1816, 12. Okt. S. 671.	126. Außer dem Poſtperſonal darf kein Privatkutſcher oder Lohnrößler die Poſtkleidung tragen.
1816, 13. Okt. S. 690.	127. Aenderung in der Uniform der Poſtbeamten und Einführung der altbayeriſchen Dienſtkleidung bei den Poſtillions im Rheinkreiſe.
1819, 2. Dez. S. 1174. §. 12.	128. Poſthalter ſind von der Ausübung der Lohnrößlerey ausgeſchloſſen; Ausnahme von dieſer Regel.
	M. ſ. u. Bürgermilitär Nr. 5. 27. — Einquartirung Nr. 8. — Heirathsbewilligung Nr. 6. 19. — Poſtweſen Nr. 2. 16.

Poſtſtationen und Expeditionen.

129. Neue Errichtung der Poſtſtation zu Pörnbach und Entfernung von Pfaffenhofen.	1808, 14. Nov. S. 2722.
130. Errichtung einer Poſterpedition in Ganghofen.	1809, 25. Okt. S. 1756.
131. Errichtung einer Unterlagspoſt zu Fremding.	1810, 8. Sept. S. 769.
132. Errichtung einer Unterlagspoſt zu Denkendorf.	1811, 10. Jän. S. 103.
133. Errichtung einer Poſthalterey zu Holzkirchen.	1811, 8. März, S. 656.
134. Errichtung mehrerer Poſten und Beſtimmung der Entfernung; Einführung der reitenden Poſt; nähere Beſtimmung hierüber.	1812, 15. März. S. 505 —512.
135. Anlegung einer Mittelpoſt zu Kleinkarolinenfeld.	1812, 25. May, S. 914.
136. Poſterpeditionen und Entfernungen auf der Straſſe von Kempten über den Schüttendobl nach Lindau.	1812, 9. Okt. S. 1678.
137. Errichtung einer Relaisſtation zu Karpfheim.	1813, 27. Aug. S. 1107.
138. Errichtung einer Poſterpedition zu Haarburg und Poſtentfernungen.	1814, 15. April, S. 950.
139. Errichtung einer Unterlagspoſt zu Burgau und Poſtentfernungen.	1815, 28. Okt. S. 122.

Präſentationen — Präſentationsrecht.

1. Das Präſentationsrecht des Kloſters St. Veit wurde an den Staat abgetreten.	1802, 24. Sept. Stück XLI.
2. Präſentationsbefehle unterliegen dem 1 fl. und 2 fl. Stempel.	1805, 1. März. Stück XII. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 75.
3. Vorſchriften über Präſentationen gemäß der Konkurs-Klaſſifikation.	1806, 30. Dez. Rggblt. 1807. S. 274. Nr. 29.
4. Die Ausfertigung der Präſentationsbefehle ſtehet den General-Kreiskommiſſariaten zu.	1808, 12. Nov. S. 2712. Nr. 10.
5. Beſtimmungen über die von Stiftungen und Gemeinden vorhin ausgeübten Präſentationsrechte.	1808, 24. Nov. S. 2713.
6. Erläuterung über die den Pfarrern und Privaten auf einfache Benefizien zuſtehenden Präſentationen.	1808, 17. Dez. Rggblt. 1809. S. 8. 1809, 24. Nov. S. 1873.
7. Vorſchriften bey Präſentationen auf proteſtantiſche Mediatpfarrſtellen.	1809, 23. Jän. S. 238. u. 8. Sept. S. 1497.
8. Taxen von Präſentationen auf Pfarreyen, Benefizien und geiſtl. Pfründen, für die Stiftungen und Kommunitäten.	1809, 27. März. S. 735.
9. Taxen für Präſentationen auf Pfarreyen und andere Pfründen.	1809, 18. July. S. 1235.
10. Die Verordnung Nr. 5. findet bey allen geiſtlichen Körperſchaften ſtatt.	1810, 12. Dez. S. 1409.
11. Statt der Präſentations-Inſtrumente werden von den Kreisſtellen Verleihungs-Notifikations-Dekrete ausgefertigt.	1812, 16. April. S. 769.
12. Beſtimmungen über das Präſentationsrecht des Königs und der Unterthanen auf Pfründen und deſſen Ausübung.	1817, 5. July. Gſzblt. 1818. S. 424. Art. 11.

1825, 17. Dez. S. 1075. §. 35. u. 46.	13. Die Beſtätigung der Präſentationen reſſortirt theils zur Kreisregierung, theils iſt ſie der allerhöchſten Stelle vorbehalten.
	M. ſ. u. Patronatsrecht — Pfarreyen — Poſſeßbefehle.

Präſentir=Gelder.

1810, 8. Okt. S. 988.	Die bey Einreichung eines Exhibitums bisher üblichen ſind aufgehoben.

Prediger — Predigeramt — Predigten.

1804, 10. März. St. XI.	1. Predigten in Feldkapellen oder unter freyem Himmel ſind verboten.
1808, 27. Dez. Rggblt. 1809. S. 43.	2. Beſtimmungen, in wie ferne proteſtantiſche Predigt=Amts=Kandidaten an auswärtigen Pfarreyen und Vikariaten, geiſtliche Stellen im Vaterlande anſprechen können.
1809, 27. July. S. 1296. §. 38.	3. Prediger, welche durch Schmähungen Religionshaß zu erwecken ſuchen, werden ihres Amtes entſetzt.
1812, 26. März. S. 561.	4. Einführung von Prediger=Konkurſen, als Bedingung zur Erlangung einer ſelbſtſtändigen Predigerſtelle; Normen hiefür.
1818, 2. März. S. 261.	5. Nachträgliche Beſtimmung über Theilnahme an den Prüfungen zu Predigerſtellen, und über die Orte wo ſie zu halten ſind. M. ſ. u. Pfarr=Kandidaten.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Bamberg. 1806, 16. April. S. 154.	6. Ohne Erlaubniß des Konſiſtoriums zum Predigen ſoll keinem Kandidaten das Predigen geſtattet werden.

Preiſe — Preiſevertheilung.

1803, 1. Jän. St. VIII. Nr. 8.	1. Vorſchrift über Vertheilung der Preiſe an den Studienſchulen.
1808, 1. July. S. 1464. 1809, 25. July. S. 1203.	2. Feyerlichkeiten — Zahl der Preiſe — Preisdiplome und Preismedaillen bey den Preisvertheilungen an den Lehranſtalten.
1817, 27. März. S. 250. §. 19. 1825, 17. Dez. S. 1082. §. 48.	3. Vorſchrift wegen Beſtimmung der öffentlichen Preiſe und deren Vertheilung an Studien=Anſtalten.

Preß=Freyheit.

1803, 13. Juny. Stück XXV.	1. Edikt über Freyheit der Preſſe. M. ſ. Nr. 6.
1808, 1. May. S. 988.	2. Beſtätigung der über Preß= und Buchhandels=Freyheit ergangenen Verordnungen.
1808, 24. Sept. S. 2526. §. 84. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 603.	3. Wirkungskreis der Polizey=Direktionen in Beziehung auf die vorhandenen Geſetze über Preß=Freyheit.
1816, 18. July. Rggblt. 1817. S. 658.	4. Die Erlaſſung gleichförmiger Verfügungen über die Preß=Freyheit behält ſich die Bundes=Verſammlung vor.

5. Die Handhabung des Edikts über Preß=Freyheit reſſortirt zu den Kreisregierungen, und in oberſter Aufſicht zum Miniſterium des Innern.	1817, 27. März. S. 250. §. 21. u. 15. April. S. 344. §. 49. 1825, 9. u. 17. Dez. S. 1002. §. 74. u. S. 1094. §. 68.
6. Sicherung und nähere Beſtimmungen über die Freyheit der Preſſe; Aufſicht auf ſie und Verfahren wegen Mißbrauches.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 118. u. 181.
7. Die Einſchreitungen und Verfügungen wegen Mißbrauches der Preßfreyheit und entdeckten Winkelpreſſen in gutsherrlichen Gerichten gehören den Landgerichten zu.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 254. lit. c.
8. Die Vollziehung des Ediktes über Preßfreyheit gehört in den ausſchließenden Wirkungskreis der ſtädtiſchen Kommiſſäre.	1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 620. §. 11.
9. Proviſoriſche Beſchlüſſe der Bundes=Verſammlung rückſichtlich der Preßfreyheit.	1819, 16. Okt. S. 1052.
10. Rekurſe in Gegenſtänden der Preß=Freyheit eignen ſich zum Staatsrath. M. ſ. u. Cenſur.	1821, 9. Jän. S. 56. 1825, 18. Nov. S. 873. Nr. 18.

Preuſſen.

Beſtimmungen über die nach Preuſſen gehenden Briefe. M. ſ. u. Bayern Nr. 5. 6. — Freyzügigkeit Nr. 25. Forſtpolizey Nr. 72. Militärkar= Nr. 8. und Vaganten.	1811, 26. Febr. S. 310.

Prieſter — Prieſterhaus.

1. Die Aufſicht über die für Prieſter beſtehenden Bildungs=, Verpflegungs= und Korrektionshäuſer wird der General=Landesdirektion zugewieſen.	1802, 6. Okt. St. XLI.
2. Errichtung und Fundirung eines Landes=Klerikal=Seminars und Prieſter=Verſorgungs=Hauſes mit dem Vermögen des Bartholomäer=Inſtituts.	1803, 16. Febr. St. X. Schwaben. 1804, 25. Jän. S. 55.
3. Das Prieſterhaus zu Landshut iſt Tax= und Siegelfrey.	1805, 25. April. Stück XIX.
4. Vorſchriften über die Präſentation der Stipendiaten in das gregorianiſche Seminär zu Landshut.	1806, 20. Juny. S. 217.
5. Bedingniſſe zur Zulaſſung zum Prieſterhaus=Konkurs zu Salzburg.	1812, 15. März. S. 909.
6. Verwaltung des Prieſterhausfondes zu Landshut, und Ernennung eines Verwaltungs=Ausſchuſſes.	1816, 9. März. S. 133.
7. Die Vertretung des Prieſterhauſes zu Landshut vor Gericht geſchieht durch ein Mitglied des Verwaltungs=Ausſchuſſes.	1822, 2. July. S. 681.

Prinzen, Prinzeſſinnen.

1. Die nachgebornen Prinzen des Hauſes führen das Prädikat: Herzog in Bayern.	1799, 8. July. Stück XXVI.
2. Titel und Wappen der Prinzen und Prinzeſſinen des königlichen Hauſes. Courtoiſie an dieſelben.	1807, 7. Febr. S. 257.

1808, 1. May. S. 989. — 3. Allgemeine Beſtimmungen über die Appanage, Voll- und Minderjährigkeit der königlichen Prinzen, dann über die Erbfolge und das Heirathsgut der Prinzeſſinen.

1808, 8. July. Rggblt. 1810. S. 778. 1816, 18. Jän. S. 747. 1819, 5. Aug. Rggblt. 1821. S. 7. u. ff. — 4. Beſtimmungen über Geburt, Vermählungen, Sterbfälle, Aufſicht, Thronfolge, Appanage und Ausſteuer, ſonſtige Erbfolge, Eheverträge, Vormundſchaften, Volljährigkeit und Gerichtsſtand der königlichen Prinzen und Prinzeſſinen.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 105. u. 121. — 5. Erbfolge-Ordnung der Prinzen und Prinzeſſinen, deren Volljährigkeit, Rechte und Eid.

1821, 9. Jän. S. 51. 1825, 18. Nov. S. 867. §. 2. — 6. Berufung der nachgebornen Prinzen in den Staatsrath.

Priorität — Prioritäts-Ordnung.

1810, 4. Okt. S. 874. Nr. 2. — 1. In Anſehung des Prioritäts-Rechtes gelten proviſoriſch und bis zur Einführung eines allgemeinen Geſetzbuches die beſtehenden provinziellen oder ſtatutariſchen Lokations-Ordnungen.

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 31. §. 25. 59. 60. u. 61. — 2. Beſtimmungen über den Vorzug der Hypotheken-Gläubiger unter ſich vom Zeitpunkte des Eintrags; Rechte aus dieſer Priorität.

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 101. — 3. Prioritäts-Ordnung zufolge des neuen Hypotheken-Geſetzes und zwar Separationsrecht, Ordnung der Gläubiger in 6 Klaſſen.

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 137. — 4. Einführungsgeſetz zur Prioritäts-Ordnung.

1823, 13. März. S. 587. §. 62. — 5. Verfahrungsart der Hypotheken-Aemter zur Ausmittelung der Priorität verſchiedener Forderungen auf einem und demſelben Immobile.

1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 5. — 6. Verlängerung des Einführungs-Termins der Prioritäts-Ordnung.

Privatdocenten.

1804, 26. Jän. Stück XVIII. Nr. II. — Bedingungen zur Annahme von Privatdocenten.

Privat-Erziehungs-Inſtitute — Privat-Unterricht.

1800, 17. Sept. Stück XXXIX. — 1. Zur Eintheilung von Privat-Unterricht in den untern Klaſſen iſt die Erlaubniß des Rektorats nothwendig.

1806, 27. März. S. 123. — 2. Obliegenheiten der Unternehmer von Privat-Erziehungs-Inſtituten in Hinſicht der Lehrart und Leitung der Zöglinge.

1817, 27. März. S. 248. §. 17. — 3. Die Bewilligung zur Unternehmung von Privat-Erziehungs- und Unterrichts-Anſtalten, und Aufſicht hierüber ſteht den Kreisregierungen zu.

1825, 17. Dez. S. 1079. §. 45. — 4. Dieſe Bewilligung und Aufſicht iſt den Unterbehörden überlaſſen; Vorſchriften für ſie in dieſer Beziehung; die Regierungen haben die Oberaufſicht. M. ſ. u. Abſolutorien Nr. 11. u. Erziehungs-Anſtalten u. Schulweſen.

Privatlehen.

1. Normen zur Auflöſung der Privatlehen. — 1808, 7. July. S. 1897. §. 22. u. ff. 1810, 16. Aug. S. 657.
2. Der Termin zur Auflöſung derſelben wird bis zum 1. Jänner 1813 verlängert. — 1811, 25. Dez. Rggblt. 1812. S. 71.
3. Beſtimmungen in Hinſicht des Laudemiums bey Auflöſung der Privatlehen. — 1814, 31. Jan. S. 209.
4. Nachträgliche Verordnung zu jenen Nr. 1 u. 3. die Umwandlung der Privatlehen in Erbrecht betreffend. — 1815, 7. Aug. S. 721.
5. Erläuterung der Verordnung Nr. 1. wegen Umwandlung der Privatlehen in Erbrecht oder bodenzinſiges Eigenthum. M. ſ. u. Lehen. — 1816, 26. Sept. S. 612.

Privat=Leihanſtalten.

Die Bewilligung der Errichtung derſelben geht von den Kreisregierungen aus. M. ſ. u. Leih=Anſtalten. — 1817, 27. März. S. 254. 1825, 17. Dez. S. 1091. §. 6.

Privat=Lotto=Anſtalten

ſind verboten. M. ſ. u. Lotto. — 1810, 14. Aug. S. 674.

Privilegien.

1. Privilegien=Ertheilungen unterliegen dem 3 fl. Stempel. — 1805, 1. May. St. XII. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 76.
2. Die Privilegien und Freyheiten der Mediatiſirten können nur durch königliche Beſtättigung in Kraft bleiben, die Verleihung von Privilegien gehet vom Souverain aus. — 1807, 19. März. S. 472. §. 14. u. S. 474. N. 3.
3. Die Gültigkeit der Privilegien bedingt ſich von der allerhöchſten Genehmigung. — 1807, 29. März. S. 560.
4. Alle beſondern Privilegien ſind aufgehoben. — 1808, 1. May. S. 987.
5. Privilegien in Beziehung auf Kirchen= und Religions=Verhältniſſe kompetiren als weltliche Gegenſtände zur weltlichen Gewalt. — 1809, 24. März. S. 912. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 167. §. 64.
6. Beſtimmung über Ertheilung von Gewerbs=Privilegien auf höchſtens 15 Jahre, Strafe der Eingriffe in dieſelben. — 1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 136. Art. 9.

Privilegien=Verleihungen.

7. Für den Hofrath von Eckartshauſen wegen Salpeter=Erzeugung. — 1799, 15. Jän. Stück VI.
8. Privilegium zur Herausgabe der Mayeriſchen Generalien=Sammlung. — 1799, 12. Juny. Stück XXVI.
9. Privilegium für den Schönfärber Mayer zur Ausführung der ſchwarzen Farbholz=Pflanze. — 1799, 24. July. Stück XLIX.

1799, 5. Okt. St. XLIV.	10. Privilegium für den Buchhändler Strobl zum Verlage der Regierungs-Intelligenzblätter.
1806, 16. Nov. S. 442.	11. Druck- und Verlags-Privilegium für den Profeſſor Klebe zur Herausgabe der bayeriſchen National-Zeitung.
1806, 14. Dez. S. 474.	12. Druck- und Verlags-Privilegium für von Schaden zur Herausgabe des Korreſpondenten von und für Deutſchland.
1806, 30. Dez. Rggblt. 1807. S. 222.	13. Privilegium für den geiſtlichen Rath Hübner zur Herausgabe der Tagsſchrift: Münchner-Zeitung.
1806, 29. Dez. Rggblt. 1807. S. 344.	14. Privilegium für den Doktor Here zur Herausgabe des Intelligenzblattes der königlichen Provinz Schwaben.
1807, 10. Febr. S. 322.	15. Privilegium für den Buchhändler Marcheſani zur Herausgabe des Intelligenzblattes in italieniſcher Sprache.
1807, 19. Okt. S. 1648.	16. Privilegium für den Akademiker Wolf zur Herausgabe der Münchner-Zeitung.
1808, 24. Febr. S. 883.	17. Privilegium für den Buchdrucker Geſſner in Zürch, wegen Wielands Ueberſetzung der Briefe Ciceros.
1808, 29. Febr. S. 655.	18. Das den Gebrüdern Proß wegen Waaren-Spedition ertheilte Privilegium wird aufgehoben, und dieſe Spedition frey gegeben.
1808, 15. April. S. 909.	19. Privilegium für den Schulbücher-Verlag in München.
1809, 15. Juny. S. 1022.	20. Privilegium für die Ober-Medizinalräthe Haberl und Jakobi zur Herausgabe von Jahrbüchern des Sanitätswesens des Königreichs Bayern.
1810, 21. May. S. 228.	21. Privilegium gegen den Nachdruck der vollſtändigen Sammlung der Werke des Johann von Müller.
1810, 19. April. S. 337.	22. Privilegium für den Ingenieur Herdegen zur Herausgabe ſeiner praktiſchen Zeichnungslehre.
1810, 30. April. S. 394.	23. Privilegium gegen den Nachdruck der Eß'ſchen Bibel von Eſaias Seidel.
1810, 15. Dez. Rggblt. 1811. S. 7.	24. Privilegium für den Schreib-Materialienhändler Zeller zur Herausgabe eines Geſchäfts- und Erinnerungsbuches. M. ſ. Nr. 31, 36, 46.
1811, 20. April. S. 654.	25. Privilegium für den Hofbuchdrucker Müller in Karlsruhe gegen den Nachdruck oder Nachſtich der im Verlage deſſelben erſcheinenden zwey Karten des Großherzogthums Baden.
1811, 4. Aug. S. 961.	26. Privilegium für die Pfarrer-Wittwen-Kaſſe auf das neue kirchliche Geſangbuch und andere kirchliche Schriften.
1811, 29. Sept. S. 1555.	27. Privilegium für das königliche topographiſche Büreau gegen den Nachſtich und Verkauf der großen Karte von Bayern.
1812, 24. März. S. 738.	28. Privilegium für geographiſches Handlexikon des Königreichs.
1812, 20. März. S. 871.	29. Privilegium für den Oberſtbergrath Baader wegen einer neu erfundenen Hand-Feuer-Spritze.
1812, 21. July. S. 1433.	30. Privilegium für die elaſtiſche Papier-Steintafeln der Gebrüder Scherer.
1813, 27. Febr. S. 346.	31. Verlängerung des Privileginms für den Schreibmaterialienhändler Zeller.
1813, 15. Sept. S. 1214.	32. Privilegium für den Uhrmacher Schmidt für eine von ihm erfundene Stockuhr.

33. Privilegium des Profeſſors Herrmann für eine Hopfen=Zertheilungs=Maſchine. 1813, 17. Okt. S. 1343.
34. Privilegium für eine Säemaſchine für den Mechaniker Zillner. 1814, 3. May. S. 1110.
35. Privilegium für eine eiſerne Kunſtſtraſſe dem Oberſtbergrath Baader. 1815, 27. April. S. 352.
36. Verlängerung des Privilegiums für das Zellerſche Geſchäfts= und Erinnerungs=Buch. 1816, 7. Febr. S. 67.
37. Privilegium für den Hofwagner Lankensberger wegen eines neuen Riebs am Vorderwagen. 1816, 25. May. S. 357.
38. Privilegium für den Salinenrath von Reichenbach wegen neu erfunderen Wagen=Federn. 1816, 25. May. S. 358.
39. Privilegium für die Adamiſche Linir= und Raſtrir=Maſchine. 1817, 23. Jän. S. 627.
40. Privilegium für den Mechaniker Mölzel wegen eines neu erfundenen Metronoms. 1817, 26. Nov. S. 1030.
41. Privilegium für den Lithographen Senefelder wegen der von ihm erfundenen chemiſchen Druckmaſchine mit Metallplaten. 1818, 22. Jän. S. 109.
42. Privilegium für den Mechaniker Ramis wegen einer neuen Maiſchmaſchine. 1818, 31. März. S. 393.
43. Priveligium für den Hofkammer=Rath Lütgendorf wegen einer neu erfundenen Schwimm= und Rettungsmaſchine. 1818, 25. Aug. S. 979.
44. Privilegium für den Profeſſor Maréchaux wegen ſeines verbeſſerten Deſtillir=Apparats. 1819, 6. Febr. S. 65.
45. Privilegium für den Mechaniker Ramis wegen einer neu erfundenen hydrauliſchen Maſchine. 1819, 18. Febr. S. 154.
46. Verlängerung des Privilegiums für das Zelleriſche Geſchäfts= und Erinnerungs=Buch. 1819, 28. Febr. S. 178.
47. Privilegium für Iſaak Wolfsheimer wegen Erfindung einer Kupſterſtich=Linir=Maſchine. 1820, 17. Febr. S. 73.
48. Privilegium für den Juſtin Helfenberger und Kompagnie aus Rorſchach in der Schweiz wegen Anwendung ihres neu erfundenen Mühlbauprinzips. 1820, 28. Sept. S. 819.
49. Privilegium für Theobald Senefelder in München, wegen der von ihm erfundenen chemiſchen Ueberdruck= und Vervielfältigungs=Maſchine. 1821, 8. Febr. S. 97.
50. Privilegium fur Juſtin Helfenberger und Kompagnie wegen der von ihm erfundenen Getraid=Gerbmühle. 1821, 24. Sept. S. 899.
51. Privilegium für den Inſtrumentenfabrikanten Schnetter, wegen des Inſtruments zum Schneiden der Schreibfedern. 1822, 25. April. S. 561.
52. Privilegium für Richard und Karr wegen Verfertigung des kölniſchen Waſſers. 1822, 28. Aug. S. 857.
53. Für die Pfarrwittwen= und Waiſen=Verſorgungs=Anſtalt im Rheinkreiſe wegen Verlag der dortigen liturgiſchen Schriften. 1822, 15. Sept. S. 937.
54. Privilegium für die Chemiker Karrer und Dingler und Konſorten zur Errichtung und Betreibung einer Schwefelſäure=Fabrick. 1822, 12. Dez. S. 1318.
55. Privilegium für den Rath und Regiſtrator Döllinger wegen Herausgabe einer Sammlung der in den Regierungsblättern von 1799—1805 erſchienenen Geſetze und Verordnungen. 1823, 10. Jän. S. 41.
56. Privilegium für die Meßing= und Dombackfabrikanten Ducrue und Schmidt zur Errichtung und Betreibung einer Zinkfabrick. 1824, 22. Nov. S. 41.

1824, 18. März. S. 347.	57. Privilegium für den Freyherrn von Cotta und Aſſocie Church zur Erbauung eines Dampfbootes zu Lindau.
1824, 15. April. S. 563.	58. Privilegium für den Lederfabrikanten Tröſcher zur Fertigung des Juchtenleders nach rußiſcher Art.
1824, 15. Aug. S. 843.	59. Privilegium für den Deſtillateur Weinzheimer und Wilhelm zur Fertigung des Weingeiſtes aus Fruchtbranntwein, mittelſt des verbeſſerten Solimaniſchen Deſtillirapparats.
1824, 15. Sept. S. 955.	60. Privilegium für den Seifenſieder Schelf zu Wolfrathshauſen zur Darſtellung der Soda aus Kochſalz.
1824, 23. Sept. S. 1003.	61. Privilegium für den General Grafen von Pedrinelli auf die Eigenthümlichkeiten eines von ihm verbeſſerten Deſtillir-Apparats zur Erzeugung von Weingeiſt und Liquer.
1825, 21. April. S. 419.	62. Privilegium für die Gebrüder Tlapa zur Fabrikation der von ihnen erfundenen ſchwarzen Farbe.
1825, 21. April. S. 421.	63. Privilegium für den Bortenwirker und Bandfabrikanten Schmitt auf eine von ihm erfundene Flachs-Zwirn-Maſchine.
1825, 8. Juny. S. 507.	64. Privilegium für die Clavierfabrikanten Kutſcher und Rueff auf die von ihnen erfundene verbeſſerte Bauart von Pedalflügeln und Querfortepianos.
1825, 16. July. S. 563.	65. Privilegium für den Fabrikanten Baumbach auf Fabrikation von Hüten von Papiermaché.
1825, 8. Aug. S. 603.	66. Privilegium für den engliſchen Kapitän John Browne wegen verbeſſerter Gas-Beleuchtung.
1825, 17. Nov. S. 889.	67. Privilegium für Freyherrn von Cotta und Conſorten zur Einführung der Dampfſchiff-Fahrt auf bayeriſchen Flüſſen.
1825, 17. Nov. S. 891.	68. Privilegium für Friedrich Bühl zur Ausübung ſeiner verbeſſerten Ziegelfabrikation und Bereitung thönener Waſſerleitungs-Röhren, dann marmorartig gebrannter Pflaſterſteine.
1825, 30. Nov. S. 969.	69. Privilegium für den Mechanikus Schechner wegen der neu erfundenen Gerſten-Schneide- und Rändelmaſchine.
1825, 14. Dez. S. 1159.	70. Privilegium für die Gebrüder von Rebay zur Bereitung des Knochenmehles als Düngungs-Mittel.
1825, 14. Dez. S. 1160.	71. Privilegium für Friedrich Wild auf Anwendung des von ihm erfundenen Grün-druckes.

Pröbſte — Probſteyen.

1817, 5. Juny. Gſtzblt. 1818. S. 422.	Anſtellung und Beſoldung der Pröbſte und Verleihung der Probſteyen.

Procuratoren.

1799, 3. Auguſt. Stück XLII.	1. Beſtimmung in wie ferne den Procuratoren die Patrozinanz geſtattet wird.
1802, 24. März. Stück XV. §. VIII.	2. Anſtellung, Obliegenheiten und Deſerviten der Procuratoren bey Landgerichten.

3. Die Procuratoren haben in ihren Schriften ihre Namen und die Taxen beyzuſetzen.	1802, 3. Nov. Stück XLV.
4. Vorſchriften wegen der Taxen, Sporteln und Zeugengelder der Procuratoren.	1804, 7. May. Stück XX.
5. Konſcriptions-Befreyung der Procuratoren und ihrer Söhne.	1805, 7. Jän. St. VII. §. 4. lit. l.
6. Die beſondern Markts- oder Stadtprocuratoren ſollen an Landgerichtsſitzen, wo öffentliche Anwälte ſind, nicht wieder beſetzt werden.	1806, 20. März. S. 130. §. 9.
7. Beſtimmungen wegen Anſtellung der Landgerichts-Procuratoren als Patrimonial-Gerichtshalter.	1807, 23. July. S. 1361.
8. Prüfungen der Landgerichts-Procuratoren. M. ſ. u. Advokaten u. Edikts-Tage.	1807, 17. Okt. S. 1681.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

9. Aufſtellung von Procuratoren bey den oberſten Juſtizſtellen in Franken.	Franken. 1803, 4. Aug. S. 150.
10. Bey den untern Gerichten ſind Procuratoren aufzuſtellen.	Schwaben. 1803, 16. Dez. S. 227.
11. Aufſtellung der Procuratoren in der Provinz Schwaben, deren Geſchäftskreis.	Schwaben. 1805, 22. April. S. 465.
12. Die Gerichts-Procuratoren haben in ihren Schriften die Deſerviten beyzuſetzen.	Schwaben. 1805, 29. März. S. 590.
13. Beſtrafung der Procuratoren wegen Nachläßigkeit.	Schwaben. 1806, 6. März. S. 302.
14. Geſchäftskreis und Geſchäfts-Verhältniſſe der Procuratoren in Nürnberg.	1807, 31. Dez. Rggsblt. 1808. S. 148.
15. Den Procuratoren iſt der Eintritt in die Penſions-Anſtalt für die Hinterlaſſenen der Advokaten geſtattet.	Tyrol. 1810, 13. Febr. S. 99.

Profeſſions-Steuer

iſt aufgehoben.	1808, 13. May. S. 1271.

Profeſſoren.

1. Begutachtung der Profeſſoren und Aufſicht über deren Lehrart ſteht der General-Landesdirektion zu.	1802, 6. Okt. Stück XLI. Nr. II. 3.
2. Rang, Vorrechte und Honorarien, dann Penſionen der Wittwen und Waiſen der Profeſſoren an Univerſitäten.	1804, 26. Jän. Stück XVIII. Nr. II. IV.
3. Gerichtsſtand der Profeſſoren an den Lyzeen und Gymnaſien in München.	1805, 5. März. St. XI.
4. Beſtimmungen wegen der Ausſichten der Profeſſoren ſowohl geiſtlichen als weltlichen Standes an Mittelſchulen. M. ſ. u. Kadetenkorps Nr. 7.	1807, 6. Juny. S. 1057.
5. Anwendung der Dienſtespragmatik auf die Profeſſoren nach Verlauf von 6 Dienſtjahren.	1810, 14. Aug. S. 689.
6. Uniform der Profeſſoren und Vorſtände der Lyzeal-Gymnaſial- und Real-Inſtitute.	1811, 24. July. S. 945.

1813, 8. Nov. S. 1435. Nr. V. — 7. Anſtellung der Profeſſoren auf Pfarreyen.

1825, 17. Dez. S. 1061. §. 20. — 8. Die Ernennung der Profeſſoren an höhern Studien-Anſtalten bleibt dem Landesherrn vorbehalten. M. ſ. u. Lehramt.

Prophezeihungen,

1809, 27. July. S. 1295. — abergläubiſche, wenn ſie Volksaufſtand herbeyführen, deren Beſtrafung.

Proteſtanten.

1808, 1. May. S. 988. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 161. §. 46—49. — 1. Beſtätigung des ausſchließlichen und vollkommenen Beſitzes der Pfarr-, Schul- und Kirchengüter der Proteſtanten als rezipirter Religionstheil.

1822, 28. Nov. S. 1312. — 2. Vereinigung der proteſtantiſchen Mitglieder beyder Konfeſſionen zu Groß-Karolinenfeld in eine Gemeinde.

1825, 17. Dez. S. 1036. §. 8. — 3. Das oberſte proteſtantiſche Episcopat bleibt der unmittelbaren Leitung des Miniſteriums des Innern vorbehalten.

M. ſ. u. Dekanate — Ehen — Geiſtliche — Kirchen-Angelegenheiten — Konſiſtorien.

Proteſtationen,

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 34. §. 27—29. 31. 32. 58. 92. 108. 114. 136. 1823, 13. März. S. 537. §. 26. 27. 33. 54. 57. — deren Begriff, Zweck, Wirkung, Anmeldung, Eintragung und Kompetenz bey Proteſtationen in Beziehung auf das Hypothekenweſen, deren Löſchung.

Protokolliſten.

1812, 4. Sept. S. 1563. — 1. Beſtimmungen über deren künftige Anſtellung bey Juſtizſtellen.

1815, 24. Jän. S. 69. — 2. Vorſchriften über die deshalb erforderliche Qualifikation und einzureichenden Geſuche.

Provinzial-Hauptkaſſe.

1803, 9. Sept. Stück XLVI. — 1. Anordnung, Etats und Rechnung der Provinzial-Hauptkaſſe.

1803, 14. Okt. Stück XLVI. — 2. Perſonale, Gehalt, Geſchäftskreis, und Gerichtsſtand der Provinzial-Hauptkaſſe.

1806, 30. Jän. S. 47. — 3. Rechnungs-Schema für die Provinzial-Hauptkaſſe.

1807, 7. Jän. S. 167. — 4. Inſtruktion und Rechnungen der Provinzial-Hauptkaſſe.

1807, 30. Sept. S. 1550. — 5. Errichtung einer proviſoriſchen Provinzial-Hauptkaſſe zur Forderung des rückſtändigen Rechnungsweſens.

1808, 14. Okt. S. 2383. — 6. Proviſoriſche Bezahlung der ehemals auf den Provinzial-Hauptkaſſen gelegenen Ausgaben.

7. Berichte und Vorſtellungen über Retardaten der ehemaligen Provinzial=Haupt=Kaſſa eignen ſich zur Miniſterial=Steuer= und Domainen=Sektion. — 1811, 5. Febr. S. 291.
M. ſ. Kaſſen.

Prozeſſionen.

1. Rang und Benehmen der Landbeamten bey Prozeſſionen und andern kirchlichen Feyerlichkeiten. — 1801, 21. Sept. St. XL.
2. Prozeſſionen ſind nur an Sonn= und gebotenen Feſttagen zu halten. — 1801, 4. Dez. St. LI. Nr. 6.
3. Statt des Felderumrittes ſoll am Pfingſtmontage eine Prozeſſion gehalten werden. — 1803, 29. März. Stück XIV.
4. Beſtimmung der erlaubten, und Verbot der abgeſtellten Prozeſſionen. — 1804, 23. Jän. St. V.
5. Die Prozeſſionen in den Kirchen von Kreuzerfindung bis Kreuzerhöhung ſind abgeſtellt. — 1804, 31. Jän. St. VI.
6. Verbot der unnöthigen Verlängerung der Prozeſſionen in und außer den Kirchen an Sonn= und Feſttagen. — 1807, 2. July. S. 1266.
7. Die Beſchränkung oder Aufhebung von Prozeſſionen reſſortirt als gemiſchter Gegenſtand mit zur weltlichen Gewalt, zu den Kreisregierungen. — 1809, 24. März. S. 915. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 171. 1825, 17. Dez. S. 1072. §. 34.
8. Gegen unzuläſſige Prozeſſionen und Andachten hat die Polizeydirektion zu wachen. — 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 595. §. 59.
M. ſ. u. Frohnleichnams=Prozeſſion — Kreuzgänge.

Prozeßſchriften — Prozeßſtrafen.

1. Die Siegelmäßigen bedürfen in ihren Prozeßſchriften der Unterſchrift eines Advokaten nicht. — 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 330. §. 14.
2. Ueber Prozeßſtrafen findet nur eine Beſchwerde bey dem höhern Richter ſtatt. — 1819, 22. July. Gſtzblt. S. 71. §. 21.
M. ſ. u. Advokaten — Civilprozeſſe — Fiskus.

Prüfungen.

1. Oeffentliche Prüfungen in den allgemeinen Volksſchulen. — 1808, 1. July. S. 1459.
2. Vorſchriften über die Prüfungen an Studienanſtalten. — 1808, 15. Sept. S. 2491. Nr. 3.
3. Vorſchrift wegen Haltung öffentlicher Prüfungen in den allgemeinen Volksſchulen. — 1808, 15. Sept. S. 2505. §. 38. u. ff.
M. ſ. u. den zu prüfenden Subjekten.

Pulver — Pulvermühlen.

1. Pulvermühlen werden in die Brandaſſekuranz nicht aufgenommen. — 1799, 17. Sept. Stück XLVIII. 1811, 23. Jän. S. 141. Art. 9.

1817, 27. März. S. 245. §. 8. 1825, 17. Dez. S. 1068. §. 32.	2. Die Sorge für die den Unterbehörden zu überlaſſende Vollziehung der über Pulverfabrikation beſtehenden Verordnungen reſſortirt zu den Kreisregierungen.
1817, 15. April. S. 360. 1825, 9. Dez. S. 1013. §. 108.	3. Anordnungen über Pulvermühlen, Abſatz und Verkauf des Pulvers reſſortirt zum Armee-Miniſterium.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Franken. 1804, 16. Nov. S. 271.	4. Vorſchriften über den Verkauf des Schießpulvers.
Innsbruck. 1807, 2. Dez. S. 1909.	5. Schießpulver darf auf dem Poſtwagen nicht aufgegeben werden.

Pupillen.

1805, 28. Jän. St. VIII.	1. Ausleihung des Pupillen-Vermögens wird nur auf inländiſche Staatspapiere geſtattet.
1806, 31. Dez. Rggblt. 1807, S. 200. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 198. §. 24.	2. Das Pupillenweſen bey den Mediat- und Patrimonialgerichten iſt von den einſchlägigen Landesſtellen von Zeit zu Zeit zu unterſuchen.
1808, 11. März. S. 648.	3. Stempel- und Taxgebühren von Vormundſchaftsrechnungen armer Pupillen.
1819, 31. Okt. S. 1082.	4. Anlegung und Verzinſung der Pupillengelder der Militärperſonen bey der Staats-Schuldentilgungs-Kaſſa. M. ſ. u. Minderjährige.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben. 1806, 24. Jän. S. 82.	5. Vorſchriften in Betreff der über das Pupillenvermögen zu ſtellenden Rechnungen und deren Reviſion.
Memmingen. 1807, 4. May. S. 915.	6. Vorſchriften über das Vormundſchaftsweſen überhaupt, dann über die Rechnungs-Form über das Pupillen-Vermögen ſiegelmäßiger und des Gerichtsſtandes befreyter Minorenne.

Q.

Qualifikation, Qualifikations-Liſte.

1807, 19. März. S. 478. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 198. §. 23.	1. Beſtimmungen über die Vorlage und Anzeige der Qualifikations-Liſten, und Qualifikations-Beweiſe der ſtandesherrlichen Juſtizbeamten bey dem Oberappellations-Gericht.
1808, 1. Febr. S. 521.	2. Normen über das Dienſt- und Qualifikations-Buch der bey der Adminiſtration des Stiftungs- und Kommunal-Vermögens angeſtellten Individuen.
1811, 6. Febr. S. 249.	3. Einführung der Qualifikations-Bücher über das Perſonale der Untergerichte, Führung derſelben bey den Appellations-Gerichten, mit Beſtimmungen über den

hiebey herzuſtellenden Aktivitäts-Etat; Erfoderniſſe des Qualifikations-Buches — Sonderung der Civil- und Criminal-Verhandlungen in demſelben — Art der Führung der Qualifikations-Bücher und des hievon zu machenden Gebrauches.

4. Die Qualifikationen für Individuen des Finanzdienſtes ſind in Berichten zu faſſen, oder in verſchloſſenen Zeugniſſen zu geben. 1817, 8. July. S. 662.

5. Die Qualifikation und Konduiten-Liſten des von der Allerhöchſten Stelle ernannten Perſonals ſind alle 3 Jahre oder auf beſonderes Verlangen einzuſenden; Verfahren bey Feſtſetzung dieſer Liſten bey den Kreis-Regierungen. 1825, 9. Dez. S. 1059. §. 18. 127. 128.

M. ſ. a. u. Advokaten Nr. 35.

Quarta pauperum und quarta scholarum.

1. Bey dem Anfalle der quarta pauperum iſt bey Selbſthaftung der Armenkommiſſion Mittheilung zu machen. 1800, 3. Sept. Stück XXXVII.

2. Bey Vermächtniſſen ad causas pias iſt die quarta pauperum abzuziehen; Beſtimmung, was in ſelbe eingerechnet wird. 1801, 27. Juny. Stück XXX.

3. Außer der quarta pauperum ſoll bey den hiezu geeigneten Vermächtniſſen noch eine quarta scholarum für den Schulfond abgezogen werden. 1803, 6. May. St. XIX.

4. Die quarta scholarum iſt mittels Bericht gegen Schein an das Kirchen-Adminiſtrations-Expeditions-Amt einzuſenden. 1803, 16. Sept. Stück XXXIX.

5. Der Abzug der quarta pauperum et scholarum findet auch bey Erbs-Einſetzungen der armen Seele ſtatt. 1806, 18. Aug. S. 313.

6. Der Abzug der quarta scholarum ſoll auch bey lucrativen Stiftungen der Juden eintreten, die quarta pauperum aber nachgeſehen werden, ſo lange ſie ihre Arme ſelbſt verpflegen. 1806, 17. Nov. S. 442.

7. Einführung der quarta scholarum in den neu acquirirten Gebietstheilen mit Vorſchriften über ihre Behandlung. 1810, 31. Dez. Rggsblt. 1811. S. 65.

8. Die Kreisregierungen haben für Aufrechthaltung der quarta pauperum et scholarum zu ſorgen. 1825, 17. Dez. S. 1096. §. 71.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

9. Die Verordnung Nr. 3. ſoll auf die ſulzbachiſchen Ortſchaften nicht angewendet werden. Pfalz. 1804, 31. Dez. Rggblt. 1805. S. 146.

Quartier — Quartiergeld.

1. Quartiergeld-Vermehrung für das Offizier-Korps. 1803, 9. July. Stück XXXII.

2. Vorſchriften wegen des Bezuges des Quartiergeldes durch die Offiziere bey Kantonirungen und Märſchen im Inlande. 1808, 19. Juny. S. 1401. §. 2. 3. 4. 6.

3. Das Quartiergeld als Abgabe iſt aufgehoben. 1808, 19. Aug. S. 2316.

4. Die Tragung der Quartiere gehört zu den Gemeinde-Frohnen. 1818, 17. May. S. 58. §. 28.

M. ſ. u. Einquartierung.

Quartiermeiſter.

1807, 29. Aug. S. 1583.	1. Wahl, Rang und Funktionen eines Quartiermeiſters beym Bürgermilitär.
1812, 1. Aug. S. 1414.	2. Eidesformel der Quartiermeiſter der Nationalgarde 3ter Klaſſe.

Quiescenten — Quiescirung.

1802, 22. Jän. St. IV.	1. Beſtimmungen über die Beſoldungs-Abzüge der Quiescenten.
1803, 14. Juny. Stück XXV.	2. Penſionen der Wittwen und Kinder der Quiescenten.
1803, 1. July. Stück XXVII. 1808, 16. Febr. S. 575.	3. Todesfälle der Quiescenten ſind ſogleich anzuzeigen.
1805, 1. Jan. St. VII. Art. XI.	4. Beſtimmung über Quiescirungen der Staatsdiener; Folgen in Bezug auf Titel, Gehalt und Amtskleidung.
1806, 17. Dez. Rggblt. 1807. S. 13.	5. Heurathsbewilligung für Quiescenten.
1807, 20. Nov. S. 1859.	6. Beſtimmung, in wie ferne Quiescenten ihre Penſionen in Oeſterreich verzehren dürfen.
1810, 8. Okt. S. 892.	7. Die Penſionirung des Dienſtperſonals gehört zur Berathung des Miniſteriums des Innern.
1810, 10. Okt. S. 1024.	8. Quiescenten und Penſioniſten ſollen beſonders bey Beſetzung der Caſſa-Offizianten-Stellen und anderer für ſie geeigneten Dienſte berückſichtigt werden.
1817, 27. März. S. 263. 1825, 9. u. 17. Dez. S. 1021. §. 133—136. u. S. 1151. §. 127. u. 155.	9. Beſtimmung wegen vorzüglicher Bedachtnahme der Quiescenten bey Anſtellungen, und deren Reaktivirung, Beſtreitung ihres Gehalts.
1818, 18. Jan. S. 100.	10. Beſoldungs-Zulage der Quiescenten, wenn ſie zur proviſoriſchen Aktivität berufen werden. Beſtimmung wegen ihrer Verwendung.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 239. §. 54. u. 61.	11. Beſtimmungen über die Quiescenz der gutsherrlichen Beamten, deßfallſige Anzeige bey der Kreisregierung und dem Appellationsgerichte.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 341. u. ff.	12. Neuerliche Normen über Quiescirung der Staatsdiener, und Vorbedingung zur Erlangung der Quiescenz, und Reaktivirung der Quiescenten.
1818, 5. Auguſt. Gſtzblt. S. 490. §. 17.	13. Die in Ruheſtand ſich befindlichen, und aus öffentlichen Kaſſen eine Penſion beziehenden Staatsdiener können nur mit königl. Genehmigung Gemeinde-Stellen annehmen.
1819, 22. July. Gſtzblt. S. 49.	14. Quiescirungen ſollen beſchränkt, und auf Wiederanſtellung tauglicher Quiescenten Bedacht genommen werden.
1824, 17. April. S. 411.	15. Zum Behufe der Regulirung der Quiescenz-Gehalte wird das Verhältniß des Standes- und Dienſtgehaltes beſtimmt.

M. ſ. u. Penſionen u. Staatsdiener.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

16. Die Quiescenten haben ihre Bezüge zu fatiren.	Ansbach. 1808, 26. Aug. S. 1388.

Quittungen.

1. Unterliegen dem Gradations=Stempel.	1805, 1. März. St. XII. §. 3. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 67. lit. a.
2. Poſtwagens=Porto die mit Quittungen beſchwerten Briefe, und deßfallſige Reklamationen.	1808, 26. Dez. Rggblt. 1809. S. 42.

Quota funeralis

bey geiſtlichen Verlaſſenſchaften und die Teſtaments=Confirmations=Gebühren zeſſiren im Main= und Rezatkreiſe.	1811, 1. Febr. S. 237.

R.

Rabiner.

Vorſchriften über die Qualifikation, Prüfung und Beſtätigung der Rabiner und Subſtituten.	1813, 10. Juny. S. 929.

Radfälgen.

1. Einführung breiter Radfälgen an ſchweren Fuhrwerken; Begünſtigung in Anſehung des Weggeldes hiebey.	1812, 11. Sept. S. 1609.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

2. Nachlaß an Weggeld wegen breitfälgigter Räder.	Tyrol. 1806, 28. Juny. S. 237. Nr. 3.

Radſchuh.

Deſſen Einhängung bey Anhöhe wird bey Strafe von 6 Gulden angeordnet.	1808, 26. Dez. Rggblt. 1809. S. 9.

Rang — Rangverhältniſſe.

1. Allgemeine Rangordnung für Hof=, Civil= und Militär=Dienerſchaft.	1800, 21. März. Stück XIV.
2. Rang der Hofſtabs=Sekretare.	1800, 26. April. Stück XIX. 1805, 19. Aug. Stück XXXVII.

1801, 21. Sept. Stück XL.	3. Abſtellung der ungebührlichen Rangſtreitigkeiten bey Prozeſſionen.
1802, 4. Juny. Stück XXIII.	4. Rang der Ober- und Stabs-Auditore.
1804, 13. April. Stück XVII.	5. Rang der Forſt-Inſpektoren, Taxatoren und Oberförſter.
1804, 22. April. Stück XVII.	6. Das General-Auditoriat hat gleichen Rang mit der oberſten Juſtizſtelle.
1804, 17. April. Stück XVIII. Nr. 14.	7. Die Univerſitäts-Profeſſoren und Rektoren haben den Rang der Kollegialräthe reſp. der Kollegialdirektoren.
1804, 24. May. Stück XXII.	8. Rang des Kriegs-Oekonomie-Raths im Verhältniß zum General-Auditoriate.
1804, 25. July. Stück XXXI.	9. Rang der Stadtgerichts-Räthe und des Magiſtratsperſonals.
1805, 14. Aug. Stück XXXV.	10. Rang der Waſſer- und Straſſenbau-Beamten und es hiebey angeſtellten Perſonals.
1805, 6. Sept. Stück XL.	11. Rang des Präſidenten, der Räthe und des übrigen Perſonals bey dem geheimen Schul- und Studien-Büreau.
1805, 7. Nov. Stück XLIX.	12. Rang der mit der Verdienſt-Medaille belohnten Civilperſonen.
1805, 3. Dez. Stück XLIX.	13. Rang der Oberhoftapezierer.
1806, 1. März. Rggblt. 1807. S. 242.	14. Die mit dem Großkreuz des Militär Max-Joſephsordens belohnten Generäle haben den Rang vor den geheimen Räthen.
1807, 17. Febr. S. 345.	15. Die äuſſern Fiskale haben den Rang der Rentbeamten.
1807, 14. Juny. S. 1046.	16. Die Stadtoberrichter und Bürgermeiſter gehören in die 6. Rangklaſſe.
1807, 1. Okt. Rggblt. 1808. S. 348.	17. Die Stiftungs-Adminiſtratoren haben mit den Rentbeamten gleichen Rang.
1808, 1. May. S. 1078.	18. Die wirklichen Mitglieder der Akademie ſtehen in dem Range von wirklichen Kollegialräthen reſp. Kollegialdirektoren.
1808, 17. July. S. 1682. §. 79. 1817, 27. May. S. 238. 1825, 17. Dez. S. 1055. §. 10.	19. Rang der Generalkommiſſäre, Regierungs-Präſidenten, Vicepräſidenten, Direktoren, Kreisräthe, Regierungsräthe, Sekretäre, Regiſtratoren, Rechnungskommiſſäre und Buchhalter bey den Kreisregierungen.
1808, 8. Aug. S. 1892.	20. Rang der Kreis-Finanzdirektoren und der Kreis-Finanzräthe.
1808, 25. Aug. S. 1943.	21. Rang der Lehen- und Hoheitsräthe und des übrigen Perſonals.
1808, 25. Aug. S. 1956.	22. Rang der Polizey-Sektions-Räthe und des übrigen Perſonals.
1808, 8. Sept. S. 2169.	23. Rang des Perſonals bey dem topographiſchen Büreau.
1808, 8. Sept. S. 2263.	24. Rang des Perſonals der Sektion der General-Poſtdirektion und des übrigen Poſt-Perſonals.
1808, 8. Sept. S. 2273.	25. Rang der Sektion in Kirchengegenſtänden.
1808, 12. Sept. S. 2110.	26. Die Kronbeamten haben den Rang nach den dirigirenden Miniſtern.
1808, 15. Sept. S. 2463.	27. Rang der Schulſektions-Räthe.
1808, 28. Sept. S. 2966.	28. Die Oberbergkommiſſäre haben mit den Oberſt-Bergräthen gleichen Rang.

29. Rang des Perſonals des Reichsherolden=Amtes. 1808, 1. Nov. S. 2631.
30. Rang der Poſtmeiſter. 1808, 19. Nov. S. 2719.
31. Rangverhältniß zwiſchen höhern Civil= und Militärſtellen. 1808, 25. Nov. S. 2749.
32. Die Polizeydirektoren haben den Rang der Kreisräthe, die Polizey=Kommiſſäre jenen der Landrichter. M. ſ. Nr. 44. 1808, 21. Dez. Rggblt. 1809. S. 8. §. 5.
33. Rang des Perſonals bey dem Bauweſen der Stiftungen und Kommunen. 1808, 26. Dez. Rggblt. 1809. S. 73.
34. Rangverhältniſſe der Mitglieder der Medizinal=Comiteen. 1809, 27. May. S. 837.
35. Rang der Kriminal=Adjunkten. 1810, 24. Dez. Rggblt. 1811. S. 36.
36. Das Perſonal des Kriegs=Rechnungsweſens iſt dem übrigen Reviſionsperſonal des oberſten Rechnungshofes gleichgeſtellt. 1816, 20. May. S. 400.
37. Rang der Baukommiſſion in der Haupt= und Reſidenzſtadt. 1816, 28. May. S. 378.
38. Rang der Miniſterialräthe und General=Sekretäre. 1817, 15. April. S. 333. 1825, 9. Dez. S. 985. §. 17.
39. Rang der Staatsräthe, des General=Sekretärs und des übrigen Perſonals des Staatsrathes. 1817, 3. May. S. 428. 1825, 18. Nov. S. 868. §. 3.
40. Rang der Aſſeſſoren und Concipiſten bey den Kreisregierungen. 1817, 28. Nov. S. 594.
41. Rangverhältniſſe der Aſſeſſoren bey den Appellationsgerichten. 1818, 23. Febr. Gſtzblt. S. 27.
42. Rang der ſtandes= und gutsherrlichen Beamten. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 212. §. 64. u. S. 239. §. 53.
43. Die Ober=Konſiſtorialräthe haben den Rang der Centralräthe, die Konſiſtorialräthe jenen der Kreis=Kirchenräthe. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 438. §. 3. u. 5.
44. Der Polizeydirektor in München hat den Rang eines Regierungsrathes, die Kommiſſäre jenen der Landrichter. 1818, 23. Sept. S. 1077.
45. Die Stadtkommiſſäre ſtehen im Range theils der Regierungsräthe, theils der Landrichter. 1818, 23. Sept. S. 1081. §. 7.
46. Rangverhältniſſe der Forſtmeiſter, Revierförſter, der Forſtamtsaktuare und des übrigen Forſtperſonals. 1821, 22. Dez. Rggblt. 1822. S. 36. §. 13.
47. Rang der Erzbiſchöfe und Biſchöfe. 1822, 10. Juny. S. 81.
48. Rang der königlichen Miniſter, 1825, 25. Okt. S. 769.
49. insbeſondere des Juſtizminiſters, als Großrichter. 1825, 26. Okt. S. 772.
50. Rang der Räthe bey dem oberſten Kirchen= und Schulrath, und des übrigen Perſonals. 1825, 17. Dez. S. 1036. §. 5.

Rappular=Bögen im Hypotheken=Weſen.

Beſtimmungen über deren Form und die Einträge in ſolche. 1823, 13. März. S. 585. §. 60.

Rathſtellen.

1. Die Bewerber um dieſelben haben ſich durch ſtufenweiſe praktiſche Vorbereitung dazu zu befähigen. 1799, 25. Juny. Stück XXX.

1810, 8. Dez. Rggblt. 1811. S. 273. — 2. Das Vorrücken der Räthe und Individuen der Juſtizſtellen in höhere Beſoldung ſoll nur Folge der Auszeichnung ſeyn.

1825, 17. Dez. S. 1061. §. 20. — 3. Die Beſetzung der Rathsſtellen bleibt dem Landesherrn vorbehalten.

Ratifikations-Gebühren.

1807, 22. Juny. S. 1132. — Aufhebung derſelben bey Domänial-Verpachtungen oder Verkäufen im Ansbachiſchen.

Raub.

1812, 29. Sept. S. 1661. — Strafbeſtimmungen hierüber.

Rauchfang-Kehrerlohn,

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 109. §. 12. Nr. 5. — als Rückſtand eines Jahres genießt den 5ten Platz der erſten Vorzugsklaſſe.
M. ſ. u. Kaminkehrer.

Rauch-Gelder

1808, 19. Aug. S. 2316. u. 25. Nov. S. 2820. 1810, 16. Okt. S. 1117. — und Rauchpfund ſind aufgehoben.

Raufereyen.

1808, 24. Sept. S. 2442. §. 42. 1818, 16. May. Gſtzblt. S. 88. §. 108. — 1. Die Gemeinde-Vorſteher haben alle Raufhändel zu verhindern und zu unterdrücken.

1812, 16. Aug. S. 1536. §. 116. — 2. Geringe Raufhändel, wobey keine Verwundungen vorfallen, entſcheiden die Ortsgerichte.

1812, 13. Nov. S. 1955. §. 15. — 3. Wirkungskreis der Polizey bey Raufereyen in Straſſen und Wirthshäuſern.

1814, 22. Febr. S. 356. — 4. Kompetenz und Strafe wegen Raufereyen und Thätlichkeiten.

1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 581. §. 22. — 5. Beſtimmung in wie ferne Schlägereyen zur Kompetenz der Polizeydirektion gehören.

Raupen.

Franken. 1805, 1. März. u. 9. April. S. 85. u. 154. — 1. Jeder Grundbeſitzer hat ſeine Hecken und Bäume bey Strafe im Frühlinge von den Raupenneſtern zu reinigen.

Ansbach. 1807, 4. Aug. S. 1344. — 2. Vorkehrungen gegen ſchädliche Raupenarten.

Ravensburg

1810, 18. May. Rggblt. 1811. S. 364. — wird an Würtemberg abgetreten.

Real-Dienſtbarkeiten

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 30. §. 22. — oder Servituten bedürfen des Eintrags im Hypothekenbuche nicht.

Real=Inſtitute.

1. Lehrplan für ſolche ſo wie überhaupt für alle churpfalz= bayeriſchen Mittelſchulen. 1804, 5. Sept. Stück XXXVII.
2. Stabilität der bey denſelben angeſtellten Profeſſoren. 1810, 14. Aug. S. 689.
3. Uniforms=Regulativ für ſolche. M. ſ. u. Schulweſen. 1811, 24. July. S. 945.

Realitäten.

1. Der Magiſtrat hat bey Erwerbung und Veränderungen von Realitäten und Rechten die Gemeindebevollmächtigten beyzuziehen, und bey einem Werrth von 1000 fl. die Genehmigung der Regierung zu erholen. 1818, 17. März. Gſtzblt. S. 77. §. 82. u. 123.
2. Tauſch, Kauf und Verkauf, dann Pachtungen von Realitäten und nutzbaren Rechten werden in den Gemeinden vorbereitet, bey Gericht aber verhandelt. 1818, 24. Sept. S. 1120. §. 21.

   M, ſ. u. Beamte Nr. 11. u. 26. u. Staatsgüter u. Stiftunngen.

Reallaſten.

1. Beſtimmung über den Eintrag der Rellaſten in das Hypothekenbuch, und zwar von Amtswegen und auf Anmelden, über deren Ausmittlung, Rechtstitel deßfallſiger Rückſtände zur Hypothek, Folgen des unterlaſſenen Eintrages. 1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 23. §. 12. 16. 19. 129. 135. u. S. 128. §. 7.
2. Vorzugsrecht der Reallaſten in Konkurſen. 1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 109. §. 12. 25. 26.
3. Nähere Beſtimmungen über die unter Nr. 1 angeführten Verhältniſſe mit Feſtſetzung, welche Leiſtungen ſich unter dieſe Laſten eignen. 1823, 13. März. S. 526. §. 16. 18. 28.

Realrechte.

Beſtimmungen, in wie ferne ſolche ein Gegenſtand von Hypotheken ſeyn können; Ablösbarkeit der verhypothezirten. 1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 19. §. 3. 37. 38. 1823, 13. März. S. 520. §. 12.

Rechenſchaftsberichte.

1. Vorſchriften über die Einrichtung der jährlichen Rechſchaftsberichte. 1806, 26. Dez. Rggblt. 1807. S. 19.
2. Vorſchriften über die Rechenſchaftsberichte der General=Stiftungs=Adminiſtration. 1811, 6. Sept. S. 1465.
3. Die Rechenſchaftsberichte über alle Theile der Verwaltung werden von 3 zu 3 Jahren erſtattet; Rechenſchaftsberichte der Kreisregierungen über Rechnungen, insbeſondere Finanzrechenſchaftsbericht. 1825, 17. Dez. S. 1099. §. 79. 111. 127. 129.

   M. ſ. u. Bericht u. u. Jahresberichte.

Rechnungskommiſſariat — Rechnungskommiſſäre.

1. Qualifikation eines Rechnungskommiſſärs. 1803, 15. Aug. Stück XXXVI. Nr. VIII. 3.

1817, 27. März. S. 235. §. 5. 1825, 17. Dez. S. 1052. §. 4. 10. 142.	2. Das Rechnungskommiſſariat bey den Kreisregierungen iſt für beyde Kammern getrennt; Zahl und Rang der Rechnungskommiſſäre.
1825, 27. Nov. S. 928.	3. Das Rechnungskommiſſariat des Generalfiskalats wird den Regierungen zugetheilt.
1825, 9. Dez. S. 980. §. 6.	4. Zahl und Anſtellung der Rechnungskommiſſäre bey den Miniſterien. M. ſ. Central-Rechnungskommiſſariat u. Etatskuratel.

Rechnungsweſen.

1800, 10. Jän. St. III.	1. Jährliche Einſendung der Rechnungen der Städte und Märkte.
1801, 7. Jän. St. III.	2. Terminsbeſtimmung zur Einſendung der Rechnungen der Rechnungsämter.
1802, 23. Jän. Rggblt. St. V.	3. Alle Städte und Märkte ſind zur Rechnungsablage verbunden.
1802, 20. April. Stück XIX.	4. Rechnungsweſen über Marſch-Einquartierungs- und Verpflegungskoſten inländiſcher und fremder Truppen.
1802, 29. Dez. Rggblt. 1803. St. I.	5. Einſendungstermin der Straſſen- und Waſſerbaurechnungen. M. ſ. Nr. 16 u. 17. u. u. Straſſen- u. Waſſerbau.
1804, 11. Juny. Stück XXIV.	6. In den Rechnungen der Aemter ſind die verſchiedenartigen Zahlungen auszuſcheiden.
1804, 11. July. Stück XXIX.	7. Einführung des neuen Rechnungsjahres mit Anfang Oktobers 1804.
1804, 21. Sept. Stück XXXIX.	8. Rechnungsſtellung zu Folge des neu eingeführten Etatjahres.
1804, 3. Okt. St. XL.	9. Bey Einſendung der Gefälle, Gelder- und Haftſcheine iſt das Rechnungsjahr genau anzugeben.
1804, 18. Dez. St. LI.	10. Vorſchriften über das neu eingeführte Rechnungsweſen.
1804, 28. Dez. Rggblt. 1805. St. I.	11. Inſtruktion für die Rentämter über das Kameral-Rechnungsweſen.
1806, 22. März. S. 131. §. 21. 26.	12. Vorſchriften über Führung und Einſendung der Rechnungen kleiner Munizipal-Städte und Märkte.
1807, 7. Jän. S. 167.	13. Rechnungs-Inſtruktion für Rentämter und Provinzialhauptkaſſen. Herſtellung der Lager- und Vormerkungsbücher, Einſendung der jährlichen Zu- und Abgänge, Herſtellung des Provinzial-Aktiv- und Paſſivſchuldenbuches und Provinzial-Hauptetats.
1807, 16. Jän. S. 161.	14. Beſtimmung des Termins zur Zuſammenſtellung der Monatsrechnungen und zur Rechnungs-Juſtifikation.
1807, 1. Juny. S. 953.	15. Verrechnung der ruhenden Gefälle, Ausſtände und Rechnungsdefekte.
1807, 5. Okt. S. 1627.	16. Vorſchriften über das Rechnungsweſen bey Waſſer- und Straſſenbau. M. ſ. Nr. 17.
1808, 30. July. S. 1636.	17. Vorſchriften über das Rechnungsweſen in Waſſer- und Straſſenbauſachen, Kaſſaweſen, Extrakte, Schematismus, Rechnungsform.
1808, 8. Aug. S. 1739.	18. Rechnungsweſen der Central- dann Kreiskaſſen und der Rentämter.
1808, 10. Aug. S. 1753.	19. Vorſchriften zur Einſendung des ſummariſchen Rechnungs-Renners über Stiftungen des Cultus und andere Wohlthätigkeits-Stiftungen.

20. Vorſchriften über die Rechnungsführung über Forſt- und Jagdgefälle. 1808, 16. Aug. S. 1801.
21. Wirkungskreis der Steuer- und Domainenſektion in Beziehung auf das Rechnungsweſen, insbeſondere Prüfungen, Reviſion und Juſtifikation der einzelnen Rechnungen. 1808, 25. Aug. S. 2049. u. 29. Nov. 2854.
22. Die Rechnung des Armeninſtituts iſt jährlich bekannt zu machen. M. ſ. Nr. 36. 1808, 24. Sept. S. 2519. §. 46.
23. Rechnungsweſen in Bezug auf Landbauſachen. 1809, 2. Juny. S. 873.
24. Vorſchrift über das Ausſtandrechnungsweſen. 1810, 10. Aug. S. 722.
25. Beſtimmung über Behandlung des Rechnungsweſen bey den Kreisfinanzdirektionen. 1810, 7. Okt. S. 910.
26. Taxen für Almoſen-Gemeinde-Handwerks- und Vormundſchafts-Rechnungen. 1810, 7. Okt. S. 977.
27. Die Aufſicht auf das Rechnungsweſen der Finanzdirektionen und Superreviſion der Jahresrechnungen der Kreiskaſſen iſt dem Central-Rechnungskommiſſariat der Finanzen zugetheilt. 1810, 7. Okt. S. 1018.
28. Ueberweiſung des Kriegs- und Peräquations-Rechnungsweſen an die Kreiskommiſſariate und Finanzdirektionen. M. ſ. Kriegslaſten. 1810, 29. Okt. S. 1187.
29. Stellung, Prüfung, Reviſion und Superreviſion der Rechnungen über Gemeinde- und Bezirksumlagen. 1812, 6. Febr. S. 340. 1819, 22. July. Gſtzblt. S. 94. Art. 10. u. 12.
30. Prüfung und Stellung der Rechnungen der Central-Adminiſtration der Strafarbeitshäuſer. 1812, 30. Sept. S. 1676.
31. Rechnungsweſen in Gendarmerie-Gegenſtänden. 1812, 11. Okt. S. 1764.
32. Wirkungskreis des oberſten Rechnungshofes in Beziehung auf das Rechnungsweſen des Reichs, unmittelbar von ihm zu erledigende Rechnungen, dann ſolcher, worüber demſelben die Superreviſion zuſteht, deſſen Ueberſicht über alle rechnungsmäßigen Einnahmen und Ausgaben des Staates. 1812, 20. Okt. S. 1793.
33. Taxen für die Reviſion und Stellung der Vormundſchaftsrechnungen. 1813, 21. Sept. S. 1289.
34. Ueberweiſung des Kriegsweſens an den oberſten Rechnungshof. 1815, 19. Juny. S. 515.
35. Die Abhör der Rechnungen der Landwehr ſteht den Kreiskommandos, die Oberreviſion dem oberſten Rechnungshof zu. 1815, 15. July. S. 673.
36. Jährliche Rechnungsſtellung bey der Armenpflege, deren Oeffentlichkeit, Prüfung und Einſicht derſelben durch die Kreisregierungen. 1816, 17. Nov. S. 807. §. 70. 72. 73.
37. Vorſchriften über Stellung der Rechnungen der Aemter und Kaſſen, definitive Beſchlüße hierüber durch die Finanzkammer mit Vorbehalt des Rekurſes, deren Reviſion, Aufnahmen und Prüfung der Rechnungsbedenken und ihrer Beantwortung, Stellung der Quartals- und Nebenrechnungen durch die Finanzkammern. 1817, 27. März. S. 272. 1825, 17. Dez. S. 1118. §. 110. 111. u. 129.
38. Ueber das Gemeinde- und Stiftungsweſen der Landgemeinden hat die Kreisregierung die periodiſche Einſicht und Würdigung, über jene bey Magiſtraten aber die unmittelbare Reviſion und Beſcheidung. M. ſ. Nr. 40, 41, 43. 1817, 27. März. S. 261. §. 48.
39. Beſtimmungen über das Rechnungsweſen der Central-Poſt-Caſſa, äuſſern Poſtkaſſen und Poſtämter. 1817, 31. July. S. 729.
40. Beſtimmungen über die Gemeinde- und Stiftungsrechnungen in Städten und auf dem Lande; und zwar Stellung derſelben und Vorlage zur Einſicht und Erinner- 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 64. §. 47. 49. 82. 92. 124. 131.

rung der Bevollmächtigten, Reviſion und Approbation derſelben durch die Kreis- regierungen oder Unterbehörden. M. ſ. Nr. 41, 43.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 249. §. 79. u. 99. — 41. Kompetenz der gutsherrlichen Gerichte in Beziehung der Vormundſchaftsrechnungen und der Reviſion der Gemeinde- und Stiftungsrechnungen in Ruralgemeinden und den Städten und Märkten.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 329. §. 10. — 42. Beſtimmung über die Vormundſchaftsrechnungen Siegelmäßiger.

1818, 21. Sept. S. 1065. §. 41. 49. 1818, 24. Sept. S. 1129. §. 39. 48. — 43. Ueber den Geſchäftsgang bey Stellung, Reviſion und Approbation der Gemeinde- und Stiftungsrechnungen ſowohl bey Magiſtraten als auch bey den Gemeinde- verwaltungen auf dem Lande werden inſtruktive Vorſchriften ertheilt.

1819, 22. July. Gſtzblt. S. 46. — 44. Königliche Erklärung in Beziehung auf jährliche Kaſſenrechnungen und Bilanzen.

1819, 27. Sept. S. 923. — 45. Vorſchriften über Stellung, Reviſion und Approbation der Kommiſſions-Koſten- rechnungen.

1825, 9. Dez. S. 1014. §. 11. — 46. Ueber die Rechnungen der Militärhauptkaſſe ſteht dem oberſten Rechnungshof die Supperreviſion zu.

M. ſ. u. Centralrechnungs-Kommiſſariat u. Etats u. Kaſſen u. oberſter Rechnungshof u. u. Retardaten.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben. 1805, 25. März. S. 353. — 47. Vorſchriften über die Rechnungen bey dem vorhin reichsſtädtiſchen Schuldentil- gungsfonde.

1806, 24. Jän. S. 81. — 48. Inſtruktion für die Rechnungsſtellung über das Waiſen- und Pupillenvermögen in Schwaben.

Ulm. 1807, 23. Jan. S. 283. — 49. Gebrauch des Stempelpapiers bey Spital- und andern Stiftungsrechnungen.

1807, 4. May. S. 915. — 50. Rechnungsform über das Pupillenvermögen ſiegelmäßiger und des Gerichtsſtan- des befreyter Minorenen in Schwaben.

Rechte

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 19. §. 3. — fruchtbringende, in wie ferne ſie zu einer Hypothek ſich eignen.

Rechtern.

1823, 11. Febr. S. 347. — Gräflich Rechtern'ſche Hausverträge.

Rechtsfrieden.

1809, 27. July. S. 1298. — Störung derſelben und Strafe dagegen.

Rechtskandidaten — Rechtspraktikanten.

1800, 15. Febr. Stück IX. — 1. Die Rechtskandidaten haben ſich nach vollendeten Rechtsſtudien mit dem Schrei- berdienſt einige Zeit zu beſchäftigen.

2. Alle Aſpiranten zu Landgerichtsſtellen müſſen ſich einer Conkurs-Prüfung unterwerfen.	1802, 5. Juny. Stück XXIII.
3. Erneuerung der beſtehenden Verordnungen über die Prüfung der Aſpiranten zum Staatsdienſt mit Zuſätzen über die verſchiedenenen Klaſſen derſelben.	1806, 28. Juny. S. 234.
4. Beſtimmung der Dauer der Praxis und der hierüber zu erholenden Zeugniſſe der Rechtskandidaten.	1807, 14. Okt. S. 1626.
5. Prüfungen und Begutachtungen der Aſpiranten für die verſchiedenen Zweige der Staatsverwaltung; Klaſſifikation derſelben.	1807, 17. Okt. S. 1681.
6. Beſtimmung, in wie ferne die Oeffnung der Abſolutorien der Rechtskandidaten bey Antritt der Praxis durch die Gerichtsſtellen geſchehen darf.	1807, 21. Dez. Rggblt. 1808. S. 117.
7. Die Lehen- und Hoheits- dann Polizeyſektion konkuriren bey den Konkurs-Prüfungen der Rechtskandidaten.	1808, 25. Aug. S. 1945. u. 1958.
8. Kein ungeprüfter Rechtskandidat ſoll mehr zur Anſtellung vorgeſchlagen werden.	1809, 13. April. S. 643.
9. Beſtimmung der Prüfungsbehörde, wo nicht ein Appellationsgericht den Sitz hat.	1809, 13. April. S. 715.
10. Modifikationen in Anſehung der Prüfungen der Staatsdienſt-Aſpiranten zu Folge der neuen Organiſation der Staatsverwaltung.	1809, 8. Aug. S. 1330.
11. Vorſchriften über die Konkursprüfungen für die Aſpiranten zum Staatsdienſt, Vorbedingungen zur Admiſſion, Prüfungs-Kommiſſion, Prüfungsgegenſtände, Cenſur der Arbeiten, Klaſſifikation.	1809, 20. Sept. S. 1737.
12. Die Aſpiranten zu Stadtgerichts- Wechſelgerichts- und Advokatenſtellen haben ſich gleichfalls der Konkursprüfung zu unterwerfen.	1810, 4. Jän. S. 17.
13. Ausführliche Beſtimmungen über die Konkursprüfungen der zum Staatsdienſt aſpirirenden Rechtskandidaten.	1812, 21. März. S. 541.
14. Verpflichtungs-Formel der Rechtspraktikanten bey Landgerichten.	1812, 2. April. S. 706.
15. Legionspflichtigkeit der Staatsdienſt-Aſpiranten. M. ſ. Landesbewaffnung Nr. 3 u. 4.	1813, 27. Okt. S. 1335.
16. Beſtimmung wegen Zulaſſung der Rechtskandidaten zum Acceß bey dem General-Kreiskommiſſariat.	1814, 28. April. S. 1009.
17. Zulaſſung der Rechtspraktikanten zur Praxis bey den Kronfiskalen nach erſtandener Prüfung.	1816, 15. März. S. 135.
18. Beſtimmung, bey welchen Behörden die Praxis der Rechtskandidaten zu nehmen, und Vorſchriften über die Dispenſation wegen nicht erſtandener 1 jährigen Praxis zur Zulaſſung zum Konkurs.	1816, 16. July. S. 483.
19. Die Anordnung und Leitung der Konkursprüfungen für die Polizey und den innern Dienſt und das Finanzfach hinſichtlich der Rechtskandidaten ſteht benehmlich mit dem Appellationsgericht den Kreisregierungen zu.	1817, 27. März. S. 262. §. 52. u. 81. 1825, 17. Dez. S. 1100. §. 80. u. 114.
20. Wirkungskreis des Miniſterium des Innern benehmlich mit dem der Juſtiz in Beziehung der Anſtellung der Rechtskandidaten.	1817, 15. April. S. 347. 1825, 9. Dez. S. 1002. §. 76.
21. Unter Berückſichtigung der beſtehenden Verordnungen werden über die Bedingniſſe	1817, 9. Dez. S. 1011.

zur Prüfung der Rechtskandidaten über Prüfungsgegenſtände, Prüfungskommiſſion, Cenſur und Klaſſifikation ausführliche Vorſchriften gegeben.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 257. §. 47.
22. Bey der Auswahl zur Anſtellung ſind die Gutsherrn an die Klaſſenreihe der geprüften Rechtskandidaten nicht gebunden.

1821, 3. Okt. S. 939.
23. Geprüfte Rechtskandidaten haben jährlich Nachweiſungen über ihre Verwendung, Fortbildung und Aufführung bey der Regierung desjenigen Kreiſes einzureichen, in welchem ſie geprüft worden ſind.

1822, 18. Febr. S. 209.
24. Bekanntmachung der Zahl der noch nicht angeſtellten geprüften Rechts-Praktikanten.

1823, 22. Sept. S. 1390.
25. Die Rechtskandidaten haben ſich wegen geheimer Verbindungen auf Univerſitäten durch ein Zeugniß beym Anmelden zur Prüfung zu legitimiren.

M. ſ. a. u. Abſolutorien und Acceſſiſten.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Ansbach. 1807, 30. Sept. S. 1592.
26. Beſtimmung über die Prüfung der Rechtskandidaten, Auskultatoren und Referendarien.

1807, 31. Dez. Rggblt. 1808. S. 147.
27. Geſchäftskreis und Verhältniſſe der Rechtspraktikanten in Nürnberg.

1821, 10. Nov. S. 1015.
28. Aufforderung an die geprüften Rechtspraktikanten des Unterdonaukreiſes zur Anzeige ihres Aufenthalts, Beſchäftigung und beſtandenen Konkurſes.

Rechtsſtreite.

1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 195. 1807, 19. März. S. 474. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 196. u. 246.
1. Beſtimmung, in wie ferne die Rechtspflege den ſtandes- und gutsherrlichen Gerichten zuſteht.

1808, 1. May. S. 997. 1818. 26. May. Gſtzblt. S. 134.
2. Verfaſſungsmäßige Beſtimmung über die Rechtspflege in Bayern.

1817, 15. April. S. 338. 1825, 9. Dez. S. 994. §. 50. u. 51.
3. Die Aufſicht auf Rechtspflege und Rechtsverfaſſung reſſortirt zum Juſtizminiſterium.

1819, 24. Aug. S. 769.
4. Miniſterial-Entſchließung in Betreff der Aufſicht auf die Rechtspflege zur Entfernung der Klagen wegen Verwaltung.

M. ſ. u. Gerichtsverfaſſung u. Juſtiz.

Rechtspflege.

1818, 17. May. Gſtzblt. S. 83. u. 131.
1. Die Magiſtrate haben über die Zuläßigkeit eines Rechtsſtreites für ihre Gemeinden die Genehmigung der Kreisregierung, die Ruralgemeinden von den Land- und gutsherrlichen Gerichten zu erholen.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 114. §. 6.
2. Beſtimmung, in wie ferne zur Beendigung von anhängigen Rechtsſtreiten Veräußerungen an Staatsgütern und Gefällen ſtatt finden.

3. Vorſchriften über die Rechtsſtreite der Gemeinden und Stiftungen in Adminiſtrativ-Juſtizgegenſtänden und über Erholung der Genehmigung. — 1821, 17. Febr. S. 138.

M. ſ. Civilprozeſſe u. Gemeinde-Rechtsſtreite Nr. 55. 57.

Rekuſation

der Untergerichte und Appellationsgerichte, Beſtimmung der entſcheidenden Behörde hierüber. — 1808, 24. July. S. 1794. u. 1798.

Redwitz.

1. Beſitzergreifung des Amtes Redwitz. — 1816, 30. April. S. 355.
2. Einführung des bayeriſchen Judiziarkodex mit Ausnahme der Prioritätsrechte, dann des Strafgeſetzbuches im Amte Redwitz. M. ſ. Großjährigkeit Nr. 4. — 1817, 31. July. S. 740.

Regen.

Beſtimmung der dortigen Viehmärkte. — 1801, 23. Nov. Stück XLIX.

Regenkreis,

deſſen Bildung und Umfang. — 1808, 21. Juny. S. 1484. u. 1496. 1810, 23. Sept. S. 809. 1817, 20. Febr. S. 115.

Regensburg.

1. Geſtattung des Getreid-Ankaufes für Regensburg während der Reichsverſammlung. — 1802, 9. Sept. Stück XXXVII.
2. Beſtimmung über interimiſtiſche Adminiſtration des Biſthums Regensburg. — 1803, 19. Sept. St. XL. 1803, 22. Okt. Stück XLIII.
3. Beſitzergreifung des Fürſtenthums Regensburg. — 1810, 7. April. S. 537.
4. Freygabe des Erwerbes und Beſitzes aller Realitäten mit Aufhebung früher beſtandener Lokal- und ſtatutariſcher Rechte und Gewohnheiten. — 1810, 1. Aug. S. 612.
5. Das Vorzugsrecht der verbürgerten Gläubiger in Regensburg auf Gründe ihres Wohnſitzes wird aufgehoben. — 1810, 6. Aug. S. 628.
6. Bildung der Aemter im Bezirke des ehemaligen Fürſtenthums Regensburg. — 1811, 20. Febr. S. 294. 851.
7. Geſetzliche Beſtimmung über das Kontrakt- und Hypothekenweſen daſelbſt. — 1813, 9. May. S. 611.
8. Umlage zur Beleuchtungsanſtalt daſelbſt. — 1816, 2. Okt. Rggblt. 1817. S. 60.
9. Aufhebung der Metropolitan-Eigenſchaft der biſchöflichen Kirche daſelbſt und Unterordnung derſelben unter den Erzbiſchof von München. — 1817, 24. Okt. Gſtzblt. 1818. S. 402.

M. ſ. Gerichtsbarkeit Nr. 13. Getreidmaaß. Lehen. Nr. 91. Militär. Nr. 77. Malzaufſchlag. Nr. 11. u. u. Stempelweſen.

Regierung

1802, 3. Febr. St. VI.	1. zu Burghauſen wird aufgelöſt.
1802, 3. März. St. XI.	2. Geſchäftsbehandlung zu Folge dieſer Auflöſung.
1802, 5. Nov. St. XLVI.	3. Auflöſung der Regierung zu Landshut. M. ſ. u. Kreisregierung.

Regierungsantritt

1799, 16. Febr. St. IX.	1. des Maximilian Joſeph, als Churfürſt von Pfalzbayern.
1825, 23. Okt. S. 763.	2. Von Sr. Majeſtät des Königs Ludwig von Bayern. M. ſ. u. Eid. Nr. 20.

Regierungsblatt.

1799, 5. Okt. St. XLV.	1. Einführung des Regierungs- und Intelligenzblattes als offizielles Blatt; Privilegium hiefür.
1801, 9. Febr. St. VIII. 1801, 7. Sept. Stück XXXVIII. 1801, 16. Sept. Stück XXXIX.	2. Vorſchriften über richtige Lieferung der Regierungsblätter an die Aemter.
1801, 2. Dez. Stück L.	3. Trennung des Regierungsblattes vom Intelligenzblatte und Beſtimmung ſeines Inhalts.
1801, 23. Dez. Rggblt. 1802. St. I.	4. Nähere Vorſchriften über den Zweck, die Einrichtung, Redaktion und Aufbewahrung dieſes offiziellen Blattes.
1805, 13. Dez. St. LII.	5. An die Stelle der bisherigen Provinzial-Regierungsblätter tritt ein allgemeines; deſſen Anſchaffung insbeſondere durch die Pfarrer; Preis deſſelben.
1806, 1. Jän. S. 4.	6. Vorſchriften über das Beginnen vom Jahre 1806, Inhalt, Anſchaffung insbeſondere durch die Gemeinden, Preis des allgemeinen und Aufhebung der Provinzial-Regierungsblätter.
1806, 28. Febr. Rggblt. S. 109. u. 13. Dez. S. 480.	7. Pfarrer haben das Regierungsblatt aus den Mitteln des Kirchenvermögens anzuſchaffen und aufzubewahren.
1807, 5. März. S. 782.	8. Die Gerichtsſtellen haben bey Haftung zu ſorgen, daß die Gemeinden die Regierungsblätter erhalten und aufbewahren.
1807, 19. März. S. 474.	9. Einführung des Regierungsblattes in den mediatiſirten Landen.
1807, 14. April. S. 697. 1812, 2. Jan. S. 169.	10. Das Regierungsblatt iſt das einzige Organ der landesherrlichen Verordnungen.
1808, 18. April. S. 1411.	11. Die Regierungsblätter für Behörden ſind portofrey.
1808, 28. July. S. 1834.	12. Das Regierungsblatt iſt bey den gutsherrlichen Gerichten zu ſammeln und aufzubewahren.
1808, 24. Sept. S. 2437.	13. Jede Gemeinde erhält ein Exemplar des Regierungsblattes.
1809, 20. Jän. S. 145.	14. Die außer Aktivität geſetzten Staatsdiener haben die erhaltenen Regierungsblätter einzuliefern. Anſchaffung derſelben auf Regie und Mittheilung.
1809, 20. Juny. S. 1026.	15. Die Pfarrer haben das Regierungsblatt ſorgfältig aufzubewahren und den Hülfsprieſtern mitzutheilen.

16. Nur die laufenden Regierungsblätter ſind den Beamten unentgeldlich mitzutheilen. 1809, 30. Juny. S. 1057.
17. Vorſchrift über Spedition deſſelben durch die Poſtämter und Bothen, und über den zu erlegenden Pränumerationsbetrag. 1809, 25. Aug. S. 1945.
18. Die Regierungs- und Intelligenzblätter ſollen bey den Landgerichten an einen den Aſſeſſoren und Aktuaren zugänglichen Ort hinterlegt werden. 1809, 29. Nov. S. 1894.
19. Formular für die Beſtellungsſchreiben der Regierungsblätter bey der Redaktion. 1815, 15. Dez. S. 1008.
20. Vorſchrift über die Beſtellung der Regierungsblätter. 1816, 24. Okt. S. 712.
21. Die Aufſicht auf die Redaktion des Regierungsblattes reſſortirt zum Miniſterium des Innern. 1817, 15. April. S. 349.
22. An die Stelle des allgemeinen Regierungsblattes tritt ein Geſetz- und allgemeines Intelligenzblatt. 1817, 23. Dez. Rggblt. 1818. S. 1. 1817, 23. Dez. Gſtzblt. 1818. S. 6.
23. Alle Bothen ſind ſchuldig, das allgemeine Regierungsblatt und die königlichen Befehle in Dienſtſachen uneutgeldlich zu verführen. 1822, 16. Nov. S. 1137. §. 18.
24. Vorſchrift über Einſendung von Mittheilungen durch das Regierungsblatt, da Redaktion und Expedition deſſelben getrennt ſind. 1824, 26. Febr. S. 124.
25. Die Aufſicht auf die Redaktion des Geſetz- und Regierungsblattes reſſortirt zum Miniſterium des Innern. 1825, 9. Dez. S. 1000. §. 71.
26. Der Preis des Regierungsblattes iſt pro 1825 5 fl. 30 kr. 1825, 10. Dez. S. 975.

M. ſ. u. Geſetzblatt u. u. Intelligenzblatt.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

27. Die Regierungsblätter ſind von den Pfarrern an ihre Pfarrgehülfen mitzutheilen. Ansbach. 1807, 10. Okt. S. 1644.

Regierungs-Direktoren.

1. Anſtellung, Gehalt, Dienſt-Verhältniſſe, Reiſe-Lizenzen, Heirathsbewilligung und Rang der Kreis-Kanzleydirektoren. 1808, 17. July. S. 1650. §. 4. 13. 69. 78. 79.
2. Rang, Titel und Urlaubs-Lizenzen für die Regierungs-Direktoren, Beſchränkung bey Reiſen ins Ausland; Pflicht und Verantwortlichkeit der Direktoren der Finanzkammer. 1817, 27. März. S. 234. §. 3. 13. S. 295. 1825, 17. Dez. S. 1051. §. 4. 10. 101. 102. 112. 131. 147.

Regierungs-Kanzley.

Erforderniſſe zur Errichtung derſelben in ſtandesherrlichen Gebieten. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 202. §. 33. u. 34.

Regierungs-Präſident.

1. Gehalt, Dienſtverhältniſſe, Geſchäftskreis, Reiſen, Heirathsbewilligungen und Rang der Generalkommiſſäre (Regierungspräſidenten.) 1808, 17. July. S. 1659. §. 1. u. ff. §. 42. 87. 79.

1817, 27. März. S. 234. §. 2. u. 13. u. S. 279. §. 1. u. ff. 1825, 17. Dez. S. 1051. §. 3. 10. 182. u. ff.	2. Neuerliche Beſtimmung über Anſtellung, Dienſtverhältniſſe, Rang, perſönliche Obliegenheiten und Reiſen der Regierungs-Präſidenten und Generalkommiſſäre.

Regierungsräthe.

1808, 17. July. S. 1651. §. 7—13. 69. 78. 79.	1. Anſtellung, Zahl, Gehalt, Dienſtverhältniſſe, Reiſelizenzen, Heiraths-Bewilligung und Rang der Kreisräthe.
1817, 27. März. S. 234. §. 3. 13. u. S. 295. 1825, 17. Dez. S. 1051. §. 4. 10. u. 147.	2. Neuere Beſtimmung über Ernennung, Zahl, Rang und Reiſelizenzen der Regierungsräthe.

Regiſtratoren.

1803, 15. Aug. Stück XXXVI. VIII. Nr. 4.	1. Beſtimmung, mit welchen Individuen die Regiſtratorsſtellen beſetzt werden.
1803, 9. Sept. Stück XXXIX.	2. Anſtellung und Beſoldung der geheimen Regiſtratoren.
1825, 9. Dez. S. 980. §. 5.	3. Qualifikations-Erforderniſſe zur Anſtellung der Regiſtratoren bey den Miniſterien, und
1825, 17. Dez. S. 1051. §. 4. u. 10.	4. bey den Kreisregierungen, Zahl und Rang derſelben.

Regiſtratur.

1802, 12. Dez. S. 1803. St. I.	1. Abtheilung der geheimen Regiſtratur nach den verſchiedenen Departements.
1802, 24. März. St. XV. §. 3.	2. Die Regiſtraturen bey Landgerichten haben die Aktuare zu ordnen.
1808, 17. July. S. 1671. §. 51. 66. 67.	3. Verrichtung der Regiſtraturgeſchäfte, Aufſicht und Leitung derſelben bey den Generalkommiſſariaten, deren Unzugänglichkeit für Partheyen und Anwälte.
1808, 24. Sept. S. 2513. §. 17.	4. Die Regiſtraturen bey den Polizeydirektionen ſind nach den Gegenſtänden abzutheilen, wie ſie in der Inſtruktion für dieſelben geordnet ſind.
1810, 8. Okt. S. 898.	5. Führung der Regiſtraturgeſchäfte bey dem Miniſterium des Innern.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 111.	6. Die Regiſtraturen des Staates ſind unveräußerlich.
1818, 21. Sept. S. 1059. §. 20.	7. Führung der Regiſtratur bey Magiſtraten durch einen Sekretär, Stadt- oder Marktſchreiber; Einrichtung derſelben.
1825, 9. Dez. S. 1017. §. 125. u. 126.	8. Die Regiſtraturen der Miniſterien ſteht unter der Leitung des Generalſekretärs und ſind für Fremde und Anwälte unzugänglich.
1825, 17. Dez. S. 1143. §. 41.	9. Vorſchriften über die Leitung der Regiſtratur bey den Regierungen, Ausſcheidung für jede Kammer, Verbindung der Expedition mit derſelbrn und Entfernung der unnöthigen Papiere. M. ſ. u. Archive Nr. 9.

Regolanerie

1807, 4. Jän. S. 77.	maggiori und minori wird in dem ſüdlichen Tyrol aufgehoben.

Regredient-Anſprüche

ſind aufgehoben. 1808, 28. July. S. 2044. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 292. §. 38.

Rehabilitationen.

Die Ankräge hierüber ſtehen dem Miniſterium der Juſtiz zu. 1817. 15. April. S. 341. 1825, 9. Dez. S. 995. §. 53.

Reichs-Adeliche.

1. Vorrechte der Reichs-Adelichen. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 120.
2. Gerichtsbarkeits-Befugniß derſelben. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 274.
3. Bey den Fideikommiſſen der Reichs-Adelichen gelten die Beſtimmungen der Bundesakte reſp. Familien-Verträge. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 321. §. 104.

M. ſ. u. Adel, u. Mediatiſirte u. u. Ritterſchaft.

Reichsgerichte.

1. Vorſchriften wegen Auslöſung der Akten von den Kanzleyen der ehemaligen Reichs-Gerichte. 1807, 10. Jän. S. 145.
2. Bekanntmachung der angeordneten k. k. Hofkommiſſion zu Ausantwortung der Akten und Depoſiten bey dem ehemaligen Reichs-Hofrath. 1807, 18. Juny. S. 1266.
3. General-Vollmachtsertheilung ad acta dieſer Kommiſſion für alle bayeriſchen Requiſitionen. M. ſ. in Civilprozeß. 1807, 24. Aug. S. 1440.

Reichs-Inſignien,

deren Aufbewahrung durch die Kronbeamten. 1808, 28. July. S. 2110.

Reichslehen.

Bey den ehemaligen Reichslehen tritt der Souverain an die Stelle des Kaiſers und Reichs. M. ſ. u. Lehen, insbeſondere Nr. 66. 68. 74. 1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 214. §. 7.

Reichsräthe.

1. Die erblichen Reichsräthe haben ihren privilegirten Gerichtsſtand vor dem Appellations-Gerichte. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 217. §. 11.
2. Die Reichsräthe bilden die erſte Kammer der Ständeverſammlung, Zuſammenſetzung, Ernennung, Zahl und Vermögen, Zuſammenberufung, Meldung, Zeit der Erſcheinnng und Sitzordnung derſelben. Ausſchüſſe dieſer Kammer. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 121. u. 349. §. 1. 150—160. u. S. 340. §. 27.
3. Ehrenvorzüge der Reichsräthe in Beziehung auf Erblichkeit, Rang, Heraldiſche Auszeichnung in Wappen und Uniform. 1819, 30. Juny. S. 625.

Reichsverfaſſung,

1806, 12. Julh. Rggblt. S. 97. — deutſche, wird gemäß der rheiniſchen Bundesakte aufgehoben.

Reichsverweſung — Reichsverweſer.

1808, 1. May. S. 991. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 107. §. 9—22. — 1. Fälle, wann die Reichsverweſung eintritt, Ernennung des Reichsverweſers, oder wem ſonſt die Regentſchaft gebührt, Rechte des Reichsverweſers, deſſen Eid, Unterhaltung, Wohnung; Regentſchaftsrath; Ende der Regentſchaft.

1808, 28. Julh. Rggblt. 1810. S. 791. 1819, 5. Aug. Rggblt. 1821. S. 7. u. 19. — 2. Vorſchriften über die Regentſchaft; Aufſtellung, Rechte und Verbindlichkeiten des Reichsverweſers während der Minderjährigkeit des Königs zu Folge der Haus-Geſetze.

Reinlichkeit.

1808, 24. Sept. S. 2449. §. 70. 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 90. §. 113. — 1. Für die Reinlichkeit in den Dörfern haben die Gemeindevorſteher vorzügliche Sorge zu tragen.

1808, 24. Sept. S. 2522. §. 66. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 595. §. 63. — 2. Die Reinlichkeit in Städten gehört zum Wirkungskreis der Polizeydirektionen; die deßfallſigen Ausgaben haben die Gemeinden zu beſtreiten.

Reiſen — Reiſelizenzen.

1804, 5. März. Stück XII. — 1. Beſtimmung der Ertheilung der Reiſebewilligung für Staatsdiener.

1804, 9. April. Stück XVII. — 2. Sämmtliche Unterthanen haben zu Reiſen ins Ausland obrigkeitliche Bewilligung nothwendig.

1806, 1. Jan. S. 6. — 3. Beſtättigung der Verordnung Nr. 1. und Ausdehnung auf die Kollegialdirektoren.

1807, 21. Juny. S. 1083. — 4. Die Beamten der Standesherrn unterliegen bey Reiſen ins Ausland den beſtehenden Verordnungen. M. ſ. u. Nr. 15.

1808, 1. May. S. 989. — 5. Beſtimmung, in wie ferne Reiſen ins Ausland zuläſſig ſind.

1808, 7. Julh. S. 1678. 1808, 8. Aug. S. 1891. — 6. Vorſchriften über die Ertheilung der Reiſebewilligungen für die Räthe und übrigen Kanzley-Individuen bey den General-Kreiskommiſſariaten und Finanzdirektionen.

1808, 14. Julh. Rggblt. 1810. S. 783. 1819, 5. Aug. Rggblt. 1821. S. 10. — 7. Reiſen eines Prinzen oder einer Prinzeſſin des Königlichen Hauſes ins Ausland ſind durch die Erlaubniß des Königs bedingt.

1808, 15. Sept. S. 2488. Nr. 13. — 8. Reiſe-Bewilligungen für Lehrer und Schüler an Studien-Anſtalten außer der Ferien-Zeit.

1809, 19. April. S. 713. — 9. Normen für die Reiſelizenzen der Landrichter, Landgerichts-Aſſeſſoren und Aktuare.

1809, 8. Sept. S. 1503. §. 43. u. S. 1523. — 10. Reiſelizenzen für proteſtantiſcher Geiſtliche, Kandidaten und andere kirchliche Diener.

1811, 2. Okt. S. 1501. — 11. Kompetenz bey Ertheilung der Reiſelizenzen für das übrige Kreis-Polizey-

Landgerichts- und das übrige den Generalkreis- und Lokalkommiſſariaten untergeordnete Perſonale im Inland, oder über 4 Wochen ins Ausland oder in die Reſidenzſtadt.

12. Die Reiſe-Bewilligungen für Geiſtliche unterliegen den nämlichen Beſtimmungen wie die der Staatsdiener.	1811, 11. Dez. Rggblt. 1812. S. 155.
13. Zu Reiſen in die Hauptſtadt gehört eine legale Autoriſation.	1812, 5. May. S. 866.
14. Beſtimmungen über Ertheilung von Reiſe-Lizenzen für Beamte auf alle 14 Tage im Inland, oder über dieſe Zeit, und ins Ausland.	1817, 27. März. S. 265. §. 56. u. S. 295. §. 21.
15. Die Reiſe-Bewilligung für ſtandes- und gutsherrliche Beamte hängt von Standes- und Gutsherren ab.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 212. u. 241.
16. Vorſchriften wegen Urlaubs-Bewilligungen bey den proteſtantiſchen Konſiſtorien.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 450. §. 29.
17. Beſtimmungen, auf welche Dauer die Kreisregierungen dem ihnen untergeordneten Perſonal, dann die Unterbehörden den Patrimonialrichtern 2ter Klaſſe, Pfarrern, Schullehrern, die Urlaubsbewilligung zu Reiſen ſowohl im In- als Ausland und an das Hoflager ertheilen können.	1825, 17. Dez. S. 1103. §. 84—118. u. 147.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

18. Einſchärfung der Erholung der Reiſelizenzen von äußern Beamten.	1807, 26. Nov. Rggblt. 1808. S. 118.

Reiſende.

1. Reiſende ohne Päſſe ſind an der Gränze zurückzuweiſen. Obliegenheiten der Reiſenden bey Ankunft auf den Mautſtätten.	1801, 5. Okt. Stück XLI. Nr. 5. 1804, 1. Okt. Rggblt. 1805. St. I. 1807, 1. Dez. Rggblt. 1808. S. 10. u. 21. 1811, 23. Sept. S. 1360.
2. Reiſende haben ihre Beſchwerden gegen die Poſt in den Orten, wo keine Poſt-Behörden ſind, bey dem nächſtgelegenen Landgericht anzubringen.	1806, 14. Febr. S. 66. §. 15.
3. Beſtimmung, in wie ferne Reiſende ſich der fahrenden Boten bedienen dürfen.	1808, 15. Jun. S. 1541.
4. Fremde Reiſende müſſen von den Wirthen den Gemeindevorſtehern angezeigt werden.	1808, 24. Sept. S. 2443. §. 48. 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 88. §. 109.
5. Die Bagage der Reiſenden auf dem Poſtwagen iſt von der Tranſito-Maut befreyt.	1810, 27. April. S. 409.
6. Vorſchriften über das Verfahren gegen Reiſende in Bezug auf Viſirung der Päſſe und Wanderbücher.	1818, 17. Febr. S. 153.
7. Die Leitung der Polizey in Anſehung der Reiſenden und Fremden gehört zum ausſchließenden Wirkungskreis der Stadtkommiſſäre.	1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 620. §. 11.

M. ſ. u. Extrapoſt Nr. 2., u. Fremde u. u. Poſtweſen.

Reiteranlagen

ſind aufgehoben.	1808, 26. Sept. S. 2316.

Rekonvaleſcenten=Anſtalt.

1819, 22. July. Gſtzblt. S. 267.	Unterhaltung derſelben, wenn ſie der Einquartirung vorgezogen werden.

Rekruten=Anlage

1800, 7. März. St. XI. 7. April. St. XVI. 9. April. St. XV.	wird gänzlich nachgelaſſen.

Rektorate.

1808, 15. Sept. S. 2481.	1. Inſtruktion für die Rektorate an höhern Unterrichts=Anſtalten.
1817, 27. März. S. 249. 1825, 17. Dez. S. 1075. §. 38.	2. Wirkungskreis der Rektorate und deren jährliche Rechenſchafts=Berichte mit Erlaſſung aller periodiſchen Anzeigen, Ueberſichten und Tabellen. M. ſ. u. Schul= und Studienweſen u. u. Profeſſoren.

Relais=Stationen.

1810, 11. Nov. S. 1280.	Bekanntmachung derſelben. M. ſ. u. Poſtweſen.

Relationen

1810, 8. Okt. S. 985.	werden in Rückſicht ihrer Taxe den Berichten gleichgeachtet.

Relevien.

1816, 26. Sept. S. 612.	1. Berechnung der Relevien bey Umwandlung der After= und Privatlehen.
1825, 17. Dez. S. 1107. §. 91.	2. Die pflichtmäßige Sorge für deren Erhebung liegt den Kreis=Finanzkammern ob.

Religions=Gegenſtände.

1803, 4. Jän. St. III.	1. Verbot der Vorſtellung religiöſer Gegenſtände.
1803, 10. Jän. St. III.	2. Regulirung der Religionsverhältniſſe in Franken und Schwaben, und Einführung der bayeriſchen Geſetze daſelbſt in Beziehung auf Religions= und Gewiſſens=Freiheit.
1803, 18. März. Stück XXI. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 152.	3. Religions=Verhältniſſe der Kinder aus gemiſchten Ehen.
1808, 1. May. S. 988. §. 6. u. 7.	4. Allgemeine Grundſätze in Beziehung der Rechte der verſchiedenen Religionstheile, und Zuſicherung der Religions= und Gewiſſens=Freyheit.
1808, 17. July. S. 1663.	5. Wirkungskreis des Generalkommiſſärs in Beziehung auf Religionsverhältniſſe.
1809, 24. März. S. 897 —920. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 149—189.	6. Edikt über die Rechts=Verhältniſſe der Einwohner des Königreichs, in Beziehung auf Religion und kirchliche Geſellſchaften. I. Allgemeine Beſtimmung über Religions=Verhältniſſe; Religions= und Gewiſſens=Freyheit; Wahl der Religions=Parthey oder des Glaubens=Bekenntniſſes; Religions=Verhältniſſe der Kinder aus gemiſchter Ehe. II. Religions= und Kirchengeſellſchaften, deren Aufnahme

und Beſtättigung; Rechte und Befugniſſe derſelben. III. Verhältniſſe der aufgenommenen Kirchengeſellſchaften zur Staatsgewalt; Religions- und Kirchenſachen, bürgerliche Handlungen und Beziehungen, Gegenſtände gemiſchter Natur. IV. Verhältniß verſchiedener Religionsgeſellſchaften gegen einander; allgemeine Staats-Pflichten der Kirchen; Simultangebrauch der Kirchen.

7. Die Religions-Aenderung bey Individuen ſekulariſirter Dom- und Mediat-Stifte und aufgehobener Klöſter zieht den Verluſt der Kanonikal- oder Kloſterpenſion nach ſich. — 1809, 29. März. S. 593.

8. Beſtrafung des Mißbrauches der Religion zur Unruhſtiftung und der Sektenſtifter; Unſchädlichmachung argloſer Religions-Schwärmer. — 1809, 27. July. S. 1296. §. 36. u. 37.

9. Beſtrafung der Ehrenbeleidigung gegen Religionsdiener während ihrer Amtsverrichtung. — 1809, 27. July. S. 1301.

10. Die Vorſchriften über die zur Feyer des Religionsbekenntniſſes erforderlichen Anſtalten reſſortiren zum Generalkonſiſtorium. — 1809, 8. Sept. S. 1508. §. 56.

11. Wirkungskreis der Kreisregierung in Beziehung auf Religions-Angelegenheiten, insbeſondere Religionspolizey, Sonderung des Vermögens verſchiedener Religions-Theile und deſſen Zwecke. — 1817, 27. März. S. 246. 1825, 9. Dez. S. 1071. §. 34. u. ff. §. 72.

12. Die Angelegenheiten in Beziehung auf Religion, Gottesverehrung und Kirchen reſſortiren zum Miniſterium des Innern, resp. des oberſten Schul- und Kirchenrathes. — 1817, 15. April. S. 343. 1825, 9. Dez. S. 997. §. 61. u. 17. Dez. S. 1036. §. 7.

13. Allgemeine Beſtimmungen über Religions- und Gewiſſens-Freyheit, und ſonſtigen Rechte der verſchiedenen Religionstheile. — 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 117.

14. Einfluß der Religions-Eigenſchaft auf die Wählbarkeit zur Ständeverſammlung und auf das Stimmenrecht bey Gemeinde-Wahlen. — 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 125. §. 12. u. S. 480. §. 3.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

15. Einführung der beſtehenden Verordnungen über Religions- und Kirchenangelegenheiten in den neu erworbenen Gebietstheilen. — Ulm. 1806, 23. Aug. S. 326.

Religioſen.

1. Verbot des Bettels und Kollektirens der Religioſen. — 1802, 13. März. St. XI.
2. Sämmtlichen Religioſen wird vollkommene Eigenthums- und Erbfähigkeit ertheilt. — 1803, 17. Nov. St. L.
3. Dieſe Erbfähigkeit erſtreckt ſich jedoch nicht auf die kaiſerl. königl. Staaten. — 1803, 9. Dez. St. L.
4. Nähere Beſtimmungen über die paſſive Erbfähigkeit der Religioſen. — 1810, 8. Okt. S. 956.

M. ſ. u. Meßgroſchen.

Rentämter.

1. Errichtung der Rentämter, deren Geſchäftskreis, Perſonalſtand und Beſoldung. — 1802, 24. März. Stück XV.
2. Beſtimmungen über die gegenſeitige Kontrolle der Rentämter und Landgerichte. — 1805, 22. Jän. St. VII. 1805, 1. März. St. IX.

1805, 4. Febr. St. VII.	3. Verhältniß der Rentämter zu den neu aufgeſtellten Landbau-Inſpektionen.
1805, 6. März. St. XI.	4. Beſtimmungen über die Bezahlung der Kapitalszinſen bey den äußern Rentämtern.
1806, 27. Aug. S. 322.	5. Eintheilung der Rentämter im Fürſtenthume Eichſtädt.
1806, 16. Nov. S. 433.	6. Organiſation der Rentämter in Vorarlberg.
1806, 16. Nov. S. 449.	7. Organiſation der Rentämter in Tyrol.
1807, 16. Jän. S. 161.	8. Vorſchriften in Rückſicht der rentamtlichen Tagebuchs-Extrakte, und Einſendung der Monats-Extrakte; Schema für dieſe.
1808, 1. May. S. 995.	9. Die Rentämter ſind die Perzeptions-Behörden der Gefälle, Steuern und Auflagen des Reichs.
1808, 8. Aug. S. 1738.	10. Wirkungskreis der äußern Rentämter.
1808, 8. Aug. S. 1874.	11. Verhältniß der Rentämter zu den Finanzdirektionen.
1808, 19. Aug. S. 2131.	12. Organiſation der Rentämter in Ansbach und Beſoldungsbeſtimmungen für den Rentbeamten und Rentamtsboten.
1809, 4. Febr. S. 1539.	13. Die Rentämter können von Appellationsgerichten wegen Unterthansbeſchwerden nicht zur Verantwortung gezogen werden.
1809, 12. Sept. S. 1535.	14. Anordnung von Viſitationen der Rentämter und anderer Rechnungsbehörden durch Kommiſſäre.
1809, 12. Sept. S. 1557.	15. Die Rentämter können die grundherrlichen Renten in Patrimonial-Diſtrikten ſelbſt beytreiben.
1810, 13. Dez. S. 1393. u. 1485.	16. Organiſirung der dem Salzach- und Unterdonaukreiſe zugetheilten Rentämter aus den Beſtandtheilen des ehemaligen Inn- und Hausruckviertels.
1811, 9. Jän. S. 55. u. 298.	17. Organiſirung der Rentämter in den Fürſtenthümern Salzburg und Berchtesgaden.
1811, 20. Febr. S. 293.	18. Organiſirung der Rentämter im ehemaligen Fürſtenthume Regensburg.
1811, 16. Aug. S. 1109.	19. Organiſirung der Rentämter im ehemaligen Fürſtenthume Baireuth.
1813, 20. März. S. 480.	20. Auflöſung der allgemeinen Rentämter im Innkreiſe.
1817, 27. März. S. 281. 1825, 17. Dez. S. 1125. §. 125.	21. Vorſchriften über die alle Jahr dreymal vorzunehmende Viſitation der Rentämter durch einen Rechnungskommiſſär oder Finanzrath.
1820, 3. Febr. S. 69.	22. Eintheilung der Rentämter im Unterdonaukreiſe.
1820, 19. May. S. 411.	23. Beſtimmung über Verweſung der Rentämter, Gehalt der Verweſer, deren Funktionsbezüge, Brutto-Prozent; Abrechnung mit den Relikten des Vorgängers, Zahlungsnormen.

M. ſ. a. u. Amtsſiegel Nr. 2.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Neuburg. 1808, 5. Febr. S. 528.	24. Vorſchrift über die Führung der rentamtlichen Manuale.

Rentamts-Perſonal.

1802, 24. März. St. XV. 1804, 23. Okt. Stück XLIII.	1. Beſtimmung über Aufnahme, Entlaſſung, Verrichtungen, Beſoldung und Dienſtverhältniß der Rentamtsboten.

2. Das Rentamtsperſonal darf nicht mit Holz handeln. 1811, 22. Jan. S. 223.

3. Die proviſoriſche Ernennung der Rentamtsboten und Diener reſſortirt zur Finanz-Kammer. M. ſ. u. Diäten Nr. 19. u. u. Amtsboten u. Botenlöhne. 1817, 27. März. S. 274. §. 82.

Rentbeamte.

1. Qualifikation und Beſoldung derſelben. 1802, 24. März. St. XV. §. 4. u. 7.

2. Gehaltserhöhung der Rentbeamten und Zulage für das Schreiberperſonal. 1804, 2. Nov. St. XLV.

3. Penſionsbeſtimmung für die Wittwen und Kinder derſelben. 1805, 8. Febr. St. VII.

4. Ertheilung der Heurathsbewilligung für dieſelben. M. ſ. Heurathslizenz Nr. 57. 1806, 16. Dez. Rggblt. 1807. S. 13.

5. Uniform der Rentbeamten. 1807, 9. Febr. S. 553.

6. Die Rentbeamten ſind für die Perception der Steuern verantwortlich. 1811, 22. Nov. S. 1759.

7. Die Rentbeamten ſind zur Leiſtung der Amtsbürgſchaft gehalten, nähere Beſtimmungen hierüber. 1819, 10. Sept. S. 871.

8. Die Ernennung der Rentbeamten geſchieht durch die allerhöchſte Stelle, die Inſtallation durch die Extraditionskommiſſäre. 1825, 17. Dez. S. 1061. §. 20. u. 115.

Rentendeputationen

zu Straubing und Burghauſen werden aufgehoben. 1799, 23. April. St. XX.

Renten.

1. Alle in grundherrlichen Verträgen konſtituirten Renten ſind ablösbar. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 223. §. 6—9.

2. Rechtstitel zur Hypothek wegen Realrenten und deren Eintrag. 1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 23. §. 12. Nr. 4.

3. Dieſer Rechtstitel beſchränkt ſich jedoch nur auf die damit belaſtete Sache. M. ſ. u. Dominikalrenten u. Grundrenten u. Reallaſten. 1823, 13. März. S. 546. §. 28. Nr. 14.

Repsbau.

Hiezu ſind die Unterthanen aufzumuntern, Erleichterung des Abſatzes des Repsöles durch den Gebrauch in den Kirchen. 1804, 28. July. Stück XXXIII. 1805, 30. Sept. Stück XLII.

Requiſitionen.

1. Verbot der Requiſitionen durch franzöſiſche Truppen an Kleidungs- und Equipirungsſtücken. 1800, 5. Aug. Stück XXXIX.

2. Abſtellung der bey Wägen- und Pferd-Requiſitionen ausgeübten Mißbräuche. 1800, 30. Aug. Stück XXXVI.

3. Bekanntmachung wegen unerlaubten Requiſitionen des franzöſiſchen Militärs. 1800, 8. Sept. Stück XXXVII.

1800, 15. Sept. Stück XXXVIII.	4. Geldkonkurrenz für Pferd=Requiſitionen.
1819, 22. July. Gſtzblt. S. 264.	5. Feindliche Requiſitionen, welche dem ganzen Lande aufgelegt werden, gehören zu den Landeslaſten. M. ſ. Kontributionen.

Requiſitionsſchreiben

1805, 1. März. St. XII. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 73.	in Partheyſachen unterliegen dem 3 kr. Stempel. M. ſ. Kriminalien Nr. 9 u. 12. u. Korreſpondenz u. Militär Nr. 30. u. u. Polizey. Nr. 10.

Reſcripte.

1801, 1. Nov. Stück XLVIII.	1. Form der Ausfertigung der Reſkripte.
1825, 9. Dez. S. 1016. §. 122.	2. Kontraſignirung der königl. Reſkripte von dem betreffenden Miniſter.

Reſeration.

1810, 8. Okt. S. 976.	Taxe hiefür bey Erb= und Verlaſſenſchaften.

Reſerve=Bataillon.

1809, 8. May. S. 775. 1809, 25. Juny. S. 1048. 1809, 6. July. S. 1094.	1. Formation, Eintheilung, Kompletirung und Verwendung derſelben.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 135. §. 3—5.	2. Dieſelben ſind zur Verſtärkung des ſtehenden Heeres beſtimmt. Anordnungen über deren Unterhalt und Waffenübungen. M. ſ. a. u. Nationalgarde.

Reſidenzen.

1804, 20. Okt. Rggblt. 1805. St. VI.	1. Beſtimmung, in wie ferne zur Erbauung derſelben Schulden=Kontrahirung zuläſſig iſt.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 112.	2. Alles, was zur Einrichtung und Zierde der Reſidenzen gehört, iſt unveräußerliches Staatsgut.

Retardaten.

1808, 25. Jan. S. 389.	1. Bildung einer Sektion der Retardaten der Stiftungs=Adminiſtration bey dem Central=Rechnungskommiſſariat. Anſprüche des hiezu verwendeten Perſonals.
1808, 16. Sept. S. 2258.	2. Errichtung eines eigenen Retardaten=Juſtifikations=Bureaus für die Rechnungs= und Geſchäftsretardaten.
1808, 11. Okt. S. 2381.	3. Kompetenz der Steuer und Domainenſektion bey Rechnungs=Retardaten.
1810, 7. Okt. S. 910.	4. Errichtung eines Retardaten=Bureaus in jedem Kreiſe zur Reviſion und Juſtifizirung der rückſtändigen Rechnungen.

5. Die Kriegsrechnungs-Retardaten werden den Generalkreiskommiſſariaten und Finanzdirektionen zugewieſen.	1810, 29. Okt. S. 1188.
6. Berichte und Vorſtellungen über Retardaten der ehemaligen Polizey-Hauptkaſſe gehören zur Steuer- und Domainen-Sektion.	1811, 5. Febr. S. 291.
7. Behandlung der Rechnungsretardaten bis $18\frac{1}{12}$ und Errichtung einer Central-Rechnungsretardaten-Kommiſſion.	1812, 20. Okt. S. 1786.

Retorſionsrecht.

Zur Ausübung des Retorſionsrechtes muß allezeit die königliche Genehmigung erholt werden.	1812, 6. Jän. S. 225. 1818, 26. März. Gſtzblt. S. 147. §. 18.

Revers-Briefe.

1. Reversbriefe bey Kloſterunterthanen ſollen da, wo ſie bisher üblich waren, ſtatt haben.	1804, 7. Sept. Stück XXXVIII.
2. Reversbriefe unterliegen dem Gradationsſtempel.	1805, 1. März. St. XII. 1812, 19. Dez. Rggblt. 1813. S. 98. lit. C.

Revierförſter.

1. Wirkungskreis, Beſoldung und Uniform der Revierförſter.	1803, 7. Okt. St. XLII.
2. Revierförſter ſollen keine bürgerlichen Gewerbe treiben; Beſtimmung ihres Wirkungskreiſes.	1804, 13. April. Stück XVIII.
3. Beſtimmung des Wirkungskreiſes, Beſoldung und Rang der Revierförſter, deren Gehülfen und Qualifikationen der letztern.	1821, 22. Dez. Rggblt. 1822. S. 29. u. 52.
4. Die Ernennung der Revierförſter iſt der allerhöchſten Stelle vorbehalten. M. ſ. a. u. Forſtperſonale.	1825, 17. Dez. S. 1061. §. 20.

Revolutionäre Umtriebe.

Proviſoriſche Beſchlüße der Bundesverſammlung und Beſtellung einer Centralbehörde zur Unterſuchung der in mehreren Bundesſtaaten entdeckten revolutionären Umtriebe.	1819, 16. Okt. S. 1055.

Rezatkreis.

1. Deſſen Bildung und Umfang.	1808, 21. Juny. S. 1485 u. 1689. 1810, 23. Sept. S. 811. 1817, 20. Febr. S. 117.
2. Konkurrenz in demſelben zur Ausgleichung der Kriegskoſten.	1812, 21. Sept. S. 1634.
3. Genehmigung der Umlagen in dem Rezatkreis.	1814, 9. Febr. S. 553.
4. Vertheilung der Kriegskoſten-Vergütung daſelbſt.	1815, 1. Dez. S. 1034.
5. Entſchädigung der im Jahre $18\frac{13}{14}$ kriegsbeſchädigten Unterthanen.	1816, 16. März. S. 164.
6. Berichtigung der Gränze zwiſchen dieſem und dem Obermainkreiſe.	1818, 14. Nov. S. 1542.

Rhein.

Schwaben. 1804, 24. April. S. 324. — Bekanntmachung der von Baden getroffenen Maßregeln wegen der Rheinfahrt.

Rheinkreis.

1816, 30. April. S. 309. — 1. Beſitzergreifung der überrheiniſchen Landestheile.

1817, 20. Febr. S. 118. — 2. Bildung und Umfang des Rheinkreiſes.

1819, 22. July. Gſtzblt. S. 245. §. 3. u. 5. — 3. Beyziehung des Rheinkreiſes in Beziehung auf die neuen Staatsſchulden.

1822, 1. July. Gſtzblt. S. 7. u. 163. — 4. Beſtimmungen über Zwangsveräußerung der Immobilien im Rheinkreiſe.

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 11. — 5. Königliche Erklärung in Beziehung eines Geſetzvorſchlages zur Beſeitigung der Gebrechen in dem Hypothekengeſetze des Rheinkreiſes und Berückſichtigung des allgemeinen Hypohekengeſetzes hiebey.

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 14. — 6. Nachlaß an der Thür- und Fenſterſteuer im Rheinkreiſe, ſo weit ſie die Landbewohner trifft.

1825, 11. Sept. Gſtzbll. S. 12. u. 55. — 7. Geſetz über Förmlichkeiten bey Anlegung und Abnahme der gerichtlichen Siegel, dann bey Vermögens-Abtheilungen und Veräußerungen daſelbſt, in ſo fern ſie unter Mitwirkung des Richteramtes geſchehen müſſen.

1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 185. — 8. Einführung der Stempelordnung daſelbſt.

1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 193. §. 3. — 9. Beſtimmung über die Theilnahme des Rheinkreiſes an den Staatsſchulden.

1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 202. — 10. Alle Klagen wegen Foderungen, welche von den abgetretenen Rheinprovinzen auf die Hauptſchulden-Tilgungsanſtalt übergegangen ſind, und alle Amortiſationsgeſuche der Rheinkreisbewohner ſind bey dem Appellationsgerichte des Iſarkreiſes anzubringen. M. ſ. u. Dekanate Nr. 3, Forſtpolizey Nr. 77, Immobilien Nr. 1, Kreisregierung Nr. 1.

Rheinpfalz.

1800, 17. Febr. St. IX. — 1. Für die dortſtehenden Truppen wird ein General-Kommando errichtet.

1801, 14. Aug. Rggblt. 1802. St. II. — 2. Abtretung der Rheinpfalz und Beſtimmung über Behandlung der hierauf verhypothezirten Schulden.

Richter — Richteramt.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 116. §. 8. — 1. Niemand ſoll ſeinem ordentlichen Richter entzogen werden.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 134. — 2. Richter können nur durch einen Rechtsſpruch ihrer Stelle entlaſſen oder entſetzt werden.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 335. §. 4. — 3. Die Ernennung der das Richteramt verſehenden Staatsdiener iſt ſogleich definitiv.

Rinderzunge

als rentamtliche Abgabe iſt aufgehoben. 1808, 26. Sept. S. 2316.

Ringmauer

der Städte und Märkte dürfen Behufs der Cultur der Stadtgräben geöffnet oder niedergeriſſen werden. 1804, 4. Jän. St. II.

Ritter.

Die Klaſſe der Ritter iſt die 4te Adelsklaſſe, zu welcher alle mit einem Verdienſtorden begnadigten Inländer gehören. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 215. §. 6.

Ritterdienſte.

Ritterdienſte können nur für den Souverain gefodert werden. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 210. §. 57.

Rittergutsbeſitzer.

1. Den gehuldigten fränkiſchen Rittergutsbeſitzern und ihren Patrimonialämtern wird das Schriftſäſſigkeitsrecht ertheilt, Franken. 1803, 16. Dez. S. 328.
2. Einſendung der Subjektionsurkunden der Rittergutsbeſitzer und Subjektionsformel. Ulm. 1807, 9. Febr. S. 330.

Ritterlehen und Ritterlehens-Pferdgelder.

1. Regulirung der Ritterlehenkonkurrenz-Rate und Aufgebot zur Berichtigung derſelben. 1805, 7. Nov. Stück XLVI.
2. Streitigkeiten über Ritterlehensſurrogatgelder werden an die Adminiſtrativ-Stellen verwieſen. 1808, 3. Juny. S. 1291.
3. Beſtimmungen über Entrichtung, Größe, Berechnung und Hülfsvollſtreckung bey Lehens-Pferdgelder. 1808, 7. July. S. 1908. §. 81. u. f.
4. Aufruf und Vorſchriften zur Muthung der Ritterlehensbeſitzer im Bayreuthiſchen. 1811, 13. Jän. S. 71.
5. Aufruf an die Ritterlehen-Vaſalen des ſekulariſirten Hochſtifts Augsburg zur Rekognoszirung des Hauptfalls. 1815, 12. Febr. S. 137.
6. Neuerliche Vorſchriften über die Regulirung und Erhebung der Ritterpferdſurrogat-Gelder. 1819, 14. Jän. S. 152.
7. Aufruf an ſämmtliche Ritterlehens-Vaſallen des ſäkulariſirten Hochſtifts Eichſtädt zur Rekognoszirung des Hauptfalles. 1824, 17. April. S. 462.
8. Die Einweiſung und Verrechnung der Ritterlehens-Pferdgelder; reſp. Oberaufſicht hierüber kömmt der Kreisfinanzregierung zu. M. ſ. u. **Belehnung** Nr. 2. **Bodenzins** Nr. 23. **Lehen insbeſondere** Nr. 3, 5, 8, 11, 36, 56. 1825, 17. Dez. S. 1107. §. 91.

Ritterſchaft.

1. Edikt über die künftigen Verhältniſſe der Ritterſchaft des ehemaligen Reichs und 1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 193.

	ihrer Hinterſaſſen; perſönliche Rechte und Verbindlichkeiten, Vorzüge, Titel und Auszeichnungen; Huldigungseid; deren Rechtsverhältniſſe in Beziehung auf Geſetzgebung, Juſtiz-Polizey- Staatskirchen-, Staatsfinanz- und Militärgewalt.
1807, 3. April. S. 609.	2. Nähere Beſtimmung über das Verhältniß der in fremden Gebieten domicilirenden Ritterſchaft zur Staatsgewalt.
1807, 8. July. S. 1245.	3. Vertrag mit dem Großherzogthum Würzburg wegen der interponirten bayriſchen Ritterſchaftlichen Beſitzungen. M. ſ. u. Adeliche, adeliche Gutsbeſitzer Nr. 3. Forenſen Nr. 1. Mediatiſirte u. u. Reichsadeliche.

Ritterſteuer.

1807, 20. Nov. S. 1789. 1808, 14. Jän. S. 398.	Die Surrogate derſelben ſo wie die Kammerſteuern werden aufgehoben.

Rohr- und Waldſtätten.

1806, 13. July. Rggblt. 1807. S. 110.	1. Erwerbung der Kommende Rohr und Waldſtätten.
1807, 19. März. S. 490.	2. Beſtimmung hierüber unter Bezug auf den Artikel 33 der Konföderations-Akte.

Roſoglio.

1811, 4. Jän. S. 86.	Mautaufſchlag von fremden Roſoglio, Rhum, Liqueren.

Rottenburgiſche Kontribution

1810, 16. Okt. S. 1117. 1811, 2. April. S. 457.	iſt aufgehoben.

Rottmeiſter.

1808, 24. Sept. S. 2511. §. 7. 1818, 23. Sept. S. 1077.	Anſtellung der Rottmeiſter bey den Polizeydirektionen, insbeſondere in München, deren Gehalt.

Ruhebänke.

1803, 3. Okt. St. XLI.	1. Deren Errichtung an den Chauſſeen wird angeordnet.
1804, 17. Febr. St. VIII.	2. Dieſe Beſtimmung wurde wieder aufgehoben.

Ruhe, öffentliche.

1803, 13. Juny. Stück XXV. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 184. §. 7.	1. Verfahren der Polizeybehörden, wenn Schriften durch Aufmunterung zu Aufruhr oder Revolution der öffentlichen Ruhe und Ordnung gefährlich ſind.
1808, 24. Sept. S. 2442. 1818, 17. März. Gſtzblt. S. 88. §. 108.	2. Obliegenheit der Gemeindevorſteher wegen Erhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung und Entferung deren Störungen.

3. Wirkungskreis der Polizeydirektion wegen Erhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit. 1808, 24. Sept. S. 2517. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 581. §. 21. u. 102.

4. Vorfälle in Hinſicht öffentlicher Ruhe und Sicherheit eignen ſich zur Kompetenz des Miniſteriums des Innern. 1810, 7. Okt. S. 892.

5. Strafgewalt der Ortsgerichte wegen muthwilligen Ruheſtörungen. 1812, 16. Aug. S. 1536.

6. Die zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit nothwendigen allgemeinen Anordnungen gehen von den Kreisregierungen aus. 1817, 27. März. S. 252. 1825, 17. Dez. S. 1086. §. 57.

7. Allgemeine Verfügungen in Bezug auf öffentliche Ruhe und Sicherheit ſtehen den Landgerichten zu, deßfallſiger Wirkungskreis der Patrimonialgerichte. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 253. §. 90.

8. Die Einleitung der Vorkehrungen bey bedrohter oder zerſtörter öffentlichen Ruhe und Sicherheit ſteht den Stadtkommiſſären zu. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 621. §. 11.

9. Vorſchriften zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit, Mitwirkung der Gemeinde-Obrigkeiten und Körperſchaften und Beyziehung der Militärgewalt. 1819, 6. Sept. S. 785.

Rückkaufsrecht.

Beſtimmung, in wie ferne bey bedungenen Rückkaufsrechten die Einwilligung zur Hypothekſbeſtellung erfodert wird; Eintrag desſelben in der zweyten Rubrik. 1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 19. §. 3. u. 136. 1823, 13. März. S. 556. §. 25.

Rückſtände.

Verbot der Rückſtandszinſen und deren Verwandlung in verzinsliche Kapitalien. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 224. §. 14.

Rußhütten

werden der Brandaſſekuranzanſtalt nicht einverleibt. 1810, 14. Febr. S. 161. 1811, 23. Febr. S. 141.

Rußland.

1. Vergütung der an ruſſiſche Truppen abgegebenen Naturalien. Vorſpann und Verpflegung. 1801, 13. Dez. Rggblt. St. I.

2. Beſtimmung über die dahin abzuſendenden Briefe und deren Frankirung. 1811, 26. Febr. S. 310.

3. Vertheilung der von demſelben geleiſteten Verpflegungsgelder. 1815, 3. Dez. S. 1001. 1820, 23. März. u. 13. Aug. S. 217. u. 703.

4. Bedingter Freyzügigkeitsvertrag mit demſelben. 1824, 17. Dez. Rggblt. 1825. S. 7.

S.

Saamgetreide.

1809, 27. April. S. 694. — 1. Unterſtützung der im Kriege Verunglückten mit Saam= und Speiſegetreide. M. ſ. u. Anlehen Nr. 12. u. u. Getreide Nr. 13. u. 14.

Saat=Eule.

1808, 21. Nov. S. 2763. — (Noctua segetum) Beſchreibung dieſer Raupe, und Mittel zu deren Vertilgung.

Sachſen.

1811, 26. Febr. S. 310. — 1. Frankirung der nach dem Königreiche Sachſen gehenden Briefe.

1824, 15. Sept. 957. — 2. Vertheilung der vom Königreiche Sachſen gekommenen Militärverpflegungsgelder. M. ſ. a. u. Auswanderung Nr. 31.; Freyzügigkeit Nr. 29. 30. 31. 33.; Kriminalkoſten Nr. 62. 63.; Militärkartel Nr. 10. 11.; u. Vaganten Nr. 18. 19. 22.

Sachwalter.

1810, 9. July. S. 553. — Rechtzeitige Beybringung der Vollmachten durch dieſelben. M. ſ. u. Advokaten.

Sakramente.

1817, 5. July. Gſtzblt. 1818. S. 430. lit. g. — Die Biſchöfe haben zu wachen, daß die Ausſpendung derſelben in lateiniſcher Sprache geſchehe.

Salarien=Serviſe

1810, 16. Okt. S. 1117. — der Diener, als Steuer, hört auf.

Salinen — Salinenperſonale.

1804, 19. Jän. Stück IV. — 1. Organiſation des Salinenweſens — Leitung der Verwaltungs=Gegenſtände — techniſcher Salinen=Betrieb — Speditions= und Bauweſen — Arbeitsperſonale — Kollegial=Verfaſſung zwiſchen den Hauptſalzämtern — Jurisdiktion über das Salinenperſonal.

1804, 1. Auguſt. Stück XXXII. 1808, 22. März. S. 929. — 2. Uniforms=Beſtimmung für das Salinenperſonal.

1805, 7. Jän. St. VII. §. 6. — 3. Befreyung des Salinenperſonals vom Militärdienſte, und Anzeige des Austritts deſſelben.

1807, 13. Febr. S. 300. — 4. Anordnung einer General=Salinen=Adminiſtration unter der unmittelbaren Leitung des Finanz=Miniſteriums — Perſonalſtand und Geſchäfts=Inſtruktion.

5. Verbot der Vorſchüſſe aus den Salinengefällen. — 1807, 6. März. S. 506.

6. Die Salinen-Ober-Inſpektoren haben den Rang der Salinenräthe. — 1807, 9. Okt. Rggblt. 1808. S. 759.

7. Organiſation des Salinen-Forſtweſen für die Saline zu Hall, mit Vorſchriften über die Waldbenutzung und Aufſicht, dann deßfallſige Kompetenz. — 1808, 5. May. S. 1344. 1808, 1. July. S. 2098.

8. Verbot der Mittheilung der amtlichen Materialien der Salinen-Behörden. — 1810, 25. July. S. 589.

9. Uebergebung einiger Forſtdiſtrikte an die Salinen Hallein und Berchtesgaden zur pivativen Forſtverwaltung. — 1810, 23. Nov. S. 1376.

10. Das Salinen- und Bergwerksweſen iſt dem Finanzminiſterium untergeordnet. — 1817, 15. April. S. 353. 1825, 9. Dez. S. 1008. §. 90.

11. Eröffnung der Solenleitung von Berchtesgaden nach Reichenhall. — 1817, 26. Dez. Rggblt. 1818. S. 92.

12. Vereinigung der General-Bergwerks-, Salinen- und Münz-Adminiſtration. — 1820, 23. Sept. S. 824.

13. Trennung des Münzamtes von der Bergwerks- und Salinen-Adminiſtration. — 1825, 26. Aug. S. 1362.

M. ſ. u. Berg- und Hüttenweſen u. Salz.

Salpeterweſen.

1. Jurisdiktion in den beym Salpetergraben vorfallenden Beſchädigungen. — 1802, 19. April. Stück XVII.

2. Proviſoriſche Beſtimmung über das Salpeterweſen; oberſte Liitung, Inſtanzen-Verhältniß bey Beſchwerden; Gerichtsſtand der Saliterer; deren Gehülfen; Saliterpatente; Fähigkeits-Erforderniſſe; Salpeterlieferungen; Preiſe; Salpeterſuchen; dießfallſige Vorſicht; Salpeterbezirke; Saliterhütten; Aſchenbedarf; Holz-Bedarf; Verbot des Saliterpatent-Verkaufes; Pflichtverletzung der Saliterer; Hinderniſſe des Grabens; Strafbeſtimmungen. — 1803, 6. July. Stück XXVIII.

3. Kompetenz zur Entſcheidung der Beſchwerden der Saliterer wegen Arbeits-Hinderniſſen. — 1805, 19. April. Stück XIX.

4. Das Salpetergraben iſt gegen Einlieferung des Salpeters an die Fuggeriſchen Herrſchaften überlaſſen. — 1806, 7. Juny. S. 254. §. 27.

5. Beſtätigung und Einführung des Salpetermandats in den neuen Provinzen mit Zuſätzen über die künſtliche Salpeter-Erzeugung; Ausfuhr und Befreyung vom Graben der Saliterer. — 1807, 26. Juny. S. 1108.

6. Neuerliche Beſtimmungen über die Salpeter-Erzeugung, insbeſondere künſtliche; Plantagen-Anlegung, Beſtimmung hierüber für Gemeinden; Siedereyen; Salpetererde, deren Qualität, Verkauf derſelben an die öffentlichen Siedereyen, Verbot des anderwätigen Handels hiemit; Inſtanzenzug für dießfallſige Streitigkeiten. — 1815, 28. Jän. S. 97.

7. Sorge für die Vollziehung der über das Salpeterweſen beſtehenden Verordnungen, Beförderung der künſtlichen Salpeter-Erzeugung; die Entſcheidung !IIdae in Salpeter-Defraudationen und Salpeter-Pflanzungen reſſortirt zu den Kreis-Reregierungen. — 1817, 27. März. S. 245. 1825, 17. Dez. S. 1068. §. 32.

1817, 15. April. S. 359. 1825, 9. Dez. S. 1013. §. 108.	8. Die oberſte Leitung des Salpeterweſens; und die Verfügungen zur beſſern Benützung dieſes Regals reſſortirt zum Armeeminiſterium.
1819, 22. July. Gſtzblt. S. 102.	9. Die Ausfuhr des Salpeters bleibt beſondern, und eigens bekannt zu machenden Anordnungen unterworfen.

Salz — Salzämter — Salzhandel.

1801, St. VIII.	1. Auszug aus dem mit Salzburg beſtehenden Salzvertrage.
1802, 20. März. Stück XII.	2. Beſtimmungen über das mit der Bayeriſchen Salzhandlungsgeſellſchaft zu vollendende Liquidationsgeſchäft.
1802, 22. März. Stück XII.	3. Verlängerung des mit Würtemberg über den Salzhandel geſchloſſenen Vertrags.
1803, 26. Jän. St. VI.	4. Die Ablegung und Einziehung der Salzpolleten hat eben ſo wie bey Mautpolleten zu geſchehen.
1803, 27. Juny. Stück XXVII.	5. Die Einfuhr des Salzes aus dem Fürſtenthume Lobkowitz iſt verboten.
1804, 4. Jän. St. VI.	6. Das Salz-Speditionsweſen wird der Landes-Direktion überlaſſen.
1804, 19. Jän. St. IV.	7. Die Salzämter haben ſich in vorkommenden Fällen nach dem für die Berg- und Hüttenämter gegebenen Geſchäftsreglement zu richten.
1804, 19. Jän. St. IV.	8. Errichtung der Salzämter und Oberfaktorien in der Provinz Schwaben.
1804, 19. Jän. St. IV.	9. Organiſation der Hauptſalzämter in Reichenhall und Traunſtein.
1804, 30. Okt. Stück XLV.	10. Beſtimmung der Gerichtsbarkeit über das Perſonal der Salzämter.
1804, 7. Dez. Rgsblt. 1805. St. I. 1807, 1. Dez. Rgsblt. 1808. S. 81. 1819, 22. July. Gſtzblt. S. 134.	11. Beſtrafung der Salzdefraudationen nach der Mautordnung; Vertheilung des Strafbetrages.
1805, 5. März. St. XI.	12. Das Salzamtsperſonale hat ſeinen Gerichtsſtand bey dem Hofoberrichteramte.
1806, 30. Juny. S. 240.	13. Abnahme des Salzes von den Salinen durch die Unterthanen, Verbot der Einfuhr, Preis des Salzes.
1807, 6. März. S. 507.	14. Vorſchrift wegen Einſendung der für den Salzverkauf eingehenden Gelder an das Salinen-Comtoir.
1808, 7. März. S. 634.	15. Verbot des Salzhandels der Unterthanen nach Würtemberg.
1809, 1. Nov. S. 1777.	16. Vorſchriften über den Salzhandel der Fuhrleute oder ſogenannten Salzkärner, insbeſondere deren Salzverkauf im Kleinen,
1810, 8. Aug. S. 644.	17. Rekurſe bey Salz-Defraudationen eignen ſich zum geheimen Rath.
1810, 30. Nov. S. 1375.	18. Errichtung eines Salzamtes zu Salzburg.
1814, 11. May. S. 1135.	19. Wiederherſtellung des ehemaligen Salzoberamts zu Hall.
1819, 22. July. Gſtzblt. S. 101. §. 2. 66. u. f.	20. Beſtimmung über die Durchfuhr und Strafe des Einſchwärzens fremden Salzes.

M. ſ. u. Salinen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

21. Vorſchriften zur Belebung des Handels mit Bayeriſchem Salze in den fränkiſchen Provinzen. — Franken. 1804, 7. März. S. 51.

22. Zur Verhinderung der Einfuhr fremden Salzes ſollen den Salzfuhrleuten und Salzkärnern Atteſte gegeben werden. — Schwaben. 1804, 19. April. S. 297.

23. Vorſchriften über den Tranſit fremden Salzes, und die Behandlung der Fuhrleute zur Vermeidung deſſen Einſchwärzung. — Schwaben. 1804, 24. Nov. S. 1135.

24. Einfuhrsverbot des fremden Salzes in dee Provinz Bamberg. — Bamberg. 1807, 11. Febr. S. 346.

Salzachkreis.

1. Deſſen Bildung und Umfang. — 1808, 21. Juny. S. 1485. u. 1499. 1810, 23. Sept. S. 814.

2. Proviſoriſche Leitung der Diözeſan-Angelegenheiten daſelbſt. — 1812, 6. Juny. S. 961.

Salzburg.

1. Erlaubniß zur Einführung der Salzburger Blätter und Zeitungen. — 1799, 10. April. Stück XVIII.

2. Aufhebung des verfügten Beſchlages der Einkünfte ſalzburgiſcher Kapitel, Klöſter, Stifter und Stiftungen in Bayern. — 1803, 21. Jän. St. VII.

3. Beſitznahme von Salburg. — 1810, 19. Sept. S. 857.

4. Organiſation des Fürſtenthums Salzburg. — 1811, 9. Jän. S. 49.

5. Aufhebung der daſelbſt rückſichtlich der Beſteuerung beſtandenen Freyheiten, Exemtionen und Privilegien. — 1812, 21. Febr. S. 450.

6. Abtretung des Fürſtenthums Salzburg. — 1816, 30. April. S. 307. u. 440.

7. Vereinigung des Bayeriſchen Theils der Salzburger-Diözes mit der Paſſauer und der Münchner. — 1817, 5. Juny. Gſtzblt. 1818. S. 404.

M. ſ. u. Freyzügigkeit Nr. 34. — Kriminalgerichte Nr. 57. — Münzweſen Nr. 28.

Salzproſitgelder

im ehemaligen Herzogthum Neuburg ſind aufgehoben. — 1808, 26. Sept. S. 2316. 1811, 19. Febr. S. 307.

Salzſcheibengelder

hören auf, eine Steuer zu ſeyn. — 1808, 13. May. S. 1277. 1808, 25. Nov. S. 2822.

Sammlungen.

Beſtimmung, in wie ferne, wann und an welchen Orten allgemeine und beſondere Sammlungen im Namen der Armenpflegen veranſtaltet werden können. — 1816, 17. Nov. S. 803. Art. 62.

M. ſ. u. Kollekten.

Sanitätsweſen,

1808, 24. Sept. S. 2520. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 516. §. 35. u. ff. 1. Obliegenheiten der Polizeydirektion in Beziehung auf Sanität, und deßfallſige Anſtalten.

1817, 27. März. S. 251. 1825, 17. Dez. S. 1083. §. 51. 2. Die Aufrechthaltung und Beförderung der Sanitäts-Anſtalten ſteht den Kreisregierungen zu.

1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 617. §. 4. 3. Die Kommiſſäre in Städten haben darauf zu ſehen, daß in Beziehung auf die Sanitätspolizey nichts verabſäumt werde.

M. ſ. u. Geſundheits-Polizey u. u. Medizinalweſen.

Satisfactionsfoderung.

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 118. §. 25. Vorzug der Forderungen wegen Entſchädigung oder Genugthuung.

Schadensbeſchreibungen — Schadenserſatz.

1801, 1. July. Stück XXVII. 1. Einſendungs-Termine der Schadens-Beſchreibungen und Nachlaß-Libelle.

1802, 24. März. Stück XIV. Nr. 4. 2. Schadensbeſchreibungen ſind unentgeltlich aufzunehmen; auf grundherrlichen Gilt- oder Zehentgründen ſtehet die Schadensbeſichtigung den Rintämtern zu.

1802, 18. Juny. Stück XXVII. 3. Vorſchriften wegen Aufnahme der Schadens-Beſchreibungen bey Nachläſſen.

1808, 24. Sept. S. 2528. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 608. §. 96. 4. Mit Ausübung der polizeylichen Strafgewalt wird den Polizeybehörden zugleich die Zuerkennung des Schadenerſatzes überlaſſen.

1818, 17. März. Gſtzblt. S. 91. §. 117. u. ff. 5. Bey dem Gemeindeausſchuß kann die Beurtheilung in Schadenerſatz bis zu 3 fl. vorgenommen werden.

Schadenverſicherungs-Anſtalten.

1825, 17. Dez. S. 1088. §. 59. Die Beförderung derſelben liegt den Kreisregierungen ob.

Schafzucht.

1818, 7. July. S. 765. 1. Veredlung derſelben durch Merino-Widder; Dispoſitionen hierüber; Bedingniſſe für Landwirthe zur Erhaltung derſelben, Requiſite der dießfallſigen Geſuche.

1819, 7. Juny. S. 529. 2. Zur Veredlung der Schafzucht dürfen Merino-Widder, welche Eigenthum des Königs ſind, benützt werden.

1819, 22. July. Gſtzblt. S. 44. 3. Benutzung der Muſterwirthſchaften zur Bildung der Schäfer.

M. ſ. u. Forſtweſen Nr. 52; Gemeindegründe Nr. 30.

Schälwaldungen.

1801, 30. Dez. Rggblt. 1802. St. II. Deren Anlegung wird den Forſtämtern empfohlen.

Schankungen.

1. Beſtimmung, in wie ferne Vermächtniſſe und Schankungen an auswärtige Stiftungen ſtatt finden. 1811, 10. Nov. S. 1720.
2. Vorzugsrecht der aus Schankungen entſtandenen Forderungen. 1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 119. §. 27.

Schanzgelder

ſind aufgehoben. 1808, 25. Nov. S. 2821.

Schärpe.

Beſtimmung, welchen Offizieren dieſelbe als Dieſteszeichen zu tragen erlaubt iſt. 1812, 15. April. S. 794.

Schatzgräberey.

Vor dieſem Aberglauben ſollen die Unterthanen durch die Pfarrer belehrt werden. 1802, 3. Sept. Stück XXXVII.

Schätzleute — Schätzungen.

1. Die Gemeindevorſteher ſollen eigene rechtliche Männer zur Abſchätzung der im Felde verübten Schäden beſtellen. 1808, 24. Sept. S. 2451.
2. Taxbeſtimmung für Vernehmung, Verpflichtung und Verpflegung der Schätzleute; Vorſchriften wegen Schätzungen. 1810, 8. Okt. S. 980. u. 990.
3. Gebühren der Schätzleute und Ausrufer bey Verſteigerungen. 1825, 19. Dez. S. 1170.

M. ſ. a. u. Diäten Nr. 20, u. Entsſchätzungen u. u. Hypothekenweſen Nr. 10 u. 11.

Schauſpiele.

1. Die Aufſicht auf Schauſpiele und öffentliche Vorſtellungen ſtehet dem General-Kommiſſär zu. 1808, 17. July. S. 1662.
2. Die Aufſicht auf die in den Kreiſen ſich befindlichen Schauſpiele ſtehet den Kreis-Regierungen zu. 1817, 27. März. S. 250. §. 21. 1825, 17. Dez. S. 1094. §. 68.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

3. Eine Schauſpielergeſellſchaft darf nur mit Genehmigung der Landesdirektion auf dem Lande und in Städten Vorſtellungen geben. Franken. 1805, 19. Aug. S. 279.

Schauthiertreiber

Sind an der Gränze zurückzuweiſen. 1800, 20. März. Stück XVI. u. 18. April. St. XVIII. 1801, 16. Dez. St. LII.

Scheerenſchleifer.

Vorſchrifen über Patentiſirung derſelben. 1816, 2. Okt. S. 685.

Scheidemünzen.

1799, 24. Jän. St. VI.	Warnung gegen fremde und ſchlechte Scheidemünzen. M. ſ. u. Münzweſen.

Scheintodte.

1825, 17. Dez. S. 1084. §. 53.	Die Anſchaffung der Rettungs=Apparate für dieſelben haben die Kreisregierungen anzuordnen.

Schieſſen.

1800, 28. März. Stück XXIII. 1804, 3. July. Stück XXVII.	1. Bey Hochzeiten, Kirchweihen und andern Feyerlichkeiten iſt verboten.
1808, 24. Sept. S. 2521. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 591. §. 49.	2. Die Polizeydirektionen haben gegen verbotenes Schießen zu wachen.
1812, 13. Nov. S. 1975.	3. Das Schießen außer der Schießſtätte. welcher unter Aufſicht der Polizey ſteht, iſt verboten. M. ſ. a. u. Gewitter.

Schießſtätte.

1809, 6. July. S. 1113.	Haben angehende Bürger und Schützen des Bürgermilitärs zu beſuchen. M. ſ. u. Schieſſen Nr. 3.

Schiffer — Schifffahrt.

1799, 27. Aug. Stück XXXVII.	1. Die Schiffmeiſter zu Stadtamhof erhalten alle Gerechtſame der Donauſchiffer; deren Befugniſſe zur Führung des Wochenſchiffes nach Wien.
1804, 9. July. Stück XXVIII.	2. Speditions= und Mautordnung für die Schiffleute.
1805, 7. Jän. St. VII. §. 6.	3. Befreyung der Schiffleute, und Schiffbauer=Söhne von der Militärpflicht; Anzeige des Austritts aus dieſer Arbeit.
1805, 16. Auguſt. Stück XXXVI.	4. Größe und Erhebung der Schiffertaxe auf dem Würm= oder Starnberger=See.
1808, 25. May. S. 1297.	5. Beförderung der Schiffahrt durch Aufhebung des Ländegeldes und andere Laſten.
1808, 15. July. S. 1538. u. 1544.	6. Beſchränkungen der Schiffleute bey Lieferungen der Briefe, Frachtſtücke rc.
1808, 20. July. S. 1556.	7. Verbindlichkeiten der Schiffleute bey Entrichtung des Waſſer=Weggeldes.
1812, 1. July. S. 1306.	8. Kompetenz bey Erneuerung oder Verleihung der Schiffahrts=Gerechtigkeiten, und Streitigkeiten der Schiffer über Ausübung und Gränzen des Gewerbes.
1817, 27. März. S. 256. 1825, 17. Dez. S. 1093. §. 65.	9. Die Handhabung der Schifffahrtsordnung und Entſcheidung deßfallſiger Streitigkeiten II das ſteht den Kreisregierungen zu.
1818, 13. May. Gſtzblt. S. 33. §. 14.	10. Freyheit der Schiffahrt auf dem Mayn, und Aufhebung aller beſondern Gebühren, und Beſchränkungen. M. ſ. a. u. Geld Nr. 2.

Schilde.

ſchwere ſollen befeſtiget oder weggeſchafft werden.	1812, 13. Nov. S. 1962.

Schildwachen.

Beleidigung derſelben, und deßfallſige Aburtheilung.	1822, 23. Nov. S. 1155.

Schlachten — Schlachtvieh.

1. Maaßregeln beym Durchtrieb des fremden Schlachtviehes zur Verhütung der Viehſeuche.	1799, 10. July. Stück XXXI.
2. Die Polizeydirektionen haben auf die Schlachthäuſer vorzüglich aufmerkſam zu ſeyn.	1808, 24. Sept. S. 2524. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 589. §. 43.
3. Die Polizey hat zu wachen, daß kein heimliches Schlachten im Hauſe, beſonders von krankem Vieh ſtatt finde.	1812, 13. Nov. S. 1970.

Schlitten.

Beſtimmung des Schlittengeleiſes in Tyrol nach dem Verhältniß des Wagengeleiſes.	1807, 18. April. S. 717.

Schloſſer.

Jedem angehenden Schloſſermeiſter und Geſellen iſt das Verbot des Verfertigen der Schlüſſel nach Abdrücken an nicht genau vertraute Perſonen einzuſchärfen. M. ſ. u. Handwerks-Mißbräuche Nr. 29.	Neuburg. 1803. S. 19.

Schloßkapellen.

Beſtimmungen über deren Conſervation oder Demolirung.	1812, 30. Jan. S. 258.

Schmähſchriften.

Strafe gegen deren Verfaſſung oder Verbreitung.	1803, 13. Juny. Stück XXV. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 184.

Schmalz.

Erſchwerung der Ausfuhr des Schmalzes in Bamberg.	1806, 17. Jän. S. 48. §. 2.

Schmelz- und Eiſenwerke

werden in der Brandverſicherungs-Anſtalt nicht aufgenommen.	1799, 17. Sept. Stück XLVIII. 1811, 23. Jän. S. 141. §. 9.

Schneegewehen.

Die Räumung der großen Schneegewehen ſoll durch die nächſten Gemeinden geſchehen.	1802, 2. Aug. St. XXXII. 1803, 22. Dez. St. LII. 1805, 1. Febr. St. VI.

Schneller

1812, 26. Okt. S. 1881. in Nürnberg ſollen als Knechte der Wirthe in Rückſicht ihres Zutritts und Aufenthalts in der Mauthalle gleich andern Fremden behandelt werden.

Schreiberperſonale.

1802, 24. März. S. XV. 1. Wahl des Schreiberperſonals bey den Landgerichten, durch die Beamten, und Verbot der Anmaßung der Prokurators-Verrichtungen.

1805, 27. April. Stück XIX. 2. Vorſchrift zur Einſendung der Qualifikations-Tabellen über die Schreiber im Privatdienſte der Beamten Behufs ihrer Verwendung zum Staatsdienſte.

Schriften.

1799, 9. Dez. Rggblt. 1800. St. II. 1804, 23. Jan. St. V. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 330. §. 14. 1. Schriften der Unſiegelmäßigen müſſen von einem Anwalde unterſchrieben ſeyn.

1803, 13. Juny. Stück XXV. 2. Verbot und Verfahren gegen ſchädliche, unſittliche, ehrenrührige Schriften; Verantwortlichkeit des Debitirenden bey anonymen. M. ſ. Nr. 8.

1805, 1. März. St. XII. 3. Auſſergerichtliche Schriften, wenn ſie vor Gericht produzirt werden, ſind dem Klaſſenſtempel unterworfen.

1807, 23. Sept. S. 1589. 4. Vorſchrift wegen Rubrizirung der Streitſchriften.

1810, 7. Dez. S. 1353. 5. In ſämmtlichen Schriften der Partheyen und in allen amtlichen Verhandlungen iſt der Monat deutlich zu bezeichnen.

1812, 13. Nov. S. 1968. 6. Geſetzwidrige, verbotene, und Schriften mit verbrecheriſcher Tendenz ſind wegzunehmen.

1817, 5. Juny. Gſtzblt. 1818. S. 430. 7. Verderbliche Schriften ſind zu entfernen. Verhinderung der Verbreitung der Schriften und Bücher gegen den Glauben, gute Sitten, und gegen die Kirchenzucht.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 181. 8. Grundſätze des freyen Verkehrs mit Schriften, und deren Zenſurfreyheit, mit Ausnahme der periodiſchen Schriften politiſchen und ſtatiſtiſchen Inhalts; verbotene Schriften, Verfahren bey deren Konfiskation und Beſchlagnahme.

1819, 22. July. Gſtzblt. S. 72. §. 23. 9. Bey Appellations-Schriften ſind die Beylagen der Urtheile nicht mehr nothwendig.

1819, 16. Okt. S. 1050. 10. Beſtimmung wegen des Druckes der Schriften zufolge des deutſchen Bundes-Beſchluſſes.

1825, 9. Dez. S. 1002. §. 74. 11. Die Zenſur periodiſcher Schriften politiſchen und ſtatiſtiſchen Inhalts gehört zum Miniſterium des Innern.

M. ſ. u. Advokaten, u. Appellation u. u. Cenſur.

Schulbücher-Verlag.

1808, 15. April. S. 910. 1. Privilegium für den Schulbücher-Verlag mit Beſtimmung deſſen Umfangs.

2. Der Central-Schulbücherverlag erhält den Titel: „Adminiſtration des Central-Schulbücher-Verlags;" Rang und Titel des Adminiſtrators. M. ſ. a. u. Konkurs Nr. 11.	1821, 29. July. S. 664.

Schulden — Schuldenbekenntniße.

1. Schuldbriefe unterliegen dem Gradationsſtempel.	1805, 1. März. St. XII. §. 3. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 68. c.
2. Vorſchriften über die Einrichtung der Schuldbriefe bey Kirchen- und Stiftungs-Anlehen.	1807, 21. May. S. 906. §. 11. 12 27. 31. 34.
3. Taxe für Schuldbekenntniſſe.	1810, 8. Okt. S. 984.
4. Vorſchrift über die Verzinſung und Bezahlung der Gemeindeſchulden durch Umlagen, über deren Liquidation und Herſtellung des Rechtstitels.	1812, 6. Febr. S. 327. Art. 9. 1815, 12. May. S. 395. Art. 4. u. 17. 1819, 22. July. Gſtzblt. S. 87. Nr. 13.
5. Die Reviſion und Regulirung der auf dem Stiftungs- und Kommunalvermögen ruhenden Schulden reſſortirt zur Kreisregierung.	1817, 23. März. S. 260. §. 46. 1825, 17. Dez. S. 1095.
6. Ueber entworfenen Schuldentilgungsplan hat der Magiſtrat die Bevollmächtigten zu vernehmen.	1818, 17. May. Gſtzblt. S. 77. §. 82.
7. Behandlung der Schulden bey den Fideikommißen.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 283. §. 16. u. ff. u. §. 53. u. ff. 1818, 22. Dez. Rggblt. 1819. S. 25.
8. Forderungen aus bloßen gerichtlichen oder außergerichtlichen Schuldverſchreibungen genießen die 5te Klaſſe im Konkurſe. M. ſ. u. Kreditverein Nr. 4. Staatsſchuldenweſen.	1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 118. §. 25.

Schullehrer — Schulgehülfen.

1. Schullehrer dürfen weder mit Stockſitzen noch mit ſonſt einer öffentlichen Strafe belegt werden.	1800, 31. Okt. St. XLV.
2. Unentgeldliche Vertheilung des Beckeriſchen Noth- und Hilfsbüchleins an die Schullehrer.	1802, 9. Aug. Stück XXXII.
3. Schullehrer, welche bey den Konkurſen beſtanden ſind, haben Anwartſchaft auf erledigte Schulſtellen.	1802, 23. Dez. St. LII.
4. Eröffnung einer Lehranſtalt für die Präparanden und Schulkandidaten.	1803, 24. Febr. St. IX.
5. Aufhebung der Schuldienſttaxen von Schullehrern.	1803, 24. Aug. Stück XXXVI.
6. Sammlungen der Schullehrer ſind verboten.	1803, 22. Dez. St. LII.
7. Für die verbotenen Sammlungen der Schullehrer iſt ein Surrogat auszumitteln.	1804, 8. März. St. XI.

1804, 12. April. Stück XVIII.	8. Penſions-Regulativ für das Schulperſonal auf dem Lande.
1805, 1. Jän. St. VII.	9. Beſtimmung, in wie ferne Schulgehülfen von der Militärpflichtigkeit frey ſind.
1806, 4. Aug. S. 301.	10. Die in das Schullehrer-Inſtitut in München aufzunehmenden Schulkandidaten müſſen die Anfangsgründe des Orgelſpielens bey der Aufnahme ſchon beſitzen; Ausnahmen hievon.
1806, 29. Sept. S. 388.	11. Schuladſtanten haben keinen Anſpruch auf einen Schuldienſt, wenn ſie nicht den Lehrkurs im Schullehrer-Seminarium zurückgelegt haben.
1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 199. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 226.	12. Präſentation und Anſtellung der Schullehrer in gutsherrlichen Gebieten.
1807, 10. Dez. S. 1875.	13. Die Schullehrer ſind von den eigentlichen militäriſchen Dienſten beym Bürgermilitär frey, können aber als Fourier oder Quartiermeiſter benützt werden.
1809, 11. Juny. S. 953.	14. Errichtung der Schullehrer-Seminarien zur Bildung der Volks-Schullehrer. Aufnahmsbedingniſſe der Schuladſpiranten; Einrichtung und Ordnung; Disziplin, Unterricht und Prüfungen (Schulpräparanden); Austritts-Bedingniſſe und Anſtellung im Schuldienſte; (Schuldienſtexſpektanten) Benützung der Schullehrer-Seminarien zur Nachhülfe für bereits angeſtellte Schullehrer.
1810, 10. May. S. 410.	15. Beſtimmung über die Siſtirung und Dienſteinführung neu ernannter Schullehrer.
1810, 30. Dez. Rggblt. 1811. S. 18.	16. Schullehrer ſollen die ſubalternen Kirchen-Dienſtesſtellen erhalten; Kompetenz und Beſtimmung rückſichtlich ihrer Anſtellung.
1818, 17. May. Gſtzblt. S. 81. §. 94. 1818, 24. Sept. S. 1118. §. 15.	17. Die Ortsſchullehrer ſind in den Ruralgemeinden die Gemeindeſchreiber.
1817, 27. März. S. 248. 1825, 17. Dez. S. 1061. §. 20. 45. 50. 84.	18. Die Entſcheidung 2ter Inſtanz der Streitigkeiten der Schullehrer mit Pfarrern oder Gemeinden in Bezug auf die Schule, die Aufnahme in die Schullehrer-Seminarien, Entlaſſung und Sorge für die innere Ordnung geht von den Kreisregierungen; Urlaubslizenzen für Schullehrer von den Polizeybehörden, und die Ernennung der Vorſteher der Schullehrer-Seminarien von der allerhöchſten Stelle aus.

M. ſ. u. Kirchendienſte u. u. Schulweſen. Nr. 48, 50, 62, 63, 64.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Pfalz. 1805, 26. Juny. S. 549.	19. Vorſchriften für die Hofmarksbeſitzer bey Ernennung von Schullehrern, insbeſondere wegen Hinweglaſſung unwürdiger Bedingniſſe.
Tyrol. 1808, 25. März. S. 842.	20. Verleihung der Meßners- und Organiſtenſtellen an die Ortsſchullehrer.

Schul- und Studienweſen.

1799, 15. April. Stück XVIII.	1. Das teutſche und lateiniſche Schulweſen wird bey dem geiſtlichen Rath behandelt.
1800, 4. Jan. St. V.	2. Beſtimmung, welche römiſch-klaſſiſchen Schriftſteller als Schulbücher in dem Gymnaſium zu gebrauchen ſind.

3. Antheile der Schulen bey Gemeindegründe-Vertheilungen, Verwendung dieſer Gründe, und des Pachtſchillings hiefür.	1800, 16. April. Stück XVII. 1803, 14. Okt. Stück XLII. 1804, 2. März. Stück XI. 1807, 19. Juny. S. 1124. 1810, 22. Nov. S. 1329.
4. Das deutſche und lateiniſche Schulweſen mit Ausnahme des ökonomiſchen Theils gehört zum Geſchäftskreis der Landgerichte.	1802, 24. März. Stück XIV. u. XV.
5. Die unnöthigen Feld- und Filialkirchen ſind zu Schulgebäuden zu verwenden.	1802, 17. April. Stück XVII. 1812, 20. Jän. S. 257.
6. Die deutſchen Schulanſtalten in Neuburg werden durch die Güter des Dominikanerordens fundirt.	1802, 10. Juny. Stück XXVII. Nr. 6.
7. Das Damenſtift in München hat an den Schulfond ein Kapital von 50/m fl. zu verzinſen.	1802, 24. Sept. Stück XLI.
8. Die Ernennung der Schulinſpektoren wird dem General-Schuldirektorium zugewieſen.	1802, 6. Okt. Stück XLI.
9. Anordnung eines General-Schuldirektoriums zur Beſorgung des lateiniſchen und deutſchen Schulweſens; deſſen Geſchäftskreis und Gehaltsbeſtimmungen.	1802, 6. Okt. Stück XLI. Nr. 2. 1802, 16. Dez. St. LI. Nr. 2.
10. Beſtimmungen über den Beſuch der Schulen; ſchulpflichtige Kinder; Schulzeit mit Ausnahme der Erndtezeit; Schulgeld und deſſen Beytreibung; Schulſtunden, Dauer derſelben, Eintheilung nach Kurſen; Schultabellen; Schulentlaßſcheine.	1802, 23. Dez. St. LII.
11. Die Schulentlaſſungsſcheine ſind beym Aufdingen, Verehelichungsgeſuchen und Gutsübernahmen vorzulegen.	1802, 28. Dez. St. LII.
12. Schulgeſetze und Vorſchriften für die Schule der churpfalzbayeriſchen Gymnaſien und Lyzeen.	1803, 1. Jan. St. VII. XIII. XVI. XXVII.
13. Sämmtlichen Konfeſſionen wird der ungeſtörte Genuß des Schulfondes zugeſichert.	1803, 10. Jän. St. III.
14. Aufruf an die Geiſtlichkeit zur Beförderung der Schulanſtalten.	1803, 14. Jän. Stück III.
15. Ueber die Befolgung der Schulgeſetze haben die Polizeybehörden zu wachen.	1803, 6. Febr. Stück VII.
16. Die Schulkommiſſarien haben die Uniform der Geiſtlichen und die Vorzüge der Kollegialräthe.	1803, 30. März. St. XIV.
17. Was aus Fideikommißgütern zu Landſchulen beygetragen wird, unterliegt keinem agnatiſchen Konſens.	1803, 11. July. Stück XXIV.
18. Verbot des Beſuches ausländiſcher Schulen.	1803, 26. July. Stück XXXII.
19. Organiſation und Leitung des Schulweſens, Aufſtellung eines Schul- und Studien-Direktoriums; Ober-Kommiſſariate, Inſpektorate und Lokal-Schulkommiſſionen; Inſtruktionen für die Oberſchulkommiſſionen und Schulinſpektoren; allgemeine Erziehungs- und Lehrgrundſätze.	1803, 3. Aug. Stück XXXV. u. Beylage.

1803, 12. Sept. Stück XXXIX.	20. Anordnung der Sonn- und Feyertagsſchulen in allen Städten und Märkten; ſchulpflichtige Individuen; Strafe des vernachläßigten Beſuches; Lehrgegenſtände und Plan für dieſe Schulen.
1803, 16. Sept. Stück XXXIX.	21. Vorſchriften wegen Anlegung von Lokal-Schulfonden, und Rechnungs-Stellung darüber.
1803, 22. Okt. Stück XLIII.	22. Der Schulfond bezieht die bisher von Klöſtern und Stiftungen bezogenen Fundationen, Gratialien und Meritorien. M. ſ. a. u. Klöſter Nr. 5.
1804, 20. Jän. St. IV.	23. Beſtimmung, in wie ferne die Surrogate der Naturalſpenden dem Lokal-Schulfonde zugewendet werden.
1804, 31. Jän. St. VI.	24. Einſendung der vierteljährigen Schulberichte über den Zuſtand der Schulen.
1804, 24. Febr. St. IX.	25. Vorſchriften über die Anlagen und Beförderung der Induſtrieſchulen.
1804, 3. May. St. XIX.	26. Ankündigung eines Lehrplans für die Elementarſchulen nebſt einer Skizze deſſelben.
1804, 5. Sept. Stück XXXVII.	27. Lehrplan für die Mittelſchulen und Realklaſſen, Gymnaſien und Lyzeen. M. ſ. Nr. 33.
1804, 7. Sept. Stück XXXVII. 1808, 15. Sept. S. 2468.	28. Vorſchriften wegen Beſchreibung und Faſſionirung der deutſchen Schulen.
1805, 5. März. St. XI.	29. Gerichtsſtand der Schulinſpektoren.
1805, 16. April. Stück XVIII.	30. Geſchäfts- und Korreſpondenzform der Landesdirektion, Landgerichte und Rentämter mit dem Oberſchul-Kommiſſariate.
1805, 9. Aug. Stück XXXIV.	31. Vorſchriften über die Einrichtung der Schulzeugniſſe.
1805, 6. Sept. St. XL. u. 4. Nov. St. XLVI.	32. Die Leitung des Schulweſens wird dem neu errichteten geheimen Schul- und Studien-Büreau und den Landesdirektionen übertragen; Konſtituirung, Perſonalſtand, Beſoldung und Geſchäftskreis des erſtern.
1805, 12. Nov. Stück XLVIII.	33. Nachtrag zum Lehrplan für die Mittelſchulen.
1805, 2. Dez. Stück XLIX. 1807, 17. Febr. S. 375.	34. Anlangen in Schulſachen ſind bey der Landesdirektion einzureichen, von Schullehrern und Kandidaten eigenhändig zu ſchreiben, und die Zeugniſſe verſchloſſen beyzulegen. M. ſ. Nr. 36.
1806. S. 7—41.	35. Lehrplan für die Elementarſchulen in Städten und auf dem Lande, und zwar Unterrichtsgegenſtände und Inſtruktion für die Elementarlehrer.
1806, 19. April. S. 153.	36. Vorſchriften über die Einrichtung der Bittſchriften und Vorſtellungen in Schulſachen.
1806, 13. Juny. S. 219.	37. Vorſchriften wegen jährlicher Einſendung der Ueberſichtstabellen von den Mittelſchulen; Formular hiefür.
1806, 21. Nov. S. 426. 1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 199.	38. Die Leitung der Verwendung der zu Schulen angewieſenen Fonde ſteht dem Miniſterium des Innern zu.
1808, 28. July. S. 1836. §. 12. u. ff. 1818, 26. May. Gbblt. S. 225. §. 21. u. 93. u. ff.	39. Beſtimmungen über Errichtung, Beybehaltung und Aufſicht auf Schulen, und deren Fonds in gutsherrlichen Gebieten, und Anſtellung der Schullehrer; Wirkſamkeit der gutsherrlichen Gerichte in Schulangelegenheiten.

40. Bedingungen bey dem Uebergang von einer Studienanſtalt zur andern.	1807, 26. Jän. S. 254.
41. Konzentrirung der Leitung der Schul- und Studienangelegenheiten im Miniſterium des Innern; Aufſtellung von Zentral-Schulräthen, deren Rang, Gehalt, Uniform und Geſchäftskreis.	1807, 31. Jän. S. 260.
42. Alle Schulbücher für den Elementarunterricht unterliegen der Cenſur.	1807, 17. Febr. S. 374.
43. Beſtimmung über Aufſicht und Verwaltung des Schulvermögens in Mediatgebieten.	1807, 19. März. S. 480. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 206. §. 47.
44. Beſtimmung, welche Elementarſchriften der Landesdirektion zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen ſind.	1807, 24. März. S. 572.
45. Veränderungen in den Mittelſchulen und Verbeſſerung der Lage der Profeſſoren.	1807, 6. Juny. S. 1056.
46. Vorſchriften über öffentliche Prüfungen an den allgemeinen Volksſchulen.	1808, 1. July. S. 1459.
47. Vorſchriften über die Preiſevertheilungen an den Schulen.	1808, 1. July. S. 1464.
48. Wirkungskreis der General-Kreiskommiſſariate und Kreisregierungen in Beziehung auf das Schulweſen; Aufſicht auf Schullehrer-Seminarien; Leitung der Schulfonds; Kreisſchul-Dotation; Regulirung des Schulgeldes; Ausmittlung der Schulgebäude; Schulbeſuch; Schulbeſchreibungen; Anſtellung der Lehrer; Ausmittlung deren Streitigkeiten wegen Schulen; Leitung der Schulkonferenzen; Bildung und Berichtigung der Schulſprengel; Erlaſſung der Schulſtraftabellen. M. ſ. Nr. 66 u. 77.	1808, 17. July. S. 1662. 1817, 27. März. S. 247. 1825, 17. Dez. S. 1075. Titl. IV.
49. Bildung einer Sektion beym Miniſterium des Innern zur Leitung der Schul- und Studienanſtalten; Formation, Wirkungskreis, Geſchäftsgang.	1808, 15. Sept. S. 2461.
50. Wirkungskreis der General-Kreiskommiſſariate in Bezug auf Schulangelegenheiten, Schulperſonale, Schulbauten, Schulfond, Schul-Seminarien, Prüfungen ꝛc.	1808, 15. Sept. S. 2472.
51. Amtsinſtruktion für die Diſtriktsſchul-Inſpektoren in Beziehung auf das Volksſchulweſen, deren Ernennung, Amtsobliegenheiten, insbeſondere Schulviſitationen.	1808, 15. Sept. S. 2477.
52. Inſtruktion für die Rektorate zur Leitung der Studienanſtalten, deren Zuſammenſetzung, Unterordnung und Umfang des Geſchäftskreiſes.	1808, 15. Sept. S. 2481.
53. Inſtruktion für die Lokal-Schulinſpektoren, deren Zuſammenſetzung auf dem Lande, in Städten und Orten von verſchiedenen Konfeſſionen, Verhältniß zu den höhern Schulbehörden, Geſchäftskreis im Innern (Schuldisziplin) und Aeußern des Schulweſens.	1808, 15. Sept. S. 2495.
54. Trennung des Volksſchulweſens von den Studienanſtalten; Errichtung von Realſchulen für die höhere Bürgerklaſſe, mit Vorſchriften für letztere Anſtalt.	1809, 28. Jän. S. 265. u. 273.
55. Vorſchriften über Kommunikation zwiſchen den Diſtrikts- und den Lokal-Schulinſpektoren, wegen Aufbewahrung der Akten und Siegel, und wegen Schulverſäumniß, desfallſigen Strafen und deren Verwendung.	1809, 7. April. S. 669.
56. Uniform des Lokalſchul-Kommiſſärs in München.	1809, 17. July. S. 1190.
57. Einrichtung der Jahresberichte in Beziehung auf Schulanſtalten, insbeſondere auf Feyertags- und Induſtrie-Schulen.	1809, 27. Sept. S. 1732.
58. Vorſchriften über die jährlichen Schul-Viſitations-Reiſen der Diſtriktsſchul-Inſpektoren, und ihre Entſchädigung hiefür; Behandlung der desfallſigen Koſten.	1810, 11. April. S. 411.
59. Ernennung der Schulräthe in den Kreiſen.	1810, 2. Nov. S. 1195.

1811, 21. May. S. 748.	60. Vorſchrift für die Lokalſchul-Inſpektionen zur genauen Beſchreibung der den Schulen zugehörigen Gründen.
1811, 28. May. S. 729.	61. Die Aufnahme in die öffentlichen oder Privatſchulen bedingt ſich vom Vorweiſen des Impfſcheines.
1811, 2. Okt. S. 1498.	62. Erweiterter Wirkungskreis der General-Kreiskommiſſariate bey Anſtellung der Schulgehülfen, Beſetzung der Schullehrerſtellen, proviſoriſcher Verweſung der Schuldienſte, Penſionen und Belohnungen, Schulbaureparaturen, Schulbauten ꝛc.
1812, 6. Febr. S. 326. Art. 8. u. 34. 1819, 22. July. Gſtzblt. S. 86. Nr. 9. u. 10.	63. Beſtimmungen, in wie ferne zu Schulhausbauten, Anſchaffung von Schulrequiſiten, und zum Unterhalt der Schullehrer, Schulgehülfen und Präparanden Gemeinde-Umlagen erhoben werden; deßfallſige Vernehmung der Schulinſpektoren.
1815, 22. Jän. S. 73.	64. Beſtimmung über Eintheilung der Schulſprengel, Aufſicht auf Schulen und Schulbeſuch, und über Verbindlichkeit zum Unterhalte der Schulen und ihrer Lehrer.
1816, 17. Nov. S. 796. Art. 46.	65. Vorſchrift wegen des Schulbeſuches armer Kinder, und Beſtreitung deren Schulgeldes durch die Armenpflegen.
1817, 27. März. S. 248. 1825, 17. Dez. S. 1076. §. 38. u. ff.	66. Wirkungskreis der Kreisregierungen und der Rektorate in Beziehung auf die Leitung der Studienanſtalten, insbeſondere Aufſicht auf Studierende, Anſtellung des ſubalternen Perſonals, und Dispenſationen durch erſtere. M. ſ. Nr. 48.
1817, 25. April. S. 343. 1825, 9. Dez. S. 998. §. 62.	67. Das geſammte Schulweſen reſſortirt in oberſter Aufſicht und Leitung zum Miniſterium des Innern.
1817, 28. May. S. 591.	68. Der deutſche Schulfond und der Schulbücherverlag genießen mit den Stiftungen im Konkurſe gleiche Rechte.
1818, 17. May. Gſtzblt. S. 81. §. 94. 101. 1818, 24. Sept. S. 1116. §. 9.	69. Mitwirkung in Aufſicht auf die Schulen in den Ruralgemeinden von Seite des Ortspfarrers und Gemeindeausſchußes.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 162. §. 49.	70. Beſtimmung, in wie ferne die Ueberſchüße des Kirchenvermögens zu Schulanſtalten verwendet werden dürfen.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 439. §. 6. u. 14.	71. Die proteſtantiſche Schulangelegenheit beſorgt die Regierung und das Miniſterium des Innern, die Aufſicht auf den Religionsunterricht in Schulen ſteht den Konſiſtorien zu; die Verfaſſung der Diſtriktsſchulinſpektoren bleibt beybehalten; Aufſtellung von Studienräthen.
1818, 24. Sept. Gſtzblt. S. 594. §. 58. u. f.	72. Ausſcheidung des Wirkungskreiſes der Polizey-Direktion und des Magiſtrats in München in Beziehung auf Schulen, insbeſondere Schulbeſuch; Lokalinſpektion in München.
1819, 22. July. Gſtzblt. S. 36. u. 229.	73. Vermehrung der Schuldotation aus den allenfallſigen Ueberſchüßen der Staatseinnahmen.
1819, 22. July. Gſtzblt. S. 41.	74. Königl. Entſchließung auf die Wünſche der Stände in Beziehung auf das Schulweſen, insbeſondere auf den Schulplan.
1821. 15. März. S. 277.	75. Vorſchriften wegen Aufnahme in die lateiniſchen Vorbereitungs-Schulen, und Vorrücken der Schüler in höhere Klaſſen.
1821, 22. März. S. 291.	76. Bildung der Schulinſpektionen in Städten und auf dem Lande mit Rückſicht auf die Gemeinde-Verfaſſung, deren Zuſammenſetzung und Geſchäftskreis; Aufhören der Schulkommiſſäre.

77. Die Beförderung des Schulbeſuches liegt den Polizeybehörden ob, Einziehung der Kreisſchulſtellen. M. ſ. Nr. 48. 1825, 17. Dez. S. 1079. §. 44. u. 123.

78. Errichtung eines oberſten Kirchen= und Schulrathes für die Angelegenheiten des Unterrichts; Entwerfung eines Schulplanes. 1825, 17. Dez. S. 1033.
M. ſ. u. Erziehung — Diſtrikts=Schulinſpektoren u. Juden Nr. 4. u. 24. Lokal=Schulinſpektoren — Schullehrer — Unterricht — Quarta scholarum.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

79. Vorſchriften wegen der Aufſicht auf die Schulen durch die Pfarrer. Bamberg. 1806, 26. März. S. 128.

80. Jede Gemeinde muß für die Beholzung der Schule ſorgen. Bamberg. 1806, 29. Okt. S. 420.

81. Königl. Erklärung wegen Verwendung des Schulfondes zu Erbauung von Schulhäuſern im Rheinkreiſe. 1822, 14. Febr. S. 276.

Schutt

darf bey Neubauten auf den Straſſen nicht angehäuft, und nicht über 48 Stunden liegen bleiben. 1812, 13. Nov. S. 1978.

Schützengeſellſchaft — Schützenvortheile.

1. Die bisher bewilligten Schützenvortheile werden zur Staatskaſſe eingezogen. 1805, 20. May. Stück XXII.
2. Die Schützengeſellſchaft in München erhält eine Real=Bierwirthsgerechtigkeit. 1805, 2. Aug. Stück XXXIII.
3. Wiedereinführung der Schützenvortheile in mehreren Städten. 1808, 9. Sept. S. 2146.
M. ſ. a. u. Gerichtsbarkeit Nr. 14.

Schutz= und Hirtenſtabsgelder,

dann Schutz= und Schutzgenoſſen=Steuern hören auf. 1810, 16. Okt. S. 1117.

Schutzverwandte.

1. Aufhebung der Schutzverwandten=Steuer. 1808, 25. Nov. S. 2821.
2. Die Aufnahme der Schutzverwandten und Ertheilung der Heurathslizenz an ſie ſteht den Magiſtraten, in Ruralgemeinden dem Ausſchuß zu. 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 70. §. 62. u. 101. u. S. 577. §. 12.

Schutz= und Konfeſſionsgelder

werden den Adelichen fernerhin gelaſſen. 1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 211.

Schutz= und Verſpruchshühner

als Abgabe hören auf. 1808, 19. Aug. S. 2316.

Schwäbiſcher Kreis.

1802, 26. Nov. St. LI. Beſitznahme der darin gelegenen zur Entſchädigung erhaltenen Gebietstheile.

Schwangere.

1812, 13. Nov. S. 1958. Die Polizey hat zu ſorgen, daß ſchwangere Perſonen bey armen Familien nicht verwahrlost werden. M. ſ. u. Baſtardfälle — Fornikationsfälle.

Schwärmer

1809, 27. July. S. 1296. und Sektenſtifter, deren Beſtrafung.

Schwarzenberg,

1806, 3. Sept. S. 353. 1806, 12. July. Rggblt. 1807. S. 116. das Fürſtenthum, wird der Souveränität Bayerns einverleibt. M. ſ. a. u. Freyzügigkeit Nr. 36.

Schwärzer

1819, 22. July. Gſtzblt. S. 135. in Rotten oder mit bewaffneter Hand, Beſtrafung derſelben.

Seiltänzer,

1812, 13. Nov. S. 1972. auf dieſe ſoll vorzüglich acht gegeben werden. M. ſ. u. Marionettenſpiele.

Seitenverwandte.

1811, 30. April. S. 561. Aufhebung der Verordnung wegen Ausſchließung der Seitenverwandten von der Inteſtat-Erbfolge der in Gütergemeinſchaft lebenden Ehegatten in einigen Theilen des Mayn- und Rezatkreiſes.

Sekretäre.

1803, 15. Aug. Stück XXXVI. 1. Qualifikation, Geſchäftskreis und Anſtellung der Sekretärs bey der Landesdirektion.

1803, 9. Sept. Stück XXXIX. 2. Geſchäftskreis der geheimen Sekretärs des Miniſterial-Departement.

1806, 16. Dez. Rggblt. 1807. S. 12. 3. Die Ertheilung der Heurathsbewilligung für die Sekretärs iſt den Landesſtellen und Kollegien überlaſſen.

1812, 4. Sept. S. 1563. 4. Beſetzung der Sekretärs- und Protokolliſtenſtellen bey Juſtizbehörden.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 64. 5. Anſtellung der Sekretäre bey Magiſtraten.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 374. 6. Beſtellung der Sekretärs bey der Stände-Verſammlung.

1825, 9. Dez. S. 980. §. 6. 7. Anſtellung und Zahl der Sekretäre bey den Miniſterien.

8. Anſtellung Zahl, Qualifikation und Rang der Sekretäre bey den Kreisregierungen.	1825, 17. Dez. S. 1053. §. 5. u. 10.

Selbſthülfe.

Strafe der unerlaubten Selbſthülfe als Verbrechen.	1809, 27. Juny. S. 1298.

Seminarien.

1. Die Aufſicht auf Seminarien und Aufnahme der Seminariſten wird der General-Schul-Direktion zugewieſen.	1802, 6. Okt. Stück XLI. 1802, 16. Dez. St. LI.
2. Bedingungen zur Aufnahme in das Georgianiſche Seminar zu Landshut.	1806, 20. Juny. S. 217.
3. Vereinigung des Landshuter-Seminars und Gymnaſiums mit jenem zu Straubing.	1807, 2. Okt. S. 1595.
4. Vorſchriften über die Beſetzung der Plätze in Studenten-Seminarien, und über desfallſige Konkurſe.	1808, 20. May. S. 1302.
5. Benennung und Verfaſſungsnormen der bisherigen Studenten-Seminarien, Aufnahms-Prüfungen.	1808, 21. Okt. S. 2569. 1809, 18. Juny. S. 1023.
6. Beſtimmung über die Verwaltung des Vermögens von Prieſter-Seminarien.	1817, 6. März. S. 158. Nr. 7.
7. Beſtimmung über Dotation, Aufnahme, Einrichtung und Leitung, dann Güter der biſchöflichen Seminarien. M. ſ. u. adeliches Seminar, Alumnen-Prieſterhaus u. Schullehrer.	1817, 5. Juny. Gſtzblt. 1818. S. 416 Art. 5. §. 12.

Separationsrecht.

Begriff des Separationsrechtes nach dem neuen Hypothekengeſetze; Wirkung, Fälle des Eintretens. M. ſ. u. Konkurs Nr. 8.	1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 101. §. 2. u. 3.

Sequeſter.

1. Aufhebung des Sequeſters im Gebiete der franzöſiſchen Republik auf die Güter bayeriſcher Unterthanen.	1801, 30. Sept. Stück XL.
2. Aufhebung des in Bayern und Oeſterreich auf das Vermögen von Privaten und Stiftungen gelegten Sequeſters. M. ſ. u. Salzburg Nr. 2.	1807, 8. Nov. S. 1721.

Sequeſtration.

1. Beſtimmung wegen der Sequeſtration der Einkünfte eines Verbrechers während ſeiner Lebenszeit.	1808, 1. May. S. 998.
2. Beſtimmung, in wie ferne die Sequeſtration der Güter eines in Folge krimineller Unterſuchung verurtheilten Standesherrn zuläßig iſt.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 194.
3. Taxen für Sequeſtrationsrechnungen.	1810, 8. Okt. S. 977.

Serviſe-Anlagen

und Serviſegelder ſind aufgehoben.	1808, 13. May. S. 1276. 1810, 16. Okt. S. 1117.

Servituten.

1808, 26. Febr. S. 602.	1. Beſtimmungen über die Weide- und Streu-Servituten in Staatswaldungen.
1822, 1. July. Gſtzblt. S. 30. §. 22. Nr. 5.	2. Real-Dienſtbarkeiten bedürfen keines Eintrags im Hypothenbuche.
	M. ſ. u. Forſtlaſten.

Seuchen.

1808, 24. Sept. S. 2520. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 587. §. 36.	1. Obliegenheiten der Polizeydirektionen bey ausgebrochenen Seuchen.
1817, 27. März. S. 251. 1825, 17. Dez. S. 1059. §. 18. u. 52.	2. Allgemeine Vorkehrungen gegen anſteckende Seuchen gehen von den Kreisregierungen aus; beſondere Berichts-Erſtattung hierüber.
1818, 15. Sept. S. 617. Nr. 4.	3. Die Stadtkommiſſäre haben darauf zu ſehen, daß wegen Abwendung der Seuchen nichts verabſäumt werde.

Sicherheit.

1801, 1. May. St. XX.	1. Maßregeln für die innere Ruhe und Sicherheit insbeſondere durch Streifen.
1802, 25. Febr. St. XI.	2. Mitwirkung der Militärkommandantſchaft zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit.
1802, 11. Auguſt. Stück XXXIII.	3. Zur Erhaltung der Landes-Sicherheit wird das Militär dislozirt.
1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 201. 1808, 28. July. S. 1857. 1812, 16. Aug. S. 1505. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 251. §. 9.	4. In gutsherrlichen Gebieten gehen allgemeine Sicherheitsanſtalten von den General-Kreis-Kommiſſariaten und Landgerichten aus; Sorge für die Lokal-Sicherheit in gemiſchten Orten.
1807, 19. März. S. 477. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 199. §. 26—29.	5. Kompetenz der Mediatgerichte und Kreisregierungen in Beziehung auf öffentliche Sicherheit und Ausübung der Sicherheitspolizey.
1808, 17. July. S. 1655. 1825, 17. Dez. S. 1086. §. 57. u. 126.	6. Geſchäftskreis der General-Kreis-Kommiſſariate (Kreis-Regierungen) in Bezug auf öffentliche Sicherheit.
1808, 25. Aug. S. 1957.	7. Wirkungskreis der Polizeyſektion in Beziehung auf Sicherheit der Einwohner.
1808, 24. Sept. S. 2441. 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 88. §. 108.	8. Obliegenheiten der Gemeindevorſteher in Beziehung auf öffentliche Ruhe, Sicherheit und Ordnung.
1808, 24. Sept. S. 2516. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 581. §. 21. u. ff. u. §. 202.	9. Wirkungskreis der Polizeydirektionen in Beziehung auf öffentliche Sicherheit.
1809, 17. Sept. S. 1727.	10. Die wegen öffentlicher Sicherheit beſtehenden und getroffenen Anordnungen ſind in dem Rechenſchaftsberichte anzuführen.
1818, 17. May. Gſtzblt. S. 80. §. 91.	11. Die Diſtriktsvorſteher haben für die Erhaltung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe und Ordnung in ihren Bezirken zu wachen.

12. Gewähr der Sicherheit der Perſon, des Eigenthums und der Rechte.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 116.
13. Die Stadtkommiſſäre haben darauf zu ſehen, daß wegen Erhaltung der Sicherheit nichts verſäumt werde.	1818, 15. Sept. S. 617. §. 4. u. 11.
14. Beſtimmungen wegen geſtörter öffentlicher Ruhe, Ordnung und Sicherheit im Untermaynkreiſe.	1819, 6. Sept. S. 785.

Siegel.

Beſchaffenheit der gutsherrlichen Siegel. M. ſ. u. Amtsſiegel und Wappen.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 243. §. 65.

Siegelmäßigkeit.

1. Die Siegelmäßigkeit ſoll nicht ausgedehnt, und die darüber beſtehende Geſetze revidirt werden.	1799, 31. Dez. Rggblt. 1800. St. V.
2. Beſtimmung, welchen Graduirten dieſes Privilegium zukömmt.	1805, 11. Febr. St. IX.
3. Siegelmäßigkeits-Ertheilungen unterliegen den 30 fl. Stempel.	1805, 1. März. St. XII.
4. Form der Sponſalien bey Siegelmäßigen.	1806, 2. May. S. 175.
5. Siegelmäßigkeit der Mautner und Hallverwalter.	1806, 14. May. S. 174.
6. Die Verleihung der Siegelmäßigkeit reſſortirt zum Miniſterium des Auswärtigen.	1806, 29. Okt. S. 425.
7. Beſtimmung, welchen Poſtbeamten die Siegelmäßigkeit zukömmt.	1807, 29. Jän. S. 266. §. 6.
8. Aufhebung der Siegelmäßigkeit ſammt allen anklebenden Begünſtigungen und perſönlichen Vorrechten in gerichtlichen und außergerichtlichen Handlungen.	1808, 20. April. Rggblt. 1809. S. 115.
9. Mit Einführung des codicis judic. werden deſſen Beſtimmungen über Siegelmäßigkeit nicht eingeführt, wo dieſes Privilegium nicht gilt.	1810, 4. Okt. S. 874.
10. Siegelmäßige können ausnahmsweiſe in Polizeygegenſtänden bey erſter Inſtanz ſchriftliche Vorſtellungen übergeben.	1815, 16. Febr. S. 139.
11. Edikt über die Siegelmäßigkeit; Perſonen, denen ſie zuſteht; Umfang der mit derſelben verbundenen Rechte; Siegelmäßigkeit der Gattinnen von Siegelmäßigen; Ausſchluß der Kinder hievon; Verluſt der Siegelmäßigkeit.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 120. 217. 325. u. f.
12. Verhältniſſe der Siegelmäßigen zu Folge des Hypothekengeſetzes, insbeſondere in Beziehung auf Theilungsbriefe und Zeugniſſe.	1822, 1. Juny. Gſtzblt S. 25. §. 15. 142. 161.

Silbergewicht.

Einführung eines gleichen Silbergewichtes, und Beſtätigung des Lokal-Silbergewichts in Augsburg.	1811, 19. April. S. 593.

Silberwaaren,

falſche, oder nicht Loth und Probe haltende ſind in Beſchlag zu nehmen.	1812, 13. Nov. S. 1974.

Sitten.

1. Wirkungskreis der General-Kreis-Kommiſſariate (Kreisregierungen) zur Aufrechthaltung guter Sitten.	1808, 17. July. S. 1662. 1825, 17. Dez. S. 1075. §. 38. u. f.

1808, 24. Sept. S. 2522. 1818, 25. Sept. Gſtzblt. S. 595. §. 62.	2. Die Polizeydirektionen haben für die Unverletzlichkeit der öffentlichen Sittlichkeit zu ſorgen.
1817, 5. Juny. Gſtzblt. 1818. S. 430.	3. Entfernung der Bücher, deren Inhalt guten Sitten zuwider iſt.
1818, 17. May. Gſtzblt. S. 90. §. 113.	4. Der Gemeindevorſteher hat die Aufſicht auf die Sittlichkeit der Gemeindeeinwohner.

Sola-Wechſel.

1812, 24. Febr. S. 382.	Beſtimmung über Annahme der Solawechſel der Staatsſchulden-Tilgungs-Kommiſſion bey Aufſchlagsämtern und bey Zahlungen verkaufter Domainen.

Soldaten.

1801, 5. Okt. Stück XLI.	1. Fremde, abgedankte Soldaten ſollen im Lande nicht geduldet werden.
1802, 2. July. Stück XXVII.	2. Vorſchriften wegen Willfährde der Beamten bey Einberufung der Soldaten.
1803, 23. Nov. Stück XLVIII.	3. Verbot des Arbeitens der handwerkskundigen beurlaubten Soldaten auf eigene Fauſt.
1807, 21. Aug. S. 1394. 1813, 21. Okt. S. 1342.	4. Das Vermögen der Soldaten darf, ſo lange ſie noch im Dienſte ſtehen, nicht verabfolgt werden.
1811, 13. Okt. S. 1623. Nr. 11.	5. Vorſchriften, im Falle ein Soldat wegen Krankheit oder anderer Beſchädigung in ein Militär-Spital abzuliefern iſt.
1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 118.	6. Ausgediente Soldaten ſind bey Anſäßigmachungen auf jede Art zu begünſtigen. M. ſ. a. u. Beurlaubte Soldaten u. u. Militair.

Sonnenburg.

1807, 15. März. S. 538.	Stift, Einziehung der demſelben zugeſtandenen Gerichtsbarkeit.

Spanndienſte.

1809, 23. Febr. S. 391.	1. Regulirung und Vergütung der Spanndienſte als Kriegslaſt.
1812, 6. Febr. S. 329. §. 17. 26. 30. 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 59. §. 29.	2. Zu Spanndienſten ſind alle Perſonen verpflichtet, welche Umlagen pflichtig ſind, und Geſpann beſitzen; Maßſtab hiefür. M. ſ. u. Frohnen.

Spanlicht.

1807, 10. Juny. S. 1086.	Verbot des Gebrauches der Spanlichter; Strafe hiefür.

Sparkaſſen.

1816, 17. Nov. S. 801. §. 57.	1. Die Armenpflegen haben für die Bildung von Sparkaſſen zu ſorgen.
1819, 22. July. Gſtzblt. S. 253. Nr. 11.	2. Die Anlegung von Spar- und Renten-Anſtalten bleibt der Staatsſchulden-Tilgungs-Anſtalt vorbehalten.

3. Anlegung von Sparkaſſen zu Augsburg, Nürnberg und Ansbach.	1821, 7. Sept. Rggblt. 1823. S. 337. 1822, 9. Dez. Rggblt. 1823. S. 1064. 1823, 1. Jän. S. 329.
4. Beſtimmung wegen Anlegung der Geldüberſchüſſe der Sparanſtalten bey den Staatsſchuldentilgungskaſſen.	1823, 26. Febr. S. 323.

Speckfeld,

Herrſchaft, wurde mit Eigenthum und Souverainität Bayern einverleibt.	1806, 3. Sept. S. 353. 1806, 12. July. Rggblt. 1807. S. 116.

Spergelbau.

Vorſchriften zur Einführung und Verbreitung deſſelben.	1802, 15. Febr. Stück XVII.

Spediteurs.

1. Den Weinhändern iſt unbenommen, ſich derſelben zu bedienen.	1808, 5. Aug. S. 1717.
2. Die Zahl der Speditionshändler iſt in den Jahresberichten anzugeben.	1809, 17. Sept. S. 1725.
3. Vorzug der Spediteurs in Konkurſen wegen Frachtlohn und Auslagen.	1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 114. §. 21.

Speier.

Zutheilung der biſchöflichen Kirche daſelbſt als Suffragan-Kirche an die Metropolitan-Kirche zu Bamberg.	1817, 5. Juny. Gſtzblt. 1818. S. 402.

Sperrgeld

wird in ſämmtlichen Städten und Märkten abgeſchafft.	1803, 14. Febr. St. IV. 1807, 11. Aug. S. 1364.

Speſen.

Beſtimmung, in wie ferne ein Vorſchuß an Speſen an die Kaufleute durch die Poſtämter ſtatt findet.	1809, 18. Dez. S. 1965.

Spezial-Gerichte.

1. Allgemeine Verordnung über Errichtung derſelben, als außerordentlicher Gerichtshof zur Unterſuchung und Aburtheilung der Staatsverbrechen; Standrecht hiebey.	1809, 27. July. S. 1257.
2. Errichtung von Spezialgerichten zu Nürnberg und Memmingen.	1809, 14. Aug. S. 1353. u. 1355.
3. Erläuterung der Verordnung Nr. 1. rückſichtlich des ſpezialgerichtlichen Verfahrens.	1809, 29. Aug. S. 1393.

Spezial-Unterſuchung.

1. Folgen der verhängten Spezial-Unterſuchung bey einem Staatsdiener.	1805, 1. Jän. St. VII. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 340.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 125. §. 12. — 2. Ein zur Ständeverſammlung zu Wählender darf nie einer Spezial-Unterſuchung, wovon er nicht gänzlich frey geſprochen worden iſt, unterlegen ſeyn.

M. ſ. u. Kriminalien Nr. 30 u. 34.

Spiele — Spieler.

1808, 24. Sept. S. 2442. 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 88. §. 108. — 1. Der Gemeindevorſteher hat verbotene Spiele zu unterdrücken.

1812, 15. Nov. S. 1954. — 2. Falſche Spieler ſind nicht zu dulden, ſondern auf Betretung zu verhaften.

1817, 27. März. S. 254. 1825, 17. Dez. S. 1091. §. 62. — 3. Die Oberaufſicht auf verbotene Spiele ſtehet den Kreisregierungen zu.

M. ſ. u. Hazardſpiele u. u. Karten.

Staats-Abgaben.

1804, 20. Okt. Rggblt. 1805. St. V. §. 11. — 1. Kein Unterthan iſt von den Staatsabgaben und Bürden frey.

1806, 13. Aug. S. 301. — 2. Beſtimmung, in wie ferne Rechtsſtreite über Staatsabgaben vor die Adminiſtrativ- oder Juſtizſtellen gehören.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 119. — 3. Kein Staatsbürger kann auf Befreyung von den Staatsabgaben Anſpruch machen.

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 22. — 4. Die Rückſtände an Staatsabgaben haben einen geſetzlichen Rechtstitel zur Hypothek.

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 109. §. 12. 13. 25. — 5. Vorzugsrecht der rückſtändigen Staatsabgaben in Konkurſen, und Tilgung der während deſſelben verfallenden. M. ſ. a. u. Konkurs Nr. 9. u. u. Steuer.

Staats-Aktiv-Kapitalien.

1812, 5. März. S. 461. — 1. Behandlung der Staatsaktiv-Kapitalien, deren Zurückzahlung, insbeſondere, welche Staatspapiere und Obligationen hiebey angenommen werden.

1825, 17. Dez. S. 1108. §. 92. — 2. Behandlung der Staatsaktiv-Kapitalien, Erhebung und Verrechnung der Zinſe, Aufkündigung, Einzug und Nachlaß an denſelben.

M. ſ. u. Staatsſchuldenweſen.

Staatsbürger — Staatsbürgerrecht.

1808, 1. May. S. 988. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 115. Tit. IV. u. S. 138. — 1. Allgemeine Beſtimmung über die Rechte und Pflichten der Staatsbürger, insbeſondere über den Staatsbürgereid.

1812, 6. Jän. S. 217. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 115. u. 143. — 2. Vorbedingungen zur Ausübung des Staatsbürgerrechtes, und Fälle des Verluſtes deſſelben.

Staatsdiener.

1799, 4. Nov. Stück XLVII. 1814, 13. Sept. S. 1521. — 1. Die Staatsdiener haben wegen des Eintrittes in geheime Geſellſchaften einen Revers auszuſtellen; Strafe der eingetretenen.

2. Vorſchriften über Zurückbringung der Staatspapiere in die Archive und Regiſtraturen bey dimittirten, verſetzten oder verſtorbenen Staatsdienern. M. ſ. u. Nr. 14, 23.	1800, 8. Febr. St. X.
3. Staatsdiener ſollen beym Anrücken feindlicher Truppen an ihren Dienſtpoſten bleiben. M. ſ. Nr. 17.	1800, 28. May. Stück XXIII.
4. Verbot der Bekanntmachung von aus dem Geſchäftskreiſe gezogenen Notizen und offiziellen Arbeiten durch die Staatsdiener ohne Erlaubniß.	1803, 13. Juny. Stück XXV. §. 10. 1810, 16. Jän. S. 50. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 183. §. 3.
5. Normen über Geſuche der Staatsdiener um Dienſtbeförderung.	1803, 17. Okt. Stück XLIII.
6. Bey der Verpflichtung eines jeden Staatsdieners muß der Eid abgelegt werden, in keine geheime Geſellſchaft zu treten, oder mit ihr zu korreſpondiren.	1804, 5. März. St. XI.
7. Verpflichtung der Staatsdiener auf die Staats-Fidei-Kommiß- und Schuldenpragmatik.	1804, 20. Okt. Rggblt. 1805. St. V. Nr. 18.
8. Pragmatiſche Beſtimmungen über die Verhältniſſe der Staatsdiener in Beziehung auf Standesgehalt; Ausſcheidung des Standes- und Dienſtgehaltes; Kaſſation; Verſetzung; Umzugskoſten; Quiescenz; Reaktivirung; Gratifikationen und Belohnungen; Penſions-Regulativ für die hinterlaſſenen Wittwen und Waiſen.	1805, 1. Jän. St. VII.
9. Vorſchriften über Heurathsbewilligung für Staatsdiener, und Beſtimmung des Verfahrens hiebey.	1806, 16. Dez. Rggblt. 1807. S. 18. 1807, 25. Jän. S. 218. 1813, 21. Juny. S. 817. 1825, 17. Dez. S. 1102. §. 83.
10. Normen über die Beſoldungsbeyträge zum Wittwen und Waiſenfond.	1807, 8. Juny. S. 1105.
11. Beſtimmung über die Standes- und Dienſtes-Verhältniſſe der Staatsdiener im Stiftungs- und Kommunaldienſte.	1807, 1. Okt. Rggblt. 1808. S. 229.
12. Allgemeine Beſtimmung über Standes- und Dienſtes-Verhältniſſe der Staatsdiener, insbeſondere rückſichtlich ihrer Stabilität.	1808, 1. May. S. 995.
13. Der Staatsrath entſcheidet, ob ein öffentlicher Beamter wegen Verbrechen vor Gericht zu ſtellen ſey.	1808, 4. Juny. S. 1332. 1825, 18. Nov. S. 873. Nr. 16.
14. Einlieferung der Generalien- und Geſetzes-Sammlungen und Regierungsblätter der nicht wieder angeſtellten Staatsdiener.	1808, 20. Okt. S. 2538. 1809, 29. Jän. S. 145.
15. Die Verſetzung der Staatsdiener von Juſtiz- zu Adminiſtrativ-Stellen hat auf ihren Gehalt keinen Einfluß. M. ſ. Nr. 21, 29.	1808, 21. Okt. S. 2580.
16. Beſtimmung über die Briefporto-Freiheit der Staatsdiener.	1808, 9. Dez. Rggblt. 1809. S. 34.
17. Wiederholtes Verbot der eigenmächtigen Entfernung der Staatsdiener von ihren Stellen, beſonders in Kriegszeiten.	1809, 11. Juny. S. 937.
18. Den Staatsdienern werden nur die laufenden Verordnungen unentgeltlich mitgetheilt, die ältern Geſetzbücher und Sammlungen haben ſie ſelbſt anzuſchaffen.	1809, 30. Juny. S. 1057.
19. Staatsdiener können die Dienſte bey der Nationalgarde durch eingereihte Nationalgardiſten verſehen laſſen. M. ſ. u. Nr. 20, 27, 28.	1809, 6. July. S. 1110.

1809, 23. Nov. S. 1905.	20. Staatsdiener ſind vom Dienſte der Nationalgarde gänzlich frey. M. ſ. u. Nr. 27, 28.
1810, 8. Dez. Rggblt. 1811. S. 273.	21. Das Vorrücken der Räthe und Individuen bey Juſtizſtellen ſollen nur eine Folge der Auszeichnung ſeyn. M. ſ. Nr. 29.
1811, 2. Febr. S. 198.	22. Beſtimmung über Einſendung der Strafurtheile der Staatsbeamten zur allerhöchſten Beſtätigung.
1811, 2. Sept. S. 1105.	23. Beſondere Verſieglung, Ausſcheidung und Aushändigung der öffentlichen und Amtspapiere, Gelder und Effekten beym Ableben eines Staatsbeamten.
1811, 21. Sept. S. 1474.	24. Aufhebung der Verordnung wegen verbotener Kompaſſirung der im Staatsdienſte ſtehenden Perſonen an den Ort des verübten Verbrechens.
1811, 15. Okt. S. 1584.	25. Einem zur Dienſtesentſetzung verurtheilten Staatsdiener ſtehet auch die viertägige Bedenkzeit zur Appellation zu.
1812, 19. Okt. S. 1833.	26. Form der Ausfertigungen der Unterbehörden an Staatsdiener.
1813, 10. Juny. S. 852.	27. Staatsdiener ſind von der Pflicht zur mobilen Legion frey.
1813, 27. Okt. S. 1327.	28. Den Staatsdienern iſt geſtattet, den perſönlichen Dienſt bey der Nationalgarde zu reluiren.
1815, 24. Jän. S. 65.	29. Vorſchriften über Ernennung und Beförderung der Staatsdiener im Juſtizfache.
1815, 24. März. S. 241.	30. Beſtimmung über die gerichtliche Vernehmung eines Staatsdieners über ſeine offizielle Anzeige eines begangenen Vergehens oder Verbrechens.
1817, 13. Sept. S. 808.	31. Allen öffentlichen Dienern des Staats und der Kommunen iſt jede Theilnahme am Getreidehandel unterſagt.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 121. 333.	32. Nähere Beſtimmungen zur Verordnung Nr. 8, beſonders in Beziehung auf Stand und Gehalt der Staatsdiener; proviſoriſche und definitive Anſtellung; Ausſcheidung und Eintheilung des Standes- und Dienſt-Gehaltes; Dienſtentſetzung (Caſſation); Dienſtesentlaſſung; Beſtrafung wegen verletzter Amtspflicht; Disziplinarſtrafen; Gerichtsſtellung; Spezialunterſuchung; Dimiſſion und Quieszirung; Verſetzung, Penſionirung ihrer Hinterlaſſenen.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 138.	33. Sämmtliche Staatsdiener ſind für die Befolgung der Verfaſſung verantwortlich; Stantsdienereid.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 484. Art. 7. u. 17.	34. Beſtimmung über die bedingte Ausſchließung der Staatsdiener vom Stimmrecht bey Gemeindewahlen, und über die unbedingte Ausſchließung von Gemeindeſtellen.
1818, 24. Aug. S. 987.	35. Erläuterung über den Erwerb und Beſitz einer Gutsrealität von Seite der Staatsdiener in dem Gerichtsbezirke.
1819, 30. Sept. S. 937. u. 938.	36. Beſtimmung, in welchen Fällen den Staatsdienern die Vormundſchafts-Uebernahme geſtattet iſt.
1824, 17. April. S. 411.	37. Verhältniß des Standes- und Dienſtgehaltes der Staatsdiener; Ausſcheidung in Haupt- und Nebenbezüge.
1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 117. §. 4.	38. Staatsdiener, welche auf den Staatsdienſt verzichtet oder aus Schuld den Anſpruch auf Penſion verloren haben, fallen dem Staate zur Laſt.
1825, 9. Dez. S. 989. §. 27.	39. Die Vorſchläge über Ernennung, Beförderung, Verſetzung und Entlaſſung der Staatsdiener gehen vom betreffenden Miniſter aus. M. ſ. u. Amtsehre; Beamte; Beſtechung; Beſoldung; Bürger-

militär Nr. 15; Literariſche Societäten; Penſionen; Reiſelizenzen Nr. 1, 3, 4, 6, 9, 11, 14, 15, 16, 17; Umzugskoſten — Uniform.

Staatsdienſt.

1. Zu geringern Staatsdienſten ſoll vorzüglich die quieszirte Dienerſchaft verwendet werden. — 1799, 30. März. Stück XVII.
2. Allgemeine Beſtimmungen über den Eintritt in den Staatsdienſt und die Beförderung in demſelben. — 1803, 15. Aug. Stück XXXVI. §. 8. u. 9.
3. Vorſchriften wegen Vorſchlägen zur Beſetzung der Juſtiz- und Adminiſtrativ-Stellen. — 1807, 17. Okt. S. 1681.
4. Nur Eingeborne oder im Staate Begüterte können Staatsämter bekleiden. — 1808, 1. May. S. 988. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 116.
5. Beylegung der erforderlichen Zeugniſſe bey dem Anlangen der Aſpiranten zum Staatsdienſt um Anſtellung. — 1808, 14. Okt. S. 2540.
6. Die Feſtſetzung und Aufrechthaltung der erfoderlichen Vorbedingungen zur Erlangſtng eines Staatsdienſtes in der innern Verwaltung ſtehet dem Miniſterium des Innern zu. M. ſ. u. Aemter — Anſtellung — Ausländer Nr. 40. — Rechtskandidaten. — 1817, 15. April. S. 347. 1825, 9. Dez. S. 1002. §. 76.

Staats-Eigenthum.

Die Conſervation, Anträge bey Verkauf, Austauſch, Verpfändung oder Reluition des Staatseigenthums kömmt dem Finanzminiſterium zu. Verwendung des Erlöſes. M. ſ. u. Staatsgüter. — 1817, 15. April. S. 355. 1825, 9. Dez. S. 1010. §. 93.

Staatsgebäude.

1. Königl. Erklärung wegen Ausſcheidung und Verkauf entbehrlicher Staatsgebäude. — 1819, 22. July. Gſtzblt. S. 49.
2. Behandlung der Ueberſchläge über Konſtruktion und Reparation der Staatsgebäude. — 1825, 9. Dez. S. 1005. §. 82.
3. Wirkungskreis der Kreisregierungen und techniſchen Kreisbehörden bey Bauten und Reparaturen der Staatsgebäude. — 1825, 17. Dez. S. 1090. §. 61.

M. ſ. a. u. Bauweſen Nr. 22 u. 67; Beleuchtung Nr. 6; Blitzableiter Nr. 2; Brandesaſſekuranz Nr. 12, 18.

Staatsgefälle

ſollen in dem beſtimmten Zeitpunkte eingeſendet werden. — 1806, 2. Okt. S. 370.

Staatsgüter — Staatsdomainen — Staatsrealitäten.

1. Einkaſſirung und Einſendung der Kaufſchillingsfriſten und Zinſen von verkauften Staats-Realitäten. — 1803, 18. Aug. Stück XXXIV. 1805, 7. März. St. XI.

71*

1804, 20. Okt. Rggblt. 1805. St. V. 1808, 1. May. S. 992.	2. Verbot der Veräußerung der Staats- und Kammergüter, dann Staats- und Kammergefälle; Ausnahmsfälle. M. ſ. Nr. 16.
1807, 6. Febr. S. 354.	3. Die in der Eigenſchaft von ungebundenen Grundſtücken verkauften Staatsgüter werden wie walzende Grundſtücke behandelt.
1807, 9. Okt. S. 1652.	4. Das Verbot der Güterkäufe der Juden erſtreckt ſich nicht auf öffentliche Verſteigerung der Staats-Realitäten.
1808, 14. Jän. S. 407.	5. Inſtruktion für die Rentämter zur Herſtellung der Verzeichniſſe der veräußerten Staatsrealitäten.
1808, 6. März. S. 630.	6. Auftrag an die Rentämter wegen der beym Verkauf von Staatsrealitäten zu beobachtenden Form.
1808, 1. May. S. 992. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 113. u. 130.	7. Beſtimmung, in wie ferne Staatsdomainen oder Staats-Renten als Belohnungen verliehen werden können.
1808, 8. Aug. S. 1736.	8. Der Verkauf der Staatsrealitäten erhält in den Rechnungen eine eigene Rubrik.
1808, 8. Aug. S. 1878. 1808, 25. Aug. S. 2050.	9. Behörde zur Behandlung und Begutachtung der Verkäufe von entbehrlichen Staats-Realitäten.
1808, 18. Okt. S. 2537.	10. Verrechnung der Kaufſchillinge und Friſten von verkauften Staats-Realitäten durch die Rentämter, jedoch ohne Bruto-Prozente.
1811, 30. Sept. S. 1577.	11. Normen bey Veräußerungen der Staats-Realitäten.
1812, 24. Febr. S. 382.	12. Annahme der Solawechſel bey Zahlungen von verkauften Domainen.
1813, 12. März. S. 353.	13. Beſtimmung, welche Staatspapiere bey Staats-Realitäten-Verkäufen an Zahlungsſtatt angenommen werden.
1817, 17. März. S. 267. 1825, 17. Nov. S. 1109. §. 94. u. 109.	14. Vorſchriften über Leitung und Genehmigung der Staats-Realitäten-Verkäufe; Erlaſſung der deßfaſigen Ueberſicht; Behandlung der Vorſchläge zu ſolchen Verkäufen.
1817, 14. May. S. 535.	15. Abſtellung der bey Staats-Realitäten-Verkäufen obwaltenden Unfuge; Fälle der Statthaftigkeit der Nachgebote, Verfahren hiebey.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 111.	16. Beſtimmungen über die Unveräußerlichkeit des Staatsgutes; Ausnahmen hievon, und Verwendung des Kaufſchillings.
1818, 16. Okt. S. 1215.	17. Vorſchriften über den Verkauf der Staats-Realitäten, insbeſondere über Verwendung des Kaufſchillings zum Schulden-Tilgungs-Fond; Neben-Rechnungen hiebey; Zahlungen durch Staatspapiere; Abrechnungs-Normen.
1819, 22. July. Gſtzblt. S. 250. §. 8. u. 10.	18. Die Erlöſe von Verkäufen der Staats-Realitäten, insbeſondere der entbehrlichen Staatswaldungen fließen in die Staats-Schulden-Tilgungs-Kaſſe.
1819, 2. Aug. S. 655.	19. Verrechnung der Kaufſchillinge aus Veräußerungen von Staats-Realitäten.
1825, 17. Dez. S. 1106. §. 90.	20. Die Verwaltung der Staatsdomainen liegt den Regierungen, Kammer der Finanzen, ob. M. ſ. a. u. Bodenzins Nr. 5, 8, 12, 15, 16, u. u. Staatswaldungen.
	Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.
Ansbach. 1807, 22. Juny. S. 1132.	21. Aufhebung der Ratifikationsgebühren bey Verpachtungen der Staatsdomainen und Realitäten.

Staatshandbuch.

1. Preis des Hof= und Staatshandbuches. 1819, 2. July. S. 562.
2. Das Staatshandbuch für Bayern wird bey der Expedition und Oekonomieverwaltung des Regierungsblattes abgegeben. 1824, 25. Sept. S. 970.

Staatslaſten.

Grundſatz der allgemeinen Theilnahme an den Staatslaſten ohne Standes=Ausnahme. 1808, 1. May. S. 987. 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 57. §. 22. u. 26. May. S. 119. §. 13.

Staatspapiere — Staatsobligationen.

1. Staatsanlehens=Obligationen und Schuldverſchreibungen ſind ſtempelfrey. 1805, 1. März. St. XII. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 79.
2. Warnung vor dem Ankauf ausländiſcher Staatspapiere, insbeſondere der öſterreichiſchen Bankozettel. 1806, 19. April. S. 150.
3. Die Bodenzinskapitalien bey Lehensablöſungen können zur Hälfte mit Staatsobligationen bezahlt werden. 1808, 7. July. S. 1897. §. 20.
4. Beſtimmung über die Annahme der Staatspapiere für Ausſtände an Zahlungsſtatt, Behandlung ſolcher eingegangenen Obligationen. 1810, 10. Aug. S. 725. Nr. 5.
5. Annehmbarkeit und Verrechnung der zur Ablöſung des Bodenzinſes der ehemaligen Kloſtergüter an Zahlungsſtatt angenommenen Staatspapiere. 1810, 18. Sept. S. 837.
6. Beſtimmung wegen der Annahme der Staatsobligationen bey Verkäufen der Stiftungs= und Kommunal=Realitäten. 1811, 6. Sept. S. 1457. Nr. 7.
7. Beſtimmung wegen Annahme der Kaſſetraten oder anderer Staatsobligationen beym Verkaufe von Staatsrealitäten. 1811, 30. Sept. S. 1578.
8. Vormerkung der Abſchlagszahlungen auf Kaſſe=Aſſignationen. 1811, 29. Nov. S. 1820.
9. Behandlung der in den Händen von Privaten befindlichen nicht honorirten Zentral=Staatskaſſe=Aſſignationen. 1812, 31. Jän. S. 297.
10. Beſtimmung, welche Staatspapiere bey Staatsrealitäten=Verkäufen an Zahlungsſtatt angenommen werden. 1813, 12. März. S. 353.
11. Vorſchriften wegen Verſendung von Papiergeld und baares Geld vorſtellenden Papieren. M. ſ. Nr. 13. 1814, 16. März. S. 616.
12. Zahlung der rückſtändigen Zinſen von Staats=Obligationen. 1815, 9. März. S. 204.
13. Verſendung von Obligationen und Staatspapieren durch die Poſt, ihre Deklaration und Vergütung. M. ſ. Nr. 16. 1815, 7. May. S. 987.
14. Nothwendigkeit der Unterſchrift der ſtändiſchen Kommiſſarien bey den Staats=Obligationen. 1819, 22. July. Gſtzblt. S. 253.
15. Beſtimmung wegen Anbringung der Amortiſationsgeſuche von Staatsobligationen. 1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 144. Nr. 4.
16. Bey Verſendung der Staatspapiere, Obligationen und Urkunden durch die Diligencen kann ein beliebiger Werth deklarirt werden. 1823, 20. Dez. Rggblt. 1824. S. 7.

1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 23. u. 28.	17. Königliche Erklärung wegen der Lieferungsverträge von Staatspapieren auf Zeit, und Vernichtung der heimbezahlten Staatsſchuldenpapiere au porteur.
1825, 17. Dez. S. 1117. §. 109.	18. Die beſondern Quartalsanzeigen über die bey den Aemtern eingenommenen Staatspapiere ſind erlaſſen. M. ſ. u. Amortiſationsedikte Nr. 2 und 3. u. Ausland Nr. 11. u. Ausſtandsweſen Nr. 6 u. 7 Bankozettel u. u. Mobiliſirungs-Obligationen.

Staatsrath.

1801, 1. Nov. Stück XLVIII.	1. Form der Ausfertigung des Staatsraths.
1817, 2. Febr. S. 50.	2. Der Staatsrath iſt die oberſte berathende Stelle, deſſen Eintheilung und Geſchäftskreis im Allgemeinen.
1817, 3. May. S. 425.	3. Formation und Dienſtes-Inſtruktion für den Staatsrath und zwar Bildung, Geſchäftskreis als berathende und entſcheidende Stelle; Geſchäftsgang.
1817, 6. Juny. S. 571.	4. Beſtimmung einiger im Staatsrathe ſogleich zu bearbeitender Gegenſtände.
1817, 31. July. S. 723.	5. Erklärung wegen Beſetzung der Staatsrathsſtellen.
1819, 30. Juny. S. 623.	6. Perſönliche Hoffähigkeie der wirklichen Staatsräthe.
1821, 9. Jän. S. 49. 1825, 18. Nov. S. 865.	7. Revidirte Inſtruktion für den Staatsrath in Bezug auf Formation, deſſen Mitglieder, Rang und Beſetzung, Wirkungskreis, und zwar als berathende und entſcheidende Stelle, und in letzter Beziehung unmittelbar oder durch einen aus dem Staatsrath gebildeten Ausſchuß; Geſchäftsgang.
1825, 25. Okt. S. 771. Nr. 4.	8. Vorbehalt der Beſoldungs-Beſtimmung der Staatsräthe.
1825, 26. Okt. S. 773.	9. Im Verhinderungsfalle des Königs und beym Mangel einer andern Beſtimmung führt der älteſte Staatsminiſter den Vorſitz im Staatsrathe. M. ſ. u. geheimer Sath.

Staatsſchuldenweſen.

1799, 5. Okt. Rggblt. 1800. St. III. Nr. 8.	1. Beyſchaffung eines Anlehens durch die Stände des Herzogthums Neuburg.
1800, 23. Okt. Stück XLIII.	2. Eröffnung eines landſchaftlichen Anlehens.
1801, 24. Aug. Rggblt. 1802. St. II.	3. Beſtimmung wegen Uebernahme der auf den abgetretenen Ländern am linken Rheinufer haftenden Schulden.
1802, 10. Juny. Stück XXVI.	4. Beſtimmungen über die Schulden-Tilgung zu Pfalzneuburg.
1804, 20. Okt. Rggblt. 1805. St. VI.	5. Neu errichtete Schulden-Pragmatik des Churhauſes Pfalzbayern.
1805, 17. Okt. fränk. Rggblt. S. 527.	6. Aufnahme eines Anlehens von dem Fürſtenthume Würzburg; Bedingungen hiebey.
1805, 29. Okt. fränk. Rggblt. S. 561.	7. Eröffnung eines Anlehens im Fürſtenthume Bamberg; Vorſchriften hiebey.
1805, 6. Nov. Stück XLVI.	8. Eröffnung eines Landſchaftlichen Vorraths-Anlehens.

9. Vorſchriften wegen Bezahlung der von den Kirchen und Stiftungen im Jahre 1802 eingezogenen Baarſchaften. M. ſ. Nr. 49. — 1806, 3. Febr. S. 71.

10. Behandlung der ehemaligen Kreisſchulden, insbeſondere der Fürſten, Grafen und Herrn, zufolge der Konföderationsakte. M. ſ. Nr. 11. — 1806, 12. July. Rggblt. 1807. S. 126.

11. Ausſcheidung der Schulden der Mediatiſirten und Uebernahme eines Theiles von Seite des Staates. — 1807, 19. May. S. 484. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 210.

12. Errichtung einer Central-Schuldentilgungs-Etatskommiſſion, und Etablirung der Provinzial-Schuldentilgungs-Kommiſſionen in den Provinzen Bayern, Neuburg, Schwaben und Tyrol in Uebereinſtimmung mit dieſem General-Edikte. — 1807, 8. Juny. S. 975. 982. 990. 993. 996.

13. Beſtimmungen der geſetzlichen Verhältniſſe über die vor Abwürdigung der Bankozettel in Tyrol kontrahirten Schulden. — 1807, 25. July. S. 1333. 1808, 12. May. S. 1292.

14. Umſchreibung und Mobiliſirung der ältern landſchaftlichen Anlehen als Staatsſchuld. — 1808, 29. März. S. 740.

15. Normen zur Tilgung der Staatsſchuld gemäß der Konſtitution. — 1808, 1. May. S. 997.

16. Beſtimmungen wegen Aufnahme der Schulden-Kapitalien der Schwatzer-Kreditkaſſe in den allgemeinen Schuldentilgungsplan. — 1808, 15. May. S. 1006.

17. Beſtimmungen wegen Liquidation und Uebertragung des größeren Theils der Schulden der ehemaligen Reichsſtädte der Provinz Schwaben auf den allgemeinen Schuldentilgungsfond derſelben. — 1808, 24. Juny. S. 1417. 1809, 11. März. S. 529.

18. Behandlung des Staatsſchulden-Etats bey der neuen Formation des Kaſſaweſens. — 1808, 8. Aug. S. 1748.

19. Aufſicht der Kreisfinanz-Direktionen über die Spezial-Schuldentilgungs-Kaſſen in den Kreiſen. — 1808, 8. Aug. S. 1877.

20. Transferirung der Schuldentilgungs-Kommiſſion von Ulm nach Augsburg. — 1808, 1. Okt. S. 2319.

21. Beſtimmungen über die Tilgung der Schulden der ehemaligen Reichsſtadt Dünkelsbühl. M. ſ. Nr. 22. — 1809, 25. Jän. S. 298.

22. Warnung gegen den voreiligen Verkauf der Schuldobligationen der ehemaligen Reichsſtadt Dünkelsbühl. — 1809, 15. May. S. 816.

23. Beſtimmung wegen Uebernahme der auf den zwiſchen Bayern und Würtemberg gegenſeitig abgetretenen Gebietstheilen haftenden Schulden. — 1810, 1. Juny. Rggblt. 1811. S. 369.

24. Vorſchriften zur Verrechnung des Ertrags von den abgelösten Korn- und Geldbodenzinſen für die Schuldentilgungs-Kaſſen. — 1810, 18. Sept. S. 838.

25. Geſchäftsgang bey den beſtehenden Spezial-Schuldentilgungs-Kaſſen in Folge der neuen Kreiseintheilung. — 1810, 7. Okt. S. 911.

26. Die Bewilligung von Aktiv- und Paſſiv-Anlehen reſſortirt zum Miniſterium des Innern. — 1810, 7. Okt. S. 892.

27. Errichtung einer Staats-Schuldentilgungskommiſſion; Zeitraum zur Tilgung der Staatsſchuld, deßfalls angewieſene Gefälle, Renten und Domainen, Kontrahirung neuer Schulden; Wirkungskreis der Kommiſſion; Perſonale; Geſchäftsgang. — 1811, 20. Aug. S. 1063.

28. Errichtung einer Staatsſchulden-Liquidations-Kommiſſion, mit Beſtimmungen über deren Bildung, Geſchäftsführung und Perſonalſtand. — 1811, 17. Nov. S. 1697.

1812, 10. Jän. S. 227.	29. Gleichſtellung des Anlehens der Nürnberger-Bankſchulden vom Jahre 1804 mit den auf beſtimmte Termine lautenden und bereits kurſirenden Obligationen.
1817, 24. Febr. S. 381.	30. Annahme der Solawechſel der Staatsſchulden-Tilgungs-Kommiſſion bey den Aufſchlagsämtern und Staatsrealitäten-Verkäufen.
1815, 9. May. S. 204.	31. Zahlung der rückſtändigen Zinſen von Staatsobligationen.
1815, 30. Sept. S. 828.	32. Beſtimmungen wegen abgeſonderter Behandlung der Würzburger-Staatsſchulden; der Verzinſung und Zurückbezahlung, deßfalls angewieſene Fonds.
1817, 1. Jän. S. 99.	33. Ueberſicht der Schulden-Tilgung im ehemaligen Großherzogthum Würzburg pro 1815/16.
1817, 27. März. S. 273. 1825, 17. Dez. S. 1122. §. 113.	34. Die Aufſicht und Behandlung des Staatsſchulden-Tilgungsweſens, da, wo es nicht der unmittelbaren Leitung der Staatsſchulden-Tilgungs-Kommiſſion übertragen iſt, reſſortirt zu den Kreisregierungen.
1817, 15. April. S. 354. 1825, 9. Dez. S. 1009. §. 91.	35. Das Staatsſchulden-Tilgungsweſen ſteht unter der Aufſicht des Miniſteriums der Finanzen.
1818, 24. Jän. S. 501.	36. Ueberſicht der Schuldentilgung im ehemaligen Großherzogthum Würzburg pro 1816/17.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 129. §. 11. u. f.	37. Stellung der geſammten Staatsſchuld unter die Gewährleiſtung der Stände, Bedingung ihrer Vermehrung, Rechte der Stände in Beziehung auf den Schulden-Tilgungsplan; Kommiſſäre derſelben bey der Schuldentilgungs-Kommiſſion.
1818, 25. May. Gſtzblt. S. 383. §. 25. 38. 39.	38. Ausſchuß der Ständeverſammlung hinſichtlich der Staatsſchulden-Tilgung; deſſen Wirkungskreis und Befugniſſe.
1818, 16. Okt. S. 1218.	39. Der Erlös aus verkauften Staats-Realitäten wird einſtweilen dem Schulden-Tilgungsfond überlaſſen, nähere Vorſchriften hierüber.
1819, 22. July. Gſtzblt. S. 36. u. 245.	40. Geſetz über das Staatsſchuldenweſen, Garantie der Staatsſchuld, ihre Tilgung und Verzinſung, Verbindlichkeit der Staatsſchulden-Tilgungsanſtalt, Dotation des Hauptſchulden-Tilgungsfonds, Sicherſtellung der Zahlungen nach dem Grade des Vorzugs; Dotation der eigentlichen Tilgungs- oder Amortiſations-Kaſſe; Deckungsmittel des Minderertrags der Einnahmen, Spar- und Rentenanſtalten, Fertigung der Obligationen, insbeſondere Schulden-Tilgungsanſtalten im Untermain- und Rheinkreiſe.
1819, 22. July. Gſtzblt. S. 37. u. 257.	41. Beſtimmung über die Staatsſchulden der ehemaligen Reichsſtadt Nürnberg, Wiederherſtellung des ehemaligen Zinsfußes, Foderungen, welche als getilgt erklärt ſind.
1819, 11. Dez. S. 1181.	42. Aufhebung der Staatsſchulden-Liquidations-Kommiſſion.
1820, 9. May. S. 597.	43. Vorſchriften wegen Umwandlung der Schulden aus Staats- und Perſonal-Verhältniſſen in mobile Papiere und deren Tilgungsplan.
1821, 26. May. S. 488. u. 30. Nov. S. 1101.	44. Rückzahlung des im Jahre 1801 durch Seeligmann negozirten Anlehens Lit. A.
1821, 18. Aug. S. 721. 1822, 6. März. S. 292. u. 20. May. 571.	45. Rückzahlung des im Jahre 1808 durch Seeligmann negozirten Anlehens Lit. B.
1821, 1. Sept. S. 779.	46. Umſchreibung der ältern Staatsſchulden-Obligationen; deßfallſige Vorſchriften. M. ſ. Nr. 55.

47. Zahlung der als liquid anerkannten Zinsrückſtände bey der Staatsſchulden-Tilgungs-Kommiſſion.	1821, 3. Nov. S. 1014.
48. Erläuterung des Geſetzes über die Staatsſchuld, Behandlung der von den Mediatiſirten übernommenen Schulden als Staatsſchuld; Präjudiz gegen die vor 1811 beſtandenen Foderungen, Gerichtsſtand der Staatsſchulden-Tilgungs-Anſtalt, Vereinigung des Schuldenweſen von Aſchaffenburg und der Fuldaiſchen und Heſſiſchen Aemter mit jenem zu Würzburg.	1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 6. u. 141.
49. Königliche Erklärung wegen Zurückzahlung der Stiftungs-Kapitalien, wegen Vermeidung der Reduktion des Nominalwerthes der Kapitalien, Ausſcheidung der uneinbringlichen Aktiven, und wegen der Wirkung der Anmeldung von Foderungen.	1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 11. u. f.
50. Rückzahlung des durch die Bank von Fürth negozirten Anlehens vom Jahre 1804.	1822, 24. Juny. S. 664.
51. Vorſchriften über Annahme und Verzinſung der neuen Anlehen zu 4 pr. C.; Ausnahmen hievon.	1822, 30. Juny. S. 684.
52. Rückzahlung des Weſtheimer-Straßburger- und Nockheriſchen Anlehens.	1822, 24. July. S. 718.
53. Heimzahlung der ältern Zinsrückſtände und der Staats-Paſſiv-Kapitalien unter 25 fl.	1822, 20. Sept. S. 955.
54. Rückzahlung des im Jahre 1804 negozirten Seeligmanniſchen Anlehens.	1822, 13. Okt. S. 1017.
55. Modifikationen der Verordnung Nr. 46. die Umſchreibung der ältern Staats-Schulden betreffend.	1822, 16. Okt. S. 1019.
56. Verlooſung der unverzinslichen Haftſcheine im Rheinkreiſe. M. ſ. u. Haftſcheine Nr. 4.	1823, 24. Febr. S. 311. 1825, 15. Febr. S. 113.
57. Anlegung der Geldüberſchüſſe von Sparanſtalten bey den Staatsſchulden-Tilgungs-Kaſſen.	1823, 26. Febr. S. 323.
58. Zurückzahlung der Hypothekar-Anweiſungen.	1823, 26. März. S. 873. 1824, 27. April. S. 465.
59. Rückzahlung des bey Rippel und Harnier negozirten Anlehens.	1823, 20. Sept. S. 1394.
60. Bekanntmachung über die Unterſchrift der Quittungen der Staatsſchulden-Tilgungs-Hauptkaſſe.	1823, 23. Okt. S. 1511.
61. Vorſchriften wegen Anmeldung der Foderungen bey dem Staatsminiſterium der Finanzen, oder der Schulden-Tilgungs-Kommiſſion, Rekurs gegen deren Beſchlüſſe oder Klage deswegen.	1824, 29. Jän. S. 97.
62. Auflöſung der bisherigen Staatsſchulden-Tilgungs-Spezialkaſſe zu Eichſtädt.	1824, 15. Febr. S. 116.
63. Beſtimmung über Ausfertigung der Mobiliſirungs-Obligationen auf beſtimmte Eigenthümer.	1824, 2. Aug. S. 795.
64. Neuerliche geſetzliche Beſtimmungen über das Staatsſchuldenweſen. Antheile des Rhein- und Untermainkreiſes hieran, fernere Dotation der Anſtalt auſſer den bisher zugewieſenen Gefällen; der eigentlichen Tilgungskaſſe zugewieſene Gefälle; Errichtung einer Penſionsamortiſationskaſſe bey der Anſtalt, deren Gewähr, Zahlungen und Dotation; Verlooſung der Landanlehens-Prämien; Kreditvotum; Präjudiz für die Gläubiger.	1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 21. u. 191.
65. Königliche Erklärung wegen Vorlage der Rechnungen der Staats-Hauptſchulden-Tilgungsanſtalt, und jener des Untermainkreiſes bis zum Jahre 1822/23.	1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 21.

1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 27.	66. Königliche Erklärung wegen Beſchleunigung des Rechnungsabſchluſſes über die franzöſiſchen Kontributionsgelder, wegen Vernichtung der Staatsſchuldenpapiere au porteur, dann wegen Wiederaufnahme von reduzirten Kapitals-Beträgen einiger Nürnberger-Gläubiger.
1825, 27. Nov. S. 927. §. 6. u. 1825, 17. Dez. S. 1125. §. 120.	67. Behandlung der Prozeßgegenſtände der Staatsſchulden-Tilgungsanſtalt durch die Staatsſchuldentilgungs-Kommiſſion und durch die ihr beygegebenen Fiskale. M. ſ. u. Anlehen — Depoſiten Nr. 10—14. Finanzgeſetz — Haftſcheine — Kriegslaſten — Landanlehen — Lotterieanlehen u. u. Landſchaft.

Staatsverbrechen.

1809, 27. July. S. 1281.	1. Allgemeine Beſtimmungen über Staatsverbrechen und deren Beſtrafung.
1811, 2. May. S. 563.	2. Reſultate der Unterſuchungen über die angeblich in Bayern beſtandenen ſtaatsverbrecheriſchen Verbindungen.
1811, 4. Dez. S. 1778.	3. Erläuterung über die Anwendung der Strafen wegen Staatsverbrechen.
1816, 19. März. S. 129.	4. Beſtimmung über die Einwendung des Rechtsmittels wider Kriminal-Erkenntniſſe bey Staatsverbrechen von den Kronfiskalen.

Staatsverrath — Staatsverräther.

1809, 27. July. S. 1282.	1. Begriff und Strafe des Staatsverraths.
1812, 6. Jän. S. 221.	2. Beſtimmung, wer als Staatsverräther zu behandeln iſt.

Staatswaldungen.

1803, 11. May. St. XX.	1. Verkauf der kleinen Staatswaldungen.
1805, 29. April. Stück XVIII.	2. Entbehrliche Staatswaldungen ſollen veräußert und in Kultur geſetzt werden. Veräußerungsnormen.
1805, 7. May. St. XX.	3. Ernennung einer Kommiſſion zum Verkauf der Staatswaldungen.
1805, 8. Juny. Stück XXIV.	4. Vorſchrift für die Forſtbeamten wegen Mitwirkung und Verhalten beym Verkaufe derſelben.
1807, 27. Aug. S. 1454. u. 1457.	5. Vorſchriften über Purifikation, Benutzung, An- und Verkaufe, und Eintheilung der Staatswaldungen. M. ſ. u. Bodenzins Nr. 12. u. Forſtweſen, insbeſondere Nr. 7. 83. 84. 90. 91. u. Staatsgüter.

Stadtgerichte — Stadtgerichts-Perſonale.

1802, 31. Dez. Rggblt. 1803. St. I.	1. Bildung der Stadtgerichte zur Verwaltung der von den Magiſtraten ausgeübten Juſtiz.
1804, 25. July. Stück XXXI.	2. Rang der Stadtgerichts- und Verwaltungsräthe.
1805, 2. July. Stück XXVIII.	3. Anwendung des Penſions-Regulativs auf die Stadtgerichte der Hauptſtädte.

4. Anſtellung, Beſoldung und Qualifikation der Stadt= und Marktrichter. 1806, 20. März. S. 129.

5. Uniform des Stadtoberrichters, der Stadtgerichts= und Verwaltungsräthe. 1807, 9. Febr. S. 555.

6. Uniform der Stadtgerichts=Aktuare. 1807, 8. July. S. 1156.

7. Uniform der Stadtgerichts= und Magiſtrats=Kopiſten. 1807, 10. July. S. 1185.

8. Verfaſſung, Gerichtsgang und Kompetenz der Stadtgerichte gemäß des Ediktes über die Gerichts=Verfaſſung. 1808, 24. July. S. 1786.

9. Klaſſifikation der Stadtgerichte und weitere Normen über Perſonal= und Gehalts=Status — Umfang der ſtädtiſchen Gerichtsbarkeit und Geſchäftsgang; Perſonal=Ernennung. 1808, 3. Dez. S. 2805. u. 2999.

10. Uniform des Perſonals der Stadtgerichte. 1808, 23. Dez. Rggblt. 1809, S. 10.

11. Stadtgerichte unterliegen den Viſitationen durch Rechnungs=Kommiſſäre. 1809, 12. Sept. S. 1555.

12. Konſtituirung und Beſtellung der Stadtgerichte im ganzen Königreiche. 1810, 19. u. 27. Dez. S. 1443. u. 1489.

13. Einführung der Qualifikations=Bücher über das Perſonal der Stadtgerichte. 1811, 6. Febr. S. 249.

14. Beſtimmung über die Stadt= und Herrſchafts=Gerichte der Standesherrn. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 197.

15. Die Vorſtände der Stadtgerichte und die Stadtgerichtsräthe bleiben im Quieſcirungs=Falle im vollen Gehalte. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 345.

M. ſ. u. Acceß Nr. 7. 10. 11. Gerichtsſtand Nr. 20. Heuraths=Bewilligung Nr. 7. Kreis= und Stadtgerichte. Rechts=Kandidaten Nr. 12.

Stadtgerichts=Aerzte.

1. Normen über die Anſtellung — Geſchäftskreis — Berichterſtattung — Qualifikations=Erfoderniſſe und Beſoldungen der Stadtgerichtsärzte. 1806, 30. April. S. 165.

2. Uniformirung derſelben. 1807, 2. July. S. 1113.

3. Pflichten und Rechte der Stadtgerichtsärzte. 1808, 8. Sept. S. 2195.

4. Verhältniſſe der Stadtgerichts=Aerzte zu den Polizeydirektionen, und deren gemeinſchaftliche Verrichtungen. 1808, 24. Sept. S. 2520. §. 53. u. ff. 1818, 15. Sept. Gſtzblt S. 586. §. 35. u. ff.

5. Geſetzliche Normen über die Organiſation und Ernennung der Stadtgerichtsärzte. 1809, 6. Okt. S. 1818.

6. Beſoldung der Stadtgerichtsärzte in Städten erſter, zweyter und dritter Klaſſe, und Penſion ihrer Wittwen und Waiſen. 1810, 19. Jun. S. 526.

7. Die Aufſicht auf die Stadtgerichtsärzte, und Entſcheidung ihrer Dienſtkonflikte mit andern Behörden reſſortirt zu den Kreisregierungen; ihre Ernennung iſt der allerhöchſten Stelle vorbehalten. 1817, 27. März. S. 251. §. 25. 1825, 17. Dez. S. 1062. §. 20. u. 55.

M. ſ. u. Aerzte — Gerichtsärzte — Landgerichtsärzte.

Stadtgräben

ſumpfige ſollen ausgetrocknet und kultivirt werden. 1804, 4. Jän. St. II.

Stadthauptmanns-Stellen

1805, 12. März. St. XI. dürfen nicht wieder beſetzt werden.

Stadtkämmerer.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 64. Nr. 5. Anſtellung derſelben bey bedeutendem Stadtvermögen.

Stadtkommiſſäre.

1810, 7. Okt. S. 902. 1. Beſtellung, Gehalt und Wirkungskreis derſelben zu Augsburg und Nürnberg.

1825, 17. Dez. S. 1061. §. 20. 2. Die Ernennung der Stadtkommiſſäre gehet von der allerhöchſten Stelle aus.

M. ſ. u. Bürgermilitär Nr. 28 u. Kommiſſäre.

Stadtſchreiber.

1806, 20. März. S. 130. §. 6. u. 26. 1818, 17. May. S. 64. §. 47. 48. 50. 58. Anſtellung, Qualifikation, Gehalt und Ausſichten der Stadtſchreiber.

Stallfütterung.

1818, 17. May. Gſtzblt. S. 91. §. 116. Die Einführung derſelben haben ſich die Gemeinde-Vorſteher beſonders angelegen ſeyn zu laſſen.

Stallwang.

1801, 23. Nov. Stück XLIX. Viehmarkt daſelbſt.

Standes-Erhöhungen

1806, 27. Febr. S. 73. werden dem geheimen Miniſterial-Departement der auswärtigen Angelegenheiten übertragen.

M. ſ. u. Adel u. u. Ausſchreib-Gebühr Nr. 4.

Ständeverſammlung.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 121. 134. 138. 1. Verfaſſungsmäßige Beſtimmungen über die Stände des Reichs; Abtheilung, Zuſammenſetzung, Bildung und Wirkungskreis der Ständeverſammlung.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 349—376. 2. Edikt über die Ständeverſammlung. — I. Bildung derſelben. Zuſammenſetzung der beyden Kammern und Eigenſchaften ihrer Mitglieder §. 1—3; Gutsbeſitzer mit gutsherrlicher Gerichtsbarkeit 3; Univerſitäten 4; Geiſtliche 5; der Städte und Märkte 6; Landeigenthümer ohne gutsherrliche Gerichtsbarkeit 7—10; Wahl der Abgeordneten zur zweyten Kammer 11; der Grundbeſitzer mit gutsherrlicher Gerichtsbarkeit 14—18; der Univerſitäten 18, 19; der Geiſtlichen 19—21; der Städte und Märkte 21—27, der übrigen Grundeigenthümer 27—50; S. 376—396. Verſammlung und Einberufung der Stände 50—70. II. Wirkungskreis und

	Geſchäftsgang der Ständeverſammlung; Vorſtände und untergeordnetes Perſo- §. 1—10; allgemeine Sitzungen 10—24; beſondere Ausſchüſſe der Kammern 25 —39; Beſchlüſſe und wechſelſeitige Mittheilungen der Kammern 40—57.	
3.	Anordnung der Wahl zur Ständeverſammlung und Beſtimmung der Zahl der Abgeordneten auf die Kreiſe.	1818, 30. Nov. Gſtzblt. S. 629—644.
4.	Einberufung der Ständeverſammlung.	1819, 1. Jän. Gſtzblt. S. 5.
5.	Bildung der Kammer der Reichsräthe und der Abgeordneten.	1819, S. 5. u. 109.
6.	Ernennung der Einweiſungs-Kommiſſion der Kammer der Abgeordneten.	1819, 1. Jän. S. 14.
7.	Verlängerung der Sitzungen der Ständeverſammlung.	1819, 2. April. Gſtzblt. S. 9. 14. May. Gſtzblt. S. 13. 19. Juny. Gſtzblt. S. 21
8.	Vollmacht für das Geſammt-Miniſterium zur Leitung der ſtändiſchen Angelegenheiten während der Abweſenheit Sr. Majeſtät des Königs.	1819, 30. Juny. Gſtzblt. S. 25. u. 29.
9.	Königliche Erklärung in Beziehung auf Zulaſſung der Staatsminiſter zu den geheimen Sitzungen der Abgeordneten.	1819, 22. July. Gſtzblt. S. 51.
10.	Vollmacht für Se. Königl. Hoheit den Hrn. Herzog Wilhelm in Bayern zur Schließung der erſten Ständeverſammlung.	1819, 22. July. Gſtzblt. S. 58.
11.	Abſchied für die Ständeverſammlung pro 1819.	1819, 22. July. Gſtzblt. S. 31.
12.	Die von der Ständeverſammlung an den König gebrachten Wünſche und Anträge gehören zur Berathung der vom König zu beſtimmenden Staatsräthe.	1821, 9. Jän. S. 53. 1825, 18. Nov. S. 869.
13.	Einberufung der Ständeverſammlung pro 1822.	1822, 1. Jän. S. 5.
14.	Verlängerung ihrer Sitzungen.	1822, 21. März. S. 385. 513. u. 609.
15.	Abſchied für die Ständeverſammlung pro 1822.	1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 5.
16.	Verordnung wegen bevorſtehender Ständeverſammlung mit einer Ueberſicht der Bildung der zweyten Kammer nach dem Umfange und der Bevölkerung, dann dem Stande der Pfarreyen und Patrimonialgerichte, und mit einem Verzeichniß der zur Wahl berechtigten Städte und Märkte.	1824, 12. Dez. S. 1267.
17.	Einberufung der Ständeverſammlung pro 1825.	1825, 3. Febr. S. 65.
18.	Bildung der Stände der Abgeordneten pro 1825.	1825. S. 635.
19.	Verlängerung der Sitzungen.	1825, 30. April. S. 435. u. 9. July. S. 547.
20.	Vollmacht für den k. Staatsminiſter des Innern, Grafen von Thürheim zur Schließung derſelben pro 1825.	1825, 11. Sept. S. 667.
21.	Abſchied für die Ständeverſammlung pro 1825.	1825. 11. Sept. Gſtzblt. S. 9.
22.	Die Landtagsabſchiede für die Ständeverſammlung werden von ſämmtlichen Miniſtern kontraſignirt.	1825, 9. Dez. S. 1016. §. 123.
23.	Die Leitung der Wahlen zur Ständeverſammlung geſchieht durch die Kreisregierungen. M. ſ. Landſchaft — Kreis-Verſammlungen.	1825, 17. Dez. S. 1065. §. 24.

Standrecht.

1809, 27. July. S. 1280.	Beſtimmungen über Formation des Standrechtes, Verfahren hiebey.

Statiſtik.

1803, 9. Sept. Stück XLVI. §. 39.	1. Herſtellung der Statiſtik der einzelnen Provinzen ſowohl als des ganzen Reichs.
1808, 17. July. S. 1667. u. 25. Aug. S. 1958.	2. Herſtellung der Statiſtik des Reichs durch die General-Kreis-Kommiſſariate.
1809, 20. Sept. S. 1722.	3. Inhalt und Form der Jahresberichte in Beziehung auf Statiſtik.
1810, 10. Jän. S. 50. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 183. §. 3.	4. Verbot der Herausgabe ſtatiſtiſcher Notizen ohne allerhöchſte Erlaubniß; Strafe dagegen.
1817, 17. März. S. 261. 1825, 17. Dez. S. 1097. §. 76. u. ff. §. 127.	5. Wirkungskreis der Kreisregiernngen und des General-Kommiſſärs in Beziehung auf Sammlungen der Materialien; Anzeige der Veränderungen und Vorlage der Statiſtik der Kreiſe.
1817, 15. April. S. 346. 1805, 9. Dez. S. 1005. §. 83.	6. Die Anordnungen und Einleitungen zur Herſtellung einer vollſtändigen Statiſtik des Königreichs gehen vom Miniſterium des Innern aus. M. ſ. u. topographiſches Bureau.

Statuen

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 112. Nr. 7.	öffentliche, gehören zum unveräußerlichen Staatsgut.

Steckbriefe.

1809, 1. März. S. 483.	1. Vorſchriften und Formular über Steckbriefe.
1817, 29. Dez. Gſtzblt. 1818. S. 11.	2. Aufnahme der Steckbriefe in einem beſonderen Anhange zum allgemeinen Intelligenz-Blatte.

Steckengelder

1808, 25. Nov. S. 2821.	oder Hirten-Schutz-Gelder ſind aufgehoben.

Stege.

1803, 11. Nov. Stück XLVII.	1. Die Stege ſollen mit guten Strählhölzern belegt und mit Geländern verſehen werden.
1808, 17. July. S. 1661. §. 29. 1817, 27. März. S. 256. §. 34.	2. Die Aufſicht auf polizeymäßige Unterhaltung der Wege, Stege, Pflaſter und Brücken reſſortirt zum General-Kommiſſariat.

3. Der Magiſtrat und die Gemeindevorſteher haben für die Unterhaltung der Wege zu ſorgen.	1808, 24. Sept. S. 2450. 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 71. §. 65. 91. 113. u. 15. Sept. S. 596. §. 64.
4. Zur Errichtung und Erhaltung der Stege können Gemeinde-Umlagen erhoben werden. M. ſ. u. Brücken- und Straßenbau.	1812, 6. Febr. S. 325. 1819, 22. July. Gſtzblt. S. 85. Nr. 1.

Steinbrüche.

Vorſchriften über die Anzeigen der für den Transport gelegenen Steinbrüche; und Einſendung der Würfel von den darin vorkommenden Steinarten. M. ſ. u. Kiesgruben.	1805, 16. April. Stück XVII.

Steinfeld,

Amt, Einführung der Bayeriſchen Geſetze daſelbſt.	1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 193.

Stempel- und Siegelweſen.

1. Gebrauch des Stempelpapiers in Auswanderungs- und Vermögens-Exportations-Gegenſtänden.	1804, 6. July. Stück XXVIII.
2. In Mautkonfiskationsſachen iſt das normale Stempelpapier zu gebrauchen.	1804, 19. Nov. Stück XLVIII.
3. Anwendung des mandatmäßigen Stempelpapiers bey Verleihung von Handels- oder Gewerbs-Konzeſſionen.	1805, 18. Jän. St. IV.
4. Allgemeine Stempelordnung: Ausſcheidung des Gradations- und Klaſſenſtempels, Größe und Anwendung des erſtern, 12 Klaſſen des letztern, und Anwendung eines jeden derſelben; Ausnahme von der Stempelſchuldigkeit; Abſatz des Siegelpapiers, und Stemplung bey den Siegelämtern; Stempeldefraudationen, Strafen und Judikatur hierin.	1805, 1. März. St. XII. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 65.
5. Gerichtsſtand des Perſonals der Siegelämter.	1805, 5. März. St. XI.
6. Das Georgianiſche Inſtitut zu Landshut iſt Siegel- und Taxfrey.	1805, 25. April. Stück XIX.
7. Erläuterung der Stempelordnung in Beziehung des Gradations-Stempels auf dem erſten Bogen bey gerichtlichen Verhandlungen und ſchriftlichen Aufſätzen.	1805, 15. May. Stück XXII.
8. Nachträgliche Beſtimmungen über die Stempelpflicht bey Kalendern, Karten und Waiſen-Rechnungen.	1806, 20. Juny. S. 213.
9. Kirchen und Stiftungen, ſoferne ſie nicht zum Armenrecht gelaſſen ſind, ſind ſtempelpflichtig.	1806, 25. July. S. 282.
10. Die Rittergutsbeſitzer haben wegen eingezogenen Stempelrecht keine Entſchädigung anzuſprechen.	1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 212.
11. Erläuterung des Gradations-Stempels bey Inventuren und Interims-Vormundſchafts-Rechnungen.	1807, 30. Jän. S. 328.
12. Vorſchriften über die Siegelanzeigen der Unterthans-Briefereyen, Einſendungs-Termine — Strafe bey Verſäumniſſen. M. ſ. u. Briefereyen Nr. 1.	1807, 1. April. S. 673. 1808, 1. Febr. S. 500. u. 22. Nov. S. 2756.

1808, 1. Febr. S. 499.	13. Adhibirung des 15 kr. Stempels bey allen Amtsatteſtaten und Zeugniſſen.
1808, 11. März. S. 648.	14. Vorſchriften über den Gebrauch des Stempels bey Vormundſchafs-Rechnungen armer Pupillen.
1808, 8. Aug. S. 1879. u. 25. Aug. S. 2051.	15. Die Entſcheidung IIdae in Stempeldefraudationen gehört zu den Finanzdirektionen, Rekurs und deſſen Fatale, Wirkungskreis der Sieglbeamten in Anſehung des Siegelweſens, insbeſondere Aburtheilung der Siegeldefraudation Imae.
1808, 24. Aug. S. 2050.	16. Die obere Leitung und Aufſicht auf die Siegelgefälle ſteht der Steuer- und Domainen-Sektion zu.
1808, 27. Aug. S. 1855.	17. Anwendung des Stempelpapiers bey Geſuchen an Militärbehörden.
1808, 18. Okt. S. 2539.	18. Strafen wegen Unterlaſſung des Gradations- oder Klaſſenſtempels.
1808, 22. Dez. Rggblt. 1809. S. 52.	19. Gebrauch des normalmäßigen Stempelpapiers bey Geſuchen um Immatrikulation des Adels-Titels.
1809, 10. Jän. S. 118.	20. Inſtanzenzug in Siegel- und Aufſchlags-Defraudationen.
1809, 16. März. S. 809.	21. Beſtimmung hinſichtlich der Einkaſſirung der bey den Appellationsgerichten anfallenden Stempel- und Taxgebühren.
1809, 21. März. S. 558. u. 720.	22. Uniform der Siegelbeamten.
1809, 21. April. S. 834.	23. Vorſchriften über die Anwendung des Gradationsſtempels bey Inventuren und letzten Willensdispoſitionen (Teſtamenten).
1809, 13. Sept. Rggblt. 1811. S. 1438.	24. Gebrauch des Stempelpapiers in Poſtſachen.
1809, 28. Nov. S. 1906.	25. Beſtimmung der Siegeltaxe bey Tauſchbriefen.
1810, 30. Juny. S. 543. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 80.	26. Beſtimmung über Verkauf des Siegelpapiers und Rabat hievon.
1810, 27. July. S. 609.	27. Adhibirung des 15 kr. Stempels bey vidimirten, und des 3 kr. Stempels bey ſimpeln Abſchriften.
1810, 8. Aug. S. 644.	28. Berufungen wegen Stempeldefraudationen gehen an den geheimen Rath.
1811, 5. Febr. S. 291.	29. Berichte und Vorſtellungen über das Stempelweſen gehören zur Steuer- und Domainen-Sektion.
1811, 25. Jän. S. 161.	30. Alle Gegenſtände und Geſchäfte der Brandaſſekuranz ſind ſtempelfrey.
1812, 11. Okt. S. 1777. Art. 172.	31. Die Protokolle, Korreſpondenzen, Anzeigen der Gensd'armerie unterliegen keinem Stempel und keiner Taxe.
1813, 16. Febr. S. 262.	32. Alle Lehensfaſſionen ſammt Beylagen und Afterlehens-Verträge müſſen auf Stempelpapier geſchrieben werden.
1813, 9. May. S. 625.	33. Beſtimmung über die Anwendung des Stempels bey Juſtizverhörs-Protokollen.
1814, 2. April. S. 877.	34. Beſtimmung, in wie ferne Reklamationen gegen das allgemeine Steuerproviſorium ſtempel- und taxfrey ſind.
1815, 12. Sept. S. 771.	35. Kompetenz der Strafgerichte und Adminiſtrativ-Behörden bey Konkurrenz von Polizey-Uebertretungen und Defraudationen der Siegeltaxe.
1816, 9. Aug. S. 515.	36. Stempeltaxe bey Urkunden über Verleihung von Herrſchafts- und Ortsgerichten; Ausnahmen hievon.

37. Alle gerichtlichen und außergerichtlichen Geſchäfte der Armenpflege geſchehen ſtempelfrey.	1816, 17. Nov. S. 780. §. 4.
38. Die ärztlichen Untauglichkeits-Zeugniſſe für die Landwehr ſind ſtempelfrey.	1817, 16. Jän. S. 33.
39. Beſtimmung wegen des Gebrauches des Stempelpapiers bey der Landwehr.	1817, 1. Febr. S. 73.
40. Die Behandlung und Leitung des Siegelweſens reſſortirt zur Finanzkammer, die Judikatur IIdae in Stempeldefraudationen zu den beyden Kammern gemeinſchaftlich; Verfahren hiebey.	1817, 27. März. S. 267. §. 61. u. 89.
41. Das geſammte Stempel- und Taxweſen ſteht unter der Aufſicht des Finanz-Miniſteriums.	1817, 15. April. S. 353. 1825, 9. Dez. S. 1008. §. 90.
42. Erhebung der Stempel und Taxen bey den Kautions-Inſtrumenten für Einſtandsgelder, und Stempelfreyheit bey Hinauszahlung der Monturs- und Löhnungsguthaben vermißter Soldaten.	1818, 10. Febr. S. 189.
43. Beobachtung der Stempelordnung bey Mediat- und gutsherrlichen Gerichten, und Verhältniß derſelben zu den Kreisſiegelämtern.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 210. u. 266. §. 116.
44. Beſtimmung, in wie ferne bey Gemeinde-Wahl-Angelegenheiten Stempel zu gebrauchen ſind.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 501. §. 30.
45. Beſtimmung und Erhebung der Stempelgebühren in Zollgegenſtänden.	1819, 22. July. Gſtzblt. S. 103. §. 6. u. 56.
46. Die Judikatur über Siegel- und Aufſchlagsdefraudationen wird den Civilgerichten überwieſen.	1819, 22. July. Gſtzblt. S. 136. 1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 189.
47. Die Stempelgefälle der Siegelämter ſind dem Hauptſchulden-Tilgungs-Fond zugewieſen.	1819, 22. July. Gſtzblt. S. 248.
48. Die Obligationen der Staats-Schulden-Tilgungs-Kommiſſion für Einſtands-Kapitalien und Pupillengelder der Militärperſonen ſind ſtempelfrey.	1819, 31. Okt. S. 1083.
49. Die Umſchreibung der ältern Staatsſchulden, ſo wie die Haftſcheine ſind ſtempelfrey.	1821, 1. Sept. S. 782. §. 8. 9. 10. lit. e.
50. Vorſchrift über die Anwendung des Gradations- und Klaſſenſtempels bey Erkenntniſſen der Gerichte.	1822, 3. April. S. 441.
51. Königl. Erklärung wegen Nichtanwendung des Gradationsſtempels bey Hypothek-Briefen.	1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 9.
52. Die Urſprungs-Zeugniſſe für die ausgehenden bayeriſchen Erzeugniſſe ſind tax- und ſtempelfrey, Siegelgebühr hievon iſt 6 kr.	1822, 19. Nov. S. 1158. §. 6.
53. Regulativ für die Taxen und Stempelgebühren in Hypotheken.	1824, 26. April. S. 491.
54. Einſchärfung der Aufſicht wegen des Gebrauchs des normalmäßigen Stempelpapiers, und Vollführung der Strafen dagegen.	1824, 10. May. S. 550.
55. Umänderung des Stempelpapiers; deſſen Form; Verbrauch des ältern.	1825, 9. Sept. S. 670.
56. Abändernde Normen über das Stempelgeſetz, und zwar Verbot der Beylegung der Stempelbögen; Ausnahmen hievon; Aufhebung der Siegelanzeigen; Erhöhung des Gradationsſtempels; Einführung eines Erbſchaftsſtempels und deſſen Größe; Strafen der Uebertretungen dieſer neuen Stempelordnungen.	1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 18. u. 175.

1825, 15. Sept. S. 682.	57. Aufhebung der Siegelämter in den Kreiſen; Uebertragung des Geſchäftes der Stemplung an das Hauptmünzamt, dann Beſtellung der Oberaufſchlagsämter als Stempelverlagsämter.
1825, 17. Dez. S. 1109. §. 93.	58. Die Sorge für den Vollzug der Stempelgeſetze und die Oberaufſicht über den Debit des Stempelpapiers reſſortirt zu den Finanzkammern.
	M. ſ. a. u. Kalender u. u. Karten.
	Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.
1800, 31. Jän. St. VIII.	59. Bey Aufhebung des Siegelamtes zu Amberg werden über das Siegelweſen und die Siegelanzeigen in der obern Pfalz und Sulzbach geeignete Vorſchriften ertheilt.
1802, 29. Dez. Rgsblt. 1803. St. 1.	60. Anwendung der Stempelordnung im Fürſtenthume Freyſing und der Stadt Mühldorf.
Schwaben. 1804, 7. Dez. S. 1188.	61. Erläuterung der beſtehenden Siegelverordnungen.
Schwaben. 1805, 13. März. S. 289.	62. Vorſchriften über den Debit des Siegelpapiers.
Schwaben. 1805, 15. July. S. 762.	63. Berechnung des Stempelbetrags in Erbſchaftsfällen.
1806, 7. Juny. S. 255.	64. Beſtimmung über den Stempelgebrauch in den Fuggeriſchen Beſitzungen.
Ulm. 1806, 11. July. S. 278.	65. Stempel- und Taxgebühren von Gutsübergabsbriefen reſpective von Kindskäufen.
Bamberg. 1807, 19. Jän. S. 324.	66. Vorſchriften über den richtigen Gebrauch des Stempelpapiers bey Vorſtellungen, Duplikaten und bey Beylagen.
Ulm. 1807, 23. Jän. S. 281.	67. Vorſchriften wegen der Stempeltaxe von Atteſten und Zeugniſſen.
1807, 23. Jän. S. 283.	68. Erläuterung über den Gebrauch des Stempelpapiers zu Spital- und Stiftungs-Rechnungen in der Provinz Schwaben.
Ulm. 1807, 6. Febr. S. 329.	69. Stempeltaxen bey Verträgen, welche auf keine beſtimmte Summe lauten, ſondern nur einzelne Rechte betreffen.
Schwaben. 1807, 23. März. S. 568.	70. Beſtimmung über Einſendung der Siegeltaxen und Deſignationen zu Juſtifizirung der Briefereyen.
1807, 5. Juny. S. 1007.	71. Abſtellung mehrerer im Stempelweſen in der Provinz Schwaben eingeſchlichener Mißbräuche.
Schwaben. 1807, 4. Sept. S. 1467.	72. Stempeltaxen von Fideikommißkapitalien.
1807, 17. Nov. S. 1800.	73. Stempelordnung für die Provinz Tyrol.
Ansbach. 1808, 9. Jän. S. 446.	74. Adhibirung des Stempels bey Schriften, Eingaben und Beylagen.
Neuburg. 1808, 26. April. S. 964.	75. Adhibirung des 15 kr. Stempels in Handwerks- und Zunftſachen.
Innsbruck. 1808, 31. May. S. 1304.	76. Stempelbefreyung der Religions-Studien- und anderer Fondsadminiſtrationen.
1808, 24. Juny. S. 1513.	77. Nähere Beſtimmung über die Stempelordnung in der Provinz Schwaben.

78. Die Beylegung abgeſchnittener Stempelbögen wird als Defraudation angeſehen. — Ansbach. 1808, 25. July. S. 1715.

79. Einführung der Stempelordnung im Fürſtenthume Regensburg. — 1810, 30. Juny. S. 542.

80. Einführung der Stempelordnung in der Provinz Bayreuth. — 1810, 14. Aug. S. 692.

81. Einführung der Stempelordnung in Salzburg, Berchtesgaden, im Inn- und Hausruckviertel. — 1810, 19. Okt. S. 1089.

82. Einführung der Stempelordnung in den von Würzburg und Würtemberg abgetretenen Landestheilen. — 1811, 29. März. S. 417.

Sternſtein.

1. Beſitzergreifung der Grafſchaft Sternſtein. — 1806, 3. Sept. S. 353. 1806, 12. Nov. Rggblt. 1807, S. 116.

2. Verbot der Verbriefung unveräußerter Domanialgüter und Rechte der gefürſteten Grafſchaft Sternſtein ohne königl. Genehmigung. — 1806, 19. Sept. S. 565.

3. Die mittlere Gerichtsbarkeit von Sternſtein wird dem Hofgerichte zu Amberg übertragen. — 1807, 5. Aug. S. 1374.

4. Eintheilung des Gebiets Sternſtein in das Landgericht Parkſtein. — 1808, 17. May. S. 1012.

Sternwarten.

Sind unveräußerliches Staatsgut. — 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 112.

Steuer-Bücher.

Einführung der Steuer- oder Quittungs-Bücher bey den Steuerpflichtigen. — 1811, 22. Nov. S. 1760.
M. ſ. u. Einſchreibbücheln.

Steuerliſten.

Vorſchriften für die Rentämter zur Anlegung der Steuerliſten Behufs der Gemeindewahlen. M. ſ. a. u. Kreisverſammlung. — 1818, 5. Aug. Gſtzblt. S. 497.

Steuer- und Domainen-Sektion.

1. Formation der Steuer- und Domainen-Sektion beym Finanzminiſterium; Wirkungskreis. — 1808, 25. Aug. S. 2045. u. 2058.

2. Uniform der Steuer- und Domainen-Sektion. — 1808, 18. Sept. S. 2211.

3. Geſchäftsverhältniß der Steuer- und Domainen-Sektion zu der für das allgemeine Steuerproviſorium angeordneten Kommiſſion. — 1809, 6. Jän. S. 101.

4. Nähere Beſtimmung des Geſchäftskreiſes der Steuer- und Domainen-Sektion, und Benennung der Gegenſtände, in welchen Berichte und Vorſtellungen an ſolche zu richten ſind. — 1811, 5. Febr. S. 291.

Steuerweſen.

1801, 4. Nov. Rggblt. 1802. St. II.	1. Allgemeines Steuermandat.
1802, 24. März. Stück XV. u. XVI.	2. Steuer-Ausſchreibung für das Jahr 1802.
1802, 22. May. Stück XXII.	3. Niederſetzung einer Kommiſſion zum Vorſchlag eines Steuerperzeptions-Fußes.
1802, 10. Juny. Stück XXVII.	4. Die Steuer-Rektifikation ſoll durch allgemeine Flurenmeſſung vorgenommen und eine vermiſchte Kommiſſion dafür niedergeſetzt werden.
1802, 18. Juny. Stück XXVI.	5. Die Steuer-Freyjahre für Abgebrannte hören auf. M. ſ. Nr. 14.
1802, 18. Juny. Stück XXVII. §. 4. lit. K.	6. Behandlung der Nachläſſe an Steuern.
1803, 16. Sept. Stück XLVIII.	7. Steuerausſchreibung für das Jahr 1803.
1804, 3. July. Stück XXVII.	8. Für das Jahr 1804 ſollen zwey Anticipationsſteuern erhoben werden.
1804, 16. July. Stück XXX.	9. Vorſchriften wegen Berichtigung und Ausantwortung der Steuer-Regiſter an die Steuerämter.
1804, 15. Auguſt. Stück XXXIV.	10. Eintheilung der Oberſteuerämter.
1804, 12. Sept. Stück XXXVII.	11. Ausſchreibung zweyer Landſteuern pro 1804.
1804, 30. Dez. Rggblt. 1805. St. VII.	12. Normen über Erhebung der allgemeinen Landſteuer.
1805, 6. Febr. Stück VIII.	13. Beſtimmung über die Tragung der Koſten bey Gutsſchätzungen wegen Beſteuerung.
1805, 26. Auguſt. Stück XXXVII. 1807, 23. Juny. S. 1142. 1811, 23. Jän. S. 136.	14. Jenen, welche der Brandaſſekuranz beygetreten ſind, werden drey Steuerfreyjahre bewilliget. M. ſ. Nr. 54.
1805, 25. Nov. St. L.	15. Steuerausſchreibung pro 1805.
1806, 14. April. S. 148. 17. Juny. S. 216. u. 24. Aug. S. 318.	16. Steuerausſchreibung pro 1806.
1806, 13. Aug. S. 301.	17. Rechtsſtreite über Peräquation der Staatsabgaben gehören vor die adminiſtrativen Behörden — Kompetenz der Gerichtshöfe.
1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 206. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 208.	18. Beſtimmung über die Steuerverhältniſſe der adelichen Gutsbeſitzer und ihrer Hinterſaſſen; Regulirung des Steuerfußes, Steuererhebung und Steuerbefreyung.
1807, 23. Jän. S. 220. u. 7. April. S. 670.	19. Ausſchreibung der Herrngilt-, Widums- und anderer Nebenſteuern.
1807, 6. Febr. S. 277. u. 14. Juny. S. 1050.	20. Steuerausſchreibung pro 1807.
1807, 6. Febr. S. 355.	21. Vorſchriften wegen Beſteuerung der walzenden Grundſtücke.

22. Beſtimmung, welche Steuern und Gefälle von dem Staate eingezogen werden, und welche den Mediatiſirten verbleiben; Aufhebung der Steuerfreyheit. M. ſ. Nr. 78. — 1807, 19. März. S. 481.

23. General-Edikt über Rektifikation der Steuern, mit Aufhebung der landſchaftlichen Steuerkaſſen; Feſtſetzung der allgemeinen Theilnahme an den Staatsauflagen; Konzentrirung der Staatskaſſen und Sonderung der Staatsſchuldenfonds; Steuerrektifikation und modifizirte Anwendung dieſes General-Edikts auf die einzelnen Provinzen Bayern, Neuburg, Schwaben und Tyrol. — 1807, 8. Juny. S. 969. 982. 990. 993. u. 996.

24. Errichtung einer unmittelbaren Steuerrektifikations-Kommiſſion und Provinzial-Rektifikations-Kommiſſionen; Perſonalſtand. — 1807, 21. Juny. S. 1093.

25. Proviſoriſche Feſtſtellung der Steuern für bisher unbeſteuerte oder unverhältnißmäßig beſteuerte Realitäten, mit Aufhebung der Ritter- und Kammerſteuern. — 1807, 20. Nov. S. 1788.

26. Ausſchreibung zweyer Antizipations-Steuern. — 1807, 24. Nov. S. 1819.

27. Steuermandat pro 1807/8; Beſtimmung der Steuerſchuldigkeit aller Klaſſen, der Steuerziele, Art der Steuereinhebung; allgemeine Dispoſitionen. — 1808, 14. Jän. S. 393.

28. Eintheilung des über das Steuerweſen angeordneten Rektifikations-Geſchäfts in das Steuervermeſſungsgeſchäft, und das Geſchäft zur Ausmittlung eines Steuerproviſoriums, Organiſirung der deßfallſigen Kommiſſionen; Geſchäftskreis und Geſchäftsgang bey denſelben. — 1808, 27. Jän. S. 431.

29. Beſtimmung wegen des Abzugs der Fundations-Kapitalien bey Faſſionirung der Landgüter Behufs der Steuer-Normirung. — 1808, 2. Febr. S. 556.

30. Normativ zur Herſtellung der Faſſionen über die der Dezimationspflichtigkeit unterliegenden Einkünfte. — 1808, 5. Febr. S. 481.

31. Perzeption der Steuern bey Zuſchreibung der den adelichen Gutsbeſitzern lehenbaren Grundſtücke. — 1808, 15. Febr. S. 561.

32. Die Forſtentſchädigungsobjekte ſind nicht zur proviſoriſchen Beſteuerung geeignet. — 1808, 8. März. S. 631.

33. Die Rentämter ſind die Perzeptions-Behörden der Gefälle, Steuern und Abgaben. — 1808, 1. May. S. 995.

34. Vorſchriften über Herſtellung der Faſſionen für das momentane Steuerproviſorium pro 1807/8. — 1808, 10. May. S. 963.

35 Allgemeines Steuerproviſorium; Aufhebung aller bisher üblich geweſenen Steuern, Anlagen und Abgaben; Einführung der Haus-, Dominikal-, Gewerbs- und Grund- oder Ruſtikalſteuern als direkte Steuern; Erhebungs- und Entrichtungsart jeder einzelnen; Inſtruktionen zur Bildung der Steuer-Diſtrikte, zur Angabe der ſteuerbaren Gegenſtände, zur Erhebung der Kaufſchillinge Behufs der Werthsbeſtimmung der Realitäten, zur Erhebung des Werthes der ſteuerbaren Gegenſtände, zur Anfertigung der Steuerkataſter und Umſchreibbücher, und endlich zur Reviſion und Zuſammenſtellung dieſer Kataſter. — 1808, 13. May. S. 1089—1270.

36. Beſteuerung der adelichen Gutsbeſitzer und ihrer Hinterſaſſen und Stiftungen. — 1808, 28. July. S. 1844.

37. Errichtung einer Spezial-Kommiſſion für das momentane Steuerproviſorium, und Zutheilung der Steuerrektifikation an die Finanzdirektionen. — 1808, 16. Sept. S. 2259.

38. Ausſchreibung einer proviſoriſchen Steuer. — 1808, 17. Sept. S. 2215.

1808, 25. Nov. S. 2755.	39. Fortbeſtand des momentanen Steuerproviſorius pro 1808/9 und desfallſige Vorſchriften.
1809, 6. Jän. S. 100.	40. Geſchäftsgang bey dem allgemeinen Steuerproviſorium und deſſen Verhältniß zur Steuer- und Domainen-Sektion.
1809, 21. Febr. S. 401.	41. Unterordnung der ehemaligen Herrſchaftsgerichte unter die Rentämter bey Entrichtung der Abgaben.
1809, 9. März. S. 507.	42. Berichte in Steuerſachen gehen an die Kreis-Finanzdirektionen; Entrichtung der Steuern pro 1808/9.
1809, 2. Juny. S. 878.	43. Vorſchriften zur Betreibung der Kataſtrirung zum Behuf des allgemeinen Steuer-Proviſoriums.
1809, 4. Aug. S. 1305.	44. Beſteuerung der Städte und Märkte pro 1808/9.
1809, 8. Aug. S. 1355.	45. Ernennung von Mandatarien zur Bezahlung der fälligen Steuern an die Rentämter.
1809, 25. Aug. S. 1403.	46. Auflöſung der Spezial-Kommiſſion für das momentane Steuerproviſorium.
1809, 17. Nov. S. 1857.	47. Fortdauer des momentanen Steuerproviſoriums pro 1809/10.
1811, 5. Febr. S. 291.	48. Gegenſtände der proviſoriſchen Steuer-Rektifikation gehören zur Miniſterial-Steuer- und Domainen-Sektion.
1811, 13. März. S. 412.	49. Umwandlung der Steuervermeſſungs-Kommiſſion in eine unmittelbare Steuer-Kommiſſion; Beſorgung der Erhebung der Bonität und Kataſtrirung durch dieſelbe.
1811, 13. März. S. 473.	50. Nachträgliche Beſtimmung hinſichtlich der Bearbeitung des allgemeinen Steuer-Proviſoriums.
1811, 13. März. S. 473.	51. Einführung des Steuerproviſoriums in allen Theilen des Königreichs.
1811, 30. Sept. S. 1521.	52. Edikt über Reklamationen gegen das allgemeine Steuerproviſorium; Ausſcheidung und Abtheilung der Reklamationen; Erforderniſſe zu einer Reklamation wegen zu hoher Beſteuerung; Begründung derſelben; weitere Unterſuchung der Reklamationen, erſte Inſtanz, Appellation; Folgen und Wirkungen der Reklamationen. Ex officio zu verfügende Erhöhung der zur niedern Steuerkapitalien und Gewerbsſteuern. M. ſ. Nr. 60, 62, 64, 67, 68, 70, 73, 82.
1811, 22. Nov. S. 1743.	53. Allgemeines Steuermandat pro 1811/12. Direkte Auflagen und deren Erhebung; Betrag derſelben, und zwar der Grund-, Haus-, Dominikal-, Gewerbs- Zugvieh- und Familienſteuern, Steuerziele; allgemeine Beſtimmungen.
1812, 24. Jän. S. 481.	54. Beſtimmung über die Steuerfreyjahre von den erbauten Wohnhäuſern; Anfang derſelben. M. ſ. Nr. 57.
1812, 6. Febr. S. 335. §. 35. u. 59. 1815, 12. May. S. 400. §. 22. u. 23.	55. Beſtimmung über Berechnung und Erhebung von Beyſchlägen an Staatsabgaben und Steuern zu Behuf der Umlagen.
1812, 8. May. S. 897.	56. Umſchreibung der Dominikalrenten hinſichtlich der Dominikalſteuern.
1812, 26. Juny. S. 1338.	57. Nähere Erläuterung über die Steuerfreyjahre von neu erbauten Wohnhäuſern in Bezug auf Aenderung des Steuerkapitals und partielle Wiederherſtellung der Gebäude.
1812, 29. July. S. 1385.	58. Beſtimmung über Verrechnung der Steuern pro 1811/12.

59. Allgemeines Steuer-Mandat für 1812/13.	1812, 26. Dez. Rggblt. 1813. S. 9.
60. Beſtimmung, in wie ferne den Reklamationen gegen das allgemeine Steuerproviſorium eine Suspenſivkraft zukömmt.	1813, 15. Jän. S. 513.
61. Aus der Entrichtung der Steuern allein kann der Beſitz oder Eigenthums-Titel einer Sache nicht gefolgert werden.	1813, 24. Aug. S. 1084.
62. Beſtimmung wegen des peremtoriſchen Termins für die Reklamation gegen das allgemeine Steuerproviſorium.	1813, 6. Okt. S. 1274.
63. Vorſchriften über die Führung der Steuereinſchreibebücher in Bezug auf das allgemeine Steuerproviſorium; Anordnung der Monatsanzeigen der Güterbeſitzveränderungen; Haftung wegen vernachläſſigter Umſchreibung.	1813, 27. Okt. S. 1358.
64. Erläuterung in Bezug auf Reklamationen, insbeſondere auf deren Suspenſivkraft.	1814, 9. Jän. S. 81.
65. Erhebung der ordentlichen direkten Staatsauflagen für das Jahr 1813/14.	1814, 18. Febr. S. 337.
66. Verhältniß zwiſchen der proviſoriſchen Grund- und Dominikalſteuer.	1814, 18. Febr. S. 343.
67. Regulativ zur Behandlung der Reklamationen gegen das allgemeine Steuerproviſorium, insbeſondere für das Verfahren bey denjenigen, welche wegen der proviſoriſchen Grund- oder Hausſteuer beſchwert zu ſeyn glauben, deren Anmeldung, Verfahren bey der unterſuchenden Behörde, Entſcheidung und Appellation, dann Erſatz der Koſten; Beſtrafung muthwilliger Reklamationen; und endlich Regulativ zur Behandlung der auf die Reklamationen erlaufenen Koſten.	1814, 2. April. S. 849—878.
68. Terminsverlängerung für die Steuerreklamationen.	1814, 9. Okt. S. 1584.
69. Erhebung der ordentlichen Staatsauflagen pro 1814/15.	1814, 25. Nov. S. 1754.
70. Inſtruktion für die Reklamationen gegen die definitive Kataſterſteuer, Statthaftigkeit, Leitung, Begründung, Verfahren, Dauer der Reklamationszeit, Tragung der Koſten.	1814, 29. Nov. S. 1761.
71. Steuer-Mandat pro 1815/16.	1816, 10. Febr. S. 65.
72. Steuer-Mandat pro 1816/17.	1817, 13. Jän. S. 19.
73. Beſtimmungen über die Behandlung und Erhebung der direkten Steuern, und Verbeſcheidung der Steuerausgleichungen durch die Finanzkammern.	1817, 27. März. S. 266. 1825, 17. Dez. S. 1106. §. 89.
74. Die Anordnungen zur Beſchreibung, Vermeſſung, Kataſtrirung und Schätzung der ſteuerbaren Objekte und Anträge zur Aufſtellung eines definitiven Steuerſyſtems gehen von dem Finanz-Miniſterium aus.	1817, 15. April. S. 352. 1825, 9. Dez. S. 1006. §. 86.
75. Kompetenz der Finanzkammern bey Steuer- und Giltmoderation; Vorſchriften für ſelbe.	1817, 12. May. S. 531.
76. Steuer-Mandat pro 1817/18.	1818, 19. Jän. Gſtzblt. S. 19. 1818, 23. May. Gſtzblt. S. 97.
77. Zur Erhebung und Veränderung von Steuern iſt die Zuſtimmung der Stände nothwendig; ſonſtige Rechte derſelben bey direkten und indirekten Staatsauflagen.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 126. §. 18. u. S. u. S. 127. §. 3. u. ff.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 208. §. 53. u. 54. — 78. Freyheit der Standesherren von der Perſonalſteuer und von der Hausſteuer der bewohnten Schlöſſer; Entſchädigung derſelben wegen Verreichung der übrigen Steuern.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 383. §. 25. — 79. Ernennung eines Ausſchuſſes in den beyden Kammern für die Steuern.

1818, 23. Nov. S. 1377. — 80. Steuer=Mandat pro 1818/19.

1819, 22. July. Gſtzblt. S. 33. u. 227. 1825, 11. Sept. Gſtzblt. §. 18. 143. 153. — 81. Erhebung der Steuern für die erſte und zweyte Finanzperiode, Zuſammenſtellung der direkten und indirekten Steuern.

1819, 22. July. Gſtzblt. S. 38. u. 45. — 82. Königl. Erklärung in Beziehung auf Berichtigung der Steuerreklamationen, und Perception der Steuern durch die Gemeinden, und Herſtellung eines allgemeinen Steuerſyſtems.

1819, 22. July. Gſtzblt. S. 95. §. 11. — 83. Steuerbeyſchläge bey Gemeinde=Umlagen ſind unzuläſſig.

1819, 25. Okt. S. 1077. — 84. Beſtimmung der Steuerziele für alle Steuergattungen für die nächſte Finanzperiode.

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 13. — 85. Königl. Erklärung über Reviſion der Gewerbſteuer und Fortſetzung der Berathung über ein allgemeines Steuer=Syſtem, dann Aufhebung der Zugviehſteuer, und Steuernachlaß im Rhein= und Untermainkreis.

1823, 12. März. S. 395. — 86. Uniform der Mitglieder der unmittelbaren Steuer=Kataſter=Kommiſſion.

1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 25. — 87. Zuſicherung beſchleunigter Steuervermeſſung und Erleichterung des Grundbeſitzes beym Entwurfe des neuen Steuergeſetzes.

M. ſ. u. Beſteuerung, Dezimation, Dominikalſteuer, Familienſteuer, Gewerbſteuer, Gefälle, Kriegsſteuer, Staatsabgaben.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1799, 5. Okt. Rggblt. 1800, St. III. — 88. Beſtimmungen über das Steuerweſen im Neuburgiſchen, und Anordnung der Steuerrektifikation.

1802, 10. Juny. Stück XXVII. — 89. Steuererhebung zu Folge des pfalzneuburgiſchen Landtagsabſchiedes, und Anordnung deren Rektifikation.

Neuburg.

1803. S. 788. — 90. Steuerfreyheit der neu kultivirten Gemeindegründe und deren künftige Belegung.

1806, 7. Juny. S. 255. — 91. Das Steuerweſen in den Fuggeriſchen Beſitzungen gehet an den Staat über; deßfallſige Verbindlichkeiten drs letztern.

Ulm.

1807, 10. April. S. 670. — 92. Staatsdiener und Beamte ſind von keiner Konſumtionsſteuer, ſohin auch vom Umgeld und Accis nicht befreyt.

1807, 26. Okt. S. 1697. 1807, 14. Nov. S. 1758. — 93. Vorſchriften über die Steuererhebung in Tyrol.

1808, 29. Febr. S. 620. — 94. Vorſchriften über Entrichtung der Dominikalſteuer in Tyrol, und welche Objekte derſelben unterliegen.

Ansbach.

1808, 19. März. S. 732. — 95. Normen über Abfaſſung der Renten=Faſſionen Behufs des Steurproviſoriums pro 1807/8.

1808, 13. May. S. 1271. — 96. Einführung des Steuerproviſoriums in der obern Pfalz.

97. Einführung des Steuerproviſoriums in der Provinz Neuburg.	1808, 13. May. S. 1275.
98. Einführung des Steuerproviſoriums in der Provinz Schwaben.	1808, 13. May. S. 1275.
99. Anzeige über bisher ſteuerfrey geweſene Beſitzungen.	Ansbach. 1808, 11. Aug. S. 1814.
100. Einführung des Steuerproviſoriums in der Provinz Bamberg.	1808, 26. Sept. S. 2315.
101. Einführung des momentanen Steuerproviſoriums im Fürſtenthume Bayreuth, und deßfallſige Vorſchriften.	1810, 19. Okt. S. 1129.
102. Einführung des allgemeinen Steuerproviſoriums in München.	1811, 13. May. S. 373.
103. Feſtſetzung des Steuerfußes in der Stadt München.	1811, 22. Nov. S. 1807.
104. Gleichſtellung der Beſteuerung und Aufhebung der Exemtion im Fürſtenthume Salzburg.	1812, 21. Febr. S. 449.
105. Perzeption der Gefälle im Innkreiſe.	1813, 20. März. S. 480.
106. Einführung der definitiven Beſteuerung im Iſarkreiſe.	1814, 21. März. S. 706. u. 12. April. S. 899.
107. Steuervertheilung pro 1819/20 im Rheinkreiſe, dann Reduktion der Gewerbſteuer.	1820, 6. April. S. 293. u. 302.
108. Steuervertheilung pro 1820/21 im Rheinkreiſe.	1821, 1. Jän. S. 67.

Stift,

grundherrliche, eignet ſich in der Regel nicht zur Nachlaß-Begutachtung, Ausnahmen hievon.	1802, 18. Juny, Stück XXVI.

Stiftungen — Stiftungs- und Kommunal-Vermögen.

1. Anzeige der durch letztwillige Verordnungen gemachten Stiftungen bey der General-Landes-Direktion.	1800, 3. Sept. Stück XXXVII.
2. Zum Behuf der Rechnungsſtellung wird beſtimmt, welche Stiftungen unter die geiſtlichen, und welche unter die weltlichen milden Stiftungen gehören.	1803, 28. Sept. Stück XL.
3. Vorſchriften über die Verwaltung der Kirchen- und milden Stiftungswaldungen und Gehölze.	1804, 17. Dez. Rggblt. 1805. St. I.
4. Vorſchrift über Behandlung der Stiftungs-Rechnungen von den Rentämtern und den Landgerichten.	1804, 28. Dez. Rggblt. 1805. St. I.
5. Herſtellung von Verzeichniſſen der weltlichen milden Stiftungswaldungen.	1805, 21. Jän. St. V.
6. Verbot, das Stiftungsvermögen auf ausländiſche Papiere anzulegen.	1805, 28. Jän. Stück VIII.
7. Vorſchrift wegen Zurückzahlung der von den Stiftungen eingezogenen Baarſchaften.	1806, 3. Febr. S. 71.
8. Verwaltung des Stiftungsvermögens der Adelichen, insbeſondere der Grafen Fugger, Rechnungen hierüber. M. ſ. Nr. 65. 66.	1806, 7. Juny. S. 253. §. 23. u. 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 203.
9. Stempelpflichtigkeit der milden Stiftungen.	1806, 25. July. S. 282.
10. Beſtimmungen über Verwaltung des Stiftungsvermögens, Konſolidirung, Verwendung und Ausſcheidung deſſelben vom Finanzvermögen; Fundirung einer Central-	1806, 29. Dez. Rggblt. 1807. S. 49.

	Stiftungs-Kaſſe, und Konſtituirung eines geheimen Central-Rechnungs-Kommiſſariats für die Stiftungen.
1807, 23. Febr. S. 377. u. 5. July. S. 1152.	11. Einſendung der Baarſchaftsextrakte der Kirchen und geiſtlichen milden Stiftungen.
1807, 9. März. S. 425.	12. Kompetenzverhältniſſe zwiſchen den Stiftungs- und Kommunalkuratelen und den Landesdirektionen.
1807, 28. März. S. 572.	13. Vorſchriften über Verfaſſung und Einſendung der Quartals-Extrakte der Stiftungen.
1807, 2. July. S. 1149.	14. Verzinſung der zu Kirchen und geiſtlichen Stiftungen gehörigen Kapitalien, und Beſtimmung der Aufkündzeit.
1807, 30. Dez. Rggblt. 1808. S. 209.	15. Allgemeine Verordnung über die General-Adminiſtration des Stiftungs- und Kommunal-Vermögens, als eines vom allgemeinen Staatsvermögen getrennten Vermögens; allgemeine Grundſätze hiebey.
1807, 1. Okt. Rggblt. 1808. S. 216.	16. Organiſches Edikt über die General-Adminiſtration des Stiftungs- und Kommunalweſens; allgemeine Prinzipien über Trennung vom Finanzvermögen; Eintheilung, Zweck, Konſolidirung, Verwendung, Zentraliſirung unter das Miniſterium des Innern und Verwaltung deſſelben; Kompetenz des geheimen Zentral-Rechnungs-Kommiſſariats und der General-Kreis-Kommiſſariate; Standes- und Dienſtes-Verhältniſſe.
1807, 1. Okt. Rggblt. 1808. S. 231.	17. Inſtruktion für den Dienſt des geheimen Zentral-Rechnungs-Kommiſſariats des Innern; Kompetenz, und zwar Verhältniß zum Miniſterium des Innern, Verbindlichkeiten (Inventariſation, Etatsformation, Erhaltung und Vermehrung des Grundvermögens, Rechenſchaft); Geſchäftsgang.
1807, 1. Okt. Rggblt. 1808. S. 246.	18. Inſtruktion für die Zentral-Stiftungskaſſe, Verhältniſſe des Perſonals, Dienſtverrichtungen der einzelnen angeſtellten Individuen; Rechnungs-Schema und Rechnungsbehelfe; Rechnungsbelege, Tagbuchs- und Hauptbuchs-Extrakte.
1807, 1. Okt. Rggblt. 1808. S. 267.	19. Inſtruktion für die General-Kreis-Kommiſſariate, als Patrimonial-Stiftungs- und Kommunal-Kuratelen, in Beziehung auf die äußern Adminiſtrationen, auf die den Patrimonialgerichtsherrn anvertrauten Stiftungen, auf das Kommunal-Vermögen, auf Bureaudienſt.
1807, 1. Okt. Rggblt. 1808. S. 283.	20. Inſtruktion für die äußern allgemeinen und beſonderen Stiftungs-Adminiſtratoren; Umfang des Stiftungsvermögens, deſſen Verwaltung, Aus- und Einantwortung; Inventariſation und Etatsformation; Kompetenz der äußern Stiftungs-Adminiſtratoren, ihr Verhältniß zur oberſten Kuratel, Verbindlichkeiten, Befugniſſe, Gehalt, Rang, Uniform und Verpflichtungsformel.
1807, 1. Okt. Rggblt. 1808. S. 335.	21. Nachtrag zur Inſtruktion für die allgemeinen und beſondern Stiftungsadminiſtratoren.
1807, 1. Nov. Rggblt. 1808. S. 347.	22. Verordnung über den Vollzug des organiſchen Ediktes wegen der Verwaltung des Stiftungs- und Kommunal-Vermögens.
1807, 1. Nov. Rggblt. 1808. S. 365.	23. Vorſchriften über Aus- und Einantwortung des Stiftungs- und Kommunal-Vermögens; Ernennung der Extraditions-Kommiſſäre.

24.	Aktivitäts-Etat der allgemeinen und beſondern Stiftungs-Adminiſtrationen.	1807, 1. Nov. Rggblt. 1808. S. 355. 364. 2113. 2626.
25.	Vorſchriften, wegen Perſonalbeſtellung der innern Adminiſtration und der Zentral-Stiftungskaſſe, und wegen der übrigen Dienſtes- und Gehaltsverhältniſſe dieſes Perſonals.	1807, 1. Nov. Rggblt. 1808. S. 371.
26.	Uebertragung der Gerichtsbarkeit der Stiftungs-Adminiſtrationen an die Landgerichte; desfallſige Vorſchriften.	1808, 7. Jän. S. 379.
27.	Nomination der Patrimonial- und Kommunal-Kurateln.	1808, 13. Jän. S. 385.
28.	Organiſation einer Sektion für die Stiftungs-Retardaten.	1808, 25. Jän. S. 389.
29.	Vorſchriften über den Verkauf der Stiftungs- und Kommunal-Realitäten, Vorbereitung hiezu, Bedingungen, Verkaufsakt, Sanktion, Exekution, Rentenberechnung, Kaufsbriefe über die veräuſſerten Realitäten.	1808, 1. Febr. S. 457.
30.	Beſtimmungen über die Trennung der Adminiſtration des Stiftungs- und Kommunalvermögens, insbeſondere in Bezug auf München.	1808, 1. Febr. S. 471.
31.	Dienſt- und Qualifikations-Buch bey der Adminiſtration des Stiftungs- und Kommunalvermögens.	1808, 1. Febr. S. 521.
32.	Jahrbuch der General-Adminiſtration des Stiftungs- und Kommunalvermögens.	1808, 29. Febr. S. 641.
33.	Geſchäftslokal der General-Adminiſtration des Stiftungs- und Kommunalvermögens.	1808, 16. März. S. 696.
34.	Uebereinkunft mit Oeſterreich über gegenſeitige freye Benützung der Familien- und Lokalſtiftungen.	1808, 13. May. S. 1001.
35.	Vorſchriften wegen Einſendung eines ſummariſchen Rechnungsrenners von den Stiftungen des Kultus.	1808, 10. Aug. S. 1753.
36.	Errichtung einer Sektion der General-Adminiſtration des Stiftungs- und Kommunalvermögens; Aktivitäts-Etat derſelben.	1808, 12. Sept. S. 2227.
37.	Organiſation der allgemeinen und beſondern Stiftungs-Adminiſtrationen; deren Aktivitäts-Etat.	1808, 12. Sept. S. 2112.
38.	Normen für die von den Stiftungen ausgeübten Präſentationsrechte auf Pfarreyen.	1808, 24. Nov. S. 2715.
39.	Bildung eines eigenen Baukommiſſariats für die Stiftungen und Kommunitäten; deſſen Formation, Geſchäftskreis, Geſchäftsgang.	1808, 26. Dez. Rggblt. 1809. S. 65. u. 1974.
40.	Vorſchriften über Verzinſung der Aktiv-Kapitalien der Stiftungen und Gemeinden.	1809, 16. Jän. S. 258.
41.	Taxen für das Stiftungs- und Kommunalvermögen, Berechnung, Erhebung, Kontrolle, Verrechnung und Verwendung derſelben.	1809, 27. März. S. 731.
42.	Konkursprüfung der Kandidaten für die Adminiſtration des Stiftungs- und Kommunalvermögens.	1809, 7. Juny. S. 940.
43.	Einſendung der monatlichen Manuals-Extrakte über den Kaſſebeſtand und die Naturalvorräthe bey den Stiftungen und Kommunen.	1809, 5. July. S. 1075.
44.	Vertrag mit Baaden über wechſelſeitigen Genuß der Stiftungen.	1809, 17. July. S. 1201.
45.	Inventariſation und Etatsformation über das Stiftungsvermögen.	1809, 25. July. S. 1159.
46.	Wenn Stiftungen bey Verlaſſenſchaftsverhandlungen betheiligt ſind, iſt den Stiftungs-Adminiſtrationen Nachricht zu geben.	1809, 24. Nov. S. 1875.
47.	Aktivitäts-Etat der Miniſterial-Stiftungs- und Kommunal-Sektion.	1809, 12. Dez. S. 1971.

1810, 8. Aug. S. 644.	48. Berufungen in Streitigkeiten der Stiftungen unter ſich gehen an den geheimen Rath.
1810, 8. Okt. S. 893.	49. Wirkungskreis des Miniſteriums des Innern in Beziehung auf das Stiftungs-Vermögen.
1810, 16. Okt. S. 1145.	50. Formation einer Miniſterial-Stiftungs- und Kommunal-Sektion zur General-Adminiſtration des Stiftungs- und Kommunalvermögens, dann der Diſtrikts- und Kreis-Adminiſtrationen, wie auch einer Central-Adminiſtration; Gehalt und ſonſtige Verhältniſſe; Kompetenz jeder dieſer einzelnen Stellen.
1810, 19. Nov. S. 1289.	51. Exekutions-Befugniß der Stiftungs-Adminiſtration in Perception der Stiftungs-Renten.
1811, 6. Sept. S. 1449.	52. Kompetenzerweiterung der Kreis- und Oberadminiſtrationen, und zwar in Bezug auf Anlehen, auf Verkäufe von Realitäten, von Mobilien und Früchten; auf Ablöſung des Obereigenthums, und auf Nachläſſe; Geſchäftsnormen hiefür.
1811, 2. Okt. S. 1508.	53. Vorſchrift wegen gemeinſchaftlicher Behandlung der gemiſchten Stiftungs- und Kirchengegenſtände durch die General-Kreiskommiſſariate und Stiftungs-Ober-Adminiſtrationen.
1811, 10. Nov. S. 1720.	54. Verbot der Vermächtniſſe und Schankungen zu frommen Stiftungen in's Ausland ohne königliche Bewilligung; Strafe dagegen.
1811, 22. Dez. Rggblt. 1812. S. 8.	55. Mit dem Aufhören der Fideikommiſſariſchen Subſtitutionen erlöſcht auch jene der Stiftungen; eigentliche Familienſtiftungen hören jedoch nicht auf.
1811, 24. Dez. Rggblt. 1812. S. 71.	56. Die Konkursprüfung für Anſtellung im Stiftungs- und Kommunaldienſt findet jährlich am 1. Auguſt ſtatt.
1812, 6. Febr. S. 329. 1819, 22. July. Gſtzblt. S. 88. Art. 2. u. 3.	57. Verbindlichkeit der Stiftungen zu Gemeinde-Umlagen; Beſtimmung, in wie ferne Ortsſtiftungen hievon befreyt ſind.
1817, 6. März. S. 153.	58. Zweckmäßigere Einrichtung der Verwaltung des Stiftungs- und Kommunalvermögens, Rückgabe an die Gemeinden, Magiſtrate, Herrſchafts- und Ortsgerichte.
1817, 15. März. S. 185.	59. Vorſchriften wegen der Extradition des Gemeinde- und Stiftungsvermögens.
1817, 15. April. S. 344. 1825, 9. Dez. S. 998. §. 63. 74. 81. 82.	60. Das Miniſterium des Innern bildet die oberſte Curatel über die Stiftungen; Vorſchriften hiefür; unter ihm ſtehen insbeſondere die Stiftungs- und Kommunalwaldungen und Bauten.
1817, 27. März. S. 257. 1825, 17. Dez. S. 1057. §. 17. 61. 64. 69—76.	61. Allgemeine Grundſätze in Beziehung auf Stiftungs- und Kommunalangelegenheiten; Wirkungskreis der Kreisregierungen hierin, insbeſondere bey Veränderungen, Bauten, Waldungen, Genehmigung der Zuflüſſe, Viſitationen, Vorſchüſſe, Rechnungen, Separirung des Vermögens, Aufſicht auf Verwaltung.
1817, 5. Juny. Gſtzblt. 1818. S. 418. Art. 8.	62. Die Güter der katholiſchen Kirchenſtiftungen werden ungeſchmälert erhalten, können weder eingezogen oder in Penſionen verwandelt werden.
1818, 17. May. Gſtzblt. S. 52. §. 6. 24. 52. 59. 82. 94. 95. 102. 105. 123. 124. 128. 131.	63. Beſtimmung über Verwaltung des örtlichen Stiftungs- und Gemeindevermögens durch die Gemeinden in Städten und Märkten und auf dem Lande; Unveräuſſerlichkeit des Stiftungsvermögens, Verwendung der bisherigen Stiftungs-Adminiſtratoren, Aufſtellung von Stiftungspflegern, und Mitwirkung der Pfarrer,

Rechnungen über das Stiftungsvermögen, Beyziehung der Bevollmächtigten bey Veräußerungen oder Verpfändungen der Stiftungsgüter; Verbot der Verpachtungen und der Anlehen an Gutsherrn und ihre Beamte; Vorſchüſſe einer Stiftung an die andere.	
64. Garantie des Eigenthums und der Renten der Stiftungen aller Religionstheile; Verbot der Veräußerung, der Einziehung, oder der Veränderung des Stiftungs-Vermögens, Bedingung bey zuläßigen Ausnahmen.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 117. §. 9. 10. S. 130. §. 17. S. 161. §. 47. u. 49.
65. Normen über Verwaltung der Stiftungen in den ſtandesherrlichen Gebieten.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 206.
66. Rechte und Haftungen der Gutsherrn in Beziehung der ihnen untergebenen Stiftungen; dann Rechte der gutsherrlichen Gerichte in Beziehung auf die Stiftungen ihrer Bezirke, deren Verwaltung; Stiftungsrechnungen und Stiftungsrealitäten.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 257. §. 96. u. f.
67. In Anſehung der Verwaltung und Aufſicht der proteſtantiſchen Kirchenſtiftungen bleibt es bey den beſtehenden Beſtimmungen; bey Annahme neuer Stiftungen zu kirchlichen Zwecken iſt an das Miniſterium des Innern zu berichten.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 442. §. 12. u. 19.
68. Stiftungen haben bey Gemeindewahlen kein Stimmrecht.	1818, 15. Aug. Gſtzblt. S. 484.
69. Nähere Vorſchriften zur Behandlung der Geſchäfte der Stiftungen bey den Magiſtraten, und zwar der ſtreitigen Rechtsſachen, der Stiftungskaſſen, der Rechnungsſtellen.	1818, 21. Sept. S. 1056. §. 13. 33. 41.
70. Nähere Beſtimmungen über die Geſchäftsführung hinſichtlich der Stiftungen in Ruralgemeinden, und zwar Mitwirkung der Ortspfarrer; Stiftungsgelder, Darlehen; Vertretung durch Anwälte; Sicherung bey Ganten; Beytreibung der Ausſtände; Obliegenheiten der Stiftungspfleger; Aufſtellung von Stiftungsagenten; Führung der Stiftungskaſſe; Aufbewahrung der Obligationen, Stiftungsrechnungen ꝛc.	1818, 24. Sept. S. 1116. §. 9. 11. 21. 22. 23. 26. 27. 30. 31. 36. 38. 43. 45.
71. Verfahren in adminiſtrativen Rechtsſtreiten der Gemeinden oder Stiftungen.	1821, 17. Febr. S. 137.
72. Königliche Erklärung wegen Heimzahlung der bey der Schulden-Tilgungsanſtalt anliegenden Stiftungs-Kapitalien.	1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 11.
73. Die Stiftungen haben einen geſetzlichen Rechtstitel zur Hypothek gegen die Immobilien ihrer Verwalter und deren Bürgen.	1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 23. §. 12. Nr. 2. 1823, 13. März. S. 542. §. 28. Nr. 14.
74. Vorzugsrecht der Stiftungen gegen ihre Verwalter und deren Bürgen in Konkursfällen.	1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 116. §. 23. Nr. 5.
75. Vorſchrift wegen des Eintrags der Stiftungen als Beſitzer von Hypothek-Objekten ins Hypothekenbuch.	1823, 13. März. S. 532. §. 20.
76. Milde Stiftungen der Armee ſtehen unter der Oberaufſicht und Leitung des Miniſteriums der Armee. M. ſ. n. Anlehen, Anlehenstabellen, Central-Stiftungskaſſe, Dezimation, Fiskus Nr. 37—48. Forſtweſen Nr. 5, 16, 68, 69. Getreiddienſt Nr. 21. Kirchenangelegenheiten; Konkurs Nr. 6, 15.	1825, 9. Dez. S. 1013. §. 110.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Franken. 1803, 15. Juny. S. 116.	77. Berichte in Stiftungsgegenſtänden gehen an die Landesdirektion.
Bamberg. 1806, 19. May. S. 201.	78. Wechſelſeitige Vorſchüſſe der Stiftungen ſind ohne höhere Erlaubniß verboten.
Ulm. 1807, 23. Jän. S. 283.	79. Gebrauch des Stempelpapiers bey Stiftungsrechnungen.
1807, 9. Febr. S. 307.	80. Organiſche Beſtimmung über die künftige Verwaltung des Stiftungsvermögens in Augsburg.
1807, 24. Febr. S. 376.	81. Konſtituirung der Etats-Kuratel für das Stiftungs- und Kommunalvermögen in der Provinz Bayern.
1807, 6. März. S. 440.	82. Konſtituirung der Stiftungs- und Kommunalkurateln in Ober- und Niederbayern.
Bamberg. 1807, 21. März. S. 565.	83. Konſtituirung der Etatskuratel für das Stiftungs- und Kommunalvermögen.
1808, 18. April. S. 905.	84. Sicherſtellung der bey den Adelichen und Siegelmäßigen in Trient und Brixen anliegenden Stiftungs-Kapitalien.
1809, 21. März. S. 636.	85. Verzinſung der im Inn-, Eiſack- und Etſchkreiſe auf Gründen haftenden Stiftungs-Kapitalien, und Aufhebung ihrer Unablösbarkeit.
1811, 9. Jän. S. 57.	86. Uebertragung der einſtweiligen Verwaltung des Stiftungsweſens im Fürſtenthume Salzburg und Berchtesgaden an die Landgerichte.
1811, 9. May. S. 682.	87. Konſtituirung zweyer Adminiſtrationen für das Stiftungsvermögen zu Salzburg.
Iſarkreis. 1811, 26. Okt. S. 1652.	88. Abſonderung der tabellariſchen Monatsanzeigen von den Rechenſchaftsberichten.

Stipendien — Stipendiaten.

1803, 19. Nov. Stück XLVII.	1. Beſtimmung, bey welchen Stellen Stipendiengeſuche anzubringen ſind.
1804, 15. Febr. St. VIII.	2. Beſtimmung über Verleihung und Genuß der Stipendien in verſchiedenen Churfürſtlichen Landen.
1804, 13. April. Stück XVIII.	3. Die Stipendiaten auf Univerſitäten ſind von den Honorarien befreyt.
1804, 14. Dez. St. LI.	4. Vorſchrift wegen Einrichtung der Stipendiengeſuche.
1806, 7. Aug. S. 564.	5. An Mittelſchulen ſollen, Privatſtipendien ausgenommen, außer dem Studenten-Seminarium, kein Stipendium genoſſen werden.
1807, 1. Aug. S. 1318.	6. Beſtimmung über den Genuß der in Bayern fundirten Familien-Stipendien durch Auswärtige.
1807, 30. Okt. S. 1685.	7. Konzentrirung der Verwaltung der akademiſchen Stipendien unter der oberſten Leitung des Miniſteriums des Innern; Beſtimmung über Verleihung und Einziehung, dann Größe und Genuß derſelben. M. ſ. Nr. 11.
1808, 7. Jän. S. 189.	8. Bekanntmachung der Kraft von Kreilsheimiſchen Familien-Fidei-Kommiß- reſp. Stipendienſtiftung.
1808, 15. Sept. S. 2465.	9. Die Miniſterialſektion für Unterricht und Erziehung wacht für die Erhaltung und Vertheilung der Stipendien.

10. Vorſchrift zur Beſchreibung ſämmtlicher Stipendien und Genehmigung des Fortgenußes bereits genoſſener durch die General-Kreis-Kommiſſariate, und über den jährlich zu haltenden Stipendien-Konkurs. 1810, 25. May. S. 425.

11. Die Verleihung der Stipendien gehört zur Berathung des Miniſteriums des Innern. 1810, 8. Okt. S. 892.

12. Aufhebung der Refuſionspflichtigkeit der Stipendiaten. M. ſ. Nr. 14. 1811, 8. Aug. S. 1005.

13. Jährlich im Monate May ſoll eine Prüfung für die Stipendienbewerber ſtatt finden. 1811, 2. Okt. S. 1500.

14. Die Verordnung Nr. 12. wird dahin erläutert, daß bey Auswanderungen die Staatsſtipendien vor dem Austritte erſetzt, und die Stipendiaten ſich reverſiren müſſen, ohne königl. Genehmigung keinen Ruf in's Ausland anzunehmen. 1812, 10. März. S. 488.

15. Beſtimmung über Fundationsmäßige Verleihung der Familien- und Lokalſtipendien. 1812, 1. Dez. S. 2025.

16. Beſtimmung über die Verwaltung des Vermögens der allgemeinen Stipendien. 1817, 6. März. S. 158.

17. Die Zuerkennung der Lokal- und Familien-Stipendien reſſortirt zu den Kreisregierungen. 1817, 27. März. S. 250. §. 19.

18. Genehmigung einer neuen Stipendienſtiftung für proteſtantiſch-theologiſche Kandidaten in Schweinfurt. 1818, 18. Juny. S. 733.

19. Afra von Pinzenauiſche Stipendien für katholiſche Theologen. 1821, 18. May. S. 440.

20. Beſtimmung über Verleihung der Lokal- und Familienſtipendien durch die Gemeinden oder Familien, und der allgemeinen durch das Miniſterium; Obliegenheiten der Behörden in erſter Beziehung. M. ſ. u. adelicher Stipendienfond; Bergweſen Nr. 20. Forſtweſen Nr. 97, 98: Landärzte Nr. 9. Landwirthſchaft Nr. 15, 16. Meßſtipendien; Militär Nr. 70. 1825, 17. Dez. S. 1082. §. 49.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

21. Vorſchrift wegen Einſendung der Semeſtral-Zeugniſſe der Stipendiaten, und wegen Anzeige beym Abgange von der Univerſität. Ansbach. 1807, 14. Sept. S. 1529.

Stollgebühren.

1. Verbot des Uebermaaßes der Stollgebühren bey Taufen unehelicher Kinder. 1803, 3. April. St. XV.

2. Feſtſetzung der Stollgebühren bey Militärbegräbniſſen. 1804, 11. Aug. Stück XXXIII.

3. Die Stollgebühren der Proteſtanten bleiben aufgehoben. 1806, 21. Dez. Rggblt. 1807. S. 80. §. 5.

4. Beſtimmung, wenn an Pfarrer oder Geiſtliche einer fremden Konfeſſion Stollgebühren zu entrichten ſind. 1809, 24. März. S. 917. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 174.

5. Vorſchriften über Entrichtnug der Stollgebühren an Pfarrer einer fremden Konfeſſion. 1812, 19. März. S. 537. 1813, 25. Febr. S. 302.

Strafanſtalten — Strafarbeitshäuſer — Sträflinge.

1. Aufhebung des ſogenannten Landesfundi für die Unterhaltung des Zucht- und Arbeitshauſes zu Neuburg. 1801, 31. July. Stück XXXIII.

1804, 27. Aug. Stück XXXVI. 1809, 9. Sept. S. 1480. 1810, 10. April. S. 321. 1814, 17. Nov. S. 1715. 1816, 1. Okt. S. 655. — 2. An die Strafanſtalten müſſen bey Einlieferung der Sträflinge die Strafurtheile mit Geſchichte und Entſcheidungsgründen erſter und zweyter Inſtanz eingeſendet werden.

1807, 26. Febr. S. 389. — 3. Vorſchriften über die Einrichtung, Verwaltung und Leitung des Strafarbeitshauſes zu Schwabach.

1807, 26. März. S. 558. — 4. Die Arbeitshäuſer werden unter die Aufſicht der adminiſtrativen Stellen geſtellt.

1807, 18. Nov. S. 1785. — 5. Vorſchriften wegen Vergütung der Koſten der Sträflinge in Zucht- und Arbeitshäuſern.

1808, 7. Jän. S. 156. — 6. Beſtimmung, welche Strafanſtalten den Namen Strafarbeitshäuſer führen.

1812, 7. Febr. S. 300. — 7. Die aus den Zucht- und Arbeitshäuſern entlaſſenen Sträflinge werden unter polizeyliche Aufſicht geſtellt.

1812, 30. Sept. S. 1673. — 8. Errichtung einer Central-Adminiſtration der Strafarbeitshäuſer unter dem Miniſterium des Innern und der Finanzen; desfallſige Vorſchriften, insbeſondere über Verwendung der Sträflinge zur Arbeit und Verbot des Detailabſatzes der Arbeiten.

1812, 20. Okt. S. 1794. — 9. Die Rechnungen der Zentraladminiſtration der Strafarbeitshäuſer werden vom oberſten Rechnungshofe erledigt.

1814, 13. July. S. 1374. — 10. Errichtung einer Kuratie in dem Strafarbeitshauſe zu München.

1817, 15. April. S. 345. 1825, 9. Dez. S. 1001. §. 74. — 11. Die Strafarbeitshäuſer ſtehen unter dem Miniſterium des Innern unter Mitaufſicht des Juſtizminiſteriums.

1817, 27. März. S. 253. 1825, 17. Dez. S. 1061. §. 20. u. 58. — 12. Ernennung der Vorſtände der Strafarbeitshäuſer durch die allerhöchſte Stelle; Wirkungskreis der Kreisregierungen in Beziehung auf Aufſicht, Verwaltung und Rechnungen derſelben.

M. ſ. a. u. Blutbann u. Kriminal Nr. 27 Zucht- u. u. Zwangs-Arbeitshäuſer.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1808, 3. May. S. 936. — 13. Feſtſetzung des Unterhaltungs-Beytrages für die Strafarbeitshäuſer in der Provinz Schwaben.

Strafen — Strafrecht.

1808, 7. Febr. S. 494. — 1. Beſtimmung über die Anwendbarkeit der Strafen beym Bürgermilitär.

1808, 24. Sept. S. 2528. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. 608. §. 96. u. ff. — 2. Beſtimmung über die Strafgewalt der Polizey-Direktionen, insbeſondere in München; Größe der in Gemäßheit ihrer Kompetenz zu verfügenden Geld- und Arreſtſtrafen; Bezug der erſtern.

1810, 18. May. S. 414. — 3. Strafgefälle und Taxen des Oberappellationsgerichts werden nicht mehr vom Expeditions-Amte, ſondern durch das einſchlägige Appellationsgericht erhoben.

1810, 8. Okt. S. 971. — 4. Unſtatthaftigkeit der Taxen bey Strafen; Beſtimmung der Protokollargebühren hiefür.

5. Beſtimmungen über das Strafrecht des Gemeinde-Ausſchuſſes; Größe und Bezug der Strafen; Führung, Inhalt, und Vorlage des Strafbuches bey Gericht. — 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 91. §. 117. u. ff. u. §. 133. — 1818, 24. Sept. S. 1119. §. 18.

6. Beſtimmungen über das Strafrecht der gutsherrlichen Gerichte, und über den Bezug der Strafgefälle. — 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 262. §. 107. 108. 112.

7. Beſtimmungen über den Bezug der Strafgelder in Städten mit Kommiſſarien. — 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 622. §. 16.

M. ſ. a. u. Arreſt, u. u. Geldſtrafe, u. Handwerksſachen Nr. 35. u. u. Succumbenzgelder.

Straferkenntniſſe.

Die Mediat-Juſtiz-Kanzleyen haben ſolche ſammt Akten vor der Publikation zum Hofgericht einzuſenden. — 1807, 19. März. S. 475.

M. ſ. u. Begnadigung Nr. 3.; Kriminalien; Strafarbeits-Häuſer Nr. 2.

Strafgeſetze — Strafgeſetzbuch.

1. Einführung des Strafgeſetzbuches für das ganze Königreich, Verkündungs-Patent hierüber mit Aufhebung aller frühern in ſtrafrechtlicher Beziehung ergangenen Geſetzen und Anordnungen. — 1813, 16. May. S. 665.

2. Verkündung der militäriſchen Strafgeſetze. — 1813, 19. Aug. S. 1049.

3. Einführung des Strafgeſetzbuches im Amte Redwitz. — 1817, 31. July. S. 740.

4. Vertheilung eines neuen Entwurfes hierüber an die Stände des Reichs. — 1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 8.

M. ſ. u. Geſetzbuch u. u. Kriminal.

Strafrechtsſachen.

Die Anträge über Strafrechtsſachen gehen vom Juſtizminiſterium aus. — 1817, 15. April. S. 340. — 1825, 9. Dez. S. 995. §. 53.

M. ſ. u. Begnadigung Nr. 1.; Kriminalien, insbeſondere Nr. 14. u. 31.

Straßen-, Brücken- und Waſſerbau.

1. Das Straſſen- und Waſſerbauweſen ſtehet unter der Leitung der General-Landes-Direktion. — 1799, 8. Juny. Stück XXVI.

2. Normen zur Wiederherſtellung der Hochſtraſſen und Brücken, und Beyziehung der Gemeinden hiezu. — 1800, 17. Jän. St. IV.

3. Vorſchriften wegen Wiederherſtellung ſämmtlicher Straſſen. — 1801, 9. Juny. Stück XXIV.

4. Die Aufſicht und Konkurrenz-Anordnung zur Herſtellung der Straſſen, Brücken und Waſſerbauten ſteht den Landgerichten, die Unterhaltung derſelben aber aus Staatskaſſen den Rentämtern zu. — 1802, 24. März. Stück XIV. §. II.

1802, 3. May. Stück XX. u. 7. July. St. XXX.	5. Vorſchriften über zweckmäßige Verwendung der Kieshaufen.
1802, 2. Aug. Stück XXXII.	6. Verpachtung der Straſſen zur Unterhaltung; Obliegenheiten der Pächter.
1802, 22. Nov. Stück XLVIII.	7. Formular über tabellariſche Anzeigen der Straſſen-Verpachtung durch die Landgerichte.
1802, 27. Dez. St. LII.	8. Die Pachtdauer der Straſſen iſt ein Jahr.
1802, 29. Dez. Rggblt. 1803. St. I.	9. Die Straſſen- und Waſſerbaurechnungen ſind jährlich am Ende Februars einzuſenden.
1803, 18. März. Stück XII.	10. Vorſchrift wegen Vornahme der Straſſenarbeiten.
1803, 11. July. Stück XXIX.	11. Beſtimmung wegen der Penſionen der Straſſenüberſteher.
1804, 24. Jän. St. V.	12. Die Aufſicht auf Unterhaltung der Straſſen liegt den Rentämtern ob.
1804, 17. Febr. Stück VIII. u. 7. März. St. XII. 1806, 4. April. S. 149.	13. Alles Holz und Geſträuche an den Straſſen ſoll auf eine beſtimmte Breite ausgehauen, und der Platz zur Kultur benützt werden.
1804, 7. März. Stück XII.	14. Vorſchriften über die Oberaufſicht und Geſchäftsleitung des Straſſen- und Brückenbauweſens nebſt Inſtruktion für die Rent- und Straſſen-Inſpektions-Aemter.
1804, 1. July. Stück XXIX.	15. Die Dörfer haben die Straſſen vom Schlamme rein, und die Gräben offen zu halten.
1804, 31. Aug. Stück XLI.	16. Die Straſſenarbeiten ſollen nicht mehr verpachtet, ſondern durch beſtändige Tagwerker verrichtet werden.
1805, 28. May. Stück XXIV—XXVI.	17. Organiſation des Straſſen- und Waſſerbauweſens in Bayern; Beſtellung einer General-Waſſer- und Straſſen-Bau-Direktion; Waſſer- und Straſſen-Bau-Inſpektionen; Beſtimmung deren Bezirke; Perſonalſtatus, Beſoldung, Rang und Diäten-Bezug; Wirkungskreis dieſer neuen Stellen, und Geſchäftsgang.
1805, 6. Juny. Stück XXV.	18. Eintheilung der Straſſenſtunden in 8 gleiche Theile.
1805, 23. Juny. Stück XXIX.	19. In Folge der neuen Organiſation des Straſſen- und Waſſerbauweſens werden insbeſondere für die Rentämter nachträgliche Vorſchriften ertheilt.
1805, 14. Aug. Stück XXXV.	20. Rang und Uniform der Waſſerbaubeamten. M. ſ. Nr. 39.
1805, 14. Aug. Stück XXXV.	21. Geſchäftsgang bey den Verhandlungen im Straſſen- und Waſſerbauweſen.
1805, 16. Aug. Stück XXXVI.	22. Verordnung über die Verbeſſerung der Straſſen, und Handhabung einer allgemeinen Straſſen-Polizey in Städten, Märkten, und andern Ortſchaften.
1805, 25. Sept. Stück XL.	23. Eintheilung des Waſſer- und Straſſen-Bauweſens und der hiefür beſtimmten Inſpektionen.
1805, 20. Sept. Stück XL. 1806, 29. April. S. 177.	24. Unterſtützung der entbehrlich und untauglich gewordenen Straſſenüberſteher.
1805, 1. Okt. Stück XLV.	25. Qualifikation der bey dem Waſſer- und Straſſen-Bau anzuſtellenden Individuen, insbeſondere der Praktikanten, Wegmeiſter und Werkmeiſter.

26. Dienſtes-Inſtruktion für das Straſſen- und Waſſerbauperſonale.	1805, 9. Dez. St. LI.
27. Vorſchriften wegen Auſchaffung der Straſſenbauwerkzeuge, Strafen und Belohnungen für die Bauaufſeher, Werk- und Wegmeiſter, dann Wegmacher; Beſtellung derſelben.	1806, 11. Febr. S. 67.
28. Vorſchriften zur Herſtellung der Landſtraſſen, Einführung der Naturalkonkurrenz zur Beyfuhr des Materials und Aushebung der Gräben.	1806, 19. Febr. S. 73.
29. Konkurrenzpflicht der Pferdebeſitzer zum Straſſenbau in München und den übrigen Städten und Märkten, dann der gefreyten Perſonen.	1806, 1. May. S. 220. 190. u. 13. May. S. 220.
30. Einſchärfung der Beobachtung der Straſſenbaupolizey.	1806, 18. Juny. S. 221.
31. Entſchädigungen der Beamten für die Arbeit beym Straſſenbau.	1806, 19. Juny. S. 225. 1809, 8. Febr. S. 294.
32. Zur Herſtellung der Straſſen iſt auch der gefreyte Stand konkurrenzpflichtig; Zwangsmittel hiebey.	1806, 4. July. S. 271.
33. Vorſchriften wegen der Penſionsſcheine der entlaſſenen Straſſenüberſteher.	1806, 3. Sept. S. 339.
34. Bezahlung der Waſſer- und Straßenbau-Ausgaben. M. ſ. Nr. 38.	1806, 18. Sept. S. 365. 1807, 11. Aug. S. 1351.
35. Die oberſte Aufſicht über die Straſſenbaupolizey wird dem Miniſterium des Innern im Benehmen mit dem Finanzminiſterium übertragen.	1806, 21. Nov. S. 420.
36. Beſtimmung über die Straſſen- und Waſſerpolizey in gutsherrlichen Gebieten. M. ſ. Nr. 59.	1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 203. 1808, 28. July. S. 1840.
37. Bezahlung der Straſſen- und Waſſerbau-Individuen durch die Rentämter.	1807, 29. Jän. S. 278.
38. Zahlungsleiſtung bey dringenden Straſſen-, Brücken- und Waſſerbau-Ausgaben.	1807, 9. März. S. 506. u. 12. Sept. S. 1503.
39. Uniform des Straſſen- und Waſſerbauperſonals.	1807, 13. März. S. 601.
40. Kompetenz der Mediatbehörden und Kreisregierungen in Beziehung auf Straſſen-, Brücken- und Waſſerbau in Mediatgebieten.	1807, 19. März. S. 477. 1818, 26. May. Gſzblt. S. 199. §. 26. u. 29.
41. Bey nothwendiger Natural-Konkurrenz zu Straſſen- und Waſſerbauten wird allzeit höchſten Orts das Nöthige ausdrücklich verfügt werden.	1807, 26. März. S. 956.
42. Aufhebung der Frohnkonkurrenz zum Straſſen- und Waſſerbau.	1807, 2. Juny. S. 1006.
43. Normen für das Rechnungsweſen bey dem Straſſen- und Waſſerbau.	1807, 4. Sept. S. 1627. 1808, 30. July. S. 1636.
44. Strafbeſtimmung gegen Beſchädigung der Uferpflanzungen und Waſſerbauten.	1808, 14. May. S. 1005.
45. Die Leitung des Straſſen-, Waſſer- und Brückenbaues ſtehet ohne Ausnahme den Generalkommiſſariaten (Kreisregierungen) zu.	1808, 17. July. S. 1661. 1817, 25. May. S. 256. 1825, 17. Dez. S. 1095. §. 65.
46. Errichtung einer Generaldirektion des Waſſer-, Brücken- und Straſſenbaues zur Leitung der techniſchen Geſchäfte; Wirkungskreis derſelben.	1808, 1. Sept. S. 1964.
47. Vorſchriften über die Anlage, Wiederherſtellung und Unterhaltung der Chauſſeen und Vizinalwege, insbeſondere über die Konkurrenz hiezu.	1809, 8. Febr. S. 289.
48. Organiſation der Generaldirektion des Waſſer-, Brücken- und Straſſenbaues als Miniſterial-Sektion des Innern; Formation, Gehalt und Rang; Wirkungs-	1809, 21. Sept. S. 1617.

	kreis; Geſchäftsgang in Beziehung auf die einzelnen dabey angeſtellten Individuen und im Allgemeinen.
1810, 8. Aug. S. 643.	49. Beſchwerden über verweigerte rechtliche Entſchädigung wegen Weg-, Straßen- und Brückenbau eignen ſich zur Berufung an den geheimen Rath.
1810, 7. Okt. S. 901.	50. Kompetenz der General-Kreis-Kommiſſariate in Bezug auf Waſſer-, Brücken- und Straßenbau.
1810, 8. Okt. S. 892.	51. Geſchäftsgang bey der Sektion des Waſſer-, Brücken- und Straßenbaues als Miniſterial-Sektion und Generaldirektion.
1810, 14. Dez. Rggblt. 1811. S. 24.	52. Perſonal-Etat der ſämmtlichen Waſſer-, Brücken- und Straßenbau-Behörden.
1811, 28. Sept. S. 1554.	53. Ueberweiſung der Waſſer-, Brücken- und Straſenbau-Sektion an das Miniſterium der Finanzen.
1812, 6. Febr. S. 330. §. 24. 27. 34. 1815, 12. May. S. 396. §. 10. u. 16. 1819, 22. July. Gſtzblt. S. 92. Art. 7.	54. Die den Gemeinden obliegende Unterhaltung und Herſtellung der Waſſer-, Brücken- und Straßenbauten werden durch Diſtriktsumlagen gedeckt.
1817, 15. April. S. 345. 1805, 9. Dez. S. 1004. §. 81.	55. Waſſer-, Brücken- und Straßenbau reſſortirt in oberſter Aufſicht zum Miniſterium des Innern; bey Anlegung von Straßenzügen aber benehmlich mit jenem der Armee.
1817, 5. Nov. S. 915.	56. Organiſche Beſtimmungen über das Straßen- und Waſſerbauweſen: I. Behandlung der Waſſer-, Brücken- und Straßenbaugegenſtände bey den Kreisbehörden, Wirkungskreis, Perſonal, Geſchäftsgang; II. Techniſche Zentralbehörde für den Straßen- und Waſſerbau bey dem Miniſterium der Finanzen, Wirkungskreis, Perſonal, Geſchäftsgang.
1818, 6. April. Gſtzblt. S. 41.	57. Aufhebung der unentgeltlichen Natural-Konkurrenzen zum Straßenbau; Tilgung der Koſten durch Steuerbeyſchläge oder Umlagen, Bedingung der letztern; Fälle, wo die Natural-Konkurrenzen fortbeſtehen. Straßenbau im Rhein- und Untermainkreiſe.
1818, 17. April. S. 555.	58. Beſtimmungen über die Straßen- und Waſſerbau-Inſpektionen; Kompetenz der Polizeybehörden, der Bau-Inſpektionen und Rentämter in Beziehung auf die der Staatskaſſe zu Laſt fallenden Straßen- und Waſſerbauten; Eintheilung der Kreiſe in Bauinſpektionen.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 254. lit. G.	59. Kompetenz der Landgerichte bey öffentlichen Straßen-, Brücken- und Waſſerbauten in gutsherrlichen Gebieten; Wirkungskreis der Patrimonialgerichte hiebey.
1819, 25. July. S. 657.	60. Vorſchriften wegen öffentlicher Rechenſchaft über die erhobenen Kreisumlagen zum Straßenbau.
1820, 26. Juny. S. 627.	61. Ausſchreibung der Kreisumlagen zum Staßenbau. M. ſ. a. u. Brückenbau, u. Chauſſeen, u. Faſchinen u. u. Waſſerbau.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1806, 31. März. S. 141.	62. Herſtellung der Straßen durch Konkurrenz und Handhabung der Straßenpolizey-Ordnung in der Provinz Neuburg.

63. Anordnung der Natural-Konkurrenz beym Straßenbau in der obern Pfalz.	1806, 21. Juny. S. 268.
64. Vorſchrift über den Straßenbau, dann Handhabung der deßfallſigen Polizey in Tyrol.	1806, 25. Juny. S. 225. Innsbruck.
65. Vorſchrift über die Straßenreinigung durch die Ortſchaften.	1808, 16. Febr. S. 574.
66. Die der Kommune München obliegenden Waſſer-, Straßen und Brückenbauten beſorgt der Magiſtrat; Mitwirkung der Baukommiſſion.	1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 596. §. 66.

Straßenräuber.

Belohnung für Aufbringung derſelben.	1819, 21. Okt. S. 1062.

Straubing.

1. Aufhebung der Rentendeputation daſelbſt.	1799, 23. April. Stück XX.
2. Auflöſung der Gemeindeverfaſſung in Straubing.	1804, 6. Dez. St. L.
3. Organiſation der Gemeindeverfaſſung in Straubing.	1805, 12. März. St. XI.

Streifen.

1. Auf müßiges und lüderliches Geſindel ſind Streifen anzuordnen.	1799, 31. May. Stück XXIV.
2. Die Anordnung von Streifen gegen Vaganten, Geſindel, Diebe und Räuberbanden ſtehen den General-Kommiſſariaten zu.	1808, 17. July. S. 1655.
3. Die Polizeydirektionen haben öftere Streifen gegen verdächtiges und müßiges Geſindel zu veranſtalten.	1808, 24. Sept. S. 2517.

M. ſ. a. u. Forſtperſonale Nr. 43, Kordon Nr. 22.

Streitſachen — Streitkoſten.

1. Anhängige Streitſachen können vom Landesherren nicht gehemmt werden.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 134.
2. Geſetzliche Rechtstitel der Streitkoſten wegen Ausklagung und Eintreibung der Hypotheken-Schuld zur Hypothek auf die verpfändeten Güter und ſonſtige Rechte wegen derſelben. M. ſ. u. Civilprozeſſe u. u. Prozeßkoſten.	1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 24. §. 12. Nr. 11, §. 43. u. 51. 1823, 13. März. S. 546. §. 25. Nr. 14. S. 41.

Studierende.

1. Verbot aller geheimen und Ordens-Verbindung bey den Studierenden. M. ſ. Nr. 6 u. u. geheime Geſellſchaften.	1799, 4. Nov. Stück XLVII.
2. Die Zahlungen für Studierende ſind an die Rektorate oder Profeſſoren zu ſenden.	1804, 19. März. Stück XIII.
3. Beſtimmung über die Befreyung der Studenten von dem Militär.	1805, 1. März. Stück XII. §. 4.
4. Bildungs- und Erziehungs-Inſtitute für Studierende.	1808, 21. Okt. S. 2569.

1825, 17. Dez. S. 1081. §. 47.	5. Einſchreitung von Seite der Regierung wegen Disziplin gegen die Studierenden; die unmittelbare deßfallſige Leitung ſteht den Rektoraten zu.
1823, 22. Sept. S. 1390.	6. Erneuerungen der beſtehenden Verordnungen wegen unerlaubten Verbindungen unter Studierenden; weitere deßfallſige Vorſchriften.

M. ſ. u. Erziehung. — Eheverlobung Nr. 45; Militär Nr. 56 u. u. Schul- u. Studienweſen.

Subſtitution.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 292. §. 38. 85. 109.	1. Beſtimmung über die Giltigkeit und Zuläſſigkeit der Subſtituirung in Fideikomißſachen.
1822, 1. Juny. S. 104. §. 3. Nr. 6.	2. Die Fideikommiſſariſche Subſtitution begründet das Separations-Recht.

M. ſ. u. Fideikommiſſariſche Subſtitution.

Succumbenzgelder

1809, 24. May. S. 815.	1. bey dem Königl. Oberappellations-Gerichte, Normen über deren Zuerkennung, Erhebung und Verwendung.
1809, 28. Dez. Rggblt. 1810. S. 10.	2. Vorſchriften über Erhebung und Verwendung der Succumbenzgelder.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Ulm. 1804, 29. Jun. S. 495.	3. Beſtimmung über die Einführung der Succumbenzgelder.

Synode.

1809, 8. Sept. S. 1526. u. ff. 1818, 26. May. S. 439. §. 7. 11. 19.	Anordnung der Diözeſan- und allgemeinen Synoden; Verfahren bey außerordentlichen Synodalverſammlungen, Synodalfragen.

M. ſ. Geiſtliche, proteſtantiſche Nr. 60.

Syphilitiſche Krankheiten.

1811, 23. July. S. 930.	Zu deren Heilung wird ein Arzneymittel ohne Merkurial-Präparate zur Prüfung allgemein bekannt gemacht.

T.

Tabak.

1. Geſchichte des Tabaksbaues in Bayern.	1800, Stück VII — XXXIX.
2. Konſumo-Maut von Tabacksmehl und von Karoten oder Spindeln, dann den Tabaksblättern.	1806, 18. July. S. 503.
3. Der Ertrag der Tabakregie ſoll zur Dotation der Central-Schulden-Tilgungskaſſe verwendet werden.	1811, 20. Aug. S. 1066.
4. Einführung der Tabaksregie in Bayern, Beſtimmungen über ihre Normen in Bezug auf die adminiſtrative Form, und ihren Geſchäftskreis insbeſondere über Tabakpflanzung, Fabrikation, Handel und Verwaltung.	1811, 20. Aug. S. 1049. u. 1075.
5. Die Verordnung Nr. 4 wird in ihren 4 Hauptbeziehungen theils abgeändert, theils näher erläutert und insbeſondere über Strafe der dagegen handelnden und über Verwendung der Strafen Vorſchriften gegeben.	1811, 14. Okt. S. 1603.
6. Beſtrafung der heimlichen Tabakfabrikation und Wegnahme der Schneidmaſchine.	1812, 22. May. S. 962.
7. Zoll- und Konſumationsaufſchlag von Tabak, Erhebung deſſelben mittelſt Kompoſition; Maasſtab derſelben, Verbot des Hauſirens mit Tabak.	1812, 26. July. S. 1369.
8. Berufungen in IIter Inſtanz gegen polizeyliche Straferkenntniſſe in Tabaksgegenſtänden gehen bey 30 fl. zur Steuer- und Domainen-Sektion.	1812, 30. Okt. S. 1882.
9. Mautbelegung des Geitzes in Verhältniß zu den übrigen Tabaksblättern.	1814, 15. Sept. S. 1505.
10. Herabſetzung des Aufſchlages von ausländiſchen Tabaksblättern.	1815, 10. Juny. S. 505.
11. Warnung vor einigen Sorten Tabak, welche mit ſchädlichen Ingredienzen gepeitzt ſind.	1816, 15. Juny. S. 404.
12. Die bisherigen Verordnungen über Tabaksregie treten außer Wirkung.	1819, 22. Juny. Gſtzblt. S. 100.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

13. Die Erhebung der Patentgelder von den Tabakhändlern im Untermainkreiſe bleibt ausgeſetzt.	1818, 13. März. Gſtzblt. S. 31.

Tabakrauchen.

1. Tabakrauchen auf dem Poſtwagen iſt nur mit Uebereinſtimmung der Geſellſchaft mit geſchloſſenen Pfeifen geſtattet.	1808, 22. July. S. 1589. §. 17.
2. Die Gemeindevorſteher haben darauf zu ſehen, daß das Tabakrauchen in Ställen und Scheunen vermieden werde.	1808, 24. Sept. S. 2447. §. 62.
3. Verbot des Tabakrauchens bey Magazinen.	1809, 5. Sept. S. 1472.

Tändler.

1. Perſönliche Tändlerkonzeſſionen können nur mit obrigkeitlicher Bewilligung cedirt werden.	1804, 2. Nov. Stück XLVI.

1805, 25. Aug. Stück XXXVII. — 2. Feſtſetzung der Befugniſſe und Obliegenheiten, dann Vorſchrift über Immatrikulation der Tändler in München.

1812, 13. Nov. S. 1973. — 3. Aufſicht der Polizey auf die Tändler, Verkauf derſelben auf dem Trödlermarkte.

Tafelgelder.

1825, 25. Okt. S. 771. u. 9. Dez. S. 985. §. 15. — Nur dem dirigirenden Miniſter des Hauſes und des Aeußern werden Tafelgelder beſtimmt.

Tafernen

1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 151. — auf dem Lande und in den Städten werden für radicirt erklärt. M. ſ. u. Gewerbsweſen Nr. 31 u. Hochzeiten Nr. 1.

Tantiemen.

1809, 16. Juny. S. 1017. — Einführung und Berechnung derſelben für die Landrichter. M. ſ. u. Taxweſen.

Tanzanlage

1808, 13. May. S. 1276. — iſt aufgehoben.

Tanzmuſik.

1812, 13. Nov. S. 1975. — Tänze und Tanzmuſik ſind nur an den hiezu beſtimmten Tagen, und auſſerdem nur mit beſonderer polizeylicher Bewilligung geſtattet. M. ſ. u. Kinder Nr. 1.

Tauben.

Franken. 1804, 20. Aug. S. 192. — Vorſchrift wegen Haltung derſelben wegen Verhütung des Schadens auf den Fruchtfeldern.

Taubſtumme — Taubſtummeninſtitut.

1804, 27. July. Stück XXXII. — 1. Errichtung eines Taubſtummeninſtituts in Freyſing, Bedingungen zur Aufnahme, Zahl der unentgeltlich aufzunehmenden, Aufnahme gegen Zahlung, Größe der letztern.

1804, 12. Dez. St. LII. — 2. In das Inſtitut ſollen nur 6 Zöglinge unentgeltlich, 3 aber gegen geringere Zahlung aufgenommen werden.

1807, 3. Sept. S. 1482. — 3. Einſendung der Verzeichniſſe über Taubſtumme der Gerichtsbezirke, Formular hiefür.

1816, 17. Nov. S. 792. §. 36. — 4. Beſtimmungen über Errichtung allgemeiner Verpflegungsanſtalten für Taubſtumme durch die Armenpflege.

Tauf — Taufſcheine.

1803, 5. April. St. XV. — 1. Verbot der Taxenerhöhung bey den Taufen unehelicher Kinder.

2. Die Taufſcheine unterliegen dem 15 kr. Stempel. — 1805, 1. März. Stück XII. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 74.

3. Regelmäßige Verrichtung der Taufe bey Proteſtanten in der Kirche; Geſtattung der Haustaufe ohne beſondere Taxe, Vornahme der Nothtaufe. — 1806, 21. Dez. Rggblt. 1807. S. 80. §. 5.

4. Die Bewilligung der Haustaufen bey Proteſtanten geht von dem General-Kreis- und Lokal-Kommiſſariate aus. M. ſ. u. Auswanderung Nr. 8. u. Pfarrer Nr. 38. u. u. Pfarrmatrikel. — 1811, 2. Okt. S. 1501.

Tauſchbriefe.

1. Tauſchbriefe unterliegen dem Gradationsſtempel. — 1805, 12. März. St. XII. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 68.

2. Berechnung des Gradationsſtempels bey den Tauſchbriefen. — 1809, 28. Nov. S. 1906.

3. Taxen für die Tauſchverträge. M. ſ. u. Kaufverträge. — 1810, 8. Okt. S. 973.

Tax- und Sportelweſen.

1. Nachlaß-, Freyjahrs- und Moderationsgeſuche ſind taxfrey. M. ſ. Nr. 7. u. 9. — 1799, 5. July. Stück XXXI.

2. Vorſchriften wegen rechtzeitiger Einſendung der Taxen. — 1800, 25. Juny. Stück XXVII.

3. Das Armeninſtitut in München iſt durchaus von allen Taxen und Stempeln frey. — 1800, 19. Sept. Stück XXXIX.

4. Verbot der Taxerhebung bey Gemeinde-Gründevertheilungen wegen Errichtung von Ankunfts- und andern Briefen. — 1801, 24. April. Stück XIX.

5. Vorſchriften gegen Erzeſſe in den Laudemial- und Taxerhebungen. — 1801, 9. Sept. St. XL.

6. Die Taxen bey Vergleichen unter tauſend Gulden können nachgelaſſen werden. — 1802, 18. Jän. St. IV.

7. Geſuche und Berichte in Moderationsſachen ſind tax- und ſtempelfrey. — 1802, 20. Jän. St. IV. Nr. 16.

8. Verrechnung der Taxen und Sportel durch die Beamten, Reviſion der Taxordnung, und Einkaſſirung der Taxen durch die Landgerichte. — 1802, 24. März. St. XV. §. 2. Nr. 1. u. §. 5.

9. Taxen und Sportel von Nachläſſen oder in Beziehung auf Nachläſſe zu nehmen, iſt durchaus verboten. — 1802, 18. Juny. Stück XXVII. §. 9. lit. C.

10. In Kriegs-Requiſitionsgegenſtänden dürfen keine Taxen erhoben werden. — 1802, 5. Aug. Stück XXXII.

11. Verrechnung der Taxen in geiſtlichen Sachen an die Staatskaſſe und Hinausbezahlung eines Averſums an die Kirchenkonkurrenzkaſſe. — 1802, 6. Okt. Stück XLI. Nr. 6.

12. Taxen von Schullehrersdienſten ſind aufgehoben. M. ſ. u. Anſtellungstaxe Nr. 2. — 1803, 24. Aug. Stück XXXVI.

13. Taxen und Sportel von Lehenverhandlungen ſind dem Aerar zu verrechnen. M. ſ. u. Nr. 26. 46. u. 77. — 1803, 25. Dez. St. LII.

1805, 12. Jän. St. III.	14. Die Bürgeraufnahmstaxen ſind an die Rentämter, und in den 5 Hauptſtädten an die Provinzial=Hauptkaſſe zu verrechnen.
1805, 6. Febr. St. VIII. Schwaben. 1804, 16. Okt. S. 1166.	15. Tragung der Taxen bey Gutsſchätzungen, Behufs der Moderation, Laudemial=Verhandlungen, Steuer=Regulirung, Gutszertrümmerung, Grundeigenthums=Ablöſung und Grund=Arrondirung.
1805, 25. April. Stück XIX.	16. Das georgianiſche Inſtitut zu Landshut iſt Tax= und Siegelfrey.
1805, 24. May. S. XXII.	17. Aufhebung der Taxen bey Militär=Entlaſſungen. M. ſ. Nr. 40. 42.
1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 212. lit. C.	18. Die Taxgelder verbleiben den Rittergutsbeſitzern nach den beſtehenden Verordnungen.
1807, 4. Sept. S. 1467.	19. Gerichtstaxen von Fideikommiſſen bey Erbſchaften.
1807, 24. Okt. S. 1657.	20. Erhebung der Tax=, Stempel= und Expeditionsgebühren durch die Poſtämter. M. ſ. Nr. 28.
1807, 15. Dez. S. 1905.	21. Alle Taxen müſſen im Einſchreibbüchel eingetragen werden.
1808, 19. Febr. S. 553.	22. Die Depoſitentaxen ſind dem Aerar zu verrechnen.
1808, 9. März. S. 659.	23. Beſtimmung der Taxen bey Adelsſtands=Erhebungen nach den verſchiedenen Stufen. M. ſ. Nr. 41. 60. 66.
1808, 11. März. S. 648.	24. Vorſchriften wegen der Tax= und Stempelgebühren von Vormundſchaftsrechnungen armer Pupillen.
1808, 22. Juny. S. 1471.	25. Die Taxen von Wanderbüchern ſind der Staatskaſſe zu verrechnen.
1808, 7. July. S. 1902.	26. Größe und Klaſſifikation der Lehenstaxe. M. ſ. Nr. 46.
1808, 24. Sept. S. 2530. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 607. §. 95.	27. Beſtimmung über Verrechnung und Verwendung der Polizeytaxen und Sporteln insbeſondere in München zwiſchen dem Magiſtrat und der Polizeydirektion.
1808, 26. Dez. Rggblt. 1809. S. 40.	28. Die Taxen und Sportelgebühren werden von den Poſten nicht mehr abgelöſt, mit Ausnahme jener des Auslandes.
1809, 23. Jän. S. 225.	29. Taxen für die Aufnahms= und Anſtellungsprüfung, ſo wie für die Ordination proteſtantiſcher Pfarramtskandidaten.
1809, 16. März. S. 1708.	30. Taxen für Reiſepäſſe, und Verrechnung derſelben.
1809, 16. May. S. 809.	31. Vorſchriften wegen Erhebung der Taxen=, Stempel= und anderer Gebühren der Appellationsgerichte durch die untergeordneten Aemter, dann Tax= und Expeditionsämter.
1809, 16. Juny. S. 1017.	32. Beſtimmung der Sportelantheile der Landrichter. M. ſ. Nr. 61.
1809, 14. July. S. 1131.	33. Von den Taxen wird den Expeditions= und Taxämtern der Kreisſtellen ein Prozent bewilligt.
1809, 24. Sept. S. 1602.	34. Die Taxen von den angeſtellten Pfarrern ſind vor der Inſtallation zu erheben.
1810, 18. May. S. 413.	35. Die Taxen und Strafgefälle des Oberappellationsgerichts ſind durch die Appellationsgerichte zu erholen.
1810, 28. Aug. S. 761.	36. Die Landgerichte haben die Tax= und Sportelgefälle monatlich den Rentämtern in baarem Geld zu überliefern; Beſtimmung, welche Papiere ſtatt baar Geld zu honoriren ſind.
1810, 8. Okt. S. 969.	37. Proviſoriſche Taxordnung für das Königreich bey Verhandlungen der nicht kontenzioſen Gerichtsbarkeit, und zwar Taxen von Strafen §. 1—6., von Briefereyen 6—19; aus Erb= und Verlaſſenſchaften 19—27.; Laudemialtaxen 28.; von Rechnungen 29—35; von Kommiſſionen, Augenſcheinen und Tagsſatzungen 35—45;

von Schätzungen und Inventaren 45—60; von Protokollen (Protokolleinſchreibungen) 60—67; von Berichten, Relationen, Vor- und Anträgen 67—73; von Kanzleyausfertigungen 74—78; von Buchführungen (Einregiſtrirung) 78—83; von Abſchriften 83—86; für verſchiedene Bemühungen und Beſtellungen 86—99; allgemeine Beſtimmung über Taxpflichtigkeit 99; Taxfreyheit 100—101; Nachlaß 102—104; Perzeption und Verrechnung 105—106 u. 115—117; Kontrolle beym Taxweſen 107—115; Strafen der Nachläßigkeit und Taxerzeſſe 118—123; Inſtanzenzug wegen Beſchwerden 124.

38. Taxen für Ehedispenſationen in verbotenen Verwandtſchaftsgraden proteſtantiſcher Unterthanen, taxfreye Dispenſationen. — 1810, 31. Dez. Rggblt. 1811. S. 516.

39. Alle Gegenſtände und Geſchäfte der Brandverſicherungsanſtalt ſind ſtempel- tax- und ſportelfrey. — 1811, 23. Jän. S. 161.

40. Vorſchriften wegen gleichheitlicher Einſendung der Entlaſſungstaxen aus dem Militär. M. ſ. Nr. 42. — 1811, 22. Juny. S. 907.

41. Größe der Adelsmatrikulationstaxe und deren Erhebung. — 1812, 22. May. S. 923.

42. Taxen für Militär-Entlaſſungsſcheine. — 1812, 18. Juny. S. 1180.

43. Die Protokolle, Korrespondenz und Anzeigen der Gensdarmerie ſind taxfrey. — 1812, 11. Okt. S. 1777.

44. Beſtimmung, in wie ferne die mit Taxen und Sportel belegten Briefe mit Boten verſendet werden dürfen. — 1812, 28. Nov. S. 2051.

45. Taxen für Stellung und Reviſion der Vormundſchaftsrechnungen. — 1813, 21. Sept. S. 1289.

46. Taxen für Lehenſchätzungen. — 1813, 26. Okt. S. 1439.

47. Beſtimmung, in wie ferne Reklamationen gegen das allgemeine Steuerproviſorium taxfrey ſind. — 1814, 2. April. S. 877.

48. In Beytreibung der Taxen und Stempel ſollen die äußern Aemter den zentraliſirten Stellen allen möglichen Vorſchub leiſten. — 1814, 14. Okt. S. 1585.

49. Sämmtliche gerichtliche und außergerichtliche Geſchäfte der Armenpflege ſind tax- und ſportelfrey. — 1816, 17. Nov. S. 780.

50. Die Abſtellung der Tax- und Sportelerzeſſe, dann die Entſcheidung in ſtreitigen Taxgegenſtänden reſſortirt, benehmlich mit der Finanzkammer, zur Kammer des Innern; der Vollzug der Geſetze über Erhebung und Behandlung des Tax- und Sportelweſens zu den Finanzkammern. — 1817, 22. März. S. 264. 1825, 17. Dez. S. 1102. §. 82. u. 89.

51. Das Taxweſen ſteht, benehmlich mit den einſchlägigen Miniſterien bey Abänderung der beſtehenden Normen, dem Finanzminiſterium zu. — 1817, 15. April. S. 353. 1825, 6. Dez. S. 1008. lit. i.

52. Die Annaten und Kanzleytaxen der Biſchöfe werden nach den jährlichen Einkünften derſelben feſtgeſetzt. — 1817, 5. Juny. Gſtzblt. 1818. S. 420.

53. Die Kautionen bey Hinauszahlungen von Löhnungs- und Montursguthaben ſind tax- und ſtempelfrey, jene von Einſtandsgeldern aber nicht. — 1818, 10. Febr. S. 188.

54. Die Beurtheilung der Taxſätze in gerichtlichen Protokollen der gutsherrlichen Gerichte ſteht den Appellationsgerichten, jener in Polizeyprotokollen und die Prüfung und Entſcheidung förmlicher Beſchwerden über Taxſätze den Kreisregierungen zu. — 1818, 11. Febr. S. 189.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 207 u. 265. — 55. Den Standes= und Gutsherrn gebührt der Bezug der Taxgelder in Juſtiz= und Polizeygegenſtänden, welche zu ihrer Kompetenz gehören, unter Beobachtung der Taxordnung.

1818, 5. Auguſt. Gſtzblt. S. 501. §. 30. — 56. Die Ausfertigungen in Wahlangelegenheiten ſind tax= und ſportelfrey, außer ſie ſind durch Schuld des Betheiligten oder durch Privatvortheil veranlaßt.

1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 622. §. 10. — 57. Beſtimmung, welche Taxen in Städten mit Kommiſſarien dem Aerar, und welche der Gemeindekaſſe verrechnet werden.

1818, 21. Sept. S. 1062. §. 30. u. 31. — 58. Behandlung der Taxgeſchäfte und Einlieferung der Taxen ſammt Polizeyſtrafen an die Kommunalkaſſen bey den Magiſtraten durch die Marktſchreiber.

1818, 3. Okt. S. 1375. — 59. Taxen von Verſicherungs=Urkunden über regulirte Bodenzins=Kapitalien bey allodifizirten Ritterlehen.

1818, 25. Okt. S. 1240. — 60. Taxen für die Erhebung in den Adelſtand und für Ertheilung der Kammerherrn=Würde und Verwendung der Adelstaxe zu einem adelichen Stipendienfond.

1819, 22. July. Gſtzblt. S. 43. lit. M. U. u. V. — 61. Königliche Erklärung wegen Einführung einer allgemeinen Taxordnung mit Ausnahme des Rheinkreiſes, Reviſion der beſtehenden; dann wegen Aufhebung der Sporteltantiemen und Verhinderung der Sportelexzeſſe; und wegen der Taxſätze für die Duplikate und Triplikate von Urkunden.

1819, 22. July. Gſtzblt. S. 96. — 62. Die Reviſion der Diſtriktsumlagen=Rechnungen geſchieht taxfrey.

1821, 1. Sept. S. 784. — 63. Taxfreyheit der gerichtlichen Beſtätigung quittirter Haftſcheine.

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 9. u. 98. §. 176. — 64. Königliche Genehmigung des Antrags der Stände wegen Anwendung der mäßigſten Taxe bey Gutsſchätzungen zum Behufe des Hypothekenbuches.

1822, 19. Nov. S. 1158. — 65. Taxfreyheit der Urſprungszeugniſſe der bayeriſchen Erzeugniſſe und Fabrikate.

1823, 4. März. S. 398. — 66. Geſuche um taxfreye Bewilligung von Standeserhöhungen und Ernennung zu Kämmerern werden ohne weiteres zurückgewieſen.

1824, 26. April. S. 491. §. 1. — 67. In Hypotheken=Geſchäften gilt im Allgemeinen die proviſoriſche Taxordnung; Erläuterung hiezu.

1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 139. Art. 11. — 68. Die Taxen in Gewerbsſachen richten ſich nach der proviſoriſchen Taxordnung.

1825, 27. Nov. S. 953. — 69. Aufhebung des geheimen Taxamtes, Ueberweiſung deſſen Geſchäfte, insbeſondere Verrechnung der Taxen und Ausſchreibgebühren.

M. ſ. u. Aufſtellungs=Taxe u. Bierſatz Nr. 19. 21. 51. u. 52.; u. geheime Kanzley=Taxe u. geheime Raths=Taxe u. u. Kanzley=Taxen; Konfiskation Nr. 1.; Medizinalweſen Nr. 13. 19.; Poſtweſen Nr. 49—59. 73. 74. 79. 81.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Amberg. 1804, S. 375. — 70. Beſtimmungen, welche Taxen bey Gutszertrümmerung zeſſiren und welche fortbeſtehen.

Schwaben. 1804, 17. Dez. S. 1208. — 71. Proviſoriſche=Taxordnung für die Provinz Schwaben.

1805, 15. July. S. 763. — 72. Berechnung der Stempel= und Taxgebühren bey Erbſchaftsfällen.

1806, 7. Jän. S. 109. — 73. Einführung der oberpfälziſchen Taxordnung in der ehemaligen Herrſchaft Sulzbürg.

74. Einſchärfung der Einhaltung der beſtehenden Taxordnung im Neuburgiſchen und ſubſidiäre Anwendung der bayeriſchen. 1806, 7. März. S. 118.

75. Vorſchriften über den Bezug und die Berechnung der Taxe bey Interims-Waiſenrechnungen. Ulm. 1806, 6. Juny. S. 214.

76. Vorſchriften wegen der Gerichtstaxen bey Gutsübergaben reſp. Kindskäufen. Ulm. 1806, 11. July. S. 278.

77. Größe der Taxe von lehnherrlichen Konſenſen zu Verpfändungen. 1807, 11. Febr. S. 339. §. 8.

78. Einführung der öſterreichiſchen Taxordnung in Trient und Brixen. 1807, 25. Febr. S. 371.

79. Im ehemaligen Herzogthum Sulzbach ſoll die oberpfälziſche Taxordnung beobachtet werden. 1808, 17. Febr. S. 727.

80. Taxen und Sporteln, welche bisher von Schreibern ꝛc. bezogen wurden, ſind zu verrechnen. Innsbruck. 1808, 10. Juny. S. 1343.

81. An die Stelle der in den vormaligen Fürſtenthümern Baireuth und Ansbach beſtehenden preußiſchen Sporteltaxe tritt die Bayeriſche Taxordnung. 1819, 22. July. Gſtzblt. S. 34. u. 250. Nr. 3.

Temporalien.

1. Die Handhabung der landesfürſtlichen Rechte des Temporaleinſatzes reſſortirt zur General-Landesdirektion. 1802, 6. Okt. St. XLI.

2. Die Einſetzung der Kirchendiener in die Temporalien reſſortirt zu den Kreisregierungen. 1817, 27. März. S. 246.

3. Nunmehr geſchieht dieſe Einſetzung durch die Unterbehörden; die Befehle hiezu erläßt die Regierung; Zeit der Erlaſſung dieſer Befehle. 1825, 17. Dez. S. 1074. §. 35.

Territorial-Gefälle.

1. Beſtimmung, in wie ferne dieſelben den Gutsherrn verbleiben. 1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 210. 1808, 28. July. S. 1845. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 264.

2. Beſtimmung, in wie ferne die Territorialgefälle in Mediatgebieten an den Souverain übergehen, und welche den Standesherrn verbleiben. 1807, 19. März. S. 482. 1818, 26. März. Gſtzblt. S. 207. §. 49. u. ff.

Territorial-Purifikation

der Provinz Bayern wird angeordnet und vollzogen. M. ſ. u. Kreiſe. 1804, 2. Nov. Stück XLV. 1805, 21. Febr. St. X.

Teſtamente — Teſtamentsexekutoren.

1. Teſtamente der Geiſtlichen werden von den weltlichen Gerichtsſtellen behandelt. M. ſ. u. Geiſtliche Nr. 12. 1802, 6. Okt. Stück XLI. 1802, 16. Dez. St. LI.

2. Die Teſtamente der Geiſtlichen brauchen zur Vikariats-Beſtätigung nicht mehr eingeſendet zu werden. 1803, 15. Nov. Stück XLVII.

1805, 1. März. Stück XII. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 69.	3. Behandlung der Teſtamente oder letztwilligen Dispoſitionen in Beziehung auf den Stempel, insbeſondere Stempelberechnung. M. ſ. Nr. 10.
1809, 21. April. S. 834.	4. Erhebung und Feſtſetzung des Gradations-Stempels bey letzten Willens-Dispoſitionen.
1809, 12. Dez. S. 1949.	5. Beſtimmung wegen Aufſtellung der Geiſtlichen als Teſtamentsexekutoren bey letztwilligen Verordnungen der Geiſtlichen.
1810, 8. Okt. S. 975.	6. Taxbetrag für Hinterlegung, Aufnahme und Publikation der Teſtamente.
1811, 1. Febr. S. 237.	7. Aufhebung der Teſtamentskonfirmationsgebühren der kathol. Geiſtlichen.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 247. §. 75.	8. Die gerichtliche Errichtung und Verkündung der Teſtamente ſteht auch den Patrimonialgerichten II. Klaſſe zu.
1825, 14. Jän. S. 49.	9. Teſtamentsexekutionen kann das Landgerichtsperſonal nur mit Genehmigung der Kreisregierung übernehmen. M. ſ. Landgerichts-Perſonal Nr. 4.
1825. 11. Sept. Gſtzblt. S. 179.	10. Teſtamente dürfen auf ungeſtempeltes Papier geſchrieben und der Stempelbogen ſpäter beygelegt werden. M. ſ. Armenweſen Nr. 76; Johanniterorden Nr. 5; Maltheſerorden u. u. Vormundſchaften.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Schwaben. 1803. S. 207.	11. Beſtimmungen über die Form und Gültigkeit, dann weitere Behandlung der Tement der Geiſtlichen.
1809, 19. Jän. S. 135.	12. Beſchränkung der Gültigkeit der vor dem Pfarrer und zwey Zeugen errichteten Teſtamente im Bambergiſchen.

Tettnang

1805, 26. Dez. Rggblt. 1806. S. 53. 1810, 1. Juny. Rggblt. 1811. S. 561.	wird erworben und wieder an Würtemberg abgetreten.

Thannhauſen.

1806, 12. July. Rggblt. 1807. S. 116. 1806, 3. Sept. S. 353.	Erwerbung und Beſitzergreifung dieſer Herrſchaft.

Theater.

1805, 1. März. St. XI.	1. Gerichtsſtand des Perſonals der Theaterkommiſſion.
1808, 24. Sept. S. 2525. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 692. §. 79.	2. Alle öffentlichen Vorſtellungen und ambulanten Theater hängen von der Bewilligung der Polizeydirektion ab.
1812, 13. Nov. S. 1976.	3. Aufſicht der Polizey-Inſpektoren auf die ſtehenden und ambulanten Theater, mit Ausnahme der königlichen, dann auf Schaubuden, deßfallſiger Wirkungskreis; Winkeltheater ſind zu ſchließen.
1817, 27. März. S. 250. 1825. 17. Dez. S. 1094. §. 68.	4. Die Oberaufſicht auf die in den Kreiſen befindlichen Theater und Schauſpiele reſſortirt zu den Kreisregierungen. M. ſ. u. Hof Nr. 8. u. Schauſpiele.

Theologen,

welche ohne allerhöchſte Erlaubniß ſich im Auslande auswelhen laſſen, ſind als Ausgewanderte zu betrachten. 1804, 31. März. St. XV.

Theologiſche Lehrſtellen.

Das Oberkonſiſtorium hat die Aufſicht auf proteſtantiſche theologiſche Studien, und wird bey Beſetzung der theologiſchen Lehrſtellen mit ſeinem Gutachten vernommen. 1809, 8. Sept. S. 1504. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 443. §. 13.

Theuerung — Theuerungszulage.

1. Ernennung eines Zentralkomitee als Wohlfahrtskomitee zur Berathung der Maßregeln gegen die Theuerung. 1817, 12. May. S. 430.
2. Beſtimmung wegen der Theuerungszulage für die Hof- und Staatsdiener pro 1817/18. 1817, 24. Dez. Rggblt. 1818. S. 3.
3. Erläuterung über Ertheilung und Verrechnung der Theuerungszulagen. 1818, 27. Jän. S. 133.

M. ſ. Getreide Nr. 10.

Thier-Aerzte.

1. Wiedereröffnung der Thierarzneyſchule in München. 1800, 1. April. St. XV.
2. Inſtruktion für die Thierärzte, deren Obliegenheiten, Rechte, Emolumente, Funktionsbezüge, Verhältniß zu den Gerichtsärzten, zu den Polizey- und Gerichts-Stellen. 1810, 1. Febr. S. 131.
3. Vorſchriften über Prüfung der Thier-Aerzte. 1811, 4. April. S. 460.
4. Die Aufſtellung, Entlaſſung, Belohnung, Verſetzung, Beſtrafung ꝛc. der Thier-Aerzte reſſortirt zu den Kreisregierungen. 1817, 27. März. S. 252.
5. Hierin, die Ausſchreibung mitbegriffen, ſind unter Vorbehalt der Reklamationen und Abſtellung der Mißbräuche und Fehlgriffe durch die Regierungen die Unterbehörden kompetent. M. ſ. u. Aerzte u. u. Veterinärweſen. 1825, 17. Dez. S. 1084. §. 55.

Thiere,

1. Der Generalkommiſſär beſorgt die Sicherheitsmaßregeln gegen ſchädliche Thiere. 1808, 17. July. S. 1656.
2. Die Polizeydirektionen haben zur Vorbeugung der Unglücksfälle auf ſchädliche beſonders aufmerkſam zu ſeyn. 1808, 24. Sept. S. 2521. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 591. §. 49.
3. In der Veterinärſchule müſſen die dahin gebrachten kranken Hausthiere jederzeit aufgenommen werden. 1810, 1. Jän. S. 119.
4. Obliegenheiten der Polizeyinſpektoren in Beziehung auf ungezähmte und gefährliche dann fremde reißende Thiere. 1812, 13. Nov. S. 1965.

Thor-Sperr-Geld

wird in allen Theilen des Königreichs aufgehoben. M. ſ. u. Sperrgeld. 1807, 11. Aug. S. 1364.

Thor=Zettel.

1802, 25. Febr. St. XI. 1. Vorſchrift über Führung der Thor=Zettel und Fremden=Verzeichniſſe.

1808, 24. Sept. S. 2514. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 581. §. 20. 2. Die Beſorgung und weitere Benützung der Thor=Zettel ſteht ausſchließend den Polizeydirektionen zu.

Thron=Folge

1808, 1. May. S. 989. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 105. 1819, 5. Aug. Rggblt. 1821. S. 11. im Königreiche, verfaſſungsmäßige Beſtimmungen hierüber. M. ſ. u. Erbfolge.

Thron=Lehen

1808, 7. July. S. 1894. gehören zu den Mannlehen der Krone, und beſtehen theils in Würden, theils in Gütern. M. ſ. u. Lehen insbeſondere Nr. 55 u. 56.

Thürme — Thurmwächter.

1808, 24. Sept. S. 2512. §. 13. 1818, 15. May. Gſtzblt. S. 595. §. 54. 1. Die Thurmwächter und Thorſchreiber ſind der Polizeydirektion untergeben; gemeinſchaftliche Beſtellung derſelben mit dem Magiſtrate.

1812, 20. Jän. S. 256. 2. Beſtimmung, in welchen Thürmen trigonometriſche Signale errichtet werden ſollen.

1819, 22. July. Gſtzblt. S. 85. Nr. 2. 3. Beſtimmung, auf welche Art zum Unterhalt der Thor=, Thurm=, Nacht= und Feld=Wachen Gemeindeumlagen erhoben werden.

M. ſ. u. Brandaſſekuranz Nr. 15 u. Kirchendiener Nr. 42.

Thurn und Taxis.

1806, 12. July. Rggblt. 1807. S. 116. 1806, 3. Sept. S. 353. 1. Die Beſitzungen des Fürſten Thurn und Taxis an der Nordſeite des Herzogthums Neuburg gehen mit der Souveränität an Bayern über.

1812, 27. März. S. 841. 2. Königliche Deklaration über die demſelben und ſeinem Dienſtperſonale bewilligten Rechte und Immunitäten. M. ſ. u. Erbland=Poſtmeiſter; Freyzügigkeit Nr. 39.

Tiſchgelder.

1810, 8. Okt. S. 977. Aufhebung derſelben als Abgaben.

Tiſchtitel.

1805, 1. März. Stück XII. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 75. 1. Die Verleihung der Tiſchtitel unterliegt dem 1 fl. Stempel.

2. Die Qualität des Tiſchtitels hat auf die Zulaſſung oder die Ausſchließung vom Pfarrkonkurs keinen Einfluß.	1806, 30. Dez. Rgbl. 1807. S. 271. §. 9.
3. Die Tiſchtitel der Märkte und Städte verleihen die General-Kommiſſariate; jene haben das Recht des Vorſchlagens; deßfallſige Vorſchriften.	1808, 9. April. S. 840.
4. Die Verleihung der landesfürſtlichen Tiſchtitel geht von der Miniſterial-Sektion der kirchlichen Gegenſtände aus.	1808, 8. Sept. S. 2274.
5. Beſtimmung der Taxe für Verleihung des Tiſchtitels.	1809, 27. März. S. 735. Nr. 3.
6. Die Verleihung der Tiſchtitel durch Private bedingt ſich von der Genehmigung der General-Kreis-Kommiſſariate.	1813, 30. May. S. 731.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

7. Bedingungen zur Verleihung des Tituli mensae.	Schwaben. 1804, 6. März. S. 223.

Titel — Titulatur.

1. Titulatur bey Kollegial-Ausfertigungen, Berichten und Vorſtellungen.	1801, 1. Nov. Stück XLVIII. 1802, 15. Febr. Stück VIII.
2. Titulatur des Landesherrn wegen der erhaltenen Entſchädigungslande.	1804, 3. Okt. St. XL.
3. Titulatur des Regenten zu Folge der Annahme des Königstitels.	1806, 1. Jan. S. 7.
4. Titel des Kronprinzen, der Prinzen und Prinzeſſinnen des Königl. Hauſes und der Nebenlinien.	1807, 1. Jän. S. 257. 1808, 28. July. Rggblt. 1810. S. 778. 1816, 18. Jän. S. 748.
5. Titel der mediatiſirten Fürſten, Grafen und Herrn. M. ſ. u. Nr. 11.	1807, 19. März. S. 467.
6. Titel der verwittweten Frau Herzogin von Zweybrücken.	1809, 29. Jän. S. 284.
7. Fremdherrliche Titel dürfen ohne Königl. Genehmigung nicht geführt werden. M. ſ. u. Dekorationen.	1811, 15. Okt. S. 1583. 1818, 26. März. Gſtzblt. S. 119. u. 144.
8. Die Gemahlin des Herrn Herzogs Wilhelm von Bayern erhält den Titel Königl. Hoheit, der Herr Herzog und ſeine Linie den Titel Hoheit. M. ſ. Nr. 10.	1816, 3. Okt. S. 651.
9. Titel des Herzogs von Leuchtenberg und ſeiner Nachkommen.	1817, 17. Nov. S. 948.
10. Der Herr Herzog Wilhelm von Bayern erhält den Titel Königl. Hoheit.	1817, 10. Dez. S. 1021.
11. Beſtimmung über die Titel der Mediatiſirten und wegen Titelverleihung durch die Standesherrn an ihre Beamten.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 189. §. 2. u. 61.
12. Titel der Erzbiſchöfe und Biſchöfe. M. ſ. a. u. Fiskus Nr. 23.	1822, 10. Jän. S. 81.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

13. Titulatur der churfürſtlichen Stellen in Schwaben.	Schwaben. 1804, 3. Febr. S. 123.

Titular-Feſte

der Brüderſchaften; Beſtimmung, wenn ſie gefeyert werden ſollen.	1806, 23. Okt. S. 402.

Todesſtrafe.

1809, 27. July. S. 1302. Beſtimmungen, auf welche Art dieſelbe vollzogen werden ſoll, und welche rechtliche Folgen ſie nach ſich zieht.

Todtenbeſchau.

1803, 28. Okt. Rggblt. 1804. St. IX. Nr. 1. 1. In Ortſchaften, die eine Stunde vom Phyſikatsſitze entfernt ſind, liegt die Todtenbeſchau den Wundärzten und Badern ob; Obliegenheiten der Landgerichts-Aerzte bey denſelben.

1808, 24. Sept. S. 2521. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 588. §. 39. 2. Die Vollziehung der Vorſchriften über Todtenbeſchau liegt den Polizeydirektionen ob.

1817, 27. März. S. 251. §. 23. 1825, 17. Dez. S. 1084. §. 53. 3. Die allgemeine Verordnung und Handhabung der Leichenbeſchau reſſortirt zu den Kreisregierungen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1807, 20. April. S. 755. 4. Einführung der Todtenbeſchau in der ſchwäbiſchen Provinz.

1808, 18. Aug. S. 1985. 5. Einführung derſelben in der Provinz Tyrol.

Todtenfälle.

1808, 25. Nov. S. 2823. Die unter dieſem Namen beſtandenen Abgabe iſt aufgehoben.

Todtenſcheine

1805, 1. März. St. XII. 1812, 18. Nov. Rggblt. 1813. S. 74. 1. unterliegen dem 15 kr. Stempel.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Franken. 1805, 15. Juny. S. 215. 2. Formular für die Todtenſcheine.

Tödtung.

1811, 16. Juny. S. 787. Zu der hiebey nothwendigen Obduktion und Sektion iſt nur der Phyſikus mit einem verpflichteten Chyrurg erforderlich.

Topographiſches Bureau.

1808, 8. Sept. S. 2164. 1. Beſtimmungen über die topographiſche Schule als eine mit dem ſtatiſtiſch-topographiſchen Bureau verbundenen Bildungs-Anſtalt für Ingenieurs, Geographen und Deſignateurs.

1809, 2. Okt. S. 1657. 2. Organiſation des ſtatiſtiſch-topographiſchen Bureaus, deſſen Zweck, Geſchäftskreis, Perſonalſtand; deſſen Gehalt, Rang und Uniform.

1810, 25. July. S. 589. 3. Verbot der Herausgabe der Materialien des ſtatiſtiſch-topographiſchen Bureau ohne höchſte Genehmigung; Strafbeſtimmung dagegen.

4. Privilegium für daſſelbe gegen den Nachſtich und Verkauf der großen Karte von Bayern. 1811, 29. Sept. S. 1555.

5. Das topographiſche Bureau ſteht unter der oberſten Leitung des Miniſteriums der Armee. 1817, 15. April. S. 358. 1825, 9. Dez. S. 1012. §. 104.

Trankgeld.

Beſtimmung deſſelben für die Poſtillions. 1809, 28. Aug. S. 1599. Nr. 11.

M. ſ. u. Eſtaffete Nr. 4. Poſtweſen Nr. 59.

Transport.

1. Genaue Beobachtung der Inſtradirung bey Transporten und Einhaltung des nächſten Weges. 1808, 8. März. S. 652.

2. Der Transport der Vaganten ſoll zu Fuß geſchehen; Ausnahme, in welchen Fällen ein halber oder ganzer Vorſpanns-Wagen bewilligt werden darf; Strafe gegen die dagegen handelnden Polizeybehörden, Gerichtsdiener und Gensd'armen. 1815, 1. Febr. S. 113.

M. ſ. u. Kordon Nr. 1., Militär Nr. 17, 49, 55.

Trauer — Trauer-Feyerlichkeiten — Trauer-Ordnung.

1. Anordnung der Trauer wegen des Ablebens Sr. Churfürſtl. Durchlaucht des Herrn Carl Theodor. M. ſ. Biſchöfe Nr. 2; Hof Nr. 10 u. Landestrauer. 1799, 16. Febr. St. IX.

2. Den adelichen Gutsbeſitzern wird als Patronen von Kirchen das hergebrachte Trauergeläut von 3 Tagen geſtattet. 1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 205. 1808, 28. July. S. 1843. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 226. §. 24.

3. Vorſchriften wegen den Trauerfeyerlichkeiten für die Mediatiſirten und des Trauergeläutes in den Kirchen ihres Wohnſitzes; Dauer des letztern. 1807, 19. März. S. 468. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 191. §. 4.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

4. Einführung einer Trauerordnung und Vorſchriften wegen der zu beobachtenden Trauer. Franken. 1805, 15. Juny. S. 215.

Trient.

Dieſes Fürſtenthum wird erworben und an Italien wieder abgetreten. 1805, 26. Dez. Rggblt. 1806. S. 54. 1810, 23. July. S. 601.

Trödel- und Commiſſions-Waaren.

Beſtimmung, in wie ferne ihnen das Separations-Recht zuſteht. 1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 103. §. 3. Nr. 2.

Truppen.

1. Die Orts-Obrigkeiten haben ſich beym Einrücken feindlicher Truppen von ihren Stellen nicht zu entfernen. 1800, 29. May. Stück XXII.

1800, 7. July. Stück XXVIII.	2. Vorſchrift über das Betragen der Einwohner bey Anweſenheit fremder Truppen.
1800, 24. Aug. Stück XXXV.	3. Bekanntmachung an die Einwohner beym Eintritt der franzöſiſchen Truppen in die bayeriſchen Lande.
1807, 1. May. S. 783.	4. Die Beſorgung der Geſchäfte, in Beziehung auf franzöſiſche Truppen, liegt der unmittelbaren Spezial-Kriegs-Kommiſſion ob.
1807, 23. Nov. S. 1820.	5. Vorſchriften wegen der Quittungen über Verpflegung durchmarſchierender Truppen.
1811, 20. Dez. Rgsblt. 1812. S. 182.	6. Ueberſicht der Truppen-Verpflegungskoſten pro 1809/10.
1820, 23. May. S. 217. 1820, 13. Aug. S. 704.	7. Vertheilung der für Verpflegung der ruſſiſchen Truppen geleiſteten Entſchädigung.
1824, 15. Sept. S. 957.	8. Vertheilung der Verpflegungsgelder für die ſächſiſchen Truppen.

M. ſ. u. Durchmärſche, Einquartierung u. Militär, insbeſondere Nr. 30, Kriegskoſten Nr. 10, 37.

Tuch und Zeug.

1800, 29. Jän. St. VI.	Aufforderungen zu Anlegung von Tuch- und Zeugfärbereyen und Beſcheid auf die Beſchwerden wegen Tuch- und Zeug-Einfuhr.

Tuttling.

1801, 23. Nov. Stück XLIX.	Viehmärkte allda.

Tumult.

1808, 24. Sept. S. 2442.	1. Die Gemeindevorſteher ſollen Tumulte auf den Gaſſen unterdrücken.
1812, 13. Nov. S. 1955.	2. Obliegenheiten der Polizey bey drohenden und dann bey ausgebrochenen Tumulten.
1817, 27. März. S. 253. 1825, 17. Dez. S. 1059. §. 18. u. 57.	3. Die Vorſorge gegen Tumulte und ſchnelle Unterdrückung derſelben reſſortirt zu den Kreisregierungen; hiebey iſt geſondert zu berichten.

M. ſ. u. Aufſtand u. u. Raufereyen.

Tyrol — Tyroler.

1801, 30. Juny. Stück XXIX.	1. Tyroler-Handelsleute mit unbedeutenden Handels-Artikeln dürfen nicht ins Land.
1801, 5. Okt. Stück XLI.	2. Durch das Land ziehende Tyroler ſollen nicht geduldet werden.
1802, 22. Jän. St. V.	3. Bekannte, mit Päſſen verſehene Tyroler ſind zu dulden, in ſo ferne ſie ſich den polizeylichen Geſetzen fügen.
1803, 21. März. Stück XIV.	4. Anordnung einer Viktualien-Sperre gegen Tyrol.
1803, 27. May. Stück XXII.	5. Aufhebung der gegen Tyrol angeordneten Sperre.
1803, 22. Aug. Stück XXXV.	6. Beſtimmung, welchen Tyrolern der Eintritt in Bayern geſtattet iſt.

7. Die Ausfuhr des Getreides, Mehls, Viehes und anderer Viktualien nach Tyrol wird beſchränkt. 1803, 15. Okt. Stück XLIII.

8. Erwerbung der Grafſchaft Tyrol ſammt Brixen und Trient. 1805, 26. Dez. Rggblt. 1806. S. 53.

9. Konſtituirung eines General-Landes-Kommiſſariats in Tyrol. 1806, 26. Juny. S. 233.

10. Eintheilung der Provinz Tyrol. 1806, 28. Juny. S. 449.

11. Einführung der vierteljährigen Kranken-Tabellen in Tyrol. 1808, 19. May. S. 1295.

12. Die gefürſtete Grafſchaft Tyrol wird abgetreten. 1814, 19. Juny. S. 1263.

M. ſ. u. Getreid Nr. 32 u. 34, u. u. Obſt.

U.

Ueberackern.

Die Beſtrafung gegen Ueberackern und gegen Uebermähen ſteht dem Gemeindevorſteher zu. 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 91. §. 117.

Ueberfahrts-Gerechtigkeiten

auf Leibrecht verliehen, ſind von der Begünſtigung der Umwandlung ausgeſchloſſen. 1825, 8. Febr. S. 109. §. 35.

Uebergabs-Briefe.

Taxe hiefür. 1810, 8. Okt. S. 974.

Ueberreitergelder

ſind aufgehoben. 1810, 16. Okt. S. 1117.

Ueberſchwemmungen.

Große Ueberſchwemmungen und Waſſerſchäden ſind als außerordentliche Ereigniſſe von den Kreisregierungen anzuzeigen. 1825, 17. Dez. S. 1059. §. 18.

Ulm.

Abtretung der ehemaligen Reichsſtadt Ulm an Würtemberg. 1810, 1. Juny. Rggblt. 1811. S. 364.

Uferpflanzungen.

Strafe gegen die Beſchädiger derſelben nebſt des Schadenerſatzes. 1808, 14. May. S. 1003.

Uhlanen.

Errichtung eines Uhlanen-Regiments. 1813, 19. Aug. S. 1078.

Umgeld.

1804, 12. März. St. XI.	1. Vorſchriften zur gleichförmigen Stellung und Behandlung der Umgeldsrechnungen.
1806, 15. Aug. S. 301.	2. Beſtimmung, in wie ferne Streitigkeiten über Umgeld von Getränken vor die Adminiſtrativ- oder Juſtizbehörden gehören.
1807, 28. July. S. 1274. §. 1.	3. Alle in den Provinzen bisher beſtandenen Regulative über Umgeld ſind aufgehoben, ſo weit ſie von der Verordnung über Bieraufſchlag abweichen.
1807, 1. Dez. Rggblt. 1808. S. 6. §. 1. 1808, 8. Jän. S. 154.	4. Aufhebung der Umgeldsgefälle nach der neuen Mauth- und Zoll-Ordnung.
1813, 30. Jän. S. 131.	5. Die Umgeldsbonifikationen hören auf.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1802, 10. Juny. Stück XXVII. Nr. 5.	6. Im Neuburgiſchen hat es bey der Umgeldskompoſition einſtweilen zu verbleiben.
Ulm. 1807, 10. April. S. 670.	7. Auch die Staatsdiener und Beamten haben das Umgeld zu entrichten.
1807, 11. May. S. 957.	8. Einführung des Umgeldes in der Provinz Ansbach.

Umlagen.

1808, 15. Sept. S. 2170.	1. Erhebung einer außerordentlichen allgemeinen Umlage zur Deckung der Uebungslager.
1811, 22. Nov. S. 1747.	2. Alle bisherigen ordentlichen Umlagen zu beſondern Zwecken, als für Kordoniſten, Landärzte, Impfung, Vagantentransporte, hören auf.
1818, 17. May. Gſtzblt. S. 60. §. 34. 35. 61. 82. 101. 104. 123.	3. Statthaftigkeit der Umlagen für Gemeindebedürfniſſe; deren Anordnung und Vertheilung durch den Magiſtrat und Beyziehung der Bevollmächtigten; Regulirung derſelben durch den Gemeinde-Ausſchuß und Vernehmen der Gemeinde; Genehmigung neuer Umlagen durch die Kreisregierungen.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 209.	4. Verbindlichkeit der Standesherrn zu allen außerordentlichen Umlagen und Beſtimmung, in wie ferne ſie von Gemeinde-Umlagen frey ſind.
1825, 17. Dez. S. 1095. §. 69.	5. Die Obſorge für den genauen Vollzug des Umlagen-Geſetzes vom 22. July 1819 liegt den Kreisregierungen ob; allgemeine deßfallſige Grundſätze für dieſe.

M. ſ. u. Diſtriktsumlagen; Gemeindeumlagen Nr. 53—67; Kreisumlagen; Kriegslaſten; Straßenbau.

Umſchreibbücher.

1813, 27. Okt. S. 1338.	Vorſchriften wegen Führung der Steuerumſchreibbücher.

Umſchreibgelder.

1816, 8. Okt. S. 987.	Beſtimmung, wann ſie genommen werden dürfen, Größe derſelben.

Umzugskoſten.

1803, 30. Okt. Stück XLIV.	1. Regulativ über die Beyträge zu den Umzugskoſten der Staatsdiener.

2. Feſtſetzung der Umzugsgebühren nach der Meile und dem Hauptgeldbezug; Unſtatthaftigkeit derſelben bey ſelbſt verlangter Verſetzung.	1805, 1. Jän. St. VII. Art. 14. u. 15.
3. Beſtimmung der Umzugskoſten für das Maut-Perſonal.	1808, 5. Febr. S. 474. 1817, 16. Aug. S. 841. §. 18.
4. Beſtimmungen wegen der Umzugskoſten zu Folge der neuen Organiſation.	1808, 15. Sept. S. 2175.
5. Regulirung der Umzugskoſten für die Gensdarmerie.	1813, 12. Febr. S. 233.
6. Die Beſtimmung und Anweiſung der Umzugskoſten reſſortirt zu den Finanzkammern.	1817, 27. März. S. 269. 1825, 17. Dez. S. 1112. §. 103.
7. Erneuerte Beſtimmungen über Umzugsgebühren verſetzter Staatsdiener, Beſtimmung, wer Anſpruch hat; Bedingniſſe, Berechnung und Größe.	1817, 16. Aug. S. 835.
8. Beſtättigung der vorſtehenden Verordnung wegen Vergütung der Umzugskoſten.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 342. §. 20.

Uneheliche Kinder.

1. Verbot der Annahme einer größern Gebühr bey Taufen unehelicher Kinder durch die Pfarrer. Strafe dagegen.	1803, 5. April. St. XV.
2. Beſtimmungen über Religionserziehung unehelicher Kinder.	1803, 18. März. St. XXI. 1809, 24. März. S. 900. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 154. §. 20. u. 22.
3. Beſtimmung über die Erziehung der von Eltern verſchiedener Religion unehelich erzeugten Kinder.	1807, 13. März. S. 518.
4. Vorſchriften wegen Eintragung der unehelichen Kinder in die pfarrlichen Geburts-Regiſter.	1825, 25. July. S. 571.
5. Uneheliche Kinder haben die Heimath da, wo ſie die Mutter zuletzt gehabt hat oder noch hat.	1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 105.

M. ſ. u. Beerdigung Nr. 2. u. u. Kinder insbeſondere Nr. 3. 5. 8.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

6. Gleichſtellung der unehelichen mit den ehelichen Kindern in Tyrol hinſichtlich des Rechts zu teſtiren.	1807, 3. April. S. 615.

Ungehorſam.

Beſtimmungen über das Verfahren beym Ungehorſame des Beklagten, und Ungehorſams-Folgen.	1819, 22. July. Gſtzblt. S. 63.

Unglücksfälle.

1. Polizeyliche oder kriminalrechtliche Unglücksfälle ſollen den geeigneten Behörden unverzüglich angezeigt werden.	1806, 4. Dez. S. 486.
2. Die Sorge wider Unglücksfälle reſſortirt zu den General-Kreis-Kommiſſariaten.	1808, 17. July. S. 1656.
3. Obliegenheiten der Gemeindevorſteher in Beziehung auf Abwendung und Abhülfe von Unglücksfällen.	1808, 24. Sept. S. 2446. 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 89.

1808, 24. Sept. S. 2521. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 591. § 49. u. f.	4. Obliegenheiten der Polizeydirektion zur Verhütung, dann zur Abwendung oder Verminderung der Unglücksfälle.
1809, 27. Sept. S. 1721.	5. Die merkwürdigſten Unglücksfälle ſind in die Jahresberichte aufzunehmen. M. ſ. Nationalgarde Nr. 5.

Uniform.

1800, 21. März. Stück XIV.	1. Uniform der Landrichter, Gerichtsſchreiber, Kammeral=Ober= und Unterbeamten.
1800, 24. May. Stück XXIII.	2. Uniform der Beamten des Johanniter=Ordens.
1801, 3. July. Stück XXXIII.	3. Die Uniformen der Civil=Diener ſind genau nach den Reglements zu tragen; Verbot der militäriſchen Zeichen hiebey.
1802, 24. Sept. Stück XXXIX.	4. Abänderung in der Uniform der General=Landesdirektion.
1802, 15. Okt. St. XLII.	5. Uniform der bayeriſchen adelichen Landſaſſen. M. ſ. u. Nr. 14. 103.
1803, 30. März. St. XIV.	6. Die Schulkommiſſäre haben die Uniform der geiſtlichen Räthe.
1803, 25. Juny. Stück XXVI.	7. Uniform der quittirten Offiziere.
1803, 29. July. Stück XXXII.	8. Fremde Uniform zu tragen, iſt gänzlich verboten. M. ſ. u. Nr. 27. u. u. Dekorationen.
1803, 7. Okt. Stück XLII.	9. Uniform des obern und niedern Forſtperſonals. M. ſ. Nr. 66. 125.
1804, 4. Juny. Stück XXXV.	
Schwaben. 1804, 15. März. S. 218.	10. Uniform für die Civil=Staatsdiener in Schwaben, und zwar der Landesdirektion, der Medizinalräthe, der oberſten Juſtizſtelle, des Hofgerichts, der Landbeamten.
1804, 30. Juny. Stück XXXV.	11. Uniform des Hof=Jagdperſonals.
1804, 29. July. Stück XXXII. §. 5.	12. Uniform des Berg= und Hüttenperſonals. M. ſ. Nr. 100.
1804, 1. Aug. Stück XXXII.	13. Uniform des Salinen=Perſonals zu Reichenhall und Traunſtein.
1804, 2. Okt. St. XL.	14. Uniform der adelichen Landſaſſen, der Landſchaftsverordneten und des landſchaftlichen Perſonals. M. ſ. Nr. 103.
1804, 29. Okt. S. XLV.	15. Tägliche Uniform der Präſidenten und General=Kommiſſäre und Abänderung der Uniform der Landesdirektion.
1804, 4. Nov. Stück XLV.	16. Uniform der General=Auditors.
1804, 6. Nov. Stück XLVI.	17. Uniform der Landgerichtsärzte. M. ſ. Nr. 54. 95.
1805, 23. März. Stück XIII.	18. Verbot der Tragung der Auszeichnung der Uniform für nicht Befugte.
1805, 26. July. Stück XXXV.	19. Uniform des Hofoberrichteramts=Subſtituten.

20. Uniform für die Waſſer= und Straſſenbau=Beamten.	1805, 14. Aug. Stück XXXV.
21. Uniform für die ſämmtlichen Hofſtäbe nach den verſchiedenen Rangklaſſen ſammt allgemeinen Beſtimmungen hiezu. M. ſ. Nr. 30. 52.	1805, 5. Aug. Stück XXXV.
22. Uniform für das Perſonale des General=Schul= und Studien=Direktoriums.	1805, 6. Sept. St. XL.
23. Uniform für die Praktikanten bey dem geheimen Waſſer= und Straſſenbau=Bureau.	1805, 1. Okt. St. XLV.
24. Uniform der Ingenieurs=Geographen, der Polizey=Aktuare in München und des Oekonomierathes bey der Hof=Jagd=Intendanz.	1806, 31. Jän. S. 72.
25. Uniform der Poſtbeamten. M. ſ. Nr. 41. 47. 74. 87.	1806, 14. Febr. S. 67.
26. Beybehaltung der Fuggeriſchen Familien= dann der Uniform der Fuggeriſchen Diener mit Tragung des bayeriſchen Nationalzeichens.	1806, 7. Juny. S. 256. §. 36.
27. Ausdehnung des Verbots der Tragung auswärtiger Uniformen auf die neu acquirirten Provinzen.	1806, 25. July. S. 284.
28. Uniform der Mitglieder des Gouverniums zu Innsbruck.	1806, 25. July. S. 284.
29. Uniform für die Landſtände in Tyrol.	1806, 25. July. S. 284.
30. Abänderung in der Uniform der Hofſtäbe. M. ſ. Nr. 52.	1806, 30. Aug. S. 337.
31. Uniform des Perſonals bey dem Miniſterium des Innern. M. ſ. Nr. 81.	1807, 11. Jän. S. 385.
32. Uniform für die Central=Schulräthe.	1807, 31. Jän. S. 221.
33. Uniform für den Kirchen=Adminiſtrationsrath.	1807, 21. Jän. S. 261.
34. Uniform für die Hofgerichte.	1807, 9. Febr. S. 649.
35. Uniform des Perſonals bey dem geheimen Miniſterial=Departement.	1807, 9. Febr. S. 417.
36. Uniform der Ober=Juſtizſtellen.	1807, 9. Febr. S. 421.
37. Uniform der Landrichter, Landgerichts=Aktuare und Rentbeamten.	1807, 9. Febr. S. 553.
38. Uniform der Stadtgerichts= und Verwaltungsräthe ſammt Aktuaren. M. ſ. Nr. 50. 85.	1807, 9. Febr. S. 555.
39. Uniform für die äußern Fiskale.	1807, 17. Febr. S. 343.
40. Uniform des geheimen Miniſterial=Finanz=Departement.	1807, 17. Febr. S. 513.
41. Uniform für das Poſtperſonale. M. ſ. Nr. 47. 87.	1807, 26. Febr. S. 698. 1816, 13. Okt. S. 690.
42. Uniform des Straſſen= und Waſſerbau=Perſonals.	1807, 13. März. S. 601.
43. Die gewählte Uniform des Mediat=Perſonals muß zur Genehmigung angezeigt, und dabey die Kokarde getragen werden.	1807, 19. März. S. 486. lit. C.
44. Uniformirung der verſchiedenen Waffengattungen des Bürgermilitärs. M. ſ. Nr. 58. 59. 92. 112.	1807, 3. April. S. 659.
45. Uniform des Magiſtrats der Stadt Ingolſtadt.	1807, 20. April. S. 763.
46. Uniform der Wechſelgerichte erſter Inſtanz.	1807, 22. April. S. 745.
47. Uniformirung der Poſtkommiſſäre zu Nürnberg und Augsburg.	1807, 8. May. S. 843.
48. Uniform der Stadträthe in Kempten, Ravensburg und Kaufbeuern.	1807, 10. May. S. 844.
49. Uniform der Polizey=Direktoren, Kommiſſäre und des übrigen Polizeyperſonals.	1807, 12. May. S. 814.
50. Uniform der Stadtgerichts= und Verwaltungsrathsaktuare.	1807, 8. Juny. S. 1156.
51. Uniform der bey der Armee angeſtellten Employes und Aktuare.	1807, 13. Juny. S. 1077.
52. Uniform der Hofſtäbe und des Hofperſonals.	1807, 18. July. S. 1417.
53. Uniform der akademiſchen Mitglieder und des Perſonals der Hof= und Central=Bibliothek.	1807, 19. Juny. S. 1226.

1807, 2. Julp. S. 1113.	54. Uniform der Stadt= und Landgerichtsärzte. M. ſ. Nr. 95.
1807, 10. Julp. S. 1185.	55. Uniform der Stadtgerichts= und Magiſtratskopiſten.
1807, 28. Aug. S. 1484.	56. Uniform der Stadtkaſſiere.
1807, 7. Sept. S. 1486.	57. Uniform des Stadtgerichts zu Dillingen.
1807, 17. Okt. S. 1741.	58. Vorſchriften wegen Tragung der Uniform des Bürgermilitärs. M. ſ. Nr. 92.
1807, 28. Okt. S. 1942. 1808, 14. Febr. S. 579.	59. Uniform der Junker und Chirurgen beym Bürgermilitär. M. ſ. Nr. 105.
1807, 1. Nov. Rggblt. 1808. S. 348.	60. Uniform für die allgemeinen und beſondern Stiftungs=Adminiſtratoren.
1807, 1. Nov. Rggblt. 1808. S. 373. u. 1808, 2. Okt. S. 2591.	61. Uniform für das Perſonale des geheimen Central=Rechnungs=Kommiſſariats des Innern.
1808, 22. Jän. S. 451.	62. Uniform für das Univerſitäts=Perſonale nach den verſchiedenen Gradationen.
1808, 11. März. S. 721.	63. Uniform für die General=Zoll= und Mautdirektion.
1808, 19. März. S. 756.	64. Uniform für die Stadtrichter zu Bregenz und Feldkirch.
1808, 22. März. S. 929.	65. Uniform für das Perſonale der General=Salinen=Adminiſtration.
1808, 21. Junp. S. 1411.	66. Uniform für das Perſonale der Forſt=Adminiſtration. M. ſ. Nr. 125.
1808, 24. Junp. S. 1086.	67. Uniform für die Sekretäre und Aktuare bey den General=Kommandos.
1808, 25. Aug. S. 1945.	68. Uniform der Lehen= und Hoheits=Sektion.
1808, 25. Aug. S. 1956.	69. Uniform der Polizey=Sektion.
1808, 1. u. 6. Sept. S. 1981. u. 1984.	70. Uniform bey den General=Kreis=Kommiſſariaten und Finanz=Direktionen. M. ſ. Nr. 79.
1808, 8. Sept. S. 2170.	71. Uniform des ſtatiſtiſch=topographiſchen Bureau.
1808, 8. Sept. S. 2272.	72. Uniform der Sektion in kirchlichen Gegenſtänden.
1808, 15. Sept. S. 2465.	73. Uniform der Sektion für die öffentliche Unterrichts= und Erziehungs=Anſtalten.
1808, 17. Sept. S. 2263.	74. Uniform der General=Poſt=Direktion.
1808, 18. Sept. S. 2211.	75. Uniform der Steuer= und Domainen=Sektion.
1808, 18. Okt. S. 2583.	76. Uniform der Oberfinanzräthe.
1808, 21. Okt. S. 2593.	77. Uniform für das Perſonale der Central=Staatskaſſe und ihrer Filial=Kaſſen.
1808, 21. Okt. S. 2596. u. 2648.	78. Uniform der General=Lotto=Adminiſtration.
1808, 24. Okt. S. 2600.	79. Uniform der Rechnungs=Kommiſſäre bey den General=Kreis=Kommiſſariaten.
1808, 29. Okt. S. 2589. 1817, 3. May. S. 427. 1825, 18. Nov. S. 868.	80. Uniform für den geheimen — nun Staatsrath.
1808, 29. Okt. S. 2591.	81. Uniform für die Sektionen des geheimen Miniſteriums des Innern.
1808, 29. Okt. S. 2714.	82. Uniform für die Akademie der bildenden Künſte.
1808, 29. Nov. S. 2869.	83. Uniform des Hauptmünzamts.
1808, 29. Nov. S. 2871.	84. Uniform für das Perſonale der königl. Privat=Diſpoſitionskaſſe.
1808, 23. Dez. Rggblt. 1809. S. 10.	85. Uniform des Stadtgerichtsperſonale.
1808, 31. Dez. Rggblt. 1809. S. 73.	86. Uniform der Bau=Kommiſſäre, Kreis=Bau=Inſpektoren, des Bau=Kommiſſariats=Perſonals bey der Miniſterial=Sektion, der General=Adminiſtration des Stiftungs= und Kommunal=Vermögens. M. ſ. Nr. 99.
1809, 6. März. S. 501.	87. Uniform der Poſtverwalter.

88. Uniform der proteſtantiſchen Kreis-Kirchenräthe.	1809, 17. März. S. 571.
89. Uniform der Aufſchlags- und Landbau-Inſpektoren.	1809, 21. März. S. 558.
90. Uniform der Oberaufſchlags- und Siegelbeamten.	1809, 21. März. S. 720.
91. Uniform der Medizinal-Komiteen.	1809, 27. May. S. 837.
92. Uniformirung der Nationalgarde 3. Klaſſe. M. ſ. Nr. 105, 110, 111, 112, 115, 118.	1809, 6. July. S. 1109.
93. Uniform des Lokal-Schulkommiſſärs in München.	1809, 17. July. S. 1190.
94. Uniform der Diſtriktsſchul-Inſpektoren.	1809, 3. Sept. S. 1480.
95. Uniform der Gerichtsärzte.	1809, 6. Okt. S. 1824.
96. Uniform der Landgerichts-Aſſeſſoren.	1809, 8. Nov. S. 1817.
97. Uniform des Perſonals der Hofbau-Intendanz.	1810, 3. Aug. S. 625.
98. Uniform der Hofgarten-Intendanz.	1810, 3. Aug. S. 626.
99. Uniform der General-Adminiſtration des Stiftungs- und Kommunalvermögens.	1810, 16. Okt. S. 1152.
100. Uniform der General-Bergwerks-Adminiſtration und der Berg- und Hüttenämter.	1810, 21. Nov. S. 1295.
101. Uniform für die Lyzeal-, Gymnaſial-, Real-Inſtituts-Vorſtände und Profeſſoren.	1811, 24. July. S. 945.
102. Uniform der Bauaufſeher bey der Bau-Kommiſſion.	1811, 27. July. S. 863.
103. Uniform für das Gränz-Patrouillenkorps.	1811, 16. Sept. S. 1162.
104. Die Uniform der Landſaſſen wird zu tragen verboten.	1811, 1. Dez. S. 1777.
105. Uniform der Chyrurgen bey der Nationalgarde 3ter Klaſſe.	1812, 29. Jän. S. 522.
106. Uniform des Central-Adminiſtrators der Zucht- und Arbeitshäuſer.	1812, 16. Sept. S. 1848.
107. Uniform der Gens-d'armerie.	1812, 11. Okt. S. 1748.
108. Uniform der Polizey-Inſpektoren.	1812, 13. Nov. S. 1946.
109. Uniform des Perſonals bey dem Oberſt-Rechnungshof.	1813, 10. Febr. S. 251.
110. Abänderung der Uniformsfarbe der Artillerie bey der Nationalgarde 3ter Klaſſe. M. ſ. Nr. 111, 118.	1813, 14. Febr. S. 261.
111. Uniformsvorſchrift für die Nationalgarde 3ter Klaſſe. M. ſ. Nr. 111, 118.	1813, 10. Juny. S. 857. 1814, 22. Jän. S. 129. u. 14. April. S. 831.
112. Uniformsreglement für das Bürgermilitär.	1813, 31. Okt. S. 1409.
113. Uniform der Hofmuſik.	1814, 17. März. S. 676.
114. Uniform der Kuſtoden der königlichen Hof-Bibliothek.	1814, 28. Juny. S. 1321.
115. Bey der Uniformirung der Landwehr ſoll durchaus kein Zwang eintreten, auf dem platten Lande reicht die Tragung der Armbinde hin. M. ſ. Nr. 118.	1815, 10. Sept. S. 770. 1819, 27. Jän. S. 95.
116. Uniform der Herrſchaftsrichter.	1815, 19. Okt. S. 1035.
117. Uniform des Perſonals der Central-Peräquationskaſſe.	1816, 19. Febr. S. 85.
118. Die Landwehr ſoll ſich die Uniform nach und nach und mit Gelegenheit anſchaffen.	1816, 17. April. S. 293.
119. Uniform der Miniſterialräthe.	1817, 15. April. S. 333.
120. Uniform des Perſonals des Ober-Medizinal-Kollegiums.	1817, 16. April. S. 370.
121. Uniform der Regierungs-Aſſeſſoren.	1817, 28. May. S. 594.
122. Uniform der Appellationsgerichts-Aſſeſſoren.	1818, 9. Febr. Gſtzblt. S. 27.
123. Amtskleidung der Magiſtrate.	1818, 17. May. Gſtzblt. S. 67.
134. Uniform des Perſonals des Landes-Kommiſſariats im Rheinkreiſe.	1818, 8. Juny. S. 705.

1819, 20. Febr. S. 175.	125. Uniform für das Kreis-Forſt-Perſonale und die Haupt-Forſt-Buchhaltung des Staats-Miniſteriums der Finanzen.
1819, 18. März. S. 294.	126. Uniform der Polizeykommiſſarien im Rheinkreiſe.
1819, 30. Juny. S. 626.	127. Uniforms-Bewilligung für die Reichsräthe.
1822, 13. Juny. S. 643.	128. Uniform der Patrimonialrichter 1ter Klaſſe.
1823, 12. März. S. 395.	129. Uniform der Mitglieder der Steuerkataſter-Kommiſſion.
1825, 11. Nov. S. 861.	130. Königl. Namensſchiffer auf den Epaulettes und Degengehängen bey Uniforms-Stickereyen.
1825, 9. Dez. S. 985. §. 18.	131. Die Uniformen des Miniſterial-Perſonals bleiben vor der Hand unverändert.
1825, 17. Dez. S. 1036. §. 6.	132. Uniform des Perſonals des oberſten Kirchen- und Schulraths.

Univerſitäten.

1802, 8. April. Stück XVII. u. XVIII.	1. Vermehrung des Stiftungsfondes der Univerſität Landshut durch Ueberlaſſung der von den aufgelösten Dominikanern, Franziskanern und Nonnen beſeſſenen Gebäude, Rechte und Nutzungen; Verbindlichkeiten derſelben gegen die Kloſterindividuen.
1802, 21. April. Stück XVII.	2. An die Univerſitäts-Bibliothek Landshut hat jeder inländiſche Schriftſteller und Verleger ein Exemplar eines jeden neuen Buches abzugeben.
1802, 24. Okt. Stück XLV.	3. Beſtimmungen über die Beſchaffenheit der an der Univerſität zu Landshut errichteten chyrurgiſch praktiſchen Schule und des Krankenhauſes.
1803, 26. July. Stück XXXII. 1804, 3. Okt. Stück XLI.	4. Verbot des Beſuchs ausländiſcher Univerſitäten und Schulen.
1803, 4. Nov. Stück XLVII.	5. Beſtimmungen, in wie ferne die Univerſitäts-Penſionen dem Univerſitätsfond pro rato heimfallen.
1804, 17. April. u. 26. 1. Jän. St. XVIII—XXI.	6. Organiſation der Univerſität zu Landshut; Eintheilung der Lehrgegenſtände, Perſonal der Lehrer, Studierende, Verfaſſung der Univerſität, Verwaltung des Fondes. Akademiſche Geſetze für dieſe Univerſität; Bedingniſſe der Annahme an derſelben; Verhältniß der Akademiker zu ihren Vorgeſetzten und zu andern Behörden Polizeygeſetze; ſittliches Betragen der Akademiker; Studien derſelben; Kreditweſen; ausländiſche Akademiker; Strafen und Belohnungen; von Akademikern zu entrichtende Gebühren für Honorarien, Immatrikulation, Zeugniſſe und Graduirung.
1804, 15. Juny. Stück XXV.	7. An das anatomiſche Inſtitut bey der Univerſität in Landshut ſind alle auffallenden Varietäten von Menſchen und Thieren einzuſenden.
1805, 5. März. Stück XI.	8. Gerichtsſtand des Perſonals der Univerſitäts-Kuratel.
1806, 29. Okt. S. 425.	9. Die Oberaufſicht auf Univerſitäten ſteht dem Miniſterium des Innern zu.
1806, 18. Dez. Rgsblt. 1807. S. 44.	10. Der Beſuch der Univerſität zu Erlangen und Würzburg wird bis auf weiters geſtattet.
1807, 5. Jän. S. 182.	11. Errichtung eines Klinikums bey der Univerſität in Landshut.
1807, 14. März. S. 520.	12. Erläuterung über die Gerichtsbarkeit der Univerſität in Landshut.

13.	Beſtellung eigener Fiskale für die Rechtsſachen der Univerſitäten. Korreſpondenz und Gebühren der Fiskale.	1807, 21. März. S. 528
14.	Verweiſung der proteſtantiſchen Theologen an die Univerſität zu Altdorf zum Studium ihrer Wiſſenſchaft.	1807, 16. Okt. S. 1652.
15.	Beſtimmung über die in theologiſchen, juridiſchen, kammeraliſtiſchen und medizi-niſchen Kurſen für einen künftigen Staatsdienſt-Adſpiranten nothwendigen Lehrgegenſtände, und nützliche Hülfs-Wiſſenſchaften; Aufzählung derſelben nach den angeführten Fach-Studien.	1807, 25. Dez. Rggblt. 1808. S. 120.
16.	Uniform des Perſonals der Univerſitäten.	1808, 22. Jän. S. 451.
17.	Vermehrung des Fundations-Vermögens der Univerſität zu Landshut durch Uebertragung des Eigenthums vom Hofgarten und der darin gelegenen Gebäude.	1808, 8. Febr. S. 534.
18.	Beſtätigung und Dotation der Univerſität zu Innsbruck.	1808, 12. Sept. S. 2218.
19.	Wirkungskreis der Miniſterial-Sektion für öffentlichen Unterricht und Erziehung in Bezug auf die Univerſität Landshut.	1808, 15. Sept. S. 2466. Nr. 8.
20.	Organiſirung der Univerſität zu Innsbruck nach der für die Univerſität zu Landshut gegebenen Einrichtung.	1808, 21. Okt. S. 2653.
21.	Auflöſung der Univerſität Altdorf, und Erlaubung des Beſuches ausländiſcher Univerſitäten von proteſtantiſchen Theologen.	1809, 24. Sept. S. 1591.
22.	Allerhöchſte Erklärung über den Fortbeſtand der Univerſität zu Erlangen.	1810, 25. Nov. S. 1331.
23.	Auflöſung der Univerſität zu Innsbruck und Errichtung eines Lyzeums daſelbſt nebſt dem Gymnaſium.	1810, 25. Nov. S. 1350.
24.	Auflöſung der Univerſität zu Salzburg und Errichtung eines Gymnaſiums und Lyzeums an ihrer Stelle.	1811, 7. Jan. S. 99.
25.	Beſtimmung über Verwaltung des Vermögens der Univerſität Landshut und des georgianiſchen Prieſterhauſes.	1816, 9. März. S. 133.
26.	Gegenſtände in Bezug auf Univerſitäten reſſortiren zum Miniſterium des Innern.	1817, 15. April. S. 343. 1825, 9. Dez. S. 997. §. 62.
27.	Jede der Univerſitäten hat einen Abgeordneten zu ſtellen, Wahl derſelben.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 223. §. 7. u. 9. u. S. 350. §. 4. u. 18.
28.	Die Aufſicht auf das theologiſche Studium an der Univerſität zu Erlangen ſteht in Beziehung auf Lehren dem Oberkonſiſtorium zu; deſſen Gutachten bey Beſetzung der Lehrſtellen.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 443. §. 13.
29.	Beſtimmung über Verwaltung der Polizey in Univerſitäts-Städten.	1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 625.
30.	Ernennung der königlichen Kommiſſarien in den Univerſitäts-Städten.	1818, 12. Okt. S. 1193.
31.	Verwendung eines Theils der allenfallſigen Ueberſchüſſe von den Staatseinnahmen für die Univerſitäten.	1819, 22. July. Gſtzblt. S. 36. u. 229.
32.	Organiſation der Adminiſtrativ-Behörden der Univerſität Würzburg.	1819, 30. Sept. S. 942.
33.	Bekanntmachung der proviſoriſchen Beſchlüſſe der deutſchen Bundes-Verſammlung in Beziehung der wegen der Univerſitäten zu ergreifenden Maßregeln und Anſtellung von Kommiſſären.	1819, 16. Okt. S. 1046.

1821, 30. März. S. 512.	34. Errichtung eines Lehrſtuhles für das im Rheinkreis beſtehende Civil- und Criminal-Recht an der Univerſität zu Würzburg.
1822, 2. July. S. 681.	35. Vertretung der Univerſität und des georgianiſchen Prieſterhauſes zu Landshut vor Gericht durch ein Ausſchuß-Mitglied.
1822, 8. Aug. S. 798.	36. Errichtung einer ſtaatswirthſchaftlichen Fakultät an der Univerſität Würzburg.
1823, 22. Sept. S. 1390.	37. Einſchärfung des Verbots geheimer Verbindungen auf Univerſitäten, deßfallſige Zeugniſſe für die abgehenden Kandidaten, insbeſondere für die Lehramts-Kandidaten. M. ſ. u. geheime Geſellſchaften. Nr. 4. 5. 9.

Unſchlitt-Gelder.

1808, 25. Nov. S. 2822.	Dieſe Abgabe iſt aufgehoben.

Unter-Donaukreis.

1808, 21. Juny. S. 1485. 1810, 23. Sept. S. 809. 1817, 20. Febr. S. 114.	Bildung und Umfang deſſelben.

Unter-Gerichte — Unter-Behörden.

1800, 7. April. St. XVI.	1. Form der Unterzeichnung der ſtändiſchen Unter-Behörden.
1808, 24. July. S. 1786.	2. Organiſche Beſtimmung über Verfaſſung, Kompetenz und Geſchäfts-Kreis bey den Untergerichten.
1810, 10. Juny. S. 489.	3. Vorſchriften über das Votiren in Juſtizgegenſtänden bey den Unterbehörden.
1819, 22. July. Gſtzblt. S. 60.	4. Verfahren bey den Untergerichten in Civil-Rechtsſachen. M. ſ. u. Civilprozeſſe Nr. 5. Gerichte, Kompetenz-Konflikte, Land- und Stadt-Gerichte, — Rentämter — Qualifikations-Liſten Nr. 3.

Unter-Main-Kreis.

1817, 20. Febr. S. 118.	Bildung und Umfang deſſelben.

Unterricht und Bildung.

1807, 31. Jän. S. 260.	1. Errichtung eines Schul- und Studien-Bureaus beym Miniſterium des Innern zur Leitung der Unterrichts- und Bildungs-Anſtalten.
1808, 28. July. S. 1836.	2. Rechte der Gutsherrn in Beziehung auf Unterrichts-Polizey. M. ſ. Nr. 12.
1808, 15. Sept. S. 2461.	3. Bildung einer Sektion beym Miniſterium des Innern für die öffentlichen Unterrichts- und Erziehungs-Anſtalten. M. ſ. Nr. 8. 11. 14.
1808, 15. Sept. S. 2472.	4. Inſtruktion für die General-Kreis-Kommiſſariate in Beziehung auf öffentlichen Unterricht und Erziehung in den Kreiſen. M. ſ. Nr. 9, 10.
1808, 24. Sept. S. 2522. 1818, 10. Sept. Gſtzblt. S. 594. §. 58. u. ff.	5. Obliegenheiten der Polizey-Direktionen, und in München gemeinſchaftlich mit dem Magiſtrate in Beziehung auf Beförderung des Unterrichts und der deßfallſigen Anſtalten.

6. Erläuterung der Normative über öffentliche Unterrichts-Anſtalten, insbeſondere Trennung der Volksſchulen von Studien-Anſtalten; Eintheilung der letztern und der höhern Lehranſtalten.	1809, 28. Jän. S. 265.
7. Anordnung des religiöſen Volks-Unterrichts durch die genehmigten Kirchen-Geſellſchaften unter der Staatsaufſicht nach ihrer Kirchen-Verfaſſung.	1809, 24. März. S. 905. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 159. §. 38.
8. Kompetenz der Miniſterial-Sektion in Gegenſtänden des öffentlichen Unterrichts; Geſchäftsgang hiebey.	1810, 7. Sept. S. 890.
9. Erweiterter Wirkungskreis der General-Kreis-Kommiſſariate in Bezug auf öffentlichen Unteridcht. M. ſ. Nr. 10.	1811, 2. Okt. S. 1498.
10. Wirkungskreis der Kreis-Regierung in Beziehung auf Unterricht, Erziehung und Bildung, insbeſondere Erhaltung der Requiſiten und Attribute, Viſitation der Unterrichts-Anſtalten, Bewahrung und Inventariſation der Fonds, Reviſion der Rechnungen. Beſtätigung der Fundirungs-Zuflüſſe.	1817, 27. März. S. 237. 1825, 17. Dez. S. 1075. §. 38. 51. u. 71.
11. Die Gegenſtände des Unterrichts, der Bildung und Erziehung reſſortiren zum Miniſterium des Innern reſp. zu dem oberſten Kirchen- und Schulrath.	1817, 15. April. S. 343. 1825, 17. Dez. S. 997. §. 62. u. S. 1036. §. 7.
12. Gegenſtände des Unterrichts und der Bildung gehören zum unmittelbaren Wirkungskreis der ſtandesherrlichen Gerichte.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 199. §. 26.
13. Der proteſtantiſche Religions-Unterricht verbleibt dem Konſiſtorium, alle übrigen Unterrichts-Gegenſtände aber reſſortiren zu den Regierungen und zu dem Miniſterium des Innern.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 443. §. 14.
14. Errichtung einer Sektion beym Miniſterium des Innern für die Angelegenheiten der Kirche und des Unterrichts. M. ſ. u. Erziehungs-Anſtalten, Klöſter Nr. 48. Lehramt, Privatunterricht, Schul- u. Studienweſen.	1825, 17. Dez. S. 1033.

Unterſcheidungs-Alter.

Das Unterſcheidungs-Alter iſt die geſetzliche Volljährigkeit, das zurückgelegte 21ſte Jahr. M. ſ. u. Diskretions-Jahr.	1809, 20. Sept. S. 899. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 151. §. 6.

Unterſtützung

1. der im Kriege 1809 beſchädigten Unterthanen mit Getraid und Darlehen durch die Stiftungen.	1809, 2. May. S. 744.
2. Die Verleihung der Unterſtützungs-Beyträge nach den beſtehenden Normen gehört zum Reſort der Central-Finanzſtellen. M. ſ. u. Penſionen.	1810, 7. Okt. S. 1021.
3. Für die verwundeten Krieger ihrer Wittwen und Waiſen von den letzten 3 Feldzügen 1812 bis 1815. Klaſſifikation der Betheiligten.	1818, 3. July. S. 791.

Unterſuchungs-Gefängniſſe.

Vorſchriften wegen der oberſten Aufſicht auf die Unterſuchungs-Gefängniſſe durch das Miniſterium der Juſtiz.	1817, 15. April. S. 338. 1825, 9. Dez. S. 994. §. 51.

Unterſuchungs=Koſten.

1818, 11. Febr. S. 190.	1. Beſtimmung über die Adjudikatur der Unterſuchungs=Koſten bey Polizey=Uebertretungen.
1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 119. §. 27.	2. Vorzugsrecht der Unterſuchungs=Koſten in Konkurſen in der 6. Klaſſe.
	M. ſ. u. Kriminal insbeſondere Nr. 14. 18. 27. 28. 34. 48. 61. u. u. Spezial=Unterſuchung.

Unterthans=Anlagen.

1808, 13. May. S. 1276.	Die Abgaben unter dieſer Benennung ſind aufgehoben.

Urlaub.

1809, 8. Sept. S. 1503.	1. Vorſchriften wegen der Urlaubs=Geſuche proteſtantiſcher Geiſtlichen und anderer Kirchendiener.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 379. §. 12.	2. Die Bewilligung des Urlaubs für ein Mitglied der Stände=Verſammlung während der Sitzung geht vom Präſidenten aus. M. ſ. u. Reiſe=Lizenz.

Urſprungs=Zeugniſſe.

1822, 19. Nov. S. 1156.	Vorſchriften wegen Ausſtellung der Urſprungs=Zeugniſſe über die in die Nachbar=Staaten gehenden bayeriſchen Erzeugniſſe und Fabrikate.

V.

Vaganten.

1800, 7. März. St. XI. 1800, 28. May. Stück XXII.	1. Vaganten und müßige herumſchweifende ledige Leute ſollen zum Militär weggenommen werden. M. ſ. u. Nr. 5 u. u. Militär Nr. 15.
1801, 5. Okt. St. XLI.	2. Allgemeine Vorſchriften über Behandlung ſowohl in= als ausländiſcher Vaganten und Landläufer.
1801, 16. Dez. St. LII.	3. Vaganten und Landſtreichern ſoll der Eintritt ins Land nicht geſtattet werden.
1802, 24. May. St. XXII.	4. Der den Transport der Vaganten verſehenden Garniſons=Mannſchaft iſt die Verpflegung zu reichen.
1804, 23. Jän. St. IV.	5. Ausländiſche Vaganten ſollen nicht mehr zum Militär abgeliefert, ſondern in ihre Heimath verwieſen werden.
1804, 29. Sept. St. XL.	6. Auf fremde Vaganten iſt ſtrenge Spähe zu halten.
1804, 28. Dez. Rggblt. 1805. St. II.	7. Verbot des Eintritts fremder Vaganten in Bayern.

8. Vaganten ſind auſſer dem Falle der Unmöglichkeit zu Fuß zu transportiren.	1805, 27. Febr. St. XI.
9. Weiſungen über den Transport der Vaganten auf dem kürzeſten Wege.	1805, 9. Sept. Stück XXXIX. 1808, 8. März. S. 652.
10. Die Gemeinde-Vorſteher haben die Vaganten, Landfahrer und andere verdächtige Leute zu entfernen.	1808, 24. Sept. S. 2442. 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 88. §. 108.
11. Wirkungskreis der Polizey-Direktionen in Beziehung auf Vaganten, Landſtreicher und anders verdächtiges und müßiges Geſindel.	1808, 24. Sept. S. 2517. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 581. §. 21.
12. Erneuerung der Verordnung Nr. 8. mit Strafbeſtimmung der dagegen handelnden Polizey-Behörden, Ortsvorſteher, Gensdarmen und Gerichtsdiener.	1815, 1. Febr. S. 113.
13. Uebereinkunft über die wechſelſeitige Uebernahme der Vaganten und anderer Ausgewieſenen in den bayeriſchen, würtembergiſchen und badiſchen Staaten.	1816, 7. März. S. 731.
14. Verordnung über Behandlung der Vaganten und Landſtreicher.	1816, 28. Nov. S. 859.
M. ſ. u. Bettel Nr. 10.	
15. Wechſelſeitige Uebernahme der Vaganten zwiſchen Bayern und dem fürſtlich Hohenzollern-Siegmaringen'ſchen Amte Achberg.	1818, 3. März. S. 263.
16. Den aufgegriffenen Bettlern und Landſtreichern ſind Vorweiſe, andern Individuen aber Entlaſſungsſcheine bey der Freylaſſung zu geben.	1818, 1. April. S. 511.
17. Vertrag mit Preußen wegen wechſelſeitiger Uebernahme und Auslieferung der Vaganten.	1818, 6. Juny. Gſtzblt. S. 453.
18. Uebereinkunft mit Sachſen-Meiningen wegen Uebernahme der Vaganten.	1819, 18. Nov. S. 1157.
19. Uebereinkunft mit dem Königreiche Sachſen wegen Uebernahme der Vaganten und Ausgewieſenen.	1820, 15. Juny. S. 525.
20. Uebereinkunft mit der fürſtlich Reuß-Plauiſchen Regierung zu Gera wegen Uebernahme der Vaganten.	1821, 27. April. S. 422.
21. Ausdehnung des Vertrages mit Sachſen wegen Uebernahme der Vaganten auf das fürſtlich Reußiſche Haus älterer Linie zu Greitz.	1821, 5. Dez. S. 1099.
22. Vertrag mit Sachſen-Koburg-Saalfeld wegen Uebernahme der Vaganten und anderer Ausgewieſenen.	1823, 22. Juny. S. 97.
23. Anwendung der mit Sachſen-Koburg-Saalfeld beſtehenden Konvention wegen Vaganten-Uebernahme auf Sachſen-Hildburghauſen.	1824, 18. Juny. S. 597.
24. Die Vaganten ſollen, in ſoferne es den beſtehenden Verordnungen entſpricht, in Zwangs-Arbeitshäuſern untergebracht werden. M. ſ. a. u. Azungs-Koſten. Gerichtsdiener Nr. 4.	1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 15.
Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.	
25. Vagabunden und Bettler ſind ſogleich anzuzeigen. Beſtrafung und weitere Behandlung derſelben.	Ansbach. 1807, 10. Sept. S. 1499.

Vaſallen.

Königliche Erklärung in Beziehung auf die Verhältniſſe der Vaſallen des Königreichs, insbeſondere wegen Erleichterung bey Lehens-Konſenſen. M. ſ. u. Lehen.	1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 27.

Veräuſſerungen.

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 30. §. 22. Nr. 7. §. 45. u. 136. Nr. 4. 1823, 13. März. S. 534. §. 22. — 1. Vorſchrift wegen des Eintrages der gerichtlichen Verbote der Veräußerungen im Hypothekenbuche; und Bedingungen zur Veräußerung einer verpfändeten Sache.

M. ſ. a. u. den zu veräußernden Gegenſtänden.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 7. 12. u. 165. — 2. Vereinfachung des Verfahrens bey Zwangs=Veräuſſerungen von Immobilen im Rheinkreiſe, insbeſondere Verfahren bey Inzident=Punkten hiebey.

1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 12. u. 55. — 3. Förmlichkeit bey freywillig gerichtlichen Veräuſſerungen von Mobilien, und liegenden den Pflegbefohlenen oder zu Benefiziar=Erbſchaften oder zu Vakantmaſſen gehörigen Gütern im Rheinkreiſe.

Verbindungen unerlaubte.

1823, 22. Sept. S. 1390. — Erneuerung der beſtehenden Verordnungen wegen unerlaubten Verbindungen unter Studierenden, mit weitern Vorſchriften hierüber.

M. ſ. u. geheime Geſellſchaften.

Verbrechen — Verbrecher. Vergehen.

1803, 7. Febr. Stück VII. — 1. Verbrecher ſind auf dem Transporte auf Staatskoſten zu verpflegen.

1812, 26. Febr. S. 378. — 2. Vorſchriften wegen Auslieferung der Verbrecher an ausländiſche Behörden.

1818, 17. May. Gſtzblt. S. 74. §. 78. u. S. 489. §. 16. — 3. Perſonen, welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens einer gerichtlichen Unterſuchung unterliegen oder unterlagen, ohne ein freyſprechendes Urtheil zu erhalten, ſind von Gemeindeſtellen ausgeſchloſſen.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 124. §. 12. — 4. Gleiches Verhältniß tritt auch in Bezug auf die Stelle eines Abgeordneten ein.

M. ſ. u. Appellation Nr. 34. Bürgermilitär Nr. 29. Bekanntmachungen Nr. 4. Kriminal insbeſondere Nr. 1. 2. 7. 16. 17. 25. 28. 30. 32. 39. 40. 60. 61. Sequeſtration Nr. 1.

Verehelichung.

1802, 23. Dez. St. LII. — 1. Zur Erlaubniß der Verehelichung iſt der Schul=Entlaßſchein ein nothwendiges Erforderniß.

1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 120. §. 8. u. ff. — 2. Geſetz über Verehelichung, Erleichterung derſelben, Titel hiezu, Verehelichung angeſtellter Perſonen. Verbot unerlaubter Verehelichung auſſer Landes, Verehelichung der Ausländer; Zuſtändigkeit und Verfahren; Aufhebung früherer Verordnungen.

1825, 17. Dez. S. 1093. §. 66. — 3. Die Sorge für den Vollzug des Geſetzes über Verehelichung und Anſäßigmachung liegt den Kreisregierungen ob.

M. ſ. u. Anſäßigmachung u. Ehe insbeſondere Nr. 2. u. 10. u. Entlaſſung Nr. 1. u. u. Heirathen.

Verfaſſung — Verfaſſungs-Urkunde.

1. Konſtitution für das Königreich, Hauptbeſtimmungen, königl. Haus, Verwaltung des Reichs, National-Repräſentation, Juſtiz, Militärſtand.	1808, 1. May. S. 985.
2. Beſtimmung, in wie ferne Private für ihre durch die Konſtitution aufgehobenen Rechte auf Erſatz Anſpruch machen können.	1809, 6. Jän. S. 97.
3. Verfaſſung für das Königreich Bayern. — Grundzüge derſelben. — 1. Allgemeine Beſtimmungen. 2. König, Thronfolge und Reichs-Verweſung. 3. Staatsgut. 4. Allgemeine Rechte und Pflichten. 5. Beſondere Rechte und Vorzüge. 6. Ständeverſammlung. 7. Wirkungskreis derſelben. 8. Rechtspflege. 9. Militär-Verfaſſung. 10. Gewähr der Verfaſſung.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 102.
4. Jedem Mitgliede der Kammern iſt bey dem Eintritt ein Abdruck der Verfaſſungs-Urkunde ſammt Beylagen zuzuſtellen.	1818, 26. May. S. 375. §. 55.
5. Ausſchüſſe der Kammern zur Unterſuchung der Beſchwerden über die Verletzung der Staats-Verfaſſung; Verfahren hiebey.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 384. §. 25. u. 33.
6. Acceſſions-Urkunde Sr. K. Hoheit des Kronprinzen zur Verfaſſungs-Urkunde.	1818, 30. May. Gſtzblt. S. 451.
7. Anordnung einer Miniſterial-Konferenz zur Vollziehung der Verfaſſungs-Urkunde und der damit verbundenen Edikte.	1818, 1. Juny. S. 635.
8. Aufhebung der Miniſterial-Konferenz in Rückſicht der Vollziehung der Verfaſſungs-Urkunde und der damit verbundenen Edikte.	1819, 29. Sept. S. 921.
9. Beſtimmung, in wie ferne Beſchwerden der Stände wegen Verletzung der Verfaſſung zur Berathung des Staatsrathes kompetiren.	1821, 9. Jän. S. 53. 1825, 18. Nov. S. 869. Nr. 4.
10. Die Bewahrung und Handhabung der Verfaſſung, und daß dieſelbe befolgt werde, liegt den Kreisregierungen ob.	1825, 17. Dez. S. 1056. §. 13. u. 24.

Vergleiche.

1. Im gerichtlichen Verfahren ſollen Vergleiche intentirt, und die Erzielung als eine Auszeichnung des Kommiſſärs angeſehen werden.	1800, 17. Jän. St. VIII.
2. Bey Vergleichen in Gegenſtänden unter 1000 fl. ſollen die Taxen zur Beförderung der Vergleiche erlaſſen ſeyn.	1802, 18. Jän. St. IV.
3. Kompetenz der Patrimonial-Gerichte II. bey Vergleichs-Aufnahme, Bedingungen der Gültigkeit.	1812, 16. Aug. S. 1530. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 248. §. 77. 78. 80.
4. Siegelmäßige können ihre Vergleiche, wozu ſonſt gerichtliche Verbriefung gehört, ſelbſt fertigen.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 326. §. 2.
5. In fiskaliſchen Prozeſſen können die Fiskal-Beamten nur unter dem Vorbehalte der Genehmigung der Kreisregierungen Vergleiche abſchlieſſen.	1825, 27. Nov. S. 925. §. 4.

Verhaftung

ſoll nur in geſetzlicher Form und geſetzlichen Fällen ſtatt finden; Verbot der Verhaftung.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 116. §. 8. u. S. 135. §. 26.

eines Stände=Mitgliedes während der Sitzung auſſer dem Fall der Ergreifung auf friſcher That des Verbrechens.

Verhörs=Protokoll.

1813, 9. May. S. 625. — Beſtimmung über die Anwendung des Stempels bey den Juſtiz=Verhörsprotokollen.

Verjährung.

1804, 20. Okt. Rggblt. St. V. — 1. Bey Veräuſſerungen des Haus=Fideikommißgutes findet eine Verjährung nicht ſtatt.

1805, 10. Juny. Stück XXVII. — 2. In Polizey=Gegenſtänden findet ein Verjährungs= oder Präſcriptions=Titel nicht ſtatt.

1814, 10. Dez. S. 1809. — 3. Erläuterung in Bezug auf das Verfahren hinſichtlich der Verjährung in Strafſachen.

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 36. §. 31. u. 32. — 4. Beſtimmungen hinſichtlich der Verjährung zu Folge des Hypotheken=Geſetzes, deren Unterbrechung und Unſtatthaftigkeit gegen den Inhalt des Hypothekenbuches, Verjährung der Zinſen.

1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 129. Art. 1. — 5. Durch Verjährung kann keine Gewerbsbefugniß mehr erworben werden.

M. ſ. u. Kirchen Nr. 23. Lehenweſen Nr. 28.

Verkauf.

1822, 1. July. Gſtzblt. S. 49. — Verfahren und Wirkungen des gerichtlichen Verkaufs einer verpfändeten Sache.

Verkünd=Zettel.

1803, 17. Sept. Stück XXXIX. — 1. Verbot der Verſendung der Verkünd=Zettel kirchlicher Feſte in fremde Pfarr=Sprengel.

1804, 26. Okt. Stück XLIV. 1811, 25. Dez. Rggblt. 1812. S. 69. — 2. Die Verkünd=Zettel dürfen die Pfarrer ohne Landgerichts=Zeugniß an keinen Unterthanen verabfolgen laſſen. M. ſ. u. Kanzel=Verkündung.

Verlaſſenſchaften.

1804, 23. Nov. Stück XLVIII. lit. d. u. Nr. 6. — 1. Die Verlaſſenſchaften kinderloſer Armen, welche das Almoſen genoſſen, fallen dem Armen=Inſtitute zu.

1809, 14. April. S. 698. — 2. Verbot der Beſitznahme einer Verlaſſenſchaft ohne Vorwiſſen und Bewilligung des ordentlichen Richters.

1809, 27. May. S. 739. — 3. Stiftungs= und Kommunaltaxe für die Genehmigung der Verlaſſenſchafts=Verhandlung eines Geiſtlichen.

1809, 24. Nov. S. 1875. — 4. Von Verlaſſenſchafts=Verhandlungen, wobey die Stiftungen betheiligt ſind, ſind die Stiftungs=Adminiſtrationen in Kenntniß zu ſetzen.

1810, 8. Okt. S. 975. — 5. Beſtimmung der Taxen von Verlaſſenſchaften.

1818, 29. May. Gſtzblt. S. 168. §. 66. — 6. Verlaſſenſchaften der Geiſtlichen werden vor dem weltlichen Richter verhandelt.

7. Unſtreitige Verlaſſenſchafts-Verhandlungen der Mediatiſirten kann das Haupt der Familie durch ſeine Kanzley vornehmen laſſen. — 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 192. §. 7.

8. Die gerichtliche Verſiegelung und Beſchreibung der Verlaſſenſchaften und Vertheilung der unſtreitigen Erbſchaften ſteht den Patrimonialgerichten II. zu. — 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 247. §. 75. u. 95.

9. Die Beſchreibung und Beendigung der unſtreitigen Verlaſſenſchaften Siegelmäßiger ſteht deren männlichen Bluts-Verwandten zu. — 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 328. §. 8.

M. ſ. u. Arme. Nr. 9. 16. 27. 28. 35. Geiſtliche Nr. 4. 8. 25. 26. 30. 32. 33. 36. 37. 42. 45. 46. 48. 65. Geſchäftstabellen. Militär Nr. 9. u. 11. Teſtamente u. u. Quota funeralis.

Vermächtniſſe.

Verbot der Vermächtniſſe und Schankungen an auswärtige Stiftungen ohne allerhöchſte Bewilligung. Deßfallſige Strafbeſtimmung. M. ſ. Abſchoßgebühren Nr. 1. Armenweſen. Nr. 3. 4. 27. u. Quarta pauperum et scholarum. — 1811, 10. Nov. S. 1720.

Vermiether.

1. Beſchwerden zwiſchen Vermiethern von Wagen und Pferden und den Miethern entſcheidet die Polizeydirektion vorbehaltlich der gerichtlichen Behandlung in den dazu geeigneten Fällen. M. ſ. u. Hauseigenthümer. — 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 603. §. 80.

2. Vorzugsrecht der Vermiether in Konkurſen gegen den Pächter. — 1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 114. §. 21. Nr. 3.

Verordnungen.

1. Vorſchriften wegen Publikation der Verordnungen. — 1801, 5. Juny. Stück XXVII.

2. Vorſchriften über die Verkündung und Berichte wegen Befolgung der Verordnungen. — 1803, 5. März. St. X.

3. Ueber die Befolgung der Verordnungen iſt mit dem Schluſſe des Rechnungsjahres von den Behörden Anzeige zu erſtatten. — 1805, 24. März. Stück XIII. Nr. 9.

4. Alle Verordnungen werden durch das allgemeine Regierungsblatt, nunmehr durch das Geſetzblatt bekannt gemacht. — 1806, 1. Jän. S. 4. 1807, 14. April. S. 697. 1817, 29. Dez. Gſtzblt. 1818. S. 7.

5. Der Gemeinde-Vorſteher verkündet die königl. Befehle und Verordnungen. — 1808, 24. Sept. 2437. 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 84. §. 100. 1818, 24. Sept. S. 1113. §. 1.

6. Die in den Gemeinden öffentlich bekannt zu machenden Verordnungen verkündet die Polizey-Direktion, darf jedoch keine neuen erlaſſen oder die beſtehenden abändern. — 1808, 24. Sept. S. 2516. §. 33. u. 87.

7. Vorſchriften wegen Mittheilung der königlichen Verordnungen und Geſetze an die — 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 245. §. 70. u. 105.

Herrſchafts=Gerichte, dann an die Patrimonial=Gerichte durch die Landgerichte, Bekanntmachung derſelben in Patrimonial=Gerichtsbezirken.
M. ſ. u. Ordinariate.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1808, 22. Juny. S. 1469. — 8. Vorſchrift über Verkündung der Verordnungen von der Kanzley für die Provinz Bamberg.

Verpachtung.

1818, 17. May. Gſtzblt. S. 77. §. 82. 123. 128. — 1. Mitwirkung der Gemeindebevollmächtigten bey Verpachtungen in Gemeinden, Erholung der Genehmigung der Kreisregierungen oder Untergerichte, Verbot der Verpachtungen an Gutsherrn und ihre Beamten oder deren Verwandte.

1825, 17. Dez. S. 1117. §. 109. — 2. Quartes=Anzeigen über Verpachtungen ſind erlaſſen.

Verpächter,

1822, 1. Juny. Gſtzblt. §. 21. S. 113. — deſſen Vorzug gegen den Pächter wegen zu fodernden Pachtgeldes in Konkurſen.

Verpfändung.

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 45. §. 53. u. 155. 1823, 13. März. S. 551. §. 32. u. 33. Nr. 5. — Wirkung der Verpfändung einer Hypothek=Forderung, Vormerkung ſolcher Verpfändung, Eintrag und Löſchung derſelben.

Verpflegungs=Verſorgungs=Anſtalten.

1816, 17. Nov. S. 791. §. 35. 53. 72. 74. — 1. Beſtimmungen wegen Errichtung von Verſorgungs=Häuſern für Arme, Gebrechliche, Blödſinnige und Unweltläufige; über deren Aufſicht, Einrichtung, Aufnahme und Viſitation.

1817, 15. April. S. 345. 1825, 9. Dez. S. 1001. §. 74. — 2. Die oberſte Aufſicht auf Verpflegungs=Anſtalten hat das Miniſterium des Innern.
M. ſ. a. Geiſtliche Nr. 67.

Verſchwörung

1809, 27. July. S. 1287. — und Aufruhr im Innern des Landes als Verbrechen des Staats=Verraths; Straf=Beſtimmung hierüber.

Verträge — Vertrags=Briefe.

1807, 6. Febr. S. 329. — 1. Stempel=Berechnung der Vertrags=Briefe, welche auf keine beſtimmte Summe lauten.

1809, 27. März. S. 737. — 2. Genehmigungs=Taxe für eventuelle Verträge zwiſchen Stiftungs= und Kommunal=Adminiſtratoren, dann zwiſchen Privaten und Korporationen.

1810, 8. Okt. S. 974. — 3. Taxe von Vertragsbriefen.

4. Die Schließung und Wahrung der Verträge mit auswärtigen Mächten reſſortirt zum Miniſterium des Hauſes und des Aeuſſern. 1817, 15. April. S. 335. 1825, 9. Dez. S. 991. §. 32.

5. Wirkſamkeit der guts- und grundherrlichen Verträge, und weitere Beſtimmungen über ſelbe; Kompetenz der gutsherrlichen Gerichte bey Vertrags-Aufnahmen. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 222. §. 4. u. ff. u. 75.

6. Beſtimmung über die Fertigung der Verträge zwiſchen Siegelmäßigen und Unſiegelmäßigen; dann Siegelmäßiger unter ſich. M. ſ. u. Kaufs-Verträge. 1818, 26. May. Gſtzblt. §. 327.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

7. Aufnahme der Verträge der Adelichen und Siegelmäßigen mit Stiftungen über dingliche Rechte oder Hypotheken in das Protokoll des Gerichtes der gelegenen Sache. Innsbruck. 1808, 18. April. S. 905.

Verwandte.

1. Zwey oder mehrere in naher Verwandtſchaft ſtehende Gemeinde-Glieder können zu gleicher Zeit nicht zu Magiſtratsſtellen gewählt werden. 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 65. §. 49. 15. Aug. S. 489. Art. 15. u. 55.

2. Vernehmung der Gemeinde-Bevollmächtigten und Erholung der Genehmigung der Regierungen reſp. untern Gerichte bey Verpachtungen und Geld-Anlehen an Verwandte der Magiſtratsglieder und gutsherrlichen Beamten. 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 77. §. 82. 123. 128.

M. ſ. a. u. Diſpenſationen u. u. Ehe.

Verweiſe

und Ahndungen der Oberbehörden an die Unterbehörden dürfen den Partheyen nicht kommunizirt werden. 1803, 2. Dez. St. XLIX.

Verzicht.

1. Der Verzicht adelicher Töchter auf die väterliche, mütterliche und brüderliche Erbſchaft zu Gunſten der männlichen Erben iſt aufgehoben. 1808, 20. April. Rggblt. 1809. S. 114.

2. Form der Verzichtleiſtung ſiegelmäßiger Frauens-Perſonen auf ihre weiblichen Rechts-Wohlthaten. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 327. §. 3.

3. Die Ehefrauen bürgſchaftspflichtiger Beamten müſſen die gewöhnlichen Verzichtbriefe, welche zwar taxfrey ſind, dem Stempel jedoch unterliegen, ausſtellen. 1819, 19. Febr. S. 874. §. 15.

4. Wirkung des Verzichtes auf eine erworbene Hypothek. 1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 55. §. 79.

5. Durch Verzicht erlöſcht die Gewerbs-Conceſſion. 1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 133.

Veterinär-Schule.

1. Eröffnung der Veterinär-Schule in München, Aufnahms-Bedingniſſe. 1800, 1. April. St. XV.

2. Gerichtsſtand des Perſonals der Veterinär-Schule in München. 1805, 5. März. St. XI.

3. Das Veterinärweſen als Heilkunde und Polizey-Anſtalt iſt den Gerichtsärzten vor- 1808, 8. Sept. S. 2194. §. 6.

	behalten, welche ſich der Thierärzte und Kurſchmiede als Gehülfen bedienen können.
1810, 1. Febr. S. 113.	4. Errichtung einer Zentral-Veterinär-Schule; Beſtimmung, Verhältniſſe und Zweck derſelben; Profeſſoren und Lehrperſonal; Lehrplan, Attribute der Anſtalt; Klaſſen der Zuhörer; Auswahl der Veterinär-Eleven und ihre Aufnahme; Dauer des Unterrichts, Prüfungen, Zeugniſſe und Abſolutorien; ökonomiſche und polizeyliche Einrichtung; Obliegenheiten der Thierärzte, ihre Emolumente, Taxe für ihre Verrichtungen; Inſtruktion, Verhältniß zu den Gerichtsärzten, zu den Polizey- und Gerichtsſtellen.
1810, 21. May. S. 380.	5. Verzeichniß aller Vorleſungen an dieſer Anſtalt.
1810, 21. May. S. 435.	6. Geſchäftsform in Schreiben, Bittſchriften und Vorſtellungen in Gegenſtänden der Veterinär-Schule.
1811, 4. Aug. S. 1034.	7. Die Gerichtsärzte haben zur Veterinärlehre geſchickte Subjekte auszuwählen und bey der Königl. Zentral-Veterinär-Schule zur Aufnahme in Vorſchlag zu bringen.
1815, 9. Febr. S. 121.	8. Feſtſetzung des Anfangs des Sommerlehrkurſes mit dem erſten April.
1815, 17. July. S. 675.	9. Feſtſetzung des Winterlehrkurſes mit dem erſten November.
1822, 14. Dez. S. 1331. 1825, 5. Jän. S. 40.	10. Erinnerung der Verordnung wegen des Beſuches der Veterinär-Schule von Seite angehender Aerzte, mit dem Beyſatze, daß dieſe Vorleſungen allezeit mit Anfang Aprils beginnen. M. ſ. a. u. Beſchlagſchmiede u. u. Thierärzte.

Viechtach.

1801, 23. Nov. Stück XLIX.	Viehmärkte daſelbſt.

Vieh — Viehmärkte — Viehſeuchen.

1799, 10. July. Stück XXXI.	1. Maßregeln zur Verhütung der Viehſeuchen bey dem Durchtriebe fremden Viehes. M. ſ. Nr. 3.
1799, 14. Aug. Stück XXXVII.	2. Freygebung des Viehhandels und Aufhebung der dießfallſigen Patente.
1801, 18. Febr. St. IX.	3. Empfehlung eines Werkes des Profeſſors Will über Viehſeuchen und deren Heilart. M. ſ. Nr. 7.
1801, 23. Nov. Stück XLIX.	4. Errichtung neuer Viehmärkte an verſchiedenen Orten Bayerns.
1802, 19. Nov. Stück XLVII. u. 1803. Stück XIV. u. 5. Okt. Stück XLI.	5. Vorſchrift zur Einſendung der tabellariſchen Ueberſichten der Viehmärkte; Formular hiefür.
1805, 18. März. Stück XIV.	6. Wer ſeine Güter arrondirt, kann nicht genöthigt werden, ſein Vieh mit der Heerde zu treiben.
1805, 19. März. Stück XXI.	7. Vorkehrungen gegen Verbreitung der Viehſeuchen. M. ſ. Nr. 8.
1806, 14. Jän. S. 45.	8. Beſchreibung und Heilart einer in Bayern ausgebrochenen Pferdekrankheit. M. ſ. Nr. 10.
1806, 12. April. S. 147.	9. Der Viehhandel vom Bambergiſchen in das Fürſtenthum Bayreuth wird freygegeben.

10. Merkmahle und Maaßregeln gegen eine Krankheit der Schweine — Milzbrand, wildes Feuer. M. ſ. Nr. 11.	1807, 23. Juny. S. 1133.
11. Vorſichtsmaaßregeln wider eine Gattung von Viehſeuche unter dem Hornvieh, Pferden, Schaafen und Schweinen. M. ſ. Nr. 14.	1807, 17. July. S. 1262.
12. Zoll=, Mauth=, dann Weggeldentrichtung von jenem Vieh, welches auf in= oder ausländiſche Märkte, Alpen oder Weideplätze gebracht wird.	1807, 11. Dez. Rggblt. 1808. S. 64. 1811, 23. Sept. S. 1557. §. 31. u. ff. 1812, 31. Dez. S. 1574.
13. Bewilligung von Viehmärkten für Schwandorf und Regenſtauf.	1808, 3. May. S. 975.
14. Vorkehrungen gegen Verbreitung von Viehſeuchen ſteht dem General=Kommiſſariate zu. M. ſ. Nr. 15.	1808, 17. July. S. 1658.
15. Obliegenheiten der Gemeindevorſteher bey Viehſeuchen, insbeſondere Anzeige und Abſonderung des erkrankten Viehes, deſſen Sorge für Viehzucht. M. ſ. Nr. 18.	1808, 24. März. S. 2445. 1818, 17. März. Gſtzblt. S. 89. §. 111. u. 116.
16. Die Aufſicht auf Viehmärkte ſteht der Polizeydirektion zu.	1808, 24. März. S. 2525. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 589. §. 43.
17. Viehmarktsbewilligung für Landshut.	1809, 29. März. S. 647.
18. Behandlung der Viehkrankheiten durch die Thierärzte, und Obliegenheiten derſelben und der Beſchlagſchmiede bey Viehſeuchen; Maaßregeln gegen dieſe. M. ſ. Nr. 22.	1810, 1. Febr. S. 131. §. 29. u. 31.
19. Errichtung eines Vieh= und Pferdemarktes zu Mainburg.	1810, 16. Aug. S. 697.
20. Die Bewilligung zur Errichtung von Viehmärkten ſteht den Kreisregierungen zu, ſoferne hiebey an die Gemeinden keine Abgaben angeordnet werden.	1811, 2. Okt. S. 1507. 1817, 27. März. S. 254. 1825, 17. Dez. S. 1091. §. 62.
21. Der Viehhandel an Sonn= und Feyertagen, auſſer der Marktzeit, iſt den Juden beſonders unterſagt.	1811, 31. Dez. Rggblt. 1812. S. 193.
22. Inſtruktion für die Polizeyſtellen zur Verhütung und Beſchränkung der Rindviehpeſt, Löſerdürre genannt; Beſtreitung der deßfallſigen Koſten.	1813, 22. Dez. S. 1609.
23. Verbot der Anſäßigmachung der Juden auf den Viehhandel allein.	1814, 27. März. S. 705.
24. Aufhebung der Viehſperre an der Gränze des Reichs, mit weitern Beſtimmungen über den Viehhandel.	1814, 4. May. S. 1033.
25. Allgemeine Anordnungen zur Beförderung der Viehzucht und Vertheilungen von Prämien liegt den Kreisregierungen ob.	1817, 27. März. S. 255. 1825, 17. Dez. S. 1092. §. 64.
26. Das dem Landmanne unentbehrliche Vieh und Fahrniß darf nie als Pfand abgenommen und in Laudemialſchätzung gebracht werden.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 224. §. 11. u. 123.

M. ſ. u. Arzneyen Nr. 2. u. 3., u. u. Landwirthſchaft Nr. 9. Seuchen.

Vikarien.

1. proteſtantiſche, Vorſchriften über deren Beſtellung und Remuneration. M. ſ. u. Heurathen Nr. 21.	1809, 27. Nov. S. 1889. 1810, 15. März. S. 193.
2. Anſtellung, Zahl, Beſoldung der Vikarien bey den biſchöflichen Kirchen. M. ſ. u. Pfarrer Nr. 7. 11.	1817, 6. Juny. Gſtzblt. 1818. S. 405. Art. 3. 4. 10. 12.

Viktualien.

1799, 1. July. Stück XXIX.	1. Aufhebung der Viktualienſperre gegen das Bisthum Eichſtädt.
1799, 2. Aug. Stück XXXIII. 1800, 13. Febr. Stück VIII.	2. Freygebung der Viktualieneinfuhr in München.
1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 204.	3. Die Viktualien-Polizey in gutsherrlichen Gebieten gehört unter Aufſicht und Leitung der Oberpolizeybehörde zur Lokalpolizey.
1808, 15. July. S. 1558.	4. Viktualienhändler ſollen keine Briefe, Paquete und Verſendungen mitnehmen.
1808, 24. Sept. S. 2446. 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 90. lit. b.	5. Den Gemeindevorſtehern liegt die Viſitation der Viktualien ob.
1808, 24. Sept. S. 2525. 1818, 16. Sept. Gſtzbl. S. 588. §. 41. u. ff.	6. Wirkungskreis der Polizeydirektionen in Beziehung auf Aufſicht auf die Viktualien-Märkte, Viktualien-Viſitationen, Beſtrafung der Uebertretung der Viktualien-Polizey und Zufuhr von Viktualien und deren Preiſe, insbeſondere in München gemeinſchaftlich mit dem Magiſtrat.
1808, 24. Sept. S. 2531.	7. Die Polizeydirektionen haben ihren monatlichen Berichten beſondere Tabellen über Viktualien-Preiſe beyzulegen.
1808, 24. Okt. S. 2558.	8. Vorſchriften wegen öfter unvermutheter Vornahme der Viktualien-Viſitationen, vierteljährige Rechenſchaft der Polizeybehörden und jährliche der General-Kreis-kommiſſariate.
1809, 27. Sept. S. 1730.	9. Die Reſultate der Viktualien-Viſitationen und deren Preiſe ſind in den Jahresberichten zu berühren.
1817, 27. März. S. 254. 1825, 17. Dez. S. 1091. §. 62.	10. Die Bewilligung zur Errichtung von Viktualienmärkten ſteht den Kreisregierungen zu, in ſo fern keine Abgaben an die betreffenden Gemeinden angeordnet werden. M. ſ. a. u. Lebensmittel.

Vils.

1816, 30. April. S. 307.	Abtretung dieſes Amtes an Oeſterreich.

Vilshofen.

1801, 23. Nov. Stück XLIX.	Viehmärkte daſelbſt.

Vizinalwege.

1802, 25. Juny. Stück XXVII. 1805, 5. März. St. X.	1. Dieſe ſollen überall hergeſtellt und in guten Zuſtand erhalten werden.
1809, 8. Febr. S. 289.	2. Vorſchriften wegen des Wirkungskreiſes der Landgerichte hinſichtlich der Anlage, Wiederherſtellung und Unterhaltung der Vizinalwege; Remuneration für die Landrichter hiebey.
1809, 27. Sept. S. 1734.	3. Der Zuſtand der Vizinalwege und deren Verbeſſerung ſind im Jahresbericht anzuführen.

4. Zum Bau und Unterhaltung der Vizinalſtraſſen, mit Ausſchluß anderer Straſſen, können Gemeinde-Umlagen, reſp. Diſtrikts-Umlagen, erhoben werden. — 1812, 6. Febr. S. 325. Art. 8. u. 11. 1819, 21. July. Gſtzblt. S. 92. Art. 7.

5. Die Sorge für die Anlegung und Unterhaltung der Vizinal- und Kommunikationswege und die Entſcheidung Ildae über Streitigkeiten wegen Konkurrenzverbindlichkeit ſteht den Kreisregierungen zu. — 1817, 27. März. S. 256. 1825, 17. Dez. S. 1093. §. 65.

6. Zur Herſtellung und Unterhaltung wichtiger Vizinalſtraſſen können mehrere Gemeinden in eine Bezirksgemeinde vereinigt werden. — 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 52. §. 7.

7. In Anſehung der Vizinalwege haben die Patrimonialgerichte nach erhaltener Weiſung der Landgerichte zu verfahren. M. ſ. a. u. Straſſenbau. — 1818, 26. März. Gſtzblt. S. 254. lit. g.

Vögel

im Walde ſollen wegen des Inſektenfraßes verſchont werden. — 1810, 4. Sept. S. 762.

Vogthaber

bleibt gutsherrliches Gefäll, wenn auch die Gerichtsbarkeit an die Staatsgewalt übergeht. — 1808, 28. July. S. 1847. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 265. §. 114.

Volksfeſte.

1. Die Vereinigung der Volksbeluſtigungen mit dem ſittlichen Anſtand liegt dem General-Kommiſſär ob. — 1808, 17. July. S. 1662.

2. Wirkungskreis der Polizeydirektionen bey öffentlichen Vergnügungen, Aufzügen und Volksfeſten, insbeſondere Aufrechthaltung der Ordnung und Ertheilung der Bewilligung. — 1808, 24. Sept. S. 2525. 1818, 24. April. Gſtzblt. S. 602. §. 78. u. ff.

3. Bey allgemeinen Volksfeſten, Feyerlichkeiten und Verſammlungen haben die Polizey-Inſpektoren die Aufträge der ordnenden und leitenden Polizey-Direktion zu erfüllen. — 1812, 13. Nov. S. 1977.

4. Die allgemeine Aufſicht auf Volksfeſte und öffentliche Beluſtigungen liegt den Regierungen ob; die Unterbehörden können aus eigener Kompetenz das Ausrücken der Landwehr-Abtheilungen erlauben. M. ſ. u. Kinder Nr. 1. — 1817, 27. März. S. 250. 1825, 17. Dez. S. 1071. §. 33. u. 68.

Volks-Schriften.

Schädliche ſind wegzunehmen und einzuſenden. — 1803, 13. Juny. Stück XXV.

Volljährigkeit.

1. Stempel à 2 fl. bey Ertheilung der venia aetatis oder Großjährigkeits-Erklärung. — 1805, 1. März. St. XI. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 75.

2. Der Vortrag über Ertheilung der venia aetatis ſteht dem Departement des Auswärtigen zu. M. ſ. a. u. Großjährigkeit u. Prinzen. — 1806, 25. Nov. S. 425. Innsbruck. 1807, 2. May. S. 868.

Vollmacht.

1805, 1. März. St. XII. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 75.	1. Die Vollmachten unterliegen dem 30 kr. Stempel.
1805, 19. April. Stück XVIII.	2. Die Vollmachten der Ausländer müſſen gehörig legaliſirt ſeyn.
1810, 9. July. S. 553.	3. Die Vollmacht der Advokaten ſoll gleich mit der erſten Schrift beygebracht oder das Ratificatorium auferlegt werden.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 326, §. 2.	4. Siegelmäßige können ihre Vollmachten unter eigener Fertigung ausſtellen.
1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 65. §. 103. u. 115.	5. Zur Erwerbung eines Rechtes für einen dritten iſt in Hypothekenangelegenheiten eine vermuthete oder mangelhafte, zur Verbindlichmachung aber eine förmliche Vollmacht erforderlich. M. ſ. u. Fiſkus. Nr. 36. u. 47.

Voralberg.

1805, 26. Dez. Rggblt. 1806. S. 54.	1. Erwerbung der Voralbergiſchen Herrſchaften.
1806, 26. April. S. 199.	2. Vereinigung derſelben mit der Provinz Schwaben.
1806, 16. Nov. S. 433.	3. Organiſation von Voralberg.
1814, 19. Juny. S. 1264.	4. Abtretung der Voralbergiſchen Herrſchaften an Oeſterreich.

Vorkauf

1801, 28. Okt. Stück XLIV.	auf den Viehmärkten iſt verboten.

Vormerkung.

1811, 29. Nov. S. 1820.	1. Die Vormerkung der Abſchlags-Zahlungen auf Kaſſa-Aſſignationen wird den Kaſſa-Beamten auferlegt.
1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 35. §. 30. 48. 74. 92. 106. 108. 110. 111. 113. 114. 136. Nr. 4. 152. 168. u. S. 127. §. 5. 1823, 13. März. S. 505. §. 2, Nr. 2. 9. Nr. 6. 26. 27. Nr. 2. u. 9. §. 31. 33. Nr. 5.	2. Begriff der Vormerkungen im Hypothekenbuche, deren Zweck, Wirkungen, Proteſtation dagegen, Geſuch hierum, deren Eintragung und Notifikation, Eintrag und Verfahren hiebey, deren Uebergang in förmlichen Eintrag, ihre Einſchreibung, Löſchung.

Vormerkungsbuch.

1808, 17. July. S. 1661. 1809, 8. Aug. S. 1333.	1. Jede Kreisregierung hat über die Adſpiranten zum Staatsdienſte ein Vormerkungsbuch zu halten.
1825, 17. Dez. S. 1131. §. 127.	2. Die Aufſicht auf Anlegung und Unterhaltung der Vormerkungsbücher der untergebenen Behörden, Quieſcenten und Rechtskandidaten hat der Regierungs-Präſident perſönlich zu übernehmen. M. ſ. u. Qualifikationsbücher u. u. Rechnungsweſen Nr. 13.

Vormünder — Vormundſchaften.

1. Das Pupillenvermögen darf nur auf inländiſche Staatspapiere ausgeliehen werden.	1805, 28. Jän. St. VIII.
2. Stempelbetrag von Vormundſchafts-Rechnungen.	1805, 1. März. St. XII. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 70.
3. Beſtimmungen über das Vormundſchaftsweſen in gutsherrlichen Gebieten. M. ſ. Nr. 12.	1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 200.
4. Erläuterung über die Anwendung des Stempels bey Vormundſchafts-Rechnungen.	1807, 30. Jän. S. 328.
5. Vorſchriften wegen Beſtellung von Vormundſchaften über Mediatiſirte, Kompetenz deren Gerichte bey Vormundſchaftsweſen. M. ſ. Nr. 10. u. 11.	1807, 19. März. S. 472. u. 477.
6. Die Vormundſchafts-Rechnungen armer Pupillen ſind von der Stempel- und Taxgebühr befreyt; Beſtimmung, welche als arm zu betrachten ſind.	1808, 11. März. S. 648.
7. Beſtellung der Vormundſchaften der Prinzen des Königlichen Hauſes mit Vorbehalt der Königlichen Beſtätigung über ihre minderjährigen Kinder.	1808, 28. July. Rggblt. 1810. S. 793. 1821, 5. Aug. S. 19.
8. Taxen von Vormundſchafts-Rechnungen und Verpflichtung der Vormünder.	1810, 8. Okt. S. 977. §. 30. u. 64.
9. Taxe für Stellung und Reviſion der Vormundſchafts-Rechnungen.	1813, 21. Sept. S. 1289.
10. Die oberſte Aufſicht über Vormundſchaften und Verlaſſenſchaften, insbeſondere über die ſtandesherrlichen Vormundſchaften kompetirt zum Juſtizminiſterium.	1817, 15. April. S. 338. 1825, 9. Dez. S. 994. §. 51. u. 59.
11. Vormundſchafts-Beſtellung für die ſtandesherrlichen Glieder, und Aufſicht hierauf durch das Miniſterium der Juſtiz.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 194. §. 10.
12. Kompetenz der Patrimonialgerichte hinſichtlich des Vormundſchaftsweſens, in ſo ferne kein Streit entſteht, deßfallſige Einſichtsnahme der Gutsherrn.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 249. §. 79. u. 83.
13. Vormundſchafts-Beſtellung für die Kinder Siegelmäßiger aus den nächſten Anverwandten; deren Vormundſchafts-Rechnungen.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 329. §. 10. u. 11.
14. Die Bewilligung der Vormundſchafts-Uebernahme von Staatsdienern im adminiſtrativen Dienſt geht von den Kreisregierungen, und für das Raths- und Kanzley-Perſonal vom Präſidenten aus.	1819, 30. Sept. S. 937.
15. Beſtimmungen wegen Bewilligung der Vormundſchafts-Uebernahmen von dem Landgerichtsperſonale; insbeſondere gemeinſchaftliches Benehmen der Kreisregierungen und Appellationsgerichte.	1819, 30. Sept. S. 938. 1825, 14. Jän. S. 49.
16. Vormünder müſſen wegen der zu führenden Vormundſchaft Hypothek beſtellen; weitere Beſtimmungen hierüber. M. ſ. u. Heurathsgut Nr. 2.	1822, 1. Juny. S. 23. §. 12. Nr. 5. u. §. 20.
17. Uebereinkunft mit Würtemberg wegen Bevormundung der in Bayern und Würtemberg zugleich begüterten Minderjährigen.	1825, 8. März. S. 1153.

M. ſ. u. Lehenweſen Nr. 28. u. Minderjährige Nr 1. 5. 6.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

18. Vorſchriften über die Anwendung des Gradationsſtempels bey Vormundſchafts-Rechnungen.	Schwaben. 1805, 22. April. S. 447.

Ulm. 1806, 24. Jän. S. 81.	19. Inſtruktion zur Stellung der Waiſen= oder Pupillen=Rechnungen.
1807, 4. May. S. 915.	20. Vorſchriften über Vormundſchaften überhaupt, dann über die Rechnungsform über das Pupillar=Vermögen ſiegelmäßiger und unſiegelmäßiger Minorennen in Schwaben.

Vorſchüſſe.

1817, 27. März. S. 259. 1825, 17. Dez. S. 1096. §. 72.	1. Die Eröffnung und Gewährung wechſelſeitiger unverzinslicher Vorſchüſſe der Stiftungskaſſen kompetirt zu den Kreisregierungen.
1817, 27. März. S. 279. 1825, 17. Dez. S. 1115. §. 106.	2. Vorſchüſſe bey etatsmäßigen Ausgabspoſten können die Regierungen bewilligen; Beſchränkung derſelben bey unvorhergeſehenen Ausgaben und Ueberſchreitungen der Etats.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 95. §. 125. Nr. 8. u. §. 128.	3. Beſtimmungen, in wie ferne die Magiſtrate wegen Vorſchüſſen einer Stiftung an die andere die Genehmigung der Regierung und der übrigen Gemeinden jene der Untergerichte zu erholen haben. M. ſ. u. Haftſcheine Nr. 1. u. 2.

Vorſpann.

1800, 19. May. Stück XXI.	1. Die Ablöſung der Vorſpann nach zurückgelegter Station iſt genau zu beſorgen.
1801, 27. Jän. St. V.	2. Bey Vorſpanns=Leiſtungen iſt allein der Monatſtand zu berückſichtigen.
1809, 23. Febr. S. 391.	3. Beſtimmungen über Vorſpanns=Verbindlichkeiten in Kriegszeiten; Ordnung hiebey und treffende Vergütung.
1810, 26. Okt. S. 1186.	4. Die Vorſpanns=Berechnungen ſind an den Kriegs=Oekonomie=Rath einzuſenden.
1815, 1. Febr. S. 113.	5. Vorſchriften wegen Vorſpann an Bettler, Vaganten und andere Arreſtanten.
1816, 1. Dez. S. 904.	6. Theilnahme der Dominikal=Rentenbeſitzer an Vorſpann, Maaßſtab hiebey.
1817, 27. März. S. 245. 1825, 17. Dez. S. 1066. §. 27.	7. Hinſichtlich der allgemeinen Anordnungen in Vorſpanns=Angelegenheiten ſind die Kreisregierungen, hinſichtlich der Detail=Anordnungen aber die Diſtriktsbehörden kompetent.
1817, 15. April. S. 346. 1825, 9. Dez. S. 999. §. 66.	8. Das Vorſpannsweſen beſorgt das Miniſterium des Innern, benehmlich mit jenem der Armee.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 201. Nr. 6.	9. Die Leitung der Vorſpanns=Angelegenheiten in ſtandesherrlichen Gebieten reſſortirt zu den Kreisregierungen.
1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 618. §. 5.	10. Wirkungskreis der Kommiſſarien in Städten in Anſehung der Vorſpanns= und Einquartierungs=Geſchäfte.
1818, 21. Sept. S. 1054. §. 6.	11. Beſorgung der Vorſpanns=, Einquartierungs= und Lieferungs=Geſchäfte bey den Magiſtraten durch einen Ausſchuß.
1819, 22. July. Gſtzblt. S. 47.	12. Königl. Erklärung wegen Ausdehnung der Normen des Peräquationsgeſetzes auf Verpflegungs= und Vorſpannskoſten inländiſcher Truppen.

M. ſ. u. Einquartierung, insbeſondere Nr. 5. 10. 12.; Kordon Nr. 2. 3. 15. u. Marſchweſen.

Vorſtellungen.

Ueberſchriften der Vorſtellungen an die allerhöchſte Stelle. — 1808, 18. Jän. S. 179.

M. ſ. u. Anlagen, Bergweſen Nr. 12. Bittſchriften, Berichte Nr. 5. 7. 14. 26. Eingaben, Gemeinden Nr. 23. Geſuche, Künſtler Nr. 4.

Vorzug — Vorzugsrecht.

1. Der Vorzug der in das Hypothekenbuch eingetragenen Foderungen richtet ſich nach dem Tag des Eintrags. — 1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 30. §. 23.
2. Streitigkeiten über das Vorzugsrecht angemeldeter Forderungen reſſortiren an das treffende Gericht. — 1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 130. §. 10.

W.

Waaren-Muſter,

welche den Briefen beygeſchloſſen ſind, Porto hiefür. — 1810, 3. Nov. S. 1204.

Wachs.

1. Beſtimmung des Preiſes und des freyen Bezugs deſſelben. — 1801, 22. Juny. Stück XXVIII.
2. Herabſetzung des Konſumo-Zolls vom Wachs. — 1802, 15. Nov. Stück XLVII.
3. Das Wachs wird keinem Polizey-Satze mehr unterſtellt und der freyen Konkurrenz überlaſſen. — 1803, 27. May. Stück XXIII.

Wägen.

1. Wägen und Chaiſen ſollen vor den Wirths- und Bräuhäuſern nicht zu lange ſtehen bleiben. — 1812, 13. Nov. S. 1979.
2. Wägen und Pferde dürfen von keinem Boten unterwegs gewechſelt werden. — 1822, 16. Nov. S. 1138.

Waffenplätze.

Die Erbauung, Erhaltung und Verbeſſerung derſelben reſſortirt zum Miniſterium der Armee. — 1817, 15. April. S. 358. 1825, 9. Dez. S. 1012. §. 105.

Waag- und Niederlagsgebühren.

Beſtimmung über deren Größe und Erhebung — 1811, 23. Sept. S. 1373. §. 87. u. ff. 1819, 22. Juny. Gſtzblt. S. 104. §. 7. 8. 18. 19. 42. 56.

Waag=Zettel,

1804, 7. Dez. Rggblt. 1805. St. I. deren Einrichtung.

1819, 22. July. Gſtzblt. S. 113. §. 26.

Wallfahrten — Wallfahrtskirchen.

1801, 4. Dez. St. LI. 1. Wallfahrten ſollen nur an Sonn= und gebotenen Feſttagen ſtatt finden.

1812, 20. Jän. S. 251. 2. So lange ſich die Wallfahrtskirchen aus eigenen Mitteln erhalten, werden ſie nicht reduzirt.

Wahnſinnige.

1808, 8. Sept. S. 2202. 1. Die Aufſicht auf Wahnſinnige und Irren im Bezirke liegt dem Gerichtsarzte ob, welcher zur Verhütung von Unglücksfällen mit der Polizey gemeinſchaftlich handelt.

1808, 24. Sept. S. 2519. §. 47. u. 60. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 591. §. 49. 2. Die Polizey=Direktionen haben den Unglücksfällen durch wahnſinnige Menſchen vorzubeugen; Aufſicht derſelben auf Stiftungen für dieſe.

1812, 13. Nov. S. 1963. §. 27. 3. Wahnſinnige, ekelhafte, blödſinnige und melancholiſche Perſonen ſind von den Straſſen und öffentlichen Plätzen entfernt zu halten, und die Angehörigen hierum verantwortlich zu machen.

Waldungen.

1803, 7. Okt. Stück XLII. §. 11. Privat=Waldungen ſind unter die oberſte Aufſicht des Staates geſtellt.

M. ſ. u. Borken=Käfer — Chauſſeen — Forſtweſen Nr. 3. u. 68. — Freygebirge — Gemeindewaldungen — Kirchenvermögen Nr. 54. 57. 59. — Pfarrer Nr. 6. 8. — Staatsrealitäten — Stiftungen.

Waldvögel

1810, 4. Sept. S. 762. ſollen wegen des Inſektenfraßes geſchont werden.

Wanderungen — Wanderbücher.

1804, 27. Jän. St. VI. 1. Bey Diſpenſationsgeſuchen von Wanderjahren wird der Umſtand des erkauften oder verbrieften Gewerbsrechtes nicht berückſichtiget.

1801, 17. May. Stück XXI. 2. Beſtimmungen über Anordnung des Wanderns für Handwerksburſche mit Beſchränkung auf ordentlich gelernte Handwerksgeſellen.

1804, 6. Jul. St. XXVIII. 3. Unterſchied zwiſchen Wandern und Auswandern.

1805, 7. Jän. St. VII. §. 27. u. ff. 4. Vorſchriften wegen Ertheilung der Wanderpäſſe an militärpflichtige Handwerksburſche; Verfahren in Sterbfällen während der Wanderzeit und beym Ausbleiben derſelben.

1805, 13. May. St. XX. 5. Die Wanderpäſſe hat jene Behörde auszuſtellen, welche die Konſcriptionsmuſterrollen fertiget.

6. Begründung der Geſuche um Erlaß der Wanderjahre.	1805, 5. Juny. Stück XXIV.
7. Das Wandern ins Ausland ſoll nicht mehr als eine nothwendige Bedingung zum Meiſterrechte angeſehen werden.	1806, 4. März. S. 81.
8. Erläuterung und Modifikation der beſtehenden Verordnungen über das Wandern der Handwerks-Burſche; Bedingniſſe, unter welchen ſolches für das Ausland geſtattet iſt, Verhaltungsregeln für die Handwerksburſche während der Wander-Zeit.	1807, 11. Okt. S. 1610.
9. Einführung der Wanderbücher; ausſtellende Behörden; Format, Einrichtung, Inhalt der Wanderbücher.	1808, 16. März. S. 681.
10. Die Taxen für Wanderbücher ſind an die Staatskaſſe zu verrechnen.	1808, 22. Juny. S. 1471.
11. Die Aufſicht auf Befolgung der Verordnungen über das Wandern der Handwerksburſche, und auf die Haltung der Wanderbücher liegt dem General-Kommiſſär ob.	1808, 17. July. S. 1660.
12. Zum Wandern nach Frankreich iſt ein Wanderbuch nicht genügend, ſondern ein förmlicher Reiſepaß erfoderlich.	1808, 13. Okt. S. 2585. u. 1809, 16. März. S. 1710.
13. Vorſchriften wegen Ertheilung der Wanderbücher an Geſellen, die ſich ſchon auf Wanderungen befinden.	1809, 27. Febr. S. 505.
14. Zur Anſäßigmachung oder Verehelichung eines Handwerksburſchen iſt der Ausweis über beſtandene dreyjährige Wanderſchaft, oder die Legitimation über Diſpenſation weſentliches Erfoderniß.	1810, 9. Jän. S. 35.
15. Beſtimmungen wegen des Unfugs des Eintrags ungeeigneter und falſcher Zeugniſſe in die Wanderbücher.	1810, 10. März. S. 178.
16. Zu Wanderungen ins Ausland muß das General-Kreis-Kommiſſariat die Erlaubniß ertheilen.	1811, 2. Okt. S. 1505. 1815, 6. Aug. S. 691.
17. Nachträgliche Beſtimmungen zur Verordnung Nr. 8. (11. Okt. 1807) hinſichtlich der Erforderniſſe zum Wandern in das Ausland.	1811, 7. Nov. S. 1681. 1812, 2. July. S. 1507.
18. In München ſtellt die Polizeydirektion die Wanderbücher aus, beglaubigt ſie, und führt die Aufſicht auf die Wanderungen.	1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 594. §. 57. u. 74.
19. Die Viſirung der von den Magiſtraten ausgefertigten Wanderbücher ſtehet den Stadtkommiſſarien zu.	1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 620. §. 11.
20. Die Monatstage und Jahre ſind in den Wanderbüchern mit Buchſtaben zu ſchreiben, und die Handwerksburſche vor den Folgen der Fälſchung zu warnen.	1821, 15. Febr. S. 276.
21. Königliche Erklärung wegen Erleichterung des Wanderns der Handwerksgeſellen ins Ausland. M. ſ. u. Hufſchmied u. Paßweſen Nr. 18.	1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 18.
Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.	**Schwaben.**
22. Erläuterung über das Wandern der militärpflichtigen Handwerksburſche.	1804, 23. July. S. 542.

Wappen.

1. Beſchreibung des Churfürſtlichen Wappens.	1804, 11. Okt. St. XL.
2. Abänderung in dem königlich bayeriſchen Wappen und Beſchreibung desſelben.	1806, 20. Dez. Rggblt. 1807. S. 135.

1807, 7. Febr. S. 257. 1808, 28. July. Rggblt. 1810. S. 779. 1816, 18. Jän. S. 748.	3. Wappen und Titel der Prinzen und Prinzeſſinnen des königlichen Hauſes.
1807, 19. März. S. 408. §. 4.	4. Die Mediatiſirten haben in ihren Wappen alle auf das deutſche Reich Bezug habenden Zeichen wegzulaſſen.
1808, 5. März. S. 974.	5. Neues Wappen der Reſidenzſtadt München.
1808, 1. Nov. S. 2634.	6. Die Prüfung der Wappen liegt dem Reichsheroldenamte ob; Vorſchriften hiebey.
1811, 15. Febr. S. 278.	7. Neues Wappen für die Stadt Nördlingen.
1812, 15. Jän. S. 234.	8. Neues Wappen für die Stadt Pfaffenhofen.
1812, 15. May. S. 908.	9. Neues Wappen für die Stadt Günzburg.
1812, 3. Sept. S. 1562.	10. Neues Wappen für den Markt Miesbach.
1813, 8. Juny. S. 781.	11. Wappenverleihung für die Stadt Burgau, dann für die Märkte Arnsdorf, Hengersberg und Ronsberg; Beſchreibung derſelben.
1813, 27. Juny. S. 969.	12. Wappen für den Markt Parsberg.
1813, 13. July. S. 963.	13. Wappen für den Markt Fürſtenfeldbruck, und Beſchreibung derſelben.
1817, 29. July. S. 755.	14. Wappen für den Markt Königſtein.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 214.	15. Bedingniſſe zur Erlangung der Titel und Wappen einer adelichen Familie von Seite eines Legitimirten oder Adoptirten.
1819, 30. Juny. S. 626.	16. Bewilligung einer heraldiſchen Auszeichnung in den Wappen der Reichsräthe. M. ſ. a. u. Fiskus Nr. 23.

Wartgelder.

1799, 21. Dez. Rggblt. 1800. St. I.	1. Auf Wartgeld kann ein gerichtlicher Abzug nicht verfügt werden.
1825, 10. Febr. S. 99.	2. Verleihungen von Wartgeldern auf die Damenſtiftskaſſe finden nicht mehr ſtatt.

Wäſche

1809, 5. Sept. S. 1465.	darf an Brücken und Geländern nicht aufgehängt werden.

Waſenmeiſter.

1805, 11. März. Stück XII.	1. Die Bezirke der Waſenmeiſter ſollen ſich auf den Umfang des Landgerichts beſchränken.
1805, 12. April. Stück XV.	2. Ueber die Waſenmeiſter ſind Verzeichniſſe und Gutachten einzuſenden.
1808, 24. Sept. S. 2453. §. 85.	3. Die Waſenſtätten ſollen hinreichend vom Dorfe entfernt und von den Gemeinde-Vorſtehern öfter hierauf Nachſicht gepflogen werden.
1808, 24. Sept. S. 2512. §. 13. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 588. §. 40.	4. Die Waſenmeiſter ſtehen unter der Aufſicht der Polizeydirektionen; die Aufſtellung derſelben ſteht den Magiſtraten zu. M. ſ. u. Hunde Nr. 7.

Waſſerbau=Paliere

dürfen ſich das alte Holz niemals zueignen, und an ihren Wohnungen ohne vorgängige Anzeige nichts repariren laſſen. M. ſ. u. Paliere.	1803, 14. Nov. Stück XLVII.

Waſſerbau=Schule,

eine ſolche wird proviſoriſch in München errichtet.	1805, 15. Febr. Stück X.

Waſſerbauten.

1. Verbot eigenmächtiger Waſſerbauten. M. ſ. u. Faſchinen u. Straſſenbau.	1803, 26. Okt. Stück XLIV. 1820, 16. März. S. 185. Tyrol.

Waſſerleitungen.

1. Mit Hülfe der Baukommiſſionen haben die Polizeydirektionen für die gute Erhaltung der Waſſerleitungen zu ſorgen.	1807, 18. April. S. 715. 1808, 24. Sept. S. 2525. §. 70.
2. Die Herſtellung der Waſſerleitungen liegt den Magiſtraten ob; die Aufſicht auf ſelbe in Städten führen die Diſtriktsvorſteher und der techniſche Baurath, in Ruralgemeinden die Gemeinde=Vorſteher.	1818, 17. May. Gſtzblt. S. 71. §. 65. 91. 115. 1818, 21. Sept. S. 1056. §. 14.
3. In München iſt der Polizeydirektion bey der Herſtellung der Waſſerleitungen durch den Magiſtrat die Erinnerung und Wachſamkeit gegen Vernachläßigungen vorbehalten.	1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 596. §. 64.
4. Beſtimmung, in wie ferne zu öffentlichen Waſſerleitungen, Gemeindeumlagen erhoben werden können.	1819, 22. July. Gſtzblt. S. 85. Nr. 1.

Waſſerſchäden.

1. Der General=Kommiſſär hat Sicherheitsmaßregeln gegen Waſſerſchäden, Ueberſchwemmungen und Eisgang zu treffen.	1808, 17. July. S. 1657.
2. Die Vorſorge zur Abwendung der Waſſerſchäden liegt den Kreisregierungen ob.	1817, 27. März. S. 253. §. 29.
3. Veranſtaltungen gegen Waſſerſchäden liegen den Magiſtraten, die Sicherung bey Gefahren demſelben und der Polizey=Direktion gemeinſchaftlich ob.	1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 592. §. 51.
4. Bey großen Ueberſchwemmungen und Waſſerſchäden haben die Kreisregierungen beſonders zu berichten.	1825, 17. Dez. S. 1059. lit. C.

Weber

(Barchent= und Leinweber) dürfen ihre Fabrikate ſelbſt färben.	1808, 21. April. S. 897.

Wechſel= und Merkantilſachen, und Gerichte.

1. Beſtättigung des Wechſel= und Merkantilgerichts zweyter und letzter Inſtanz in der bisherigen Verfaſſung.	1799, 11. Okt. Stück XLIII.

1801, 27. Juny. Stück XXVIII.	2. Aufhebung des Wechſelgerichts 2ter Inſtanz, und Uebertragung der Entſcheidung der Wechſel- und Merkantilſachen IIdae an den Hofrath.
1802, 11. Febr. St. VII.	3. Beſtellung eines Wechſelgerichts-Senſals zu München.
1802, 2. April. Stück XIV.	4. Jedem angenommenen Advokaten iſt die Advokatie in Wechſelſachen geſtattet.
1804, 5. März. St. X.	5. Beſtimmung der Gegenſtände, welche zur Kompetenz der Wechſelgerichte gehören.
1804, 29. May. Stück XXIII.	6. Die Wechſelordnungen für Bayern, Oberpfalz, Neuburg und Sulzbach erſtrecken ſich auch auf die mit dieſen Provinzen vereinigten Landestheile.
1805, 1. März. St. XII. 1812, 18. Dez. Rggblt. 1813. S. 67. lit. b.	7. Wechſelbriefe nebſt Anweiſungen auf Wechſelbriefe und Waaren unterliegen dem Gradationsſtempel, wenn eine Produktion vor Gericht ſtatt findet.
1806, 31. Jän. S. 45. u. 117.	8. Kompetenz des Wechſel- und Merkantilgerichts in München bey allen Merkantilſchulden.
1806, 18. April. S. 153.	9. Die Kompetenz des Wechſelgerichts zu München erſtreckt ſich auf die obere Pfalz und Neuburg.
1807, 26. Jän. S. 219.	10. Errichtung eines Wechſelgerichts 1ſter Inſtanz zu Augsburg und deſſen Beſtellung.
1807, 22. April. S. 745.	11. Uniform des Perſonals des Wechſelgerichts 1ſter Inſtanz.
1807, 20. Sept. S. 1491.	12. Die neu ernannten Notarien werden vorzüglich für die Wechſelgeſchäfte beſtellt.
1807, 17. Okt. S. 1681. 1810, 4. Jän. S. 17.	13. Die Adſpiranten zu Wechſelgerichtsſtellen haben ſich dem Konkurs zu unterwerfen.
1808, 24. July. S. 1788. § 12. u. 32.	14. In Wechſel- und Merkantilſachen bleibt es hinſichtlich der 1ſten Inſtanz bey der bisherigen Verfaſſung, in zweyter und letzter Inſtanz entſcheiden die Appellations-Gerichte.
1809, 18. May. S. 797.	15. Anordnung der Handelsgerichte 1ſter und 2ter Inſtanz zu Nürnberg, und Entſcheidung der Kompetenz-Konflickte derſelben mit andern Gerichten.
1811, 30. May. S. 733.	16. Vereinigung des Wechſelgerichts in München mit dem dortigen Stadtgerichte, Beſtimmung des Geſchäftsgangs.
1812, 24. Nov. S. 1993.	17. Proviſoriſche Erſtreckung der Wechſel- und Merkantilgeſetze und Ordnung, dann der Kompetenz des Wechſel- und Merkantilgerichts in München auf den Regen-, Unter-Donau- und Salzachkreis.
1812, 27. Dez. Rggblt. 1813. S. 17.	18. Vorzugsrecht der Wechſelbriefe und Beſtimmung, in wie ferne Kirchenkapitalien auf ſolche gegeben werden.
1819, 22. July. Gſtzblt. S. 64. §. 8. 22.	19. Bey Wechſelklagen fällt die Kautionsleiſtung wegen der Prozeßkoſten von Seite der Ausländer weg. Appellationstermin in Wechſelſachen.
1820, 3. Okt. S. 827.	20. Errichtung eines Wechſel-Appellationsgerichts zu Augsburg als 2te und letzte Inſtanz; deſſen Kompetenz, Zuſammenſetzung und Geſchäftsgang.
1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 116. §. 23. Nr. 7.	21. Vorzugsrecht der Wechſelforderungen in der IV. Klaſſe.
1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 11. u. 39.	22. Einführung des Wechſelrechtes und der Wechſelgerichtsordnung in den damit noch nicht verſehenen Theilen des Königreichs mit weitern Beſtimmungen hierüber, insbeſondere über Wechſelfähigkeit und den Vorzug der Wechſelforderungen.
1825, 11. Sept. Gſtzblt. 11. u. 47.	23. Abkürzung der Nothfriſt bey Berufungen an das Wechſel-Appellationsgericht zu Augsburg; beſchleunigte Mittheilungen der Abſchriften von den Erkenntniſſen und Einſendung der Akten.

24. Bey Wechſelbriefen und andern Handelspapieren findet die Beylegung des Stempels ſtatt.	1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 178.
25. Beſtellung der Wechſelgerichte für dtn Untermainkreis zu Würzburg und Aſchaffenburg; Bezirksbeſtimmung und Geſchäftsgang.	1825, 26. Okt. S. 783.
26. Für den Oberdonaukreis zu Memmingen.	1825, 26. Okt. S. 792.
27. Für den Rezatkreis zu Ansbach.	1825, 29. Okt. S. 801.
28. Für den Obermainkreis zu Bamberg.	1825, 29. Okt. S. 808.
29. Für den Regenkreis zu Regensburg mit näherer Beſtimmung des Gerichtsſtandes.	1825, 6. Nov. S. 849.
30. Für den Unterdonaukreis zu Paſſau und Straubing.	1825, 28. Nov. S. 961.

Wege.

1. Kommunikationswege ſind immer in guten Zuſtand zu erhalten.	1802, 25. Juny. Stück XXVII.
2. Die Generalkommiſſäre haben auf die polizeymäßige Unterhaltung der Wege zu ſehen.	1808, 17. July. S. 1661.
3. Die Aufſicht auf die Wege liegt dem Gemeindevorſteher ob, der ſie jährlich zweymal zu beſichtigen hat.	1808, 24. Sept. S. 2450.
4. Beſchwerden über verweigerte rechtliche Entſchädigung wegen Wegbauten eignen ſich zum geheimen Rath.	1810, 8. Aug. S. 643.
5. Zur Anlegung und Unterhaltung der Orts- und Feldwege können Gemeindeumlagen erhoben werden.	1812, 6. Febr. S. 325. 1819, 22. July. Gſtzblt. S. 85. Nr. 1.
6. Ueber den guten Zuſtand der Wege zu wachen, liegt im Wirkungskreiſe der Orts-Gerichte.	1812, 16. Aug. S. 1517.
7. Die Wege ſind von den Gemeinden, reſp. Magiſtraten herzuſtellen, in ſo ferne ſie denſelben obliegen, die Aufſicht führen die Gemeinde- reſp. Diſtriktsvorſteher. M. ſ. u. Straſſenbau u. Vizinalwege.	1818, 17. May. Gſtzblt. S. 59. §. 27. 65. 91. u. 113.

Weggeld.

1. Vorſchriften über Erhebung des Weggeldes; hievon befreyte Perſonen; Strafe der Gefährden.	1802, 22. Dez. St. LII.
2. Nachtrag über Erhebung des Weg- und Brückengeldes.	1803, 19. Jän. St. IV.
3. Erhöhung des Weg- und Brückengeldes.	1804, 1. Auguſt. Stück XXXII.
4. Die Mitglieder der Reichsgerichte ſind vom Weg- und Brückengeld befreyt.	1804, 17. Okt. Stück XLII.
5. Vorſchriften über den Weggeldstarif.	1804, 7. Dez. Rggblt. 1805. St. I. §. 19.
6. Neuer Weggeldstarif mit Benennung der hievon befreyten Perſonen.	1805, 16. Jän. Stück III.
7. Retour-Weggeld ſoll nie im Voraus erhoben werden.	1805, 14. Juny. Stück XXVII.

1806, 31. Dez. Rgßblt. 1807. S. 210. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 266. §. 116.	8. Der Bezug des Weg= und Brückengeldes ſtehet nicht den Gutsherren, ſondern nur dem Souverän zu.
1807, 19. März. S. 484. 1808, 28. July. S. 1845. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 209. §. 56.	9. Die Standesherren ſind von Entrichtung des Weg= und Chauſſeegeldes befreyt.
1807, 1. Dez. Rgßblt. —1808. S. 42. §. 107. 147. u. 168. 1811, 25. Sept. S. 1575. §. 92—111.	10. Weggeldsentrichtung für Reiſen mit leichtem Fuhrwerk und dem Poſtwagen, für das Fuhrwerk der Landkutſcher und Kaufmannsgefährte, für inländiſches und ausländiſches Güterfuhrwerk, für das Waſſerfuhrwerk, Weggelds=Surrogat oder Mähnatanlage, Befreyungen. M. ſ. u. Nr. 16, 19.
1808, 20. July. S. 1553.	11. Beſtimmung über den Betrag des Land= und Waſſerweggeldes; Zahlungspflichtige hiezu.
1808, 16. Aug. S. 1808. 1811, 22. Nov. S. 1755.	12. Einführung eines Weggelds=Surrogats oder Mähnſtückanlage und deßfallſige Vorſchriften. M. ſ. u. Zugviehſteuer.
1809, 18. Juny. S. 1478. Nr. 9.	13. Vom Poſtwagen wird das Weggeld nach der Pferdezahl genommen.
1812, 11. Sept. S. 1612.	14. Nachläße an der Weggeldsſchuldigkeit wegen des Gebrauches breiter Felgen.
1814, 18. Febr. S. 341. §. 10.	15. Aufhebung des Weggeldes von Inländern, inländiſchen Oekonomiefuhrweſen, und vom Vieh.
1819, 22. July. Gſtzblt. S. 102. §. 5, 16. 21, 31. 54. 84.	16. Beſtimmung über Entrichtung des Weggeldes; deſſen Betrag, Zahlungspflichtigkeit, befreyte Perſonen, Beſtrafung der Weggeldgefährden, dann Unterſuchung und Entſcheidung der Streitigkeiten und Defraudationsfälle; Weggeldstarif.
1820, 11. Sept. S. 787.	17. Vorſchriften wegen Erhebung des Weggeldes bey den Hallämtern; insbeſondere von Schiffern und Flößern.
1824, 2. Okt. S. 1027.	18. Weggeldsbegünſtigung für den Verkehr des Rheinkreiſes mit den übrigen Kreiſen.
1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 162. §. 4.	19. Verminderung des Weggeldes und Vorſchriften über deſſen Größe und Erhebung.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

1806, 28. Juny. S. 236.	20. Regulirung des Weg= und Brückengeldes in Tyrol.
1818, 13. May. Gſtzblt. S. 31. §. 7. u. 13.	21. Einführung des Weggeldes zu Waſſer und zu Land in dem Untermainkreiſe.

Wegmacher — Wegmeiſter.

1805, 28. May. Stück XXVI.	1. Beſtändige Gegenwart der Wegmeiſter und Wegmacher auf den Straſſen, und ihre weitern Obliegenheiten.
1805, 8. Juny. Stück XXIV.	2. Geſuche um Anſtellung als Wegmeiſter ſind bey der General=Landes=Direktion einzureichen.
1805, 4. Okt. Stück XLIII. 1805, 17. Okt. Stück XLIV.	3. Beſtimmungen wegen Unterſtützung und Belohnung der Wegmacher.

4. Dienſtinſtruktion für die Wegmacher. 1805, 9. Dez. Stück LII.

5. Die Vergütung für Schuhe und Kamaſchen pr. 6 fl. iſt den Wegmachern nur am Ende des Etatsjahres zu zahlen. 1806, 7. Jän. S. 117.

6. Unterſtützungsbeytrag für überflüſſig gewordene Wegüberſteher. 1806, 29. April. S. 177.

7. Regulativ zur Unterſtützung der Wegmeiſter, ihrer Wittwen und Waiſen. 1807, 1. Sept. S. 1460.

8. Die Abgraſung der Straßengräben wird den Wegmachern überlaſſen. 1813, 30. July. 993.

Weibsperſonen

ſind bey Gemeindewahlen weder aktiv noch paſſiv wahlfähig. 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 75. §. 78.
1818, 5. Aug. Gſtzblt. S. 484.

Weide.

1. Wegen durch Weide verurſachten Schaden iſt die ganze die Weide ausübende Gemeinde verantwortlich, welche den Regreß gegen den Thäter hat. 1803, 14. Jan. St. IV.

2. Die Nachtweide iſt durchaus abzuſtellen. 1803, 11. July. Stück XXIX.

3. Eine Entſchädigung wegen Weidenſchaften auf bereits in Privat-Eigenthum übergegangenen Gründen iſt nicht zuläßig. 1803, 18. July. Stück XXX.

4. Vorſchriften wegen Entfernungen der Weidenſchaften aus den Wäldern und auf Wieſen; Zuläßigkeit einer deßfallſigen Entſchädigung; Verfahren bey dieſen Ablöſungen. 1805, 18. Jän. St. IV.

5. Erläuterung hinſichtlich der Weideſervituten in Staatswaldungen. 1808, 26. Febr. S. 602.

6. Erläuterungen hinſichtlich der Weide, und zwar während der Fruktifikation, in Waldungen, Zeit der offenen Weide; Entſchädigungen wegen Weidegerechtigkeiten. 1808, 15. März. S. 677.

M. ſ. u. Kultur Nr. 3, 6, 17 u. Holzweide u. Nachtweide u. u. Vieh Nr. 12.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

7. Aufhebung der Hutweiden in Tyrol; Ausgleichungs-Maßſtab für die Weideberechtigten. 1808, 25. Jän. S. 728.

Weiler,

deren Zutheilung zu andern Gemeinden bey Gemeindebildungen. 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 51. §. 3. u. 8.

Weihnachts-Bäume.

Verbot des Verkaufes derſelben in der Provinz Bamberg. M. ſ. a. u. Chriſtbäume. 1807, 12. Jän. S. 230.

Weihſteuern,

deren Erhebung wird wiederholt verboten. 1804, 13. Nov. Stück XLVII.

Wein — Weinaufſchlag — Weinhändler.

1799, 12. Juny. Stück XXXI.	1. Vom Weinaufſchlag iſt Niemand befreyt.
1800, 29. März. Stück XIV.	2. Verminderung der Maut von eingehenden Weinen.
1802, 22. März. Stück XII.	3. Verlängerung des mit Würtemberg beſtehenden Vertrags wegen Weinhandel.
Franken. 1803, 26. Aug. S. 193.	4. Verminderung des Aufſchlags von Würzburgiſchen und Erhöhung von ausländiſchen Weinen.
1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 175.	5. Weinaufſchlag von den nach Bamberg gehenden Würzburger-Weinen.
1807, 29. May. S. 937.	6. Vorſchriften zur Erhebung des Weinaufſchlags im Paſſauiſchen.
1807, 11. Dez. Rggblt. 1808. S. 33. §. 67. u. f. u. §. 169. u. f.	7. Regulirung des Weinaufſchlags und anderer geiſtigen Getränke.
1808, 8. März. S. 606.	8. Vorſchriften wegen der Nachzahlung des Weinaufſchlags.
1808, 8. Juny. S. 1336.	9. Regulirung und Erhebung des Weinauſchlags in Tyrol mit Aufhebung der Kellerbeſchreibungen.
1808, 5. Aug. S. 1717.	10. Moderation der Maut- und Aufſchlagsgebühren für Weinhändler.
1809, 3. Febr. S. 509.	11. Organiſirung der Weinaufſchlags-Stationen im Etſchkreiſe.
1809, 15. Sept. S. 1540.	12. Betrag der Patente für Weinhändler und Weinwirthe.
1810, 2. Nov. S. 1190.	13. Vorſchriften wegen Nachholung und Einführung des Weinaufſchlags in den neu erworbenen Gebietstheilen Salzburg, Berchtesgaden, Inn- und Hausruckviertel und Bayreuth.
1810, 13. Nov. S. 1243.	14. Einführung des Weinaufſchlags im ehemaligen Fürſtenthume Regensburg.
1811, 4. Jän. S. 83.	15. Vorſchriften wegen der Weinmaut und des Weinaufſchlags, dann anderer geiſtigen Getränke.
1812, 13. Nov. S. 1970.	16. Die Polizey-Kommiſſäre haben zu wachen, daß die Weine rein, und ohne ſchädliche Zumiſchung verkauft werden.
1813, 13. April. S. 520.	17. Beſtimmung wegen der künftigen Weinbelegung.
1818, 13. May. Gſtzblt. S. 32.	18. Aufhebung der Weinaufſchlag-, Weinlager, Weinohmgelder in dem Fürſtenthume Aſchaffenburg, den Fuldaiſchen Gebietstheilen und Heßiſchen Aemtern, mit Ausnahme der Acciſe vom innländiſchen Weine, gegen Einführung der Zölle.
1822, 11. Juny. S. 627.	19. Eingangszoll von franzöſiſchen Weinen.
1822, 24. Sept. S. 953.	20. Eingangszoll von Würtembergiſchen und Badenſchen Weinmoſten.

Weingeiſt.

1811, 1. Juny. S. 774.	Konſumo-Belegung desſelben.

Wein-Gelder

1810, 8. Okt. S. 977.	als grundherrliche Abgabe, hören auf.

Weinſtadel-Meiſter

hört auf. — 1812, 26. Okt. S. 1880.

Weiſſenburg.

Beſitznahme dieſer ehemaligen Reichsſtadt. — 1802, 26. Nov. Stück LI.

Werber.

1. Strafen der falſchen Werber männlichen und weiblichen Geſchlechts, und der Helfer; Belohnungen deren Aufbringer. — 1788, 28. July. Rggblt. 1807. S. 495.
2. Fremde Werber ſind nicht zu dulden, ſie ſollen ausgeforſcht und beſtraft werden. — 1805, 17. Febr. St. VIII. 1805, 28. Febr. St. X.
3. Jeder Falſchwerber fürs Ausland oder für Rebellen ſoll mit dem Tode beſtraft werden. M. ſ. u. Anwerbungen. — 1813, 16. Aug. S. 1055. §. 15.

Werkführer.

Die Annahme deſſelben wird einer Wittwe oder böslich verlaſſenen Frau bey radicirten Gewerben zum Gewerbs-Betrieb geſtattet. — 1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 130.

Wetterläuten

iſt ſtreng verboten. — 1800, 28. May. Stück XXIII. 1806, 24. April. S. 157. 1817, 25. Juny. S. 619.

Widdums-Steuer

iſt aufgehoben. — 1808, 14. Jan. S. 398. u. 15. May. S. 1271.

Wiedereinlöſungs-Recht.

Beſtimmung über das Wiedereinlöſungs-Recht des Schuldners in Exekutionsverfahren. — 1819, 22. July. Gſtzblt. S. 78. §. 35.

Wiedertäufer.

(Mennoniten.) Vorſchrift über deren eidliche Vernehmung. — 1811, 20. Okt. S. 1601.

Wilddiebe — Wildſchützen.

1. Erneuerung der Strafbeſtimmungen gegen Wildſchützen, ihre Helfer, Theilnehmer und Abnehmer. — 1799, 13. Sept. St. XL.
2. Vorſchriften über das Verfahren gegen Wilddiebe. — 1802, 5. März. St. XII.
3. Beſtimmungen über das Verbrechen des Wild-Diebſtahls, und zwar: 1) Rechte der Gutsbeſitzer gegen den Jagdberechtigten (Wildſchadenerſatz.) Pflichten der Unterthanen gegen den Jagdberechtigten, und Strafe wegen Uebertretung; Zueignung des Wildes auf eigenen Gründen; eigentlicher Wilddiebſtahl, gemeiner und gefährlicher, Betretung mit Jagd-Gewehren, vollbrachter gefährlicher Wilddiebſtahl, Milderungsgründe, beſchwerende Umſtände, gewaltſame und mörderiſche — 1806, 9. Aug. S. 293.

Wildſchützen; Belohnung des Angebers; Beweisverfahren; Verfahren gegen Wilddiebe nach überſtandener Strafe. 3) Pflichten der Forſtbedienſteten und Jäger bey Betretung eines Wilddiebes.

1807, 22. Dez. S. 1937.	4. Erläuterung hinſichtlich der Belohnung der Anzeiger.
1810, 25. Aug. S. 691.	5. Einſchärfung von Strenge gegen die Wilddiebe.
1814, 22. May. S. 1188.	6. Vorſchriften über das Beweis-Verfahren bey Unterſuchungen gegen Wilderer. M. ſ. Diebſtahl.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Amberg. 1802. S. 65.	7. Auf Wildſtreiner, die mit Haſenlauern und Schlingen vorzüglich Schaden anrichten, iſt beſonders aufmerkſam zu ſeyn.
1806, 15. Sept. S. 346.	8. Einführung der Verordnung Nr. 3. in der Provinz Schwaben.
Memmingen. 1807, 15. April. S. 758.	9. Vorſchriften wegen Publikation der Verordnung Nr. 3. über den Wilddiebſtahl.

Winkel-Agenten.

1799, 5. Aug. Stück XLII.	1. Die Winkel-Agenten ſind auszuforſchen, und ſtrenge zu beſtrafen.
1811, 18. Febr. S. 289. Schwaben. 1804, 15. Aug. S. 915.	2. Erneuerung der Beſtimmungen gegen Winkelagenten, ihre Strafe, insbeſondere der öffentlichen Bekanntmachung.
1817, 27. März. S. 264. 1825, 17. Dez. S. 1102. §. 82.	3. Die Aufſicht auf Winkelagenten und unberechtigte Schriftenverfertiger ſteht den Kreisregierungen zu. M. ſ. u. Anwaltſchaft.

Winkel-Leihhäuſer.

1802, 12. Nov. Stück XLVII. 1805, 18. Febr. S. IX.	1. Winkel-Verſatzhäuſer ſind ſtreng verboten.
1812, 15. Nov. S. 1969.	2. Winkel-Leihhäuſer ſind ohne weiters zu ſchlieſſen.
1817, 27. März. S. 254. 1825, 17. Dez. S. 1091. §. 62.	3. Die Unterdrückung der Winkel-Leihhäuſer gehört zum Wirkungskreis der Kreisregierungen.
1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 585. §. 31.	4. Die Wachſamkeit gegen unberechtigte Pfänder-Verleiher und Winkel-Leihhäuſer reſſortirt zu der Polizeydirektion. M. ſ. u. Leihanſtalten.

Winkel-Schulen.

1812, 15. Nov. S. 1967.	1. Winkel-Schulen ſind ohne weiters zu ſchlieſſen.
1817, 27. März. S. 248. §. 16. 1825, 17. Dez. S. 1079. §. 44.	2. Die Einſchreitung gegen ſäumige Unter-Behörden zur Unterdrückung der Winkel-Schulen reſſortirt zu den Kreisregierungen.
1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 595. §. 61.	3. Die Polizeydirektion hat die Winkel-Schulen zu unterdrücken und Winkel-Lehrer zu entfernen. M. ſ. u. Schulweſen.

Winkel=Wirthſchaften

ſollen abgeſchafft werden. — 1805, 10. Juny. Stück XXVII.

Winterrieden,

Burggrafſchaft, wird der königlichen Souveränität einverleibt. — 1806, 12. Juny. Rggblt. 1807. S. 117.

Wippkarren.

Einführung der Wippkarren beym Straſſenbau. Größe derſelben. — 1805, 28. May. Stück XXVI. §. 54. 1806, 17. Febr. S. 68. §. 1.

Wirthe — Wirthshäuſer — Wirthſchaften.

1. In den Wirthshäuſern iſt die Polizeyſtunde genau einzuhalten. — 1800, 2. July. Stück XXVII.
2. Die Wirthſchaften ſind durch die Genehmigung der landesfürſtlichen Stellen bedingt, und es findet ein Präſcriptionstitel nicht mehr ſtatt. — 1805, 10. Juny. Stück XXVII.
3. Die Wirthe erfodern beſondere Aufmerkſamkeit der Polizey. — 1808, 24. Sept. S. 2524. §. 75. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 589. §. 45.
4. Die Gemeinde=Vorſteher ſollen in der Regel nicht aus den Einwohnern gewählt werden, welche offene Wirthſchaft treiben. — 1818, 17. May. Gſtzblt. S. 82. §. 95. 1818, 5. Aug. S. 487. §. 12.
5. Vorzug der Wirthe in Konkurſen gegen ihre Gäſte für Zehrung und gemachte Vorſchüſſe. M. ſ. u. Bier Nr. 2. 31. 37. 47. 54. 58. 59. Bürgermilitär Nr. 16. 37. Fremde Nr. 2. 3. 5. Gaſthäuſer, Hazardſpiele Nr. 1. u. 2. — 1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 114. §. 21. Nr. 5.

Wittthum.

1. Beſtimmungen über Ausweiſung und Größe des Wittthums oder der Wittwen=Gehalte aus Lehengütern. — 1808, 7. July. S. 1920.
2. Beſtimmung, in wie ferne aus den Majorats=Einkünften ein Witthum zu leiſten iſt. — 1808, 28. July. S. 2058. §. 48. 1811, 22. Dez. Rggblt. 1812. S. 38. §. 76. 78. u. f.
3. Beſtimmung über Auszeigung eines Witthums aus Fidei=Kommiſſen zur Unterhaltung der Wittwe; Präſtation deſſelben. — 1818, 26. März. Gſtzblt. S. 282. §. 12. 46. 47. 95. 96.
4. Vorſchrift über den Eintrag des Witthums im Hypthekenbuche. — 1825, 13. März. S. 545. §. 28. Nr. 5.

M. ſ. u. Königin Nr. 1. u. 2.

Wittwen

haben die Heimath ihres letzten Mannes vor deſſen Tod. — 1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 104.

Wittwen- und Waiſenkaſſe.

1799, 26. Dez. Rggblt. 1800. St. II. — 1. Plan zur Begründung einer allgemeinen Wittwen- und Waiſenkaſſe.

1805, 1. Jän. St. VII. §. 24. — 2. Allgemeine Grundſätze in Beziehung auf die Bildung einer Wittwen- und Waiſenkaſſe der Staatsdiener.

1805, 8. Febr. St. VII. — 3. Eröffnung einer Inſcriptionsliſte zur Begründung einer Wittwen- und Waiſenkaſſe.

1807, 8. Juny. S. 1105. — 4. Begründung einer Wittwen- und Waiſenkaſſe, und Regulirung der Beyträge der Staatsdiener.

1807, 20. July. S. 1341. — 5. Erläuterungen dieſer Verordnung Nr. 4. hinſichtlich der Erhebung und Verrechnung der Beſoldungs-Abzüge zum Wittwen- und Waiſenfond.

1807, 25. July. S. 1312. — 6. Termin zur Einſendung der Beyträge zur Wittwen- und Waiſenkaſſe der Staatsdiener und der Klaſſifikations-Anzeigen der Geldbeträge.

1808, 23. Febr. S. 576. — 7. Vierteljährige Einſendung der Verzeichniſſe der Beſoldungs- und Penſionsabzüge zum Wittwen- und Waiſenfond. Formular hiefür.

1811, 20. Aug. S. 1487. — 8. Beſtimmung der Beyträge der Poſtbeamten zur Wittwen- und Waiſenkaſſe der Staatsdiener. M. ſ. u. Dekanate Nr. 10. Geiſtliche Nr. 54. 56. 74. 67. 68. 69. 71. 72. 73. Gensdarmerie Nr. 8. Militär-, Wittwen- und Waiſenfond; u. u. Penſionen.

Wochenblätter.

1818, 26. May. Gſtzblt. S. 196. §. 17. — können die Standesherrn in ihren Gebieten einführen.

Wölfe.

1815, 19. May. S. 430. — Das Schußgeld für Erlegung eines Wolfes beträgt 75 fl.

Wolle.

1800, 29. Jän. St. VI. — Entſchließung auf eine Beſchwerde der Tuch- und Zeugmacher wegen der Ausfuhr der Wolle und des ungehinderten Handels.

Wohlthätigkeits-Anſtalten.

1817, 27. März. S. 257. §. 38. 1825, 17. Dez. S. 1095. §. 70. — 1. Die obere Aufſicht auf Wohlthätigkeits-Anſtalten in den Kreiſen ſteht den Kreis-Regierungen zu.

1817, 15. April. S. 360. 1825, 9. Dez. S. 1013. §. 110. — 2. Die oberſte Leiſtung über die Wohlthätigkeits-Anſtalten der Armee hat das Miniſterium der Armee.

Wohn-Gebäude.

1812, 24. Jän. S. 481. u. 26. Juny. S. 1338. — Beſtimmungen über die Steuer-Freyjahre von neu erbauten Wohnhäuſern. M. ſ. u. Brandaſſekuranz Nr. 4. 25. 37. Gutszertrümmerungen. Nr. 2.

Wucher-Sachen.

1. Der General-Kommiſſär hat gegen die Nachtheile des Wuchers zu ſorgen.	1808, 17. July. S. 1659.
2. Die Steuerung des Wuchers und Einſchreitung gegen denſelben, ſo weit ſich ſolche nicht zum richterlichen Wirkungskreis eignen, liegen den Polizeydirektionen ob.	1808, 24. Sept. S. 2519. §. 49. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 585. §. 31.
3. Gerichtsſtand in Wucherſachen in dem Inn-, Eiſack- und Etſchkreiſe.	1809, 15. Febr. S. 40.

Würtemberg.

Vollziehung des mit Würtemberg abgeſchloſſenen Gränz-Purifikations-Vertrags. M. ſ. u. Auswanderung Nr. 22. Freyzügigkeit Nr. 41. Grenzen Nr. 5. Jurisdiktions-Vertrag. Militär-Kartel Nr. 13. und 14. Kriminal-Koſten Nr. 64. Salz Nr. 3 und 15. Vaganten Nr. 13. Vormundſchaft Nr. 17. u. u. Wein. Nr. 3 u. 20.	1806, 27. Juny. S. 231.

Würzburg.

1. Vertrag mit Würzburg über die interponirten ritterſchaftlichen Beſitzungen.	1807, 12. Jun. S. 1245.
2. Beſitz-Ergreifung von Würzburg.	1814, 19. Juny. S. 1258.
3. Beſtimmungen über das Würzburgiſche Staats-Schuldenweſen.	1815, 30. Sept. S. 828.
4. Ueberſicht der Schuldentilgung im Großherzogthum Würzburg.	1817, 17. Jän. S. 99. 1818, 24. Jän. S. 501.
5. Die Geſammtſchuld der ehemaligen Kreis-Hülfskaſſe wird unter die Staatsſchuld des Unter-Mainkreiſes aufgenommen. M. ſ. a. u. Bayern Nr. 7. 27. 31 u. Freyzügigkeit Nr. 43 u. Militärkartel Nr. 15.	1825, 11. Sept. Gſtzblt. S. 193.

Wundärzte — Wund-Arzneykunſt.

1. Die Ausübung der Wund-Arzneykunſt für die Wundärzte bedingt ſich von Abſolvirung der Vorleſungen über Bandagenlehre.	1799, 31. May. Stück XXV.
2. Die Wundärzte ſind von aller Handſcharwerk befreyt.	1802, 27. Okt. Stück XLV.
3. Gebühr der Wundärzte bey körperlichen Unterſuchungen.	1802, 10. Dez. Stück LII.
4. Die Wundärzte haben in jenen Orten, welche eine Stunde vom Phyſikate entfernt ſind, die Todtenbeſchau, und dieſem die Sterbeliſten einzuſenden.	1803, 28. Okt. Rggblt. 1804. St. IX.
5. Die Inkorporationen der Wundärzte ſind abgeſchafft.	1804, 16. März. St. XII.
6. Die Anſtellung der Wundärzte hängt von der Ober-Polizeygewalt ab.	1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 204. 1808, 17. July. S. 1658.
7. Die Wundarzneykunſt ſoll nur von jenen Individuen ausgeübt werden, welche die Arzneywiſſenſchaft erlernt haben.	1808, 8. Sept. S. 2192.
8. Die Prüfungen der Wundärzte ſind von der Kompetenz der Mediatkanzleyen ausgenommen, und den Regierungen vorbehalten.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 201. Nr. 13.

1825, 17. Dez. S. 1084. §. 54. 56. 9. Die Aufſicht auf die wundärztlichen Schulen in den Kreiſen, die Aufnahme, Entlaſſung, Anordnung und Leitung der Prüfungen und Handhabung der Disziplin in dieſen Schulen, dann die Reviſion der wundärztlichen Rechnungen reſſortirt zu den Kreis-Rechnungen. M. ſ. u. Aerzte — Chirurgen — Landärzte.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Ulm. 1807, 16. März. S. 530. 10. Bedingniſſe über Aufnahme der Wundärzte, und Einrichtung ihrer Bittſchriften; Prüfungen derſelben.

Wunder-Geſchichten

1803, 1. Sept. Stück XXXVI. von den Kanzeln zu verkünden, iſt verboten.

Z.

Zähl-Gelder.

1810, 8. Okt. S. 989. Die Zählgelder für deponirte und andere Gelder ſind aufgehoben.

Zahn-Aerzte.

1800, 20. März. Stück XVI. Den fremden ſogenannten Zahn-Aerzten iſt der Eintritt in die bayeriſchen Staaten nicht zu geſtatten. M. ſ. u. Operateurs.

Zapfen-Gelder

1808, 19. Aug. S. 2316. ſogenannte, ſind aufgehoben.

Zäune.

1803, 14. Jän. St. IV. 1. Zaun-Viſitationen finden nicht mehr ſtatt, indem die Unterhaltung derſelben nicht mehr erforderlich iſt.

1803, 18. April. Stück XVI. 2. Niemand iſt zur Verzäunung ſeiner Gründe verbunden.

1805, 16. Aug. Stück XXXVI. Tyrol. 1806, 25. Juny. S. 228. §. 8. Neuburg. 1806, 31. März. S. 143. §. 6. 3. An Straſſen ſtoſſende Zäune und Mauern müſſen entfernt und von den Straſſengräben drey Schuhe zurückgerückt werden.

Zehenten.

1801, 5. Juny. Stück XXVI. 1. Neukultivirte öde Gründe genießen 25jährige Zehent-Befreyung.

2. Die Zehent=Verſtiftungs=Libelle und andere Protokolle ſind bis 1. July jährlich einzuſenden.	1801, 1. July. Stück XXXII.
3. Alle öden Gründe genießen die 25jährige Zehent=Befreyung; Beſtimmung, welche Gründe unter öde gehören, und in wie ferne dieſe Freyheit den Holz=Gründen zukömmt.	1802, 8. Febr. St. VII.
4. Die Anſiedler ſollen gänzliche oder doch wenigſtens die 15jährige Zentbefreyung genieſſen.	1802, 6. März. Stück X. §. 7.
5. Die Zehent=Verſtiftungen liegen den Rentbeamten ob.	1802, 24. März. Stück XV. §. 2. Nr. 6.
6. Alle neue Koloniſten auf Moosgründen genieſſen Zehent=Befreyung.	1802, 9. April. Stück XV.
7. Beſtimmung über die ewige Zehent=Freyheit der abgetheilten Forſtwieſen.	1802, 7. July. Stück XXIX.
8. Vorſchriften über Behandlung des Kloſter=Zehentverſtiftungs=Geſchäftes.	1803, 22. Juny. Stück XXVI.
9. Auf Kloſterzehent iſt keine neue Erb=Leib=Freyſtifts=Gerechtigkeit zu verleihen, ſondern ſie ſind wie die übrigen Zehenten zu behandeln.	1804, 19. May. Stück XXII.
10. Inſtruktion über Adminiſtration der Zehenten.	1804, 22. May. Stück XXII.
11. Normen zur Herſtellung der Zehent=Beſchreibungen.	1804, 22. May. Stück XXII.
12. Die anbefohlene Zehentbeſchreibung iſt nicht auf die Privatzehenten auszudehnen, ſondern nur bey den Kameral=Kloſter= und Kloſterpfarrey=Zehenten anzuwenden.	1804, 26. Juny. Stück XXVII.
13. Diäten von Zehent=Verſtiftungen.	1804, 26. Nov. St. L.
14. Der Verkauf der Waldgründe des Staats geſchieht durchaus mit ewiger Zehent=Freyheit.	1805, 26. April. Stück XVIII. Nr. 2.
15. Die Felder=Beſichtigung und Landesabſchätzung ſoll zeitig geſchehen, und die Zehent=Verſtiftungslibelle 14 Tage vor der Erndte eingeſendet werden.	1805, 5. Juny. Stück XXIV. 1805, 28. Juny. Stück XXVIII.
16. Die adelichen Gutsbeſitzer ſind den Geſetzen über Normalzehenten unterworfen.	1806, 31. Dez. Rggblt. 1807. S. 213.
17. Die Zehenten ſind nach dem Einverſtändniß der Betheiligten ablösbar.	1808, 28. July. S. 1852. 1818, 26. May, Gſtzblt. S. 223. §. 7. u. ff.
18. Diäten=Regulativ für die Zehentträger und Schätzleute.	1809, 9. May. S. 770.
19. Zehent=Verhandlungen reſſortiren zum Miniſterium des Innern.	1810, 8. Okt. S. 893.
20. Beytritt der Condezimatoren und anderer Zehent=Berechtigten zur Brandaſſekuranz in Anſehung ihrer Konkurrenz=Pflichtigkeit zu Wieder=Aufbauung abgebrannter Pfarrhöfe.	1811, 25. Jän. S. 140
21. Zehentgelder, Zehentgetreide und Zehentbrod=Abgaben ſind aufgehoben.	1811, 1. Febr. S. 256.
22. Vorſchriften wegen Zehentverpachtungen der Stiftungen.	1811, 6. Sept. S. 1461.
23. Normen zur Fatirung leheubarer Zehenten.	1811, 12. Dez. S. 1850.
24. Neuerliche Anordnung und Vorſchriften zur Herſtellung der Zehent=Beſchreibungen und Lagerbücher; deßfallſige Liquidationen; Verfahren bey Reklationen.	1814, 28. Febr. S. 513.

1817, 27. März. S. 265. 1825, 17. Dez. S. 1106. §. 90. u. 109.	25. Die Sorge für die Verwaltung der zehentherrlichen Rechte und Renten reſſortirt zu den Kreisregierungen; die vergleichenden Ueberſichten der letztern zeſſiren.
1818, 4. Febr. S. 277.	26. Befreyung der Zehentreichniſſe von auf Brachfeldern gebauten Speiſe-Getreide, Kartoffeln und Speiſerüben pro 1818.
1818, 17. Febr. S. 279.	27. Ausdehnung dieſer Verwaltung auf die zum Stiftungs- und Kommunal-Vermögen gehörenden Zehenten.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 207. §. 49.	28. Die Standesherrn bleiben im ungeſchmälerten Beſitz ihrer Zehenten.
1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 78. §. 130. 1825, 13. Juny. S. 527. §. 17. 19. 53. 56. 57.	29. Vorſchriften über die Art des Eintrags des Zehentpflichtigkeits-Verhältniſſes ins Hypothekenbuch, und Verfahren bey Anmeldungen deſſelben. M. ſ. u. Real-Laſten und Renten.
1825, 8. Febr. S. 100.	30. Vorſchriften wegen Fixirung der Zehenten, Berechnung des Durchſchnitts-Betrags; Fixirung auf ganzen Fluren und bey einzelnen Grundholden; Ausſchluß der auf Leibrecht verliehenen Zehenten.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Neuburg. 1803, 7. Nov. S. 790.	31. Die Zehent-Freyheit öder und abgetheilter Gemeindegründe und einmädiger Wieſen dauert bis Ende 1828, mit welchem Zeitpunkte alle Zehentfreyheit aufhört.
Ulm. 1804, 11. Juny. S. 429.	32. Inſtruktion zur Behandlung der Zehentgeſchäfte; Zehentbeſchreibungen, Bereitung der Zehenten, Zehentverſtiftung, Einlegung der Zehenten.
Tyrol. 1806, 23. Aug. S. 315.	33. Normen zur Entſcheidung von Zehentſtreitigkeiten.
Neuburg. 1808, 31. May. S. 1337.	34. Vorſchriften über Zehentverpachtungen.

Zeichnungsſchule.

1802, 25. Jän. St. V.	Plan über beſſere Einrichtung der Zeichnungsſchule in München. M. ſ. u. Akademie Nr. 7.

Zeitpächte.

1810, 8. Okt. S. 973.	1. Norm zur Feſtſetzung der Kontraktsſumme bey Zeitpächten; Taxe hievon.
1817, 27. Dez. S. 267. 1825, 17. Dez. S. 1109. §. 95.	2. Die Behandlung der Zeitpächte ſtehet der Kreis-Finanz-Kammer zu; Beſtimmung, in wie ferne ihr die Genehmigung zukömmt.

Zeitſchriften — Zeitungen.

1799, 10. April. Stück XVIII.	1. Aufhebung des Verbotes der Salzburgiſchen Zeitungen und Intelligenzblätter.
1799, 6. Sept. Stück XLI.	2. Zeitungen, periodiſche Blätter und Schriften politiſchen Inhalts dürfen nur mit allerhöchſter Erlaubniß gedruckt werden.
1804, 31. Okt. Stück XLIV.	5. Einſchärfung der Befolgung der Verordnung Nr. 2 hinſichtlich der Zeitungen und politiſchen Blätter.

4. Verbot der Herausgabe einer Zeitung oder Schrift politiſchen oder ſtatiſtiſchen Inhalts ohne Vorlage und Genehmigung des Planes und ohne Cenſur.	1806, 17. Febr. S. 70.
5. Privilegium für die Bayeriſche National-Zeitung.	1806, 16. Nov. S. 442.
6. Privilegium für den geiſtlichen Rath Hübner zur Herausgabe der Münchener Zeitung.	1806, 30. Dez. Rggblt. 1807. S. 222.
7. Privilegium für die Wolfiſche Münchener Zeitung.	1807, 19. Okt. S. 1648.
8. Die Cenſur der politiſchen Zeitungen und periodiſchen Schriften politiſchen und ſtatiſtiſchen Inhalts reſſortirt zu den Kreisregierungen, und die Oberaufſicht zu dem Miniſterium des Innern.	1817, 27. März. S. 250, 1825, 9. Dez. S. 1002. §. 74, und 17. Dezbr. S. 1094. §. 68.
9. Alle politiſchen Zeitungen und periodiſchen Schriften politiſchen oder ſtatiſtiſchen Inhalts unterliegen der Cenſur.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 182. §. 2.
10. Zurückweiſung des verfaſſungswidrigen Beſchluſſes der Stände über den Entwurf einer Inſtruktion zur Cenſur der politiſchen Zeitungen und Zeitſchriften.	1819, 22. July. Gſtzblt. S. 51.
M. ſ. u. Cenſur.	

Zeugen — Zeugengelder — Zeugſchaft.

1. Taxe von Vernehmungen und Verpflichtung; dann Verpflegung und Zehrungen der Zeugen.	1810, 8. Oktbr. S. 983. §. 64, 98.
2. Bey Briefereyen finden außer der Verpflegung und Zehrung auf Begehren keine anderen Zeugengelder oder ſonſtigen Taxen ſtatt.	1815, 27. Jän. S. 147.
3. Vorſchrift bey Vernehmung eines ſiegelmäßigen Zeugen in Civilſachen.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 330. §. 13.
4. Die Depoſition der Gezeugſchaften königlicher Familienglieder iſt bey fürſtlichem Trauen und Glauben durch einen Präſidenten des Oberappellations-Gerichts zu erholen.	1819, 5. Aug. Rgsblt. 1821. S. 25.
5. Uebereinkunft zwiſchen Bayern und Würtemberg wegen Stellung der Zeugen.	1821, 7. May. S. 881. §. 27.
M. ſ. Denunzianten.	

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

6. In den fränkiſchen Provinzen hat jeder ohne Ausnahme, welcher in einer bürgerlichen Streitſache als Zeuge vorgeſchlagen wird, den Zeugeneid zu leiſten.	Franken. 1805, 16. März. S. 113.

Zeughaus — Zeugwart.

1. Gerichtsſtaad des Perſonals der Zeughaus-Hauptdirektion.	1805, 2. Sept. Stück XL.
2. Die Aufſicht auf die bürgerlichen Zeughäuſer hat die Oekonomie-Kommiſſion, wobey zugleich ein Zeugwart anzuſtellen iſt.	1807, 29. Aug. S. 1586.
3. Inſtruktion für die Zeugwarte beym Bürgermilitär.	1807, 5. Dez. S. 1870.
4. Verpflichtungsformel für den Zeugwart bey der Nationalgarde III. Klaſſe.	1812, 1. Aug. S. 1416.

Zeugniſſe.

1805, 1. März. St. XII.	1. Zeugniſſe unterliegen dem 3 kr. Stempel. M. ſ. u. Nr. 5.
1808, 1. Febr. S. 499.	2. Alle amtlichen Atteſte unterliegen dem 15 kr. Stempel.
1810, 31. May. S. 443. Nr. 3. u. 20. Okt. S. 1092. Nr. 4.	3. Nothwendigkeit der Zeugniſſe über verſuchte Ausſöhnung in Streitigkeiten der Gemeindeglieder, den Stempel à 3 kr. hat der Kläger vorzuſchießen.
1810, 8. Oktbr. S. 985.	4. Taxe von amtlichen Zeugniſſen und Atteſten.
1812, 18. Dezbr. Rgblt. 1813. S. 47. Ulm. 1807, 23. Jän. S. 281.	5. Zeugniſſe, Certifikate und Atteſte unterliegen dem 15 kr. Stempel.
1817, 8. Jul. S. 662.	6. Vorſchriften über Ausſtellung der Zeugniſſe bey Dienſtes-Individuen im Finanz-Fache in Rückſicht ihrer Qualifikation.
1818, 17. May. Gſtzbl. S. 90. lit. d.	7. Leumunds-Zeugniſſe über das Betragen und die Aufführung der Ortseinwohner werden vom Gemeindeausſchuß und dem Pfarramte gemeinſchaftlich und unentgeltlich ausgeſtellt.

Ziegelbrennereyen — Ziegelſteine.

1799, 17. Septbr. Stück XLVIII. 1811, 23. Febr. S. 141.	1. Ziegelhütten können in die Brandaſſekuranz nicht aufgenommen werden.
1800, 1. Februar. Stück VII.	2. Die Wohngebäude der Ziegelbrenner können nur bey einer beſtimmten Entfernung vom Ziegelſtadl aſſekurirt werden.
1800, 4. April. St. XV.	3. Das Ziegelbrennen wird allgemein freygegeben.
1805, 6. März. St. XI.	4. Die bey Ziegelöfen aufgeführten Trocken- und Ziegelſtädl, dann Wohngebäude, können wie andere Gebäude in die Brandaſſekuranz aufgenommen werden.
1805, 11. April. Stück XVI.	5. Form und Größe der Ziegelſteine.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Bamberg. 1808, 15. July. S. 1654.	6. Feſtſetzung des Maßes, Preiſes und der Güte der Ziegel- und Backſteine; Strafe der Konfiskation der Dagegenhandelnden.
Bamberg. 1810, 22. März. S. 252.	7. Begünſtigung der Errichtung von Ziegelbrennereyen.

Zigeuner

1801, 5. Okt. St. XLI.	ſollen im Lande nicht geduldet werden.

Zimmerleute und Maurergeſellen.

1805, 28. Jän. St. IX.	1. Die Zimmer- und Maurergeſellen müſſen ſich bey Geſuchen um Meiſterannahme, und die Lehrjungen beym Freywerden durch die Bankommiſſion prüfen laſſen.
1807, 13. Febr. S. 349.	2. Verbot der Bauführungen und Unterſchriften der Maurer- und Zimmergeſellen. M. ſ. u. Geſellen Nr. 9. u. Lehrjahre Nr. 1.

Zinſen.

1. Rechtstitel der Zinſen aus Hypothekforderungen zur Hypothek, Eintrag derſelben, Rechte des Gläubigers wegen der Zinſen gegen die verhypothezirte Sache, den Schuldner, und gegen dritte; Zinſenabrechnung, Einklagung und Vorzug derſelben.	1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 24. §. 12. Nr. 11. §. 22. Nr. 8. §. 42, 43, 51, 52, 68, 145.
2. Klaſſifikation der bedungenen, während der des Konkurſes, und nicht über zwey Jahre ausſtehenden, dann der ältern und Verzugszinſen; weitere Behandlung der Zinſen. M. ſ. a. u. Juden Nr. 31.	1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 111. §. 16, 27, 29.

Zoll= und Mauthweſen.

1. Aufruf zur Erklärung der bürgerlichen Magiſtrate über die neue Mautheinrichtung.	1799, 25. July. Stück XXXII.
2. Proviſoriſche Zoll= und Mauthordnung für Bayern, Neuburg, Oberpfalz, Sulzbach und Leuchtenberg; Aufhebung früherer Geſetze und Aemter hierüber; Ernennung neuer Mauthämter, Geſchäfts= und Wirkungskreis; Behandlung der Konſumo=, Tranſito= und Eſſito=Güter; Frachtbriefe für dieſelben; Obſignation derſelben; Weggeld und Wegzettel; Defraudationen und deren Strafen; Inſtanzenzug.	1799, 7. Dez. St. LI.
3. Strafe der mauthdefraudirenden Trägler.	1801, 26. Juny. Stück XXVIII.
4. Beſtimmungen für Mauthgäſte, wenn ſie bey Konſumogütern beſondere Deſignationen haben müſſen.	1801, 16. Sept. St. XLII.
5. Maaßregeln gegen das Einſchwärzen fremder Waaren, beſonders des Eiſens.	1802, 22. Sept. Stück XLI.
6. Beſtimmungen über Ablage und Einziehung der Tranſito=Mauthpolleten.	1802, 13. Oktbr. Stück XLIV. 1803, 26. Jän. St. VI.
7. Zollverminderung von hereingehendem Wachs.	1802, 15. Novbr. Stück XLVII.
8. Die neuacquirirten Länder ſind hinſichtlich der Zollſachen bis auf weiters als ausländiſch zu behandeln.	1803, 19. Jän. St. IV.
9. Behandlung der Paſſirpolleten. M. ſ. u. Nr. 65.	1803, 28. Febr. St. X.
10. Die neuen Paſſauiſchen und Neuburgiſchen Gebietstheile werden in den Bayeriſchen Mauthverband gezogen.	1803, 22. Juny. Stück XXVII.
11. Vorſchriften zur Austheilung von Konſumo=Polleten wegen der Konſumomauth.	1803, 15. Oktbr. Stück XLIII.
12. Vorſchriften wegen Einſendung der Extrakte von publizirten Strafprotokollen.	1803, 5. Novbr. Stück XLV.
13. Für einen jeden Eigenthümer iſt eine beſondere Deſignation der Konſumogüter zu übergeben.	1804, 13. Jän. St. IV.
14. Mauthbehandlung der Tranſitogüter.	1804, 16. Jän. St. IV.
15. Appellations=Termin in Mauth= und Konfiskationsgegenſtänden.	1804, 25. May. Stück XXIV.
16. Vorſchriften über die Manipulationsform in Mauthſachen.	1804, 9. July. Stück XXVII.

1804, 19. Novbr. Stück XLVIII.	17. Beſchwerden in Mauthappellationen in duplo zu übergeben; Strafe dagegen.
1804, 19. Novbr. Stück XLVIII.	18. Bey Mauthkonfiskationsfällen iſt durchaus Stempelpapier zu gebrauchen.
1804, 30. Nov. St. LI.	19. Mauthbehandlung der Zollgäſte.
1804, 7. Dezbr. Rgblt. 1805. St. I, II, III.	20. Neue Zoll- und Mauthordnung ſammt erforderlichen Tarifen.
1804, 31. Dez. Regblt. 1805. St. II.	21. Beſtimmung über Anſtellung und ſtufenweiſe Beförderung im Mauthdienſte.
1805, 4. Jän. St. II.	22. Spezialaufſicht über die Mauthämter.
1805, 15. Febr. Stück VIII.	23. Vertheilung des Amtsantheils bey Mauth- und Zollſtrafen.
1805, 18. Febr. St. IX. 26. Juny. St. XXVII. u. 25. July. St. XXXI.	24. Vorſchriften über Rückvergütung der Konſumomauth.
1805, 5. März. St. XI.	25. Gerichtsſtand des Mauthamtsperſonals in München. M. ſ. Nr. 32.
1805, 6. May. Stück XIX.	26. Das Wort „Moſt" ſoll als in der Mauthordnung nicht vorkommend betrachtet werden.
1805, 20. May. Stück XXI. 1. Juny. Stück XXIII, u. 17. Jun. St. XXVI.	27. Eſſitomauthbetrag von den verſchiedenen Feldfrüchten.
1805, 6. Auguſt. Stück XXXII.	28. Verbot der Einſicht der mauthamtlichen Manualien durch Fremde, und der amtlichen Mittheilung an auswärtige Stellen.
1805, 28. Auguſt. Stück XXXVII.	29. Deſignation der Polleten und Stempelbeträge bey Mauthrückvergütungen.
1806, 17. Jän. S. 48.	30. Erhöhung des Impoſtes auf Ausfuhr roher Häute, Bälge, Schmalz und Lohrinde aus dem Fürſtenthume Bamberg.
1806, 27. April. S. 159.	31. Einverleibung des Fürſtenthums Paſſau in den Bayeriſchen Kommerzial- und Mauthverband.
1806, 14. May. S. 174.	32. Gerichtsſtand der Mauthbedienſteten.
1806, 25. May. S. 191.	33. Beſtimmungen, in wie ferne ein Privatmann die Deſignationen ſeiner Konſumogüter ſelbſt verfaſſen kann.
1806, 7. July. S. 255, §. 30 u. 33.	34. Die Leitung und Aufſicht über das Zoll- und Mauthweſen in den Fugger'ſchen Beſitzungen reſſortirt zu den königlichen Behörden; Beſtimmung über Zollbefreyung der Grafen und Fürſten Fugger.
1806, 29. Aug. S. 326.	35. Mauthbelegung der Porzellanerde, des Garns und Geſpinnſtes.
1806, 29. Aug. S. 326.	36. Terminsverlängerung zur Wiederausfuhr der als Konſumo eingebrachten Güter und Waaren.
1806, 18. Okt. S. 403.	37. Erhebung der Taxe bey Mauth- und Zollſtrafen.
1806, 31. Dez. Rgblt. 1807. S. 212.	38. Die Zölle der adelichen Gutsbeſitzer werden eingezogen; Beſtimmung, in wie ferne hiefür eine Entſchädigung ſtatt findet; Gültigkeit der allgemeinen Zoll- und Mauth-Ordnung in deren Gebieten. M. ſ. u. Nr. 85.
1807, 19. März. S. 484. 1808, 28. July. S. 4846.	39. Die Mediatiſirten ſind hinſichtlich der zu ihren Hausbedürfniſſen erforderlichen Konſumptibilien zollfrey. M. ſ. Nr. 40, 84.

40. Verfügung zur Verhütung der Unterſchleife bey der den Mediatiſirten gegbunnten Zollfreyheit.	1807, 29. May. S. 1052
41. Aufhebung des Juden- und Holzzolles.	1807, 26. Okt. S. 1702.
42. Errichtung einer General-Zoll- und Mauth-Direktion, Perſonalſtatus, Wirkungskreis Geſchäftsgang.	1808, 25. Nov. S. 2822. 1807, 2. Nov. S. 1825.
43. Neuerliche Zoll- und Mauthordnung für die Geſammt-Staaten des Königreichs Bayern mit Aufhebung aller frühern Beſtimmungen hierüber; insbeſondere Zollpatentweſen; Tarife.	1807, 1. Dezbr. Rgblt. 1808. S. 5—112.
44. Verzeichniß der geſammten Mauth- und Hallämter, dann Stationen des Königreichs mit Ausnahme von Bamberg.	1808, 1. Jän. S. 135.
45. Beſtimmungen über das bey der neuen Mautheinrichtung nicht verwendeten Perſonale, insbeſondere in Beziehung auf Regulirung des Quiescenz- und Penſionsgehalts	1808, 16. Jän. S. 198.
46. Beſtimmung der Umzugskoſten für das Mauthamtsperſonale.	1808, 5. Febr. S. 474. 1817, 16. Aug. S. 841. §. 18.
47. Aufhebung der Kaſtelbarkoiſchen Zölle in Tyrol.	1808, 29. Febr. S. 653.
48. Beſtimmungen über die Nachborge des Hauptzollſatzes an der Gränze.	1808, 8. März. S. 607.
49. Uniform des Perſonals der General-Zoll- und Mauthdirektion.	1808, 11. März. S. 721.
50. Konſumo-, Zoll- und Aufſchlagsgebühr von dem Ansbacher Eymer-Maaß.	1808, 21. Apr. S. 908.
51. Auftrag an die Magiſtrate wegen der den Kommunen zuſtehenden Zoll-, Mauth-, Pflaſter-, Brücken- und Weggeld-Tarife.	1808, 25. Jul. S. 1596.
52. Weiſung zur richtigen Beytreibung der Mauth- und Zollgefälle.	1809, 10. Febr. S. 309
53. Mauthpäſſe ſind verſchieden von Reiſepäſſen.	1809, 16. März. S. 1710.
54. Aufhebung des Zolles von den durch Bayern und Würtemberg tranſitirenden Kontanti- oder baaren Geldes.	1809, 19. Dez. S. 1967.
55. Korreſpondenzform der General-Zoll- und Mauthdirektion mit den Gerichtsbehörden.	1810, 13. Jän. S. 49.
56. Beſchwerden über Strafen wegen Mauthdefraudationen ſind zum Rekurs an den geheimen Rath geeignet.	1810, 8. Aug. S. 644.
57. Erläuterung des Geſchäftsganges bey der General-Zoll- und Mauthdirektion, insbeſondere Einführung einer Buchhalterey in kommerzieller Beziehung außer der Buchhaltung über Zoll-, Mauth-, Weg- und Patentgelder; die Entſcheidung IIdae in Zoll- und Mauthdefraudationen ſteht der Domainenſektionen zu.	1810, 7. Okt. S. 1019. Nr. 3, 4. u. 5.
58. Erhöhung der Konſumomauth mehrerer Gegenſtände und Artikel; erläuternde Beſtimmungen über Mautbehandlung derſelben.	1810, 21. Okt. S. 1095.
59. Mauthbehandlung des in- und ausländiſchen Meths, Branntweins, Araks, Rhums, Liqueré, Roſoglios, Syrups, Honigs.	1811, 4. Jän. S. 84, u. 11. Febr. S. 276.
60. Die Appellation in Zoll- und Mauthgegenſtänden geht zur Steuer- und Domainenſektion.	1811, 8. Febr. S. 292.
61. Konſumomauth von Weingeiſt.	1811, 1. Juny. S. 774.
62. Neue Zoll- und Mauthordnung nebſt den damit verbundenen Tarifen; Aufhebung der bisherigen Geſetze; Zoll-, Mauth- und anderer damit verbundenen Abgaben; Erhebung und Beſcheinung derſelben; Berechnung; Rückvergütungen und Begünſtigungen; Mauthbefreyungen und Nachläſſe; Obliegenheiten der Zollpflichtigen;	1811, 23. Sept. S. 1345 —1448.

	Beſichtigung der Ladungen und Kolli; Verſicherungsmaaßregeln; Mauthmanipulation bey den Poſtirungen und Hallen; Hallen; Weggeldsentrichtung und Befreyungen hievon; allgemeine Beſtimmungen über Befreyungen; Mauthweiſungsbriefe; Polleten- und Stempelgeldentrichtung; Mauthſtraffälle und deren Behandlung; Rekurs des Beklagten und des Klägers an die Appellationsſtelle; Vertheilung der Strafbeträge.
1812, 24. Jän. S. 301.	63. Erhöhung der Mauthauflage auf weißes Vitriolöl.
1812, 28. Febr. S. 487.	64. Mauthauflage auf Glasſchmelz.
1812, 15. März. S. 945. 1815, 24. Jän. S. 157.	65. Die Paſſirpolleten für Handelsleute und Patentkrämer ſind bey den Mauth- und Hallämtern zu erholen.
1812, 24. April. S. 865.	66. Mauthauflage auf Eiſendraht.
1812, 29. April S. 849.	67. Mauthauflage auf Mennig.
1812, 14. May. S. 958.	68. Eſſitozoll der Schaafwolle.
1812, 12. Jun. S. 1002.	69. Mauthbehandlung des Alauns.
1812, 17. Jul. S. 1373.	70. Beſtimmungen wegen einiger in der Mauthordnung zugeſtandenen Begünſtigungen bey Mauthreichniſſen.
1813, 15. Febr. S. 258.	71. Leuteration über Beſtrafung der Mauthgefährden durch Empfänger oder Abſender, und insbeſondere durch Schiffer, Fuhrleute und Träger.
1813, 9. Apr. S. 521.	72. Reviſionserſatzleiſtung von Seite der Mauth- und Zollpflichtigen an die manipulirenden Hallamts-Individuen wegen Rechnungsverſtoßes.
1813, 10. Apr. S. 628, u. 4. Sept. S. 1113.	73. Mauthbehandlung der auszuführenden Pferde.
1813, 18. Jun. S. 897. St. XXXVIII.	74. Beſtimmung der Mauthgebühren bey Eſſitogegenſtänden.
1814, 15. Sept. S. 1505.	75. Erhöhung der Konſumomauth von dem ſogenannten Geiß.
1814, 24. Okt. S. 1617.	76. Mauthverhältniſſe im Würzburgiſchen und Aſchaffenburgiſchen in Bezug auf inländiſche und ausländiſche Fabrikate, Weggeld zu Land und Weggebühr zu Waſſer; Waag- und Niederlagsgebühren, und Krahnenreichniſſe nebſt Tarif. M. ſ. Nr. 81.
1815, 12. May. S. 534.	77. Mauthbehandlung retour kommender ins Ausland verſendeter Waaren.
1815, 12. Sept. S. 771.	78. Kompetenz der Kriminal- und Civil-Strafgerichte und Adminiſtrativ-Behörden bey konkurrirenden Polizey-Uebertretungen und Defraudationen der Mauthen und Zölle.
1817, 27. März. S. 276. §. 89.	79. Kompetenz der Kreisregierungen bey Aburtheilungen von Mauthdefraudation IIdae; Verfahren hiebey.
1817, 15. April. S. 353. 1825, 9. Dez. S. 1008. lit. b.	80. Das geſammte Zoll- und Mauthweſen ſammt den Brücken- und Weggeldern iſt dem Finanzminiſterium untergeordnet, in Beziehung auf Tarife benehmlich mit jenem des Innern.
1818, 13. März. Gſtzblt. S. 28.	81. Mauthverhältniſſe im Untermainkreiſe; Aufhebung der daſelbſt beſtandenen Zoll- und Weggeldspoſtirungen, Land- und Waſſerzölle, Marktrechte zu Aſchaffenburg und Miltenberg, dann des Ueberſchlags-Rechtes; Organiſirung der Hall- und Gränz-Zollämter; Normen für Erhebung der Zölle.
1818, 11. May. Geſtzblt. S. 36.	82. Mauthſtationen im Untermainkreiſe.

83.	Mauth-, Lokal- und Perſonal-Status im Untermainkreiſe.	1818, S. 463.
84.	Beſtimmung über die Mauth- und Zollbefreyung der Standesherrn.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 209. §. 56.
85.	Zölle, Weg- und Brückengelder ſtehen den Gutsherrn nicht zu.	1818, 26. May. Gſtzblt. S. 266. §. 116.
86.	Neues Zoll- und Mauthgeſetz für das Königreich, mit Ausnahme des Rheinkreiſes. — Beſtimmung der Zölle und übrigen Abgaben, und zwar Durchgangs-, Eingangs-, Ausgangszoll, Weggeld, Wag- und Niederlags- und ſo andere Gebühren §. 1—10. — Erhebung dieſer Abgaben an der Gränze und im Innern des Reichs §. 11—24. — Verſicherungsmaßregeln, Güterabwägung, Beſichtigung, Verſchnürung, Ablage der Zollſcheine oder Polleten §. 25—30. — Obliegenheiten der Zollpflichtigen §. 31—48. — Rückvergütung und Begünſtigungen §. 49—53. — Zoll- und Weggeldbefreyungen §. 54—56. — Zoll- und Weggeldgefährden und deren Beſtrafung §. 57—71. — Unterſuchung und Entſcheidung der Streitigkeiten und Defraudationsfälle; Inſtanzenzug §. 72—82. — Vertheilung der Defraudationsſtrafen §. 83—84. — Allgemeine Beſtimmungen §. 85—87. — Tarife für die einzelnen Zölle, Weggelder, Befreyungen und Ueberfahrtsgebühren.	1819, 22. July. Gſtzblt. S. 34 u. 99—226.
87.	Jährlicher Zuſchuß aus den Zollgefällen zum Schulden-Tilgungsfond.	1819, 22. July. Gſtzblt. S. 248.
88.	Ueberſicht der nach dem neuen Zollgeſetze angeordneten Ober- und Beyzollämter, Gränzzollſtationen, Hallämter und Weggeldſtationen.	1819, 10. Sept. S. 882.
89.	Standes- und Dienſtgehalt des im Zolldienſte angeſtellten Perſonals.	1819, 10. Sept. S. 801
90.	Organiſation der General-Zoll-Adminiſtration, Formation, Wirkungskreis, und zwar in Beziehung auf das Staatseinkommen und den Staatsaufwand aus den Zollgefällen, Direktion der Zollkaſſen, Etatsweſen, Buchhaltung, Rechnungsweſen, Zollperſonale, Geſchäftsgang.	1819, 16. Sept. S. 889.
91.	Perſonaletat ſämmtlicher Zollämter und Stationen.	1819, 17. Sept. S. 981.
92.	Erläuterung über Erhebung des Ausgangszolles und Weggeldes bey den Hallämtern, insbeſondere bey Schiffern und Flößern.	1820, 11. Sept. S. 787.
93.	Inſtruktion für die Gensd'armerie in Beziehung auf das Zollweſen.	1820, 28. Sept. S. 907.
94.	Beſtimmung über Erhöhung des Eingangs-Zolls für verſchiedene ausländiſche Produkte und Fabrikate, beſonders für franzöſiſche Weine, Liqueurs, Seidenwaaren ꝛc.	1822, 11. Juny. S. 625, u. 18. July. S. 697.
95.	Urſprungszeugniſſe über die in Nachbarſtaaten gehenden Bayeriſchen Erzeugniſſe und Fabrikate, dann Gebühr für Verſieglung der Waarenkolli.	1822, 19. Nov. S. 1156.
96.	Eingangszoll vom Baum- und Mohnöl.	1822, 21. Dez. S. 1537.
97.	Zollbegünſtigungen für die Erzeugniſſe und Fabrikate des Rheinkreiſes.	1824, 22. April. S. 459.
98.	Eingangszoll von gemeinen Brenn- und Speiſeölen und den Oelkuchen.	1824, 19. Juny. S. 595.
99.	Erhöhung der Eingangszölle von landwirthſchaftlichen Produkten.	1825, 25. Juny. S. 525.
100.	Königliche Erklärung wegen höherer Belegung ausländiſcher, dann Herabſetzung des Ausfuhrzolles mehrerer Landesfabrikate und einiger Artikel zur Erleichterung des Zwiſchenhandels, dann wegen ſchnellerer und ſtrengerer Behandlung und Beſtrafung der Zolldefraudationen.	1825, 31. Sept. Gſtzblt. S. 26.

1825, 11. Sept. Gſtzbl. S. 159.	101. Neuerliche Beſtimmungen über das Zollweſen, insbeſondere Feſtſetzung der Durchgangs-, Eingangs-, dann Ausgangszölle, mit Ueberlaſſung geeigneter Modifikationen an die Regierungen, des Weggeldes, dann der Pflaſter- und Brückenzölle der Kommunen, mit Erläuterung der Mauthſcheine, Verzeichniſſe der Gegenſtände, von denen die Ausgangszölle theils aufgehoben, theils herabgeſetzt ſind.
	M. ſ. u. Getreid Nr. 25, 27, 28, 31, 33, 35, 36, 37, 38, 43, 44, 47, 49, 51, 53; Kolonialwaaren; Poſtweſen Nr. 45, 60, 61, 63, 69, 72, 76; Taback Nr. 2, 7, 9, 10; Weggeld; Wein.

Zollpatente.

1808, 5. Apr. S. 833.	102. Vorſchriften über das Zollpatentweſen, und zwar Gewerbs- und Klaſſenpatente, Herſtellung der Kataſter und der Klaſſifikation, Nothwendigkeit der Patente zu Treibung eines Handels oder Gewerbes.
1808, 22. Juny. S. 1426.	103. Vorſchriften wegen Bezahlung der Gewerbs-Patente.
1808, 6. July. S. 1518.	104. Beſtimmung wegen Beſchleunigung der Inſtruirung des Zollpatentweſens.
1808, 8. Aug. S. 1881.	105. Zuweiſung des Zollpatentweſens an die Kreisſiegelämter und deßfallſige Vorſchriften für ſie.
1808, 30. Spt. S. 2509.	106. Nähere Vorſchriften über die Behandlung des Zollpatentweſens bey den einzelnen Stellen und Behörden.
1808, 29. Nov. S. 2863.	107. Uebertragung der Erhebung und Verrechnung der Zoll- und Gewerbs-Patente an die Kreisſiegelämter, deßfallſige Vorſchriften.
1811, 22. Nov. S. 1749.	108. Aufhebung der Klaſſen- und Gewerbs-Zoll-Patentgelder.
	M. ſ. u. Zollweſen Nr. 43, 57.

Zubaugüter.

1802, 18. Juny. Stück XXVI. §. 4. lit. d.	1. An Rekognitionen für den Beſitz ſolcher Güter findet kein Nachlaß ſtatt.
1808, 13. May. S. 1093 u. 1276.	2. Aufhebung der Zubaugüterrekognitionen.

Zubehörungen (Pertinenzien).

1822, 1. Juny. Gſtzblt. S. 19. §. 3, 35—36. 1823, 13. März. S. 521. §. 13 u. 19.	Begriff der Zubehörungen zu Folge des Hypothekengeſetzes, Art ihres Eintrags, Verzeichniſſe derſelben, Fälle, wenn ſie ein eigenes Folium bekommen, Anſprüche der Hypothekgläubiger hierauf.

Zuchthäuſer — Zuchthausſtrafe — Züchtlinge.

1801, 31. July. Stück XXXIII.	1. Aufhebung des ſogenannten Landesfundi zur Unterhaltung der Zucht- und Arbeitshäuſer.
1805, 16. Auguſt. Stück XXXIV.	2. Vorſchrift über die gegen Züchtlinge zu beſtellende Polizey-Aufſicht.
1807, 26. Febr. S. 390.	3. Beſtimmungen über die Zuchthäuſer, die Züchtlinge und über Zuchthausbeyträge.

4. Sämmtliche Städte und Privatgerichte mit dem Blutbann haben jährlich zu den Zucht- und Arbeitshaus-Anſtalten einen Beytrag von 1 fl. à 100 Seelen zu geben.	1807, 17. März. S. 527.
5. Die unmittelbare Aufſicht auf die Zuchthäuſer und Gefangenanſtalten ſteht der adminiſtrativen Landesſtelle zu; Beſtellung eines Kommiſſärs aus derſelben, deſſen Obliegenheiten.	1807, 26. März. S. 558
6. Der Zuchthausbeytrag iſt im Monate Juny zur Provinzial-Hauptkaſſe zu erlegen.	1807, 15. April. S. 675.
7. Vorſchriften wegen des Erſatzes der Zucht- und Arbeitshauskoſten aus dem Vermögen der Sträflinge oder derjenigen, welchen ihre Alimentation obliegt.	1807, 18. Nov. S. 1785.
8. Errichtung eines Zuchthauſes in Lichtenau für die ſchweren Verbrecher.	1808, 7. Jän. S. 156.
9. Folgen der Zuchthausſtrafe.	1809, 27. July. S. 1302.
10. Die General-Kreiskommiſſariate haben den Zuſtand der Zuchthäuſer in den Jahresberichten anzuzeigen.	1809, 27. Nov. S. 1728.
11. Die Vernehmung der Züchtlinge zu Lichtenau wird dem Landgerichte Heilsbronn übertragen.	1809, 19. Dez. S. 1975.
12. Die bisher von der Zentral-Adminiſtration verwalteten Geſchäfte rückſichtlich der Zucht- und Arbeitshäuſer wird, vorbehältlich der Mitwirkung der Juſtizbehörden, den Regierungen übertragen.	1817, 27. März. S. 255. §. 28.
13. Die Oberaufſicht auf Zwangsarbeitsanſtalten, und unter Mitwirkung des Juſtiz-Miniſteriums auf die Zucht- und Strafarbeitshäuſer reſſortirt zum Miniſterium des Innern.	1817, 15. April. S. 345. 1825, 9. Dez. S. 1001. §. 74.
14. Die Verwalter der Zuchthäuſer ſind bürgſchaftspflichtig.	1819, 19. Febr. S. 875.
15. Die Ernennung der Vorſtände der Zucht-, Straf- und Arbeitshäuſer iſt der allerhöchſten Stelle vorbehalten; Wirkungskreis der Kreisregierungen in Beziehung auf ſelbe. M. ſ. u. Strafarbeitshäuſer.	1825, 17. Dez. S. 1061. §. 20 u. 58.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

16. Ausdehnung der Verordnung Nr. 2 auf die Provinz Bamberg,	1807, 29. Apr. S. 864.
17. auf die Provinz Neuburg, und	1807, 26. Aug. S. 1465.
18. auf Tyrol.	1807, 1. Dez. S. 1910.
19. Ausdehnung des Zuchthaus-Beytrags auf Schwaben.	1808, 3. May. S. 936.
20. Anwendung der Verordnung Nr. 2 wegen Entlaſſung der Verbrecher aus dem Zuchthauſe im Mainkreiſe.	1811, 17. Nov. S. 1707.
21. Erneuerung der Verordnung Nr. 2 und Ausdehnung derſelben auf alle Gebietstheile.	1812, 7. Febr. S. 300.

Züchtigung.

1. Eine mit der Freyheits-Strafe verbundene körperliche Züchtigung bleibt bey ergriffener Appellation bis auf erfolgtes weiteres Erkenntniß ausgeſetzt.	1808, 31. Dez. Rgblt. 1809. S. 60.
2. Beſtimmung über Anwendung, Größe und Zeit der Vollziehung der körperlichen Züchtigung.	1809, 27. July. S. 1305.

1816, 28. Nov. S. 685.	3. Beſtimmung wegen Anwendung der körperlichen Züchtigung gegen Bettler und Vaganten. M. ſ. u. Appellation Nr. 19 u. Inquiſiten Nr. 6.

Zugviehſteuer.

1808, 16. Aug. S. 1868. 1811, 22. Nov. S. 1755. 1812, 26. Dezbr. Rgblt. 1813. S. 9. 1814, 18. Febr. S. 341. 1814, 25. Nov. S. 1748.	1. Regulirung der Zugviehſteuer und Vorſchriften über ihre Erhebung.
1819, 22. July. Gſtzblt. S. 34 u. 239.	2. Feſtſetzung des Betrags der Zugviehſteuer für die I. Finanzperiode.
1822, 1. Juny. Geſtzblt. S. 14.	3. Aufhebung der Zugviehſteuer.

Zulchen=Steuer.

1812, 27. Jän. S. 265.	Aufhebung derſelben in der ehemaligen Salzburger Landſchaft.

Zunftweſen.

1799, 5. July. Stück XXXII.	1. In die Zunftlade ſoll ein Exemplar der Verordnung über Auswanderungsverbote gelegt werden.
1806, 31. Dez. Rgblt. 1807. S. 202. 1807, 19. März. S. 478.	2. Kompetenz hinſichtlich der Zunftſachen in guts= und ſtandesherrlichen Gebieten. M. ſ. Nr. 6.
1808, 24. Sept. S. 2524.	3. Unterſtellung der Handwerkszünfte unter genaue polizeyliche Aufſicht.
1811, 8. Febr. S. 234.	4. Beſtimmung, in wie ferne durch Nichtentrichtung der Zunftbeyträge ein öde liegendes Gewerbe erliſcht.
1815, 3. Jän. S. 17.	5. Verbot der Korreſpondenz der Zünfte miteinander; Maaßregeln dagegen hinſichtlich der Verſendung; Strafbeſtimmungen.
1818, 26. May. Gſtzblt. S. 199. §. 26.	6. Das Zunftweſen in den ſtandesherrlichen Gebieten gehört zum Wirkungskreis der Medialgerichte.
1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 600. §. 72.	7. Die nächſte Aufſicht auf die Handwerkszünfte in München ſteht dem Magiſtrate zu, welcher für die Vollziehung der Zunftordnungen und deren Reviſion wacht. M. ſ. u. Gewerbe u. Handwerksſachen.

Beſtimmungen in einzelnen Gebietstheilen.

Bamberg. 1807, 18. März. S. 562.	8. Vorſchriften wegen der Vorſtellungen ganzer Korporationen und Innungen.

9. Erhebung, Größe und monatliche Einſendung der Stempelbeträge in Handwerks- und Zunftſachen. — Neuburg. 1808, 26. Apr. S. 964.

Zungengelder

der Brandmetzger ſind aufgehoben. — 1808, 13. May. S. 1270

Zuſammenkünfte,

1. heimliche, unter dem Vorwande des häuslichen Gottesdieſtes, ſind verboten. — 1809, 24. März. S. 899. 1818, 26. May. Gſtzblt. S. 150.

2. Behufs der Gemeindewahlen zur Ausübung eines verabredeten Einfluſſes ſind Zuſammenkünfte bey Strafe verboten. — 1818, 5. Auguſt. Gſtzbl. S. 538.

Zuſammenrottungen.

1. Die Gemeinde-Vorſteher haben öffentliche Zuſammenrottungen zu verhindern. — 1808, 24. Sept. S. 2442. 1818, 17. May. Geſtzblt. S. 88. §. 108.

2. Die Verhütung und Unterdrückung von Zuſammenrottungen liegt den Polizeydirektionen ob. — 1808, 24. Sept. S. 1517. 1818, 15. Sept. Gſtzblt. S. 581. §. 21.

3. Strafe der Zuſammenrottungen gegen obrigkeitliche Verfügung. — 1809, 27. July. S. 1891.
M. ſ. u. Sicherheit.

Zuſtellgebühren

1. für Kanzleyboten werden abgeſchafft. — 1807, 27. April. S. 819.

2. Feſtſetzung der Zuſtellgebühren in Partheyſachen für Gerichtsdiener, ihre Knechte und Boten. — 1810, 8. Oktbr. S. 988.

3. Bey Vorladungen und Zuſtellungen in kontentiöſen Verhandlungen finden dieſelben Gebühren wie bey nicht kontentiöſen Verhandlungen ſtatt; Beſtimmung, wenn ſie nicht genommen werden dürfen. — 1815, 16. März. S. 225.

Zwangsarbeitshäuſer.

1. Beſtimmungen über Aburtheilung und Ablieferung der dahin geeigneten Individuen. — 1816, 28. Nov. S. 886.

2. Die Ernennung der Vorſtände der Zwangsarbeitshäuſer iſt der allerhöchſten Stelle vorbehalten; Aufſicht und ſonſtiger Wirkungskreis der Kreisregierungen; die oberſte Aufſicht hat das Miniſterium des Innern. — 1817, 15. März. S. 345. 1825, 9. u. 17. Dez. S. 1001. §. 74, u. S. 1061. §. 20. u. 58.

1818, 18. März. S. 315. 3. Einſchärfung der Verordnung Nr. 1. (28. Novbr. 1816) zur genauen Befolgung.
M. ſ. u. Civilſträflinge u. Korrektionshäuſer u. u. Vaganten N. 2.

Zwangs=Rechte.

1817, 27. März. S. 255. 1825, 17. Dez. S. 1091. §. 62. Die Entfernung der Bann= und Zwangs=Rechte und Schutz des freyen Verkehrs reſortirt zu den Kreisregierungen.

Zweybrücken.

1801, 24. Aug. Rgblt. 1802. St. II. 1. Abtretung von Zweybrücken ſammt allen Zugehörungen.

1816, 30. April. S. 309. u. 442. 2. Beſitzergreifung des Kreiſes Zweybrücken.

Inhalts-Ueberſicht.

A.

Abbrüche. Seite 1.
Aberglauben. S. 1.
Abendgruß ſ. Glockengeläute. Nro. 1.
Abfahrtsgelder ſ. u. Nachſteuerweſen. N. 12.
Abgaben ſ. u. Herrſchaftsgerichte. N. 2, — Steuerweſen N. 35. 41.
Abgänge jährliche ſ. a. Rechnungsweſen. N. 13.
Abgebrannte. S. 1.
Abgeordnete. S. 2, ſ. a. Ständeverſammlung. N. 2, 3, 5, 9.
Abgewürdigte Feyertage. S.2, ſ. a. Feyertage. N. 6—16. Kalender. N. 3, 7.
Abhänge, ſ. a. Geländer.
Abkaufsurkunden. S. 3.
Ablaßtafeln. S. 3, ſ. a. Hauskapellen.
Ablöſungen. S. 3, ſ. a. Gutsſchätzungen. N. 1, Kaufſchilling. N. 7. Küchendienſt. Nr. 3.
Ablöſungsgelder, ſ. a Pruttobezüge. N. 3, 11.
Ablöſungsrecht, ſ. a. jus offerendi.
Abmahngelder, ſ. a. Anmahngelder.
Abordnungen. S. 4.
Abrechen, ſ. a. Flöße.
Abſchätzungen. S. 4.
Abſchaffungs-Patrouillen. S. 4. ſ. a. Nationalgarde. N. 5.
Abſchiede, Abſchiedspäſſe. S. 4. ſ. a. Landkapitulanten. N. 6.
Abſchiedsgelder. S. 5.
Abſchlagszahlungen. S. 5.
Abſchoßgebühren. S. 5.
Abſchriften. S. 5.
Abſolutorien. S. 6. 7, ſ. a. Rechts-Kandidaten. N. 6. Veterinärweſen. Nr. 4.
Abſtimmung, ſ. u. Juſtiz. N. 8.
Abteyen, ſ. a. Erbämter. N. 3. Klöſter. N. 6. Lehnweſen. N. 36.
Abtiſſinn, ſ. u. Klöſter. N. 26.
Abtretungen, ſ. u. Bayern.
Abweſende. S. 8. ſ. a. Buchhandel. N. 1. Landabweſende.
Abzüge. S. 8, ſ. a. Penſionen. N. 2.
Abzugsfreyheit ſ. a. Bundesangelegenheiten. N. 3.
Abzugsgelder, ſ. a. Nachſteuerweſen. N. 12, 14.
Abzugsrinnen, ſ. a. Dachrinnen.
Acceß, Acceſſiſten. S. 9.
Acceßions-Urkunde. S. 10.
Acciſe, ſ. a. Getränke. N. 2. Getreide. N. 25. Steuerweſen. N. 92.
Achberg Amt, ſ. a. Vaganten. N. 15.
Addreſſen. S. 10.
Adel, Adeliche. S. 10, ſ. a. Landſaſſen. N. 2. Stiftungen. N. 84. und Verträge. N. 7.
Adelsbriefe. S. 12.
Adelsbuch. S. 12.
Adelsdiplome. S. 12.
Adeliche Gutsbeſitzer. S. 13, ſ. a. Adoption. N. 2.
Adels-Matrikel. S 13.
Adeliches Seminar. S. 14.
Adelicher Stipendien-Fond. S. 14.
Adjunkten. S. 15. ſ. a. Adminiſtrativ-kontentiöſe Gegenſtände. N. 8. und Kriminal. N. 44, 45.
Adjutanten, ſ. a. Bürgermilitair. N. 36.

Adminiſtrativ-Kollegium, ſ. u. Kriegsweſen. N. 19.
Adminiſtrativ-Kanzleyen, ſ. u. Mediatiſirte. N. 3.
Adminiſtrativ-kontentiöſe Gegenſtände. S. 15, ſ a. Advokaten. N. 33, 37, 42, 47, 49. Appellation. N. 64—70.
Adminiſtrativ-Stellen, ſ. a. Kompetenz Konflikte Staatsdiener. N. 15. Staatsdienſt. Nr. 3.
Adoption. S. 16.
Adoptiv-Kinder, ſ. a. Kinder. N. 8.
Advokaten. S. 16, ſ. a. Gemeinde-Gründe. N. 36.
Advents- und Weihnachtslieder. S. 21.
Aecker, ſ. a. Kultur. Nr. 23.
Aemter. S. 21, ſ. a. u. Geldſendung. N. 12 und Regierungsblatt. Nr. 2—9.
Aerarial-Ausſtände, ſ. a. Guts-Veränderung. Konkurs. N. 13.
Aerareal-Forderungen ſ. a. Konkurs. Nr. 27, 28.
Aerndte, m. ſ. Anlehen. N. 6.
Aerndte-Dankfeſt. S. 22.
Aerndte-Gebeth. S. 22.
Aerndte-Zeit. S. 22, ſ. a. u. Landkapitulanten. N. 3.
Aerzte. S. 22, ſ. a. u. Impfung. N. 3, 4, 9, 14, 15.
Aerztliches Gutachten. S. 23.
Aerztliches Perſonal. S. 23 u. 24.
Aerztliche Schulen. S. 24.
Aerztliche Unterſuchung. S. 44, ſ. a. Inquiſiten N. 2, 6. Landwehr. Nr. 2.
Aerztliche Zeugniſſe. S. 25.
Afterärzte. S. 25.
Afterlehen. S. 25, ſ. a. Stempelweſen. S. 32.
Afrafeſt, ſ. abgewürdigte Feiertage. S. 7.
Agenten. S. 26. ſ. a. Lehnweſen. Nr. 31.
Agentien ſ. Kirchen. N. 12.
Agnaten. S. 26.
Agrikultur. S. 27.
Ahndungen. S. 27.
Aichanſtalten. S. 27.
Akademie. S. 27. ſ. a. Militär. S. 5.
Akten. S. 28, ſ. a. Reichsgerichte. Fiskus. Nr. 46.
Akteneinſendung ſ. Kriminalien. Nr. 20.
Akteninrotulation. S. 29, ſ. a. Kriminalien. N. 20.
Aktenverſendung, ſ. u. Paſſau. S. 2.
Aktiv-Lehen. S. 29.
Aktiv-Kapitalien, ſ. Gemeinde-Vermögen. N. 71.
Akture. S. 29. ſ. a. adminiſtrativ kontentiöſe Gegenſtände. N. 8 Landgerichte. N. 9. Landgerichts-Perſonale. N. 5. Stadtgerichte. N. 6. Uniform. N. 25 - 67.
Alau, ſ. Zoll- und Mauthweſen. N. 69.
Alimentationen. S. 31, ſ. a. Kirchendiener. Nro. 42. Penſionen. Nro. 13, 52, 58.
Alimente, ſ. Nahrungs-Vertrag.
Allodium, ſ. a. Fidei-Kommiſſe. Nr. 11. und Lehenweſen. Nro. 22, 25, 28.
Allodifikation, ſ. u. Lehenweſen.
Almoſen. S. 52, ſ. a. Armenweſen, Nr. 14, 28, 58 und Verlaſſenſchaften. N. 1.
Alpen, ſ. a. Vieh. Nro. 12.
Altarblätter. S. 32.
Alterthümer, ſ. a. Antiquitäten. Münzweſen. Nr. 17.
Alumnen. S. 32.
Alzenau, ſ. a. Heſſiſche Aemter. Nr. 1.
Amorbach, ſ. a. Heſſiſches Amt. Nro. 1.
Amöblirung, ſ. a. Amtswohnungen. Nr. 1.
Amortiſation, ſ. a. Ediktalzitation. Nro. 4, 5, 7. Hypothekenweſen, Nr. 5. Rheinkreis. Nro. 10. Staatspapiere. Nr. 15.
Amortiſations-Edikte. S. 33.
Amortiſations-Geſetze. S. 33.
Amortiſationskaſſe, ſ. a. Staatsſchuldenweſen Nr. 40.
Amt, öffentliches. S. 33.
Aemtliche Anordnungen. S. 33.
Amtsarbeiten. S. 33.
Amts-Atteſte und Zertifikate. S. 34, ſ. a. Tempelweſen. N. 13.
Amtsbezirk. S. 34.
Amtsbothen. S. 34.
Amtsbürgſchaften. S. 34.
Amtsehre. S. 35.
Amts-Extradionen und Einweiſungen. S. 35.
Amts-Entſetzung, ſ. a. Appellation. Nr. 26.
Amtsführung. S. 35.
Amtsgelder und Effekten. S. 36, ſ. a. Geld. N. 34.
Amtshandlungen. S. 36.
Amtskleidung. S. 36.
Amts-Organiſirungen. S. 36.
Amts-Papiere. S. 36.
Amts-Pflicht. S. 36.
Amtspraxis. S. 36.
Amtsrechnungen. S. 37.
Amtsſachen. S. 37.
Amtsſchreiben und Zettel. S. 37.
Amtsſiegel. S. 37.
Amtsſitz. S. 37.
Amtsſtuben, ſ. a. Geſchäfts-Lokalitäten. N. 1.
Amtsverſchwiegenheit. S. 37.
Amtsviſitationen. S. 38, ſ. a. u. Forſtweſen N. 20.
Amtswohnungen. S. 38, ſ. a. Beamte. N. 18, 31.
Anatomiſches Inſtitut, ſ. a. Univerſitäten. N. 7.
Anbethung ewige. S. 38.
Andachten. S. 38.
Ankunftsbriefe. S. 39.
Anlagen, ſ. a. Steuerweſen. N. 35.

Anlagen. S. 39, ſ. a. Berichte. N. 5. Staatsdienſt Nr. 5.
Anlehen. S. 39, ſ. u. Abgebrannte. N. 3, 5. Iſarkreis. N. 2, 4. Landanlehen. Landſchaft. N. 3, 5. Lotterie=Anlehen. Militair=Wittwenfond. N. 3 und Staatsſchuldenweſen. Nr. 1, 2, 6, 7, 8, 14, 26, 29, 44, 45, 50, 51, 52, 54, 59, 61.
Anlehens=Obligationen, ſ. a. Grundeigenthums=Ablöſung. N. 10.
Anlehens=Tabellen. S. 41.
An= und Abnahmgelder. S. 41.
Anmeldung, ſ. a. Fiskus. N. 27, und Staatsſchuldenweſen. N. 49, 61.
Annaten. S. 42.
Anonyme Anzeigen. S. 42.
Anonyme Eingaben. S. 42.
Anonyme Schriften. S. 42.
Anſäßigmachung. S. 42. ſ. a. Heimath, — Hauſiren, N. 9. Wanderungen, N. 14.
Ansbach. S. 43.
Ansbacher Eimer, Maaß. S. 44.
Anſchaffungen. S. 44.
Anſchlagzettel. S. 44.
Anſiedler. S. 44. ſ. a. Zehenten, N. 46.
Anſiedlung. S. 45.
Anſtalten, öffentliche. S. 45.
Anſtellungen. S. 45, ſ. a. Ausſchreibgebühren. Bittſchriften. N. 8, geheime Kanzleytaxe N. 2, 3. Geiſtliche Nr. 14, 52, 54, 67. Kirchendiener, Nr. 40. Quiescenten N. 8. 9, 14. Rechtskandidaten, N. 8, 20, 22. Staatsdienſt, N. 5.
Anſtellungsgeſuche. S. 46.
Anſtellungsexpedition. S. 46.
Anſtellungstaxen. S. 46.
Antiquaren. S. 46.
Antiquarium. S. 47.
Antiquitäten. S. 47.
Anticipations= und Landſteuer. S. 47, ſ. a. Steuerweſen. S. 8, 26.
Anträge, ſ. a. Ständeverſammlung, Nr. 12.
Anwärter. S. 47.
Anwälte, ſ. a. Advokaten. Kanzleyen. N. 4. Kultur. N. 2. Lehenweſen S. 31. Regiſtraturen S. 5, 8.
Anwaltſchaft. S. 47.
Anwartſchaften. S. 47.
Anwerbungen. S. 48.
Anzeigeblatt. S. 48.
Anzeigen. S. 48, ſ. a. anonyme Anzeigen, — Anſchlagszettel — Stempelweſen. S. 31.
Anzeiger. S. 48.
Apotheken. S. 48.
Apotheker. S. 48.
Apotheker=Gerechtigkeiten. S. 49.
Apotheker=Gewicht. S. 49.
Apotheker=Konto. S. 49.
Apotheker=Lehrlinge. S. 49.
Apotheker=Rechnungen. S. 49.
Apotheker=Taxen. S. 50.
Apotheken=Viſitationen. S. 50.
Appanagen. S. 50.
Appellation. S. 51, ſ. a. Eichſtädt. N. 5. — Kriminalien N. 19, 20, 22, 35. — München N. 1. Paſſau N. 2.
Appellations= und Oberappellationsgerichte S. 51, ſ. Kompetenzconflikte — Rentämter. S. 13.
Appellations=Libelle, ſ. a. Akten. N. 12.
Appellationsgerichts=Aſſeſſoren ſ. a. Aſſeſſoren.
Appellations=Fatale ſ. a. Fatale.
Apretur. S. 55.
Arrak, ſ. a. Zoll= und Mauthweſen. S. 59.
Arbeiten. S. 55, ſ. a. Strafanſtalten. N. 8.
Arbeiten, offizielle, ſ. a. Kanzleyen. N. 1.
Arbeitsleute. S. 55, ſ. a. Bauweſen. N. 23.
Arbeitsanſtalten. S. 56.
Arbeitshaus, ſ. a. Militair. Nr. 1.
Arbeits= und Induſtrie=Schulen. S. 56.
Arbeitslohn. S. 55.
Arbeitswerkzeuge. S. 56.
Archive, Archivare. S. 56, ſ. a. Johanniter=Orden. N. 3.
Arkana. S. 57.
Armatur=Reſtitutions=Kartel. S. 58.
Armatur, ſ. a. Bürgermilitair. N. 3, 18, 35.
Armband, ſ. a. Landwehr. S. 4.
Armee. S. 58, ſ. a. u. Kriegsſteuer. S. 3.
Armee=Lieferungen, ſ. a. Lieferungen, N. 3.
Armenweſen. Armenanſtalten. S. 59, ſ. a. Landgerichts=Aerzte N. 1, 11. — Quarta pauperum.
Arme.
Armen=Anſtalten,
Armen=Beſchreibungen,
Armen=Fond,
Armen=Pflege,
Armen=Pflegſchaftsrath,
Armenrecht,
Armenſtiftungen,
Armenverſorgungshaus,
Armenweſen in München.
Armenkaſſe, ſ. a. Poſtweſen. N. 58—86.
Armenrecht. S. 63.
Armuths=Entgänge. S. 64.
Arnsdorf, ſ. a, Wappen. Nr. 11.

Arreſt, Arreſtſtrafen. S. 64, ſ. a. Brandaſſekuranz N. 37.
Arreſtanten, S. 65. ſ. a. Kordon. N. 1. — Vorſpann N. 5.
Arreſtſachen. S. 65.
Arrondirung, ſ. a. Gemeindegründe N. 29. — Gutsarrondirung. — Gutsſchätzungen Nr. 1.
Artillerie, ſ. a. Nationalgarde N. 10.
Arzney. S. 65.
Arzney-Händler. S. 66.
Arzney-Konten. S. 66.
Arzney-Koſten. S. 66.
Arzney-Wiſſenſchaft. S. 66.
Aſchaffenburg. S. 66.
Aſche. S. 67.
Aſpiranten, ſ. Rechtspraktikanten.
Aſſeſſoren. S. 67. ſ. a. adminiſtrativ-kontentiöſe Gegenſtände Nro. 7. — Landgerichts-Perſonal Nr. 5.
Aſſignationen. S. 68.
Aſtronomie. S. 69.
Aſtronomiſche Zeichen, ſ. Kalender N. 11.
Atteſte, ſ. u. Amts-Atteſte. — Stempelweſen N. 13. — Zeugniſſe N. 2, 4, 5.
Auditore. S. 69, ſ. Advokaten N. 32. — Bürgermilitair N. 40.
Auditoriat, ſ. a. General-Auditoriat.
Auditoriats-Praktikanten. S. 69.
Aufdingen. S. 69.
Aufenthalt. S. 69, ſ. a. Klöſter Nr. 21. — Mediatiſirte. N. 4, 10.
Aufenthaltskarten. S. 70.
Aufgeboth. S. 70.
Aufkündigung. S. 70.
Aufnahmsgebühren, ſ. a. Gemeindeweſen N. 22.
Aufruhr, ſ. Aufſtand. — Ruhe öffentliche N. 1.
Aufſchlags-Aemter. S. 70.
Aufſchlags-Beamte. S. 70.
Aufſchlags-Gefälle. S. 71.
Aufſchlags-Weſen. S. 71.
Aufſätze, ſchriftliche, ſ. Stempelweſen N. 7.
Aufſtand und Aufruhr. S. 72.
Aufſuchgelder. S. 72.
Aufwieglung. S. 72.
Aufzüge. S. 72.
Augenärzte. S. 72.
Augenſchein, ſ. u. Diäten Nr. 14, 25. — Gemeinde-Waldungen N. 86. — Kommiſſionen N. 3. — Kultur N. 5.
Augsburg. S. 73.
Ausbrennen. S. 74.
Ausfertigungen. S. 74, ſ. a. Finanzdirektionen N. 1. — Fiskus, N. 15. — Landgerichte, N. 14. — Miniſterium, N. 15. — Oberſter Rechnungshof, N. 3. — Taxweſen, N. 37.
Ausgangszoll, ſ. Zoll- und Mauthweſen. N. 86, 92, 100, 101.
Ausgewieſene, ſ. Vaganten, N. 13, 19, 22.
Auskochen, ſ. Fleiſch, N. 5.
Auskultatoren, ſ. Rechtspraktikanten, N. 26.
Auslagen, ſ. Spediteurrs, N. 3.
Ausländer, ſ. Ausland, — Militair, N. 14, — Verehlichung N. 2.
Ausland. S. 75, ſ. a. Anſäßigmachung, N. 6. — Abſchoßgebühren, N. 2. Auslöſungsrecht. — Kinder, N. 6. — Lehrjahre, N. 3. — Meßſtipendien, N. 2. — Reiſen N. 2, 4, 5, 7, 11, 14, 17, — Stipendien, N. 6, 14. — Theologen. — Wanderungen, N. 7, 8, 12, 16, 17, 21.
Auslichtung der Gehölze. S. 77.
Auslieferung. S. 78. — ſ. a. Militair, N. 39.
Auslöſungsrecht. S. 78.
Auspfändung, ſ. Exekution.
Auszlehen, ſ. Ausbrennen.
Ausrufer. S. 78.
Ausſagen, ſ. Inquiſiten, N. 3. — Kriminalien, N. 1.
Ausſchenken und Auszechen. S. 78.
Ausſchreibgebühren. S. 78, ſ. a. Adelsdiplom, Nr. 4. — Polizeygegenſtände, Nr. 23.
Ausſchuß, ſ. Gemeindeweſen N. 12. — Ständeverſammlung, N. 2.
Ausſitzfriſten, S. 78, ſ. a. Abgebrannte, N. 3.
Ausſpielen. S. 79.
Ausſtandsweſen. S. 79, ſ. a. Forſtweſen, N. 59. — Guts-veränderung. — Rechnungsweſen, N. 15.
Ausſteuer. S. 80.
Auſträgalgericht. S. 80.
Austrag S. 80, ſ. a. Nahrungs-Vertrag.
Austragsbriefe. S. 80.
Auswanderung. S. 81, ſ. a. Adel, N. 4.
Auswanderungs-Taxe, ſ. Abſchoßgebühren, N. 2.
Auswärtige Staaten, ſ. Ausland.
Auswärtige Lotterien, ſ. Lotterien, N. 1, 11, 12.
Auszechen, ſ. Ausſchenken.
Auszeichnungen. S. 83.
Auszüge. S. 83.
Avanzement, ſ. Gensd'armerie N. 4. — Militär, N. 4.
Azungskoſten. S. 83.

B.

Baarſchaften, ſ. Kirchenvermögen, N. 56, 61. — Klöſter N. 29, 37.
Backöfen. S. 84.
Backſteine. S. 84.
Baden, Großherzogthum. S. 84, ſ. a. Inſinuation N. 7.
Badanſtalten. S. 85.
Baden. S. 85.
Bader. S. 85.
Badergerechtigkeit. S. 86.
Bäche, ſ. Flüſſe.
Bäcker. S. 87, ſ. a. Getreid, N. 92. — Gewerbsweſen, N. 31.
Bälge, ſ. Zoll- und Mauthweſen, N. 30.
Bälle. S. 87.
Bärentreiber. S. 87.
Bagage. S. 87.
Ballenbinder, ſ. Hallämter, N. 1.
Bamberg. S. 87.
Bandagenlehre. S. 88.
Banden. S. 88, ſ. a. Gerichtsdiener, N. 4.
Bandhafer. S. 88.
Bank. S. 89.
Bankgebühren, ſ. Freybänke.
Bankozettel. S. 89.
Bankſchulden Nürnberger, ſ. Staatsſchuldenweſen, N. 29.
Banngelder. S. 89.
Bannrecht. S. 89.
Banquets. S. 90.
Banquiers. S. 90.
Barbierer, ſ. Bader, — Badergerechtigkeit, N. 1.
Barchentweber. S. 90.
Barmherzige Brüder. S. 90.
Bartholomäer-Inſtitut. S. 90.
Basseto, ſ. Hazardſpiele, N. 2.
Baſtard-Fälle. S. 91.
Bataillons-Chirurgen. S. 91.
Bauholz. S. 91, ſ. a. Forſtweſen, N. 95, 96. — Holz, N. 9.
Baumannsfahrniſſe. S. 91.
Baumfrevel. S. 91.
Baumöl. S. 91.
Baumpfähle, ſ. Hopfenſtangen.
Baumwolle, ſ. Leinweber, N. 1.
Bauſchäden. S. 91.
Bauweſen. S. 91.
Bauanſchläge. S. 92.
Bauanzeigen. S. 92.
Bauaufſeher. S. 92.
Baudiſpenſationen. S. 92.
Bauetat. S. 92.
Baufälle. S. 93.
Bauführer. S. 93.
Bauführung. S. 93.
Bauinſpektionen. S. 93.
Bauinſpektoren. S. 94.
Baukommiſſariat. S. 94.
Baukommiſſionen. S. 94.
Baukonkurrenzgelder. S. 94.
Baukunſt. S. 94.
Baulaſten. S. 94.
Baumaterial. S. 94.
Baumeiſter. S. 95.
Bauordnung. S. 95.
Bauperſonale. S. 95.
Baurath. S. 95.
Baurechnungen. S. 95.
Bauſtreitigkeiten. S. 95.
Bautechniker. S. 96.
Bauten. S. 96, ſ. a. Militair, N. 41, 50.
Bauveränderungen. S. 96.
Bayern. S. 96.
Bayreuth. S. 98.
Beamte. S. 69, ſ. a. Amtsbürgſchaften, N. 5. — Amtshandlungen, — Geſetzſammlung, — Heurathen, N. 37. — Nationalgarde, N. 7. — Penſionen, N. 62, 66. — Reiſen N. 4, 15, 18. — Uniform, N. 10. —
Beckeriſches Noth- und Hilfs-Büchlein, ſ. Schullehrer N. 2.
Bedenkzeit, ſ. Appellation, N. 26, 29.
Bedienſtete. S. 101.

Beeidigung. S. 101, ſ. a. Kriminalien N. 50.
Beerdigung. S. 102.
Beförderung. S. 102, ſ. a. geheime Kanzleytaxe, N. 3. Geiſtliche, N. 52, 54, 60, 63, 67, 70.
Beförderungs-Ordnung. S. 102.
Befreyung, ſ. Militair, N. 18, 44, 46, 56, 74.
Begnadigung. S. 102.
Begräbniß. S. 103, ſ. a. Almoſen N. 3. — Juden N. 24. — Leichenordnung, N. 4.
Begräbnißgelder, ſ. Juden, N. 36.
Begräbnißkoſten. S. 103.
Begräbnißplatz. S. 103.
Beherbergung. S. 104, ſ. a. Bettler, N. 15.
Behörden, ſ. Geſetzblatt, N. 1.
Beicht. S. 104.
Beiſitzer. S. 104.
Bekanntmachungen. S. 104.
Belehnung. S. 104.
Beleidigung, ſ. Patrouillen, N. 2.
Beleuchtung. S. 105, ſ. a. Geſchäftslokalitäten, N. 1.
Belohnung. S. 105, ſ. a. Gensd'armerie, N. 4. — Staatsdiener, N. 8.
Beluſtigung, öffentliche. S. 105, ſ. a. Volksfeſte, N. 4.
Benefiziar-Erbſchaften, ſ. Veräußerung, N. 3.
Benefiziaten, S. 106, ſ. a. Fiskus, N. 44.
Benefizien. S. 106, ſ. a. biſchöfliche Räthe.
Berathung, ſ. Polizey, N. 31.
Berchtesgaden. S. 107.
Berg, Herzogthum. S. 107.
Bergen op Zoom, S. 107.
Bergfälle. S. 107.
Berg- und Hüttenweſen. S. 108.
Berg- und Hüttenämter. S. 108.
Berg- und Hütteneleven. S. 109.
Berggerichte. S. 109.
Berg- und Hüttenperſonal. S. 109.
Bergrevier. S. 109.
Bergwerke. S. 109.
Bergwerksprodukte. S. 109.
Bergwerks- und Salinen-Adminiſtration, ſ. Salinen, N. 1.
Berichte. S. 109, ſ. a. Brandaſſekuranz, N. 38. — Feyertage, Nr. 10. — Gensd'armerie, Nr. 5. — Gerichts-Aerzte, N. 4. — Handwerksgerechtigkeiten, N. 17. — Juſtiz, N. 10. — Kriminalien, N. 11, 26. — Kultur, N. 19. — Miniſterien, N. 19. — Moderation, N. 2, 6. — Rechenſchaftsberichte, — Steuer- und Domainen-Sektion, N. 4.
Berufungen. S. 111, ſ. a. Appellation, — Gewerbsweſen, N. 44.
Beſchädigung, ſ. Eigenthumskränkung, N. 12.
Beſchäftigungs-Anſtalten. S. 112.
Beſchaugeld, ſ. Ländegeld.
Beſchauleute. S. 111.
Beſcheide. S. 112.
Beſcheinungen. S. 112, ſ. a. Kirchenſachen, N. 60.
Beſchlagnahme. S. 112.
Beſchlagſchmiede. S. 112.
Beſchlüſſe, ſ. Gemeindeweſen, N. 5, 12. — Landgerichte N. 14. — Ständeverſammlung, N. 2.
Beſchwerden. S. 112.
Beſitz, Beſitzer. S. 113, ſ. a. Hypotheken-Weſen, N. 5, 8, 9. Steuerweſen, N. 63.
Beſitzergreifung, ſ. Bayern.
Beſitznahme. S. 113.
Beſitzrecht. S. 113.
Beſoldungen. S. 113, ſ. a. Abzüge. Aktuare. N. 1, 4, 15, 18, 33, 34. Bauweſen, N. 4. Beamte, N. 6, 7. Berg- und Hüttenweſen, N. 24. Bürgermeiſter, N. 1, 3. Central-Rechnungs-Commiſſariat, N. 7, 9. Centralſtaatskaſſe, N. 2. Faſſionen, N. 2, 4, 11. Feldprediger, N. 2. Finanzdirektion, N. 6, 7. Forſtweſen, N. 3, 4, 20, 23, 44. Gehalt. Geheime Kanzley-Taxe, N. 5. Gerichtsärzte, N. 3, 5. Gerichtsdiener, N. 3. Großrichter, N. 2. Heroldenamt, N. 1, 4. Kanzleyperſonale. N. 2, 5, 7. Kommiſſarien, N. 2, 3. Künſtler, N. 1. Landgerichte, N. 1, 6. Landgerichtsärzte, N. 1. Lokalkommiſſariat, N. 1. Medicinalweſen, N. 3. Miniſterien, N. 16. Pfarreyen, N. 52. Polizey, N. 16, 21, 46, 49. Quieszenten, N. 10. Rentamtsperſonale, N. 1. Schul- und Studienweſen, N. 32, 41. Staatsrath. N. 8. Stadtgerichte. N. 4, 9. Stadtgerichtsärzte, N. 1, 6. Straſſenbau, N. 17, 48.
Beſoldungsſcheine. S. 114.
Beſtallungsgüter. S. 114.
Beſtandbriefe. S. 115.
Beſtechung. S. 115.
Beſteuerung. S. 115, ſ. a. Geiſtliche. N. 6.
Beſtrafung. S. 115.
Beten. S. 117.
Betſtunden. S. 115.
Betrug, ſ. Eigenthums-Beſchränkung, N. 12.
Bettel, Bettler. S. 116, ſ. a. Gerichtsdiener, N. 4. Muſikanten. N. 2.
Betteljuden. S. 117.
Bettelmönche. S. 117.
Beurlaubte Soldaten. S. 117, ſ. a. Soldaten. S. 5.

Beutellehen. S. 118, ſ. a. Lehenweſen, N. 3, 5, 8, 25, 36.
Beutellehen-Vaſalen. S. 118.
Bevölkerung. S. 117.
Bevollmächtigte, ſ. Gemeindeweſen. N. 12.
Bewäſſerungsgräben, ſ. Müller, N. 4.
Beweisverfahren. S. 118, ſ. a. Deduktion, Wilddiebe, N. 3, 6.
Beygulden. S. 119.
Beylagen. S. 119, ſ. a. Hypothekenweſen, N. 66, 74.
Beymauthner. S. 119.
Beyſaſſen. S. 119.
Beyſaſſengulden, ſ. Beywohnerſteuer.
Beyſchläge, ſ. Steuerweſen. S. 55, 83.
Beyſitzer. S. 104, ſ. Bürger. Nr. 1. Kriminalien. N. 59.
Beywohner-Steuer. S. 119.
Bezirks-Umlagen. S. 119.
Bezirks-Konkurrenzſachen. S. 119.
Bezirks-Viſitation. S. 119.
Bibliothek S. 119.
Bienenzucht, ſ. Kultur, N. 24.
Bier. S. 120, ſ. a. Gendarmerie. N. 2.
Bieraufſchlag. S. 120.
Bierbüchel. S. 121.
Biergeläger. S. 121.
Bierlooſe. S. 121.
Bierpfennig, ſ. Malzaufſchlag. N. 8.
Bierſalz. S. 121.
Bierſchenken. S. 122.
Bierſchulden. S. 122.
Bierſieden. S. 123.
Biervisitationen. S. 123.
Bierwirthe. S. 123.
Bierzwang. S. 123.
Bilderhändler. S. 124.
Bildhauer-Kunſt. S. 124.
Bildung, ſ. Alumnen, — Unterricht.
Biribi, ſ. Hazardſpiele. N. 2.
Biſchöfe. S. 124, ſ. a. Eid. N. 20.
Biſchöfliche Behörden. S. 124.
Biſchöfliche Räthe. S. 124.
Biſthümer. S. 124.
Biſthums-Patronen, ſ. abgewürdigte Feyertage. N. 8.
Bittgänge. S. 125.
Bittſchriften. S. 225, ſ. a. Advokaten, N. 12. Veterinärweſen, N. 6.
Blätter periodiſche. S. 126.
Blattern. S. 126.
Blatternimpfung ſ. Impfung.
Blatternſcheine, ſ. Impfung, N. 14, 26, 28.
Blitzableiter. S. 126.
Blödſinnige. S. 126, ſ. a. Verpflegungs-Anſtalten. N. 1. Wahnſinnige, N. 3.
Blumentöpfe. S. 126.
Blutbann. S. 126.
Bockfleiſch, ſ. Fleiſch, N. 4.
Bodenzinſe. S. 127.
Bonität, ſ. Steuerweſen, N. 49.
Bons. S. 128.
Borkenkäfer. S. 128.
Botaniker. S. 128.
Bothen. S. 128. — ſ. a. Amtsbothen, Frachtlehn, — Kordon, N. 22.
Bothendienſte. S. 130.
Bothengänge. S. 130.
Bothenlohn. S. 130.
Brache. S. 130.
Bräutigam, ſ. Braut — Heurathgut, N. 2.
Brandaſſekuranz-Anſtalt. S. 131.
Brandaſſekuranz-Kataſter. S. 135.
Brandaſſekuranz-Kaſſa. S. 135.
Brandſammlungen. S. 135.
Brandſchäden. S. 135, ſ. a. Brandaſſekuranz N. 3, 20, 37. 38. Feuerpolizey, N. 10.
Brandſtätten, ſ. Gemeindegründe, N. 48.
Branntwein. S. 136.
Branntweinaufſchlag. S. 136.
Branntweinſchenken. S. 137.
Braut. S. 137.
Brautgulden, Brautgelder. S. 137.
Brautſchatz, ſ. Abſchoßgebühren, N. 1. — Heurathgut, N. 2.
Brauweſen. S. 137.
Brauämter. S. 137.
Brauereyen. S. 138.
Brauer. S. 138.
Brauhäuſer, S. 138, ſ. a. Getreide 92 — Malzaufſchlag, N. 3.
Brauknechte. S. 139, ſ. a. Wägen, N. 1.
Brauzwang. S. 139, ſ. a. Bannrecht.
Brennholz. S. 139, ſ. a. Holz, N. 9.
Brennöl. S. 139.
Briefe. S. 139, ſ. a. Bothen, N. 4, 17, 19, 24. — Getreidehändler, N. 41. — Poſtweſen, N. 64.
Briefereyen, S. 140, ſ. a. — Stempelweſen, N. 10.
Briefpoſt, ſ. — Poſtweſen N. 25, 38.
Brixen. S. 140.
Brod. S. 141.
Brodzwang. S. 141.
Brücken. S. 142.
Brückengeländer. S. 143.

Brückengeld, ſ. Brücken — Pflaſterzoll, N. 3. — Weggeld, N. 2, 3, 8, 20. — Zoll= und Mauthweſen, N. 51, 80, 101.
Brückenmeiſter, ſ. Brücken.
Brückenwächter, ſ. Brücken.
Bruderſchaften. S. 141, ſ. a. Klöſter, N. 37, 45. — Kriegskoſten, N. 3. — Titulaturfeſt.
Brunnen. S. 143.
Bruttobezüge. S. 144, ſ. a. Konkurrenzen. N. 2. — Taxweſen. N. 35.
Buchbinder. S. 145.
Buchdrucker. S. 145.
Buchdrucker=Konzeſſionen. S. 145.
Buchdruckereyen. S. 145.
Buchdruckerpoſtulat, ſ. Handwerksmißbräuche, N. 28.
Büchel=Oel. S. 145.
Bücher. S. 145, ſ. a. Klöſter, N. 28. — Schriften, N. 7.
Büchercenſur. S. 146.
Büchertrödler. S. 146.
Buchführung. S. 146.
Buchhaltung. S. 146, ſ. a. Zentralſtaatskaſſa, N. 5. — Forſtweſen, N. 20, 21, 25, 54.
Buchhandel, Buchhändler. S. 146, ſ. a. Preßfreyheit. N. 2.
Buchlohe. S. 147.
Buchſchulden, ſ. Kramſchulden.
Budget. S. 147.
Bundesangelegenheiten. S. 147.
Bundesſtaaten, ſ. Dienſte, N. 5, 6. — Militair, N. 39.
Bürgen, ſ. Gemeinden, N. 21. — Gutsherrn, N. 5.
Bürger. S. 147.
Bürgeraufnahmstabellen. S. 148.
Bürgeraufnahmstaxen. S. 148.
Bürgerexezierguldeu. S. 148.
Bürgerliches Geſetzbuch. S. 148.
Bürgermeiſter. S. 148.
Bürgermilitair. S. 149.
Bürgerrecht. S. 152.
Bürgerſchulen, ſ. Lehramtskandidaten, N. 6.
Bürgerſteuer. S. 152.
Bürgſchaft. S. 153, ſ. a. Flurſchützen.
Bürſche. S. 135.
Burgau, ſ. Bayern, N. 9, 22. — Wappen, N. 11.
Burgfrieden. S. 152.
Burggüter. S. 152.
Burghauſen. S. 153.
Bußſäcke, ſ. Bruderſchaften, N. 1.
Buxheim. S. 155.

C.

Causa domini. S. 153.
Cenſiten, ſ. Grundeigenthum, N. 3.
Cenſur, Cenſur=Commiſſion. S. 153.
Cenſus. S. 154.
Central=Hauptbuchhaltung. S. 154.
Central=Peräquations=Kaſſa, ſ. Kriegskoſten, N. 21, 24, 25, 26, 27, 29, 32, 36, 38, 39. — Uniform N. 117.
Central=Plankammer. S. 154.
Central=Rechnungskommiſſariat. S. 154, ſ. a. Stiftungen, N. 10.
Central=Schulräthe, ſ. Schul= und Studienweſen, N. 41.
Central=Staatskaſſe. S. 155, ſ. a. Uniform, N. 77.
Central=Staatsſchulden=Liquidations= und Tilgungskommiſſion. S. 156.
Central=Stiftungskaſſa. S. 156.
Ceremonien. S. 156.
Certificate. S. 156, ſ. a. Amtsatteſte. — Kolonialwaaren, N. 1. Zeugniſſe, N. 5.
Ceſſion. S. 156, ſ. a, Hypothekenweſen, N. 5. 9. — Juden, N. 30.
Chaiſen, ſ. Wägen, N. 1.
Chaiſengebühr, ſ. Poſtweſen, N. 59.
Charakter. S. 157.
Charſamſtage, ſ. Feuerweihe.
Charwoche. S. 157, ſ. a. Fleiſch, N. 2,
Chauſſeen. S. 157.
Chauſſeegeld. S. 157.

Chemie. S. 157.
Cheveauxlegers, ſ. Nationalgarde, N. 12.
Chiemſee. S. 158.
Chirographargläubiger. S. 158.
Chirurgen. S. 158, ſ. a. Bader, N. 3, — Badergerechtigkeit, N. 2. — Impfung, N. 9. — Univerſitäten, N. 3.
Chirurgie. S. 159.
Chirurgiſche Kandidaten. S. 159.
Chirurgiſche Praktikanten. S. 159.
Chirurgiſche Schule. S. 159.
Chorfrauen, ſ. Klöſter, N. 26.
Chorgeſang. S. 160.
Chormuſiker und Chorregenten. S. 160.
Chriſtbäume. S. 160.
Chriſtenlehre. S. 160.
Chriſtnacht S. 160.
Churer= Diözeſanantheil. S. 160.
Churmainz. S. 160.
Churſachſen. S. 160.
Ciborien, ſ. Kirchenſachen, N. 68.
Ciſalpiniſche Republik. S. 160.
Citationen, ſ. Bothen, N. 18.
Civildienerſchaft, ſ. Rang, N. 1.
Civildienſte. S. 161.
Civilgeſetze, ſ. Militär, N. 52.
Civilprozeſſe. S. 161.
Civilprozeß=Tabellen. S. 161.
Civilrecht, ſ. Univerſitäten, N. 39.
Civilrechtsſachen. S. 161, ſ. a. Kirchen, N. 14. — Untergerichte, N. 4.
Civilſachen, ſ. Kordon, N. 5.
Civilſtellen. S. 161. ſ. a. Offiziere, N. 2.
Civilſträflinge. S. 162.
Civilverdienſt=Medaille. S. 162.
Civilverdienſt=Orden. S. 162.
Codex judiciarius civilis. S. 162.
Consilium Tritendinum. S. 163.
Contanti. S. 163.
Conti. S. 163.
Continentia et Connexitas causae. S. 165.

D.

Dachrinnen. S. 163.
Dachſtühle, ſ. Kirchen, N. 3.
Dämme. S. 163.
Damenſtift. S. 163.
Damnifikat, ſ. Kriminal, N. 41.
Dampfboot, ſ. Privilegien, N. 57.
Dampfſchiffahrt, ſ. Privilegien, N. 67.
Dankfeſte. S. 164, ſ. a. Aerntefeſt — Namensfeſt.
Danzig. S. 164.
Darlehen. S. 164, ſ. a. Anlehen — Brandaſſekuranz, N. 29.
Debitweſen. S. 164.
Decanica. S. 164.
Dechante. S. 165.
Dedikationen. S. 165.
Deduktion. S. 165.
Defenſion, ſ. Eid, N. 18.
Defenſions=Schriften. S. 165.
Defraudationen. S. 165, ſ. a. Poſtweſen, N. 19, 23, 24, 29, 30, 32, 33. — Salpeterweſen, N. 7. — Stempel= und Siegelweſen, N. 4, 15, 20, 28, 35, 46. — Zoll= und Mauthweſen, N. 56, 57, 71, 100.
Degengehänge, ſ. Namensſchiffer.
Degenkuppel, ſ. Bürgermilitär, N. 13.
Degradation. S. 167, ſ. a. Geiſtliche, S. 67.
Deichſel. S. 167.
Dekanate. S. 168. — Katholiſche — Proteſtantiſche.
Dekane. S. 168, ſ. a. Geiſtliche, N. 62. Kirchendiener, N. 41.
Dekoration. S. 168.
Dekrete. S. 169.
Demolition. S. 169.
Denkmäler. S. 169.
Denunzianten. S. 170.
Depoſitenweſen. S. 170.
Depoſitenbücher. S. 170.
Depoſitengelder. S. 170, ſ. a. Reichsgerichte, N. 2.
Depoſitenkaſſen. S. 171.
Depoſitions=Gebühren. S. 171.

Deputaten. S. 171.
Deputationsabſchied, ſ. a. Neuburg, N. 1.
Deſerteurs. S. 171, ſ. a. Generalpardon, N. 6. Konfiskation, N. 10.
Deſertion. S. 172.
Deſerviten. S. 173.
Deſignateur, ſ. topographiſches Bureau, N. 1.
Deterioration, ſ. Fideikommiſſe, N. 11.
Deutſcher Ritterorden, ſ. Freyzügigkeit, N. 8.
Dezimation. S. 173.
Diäten. S. 173, ſ. a. Ingenieur, N. 2, Oberſter Rechnungshof, N. 1.
Diakonen. S. 175.
Diarium, ſ. Kriminalien, N. 41.
Diebe, Diebsbanden, ſ. Banden, — Gerichtsdiener, N. 4, Streifen, N. 4.
Diebſtahl. S. 175.
Dienerſchaft. S. 175.
Dienſt, ſ. Getreiddienſt.
Dienſtalter. S. 175.
Dienſtbarkeiten, ſ. Realdienſtbarkeiten — Servituten, N. 2.
Dienſtbothen. S. 175, ſ. a. Abſchiede, N. 6. — Beamte, N. 5.
Dienſtbothenbücher. S. 176.
Dienſtbothenordnung. S. 176.
Dienſtbothenzeugniſſe. S. 177.
Dienſtbuch, ſ. Dienſtboten, N. 11, 12.
Dienſte, fremde. S. 177, ſ. a. Adel, N. 4.
Dienſteid. S. 177.
Dienſt-Emolumente. S. 177.
Dienſt-Entlaſſung. S. 177.
Dienſt-Entſetzung. S. 178.
Dienſt-Exſpektanz, ſ. Anwartſchaften.
Dienſtgehalt. S. 178.
Dienſtjahre. S. 178.
Dienſtkonflickte, ſ. a. Landgerichtsärzte, N. 9.
Dienſtloſe Leute. S. 178.
Dienſtordnung. S. 178.
Dienſtperſonale. S. 178.
Dienſtpflicht, ſ. Nationalgarde, N. 2, 11.
Dienſtpragmatik. S. 179.
Dienſtreglement, ſ. a. Nationalgarde, N. 5, 13.
Dienſtſachen. S. 179, ſ. a. Poſtweſen, N. 38, 80.
Dienſtes-Stellen. S. 179.
Dienſt-Verbrechen und Vergehen. S. 179, ſ. a. Gensdarmerie. N. 4, 6.
Dienſtzeichen, ſ. Armee, N. 16.
Dienſtzeit, ſ. Deſerteurs, N. 15, Militär, N. 40, 44, 46. Nationalgarde. N. 11, 14.
Dienſtzwang. S. 180.
Dignitarien. S. 180.
Diligence, ſ. Staatspapiere, N. 16.
Dimmiſſion, ſ. Dienſtentlaſſung.
Dimmiſſoriales. S. 180.
Dimpfliſche Stiftung. S. 180.
Diözeſan-Gegenſtände. S. 180.
Diplom, ſ. Adelsdiplom — Aerzte, N. 7.
Diplomatiſche Pflanzſchule. S. 181.
Direktorien. S. 181.
Diſſertationen, ſ. Medizinalweſen, N. 12.
Diskretions-Jahr. S. 181, ſ. a. Unterſcheidungsjahr.
Diſpenſationen — Diſpenſe. S. 181.
Diſpoſitions-Fähigkeit, ſ. Johanniter-Orden, N. 5, Maltheſerorden.
Diſtillir-Apparat, ſ. Privilegien, N. 44, 61.
Diſtrikts-Dekanate, ſ. Dekanate.
Diſtrikts-Schul-Inſpektoren. S. 182.
Diſtrikts-Umlagen. S. 182.
Diſtrikts-Vorſteher. S. 182.
Disziplin, ſ. Kirchen, N. 25.
Disziplinar-Vergehen und Strafen. S. 183, ſ. a. Advokaten, N. 31, 39, 45, 46, 47. — Gensdarmerie, N. 6.
Diurniſten. S. 283.
Doktoren. S. 183.
Doktor-Diplom, ſ. Aerzte, N. 7.
Döllingeriſches Repertorium. S. 183, ſ. a. Privilegien, N. 55.
Domainen. S. 183.
Domanial-Gefälle und Renten. S. 184.
Domanial-Kanzley.
Dominikal-Renten.
Dominikal-Rentenbeſitzer. S. 184.
Dominikal-Steuer. S. 184, ſ. a. Steuerweſen, N. 56.
Dominikaner-Orden, ſ. Schul- und Studienweſen, N. 6.
Domizil, ſ. Adel, N. 4. — Adeliche Gutsbeſitzer, N. 3, 7. — Heimath. — Landſaſſen, N. 7. — Mediatiſirte, N. 6.
Domizillaren. S. 185.
Domkapitel. S. 185.
Domkapitularen. S. 185.
Dona gratuita, ſ. Gotteshäuſer.
Donau, Donauſchiffahrt, ſ. Ländegeld — Schiffer, N. 1.
Donaumoos, N. 1.
Dörfer. S. 185.
Dorfsführer. S. 185.
Dorfskirchen. S. 186.
Dorfspolizey. S. 186.
Dorfswächter. S. 186.

Dotation. S. 186.
Drahtgitterflechter, ſ. Gewerbsweſen, N. 46.
Drehſpiel. ſ. Hazardſpiele, N. 2.
Dresden. S. 186.
Druckmaſchine, N. 41, 49.
Druckſchriften. S. 186.
Druckwerke ſeltene, ſ. Bibliothek.
Duelle. S. 187.
Dungſtätten. S. 187.
Dünkelsbühl. S. 180, ſ. a. Staatsſchuldenweſen, N. 21, 22.
Duplikate. S 187.
Durchgangszoll, ſ. Zoll- und Mauthweſen, N. 86, 101.
Durchläße. S. 187.
Durchmärſche. S. 188.

E.

Ebenbürtigkeit. S. 188, ſ. a. Mediatiſirte, N. 10.
Edelmanns-Freyheit. S. 188.
Edelſitze. S. 188.
Edelſtetten. S. 188.
Ediktal-Citationen. S. 188.
Ediktstage. S. 189, ſ. a. Ausſtandsweſen, N. 10, 11. — Konkurs, N. 27.
Eggenfelden. S. 189.
Ehe. S. 189.
Ehediſpenſationen. S. 190.
Eheeinſegnung. S. 190.
Ehegerichte. S. 190.
Ehegeſetze. S. 192.
Ehepakten. S. 192.
Eheſtand. S. 192.
Eheverlobung. S. 192.
Eheſcheidung. S. 190.
Eheſtreite. S. 190, ſ. a. Heurathen, N. 32.
Ehefrauen. S. 193.
Ehehaften. S. 193.
Ehehalten, ſ. Dienſtboten.
Eheleute, ſ. Seitenverwandte.
Ehevertrag, ſ. Ehefrauen, N. 1.
Ehrenbeleidigung, ſ. Religionsgegenſtände, N. 9.
Ehrenrechte. S. 193.
Ehrenrührige Schriften, ſ. Schriften, N. 2.
Ehrentitel. S. 193.
Ehrenvorzüge, ſ. Ehrenwache — Reichsräthe, N. 3.
Ehrenwache. S. 193.
Ehrenzeichen, ſ. Ehrentitel — Johanniter-Orden, N. 3. — Militair-Ehrenzeichen.
Eichen. S. 193, ſ. a. Forſtweſen, N. 62.
Eichſtädt. S. 193.
Eichwagenführer, ſ. Hallämter, N. 1.
Eid, Eidelformel. S. 194, ſ. a. Armee, N. 14. — Dienſteid — Herrſchaftsrichter, N. 2. Staatsdiener, N. 6.
Eigenbrödler. S. 195.
Eigenthum. S. 195, ſ. a. Grundeigenthum — Gutsherrn, N. 2, 3. — Kirchen, N. 32.
Eigenthums-Beſchränkung. S. 196.
Eigenthums-Fähigkeit. S. 196.
Eigenthumskränkung. S. 196.
Eigenthumsrecht. S. 196.
Eigenthumsvorbehalt. S. 167.
Eimermaaß, ſ. Ansbacher Eimermaaß.
Einfahrtsgelder, ſ. Einzugsgelder.
Eingaben. S. 197, ſ. a. Bergweſen, N. 12. — Konſiſtorium, N. 16. — Stempelweſen, N. 74.
Eingabsgelder. S. 197.
Eingangszoll, ſ. Zoll- und Mauthweſen, N. 86, 94, 96, 98, 99, 101.
Eingeborne. S. 197, ſ. a. Kriegsdienſte, N. 4.
Einkindſchafts-Verträge. S. 197, ſ. a. Kinder, N. 8.
Einlaufs-Protokoll. S. 198.
Einleger. S. 198, ſ. a. Hallämter, N. 1.
Einlöſung. S. 198.
Einlöſungsamt, ſ. Münzweſen, N. 28.
Einlöſungsrecht. S. 198.
Einplankungen. S. 198.
Einquartirung. S. 198, ſ. a. Dominikalrenten-Beſitzer. N. 1. Vorſpann, N. 10, 11.
Einreden. S. 200.
Einſchichtige Güter, ſ. Frohnen. N. 9.
Einſchlußgelder, ſ. Eingabsgelder.
Einſchreibbüchel. S. 200.

Einſchreiblehen. S. 200.
Einſchwärzen, ſ. Zoll- und Mauthweſen. N. 5.
Einſetzung kanoniſche. S. 200.
Einſtandsgelder, ſ. Konfiskation. N. 10.
Einſtandsrecht, S. 201, ſ. a. Gemeindegründe, N. 39.
Einſtandsweſen. S. 200.
Einſteller, ſ. Nationalgarde. N. 2.
Eintrag im Hypothekenbuche. S. 201.
Einwanderungen. S. 201, ſ. a. Indigenat, N. 10, Juden, N. 24.
Einweiſungs-Kommiſſion. S. 201, ſ. a. Ständeverſammlung, N. 6.
Einzugsgelder. S. 201.
Eiſack-Kreis. S. 201.
Eiſen. S. 202.
Eiſendrat. S. 202.
Eiſenhandel, Eiſenhändler, ſ. Eliſen.
Eiſenwerke. S. 202.
Eisgang. ſ. Waſſerſchädeg. N. 1.
Eckelhafte Perſonen, ſ. Wahnſinnige, N. 3.
Elementar-Unterricht, ſ. Censur, N. 6, 7. Schul- und Studienweſen, N. 26, 35, 41, 44.
Ellen-Maaß. S. 202.
Eltern, ſ. Heurathen. N. 11, 40.
Emballage, ſ. Hallämter, N. 1.
Emeriten-Anſtalt. S. 202.
Emerirung, ſ. Geiſtliche, N. 54. Interkallarfrüchte. N. 7. Konſiſtorium, N. 6.
Emigranten. S. 202.
Emiſſarien. S. 203, ſ. Kriegsdienſte. N. 1.
Emmeran St. ſ. Emeriten.
Emolumente, ſ. Landrichter, N. 10.
Empfangsbeſtättigung. S. 203, ſ. a. Geld, N 4.
Empfangsſcheine. S. 203.
Employes, ſ. Uniform. N. 51.
Engliſcher Garten. S. 203.
Engliſche Waaren, ſ. Kolonial-Waaren, N. 1, 5.
Entbindungskunſt, ſ. Gebährhäuſer — Hebammen, N. 1.
Entführung. S. 203.
Entlaſſung, Entlaſſungsgeſuche. S. 203, ſ. a. Dienſtentſetzung. Gendarmerie, N. 4.
Entlaſſungsſcheine. S. 204.
Entlaſſungsurkunden. S. 204.
Entſchädigung. S. 204, ſ. a. Brandaſſekuranz, N. 37, 38, 43. Mediatiſirte, N. 5. Demolition. Satisfaktionsforderung.
Entſcheidungsgründe. S. 205, ſ. a. Adminiſtrativ-kontentiöſe Gegenſtände. N. 9.
Entſchuldigungsgründe. S. 205.
Entſetzung, ſ. Dienſtentſetzung.
Entwendung, ſ. Eigenthum. N. 12.
Epaulets. S. 205.
Epidemieen. S. 205.
Episkopat. S. 205, ſ. a. Proteſtanten, N. 5.
Epitaphien. S. 206.
Erbämter. S. 206.
Erbfähigkeit. S. 206, ſ. a. Johanniter-Orden, N. 5. Maltheſer-Orden.
Erbfolge. S. 206, ſ. a. Familienverträge. N. 3. — Kunkel-Lehen, — Prinzen, N. 3, 4, 5. — Seitenverwandte.
Erbland-Hofmeiſter-Amt. S. 206.
Erbland-Poſtmeiſteramt. S. 206.
Erblehen. S. 206.
Erbpächter. S. 207.
Erbpflegen. S. 207.
Erbrecht, ſ. Afterlehen, N. 9, 11. Klöſter, N. 23, 25. Lehenweſen, N. 44, 46.
Erbſchaften. S. 207, ſ. u. Adel, N. 7. Fideikommiſſe, N. 4. Geiſtliche, N. 32. Militair, N. 8. Stempelweſen, N. 63. Veräußerungen, N. 3. Verzicht, N. 1.
Erbſchaftsgläubiger. S. 207.
Erbſchafts-Stempel. S. 207.
Erbeinſetzung. S. 207.
Erbſteuer. S. 208.
Erbtheile. S. 208.
Erbtheilung. S. 208.
Erbzinsgüter, ſ. Erblehen.
Eremiten. S. 208.
Erfindungen. S. 208.
Erholungs-Orte. S. 208.
Erinnerungs-Buch, ſ. Privilegien. N. 24.
Erkenntniſſe. S. 208, ſ. a. Adminiſtrativ-kontentiöſe Gegenſtände. N. 7, 10. Bettel, N. 10. Defraudationen, N. 28. Geheimer Rath, N. 1. Geiſtliche, N. 34. Kriminal, N. 20, 29, 35, 49. Straferkenntniſſe.
Erndte-Zeit, ſ. Naturaldienſt-Konkurrenz. — Schul- und Studienweſen. N. 10.
Erſatzmänner. S. 209, ſ. a. Einſtandsweſen, — Militär, N. 44, 46. — Nationalgarde, N. 2.
Erſatzwahlen, ſ. Gemeindeweſen, N. 15.
Erwerbsunfähigkeit. S. 209.
Erzbiſchöfe. S. 209, ſ. a. Biſchöfe. — Konkordat N. 1.
Erzbiſchöfliche Collationen. S. 209.
Erziehung, Erziehungsanſtalten. S. 210, ſ. a. Alumnen, Impfung, N. 6, 28. — Kinder, N. 6. — Königin, N. 1, 2. — Kultur, N. 8. — Uneheliche Kinder, N. 3.

Eſchelkam. S. 210.
Eß'ſche Bibel, ſ. Privilegien, N. 23.
Eſſig. S. 210.
Eſſitomauth, ſ. Zoll- und Mauthweſen, N. 2, 27, 68, 84.
Eſtaffetten. S. 210.
Etappen. S. 210,
Etappenreuten, ſ. Kriegskoſten, N. 2.
Etats. S. 210, ſ. a. Bauweſen, N. 16, 17. — Forſtweſen, N. 3.
Etatsjahr. S. 211.
Etats-Kuratel. S. 211, ſ. a. Finanzdirektion, N. 1. — General-Kommiſſariat.
Etſchkreis, ſ. Eiſackkreis.
Eugen, Prinz, ſ. Eichſtädt.
Ewiggeld. S. 212.
Ewiggeldganten, ſ. Einlöſungsrecht.
Ewiges Frevelgeld, ſ. Leipheim.
Ewiges Licht. S. 211, ſ. a. Kirchen, N. 15.
Ewiges Recht. S. 212.
Exzellenz-Titel. S. 212.
Excitations-Protokoll, S, 212.
Exekution, Exekutions-Befugniſſe. S. 212, ſ. a. Brand-Aſſekuranz, N. 37. — Gerichtsordnung, N. 3.
Exemtionen. S. 213.
Exequien. S. 213.
Exerziergulden. S. 213.
Exmendikanten. S. 213.
Exorziſiren, ſ. Geiſtliche, N. 28.
Expeditions-Aemter. S. 213, ſ. a. Bruttobezüge.
Expeditions-Gebühren. S. 214, ſ. a. Inſinuationsmandatar, N. 2.
Expenſarien, ſ. Advokaten, N. 8.
Expoſituren, ſ. Faſſionen, N. 6. — Kirchweihfeſte, N. 4.
Exreligioſen. S. 214.
Extradition, ſ. Amts-Extraditionen.
Extrakte, ſ. Adelsmatrikel, N. 7, 8, 9, 10, 12. — Auszüge — Kirchenbücher, N. 1, 3.
Extrapoſt. S. 214, ſ. a. Poſtweſen, N. 49, 59.

F.

Fabrikanten. S. 315, ſ. a. Handelsfirmen Nr. 12. 15. — Jahrmärkte, Nro. 6. 8. 14. — Lumpenſammeln, Nro. 2.
Fabriken. S. 214, ſ. a. Juden, Nro. 24.
Fabrikanten. S. 215.
Fabrikate. S. 215.
Fabrikgewächſe, ſ. Kultur, Nr. 24.
Fackeln, ſ. Feuerpolizey. Nro. 10.
Färber, Färbereyen. S. 218.
Färbholzpflanze ſchwarze, ſ. Privilegien, Nr. 9 62.
Fälſchungen. S. 216.
Fäſſer, ſ. Ausbrennen.
Fahnen. S. 215, ſ. a. Bürgermilitair — Nro. 3. Hauskapellen, — Landwehr Nro. 9.
Fahrende Poſt, ſ. Poſtweſen, Nro. 60 — 85.
Fahren und Reiten. S. 215.
Fahrniß. S. 216.
Fahrniß-Steuer. S. 216.
Fahrwege. S. 216.
Faktorien, ſ. Salzämter, Nro. 8.
Falliten-Ordnung. S. 216.
Fallthore. S. 216.
Familienbögen. S. 216.
Familienfideikommiſſe, ſ. Fideikommiſſe.
Familiengeſetze. S. 216.
Familienrath. S. 217.
Familien-Schutzgeld und Steuer. S. 217.
Familien-Stiftungen. S. 217 ſ. a. Stiftungen, Nro. 55.
Familien-Stipendien. S. 217.
Familien-Verträge. S. 218, ſ. a. Mediatiſirte, No. 10.
Fandsabſchätzung, ſ. Zehent, N. 15.
Farbenträger, ſ. Oelträger, N. 2.
Farbwaaren. S. 218.
Faſchinenbau-Werkmeiſter. S. 218.
Faſchinen- und Holzabgabe. S. 218.
Faſſionen. S. 218, ſ. a. Fundationen, N. 1. — Küchendienſt, N. 3. — Pfarreyen N. 45. 50. — Steuerweſen, N. 29. 30. 34. 95.
Faſten. S. 219.
Faßzieher, ſ. Hallämter, N. 1.
Fatalien. S. 219, ſ. a. Fiskus, N. 52.
Fauſt- und Nutzungspferd. S. 220.
Fechten, ſ. Handwerksburſche, N. 15.
Fechtgeſellſchaften. S. 220.
Federbüſche. S. 220, ſ. Bürger-Militär. N. 36.
Feilſchaften. S. 220.

Feldarbeiter. S. 220.
Felddienſtjahre, ſ. Militärperſonen, N. 4.
Felderbeſichtigung, ſ. Zehenten, N. 15.
Felder-Umgang, ſ. Prozeſſionen, N. 3.
Felder-Umritt. S. 220.
Feldfrevler, ſ. Feldpolizey.
Feldfrüchte. S. 220, ſ. a. Zoll- und Mauthweſen, N. 27.
Feldgeſchworne. S. 220.
Feldjäger. S. 220.
Feldkapellen, Feldkirchen. S. 220, ſ. a. Kapellen.
Feldkirch. S. 221.
Feldmäuſe. S. 221, ſ. a. Gift, N. 1.
Feldmeſſer. S. 221.
Feldpolizey. S. 221.
Feldpoſt. S. 221.
Feldſchieder, ſ. Kläberiſcher Entwurf.
Feldſpitäler. S. 221.
Feld- und Garniſon-Prediger. S. 221.
Feldwachen, ſ. Thurmwache, N. 3.
Felgen. S. 221.
Felle. S. 222.
Fellonie. S. 222, ſ. a. Kaduzität, N. 3.
Fenſterſteuer, ſ. Rheinkreis, N. 6.
Fertigungs-Taxe. S. 222.
Feſſeln. S. 224.
Feſte, ſ. Juden, S. 27. — Verkündzettel, N. 1.
Feſtung. S. 222.
Feſtungswerke, ſ. Grundbuch, N. 1.
Feuda extra curtem, ſ. Lehenweſen, S. 18, 57.
Feuerbeſchau, ſ. Feuerpolizey.
Feuer-Eimer, ſ. Feuerlöſch-Requiſiten, N. 19.
Feuergefährliche Gebäude ſ. Brandaſſekuranz, N. 17.
Feuerlöſchrequiſiten. S. 223.
Feuerodnung. S. 222.
Feuerpolizey. S. 222.
Feuer-Piquets. S. 224.
Feuersbrünſte S. 222 ſ. a. Baumannsfahrniß, Bauſchäden, Brandaſſekuranz, S. 37, 38, 43. Feuerpolizey, N. 6, Nationalgarde, S. 5.
Feuerſchläuche, ſ. Feuerlöſchrequiſite. N. 19.
Feuergefahr, ſ. Glockengeläute. N. 1.
Feuerſpritzen, ſ. Privilegien. N. 29.
Feuer-Weihe. S. 224.
Feyerlichkeiten. S. 224, ſ. a. Prozeſſionen. N. 1.
Feyerſtunden. S. 224.
Feyertage. S. 224, ſ. a. Aerndtezeit, N. 1. Fleiſch N. 5. Glockengeläute. N. 1. Gottesdienſt, N. 2. Juden N. 23. Kalender. N. 3. Viehmärkte, N. 21.
Feyertagsſchulen. N. 226.
Fiaker. S. 226.
Fideikommiſſe. S. 226.
Fideikommiſſariſche Subſtitution. S. 227, ſ. a. Subſtitution. N. 2.
Fideikommißfrüchte, ſ. Kompetenz.
Fideikommiß-Kapitalien, ſ. Stempelweſen. N. 72.
Fieber gelbes, ſ. gelbes Fieber.
Fieranten. S. 227.
Figuren. S. 228, ſ. a. Frohnleichnamsprozeſſion, Nro. 1.
Filial-Hauptkaſſe. S. 228, ſ. a. Central-Staatskaſſe, Nro. 5.
Filialkirchen. S. 228, ſ. a. Brandaſſekuranz. N. 15.
Finanz-Adminiſtration. S. 228, ſ. a. Baireuth. Nr. 10.
Finanzdienſt, ſ. Qualifikation, N. 4.
Finanz-Direktion. S. 228, ſ. a. Rechnungsweſen, N. 25, 27.
Finanz-Etat, ſ. Etat.
Finanzfach, ſ. Zeugniſſe, N. 6.
Finanzgegenſtände, ſ. Adminiſtrativkontentiöſe Gegenſtände. N. 3.
Finanzgeſetze. S. 229.
Finanzkammer, ſ. Finanzdirektion.
Finanz-Miniſterium. S. 229.
Finanz-Vermögen, ſ. Konkurs, N. 5.
Findelhäuſer. S. 229, ſ. a. München, N. 7.
Findelkinder. S. 229.
Firmen, ſ. Fabriken, N. 10. Handel, N. 10. Juden, N. 24.
Fiskalate. S. 230, ſ. Adminiſtrativkontentiöſe Gegenſtände, N. 13. Gemeindegründe. N. 43.
Fiskale. S. 230.
Fiskalſachen. S. 230.
Fiſchereyen. S. 232.
Fiſchfang. S. 232.
Flachsdörren. S. 232.
Flachszwirnmaſchine, ſ. Privilegien. N. 63.
Flanchen-Maaß. S. 233.
Flaggen. S. 233.
Fleiſch. S. 233, ſ. a. Metzger, N. 2.
Fleichaufſchlag. S. 233.
Fleiſchbänke, ſ. Fleiſch.
Fleiſchkreuzer. S. 234.
Fleiſchſatz. S. 234.
Flintenſteine. S. 234.
Flöſſe. S. 234.
Flöſſer, ſ. Ländegeld. — Perlenfiſcherey, N. 3. — Weggeld, N. 17. — Zoll- und Mauthweſen, N. 31.
Floßanſtalten. S. 234.
Floßleute. S. 234.
Floßordnung. S. 234.

Floßſtangen. S. 235.
Flüſſe. S. 235, ſ. a. Bauweſen, N. 60. 63.
Flüſſigkeits-Maaße. S. 235.
Fluren. S. 235 ſ. a. Flüſſe.
Flurſchützen. S. 235.
Folien, ſ. Hypothekenweſen, N. 8. 9.
Folium beneficiorum. S. 235.
Fonds-Obligationen, ſ. Amortiſations-Edikte, N. 2 5.
Forderungen, ſ. Fiskus, N. 27. — Frankreich, N. 13 14, 15. Staatsſchuldenweſen, N. 48, 49, 61.
Forenſen. S. 235.
Fornikationsfälle. S. 236.
Forſt- und Jagdweſen. S. 236, ſ. a. Finanzdirektion N. 1. — Diäten, N. 17. — Salinen, N. 7. 9.
Forſtbeamte und Forſtperſonale. S. 238.
Forſt- und Jagdgefälle. S. 239.
Forſtpolizey. — Forſtfrevel. — Forſtſtrafen. S. 239.
Forſtprodukte und Forſtnützung. S. 240, ſ. a. Holzverkauf.
Forſtlaſten und deren Ablöſung. S. 240.
Forſtunterricht. S. 241.
Forſt- und Holzwieſen. S. 241.
Forſtrechte, ſ. Forſtlaſten.
Fortepiano ſ. Privilegien, N. 64.
Fortifikations-Steuer. S. 241.
Forum, ſ. Gerichtsſtand.
Foſſilien, ſ. Naturalienkabinet, N. 2.
Fourage. S. 242.
Fourage-Anlagen. S. 242.
Fourier, ſ. Bürgermilitär, N. 3.
Fouriers-Praktikanten. S. 242.
Frachtbriefe. S. 242, ſ. a. Poſtweſen, N. 81.
Frachtlohn. S. 242, ſ. a. Spediteurs, N. 3.
Frachtſtücke, ſ. Poſtweſen, N. 64, 65, 77, 82.
Frachtweſen. S. 242.
Fragner. S. 242.
Franken. S. 243.
Frankfurt. S. 243.
Fränkiſcher Kreis. S. 243.
Fränkiſche Währung. S. 243.
Frankreich. S. 243, ſ. a. Emigranten, N. 2. — Kriegsweſen N. 17. — Poſtweſen, N. 2, 5. — Staatsſchuldenweſen N. 66. — Wanderungen, N. 13.
Franziskaner-Mönche. S. 244.
Frauen-Verein. S. 244.
Fremde. S. 244, ſ. a. Aufenthaltskarten, N. 1. — Hazardſpiele, N 1.
Fremde Dienſte, ſ. Dienſte.
Fremde Gerichtsbarkeit, ſ. Gerichtsbarkeit, N. 8.
Frevelgeld, ſ. Leipheim.
Freybänke. S. 245.
Freygebirge, S. 245.
Freygeld, ſ. Nachſteuer, N. 2, 5.
Freyheiten, ſ. Privilegien, N. 2.
Freyherrnſtand. S. 245.
Freyjahre. S. 245, ſ. a. Steuerweſen, N. 5, 14, 54, 57.
Freylehen. S. 246.
Freynächte. S. 247.
Freyſagbrief ſ. Lehrbrief, N. 1.
Freyſing. S. 247.
Freyſprechen, ſ. Lehrjunge, N. 1, 3. Handwerksmißbräuche, N. 26.
Freyſtift, ſ. Grundgerechtigkeits-Ablöſung Nr. 1. — Klöſter, N. 25.
Freywillige, ſ. Nationalgarde, N. 2, 15.
Freywilliges Jäger-Korps. S. 247.
Freyzügigkeit. S. 246 ſ. a. Naſſau.
Friedens-Vertrag. S. 248.
Friedgeboth, ſ. Kirchweihfeſt, N. 6.
Friedrichsd'ore. S. 248.
Friſten. S. 248, ſ. a. Brandaſſekuranz N. 37. — Kirchen-Vermögen, N. 63.
Frohnen. S. 249.
Frohnfeſte. S. 249.
Frohnleichnams-Prozeſſion. S. 250, ſ. a. Kreuzgänge N. 5.
Fruchtbäume, ſ. Kultur, N. 12. — Obſtbäume.
Früchte. S. 250, ſ. a. Stiftungen, N. 52.
Früchtenhändler, ſ. Früchte, N. 5.
Fugger, Fürſten und Grafen. S. 250.
Fuhren. S. 250.
Fuhrleute. S. 251, ſ. a. Fremde, N. 5. — Geldſendungen, N. 6. — Poſtweſen, N. 3. — Salz, N. 16, 22, 23. — Zoll- und Mauthweſen. N. 71.
Fuhrwerke, ſ. Radfelgen, N. 1. — Weggeld, N. 10.
Fuhrweſen, ſ. Frachtweſen. — Militär, N. 19, 28, 37, 68.
Fünfzehner, ſ. Münzweſen, N. 7.
Fürſtenried, ſ. Oekonomie, N. 2.
Fürſtenfeldbruck. S. 252, ſ. a. Wappen, N. 13.
Fürth. S. 252.
Fulda. S. 251.
Fundationen. S. 251, ſ. a. Klöſter, N. 3.
Funktions-Zulagen. S. 251, ſ. a. Hilfsprieſter.
Furth. S. 252.
Fußgänger, ſ. Handwerksburſche, N. 16.

G.

Gage. S. 252, ſ. a. Gensdarmerie N. 4.
Galanterie=Waaren. S. 252.
Gänſegelder. S. 252.
Gant. S. 252, ſ. a. Lehenweſen, N. 22, 25.
Ganterpreis, ſ. Bier, N. 31, 33.
Gantmaſſe, ſ. Gewerbsweſen, N. 4, 7. — Immobilien, N. 2.
Gantprozeß, ſ. Ediktstage.
Garn. S. 252, ſ. a. Färberey, N. 4.
Garniſonen, ſ. Holz, N. 14.
Garniſonsdienſt, ſ. Bürgermilitär, N. 12.
Garniſonsprediger, ſ. Feldprediger.
Gars. S. 253.
Gasbeleuchtung, ſ. Privilegien, N. 66.
Gaſthäuſer. S. 253.
Gaſtwirthe, ſ. Fremde, N. 2, 3.
Gattergilt. S. 253.
Gaukler. S. 253.
Gebährhäuſer. S. 253, ſ. a. München N. 1.
Gebäude. S. 253.
Gebeth, öffentliches, ſ. Dankfeſt. — Kirchengebeth.
Gebietsgerichtsdiener, ſ. Gerichtsdiener, N. 3. — Heurathen, N. 2.
Gebirgskarten, ſ. Mineralienkabinet, N. 2.
Gebirgsſchützenkorps. S. 254.
Gebrechliche, ſ. Verpflegungs=Anſtalten, N. 1.
Geburten, ſ. Familiengeſetz, N. 4.
Geburtshilfe. S. 254, ſ. a. Hebammen, N. 8.
Geburtsliſten, ſ. Hebammen, N, 4. — Pfarrmatrikel.
Gedenken. S. 254.
Gefährtgelder. S. 254, ſ. a. Gerichtsärzte, N. 1.
Gefälle. S. 254, ſ. a. Exekution, N. 2, 4, 5, 6. Forſt= und Jagdgefälle, N, 56, 61. — Gutsherrliche Gerichtsbarkeit, N. 5. — Gutszertrümmerung, N. 14. — Kirchenvermögen. — Landſchaft. Lehenweſen, N. 50. — Leibeigenſchaft, N. 5. — Rechnungsweſen, N. 15. — Rentämter N. 9. — Steuerweſen, N. 22, 33. — Territorial=Gefälle.
Gefäße, heilige, ſ. Geiſtliche, N. 30. — Kirchen, N. 68.
Gefängniſſe. S. 254.
Gefängnißſtrafen, ſ. Appellation, N. 19.
Gefängnißwärter. S. 254.
Gefangene. S. 254, ſ. a. Gerichtsdiener, N. 3. — Kriegsweſen, N. 20.
Gefundene Sachen, S. 255.
Gegenbeweis. S. 255.
Gehalt. S. 255, ſ. a. Aktuare, N. 1, 4, 15, 13, 33, 34. Appellationsgerichte, N. 36. — Aſſeſſoren, N. 3. — Auditore, N. 3. — Auditoriatspraktikanten. — Ausland, N. 37. — Beſoldungen, — Central=Rechnungs=Commiſſariat, N. 7, 9. — Central=Stiftungskaſſa, N. 3, 6. — Chormuſiker, — Dienſtgehalt, — Finanzdirektionen, N. 6, 7. — Fiskale, N. 6. — Forſtweſen, N. 3. 4, 20, 23. — Fourierpraktikanten, — geheimer Rath, N. 1. — General=Kreiskommiſſariat, N. 1. — Heroldenamt, N. 1, 3. — Ingeniers, N. 2. — Kirchenſachen, N. 6, 21, 44. — Konkordat, N. 1. — Kreiskirchenräthe, N. 1. — Kriminalien N. 45. — Landkommiſſäre, N. 2. — Landrichter, N. 3, 4. — Landwirthſchaft, N. 12. Magiſtrate, N. 6. — Marktſchreiber. — Oberſter Rechnungshof, N. 1. — Polizey, N. 16, 21, 46, 49. — Provinzial=Hauptkaſſa, N. 2. — Regierungsdirektoren, N. 1. — Regierungs=Präſident, N. 1. — Regierungs=Räthe N. 1. — Rentbeamte, N. 1, 2. — Schul= und Studienweſen, N. 32, 41. — Stadtgerichte, N. 4, 9. — Stadtkommiſſäre, N. 1. — Stadtſchreiber, — Straſſenbau, 17, 48. — Topographiſches Büreau, N. 2. Zoll= und Mauthweſen, N. 89.
Geheimes geiſtliches Departement. S. 255.
Geheime Geſellſchaften. S. 256, ſ. a. Forſtweſen, N. 101.
Geheime Kanzley. S. 256.
Geheime Kanzleytaxe. S. 256.
Geheimes Kriegsbüreau. S. 256.
Geheime Rathstaxe. S. 257.
Geheimer Rath. S. 257.
Geheime Regiſtratur. S. 257.
Geheimes Taxamt. S. 257.
Gehilfen, ſ. Kriminal, N. 1.
Geiſeln, ſ. Illerkreis, N. 3.
Geiſtliche, Geiſtlichkeit. S. 257. ſ. a. Dekanate, N. 7. Dezimation — Diſpenſation — Ehseinſegnung — Feldkirch — Folium beneficiorum — Inſtallation — Kadettenkorps, N. 7. — Kommendegelder — Kongrua — Militär N. 11. — Teſtamente N. 1, 2, 5, 7, 11. — Verlaſſenſchaften, N. 3, 6.
Geiſtliche, katholiſche. S. 259.
Geiſtliche, proteſtantiſche. S. 260.
Geiſtliche Orte, ſ. Immunitäten.
Geiſtliche Regenten. S. 262.
Geiſtlicher Rath. S. 262.

Geiß, ſ. Zoll- und Mauthweſen, N. 75.
Geländer. S. 262 ſ. a. Stege, N. 1.
Gelbes Fieber. S. 262.
Geleitsbriefe, ſ. Juden, N. 6.
Geld, Geldſendungen. S. 262 ſ. a. Bothen, N. 4, 9, 15, 19, 20, 22. — Getreidhändler, N. 41.
Geldkonkurrenz, ſ. Konkurrenzen, N. 1.
Geldſtift. S. 263.
Geldſtrafen. S. 263 ſ. a. Kriminal, N. 23. — Landrichter, N. 10. — Poſtweſen, N. 85.
Geldvorſchüße, ſ. Geometer, N. 1.
Gelübde. S. 264.
Gemälde. S. 264.
Gemeinden, Gemeindeweſen. S. 264 ſ. a. Abordnungen — Advokaten, N. 41, 44. — Anlehen — Armenweſen, N. 2. — Beſoldungen, N. 18. — Fleiſchaufſchlag, N. 2, 7, 9, 10. — Geſetzblatt, N. 1. — Getreidaufſchlag — Gottesdienſt — Hebammen, N. 1, 9, 11, 14, 15. — Heurathen, N. 11, 38. — Kirchen, N. 35. — Präſentationen N. 5, 8. — Rechtsſtreite N. 1, 3. — Regierungsblatt, N. 6, 8, 13. — Salpeterweſen, N. 6. — Steuerweſen, N. 82. — Straſſenbau, N. 2.
Gemeinde-Archiv, ſ. Archive, N. 6.
Gemeindebuch, ſ. Grundbuch, N. 2, 3.
Gemeindegebäude, ſ. Blitzableiter, N. 2.
Gemeindegründe und deren Vertheilung. S. 266 ſ. a. Steuerweſen, N. 90. — Zehenten, N. 31.
Gemeinderechnungen. S. 268 ſ. a. Abſolutorien.
Gemeinderecht, ſ. Gutsarrondirung, N. 2.
Gemeinderechtsſtreite. S. 268.
Gemeindeumlagen. S. 268.
Gemeindevermögen. S. 269 ſ. a. Exekution, N. 8. Landwirthſchaft N. 4.
Gemeindevorſteher. S. 269 ſ. a. Amtskleidung — Kriminalien. N. 7.
Gemeindewaldungen. S. 270.
Gemeindewege, ſ. Fahrwege.
Gemeine Leben, ſ. Lehenweſen, N. 17, 25, 43, 84.
Gemiſchte Rechtsſachen. S. 270.
Gendarmerie. S. 270.
Genealogie. S. 271.
General-Auditoriat. S. 271.
Generäle. S. 271 ſ. a. Armee, N. 16. — Exzellenztitel — Rang N. 4.
General-Dekanate, ſ. Dekanate.
General-Diſpoſitionskaſſe. S. 272.
General-Finanz-Direktor, ſ. Finanz-Miniſterium, N. 3.
Generalien-Sammlung. S. 272 ſ. a Geſetzſammſammlung, N. 1, 2. Privilegien, N. 8.
General-Kommando. S. 272 ſ. a. Uniform, N. 28.
General-Kommiſſäre. S. 272 ſ. a. Exzellenztitel — Uniform, S. 15.
General-Kommiſſariat. S. 272.
General-Kreis-Kommiſſariate. S. 272.
General-Konſiſtorium, ſ. Konſiſtorium.
General-Landes-Direktion. S. 273 ſ. a. Uniform, N. 4.
General-Landes-Kommiſſariate. S. 273.
General-Lazareth-Inſpektion, ſ. Lazarethe, N. 1, 3.
General-Lotto-Adminiſtration, ſ. Lotto.
General-Pardon. S. 273.
General-Prokurator. S. 273.
General-Salinen-Adminiſtration, ſ. Salinen, N. 4.
General-Sekretär, ſ. Rang, N. 38, 39.
General-Stiftungs-Adminiſtration, ſ. Stiftungen, N. 15, 16, 32, 33, 36, 50.
General-Unterſuchung. S. 274.
General-Waſſer- und Straſſenbau-Direktion, ſ. Straſſenbau Nro. 17, 46, 48, 51, 56.
Genien, ſ. Bruderſchaften, N. 1.
Genugthuung, ſ. Satisfaktions-Forderung.
Geodeten, ſ. Geometer.
Geographen, ſ. topographiſches Bureau, N. 1. Uniform, N. 24.
Geographiſches Handlexikon, ſ. Privilegien, N. 28.
Geometer. S. 274.
Georgianiſches Prieſterhaus, ſ. Taxweſen, N. 16. — Univerſitäten, N. 25, 35.
Geräthſchaften, ſ. Kirchen, N. 68. — Münzweſen, N. 17.
Gerber. S. 274.
Gerechtigkeiten. S. 274.
Gerechtigkeitskriefe. S. 274.
Geretiſche Verordnungs-Sammlung. S. 274.
Gerichte. S. 274 ſ. a. Ausland, N. 13. — Eheſcheidung, N. 28. — Fornikationsfälle, N. 4. — Gutsherrliche Gerichte.
Gerichtliche Arzneykunde, ſ. Landgerichtsärzte, N. 1, 11. — Medizinalweſen. N. 7, 8, 13.
Gerichtliches Verfahren, ſ. Oeffentlichkeit.
Gerichtsärzte. S. 275 ſ. a. Veterinärweſen, N. 3, 4, 7.
Gerichtsbarkeit. S. 275 ſ. a. Adel, N. 19. — Ausland N. 13. — Bergweſen, N. 21, 22. — Fugger, N. 3. — Geiſtliche, N. 32, 33, 34, 36, 50. Kreisgericht, N. 5. — Kriminalien — Mediatiſirte N. 10. — Nationalgarde, N. 11. — Sonnenburg — Sternſtein — Univerſitäten N. 12.
Gerichtsbeyſitzer. S. 276.
Gerichtsdiener. S. 276 ſ. a. Gemeindegründe, N. 25. Inquiſiten, N. 5. — Lieferſcheine, N. 2. — Militär, N. 17. — Zuſtellgebühren, N. 2.
Gerichtshalter. S. 277 ſ. a. Patrimonialgerichtshalter.

Gerichtsherr, ſ. Grundherr — Gutsherr.
Gerichtsordnung. S. 277 ſ. a. Bürgermilitär, N. 40.
Gerichts-Polizey. S. 277.
Gerichts-Praxis. S. 278.
Gerichtsſchreiber, ſ. Uniform.
Gerichtsſtand. S. 278 ſ. a. Adel, N. 1. — Beamte, N. 13. — Damenſtift, N. 6. — Dienſtbothen, N. 10. — Forenſen, N. 2. — Geiſtliche, N. 6, 36, 50. — Juden, N. 8, 17. — Kriminal, N. 7. — Mediatiſirte, N. 10. — Nationalgarde, N. 13, 14. — Provinzial-Hauptkaſſe, N. 2. — Salpeterweſen, N. 42. — Zeughaus, N. 1.
Gerichtsſtellen, ſ. Kompetenz-Konflicte.
Gerichtsſtellung. S. 280 ſ. Beamte. N. 15.
Gerichtstage. S. 280.
Gerichtsverfaſſung. S. 280.
Gerichtszeugen, ſ. Patrimonialgerichte, N. 6.
Germſieder. S. 280.
Gerſtenſchneidemaſchine ſ. Privilegien. N. 69.
Geſandte und Geſandtſchaften. S. 280, ſ. a. Aufenthaltkarten, N. 1 Poſtweſen, N. 13.
Geſangbuch. S. 281.
Geſchäftsanzeigen, ſ. Geſchäftstabellen.
Geſchäfts- und Erinnerungsbuch, ſ. Privilegien, N. 24.
Geſchäfts-Lokalitäten. S. 281.
Geſchäfts-Organismus. S. 281.
Geſchäfts-Styl, ſ. Civilſtellen, N. 4.
Geſchäftsſtunden. S. 281.
Geſchäfts-Tabellen. S. 281.
Geſchäftsträger, ſ. Geſandte.
Geſchenke. S. 282.
Geſchmeidmacher. S. 282.
Geſchütz. S. 282.
Geſchwiſtert, ſ. Erbtheile — Fideikommiſſe, N. 11.
Geſellen. S. 282 ſ. a. Bauweſen N. 26. Wanderungen, N. 13.
Geſellenthaler, ſ. Geſellen, N. 1.
Geſellſchaften. S. 283 ſ. a. Amt öffentliches, N. 2.
Geſellſchafts-Mitglieder, ſ. Fabriken, N. 16.
Geſetzblatt. S. 283.
Geſetzbuch. S. 283 ſ. a. bürgerliches Geſetzbuch.
Geſetze und Geſetzgebung. N. 283.
Geſetzſammlungen. S. 284.
Geſinde. S. 285 ſ. a. Dieſtbothen — Dienſtzwang.
Geſindel. S. 284 ſ. a. Dörfer, N. 1. Gerichtsdiener. N. 2, 4. — Streifen.
Geſpinnſt, ſ. Garn. — Zoll- und Mauthweſen. N. 35.
Geſträuch, ſ. Chauſſeen — Straſſenbau, N. 13, 54.
Geſtütt, ſ. Bandgeſtütt.
Geſuche. S. 285 ſ. a. Advokaten, N. 37. — Anſtellungsgeſuche.
Geſundheits-Polizey. S. 285, ſ. a. Gemeindevorſteher. N. 77.
Getränke. S. 285, ſ. a. Wein. N. 7, 15.
Getreide. S. 286.
Getreideaufſchlag. S. 287.
Getreiddienſt und Gilt. S. 287.
Getreidhandel, Ein- und Ausfuhr, — Mauthbehandlung. S. 287.
Getreidemaß. S. 289.
Getreidſchrannen — Märkte — Schrannenordnung. S. 289.
Getreid-Anlehen, ſ. Konkurs, N. 12.
Getreidbodenzins, ſ. Bodenzinſe.
Getreidgerbmühle, ſ. Privilegien, N. 50.
Getreidmeſſer, ſ. Getreid, N. 1, 81.
Gewäſſer. S. 290.
Gewerbsſchulen. S. 293.
Gewerbsſteuer. S. 293, ſ. a. Steuerweſen, N. 35, 53, 107.
Gewerbsweſen. S. 290, ſ. a. Gottesdienſt, N. 2. — Juden, N. 24. — Revierförſter, N. 2.
Gewicht. S. 294, ſ. a. Apothekergewicht. — Maſſe, N. 7, 16.
Gewiſſens-Freyheit. S. 294, ſ. a. Juden. N. 24.
Gewitter läuten. S. 294.
Gieſing, ſ. Irrenhaus. N. 1.
Gift. S. 294, ſ. a. Apotheker, N. 1. — Bader N. 4.
Giftpflanzen. S. 295.
Gilt. S. 295, ſ. a. Gemeindegründe, N. 32. Getreidedienſt.
Glarus Kanton. S. 295.
Glashütten. S. 295.
Glasſchmelz, ſ. Zoll- und Mauthweſen. N. 64.
Glattwaſſer, ſ. Bräuhäuſer. N. 19.
Glaubensgeſetze, ſ. Kirchen, N. 24.
Glaubens-Konfeſſionen. S. 295.
Glockengeläute. S. 296.
Glockengießereyen. S. 296.
Glückshafen. S. 296.
Gnadengehalt, ſ. Kriegskoſten. N. 5.
Gnadengelder. S. 296.
Gnadengeſuche, ſ. Pfarrer. N. 1.
Gnadenholz, ſ. Abgebrannte, N. 1.
Gnadenſachen. S. 296.
Gnadenweg, ſ. Gewerbsweſen, N. 44.
Goldener Samſtag, ſ. Andachten, 1.
Gottesdienſt. S. 296.
Gottesdienſtliche Gefäße, ſ. Kirchen, N. 68.
Gotteshäuſer. S. 297, ſ. a. Kloſter, N. 37. Lehenweſen, N. 58.
Gottesverehrung, ſ. Kirchen, N. 15.

Grabvorſtellungen, ſ. Charwoche, N. 1.
Gradationsſtempel, ſ. Stempelweſen, N. 4, 7, 18, 23, 50, 51, 56. Vormundſchaften, N. 18.
Graduirte, ſ. Siegelmäßigkeit, N. 2.
Graduirung, ſ. Univerſitäten. N. 6.
Gräben. S. 297.
Grafen. S. 297.
Grafenau. S. 297.
Gras. S. 297.
Graſereyrecht, ſ. Kultur, N. 6.
Gratialien. S. 297.
Gratifikationen. S. 298.
Grenzbeſichtigung, ſ. Markungen, N. 1.
Grenzbewohner. S. 298.
Grenzen — Grenzangelegenheiten. S. 298.
Grenz-Patrouillen-Korps. S. 299.
Grenzvertrag, ſ. Würtemberg.
Groſchen. S. 299.
Großgütler, ſ. Gemeindegründe. N. 34, 37.
Großjährigkeit. S. 299, ſ. a. Volljährigkeit.
Großkarolinenfeld, ſ. Proteſtanten, N. 2.
Großrichter. S. 299.
Grüfte, ſ. Beerdigung, N. 1.
Grünau. S. 299.
Gründruck, ſ. Privilegien, N. 71.
Gründe, öde. S. 300, ſ. a. Gemeindewaldungen, N. 84.
Grundbarkeit. S. 299.
Grundbeſitzer, ſ. Gemeindeweſen, N. 13. Jagdweſen N. 9.
Grundbuch. S. 299, ſ. a. Grundzinſe, N. 1.
Grundeigenthums-Ablöſung. S. 300.
Grundeigenthümer, ſ. Ständeverſammlung, N. 2.
Grundeigenthum, ſ. Juden, N. 24.
Grundgerechtigkeit, ſ. Forſtweſen, N. 93. — Grund-eigenthum.
Grundgerechtigkeitsbriefe. S. 301, ſ. a. Klöſter, N. 27.
Grund- und Gerichtsherrn. S. 301.
Grundherrliche Forderungen. S. 301.
Grundherrliche Gefälle, ſ. Gutszertrümmerung, N. 14.
Grundherrlicher Verband, ſ. Hypothekenweſen. N. 8. 9.
Grundherrliche Renten. S. 301.
Grundrenten. S. 302.
Grundſteuer. S. 302.
Grundſtift. S. 302.
Grundſtücke, walzende, ſ. Steuerweſen, N. 21.
Grundzinſe. S. 302, ſ. a. Gemeindegründe, N. 32.
Guldenſtücke. S. 302.
Günzburg, ſ. Wappen, N. 9.
Güter. S. 302, ſ. a. Geiſtliche, N. 2, 6.
Güterbeſtätter, ſ. Hallämter, N. 1.
Güter-Fuhrwerk, ſ. Weggeld, N. 10.
Gütergemeinſchaft, ſ. Seitenverwandte.
Güter-Handel. S. 302.
Güterlader, ſ. Hallämter, N. 1.
Güterſchaffner, ſ. Hallämter, N. 1.
Gutachten, ſ. ärztliches Gutachten, — Gerichtsärzte, N. 1. — Medizinalweſen, N. 8.
Gutsänderung, ſ. Brieferey, N. 6.
Gutsarrondirungen. S. 303, ſ. a. Taxen, N. 15.
Gutsbeſitz, ſ. Gerichtsdiener, N. 3.
Gutsbeſitzer, ſ. adeliche Gutsbeſitzer, — Indigenat, N. 5. — Kreditverein, N. 4. — Ständeverſammlung, N. 2.
Gutseignung, ſ. Grundeigenthums-Ablöſung.
Gutsherrn. S. 303, ſ. a. Verpachtungen, N. 1.
Gutsherrliche Beamte. S. 303.
Gutsherrliche Gefälle, ſ. Herrſchaftsgerichte, N. 5.
Gutsherrliche Gerichte und Gerichtsbarkeit. S. 303.
Guts-Realität, ſ. Beamte, N. 11, 26. — Herrſchaftsrichter, N. 3.
Gutsſchätzungen. S. 304.
Gutsübergabe, Gutsübernahme. S. 304, ſ. a. Entlaſſung, N. 1. — Gutszertrümmerung, N. 3.
Gutsveränderungen. S. 305.
Gutszertrümmerungen. S. 305, ſ. a. Gemeindegründe, N. 20. — Güterhandel, N. 2. — Taxweſen, N. 70.
Güterzuſchreibung. S. 305.
Guvernium, ſ. Uniform, N. 28.
Gymnaſial-Vorſtände und Profeſſoren. S. 306.
Gymnaſiaſten, ſ. geheime Geſellſchaften, N. 2.
Gymnaſien. S. 306, ſ. a. Abſolutorien, N. 7. — Eichſtädt N. 8. — Schul- und Studienweſen, N. 2, 27.

H.

Habe, fahrende, ſ. Fahrniß.
Habenichtſteuer. S. 306.
Haber, ſ. Beſoldung, N. 5.
Häfen, eiſerne, ſ. Eiſenhändler, N. 3.
Hägezeit, ſ. Kultur, N. 23.
Häufeln, ſ. Hazardſpiele, N. 2.

Häuſer, ſ. Bauweſen, N. 25, 27, 53.
Häuſerſteuer. S. 313, ſ. a. Steuerweſen, N. 35, 53, 67, 78.
Häusler, ſ. Gemeindegründe, N. 34.
Häute, ſ. Brückengeländer, — Färbereyen, N. 3. — Zoll= und Mauthweſen, N. 30.
Hafenbinder, ſ. Gewerbsweſen, N. 46.
Haferhändler, ſ. Früchte, N. 5.
Haftſcheine. S. 306, ſ. a. Depoſiten. N. 8. — Stempelweſen, N. 49.
Halbzwölfſpiel, ſ. Hazardſpiele, N. 2.
Hallämter, Halle. S. 306, ſ. a. Zoll= und Mauthweſen, N. 44, 62, 81, 88.
Hallverwalter. S. 307, ſ. a. Siegelmäßigkeit, N. 8.
Halsband, ſ. Hunde, N. 1.
Handel, Handlungen. S. 307, ſ. a. Buchhaltung, N. 1. — Juden, N. 8, 32. — Gerichtsdiener, N. 3.
Handelsbücher. S. 307.
Handelsfirmen. S. 307, ſ. a. Juden, N. 24.
Handelsgerechtigkeiten und Patente. S. 308.
Handelsgeſellſchaften. S. 308.
Handelsgeſuch und Gerichte. S. 308.
Handelsleute und deren Perſonale. S. 308, ſ. a. Fremde. N. 5.
Handelspapiere, ſ. Wechſelſachen, N. 24.
Handfeuerſpritze, ſ. Privilegien, N. 29.
Handfrohnen. S. 309, ſ. a. Frohnen.
Handgeld. S. 309.
Handlehen, ſ. Einſchreiblehen.
Handlohn, ſ. Gutszertrümmerung, N. 12 — Laudemium.
Handlungsfirmen, ſ. Juden, N. 24.
Handlungspatente, ſ. Jahrmärkte N. 10, 11.
Handwerksſachen. S. 309, ſ. a. Beſchwerden. N. 3. Stempelweſen, N. 75.
Handwerksburſche. S 310 ſ. a. Oeſtreich, N. 1.
Handwerks=Kundſchaft. S. 310.
Handwerks=Mißbräuche. S. 310.
Handwerks=Rechnungen. S. 311.
Handwerksſtrafen. S. 311, ſ. a. Geldſtrafen, N. 9.
Hanfdörren. S. 311, ſ. a. Flachsdörren.
Hanfrechtsgelder. S. 311.
Hannover, ſ. Inſinuation, N. 6.
Haſenlauern, ſ. Wilddiebe, N. 7.
Hatſchier=Hauptmann, ſ. ExcellenzTitel.
Hauptkaſſe, ſ. Militär, N. 55, 67.
Hauptmünzamt, ſ. Stempelweſen, N. 57.
Hauptſtadt, ſ. Reiſen, N. 13, 14.
Hauptregiſtratur=Depot ſ. Archiv N. 9.
Haus=Andacht. S. 311.
Hausarbeiten, ſ. Inquiſiten, N. 8.
Haus= und Staats=Archiv, ſ. Archive.
Hauseigenthümer. S. 311.
Hauſiren. S. 311, ſ. a. Eiſenhändler, N. 3. — Taback, N. 7.
Hausgeld, ſ. Handwerksmißbräuche, N. 27.
Hausgeſetz, ſ. Familiengeſetze.
Hauskapplan. S. 312.
Hausruckviertl, ſ. Innviertl.
Hausſchatz. S. 312.
Hauſe=Cols. S. 312.
Hausthiere, ſ. Thiere, N. 3.
Haustrauung, ſ. Eheeinſegnung, N. 16.
Hausverträge, ſ. Familiengeſetze. — Fugger, N. 4. — Rechtern.
Haus=Viſitationen. S. 313.
Hazardſpiele. S. 313.
Hazziſcher Katechismus, ſ. Kultur, N. 11.
Hebammen und Hebammenſchule. S. 313, ſ. a. Chirurgen, N. 20. — Nothtaufe.
Heilmittel. S. 315.
Heilung, ſ. Geiſtliche, N. 28.
Heimath. S. 315.
Heimfall, ſ. Kaduzität. — Lehenweſen, N. 28.
Helfenberg, ſ. Hohenems.
Hengersberg. S. 315, ſ. a. Wappen, N. 11.
Henkersgeld. S. 315.
Herbergsgelder. S. 315.
Herbſtſteuer. S. 315.
Herdſtättgelder. S. 315.
Heroldenamt. S. 315, ſ. a. Kirchenbücher, N. 3.
Herr. S. 316.
Herrenfall. S. 316.
Herrngiltſteuer. S. 316, ſ. a. Steuerweſen, N. 19.
Herrſchaftliche Beamte. S. 316.
Herrſchaftsgerichte. S. 316, ſ. a. Oettingen, N. 2, 3.
Herrſchaftsrichter. S. 317, ſ. a. Gerichtsſtand, N. 17.
Herumſchwärmen, ſ. Kinder, N. 1.
Heſſen. S. 317, ſ. a. Freyzügigkeit, N. 13, 14.
Heſſen=Darmſtadt, ſ. Inſinuationen, N. 6.
Heſſiſche Aemter. S. 317, ſ. a. Staatsſchuldenweſen, N. 48.
Heubach, ſ. Heſſiſche Aemter, N. 1.
Heumärkte. S. 317.
Heurathen, Heurathsbewilligungen. S. 317, ſ. a. Advokaten, N. 15. — Familiengeſetze. — Heimath.
Heurathsbriefe. S. 320.
Heurathsgut. S. 320, ſ. a. Ehefrauen, N. 3. — Heuraths=Briefe, N. 4.
Hilfsbücher, ſ. Bücher, N. 4.
Hilfspriester. S. 320, ſ. a. Pfarrer, N. 14.
Himmelfahrtsfeſt. S. 320.
Himmelläuten. S. 320.

Hinterſaßen. S. 321.
Hirten-Schußgelder. S. 321, ſ. a. Steckengelder.
Hirtenſtabsgelder, ſ. Schutzgelder.
Hochverrath. S. 321.
Hochzeiten. S. 321, ſ. a. Schießen, N. 1.
Höfe, auswärtige, ſ. Ausland.
Hof. S. 321,
Hofämter, ſ. Hof, N. 21, 22.
Hofanlagen. S. 322, ſ. a. Hoffuß, N. 2.
Hofbau-Intendanz, ſ. Hof, N. 8, 18.
Hofbeamte, ſ. Exzellenztitel.
Hofbibliothek. S. 323.
Hofdiener, ſ. Eheeinſegnung, N. 15. — Nationalgarde, N. 7. — Rang, N. 1. — Theuerung, N. 2, 3.
Hoffactors-Patente. S. 323.
Hoffähigkeit, ſ. Hof, N. 24.
Hoffuß. S. 323.
Hofgarten, Hofgartenintendanz, ſ. Hof, N. 8, 19. — Univerſitäten, N. 17.
Hofgerichte. S. 323, ſ. a. Uniform, N. 10.
Hofjagd, Hofjagdintendanz, ſ. Hof, N. 6, 8. — Uniform, N. 24.
Hofintendanzen, ſ. Hof, N. 8, 21.
Hofkammer. S. 323.
Hofkapelle, ſ. Hof, N. 21.
Hoflager, ſ. Abordnungen, N. 4. — Reiſen, N. 17.
Hofmarken. S. 324.
Hofmuſik, ſ. Hof, N. 4, 8, 20.
Hofoberrichteramt. S. 324.
Hofoberrichteramtsſubſtitut, N. 19.
Hofſchutz, ſ. Gewerbsweſen, N. 36.
Hofſtäbe, ſ. Hof.
Hof- und Staatshandbuch. S. 324.
Hofſtaat. S. 321.
Hoftheater-Intendanz, ſ. Hof, N. 8.
Hoftrauer, ſ. Hof, N. 10.
Hoheitsrechte, ſ. Landes-Hoheitsrechte.
Hohenems. S. 324.
Hohenfels. S. 324.
Hohenlohe. S. 324.
Holland. S. 324.
Holz. S. 324, ſ. a. Bergweſen, N. 11. — Beſoldung, N. 3, 7. — Feuerpolizey, N. 3. — Forſtweſen, N. 31. — Forſtprodukte. — Straſſenbau, N. 13.
Holzgelder, ſ. Forſtweſen, N. 59.
Holzgründe. S. 325.
Holzhandel, ſ. Forſtweſen, N. 47. — Rentamtsperſonal, N. 2.
Holzrecht, ſ. Forſtweſen, N. 91. — Holz.
Holzſammeln, ſ. Forſtweſen, N. 75.
Holzweide. S. 325.
Holzwieſen, ſ. Forſtwieſen.
Honorar. S. 325, ſ. a. Aerzte, N. 7. — Akademie, N. 13.
Honig, ſ. Zoll- und Mauthweſen, N. 59.
Hopfenbau. S. 325.
Hopfenſtangen. S. 325.
Hopfenzertheilungsmaſchine, ſ. Privilegien, N. 33.
Hornvieh, ſ. Viehſeuchen, N. 11.
Hoſpital-Perſonale. S. 325.
Hubertus-Orden. S. 326.
Hüte, ſ. Privilegien, N. 65.
Hüttenweſen, ſ. Berg- und Hüttenweſen.
Hütterlohn. S. 327.
Hufſchmiede. S. 326, ſ. a. ärztliches Perſonal. N. 10.
Hukler. S. 326, ſ. a. Jahrmärkte, N. 14.
Huldigung, ſ. Landeshuldigung.
Hunde, Hundswuth. S. 326.
Huſaren-Simplum. S. 326.
Hutmacher. S. 327.
Huttiſches Fräuleinſtift. S. 327.
Hutweiden. S. 327.
Hydrauliſche Maſchine, ſ. Privilegien, N. 45.
Hypothekar-Anweiſungen. S. 329.
Hypotheken-Geſetz, ſ. Rheinkreis, N. 5.
Hypothekgläubiger, ſ. Brandaſſekuranz, N. 37. Fideikommiſſe, N. 16.
Hypothekenweſen. S. 327.

J.

Jagdverpachtung, ſ. Diäten, N. 17.
Jagdweſen. S. 329.
Jäger. S. 331.
Jägergeld. S. 331.
Jägerkorps. S. 331.
Jahrbücher. S. 331, ſ. a. Sanitätsweſen, N. 20.
Jahresberichte. S. 331.
Jahresrechnungen. S. 332, ſ. a. Rechnungsweſen, N. 27.
Jahresſteuern. S. 332.
Jahrmärkte. S. 332.
Jahrtäge. S. 333.
Jahrtagsbriefe. S. 333.
Jeſuiten-Ordensgüter. S. 333.
Illerkreis. S. 334.
Illirien. S. 334.
Ilz, ſ. Holz, N. 1.

Immatrikulation, ſ. Univerſitäten, N. 6.
Immiſſion. S. 334.
Immobilien. S. 334, ſ. a. Hypothekenweſen, N. 8. — Kaufverträge, N. 2, — Legatarien.
Immunitäten. S. 334.
Impfung. S. 335, ſ. a. Umlagen, N. 2.
Impoſt, ſ. Kolonialwaaren, N. 3, 5. Zoll- u. Mauthweſen, N. 30.
Imprimatur, ſ. Cenſur, N. 3.
Indigenat. S. 336.
Induſtrieſchulen, ſ. Arbeitsſchulen — Schul- und Studienweſen, N. 25, 57.
Induſtrieſchule der Deutſchen, ſ. geheime Geſellſchaften, N. 3.
Infeudation. S. 337.
Ingenieurs. S. 337, ſ. a. topographiſches Büreau, N. 1. — Uniform, N. 10.
Ingolſtadt. S. 337.
Injurien. S. 337.
Inland, ſ. Ausland, N. 6. — Paßweſen, N. 10, 17.
Innkreis. S. 337.
Innleute. S. 338.
Inn- und Hausruckviertel. S. 338.
Innungen, ſ. Zunftweſen, N. 8.
Inquiſiten. S. 338, ſ. a. Kriminal, N. 23,
Inrotulation, ſ. Akten-Inrotulation.
Inſaſſen, ſ. Bothengänge.
Inſaſſenſteuer. S. 339.
Inſchriften. S. 339.
Inſektenfraß, ſ. Forſtweſen, N. 66. —
Inſerationsgebühren, ſ. Militär, N. 23.
Inſinuation, Inſinuationsmandatare. S. 339, ſ. a. Beamte, N. 32. — Eingaben, N. 4.
Inſpizirende Rechnungskommiſſäre. S. 340.
Inſtallation. S. 340, ſ. a. Landſaſſen, N. 4. — Rentbeamte, N. 8.
Inſtanzen, S. 340, ſ. a. Juſtiz, N. 9. — Kriminal, N. 19, 42, 43.
Inſtitute. S. 340.
Inſtradirung, ſ. Transport, N. 1.
Inſtruktoren. S. 341.
Intelligenzblatt. S. 341, ſ. a. Aktuare, N. 24. — Kreis-Intelligenzblätter, — Privilegien, N. 10, 14, 15. — Regierungsblatt, N. 18. — Zeitungen, N. 1.
Intelligenzweſen. S. 341.
Intereſſe, ſ. Kirchen, N. 60.
Interims-Vormundſchafts-Rechnungen, ſ. Stempelweſen, N. 11.
Interims-Waiſenrechnungen, ſ. Taxweſen, N. 65.
Interkalar-Früchte, Interkalar-Rechnungen. S. 341.
Interpretation, ſ. Geſetze, N. 5.
Intervention. S. 342.
Inteſtat-Erbfolge, ſ. Seitenverwandte.
Invaliden, ſ. Begräbnißkoſten, N. 4.
Invalidenfond. S. 342, ſ. a. Einſtandsweſen, N. 8.
Inventarien, Inventur. S. 342.
Inwohnerſteuer, ſ. Innleute, N. 1.
Johanniter-Orden. S. 343.
Joſeph-Orden. S. 343.
Journale. S. 343.
Irrenhaus. S. 343, ſ. a. München, N. 7.
Irrtenamt, ſ. Handwerksmißbräuche, N. 29.
Iſarkreis. S. 344.
Iſenburgiſche Lande, ſ. Freyzügigkeit, N. 16.
Italien. S. 344.
Juchtenleder, ſ. Privilegien, N. 58.
Juden. S. 344, ſ. a. Betteljuden, — Hauſiren, N. 1, 2, 3.
Judiziarämter, ſ. Poſtweſen, N. 23.
Jülich. S. 346.
Junker, ſ. Bürgermilitär, N. 20.
Jurisdiktion, ſ. Beutellehen, N. 4. — Gerichtsbarkeit, — Hofſtaat, N. 1.
Jurisdiktions-Vertrag. S. 346.
Jus offerendi. S. 346.
Jus perpetuum, ſ. ewiges Recht.
Juſtiz. S. 346, ſ. a. adminiſtrativ-kontentioſe Gegenſtände, N. 8. — Appellation, — Beförderung, N. 4. — Civilprozeſſe, N. 4. — Landgerichte, N. 1.
Juſtizbehörden. S. 347.
Juſtiz-Kanzley. S. 349, ſ. a. Mediatiſirte, N. 3. — Oettingen, N. 2, 3.
Juſtiz-Miniſter. S. 348.
Juſtizminiſterium. S. 348.
Juſtizrath, ſ. Kriegsweſen, N. 1.
Juſtizſtellen. S. 347, ſ. a. Beſoldung, N. 9. — Kompetenzkonflikte, — Kultur, N. 2, 16. — Polizey, N. 5. — Räthe, N. 2. — Sekretairs, N. 4. — Staatsdiener, N. 15, 21, 29. — Staatsdienſt, N. 3. — Uniform, N. 10.
Juſtizverhörsprotokoll, ſ. Verhörsprotokoll.

K.

Kabinet, Kabinetsgegenſtände. S. 349.
Kadetten. S. 349.
Kaduzität. S. 350.
Kälber. S. 350.
Käufer, ſ. Beſchwerden, N. 3.
Kaffeehäuſer und Schenken. S. 350, ſ. a. Polizey, N. 1.
Kaiſersheim. S. 358.
Kalbfleiſch. S. 350.
Kalender. S. 350.
Kalk, Kalköfen. S. 351.
Kalkanten, ſ. Kirchendiener, N. 42.
Kalkmaaß. S. 351.
Kalumnieneid. S. 351.
Kamaſchen, ſ. Wegmacher, N. 5.
Kameralbeamte, ſ. Uniform, N. 1.
Kammeralgeſchäft, ſ. Landgericht, N. 1.
Kammerherr, ſ. adeliche Stipendienfond, N. 1, 2.
Kammerherrn-Würde. S. 351.
Kammerſteuern. S. 351.
Kommerzial-Anlage. S. 351.
Kamine. S. 352.
Kaminkehrer, ſ. Kamine.
Kanäle. S. 352.
Kanalgebühren. S. 352.
Kanonen, ſ. Bürgermilitär, N. 6.
Kanonikal-Suſtentation. S. 352.
Kanoniker. S. 352.
Kanoniſches Jahr. S. 352.
Kantonal-Verfaſſung. S. 352.
Kantonirungen. S. 352.
Kantoren. S. 353.
Kantonsreglement, ſ. Militär, N. 19, 21.
Kanzel-Verkündung. S. 353.
Kanzleramts-Gerichtsbarkeit. S. 353.
Kanzleyen, Kanzlerperſonale. S. 353.
Kanzleybothen, ſ. Zuſtellgebühren. N. 1.
Kanzleylehen. S. 353.
Kanzleyſcheine, S. 254.
Kanzley-Taxen. S, 353, ſ. a. geheime Kanzleytaxe.
Kanzley-Zeremoniel. S. 354.
Kapellen. S. 354, ſ. a. Hauskapellen — Klöſter, N. 37.
Kapitain des gardes, ſ. Exzellenz-Titel.
Kapital-Beſitzer. S. 354.
Kapitalien, ſ. Anlehen — Klöſter, N. 32. — Leihanſtalten, N. 1. 6. — Staatsſchuldenweſen, N. 49, 66. — Stiftungen, N. 14, 40, 84, 85.
Kapitalliſten, ſ. Einquartirung, N. 11.
Kapitalszinſen, ſ. Kirchen, N. 60. — Rentämter, N. 4.
Kapitel. S. 354, ſ. a. Bisthümer, N. 2, Johanniterorden, N. 3, — Salzburg, N. 2.
Kapitulanten, ſ. Landkapitulanten.
Kapitulationszeit, ſ. Armee, N. 9. — Deſerteur, N. 6, 15, — Militär, N. 40, 42.
Kapläne, ſ. Kollekten, N. 3.
Karner. S. 354.
Karnzieher, ſ. Hallämter, N. 1.
Karoten, ſ. Tabak, N. 2.
Karſteuer. S. 353.
Kartele, ſ. Militär-Kartele.
Karten. S. 354, ſ. a. Forſtweſen. N. 3, 26. — Landkarten.
Kartenhändler. S. 355.
Kaſſaaſſignationen, ſ. Staatspapiere, N. 8, 9.
Kaſſation, ſ. Dienſtentſetzung.
Kaſſen, Kaſſenperſonale, Kaſſaweſen. S. 355, ſ. a. Beſoldungsſcheine, N. 3. — Brandaſſekuranzanſtalt, N. 61—63. — Konti, N. 2, 3. — Depoſiten, N. 11, 18. Forſtweſen, N. 58. — Haftſcheine, N. 3. — Jagdweſen, N. 3. — Johanniter-Orden, N. 3, 4. — Kriegskoſten, N. 19, 21, 24, 25, 26, 27, 29, 36, 38 39. — Louis blancs. — Militär, N. 44, 46. — Nationalgarde. N. 13. — Stiftungen, N. 43.
Kaſſaoffizianten, ſ. Quiescenten, N. 8.
Kaſernmetzger. S. 355.
Kaſernweiber. S. 355.
Kaſſatratten, ſ. Staatspapiere, N. 7.
Kaſtell. S. 356.
Kataloge. S. 356, ſ. a. Polytechniſcher Verein, N. 5.
Kaufbeuern. S. 356.
Kaufbriefe, Kaufbeſchreibung. S. 357, ſ. a. Handwerksſachen. N. 4.
Kaufleute, ſ. Handelsleute — Jahrmärkte, N. 14.
Kaufmannswaaren. S. 357.
Kaufſchillinge. S. 357, ſ. a. Eigenthums-Vorbehalt, N. 18. — Staatsgut, N. 10, 18.
Kaufsverträge. S. 357.
Kautionen. S. 357, ſ. a. Einſtandsweſen — Gendarmerie, N. 8. — Lotto, N. 13. — Taxweſen, N. 53.
Kautions-Inſtrumente, ſ. Stempelweſen, N. 42.

Kelche, ſ. Kirchenſachen, N. 68.
Kellerbeſchreibung, ſ. Weine, N. 9.
Kellerviſitation, ſ. Bierviſitation, N. 53.
Kemptner Landtafel. N. 2.
Keſſelflicker, ſ. Gewerbswesen, N. 46.
Kiesgruben. S. 358.
Kieshauſen, ſ. Straßenbau, N. 5.
Kieſow'ſche Eſſenz. S. 358.
Kinder. S 358, ſ. a. Beerdigung, N. 2, 4. — Königin N. 1, 2.
Kindergut. S. 353.
Kinderhaus, ſ. Impfung, N. 6. — München, N. 7.
Kindsblattern, ſ. Impfung.
Kindskäufe, ſ. Gutsübergabe, N. 4.
Kindsmägde, ſ. Kinder, N. 5.
Kirchberg Hohenlohe, ſ. Hohenlohe.
Kirchen, Kirchenſachen. S. 359, ſ. a. Altarblätter — Anlehen — Ausſtandsweſen, N. 3. — Blitzableiter, N. 2. — Brandaſſekuranz, N. 15, 16. — Brutto-Bezüge, N. 2. — Filialkirchen — Klöſter, N. 32, 37. — Nachlaßweſen, N. 3, 13.
Kirchenangelegenheiten, ſ. Bayreuth, N. 34.
Kirchenbücher. S. 363.
Kirchendiener. S. 361, ſ. a. Heurathen, N. 21.
Kirchendienſte. S. 361.
Kirchengebeth. S. 363.
Kirchengut. S. 363.
Kirchenparaden, ſ. Bürger-Militär, N. 32.
Kirchenräthe, ſ. Kreiskirchenräthe.
Kirchenrequiſite. S. 363.
Kirchen- und Klerikal-Steuer. S. 364.
Kirchentrachten. S. 364.
Kirchenverfaſſung, ſ. Gerichtsbarkeit, N. 13.
Kirchenvermögen. S. 362, ſ. a. Kriegskoſten, N. 3.
Kirchenverſammlungen. S. 364.
Kirchhöfe. S. 364, ſ. a. Begräbnißörter.
Kirchliches Aufgeboth, ſ. Aufgeboth.
Kirchliche Schriften, ſ. Geſangbuch.
Kirchweihen, Kirchweihfeſte. S. 364, ſ. a. Haus-Kapellen — Schießen, N. 1.
Klaftermaaß, ſ. Holz, N. 11, 12.
Klagen. S. 365.
Klagſchriften. S. 365.
Klaſſenlotterie, ſ. Lotterien, N. 11.
Klaſſenſtempel, ſ. Stempelweſen, N. 4, 13, 50.
Klaſſifikation, ſ. Konkurs.
Kleiderfälle. S. 365.
Kleidung, ſ. Geiſtliche, N. 47.
Kleindienſt. S. 365.
Kleingütler, ſ. Gemeindegründe, N. 34, 37. — Kultur, N. 6.
Kleinhändler, ſ. Jahrmärkte. N. 6.
Klerikal-Seminar, ſ. Prieſterhaus, N. 2.
Klerikal-Steuer, ſ. Kirchenſteuer.
Klinikum. S. 365.
Klöſter, Kloſterſachen. S. 365, ſ. a. Beamte, N. 29. — Bettel-Mönche — Bodenzinſe, N. 12. — Lehenweſen, N. 12, 20. — Nonnenklöſter. — Salzburg, N. 3.
Klöſterindividuen. S. 365.
Kloſterpfarreyen, ſ. Klöſter, N. 35, 38, 39, 41, 46. — Hilfsprieſter.
Klüber'ſcher Entwurf. S. 367.
Knaben, ſ. Entführung.
Knochenmehl, ſ. Privilegien, N. 70.
Koburg. S. 367.
Köllniſches Waſſer, ſ. Privilegien, N. 52.
König. S. 367, ſ. a. Kirchengebet, N. 2, 3.
Königin. S. 368.
Königliches Haus. S. 368.
Königſeer. S. 368, ſ. a, Oelträger.
Königsegg-Rothenfels. S. 368.
Königſtein, ſ. Wappen, N. 14.
Körperliche Mißhandlung, ſ. Mißhandlung.
Körperſchaften. S. 368, ſ. a. Pfarreyen, N. 17, 34. — Zunftweſen, N. 8.
Kokarde. S. 368, ſ. a. Nationalkokarde.
Kollationen, biſchöfliche, ſ. Biſchöfe, N. 6.
Kollegialräthe. S. 368.
Kollegial-Vorſtände, ſ. Gerichtsſtellung. — Reiſen, N. 5.
Kollegial-Stifte, S. 369, ſ. a. Klöſter, N. 16.
Kollekten. S. 369, ſ. a, Lotterien, N. 1.
Kolli, ſ. Hallämter, N. 1. — Zoll- und Mauthweſen, N. 62, 95.
Kolonar-Verträge. S. 369.
Kolonial-Waaren. S. 369.
Koloniſten. S. 369, ſ. a. Auswanderung, N. 3. — Zehenten, N. 6.
Kommandantſchaft, ſ. Bürgermilitär, N. 3, 12, 28. Ingolſtadt, N. 1. — München, N. 5. — Polizey, N. 2.
Kommando, ſ. Bürgermilitär, N. 3, 41. — Landes-Bewaffnung, N. 2. — Nationalgarde, N. 13.
Kommendegelder. S. 370.
Kommenden, ſ. Johanniter-Orden, N. 3.
Kommerz, ſ. Handel.
Kommiſſarien. S. 370.
Kommiſſionäre. S. 370.
Kommiſſionen. S. 370, ſ. a. Geiſtliche, N. 24.
Kommiſſionsgüter. S. 370.
Kommunen, Kommunalſachen, ſ. Brache, N. 4. — Brand-Aſſekuranz, N. 11. — Exekution, N. 8. — Gemeinde-Weſen. — Grundeigenthums-Ablöſung, N. 11. — Präſentationen, N. 8. — Stiftungen.

Kommunikations=Wege. S. 371.
Kommunion. S. 371.
Komödianten. S. 371.
Kompaſſirung. S. 371.
Kompenſation. S. 371.
Kompetenz. S. 371.
Kompetenz=Konflikte. S. 371.
Kondezimatoren, ſ. Zehenten, N. 20.
Konduiten=Liſte. S. 372, ſ. Dekane, N. 1. — Gendarmerie, N. 4.
Konfeſſionsgelder, ſ. Schutzgelder.
Konfirmation. S. 373.
Konfiskationen. S. 372, ſ. a. Abweſende N. 1. — Brandaſſekuranz. N. 37. — Deſerteurs, N. 5, 7, 8, 9, 10, 18, 19. — Deſertion, N. 2, 3, 5, 7. — Kriegsdienſte, N. 1. — Schriften, N. 8. Zoll= und Mauthweſen, N. 15, 18.
Konflikte, ſ. Kompetenzkonflikte. — Landgerichte, N. 9. —
Konföderationsakte, ſ. Bundesangelegenheiten.
Konfrondation. S. 373.
Kongregationen. S. 373.
Kongrua. S. 373, ſ. a. Andachten, N. 2.
Konkordat. S. 373.
Konkurrenzen. S. 373, ſ. a. Armee, N. 12. — Bezirks-Konkurrenzen.
Konkurrenzkaſſe, ſ. Gemeinde=Vermögen, N. 70.
Konkurrenzrolle, ſ. Frohnen, N. 6.
Konkurs. S. 374, ſ. a. Akten, N. 7. — Bauweſen, N. 18. — Ediktstage — Güterhandel, N. 4.
Konkursmaſſen, ſ. Gewerbsweſen, N. 3, 7.
Konkursprüfung, ſ. Pfarrkandidaten — Rechtskandidaten.
Konkurstabellen, ſ. Geſchäftstabellen.
Konſcription, Konſcribirte, ſ. Berchtesgaden, N. 1. — Militär, N. 2, 17, 19, 31, 32, 44, 46, 47, 49, 53, 54, 56, 60, 61, 62, 63, 64. 66, 69, 71, 77.
Konſenſe. S. 375, ſ. a. Anlehen, N. 2, 8, 23. — Fideikommiſſe, N. 1. — Frohnen, N. 1. — Geheime Kanzley=Taxe, N. 4. — Lehenweſen, N. 4, 8, 13, 24, 28, 53, 58, 70, 72, 77. — Lehenkonſenſe — Gemeinde=Rechtsſtreite — Vaſallen.
Konſervatorium. S. 375.
Konſiſtorium. S. 375.
Konſolidation. S. 377.
Konſtantinopel. S. 377.
Konſtanz. S. 377.
Konſtitution, ſ. Verfaßung, N. 1, 2.
Konſumo=Mauth, ſ. Zoll= und Mauthweſen, N. 2, 4, 11, 13, 24, 33, 36, 50, 58, 61, 75.
Kontingent. S. 377.
Kontrakte. S. 377.
Kontraktenweſen, ſ. Regensburg, N. 6.
Kontribution, Kontributionsgelder. S. 377, ſ. a. Rottenburgiſche Kontribution — Staatsſchuldenweſen, N. 66.
Kontrolle, ſ. Landgerichte, N. 34. — Landkommiſſäre, N. 1.
Konventionsfuß, ſ. Münzweſen, N. 24.
Konventulen, ſ. Klöſter, N. 26.
Konzeſſionsgelder. S. 378, ſ. a. Juden, N. 11.
Konzipiſten. S. 378.
Kopfacciſe. S. 378.
Kopfgeld, ſ. Juden, N. 35.
Kopfſteuer, ſ. Kopfaccis.
Kopulation. S. 378.
Korbmacher. S. 378.
Kordon, Kordoniſten. S. 378.
Kornbodenzins. S. 380, ſ. a. Bodenzins.
Kornuten=Geld. S. 380.
Korporationen, ſ. Körperſchaften — Pfarreyen, N. 17, 34. — Zunftweſen, N. 8.
Korrektionshäuſer. S. 380, ſ. a. Prieſter, N. 1.
Korrektionsrecht. S. 380.
Korreſpondent von und für Deutſchland, ſ. Privilegien, N. 12.
Korreſpondenz, Korreſpondenzform. S. 380, ſ. a. Civilſtellen, N. 4. — Diözeſan=Gegenſtände, N. 3. — General=Kreiskommiſſariate, N. 4. 5. — Konſtanz, N. 1. — Miſſionen — Noten — Stempelweſen, N. 31.
Koſtüm, ſ. Heroldenamt, N. 1. — Kronbeamte, N. 4.
Koupons, ſ. Landanlehen, N. 5. — Lotterie=Anlehen, N. 1.
Kouriere. S. 381, ſ. a. Poſtweſen, N. 49, 59.
Kourtoiſe, ſ. Korreſpondenz, N. 2.
Krämer, Krämereyen. S. 381, ſ. a. Handel, N. 13, 20.
Krahnengebühr, ſ. Kanalgebühren — Zoll= und Mauthweſen, N. 76.
Kram und Laden, ſ. Gewerbsweſen, N. 49.
Kramſchulden. S. 381.
Kranken=Anſtalten, Krankenpflege. S. 381.
Krankenhaus, ſ. Univerſitäten, N. 3.
Krankentabellen, ſ. Tyrol, N. 11.
Krankheiten, ſ. Epidemien — Gerichtsärzte, N. 4.
Kredit, Kredit=Vereine. S. 382.
Kredit=Anſtalten, ſ. Leihanſtalten, N. 1, 6.
Kreisämter. S. 382.
Kreisbehörden, ſ. General=Kreis=Kommiſſariate, N. 5.
Kreisdeputation. S. 382.
Kreiſe. S. 382.
Kreisforſt=Inſpektoren, ſ. Jagdweſen, N. 19.
Kreisgeſandte. S. 385.
Kreis=Intelligenzblätter. S. 383.
Kreiskaſſen. S. 383.
Kreiskirchenräthe. S. 383, ſ. a. Uniform, N. 88.
Kreislaſten, ſ. Kreisumlagen.

Kreisregierung. S. 384.
Kreisſchulden, ſ. Staatsſchuldenweſen, N. 10.
Kreisſchulräthe. S. 384.
Kreisumlagen. S. 384.
Kreis- und Stadtgerichte. S. 385.
Kreisverſammlung. S. 385.
Kreutzgänge. S. 385.
Kreutzwoche, ſ. Kreutzgänge, N. 2, 5.
Kriegsartikel, ſ. Militär, N. 48.
Kriegsbüreau, ſ. Kriegsweſen, N. 5, 12.
Kriegsdeputation, ſ. Kriegsweſen, N. 2.
Kriegsdienſte. S. 385, ſ. a. Militär, N. 19, 31, 77.
Kriegsfilialkaſſe, ſ. Kriegsweſen, N. 16.
Kriegsgefangene, ſ. Kriegsweſen, N. 20.
Kriegsjuſtiz- und Oekonomierath, ſ. Kriegsweſen, N. 1. 4, 5, 6, 19.
Kriegskoſten, Kriegskoſten-Peräquation. S. 386.
Kriegslaſten. S. 386, ſ. a. Einquartirung, N. 2, 7.
Kriegslieferungen, ſ. Poſtweſen, N. 17.
Kriegs-Peräquationskoſten, ſ. Einquartirung, N. 8.
Kriegsrechnungsweſen, ſ. Rechnungsweſen, N. 34.
Kriegsſchäden, ſ. Kriegslaſten, N. 33.
Kriegsſteuer. S. 388.
Kriegsweſen. S. 388.
Kriegszeiten, ſ. Gebet, N. 1, Staatsdiener, N. 17.
Kriminalerkenntniſſe, ſ. Straferkenntniſſe — Staatsverbrechen, N. 4.
Kriminalien. S. 389, ſ. a. Advokaten, N. 34. — Hausviſitationen, N. 2.
Kriminaladjunkten. S. 392.
Kriminalanzeigen. S. 392.
Kriminalgerichte. S. 392.
Kriminalkoſten. S. 393.
Kriminaltabellen. S. 392.
Kriminalrecht, ſ. Univerſitäten. N. 34.
Kröninger Geſchirr, ſ. Hauſiren, N. 3.
Kronämter. S. 393.
Kronbeamte. S. 393, ſ. a. Exzellenztitel.
Kronenthaler. S. 393.
Kronfiskale, ſ. Fiskale.
Krongüter. S. 393.
Kronprinz. S. 393, ſ. a. Landesbewaffnung, N. 2. Titel, N. 4.
Küchendienſt. S. 394.
Küchengeſchirr, eiſernes, ſ. Kupferſchmiede.
Kühleiche, ſ. Brauweſen, N. 3.
Künſtler, Künſte. S. 396.
Küſter, ſ. Kirchendiener, N. 42.
Kuhpocken, ſ. Impfung.
Kultur, ſ. Kultursſtreite. S. 396, ſ. a. Flüſſe.
Kultus. S. 396.
Kunden, ſ. Beſchwerden, N. 3.
Kundſchaften, ſ. Handwerkskundſchaften.
Kundſchafts-Anzeiger. S. 396.
Kunkel-Lehen. S. 396.
Kunſtausſtellung, ſ. Künſte, N. 3.
Kunſt- und Gewerbs-Verein, ſ. Anzeiger.
Kunſtſchulen, ſ. Künſte, N. 5.
Kunſtſtraßen, eiſerne, ſ. Privilegien, N. 15.
Kupfer, ſ. Kupferſchmiede.
Kupfer-Münzen. S. 397.
Kupferſchmiede. S. 396.
Kupferſtecherkunſt. S. 397.
Kupferſtich-Händler. S. 397.
Kupferſtich-Linienmaſchine, ſ. Privilegien, N. 47.
Kupferſtich-Sammlung. S. 397.
Kuppler. S. 397.
Kuratel, ſ. Etatkuratel.
Kuratelmäßige, ſ. Brandaſſekuranz, N. 37. Minderjährigkeit, N. 2.
Kuratien, ſ. Faſſionen, N. 6. — Strafanſtalten, N. 10.
Kurator. S. 397.
Kurheſſen, ſ. Freyzügigkeit, N. 14.
Kurie. S. 397.
Kurkoſten. S. 398.
Kurrentkaſſe, ſ. Kaſſen, N. 12.
Kurrentſachen. S. 398.
Kurſchmiede, ſ. Veterinärweſen, N. 3.
Kuſtoden, ſ. Uniform, N. 114.
Kutſcher, ſ. Lohnrößler, N. 2.

L.

Ländegeld. S. 399.
Länderabtretungen, ſ. Bayern.
Ländererwerbungen, ſ. Bayern.
Längenmaaß. 399.
Läuten, ſ. Gewitter — Glockengeläute — Himmelläuten.
Läutpfennige, ſ. Läutgarben.
Läutgarben. S. 399.
Lagerbücher. S. 399, ſ. a. Forſtweſen, N. 20. — Rechnungsweſen, N. 13.
Laienbrüder, ſ. Klöſter, N. 6, 26.

Lammfleiſch, ſ. Fleiſch, N. 4.
Landabweſende. S. 399, ſ. a. Ediktalzitation, N. 1, 2. —
Landärzte. S. 399.
Landanlehen. S. 400, ſ. a. Staatsſchuldenweſen, N. 64.
Landbauweſen. S. 401.
Landbeamte, ſ. Uniform, N. 10.
Landeigenthümer. S. 401, ſ. a. Ständeverſammlung. N. 2.
Landerbämter. S. 401.
Landesarchiv, ſ. Archive.
Landesbewaffnung. S. 401.
Landes-Direktion. S. 402, ſ. a. General-Landesdirektion — Uniform, N. 10, 14.
Landesfundi, ſ. Zuchthäuſer, N. 1.
Landeshoheitstheile. S. 402.
Landes-Huldigungen. S. 402.
Landesklerikal-Seminar, ſ. Prieſterhaus, N. 2.
Landeskultur, ſ. Kultur, N. 8, 11, 14, 19, 20, 21, 29, 30.
Landesſicherheit, ſ. Kordon, N. 12. — Sicherheit.
Landes-Trauer. S. 403.
Landes-Vermeſſung. S. 403.
Landesvertheidigung. S. 403.
Landfriedensbuch. S. 403.
Landgerichte. S. 403, ſ. a. Adminiſtrativ-kontentiöſe Gegenſtände, N. 7, 8. Juſtiz, N. 8. Rechtspraktikanten, N. 14.
Landgerichts-Aktuare, ſ. Actuare.
Landgerichts-Aerzte. S. 405.
Landgerichts-Aſſeſſoren, ſ. Aſſeſſoren.
Landgerichts-Bothen, ſ. Bothen, N. 10.
Landgerichts-Perſonal. S. 406, ſ. a. Gratifikation, N. 2. Reiſen. N. 11.
Landgerichts-Prokuratoren. S. 406.
Landgeſtütt. S. 406.
Landgüter, ſ. Fundationen, N. 1. — Pachtſchilling, N. 3, — Steuerweſen, N. 29.
Landkapitulanten. S. 406.
Landkarten. S. 407, ſ. a. Central-Plankammer.
Landkommiſſäre. S. 407.
Landkommiſſariat, ſ. Uniform, N. 124.
Landkrämer, ſ. Krämer.
Landkutſcher, ſ. Weggeld, N. 10.
Landpatronen, ſ. Feyertage, N. 13.
Landphyſikus, ſ. Landgerichtsärzte.
Landrath. S. 407.
Landrichter. S. 408, ſ. a. Kommiſſionen, N. 2.
Landſaſſen, Landſaſſengüter. S. 408, ſ. a. Einſtandsrecht, N. 3.
Landſchaft, Landſchaftsſachen. S. 409.
Landſchaftliches Anlehen, ſ. Staatsſchuldenweſen, N. 2, 8, 14.
Landſchaftsverordnete, ſ. Landſaſſen, N. 1.
Landſchulen, ſ. Fideikommiſſe, N. 1.
Landshut. S. 409, ſ. a. Viehmärkte, N. 17.
Landſtände, ſ. Kriminal, N. 8. — Landſaſſen, N. 5.
Landſteuer, ſ. 409, ſ. a. Steuerweſen, N. 11, 12.
Landſtreicher. S. 409.
Landtafel. S. 410.
Landtagsabſchied. S. 410.
Landwehr. S. 410, ſ. a. Auswanderung, N. 34.
Landwirthſchaft. S. 411.
Lauquenet, ſ. Hazardſpiele, N. 2.
Laſten, ſ. Ablöſung, — Fideikommiſſe, N. 10. — Reallaſten.
Laternen. S. 412.
Laubſammeln. S. 412.
Laubthaler. S. 412.
Laudemien. S. 412, ſ. a. Gemeindegründe, N. 32. — Guts-Arrondirung, N. 1. — Gutszertrümmerung, N. 5. — Lehenweſen, N. 42. — Taxweſen, N. 15.
Laufgeld. S. 413.
Laufzettel, ſ. Poſtweſen, N. 39.
Lazarethe. S. 413.
Lebensmittel. S. 413.
Lebenszeugniſſe, ſ. Advokaten, N. 65, 66.
Lech, ſ. Ländegeld.
Lechkreis. S. 413.
Legatarien. S. 413.
Legate, ſ. Meßſtipendien.
Legion, Legionspflicht, ſ. Landesvertheidigung. — Landwehr, N. 18. — Militair, N. 40. — Nationalgarde, N. 4, 6, 13, 24.
Legitimation. S. 413.
Lehen, Lehenweſen. S. 413, ſ. a. Bodenzinſe, N. 9, 17, 20, 21, 23, 24. — Freyſing, N. 6, 7. — Hypothekenweſen, N. 8, 9. — Kompetenz, — Majorate, N. 8. Steuerweſen, N. 31.
Lehengnade, ſ. Lehenweſen, N. 75.
Lehenkonſenſe. S. 420, ſ. a. Vaſalen.
Lehenleute, ſ. Brandaſſekuranz, N. 37. — Gutszertrümmerung, N. 13.
Lehramtskandidaten. S. 420, ſ. a. Univerſitäten, N. 37.
Lehrart, ſ. Geiſtliche, N. 67. — Profeſſoren, N. 1.
Lehrbraten, ſ. Handwerksmißbräuche, N. 26.
Lehrbriefe. S. 421.
Lehrbücher. S. 421.
Lehrjahre. S. 421.
Lehrjunge. S. 421, ſ. a. Maurer, N. 2.
Lehrplan, ſ. Schul- und Studienweſen, N. 26, 27, 33, 35, 74, 78.
Lehrſtellen, ſ. Konſiſtorium, N. 6.
Leibeigenſchaft. S. 422.
Leibfällige Güter. S. 422.

Leibfall, ſ. Austrag.
Leibgehäg, ſ. Jagdweſen, N. 12.
Leibhühner. S. 422.
Leibrecht, ſ. Klöſter, N. 25.
Leibrechtbare Güter, ſ. Grundeigenthums-Ablöſung. N. 1.
Leibzinſe. S. 422.
Leibzoll, ſ. Juden, N. 16, 20, 34, 35.
Leichenbegängniß, ſ. Glockengeläute, N. 1.
Leichenbeſchau, ſ. Todtenbeſchau, N. 3.
Leichenhäuſer. S. 422.
Leichen, — Leichenordnung. S. 423.
Leichentrunk, ſ. Leichen, N. 3.
Leihanſtalten. S. 423.
Leihbibliotheken. S. 423.
Leihkäufe. S. 424.
Leihkaſſen. S. 424.
Leining'ſche Lande, ſ. Freyzügigkeit, N. 18.
Leinwand. S. 424.
Leinweber. S. 424.
Leipheim. S. 424.
Leſeinſtitute, ſ. Leihbibliotheken.
Leumunds-Zeugniſſe, ſ. Zeugniſſe, N. 7.
Lichter, offene, ſ. Feuerpolizey, N. 12.
Licht, ewiges, ſ. Kirchen, N. 13.
Liederliche Burſche, ſ. Militär, N. 4, 15.
Liederliche Leute, ſ. Geſindel.
Lieferanten, Lieferungen. S. 424, ſ. a. Dominikal-Renten-Beſitzer, N. 1. — Magazine, N. 4, 9. — Poſtweſen, N. 17. — Vorſpann, N. 11.
Lieferſchein. S. 425, ſ. a. Geld, N. 3, — Inſinuation, N. 4.
Lieferungs-Verträge, ſ. Staatspapiere.
Lindau, ſ. Bayern, N. 22. — Magazine, N. 4.
Liniermaſchine, ſ. Privilegien, N. 39, 47.
Liquer, ſ. Bayreuth, N. 8. — Privilegien, N. 61. — Zoll- und Mauthweſen, N. 59, 94.
Literäriſche Sozietäten. S. 425.
Lithographiſche Anſtalten. S. 425.
Liturgie. S. 425.
Livres, ſ. Münzweſen, N. 30.
Lizentiaten. S. 425.
Löhnung, ſ. Gendarmerie, N. 4.
Löhnungsguthaben, ſ. Taxweſen, N. 53.
Löſchanſtalten, ſ. Feuerpolizey, N. 7, 8, 17, 23.
Löſchbeſen, ſ. Feuerrequiſiten, N. 21.
Löſchungen, ſ. Hypotheken, N. 5, 9.
Löſchwiſch, ſ. Feuerrequiſiten, N. 17.
Löſerdürre, ſ. Viehſeuchen, N. 22.
Löwen-Orden. S. 425.
Lohn. S. 425.
Lohndienſte. S. 425.
Lohnkutſcher, ſ. Lohnrößler, N. 5.
Lohnrößler. S. 426, ſ. a. Poſtweſen, N. 126.
Lohnwachen, ſ. Bürgermilitär, N. 37.
Lokalkommiſſariate. S. 426.
Lokalpolizey, ſ. Gemeindeweſen, N. 17, 19. — Landgerichte, N. 9.
Lokalſchul-Inſpektionen. S. 426.
Lokal-Stipendien, ſ. Stipendien, N. 15, 17, 20.
Lokal-Stiftungen, ſ. Oeſterreich, N. 7.
Lokal-Umlagen, ſ. Diſtrikts-Umlagen, N. 1.
Lokation, ſ. Konkurs — Prioritätsordnung.
Looſe, ſ. Lotterie-Anlehen — Lotterie, N. 15.
Looſen, ſ. Militär, N. 46.
Lotterie-Anlehen. S. 426.
Lotterielooſe, ſ. Lotterie-Anlehen, N. 1, 4, 5, 6, 7.
Lotto, Lotterien. S. 427.
Louis blancs. S. 428.
Ludeigen, ſ. Gemeindegründe, N. 32, 39.
Lumpenſammeln. S. 428.
Luſtſchlößer. S. 428.
Luxus-Artikel. S. 428.
Lyzeen. S. 428, ſ. a. Abſolutorien, N. 8, 11. — Eichſtädt, N. 8. — Geheime Geſellſchaften, N. 5. — Schul- und Studienweſen, N. 27.

M.

Maaß. S. 429.
Maccao, ſ. Hazardſpiele, N. 2.
Mäckler. S. 430, ſ. a. Getreidhandel, N. 42. — Krämer, N. 2.
Mädchenſchulen. S. 430.
Mähnatanlage, ſ. Weggeld, N. 10, 12.
Mähnatſcharwerk, ſ. Frohnen, N. 16.
Märkte. S. 434.
Märzenbierlooſe, ſ. Bierlooſe.
Mäuſe, ſ. Feldmäuſe — Gift, N. 1.
Magazine. S. 430, ſ. . Fourage, N. 7. — Getreid N. 10, 11. — Tabakrauchen, N. 3.

Magiſtrate, Magiſtrats-Perſonal, S. 430, ſ. a. Abordnungen, N. 4. — Gerichtsſtand, N. 7. — Geſetzblatt, N. 1. — Heurathen, N. 7. — Landwehr, N. 19. — Rang, N. 9.
Mahlgelder. S. 431.
Mahnbothen, ſ. Exekution, N. 10.
Majeſtäts-Verbrechen. S. 441.
Mainburg, ſ. Viehmarkt, N. 19.
Mainkreis. S. 431.
Mainſchiffahrt. S. 432, ſ. a. Flaggen.
Mainz, ſ. Militär-Kartel, N. 5.
Majorate. S. 232.
Maiſchmaſchine, ſ. Privilegien, N. 42.
Malefizgelder. S. 432.
Maler-Akademie. S. 433.
Maltheſer-Orden. S. 433.
Malzaufſchlag. S. 433, ſ. a. Defrandation, N. 7.
Malzbrechen, ſ. Malzmüller, N. 2.
Malzmeſſerey, ſ. Malzmüller, N. 1.
Malzmüller. S. 433.
Mandatarien, ſ. Inſinuation — Steuerweſen, N. 45.
Mannsleben, ſ. Lehenweſen, N. 17, 27.
Manns-Vortheil. S. 434.
Manuale, ſ. Zoll- und Mauthweſen, N. 28.
Manufakturen. S. 434, ſ. a. Juden, N. 4.
Manumiſſionsgebühren. S. 434.
Manuſcripte, ſ. Bibliothek, N. 2.
Marienbad, ſ. Mineralbäder, N. 1.
Marionettenſpieler. S. 434, ſ. a. Komödianten.
Markpfähle. S. 434.
Marktrechte, ſ. Zoll- und Mauthweſen, N. 81.
Marktſchreiber. S. 434.
Marktſchreyer. S. 434.
Marktſteuern. S. 435.
Markungen. S. 435.
Markustäge, ſ. Kreutzgänge, N. 2, 5.
Marodeurs. S. 435.
Marſchweſen. S. 435.
Marterſäulen. S. 436.
Maſſekuratorien. S. 436, ſ. a. Debitweſen.
Masken. S. 436.
Material, ſ. Bauweſen, N. 44, 45, 46, 50.
Materialiſten. S. 436.
Material-Lieferanten, ſ. Bauweſen, N. 47.
Mathematiſche Inſtrumente. ſ. phyſikaliſche Inſtrumente,
Maurer. S. 436.
Maurergeſellen, ſ. Geſellen, N. 9.
Mauern, ſ. Zäune, N. 3.
Maulkörbe, ſ. Hunde, N. 2.
Mauthweſen, ſ. Zoll- und Mauthweſen.
Maximilianiſche Lehengnade, ſ. Lehenweſen, N. 75.
Max-Joſeph-Orden, ſ. Militärehrenzeichen, N. 1.
Maybäume, ſ. Hauskapellen.
Mayer'ſche Generalienſammlung, ſ. Generalienſammlung — Privilegien, N. 8.
Mayerſchaftsfriſten. S. 436, ſ. a. Klöſter, N. 23.
Mayerſchaftsveränderung, ſ. Gutsarrondirung, N. 1.
Mayoratsbeſitzer. S. 432, ſ. a. Eid. N. 9, 14.
Mayſteuer. S. 436.
Medaille. S. 436, ſ. a. Civilverdienſtmedaille, — Preiſe. N. 2.
Mediatbeamte, ſ. Gerichtsſtand, N. 29. — Heurathen, N. 7.
Mediatgerichte, ſ. Juſtiz, N. 8.
Mediatiſirte. S. 436, ſ. a. Auſtregalgerichte, — Lehenweſen, N. 33, 39, 50.
Medikamentenkrämer, ſ. Königſeer.
Medizinalperſonal, ſ. Medizinalweſen, — ärztliches Perſonal.
Medizinalweſen. S. 437, ſ. a. Gerichtsärzte, N. 4, 7.
Mediziniſche Polizey, ſ. Landgerichtsärzte, N. 1, 11.
Medizin-Verkauf, ſ. Marktſchreyer.
Mehl. S. 439.
Meiſter, Meiſterrecht. S. 439.
Meiſtersſöhne, ſ. Lehrjahre, N. 4.
Meiſterſtück, ſ. Beſchlagſchmiede, N. 4.
Melancholiſche Menſchen, ſ. Wahnſinnige, N. 3.
Melber, ſ. Mehl, — Früchte, N. 5. — Getreid, N. 92.
Meliorationen, ſ. Fideicommiſſe, N. 11.
Memmingen, ſ. Magazine, N. 4.
Menage-Zulage, ſ. Militär, N. 13.
Mendikanten. S. 439, ſ. a. Gratialien, N. 2.
Menning. S. 439.
Mennoniten. S. 440.
Merinowidder, ſ. Schafzucht, N. 1, 2.
Meritorien, ſ. Klöſter, N. 3.
Merkantilſachen, ſ. Wechſelſachen.
Meſſe. S. 440, ſ. a. Jahrtäge.
Meßgroſchen. S. 440.
Meßner. S. 440.
Meßnerhäuſer, ſ. Brandaſſekuranz, N. 17.
Meßſtipendien. S. 440.
Meteorologiſche Inſtrumente, ſ. Landgerichtsärzte, N. 3.
Meth. S. 440.
Metropolitankirchen, ſ. Konkordat, N. 1.
Metronom, ſ. Privilegien, N. 40.
Metzger. S. 440.
Michael Geſtel St., Herrſchaft, ſ. Bayern, N. 3.
Miesbach, ſ. Wappen, N. 10.
Miethe. S. 441.

Militär, Militärkonſcription. S. 441, ſ. a. Adels-matrikel, N. 4. — Bamberg, N. 4. — Beför-derung, N. 2. — Begräbnißkoſten, N. 1, 4. — Bettel, N. 2. — Bürgermilitär — Eid, N. 14. Fourage, N. 4. — Gerichtsbarkeit, N. 11. — Kordon — Kriegslaſten, N. 41. — Nachmonat, N. 1. — Pupillen, N. 4. — Rang N. 1. — Stempelweſen, N. 42.
Militär-Behörden, ſ. Korreſpondenz, N. 1, 2.
Militär-Ehrenzeichen. S. 446.
Militärfond, ſ. Militär-Wittwen- und Waiſenfond.
Militärgebäude, ſ. Brandaſſekuranz, N. 12.
Militäriſches Begräbniß, ſ. Begräbniß, N. 1, 3.
Militär-Kartele. S. 446.
Militär-Konfiskation, ſ. Konfiskation, N. 1, 9.
Militärmagazine, ſ. Magazine, N. 6.
Militärorden, ſ. Militärehrenzeichen.
Militärpenſionen, Militärpenſioniſten. S. 446, ſ. a. Frankreich, N. 4. — Penſionen, N. 58, 69.
Militärpflicht, ſ. ärztliche Zeugniſſe, N. 2 — Anſied-lung, N. 2. — Gewerbsweſen, N. 12, 20, 29. Mediatiſirte, N. 10. — Meiſter, N. 2.
Militärſpital, ſ. Chirurgen, N. 10.
Militär-Wittwen- und Waiſen- und ſonſtige Fonds. S. 447.
Miltenberg. S. 447.
Milzbrand, ſ. Viehſeuchen, N. 10.
Minderjährige. S. 447.
Minderjährigkeit, ſ. Prinzen, N. 3, 4.
Mineralbäder. S. 448.
Mineralien-Kabinet. S. 448.
Miniſter. S. 448, ſ. a. Exzellenz-Titel, — Stände-verſammlung, N. 9.
Miniſterial-Kriegskommiſſion, ſ. oberſter Rechnungs-hof, N. 5.
Miniſterien. S. 448.
Minorenne, ſ. Minderjährige.
Mißhandlungen. S. 449.
Miſſionen. S. 449.
Miſtjauchen. S. 450.
Miteigenthümer. S. 450.
Miterben. S. 450.
Mitgläubiger. S. 450, ſ. a. Brandaſſekuranz, N. 37.
Mittel, geiſtliche, ſ. Geiſtliche, N. 28.
Mittelſchulen, ſ. Schul- und Studienweſen, N. 27, 33, 37, 45. — Stipendien, N. 5.
Mobile Legion, ſ. Landesvertheidigung. — Militär, N. 40. — Nationalgarde, N. 4, 6, 13, 24.
Mobile Papiere, ſ. Staatsſchuldenweſen, N. 43.
Mobilien, ſ. Fideikommiſſe, N. 16. — Stiftungen, N. 32.
Mobiliſirungsobligationen. S. 450.
Modeartikel, ſ. Luxusartikel.
Moderation. S. 450.
Mönche. S. 451, ſ. a. Bettelmönche, — Franziska-nermönche, — Klöſter, N. 24.
Mörder. S. 451.
Mohnöl, ſ. Oel, N. 1.
Monatsanzeigen, ſ. Steuerweſen, N. 63.
Monats-Extrakte. S. 451.
Monatsrechnungen, ſ. Rechnungsweſen, N. 14.
Monatstag, ſ. Schriften, N. 5.
Monopolien. S. 451.
Monſtranzen, ſ. Kirchenſachen, N. 68.
Montirung, ſ. Bürgermilitär, N. 3, 35, 39. — Kor-don, N. 18.
Montursguthaben, ſ. Taxweſen, N. 53.
Montursſtücke, ſ. Nationalgarde, N. 8. — Polizey-perſonal, N. 29. —
Moosgründe. S. 451.
Moraliſche Perſonen, ſ. Brandaſſekuranz, N. 37.
Moratorien. S. 451.
Mordbrenner. S. 451.
Morgengabe. S. 451.
Morgengruß, ſ. Glockengeläute, N. 1.
Moſt. S. 452.
Mühlanlage, ſ. Mühlen, N. 6.
Mühlbau, ſ. Privilegien, N. 48.
Mühldorf. S. 452.
Mühlen. S. 452, ſ. a. Gewerbsweſen, N. 31.
Mühlgräben, ſ. Müller, N. 4.
Müller. S. 452, ſ. a. Perlenregal, N. 3.
Müllergeld, ſ. Mühlen, N. 8.
Mülleriſche Werke, ſ. Privilegien, N. 21.
München. S. 453, ſ. a. Paßweſen, N. 14.
Münchner-Zeitung, ſ. Privilegien, N. 13, 16.
Mündlichkeit, ſ. Oeffentlichkeit.
Münzamt, ſ. oberſtes Münz- und Bergamt.
Münzkabinet. S. 453.
Münzweſen. S. 453.
Müßige Burſche, ſ. Militär, N. 4, 15.
Müßige Leute, ſ. dienſtloſe Leute — Dörfer, N. 1.
Munizipalitätsräthe, ſ. Gemeindeweſen, N. 3.
Munizipalitätsſtädte, ſ. Juſtiz, N. 3. — Magiſtrate, N. 6.
Murrbrüche, ſ. Bergfälle.
Muſikanten. S. 455.
Muſikpatente. S. 455.

Muſter-Landwirthſchaft, ſ. Landwirthſchaft, N. 5, 10.
Muſterreiter. S. 456.
Muſterung, ſ. Bürgermilitär, N. 3. — Landwehr, N. 18.
Muthjahre, ſ. Handwerksmißbräuche, N. 33.
Muttergut. S. 456.
Mutterbienengeſellſchaft, ſ. Landwirthſchaft, N. 17.

N.

Naabkreis. S. 456.
Nachborge, ſ. Zoll- und Mauthweſen, N. 48.
Nachdruck. S. 456.
Nacheile, ſ. Polizey, N. 30.
Nachgebothe, ſ. Staatsgüter, N. 15.
Nachgeborne, ſ. Fideikommiſſe, N. 7.
Nachlaßweſen. S. 456, ſ. a. Brandaſſekuranz, N. 37.
Nachmonat. S. 458.
Nachrechte. S. 458.
Nachſitz. S. 458, ſ. a. Geiſtliche, N. 66.
Nachſteuerweſen, ſ. Fiskus, N. 31.
Nachſteuerweſen. S. 458.
Nachſuchungen, ſ. Polizey, N. 30.
Nachtigallen. S. 459.
Nachtwache, Nachtwächter. S. 459.
Nachtweide. S. 460.
Nachtzeit, ſ. Glockengeläute, N. 1.
Nachziel. S. 460.
Nachzügler, ſ. Marodeurs, N. 2.
Nadelhölzer, ſ. Forſtweſen, N. 66.
Nagelſchmieden. S. 460.
Nähräktern, ſ. Findelkinder, N. 4.
Nahrungsvertrag. S. 460.
Nahrungsweſen, ſ. Kredit, N. 1.
Namensfeſt. S. 460.
Namens-Chiffer. S. 460.
Naſſau. S. 460.
Nationalgarde. S. 461, ſ. a. Auswanderung, N. 26, Bürgermilitär, N. 41. — Fahnen — Uniform, N. 105.
National-Kokarde. S. 462.
National-Repräſentation. S. 462.
National-Zeitung bayeriſche, ſ. Privilegien, N. 11.
Natural-Beſoldung, ſ. Beſoldung.
Natural-Dienſtkonkurrenz. S. 462.
Natural-Frohnen, ſ. Frohnen.
Naturalien, ſ. Militär, N. 73.
Naturalien-Kabinet. S. 462.
Naturaliſation, Naturaliſirte. S. 463.
Naturalkonkurrenz, ſ. Fourage, N. 5. — Konkurrenzen — Straſſenbau, N. 28, 41, 42, 47, 57, 62, 63.
Naturallieferungen, ſ. Kriegskoſten, N. 8, 11. — Lieferungen, N. 2, 4. — Poſtweſen, N. 17.
Naturalſpenden, ſ. Schulweſen, N. 23.
Natural-Vorräthe, ſ. Stiftungen, N. 43.
Naturbegebenheiten. S. 463.
Neapel, ſ. Freyzügigkeit, N. 22.
Nebenärzte, ſ. Aerzte, N. 13.
Nebenandachten. S. 463.
Nebenkirchen. S. 463.
Nebenrechnungen, ſ. Rechnungsweſen, N. 37.
Neſtler. S. 463.
Neubauten, ſ. Feuerpolizey, N. 6.
Neuburg. S. 463.
Neufanggelder. S. 463.
Neujahrgelder. S. 463.
Neujahrgeſchenke, ſ. Apotheker, N. 6.
Neukemptner Schulden, ſ. Landſchaft, N. 7.
Neukirchen. S. 465.
Niederkunft. S. 464.
Niederlagen. S. 464.
Niederlagsgebühren, ſ. Waggebühren.
Niederlande, ſ. Freyzügigkeit. N. 23.
Niederlaſſung, ſ. Juden, N. 24.
Noctua segetum, ſ. Saateule.
Nördlingen. S. 464.
Nonnen, Nonnenklöſter. S. 464.
Nominalwerth, ſ. Staatsſchuldenweſen, N. 49.
Normaljahre. S. 464.
Notarien. S. 464.
Notariats-Inſtrumente. S. 465.
Noten. S. 465.
Notherben, ſ. Pflichttheil. N. 2.
Nothfriſt, ſ. Fatale — Fiskale, N. 18.
Nothhandel, ſ. Juden, N. 24, 26, 28.
Noth- und Hülfsbüchlein, ſ. Schullehrer, N. 2.

Nothmagazine, ſ. Magazine. N. 5.
Nothtaufe. S. 465.
Notifikationen. S. 465.
Novatio, S. 465.
Nürnberg. S. 465, ſ. Sparkaſſen, N. 3.
Nürnberger Gläubiger, ſ. Staatsſchuldenweſen, N. 66.
Nürnberger Bankſchulden, ſ. Staatsſchuldenweſen N. 29.
Numerirung. S. 465.
Nußbaumholz. S. 466.
Nutznießer, ſ. Brandaſſekuranz. N. 37.
Nutznießung. S. 466, ſ. a. Fideikommiſſe, N. 14.
Nutzungspfand, ſ. Fauſtpfand.

O.

Obduktionen, ſ. Kriminal, N. 4. — Tödtung.
Oberadminiſtrativ-Kollegium. S. 466.
Oberappellationsgericht, ſ. Appellationsgerichte — Inſinuations-Mandatare, N. 2, 3.
Oberappellationsgerichts-Präſident, ſ. Excellenz-Titel.
Oberauditore, ſ. Auditore, N. 1.
Oberaufſchlagämter, ſ. Stempelweſen, N. 57.
Oberbeamte, ſ. Uniform, N. 1.
Oberbergkommiſſäre, ſ. Rang, N. 28.
Oberdonaukreis. S. 466.
Obereigenthum, ſ. Grundeigenthum.
Oberfinanzräthe, ſ. Uniform, N. 76.
Oberförſter. S. 466.
Oberforſtinſpektor. S. 466.
Oberlandes-Regierung. S. 467.
Obermainkreis. S. 467.
Obermarſchkommiſſariat, ſ. Marſchweſen.
Obermedizinal-Kollegium, ſ. Medizinalweſen, N. 21, 24.
Oberſchreiber. S. 467.
Oberſte, ſ. Gerichtsſtand, N. 2.
Oberſthofmeiſter, Oberſthofmeiſterin, ſ. Exzellenztitel.
Oberſt-Münz- und Bergamt. S. 467.
Oberſter Rechnungshof. S. 467.
Obertaich, ſ. Brauweſen, N. 19.
Obleute, ſ. Brandaſſekuranz, N. 30.
Obligationen. S. 467, ſ. a. Amortiſations-Edikte, N. 2, 3, 4. — Kriegskoſten, N. 29, 32. Lotterie-Anlehen, N. 6. — Staatsaktivkapitalien, N. 1. Stiftungen, N. 70.
Oboiſten, ſ. Bürgermilitär. N. 39.
Obſervator, Obſervatorium. S. 467, ſ. a. Geiſtliche, N. 25, 30.
Obſt. S. 468.
Obſtbäume. S. 468.
Obſtmoſt, ſ. Moſt, N. 2.
Oede Gründe, ſ. Gründe öde.
Oefen. S. 468.
Oeffentlichkeit. S. 469.
Oeffnungsgebühren, ſ. Kanalgebühren.
Oekonomie. S. 469, ſ. a. Beamte, N. 4, 11, 26.
Oekonomie-Kommiſſion, ſ. Bürgermilitär, N. 9, 18. — Landwehr, N. 5. — Nationalgarde, N. 9, 13.
Oekonomie-Rath, ſ. Kriegsweſen, N. 1, 4, 5, 6, 19.
Oel. S. 469, ſ. a. Ewiges Licht.
Oelkuchen, ſ. Oel, N. 2.
Oelpflanzen. S. 469.
Oelträger. S. 469.
Oeſterreich. S. 469, ſ. a. Abſchoßgebühren, N. 2. — Anſäßigmachung, N. 2. — Auswanderung, N. 2. Kriegsweſen, N. 7, 13.
Oettingen. S. 470.
Officianten, ſ. Kommiſſarien, N. 3.
Offizielle Arbeiten. S. 470.
Offiziere. S. 470, ſ. a. Bürgermilitär. N. 3, 15, 17. — Damenſtift, N. 5. — Entlaſſungsurkunde Fourage, N. 7. — Gendamerie, N. 4. — Gerichtsſtand, N. 3. — Kordon, N. 2, 7. — Korreſpondenz, N. 2. — Landwehr, N. 5, 11, 19. Militär, N. 28, 45. — Militär-Ehrenzeichen, N. 1. — Nationalgarde, N. 11. — Quartiergeld, N. 1, 2. — Schärpe.
Operateurs. S. 471.
Opferung, ſ. Gottesdienſt, N. 3, 4.
Orden. S. 471, ſ. a. Ausland, N. 34. — Civilverdienſtorden — Hubertusorden — Johanniterorden — Joſephorden — Löwenorden — Militär-Ehrenzeichen.
Ordinariat. N. 471.
Ordination, ſ. Kirchendiener, N. 39.
Ordnung öffentliche, ſ. Ruhe — Sicherheit.

Organiſten. S. 471.
Orgelſpiel, ſ. Schullehrer. N. 10.
Ornamente, ſ. Kirchenſachen. N. 68.
Ortſchaften. S. 471.
Ortsgerichte. S. 471, ſ. a. Stempelweſen, N. 36.

P.

Pachtgelder. S. 472.
Pachtverträge. S. 472.
Packergebühr, ſ. Poſtweſen, N. 13.
Packung, ſ. Poſtweſen, N. 68, 81.
Pactum de quota litis. S. 472.
Pächter, ſ. Vermiether, N. 2.
Päbſtlicher Stuhl, ſ. Diſpenſationen, N. 1, 2, 7.
Paliern. S. 472.
Papier, Papierformat. S. 472.
Papiergeld, ſ. Staatspapiere, N. 11.
Papiermüller, ſ. Lumpenſammeln. N. 3.
Papierſteintafeln, ſ. Privilegien. N. 30.
Paquete, ſ. Briefe, N. 4. — Bothen, N. 4, 19, 22. Poſtweſen, N. 66. — Viktualien, N. 4.
Paraden, ſ. Juden, N. 27.
Paramente, ſ. Kirchenſachen, N. 68. — Meßgroſchen.
Pardon, ſ. General-Pardon.
Parma, ſ. Freyzügigkeit, N. 23.
Parochial-Verhältniſſe, ſ. Konſiſtorium, N. 6. — Pfarreyen, N. 26, 31, 40.
Parsberg, ſ. Wappen, N. 12.
Partheyen, ſ. Kanzleyen, N. 4. — Ingiſtraturen, N. 3, 8.
Partial-Zahlungen. S. 472.
Partikular-Konkurs, ſ. Konkurs, N. 17, 21.
Paſſage, ſ. Bauweſen, N. 45.
Paſſau. S. 473, ſ. a. Bayern, N. 22. — Freyzügigkeit. N. 34.
Paſſions-Tragödien. S. 473.
Paſſir-Polleten. S. 473.
Paſſiv-Lehen. S. 473.
Paßweſen. S. 473, ſ. a. Hauſiren, N. 4.
Patente, ſ. Brandſammlungen — Fabrikanten, N. 3. Handelspatente — Hauſiren, N. 4, 14. — Hoffactor — Jahrmärkte, N. 11 — Marionettenſpieler, N. 1 — Muſikpatente — Salpeterweſen, N. 2 — Viehmärkte, N. 2 — Viehhändler, N. 12 — Zoll- und Mauthweſen, N. 43, 57, 102. 108.
Patentgelder, ſ. Taback, N. 13.
Patentiſirung, ſ. Landwehr, N. 11.
Patrimonial-Beamte, ſ. Heurathen, N. 25 — Landgerichtsprokuratoren, N. 1.
Patrimonialgerichte. S. 474, ſ. a. Mediatiſirte.
Patrimonialgerichtsbarkeit. S. 474.
Patrimonialgerichtshaber. S. 474.
Patronatsgeiſtliche, ſ. Konſiſtorium, N. 6.
Patronatsrecht. S. 476.
Patronen, ſ. abgewürdigte Feyertage, N. 8.
Patrozinien. S. 476, ſ. a. Diözeſangegenſtände, N. 2 — Kirchweihfeſte, N. 1, 3.
Patrouillen. S. 476, ſ. a. Kordon, N. 22. — Polizey, N. 28.
Pecheln. S. 476.
Pedalflügel, ſ. Privilegien, N. 64.
Pegnitz-Preis. S. 476.
Peinliche Gerichtsbarkeit, ſ. Kriminalien.
Peiſſenberg, ſ. Obſervatorium, N. 2.
Penſionen, Penſioniſten. S. 477, ſ. a. Abzüge, — Advokaten, N. 59 — 67 — Akademie, N. 2 — Domkapitularen, — Frankreich N. 4 — Gehalt N. 3 — Geiſtliche, N. 66 — Hilfsprieſter — Kriegskoſten, N. 5 — Militär, N. 46 — Militärpenſionen — Profeſſoren, N. 2 — Straſſenbau, N. 11 — Univerſitäten, N. 5 — Zoll- und Mauthweſen, N. 45.
Penſionsſcheine, ſ. Penſionen.
Peräquation, ſ. Kriegskoſten.
Perhoreszenz, ſ. Appellationsgerichte, N. 25 — Kriminalgericht, N. 56.
Periodiſche Blätter und Schriften, ſ. Blätter periodiſche — Zeitungen, N. 2, 8, 9.
Perlen, Perlregal. S. 480.
Perſonalbeſchreibung, ſ. Inquiſiten, N. 4.
Perſonalſteuer, ſ. Steuerweſen, N. 78.
Pertinenzſtücke. ſ. Fideikommiſſe, N. 11 — Zubehörungen.
Pfälziſcher Löwenorden, ſ. Löwenorden.
Pfänder. S. 480.
Pfaffenhofen. S. 480, ſ. Wappen, N. 8.
Pfalzbayern. S. 480.
Pfandbriefe, ſ. Kreditverein, N. 4.
Pfandrecht, ſ. Minderjährige, N. 1 — Notarien, N. 7.
Pfannenflicker. S. 480.
Pfarramtskandidaten, ſ. Pfarrkandidaten.

Pfarrer. S. 480, ſ. a. Bauweſen, N. 41. — Berichte, N. 9. — Diakonen — Einquartierung, — N. 1. — Gemeinde-Umlagen, N. 60. — Impfung, N. 3, 4, 9. — Kirchen, N. 28. — Pfarrmatrikel, N. 2. — Präſentationen, N. 6. — Reiſelizenz, N. 12, 17.
Pfarreyen. S. 480, ſ. Bittſchriften, N. 13. — Pfarrkandidaten, N. 11, 22. — Profeſſoren, N. 7.
Pfarrgegenſtände. S. 480.
Pfarrgemeinden, ſ. Kirchen, N. 30.
Pfarrkandidaten. S. 484.
Pfarrkonkurs. S. 484.
Pfarrmatrikel. S. 485.
Pfarrwittwenkaſſe, ſ. Dekanate, N. 10. — Geiſtliche, proteſtantiſche, N. 56.
Pferdärztliche Praktikanten, ſ. Armee, N. 23.
Pferde. S. 485, ſ. a. Lohnrößler, N. 6. — Viehſeuchen, N. 8, 11.
Pferdmarkt, ſ. Viehmärkte, N. 19.
Pferdrennen, ſ. Landwirthſchaft, N. 9.
Pferdſtrafe, ſ. Defraudation, N. 1.
Pferdvermiether, ſ. Vermiether, N. 1.
Pfingſtmontag, ſ. Prozeſſionen, N. 3.
Pfingſtſamſtag, ſ. Ceremonien, N. 1.
Pflanzen, ſ. Botaniker.
Pflanzungen, ſ. Kultur, N. 17.
Pflaſter. S. 436, ſ. a. Stege, N. 2.
Pflaſtergeld, Pflaſterzoll. S. 486, ſ. Zoll- und Manthweſen, N. 51.
Pflaſterſteine, ſ. Privilegien, N. 68.
Pflegbefohlene, ſ. Veräuſſerungen, N. 3.
Pflegekinder. S. 486.
Pflegſchaftstabellen, ſ. Geſchäftstabellen.
Pflichttheil. S. 486.
Pflockenanſatz, ſ. Gemeindegründe, N. 25.
Pfründen. S. 486, ſ. a. Geiſtliche, N. 38. — Gemeindeweſen, N. 7. — Interkalarfrüchte, — Kirchendienſte, N. 45. — Pfarrer, N. 4, 10. — Präſentationen, N. 9.
Pfründner, ſ. Klöſter, N. 6.
Pfuſcher. S. 486.
Pfuſchereyen, ſ. Afterärzte, N. 2.
Pharao, ſ. Hazardſpiele, N. 2.
Pharmazeuten. S. 486.
Pharmakopäa. S. 486.
Pharmazie, ſ. Apotheker, N. 3.
Phyſikaliſche Inſtrumente. S. 487.
Phyſikus, ſ. Landgerichtsärzte.
Piquet, ſ. Feuerpiquet.
Placet, ſ. Geiſtliche, N. 3.
Plan, Plankammer. S. 487, ſ. a. Bergweſen, N. 14.
Plantagen-Anlagen, ſ. Salpeterweſen, N. 6.
Polen. S. 487.
Politiſche Blätter, ſ. Zeitungen, N. 2, 3, 4, 8, 9, 10.
Polizey. S. 487, ſ. a. Adminiſtrativ kontentiöſe Gegenſtände N. 8 — Dorfpolizey — Feuerpolizey — Gemeindeweſen, N. 5, 12, 17, 18, 19 — Landgerichte, N. 1, 9. — Verjährung, N. 2.
Polizey-Aktuare, ſ. Aktuare — Landgerichte, N. 9. — Uniform, N. 24.
Polizey-Aufſicht, ſ. Zuchthäuſer, N. 2, 16, 21.
Polizey-Behörden. S. 487, ſ. a. Juſtizſtellen, N. 1, 6. Kriminalien. N. 25.
Polizey-Direktor, ſ. Rang, N. 32, 44.
Polizeygegenſtände. S. 487.
Polizeykommiſſäre, ſ. Rang, N. 32, 44.
Polizey-Konfiskation, ſ. Konfiskation, N. 4, 5, 7, 8.
Polizeyliche Unglücksfälle, ſ. Baden, N. 7.
Polizeyperſonale. S. 487, ſ. a. Reiſen, N. 11.
Polizeywache, ſ. Kordon, N. 17, 23, 29.
Pollete. S. 487.
Polniſche Gulden. S. 490.
Polniſche Thaler, ſ. Münzweſen, N. 42.
Polytechniſches Kabinet. S. 487.
Polytechniſcher Verein. S. 487.
Populations-Tabellen, ſ. Medizinalweſen, N. 8.
Porto, ſ. Briefe. — Poſtweſen, N. 35, 36, 38, 40, 41, 42, 64, 66, 70, 77, 78.
Porzellan. S. 490.
Porzellanfabrik. S. 490.
Poſſeß-Befehle. S. 490, ſ. a. Inſtallation, N. 2, 3, 6.
Poſtweſen. S. 490, ſ. a. Defraudationen, N. 21, 22, 28, 29. — Fiskus, N. 34. — Regierungsblätter, N. 17. — Stempelweſen, N. 24. — Taxweſen, N. 20, 28.
Briefpoſt. S. 492.
Extrapoſt. S. 493.
Fahrende Poſt. S. 493, ſ. a. Weggeld, N. 10, 13.
Poſt- Armen-Wittwen- und Waiſenkaſſa. S. 495.
Poſtdiſtanzen. S. 495.
Poſtkurſe, S. 496.
Poſtkleidung, ſ. Lohnrößler. N. 2.
Poſtperſonale. S. 486, ſ. a. Bürgermilitär, N. 5, 27. — Militär, N. 33 — Trankgelder — Uniform, N. 47. — Wittwen- und Waiſenkaſſe, N. 8.
Poſtſtationen und Expeditionen. S. 497.
Poſtulat, ſ. Buchdrucker, N. 2.
Präbenden, ſ. Damenſtift — Huttiſches Fräuleinſtift.
Prälaten, Prälaturen, ſ. Klöſter, N. 26. — Lehenweſen, N. 36.
Präſcriptions-Titel, ſ. Verjährung, N. 2 — Wirthſchaften, N. 2.

Präſentationen, Präſentationsrecht. S. 497, ſ. a. Geiſtliche, N. 8.
Präſentirgelder. S. 498.
Praktikanten, ſ. Armee, N. 23, — Landwirthſchaft N. 14. — Rechtskandidaten, N. 3. — Waſſerbau, N. 25.
Praxis, ſ. Rechtskandidaten, N. 4, 6, 17, 18.
Prediger, Predigeramt. S. 498, ſ. Feldprediger.
Preiſe, Preiſevertheilung. S. 492, ſ. a. Landwirthſchaft, N. 9.
Preßburger Frieden, ſ. Friedensverträge, N. 2.
Preßfreyheit. S. 498.
Preußen. S. 499.
Preyſingiſches Majorat, ſ. Majorat, N. 9.
Prieſter. S. 499.
Prieſterhaus. S. 499.
Primogenitur, ſ. Landeshoheitsrechte.
Prinzen. S. 499, ſ. a. Appanage — Eyd, N. 14, 20.
Prinzeſſinnen. S. 499.
Priorität, Prioritätsordnung. S. 500, ſ. a. Konkurs, N. 1 — Redwitz, N. 2.
Privatdiſpoſitionskaſſe, ſ. Kabinet, N. 4. — Uniform, N. 84.
Privatdozenten. S. 509.
Private, ſ. Präſentationen, N. 6 — Verfaſſung, N. 2.
Privateigenthum, ſ. Eigenthum.
Privat-Erziehungs-Inſtitute. S. 500.
Privatfürſtenrecht, ſ. Familien-Verträge, N. 4.
Privatgottesdienſt, ſ. Hausandacht.
Privatkreditverein, ſ. Kreditverein, N. 3.
Privatkutſcher, ſ. Poſtweſen, N. 126.
Privatlehen. S. 501.
Privatleihanſtalten. S. 501.
Privatlottoanſtalten. S. 501.
Privatmeſſungen, ſ. Landesmeſſung, N. 3.
Privatniederlagen, ſ. Hallämter, N. 2.
Privatpatronen, ſ. Emeriten-Anſtalten, N. 2.
Privatſchulen, ſ. Schul- und Studierweſen, N. 61.
Privatſtipendien, ſ. Stipendien, N. 5.
Privatunterricht, ſ. Privaterziehungs-Inſtitute.
Privatverträge, ſ. Kriegslaſten, N. 21.
Privilegien. S. 501, ſ. a. Jahrbuch, N. 2. — Intelligenzblatt, N. 6, 10.
Privilegirter Gerichtsſtand, ſ. Gerichtsſtand.
Probrelation, ſ. Medizinalweſen, N. 13.
Pröbſte, Probſteyen. S. 504, ſ. a. Klöſter, N. 18, 36.
Profeſſioniſten, ſ. Fabriken, N. 1. — Jahrmärkte, N. 8, 14. — Meiſter, N. 2. — Niederlagen, N. 2. 4.
Profeſſions-Steuer. S. 505.
Profeſſoren. S. 505.
Prokuratoren. S. 504, ſ. a. Generalprokurator.
Promotion, ſ. Medizinalweſen, N. 12.
Prophezeihungen. S. 506.
Proteſtanten. S. 506, ſ. a. Aufgeboth, — Diſpenſationen, — Interkalarfrüchte, N. 2.
Proteſtationen. S. 506.
Protokolle, ſ. Taxweſen, N. 37, 43, 54.
Protokolliſten. S. 507.
Provinzial-Hauptkaſſe. S. 506.
Provinzial-Regierungsblätter, ſ. Regierungsblätter, N. 5, 6.
Provinzial-Schuldentilgungskommiſſion, ſ. Staatsſchuldenweſen, N. 12.
Prozeſſe, ſ. Civilprozeſſe, — Gemeinde-Rechtsſtreite.
Prozeſſionen. S. 507, ſ. a. Glockengeläute, N. 1.
Prozeßſchriften. S. 507.
Prozeßſtrafen. S. 507.
Prozeßtabellen, ſ. Civilprozeßtabellen.
Prüfungen. S. 507.
Pulver, Pulvermühlen. S. 507.
Pulverhörner, ſ. Bürgermilitär, N. 36.
Pupillen. S. 508, ſ. a. Bank, N. 3, 5, 7.

Q.

Qualifikation, Qualifikationsliſten. S. 508, ſ. a. Schreiberperſonal, N. 2.
Quartalsrechnungen, ſ. Rechnungsweſen, N. 37.
Quarta pauperum. S. 509.
Quarta Scholarum. S. 509.
Quartier, Quartiergeld. S. 509, ſ. a. Gens'darmerie. Nro. 4.
Quartiermeiſter. S. 510, ſ. a. Bürgermilitär, N. 19, 40.
Quaſiſeparationsrecht, ſ. Konkurs, N. 8.
Quatember, ſ. Fleiſch, N. 2.
Querfortepiano, ſ. Privilegien, N. 64.
Quieszenten, Quieszirung. S. 510.
Quieszenzgehalt, ſ. Zoll- und Mauthweſen, N. 48.
Quinze, ſ. Hazardſpiele, N. 2.
Quittirte Offiziere, ſ. Offiziere, N. 1.
Quittungen. S. 511, ſ. a. Poſtweſen, N. 66. — Staatsſchuldenweſen, N. 60. — Truppen, N. 5.
Quittungsbücher, ſ. Steuerbücher.
Quota funeralis. S. 511.

R.

Rabat. ſ. Stempelweſen, N. 26.
Rabiner. S. 511.
Rändelmaſchine, ſ. Privilegien, N. 69.
Räuber, Raubgeſindel ſ. Seereiſen, N. 2. — Gerichtsdiener, N. 4.
Radfälgen. S. 511.
Radſchuhe. S. 511.
Rang, Rangverhältniß. S. 511, ſ. a. Bauweſen, N. 14, 29. — Central-Stiftungskaſſe, N, 5. — Kronbeamte, N. 4. — Nationalgarde, N. 11. — Quartiermeiſter, N. 1. — Reichsräthe, N. 3. — Salinenperſonal, N. 6. — Schul- und Studienweſen, N. 41. — Topographiſches Bureau, N. 2.
Rapporte, ſ. Gemeindevorſteher, N. 77.
Rapularbögen im Hypothekenweſen. S. 513.
Raſtrirmaſchine, ſ. Privilegien, N. 39.
Rath, geheimer, ſ. geheimer Rath.
Rathstaxe, ſ. geheime Rathstaxe.
Rathsſtellen. S. 513.
Ratifikationsgebühren. S 514.
Ratifikatorium, ſ. Vollmacht, N. 3.
Rationen, ſ. Fourage.
Raub. S. 514.
Rauchfang-Kehrerlohn. S. 514.
Rauchgelder. S. 415.
Rauchpfand, ſ. Rauchgelder.
Raufereyen. S. 514.
Rauppen. S. 514.
Ravensburg. S. 514.
Reaktivirung, ſ. Quieszenten, N. 9, 10, 12, 14. Staatsdiener, N. 8.
Real-Dienſtbarkeiten. S. 514.
Realinſtitute. S. 515.
Realitäten. S. 515, ſ. a. Regensburg, N. 4, 5.
Realklaſſen, ſ. Schul- und Studienweſen, N. 27, 54.
Reallaſten. S. 515.
Realrechte. S. 515, ſ. a. Notarien, N. 7.
Rechenſchaft, ſ. Forſtweſen, N. 20. — Gemeindeweſen, N. 18.
Rechenſchaftsberichte. S. 515, ſ. a. Rektorate, N. 2. — Stiftungen, N. 88.
Rechnungsbehörden, ſ. Rentämter, N. 14.
Rechnungshof, ſ. oberſter Rechnungshof.
Rechnungs-Kommiſſariat, Rechnungskommiſſäre. S. 515, ſ. a. Uniform, N. 79.
Rechnungsweſen. S. 516, ſ. a. Abſolutorien — Apothekerrechnungen — Bauweſen, N. 56. — Bergweſen, N. 16. — Brandaſſekuranz, N. 37, 38. — Forſtweſen, N. 4, 57, 58. — Gemeindeweſen, N. 5, 49, 54. — General-Diſpoſitionskaſſe — Gendarmerie, N. 12. — Jahresrechnungen — Klöſter, N. 37. — Kreiskaſſen, N. 5, 6, 7. — Kreiskoſten, N. 15, 24. — Landbauweſen, N. 1, 6. — Lehenweſen, N. 11. — Marſchweſen, N. 5. Oberſter Rechnungshof, N. 5 — Provinzialhauptkaſſe, N. 3, 4, 5. — Pupillen, N. 3, 5, 6. — Stempelweſen, N. 8, 11, 14. — Stiftungen, N. 2, 4, 18, 35, 61, 63, 66, 69, 70 — Taxweſen N. 24, 62, 75. — Umgeld, N. 1 — Vormundſchaften, N. 2, 4, 6, 8, 9, 13, 18, 19, 20. — Zoll- und Manthweſen, N. 90.
Rechte. S. 518, ſ. a. Entſchädigung, N. 2. — Realitäten — Realrechte — Sicherheit, N. 12. — Verfaſſung, N. 2, 3.
Rechtern. S. 518.
Rechtsfrieden. S. 513.
Rechtskandidaten. S. 518.
Rechtsmittel, ſ. Kriminalien, N. 20, 22. — Staatsverbrechen, N. 4.
Rechtspflege. S. 520, ſ. a. Juſtizminiſterium, N. 5.
Rechtspraktikanten. S, 518.
Rechtsſachen, ſ. Beſchwerden, N. 4. — Civilrechtsſachen — gemiſchte Rechtsſachen — Kreisgerichte. Nro. 4.
Rechtsſtreite. S. 520, ſ. a. Fiscus, N. 44.
Rechtsverfaſſung, ſ. Rechtspflege; N. 3.
Rechtsweg, ſ. Fiskus, N. 9, 26, 27.
Recuſation. S. 521.
Reduction, ſ. Staatsſchuldenweſen, N. 49.
Redwitz. S. 521.
Referentarien, ſ. Rechtskandidaten, N. 26.
Refuſionspflicht, ſ. Stipendien, N. 12, 14.
Regen. S. 521.
Regensburg. S. 521, ſ. a. Gerichtsbarkeit, N. 13. Nachſteuerweſen, N. 17.
Regenſtauf, ſ. Viehmärkte, N. 13.
Regenten, ſ. geiſtliche Regenten.
Regentſchaft, ſ. Reichsverweſung.
Regierung. S. 522.
Regierungsantritt. S. 522.
Regierungs-Aſſeſſoren, ſ. Aſſeſſoren.
Regierungsblatt. S. 522, ſ. a. Staatsdiener, N. 14.
Regierungsdirektoren. S. 523.
Regierungs-Kanzley. S. 523.

Regierungs-Präſident. S. 523.
Regierungs-Räthe. S. 524.
Regimenter, ſ. Militär, N. 16.
Regiſtratoren. S. 524.
Regiſtratur. S. 524, ſ. a. Archive, N. 12, 13, 14, 16. — Dekanate, N. 6. — Dekane, N. 3. — Finanzdirektion, N. 1. Heroldenamt. N. 1.
Regolanerie. S. 524.
Regredient-Anſprüche. S. 525.
Rehabilitationen. S. 525.
Reichsadeliche. S. 525, ſ. a. Fideicommiſſe, N. 12.
Reichsarchive, ſ. Archive.
Reichsgerichte. S. 525, ſ. a. Civilprozeſſe, N. 1, 2, 3.
Reichsheroldenamt, ſ. Heroldenamt.
Reichsinſignien. S. 525.
Reichskontingente, ſ. Lieferanten, N. 1.
Reichslehen. S. 525, ſ. Lehenweſen, N. 21, 52, 68, 74, 78.
Reichsräthe. S. 525.
Reichsrathswürde, ſ. Fideikommiſſe, N. 16.
Reichsſtädte, ſ. Staatsſchuldenweſen, N. 17, 21, 22, 41.
Reichsverfaſſung. S. 526.
Reichsverweſung, Reichsverweſer. S. 526.
Reinlichkeit. S. 526, ſ. a. Gemeinde-Vorſteher, N. 77. — Nationalgarde, N. 5.
Reiſegelder, ſ. Diäten.
Reiſen, Reiſelizenzen. S. 526, ſ. a. Gerichtsärzte, N. 4. — Juden, N. 19. — Oeſterreich, N. 1.
Reiſende. S. 527, ſ. a. Bagage — Poſtweſen, N. 50, 59, 64, 71, 81, 121.
Reiſe-Päße, ſ. Paßweſen.
Reiſerouten, ſ. Fälſchung.
Reiten, ſ. Fahren.
Reiter-Anlagen. S. 527.
Reklamationen, ſ. Poſtweſen, N. 6, 19, 23, 27, 30, 32, 81. — Steuerweſen, N. 52, 60, 62, 64, 67, 68, 70, 82.
Rekognitionen, ſ. Gewerbsweſen, N. 22, 23. — Zubaugüter.
Rekognitionsſcheine, ſ. Hypothekenweſen, N. 5, 9.
Rekommandationsſcheine, ſ. Poſtweſen, N. 37.
Rekonvaleszenten-Anſtalt. S. 528.
Rekruten-Anlage. S. 528.
Rekrutirung, ſ. Militär, N. 19.
Rektorate. S. 528.
Rekurſe, ſ. Adminiſtrativ kontentiöſe Gegenſtände, N. 10, 11. — Advokaten, N. 1, 33. — Appellationen — Berufungen.
Relais, ſ. Lohnrößler, N. 6.
Relais-Stationen. S. 528.
Relationen. S. 528.
Relevien. S. 528, ſ. a. Lehenweſen, N. 13, 42.
Religions-Gegenſtände. S. 528.
Religionshaß, ſ. Prediger, N. 3.
Religionslehre, ſ. Kirchenverſammlung.
Religions-Uebung, ſ. Juden, N. 8.
Religions-Verhältniſſe, ſ. uneheliche Kinder, N. 2, 3.
Religions-Verwandte, ſ. Anſäßigmachung.
Religiöſe Figuren, ſ. Figuren.
Religioſen. S. 529, ſ. a. Bettel, N. 3. — Eigenthums-Fähigkeit, N. 9. — Meßſtipendien, N. 1.
Reluition, ſ. Landwehr, N. 18, 19.
Remunerationen, ſ. Kirchendiener, N. 44.
Rentämter. S. 529, ſ. a. Fiskus, N. 16. — Forſtweſen, N. 56. — Herrſchaftsgerichte, N. 2. — Kaſſenweſen. N. 5. — Rechnungsweſen, N. 11, 13, 18. — Straſſenbau, N. 4, 12, 14, 19, 58.
Rentamtskaſſen, ſ. Kaſſen, N. 8.
Rentamtsperſonale. S. 530.
Rentbeamte. S. 531, ſ. a. Brutto-Bezüge.
Renten. S. 531, ſ. a. Dominikalrenten — Faſſionen — Fideikommiſſe, N. 10. — Grundherrliche Renten.
Rentenanſtalten, ſ. Sparkaſſen, N. 2.
Rentendeputationen. S. 531.
Repetitoren, ſ. Inſtruktoren.
Repsbau. S. 531.
Requiſitionen. S. 531.
Requiſitionsſchreiben. S. 532, ſ. a. Kriminalien, N. 12. — Militär, N. 6, 7, 30.
Reſcripte. S. 532.
Reſeration. S. 532.
Reſerv-Bataillon. S. 532, ſ. a. Militär, N. 38. — Nationalgarde, N. 2, 4, 13, 15.
Reſerve-Jagden, ſ. Jagdweſen, N. 12.
Reſervekaſſen, ſ. Kaſſen, N. 12.
Reſervemannſchaft, ſ. Militär, N. 27.
Reſerveſtellung, ſ. Militär, N. 44, 46.
Reſidenzen. S. 532.
Reſidenzſtadt, ſ. Reiſen, N. 11, 13, 17.
Reſignation, ſ. Pfarrer, N. 2.
Retardaten. S. 532.
Retorſion. S. 533, ſ. a. Konkurs, N. 1, 10.
Rettungsapparate, ſ. Scheintodte.
Rettungsmaſchine, ſ. Privilegien, N. 43.
Reuſiſche Lande, ſ. Freyzügigkeit, N. 26. — Militärkartel, N. 9. — Vaganten, N. 20, 21.
Reverſe, ſ. geheime Geſellſchaften, N. 1.
Reversbriefe. S. 533.
Revierförſter. S. 533.

Reviſion, ſ. Advokaten, N. 7. — Appellation, N. 18, 30. — Duplikate, N. 2. — Kriminalien, N. 20, 22, 29. — Paſſau, N. 2.
Revolution, ſ. Ruhe öffentliche, N. 1.
Revolutionäre Umtriebe. S. 533.
Rezatkreis. S. 533.
Rezeſſe, ſ. Fiskus, N. 1.
Rhein. S. 534.
Rheiniſcher Bund, ſ. Bundesangelegenheiten — Forenſen, N. 2.
Rheinkreis. S. 534, ſ. a. Landrath — Univerſitäten, N. 34.
Rheinpfalz. S. 534.
Rhum, ſ. Zoll- und Mauthweſen, N. 59.
Richter, Richteramt. S. 534.
Rieb am Wagen, ſ. Privilegien, N. 37.
Rieder-Vertrag, ſ. Friedensvertrag, N. 3.
Riegel hölzerne, ſ. Kamine, N. 3.
Rinderzeuge. S. 535.
Rindviehpeſt, ſ. Viehſeuchen, N. 22.
Ringmauer. S. 535.
Ritter. S. 535.
Ritterdienſte. S. 535.
Rittergutsbeſitzer. S. 535.
Ritterlehen. S. 535.
Ritter-Lehens-Pferdgelder. S. 535.
Ritterorden deutſcher, ſ. Freyzügigkeit, N. 8.
Ritterſchaft. S. 535.
Ritterſteuer. S. 536.
Rittgelder, ſ. Gefährtgelder.
Rohr- und Waldſtätten. S. 536, ſ. a. Bayern, N. 24.
Ronden, ſ. Nationalgarde, N. 5.
Rondsberg, ſ. Wappen, N. 11.
Roſoglio. S. 536, ſ. a. Zoll- und Mauthweſen, N. 59.
Rottenburgiſche Kontribution. S. 536.
Rottmeiſter. S. 536.
Rubel, ſ. Münzweſen, N. 1.
Rückkaufsrecht. S. 537.
Rückſtandstabellen, ſ. Geſchäftstabellen, N. 1.
Ruhebänke. S. 536.
Ruhende Gefälle, ſ. Rechnungsweſen, N. 15.
Ruhe öffentliche. S. 536, ſ. a. Nationalgarde, N. 1. Sicherheit öffentliche.
Ruheſtand, ſ. Quieszirung.
Ruralkapitel, ſ. Dechante, N. 1.
Rußhütten. S. 537.
Rußland. S. 537.
Ruſtikalſteuer, ſ. Steuerweſen, N. 35.

S.

Saamgetreide. S. 538.
Saateule. S. 538.
Saatzeit, ſ. Naturaldienſt-Konkurrenz.
Sachſen. S. 538.
Sachverſtändige, ſ. Kriminalien, N. 4.
Sachwalter. S. 538, ſ. a. Kanzleyen, N. 4.
Säemaſchine, ſ. Privilegien, N. 34.
Sakramente. S. 538.
Salarien-Servtſe. S. 538.
Salinen. S. 538, ſ. a. Finanz-Direktion, N. 1.
Salinenperſonal. S. 538.
Saliterer, ſ. Salpeterweſen.
Salpeterweſen. S. 539, ſ. a. Privilegien, N. 7.
Salz. S. 540.
Salzämter. S. 540.
Salzhandel. S. 540.
Salzachkreis. S. 541.
Salzburg. S. 541.
Salzprofitgelder. S. 541.
Salzſcheibengelder. S. 541.
Sammlungen. S. 541, ſ. a. Brandſammlungen — Pfarrer, N. 7. — Schullehrer, N. 6, 7.
Samstage, ſ. Fleiſch, N. 2.
Sanitätsperſonal, ſ. Militär-Ehrenzeichen, N. 3.
Sanitätsweſen. S. 542, ſ. a. Gerichtsärzte, N. 4. Nationalgarde, N. 5. — Privilegien, N. 20.
Satisfaktions-Foderung. S. 542.
Schacherhandel, ſ. Juden, N. 23, 24.
Schadensbeſchreibungen. S. 542, ſ. a. Brandaſſekuranz, N. 37, 38. — Nachlaßweſen, N. 5.
Schadenerſatz. S. 542, ſ. a. Kaduzität, N. 4.
Schaden-Verſicherungs-Anſtalten. S. 542.
Schädliche Schriften, ſ. Schriften, N. 2.
Schäfte, ſ. Nußbaumholz.
Schälwaldungen. S. 542.
Schärpe. S. 543, ſ. a. Bürgermilitär, N. 13. — Militär, N. 28.
Schätzleute. S. 543, ſ. a. Diäten, N. 19, 20.
Schätzungen. S. 543, ſ. a. Güterſchätzungen — Lehenweſen, N. 41, 85.

Schätzungsgebühren, ſ. Brandaſſekuranz, N. 37. — Grundeigenthums-Ablöſung, N. 10.
Schafe, ſ. Viehſeuche. N. 11.
Schaffleiſch, ſ. Fleiſch, N. 4.
Schafwolle, ſ. Zoll- und Mauthweſen, N. 68.
Schafzucht. S. 542.
Schankungen. S. 543, ſ. a. Abſchoßgebühren, N. 1.
Schanzgelder. S. 543.
Scharwerk, ſ. Frohnen.
Schatzgräberey, S. 543.
Schaubuden, ſ. Theater, N. 3.
Schauerfreytag, ſ. Bittgänge, N. 2.
Schauſpiele. S. 543.
Scheerenſchleifer. N. 543.
Scheibenzieher, ſ. Eiſendrath.
Scheidemünzen. S. 544.
Scheine, ſ. Konti — Empfangsbeſtättigung.
Scheintodte. S. 544.
Schenken, ſ. Abſchaffungs-Patrouillen.
Schenkpreis, ſ. Bierſatz.
Scheunen, ſ. Feuerpolizey, N. 12. — Tabakrauchen, Nro. 2.
Schießen. S. 544.
Schießpulver, ſ. Pulver.
Schießſtätte. S. 544.
Schiffer, Schiffahrt. S. 544, ſ. a. Zoll- und Mauthweſen, N. 71, 92.
Schilde. S. 545.
Schildwachen. S. 545, ſ. a. Nationalgarde, N. 5.
Schillingsfürſt, ſ. Hohenlohe.
Schlachten, Schlachtvieh. S. 545.
Schlägereyen, ſ. Raufereyen.
Schleisheim, ſ. Oekonomie, N. 2.
Schlitten. S. 545.
Schlößer, ſ. Einquartierung, N. 11. — Steuerweſen, N. 78.
Schloſſer. S. 545.
Schloßkapellen. S. 545.
Schlüſſel, ſ. Schloſſer.
Schmähſchriften. S. 545.
Schmähungen, ſ. Prediger, N. 3.
Schmalz. S. 545.
Schmelz- und Eiſenwerke. S. 545.
Schmiede, ſ. Beſchlagſchmiede — Hufſchmiede.
Schmieden, ſ. Gewerbsweſen, N. 31.
Schmierfabriziren, ſ. Pecheln, N. 2.
Schneegewehen. S. 545.
Schneidmaſchine, ſ. Tabak, N. 6.
Schneller. S. 546.
Schrannen, ſ. Getreidſchrannen.
Schreibfedern, ſ. Privilegien, N. 51.
Schreiben amtliche, ſ. Landgerichte, N. 14. — Landgerichtsärzte, N. 10.
Schreiber. S. 546, ſ. a. Beſchwerden — Dienſt-Emolumente — Kanzleyen, N. 4. — Landgerichte, N. 4. — Rentbeamte. N. 2. — Taxweſen, N. 80.
Schreiberdienſt, ſ. Rechtskandidaten, N. 1.
Schriften. S. 546, ſ. a. Cenſur, N. 2, 3, 6, 10. Duplikate — Geſuche — Zeitungen, N. 2, 4, 8, 9.
Schriftenverfaſſer, ſ. Winkelagenten, N. 3.
Schriftſäßigkeit, ſ. Rittergutsbeſitzer, N. 1.
Schriftſteller, ſ. Hofbibliothek, N. 1, 7. — Schul- und Studienweſen, N. 2.
Schrodknechte, ſ. Hallämter, N. 2.
Schrötter, ſ. Hallämter, N. 2.
Schützen, ſ. Bürgermilitär. N. 11, 34, 36, 42.
Schützengeſellſchaft. S. 553.
Schützenvortheile. S. 553.
Schuhe, ſ. Wegmacher, N. 5.
Schuhmacher, ſ. Geſellen, N. 1. — Handwerksmißbräuche, N. 27.
Schulbücher-Verlag. S. 546, ſ. a. Schul- und Studienweſen, N. 2, 42, 44.
Schuldbekenntniſſe. S. 547.
Schuldbriefe, ſ. Hypothekenweſen, N. 9.
Schulden. S. 547, ſ. a. Fideikommiſſe, N. 11, 16. Gemeindevermögen, 73, 76 — Lehenweſen, N. 28, 51, 79.
Schuldenbuch, ſ. Rechnungsweſen, N. 13.
Schuldenpragmatik, ſ. Familiengeſetze.
Schuldentilgungsfond, ſ. Rechnungsweſen N. 47. — Staatsſchuldenweſen.
Schuldeputation, ſ. Eichſtädt, N. 8.
Schuldverſchreibungen, ſ. Kreditverein, N. 4.
Schulen, ſ. Arbeitsſchulen — Landwirthſchaft, N. 1. Schul- und Studienweſen.
Schulfähige Kinder, ſ. Kinder, N. 1.
Schulgebäude, ſ. Brandaſſekuranz, N. 17.
Schulgehülfen. S. 547, ſ. a. Militär, N. 20. Schullehrer.
Schulinſpektoren, ſ. Diſtriktsſchulinſpektoren — Schul- und Studienweſen, N. 8, 19, 29, 51, 63, 55, 58, 60, 63, 71, 71, 76.
Schulkommiſſarien, ſ. Schul- und Studienweſen, N. 16, 19, 30, 56, 76.
Schullehrer. S. 547, ſ. a. Einquartirung, N. 11. Impfung, N. 3, 4, 9.
Schulräthe, ſ. Kreisſchulräthe — Schul- und Studienweſen, N. 41, 59, 71, 77, 78.
Schulſtellen, ſ. Kirchendienſt, N. 48.

Schul- und Studienweſen. S. 548, ſ. a. General-
Kreiskommiſſariat, N. 14.
Schulunterricht, ſ. Juden, N. 24.
Schußgeld, ſ. Jagd, N. 4. — Wolf.
Schutt. S. 553.
Schutzbriefe, ſ. Juden, N. 6.
Schutz- und Hirtenſtabsgelder. S. 553, ſ. a. Fami-
lien-Schutzgeld — Herbergsgelder.
Schutzjuden, ſ. Jahrmärkte, N. 14.
Schutz- und Konfeſſionsgelder. S. 553.
Schutzpocken, ſ. Impfung.
Schutzverleihung, ſ. Juden, N. 8, 22.
Schutzverwandte. S. 553.
Schutz- und Verſpruchshühner. S. 553.
Schwäbiſcher Kreis. S. 554.
Schwärmer. S. 554.
Schwärzer. S. 554.
Schwangere. S. 554.
Schwanndorf, ſ. Viehmärkte, N. 1, 3.
Schwarzburg-Sondershauſen, ſ. Freyzügigkeit, N. 35.
Schwarze Farbe, ſ. Privilegien, N. 62.
Schwarzenberg. S. 554.
Schwatzer-Kreditkaſſe, ſ. Staatsſchuldenweſen, N. 16.
Schwefelſäure-Fabrik, ſ. Privilegien, N. 54.
Schweine, ſ. Fleiſchaufſchlag, N. 3. — Viehſeuchen,
N. 10, 11.
Schweinfleiſch, ſ. Fleiſch. N. 4.
Schweizeriſche Eydgenoſſenſchaft, ſ. Freyzügigkeit,
Nro. 37.
Schweitzer, ſ. Konkurs, N. 2.
Schwimmmaſchine, ſ. Privilegien, N. 43.
Säcklerarbeit, ſ. Neſtler.
Sebaſtiansfeſt, ſ. abgewürdigte Feyertage, N. 2.
Sechſer falſche, ſ. Münzweſen, N. 7, 14, 16, 18, 19,
22, 27.
Seelſorge, Seelſorger, ſ. Geiſtliche, N. 27. — Kir-
chen, N. 30. — Klöſter, N. 48. — Mönche, N. 1.
Seelſorgerjahre, ſ. Pfarrkandidaten, N. 14, 20.
Segen ſprechen, ſ. Geiſtliche, N. 28.
Seidenwaaren, ſ. Zoll- und Mauthweſen, N. 94.
Seiltänzer. S. 554.
Seitenverwandte. S. 554.
Sekretäre. S. 554, ſ. a. Uniform, N. 67.
Sektenſtifter, ſ. Religionsgegenſtände, N. 8. —
Schwärmer.
Sektion, ſ. Gerichtsärzte, N. 1. — Tödtung.
Selbſthülfe. S. 555.
Selbſtmörder, ſ. Beerdigung, N. 3.
Selbſtverkauf, ſ. Immiſſion, N. 1.
Seminarien. S. 555, ſ. a. Prieſterhaus, N. 2, 4.
Seminarfond, ſ. Militär, N. 70.
Sendungen, ſ. Geldſendungen.
Separationsrecht. S. 555, ſ. a. Amtsbürgſchaften,
N. 2, 5.
Sequeſter. S. 555.
Sequeſtration. S. 555.
Servis-Anlagen. S. 555.
Servituten. S. 556, ſ. a. Forſtlaſten.
Seuchen. S. 556.
Sicherheit. S. 556, ſ. a. Bürgermilitär, N. 37. —
Gerichtsdiener, N. 2. — Kordon, N. 8, 12, 13.
Nationalgarde, N. 5. — Ruhe öffentliche.
Siebenzehner, ſ. Münzweſen, N. 7.
Siegel. S. 557, ſ. a. Landwehr, N. 8. — Land-
wirthſchaft, N. 6. — Politechniſcher Verein, N.
2. — Schulweſen, N. 55.
Siegelamt, ſ. Briefereyen, N. 1.
Siegelgebühren, ſ. Heurathsbriefe, N. 4.
Siegelmäßigkeit. S. 557, ſ. a. Pupillen, N. 6. —
Rittergutsbeſitzer, N. 1. — Stiftungen, N. 84.
Verträge, N. 6, 7. — Vormundſchaften, N. 13, 20.
Siegelweſen, ſ. Stempelweſen.
Signale trigonometriſche, ſ. Thürme, N. 2.
Silbergewicht. S. 557.
Silberwaaren. S. 557.
Simultangebrauch, ſ. Kirchen, N. 23, 35.
Sitten. S. 557.
Sitzjahre, ſ. Handwerksmißbräuche, N. 33.
Sitzungen, ſ. Ständeverſammlung, N. 2, 9.
Sizilien, ſ. Freyzügigkeit, N. 22.
Soda, ſ. Privilegien, N. 60.
Sola-Wechſel. S. 558.
Soldaten. S. 558, ſ. a. Gerichtsſtand, N. 39. —
Gutsübergabe, N. 2. — Heimath — Heurathen, N.
35. — Militär, N. 19, 44, 46. — Militärpen-
ſionen, N. 6. — Stempelweſen, N. 42.
Soldaten-Kinder, ſ. Kinder, N. 4.
Solenleitung, ſ. Salinen, N. 11.
Solm Braunfels, ſ. Freyzügigkeit, N. 38.
Sommerbier, ſ. Bier.
Sonnenburg. S. 558.
Sonntage, ſ. Feyertage, N. 3. — Fleiſch, N. 5. —
Glockengeläute, N. 1. — Gottesdienſt, N. 2. —
Juden, 23.
Sonntagsſchulen, ſ. Lehrjungen, N. 3. — Schulweſen
N. 20.
Sozietäten, ſ. literariſche Sozietäten.
Spähe, ſ. Gerichtsdiener, N. 2.
Spanndienſte. S. 558.
Spanner, ſ. Hallämter, N. 2.
Spannlicht. S. 558.
Sparkaſſen. S. 558.

Spaziergänge, ſ. Bittſchriften, N. 5.
Speckfeld. S. 559.
Spedition, ſ. Privilegien, N. 18. — Salz, N. 6. — Salinen, N. 1. — Schiffer, N. 2.
Speditionskoſten, ſ. Kommiſſionäre.
Speier. S. 559.
Speiſe=Getreid, ſ. Saamgetreid.
Speiſeöl, ſ. Oel.
Spenden, ſ. Armenweſen, N. 24. — Schulweſen, N. 23.
Spergelbau. S. 559.
Sperrgeld. S. 559.
Speſen. S. 359.
Spezialetats, ſ. Etats.
Spezialgerichte. S. 559.
Spezialität, ſ. Hypothekenweſen, N. 5.
Spezialſchulden=Tilgungskaſſen, ſ. Staatsſchuldenweſen, N. 19, 25, 62.
Spezial=Unterſuchung. S. 559.
Spiele, Spieler. S. 560.
Spindel, ſ. Tabak, N. 2.
Spinnſtuben, ſ. Armenweſen, N. 74.
Spitäler, ſ. Arzneykonten, N. 2. — Feldſpitäler — Militär, N. 43. — Soldaten, N. 5.
Spitalrechnungen, ſ. Stempelweſen, N. 68.
Sponſarien, ſ. Eheverlobungen.
Sportel, ſ. Taxweſen.
Staabsauditore, ſ. Auditore, N. 1.
Staatsausgaben. S. 560.
Staatsaktiv=Kapitalien. S. 560.
Staatsämter, ſ. Aemter — Staatsdienſt.
Staatsarchiv, ſ. Archive.
Staatsaufwand, ſ. Finanzdirektion, N. 11.
Staatsbeamte, ſ. Staatsdiener — Gerichtsſtand, N. 16.
Staatsbeytrag, ſ. Dezimation.
Staatsbuchhaltung, ſ. Buchhaltung.
Staatsbürgereid, ſ. Armee. S. 14. — Eid, N. 6, 14, 20.
Staatsbürger. S. 560.
Staatsbürgerrecht. S. 560, ſ. a. Einwanderung, N. 3.
Staatsdiener. S 560, ſ. a. Bürgermilitär, N. 15. — Einquartirung, N. 11. — Entſchädigung, N. 8. — Faſſionen, N. 4. — Geſetzſammlung — Gratifikationen — Konduiten=Liſte — Nachſteuerweſen, N. 16. — Quiescirung — Poſtweſen — Steuerweſen, N. 92. — Theurung, N. 2, 3. — Wittwen= und Waiſenkaſſe.
Staatsdienſt. S. 563, ſ. a. Beförderung, Nr. 1. — Schreiberperſonal, N. 2.
Staatsdienſt=Aſpiranten, ſ. Landesbewaffnung, N. 3, 4. — Rechtskandidaten — Univerſitäten, N. 15.
Staatsdomainen, ſ. Staatsgüter.
Staatseigenthum. S. 563.
Staatseinkommen, ſ. Finanzdirektionen, N. 11.
Staatsgebäude. S. 563.
Staatsgefälle. S. 563, ſ. a. Bruttobezüge, N. 3. — Exekution, N. 2, 5.
Staatsgüter. S. 565.
Staatshandbuch. S. 565.
Staatskaſſe, ſ. Central=Staatskaſſe.
Staatslaſten. S. 565.
Staatsobligationen, ſ. Grundeigenthums=Ablöſung, N. 10. — Staatspapiere.
Staatspapiere. S. 565, ſ. a. Pupillen, N. 1. — Staatsaktivkapitalien, N. 1. — Staatsgüter, N. 17. — Staatsſchuldenweſen, N. 43, 46. — Stempelweſen, N. 48. — Vormünder, N. 1.
Staatspaſſivlehen, ſ. Lehenweſen, N. 26, 43.
Staatspenſioniſten, ſ. Penſionen, N. 54.
Staats=Prokurator, ſ. General=Prokurator.
Staatsrath. S. 566, ſ. a. Juſtizminiſterium, N. 5.
Staatsrealitäten, ſ. Staatsgüter.
Staatsrenten, ſ. Staatsgüter, N. 7.
Staatsſchulden=Tilgungsfond, ſ. Gehalt, N. 3.
Staatsſchulden=Tilgungs=Kommiſſion, ſ. Stempelweſen, N. 48.
Staatsſchuldenweſen. S. 566.
Staatsſtipendien, ſ. Stipendien, N. 14.
Staatsverbrechen. S. 570.
Staatsverfaſſung, ſ. Verfaſſung.
Staatsverrath, Staatsverräther. S. 570.
Staatswaldungen. S. 570, ſ. a. Forſtweſen, N. 2, 7, 61, 75, 85. — Geometer, N. 1.
Stabilität, ſ. Staatsdiener, N. 12.
Stadtgerichte, S. 570.
Stadtgerichtsärzte. S. 571.
Stadtgerichts=Aſſeſſoren, ſ. Aſſeſſoren.
Stadtgerichtsperſonal. S. 570.
Stadtgerichtsräthe, ſ. Gerichtsſtand, N. 7. — Heurathen, N. 7.
Stadtgräben. S. 571, ſ. a. Gräben.
Stadtgrundbuch, ſ. Grundbuch, N. 1.
Stadthalterſchaft, ſ. Ingolſtadt, N. 1.
Stadthauptmannsſtellen. S. 572.
Stadtkämmerer. S. 572.
Stadtkaſſiere, ſ. Uniform, N. 56.
Stadtkommiſſäre. S. 572.
Stadtoberrichter, ſ. Rang, N. 16. — Stadtgerichte, N. 5.
Stadtrichter, ſ. Gerichtsſtand, N. 7, 20.
Stadtſchreiber. S. 572.
Stände, ſ. Einlöſung.
Ständeverſammlung. S. 572, ſ. Diakonen.
Stall, ſ. Feuerpolizey, N. 10. — Tabakrauchen, N. 2.
Stallfütterung. S. 572.
Stallwang. S. 572.

Stammgüter, ſ. Fideikommiſſe, N. 11.
Standes-Erhöhungen. S. 572, ſ. a. Ausſchreibgebühren, N. 4. — Taxweſen, N. 66.
Standesgehalt, ſ. Staatsdiener, N. 8, 32, 37.
Standesherrn, ſ. Mediatiſirte.
Staudrecht. S. 574.
Starnberger See, ſ. Schiffer, N. 4.
Statiſtik. S. 574, ſ. a. Medizinalweſen, N. 19.
Statuen. S. 574.
Steckbriefe. S. 574.
Steckengelder, S. 574, ſ. a. Herbergsgelder.
Stege. S. 574.
Steinbrüche. S. 575.
Steinfeld. S. 575.
Stempel- und Siegelweſen. S. 575, ſ. a. Adelsdiplom, N. 4. — Fideikommiſſe, N. 4. — Franken, N. 5. — Kirchen, N. 14. — Taxweſen, N. 3, 7, 20, 48. — Vormundſchaften, N. 18. — Zeugniſſe, N. 3.
Sterbeliſten, ſ. Bader, N. 5. Chirurgen, N. 3. — Pfarrmatrikel.
Sterbfälle, ſ. Familiengeſetz, N. 4. — Klöſter, N. 21. — Obſignation, N. 4. — Pfarrer, N. 3. — Prinzen, N. 4.
Sterbmonat, ſ. Gage, N. 1.
Sternſtein. S. 579.
Sternwarten. S. 579.
Steuerbücher. S. 579.
Steuerliſten. S. 579.
Steuer- und Domainen-Sektion. S. 379.
Steuerweſen, S. 580, ſ. a. Finanzdirektion, N. 1. — Kongrua, N. 2. — Nachlaßweſen, N. 16, 17.
Stift. S. 585, ſ. a. Gemeindegründe, N. 32. — Gilten.
Stifter, ſ. Beamte, N. 29. — Erbämter, N. 3. — Lehenweſen, N. 12, 36. — Salzburg, N. 2.
Stiftspfarreyen, ſ. Klöſter, N. 38, 39, 41.
Stiftungen, Stiftungs- und Kommunial-Vermögen. S. 585, ſ. a. Abſolutorien — Advokaten, N. 41, 44. — Anlehen — Arzneykonten, N. 2. — Ausſtandsweſen, N. 3. — Bank, N. 3. — Brache, N. 4. — Landwirthſchaft, N. 4. — Lehenweſen, N. 58. — Quarta pauperum, N. 6. — Salzburg, N. 2.
Stiftungs-Adminiſtrationsrath, ſ. Kirchen, N. 6.
Stiftungsgebäude, ſ. Blitzableiter, N. 5. — Brandaſſekuranz, N. 11.
Stipendiaten. S. 590.
Stipendien. S. 590, ſ. Prieſterhaus, N. 4.
Stockſitzen, ſ. Schullehrer, N. 1.
Stockuhr, ſ. Privilegien, N. 32.
Stollgebühren. S. 591, ſ. a. Konſiſtorium, N. 6.
Sträflinge. S. 591, ſ. a. Civilſträflinge — Gefangene, N. 9.
Strafanſtalten. S. 591.
Strafarbeitshäuſer. S. 591.
Strafbote, ſ. Exekution, N. 10.
Strafen. S. 592, ſ. a. Abſchiedsgelder — Armenweſen, N. 46. — Schullehrer, N. 1.
Straferkenntniſſe. S. 593, ſ. a. Erkenntniſſe, N. 4, 5, 9. Staatsdiener, N. 22.
Strafgelder, ſ. Kultur, N. 8.
Strafgeſetze. S. 593, ſ. a. Nationalgarde, N. 14.
Strafgeſetzbuch. S. 593.
Strafmilderung, ſ. Kriminalien, N. 4.
Strafrecht, ſ. Strafen.
Strafrechtsſachen. S. 593.
Straſſenbau. S. 593, ſ. a. Obſtbäume.
Straſſenbeleuchtung, ſ. Beleuchtung.
Straſſenräuber. S. 597.
Straubing. S. 597.
Streifen. S. 597, ſ. a. Polizey, N. 39. — Sicherheit, N. 1.
Streitigkeiten, ſ. Märkte, N. 2.
Streitſachen. S. 597.
Streitkoſten. S. 597.
Streitſchriften, N. 4.
Streurecht, Streuſervituten, ſ. Forſtweſen, N. 91. — Servituten, N. 1.
Streuſammeln, ſ. Laubſammeln.
Stückknechte, ſ. Militär, N. 37.
Studenten-Seminarien, ſ. Seminarien, N. 4, 5.
Studienanſtalten. ſ. Impfung, N. 10. — Lehr-Amtskandidaten.
Studienräthe, ſ. Schul- und Studienweſen, N. 71.
Studienweſen, ſ. Schul- und Studienweſen.
Studierende, S. 597, ſ. a. Abſolutorien — Lizeen, N. 1.
Stunden, ſ. Straſſenbau, N. 18.
Submiſſionsformel, ſ. Berichte, N. 7.
Subordination, ſ. Bürgermilitair, N. 21.
Subsidium Caritatis, ſ. Kirchenſteuer.
Subſtitution. S. 598.
Subſtitute, ſ. General-Prokuratur — Heurathen, N. 21. — Juden, N. 24.
Succeſſionsordnung, ſ. Familienverträge, N. 3. — Fideikommiſſe, N. 11.
Succembenz-Gelder. S. 598.
Sühne, ſ. Gemeinde-Vorſteher, N. 78.
Suſpenſion, ſ. Geiſtliche, N. 67.
Suſpenſivkraft, ſ. Steuerweſen, N. 60, 64.
Synagogen, ſ. Juden, N. 24.
Synode. S. 598.
Syphilitiſche Krankheiten. S. 598.
Syrup, ſ. Zoll- und Mauthweſen, N. 59.

T.

Taback. S. 599.
Tabackrauchen. S. 599.
Tändler. S. 599.
Tafelgelder. S. 600.
Tafernen. S. 600.
Tagebuch, ſ. Kriminal, N. 3. — Kaſſen, N. 12.
Tagebuchextrakte, ſ. Rentämter, N. 8.
Taggebühren, ſ. Diäten — Gefährtgelder — Oberſter Rechnungshof, N. 1.
Taglöhner, ſ. Beamte, N. 5.
Taglöhnerſteuer, ſ. Eigenbrödlerſteuer — Einzugsgelder.
Taglohn, ſ. Arbeitslohn, N. 28.
Tagſatzungen, ſ. Taxweſen, N. 37.
Tambour, ſ. Bürgermilitär, N. 39.
Tambourgelder, ſ. Mühlen, N. 9.
Tantiemen. S. 600.
Tanzanlage. S. 600.
Tanzmuſik. S. 600.
Tauben. S. 600.
Taubſtumme, Taubſtummen-Inſtitut. S. 600.
Taufe, Taufſcheine. S. 600.
Tauſchbriefe. S. 601.
Taxations-Aemter, ſ. Bruttobezüge, N. 9.
Taxweſen. S. 601, ſ. a. Adelsmatrikel, N. 7. — Advokaten, N. 7, 11. — Afterlehen — Apotheker-Taxen — Duplikate, N. 2. — Heurathsbriefe, N. 4. — Muſikpatente, N. 1. — Prokuratoren, N. 3, 4.
Temporalien. S. 605.
Territorialgefälle. S. 605.
Territoriallehen, ſ. Lehenweſen, N. 68.
Territorialpurifikation. S. 605.
Teſtamente. S. 605.
Teſtaments-Exekution. S. 605, ſ. a. Inventarium, N. 6.
Teſtiren, ſ. uneheliche Kinder, N. 6.
Tettnang. S. 606.
Thätige Reue, ſ. Diebſtahl.
Thannhauſen. S. 606.
Theater. S. 606.
Theilungsbriefe, ſ. Siegelmäßige, N. 12.
Theologen. S. 607, ſ. a. Univerſitäten, N. 14, 21.
Theologiſche Lehrſtellen. S. 607.
Theuerung, Theuerungszulage. S. 607.
Thierärzte. S. 607.
Thiere. S. 607.
Thorſchreiber, ſ. Thurmwächter, N. 1.
Thorſperrgeld. S. 607.
Thorzettel. S. 608.
Thronfolge. S. 608.
Thronlehen. S. 608.
Thürme. S. 608, ſ. a. Brandaſſekuranz, N. 15.
Thurmwächter. S. 608.
Thürſteuer, ſ. Rheinkreis, N. 6.
Thurn und Taxis. S. 608.
Thurneſpiel, ſ. Hazardſpiele, N. 2.
Tiſchgelder. S. 608.
Tiſchlergeſellen, ſ. Geſellen, N. 6.
Tiſchtitel. S. 608.
Titel, Titulatur. S. 609.
Titularfeſte. S. 609.
Todesſtrafe. S. 610.
Todtenbeſchau. S. 610.
Todtenfälle. S. 610, ſ. a. Geiſtliche. N. 39, 42, 49, 53.
Todtenſcheine. S. 610.
Todtgeborne Kinder, ſ. Beerdigung, N. 4.
Töchter, ſ. Fideikommiſſe, N. 7, 11. — Pflichttheil, N. 1. — Verzicht, N. 1.
Tödtung. S. 610.
Toleranzgenoſſen, ſ. Bürgermilitär, N. 14.
Topograhie, ſ. Medizinalweſen, N. 19.
Topographiſches Bureau. S. 610.
Trägler, ſ. Zoll- und Mauthweſen, N. 3, 71.
Traiteurs, ſ. Kaffeehäuſer.
Traize, ſ. Hazardſpiele, N. 2.
Trankgeld. S. 611.
Trankſteuer, ſ. Malzaufſchlag, N. 3.
Tranſito-Mauth, ſ. Zoll- und Mauthweſen, N. 2, 6, 14.
Transport. S. 611, ſ. a. Fuhrleute, N. 6. — Gefangene, N. 2. — Magazine, N. 1, 2, 9. — Umlagen, N. 2. — Verbrecher, N. 1.
Tratten, ſ. Poſtweſen, N. 48.
Trauer, Trauerfeyerlichkeit, Trauerordnung. S. 611.
Trauung, ſ. Advokaten, N. 61. — Armenweſen, N. 19. 79. — Ehen, N. 7, 19.
Trauungsregiſter, ſ. Pfarrmatrikel.
Treute et quarante, ſ. Hazardſpiele, N. 2.
Trient. S. 611.
Triplikate, ſ. Taxweſen, N. 61.
Trockenlader, ſ. Hallämter, N. 1.
Trockenſtädel, ſ. Brandaſſekuranz, N. 25.
Trödel- und Kommiſſionswaaren. S. 611.
Trompeter-Gelder, ſ. Mühlen, N. 8.
Truppen. S. 611, ſ. a. Vorſpann, N. 12.
Tuch und Zeug. S. 612.
Tuttling. S. 612.
Tumult. S. 612.
Tyrol, Tyroler, S. 612, ſ. a. Bayern, N.

U.

Ueberackern. S. 613.
Ueberdruckmaſchine, ſ. Privilegien, N. 49.
Ueberfahrtsgerechtigkeiten. S. 613.
Uebergabsbriefe. S. 613.
Uebernahme, ſ. Gutsübernahme.
Ueberreitergelder. S. 613.
Ueberſchlagrecht, ſ. Zoll= und Mauthweſen, N. 86.
Ueberſchüſſe, ſ. Kirchenvermögen, N. 64.
Ueberſchwemmungen. S. 613, ſ. a. Waſſerſchäden, N. 1, 4.
Uebertrettungen, ſ. Polizey, N. 34, 38.
Uebungslager, ſ. Umlagen, N. 1.
Uferpflanzungen. S. 613.
Uhlanen. S. 613.
Ulm. S. 613.
Ulrichsfeſt, ſ. abgewürdigte Feyertage, N. 7.
Umgeld. S. 614.
Umlagen. S. 614.
Umſchreibbücher. S. 614, ſ. a. Steuerweſen, N. 35, 63.
Umſchreibgelder. S. 614.
Umtriebe, ſ. Revolutionäre Umtriebe.
Umzugskoſten. S. 614.
Ungariſche Oelträger, ſ. Oelträger, N. 1.
Uneheliche Kinder. S. 615.
Ungehorſam. S. 615.
Unglücksfälle. S. 615.
Uniform. S. 616, ſ. a. Grenzpatrouillenkorps, — Hof, N. 11. — Kordon, N. 25. — Topographiſches Bureau, N. 2.
Univerſitäten. S. 620, ſ. a. Abſolutorien, N. 7. — Chirurgiſche Kandidaten, N. 2. — Landärzte, N. 17.
Unruhſtifter, ſ. Religionsgegenſtände, N. 8.
Unſchlittgelder. S. 622.
Unſittliche Schriften, ſ. Schriften, N. 2. 7.
Untauglichkeits=Zeugniße, N. 10.
Unterärzte, ſ. Aerzte, N. 12.
Unterbeamte, ſ. Uniform, N. 1.
Unterbehörden, ſ. Untergerichte.
Unterdonaukreis. S. 612.
Untergerichte. S. 622, ſ a. Konkurs, N. 5.
Unterlagsposten, ſ. Poſtweſen, N. 131, 132, 135, 139.
Untermainkreis. S. 622, ſ. a. Staatsſchuldenweſen, 40, 64, 65.
Untermarſchkommiſſariat, ſ. Marſchweſen.
Unteroffiziere, ſ. Gendarmerie, N. 4. — Gerichtsſtand, N. 39. — Heurathen, N. 35. — Militär, N. 42, Militärpenſionen, N. 6.
Unterricht, S. 622, ſ. a. Geiſtliche, N. 53, 67.
Unterſcheidungsalter. S. 623.
Unterſchrift, ſ. Aemter, N. 1.
Unterſtützung. S. 623, ſ. a. Unterſtützungsanſtalten — Geiſtliche, proteſtantiſche, N. 59, 61, 62, 67, 68, 69, 72. — Interkalar=Früchte, N. 2. — Kriegskoſten, N. 26. — Künſtler — Penſionen, N. 28. — Pfarrer, N. 45.
Unterſuchung ärztliche, ſ. ärztlicheUnterſuchung — Inquiſiten. N. 2, 6. — Landwehr, N. 2. — Militär, N. 46.
Unterſuchungen, ſ. Gefangene, N. 1. — Generalunterſuchung — Kriminal, N. 9, 14, 18, 27, 28, 34, 35, 46, 48, 49.
Unterſuchungs=Gefängniſſe. S. 623.
Unterſuchungskoſten. S. 624, ſ. a. Polizey, N. 38.
Untertaich, ſ. Brauhäuſer, N. 19.
Unterthans=Anlagen. S. 624.
Unterthans=Beſchwerden, ſ. Rentämter, N. 13.
Unweltläufige, ſ. Verpflegungs=Anſtalten, N. 1.
Urheber, ſ. Kriminal, N. 1.
Urkunden, ſ. Notarien, N. 7, 9. — Staatspapiere, N. 16. — Taxweſen, N. 61.
Urlaub. S. 624, ſ. a. Pfarrer, N. 45, — Schullehrer, N. 18.
Urſprungs=Zeugniße. S. 624.
Urtheile, ſ. Advokaten, N. 33. — Appellation, N. 29. 70. — Erkenntniße — Kriminalien, N. 29, 30, 35.

V.

Vaganten. S. 624, ſ. a. Deſerteur, N. 11. — Streifen, N. 2. — Umlagen, N. 2.
Vakantmaſſen, ſ. Veräußerungen, N. 3.
Vaſalen. S. 625.
St. Veit Kloſter, ſ. Damenſtift, N. 2.
Venia aetatis, ſ. Volljährigkeit.
Veräußerungen. S. 626.
Verantwortlichkeit, ſ. Miniſter, N. 11, 19.
Verbindungen unerlaubte, S. 626, ſ. a. Forſtweſen, N. 101. — Staatsverbrechen, N. 2.

Verbrechen, Verbrecher. S. 626, ſ. a. Dienſtverbrechen — Militär, N. 15. — Zuchthäuſer, N. 8, 20.
Verdächtige Leute, ſ. Dienſtloſe Leute. — Gerichtsdiener, N. 2. — Geſindel.
Verderbliche Schriften, ſ. Schriften, N. 7.
Verehelichung. S. 626, ſ. a. Hof, N. 5. — Juden, N. 8. — Landkapitulanten, N. 6. — Meiſter, N. 2. — Prinzen, N. 4. — Schulweſen, N. 11.
Verein landwirthſchaftlicher, ſ. Landwirthſchaft, N. 5, 6, 7.
Verfaſſung, Verfaſſungsurkunde. S. 627.
Vergehen. S. 626.
Vergleiche. S. 627, ſ. a. Gemeindevorſteher, N. 78. Kultur, N. 5.
Vergnügungen öffentliche, ſ. Volksfeſte, N. 2.
Verhaftung. S. 627.
Verhandlungen, ſ. Schriften, N. 5. — Stempelweſen, N. 7.
Verhöre, ſ. Inquiſiten, N. 1, 3.
Verhörs-Protokoll. S. 628.
Verjährung. S. 628, ſ. a. Poſtweſen, N. 27.
Verkauf. S. 628.
Verkünden, ſ. Gedenken.
Verkündzettel. S. 628.
Verlaſſenſchaften. S. 628, ſ. a. Gewerbsweſen, N. 7. — Inventuren, N. 10.
Verleger, ſ. Hofbibliothek, N. 1, 7.
Verleihungs-Notifikations-Dekrete, ſ. Präſentationen, Nro. 4.
Vermächtniſſe. S. 629.
Vermählungen, ſ. Familiengeſetze, N. 4.
Vermeſſung, ſ. Fluren, N. 1. — Forſtweſen, N. 20, 22. — Landesvermeſſung — Steuerweſen, N. 28, 49, 74, 87.
Vermiether. S. 629.
Vermittlungsamt, ſ. Advokaten, N. 19. — Gemeindeweſen, N. 12, 77, 78.
Vermögensausantwortung, ſ. Militär, N. 29.
Vermögens-Exportation, ſ. Abſchoßgebühren, N. 2. — Auswanderung.
Vermögens-Importation, ſ. Einwanderung, N. 1, 2.
Vermögens-Konfiskation, ſ. Abweſende, N. 1. — Auswanderung, N. 1, 18. — Deſerteur, N. 5, 7, 8, 9, 16, 18, 19. — Deſertion, N. 2, 3, 5, 7. Konfiskation.
Vernehmung, ſ. Kriminal, N. 32. — Mennoniten.
Verordnungen. S. 629, a. Geiſtliche, N. 3. — Medizinalweſen, N. 27.
Verpachtung. S. 630, ſ. a. Fideikommiſſe, N. 11.
Verpächter. S. 630.
Verpfändung. S. 630.
Verpflegung, ſ. Einquartirung — Gefangene, N. 1, 2, 6. — Gerichtsdiener, N. 3, 7. — Heimath Kordon, N. 1, 4, 5, 22. — Kriminalien, N. 23. Truppen, N. 5, 6, 7, 8. — Vorſpann, N. 12.
Verpflegsanſtalten. S. 630.
Verpflichtung, ſ. Eid.
Verſatzhäuſer, ſ. Leihanſtalten, N. 1.
Verſchollenheits-Erklärung, ſ. Abweſende, N. 1. — Ediktalzitation, N. 5.
Verſchwiegenheit, ſ. Amtsverſchwiegenheit.
Verſchwörung. S. 630.
Verſetzte Unterthanen, ſ. Einlöſung.
Verſetzung, ſ. Staatsdiener, N. 8, 15, 32, 39.
Verſorgungs-Anſtalten, ſ. Verpflegungsanſtalten.
Verſpruchshühner, ſ. Schutzhühner.
Verſteigerungen, ſ. Feyertage, N. 16. — Güterhandel, N. 3, 4. — Kirchenſachen, N. 68. Schätzleute, N. 3.
Verſtümmlung körperliche, ſ. Militär, N. 3.
Verſtorbene, ſ. Gedenken — Gottesdienſt, N. 3.
Vertauſchen, ſ. Militär, N. 44, 46.
Vertheidigung, Vertheidigungskoſten, ſ. Advokaten, N. 25, 34, 36. — Abweſende, N. 6. — Defenſionsſchriften — Eid, N. 18.
Verträge, Vertragsbriefe. S. 630.
Vervielfältigungs-Maſchine, ſ. Privilegien, N. 49.
Verwalter, Verwaltungsbeamte, ſ. Amtsbürgſchaften, N. 5. — Dienſtpragmatik, N. 4. — Gemeindeweſen, N. 20, 21. — Gutsherrn, N. 5. — Stiftungen, N. 73, 74.
Verwaltungsräthe, ſ. Stadtgerichte, N. 2, 5. — Uniform, N. 38.
Verwaltungsſtellen, ſ. Kompetenzkonflikte.
Verwandte. S. 631.
Verweiſe. S. 631.
Verzicht. S. 631.
Verzinſung, ſ. Gemeinde-Vermögen, N. 71. — Staatsſchuldenweſen, N. 51.
Verzugszinſen, N. 2.
Veterinär-Schule. S. 631.
Viechtach. S. 632.
Vieh. S. 632, ſ. a. Tyrol, N. 7.
Viehausſtellung, ſ. Landwirthſchaft, N. 9.
Viehmärkte. S. 632.
Viehſeuchen. S. 632.
Vier und Zwanziger, ſ. Münzweſen, N. 16, 31, 35.
Viertels-Kronen, ſ. Münzweſen, N. 16.
Vikariats-Kalender, ſ. Kalender, N. 3.
Vikarien. S. 633.
Viktualien. S. 634, ſ. a. Tyrol, N. 4, 5, 7.
Vils. S. 634.

Vilshofen. S. 634.
Vingt un Rouge et Noir, ſ. Hazardſpiele, N. 2.
Viſitation, ſ. Amtsviſitationen — Bezirksviſitationen — die zu viſitirenden Gegenſtände.
Visum repertum, ſ. Chirurgen, N. 2. — Gerichtsärzte, N. 1.
Vitriolöl, ſ. Zoll- und Mauthweſen, N. 63.
Vizinalwege. S. 634.
Vögel. S. 635.
Vogthaber. S. 635.
Volksauflauf, ſ. Gendarmen, N. 4.
Volksbildung, ſ. Pfarrer, N. 1. — Unterricht, N. 7.
Volksfeſte. S. 635.
Volksſchriften. S. 635.
Volksſchulen, ſ. Schulweſen — Unterricht, N. 6.
Volksverſammlungen, ſ. Nationalgarde, N. 5.
Volljährigkeit. S. 635.
Vollmacht. S. 636.
Voralberg. S. 636.
Vorbereitungsſchulen, ſ. Schul- u. Studienweſen, N. 75.
Vorkauf. S. 635.
Vorladungen, Bothen. ſ. N. 18. — Zuſtellgebühren, N. 3.
Vorleſungen, ſ. Landärzte, N. 17.
Vormerkung. S. 636.
Vormerkungsbuch, S. 656. ſ. a. Hypothekenweſen, N. 13.
Vormünder, S. 637. ſ. a. Heurathen, N. 11, 40.
Vormundſchaften. S. 637.
Vorrathsanlehnen, ſ. Landſchaft, N. 3.
Vorſchüſſe. S. 638. ſ. a. Stiftungen, N. 63. 79.
Vorſpann. S. 638.
Vorſtellungen. S. 636. ſ. a. Siegelmäßige, N. 10. — Stempelweſen, N. 66, — Steuer- und Domainenſektion N. 4. — Veterinärweſen, N. 6.
Vorzug, Vorzugsrecht. S. 659. ſ. a. Regensburg, N. 5.
Votivprieſter, ſ. Meßgroſchen.

W.

Waaren, ſ. Poſtweſen, N. 64.
Waarenmuſter. S. 639.
Waaren-Niederlagen, ſ. Niederlagen, N. 5.
Waarenſpedition, ſ. Privilegien, N. 18.
Wachen, ſ. Bürgermilitär, N. 23. — Militär, N. 61. — Nationalgarde, N. 5. — Polizey, N. 11.
Wachs. S. 639.
Wägen, S. 639.
Waffen, ſ. Münzweſen, N. 12. — Nationalgarde, N. 8.
Waffenplätze. S. 639.
Waffenübung, ſ. Landwehr, N. 7. 18.
Wagenfeder, ſ. Privilegien, N. 38.
Wagenvermither, ſ. Vermither, N. 1.
Waggebühren. S. 639. ſ. a. Zoll- und Mauthweſen, N. 76.
Wagzetel. S. 046,
Wahlen, ſ. Akademie, N. 4 10. — Gemeindeweſen, N. 13. 15. 16. — Landrath. N. 3. — Magiſtrathe, N. 6. 10. 12. 14. — Ständeverſammlung, N. 2. 5. 23.
Wahnſinnige. S. 640.
Waidwerk. ſ. Jagdweſen, N. 13.
Waiſenfond, ſ. Militärwaiſenfond.
Waiſenkaſſe, ſ. Wittwen- und Waiſenkaſſe.
Waiſenrechnungen, ſ. Stempelweſen, N. 8. — Taxweſen, N. 75. — Vormundſchaftsrechnungen. N. 19.
Waiſenvermögen, ſ. Rechnungsweſen, N. 48.
Waitzenbier, ſ. Bier.
Waldgründe, ſ. Kultur, N. 18.
Waldmänner, ſ. Marktſchreyer.
Waldſtetten, ſ. Bayern, N. 24. — Rohr.
Waldungen. S. 640, ſ. a. Kultur, N. 9, 23. — Weide, N. 4, 5, 6.
Waldverkäufe, ſ. Diäten, N. 17.
Waldvögel. S. 640.
Wallfahrten, Wallfahrtskirchen. S. 640.
Walzende Grundſtücke, ſ. Gemeinde-Gründe, N. 39. — Steuerweſen, N. 21.
Wanderbücher. S. 640.
Wanderungen. S. 640.
Wappen. S. 641.
Wappenrock, ſ. Heroldenamt, N. 1.
Wartgelder. S. 642.
Wäſche. S. 642.
Waſenmeiſter. S. 642.
Waſſer, Waſſerbauten. S. 643. ſ. a. Bauweſen, N. 45, 60, 63, 66. — Straſſenbau.
Waſſerbaupaliere. S. 643.
Waſſerbauſchule. S. 643.
Waſſergefahr, ſ. Glockengeläute, N. 1.
Waſſerleitungen. S. 643.
Waſſerleitungsröhren, ſ. Privilegien, N. 68.
Waſſerſchäden. S. 643.
Waſſerweggeld, ſ. Weggeld, N. 10, 11, 21.
Weber. S. 643.

Wechſel- und Merkantilſachen und Gerichte. S. 943.
Wege. S. 645, ſ. a. Fahrwege.
Weggeld. S. 945, ſ. a. Zoll- und Mauthweſen, Nro. 2. 51. 57. 79. 80.
Wegmacher. S. 946. ſ. a. Straßenbau, N. 11. 24. 27. 33. 37.
Wegmeiſter. S. 646, ſ. a. Straßenbau, N. 25, 29. 27.
Wehrlochsgebühren, ſ. Kanalgebühren.
Weibsperſonen. S. 947.
Weiden S. 947.
Weideplätze. ſ. Vieh, N. 12.
Weihenſtephan, ſ. Landwirthſchaft, N. 2. 3. — Oekonomie, N. 2.
Weihnachtsbäume. S. 947.
Weihnachtslieder, ſ. Adventslieder.
Weihſteuer. S. 947.
Weiler. S. 947.
Wein, Weinaufſchlag. S. 948.
Weingeiſt. S. 648, ſ. a. Privilegien, N. 59. 61.
Weingelder, S. 648.
Weinhändler. S. 648.
Weinſpanner, ſ. Hallämter, N. 1.
Weinſtadelmeiſter. S. 649. ſ. a. Hallämter, N. 1.
Weisgärber, ſ. Färbereyen — Neſtler.
Weiſſenburg. S. 649.
Weißes Bier, ſ. Bier.
Weißmachen, ſ. Handwerksmißbräuche, N. 32.
Weisthum, ſ. Grundbuch, N. 2.
Werber. S. 949.
Werkführer. S. 649.
Werkmeiſter, ſ. Bauweſen, N. 36. — Waſſerbau. N. 25. 26. 27.
Werkſtätte, ſ. Gewerbsweſen, N. 41.
Werktage, ſ. Glockengeläute, N. 1.
Werkzeuge, ſ. Handwerkzeuge.
Werthsangabe, ſ. Poſtweſen, N. 68. 61. 73.
Weſtphalen, ſ. Freyzügigkeit, N. 40.
Wetterläuten. S. 649.
Wettkomptoir, ſ. Lotterie, N. 1.
Wiblingen, ſ. Bayern, N. 6.
Widdumsgründe, ſ. Klöſter, N. 35.
Widdumsſteuer. S. 649. ſ. a. Steuerweſen, N. 19,
Widerſetzung, ſ. Gemeinde-Vorſteher, N. 2.
Widereinlöſung, ſ. Gemeindegründe, N. 39.
Widereinlöſungsrecht. S. 649.
Widertäufer. S. 649.
Wiederverehlichung, ſ. Heurathen, N. 32. — Juden. N. 26.
Wiedſchneiden. ſ. Forſtweſen, N. 74.
Wiesbaden, ſ. Freyzügigkeit, N. 21.
Wieſen, ſ. Kultur, N. 23. — Zehenten, N. 31.
Wieſenſteig, ſ. Bayern, N. 9. 24.
Wilddiebe, Wildſchützen. S. 649.
Wildes Feuer, ſ. Viehſeuchen, N. 10. —
Winkelagenten. S. 650.
Winkellehrer, ſ. Inſtruktoren, N. 2
Winkelleihhäuſer, S. 650.
Winkelpreſſen, ſ. Preßfreyheit. N. 7.
Winkelſchulen. S. 650.
Winkeltheater, ſ. Theater, N. 3.
Winkelwirthſchaften. S. 651.
Winterhaltsgebühren, ſ. Kanalgebühren.
Winterrieden, S. 651.
Wippkarren. S. 651.
Wirthe. S. 651,
Wirthshäuſer. S. 651. ſ. a. Abſchaffungs-Patrouillen — Wägen, N. 1.
Wirthſchaften. S. 651.
Witthum. S. 651.
Wittwen, S. 651, ſ. a. Militär-Wittwenfond — Penſionen N. 1, 4, 5, 8, 9, 13, 18, 19, 21, 27, 32, 34, 35, 36, 43, 50, 52, 55, 59, 62, 68. — Poſtweſen, N. 84, 86, — Profeſſoren, N. 2. — Werkführer.
Wittwen- und Waiſenkaſſe. S. 652.
Wochenblätter. S. 652.
Wochenſchiff, ſ. Schiffahrt, N. 1.
Wochenzettel, ſ. Arbeitsleute, N. 6.
Wölfe. S. 652.
Wohlthätigkeits-Anſtalten. S. 652.
Wohngebäude. S. 652.
Wohnſitz, ſ. Heimath.
Wohnſitz-Veränderung, ſ. Penſionen, N. 42,
Wolle. S. 652, ſ. a. Färberey, N. 4.
Wrediſches Majorat, ſ. Majorate, N. 3.
Wucherſachen. S. 653.
Wünſche, ſ. Ständeverſammlung, N. 12.
Würfeln, ſ. Hazardſpiele, N. 2.
Würmſee, ſ. Schiffer, N. 4.
Würtemberg. S. 653.
Würzburg. S. 653.
Wundärzte. S. 653 — ärztliches Perſonal. N. 11.
Wundarzneykunſt. S. 653.
Wundergeſchichten. S. 654.

Z.

Zähl=Gelder. S. 654.
Zäune. S. 654.
Zahlungsſcheine, ſ. Militärpenſionen, N. 2.
Zahnärzte. S. 654.
Zapfengelder. S. 654.
Zehenten. S. 654.
Zehrung, ſ. Wirthe, N. 5.
Zeichnungslehre, ſ. Privilegien, N. 22.
Zeichnungsſchule. S. 656.
Zeitpächte. S. 656.
Zeitſchriften. S. 656.
Zeitungen. S. 656.
Zertrümmerungen, ſ. Beutellehen, N. 3. — Gutszertrümmerungen.
Zeug, ſ. Färbereyen, N. 1, 2. — Tuch.
Zeugen, Zeugengelder, Zeugſchaft. S. 657, ſ. a. Patrimonialgerichte, N. 6, 19. — Prokuratoren, N. 4.
Zeughaus. S. 657.
Zeugniſſe. S. 658, ſ. a. Abſolutorien — Aerztliche Zeugniſſe — Amts=Atteſte — Amtspraxis, N. 1. — Armenweſen, N. 79. — Auswanderung, N. 8, 20. — Dienſtbothen, N. 13, 14, 16, 17, 20. — Forſtweſen, N. 97, 98, 101. — Gerichtsärzte, N. 4. — Gerichtspraxis — Hebammen, N. 18. — Landärzte, N. 17. — Landwehr, N. 10. — Lumpenſammeln, N. 1. — Rechtskandidaten, N. 4. — Schul= u. Studienweſen, N. 31, 34. — Siegelmäßigkeit, N. 12. — Stempelweſen, N. 38. — Univerſitäten, N. 6, 37. — Veterinärſchule, N. 4. — Wanderbücher, N. 15.
Zeugwart. S. 657.
Ziegelbrennereyen. S. 658.
Ziegelfabrikation, ſ. Privilegien, N. 68.
Ziegelſteine. S. 658.
Zigeuner. S. 658.
Zimmerleute. S. 658.
Zinkfabrik, ſ. Privilegien, N. 56.
Zinſen. S. 659, ſ. a. Kirchenvermögen, N. 60, 63. — Leihanſtalt, N. 2. — Staatsſchuldenweſen, N. 31, 47, 53. — Verjährung, N. 4.
Zinsgüter, ſ. Erbzinsgüter.
Zinskoupons, ſ. Lotterie=Anlehen, N. 1. Landanlehen, N. 5.
Zoll= und Mauthweſen. S. 659, ſ. a. Brückengeld.
Zubaugüter. S. 664.
Zubehörungen. S. 664.
Züchtigung. S. 665.
Züchtlinge, ſ. Sträflinge — Zuchthäuſer.
Zuchthäuſer. S. 664.
Zuchthausbeyträge, ſ. Buchlohe.
Zucht= und Arbeitshaus=Kommiſſion, ſ. Uniform, N. 106.
Zuchthausſtrafe. S. 664.
Zugänge, ſ. Rechnungsweſen, N. 13.
Zugviehſteuer. S. 666.
Zulagen, ſ. Funktionszulagen — Gehalt, N. 3, 5. — Geiſtliche, N. 62. — Kirchendiener, N. 44. — Kordon, N. 7. — Landrichter, N. 4. — Militär=Ehrenzeichen, N. 2. — Quieszenten, N. 10. — Theuerung, N. 2, 3.
Zulehenſteuer. S. 666.
Zunftweſen. S. 666.
Zunftzwang, ſ. Bader, N. 6.
Zungengelder. S. 666.
Zuſammenkünfte. S. 666.
Zuſammenrottungen, S. 667.
Zuſtellgebühren. S. 667.
Zwangsarbeitshäuſer. S. 667.
Zwangsrechte. S. 667, ſ. a. Ehehaften, N. 2.
Zwangsveräußerungen, ſ. Veräußerungen.
Zweybrücken. S. 667.
Zwirnmaſchine, ſ. Privilegien, N. 63.
Zwiſchenhändler, ſ. Lumpenſammeln, N. 2.
Zwiſchenhandel, ſ. Zoll= und Mauthweſen, N. 100.
Zwiſchenwahlen, ſ. Gemeindeweſen, N. 15.
Zwölfer, ſ. Münzweſen, N. 16.

BIBLIOTHECA REGIA

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Döllinger, Georg Ferdinand,

Register über die in den Regierungs- und Gesetz-Blättern vom Jahre ... enthaltenen Verordnungen

Bd.: [1]

München 1832

4 Bavar. 3021 e-5
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10345364-6